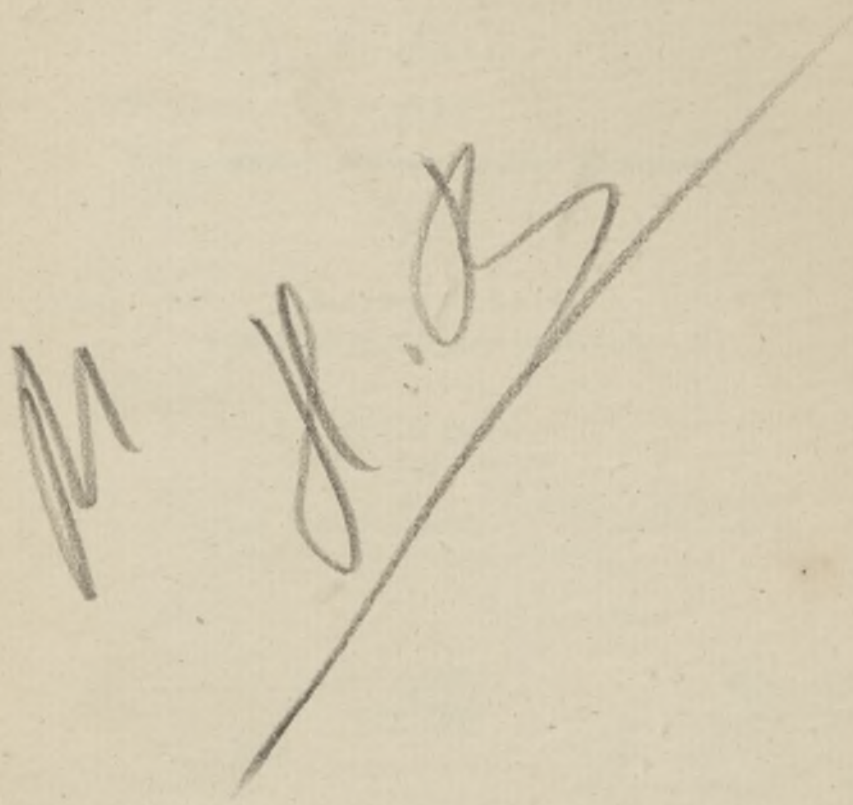
Sect. XII. 82.



deutsch-französische Krieg

Der deutsch-französische Krieg 1870—71.

Redigirt

von der

Kriegsgeschichtlichen Abtheilung des großen Generalstabes.

Zweiter Theil.

Geschichte des Krieges gegen die Republik.

Dritter Band,

des Gesammtwerkes V. Band.

Die Ereignisse im Südosten Frankreichs von Mitte Januar bis zur Beendigung der Feindseligkeiten. Rückwärtige Verbindungen. Der Waffenstillstand. Rückmarsch und Okkupation. Rückblicke.

GMG

REGIERUNGS-BIBLIOTHEK OPPELN

Berlin 1881.
Ernst Siegfried Mittler und Sohn
Königliche Hofbuchhandlung
Kochstraße 69. 70.

300842

097298

Mit Vorbehalt des Ueberſetzungsrechts.

Druck von E. S. Mittler & Sohn in Berlin, Kochſtraße 69. 70.

Zweiter Theil.

Inhaltsverzeichniß des dritten Bandes, des Gesammtwerkes V. Band.

Seite

Vormarsch des II. und VII. Armee-Korps aus der Linie Noyers—Châtillon sur Seine in das obere Saône-Thal (vom 12ten bis 18ten Januar) 1179

Rechtsschwenkung des II. und VII. Armee-Korps und ihr Vormarsch an den Doubs (vom 19ten bis 21sten Januar, Gefecht bei Dôle und Gefechte am Ognon) 1193

Die Ereignisse bei Dijon (Gefechte bei Talant—Fontaine les Dijon und Messigny am 21sten Januar, Gefecht bei Pouilly am 23sten Januar) 1199

Entwickelung des II. und VII. Armee-Korps am Doubs (22ster und 23ster Januar, Gefecht bei Quingey, Geschütz-Kampf bei Dannemarie) 1213

Ereignisse beim XIV. Armee-Korps seit Beendigung der Kämpfe an der Lisaine (vom 19ten bis 23sten Januar, Gefechte bei Ste. Marie, Autechaux, Roches und Glay) 1217

Die Verhältnisse bei der Französischen Armee seit der Schlacht an der Lisaine (vom 18ten bis 23sten Januar) 1227

Aufmarsch des II. und VII. Armee-Korps südwestlich Besançon (24ster und 25ster Januar, Besetzung von Mouchard, Gefecht bei Vorges) 1234

Ereignisse beim XIV. Armee-Korps am 24sten und 25sten Januar und Vereinigung der Süd-Armee am 26sten Januar (Gefechte bei Salins, Busy und Vorges) 1239

Die Ereignisse bei der Französischen Armee vom 24sten bis zum 27sten Januar Morgens 1246

Verlegung der von Pontarlier nach dem Süden Frankreichs führenden Straßen durch die Süd-Armee und Rückzug der Französischen Ost-Armee gegen die Schweizer Grenze in den Tagen vom 27sten bis 29sten Januar (Gefechte bei Chaffois und Sombacourt) 1253

Fortsetzung des Marsches der Süd-Armee auf Pontarlier. Uebertritt der Franzosen auf Schweizer Gebiet vom 30sten Januar bis 2ten Februar (Gefechte bei Frasne, Vaux, Pontarlier—La Cluse und Oye) 1271

Operation des Generals Hann- v. Weyhern gegen Dijon (Ueberfall von Prauthoy) 1287

Seite

Besetzung der Departements Jura und Côte d'Or durch die Süd-Armee in der Zeit vom 3ten bis 14ten Februar 1294

Fortsetzung der Belagerung von Belfort seit der Schlacht an der Lisaine. Uebergabe der Festung am 18ten Februar 1871 (Wegnahme von Le Haut Taillis und Erstürmung von Pérouse in der Nacht vom 20sten zum 21sten Januar, Sturmversuch gegen die Forts des Hautes und des Basses Perches in der Nacht zum 27sten Januar, Besetzung der Forts des Hautes und des Basses Perches am 8ten Februar) 1302

Entwickelung der rückwärtigen Verbindungen in der Zeit von Anfang November bis zum Waffenstillstande 1328

Verwaltung der Eisenbahnen 1340

Sicherung der rückwärtigen Verbindungen (Ueberfall von Châtillon sur Seine, Einnahme von Pfalzburg, Vorgänge bei Bitsch, Belagerung von Longwy) 1342

Verwaltung der okkupirten Landestheile 1378

Verhältnisse in den Deutschen Küstenlanden seit Mitte November 1870 1382

Allgemeiner Ueberblick des Deutsch-Französischen Krieges von Anfang September 1870 bis zur Beendigung der Feindseligkeiten . . . 1385

Die Ausführung des Waffenstillstandes und die sich daraus ergebende Aufstellung der beiderseitigen Streitkräfte 1392

Die allgemeinen Verhältnisse, die Truppenbewegungen und Verhandlungen während des Waffenstillstandes. Aufstellung und Stärke der beiderseitigen Armeen am Schlusse desselben 1401

Der Präliminarfrieden 1410

Einleitung des Rückmarsches 1413

Der Kommune-Aufstand in Paris und der Frankfurter Frieden . . 1420

Fortsetzung des Rückmarsches und Demobilmachung 1425

Die Okkupation 1429

Rückblicke auf die Feld-Telegraphie, das Feld-Postwesen, den Munitionsersatz, die Verpflegung, den Sanitätsdienst, die Seelsorge, die Rechtspflege und das Ersatzwesen des Deutschen Heeres sowie die Verhältnisse in der Heimath und die Ergebnisse des Krieges . . 1436

Die Feld-Telegraphie 1437

Die Feld-Post 1450

Der Munitionsersatz 1459

Die Verpflegung der Armee 1480

Der Sanitätsdienst 1499

Die Seelsorge und die Militair-Rechtspflege 1515

Das Ersatzwesen und die sonstigen militairischen Verhältnisse in der Heimath 1521

Die Ergebnisse des Krieges 1540

Seite

Anlagen.

Anlage Nr. 157. Ordre de bataille der Süd-Armee 617*

= = 158. Wortlaut einer dem General der Kavallerie Freiherrn v. Manteuffel im Großen Hauptquartier übergebenen Zusammenstellung der unter seinem Ober-Befehl zu vereinigenden Streitkräfte nebst Orientirung über die Situation 625*

= = 159. Telegraphische Korrespondenz zwischen General v. Werder und General Freiherrn v. Manteuffel in der Zeit vom 12ten bis 20sten Januar 1871 . . . . . 630*

= = 160. Armee-Befehl des Generals der Kavallerie Freiherrn v. Manteuffel vom 13ten Januar 1871 nebst Marsch-tableau und Instruktion für das Detachement des General-Majors v. Kettler 640*

= = 161. Befehl des Generals der Kavallerie Freiherrn v. Manteuffel vom 19ten Januar 1871 . . . . . 644*

= = 162. Befehl des Generals der Kavallerie Freiherrn v. Manteuffel vom 20sten Januar 1871 und Schreiben an General v. Werder vom 21sten Januar 1871 . . 646*

= = 163. Ordre de bataille der Französischen Vogesen-Armee Mitte Januar 1871 und Nachweis über Zusammensetzung und Stärke der unter General Pelissier am 17ten Januar 1871 um Dijon versammelten Division . 649*

= = 164. Marschbefehl für die Französische Ost-Armee vom 17ten Januar 1871 . . . . . 652*

= = 165. Schreiben des Generals Freiherrn v. Manteuffel an die Generale v. Zastrow, v. Fransecky und v. Werder vom 24sten Januar 1871 . . . . . 656*

= = 166. Telegraphische Korrespondenz zwischen dem Französischen Kriegs-Ministerium und dem General Bourbaki am Nachmittage des 24sten Januar 1871 . . . . . 660*

= = 167. Marschbefehl für die Französische Ost-Armee vom 24sten Januar 1871 . . . . . 663*

= = 168. Schreiben des Generals Clinchant an General Thornton vom 29sten Januar 1871 und die demselben zu Grunde liegenden Telegramme 666*

= = 169. Konvention zwischen General Herzog und dem General Clinchant vom 1sten Februar 1871, betreffend den Uebertritt der Französischen Ost-Armee auf Schweizer Gebiet 669*

= = 170. Wortlaut des Protokolls vom 15ten Februar 1871 über den am 13ten Februar abgeschlossenen Waffenstillstand für den Südosten Frankreichs 671*

= = 171. Liste über die Verluste der Süd-Armee vom 13ten Januar bis zum Abschluß des Waffenstillstandes für Belfort und die Departements Côte d'Or, Doubs und Jura 674*

Seite

Anlage Nr. 172. Konvention, betreffend die Uebergabe des Platzes Belfort, vom 16ten Februar 1871 nebst Zusatzbestimmungen von demselben Tage 689*

= = 173. Liste über die Verluste der zum Belagerungskorps vor Belfort gehörenden Truppentheile vom 19ten Januar bis 19ten Februar 1871 . . . . . 693*

= = 173a. Zusammenstellung der Gesammtverluste der zum Belagerungskorps vor Belfort gehörenden Truppentheile vom 2ten November 1870 bis 19ten Februar 1871 707*

= = 174. Nachweisung der im Feld-Eisenbahndienst verwendeten höheren Offiziere und Beamten sowie der Feld-Eisenbahn-Truppen 708*

= = 175. Nachweisung sämmtlicher Stäbe und Truppentheile, welche im Feldzuge 1870/71 den General-Etappen-Inspektionen bezw. den General-Gouvernements und dem Gouvernement von Metz zugetheilt gewesen sind 711*

= = 176. Liste über die Verluste der im Rücken des Deutschen Heeres verwendeten Truppen und an Beamten im Feld-Eisenbahndienst vom Beginn des Feldzuges bis zum 31sten Januar 1871 . . . . . 739*

= = 177. Nachweisung der Standorte der den General-Etappen-Inspektionen, den General-Gouvernements und dem Gouvernement von Metz überwiesenen Truppen Ende Januar 1871 . . . . . 752*

= = 178. Befehl des Großen Hauptquartiers vom 6ten Januar 1871 an den General-Gouverneur von Lothringen 763*

= = 179. Liste über die Verluste vor den Festungen Pfalzburg, Bitsch und Longwy 765*

= = 180. Nachweisung der Etappen-Inspektionen und der in den okkupirten Landestheilen eingesetzten Etappen-Kommandanturen Ende Januar 1871 . . . . . 772*

= = 181. Zusammensetzung der Stäbe der General-Gouvernements Ende Januar 1871 . . . . . 777*

= = 182. Stärke-Nachweisung der am 8ten Februar 1871 hinter der Mayenne stehenden Französischen Streitkräfte, nach den bei jedem Korps durch die Intendanz abgehaltenen Musterungen 779*

= = 183. Wortlaut des Präliminarfriedens-Vertrages vom 26sten Februar 1871 nebst Zusatzbestimmungen 780*

= = 184. Nachweisung der Stärke des am 1sten März 1871 auf Französischem Gebiet befindlichen Deutschen Heeres 790*

= = 185. Direktiven, betreffend die Ausführung des Präliminar- und Waffenstillstands-Vertrages vom 26sten Februar 1871 . . . . . 793*

= = 186. Friedensvertrag vom 10ten Mai 1871 nebst Zusatzbestimmungen und Schlußprotokoll von demselben Tage 799*

Seite

Anlage Nr. 187. Liste über die Verluste der Deutschen Armee in Frankreich vom 1sten Februar 1871 bis zum Beginn der Okkupation 813*

" " 188. Uebersicht der von den drei Preußischen Reserve-Munitions-Depots bezw. zwei Bayerischen Haupt-Munitions-Kolonnen während des Krieges 1870/71 zur Kompletirung der Kolonnen ꝛc. verausgabten Munition 816*

" " 189. Uebersicht der während des Krieges 1870/71 bei Einschließung bezw. Belagerung Französischer Festungen verschossenen Munition 817*

" " 190. Namentliche Nachweisung des dirigirenden ärztlichen Personals des Deutschen Heeres im August 1870 . 820*

" " 191. Höchster Krankenstand bei der mobilen Armee während des Krieges und Krankenstand am 19. Februar 1871 in Prozenten der Kopfstärke 826*

" " 192. Nachweisung der Thätigkeit der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals im Kriege 1870/71 . . 827*

" " 193. Nachweisung der in den Feld-Lazarethen während des Krieges 1870/71 behandelten Kranken und Verwundeten 854*

" " 194. Schreiben Seiner Majestät des Kaisers und Königs an Ihre Majestät die Kaiserin und Königin vom 14ten März 1871 . . . . . 861*

" " 195. Verzeichniß der in der Heimath funktionirenden höchsten Militair-Verwaltungs- und stellvertretenden höheren Kommando-Behörden 862*

" " 196. Zusammenstellung der Gesammt-Effektivstärke der Deutschen Truppen während des Krieges 1870/71 in monatlichen Durchschnittszahlen 864*

" " 197. Nachweisung der Gesammtstärke des Deutschen Heeres während des Krieges 1870/71 . . . . . 865*

" " 198. Zusammenstellung des der Deutschen Armee von Beginn des Krieges bis Anfangs März 1871 nachgeschickten Ersatzes 866*

" " 199. Uebersicht der Stärke der Deutschen Ersatz-Truppentheile Anfangs März 1871 . . . . . 867*

" " 200. Nachweisung der im Kriege 1870/71 durch die Deutschen Heere eroberten und erbeuteten Kriegs-Trophäen . 868*

" " 201. Zusammenstellung des Gesammtverlustes der Deutschen Armee im Kriege 1870/71 . . . . . 870*

" " 202. Gefechts-Kalender 877*

" " 203. Register 1015*

Skizzen, Pläne und Uebersichtskarten

zu dem Werke: Der Deutsch-Französische Krieg 1870—71.

Heft 19 und 20.

Karte Nr. 31 C, D, E, F. Karte zu den Operationen auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze. (Heft 19.)

Plan Nr. 37. Plan zur Belagerung von Belfort für die Zeit vom Beginn des förmlichen Angriffs bis zur Uebergabe der Festung am 18ten Februar 1871. (Heft 19.)

Karte Nr. 38. Karte für die Verhältnisse im Rücken des Deutschen Heeres. (Heft 19.)

" " 39. Karte für die Aufstellung der Deutschen und Französischen Armeen beim Beginn des Waffenstillstandes, 28sten Januar 1871. (Heft 20.)

" " 40. Karte über die Aufstellung der Deutschen und Französischen Armeen am Schluß des Waffenstillstandes, 26sten Februar 1871. (Heft 20.)

" " 41. Karte der Anfangs April 1871 auf Grund des Präliminarfriedens eingenommenen Stellungen der Deutschen Armeen. (Heft 20.)

" " 42. Karte für die allmälige Räumung des Okkupationsgebiets. (Heft 20.)

Uebersichtskarte Nr. 9. Uebersichtskarte für die Märsche des II. und VII. Armee-Korps vom 13ten bis 18ten Januar 1871. (Heft 19)

" " 10. Allgemeine Uebersichtskarte für die Operationen auf dem Französischen Kriegsschauplatze. (Heft 20.)

Skizze Nr. 8. Skizze zu den Vertragsbestimmungen über die neutrale Zone und die Besetzung von Paris. (Heft 20.)

Nachträge, Berichtigungen und Druckfehler.

Theil I.

Seite 264, Z. 8 v. o. ist zu lesen: „die" statt: „der".

" 407, Z. 13 v. u. ist zu lesen: „Rittmeister v. Heuser mit der 4ten Schwadron" statt: „Rittmeister v. Knoblauch mit der 3ten Schwadron".

" 493, Z. 4 v. u. ist zu lesen: „das Jäger-Bataillon" statt: „zwei Jäger-Kompagnien".

" 507, Z. 4 v. u. (Anm.**) zu S. 506) ist zu lesen: „37" statt: „35".

" 521, Z. 1 v. u. ist zu lesen: „zwei" statt: „drei".

" 522, Z. 1 v. o. ist hinter: „Nr. 6" ein Komma zu setzen und sodann einzuschalten: „einer Schwadron des Ulanen-Regiments Nr. 15".

" 533. Der vorletzte Satz des Alinea 2 erhält folgende Fassung: „General v. Barnekow entschloß sich, dem Ansuchen Folge zu leisten, berichtete hierüber an das General-Kommando VIII. Armee-Korps nach Lorry und erhielt von dort die Ermächtigung, nach eigenem Ermessen in den Kampf einzugreifen."

" 537, Anmerkung**) ist durch folgenden Zusatz zu erweitern: „Auch Prinz Friedrich Karl hatte auf Grund der ihm inzwischen zugegangenen Direktiven am 16ten früh an das IX. Korps ein Schreiben ähnlichen Inhalts gerichtet, welches um 11 Uhr Vormittags einging".

" 538, Anmerkung*) ist zu lesen: „531" statt: „501".

" 611, Z. 7 v. o. ist zu lesen: „Oberst-Lieutenant" statt: „Major".

" 629, Z. 3 v. u. ist hinter „Mousson" zu setzen: „***)", und als Anmerkung***) der Seite hinzuzufügen: „Vergl. Seite 537, Anmerkung **)".

" 632, Z. 9 v. u. ist zu lesen: „Monbart" statt: „Montbart".

" 650, Randschrift, Z. 1 und 3 v. u. ist zu lesen: 17ten und 16ten" statt: 7ten und 6ten".

" 834, Z. 15 v. u. und Anmerkung**) ist zu lesen: „6te leichte" statt: „5te leichte".

" 887, Z. 6 v. o. ist zu lesen: „Kochtizky" statt: „Kochtitzky".

" 912, Anmerkung ist zu lesen: „Major v. Bronsart" statt: „Oberst-Lieutenant v. Bronsart".

" 919, Anmerkung**) ist zu lesen: „Seite 88*" statt: „Seite 83*".

" 1144, Z. 9 v. u. ist hinter „Reserve" zu setzen: „*)" und der Seite als „Anmerkung*)" hinzuzufügen: „Die Stellung der Kavallerie-Division Salignac-Fénélon ist nicht mit Sicherheit zu ermitteln und daher auf Skizze Nr. 5 nicht eingezeichnet".

" 1228, Z. 10 v. o. ist zu lesen: „1sten Jäger-Bataillons" statt: „3ten Jäger-Bataillons".

" 1322, Z. 3 u. 4 v. u. ist zu lesen: „nordöstlicher" statt: „nordwestlicher".

1412, Anmerkung*) ist zu lesen: „Seite 1403 und 1404" statt: „Seite 1402 und 1403".

Theil II.

Seite 59, Z. 9 v. u. ist zu lesen: „Füsilier-" statt: „1ste".

" 64, Z. 8 u. 9 v. o. Der Satz: „Letztere traten in Fühlung mit dem weiter nördlich bei Thiais und Choisy le Roi stehenden Feinde" ist zu streichen.

" 159, Anmerkung**) erhält folgenden Wortlaut: „$\frac{\text{5te und 8te}}{22.}$, besonders durch einen Vorstoß eines Zuges der erstgenannten Kompagnie, unter Sek.-Lt. v. Bülow, dem sich der Schützenzug der 8ten Kompagnie, unter Sek.-Lt. Hantelmann, anschloß".

" 160, Z. 8 v. o. ist hinter „7ten Kompagnie" einzuschalten: „Regiments Nr. 62".

" 236, Anmerkung**) ist zu lesen: „d'Aries" statt: „Dariés".

" 253, Z. 12 v. u. ist zu lesen: „21sten" statt: „20sten".

" 253, Anmerkung *) ist zu lesen: „$\frac{\text{1/2 2te}}{\text{3ten Reit.-}}$" statt „$\frac{\text{1/4 2te}}{\text{3ten Reit.-}}$".

" 271, Z. 5 v. o. ist zu lesen: „Bazoncourt" statt: „Bazancourt".

" 298, Anmerkung***) ist zu lesen: „im Bereiche des X. Armee-Korps" statt: „im Bereiche der 3ten Reserve-Division".

" 345, Anmerkung †) ist zu lesen: „$\frac{\text{1/2 2te}}{\text{1sten Drag.-}}$" statt: „$\frac{\text{1/2 3te}}{\text{1sten Drag.-}}$".

" 399, Anmerkung***) ist zu lesen: „$\frac{\text{2te, 3te, 5te}}{\text{Huf. Nr. 4.}}$" statt: „$\frac{\text{2te, 3te, 4te}}{\text{Huf. Nr. 4.}}$".

" 408, Z. 8 v. u. ist zu lesen: „d'Aries" statt: „Dariés".

" 414, Z. 4 v. u. ist zu lesen: „d'Aries" statt: „Dariés".

" 459, Anmerkung**) ist zu lesen: „$\frac{\text{3te}}{\text{1sten Hess. Reiter-Regts.}}$ und $\frac{\text{4te}}{\text{2ten Hess. Reiter-Regts.}}$" statt: „$\frac{\text{3te und 4te}}{\text{1sten Hess. Reiter-Regts.}}$".

" 460, Z. 13 v. o. ist zu lesen: „östlich" statt: „westlich".

" 515, Z. 2 v. o. ist zu lesen: „5ten" statt: „6ten".

" 542, Z. 11 v. u. ist zu lesen: „Choisy le Roi" statt: „Chevilly".

" 626, Anmerkung**) ist zu lesen „Metz" statt: „Lothringen".

" 824, Anmerkung***) ist zu lesen: „$\frac{\text{I. und Füs.}}{16.}$" statt: „$\frac{\text{I. und II.}}{16.}$".

" 825, Anmerkung*) ist zu lesen: „Füsilier-Bataillons" statt: „2ten Bataillons".

" 841, Z. 3 v. o. ist zu lesen: „Ronce" statt: „Ronde".

" 866, Anmerkung***) erhält folgenden Wortlaut: „Der Führer der 9ten Kompagnie, Pr.-Lt. v. Mauntz, war der Erste in der feindlichen Batterie. Derselbe wurde einige Zeit darauf verwundet. Die 10te und 11te Kompagnie wurden durch Sek.-Lt. v. Freyburg I. und Pr.-Lt. Jarke geführt."

" 1021, Z. 10 v. u. ist zu lesen: „1" statt: „11".

" 1144, Anmerkung*) ist hinter „16" einzuschalten: „im Feuer befindlichen".

" 1150, Z. 15 v. u. ist zu lesen: „mehrere" statt: „vier".

" 1150, Anmerkung **) erhält folgenden Wortlaut: „Gegen Drancy:

$\frac{1/3\ 10te\ und\ 1/3\ 11te}{Alexander}$ und $\frac{10te}{Königin}$; gegen Groslay Ferme: $\frac{12te}{Königin'}$ $\frac{2te}{1sten\ (Leib-)\ Gren.-}$; über die Büsche südöstlich Groslay Ferme: $\frac{10te}{101}$.

Seite 1187, Z. 6 v. u. ist zu lesen: „Ignon-Thale" statt: „Ognon-Thale".

= 1198, Anmerkung **) ist zu lesen: „$\frac{II.\ und\ Füs.}{13.}$" statt: „$\frac{I.\ und\ II.}{13.}$".

= 1225, Anmerkung ††) ist zu lesen: „$\frac{1ste\ l.}{4ter\ Ref.-Div.}$" statt: „$\frac{1ste}{4ter\ Ref.-Div.}$".

= 1235, Anmerkung **) steht in einigen Exemplaren: „$\frac{2te\ schw.\ und\ 2te\ l.}{VIII.}$" statt: „$\frac{2te\ schw.\ und\ 2te\ l}{VII.}$".

= 1242, Anmerkung **) Z. 13 v. u. steht in einigen Exemplaren: „Avantgarde" statt: „Vorhut".

= 1273, Anmerkung *) ist durch folgenden Zusatz zu erweitern: „denen sich später eine Abtheilung der 2ten Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3 anschloß".

= 1291, Anmerkung *) ist zu lesen: „$\frac{Füs.}{3ten\ Bad.}$" statt: „$\frac{II.}{3ten\ Bad.}$".

= 1320, Anmerkung †) ist zu lesen: „$\frac{2ten\ Fest.-Pion.-}{X.}$" statt: „$\frac{1sten\ Fest.-Pion.}{VIII.}$".

= 1363, Anmerkung *) ist zu lesen: „$\frac{1ste}{Sondershausen}$" statt: „$\frac{5te}{Sondershausen}$".

= 1373, Anmerkung ***) ist zu lesen: „$\frac{3te\ l.\ Ref.-}{XI.}$" statt: „$\frac{2te\ l.\ Ref.-}{XI.}$".

Die „Leichte Reserve-Batterie Nr. 2 XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps" ist an mehreren Stellen des IV. und V. Bandes irrthümlich: „2te Sächs. leichte Ref.-Batterie" oder „Leichte Ref.-Batt. XII. Armee-Korps" genannt worden.

Zu den Anlagen:

Theil I.

Seite 15*. Der Schlußsatz erhält folgende Fassung: „Die mit * bezeichneten Truppen, ausschließlich der 12ten Batterie 8ten Artillerie-Regts., gelangten nicht nach Metz, als das Korps von Châlons dorthin transportirt wurde; daher Total bei Metz: 39 Bat. Inf., 1 Jäger-Bat., 42 Geschütze".

= 28*, Z. 10 v. u. ist zu lesen: „v. 2ten Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 15" statt: „v. 7ten Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60".

= 30*, Z. 3 v. u. ist zu lesen: „Lewinski" statt: „Levinski".

= 32*, Z. 9 v. o. ist zu lesen: „Füs." statt: „Inf."

= 32*, Z. 11 v. o. ist zu lesen: „v. Funke" statt: „v. Funcke".

= 33*, Z. 8 v. o. ist zu lesen: „Eskens" statt: „v. Eskens".

= 33*, Z. 9 v. o. ist zu lesen: „Pannwitz" statt: „Pannewitz".

Seite 33*, Z. 11 v. u. ist zu lesen: „Maj. Matthiaß" statt: „Oberst-Lt. v. Wellmann".

= 33*, Z. 4 v. u. ist hinter „4" einzuschalten: „5".

= 34*, Z. 4 v. o. ist zu lesen: „Kameke" statt: „Kamecke".

= 36*, Z. 15 v. o. ist zu lesen: „Oberst" statt: „Oberst-Lt.".

= 38*, Z. 5. v. o. ist zu lesen: „Gen.-Lt" statt: „Gen.-Maj."

= 41*, Z. 7 v. u. ist zu lesen: „Gen.-Maj." statt: „Gen.-Lt.".

= 42* ist bei „Korps-Artillerie" nachzutragen: „Sanitäts-Detachement Nr. 3".

= 43*, Z. 10 v. o. ist zu lesen: „Oberst" statt: „Oberst-Lt.".

= 44*, Z. 10 v. o. ist zu lesen: „Oberst-Lt." statt: „Maj."

= 45*, Z. 19 v. o. ist zu lesen: „v. d. Osten" statt: „v. Osten".

= 46*, Z. 2 v. o. ist zu lesen: „Frhr. v. Lettow-Vorbeck" statt: „v. Lettow-Vorbeck".

= 46*, Z. 15 v. o. ist zu lesen: „Schenk" statt: „Schenck".

= 47*, Z. 18 v. u. ist zu lesen: „Bronsart v. Schellendorff" statt: „Bronsart v. Schellendorf".

= 47*, Z. 17 v. u. ist zu lesen: „Puttkamer" statt: „Puttkammer".

= 54*, Z. 2 v. o. ist zu lesen: „Oberst" statt: „Gen.-Maj.".

= 54*, Z. 13 v. u. ist zu lesen: „Reyer" statt: „Reyher".

= 54*, Z. 4 v. u. ist zu lesen: „Standtfest" statt: „Standfest".

= 60*, Z. 9 v. o. ist zu lesen: „Schenck" statt: „Schenk".

= 60*, Z. 13 v. u. ist zu lesen: „Monbary" statt: „Montbary".

= 60*, Z. 4 v. u. ist zu lesen: „Hummell" statt: „Hummel".

= 62*, Z. 10 v. o. ist zu lesen: „Grolman" statt: „Grolmann".

= 64*, Z. 12 v. o. ist zu lesen: „Schumacher" statt: „Schuhmacher".

= 66*, Z. 5 v. o. ist zu lesen: „Feichtmayr" statt: „Feichtmayer".

= 66*, Z. 6 v. o. ist zu lesen: „Baumüller" statt: „Braumüller".

= 70*, Z. 9 v. o. ist zu lesen: „Frhr. v. Wiederhold" statt: „v. Wiederhold".

= 70*, Z. 15 v. u. ist zu lesen: „Frhr. v. Reitzenstein" statt: „v. Reitzenstein".

= 71*, Z. 15 v. o. ist zu lesen: „Frhr. v. Harling" statt: „v. Harling".

= 71*, Z. 21 v. o. ist zu lesen: „Marchtaler" statt: „Marchthaler".

= 77*, Z. 9 v. u. ist zu lesen: „Burchardt" statt: „v. Burchardt".

= 78*, Z. 4 v. o. ist zu lesen: „Bennigsen" statt: „Benningsen".

= 84*, Z. 12 v. u. ist zu lesen: „Livonius" statt: „v. Livonius".

= 87*, Z. 6 v. u. ist zu lesen: „5ten Brandenb. Landw.-Regt." statt: „5ten Landw.-Regt."

= 88*, Z. 10 v. u. ist zu lesen: „Rhein" statt: „v. Rhein".

= 88*, Z. 5 v. u. ist zu lesen: „Oberst" statt: „Oberst-Lt."

= 90*, Z. 9 v. o. ist zu lesen: „Kühne" statt: „Kühn".

= 99*, Z. 1 v. u. ist zu lesen: „Grolman" statt: „Grolmann".

= 102* ist beim 1sten Bat. 3ten Pos. Inf.-Regts. Nr. 58 als verwundet nachzutragen: „1 Offizier".

Seite 103* ist beim 3ten Pos. Inf.-Regt. Nr. 58 als verwundet nachzutragen: „Sek.-Lt. Baron".

" 118*, Z. 22 v. o. ist zu lesen: „Oetinger" statt: „Oettinger".

" 118*, Z. 16 v. u. ist zu lesen: „Philippsborn" statt: „Philipsborn".

" 121*, Z. 18 v. u. ist zu lesen: „Kietzell" statt: „Kietzel".

" 121*, Z. 5 v. u. ist zu lesen: „Wisotzky" statt: „Wisotzki".

" 122*, Z. 3 v. o. ist zu lesen: „Castendyck" statt: „Castendyk".

" 122*, Z. 5 v. u. ist zu lesen: „v. Heyne" statt: „Heyne".

" 128*, Z. 8 v. o. ist zu lesen: „7" statt: „6".

" 129*, Z. 4 v. u. ist zu lesen: „2te Fuß-Abth." statt: „1ste Fuß-Abth."

" 130*, Z. 2 v. o. ist zu lesen: „v. Klinguth" statt: „Klinguth".

" 130*, Z. 14 v. o. ist zu lesen: „van der Bosch" statt: „van dem Bosch".

" 132*, Z. 17 v. u. ist zu lesen: „v. Koschitzky" statt: „Koschitzky".

" 132*, Z. 5 v. u. ist zu lesen: „Harte" statt: „Harke".

" 132*, Z. 5 v. u. ist zu lesen: „v. Biedenfeld" statt: „Biedenfeld".

" 228*, Z. 11 v. o. ist zu lesen: „v. Sell" statt: „Frhr. v. Sell".

" 251*, Z. 15 v. o. ist zu lesen: „72" statt „79".

" 254*, Z. 8 v. u. ist zu lesen: „1ste Brigade" statt: „2te Brigade".

" 351* ist ergänzend nachzutragen: „4te Bayerische Fest.-Genie-Komp., Hptm. Nagel".

Theil II.

Seite 5*, Z. 14 v. u. ist hinter Kompagnie einzuschalten: „V. Armee-Korps".

" 12* ist unter „XII. (Königl. Sächsisches) Armee-Korps" zu setzen: „1stes schweres Reiter-Regiment Kronprinz".

" 31*. Die irrthümlich unter dem 21sten September aufgeführten Verluste der Württembergischen Feld-Division vertheilen sich auf die Zeit vom 19ten September 1870 bis 28sten Januar 1871.

" 56*, Z 7 v. o. ist zu lesen: „Pr.-Lt. v. Rekowsky" statt: „Oberst v. Quistorp".

" 56*, Z. 9 v. o. ist zu lesen: „Oberst v. Quistorp" statt: „Pr.-Lt. v. Rekowsky".

" 78*, Z. 16 v. u. ist zu lesen: „d'Aries" statt: „Dariès".

" 147*, Z. 4 v. u. ist in die Rubrik „Summe. Pferde" nachzutragen: „9".

" 185*, ist für das Gefecht bei Ladon und Maizières einzuschalten: „Stab der 19ten Inf.-Division. Verwundet: 1 Feld-Geistlicher."

" 211*, desgl.: „Stab der 19ten Inf.-Division. Verwundet: Divisions-Pfarrer Dietz."

" 251*, Z. 19 v. o. ist zu lesen: „Frhr. Schott v. Schottenstein" statt: „Schott v Schottenstein".

" 251*, Z. 20 v. o. ist zu lesen: „Frhr. v. Falkenstein" statt: v. Falkenstein".

" 251*, Z. 21 v. o. ist zu lesen: „Frhr. v. Wiederhold" statt: v. Wiederhold".

" 251*, Z. 22 v. o. ist zu lesen: „Frhr. Pergler v. Perglas" statt: „Pergler v. Perglas".

Seite 251*, Z. 11 v. u. ist zu lesen: „Frhr. v. Reitzenstein" statt: „v. Reitzenstein".

" 252*, Z. 5 u. 7 v. o. ist zu lesen: „Frhr. v. Hügel" statt: „v. Hügel".

" 252*, Z. 15 v. o. ist zu lesen: „Frhr. v. Harling" statt: „v. Harling".

" 252*, Z. 16 v. o. ist zu lesen: „Frhr. v. Falkenstein" statt: „v. Falkenstein".

" 252*, Z. 16 v. o. ist zu lesen: „4" statt: „2".

" 458* ist beim „Rheinischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8" zu lesen: „5" und „8" statt: „4" und „7".

" 465* ist beim „Rheinischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8" als verwundet nachzutragen: „Sek.-Lt. Krüger".

" 486*, Z. 16 v. u. ist zu lesen: „Meier" statt: „Meyer".

" 491* ist in Rubrik: „In Thätigkeit getreten am" zu lesen: „Mörser" statt: „Kanonen".

" 541* sind unter „Etappen-Truppen" nachzutragen die Verluste des Landw.-Bats. Eupen am 15ten, 16ten und 17ten Januar mit:

15 Mann verwundet,
2 " vermißt.

Summe 17 Mann.

" 548*, ist beim „Landwehr-Bataillon Loetzen zu lesen: „Lomler" statt: „Römler".

" 572*, Z. 9. v. u. steht in einigen Exemplaren: „de la Gravelle" statt: „de Gravelle".

" 606*, Z. 6 v. u. ist zu lesen: „Frhr. Ebner v. Eschenbach" statt: „Frhr. v. Eschenbach".

" 622*, Z. 5 v. o. steht in einigen Exemplaren: „v. Freyhold" statt: „v. Freydorf".

" 633*, Z. 12 v. o. steht in einigen Exemplaren: „13ten" statt: „15ten".

" 738*, Rubrik „Bemerkungen" ist Z. 1 v. o. zu lesen: „2. bis 19." statt: „7. bis 18."

" 1012*, Z. 12 v. o. steht in einigen Exemplaren: „Côte d'Ore" statt: „Côte d'Or".

Zu den Karten und Skizzen.

Plan Nr. 4. Auf einzelnen Exemplaren haben $\frac{\text{5te und 8te}}{\text{13.}}$, $\frac{\text{6te und 7te}}{\text{13.}}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{15.}}$ und $\frac{\text{11te}}{\text{15.}}$ die Signatur des I. Armee-Korps anstatt derjenigen des VII.

" " 13. Es ist zu lesen: „M^{on} Pichon" statt: „M^{on} Pichor".

" " 15. Es ist zu lesen: „Marnes" statt: „Marne".
„Le Blanc-Mesnil" statt: „Le Blanc Mésnil".
„Fort de Bicêtre" statt: „Fort de Bicêtre".
„Etg. des Fonceaux" statt: „Etg. de Fonceaux".

" " 21. Es ist zu lesen: „Le Buisson" statt: „Le Puisson".

" " 27. Es ist zu lesen: „Le Buisson" statt: „Le Puisson".

Plan Nr. 35. Auf einigen Exemplaren ist östlich Chatou irrthümlich eingetragen: „Mantes“. Dieser Ortsname ist zu streichen.

Uebersichtskarte Nr. 7. Es ist zu lesen: „Candé“ statt: „Condé“.

Textskizze zu Theil I, Seite 389 ist dahin zu berichtigen, daß die Festung Lichtenberg in gleicher Entfernung nördlich statt östlich Ingviller liegt.

" " " I, " 1110. Die nach Bouvellemont vorgeschobene Kavallerie-Abtheilung gehört nicht der 5ten, sondern der 6ten Kavallerie-Division an.

" " " II, " 199 ist dahin zu berichtigen, daß die 4te Kompagnie Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1 an Stelle der 3ten hinter der 6ten marschirt und die 2te und 3te Kompagnie mit 150 Schritt Abstand nördlich des Feldweges der 4ten folgen.

Die Ereignisse auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze von Mitte Januar bis zum Abschluß des Waffenstillstandes für Belfort und die Departements Côte d'Or, Doubs und Jura.*)

Vormarsch des II. und VII. Armee-Korps aus der Linie Noyers—Châtillon sur Seine in das obere Saône-Thal.

Der Ober-Befehlshaber der Süd-Armee**) war in der Nacht zum 10ten Januar in Versailles eingetroffen, woselbst der in seiner Begleitung befindliche Oberst Graf v. Wartensleben zum Chef des Stabes ernannt wurde.***) Die Weisungen, welche dem General v. Manteuffel im Großen Hauptquartier mündlich ertheilt wurden, konnten nur allgemeinster Art sein.†) Es ließ sich übersehen, daß er dem General v. Werder, welcher sich schon nahe vor dem Feinde befand,††) eine unmittelbare Unterstützung vorerst nicht werde gewähren können. Von großer Wirkung aber mußte es sein, wenn er zu einer Zeit, da das XIV. Armee-Korps noch vorwärts Belfort Stand hielt, auf die rückwärtigen Verbindungslinien des Gegners zu gelangen vermochte. Alle unter diesem Gesichtspunkte zu treffenden Maßnahmen blieben jedoch seiner freien Entschließung überlassen.

12ter und 13ter Januar.

Als General v. Manteuffel am 12ten Januar Abends in Châtillon sur Seine eintraf, waren die ihm zur Verfügung gestellten Truppen noch keineswegs versammelt, sondern standen über einen Raum von neun Meilen Breite vertheilt, und zwar: das

*) Vergl. die Pläne Nr. 31 A bis F sowie die Uebersichtskarten Nr. 6 und 9.

**) Vergl. Th. II., Seite 1059. — Anlage Nr. 157 enthält die Ordre de bataille der Süd-Armee.

***) Vergl. Th. II., Seite 974, Anmerkung**).

†) Anlage Nr. 158 enthält den Wortlaut einer dem General der Kavallerie, Freiherrn v. Manteuffel im Großen Hauptquartier übergebenen Zusammenstellung der unter seinem Ober-Befehl zu vereinigenden Streitkräfte nebst Orientirung über die Situation.

††) Vergl. Skizze.

II. Armee-Korps vom Armançon bis zum Serain,*) bei Nuits und Noyers, das VII. von der Aube bis zur Seine bei Montigny, Châtillon und Mussy.**) Ein Theil des Letzteren befand sich noch auf dem Eisenbahntransport.***)

Die große Ausdehnung, in welcher sich augenblicklich die Streitkräfte befanden, bildete ein Hinderniß für ihr weiteres Vorgehen nicht. Es konnte füglich in Betracht kommen, ob dasselbe gegen Dijon zu richten sei, wohin mehrere gebahnte Straßen durch das vorliegende Bergland führten. Die Eroberung der alten Hauptstadt von Burgund hätte einen um so größeren Eindruck gemacht, als die Französische Presse noch kürzlich die Wichtigkeit der Wiederbesetzung dieses Punktes durch einheimische Streitkräfte über Gebühr hervorgehoben hatte.

Aber die dringende Gefahr lag bei Belfort. Der Ober-Befehls-

---

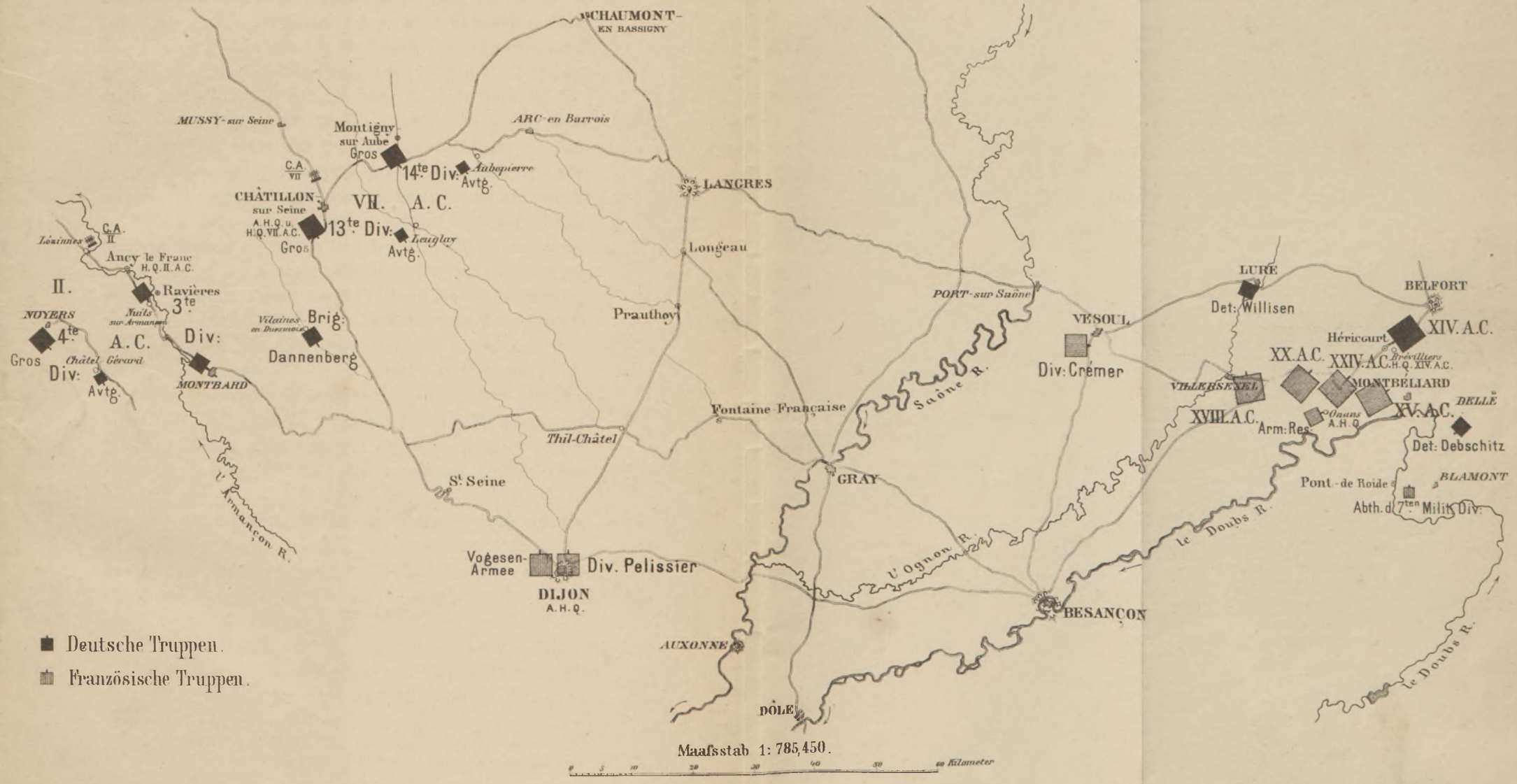
*) Das II. Armee-Korps war am 6ten Januar bei Montargis von dem Befehl erreicht worden, den Abmarsch in östlicher Richtung vorzubereiten. (Vergl. Th. II., Seite 1059.) Am 7ten und 8ten Januar wurde derselbe begonnen. Das Korps marschirte in mehreren Kolonnen in der allgemeinen Richtung über Joigny und Tonnerre nach Nuits sur Armançon und Noyers, wo es am 12ten Januar eintraf, ohne auf den Feind gestoßen zu sein.

**) Das VII. Armee-Korps hatte am 6ten Januar Abends bei Auxerre Nachrichten vom General v. Werder erhalten, welche es veranlaßten, seinen Abmarsch aus dortiger Gegend vorzubereiten. Ein am 7ten aus Versailles eingehendes Chiffre-Telegramm war verstümmelt und unverständlich; am 8ten Januar früh folgte der Befehl, nach Châtillon sur Seine abzurücken. (Vergl. Th. II., Seite 1059.) Das Korps sicherte sich gegen Süden durch eine über Lichères près Aigremont entsendete Seitenabtheilung und marschirte über Chablis, Tonnerre, Laignes nach der Gegend von Châtillon, welche es am 11ten erreichte. Von der 14ten Division waren bereits am 7ten Januar die ersten Abtheilungen mit der Eisenbahn in Châtillon sur Seine eingetroffen. Die Anordnungen für die Belagerung von Péronne und der Mangel an Bahnmaterial verzögerten die weiteren Transporte. Am 11ten Januar traf der Divisionsstab ein; erst am 13ten war die Mehrzahl der Truppen in Châtillon versammelt.

***) Infanterie-Regiment Nr. 74, $\frac{\text{Füs.}}{77.}$, $\frac{\text{2te l., 3te und 4te schw.}}{\text{VII.}}$, $\frac{\text{2te und 3te Feld-Pion.}}{\text{VII.}}$ und die Trains. Das 1ste Reserve-Husaren-Regiment wurde auf Befehl Seiner Majestät des Königs an die General-Etappen-Inspektion der II. Armee abgegeben. Nur eine Schwadron blieb vorläufig zurück, um später zu Brief-Relais zwischen Châtillon sur Seine und dem vorrückenden Hauptquartier der Süd-Armee verwendet zu werden.

13. Januar (Abends).

zu Seite 1179.



haber wußte aus den telegraphischen Meldungen des Generals v. Werder, daß dieser in der Stellung Lure—Héricourt—Montbéliard—Delle stehe, daß der Feind sich am 12ten ruhig verhalten habe, aber angenommen werde, daß er seinen Aufmarsch zwischen Doubs und Ognon zu vollenden im Begriff sei.*) Freilich konnten das II. und VII. Korps dort nicht sofort eingreifen. Verzögerte sich die Entscheidung aber noch um einige Tage, so mußte ihr Anrücken wirksam werden. Es kam also vor Allem darauf an, keine Zeit zu verlieren, und der Zug gegen Dijon wäre ein Umweg gewesen.

General v. Manteuffel beschloß daher, trotz aller dem entgegenstehenden Hindernisse, die gerade Richtung auf die Hauptmacht des Feindes einzuschlagen. Wenn es derselben inzwischen gelingen sollte, den General v. Werder nach dem oberen Elsaß zu drängen, so wollte er sich so schnell als möglich auf ihre hintersten Truppen werfen. Vermochte dagegen das XIV. Korps den Feind abzuweisen, und trat dieser den Rückzug an, so beabsichtigte der Ober-Befehlshaber sich mittelst einer Rechtsschwenkung gegen ihn und seine Verbindungen zu wenden.

Nicht gering waren die Schwierigkeiten, welche beim Vorrücken des II. und VII. Korps zu überwinden blieben. Der Marsch auf Vesoul führte auf tief verschneiten, vielleicht ganz unterbrochenen Landwegen über den südlichen Theil der rauhen Hochfläche von Langres.

Zahlreiche Quellbäche, die auf dem Plateau entspringen, fließen der Seine und Saône zu. Sie durchkreuzten die Richtung des Marsches, und ihre tief eingeschnittenen Thäler mußten auf steilen Wegstrecken überschritten werden, was bei der herrschenden Glätte doppelt beschwerlich war.

Die besseren Straßen über die Hochfläche halten sich in den Thälern und laufen daher im Allgemeinen von Nordwest nach Südost. Sie entzogen sich also der Benutzung. Aber auch die Verbindung

*) Anlage Nr. 159 enthält die telegraphische Korrespondenz zwischen General v. Werder und General Freiherrn v. Manteuffel in der Zeit vom 12ten bis zum 20sten Januar 1871.

zwischen den einzelnen Kolonnen war in den ausgedehnten, bergigen Waldungen nicht leicht aufrecht zu erhalten. Jede mußte für ihre Sicherung nach allen Seiten hin selbst sorgen. Dabei bietet das Land wenig Unterkommen. Erst am Ostabhange findet man größeren Wohlstand und hohe Kultur.

Der Marsch führte mitten zwischen Dijon und Langres hindurch, und beide Orte wußte man stark besetzt. Es wurde daher ein ernstlicher Widerstand in dem schwierigen Gelände erwartet.

Obwohl den Truppen nach anhaltenden Märschen einige Ruhe sehr erwünscht gewesen wäre,*) mußten diese doch alsbald fortgesetzt werden. Noch in der Nacht zum 13ten wurden beide Korps angewiesen, ihre Avantgarden bis in die Linie Montbard — St. Marc sur Seine — Leuglay — Aubepierre vorzuschieben und denselben Pioniere beizugeben. Die Bewegung sollte, von der Linie Montbard—Châtillon ausgehend, bei Selongey und Longeau in das freie Gebiet der Saône führen. Dem II. Korps wurde dabei die Straße über Chanceaux und Is sur Tille zugewiesen, dem VII. blieben die weiter nördlich aufzusuchenden Wege.

Die Brigade des Obersten v. Dannenberg**) versammelte sich im Laufe des 13ten Januar in der Gegend nordwestlich Baigneux les Juifs. Sie hatte bisher gegen Dijon beobachtet und die Eisenbahn über Nuits sur Armançon sowie das Eintreffen der ersten Truppen bei Châtillon und Nuits gesichert. Mehrfach war es hierbei zu Berührungen mit Theilen der Vogesen-Armee gekommen, welche, im Dezember um Autun versammelt, Freischaaren in das Gelände zwischen Dijon und Châtillon sur Seine vorgeschoben hatte, während Ricciotti Garibaldi mit der 4ten Brigade erst von Courson, dann von Avallon und später von Précy sous Thil aus die Bewegungen des VII. Korps beobachtet hatte. Am 5ten Januar war Ricciotti nach Sémur vorgerückt. Oberst v. Dannenberg hielt um dieselbe Zeit Montbard,

*) Ruhetage hatten nährend der letzten, anstrengenden Märsche nicht gewährt werden können und standen auch für die Folge nicht in Aussicht. Das Schuhwerk der Mannschaften und der Hufbeschlag der Pferde befanden sich in übelster Verfassung.

) Vgl. Th. II., Seite 1060, Anmerkung *).

Nuits sur Armançon und Châtillon sur Seine besetzt,*) beabsichtigte aber seine gesammten Streitkräfte demnächst nach vorwärts, zwischen Alise Ste. Reine und Baigneux les Juifs, zu vereinigen.**) Als bei den Einleitungen zu dieser Bewegung die Besatzung von Montbard verstärkt wurde, ging Rittmeister v. Hertell am 7ten Januar mit einer gemischten Abtheilung***) von hier auf der Straße nach Semur vor, aber bereits bei Champ d'Oiseau stieß er auf den Feind. Am nächsten Morgen brach Major Panse mit einem Bataillon, einer Schwadron und vier Geschützen†) von Montbard nach Semur auf. Gleichzeitig rückte Ricciotti Garibaldi gegen Montbard vor,††) marschirte unbemerkt an der Preußischen Abtheilung westlich vorüber und griff die Stadt an. Zwar wurde er abgewiesen, auch eilte Major Panse gegen Abend herbei, indessen gelang es ihm, sich der drohenden Gefangennahme zu entziehen und durch das Brenne-Thal Flavigny zu erreichen, wo andere Abtheilungen der Vogesen-Armee ihn aufnahmen.

---

*) Am 4ten Januar war die Vertheilung der dem Obersten v. Dannenberg unterstellten Truppen folgende:

Stabsquartier: Châtillon sur Seine.

In Châtillon sur Seine:

1stes und 2tes Bataillon 7ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60,
3te Eskadron 5ten Reserve-Ulanen-Regiments,
3te leichte Batterie VII. Armee-Korps.

In Montbard:

4tes Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 72,
3te und 4te Eskadron 1sten Reserve-Husaren-Regiments,
4te leichte Batterie VII. Armee-Korps.

In Nuits sur Armançon und Ravières:

Füsilier-Bataillon 7ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60.

**) Da die Besetzung der Eisenbahn durch Landwehr-Truppen in Aussicht gestellt worden war.

***) $\frac{\text{9te und 12te}}{72.}$, $\frac{1/2\ \text{3te}}{\text{1sten Res.-Hus.}}$ und $\frac{1/3\ \text{4te I.}}{\text{VII.}}$.

†) $\frac{\text{I.}}{72.}$, $\frac{\text{4te}}{\text{1sten Res.-Hus.}}$ und $\frac{2/3\ \text{4te I.}}{\text{VII.}}$.

††) Die verschiedenen Bewegungen Ricciotti Garibaldi's hatten hauptsächlich den Zweck, die Verlegung des Gros der Vogesen-Armee von Autun nach Dijon zu decken.

Mit Rücksicht auf die bei Châtillon stattfindenden Ausschiffungen versammelte Oberst v. Dannenberg am 9ten seine Truppen in der Linie Montbard — St. Marc sur Seine, schob sie dann aber, um Nuits bis zum Eintreffen des II. Korps zu sichern, nach dem rechten Flügel zusammen. Eine am 11ten Januar in Baigneux les Juifs mit Aufbringung von Lebensmitteln beschäftigte Kompagnie*) wurde von dort durch Ricciotti Garibaldi verdrängt. Anrückenden stärkeren Kräften gegenüber**) jedoch wich der Freischaaren-Führer am 12ten Januar auf Aignay le Duc aus und stand am 13ten in Avot le Grand.

Einstweilen wurde die Brigade Dannenberg dem II. Korps zugetheilt, weil sie auf dessen Marschlinie bereits einen erheblichen Vorsprung hatte. An Stelle derselben sollte die durch zwei Schwadronen und zwei Batterien***) verstärkte 8te Infanterie-Brigade, unter General-Major v. Kettler, zurückbleiben, um den für die Truppen an der Loire und Sarthe überaus wichtigen Schienenweg Châtillon—Nuits—Tonnerre zu sichern, an welchen auch während des Vormarsches die rückwärtigen Verbindungen des II. und VII. Korps angeknüpft werden mußten.†) Der General war angewiesen, nach selbstständigem Ermessen durch kleine Angriffsunternehmungen die Verhältnisse aufzuklären, äußersten Falls aber sich längs der Eisenbahn auf Blesme zurückzuziehen. Hierbei sollte er mit den Truppen des General-Gouvernements von Lothringen††) und den Etappen-Truppen in Verbindung treten, mit ihnen vereint

---

*) $\frac{\text{4te}}{\text{60.}}$.

**) $\frac{\text{1ste, 2te, 9te und 11te}}{\text{60.}}$, $\frac{\text{1ste, 3te und 9te}}{\text{72.}}$, $\frac{\text{1/4 3te}}{\text{1sten Ref.-Hus.}}$, $\frac{\text{1/4 3te}}{\text{5ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{1/3 3te und 1/3 4te I.}}{\text{VII.}}$.

***) $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Drag. Nr. 11.}}$ und $\frac{\text{5te I. und 6te schw.}}{\text{II.}}$.

†) Erst später konnten sie auf Epinal verlegt werden.

††) Von diesen waren Theile zum Schutze der Eisenbahn gegen die starke Besatzung von Langres aufgestellt, welche auf 12—15,000 Mann geschätzt wurde und nach „Langres pendant la guerre de 1870—71“, Seite 53 15,600 Mann betrug, am 15ten Januar sogar auf 16,800 stieg.

jedoch sobald als möglich die Offensive wieder ergreifen.*) Trotz der Geringfügigkeit der Mittel wurde von den Truppen und ihrem Führer die Erfüllung dieser umfassenden Aufgabe erwartet, ein Vertrauen, welches durch die Ereignisse vollkommen gerechtfertigt worden ist.

Da sich voraussehen ließ, daß während der nächsten Tage eine regelmäßige Befehlsertheilung nicht ausführbar sein werde, gab General v. Manteuffel seine Absichten im Voraus kund.**) Schnelles Erreichen der Ausgänge des Berglandes und Sicherung derselben wurden beiden Korps als das Wichtigste bezeichnet. Jede Kolonne sollte dann rechts und links sich entwickeln, um den Nachbarn das Hervortreten zu erleichtern. Eine reichliche Verpflegung der Mannschaften auf dem Marsche wurde empfohlen und die Verantwortung für alle darauf abzielenden außerordentlichen Maßnahmen vom Ober-Befehlshaber übernommen. Alles Nähere war in mündlicher Besprechung mit den kommandirenden Generalen am 13ten in Châtillon sur Seine erörtert worden.

Am 14ten Januar begann der Vormarsch bei dichtem Nebel, großer Kälte und auf spiegelglatten Wegen. Die Anstrengungen wurden bald sehr bedeutend; die Marschkolonnen dehnten sich beträchtlich aus und das Fortkommen verzögerte sich erheblich. Erst sehr spät am Tage erreichten die Truppen ihre Quartiere, das II. Korps die Gegend von Lucenay le Duc und Montbard, mit der Brigade Dannenberg Billy les Chanceaux, das VII. Recey sur Ource und Arc en Barrois. Die Avantgarde der 14ten Division***) stieß östlich letzteren Orts, bei Bugnières, auf eine von Langres aus vorgeschobene Infanterie-Abtheilung, vertrieb dieselbe jedoch unter leichtem Gefecht. Als die Dunkelheit schon hereingebrochen war, nahm das an der Spitze befindliche 2te Bataillon 14ter Januar.

*) Anlage Nr. 160 enthält den Wortlaut des Armee-Befehls vom 13ten Januar 1871, Nachmittags 5 Uhr, nebst Marschtableau und der Instruktion für das Detachement des General-Majors v. Kettler.

**) Es geschah dies durch ein Schreiben des Ober-Befehlshabers an die Generale v. Zastrow und v. Franseky vom 14ten Januar 1871, früh 4 Uhr.

***) $\frac{\text{I. und II.}}{77.}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Hus. Nr. 15}}$ und $\frac{\text{2/3 2te schw.}}{\text{VII.}}$, unter Major v. Köppen.

des Regiments Nr. 77 unter geringem Verlust*) noch das besetzte Dorf Marac, eroberte eine Fahne und trieb die Vertheidiger gegen die Festung zurück. Die übrigen Kolonnen waren vom Feinde unbehelligt geblieben.

Das Armee-Hauptquartier ging nach Voulaine.

15ter Januar. Am Morgen des 15ten Januar stieg die Kälte auf 14 Grad; die Beschwerlichkeit des Marsches war womöglich noch größer als am Tage zuvor. Dennoch erreichten die Truppen die ihnen angegebenen Ziele, das II. Armee-Korps die Gegend von Chanceaux, mit der Brigade Dannenberg Lamargelle, das VII. die von Auberive und Chameroi, das Armee-Hauptquartier Germaine. General v. Kettler war von Noyers in südlicher Richtung nach l'Isle sur Serain und Montréal marschirt.

Eine Seitenabtheilung des VII. Korps,**) unter Oberst v. Delitz, besetzte Grancey le Château, um sich den Kolonnen des rechten Flügels zu nähern. Die bisherige Avantgarde der 14ten Division bog von Marac südlich über Mardor aus und übernahm in Courcelles en Montagne die Sicherung gegen Langres. Diese
16ter Januar. Abtheilung setzte auch am folgenden Tage die Beobachtung der Festung auf deren Südseite fort. Sie trieb schwächere feindliche Parteien vor sich her, gerieth dabei in das Artillerie-Feuer eines der Forts,***) machte es aber am Abend noch möglich, die vom Ober-Kommando befohlene Zerstörung von Eisenbahn und Telegraphen in der Nähe des Knotenpunktes von Chalindrey zu bewirken.

In der Nacht zum 16ten war das Wetter umgeschlagen, an Stelle des Frostes ein heftiger Sturm getreten. Thau- und Regen-Wasser stand auf dem Glatteise der Straßen. Unter vielen Mühsalen gelangten die Haupttheile der Armee in die Linie Moloy —

---

*) Anlage Nr. 171 enthält die Liste über die Verluste der Süd-Armee vom 13ten Januar bis zum Abschluß des Waffenstillstandes für Belfort und die Departements Côte d'Or, Doubs und Jura.

**) $\frac{\text{I. und II.}}{15.}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Huf. Nr. 8}}$ und $\frac{1/3\ \text{5te schw.}}{\text{VII.}}$.

***) Fort de la Bonnelle, auf einer Höhe westlich St. Geômes gelegen.

Prauthoy—Longeau, die Vortruppen bis Diénay, Selongey, Dardenay, Chassigny le Bas und Cohons.

Das II. Armee-Korps war mit dem Feinde noch in keinerlei ernste Berührung gekommen, entdeckte aber in der rechten Flanke, zumal im Oze-Thale, Französische Abtheilungen und fand vor der Front die Spuren der nach Dijon abgezogenen Brigade Ricciotti Garibaldi. Auch die rechte Seitenabtheilung des VII. Armee-Korps erfuhr in Selongey, daß noch am 14ten 2000 Garibaldianer in diesem Orte eingetroffen und am 15ten auf Dijon abgerückt seien. Is sur Tille fanden die Patrouillen frei vom Feinde, bei Epagny dagegen schwache Französische Infanterie-Abtheilungen.

An eben diesem Tage war General v. Kettler gegen Avallon vorgegangen, wo die Einwohner auf seine Patrouillen gefeuert hatten.

Die Stadt wurde mit Granaten beschossen und der verbarrikadirte Eingang nach kurzem Infanterie-Gefecht genommen. Die aus zwei Bataillonen mobilisirter Nationalgarden bestehende Besatzung flüchtete in Auflösung nach den südlich gelegenen Wäldern und hinterließ etwa 60 Todte und Verwundete sowie 2 Offiziere und 58 unverwundete Gefangene. Nachdem der Stadt größere Lieferungen als Strafe auferlegt worden waren, rückte General v. Kettler um Mittag bereits wieder ab und erreichte am folgenden Tage Montbard. Seine Abtheilung hatte nur 1 Offizier und 2 Mann verloren.

General v. Manteuffel, welcher sein Hauptquartier nach Prauthoy*) verlegte, erhielt schon in der Frühe Nachricht über den ersten Gefechtstag an der Lisaine.**) Dennoch war es nöthig, zunächst noch das II. Korps aus dem Ognon-Thale vorzuziehen und demselben Zeit zu gewähren, die gleiche Höhe mit dem VII. Korps zu gewinnen, welches inzwischen enger zusammenschloß und seine Avantgarden weiter östlich vorschob.

---

*) Es blieb auch am 17ten und 18ten Januar daselbst.

**) Vergl. Telegramm Nr. 8 in Anlage Nr. 159.

17ter Januar. General v. Franſecky ließ die an der Spitze des II. Armee-Korps marſchirende kombinirte Brigade am 17ten rechts ausbiegen und ſüdlich Is ſur Tille eine beobachtende Aufſtellung gegen Dijon nehmen. Unter ihrem Schutze breitete ſich die 3te Diviſion in dem freieren Gelände aus und bezog enge Kantonnements in und um Is ſur Tille. Die Korps-Artillerie und die 4te Diviſion rückten dahinter bis an die Ausgänge des Hochlandes heran.

In der rechten Flanke war eine Seitenabtheilung,*) unter Oberſt v. Ferentheil, theils im Oze-Thal, theils daſſelbe öſtlich begleitend, vorgegangen und hatte, nicht ohne einigen Verluſt,**) feindliche Freiſchaaren aus Verrey ſous Salmaiſe und von den Höhen öſtlich Bligny le Sec vertrieben. Sie marſchirte darauf noch in der Nacht über St. Seine auf beſchwerlichen Wegen nach Vernot zum Wiederanſchluß an ihre Diviſion.

Beim VII. Armee-Korps ging die Avantgarde der 13ten Diviſion***) nach Champlitte vor, woſelbſt ſie erfuhr, daß noch unlängſt Truppenbewegungen zwiſchen Dijon und Langres ſtattgefunden hatten.†) Die von Gray nach Langres führende Eiſenbahn und Telegraphenleitung wurden auch hier unterbrochen, bei Piémont eine in der Richtung auf Langres marſchirende feindliche Infanterie-Kompagnie durch mehrere Schüſſe veranlaßt, ſchleunig umzukehren und ſich zu zerſtreuen.

Im Uebrigen wurde das Gelände gegen die Saône hin frei gefunden.

Die Avantgarde der 14ten Diviſion††) ging bis Chaudenay vor

---

*) $\frac{\text{II. und Füſ.}}{9.}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 11}}$ und $\frac{\text{3te Feld-Pion.-}}{\text{II.}}$

**) 3 Offiziere, 22 Mann.

***) $\frac{\text{II. und III.}}{73.}$, Jäger-Bataillon Nr. 7, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Huſ. Nr. 8}}$, $\frac{\text{5te l.}}{\text{VII.}}$ und $\frac{\text{1ſte Feld-Pion.-}}{\text{VII.}}$, unter General-Major Baron v. d. Oſten- gen. Sacken.

†) Oberſt Lobbia hatte mit 1200 Mann der 2ten Brigade der Vogeſen-Armee einen Munitionstransport nach der Feſtung geleitet. (Vergl. Langres pendant la guerre de 1870—1871, Seite 65 bis 71.)

††) $\frac{\text{I.}}{39.}$, $\frac{\text{I. und II.}}{77.}$, $\frac{\text{1ſte}}{\text{Huſ. Nr. 15}}$ und $\frac{\text{2te ſchw.}}{\text{VII.}}$, unter Oberſt v. Pannwitz.

und klärte auch gegen Langres auf. Eine Abtheilung des Gros*) rekognoszirte von Longeau über Bourg gegen die Festung. Sie vertrieb eine feindliche Postirung durch Geschütz-Feuer von Croix d'Arles,**) gerieth aber in das Feuer des Forts de la Bonnelle und trat um 12 Uhr Mittags unbehelligt ihren Rückmarsch an.

Am 18ten Januar versammelte sich, den Befehlen des Ober-Kommandos gemäß, das II. Armee-Korps vollständig bei Is sur Tille, Thil Châtel und Selongey. 18ter Januar.

Eine neugebildete Avantgarde***) erreichte Bouhans, an der Straße Fontaine Française—Gray, und schickte, trotz des zurückgelegten starken Marsches, noch am Abend eine Abtheilung†) gegen Gray ab, welche bis zu den Brücken††) der jenseits der Saône liegenden, in Alarm gesetzten Stadt vordrang. Nachdem Eisenbahn und Telegraph befohlenermaßen zerstört worden waren, nächtigte die Abtheilung nahe westlich des Orts, in Nantilly.

Vom VII. Armee-Korps zog sich die 13te Division nach Champlitte und Neuvelle les Champlitte heran; die Avantgarde ließ General v. Bothmer bis Pierrecourt marschiren, von wo aus noch die Saône-Brücke bei Savoyeux rekognoszirt wurde.

Mit der 14ten Division rückte General v. Senden bis Frettes vor, Avantgarde nach Poinson les Fayl; die Korps-Artillerie†††) marschirte nach Leffond. Ein mit der Beobachtung von Langres

---

*) $\frac{\text{I.}}{53.}$ $\frac{\text{½ 4te}}{\text{Hus. Nr. 15}}$ und $\frac{\text{2te l.}}{\text{VII.}}$, unter Oberst-Lieutenant v. Grabow.

**) 2 Kilometer nördlich Bourg.

***) 5te Infanterie-Brigade, $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{Drag. Nr. 3}}$ $\frac{\text{2te schw. und 2te l.}}{\text{II.}}$ und $\frac{\text{2te Feld-Pion.}}{\text{II.}}$ nebst Schanzzeug-Kolonne und leichtem Feld-Brückentrain, unter General-Major v. Koblinski.

†) $\frac{\text{I.}}{42.}$ $\frac{\text{½ 1ste}}{\text{Drag. Nr. 3}}$ und $\frac{\text{2te Feld-Pion.}}{\text{II.}}$, unter Major v. Normann.

††) Die Eisenbahnbrücke war schon früher, beim Abzuge des XIV. Armee-Korps, gesprengt worden. Dagegen fanden sich noch zwei brauchbare andere Brücken vor, deren eine, aus Stein erbaut, zur Sprengung vorbereitet war.

†††) Zu derselben traten die beiden bisher der kombinirten Brigade Dannenberg beigegebenen Batterien zurück.

beauftragtes schwaches Detachement*) wies bei Brennes und Bourg, nördlich Longeau, einen von der Festung her erfolgenden matten Angriff ab. —

Stand auch am 18ten Januar das II. Korps für die Richtung nach Osten noch um einen Marsch zurück, so war doch jetzt die Hauptschwierigkeit überwunden und selbst ein ungehindertes Ueberschreiten der Saône in Aussicht. Trotz aller Ungunst der Jahreszeit und des schlechten Zustandes der Straßen war der Durchzug durch das Bergland in verhältnißmäßig kurzer Zeit ohne Zwischenfall mit nur geringen Verlusten ausgeführt worden. Der Feind hatte weder von Dijon noch von Langres aus einen ernsthaften Versuch gemacht, den Marsch zu unterbrechen. Bedenklich gestalteten sich nur die rückwärtigen Verbindungen.

Von den bei Beginn der Bewegung noch fehlenden Truppen war die Mehrzahl während der letzten Tage bei Veuxaulles, nordöstlich Châtillon sur Seine, ausgeschifft worden, um der Armee von dort aus mittelst Fußmarsches zu folgen.**) Aber noch bevor sie den Anschluß erreichten, war am 17ten in Perrogney, südwestlich Langres, eine Fuhrpark-Kolonne aufgehoben worden. Beim weiteren Vorrücken der Armee konnten sich diese Verhältnisse nur verschlimmern. General v. Manteuffel entschloß sich daher, die künftig nachzusendenden Abtheilungen nicht mehr die Wege über die Hochfläche von Langres einschlagen zu lassen, sondern dieselben über Epinal heranzuziehen.***) Hierdurch sollte zugleich die bereits in Aussicht genommene dauernde

---

*) Füs. 53., 1/3 1ste l. VII. und 26 Husaren der 3ten Eskadron des Regiments Nr. 15, unter Hauptmann Senckel.

**) Nach einander: 3te schw. VII., 2te l. VII., 2te Feld-Pion.- VII., Füs. 77., II. und Füs. 74., 4te schw. VII. und 3te Feld-Pion.- VII. sowie ein Theil der Trains.

***) Diese Maßregel betraf außer dem größten Theile der Trains und zugetheilten Kolonnen der 14ten Division auch das 1ste Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 74. Dasselbe konnte seinen Truppenverband erst am 5ten Februar erreichen.

Verlegung der Verbindungslinien auf Epinal eingeleitet werden. Das General-Gouvernement von Lothringen wurde ersucht, dabei mitzuwirken.*) —

Während der letzten Tage hatte ein reger Depeschenwechsel zwischen den Generalen v. Werder und v. Manteuffel stattgefunden.**) Das Brief-Relais zwischen Châtillon sur Seine und dem Hauptquartier der Süd-Armee machte es möglich, daß Nachrichten von der Lisaine schon am nächsten Tage dem Ober-Befehlshaber zugehen konnten.

So hatte General v. Manteuffel am 18ten Januar Morgens schon von dort die Meldung über den Verlauf des dritten Kampftages in Händen, welche ersehen ließ, daß der Rückzug der Französischen Armee wahrscheinlich sei. Diese Annahme fand noch am Abend durch ein weiteres Telegramm ihre Bestätigung.***)

Der Sieg des Generals v. Werder änderte die Kriegslage wesentlich. Die Gefahr für die Verbindungen der Deutschen Heere mit der Heimath war zunächst abgewendet.

Um von der Saône her unmittelbar auf den geschlagenen Feind einzuwirken, war auch jetzt noch der Abstand viel zu groß, jedoch hätte nunmehr die Vereinigung aller drei Korps, etwa in der Richtung über Rioz und Montbozon, stattfinden können. Die Rücksicht auf die eigene Sicherheit ließ dies am rathsamsten erscheinen. Allein es war dann auch ein wirklich entscheidendes Resultat ausgeschlossen. Freilich konnte man dem Feinde voraussichtlich noch in einer Reihe von Arrieregarden-Gefechten beträchtliche Verluste beibringen. Aber er wäre doch nur geschwächt, nicht vernichtet worden, weil man ihn auf seine natürlichen Rückzugsrichtungen geworfen hätte. Bei der Rastlosigkeit, mit welcher die Französischen Rüstungen betrieben wurden,

---

*) Auf Anregung des Ober-Kommandos beauftragte General v. Zastrow außerdem die 14te Division mit Absendung einer fliegenden Kolonne nach St. Loup.

**) Vergl. Anlage Nr. 159.

***) Vergl. Telegramme Nr. 11 und 13 in Anlage Nr. 159.

mußte man alsdann gewärtigen, demselben Heere, neu verstärkt, noch einmal im Felde zu begegnen.

Ganz anders gestalteten sich die Verhältnisse, wenn General v. Manteuffel, seiner ursprünglichen Absicht getreu, sich mit dem II. und VII. Korps auf die Verbindungslinien der Ost-Armee warf. Diese konnte ihren Rückzug nur in dem schmalen Landstriche zwischen der Saône und der Schweizer Grenze bewerkstelligen, dessen Gangbarkeit durch die verschiedenen Parallelzüge des Jura-Gebirges wesentlich beschränkt ist. General Bourbaki war mit der Hauptmasse des Heeres auf die Straßen längs des Doubs angewiesen, Besançon bot ihm den nächsten Halt, aber diese Richtung führte ihn dann auch dem General v. Manteuffel entgegen. Gelang es den Deutschen, das Flußthal unterhalb Besançon abzusperren und einen letzten, vielleicht mit dem Nachdrucke der Verzweiflung geführten Stoß des Feindes zurückzuweisen, so blieben diesem nur die schwierigen Gebirgsstraßen des Jura zum Entkommen übrig.

Der Entfernung nach war es möglich, sich dem Marsche des Gegners vorzulegen, aber ernste Bedenken standen dem Unternehmen entgegen.

Die Französischen Korps mochten sich wohl in erschüttertem Zustande befinden, indeß der Zahl nach blieben sie den beiden Preußischen weit überlegen. Waren die Verbindungen dieser Letzteren mit den übrigen Theilen des Heeres wie mit der Heimath schon jetzt äußerst unsicher, so mußten sie vollends zerreißen, wenn noch Saône, Ognon und Doubs überschritten wurden. Man hatte Besançon vor sich, die Festung Langres, das verschanzte, stark besetzte Dijon sowie den kleinen Platz Auxonne in Flanke und Rücken und mußte bereit sein, mit völlig umgekehrter Front eine Entscheidungsschlacht anzunehmen.

Dabei betraten die Korps ein verhältnißmäßig dünn bevölkertes und wenig wohlhabendes Gebiet, in welchem die bei der rauhen Jahreszeit erforderliche tägliche Unterbringung der Truppen, sowie deren Ernährung ohne geregelten Nachschub schwierig und die Gangbarkeit der Gebirgswege zweifelhaft waren, so daß sich die größten Entbehrungen und Anstrengungen mit Gewißheit voraussehen ließen.

19. Januar. (Abends).

zu Seite 1193.

■ Deutsche Truppen.

▥ Französische Truppen

Maafsstab 1:480000.

0 5 10 20 30 Kilometer

Dennoch entschied sich General v. Manteuffel für das kühnere Vorgehen, welches den größeren Erfolg verhieß.*)

Wieweit der Gegner seinen Rückzug bereits fortgesetzt habe und ob er denselben rechts oder links des Doubs eingeschlagen, war nicht bekannt, es schien daher nöthig, sich der Uebergänge über den Fluß unterhalb Besançon zu versichern, um ihm rechtzeitig und an beiden Ufern entgegentreten zu können.

Rechtsschwenkung des II. und VII. Armee-Korps und ihr Vormarsch an den Doubs.

Die vom General v. Manteuffel vor Eingang der letzten Nachrichten für den 19ten Januar erlassenen Anordnungen hatten noch die Fortsetzung der Bewegung nach Osten im Auge behalten, aber zugleich schon die wahrscheinlich gewordene Rechtsschwenkung vorbereitet.

Die Avantgarde des II. Korps fand am 19ten Januar**) das Tags zuvor noch besetzt gewesene Gray vom Feinde frei. Die Truppen überschritten die unzerstört gebliebenen beiden Saône-Brücken und bezogen in der Stadt Quartiere. Die 3te Division erreichte Autrey und Umgegend, die kombinirte Brigade Dannenberg Fontaine Française, die Korps-Artillerie St. Seine l'Eglise, während die halbe 4te Division bei Thil Châtel stehen blieb, um gegen den Feind in Dijon zu beobachten, dessen Vorposten auf Entfernung von zwei Meilen ihr gegenüber standen.***) 19ter Januar.

Die Avantgarde der 13ten Division gelangte nach Savoyeux, wo die Eisenbahnbrücke vollkommen brauchbar gefunden worden war,†) während man bei Seveux mit Hülfe des leichten Feld-Brückentrains

*) General Graf v. Moltke sprach sich damals Seiner Majestät dem Kaiser und König gegenüber dahin aus, „die Operation des Generals v. Manteuffel sei eine äußerst kühne, welche aber zu den größten Resultaten führen könne. Falls er einen Echec erleiden sollte, dürfe man ihn nicht tadeln, denn um große Erfolge zu erreichen, müsse etwas gewagt werden."

**) Vergl. Skizze.

***) Bei Arceau, Norges la Ville und Savigny le Sec.

†) Ein früher zerstörter Brückenbogen war Französischer Seits wieder hergestellt worden.

schon den Bau eines zweiten Flußüberganges*) begonnen hatte. Zu dem Behuf wurde die 2te Feld-Pionier-Kompagnie von der 14ten an die 13te Division überwiesen. Major Treumann übernahm die Leitung. Abends um 8 Uhr war nahe oberhalb des Orts eine Kriegsbrücke von 57 Meter Länge hergestellt.**)

Das Gros folgte bis Dampierre sur Salon; das rechte Seitendetachement ging, behufs Verbindung mit dem II. Korps, nach Vereux. Die 14te Division marschirte, links neben der 13ten, mit der Avantgarde nach Lavoncourt, mit dem Gros nach Vaite und schickte eine fliegende Kolonne***) zur Aufsuchung der Verbindung mit den Truppen auf der neuen, über Epinal führenden Etappenlinie und mit Oberst v. Willisen gegen St. Loup les Luxeuil aus. Die Korps-Artillerie des VII. Korps ging nach der Gegend von Champlitte. General v. Manteuffel verlegte sein Hauptquartier von Prauthoy nach Fontaine Française und erhielt hier die telegraphische Meldung des Generals v. Werder, daß er dem zurückweichenden Feinde am 19ten mit den Avantgarden, am 20sten mit den Gros folgen und in den Richtungen auf Lure, über Béverne, auf Saulnot und auf Arcey vorgehen werde. Eine spätere Depesche

---

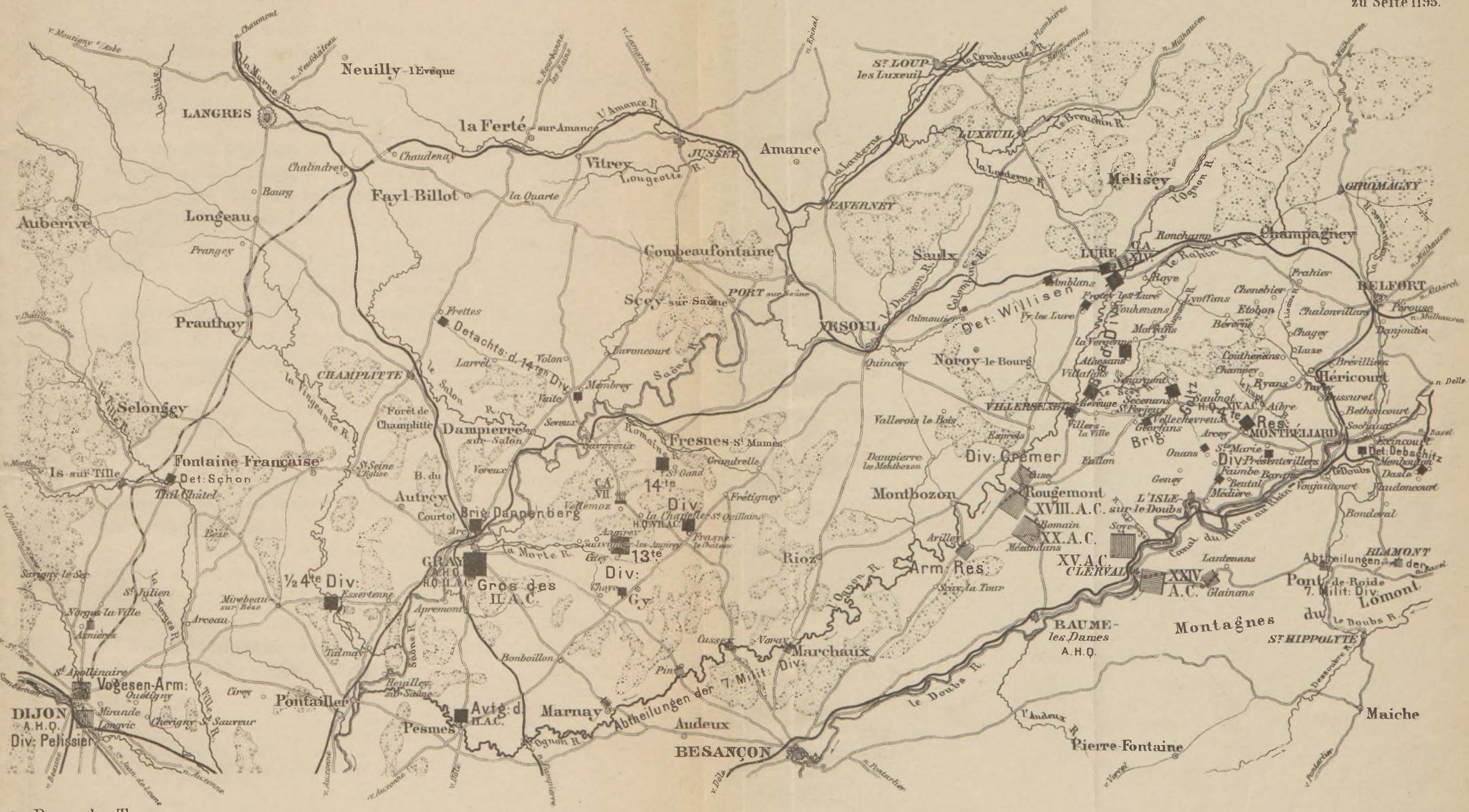
*) Eine bei Seveux vorhandene Drahtbrücke war zerstört und in kurzer Zeit nicht auszubessern.

**) Die große Wassertiefe erforderte fünf schwimmende Unterstützungen, so daß fünf Halbpontons eingebaut werden mußten und die Brücke nur für Infanterie und Kavallerie passirbar wurde. Der Eisgang machte es nothwendig, nach Vollendung der Brücke die Pontons wieder auszufahren. In der Nacht sah man sich sogar gezwungen, die Brücke wieder fortzunehmen, so daß am 20sten Januar früh ein fast vollständiger Neuaufbau stattfand.

***) $\frac{1/2\ 3te}{Hus.\ Nr.\ 15}$ und 50 Mann des Füsilier-Regiments Nr. 39, unter Premier-Lieutenant v. Wilamowitz-Möllendorff. Dieser gelangte durch das vielfach von Französischen Abtheilungen unsicher gemachte Gelände am 21sten Januar nach St. Loup, von wo eben ein Mobilgarden-Bataillon in der Richtung auf Conflans abzog. Sodann nahm er die Verbindung mit den Etappen-Truppen und dem Obersten Freihern v. Willisen auf und geleitete später Trains und Ersatzmannschaften des VII. Armee-Korps zur Süd-Armee. Vorübergehend noch gegen Auxonne mitwirkend, kehrte derselbe am 4ten Februar zu seinem Truppentheile zurück.

20. Januar. (Abends).

zu Seite 1195.



■ Deutsche Truppen.

▥ Französische Truppen

Maafsstab 1:480000.

0 5 10 20 30 Kilometer

ergänzte diese Nachrichten noch dahin, daß am 20sten die Linie Noroy le Bourg—Villersexel—Onans erreicht werden sollte.*)

Am 20sten Januar**) trat nun die entschiedene Veränderung der bisherigen Marschrichtung ein. 20ster Januar.

Auf Anordnung des Ober-Kommandos,***) welches an diesem Tage nach Gray ging, hatte das den Drehpunkt der Rechtsschwenkung bildende II. Korps sich im Laufe des Tages mit seinen Hauptkräften bei Gray, und zwar im Wesentlichen schon am linken Ufer der Saône, zu versammeln, die Avantgarde aber bis Pesmes vorzuschieben. Das VII. Korps erhielt Auftrag, ebenfalls den Fluß zu überschreiten und dann bei Sauvigney les Angirey und Citey mit dem II. in gleiche Höhe zu rücken. Die Avantgarde sollte gegen Besançon vorgehen und auch gegen Rioz Aufklärung und Sicherung gewinnen. Mit den Maßnahmen gegen Dijon wurde General v. Kettler betraut, eine Abtheilung der 7ten Infanterie-Brigade aber beauftragt, die Verbindung mit demselben vorläufig noch aufrecht zu erhalten.

In Ausführung dieser Bewegungen stieß die Avantgarde des II. Korps†) bei Pesmes auf den Feind. Etwa 200 Mann Mobilgarden hatten sich am südlichen Ognon-Ufer festgesetzt und suchten den Seitens der Preußischen Pioniere sogleich in Angriff genommenen Brückenschlag zu verhindern.

Es gelang indeß, den Gegner durch Artillerie-Feuer schnell zu vertreiben und den Bau zu vollenden. Das Gros der 3ten Division und die Korps-Artillerie traten auf das linke Saône-Ufer über, die Brigade Dannenberg folgte bis Gray, während die halbe 4te Division Essertenne und Mirebeau sur Bèze erreichte, unter Zurücklassung einer Abtheilung in Thil Châtel.††)

---

*) Vergl. Telegramm Nr. 16 und 17 in Anlage Nr. 159.

**) Vergl. Skizze.

***) Anlage Nr. 161 enthält den Wortlaut des Armee-Befehls vom 19ten Januar 1871, Abends 6 Uhr.

†) Vergl. Th. II, Seite 1189, Anmerkung ***).

††) $\frac{\text{Füs.}}{49.}$ und $\frac{1/2\ 5\text{te}}{\text{Drag. Nr. 11.}}$ unter Major v. Schon. Diese Abtheilung war beauftragt, die Verbindung mit General v. Kettler zu halten.

Die 13te Division marschirte nach Ueberschreitung der Saône bei Savoyeux mit ihrer Avantgarde bis Choye und Gy; das Gros sammelte sich dahinter. Die 14te Division benutzte die beiden Brücken von Savoyeux und Seveux,*) schickte ihre neugebildete Avantgarde**) bis Mont les Etrelles und Frasne le Château vor und folgte mit dem Gros in die Gegend von St. Gand. Ebendahin gelangte auch die Korps-Artillerie. Die seiner Zeit zur Beobachtung gegen Langres bei Bourg verwendete Abtheilung***) wurde mit einem Theile der noch nachfolgenden Trains sowie der 3ten Feld-Pionier-Kompagnie bis Vaite herangezogen.†) Vor der Front des Korps wichen schwächere Französische Streitkräfte auf Besançon aus.

Verbindung mit dem XIV. Korps wurde auch an diesem Tage aufgesucht.††)

21ster Januar. Die vom General v. Manteuffel für den 21sten Januar erlassenen Befehle†††) richteten im Allgemeinen den Vormarsch des II. Korps auf Dôle, den des VII. Korps auf Dampierre am Doubs, wobei nach Auxonne, Besançon und Rioz hin gesichert sowie einerseits mit General v. Kettler, andererseits mit dem XIV. Korps Verbindung angestrebt, bei Dôle aber Eisenbahn und Telegraph zerstört werden sollte.

Gefecht bei Dôle. Die Avantgarde des II. Korps, unter General v. Koblinski, traf Nachmittags 2½ Uhr vor Dôle ein, fand die Stadt von

---

*) Kriegsbrücke.

**) Füsilier-Regiment Nr. 39, $\frac{\text{4te}}{\text{Hus. Nr. 15.}}$ $\frac{\text{2te l.}}{\text{VII.}}$ und $\frac{\text{2te Feld-Pion.-}}{\text{VII.}}$, unter Oberst v. Pannwitz.

***) Vergl. Th. II., Seite 1190.

†) Diese Abtheilung war bereits Tags zuvor von Bourg über Longeau nach Frettes abmarschirt und hatte $\frac{\text{10te}}{\text{53.}}$ nach St. Michel (südlich Longeau) entsendet, um die dem VII. Armee-Korps von Châtillon fur Seine noch nachfolgenden Truppentheile u. s. w. nach Angaben des General-Kommandos in bestimmte Richtungen zu leiten.

††) 30 Pferde vom Husaren-Regiment Nr. 15 und 20 Mann vom Infanterie-Regiment Nr. 53, unter Lieutenant Graf v. Bocholtz-Asseburg.

†††) Anlage Nr. 162 enthält den Wortlaut des Armee-Befehls vom 20sten Januar 1871, 5 Uhr Abends, und eines in der Frühe des 21sten Januar an General v. Werder gerichteten Schreibens des Generals Freiherrn v. Manteuffel.

feindlicher Infanterie besetzt,*) und ging sofort zum Angriff über.**) Das Grenadier-Regiment Nr. 2 entwickelte sich, unterstützt von den beiden Batterien, und drang schnell in die Umfassung der Stadt ein. Der Feind war augenscheinlich überrascht worden. In den Straßen aber setzte sich ein Kampf fort, an welchem auch Einwohner Theil nahmen, bis endlich der Widerstand gebrochen und der Gegner nach verschiedenen Richtungen zerstreut wurde. Die Doubs-Brücke fand man glücklicherweise unversehrt und benutzte sie sogleich, um die Vorposten auf das linke Ufer hinüberzuschieben. 45 Gefangene wurden eingebracht.***) Die Stärke des Feindes schätzte man auf etwa 1000 Mann. Eine willkommene Beute wurde bei Dôle gemacht. 230 größtentheils mit Lebensmitteln und Armeebedürfnissen beladene Waggons waren von den Franzosen auf der Eisenbahn zurückgelassen worden, so daß große, augenscheinlich für Besançon bestimmte Vorräthe nun der Süd-Armee zu Gute kamen.

Das Gros der 3ten Division erreichte Moissey und Umgegend, die Brigade Dannenberg La Grande Résie.†)

---

*) Lieutenant v. Quast vom Dragoner-Regiment Nr. 3 war mit seinem Zuge bereits vorher nach Dôle gelangt, hatte die vordersten Häuser durch abgesessene Mannschaften besetzt und behauptet, bis ihn Mangel an Munition zum Zurückgehen nöthigte.

**) Marschordnung der Avantgarde des II. Armee-Korps am 21sten Januar.

Kommandeur: General-Major v. Koblinski.

Avantgarde: Oberst v. Ziemietzky.

1ste und 4te Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3,

2tes Bataillon Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1sten Pommerschen) Nr. 2,

2te leichte Batterie,

Füsilier-Bataillon Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1sten Pommerschen) Nr. 2,

1stes Bataillon desselben Regiments.

Gros:

5tes Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 42,

2te schwere Batterie.

***) Die Verluste der Avantgarde des II. Armee-Korps beliefen sich auf 1 Offizier und 33 Mann.

†) Die Brigade trat von nun ab unter Führung des Obersten v. dem Knesebeck. Artillerie und Kavallerie derselben waren bereits in ihre Truppen-Verbände zurückgekehrt.

In Gray war zur Sicherung der Saône-Brücken ein Bataillon als Besatzung geblieben.*) Die 4te Division überschritt bei Apremont, woselbst sich eine gangbare Brücke befand, die Saône und nahm in und um Aubigney Quartier. Die Verbindungs-Abtheilung von Thil Châtel folgte bis Mirebeau sur Bèze, die Korps-Artillerie bis in die Gegend von Pesmes.

Gefechte am Ognon.

Während das II. Korps am Doubs einigen Widerstand erfahren hatte, stieß das näher an Besançon vormarschirende VII. Korps schon am Ognon auf den Feind. Die für diesen Tag noch verstärkte**) Avantgarde der 13ten Division, unter General v. d. Osten-Sacken, mußte aus Marnay ein von der Festung dorthin vorgeschobenes Mobilgarden-Bataillon vertreiben, welches bei seinem Abzuge die Ognon-Brücke, wenn auch nur unvollständig, zerstörte. Erst nach Beendigung der sogleich in Angriff genommenen Herstellungsarbeiten konnte der Marsch fortgesetzt und gegen 10 Uhr Abends Lantenne Vertière und Audeux erreicht werden. Etwa 50 Gefangene waren der Avantgarde in die Hände gefallen. Das Gros folgte bis Marnay.

Die Avantgarde der 14ten Division, unter Oberst v. Pannwitz, warf bei Etuz etwa 800 Mobilgarden über den Ognon zurück, welche gleichfalls auf Besançon auswichen, aber noch versuchten, hinter sich den Flußübergang zu zerstören. Da derselbe jedoch für einzelne Infanteristen gangbar blieb, so besetzte eine Abtheilung***) Cussey sur l'Ognon. Während sodann unter deren Schutz die Brücke wiederhergestellt wurde, wendete sich das Gros der Avantgarde rechts auf Pin, wo bereits eine Abtheilung der 13ten Division†) im Gefecht stand. Der Gegner zog sich alsbald auf Emagny zurück und verschwand in der Dunkelheit, die dortige Brücke aber war ebenfalls zer-

---

*) $\frac{\text{II.}}{72.}$.

**) Durch $\frac{\text{I. und II.}}{13.}$ und $\frac{\text{6te I.}}{\text{VII.}}$.

***) $\frac{\text{5te und 6te}}{39.}$ und $\frac{1/2\ \text{2te Feld-Pion.-}}{\text{VII.}}$.

†) $\frac{\text{1ste und 3te}}{55.}$.

stört. Die Avantgarde und das gleichfalls heranmarschirte Gros der 14ten Division mußten deshalb die Nacht am rechten Ognon-Ufer zubringen.*) Die Korps-Artillerie folgte bis Avrigney. Während eine Husaren-Patrouille der 14ten Division, welche über Rioz Verbindung mit dem XIV. Korps suchte, nahe vor Montbozon einige Gefangene machte und von diesen erfuhr, daß ein angeblich 30,000 Mann starkes feindliches Korps in jener Gegend stehe,**) langte eine Patrouille Badischer Dragoner aus Noroy le Bourg Abends in Marnay an. Sie hatte Vesoul frei vom Feinde gefunden. Die erste Verbindung der beiden Heeresgruppen der Süd-Armee war hergestellt.***)

Die Ereignisse bei Dijon.

General v. Manteuffel hatte sein Hauptquartier am 21sten nach Pesmes verlegt. Dort wurde von 3½ Uhr Nachmittags ab starker Kanonendonner aus der Richtung von Dijon gehört, wohin mittlerweile General v. Kettler vorgerückt war.

Ueber die Stärke der bei jener Stadt versammelten feindlichen Streitkräfte, deren Nähe bald von großer Wichtigkeit werden konnte, herrschte noch keine vollständige Klarheit. Die älteren Angaben hatten von 12,000 Mann gesprochen, eine am 18ten Januar vorgenommene Rekognoszirung dagegen ergab ganz andere Anschauungen. Nach Aussagen von Landeseinwohnern sollte sich der Gegner auf

---

*) Die Herstellung der Brücke von Emagny wurde am nächsten Morgen durch ½ 2te Feld-Pion.-VII. bewirkt.

**) Es ist nicht festzustellen, welche Truppentheile der Französischen Armee am 21sten Januar bei Montbozon gestanden haben. Nach den für diesen Tag vom General Bourbaki gegebenen Befehlen sollten ausgedehnte Stellungen am rechten Doubs-Ufer von Bois la Ville über La Bretenière und Luzans hinweg bis nach Châtillon le Duc und Miserey bezogen, Vorposten an die Ognon-Uebergänge vorgeschoben werden. (Vergl. Poullet, La campagne de l'Est, Seite 441 bis 443.)

***) An demselben Tage erreichte Lieutenant Graf v. Bocholtz-Asseburg vom Husaren-Regiment No. 15 (vergl. Th. II., Seite 1196) Noroy le Bourg, woselbst er die Kavallerie-Brigade des Obersten Freiherrn v. Willisen auffand.

30,000 Mann beziffern.*) In scheinbarem Widerspruche hiermit stand freilich die vollständige Unthätigkeit dieser Truppen, welche nicht allein den Vormarsch über die Hochfläche von Langres ungestört hatten geschehen lassen, sondern auch die Saône-Brücken ohne ernsteren Kampf den anrückenden Kolonnenspitzen Preis gaben.

Thatsächlich war die Französische Regierung im Begriff, sehr beträchtliche Streitmittel bei der alten Burgundischen Hauptstadt zusammenzubringen und diese zu einem starken Stützpunkte für weitere Unternehmungen in Ost-Frankreich zu machen.

Nach dem Abmarsche der Division Crémer waren in Dijon die etwa 20,000 Mann betragenden Streitkräfte des Generals Pelissier und die ebenso starke Vogesen-Armee, unter General Garibaldi, zurückgeblieben.**) Von der Letzteren hatte die 2000 bis 3000 Mann starke Brigade Ricciotti noch am 13ten Januar bei Avot le Grand gestanden. Sie war aber bei Annäherung der Deutschen Armee-Korps, ohne einen Widerstand versucht zu haben, über Is sur Tille auf Dijon zurückgegangen. Der mit Theilen der 2ten Brigade der Vogesen-Armee am 13ten Januar auf der Marschlinie des II. Korps bei Billy les Chanceaux stehende Oberst Lobbia wich über Selongey nach Fontaine Française aus, um dann, wie bekannt,***) auf weitem östlichem Umwege einen Munitionstransport nach der Festung Langres zu geleiten.

An Stelle der Brigade Ricciotti wurden von Dijon aus Theile der 3ten Brigade, Menotti Garibaldi, sowie andere Freischaaren nach St. Seine vorgeschoben, um den Marsch der Deutschen zu beobachten. Sie waren es gewesen, welche sich am 17ten Januar der rechten Seitenabtheilung des II. Korps, unter Oberst v. Feren-

*) Die Generale Garibaldi und Pelissier, irrthümlich auch Crémer, wurden als in Dijon anwesend genannt.

**) Die Vogesen-Armee war am 5ten Januar in der Stärke von ungefähr 20,000 Mann aus Autun aufgebrochen und vom 7ten Januar ab in Dijon und Umgegend eingetroffen. (Vergl. Th. II., Seite 1183, Anmerkung ††.)

Anlage Nr. 163 enthält die Ordre de bataille der Vogesen-Armee Mitte Januar 1871 sowie einen Nachweis über Zusammensetzung und Stärke der unter General Pelissier am 17ten Januar 1871 um Dijon versammelten Division.

***) Vergl. Th. II., Seite 1188, Anmerkung †).

theil, zu kurzem Widerstande entgegengestellt hatten.*) Von nun ab beschränkte sich der den Ober-Befehl führende General Garibaldi vollständig auf die Behauptung von Dijon und dessen nächster Umgebung. Freilich waren seine Truppen zum Theil nur ungenügend bewaffnet und ausgerüstet. Erst am 18ten Januar trafen in Dijon zwölf Positions-Geschütze ein. In den nun folgenden Tagen mehrten sich aber die Streitkräfte noch bedeutend, und das Französische Kriegs-Ministerium berechnete die Stärke Garibaldi's zu Ende des Monats auf 50,000 Mann mit 90 Geschützen.

War diese Zahl auch wohl etwas zu hoch gegriffen, so standen dem General doch immerhin so beträchtliche Mittel zu Gebote, daß er füglich den Vormarsch des Generals v. Manteuffel und die Entwickelung aus den Defileen des Berglandes zu stören hätte versuchen können. So lag es auch in den Absichten der Regierung der National-Vertheidigung.**) General Pelissier sollte Dijon sichern, Garibaldi seine Truppen zu Unternehmungen im freien Felde und in den benachbarten Gebirgen verwenden.

In Gray stand mit einer schwachen Abtheilung Oberst Bombonnel. Schon am 15ten Januar durch Mittheilungen aus Langres vom Anmarsch der Deutschen benachrichtigt, hatte er sich wiederholt mit der Bitte um Verstärkung nach Dijon gewendet, war aber immer unter Hinweis darauf, daß die Stadt selbst bedroht erscheine, abschläglich beschieden worden und mußte gegen seine bessere Einsicht die gänzlich unbeschützte Saône-Linie verlassen. Um wenigstens so viel zu thun, als in seinen Kräften stand, sammelte er nach dem Abzuge aus Gray alle irgend erreichbaren Abtheilungen zur Vertheidigung von Dôle, woselbst er sich am 21sten Januar dem General v. Koblinski entgegenstellte.

Wirklich war General Garibaldi aber erst am 19ten Januar mit der Vogesen-Armee aufgebrochen, als die Preußischen Korps bereits die Saône überschritten. Er führte seine Truppen in drei

*) Vergl. Th. II., Seite 1188.

**) Vergl. Enquête parlementaire, rapports, Versailles 1874, Band II. und dépositions des témoins, Versailles 1873, Band III.

Kolonnen bis auf eine Meile nördlich von Dijon vor. Wäre diese Bewegung auch nur bis Is sur Tille*) fortgesetzt worden, so hätte sie immer noch zu Gefechten mit Theilen der 4ten Infanterie-Division führen müssen und den Deutschen sehr wohl einigen Aufenthalt verursachen können. Allein das Ganze blieb eine völlig wirkungslose Demonstration. Der General begnügte sich damit, von einer Höhe bei Messigny aus einige Bewegungen bei der 4ten Division**) zu beobachten, und kehrte dann mit seinen Truppen unter den Klängen der Marseillaise nach Dijon zurück.

Waren somit nicht nur die Bergstraßen, sondern auch die Saône-Uebergänge den anrückenden Deutschen Preis gegeben worden, so hatte sich in Folge der eifrig fortgesetzten Verstärkungsarbeiten mittlerweile doch die Vertheidigungsfähigkeit von Dijon ganz bedeutend gehoben.

Die Stadt liegt bekanntlich***) in geringer Entfernung vom Fuße der Côte d'Or am Zusammenflusse der Ouche und des Suzon. Zwischen diesen beiden Wasserläufen, oberhalb der Stadt und etwa drei Kilometer von deren Mittelpunkt entfernt, treten zwei schroffe Bergkegel hervor, auf welchen sich die Dörfer Talant und Fontaine les Dijon befinden. Dieselben waren, zur nachhaltigen Vertheidigung eingerichtet, mit schwerer Feld-Artillerie versehen worden, so daß sie gleichsam zwei die Stadt auf dieser Seite schützende Forts bildeten und eine äußerst starke, die große Straße von St. Seine beherrschende Position gewährten. Das nördlichere Dorf beherrschte zugleich das Gelände nach Osten zu und somit die von Langres heranführende Straße. Hier war ferner St. Martin zur Vertheidigung eingerichtet, auch ein größeres Erdwerk angelegt worden, welches man durch Schützengräben

*) Die Ausdehnung des Unternehmens bis dorthin war ursprünglich beabsichtigt gewesen. (Vergl. Bordone, Garibaldi et l'armée des Vosges, Seite 440 und Janin, Journal de la guerre de 1870—71 à Dijon et dans le département de la Côte d'Or, Th. II., Seite 158.)

**) Es wurde von derselben mit stärkeren Kräften von Is sur Tille, Thil Châtel und Lux aus bis Marsannay rekognoszirt. (Vergl. Th. II., Seite 1193.)

***) Vergl. Th. II., Seite 334 und Skizze zu Seite 1204.

nach Westen mit La Fillotte, nach Osten mit dem befestigten Stadtrande bei La Maladière und La Boudronnée in Verbindung gebracht hatte. Die von Gray nach Dijon führende Straße wurde von der mit Erdwerken verstärkten Stellung bei St. Apollinaire gesperrt, welche über Mirande mit den schon von den Deutschen begonnenen, von den Franzosen ausgebauten Anlagen auf der Südseite in Verbindung stand. Hinter dieser vorderen Vertheidigungslinie gestatteten zahlreiche große Gebäude weitere Gegenwehr, so daß der Vertheidiger die Stadt auch gegen eine weit bedeutendere Truppenzahl hätte behaupten können als diejenige, welche dem General v. Kettler zur Verfügung stand.

Auf Deutscher Seite waren die für Verstärkung von Dijon getroffenen Veranstaltungen nur sehr unvollständig bekannt geworden. Die Schwierigkeiten, welche sie veranlassen mußten, sollten erst beim Angriff selbst hervortreten.

In Folge höherer Weisung hatte General v. Kettler am 19ten Januar Sémur erreichen wollen*) und war, unter Zurücklassung kleinerer Abtheilungen zum Schutze der Eisenbahn**) und der dem II. Korps folgenden Trains,***) von Montbard dorthin schon in Bewegung gewesen, als abändernde Anordnungen des Ober-Kommandos†) einliefen. In Folge dessen marschirte er noch am nämlichen Tage in die Gegend von Dampierre en Montagne und am 20sten Januar nach Turcey und St. Seine. Hier traf ihn der Befehl, am 21sten zur Besitznahme von Dijon zu schreiten. Am Morgen dieses Tages brach General v. Kettler dorthin auf.

---

*) Am 18ten Januar war ihm in Montbard der zu Prauthoy am 16ten erlassene Befehl des Ober-Kommandos zugegangen, in der Richtung gegen Autun und Sombernon zu demonstriren.

**) $\frac{\text{5te und 6te}}{\text{21.}}$ in Montbard.

***) $\frac{\text{Füs.}}{\text{61.}}$ und $\frac{\text{1ste}}{\text{Drag. Nr. 11}}$, unter Major v. Conta.

†) Nämlich der am 18ten im Hauptquartier Prauthoy erlassene Befehl, daß General v. Kettler am 20sten mit seinen Hauptkräften auf der Linie Sombernon—St. Seine stehen solle.

Major v. Conta, welcher Trains des II. Korps begleitete, hatte Befehl erhalten, dieselben in Is sur Tille der 4ten Division zu übergeben*) und von dort aus ebenfalls auf Dijon vorzurücken.

Somit näherten sich nun im Laufe des 21sten Januar die dem General v. Kettler augenblicklich zur Verfügung stehenden 5¼ Bataillone, zwei Schwadronen, zwei Batterien in drei Kolonnen von Westen und Norden her der Stadt.**)

Gefechte bei Talant — Fontaine les Dijon und Messigny am 21sten Januar.***)

Schon beim ersten Heraustreten aus St. Seine stieß die Abtheilung des Oberst-Lieutenants Weyrach auf Freischaaren und

---

*) Der Abtheilung des Majors v. Schon, welche am 21sten nach Mirebeau sur Bèze marschirte. (Vergl. Th. II., Seite 1198.)

**) Marschordnung der Brigade des General-Majors v. Kettler am 21sten Januar.

1. Kolonne auf der Straße St. Seine—Dijon.

Abtheilung des Oberst-Lieutenants Weyrach:
- ¼ 2te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11,
- 1stes Bataillon 8ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61,
- 6te schwere Batterie II. Armee-Korps,
- 7te und 8te Kompagnie 4ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 21.

Abtheilung des Obersten v. Lobenthal:
- Füsilier-Bataillon 4ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 21, (ausschließlich der zur Bagage abkommandirten 11ten Kompagnie),
- 5te leichte Batterie II. Armee-Korps.

2. Kolonne auf der Straße Turcey—Dijon, unter Major Kroseck:
- ¾ 2te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11,
- 1stes Bataillon 4ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 21,
- 2tes Bataillon 8ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61.

3. Kolonne auf der Straße Is sur Tille—Dijon, unter Major v. Conta:
- 1ste Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11,
- Füsilier-Bataillon 8ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61.

***) Vergl. Skizze.

Marsannay
Savigny le Sec
Norges la Ville
Norges le Pont
Bois de Norges
Messigny
Etaules
les Plains d'Avaux
Roche Tire Barbe
Combe de Chainaux
Darois
Bois de Vantoux
Vantoux
Asnières
Bellefond
Bois du Chêne
Ahuy
Hauteville
Ruffey
Bois de Talant et des Pisseux
Daix
Plombières
Fontaine
Talant
DIJON
St Apollinaire
Corcelles les Monts
Gouville
Chenôve
Longvic
le Parc
Mirande
Lichey
Echirey
Poully
Fabrique
Maafsstab 1:80000.

Mobilgarden-Trupps, welche jedoch nach wenigen Schüssen verschwanden. Aehnliches wiederholte sich an dem tief eingeschnittenen Thale des Suzon, wo etwa 400 Franzosen angetroffen wurden, die nach kurzem Geplänkel abzogen. Bei dem Pachthofe Changey wurden sodann Nachmittags 1½ Uhr die Deutschen Spitzen von Talant und Fontaine les Dijon her mit Geschütz-Feuer empfangen. Das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 61 besetzte die Höhen zu beiden Seiten der Straße, die 6te schwere Batterie fuhr südlich derselben auf, und die beiden Kompagnien Einundzwanziger nahmen nach kurzem Kampfe Daix. Starke feindliche Infanterie-Massen wurden in der Stellung Talant—Fontaine sichtbar. General v. Kettler, welcher die mittlere Kolonne begleitete, ließ daher zuvörderst den Obersten v. Lobenthal heranrücken, die 5te leichte Batterie neben der 6ten schweren auffahren, die Infanterie aber den Erfolg der Geschützwirkung abwarten. Gegen 4 Uhr Nachmittags ging der Feind seinerseits angriffsweise gegen Daix vor, wurde jedoch abgewiesen und von den Einundzwanzigern bis nahe an seine Verschanzungen verfolgt. Eine vom Feinde eingeleitete Flankirung des linken Flügels erlahmte bald unter dem Gewehr-Feuer von Daix, wohin auch die 10te Kompagnie vorgeschickt worden war.

Major Kroseck hatte mittlerweile die sich seinem Marsch mehrfach entgegenstellenden Freischaaren mit leichter Mühe vertrieben und 7 Offiziere, 177 Mann zu Gefangenen gemacht, welche im Ouche-Thale, auf der Straße von Sombernon nach Dijon marschirend, durch das 2te Bataillon des Regiments Nr. 61 überrascht worden waren.*) Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr erstürmte er das vom Feinde lebhaft vertheidigte Dorf Plombières.

Nunmehr ließ General v. Kettler das Feuer seiner beiden

*) Die Gefangenen befanden sich zwischen der steilen Bergwand des Bois de la Combe au Diable und dem Kanal de Bourgogne eingeklemmt. Hauptmann Kumme hatte ihnen das Entweichen von dort durch Feuer unmöglich gemacht; Premier-Lieutenant v. Zitzewitz setzte in Begleitung einiger Mannschaften mittelst eines aufgefundenen Kahnes über die Ouche, überschritt den Kanal auf einer Schleuse und holte die Mobilgarden einzeln herüber, während er ihre Gewehre zerschlagen und in's Wasser werfen ließ.

Batterien ausschließlich auf Talant richten, um einen Angriff dieses festen Punktes vorzubereiten. Die noch in Reserve gehaltenen beiden Füsilier-Kompagnien des Regiments Nr. 21 sowie zwei Kompagnien Einundsechsziger*) des Majors Kroseck wurden vorgezogen, und die ganze Linie stürmte unter lautem Hurrah Nachmittags 5½ Uhr gegen den Feind an. Derselbe wurde aus dem Vorterrain völlig vertrieben und auf seine Befestigung zurückgeworfen, wobei die nacheilenden Abtheilungen auch noch die am Fuße des Bergkegels von Talant liegenden Häuser nahmen. Ein weiteres Vordringen behinderte die mittlerweile hereingebrochene Dunkelheit; auch hatte man beim nahen Herankommen die außerordentliche Stärke der feindlichen Stellung erkannt. Der Verbrauch an Munition, welche nicht sogleich ersetzt werden konnte, war bedeutend gewesen. Um 6 Uhr erlosch das Feuer auf beiden Seiten.

General v. Kettler beschloß aber, die Truppen während der Nacht in den Stellungen zu belassen, welche sie dem weit überlegenen Feinde dicht gegenüber inne hatten. Nur das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 21 wurde zur Deckung der linken Flanke nach Hautevilla entsendet. Dasselbe fand den Ort noch besetzt, so daß die einrückenden Kompagnien ihn erst nehmen mußten, bevor sie Quartiere beziehen konnten.

Während dieser Vorgänge auf der Westseite von Dijon hatte auch die Kolonne unter Major v. Conta ein nicht minder lebhaftes Gefecht geführt. Von Is sur Tille auf der Straße nach Dijon vorgehend, fand dieselbe die Dörfer Messigny, Norges la Ville und das Gelände südlich dieser Orte stark vom Feinde besetzt. Um, wie ihm befohlen, die Verbindung mit General v. Kettler möglichst bald zu gewinnen, griff der Major mit der 9ten und 11ten Kompagnie die Weinberge und Gehöfte von Messigny an, während die 12te Kompagnie das Bois de Norges besetzte und hier einen von der Höhe

*) 6te und 7te. Die 8te war noch mit dem Abholen der Gefangenen am Kanal de Bourgogne beschäftigt, die 5te zur Bedeckung einer Wagenkolonne abgegeben.

von Asnières ausgehenden Vorstoß des Feindes abwies. Die 10te Kompagnie nahm Stellung bei Savigny le Sec, um einer von Norges la Ville her zu besorgenden Umfassung zu begegnen. Während von Süden das bei Dijon entbrannte Gefecht deutlich zu hören war, mußte in dem stark besetzten Messigny jeder Schritt vorwärts erst erkämpft werden.*) Nachdem die Vertheidiger um 4½ Uhr Nachmittags das letzte Gehöft verloren hatten, wichen sie über den Suzon auf Vantoux zurück, die Brücke hinter sich abbrechend. Da aber der Feind Norges la Ville noch besetzt hielt und von dort die schwache Abtheilung im Rücken bedrohte, ging Major v. Conta, die Verwundeten mit sich führend, für die Nacht nach Savigny le Sec.**)

Die Verluste der Brigade Kettler in den Gefechten des 21sten Januar beliefen sich auf 19 Offiziere***) und 322 Mann. Dem Feinde aber hatte der Tag allein an Gefangenen 7 Offiziere und 430 Mann gekostet. Sehr erheblich waren die Anstrengungen der Truppen gewesen, welche schon an den vorangehenden Tagen, bei ungünstiger Witterung und auf schwierigen Wegen, Märsche von bedeutender Ausdehnung zurückgelegt hatten. Weder vor noch während der Kämpfe war man zum Abkochen gelangt.

General v. Kettler entschloß sich, am 22sten in den nächsten Ortschaften Erholungsquartiere zu beziehen. Der Feind eröffnete, als er die entsprechenden Bewegungen wahrnahm, ein erfolgloses Artillerie-Feuer, machte auch den Versuch, aus seiner starken Stellung angriffsweise

---

*) Hierbei fiel Premier-Lieutenant Graf v. Schwerin, Führer der 11ten Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 61; Hauptmann Baudach wurde verwundet.

**) Die Verbindung mit General v. Kettler aufzunehmen, war nicht geglückt.

***) Ober-Stabs-Arzt Dr. Born vom Infanterie-Regiment Nr. 61 fiel, von einer Kugel durch den Kopf getroffen.

Major Priebsch desselben Regiments starb nach wenigen Tagen in Folge seiner in der Schützenlinie empfangenen Wunde. Auch Hauptmann v. Pirch war tödtlich verwundet worden, ebenso vom Infanterie-Regiment Nr. 21 Premier-Lieutenant Graf Prebentow- v. Przebendowski.

vorzugehen, wurde aber alsbald wieder zurückgewiesen. Unter Verletzung der Genfer Konvention hob er in Changey Ferme ein Feld-Lazareth auf. Der Tag verlief im Uebrigen ohne Störung. Die rastende Brigade konnte aus einer herangelangten Kolonne ihre Munition ergänzen.

Gefecht bei Pouilly am 23sten Januar.*)

Am 23sten Januar beschloß General v. Kettler, seine Truppen durch einen Linksabmarsch aus dem Berglande in die Ebene zu verlegen, in deren reicheren Ortschaften eine bessere Verpflegung zu gewärtigen war. Der Feind verhielt sich vollkommen ruhig, und der Flankenmarsch wurde dicht an seiner Front vorüber ausgeführt.

Nachdem das zur Avantgarde gehörende 1ste Bataillon des Regiments Nr. 21 auf dem Wege von Hauteville nach Ahuy eine Abtheilung Mobilgarden überrascht, zersprengt und derselben eine Anzahl Gefangener abgenommen, erreichte die Brigade**) um 11 Uhr Vormittags ungehindert Valmy Ferme, woselbst sie zunächst nördlich des Pachthofes Aufstellung nahm und Kavallerie-Abtheilungen gegen Ruffey vorschob. Landleute und Gefangene wollten wissen, daß schon Tags zuvor bedeutende Kräfte aus Dijon in südöstlicher Richtung auf Auxonne abmarschirt seien und daß diese Bewegung noch fortdauere. Die auffallende Unthätigkeit eines so starken Gegners schien diese Aussagen zu bestätigen, nicht minder der Umstand, daß die am Tage vorher noch stark besetzt gewesenen Orte Bellefond und Ruffey nunmehr vom Feinde verlassen waren.

Bei der Wichtigkeit, die vor ihm stehende Heeresabtheilung festzuhalten, beschloß General v. Kettler, durch einen abermaligen Vorstoß die Sachlage aufzuklären.

Um 1½ Uhr Nachmittags erhielt das Füsilier-Bataillon des Regiments Nr. 21 Befehl, die Höhe nördlich Pouilly von den sich

*) Vergl. Skizze zu Seite 1204.

**) Major v. Conta hatte sich ihr während des Marsches angeschlossen.

dort aufhaltenden Freischaaren zu säubern. Nach kurzem Gefechte waren diese in das vom Feinde stark besetzte Dorf hinabgeworfen, welches nun von der Höhe aus durch beide Batterien kräftig beschossen wurde. Auf die Meldung, daß der Feind sich in bedeutender Stärke von St. Apollinaire und Varois her gegen Ruffey entwickele, gingen sechs Kompagnien und eine Schwadron*) gegen Epirey Ferme vor. Allein der Gegner unternahm hier nichts Ernsthaftes, zog sich vielmehr nach einiger Zeit wieder auf St. Apollinaire zurück, so daß ein Bataillon**) nach Pouilly zurückberufen werden konnte, gegen welchen Ort die Füsiliere inzwischen entwickelt worden waren. Die Einundzwanziger***) warfen sich nun auf den von Mauern umgebenen Dorfrand, mußten aber jedes einzelne Haus erstürmen. Besonders hartnäckig vertheidigte der Feind das Schloß. Erst nachdem dort Feuer angelegt worden, ergab sich die zahlreiche, nach dem oberen Stockwerke geflüchtete Besatzung. Nunmehr eröffnete die Französische Artillerie von Fontaine her ihr Feuer auf Pouilly. Auch nördlich der Stadt, an der Chaussee, traten zwei feindliche Feld-Geschütze auf, wurden indeß bald zum Abfahren genöthigt.

Ein zwischen Pouilly und St. Martin auf der Westseite der Chaussee gelegenes massives Fabrikgebäude mit ummauertem Vorhofe sowie La Fillotte, am Fuße der Höhe von Talant, ferner die im Zwischenterrain zur Verbindung angelegten Schützengräben zeigten sich von feindlicher Infanterie stark besetzt. Trotzdem brachen die Füsiliere und Theile des 1sten Bataillons Regiments Nr. 21 aus Pouilly vor und gelangten, unterstützt von dem Feuer der nach diesem Orte gefolgten Batterien, bis auf 500 Schritt an die feindlichen Linien. Hier aber kamen sie, nachdem es dem Gegner gelungen war, auch östlich der Straße von Langres Artillerie zu entwickeln, vor dem konzentrischen Feuer zum Stehen.

---

*) $\frac{\text{I., 7te und 8te}}{\text{21.}}$ und $\frac{\text{2te}}{\text{Drag. Nr. 11}}$, von welcher ein Zug als Flankendeckung in die Linie Bellefond—Ruffey entsendet war.

**) $\frac{\text{I.}}{\text{21.}}$.

***) Theile von $\frac{\text{I. und Füs.}}{\text{21.}}$.

General v. Kettler zog nun noch zwei Bataillone des Regiments Nr. 61 von Valmy Ferme vor. Das 1ste Bataillon entwickelte sich zwischen dem Suzon-Thale und der Chaussee; das 2te*) nahm seinen Weg im Thale selbst,**) vertrieb den Feind aus den Stellungen zwischen der Fabrik und La Fillotte und warf ihn bis gegen die Vorstädte zurück. Zur Deckung der rechten Flanke gegen die östlich Fontaine ausgeschwärmten Französischen Tirailleure nistete sich ein Zug der 6ten Kompagnie am Suzon-Bache ein. Mit der 7ten Kompagnie drang Premier-Lieutenant Luchs, unter erheblichen Verlusten, aber ohne Aufenthalt, längs des neu angelegten Schienenweges vor, welcher in einer nordwestlich der Fabrik gelegenen, kaum 200 Schritt von dieser entfernten Grube endete. Es folgten in derselben Richtung die 5te und zwei Züge der 6ten Kompagnie. Das flankirende Feuer aus der Fabrik hinderte indeß das weitere Vorgehen, und mehrere Versuche, dort einzudringen, scheiterten.

Von drei Seiten her richtete sich nun lebhaftes Feuer gegen die Einundsechsziger. Der Führer des 2ten Bataillons, Hauptmann Kumme, sowie der Führer der 6ten Kompagnie, Lieutenant Straube, wurden alsbald durch Verwundung kampfunfähig. Premier-Lieutenant Luchs***) übernahm den Befehl über das Bataillon. Wiewohl die 7te Kompagnie bis auf etwa 70 Gewehre zusammengeschmolzen und nur die aus der Reserve vorgezogene 5te noch einigermaßen intakt war, trotzdem es zu dunkeln begann, Nebel und Pulverdampf die Uebersicht erschwerten, der Feind aber, wie das Feuer verrieth, sich noch verstärkte, entschloß Premier-Lieutenant Luchs sich zu einem erneuten Angriff. Während er selbst mit der 6ten und 7ten Kompagnie Front gegen St. Martin machte, um ein Eingreifen des Feindes von dort her zu verhüten, befahl er dem Premier-Lieutenant Weise, mit der 5ten Kompagnie noch einmal gegen das Fabrikgebäude vorzugehen.

---

*) Ausschließlich der zur Deckung der linken Flanke nach Ruffey entsendeten 8ten Kompagnie.

**) 6te und 7te Kompagnie im ersten, 5te im zweiten Treffen.

***) Auch Premier-Lieutenant Luchs war verwundet und hatte außerdem sein Pferd verloren.

Wyższa Szkoła Pedagogiczna BIBLIOTEKA GŁÓWNA w Kielcach

Dieser machte der Kompagnie den ihr gewordenen Auftrag bekannt und ging sodann seinen Leuten in den Kugelregen voran. Neben ihm befand sich der Fahnenträger des Bataillons, Sergeant Pionke, welcher aber schon nach wenigen Schritten todt zusammenbrach. Auch Lieutenant Weise mußte verwundet zurückgebracht werden. Da der Grubenrand in der Angriffsrichtung steil abgestochen und zur Zeit sehr glatt war, so hatten zunächst nur etwa 40 Mann folgen können. Sekonde-Lieutenant Schultze führte diese, die Fahne erhebend, weiter, sank aber gleichfalls, von zwei Kugeln durchbohrt, zu Boden. Ein ehrenvoller Tod ereilte mehrere Musketiere,*) welche nach einander die Fahne aufnahmen, ebenso den herbeigeeilten Bataillons-Adjutanten, Lieutenant v. Puttkamer, der unmittelbar vor der Fabrik fiel.

Der Umstand, daß auf der Westseite kein Eingang in das Gebäude führte, hatte sich von der Grube aus nicht wahrnehmen lassen.**) Die Mannschaften, welche ungeachtet des mörderischen Feuers bis dicht an dasselbe hinanstürmten, konnten daher nichts ausrichten und erlagen meist den feindlichen Geschossen. Der Feldwebel der Kompagnie führte den schwachen Rest der Mannschaft in die Grube zurück. Hier erst wurde die Fahne vermißt und nun trotz Dunkelheit und noch immer anhaltenden heftigen Feuers von vorgehenden Freiwilligen gesucht. Aber nur einer derselben***) kehrte, verwundet, zurück; die anderen waren bei dem vergeblichen Versuche gefallen. Da die in der Nähe des Lieutenants v. Puttkamer kämpfenden Leute ebenfalls geblieben waren, so herrschte noch Zweifel,

*) Dieselben können, da alle in der Nähe der Fahne befindlichen Leute fielen, nicht namhaft gemacht werden.

**) Das Hauptgebäude der Fabrik bildet auf der Westseite den Abschluß der überall durch massive Baulichkeiten und hohe Mauern eingefaßten Anlage. Da die untere Fensterreihe des zweistöckigen Gebäudes etwa in doppelter Mannshöhe vom Erdboden gelegen war, so bot die Westseite keinen erreichbaren Zugang. Dieser Umstand ließ sich jedoch von der Grube her nicht wahrnehmen, weil eine vorliegende Bodenwelle den unteren Theil des Gebäudes verdeckte. Von Seiten des Feindes war durch Ausnutzung der zahlreichen Fenster und durch Einschlagen von Schießlöchern in die Umfassungsmauer die ausgiebigste Feuerwirkung vorbereitet worden.

***) Musketier Schumacher.

ob das Feldzeichen nicht durch den letzten Träger einem anderen Truppentheile zugeführt worden sei.

Thatsächlich ist die einzige Fahne, welche die Deutsche Armee in diesem Kriege verloren hat, unweit der Fabrik, mit Blut getränkt und zerschossen, durch Mannschaften der Brigade Ricciotti Garibaldi*) unter einem Haufen von Leichen aufgefunden worden. —

Bei völliger Dunkelheit gab General v. Kettler, welcher aus der Stärke des Widerstandes die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß der Feind noch mit ganzer Macht in und bei Dijon stehe, den Befehl zum Abbrechen des Kampfes und sammelte unter ununterbrochenem, aber erfolgloſem Feuer des Gegners seine Abtheilungen südlich Pouilly, wohin das 2te Bataillon des Regiments Nr. 61 sich bereits durchschlagen mußte. Bis 8 Uhr Abends hielten die Truppen noch auf dem Sammelplatze und rückten dann, nach Zurücklassung zweier Kompagnien,**) welche das Aufsuchen der Verwundeten sicherten, in Quartiere hinter der Linie Vantoux—Asnières.***)

Der Kampf am 23sten Januar hatte der Brigade Kettler abermals 16 Offiziere und 362 Mann gekostet.†) Dem Feinde waren 8 Offiziere und etwa 150 Gefangene abgenommen worden.

General v. Kettler hatte mit 4000 Mann Infanterie, 260 Pferden und 12 Geschützen das befestigte Dijon dem vielfach überlegenen Gegner nicht zu entreißen vermocht. Aber seine nachdrücklichen Angriffe am 21sten und 23sten und die Kühnheit, mit welcher die kleine Abtheilung sich auch fernerhin dicht vor der feind-

---

*) Diese Brigade hatte die Fabrik und ihre Umgebung vertheidigt.

**) $\frac{\text{11te und 12te}}{\text{21.}}$. Die irgend transportfähigen Verwundeten wurden nach Is sur Tille geschafft.

***) Zwei Kompagnien Neunundvierziger waren nach Anordnung des Majors v. Schon von Mirebeau sur Bèze über Arc sur Tille zur Verbindung mit General v. Kettler abgerückt. Sie gelangten aber, trotzdem der Kanonendonner sie zur Beschleunigung ihres Marsches veranlaßte, erst in der Dunkelheit und nach beendigtem Gefechte bis Varois und kehrten alsdann nach Mirebeau zurück.

†) Darunter 20 Vermißte.

lichen Front behauptete,*) zwangen dem General Garibaldi die Ansicht auf, daß ein bedeutender Theil der Deutschen Süd-Armee ihm gegenüber stehe und daß er sich auf eine vorsichtige Vertheidigung seiner Stellung beschränken müsse. Sie hatten den Erfolg, daß ein ganzer Französischer Heerestheil dort gebannt und dem General v. Manteuffel die Freiheit seiner Bewegung gegen Störung von jener Seite her gewahrt blieb. —

Entwickelung des II. und VII. Armee-Korps am Doubs.

Während der geschilderten Ereignisse vor Dijon hatte General v. Manteuffel seinen Marsch ohne Unterbrechung fortgesetzt.

Am Tage des Gefechts von Pouilly stand er bereits auf der geraden Linie von Besançon nach Lyon, so dem Feinde diesen nahen Rückzugsweg nach dem Süden von Frankreich verlegend.

Hatte das II. Korps schon im Laufe des 21sten mit seinen Vortruppen den Doubs erreicht, so ordnete der Ober-Befehlshaber für den 22sten an, daß auch das VII. Korps bis an den Fluß vorrücken und die in der Gegend von Dampierre gelegenen Brücken in seine Gewalt bringen solle. 22ster Januar.

In Folge dessen marschirte die Avantgarde der 13ten Division**) aus der Gegend von Lantenne Vertière und Audeux rechts nach St. Vit ab, welchen Ort sie um die Mittagsstunde erreichte, ohne auf den Feind gestoßen zu sein. Sie zerstörte daselbst Eisenbahn und Telegraph, nahm eine größere Anzahl Wagen — darunter dreizehn mit Lebensmitteln beladene — in Beschlag und setzte dann die Bewegung

---

*) General v. Kettler dehnte dabei die am 23sten Januar Abends eingenommenen Quartiere etwas nach Osten hin aus.

**) $\frac{\text{II. und III.}}{73.}$, Jäger-Bataillon Nr. 7, $\frac{\text{2te, 3te und 4te}}{\text{Huf. Nr. 8}}$, $\frac{\text{5te l.}}{\text{VII.}}$ und $\frac{\text{1ste Feld-Pion.-}}{\text{VII.}}$, unter General-Major Baron v. d. Osten- gen. Sacken.

Die Avantgarde wurde am Abend noch verstärkt durch $\frac{\text{I. und II.}}{13.}$ und $\frac{\text{5te schw.}}{\text{VII.}}$.

nach Dampierre fort. Die nächstgelegenen Doubs-Brücken*) waren von vorausgesendeten Rekognoszirungs-Abtheilungen unversehrt gefunden worden, ein Umstand, der um so wichtiger war, als die Ponton-Kolonne des VII. Korps den Anschluß an dasselbe noch nicht erreicht hatte, vielmehr erst über Epinal erwartet wurde, für Ueberbrückung des hier 80 bis 120 Meter breiten Doubs aber das Material eines leichten Feld-Brückentrains nicht hinreichte.**) Die vier Brücken wurden schnell besetzt; nirgends fand die Avantgarde Widerstand, und es schien, als habe sich der Feind nach den Tags zuvor erlittenen Schlappen ganz auf Besançon zurückgezogen.***)

Inzwischen hatte die 14te Division ihre Avantgarde†) auf der wiederhergestellten Ognon-Brücke bei Emagny zur Beobachtung von Besançon über den Fluß vorgeschoben.

Während das Gros des II. Korps an diesem Tage im Allgemeinen stehen blieb, klärte die bei Dôle versammelte Avantgarde südlich des Doubs bis Le Deschaux auf. Die Brücken über die Clauge, die Loue und den Orain waren unzerstört geblieben. Zwar gab es in den zahlreichen Engwegen Sperrungen aller Art, die, gehörig besetzt, ein bedeutendes Hinderniß hätten werden können. Aber der Feind dachte nicht an ihre Vertheidigung, sondern hatte sie entweder überhaupt nicht mit Postirungen versehen, oder diese in Folge des überraschenden Erscheinens der Preußischen Kolonne bei Dôle zurückgezogen. Die Gegend bis Auxonne, woselbst ein Marsch-Regiment stehen sollte, war frei vom Feinde. Nur zur Linken, am Süduser der Loue, zeigte sich Villers Farlay besetzt.

Die am 20sten zum Aufsuchen der Verbindung mit General v. Werder entsendete Abtheilung††) traf am 22sten in Pin ein. Sie

---

*) Eine bei Fraisans, zwei bei Rans und eine bei Orchamps.

**) Auf Aushülfe durch das II. Armee-Korps war bereits Bedacht genommen worden, doch wurde dieselbe nunmehr unnöthig.

***) Erst bei Torpes und Osselle entdeckten Patrouillen stärkere feindliche Streitkräfte. Audeux gegenüber hielten die Franzosen Pouilley les Vignes besetzt.

†) Deren Zusammensetzung vergl. Th. II., Seite 1196, Anmerkung**).

††) Vergl. Th. II., Seite 1196, Anmerkung ††).

hatte die Truppen des Obersten v. Willisen in Noroy le Bourg gefunden und war, ohne auf einen Feind zu stoßen, über Vesoul und Rioz zurückmarschirt.

General v. Manteuffel erhielt Nachricht von dem augenblicklichen Stande des XIV. Armee-Korps*) und den Bewegungen des Französischen Heeres, welches, bei seinem Rückzuge südlich abschwenkend, theils zwischen Doubs und Ognon in der Richtung auf Besançon zu erwarten sei, theils hinter den Doubs zurückgehe. Die schon früher gemeldete Anwesenheit stärkerer feindlicher Kräfte bei Montbozon**) schien die Sicherung des Ueberganges gegen die anrückenden beiden Korps zu bezwecken.

Zu vermuthen war, daß die ganze Französische Armee suchen werde, Lons le Saunier zu gewinnen und sich so die Verbindungen mit dem Süden zu sichern.

Dem General v. Werder wurde nunmehr empfohlen, durch eine kräftige Offensive den Abmarsch des Feindes zu verzögern und jedenfalls ein Vorbrechen des bei Montbozon vermutheten Korps auf Gray zu verhindern, damit das II. und VII. Korps ungetheilt die Straßen nach Süden verlegen könnten.

Diesen war bereits die Straße und Eisenbahn von Besançon nach Lons le Saunier als nächstes Marschziel bezeichnet und das VII. Korps noch besonders auf die Wichtigkeit der Eisenbahnbrücke von Abbans Dessous und der Loue-Brücke bei Quingey aufmerksam gemacht worden. Beide Punkte sollten spätestens am 23sten mit starken Kräften erreicht werden.***)

Die für diesen Tag erlassenen Befehle regelten das Vorrücken der Hauptkräfte bis an und über den Doubs. Das VII. Korps hatte mit einer Division in der Gegend von Dampierre, mit der anderen bei Quingey Front gegen Besançon zu machen und nach Amancey und Ornans hin aufzuklären, ob Truppenbewegungen 23ster Januar.

*) Vergl. die spätere Darstellung.

**) Vergl. Th. II., Seite 1199.

***) Das Armee-Hauptquartier war am 22sten in Pesmes verblieben.

zwischen Besançon und der Schweizer Grenze stattfänden. Nur eine kleine Abtheilung*) sollte am Ognon belassen werden, um den Uebergang bei Pin zu schützen, Verbindung mit dem XIV. Korps zu halten und auf der Straße nach Besançon sowie in der Richtung gegen Rioz zu beobachten. Dem II. Korps wurde aufgegeben, seine Avantgarde bis Mont sous Vaudrey vorzuschieben, um die von dort ausgehenden drei Straßen auf Salins, Arbois und Poligny zu rekognosziren sowie auch Eisenbahn und Telegraph zwischen Besançon und Lons le Saunier zu unterbrechen. Das Gros des Korps sollte bei Dôle, wohin an diesem Tage das Armee-Hauptquartier ging, einstweilen noch für beide Doubs-Ufer verfügbar sein, eine Brigade desselben rückwärts bis Pesmes aufgestellt werden und Verbindung mit Gray unterhalten. Dieser Punkt mußte noch besetzt bleiben, bis die erwarteten Etappen-Truppen des General-Gouvernements von Lothringen eingetroffen sein würden.

Gefecht bei Quingey.

Die Avantgarde der 13ten Division vertrieb zunächst feindliche Abtheilungen von Byans und setzte sich dann unter leichtem Gefechte in Besitz von Quingey. Der an Zahl nicht geringe Feind ging in Auflösung hinter die Loue sowie in der Richtung auf Besançon zurück, ließ aber nicht weniger als 800 Gefangene in Händen der schnell andringenden Preußischen Spitzen. Die Eisenbahnbrücke bei Abbans Dessous wurde zerstört und auf dem Schienenwege ein Zug mit 400 Rekonvaleszenten genommen.

Das Gros der 13ten Division folgte bis Byans, die Korps-Artillerie überschritt hinter derselben den Doubs auf den Brücken bei Rans und suchte am linken Ufer Unterkunft.

Geschütz-Kampf bei Dannemarie.

Die 14te Division versammelte sich bei St. Vit und schob am rechten Ufer des Doubs eine Avantgarde**) nach Dannemarie vor,

---

*) Hierzu wurden $\frac{\text{I.}}{77.}$, $\frac{\frac{1}{2}\text{ 3te}}{\text{Hus. Nr. 15}}$ und $\frac{\frac{1}{3}\text{ 1ste l.}}{\text{VII.}}$, unter Major v. Breder-low, bestimmt.

**) Infanterie-Regiment Nr. 53, $\frac{\text{4te}}{\text{Hus. Nr. 15.}}$, $\frac{\text{2te l.}}{\text{VII.}}$ und $\frac{\text{2te Feld-Bion.-}}{\text{VII.}}$, unter Oberst v. Cosel.

wo Nachmittags deren Vorposten sowohl von Besançon als von Norden her angegriffen wurden. Indeß kam es hier nur zu einem Geschütz-Kampfe, welcher bis in die Dunkelheit fortdauerte.

Nach leichtem Gefechte bei Parrecey erreichte die Avantgarde des II. Korps Vaudrey. Das überall zur Vertheidigung vorbereitete Gelände zeigte sich zunächst fast ganz vom Feinde frei. Bei Villers Farlay aber stießen die vorgesendeten Abtheilungen auf Widerstand, und Mouchard wurde nicht mehr erreicht. Auch die von Mont sous Vaudrey gegen Arbois und Poligny vorgetriebenen Patrouillen erhielten schon in dem Waldgelände Feuer und konnten nicht durchdringen. Die Masse der 3ten Division gelangte nach Dôle. Die Brigade Knesebeck bezog längs der Straße nach Pesmes Kantonnements, um die Beobachtung von Auxonne und die Sicherstellung der rückwärtigen Verbindungen zu übernehmen.*)

Waren bisher nur Freischärler, Mobilgarden und Besatzungs-Truppen aus Besançon angetroffen worden, so hatte man heute Abtheilungen der Feld-Armee vor sich gehabt, was ein klareres Licht auf die Verhältnisse warf.

Ereignisse beim XIV. Armee-Korps seit Beendigung der Kämpfe an der Lisaine.

General v. Werder hatte, wie früher berichtet,**) für den 19ten Januar die Wiederherstellung der Truppen-Verbände innerhalb seines Korps und die Einleitung einer Verfolgung durch Avantgarden angeordnet.

---

*) Die kleine Abtheilung des Majors v. Schon verblieb in Mirebeau sur Bèze und führte, wie früher erwähnt, an diesem Tage mit einem Theile ihrer Kräfte den Vorstoß gegen Dijon aus. (Vergl. Th. II., Seite 1212, Anmerkung ***.)

**) Vergl. Th. II., Seite 1136.

19ter Januar. Oberst v. Willisen war, noch bevor er Befehl dazu erhalten, angriffsweise vorgegangen,*) hatte bei Roye und Lure schwache Französische Infanterie-Abtheilungen angetroffen und durch wenige Granat-Schüsse zum weiteren Rückzuge veranlaßt. Dann bezog er bei Lure Quartiere und ließ gegen Vesoul und Villersexel hin aufklären. Südlich des Scey-Baches wurde der Abmarsch bedeutender Französischer Kolonnen wahrgenommen, ferner Villersexel stark besetzt gefunden. Bei La Vergenne und Athesans kam es zu Zusammenstößen mit feindlichen Abtheilungen, welche schnell geworfen wurden. Der Versuch, über Saulx und Port sur Saône Verbindung mit den unter General v. Manteuffel herankommenden Truppen zu finden, gelang vorerst nicht.

Die Badische Division hatte ihre Avantgarde**) von Chenebier über den Rognon bis Frotey les Lure vorgehen lassen und dehnte im Uebrigen ihre Quartiere von Frahier vorwärts bis Etobon aus.

General v. d. Goltz besetzte Champey; die 4te Reserve-Division rückte mit der Avantgarde bis Aibre vor, die Vorposten an und über den Rupt-Bach vorschiebend. Das Gros blieb bei Héricourt.

Ueberall wurden Gefangene gemacht, zahlreiche Verwundete und Kranke sowie vereinzelte Mannschaften der feindlichen Armee vorgefunden.***)

---

*) Mit Bataillon Eupen, $\frac{\text{1ster und 4ter}}{\text{1. Ref. Jäg.}}$, 2tem Reserve-Dragoner-Regiment, 1stem Reserve-Ulanen-Regiment, Bad. (1stem) Leib-Dragoner-Regiment, $\frac{\text{reit.}}{\text{Bad.}}$, $\frac{\text{1. Ref.-}}{\text{XII.}}$, $\frac{\text{schw. Ref.-}}{\text{VII.}}$, ferner $\frac{\text{5ter und 8ter}}{\text{6ten Bad.}}$, $\frac{\text{1/4 2ter}}{\text{2ten Bad. Drag.}}$; im Ganzen: 10 Kompagnien, 12¼ Schwadronen, 3 Batterien.

**) 2te Badische Infanterie-Brigade, $\frac{\text{1ste und 5te}}{\text{3ten Bad. Drag.}}$ und $\frac{\text{2te l. und 5te schw.}}{\text{Bad.}}$, unter General-Major Freiherrn v. Degenfeld.

***) Dem Obersten Freiherrn v. Willisen z. B. fielen 300 unverwundete Gefangene, 700 Verwundete und Kranke in die Hände. Den Letzteren wurde ärztliche Hülfe und angemessene Unterkunft gewährt. Aehnliche Vorgänge fanden auch bei den übrigen Truppen des XIV. Armee-Korps statt.

Gefecht bei Ste. Marie.

Oberst v. Zimmermann, welcher den Auftrag hatte, von Montbéliard aus am rechten Ufer des Doubs aufzuklären, ging mit $3^1/_4$ Bataillonen, einer Schwadron und zwei Batterien in zwei Kolonnen*) über Allondans und Dung vor. Nachdem schon in Mont Chevis Ferme 100 Franzosen überrascht und zu Gefangenen gemacht worden waren,**) erschienen beide Kolonnen ungefähr gleichzeitig vor Ste. Marie, entwickelten ihre Batterien und warfen den Feind***) aus dem Dorf sowohl als aus dem dahinter liegenden Wäldchen zurück. Ueber 400 Gefangene fielen den Wehrleuten in die Hände. Die Ulanen folgten den Abziehenden. Am Doubs wurden Bavans und Voujaucourt noch besetzt gefunden.

Da die gesammte Abtheilung des Obersten v. Zimmermann†) dem Belagerungskorps vor Belfort überwiesen worden war und zum Theil alsbald unmittelbar vor der Festung Verwendung finden sollte, so kehrte sie Abends nach Bussurel und Montbéliard zurück.

Stand die Masse des XIV. Korps am Abend des 19ten Januar auch noch an der Lisaine,††) so hatte dieser Tag doch alle Zweifel über den Rückzug des Feindes gehoben. Sein geringer Widerstand, die große Anzahl von Gefangenen, welche sich meist gutwillig ergaben, fortgeworfene Waffen und Kriegsgeräth aller Art ließen den Zustand des Gegners deutlich erkennen.

Im Laufe des Tages hatte General v. Werder aus dem

---

*) Ueber Allondans: Bataillon Insterburg, $\frac{\text{6te und 7te}}{\text{Goldap}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{3ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{4te l.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$; über Dung: Bataillon Loetzen, $\frac{\text{6te und 7te}}{\text{Wehlau}}$, $\frac{\text{4te}}{\text{Breslau II.}}$ und $\frac{\text{2te schw.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$

**) Durch $\frac{\text{3te}}{\text{Insterburg}}$. — Schon am Morgen hatte $\frac{1/_2\ \text{8te}}{\text{Goldap}}$ einmal Mont Chevis Ferme überfallen und 2 Offiziere, 60 Mann darin gefangen genommen, demnächst aber von Westen her lebhaftes Feuer bekommen und bei der noch herrschenden Dunkelheit den Pachthof wieder geräumt, welchen dann die Franzosen neuerdings besetzten.

***) Derselbe wurde auf zwei Bataillone geschätzt.

†) Ostpreußische Landwehr-Brigade, $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{3ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{4te l. und 2te schw.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$

††) Vergl. Skizze zu Seite 1193.

Großen Hauptquartier die Weisung erhalten, die Belagerung von Belfort mit Nachdruck wieder aufzunehmen, selbst aber zum kräftigen Angriff gegen die sich zurückziehende feindliche Armee vorzugehen. Zu Letzterem forderte auch General v. Manteuffel auf, hinzufügend, daß er am 20sten Januar mit seinen Hauptkräften bei Gray und vorwärts dieser Stadt stehen werde, um gegen die Flanke des Feindes vorzurücken oder dessen Weg nach Süden zu verlegen.*)

General v. Werder bestimmte, dem entsprechend, daß von den Truppen des Obersten v. Zimmermann nur vier Bataillone für die Belagerung verwendet werden,**) der andere Theil aber der Kolonne des Generals v. Schmeling zur Linken folgen sollte.

Aus den Meldungen der Vortruppen, namentlich aber aus dem Umstande, daß der Feind am Doubs noch nahe vor Montbéliard hielt, auch bei Ste. Marie einigen Widerstand versucht hatte, schloß General v. Werder, daß die Französische Armee oberhalb Besançon an und über den Doubs zurückzugehen beabsichtige. Er wollte daher mit seinem Korps in den beiden folgenden Tagen links gegen den Fluß einschwenken. Zu diesem Zwecke sollte Oberst v. Willisen mit seiner Kavallerie auf der Straße nach Vesoul möglichst weit vorgehen und sich am 21sten bis Frotey und Vallerois le Bois ausbreiten, die Badische Division in die Linie Lure — Villersexel an den oberen Ognon rücken und am 21sten bei Villersexel und Esprels versammelt stehen. General v. d. Goltz hatte vorerst am 20sten Secenans und St. Ferjeux, General v. Schmeling aber baldmöglichst mit der Avantgarde Onans, mit dem Gros Arcey zu erreichen und gegen l'Isle sur le Doubs zu rekognosziren, während die vom Belagerungskorps wieder abgegebenen vier Bataillone, zwei Schwadronen und zwei Batterien des Obersten v. Zimmer-

*) Vergl. Telegramm Nr. 14 in Anlage Nr. 159.

**) Im Großen Hauptquartier wurde angenommen, daß eine Verstärkung der 1sten Reserve-Division durch die Truppen des Generals v. Debschitz zu dem Behuf ausreichen werde. General v. Werder meldete hierauf, daß er auch die vorläufige Belassung von Theilen der 4ten Reserve-Division vor Belfort für nothwendig erachte.

mann*) den linken Flügel deckten. Weitere Verfügungen traf General v. Werder über die Truppen seines linken Flügels noch nicht, weil dieselben am ehesten mit dem Feinde in Berührung kommen konnten.

Die am nächsten Morgen vorgehenden Streifparteien des Obersten v. Willisen fanden nach Norden hin das ganze Land vom Feinde verlassen und auf der Straße nach Vesoul nur Nachzügler. 20ster Januar.**)

Auch Villersexel war vom Gegner geräumt, und wenige Granat-Schüsse genügten, um ihn zum Aufgeben von Marat und Esprels zu veranlassen. Erst der Ognon unterhalb Villersexel, wo der Feind am jenseitigen Ufer Pont sur l'Ognon und Bonnal mit stärkeren Kräften festhielt, setzte der Rekognoszirung ein Ziel. Eine von Villargent gegen Villersexel anmarschirende Kolonne entwickelte, als sie von der Höhe östlich Villersexel aus beschossen wurde,***) bei Villers la Ville zwölf Geschütze und mehrere Bataillone, während die übrigen Truppen gegen Süden hin ausbogen. Von Villers la Ville verschwand der Feind ebenfalls in südlicher Richtung, als die Avantgarde der Badischen Division von Moffans her am Scey-Bache erschien. Dieselbe überschritt den Bach und nahm auf der Höhe von Villersexel Stellung. Le Petit Magny verließ der Feind erst am Abend. Die Vorposten der Badischen Division blieben bei Villersexel und Beveuge stehen, während die Avantgarde im Uebrigen sich nördlich des Scey-Baches unterbrachte. Die Quartiere des Gros der Division dehnten sich rückwärts bis Lure aus. Die Generale v. d. Goltz und v. Schmeling sowie Oberst v. Zimmermann erreichten nach leichter Vertreibung

*) Unter Oberst v. Zimmermann marschirten ab:
Die Bataillone Tilsit, Wehlau, Insterburg und Danzig, $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{3ten Ref.-Ulanen,}}$
und $\frac{\text{4te l. und 2te schw.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$.

Vor Belfort blieben zurück:
Die Bataillone Gumbinnen, Loetzen, Goldap und Marienburg.

**) Vergl. Skizze zu Seite 1195.

***) Durch zwei Geschütze des von Bouhenans mit der $\frac{\text{5ten und 8ten}}{\text{6ten Bad.}}$, $\frac{1/4\ \text{2ten}}{\text{2te Bad. Drag.}}$ und $\frac{1/3\ \text{I. Ref.-}}{\text{XII.}}$ vorgegangenen Hauptmanns Rayle, welcher demnächst, Angesichts der gegen ihn vorrückenden großen Uebermacht des Feindes, über St. Sulpice abzog.

feindlicher Abtheilungen die vorgeschriebenen Marschziele, mit ihren Vortruppen die Linie St. Ferjeux—Faimbe—Beutal. Die Franzosen räumten alle Ortschaften bis zum Doubs, wo sie namentlich L'Isle stark besetzt hielten.

Das Hauptquartier wurde am 20sten nach Saulnot verlegt.

Weisungen des Ober-Kommandos, welche in der letzten Nacht noch im Hauptquartier Brévilliers telegraphisch eingingen,*) forderten zu einer Thätigkeit auf, welche zu ernsten Zusammenstößen mit dem Feinde führen konnte. General v. Werder sollte denselben festhalten, damit Zeit für die Bewegungen des II. und VII. Korps gewonnen würde. Er beschloß daher, die Masse seiner Streitkräfte auf der Linie Villersexel—Melecey—Courchaton enger zusammen-

21ster Januar. zufassen. Die entsprechenden Bewegungen wurden am 21sten, ohne auf Widerstand zu stoßen, ausgeführt und Vorposten in der Linie Cubrial—Geney—Onans ausgesetzt. Oberst v. Willisen ging nach Noroy le Bourg.**) Die vorgeschickten Patrouillen fanden Montbozon, Rougemont und das ganze Gelände bis zum Doubs frei, selbst L'Isle sur le Doubs hatte der Feind schon am Morgen verlassen und die Brücke hinter sich gesprengt.

22ster Januar. So erwünscht es nun auch gewesen wäre, die Verfolgung des Feindes unverzüglich fortzusetzen, hielt General v. Werder es dennoch für unerläßlich, der Masse seiner Truppen am 22sten Januar Ruhe zu gewähren.

---

*) Sie waren am 19ten Januar, Morgens 9½ Uhr, aus dem Armee-Hauptquartier Prauthoy abgegangen.

) Bataillon Eupen blieb nebst den beiden Etappen-Batterien in Lure und Ronchamp, um von dort demnächst nach Epinal abzurücken. Auch die beiden Reserve-Jäger-Kompagnien traten bald (am 23sten Januar) in den Verband des General-Gouvernements von Lothringen zurück, während 5te und 8te 6ten Bad. ihr Regiment erreichten und das 1ste Reserve-Ulanen-Regiment sich der 4ten Reserve-Division wieder anschloß. Vom 23sten ab verfügte Oberst Freiherr v. Willisen daher nur über das 2te Reserve-Dragoner-Regiment und das Badische (1ste) Leib-Dragoner-Regiment sowie die Badische reitende Batterie. Beim Obersten Freiherrn v. Willisen traf am 21sten, wie erwähnt, die erste Offizier-Patrouille des VII. Armee-Korps ein. (Vergl. Th. II., Seite 1199, Anmerkung *).

Waren die vom XIV. Korps in den letzten Tagen zurückgelegten Entfernungen zwar nicht groß gewesen, so hatten sie doch auf schlechten Wegen, bei strenger Kälte, mangelhafter Verpflegung und engen Quartieren, welche nahezu Bivouaks glichen, beträchtliche Anstrengungen erfordert. Das Absuchen von Ortschaften und Wäldern verzögerte die Märsche, und eine stete Gefechtsbereitschaft nahm alle Kräfte in Anspruch. Auch das Herankommen der Munitions- und Proviant-Kolonnen mußte nothwendigerweise abgewartet werden.

Die zur Aufklärung vorgeschickten Abtheilungen fanden Clerval und Baume les Dames am Doubs vom Feinde noch stark besetzt.

Für den folgenden Tag wurde befohlen, daß die 4te Reserve-Division nach Soye, westlich L'Isle*) vorzurücken habe, um diesen Uebergangspunkt zu decken, während General v. d. Goltz nach Mésandans vorgehen und durch seine Avantgarde Baume beobachten lassen sollte. Die Badische Division wurde angewiesen, mit zwei Brigaden links und rechts des Ognon nach Avilley und Montbozon, mit der 3ten**) nach Rougemont zu marschiren, Lure und Villersexel aber schwach besetzt zu halten.***)

Nachdem diese Befehle erlassen worden waren, liefen noch ausführlichere schriftliche Mittheilungen des Ober-Kommandos aus Gray vom 21sten Januar ein. General v. Manteuffel sprach die Absicht aus, sich durch Rechtsabmarsch alsbald auf die rückwärtigen Verbindungen des Feindes zu setzen, und die Erwartung, daß General v. Werder dem Gegner an der Klinge bleiben und demselben folgen werde, wohin er auch mit seinen Hauptkräften zurückgehe.

Um dem Mangel an Kavallerie bei dem II. und VII. Korps abzuhelfen, wurde ferner angeordnet, daß Oberst v. Willisen mit

---

*) Eine Rekognoszirung des dortigen Uebergangs hatte ergeben, daß der Brückenschlag nur mit dem gesammten Material des Korps, dann aber in 4—5 Stunden möglich sei, während die Wiederherstellung der stehenden Brücke 36 Stunden erfordern würde.

**) Nebst der Korps-Artillerie.

***) Hierzu wurden $\frac{\text{Füs.}}{\text{5ten Bad.}}$ und $\frac{\text{4te}}{\text{2ten Bad. Drag.}}$ bestimmt.

den ihm verbliebenen zwei Regimentern und der reitenden Batterie in Eilmärschen nach Pesmes abrücken und zunächst aus dem Verbande des XIV. Korps scheiden solle.*)

23ster Januar. Derselbe nahm demnach schon am folgenden Tage seinen Weg über Vesoul, woselbst er auf Französische Nachzügler und Freischaaren stieß, welche aber nach kurzer Beschießung durch die reitende Batterie von abgesessenen Dragonern leicht vertrieben wurden. Abends erreichte er, nach einem Marsche von 40 Kilometern, Frasne le Château.

Von der Badischen Division hatte die 1ste Brigade Mittags mit ihrer Spitze Cognières erreicht, als die vorausgetrabte Schwadron meldete, daß sie aus Montbozon Feuer erhalten und daß auch die nächsten Ortschaften und Gehölze vom Feinde besetzt seien. Derselbe ging zwar, nachdem er einige Granat-Schüsse erhalten, während die Kolonne sich entwickelte, zurück, doch war es nun zu spät, um, wie beabsichtigt, die Avantgarde noch nach Loulans vorzuschieben.

Die übrigen Truppen der Division rückten, ohne auf den Feind gestoßen zu sein, in die vorgeschriebenen Kantonnements und stellten ihre Vorposten aus. Zwei Schwadronen gingen nach Bellefaux, um von dort an Stelle der abmarschirten Kavallerie des Obersten v. Willisen mit dem VII. Korps Verbindung zu halten.**)

In Mésandans angelangt, erhielt General v. d. Goltz den mündlichen Befehl des Generals v. Werder, sich, wenn möglich, der Stadt Baume les Dames noch an diesem Tage zu bemächtigen. Demzufolge rückte Oberst Wahlert mit zwei Bataillonen, einer Schwadron und zwei Batterien***) um 3½ Uhr Nachmittags dorthin

Gefecht bei Autechaux. ab. Er fand den Feind auf den südlich von Autechaux gelegenen steilen

---

*) Vergl. Anlage Nr. 162.

**) Noch an dem nämlichen Tage ritt Lieutenant Brandeis von Bellefaux über Montbozon und Rioz nach Pin, um Verbindung mit dem VII. Armee-Korps aufzunehmen. Trotz mannigfacher Umwege, zu welchen Francstireure nöthigten, erreichte er sein Ziel und kehrte am folgenden Tage, nach einem Ritt von etwa 120 Kilometern, zu seinem Truppentheile zurück.

***) II. und III. / 34. , 3te / 2ten Ref.-Hus. , 2te I. Ref.- / III. und schw. Ref.- / I. .

Höhen in starker Stellung. Von dem Berge südwestlich La Bréville her mit Geschütz-Feuer empfangen, entwickelte sich das 3te Bataillon Vier- unddreißiger auf und westlich der großen Straße gegen die Höhen, ließ auch die Artillerie, soweit es bei der vortheilhaften Lage der feindlichen Stellung möglich war, gegen dieselben von verschiedenen Punkten aus wirken und entsendete dann die 8te Kompagnie über La Bréville zur Unterstützung des rechten, die drei anderen Kompagnien des 2ten Bataillons über Autechaux zur Unterstützung des linken Flügels. Bald verschwanden die Französischen Geschütze, und nach kurzem, aber ziemlich lebhaftem Kampfe nahmen die Kompagnien des rechten Flügels*) die Montagne de la Bousssenotte, diejenigen des linken**) eine große, durch Steinsprengungen hergestellte, in der Höhe der feindlichen Gefechtslinie gelegene Straßensperre.***) Der Gegner wich in Auflösung nach den Höhen von L'Aigle zurück.

Die Dunkelheit brach herein, die Straßensperre verhinderte ein Vorziehen der Artillerie und das weitere Vorgehen mußte daher bis zum nächsten Tage verschoben werden. Die Truppen wurden in Autechaux nothdürftig untergebracht. Gefangene sagten aus, daß in Baume les Dames noch zwei Divisionen des 15ten Französischen Korps ständen.†)

Auch eine Abtheilung der 4ten Reserve-Division††) stieß auf den Feind, als sie zur Beobachtung gegen Clerval vorging. Französische Infanterie hielt Schützengräben nordwestlich der Stadt besetzt, verließ dieselben jedoch nach kurzem Feuergefechte und sprengte hinter sich die Doubs-Brücke in die Luft. Die Avantgarde der 4ten Reserve-Division ging inzwischen über Soye hinaus bis Fontaine.

---

*) $\frac{\text{9te und 11te}}{34.}$, denen $\frac{\text{8te}}{34.}$ folgte.

**) $\frac{\text{10te, 12te und 5te}}{34.}$.

***) Hauptmann Sintenis sowie Lieutenant Freiherr v. Wolzogen fanden bei diesem Angriffe den Tod.

†) Vergl. die spätere Darstellung der Ereignisse bei der Französischen Armee seit der Schlacht an der Lisaine.

††) $\frac{\text{Füs.}}{25.}$, $\frac{\text{2te}}{\text{3ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{1ste}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$, unter Major v. Spangenberg.

Die Kolonne des Obersten v. Zimmermann rückte in L'Isle sur le Doubs ein, ohne Widerstand zu finden. Sie brachte sodann, theils eine Furth benutzend, theils mittelst Pontons, eine Avantgarde auf das linke Ufer hinüber, welche dort in der Linie Rang—Blussans Vorposten ausstellte. Als aber die Patrouillen weiter vorgingen, stießen sie auf nahe gegenüberstehende feindliche Kräfte. Die beiden Pionier-Kompagnien*) stellten sogleich die zerstörte Brücke wieder her.

Aus den verschiedenen ihm zugehenden Meldungen glaubte General v. Werder schließen zu müssen, daß der Feind bei Baume les Dames eine starke Arrieregarde belassen habe, um der Verfolgung Einhalt zu thun und der geschlagenen Armee Zeit zu weiteren Bewegungen zu verschaffen. Er traf daher Anordnungen für einen ernsteren Angriff gegen diesen Punkt.

Gefechte bei Roches und Glay.

Sollte aber der Doubs oberhalb Besançon vom XIV. Korps überschritten werden, so wurde es nöthig, auch Sicherungsmaßregeln gegen den bei Blamont stehengebliebenen Theil des Französischen Heeres zu treffen. General-Lieutenant v. Treskow II. war daher aufgefordert worden, denselben durch die bei der Belagerung abkömmlichen Truppen angreifen zu lassen. Noch am Abend des 23sten brach daher General v. Debschitz mit drei Bataillonen, $1^1/_3$ Schwadronen und $2^2/_3$ Batterien in drei Kolonnen auf.**)

---

*) $\frac{\text{2te Fest.-Pion.-}}{\text{VII.}}$ und Badische Pontonier-Kompagnie. Zum Bau einer Kriegsbrücke reichte das augenblicklich an Ort und Stelle befindliche Material nicht aus.

**) Linke Kolonne: Hauptmann Graf v. d. Schulenburg.
Bataillon Aprenrade.
$^1/_3$ 3te Eskadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments.
$^2/_3$ 2te leichte Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.
Mittlere Kolonne: Hauptmann v. Schmidt.
Bataillon Breslau II.
$^3/_4$ 2te Eskadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments.
1ste leichte Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.
$^1/_3$ 2te leichte Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

Zwei derselben gingen über Bondeval und über Herimoncourt gegen Roches vor, welcher Ort nach wenigen Kanonen-Schüssen besetzt wurde. Der Feind war bereits im Abziehen. Man fand viele verlassene Bivouaksplätze und machte über 300 Gefangene.

Minder glücklich war die dritte Kolonne, welche weiter links beim Vorgehen gegen Glay in dem tief eingeschnittenen Thale von Meslières bei völliger Dunkelheit in Flanke und Rücken angegriffen wurde. Sie mußte, nachdem ihre Führer verwundet worden waren,*) nach Croix zurückkehren.

General v. Debschitz erfuhr in Roches, daß noch starke Theile des Französischen 24sten Korps vor ihm ständen, und erhielt zugleich Nachricht von dem Mißerfolge der auf Glay entsendeten Abtheilung. Er gab deshalb den noch für dieselbe Nacht in Aussicht genommenen Vorstoß gegen Blamont auf und kehrte in die früheren Stellungen zurück. Seine Verluste beliefen sich auf 3 Offiziere, 53 Mann.**)

Die Verhältnisse bei der Französischen Armee seit der Schlacht an der Lisaine.

General Bourbaki hatte am 18ten Januar sein Hauptquartier nach Arcey verlegt. Die Armee***) war vorerst noch in ihren Stellungen vor der Lisaine verblieben, wo sie unterzukommen suchte, so gut es ging. 18ter, 19ter und 20ster Januar.

Rechte Kolonne: Major Kierstein.
Bataillon Lauban.
1/4 2te Eskadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments.
2/3 1ste leichte Reserve-Batterie II. Armee-Korps.

Letztere waren dem General v. Debschitz für das Unternehmen zur Verfügung gestellt. Das Bataillon Liegnitz sicherte nebst 3 1/2 Zügen der 3ten Eskadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments während der Nacht vom 23sten zum 24sten Januar die bisherige Stellung des Generals v. Debschitz.

*) Hauptmann Graf v. d. Schulenburg wurde tödtlich getroffen, Premier-Lieutenant Zabeler schwer verwundet.

**) Die speziellen Angaben sind in Anlage Nr. 173 enthalten.

***) Vergl. Anlage Nr. 134.

Nur der als am meisten bedroht geltende linke Flügel wurde weiter zurückgenommen und dem 20sten Korps näher gebracht. Die Division Crémer, welche demnächst den Abzug decken sollte, stand am Abend zwischen Etobon und Athesans. Bereits jetzt richtete der Französische Ober-Befehlshaber sein Hauptaugenmerk auf das Vordringen des Feindes gegen seine rückwärtigen Verbindungen. Vom Kriegs-Ministerium hatte er Nachricht erbeten, ob dessen Marsch auf Vesoul, Gray oder Dijon gerichtet sei. General Rolland, Kommandant von Besançon, erhielt Befehl, bei Annäherung der Deutschen die Brücken über die Saône und den Ognon zu zerstören, die Linie des letzteren Flusses von Voray bis Marnay zu besetzen und die in Baume les Dames vermuthete 3te Rhône-Legion des 24sten Korps nach Besançon heranzuziehen. Die Brücken der Doubs-Linie von Clerval bis zur Festung hingegen sollten in gutem Stande erhalten werden. Endlich wurde ihm aufgegeben, seine Postirung in Blamont am oberen Doubs zu verstärken, wohin demzufolge alle in Besançon irgend abkömmlichen Mobilgarden-Bataillone*) nebst neun Berg-Geschützen abrückten.

General Pelissier in Dijon war vom Ober-Befehlshaber aufgefordert worden, die Garnison von Auxonne um zwei Bataillone zu verstärken, und der Kommandant dieser Festung erhielt den Auftrag, die Brücke von Pesmes zu zerstören.

Nachdem diese Vorkehrungen getroffen, welche, wie gezeigt, in nur sehr unvollkommener Weise ausgeführt wurden, leitete General Bourbaki seinen Abmarsch ein.**)

Gedeckt sollte derselbe werden am linken Ufer des Doubs durch das ganze 24ste Korps, welches die Defileen der Montagnes du

---

*) Soweit es sich feststellen läßt, sechs an der Zahl. (Vergl. Enquête parlementaire, rapports, Versailles 1874, Band II., Seite 715.)

**) Die Bewegungen für den 18ten und 19ten Januar regelte der Armee-Befehl vom 17ten Januar aus Aibre; bezüglich des 19ten Januar ergingen noch abändernde Befehle, deren Wortlaut nicht bekannt ist. (Vergl. Poullet, La campagne de l'Est [1870/71].)

Anlage Nr. 164 enthält den Wortlaut des Marschbefehls für den 18ten und 19ten Januar aus dem Hauptquartier Aibre, den 17ten Januar 1871.

Lomont zu besetzen hatte, eines schroffen Bergzuges, welcher südlich der Straße Clerval—Pont de Roide den gegen Montbéliard gerichteten Bogen des Doubs völlig abschneidet. Das Korps beendete den Aufmarsch in der bezeichneten Linie am 19ten*) und in der Nacht zum 20sten Januar. Am rechten Ufer erreichte an diesem Tage**) das 15te Korps über L'Isle sur le Doubs hinaus eine Stellung hinter dem Soye-Bach nördlich Clerval, das 20ste gelangte bis in die Gegend südlich Rougemont, die Armee-Reserve bis Aviley, von wo sie Ognon abwärts beobachtete. Das 18te Korps und die Division Crémer, welche demselben unterstellt worden war, belegten die Straße über Rougemont bis Servigney. Letztere kam bei ihrem Abzuge, wie bereits geschildert, bei Villers la Ville und südlich Villersexel mehrfach in Berührung mit den Abtheilungen, welche Oberst v. Willisen in jene Gegend vorgeschickt hatte.***)

Am 21sten wurde der Rückmarsch der Armee fortgesetzt. Das 15te Korps erreichte Baume les Dames, das 20ste die Gegend westlich dieses Orts. Weiter links machte das 18te Korps einschließlich der Division Crémer bei Chaude Fontaine und Marchaux Halt, während die Armee-Reserve sich bei Châtillon le Duc gegen den Ognon aufstellte. Das Hauptquartier befand sich in Baume les Dames. 21ster Januar.

Dem General Bourbaki war Seitens des Kriegs-Ministeriums die Billigung der von ihm bisher ergriffenen Maßregeln zugegangen, von diesem aber zugleich die Erwartung ausgesprochen worden, daß die Armee nach ihrer Wiederherstellung unter den Mauern von Besançon die Offensive von Neuem ergreifen werde. Es wurde auf gemeinschaftliches Handeln mit Garibaldi hingewiesen und ein Vorstoß des im Loire-Gebiete verbliebenen 25sten Korps gegen Troyes und Chaumont in Aussicht gestellt, für welchen der General den Zeitpunkt festsetzen sollte. In der engen Versammlung fast seiner

*) Vergl. Skizze zu Seite 1193.

**) Vergl. Skizze zu Seite 1195.

***) Vergl. Th. II., Seite 1221.

gesammten Streitkräfte zwischen Doubs und Ognon, das feste Besançon nahe hinter sich, wollte General Bourbaki nun auch vorerst stehen bleiben und weitere Weisungen aus Bordeaux abwarten. Dem Armee-Intendanten Friant ertheilte er Befehl, in Clerval für das 24ste Korps, in Baume les Dames für die übrigen Heerestheile einen auf acht Tage hinreichenden Vorrath an Lebensmitteln anzuhäufen. Da es aber in Besançon an den hierzu nothwendigen Proviantmassen mangelte, so wäre diese Maßnahme auch dann nicht zur Ausführung gelangt, wenn der Ober-Befehlshaber bei seiner Absicht hätte bleiben können. Sie wurde aber schon am nämlichen Tage durch die Nachricht vereitelt, daß die Ognon-Linie verloren und daß selbst der Doubs vom Gegner bereits überschritten sei. Unter solchen Umständen entschloß sich General Bourbaki zum sofortigen Weitermarsch nach Besançon, wovon er kurz vor Mitternacht auch dem Kriegs-Ministerium mit dem Bemerken Kenntniß gab, daß er keine günstige Gelegenheit versäumen werde, den Feind anzugreifen. Böte sich eine solche jedoch nicht, so wolle er auf das linke Doubs-Ufer übergehen, um sich der Verlegenheit nicht auszusetzen, mit dem Flusse im Rücken schlagen zu müssen. Noch an demselben Abend erhielt die 1ste Division des 15ten Korps Befehl, nach Quingey abzurücken, um diesen wichtigen Punkt zu sichern, und zwar sollte die Infanterie mit der Eisenbahn befördert werden, alles Uebrige aber marschiren. Schon in der Nacht mußten ferner die Trains der Armee in der Richtung gegen Besançon aufbrechen;

22ster Januar. die Truppen folgten im Laufe des 22sten Januar. Die Armee-Reserve setzte sich Abends bei Pouilley les Vignes auf die Straße von Besançon nach Gray, das 18te Korps und die Division Crémer nahmen den Raum zwischen Marchaux, Auxon dessus und Besançon ein, das 20ste folgte der Bewegung bis Corcelle und Marchaux, das Gros des 15ten Korps*) marschirte bis Roulans le Grand und Luzans, während die 3te Division dieses Korps bei Baume les Dames, das 24ste Korps am Lomont verblieb. Die Trains des 15ten und

*) 2te Infanterie-Division, Kavallerie, Artillerie des Korps u. s. w.

20sten Korps parkirten bei Besançon auf dem linken Doubs-Ufer, die des 18ten und der Armee-Reserve auf dem rechten, aber dort auf dem Glacis der Festung. Das Hauptquartier ging nach Roche.*)

Am 23sten Januar wurden einzelne Bewegungen vorgenommen, welche die Korps rings um Besançon versammelten. Aber schon jetzt war es nöthig geworden, nach zwei Seiten hin Front zu machen. 23ster Januar.

Während im Norden der Festung das 20ste Korps sich am rechten Ufer des Doubs auf der Linie Chalèze—Miserey entwickelte, bog im Westen derselben die Aufstellung des 18ten sich von Miserey südlich nach Franois gegen die Straße nach Dôle zurück. Auf dieser stand bei St. Ferjeux die Armee-Reserve.

Die 2te Division des 15ten Korps überschritt mit ihrer Infanterie den Doubs bei Chalèze und marschirte, die Festung östlich umgehend, in die Gegend von Larnod. Kavallerie, Artillerie und Fuhrwerk zogen durch die Stadt und gingen bis Beure; die Kavallerie schob Abtheilungen bis Thoraise vor, um die dortigen Brücken zu beobachten. Auch das 24ste Korps wurde nach Besançon heranbeordert. Nur einzelne Abtheilungen desselben sollten an den Doubs-Uebergängen und am Lomont zur Unterstützung der Mobilgarden-Bataillone zurückbleiben, welche aus der Festung nach Blamont abgeschickt worden waren und denen jetzt die Vertheidigung der Gebirgspässe übertragen wurde. Zugleich erhielt General de Bressolles Befehl, für schleunige Ablösung der 3ten Division des 15ten Korps bei Baume les Dames zu sorgen, damit dieselbe zum Gros der Armee heranrücken könne.

Die ganze Bewegung aber gelangte nicht zur Durchführung. Die Postirung des 24sten Korps bei Blamont wurde, wie berichtet,**) am 23sten Abends durch Truppen des Generals v. Debschitz angegriffen. Die Nachricht, daß die Deutschen schon den Doubs überschritten hätten,***) trug zur Verwirrung bei. Die Division

*) Eine Meile von Besançon.
**) Vergl. Th. II., Seite 1226 und 1227.
***) Vergl. Th. II., Seite 1226.

Comagny, von welcher Theile durch die Gefechte von Roches und Glay erschüttert wurden, wendete sich auf St. Hippolyte und setzte den Marsch am anderen Morgen nach Le Russey, also längs der Straße nach Pontarlier, fort. Die beiden anderen Divisionen des 24sten Korps gaben gleichfalls die Lomont-Kette und den Doubs Preis und gingen nach Sancey le Grand und Servin zurück. Auch die zur Ablösung des 24sten Korps an verschiedenen Punkten eintreffenden Mobilgarden*) schlossen sich, da sie die Doubs- und Lomont-Defileen schon verlassen fanden, der allgemeinen Rückwärtsbewegung an.

Die Division in Baume les Dames hatte am 23sten Januar am rechten Flußufer noch die Höhen von Autechaux mit neun Kompagnien und zwei Geschützen besetzt gehalten. Diese waren es, welche Oberst Wahlert am Nachmittage auf L'Aigle zurückwarf, worauf die Division dann gegen Besançon abmarschirte. Zwei Bataillone, welche in Baume noch während der Nacht stehen blieben, folgten am Morgen, nachdem sie die Brücken zerstört hatten. Die zur Ablösung und dauernden Besetzung von Baume am 24sten Januar eintreffende 3te Rhône-Legion fand in der Stadt schon Preußische Truppen vor und kehrte unverrichteter Sache wieder um.

Während am 23sten Januar und in der darauf folgenden Nacht die Doubs-Linie oberhalb Besançon verloren ging, fiel auch das noch wichtigere Quingey in Feindeshand.

Wir haben gesehen, daß der Französische Ober-Befehlshaber noch am 21sten Abends, als die ersten Hiobsposten vom Ognon und von Dôle bei ihm eintrafen, die 1ste Division des 15ten Korps beauftragt hatte, sich in Besitz von Quingey zu setzen. Als dann in den Morgenstunden des 23sten Januar der Befehl erfolgte, Arc et Senans zu sichern und die Zerstörung der Eisenbahnbrücke über die Loue zu verhindern, befand sich die Division bereits auf dem Rückzuge. Wegen Mangels an Material hatte nur die Brigade Minot mit der Eisenbahn befördert werden können und traf theils am

*) Unter den Obersten de Bezet und Boussion.

22sten Januar, theils erst in der Nacht zum 23sten auf dem Bahnhofe Byans, nahe Quingey, ein. Allein die Truppen befanden sich in so übler Verfassung, daß es nicht möglich war, auch nur Vorposten auszusetzen. Ein am 23sten früh noch folgender Zug wurde schon von Preußischen Granaten empfangen. Als dann bald darauf die Spitzen der Deutschen Marschkolonnen anrückten, wurde Quingey, welches bis auf's Aeußerste behauptet werden sollte, ohne nennenswerthen Widerstand verlassen.

Der fluchtähnliche Rückzug auf Busy verstopfte der Artillerie den Weg und machte einen so nachtheiligen Eindruck auf die heranmarschirenden Verstärkungen, daß General Dastugue jeden Versuch, Quingey wiederzunehmen, aufgab.

Am rechten Ufer des Doubs hatte General Bourbaki Nachmittags die Division Bonnet aus der Stellung des 18ten Korps eine kurze Strecke in der Richtung auf Dôle vorgeschickt und durch die Division Crémer verstärkt. Auch dieses Unternehmen, welches zu dem Geschütz-Kampfe von Dannemarie führte, blieb ohne Erfolg, und General Crémer wurde, als er eben noch einen nächtlichen Ueberfall vorbereitete, nach St. Ferjeux zurückberufen.

In Besançon waren während der Tage vom 15ten bis 17ten Januar noch neun Bataillone mobilisirter Nationalgarden nebst einer Abtheilung Lanciers eingetroffen, um die von der Garnison an das 15te Korps abgegebenen Truppen zu ersetzen. Allein die Mobilisirten waren mit Enfield-Gewehren bewaffnet, für welche man in der Festung keine Munition besaß, und vermehrten nur die Zahl der zu Verpflegenden. General Rolland setzte sie daher ohne Weiteres wieder nach dem Süden in Marsch.*)

---

*) Sie erreichten in der Folge glücklich über Nozeroy und Champagnole den Befehlsbereich des in Lons le Saunier kommandirenden Französischen Generals.

Die Darstellung der Ereignisse auf Französischer Seite beruht im Wesentlichen auf den Veröffentlichungen der parlamentarischen Untersuchungs-Kommission. (Vergl. Enquête parlementaire sur les actes du gouvernement de la défense nationale etc., Versailles 1873/74/75.)

Aufmarsch des II. und VII. Armee-Korps südwestlich Besançon.

Das Land, in welches die nächsten Operationen des II. und VII. Korps hineinführen mußten, ist durch die Vorstufen des Jura-Gebirges ausgefüllt. Dieselben senken sich längs der Linie von Bourg*) über Lons le Saunier bis Besançon in jähem Fall gegen die Ebenen am unteren Doubs und an der Saône. Oestlich dieser Linie trägt das Gelände das Gepräge einer Hochfläche, auf der aber die zahlreichen, von Nordost nach Südwest streichenden und nur an einzelnen Stellen von tief eingeschnittenen Querthälern durchsetzten Gebirgszüge sich aufbauen. In diesen entstehen Thalengen, welche sich oft meilenweit erstrecken und von schroffen Felswänden eingefaßt sind. Trotz der vielen, zwischen den gleichlaufenden Ketten eingeschlossenen Längenthäler ist die Zahl der in der Hauptrichtung des Gebirgszuges nach Süden führenden Straßen eine beschränkte. Für die Französische Armee in ihrer augenblicklichen Lage kamen vornehmlich die durchgehenden Straßenzüge von Besançon über Arbois und von Ornans über Salins nach Lons le Saunier in Betracht, sodann derjenige von St. Hippolyte über Pontarlier und Champagnole und endlich die östlichen Wege über Mouthe und Foncine le Bas auf St. Laurent. Die Querverbindungen laufen strahlenförmig in Pontarlier zusammen und durchziehen eben jene bekannten „Cluses", welche einer von Westen nach Osten oder umgekehrt vorgehenden Armee um so größere Schwierigkeiten entgegenstellen, als die sie einschließenden, waldbedeckten Höhen nur spärlich bewohnt und schwer zu ersteigen sind. Zur Zeit waren sie überdies mit fußhohem Schnee bedeckt.

Die geradeste Straße von Besançon nach dem Süden war von den Preußen bereits bei Quingey gesperrt, die von Ornans über Salins und Pont d'Héry ernstlich bedroht. Einige Aussicht zu entkommen blieb dem Französischen Heere nur noch, wenn es den Umweg über Pontarlier einschlug. Aufgabe der Süd-Armee war es, diese Straßen sämmtlich zu durchschneiden, dabei aber die Möglichkeit

*) Zwischen Lyon und Lons le Saunier.

24. Januar. (Abends).

zu Seite 1235

in's Auge zu fassen, daß der Gegner auch versuchen könne, sich von Besançon aus gegen Westen durchzuschlagen.

Die Anordnungen des Generals v. Manteuffel für den 24sten Januar bezweckten daher, mit dem VII. Korps zunächst jedem Ausfall des Feindes aus Besançon, auf dem einen sowohl als dem anderen Ufer des Doubs, entgegenzutreten. Das II. Korps hingegen sollte schon jetzt auf der Straße Dôle—Salins südlich der Loue, mit den vordersten Truppen bis Mouchard vorgehen. 24ster Januar.*)

Von der 14ten Division wurde ferner eine verstärkte Brigade**) auf das südliche Doubs-Ufer hinübergeführt, welche in dem Flußwinkel zwischen Dampierre und Villars St. Georges Quartiere nahm, so daß nur der Rest der Division***) unter dem Schutze der Vorposten bei St. Vit, vorwärts Dampierre, verblieb. Eine von der 13ten Division am linken Ufer des Doubs zur Aufklärung vorgeschickte Abtheilung ging in der Richtung auf Besançon bis Busy vor und konnte aus der Zahl der Wachtfeuer auf die Anwesenheit sehr starker Truppenmassen schließen. Zur Rechten von Quingey fand man den Abschnitt der oberen Loue vom Feinde besetzt.

Mit dem II. Korps aber wurde, nach Vertreibung einer Französischen Abtheilung aus Port Lesney, bei Mouchard die Verbindung hergestellt. Ersteres hatte schon um Mittag mit seinen Spitzen vorgeschriebenermaßen Mouchard erreicht und seine hintersten Truppen bis Nevy les Dôle herangezogen.†) Besetzung von Mouchard.

Oberst v. Willisen war in Mottey eingetroffen, von wo er

---

*) Vergl. Skizze.

**) 28ste Infanterie-Brigade (ausschließlich $\frac{\text{I.}}{77.}$, welches noch nach Pin detachirt war), $\frac{1/2\ 3\text{te und } 4\text{te}}{\text{Hus. Nr. } 15}$ und $\frac{2\text{te schw. und } 2\text{te l.}}{\text{VII.}}$, unter General-Major v. Woyna.

***) 27ste Infanterie-Brigade (ausschließlich $\frac{\text{I.}}{74.}$, welches noch nicht wieder herangekommen war), $\frac{1\text{ste und } 2\text{te}}{\text{Hus. Nr. } 15}$, $\frac{1\text{ste schw. und } 1\text{ste l.}}{\text{VII.}}$ und $\frac{2\text{te Feld-Pion.-}}{\text{VII.}}$.

†) Ausschließlich der an der Straße Dôle—Pesmes verbleibenden Brigade Knesebeck.

am nächsten Morgen nach Pesmes marschirte und nun zugleich den Befehl über die Brigade Knesebeck übernahm.

Günstig für die Verhältnisse der Süd-Armee war, daß um diese Zeit die frühere Etappenlinie des Generals v. Werder durch Truppen des General-Gouvernements von Lothringen besetzt und die Relaislinie nach Châtillon entbehrlich wurde.

Das Armee-Hauptquartier hatte sich am 24sten Januar nach La Barre unweit Dampierre begeben, um den Ereignissen bei Besançon näher zu sein.

Die Lage der Französischen Armee war eine derartige geworden, daß nur ein schnelles und kräftiges Handeln sie zu retten vermochte.

Vielleicht hätte General Bourbaki noch versuchen können, sich in der Richtung auf Auxonne nach Dijon durchzuschlagen. Aber er traf dann sogleich auf den Widerstand der 27sten Infanterie-Brigade und weiter auf denjenigen der starken Abtheilung des Obersten v. Willisen. Inzwischen vermochte auch der Rest der beiden Korps wieder auf das rechte Ufer des Doubs überzutreten. Das eilig zusammengeraffte Heer, ohne ausreichende Verpflegungstrains, entfernte sich dabei vollends von der Eisenbahnlinie, mittelst welcher es bisher hauptsächlich seine Lebensmittel erhalten hatte. Auf eine Mitwirkung der Armee des Generals Garibaldi, der sich, durch einige Preußische Bataillone an Dijon gebannt, bis jetzt gänzlich unthätig verhalten hatte, durfte kaum ernstlich gerechnet werden.

Noch weniger Aussicht bot das Einschlagen der nördlicheren Richtungen, wodurch die Verpflegungsschwierigkeiten sich erheblich steigern mußten.

Andererseits konnte man unmöglich lange bei Besançon stehen bleiben. Weder war der Platz geeignet, ein zahlreiches Heer aufzunehmen, noch reichte seine Verproviantirung zu dessen Ernährung aus.

Am wahrscheinlichsten blieb immer noch, daß die Franzosen den Versuch machen würden, sich gegen Süden Bahn zu brechen und die für sie unentbehrliche Eisenbahnverbindung wiederzugewinnen.

Auf Deutscher Seite war es von großer Wichtigkeit, sich nicht durch etwa vorgeschobene schwächere Kräfte täuschen zu lassen,

sondern die wirkliche Absicht des Gegners rechtzeitig zu erkennen. Der Ober-Befehlshaber ermächtigte daher seine Generale, falls höhere Befehle nicht ohne Zeitverlust abgewartet werden könnten, nach eigener Einsicht selbstständig zu verfahren, theilte ihnen indessen für die wahrscheinlichsten Fälle seinen Willen im Voraus mit. Suchte der Feind auf den zwischen Villers Farlay und Pontarlier nach Süden führenden Straßen zu entkommen, so sollten das II. und VII. Korps sich sofort auf seine Flanke werfen oder sich ihm vorlegen, einem Durchbruchsversuche über Dampierre und Quingey das VII. Korps zu beiden Seiten des Doubs Widerstand leisten, das II. von rückwärts her eingreifen, während das XIV. jedesmal kräftig die Französischen Arrieregarden zu drängen hatte. Versuchte der Feind, sich in der Richtung auf Gray Bahn zu brechen, so sollten die 14te und die Badische Division, um ihn festzuhalten, seine beiden Flanken anfallen,*) die weiter entfernt stehenden Truppen rechts und links vorgreifen. Machte er noch einmal gegen das XIV. Korps Front, so blieb nur übrig, daß das II. und VII. von Süden her wieder vorrückten. Gegen die Schweizer Grenze hatten alle drei Korps sogleich zu folgen, um den Gegner zur Schlacht oder zum Grenzübertritt zu zwingen. Für den Fall, daß der Feind unter den Mauern von Besançon verblieb, erschien es nicht nothwendig, ihn anzugreifen, da der Mangel ihn alsbald zu verzweifelten Befreiungsversuchen zwingen mußte.**)

Uebrigens wurde zu größerer Sicherung gegen Unternehmungen 25ster Januar.
des Feindes zwischen Ognon und Doubs die 28ste Brigade im Laufe des 25sten Januar wieder nach Dampierre und Orchamps auf das rechte Doubs-Ufer zurückgenommen, wo sie zur unmittelbaren Verfügung des Ober-Befehlshabers stand, während die 27ste gegen ihre Vorposten nach St. Vit zu aufschloß.

---

*) Ebenso die Truppen des Obersten Freiherrn v. Willisen.

**) Anlage Nr. 165 enthält den Wortlaut des vom Ober-Befehlshaber an die Generale v. Zastrow, v. Fransecky und v. Werder aus La Barre den 24sten Januar gerichteten Schreibens.

An diesem Tage wurden auf Anordnung des Generals v. Manteuffel stärkere Rekognoszirungen ausgeführt.

Abtheilungen des II. Korps gingen gegen Salins und Arbois sowie gegen Poligny vor. Während der letztgenannte Ort frei vom Feinde gefunden wurde, stieß man in Arbois auf etwa 400 Mann feindlicher Infanterie, welche, auf Salins zurückgeworfen, dort Aufnahme durch stärkere Kräfte fanden. Die bei dieser Stadt hochgelegenen beiden Forts St. André und Belin wenden ihre Hauptfronten allerdings der Schweizer Grenze zu, beherrschen aber auch das Gelände nach Westen und Süden und sind nicht ohne größere artilleristische Mittel anzugreifen. Sie waren armirt. Die Stadt selbst hatte angeblich 2000 Mann Besatzung.

Die drei schon über den Doubs gegangenen Infanterie-Brigaden des Korps schoben sich enger zwischen Mouchard und Villers Farlay zusammen.

Beim VII. Korps ließ die 13te Division Abtheilungen sowohl rechts gegen die Loue als auch vorwärts in der Richtung auf Besançon vorgehen. Sie stießen überall auf den Feind, insbesondere geriethen zwei Kompagnien*) bei Vorges in ein lebhaftes Gefecht. Der Feind zeigte hier Feld-Artillerie und ging mit drei bis vier Bataillonen angriffsweise vor, so daß jene beiden Kompagnien von nachgesendeten stärkeren Abtheilungen**) aufgenommen werden mußten, auch nicht unerhebliche Verluste herbeigeführt wurden.***)

Gefecht bei Vorges.

Am rechten Doubs-Ufer ging eine Offizier-Patrouille der 14ten Division bis auf sechs Kilometer an Besançon hinan, ohne auf einen Feind von nennenswerther Stärke zu stoßen. Doch wurden einige Gefangene gemacht, welche angaben, daß das 15te, 18te und 24ste Französische Korps noch bei der Festung ständen, während das 20ste bereits in südlicher Richtung abmarschirt sei. Aus Pin meldete Major v. Brederlow, daß der Feind vom Ognon völlig ver-

*) $\frac{\text{10te und 11te}}{\text{73.}}$.

**) $\frac{\text{II.}}{\text{13.}}$, $\frac{\text{5te, 9te und 12te}}{\text{73.}}$ und $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Jäg. Nr. 7}}$.

***) 4 Offiziere, 68 Mann. — Hauptmann Freiherr v. Bülow fiel.

schwunden wäre, und daß man schon in der letzten Nacht nichts mehr von den zahlreichen Wachtfeuern bemerkt habe, welche früher dort sichtbar gewesen seien.

Während der Nacht und am Vormittage des 25sten waren beim Ober-Kommando neue Nachrichten vom XIV. Korps eingegangen.

Ereignisse beim XIV. Armee-Korps am 24sten und 25sten Januar und Vereinigung der Süd-Armee am 26sten Januar.

Wir haben das XIV. Korps am 23sten verlassen, an welchem Tage General v. Werder die Anordnungen für einen größeren Vorstoß gegen Baume getroffen hatte. 24ster Januar.

Zu diesem Zwecke wurden bis 10 Uhr Vormittags am 24sten die Abtheilung des Generals v. d. Goltz nach Verne, die 4te Reserve-Division nach Voillans beschieden. Letztere sollte jedoch ihre Arrieregarde bei L'Isle und Soye belassen.

Ferner war von der Badischen Division ein Theil ihrer Truppen*) bei Mésandans bereitzustellen, übrigens aber zu beiden Seiten des Ognon nach Rioz und Corcelle aufzuklären. Es kam jedoch zu keinem Gefechte, denn der Feind hatte schon um 4 Uhr früh Baume geräumt und die südlich gelegene Doubs-Brücke gesprengt.

General v. d. Goltz besetzte Mittags die Stadt, erhielt aber bald darauf vom General v. Werder Befehl zum Abmarsch nach Westen, während an seiner Stelle General v. Schmeling nach Baume rücken und mit Hülfe der Badischen Ponton-Kolonne eine Brücke über den Doubs schlagen sollte.

Noch bevor dieser Bau ausgeführt werden konnte, überschritt eine Kompagnie des Landwehr-Bataillons Thorn mittelst Leitern die zerstörte Brücke von Cour und fand jenseits den Engpaß bei Pont les Moulins vom Feinde verlassen. Es wurde festgestellt, daß das 15te und 20ste Korps am 22sten, starke Kräfte auch noch am

---

*) I. und II. 5ten Bad. / Füs. 6ten Bad. / ½ 4te 3ten Bad. Drag. und 1ste schw. und 2te l. Bad.

23sten Januar in der Gegend von Baume gestanden, dann aber auf Besançon abgezogen seien. 30 Versprengte aller an den bisherigen Kämpfen betheiligt gewesenen Französischen Korps wurden aufgegriffen.

Ein Vorgehen der Masse des XIV. Korps über den Doubs schien nach dem schleunigen Abmarsche des Feindes nicht mehr den Verhältnissen zu entsprechen. Auch standen dort Schwierigkeiten der Bewegung und Verpflegung in Aussicht. General v. Werder beschloß, das Weitere von den Anordnungen des Ober-Befehlshabers abhängig zu machen.*) Als nun um Mittag zwei Schreiben vom 22sten aus dem Hauptquartier Pesmes einliefen,**) und General v. Werder darin besonders verpflichtet wurde, das Vorgehen feindlicher Streitkräfte***) auf Gray zu verhindern, entschloß er sich, mit der Badischen Division und der Brigade Goltz sofort rechts abzumarschiren, dabei aber das sehr waldige und bergige Gelände zwischen Ognon und Doubs zu verlassen. Von früher her war bekannt, daß der Feind dort umfassende Vorkehrungen für die Vertheidigung getroffen hatte.†)

Noch am 24sten Abends marschirte General v. d. Goltz nach Loulans. Die Badische Division dehnte ihre Quartiere ebenfalls bis zu diesem Orte und bis Avilley aus. Die 1ste Badische Brigade schob sich nahe an Rioz hinan. Kavallerie††) erreichte diesen Ort. Die 4te Reserve-Division blieb bei Baume les Dames, ließ auch Soye und L'Isle sur le Doubs†††) besetzt.

---

*) Am 23sten waren General v. Werder durch ein Telegramm des Ober-Kommandos die näheren schriftlichen Weisungen vom 22sten in Aussicht gestellt worden, aber noch nicht eingetroffen.

**) Vergl. Th. II., Seite 1215.

***) Dieselben sollten bekanntlich am 21sten noch in bedeutender Zahl bei Montbozon gestanden haben. (Vergl. Th. II., Seite 1199.)

†) Vergl. Th. II., Seite 326.

††) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{2ten Bad. Drag.}}$, unter Major Stöcklern v. Grünholzegg.

†††) Ersteres durch Bataillon Danzig und $\frac{1/4\ \text{1ste}}{\text{3ten Ref.-Ulanen}}$, Letzteres durch das Detachement des Obersten v. Zimmermann. (Vergl. Skizze zu Seite 1235.)

Am 25sten Januar marschirte General v. Werder mit der Badischen Division und der Brigade Goltz in die Gegend nördlich Voray und Etuz. Die Quartiere reichten rückwärts bis Rioz. Zwei Schwadronen*) gingen bis Gy vor; ihre Patrouillen fanden das Land am Ognon vom Feinde frei, die meisten Brücken zerstört. Zur Rechten stellte die 1ste Badische Brigade Verbindung mit der in Pin befindlichen Abtheilung des Majors v. Brederlow**) her, während die 2te mit der 4ten Reserve-Division Fühlung behielt. Die in Villersexel und Lure zurückgelassenen Postirungen***) konnten herangezogen werden, da die Verbindungen des Korps nunmehr über Vesoul auf Epinal verlegt wurden. 25ster Januar.

Bei L'Isle sur le Doubs und Baume les Dames waren die Kriegsbrücken hergestellt. An letzterem Orte trat das Gros der 4ten Reserve-Division, nachdem der feindliche Nachtrab in leichtem Gefechte über St. Juan d'Adam hinaus geworfen, auf das südliche Ufer des Doubs über.†)

Dem Kommando des Belagerungskorps vor Belfort hatte General v. Werder seine Vermuthung ausgesprochen, daß die Räumung von Baume durch den Feind auch diejenige von Blamont zur Folge haben werde. Um Gewißheit hierüber zu erlangen, ging General v. Debschitz am 25sten Januar wieder vor, besetzte die Stadt nach Ueberwindung ganz unbedeutenden Widerstandes, kehrte dann aber in seine bisherige Stellung Exincourt—Croix zurück.††)

General v. Manteuffel wurde von den ausgeführten Bewegungen in Kenntniß gesetzt. Diese, noch auf Grund der Anordnungen des Ober-Befehlshabers vom 22sten getroffen,†††) stimmten allerdings nicht mit den allgemeinen Weisungen für die nächste Zeit überein, welche inzwischen am 24sten an die

*) 2te und 3te 2ten Bad. Drag.

**) Vergl. Th. II., Seite 1216.

***) Vergl. Th. II., Seite 1223.

†) Oberst v. Zimmermann blieb in L'Isle sur le Doubs stehen.

††) Pont de Roide hielt der Feind noch besetzt.

†††) Vergl. Th. II., Seite 1215.

kommandirenden Generale erlassen worden waren.*) Der Ober-Befehlshaber hatte bei Ertheilung der Letzteren vorausgesetzt, daß das XIV. Korps am Doubs dem Feinde unmittelbar gefolgt sein werde und hoffte dadurch am ehesten Aufklärung zu erhalten, sobald die Französische Armee den Abmarsch auf Pontarlier beginnen sollte. Die schwachen Kräfte der 4ten Reserve-Division, welche noch zwischen Doubs und Schweizer Grenze geblieben waren, erschienen dazu nicht ausreichend. Andererseits gewährte die Annäherung des XIV. Korps den Vortheil engeren Zusammenwirkens sämmtlicher Heerestheile, so daß namentlich nicht mehr das II. Korps allein, sondern jetzt auch das VII. Korps südlich und südöstlich Besançon im Jura-Gebirge vorgreifen und dem Feinde die Wege verlegen konnte.

General v. Manteuffel beeilte sich daher noch am Nachmittage des 25sten, den General v. Werder aufzufordern, seinen Weitermarsch am 26sten über Marnay zum Anschluß an das VII. Korps zu richten. Bis dies bewirkt war, mußte Letzteres noch in der Stellung verbleiben, welche es gegen das nahe Besançon inne hatte. Das II. Korps erhielt indessen schon jetzt Befehl, nach Salins vorzurücken und gegen Pontarlier aufzuklären.

26ster Januar. Gefecht bei Salins.

In Ausführung dieser Bewegungen stieß die Avantgarde des II. Korps**) am 26sten Januar***) südöstlich Pagnoz, wo sich

---

*) General v. Werder erhielt dieselben erst am 25sten Nachmittags.

**) Marschordnung der Avantgarde des II. Armee-Korps am 26sten Januar.

Kommandeur: General-Major v. Koblinski.

Vorhut: Oberst v. Ziemietzky.

Füsilier-Bataillon Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1sten Pommerschen) Nr. 2,
1stes Bataillon desselben Regiments,
2te leichte Batterie,
2te Feld-Pionier-Kompagnie,
2tes Bataillon Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1sten Pommerschen) Nr. 2,
1ste und 4te Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3.

Gros:

5tes Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 42,
2te schwere Batterie.

***) Vergl. Skizze.

26. Januar. (Abends).

zu Seite 1242.

Maafsstab 1:640000.

0 5 10 20 40 50 Kilometer

ein direkter Bergweg nach Salins von der großen Heerstraße trennt, auf den Feind. Am Gabelpunkte fuhren beide Batterien auf und eröffneten gegen das Fort St. André ihr Feuer, welches aber, bei der hohen Lage des Werks und dessen Ausrüstung mit schwerem Geschütz, nur von geringer Wirkung sein konnte. Der Kampf fiel sonach bald der Infanterie allein zu.*)

Während vom Füsilier-Bataillon des Grenadier-Regiments Nr. 2 die 10te Kompagnie dem Bergwege folgte, rückten die drei anderen auf der Chaussee vor. Dieselbe liegt im tiefen Felsenthale und wurde von den Forts aus sowie von den feindlichen Tirailleuren unter lebhaftes Feuer genommen. Nur in kleinen Abtheilungen konnte man sprungweise und nicht ohne erhebliche Verluste vorwärts kommen. Nach und nach wurden dann auch die steilen Berghänge zu beiden Seiten der Straße erklommen.

Erst nachdem das ganze Grenadier-Regiment zum Angriff entwickelt worden, gelang es um $2^1/_4$ Uhr, von Norden her und längs der Eisenbahn in den Bahnhof sowie auf der Straße in die Vorstadt St. Pierre einzudringen.**)

Zur Erleichterung dieses Angriffs war General v. Koblinski mit dem Regiment Nr. 42 und einer Schwadron***) unterdessen über St. Thiebaud vorgegangen. Derselbe ließ in Saisenay ein Bataillon†) zur Beobachtung gegen Ornans stehen und erreichte Salins, kurz nachdem die Grenadiere in die Stadt eingedrungen waren.

In dieser wurde eine weiße Fahne aufgezogen, und der Wider-

---

*) Die Artillerie blieb während des weiteren Verlaufes des Gefechts am Gabelpunkte der beiden Straßen vorwärts Pagnoz stehen.

**) Das Eindringen der Kompagnien des Regiments erfolgte, vom linken Flügel angefangen, in nachstehender Ordnung:

1ste, 2te und 12te von Norden gegen den Bahnhof, 8te längs der Eisenbahn eben dorthin, 9te folgte an der Eisenbahn, 11te, 3te, 5te, 6te und 7te auf der großen Straße, 4te war zur Unterstützung der 10ten nach der Bergstraße entsendet worden.

***) $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 3.}}$.

†) $\frac{\text{II.}}{\text{42.}}$.

stand nahm bald ein Ende. In Folge einer Bitte des Maire willigten die Kommandanten der Forts ein, die Stadt nicht zu beschießen. Die Avantgarde*) quartierte sich daselbst ein und stellte Postirungen auf den Straßen nach Pontarlier und Champagnole aus.

Das Gefecht bei Salins hatte 3 Offiziere, 109 Mann gekostet.

Das Gros der 3ten Division war nach Pagnoz vorgerückt, zog sich aber, da eine Unterstützung der Avantgarde nicht mehr erforderlich, und vom Fort St. André das Feuer gegen die Umgebung der Stadt wieder aufgenommen wurde, aus dem Bereiche der Festungs-Geschütze gegen Mouchard und Villers Farlay zurück.**)

Weiter südlich war die 4te Division nach Arbois marschirt. Ihre Patrouillen streiften bis Poligny und Champagnole, ohne hier etwas vom Feinde zu finden. Eine stärkere Kolonne,***) welche nach Pont d'Héry abgeschickt wurde, stieß bei Ivory auf ein Französisches Requisitions-Kommando und warf dasselbe gegen Salins zurück. Der die Hochfläche bedeckende, fußtiefe Schnee verhinderte es jedoch, in dieser Richtung zu folgen. Die Truppen bezogen Quartiere zwischen Ivory und Pont d'Héry.

Auch beim VII. Korps führten die angeordneten Rekognoszirungen zu einem Gefechte und mehrfachen Berührungen mit dem Gegner. Von der 13ten Division ging Oberst-Lieutenant v. Langen†) abermals an die Loue vor und fand den Fluß gegenüber Charnay und Rouhe sowie das Schloß von Châtillon sur Lison vom Feinde besetzt.

---

*) $\frac{\text{I. und II.}}{42.}$.

**) Der Divisions-Kommandeur, General v. Hartmann, hatte sich nach Salins begeben. Als der Kampf bereits beendet war, versuchte ein Einwohner, aus einem Hause hervorspringend, ihn aus unmittelbarer Nähe niederzuschießen, wurde aber, noch ehe sein Karabiner sich entlud, von dem den General begleitenden Adjutanten zu Boden geworfen und von herbeieilenden Soldaten getödtet.

***) $\frac{\text{I., 5te, 6te und 8te}}{9.}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 11}}$ $\frac{\text{6te l.}}{\text{II.}}$ und $\frac{\text{1ste Feld-Pion.-}}{\text{II.}}$, unter General-Major du Trossel. — $\frac{\text{7te}}{9.}$ befand sich bei der Bagage.

†) Mit $\frac{\text{II.}}{73.}$, $\frac{\text{2ter}}{\text{Hus. Nr. 8}}$ und $\frac{1/3\ \text{5ter l.}}{\text{VII.}}$.

Gegen die Festung waren vier Bataillone,*) unter General v. d. Osten-Sacken, auf den beiden von Quingey nach Besançon führenden Straßen vorgerückt. Sie trafen bei Busy und Vorges den Feind noch in fester Haltung, und ein längeres Feuergefecht kostete ihnen abermals 1 Offizier und 33 Mann. Dagegen nahmen sie 50 Mann vom 15ten Französischen Korps gefangen. Gefecht bei Busy und Vorges.

Auf dem nördlichen Ufer des Doubs klärte die 14te Division gegen Besançon auf. Bei Franois wurde eine Anzahl Gefangener gemacht.

Beim XIV. Korps erhielt Oberst v. Zimmermann den Befehl des Generals v. Schmeling, von L'Isle sur le Doubs nach Baume les Dames heranzurücken, zu spät, um diesen Marsch noch am 26sten ausführen zu können. Seine Patrouillen fanden Pont de Roide vom Feinde geräumt.

General v. Schmeling war mit dem Gros südlich Baume bis St. Juan d'Adam vorgerückt. Aissey und Passavant hatte er durch Avantgarden besetzt. Die sogleich zur Aufklärung entsendeten Abtheilungen drangen in der Richtung auf Besançon bis Bouclans und Etalans vor. Erst dort stießen sie auf den Feind.**) Auch bei Orsans und Ouvans kam es zu kleinen Gefechten. Im Ganzen wurden 200 Gefangene gemacht. Eine gemischte Abtheilung stellte die Verbindung mit dem übrigen Theile des XIV. Korps her.***)

Von Voray und Etuz aus, wohin General v. d. Goltz vorgeschoben wurde, um den weiteren Rechtsabmarsch des XIV. Korps zu sichern, ließ derselbe gegen Besançon aufklären. Man fand Châtillon le Duc stark besetzt und erfuhr, daß die näher an der Festung liegenden Ortschaften, besonders St. Claude, von Truppen überfüllt seien.

---

*) $\frac{\text{II.}}{13.}$, $\frac{\text{I.}}{15.}$, $\frac{\text{II.}}{55.}$ und Jäger-Bataillon Nr. 7.

**) Vergl. die spätere Darstellung.

***) Bataillon Danzig, $\frac{\text{2te}}{\text{3ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{1/3 2te I.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$ unter Major Dutreux, rückten nach Larians, Ollans und Rougemont ab, woselbst sie für die nächste Zeit verblieben.

Die Badische Division dehnte sich über Rioz, wo eine schwache Abtheilung verblieb, bis in die Gegend von Marnay aus, während sie kleinere Detachements an den Ognon vorschob und ebenfalls mit der Beobachtung gegen die Festung beauftragte. Die dadurch abgelösten Truppen des Majors v. Brederlow rückten über Audeux nach Corcelle Ferrière an den linken Flügel der 14ten Division, bei welcher Gelegenheit starke Massen des Feindes hinter Pouilley les Vignes bemerkt wurden.

Im Laufe des Tages waren beim Ober-Kommando die ausführlichen Berichte über die Kämpfe vor Dijon eingegangen. Nachdem nunmehr das ganze VII. Korps für das Vorgehen südlich des Doubs verfügbar geworden, fühlte General v. Manteuffel sich stark genug zu einem Unternehmen, welches er bisher erst in Aussicht genommen hatte, nachdem die Entscheidung gegen die feindliche Hauptarmee gefallen sein würde. Er beauftragte den General Hann- v. Weyhern mit einem erneuten Angriff auf Dijon, wozu diesem die Truppen des Generals v. Kettler, des Obersten v. Willisen, die Badische Brigade Degenfeld und die kleine Abtheilung des Majors v. Schon unterstellt wurden.

Die Ereignisse bei der Französischen Armee vom 24sten bis zum 27sten Januar Morgens.

Die Ergebnisse der zahlreichen und von den verschiedensten Seiten ausgeführten Rekognoszirungen ließen mit Bestimmtheit darauf schließen, daß der bei weitem größte Theil des Französischen Heeres auf verhältnißmäßig engem Raume zu beiden Seiten des Doubs um Besançon zusammengedrängt stehe.

Nach dem unerwarteten Verluste von Quingey sowie nach dem fehlgeschlagenen Versuche einer Offensive gegen Dannemarie verhehlte der Französische Ober-Befehlshaber sich das Gefährliche seiner Lage nicht.

Zu der Bedrängniß von Außen kamen noch Meldungen von allen Seiten hinzu, welche auch die innere Auflösung der Truppen erkennen ließen. General Bourbaki selbst hatte sich genugsam hiervon überzeugen müssen, als er am 23sten Januar in Besançon eintraf, wo sich ihm das Bild der herrschenden Verwirrung entrollte. Der Armee-Intendant Friant brachte die Nachricht, daß es auch mit den Vorräthen an Lebensmitteln nicht nach Wunsch stehe. Dieselben reichten nur noch für fünf Tage hin, oder, wenn man auf die Magazine der Festungsbesatzung zurückgreifen wollte, auf fünfzehn bis achtzehn Tage.

Um unter so schwierigen Verhältnissen eine Entscheidung zu treffen, hatte General Bourbaki am 24sten Januar nach Le Château Farine, an der Straße von Dôle, einen Kriegsrath berufen, an welchem die höheren Befehlshaber Theil nahmen. Es fehlten bei demselben General Martineau des Chenez, der Kommandeur des 15ten Korps, und General de Bressolles, Kommandeur des 24sten. Zu dem Erstgenannten hatte sich, behufs mündlicher Vereinbarung, der Chef des Generalstabes, General Borel begeben.

General Bourbaki setzte der Versammlung die ernste Lage des Heeres auseinander, welches nicht nur im Süden bereits von seinen natürlichen Rückzugslinien abgeschnitten sei, sondern auch im Norden für ernstlich bedroht gelten müsse.

Vom General Martineau kam die Nachricht, daß von seinen 30,000 Mann kaum noch 15,000 unter den Waffen seien, und auch diese würden bei einem Zusammenstoße mit dem Gegner fliehen, statt zu fechten.*)

Aehnlich lauteten die Urtheile der anderen Korps-Kommandeure. General Billot erklärte, unter 25,000 Mann nur etwa 16,000, General Clinchant sogar, unter 22,000 Mann nur noch 10,000 wirklich Streitbare zu haben. Wie es beim General de Bressolles stand, ließ sich

*) „Je reçus une lettre du général Martineau-Deschenez, commandant le 15e corps, lettre dans laquelle il me disait que je ne devais pas me faire d'illusion, qu'on s'organisait pour fuir et non pour combattre, et cette lettre était accompagnée de pièces à l'appui." (Aussage des Generals Bourbaki. Vergl. Enquête parlementaire, dépositions des témoins, Versailles 1873, Band III, Seite 353.)

aus den Vorgängen am oberen Doubs entnehmen. General Pallu de la Barrière dagegen glaubte für die Armee-Reserve im Falle eines Kampfes einstehen zu können.

Unter solchen Umständen hielt der Ober-Befehlshaber nur noch die Wahl zwischen einem Durchbruchsversuche gegen Auxonne und dem Rückzuge auf Pontarlier für möglich. Er selbst schlug diesen letzten Ausweg vor, wobei er darauf hinwies, daß bei der Ermattung der Truppen und der schon einreißenden Indisziplin von einer Offensive nichts Gutes zu erwarten sei. Für den kühneren Ausweg stimmte allein General Billot, welcher es für möglich hielt, sich nach Auxonne durchzuschlagen. General Bourbaki machte sich anheischig, mit der Armee zu folgen, wenn es dem 18ten Korps gelänge, sich des unteren Doubs-Laufes wieder zu bemächtigen. Ja, er war sogar bereit, den Ober-Befehl an General Billot abzugeben, als dieser bemerkte, daß die gesammte Heeresmasse für das Unternehmen eingesetzt werden müsse, wollte sich aber selbst nicht zu dem Versuche entschließen. General Billot lehnte seinerseits das ihm gemachte Anerbieten ab, weil nur ein Führer wie Bourbaki ein so schwieriges Unternehmen durchzusetzen vermöge.

So wurde denn der Rückzug auf Pontarlier endgültig beschlossen.

Nachdem hiervon dem Kriegs-Ministerium, welches eben noch zu größerer Eile und unausführbaren Durchbruchsversuchen gerathen hatte, telegraphisch Mittheilung gemacht*) worden war, traf der Ober-Befehlshaber zunächst die nothwendigen Maßnahmen, um bei dem Marsche nach Pontarlier die stark bedrohten Flanken der Armee zu sichern. Bereits am Vormittage des 24sten Januar hatte General de Bressolles Befehl erhalten, die Lomont-Pässe und Doubs-Uebergänge wieder in seine Gewalt zu bringen. Das 18te Korps nebst der Division Crémer und das 20ste Korps wurden bis unmittelbar an die Thore von Besançon herangezogen, die Armee-Reserve ging innerhalb der Festung

*) Anlage Nr. 166 enthält den Wortlaut der telegraphischen Korrespondenz zwischen dem Französischen Kriegs-Ministerium und dem General Bourbaki am Nachmittage des 24sten Januar 1871. (Vergl. Enquête parlementaire, rapports, Versailles 1874, Band II, Seite 744 und 747.)

über den Doubs und rückte bis Beure vor, um dem 15ten Korps als Rückhalt zu dienen.

Bei Busy, und hinter der Loue von dort aufwärts, sollten nunmehr die 1ste und 2te Division des 15ten Korps verbleiben und sich verschanzen, die 3te Division bis zum 26sten nach Epeugney und Scey en Varais heranrücken, die Kavallerie des Korps aber in den Raum zwischen Loue und Lison südlich und südöstlich Ornans vordringen. Das 18te und 20ste Korps wurden angewiesen, am 25sten Januar noch in ihren Standorten auf dem rechten Doubs-Ufer zu verbleiben, sich aber bereit zu halten, am Abend dieses Tages oder in der darauf folgenden Nacht aufzubrechen.

Dem General Crémer endlich wurde der schwierige Auftrag zu Theil, mit der 3ten Division des 20sten Korps, der Armee-Reserve und seiner eigenen Division*) den Abmarsch der Armee auf dem vor Allem gefährdeten gegen Süden gekehrten Flügel zu decken.**)

Nachdem diese Abtheilungen sämmtlich den Doubs ober- und unterhalb Besançon überschritten hatten, gelangten sie schon am 25sten nach Cléron, Ornans und Etalans. Am 26sten stellte sich die Armee-Reserve bei Ornans bereit und ließ ihre Kavallerie auf die Hochfläche von Etalans vorgehen.

Die beiden anderen Divisionen setzten sich in südwestlicher Richtung in Bewegung, um das Berggelände bei Salins zu gewinnen und so die Straßen nach Champagnole und nach Pontarlier zu sichern.

Oberst Poullet hatte um 7 Uhr früh den Marsch gegen Salins angetreten, erhielt aber schon bei Nans sous Sainte Anne die Nachricht, daß Salins genommen sei.***) Seine Eclaireure erhielten bei Saisenay Feuer,†) und Landeseinwohner sagten aus, daß in

---

*) Letztere trat dabei unter Befehl des bisherigen Generalstabs-Offiziers, Obersten Poullet.

**) Anlage Nr. 167 enthält den Wortlaut des Marschbefehls für den 25sten Januar 1871.

***) Zur Zeit war dieselbe noch verfrüht, wurde aber, wie bekannt, alsbald zur Wahrheit.

†) Dasselbe kann nur von Patrouillen des 2ten Bataillons 5ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42, das bei Saisenay stand, ausgegangen sein.

Arbois 20,000, in Salins 15,000 Mann Preußischer Truppen unter General v. Manteuffel eingetroffen seien. Er beließ daher nur Francstireure in Nans und zog sich südlich nach Villeneuve d'Amont, an die Straße Salins—Pontarlier, zurück.*) Die 3te Division des 20sten Korps war der Bewegung des Obersten Poullet bis Déservillers gefolgt.**)

Die Kavallerie-Division des 15ten Korps bildete einen Schleier von Levier bis Nozeroy,***) um gegen Salins und Lons le Saunier zu beobachten. Vor ihr vorüber zogen die aus Besançon fortgeschickten Mobilisirten ab.†)

Wie hier im Süden, so wurden auch im Norden die Absichten des Generals Bourbaki, sich wieder mehr Raum zu schaffen, vereitelt.

General de Bressolles wendete sich noch am 24sten Januar auf den ihm neuerdings ertheilten Befehl hin, die Doubs-Uebergänge und Lomont-Pässe wiederzugewinnen, gegen Baume les Dames und ließ die Division d'Aries seines Korps auf Pont les Moulins vorgehen. Aber nur deren Spitze machte einen schwächlichen Versuch, die Preußischen Vortruppen dort zurückzuwerfen und stand dann von weiteren Unternehmungen ab. Die Division ging nebst der Reserve-Artillerie des Korps gegen Vercel zurück. Der größere Theil der 3ten Division des 24sten Korps, unter General Carré de Busserolle, war gleichzeitig wieder in die Engwege des Lomont vorgerückt, hatte sie frei gefunden und besetzt. Am frühen Morgen des 26sten Januar aber zog derselbe sich, veranlaßt durch den Mißerfolg bei Pont les Moulins, nach Landresse und Pierre Fontaine zurück, während der Rest der Division schon am 24sten über Juans in der Richtung auf Morteau abmarschirt war.

General Bourbaki fühlte sich durch das Weichen des 24sten Korps auf's Aeußerste beunruhigt, befahl demselben für den 26sten

*) Salins ist nicht von den Truppen des Obersten Poullet, sondern von der einheimischen Nationalgarde und einzelnen dort schon früher postirten Abtheilungen Infanterie und Artillerie vertheidigt worden.

**) Vergl. Skizze zu Seite 1242.

***) Derselbe kam jedoch erst im Laufe des 27sten Januar völlig zu Stande.

†) Vergl. Th. II., Seite 1233.

einen erneuten Angriff auf die südlich Baume erschienenen Preußischen Streitkräfte und beschloß, solchen durch das von Besançon heranzuführende 18te Korps zu unterstützen. Dieses aber brauchte auf mit Glatteis bedeckten Straßen den ganzen für den Angriff bestimmten Tag, um nur vom nördlichen auf das südliche Doubs-Ufer überzugehen.*) Erst bei einbrechender Dunkelheit erreichte dasselbe Bouclans, fand Patrouillen des Generals v. Schmeling vor seiner Front und stand bei so später Stunde von weiteren Unternehmungen ab. Inzwischen hatte General de Bressolles, der auf General Bourbaki's Befehl seine bei Vercel stehenden Truppen an diesem Tage noch einmal gegen Passavant vorführte, vergebens auf das Erscheinen des Korps gewartet. Einstimmig warnten seine Unterführer vor einem Angriffsversuche, welcher unfehlbar zur Auflösung der Truppen führen müsse, und noch am Abend ging er wieder über Vercel an die Staße nach Pontarlier zurück. Auch derjenige Theil der Division Busserolle, welcher erst am 26sten vom Lomont zurückgekehrt war, hatte noch eine Vorwärtsbewegung gegen den Doubs gemacht, aber, da ein Gefecht von dort her nicht zu hören, das weitere Vorrücken aufgegeben. Die ganze Division schlug nun ebenfalls die Richtung gegen Pontarlier ein, wohin auch die Division Comagny inzwischen ihren Marsch unbekümmert fortgesetzt hatte. Augenscheinlich wirkte bei allen Führern der Armee schon die Besorgniß, ihre Truppen auf irgend welche Art mit dem Gegner in Berührung zu bringen.

Inzwischen hatte das Kriegs-Ministerium dem allgemeinen Rückzuge der Armee nach Pontarlier seine Genehmigung entschieden versagt, dafür aber auch nur die unausführbaren Vorschläge zur Versetzung der Armee auf ein anderes Operationsgebiet wiederholt**) und

---

*) Bei dieser Gelegenheit versuchte General Billot nochmals, aber vergeblich, den Ober-Befehlshaber für einen Vorstoß auf Auxonne zu gewinnen.

**) Vergl. Enquête parlementaire, rapports, Versailles 1874, Band II, Seite 756. Der Schluß des bezüglichen Telegramms (Bordeaux, den 25sten Januar 1871, 2 Uhr 30 Min. Nachm.) lautet: „Ma conviction bien arrêtée, c'est qu'en réunissant tous vos corps et vous concertant au besoin avec Garibaldi, vous serez pleinement en force pour passer soit par Dôle, soit par Mouchard, soit par Gray, soit par Pontailler; vous laisseriez en suite le 24e corps et le

so die Zuversicht des Kommandirenden nur noch mehr erschüttert. Der Anblick des 18ten Korps, dessen mühevollem Uebergange über den Doubs er persönlich beiwohnte, raubte ihm die letzte Hoffnung. General Bourbaki verzweifelte an der Lösung seiner Aufgabe.

Ein Telegramm, welches den General, der bedingungsweise seine Entlassung angeboten hatte, im Ober-Befehl durch General Clinchant ersetzte, war übrigens bereits unterwegs. Dasselbe brachte auch die Ablösung des Generals de Bressolles im Kommando des 24sten Korps durch General Comagny.

Der neue Ober-Befehlshaber übernahm die Führung der Armee unter Umständen, welche einen auch nur einigermaßen glücklichen Ausgang kaum noch hoffen ließen. Er verfügte zwar zwischen Besançon und der Schweizer Grenze über etwa 100,000 Bewaffnete, aber bei dem Zustande der Truppen konnte kaum die eine Hälfte davon für gefechtsbrauchbar gelten, während die andere mehr hinderlich als nützlich war. Alle ihm überhaupt noch offen stehenden Möglichkeiten erwägend, erkannte General Clinchant, daß eine Versammlung der ganzen Armee unter den Mauern von Besançon bei dem Mangel an Lebensmitteln binnen Kurzem zu ihrem Verderben führen müsse. Eine solche Versammlung hätte aber jedem Durchbruchsversuche, sei es über Auxonne, um Dijon zu gewinnen, sei es über Quingey, um Lons le Saunier zu erreichen, vorangehen müssen und konnte den Deutschen nicht verborgen bleiben. Außerdem kam die geringe Angriffskraft der Truppen in Betracht. So blieb denn dem neuen Befehlshaber nur übrig, fortzusetzen, was sein Vorgänger begonnen, und nach Pontarlier weiter zu marschiren.

Trotz der trüben Aussichten glaubte er den Ober-Befehl nicht ausschlagen zu dürfen. Er trat ihn am 27sten Januar Morgens an, beließ es aber im Allgemeinen bei den schon getroffenen Anordnungen.

---

corps Crémer en relation avec Garibaldi et vous continueriez votre mouvement en prenant, autant que possible, pour objectif les points indiqués dans mes dépêches précédentes (Nevers oder die Gegend von Joigny, Tonnerre und Auxerre), et si l'état de votre armée ne permettait réellement pas une marche aussi longue, vous vous dirigeriez vers Chagny pour y stationner ou pour vous y embarquer. C. de Freycinet."

Verlegung der von Pontarlier nach dem Süden Frankreichs führenden Straßen durch die Süd-Armee und Rückzug der Französischen Ost-Armee gegen die Schweizer Grenze in den Tagen vom 27sten bis 29sten Januar.

Noch am 25sten durfte Deutscher Seits die Anwesenheit von mindestens zwei Französischen Korps am rechten Doubs-Ufer angenommen werden. Am 26sten wurde die Ansammlung größerer Massen zwischen Loue und Doubs fühlbar, wobei es auffiel, daß bei Busy die Batterien verschwunden waren, welche man bisher dort gesehen hatte.

Im Allgemeinen hielt das Ober-Kommando schon jetzt den Rückzug des Gegners auf Pontarlier, wenn nicht für gewiß, so doch für sehr wahrscheinlich. Die Gefangenen glaubten ihre Armee bereits völlig umstellt und rettungslos verloren. Sie trugen tiefe Entmuthigung zur Schau.

Die für den 27sten Januar erlassenen Anordnungen bezweckten Bereitstellung hinreichender Mittel, um sich die wünschenswerthe Gewißheit nöthigen Falls mit Gewalt zu verschaffen. Das XIV. Korps sollte zur Ablösung der 14ten Division an den Doubs vorrücken, um das ganze VII. Korps zur Verwendung gegen den vom Feinde besetzten Loue-Abschnitt frei zu machen, das II. Korps aber hatte sich bei Mouchard und Salins bereit zu halten, um entweder, wenn nöthig, nach Quingey heranzurücken, oder in den Richtungen auf Ornans und Pontarlier vorzugehen. Zum Theil wurden die Anordnungen von den Ereignissen überholt. Bei der Avantgarde des II. Korps war eine am 26sten Januar Abends, nach dem Gefechte von Salins, über Cernans vorgegangene Schwadron*) nahe Villeneuve d'Amont auf starke feindliche Massen**) gestoßen und hatte erfahren, daß dieselben zwei verschiedenen Korps angehörten.

Als die Meldung hierüber im Laufe der Nacht dem General

*) $\frac{\text{1ste}}{\text{Drag. Nr. 3}}$.

**) Die Streitkräfte des Generals Crémer.

v. Fransecky zuging, zweifelte dieser nicht, daß der Gegner die Absicht habe, die von Pontarlier nach dem südlichen Frankreich führenden Straßen zu gewinnen. Im Sinne der am 24sten Januar vom General v. Manteuffel erlassenen Weisungen beschloß er, sofort selbstständig zu handeln und ohne Verzug die im Gebirge liegenden Straßenknoten noch vor dem Feinde zu erreichen, oder doch dessen im Marsch begriffene Kolonnen in der Flanke anzugreifen.

Da die über Salins führenden, tief eingeschnittenen Engwege trotz der Einnahme der Stadt durch das Feuer der beiden hochgelegenen Forts gesperrt waren, entschied er sich, vornehmlich die über Arbois führenden Straßen zu benutzen. Demnach erhielt General-Major du Trossel Befehl, am 27sten Januar die 7te Infanterie-Brigade bei Pont d'Héry zu versammeln und dorthin auch die vom General v. Koblinski auf den Straßen nach Pontarlier und nach Champagnole vorgeschobenen Bataillone sowie die Kavallerie von Salins heranzuziehen. Mit den ihm dann noch verbleibenden Truppen sollte Letzterer eine Stellung nordwestlich Salins, am Gabelpunkte der Straßen nach Quingey und Mouchard, einnehmen, um die Bewegungen des Korps gegen einen etwaigen Vorstoß von Salins aus zu sichern.

Einen solchen hielt der kommandirende General freilich für weit weniger wahrscheinlich, als daß der bei Villeneuve d'Amont entdeckte Feind suchen werde, an Pont d'Héry vorbei Champagnole zu erreichen. Alle übrigen Truppen des Korps waren nach Arbois beschieden.

27ster Januar.*) Die Versammlung bei Pont d'Héry**) erfolgte, ohne vom Feinde

*) Vergl. Skizze.

**) 7te Infanterie-Brigade (ausschließlich $\frac{\text{Füs.}}{49.}$, bei Mirebeau sur Bèze), $\frac{\text{I. und II.}}{42.}$ und $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{Drag. Nr. 3.}}$ (von der Avantgarde des General-Majors v. Koblinski), $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 11.}}$, $\frac{\text{5te schw. und 6te I.}}{\text{II.}}$ und $\frac{\text{1ste Feld-Pion.-}}{\text{II.}}$. Der Befehl über sämmtliche nicht dem General-Lieutenant Hann v. Weyhern zugetheilten Truppen der 4ten Division war dem General-Major du Trossel übertragen.

27. Januar. (Abends).

zu Seite 1254.

gestört zu werden, und die Truppen bezogen Abends Quartiere in diesem Orte und dessen Umgegend. Die vorgeschickten Dragoner meldeten, daß bei Censeau, an der Straße Pontarlier—Lons le Saunier, starke feindliche Kolonnen vorübermarschirt seien, wie die Spuren im tiefen Schnee dies bestätigten.*) Französische Kavallerie sollte in Champagnole stehen.

Das Gros des II. Korps hatte sich bei Arbois versammelt und General v. Koblinski seine Truppen**) Morgens aus Salins in der Richtung auf Pagnoz wieder herangezogen, wobei dieselben geringen Verlust erlitten. Völlig einverstanden mit den vom General v. Franseky getroffenen Maßregeln, ordnete der Ober-Befehlshaber***) noch die sofortige Ablösung des Generals v. Koblinski durch Truppen der 13ten Division†) an. Die Letzteren trafen schon in der Nacht zum 28sten in Mouchard ein. Die übrigen Abtheilungen der 13ten Division hatten sich östlich gegen die Loue ausgedehnt, welche der Feind verlassen, deren Uebergänge man aber zerstört fand.††) Die 14te Division überschritt nach Ablösung durch das XIV. Korps den Doubs und die untere Loue und stellte sich an der Straße Quingey—La Chapelle auf; ihre bisherigen Vorposten-Abtheilungen folgten bis Courtefontaine und Fourg. Die Korps-Artillerie gelangte an das rechte Loue-Ufer bei Liesle.

Das XIV. Korps erreichte mit der Badischen Division die von der 14ten Division bisher innegehabten Stellungen bei St. Vit und Lantenne Vertière, Front gegen Besançon. General v. d. Goltz, welcher den Flankenabmarsch dorthin am Ognon gedeckt hatte,

---

*) Da Truppen der Französischen Feld-Armee noch nicht so weit gelangt waren, können diese Nachrichten sich nur auf den Marsch der vom General Rolland aus Besançon fortgeschickten Mobilgarden beziehen, welche allerdings in beträchtlicher Stärke hier vorüber gezogen sein müssen.

**) Grenadier-Regiment Nr. 2, $\frac{\text{Füs.}}{42.}$, $\frac{\text{2te l. und 2te schw.}}{\text{II.}}$, $\frac{\text{2te Feld-Pion.-}}{\text{II.}}$, Schanzzeug-Kolonne und leichter Feld-Brückentrain.

***) Das Ober-Kommando war in La Barre bei Dampierre verblieben.

†) $\frac{\text{I.}}{13.}$, $\frac{\text{I.}}{55.}$, $\frac{\text{II. und Füs.}}{15.}$, $\frac{\text{3te l. und 6te schw.}}{\text{VII.}}$ und $\frac{\text{3te}}{\text{Hus. Nr. 8.}}$, unter Oberst v. Barby.

††) Nach Aussagen von Landleuten sollte der Feind schon am Morgen in der Richtung auf Amancey abgezogen sein. Nur Chenecey hielt er noch besetzt.

marschirte nach Marnay, wohin auch das Korps-Hauptquartier verlegt wurde; Postirungen am Ognon*) unterhielten die Verbindung mit General v. Schmeling.

Dieser war bei St. Juan d'Adam verblieben, da ihm Nachrichten von einem erneuten Vordringen der Franzosen gegen Belfort zugegangen waren.

General v. Werder, welcher ein solches Unternehmen freilich nicht für wahrscheinlich hielt, stellte selbstständiges Handeln im Verein mit General-Lieutenant v. Treskow II., sowie nöthigen Falls Wiederannäherung an Montbéliard anheim. Oberst v. Zimmermann erhielt Befehl, gegen Maiche und St. Hippolyte aufzuklären.**) General v. Debschitz, zu abermaligem Vorgehen veranlaßt, besetzte Abends Blamont und Pont de Roide,***) während General v. Schmeling, in Folge erneuter beunruhigender Nachrichten über das Vorgehen starker Französischer Kräfte auf St. Hippolyte,†) für den folgenden Tag den Entschluß zum Linksabmarsch nach Sancey le Grand gefaßt hatte.

---

*) Bei Pin: $\frac{\text{III.}}{34.}$, $\frac{\text{2te}}{\text{2ten Ref.-Hus.}}$ und $\frac{1/3\ \text{1ste l. Ref.-}}{\text{I.}}$, unter Major v. Rundstedt. Diese Abtheilung verblieb in derselben Aufstellung auch während der nächsten Tage.

In Etuz: $\frac{\text{3te}}{\text{6ten Bad.}}$, $\frac{\text{10te}}{\text{5ten Bad.}}$, $\frac{3/8\ \text{4te}}{\text{2ten Bad. Drag.}}$ und $\frac{1/3\ \text{1ste schw.}}{\text{Bad.}}$, unter Hauptmann v. Weinzierl.

In Voray: $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{6ten Bad.}}$ und $\frac{5/8\ \text{4te}}{\text{2ten Bad. Drag.}}$, unter Rittmeister Freiherrn Schilling- v. Canstadt.

Auch die beiden letzten Abtheilungen, welche von Rioz vorgezogen worden waren, blieben für die nächste Zeit am Ognon stehen.

**) Oberst v. Zimmermann ließ in Folge dessen das Bataillon Insterburg, $\frac{1/3\ \text{3te}}{\text{3ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{1/3\ \text{2te schw.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$ bei L'Isle sur le Doubs stehen und ging mit seinen übrigen Truppen über Glainans bis Chasot vor.

***) Mit den Bataillonen Lauban, Breslau II. und Liegnitz, der $\frac{\text{3ten}}{\text{6ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{1sten und 2ten l. Ref.-}}{\text{VIII.}}$, während Bataillon Apenrade und $\frac{\text{2te}}{\text{6ten Ref.-Ulanen}}$ bis Roches folgten.

†) Die wiederholten Nachrichten über eine neue Offensive des Feindes gegen den oberen Doubs sind unzweifelhaft durch die Bewegungen des Französischen 18ten und 24sten Korps hervorgerufen worden.

Am Abend des 27sten Januar sicherte somit das XIV. Korps das ganze rechte Doubs-Ufer und überwachte zugleich den Raum zwischen dem oberen Doubs und der Schweizer Grenze, während das VII. Korps an dem vom Feinde verlassenen Loue-Abschnitte stand, um demnächst über denselben oder auf Ornans vorzugehen, das II. sich aber bei Arbois und Pont d'Héry bereit hielt, dem Feinde den Abmarsch über Pontarlier und Champagnole auf Lons le Saunier zu verwehren.

Wenngleich nach Entsendung des Generals Hann- v. Weyhern gegen Dijon dem weiteren Vorschreiten eine Gefährdung von dieser Seite nicht mehr drohte, so lagen doch beim Ober-Kommando bereits Nachrichten vor, welche erkennen ließen, daß der in Neubildung von Truppen unermüdliche Gegner Verstärkungen von Lyon vorführe. Dem nach Heranziehung des Generals v. Koblinski doch nur drei Brigaden zählenden II. Korps blieb daher auch noch die Aufgabe, den Marsch der Armee gegen Süden zu sichern. Weit ausgreifend, sollte die Kavallerie in der Richtung auf Lons le Saunier aufklären und auf der Eisenbahn etwa anlangende Transporte nöthigen, schon in möglichst großer Entfernung auszuschiffen.

28ster Januar.

General v. Fransecky war durch die Ergebnisse des 27sten Januar in seiner Ansicht bestärkt worden, daß der Feind sich schon im Abmarsch auf Lons le Saunier befinde. Er beauftragte daher den General du Trossel, mit seinen sämmtlichen Truppen*) am 28sten Januar Vormittags 10 Uhr bei Champagnole einzutreffen und den Feind, wenn er ihn dort fände, nachdrücklich anzugreifen.

Zu seiner Unterstützung sollte das Gros des Korps, unter General v. Hartmann, von Arbois nach dem Engpasse von Montrond, die Korps-Artillerie bis Arbois vorrücken, General v. Koblinski aber mit seiner Abtheilung hinter ihnen um 11 Uhr Vormittags Poligny erreichen. Eine Schwadron war besonders beauftragt, in der Richtung gegen Lons le Saunier so weit vorzugehen, bis sie auf Widerstand stoßen würde.

---

*) Vergl. Th. II., Seite 1254, Anmerkung **).

Diese Bewegungen vollzogen sich, ohne daß es dabei zu einem ernsteren Zusammenstoße mit dem Gegner kam.

General du Trossel besetzte ohne Kampf Champagnole und sendete seine Kavallerie sogleich in der Richtung auf Pontarlier vor. Eine Schwadron,*) unter Oberst-Lieutenant v. Guretzky, gelangte, trotzdem sie von den Bergen her beschossen wurde, nach Nozeroy. Den Ort fand sie vom Feinde stark besetzt, erbeutete aber bei Onglières 56 Französische Proviantwagen nebst einer Kriegskasse und nahm deren Bedeckung, 1 Offizier und 70 Mann, gefangen. Bei Le Magasin wurde abziehende feindliche Kavallerie, nach Aussage von Gefangenen zum 15ten Korps gehörig, angetroffen.

General du Trossel verblieb auf Befehl des kommandirenden Generals bei Champagnole, General v. Hartmann hingegen setzte, nachdem er bei Montrond hatte abkochen lassen, seinen Marsch in südlicher Richtung bis Pont du Navoy fort. Die Kolonne des Generals v. Koblinski und die Korps-Artillerie rückten bis Poligny vor. Die gegen Lons le Saunier ausgesendete Kavallerie ging bis auf Entfernung von einer Meile an diese Stadt hinan, wo sie dann die nächsten Ortschaften vom Feinde besetzt fand.

Die Entscheidung, welche General v. Franseky an diesem Tage erwartete, war nicht eingetreten, aber das II. Korps stand nur noch einen Tagemarsch von den letzten Rückzugsstraßen des Gegners entfernt.

Beim VII. Korps ließ General v. Zastrow die 14te Division südlich der Loue vorgehen. Feindliche Marschkolonnen, die erreicht würden, sollten angegriffen und zur Entwickelung gezwungen, einem Kampfe mit überlegenen Kräften aber ausgewichen werden. Die Division traf indessen nur Versprengte, erreichte Deservillers ohne Kampf und stellte Vorposten bei Volandoz aus. Die 13te Division hielt unterdessen in der Stellung von Quingey. Gegen Besançon zu fand man Vorges von den Franzosen geräumt, Busy nur noch schwach besetzt.

---

*) $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 11}}$, Rittmeister v. Flemming.

Eine Abtheilung von drei Bataillonen, zwei Schwadronen und einer Batterie*) rückte, da alle Loue-Uebergänge zerstört waren, südlich des Flusses an die 14te Division hinan. Einige Patrouillen, denen es gelungen war, mit den aufgefundenen nothdürftigen Mitteln überzusetzen, erfuhren, daß angeblich 6000 Mann des 15ten Korps erst Tags zuvor aus der Gegend von Rurey auf Orleans abmarschirt seien.

Nachdem in der Frühe die Nachricht vom Vorrücken des Generals v. Fransecky beim Ober-Kommando eingetroffen, ordnete General v. Manteuffel an, daß das XIV. Korps die 13te Division bei Quingey ablösen und das VII. sich sodann in südlicher Richtung dem II. Korps nähern solle. Dieser Befehl lief Nachmittags beim General v. Zastrow ein, und, nachdem die Ablösung erfolgt, sammelte sich die 13te Division noch am Abend bei La Chapelle und Saisenay.**) Die 14te Division in Déservillers erhielt Befehl, ihre Vortruppen bis Levier und Silley vorzuschieben, wobei dieselben etwa 100 Nachzügler des 15ten, 18ten und 20sten Französischen Korps aufgriffen, welche angaben, ihre Korps seien von Besançon auf Pontarlier marschirt. Die letzten Staffeln der Französischen Armee sollten erst früh Morgens die von der 14ten Division erreichte Gegend verlassen haben. In der That fand man als Bestätigung auf mehreren Bivouakplätzen noch glimmende Kohlen vor.

Die Korps-Artillerie war der Bewegung der übrigen Truppen auf der Straße nach Arbois bis Sainson gefolgt; sie hatte die reitenden Batterien zur späteren Vereinigung mit der 14ten Division bis Myon und Alaise vorzuschieben. Der kommandirende General nahm sein Hauptquartier in Montfort und ließ, da er eine Vereinigung seines Korps bei Villeneuve d'Amont und Levier in's Auge faßte, die dorthin führenden Straßen rekognosziren.

General v. Werder war am Morgen dieses Tages persönlich

---

*) Jäger-Bataillon Nr. 7, $\frac{\text{II. und III.}}{73.}$, $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Huf. Nr. 8}}$ und $\frac{\text{5te schw.}}{\text{VII.}}$, unter General-Major Baron v. d. Osten- gen. Sacken.

**) Bis Saisenay wurde die Truppen-Abtheilung des Generals Baron v. d. Osten- gen. Sacken vorgezogen, welche von dort aus sowohl mit dem Obersten v. Barby bei Salins als auch mit der 14ten Division Verbindung hielt.

im Armee-Hauptquartier zu La Barre eingetroffen. Von den obwaltenden Verhältnissen in Kenntniß gesetzt, bestimmte er, daß an Stelle der bei Quingey ablösenden 1sten die 3te Badische Brigade in die Stellung von St. Vit einrücken, aber zugleich Corcondray und Recologne noch besetzt halten solle. General v. d. Goltz marschirte nach Orchamps; General v. Schmeling führte den Linksabmarsch nach Sancey le Grand aus und vereinigte sich mit Oberst v. Zimmermann, während General v. Debschitz mit seinen Vortruppen St. Hippolyte besetzte.*) Patrouillen trafen den Feind bei Maiche an. Das Hauptquartier des XIV. Korps blieb in La Barre, dasjenige des Generals v. Manteuffel ging nach Château de Roche bei Arc et Senans.

Die dem Ober-Befehlshaber im Laufe des Tages zugehenden Nachrichten hatten mit ziemlicher Sicherheit erkennen lassen, daß bis jetzt nur unbedeutendere feindliche Streitkräfte über Champagnole hinaus gelangt sein konnten, sowie daß die Masse der Französischen Armee sich noch im vollen Rückzuge auf Pontarlier befinde. Ferner ergaben die Meldungen der Vortruppen des XIV. Korps, welche bei St. Ferjeux Französische Streitkräfte entdeckt hatten, daß das 20ste Korps, oder wenigstens Theile desselben, noch bei Besançon verblieben seien. Endlich ließ sich aus den Angaben des Generals v. Schmeling ersehen, daß eine beträchtliche Truppenzahl des 24sten Korps ebenfalls schon die Richtung auf Pontarlier eingeschlagen habe.

General v. Manteuffel ordnete daher für den 29sten ein allseitiges Vorgehen gegen Pontarlier an.

Die bereits in dieser Richtung vorgedrungene 14te Division sollte, ohne die Versammlung des ganzen VII. Korps abzuwarten, in aller Frühe wieder antreten, um sobald als möglich an den Feind zu gelangen. Die übrigen Truppen des Korps hatten ihr zu folgen.**) Das II. Korps wurde angewiesen, mit einer Abtheilung Les Planches en Montagne zu besetzen, mit der Masse seiner Streitkräfte aber gleichfalls

*) Mit je zwei Kompagnien der Bataillone Breslau II., Striegau und Apenrade, 1/2 Pionier-Kompagnie und einem Zuge Ulanen.

**) Die Thalsperre nordwestlich Salins blieb besetzt.

29. Januar. (Abends).

zu Seite 1261.

Maafsstab 1:640000.

0 5 10 20 30 40 50 Kilometer

gegen Pontarlier vorzurücken. Vom XIV. Korps sollten die Truppen des Generals v. d. Goltz*) nach Arc et Senans marschiren, um bei dem Vorrücken gegen Osten als Armee-Reserve zu dienen. Mit der Badischen Division**) hatte General v. Werder Besançon im Auge zu behalten, wohin starke Abtheilungen an beiden Doubs-Ufern vorzutreiben waren. General v. Schmeling wurde aufgefordert, sich von Norden her dem allgemeinen Vordringen auf Pontarlier anzuschließen und in einen daselbst entstehenden Kampf einzugreifen.

General v. Fransecky war am Abend des 28sten zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Feind den Gedanken, über Champagnole zu entkommen, aufgegeben habe, und daß er statt dessen über Nozeroy und Les Planches en Montagne nach St. Laurent ausweichen werde. Dementsprechend hatte er bereits seine Maßnahmen getroffen, um nicht nur mit einer Abtheilung, sondern mit seinen Hauptkräften am nächsten Morgen gegen Les Planches vorzugehen. Allein der mit den erforderlichen Befehlen aus dem Hauptquartier zu Poligny abgeschickte Offizier wurde unterwegs von Franctireuren verwundet. Die Anordnungen gelangten nicht mehr in die Hände der Truppen, und diejenigen des Ober-Kommandos konnten um so vollständiger ausgeführt werden.

Gegen Les Planches brach nur Oberst v. Wedell von Pont du Navoy her mit vier Bataillonen, einer halben Schwadron und einer Batterie†) auf, um über Loulle und La Billaude vorzugehen. 29ster Januar.***)

Nachdem abgesessene Französische Reiter an der Straße Cham-

---

*) Von denselben waren entsendet: $\frac{\text{III.}}{34.}$, $\frac{\text{2te}}{\text{2ten Ref.-Hus.}}$ und $\frac{1/3\,\text{1ste l. Ref.-}}{\text{III.}}$ nach Pin und Chambornay les Pin; $\frac{\text{11te und 12te}}{30.}$ und $\frac{1/4\ \text{4te}}{\text{2ten Ref.-Hus.}}$ nach La Barre. — $\frac{1/4\ \text{4te}}{\text{2ten Ref.-Hus.}}$ befand sich auf Relais.

**) Außer der dem General Hann- v. Weyhern unterstellten Brigade Degenfeld.

***) Vergl. Skizze.

†) Jäger-Bataillon Nr. 2, $\frac{\text{Füs.}}{54.}$, $\frac{\text{II. und Füs.}}{14.}$, $\frac{1/2\ \text{2te}}{\text{Drag. Nr. 3}}$ und $\frac{\text{1ste schw.}}{\text{II.}}$.

pagnole—St. Laurent vertrieben worden, erreichte er ungehindert Les Planches, wo ebenfalls nur abgesessene Kavallerie vorgefunden wurde. Unter leichtem Gefechte nahmen die Pommerschen Jäger den Ort, und Abtheilungen wurden sogleich auf den Straßen von Champagnole und Nozeroy sowie gegen Mouthe und St. Laurent vorgeschoben. Mehrfach kam es hierbei zu Zusammenstößen mit versprengten Französischen Trupps. Die Gefangenen sagten aus, daß Kavallerie des 15ten Korps und angeblich 8000 Mann neugebildeter Fußtruppen Tags zuvor durch diese Gegend nach St. Laurent, am 29sten aber weiter nach Lons le Saunier marschirt seien.*)

General v. Koblinski war schon in der Nacht von Poligny aufgebrochen und erreichte Champagnole so früh, daß hier die zur 5ten Brigade gehörenden Bataillone, welche seit dem Gefechte von Salins der 7ten zugetheilt gewesen, in ihren Verband zurücktreten konnten. General du Trossel begann sodann um 7 Uhr den Vormarsch gegen Pontarlier und gelangte, ohne auf den Feind zu stoßen, nach Censeau. Bei Champagnole traf auch General v. Hartmann mit den ihm nach Absendung des Obersten v. Wedell noch verbliebenen Streitkräften ein und rückte mit den hier vereinigten Truppen,**) welche jetzt das Gros des Korps bildeten, im Laufe des Nachmittags bis Nozeroy und Onglières vor.***) Auch die Korps-Artillerie folgte bis dorthin.

Beim VII. Korps wurde die 14te Division erst spät von dem

---

*) Vergl. Th. II., Seite 1233 und Seite 1255, Anmerkung *).

**) 5te Infanterie-Brigade, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{14.}}$, $\frac{\text{I. und II.}}{\text{54.}}$, $\frac{\text{1ste, }1/2\text{2te, 3te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 3}}$, $\frac{\text{1ste und 2te l., 2te schw., 3te l., 3te und 4te schw., 2te und 3te reit.}}{\text{II.}}$ und $\frac{\text{2te Feld-Pion.}}{\text{II.}}$; $\frac{\text{1ste}}{\text{14.}}$ war bei der Bagage, $\frac{\text{2te}}{\text{14.}}$ blieb in Champagnole, $\frac{\text{3te Feld-Pion.}}{\text{II.}}$ war in Dôle, welchen Ort sie zur Vertheidigung einrichten sollte.

***) Die Brigade Koblinski, welche nach einer Ruhe von wenigen Stunden in Poligny durch den kommandirenden General alarmirt wurde, machte, trotz der glatten und verschneiten Wege, an diesem Tage zum Theil Märsche von 7 Deutschen Meilen.

Befehle zum Vormarsch gegen Pontarlier erreicht. Sie brach Mittags von Déservillers auf;*) ihr Marsch wurde in Folge der tief verschneiten Wege sehr verzögert. Die letzten Truppen der Division erreichten erst Nachmittags 3 Uhr Levier, als dort auch die Spitze der von Villeneuve d'Amont vorgegangenen 13ten Division nach großen Schwierigkeiten anlangte.**)

Inzwischen war die Avantgarde der 14ten Infanterie-Division, unter Oberst v. Cosel,***) von Levier gegen Pontarlier weiter marschirt und traf zunächst nur Nachzügler an. General v. Zastrow ertheilte dem General Schuler- v. Senden Befehl, den Drugeon-Abschnitt bei Houtaud zu gewinnen.

Bei Le Souillot stieß indeß die Avantgarde auf etwa 4000—5000 Mann Französischer Infanterie, welche nach einigen Granat-Schüssen ihren Rückzug auf Pontarlier fortsetzten.

Beim Weitermarsch traf sie sodann am Walde südlich Sombacourt abermals den Feind und schickte ein Bataillon, einen Zug Husaren und zwei Geschütze,†) unter Major v. Brederlow, gegen das in der Flanke liegende Dorf ab.

Da Dunkelheit und Nebel eine Verwendung von Artillerie unmöglich machten und der Gegner aus dem Walde vertrieben war, schickte Major v. Brederlow die beiden Geschütze zum Gros zurück und ging mit dem Uebrigen weiter vor. Mehrfach wurde der Marsch der kleinen Kolonne von dem südöstlich der Straße gelegenen Höhenzuge aus beunruhigt, der Feind aber stets abgewiesen, wobei er

Gefecht bei Chaffois und Sombacourt.

---

*) Verstärkt durch die beiden reitenden Batterien der Korps-Artillerie.

**) Artillerie und Fahrzeuge hatten, um folgen zu können, den Umweg über Myon machen müssen.

Nordwestlich Salins verblieben: $\frac{\text{II.}}{15.}$, $\frac{\text{I.}}{13.}$, $\frac{\text{½ 3te}}{\text{Huf. Nr. 8}}$ und $\frac{\text{6te schw.}}{\text{VII.}}$, unter Oberst-Lieutenant v. Pannewitz; mit den übrigen Truppen schloß sich Oberst v. Barby der Division an.

***) $\frac{\text{I. und Füs.}}{53.}$, $\frac{\text{I.}}{77.}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Huf. Nr. 15}}$, $\frac{\text{1ste schw.}}{\text{VII.}}$ und $\frac{\text{2te Feld-Pion.-}}{\text{VII.}}$.

†) $\frac{\text{I.}}{77.}$, $\frac{\text{¼ 1ste}}{\text{Huf. Nr. 15}}$ und $\frac{\text{⅓ 1ste schw.}}{\text{VII.}}$.

etwa 40 Gefangene verlor. Schon von Levier aus war die 2te Kompagnie des Regiments Nr. 77 über Sept Fontaines vorgeschickt worden und traf nun, nachdem sie Französische Nachzügler vor sich hergetrieben und eine schwache, aus einiger Kavallerie und Infanterie bestehende Arrieregarde verfolgt hatte, vor Sombacourt ein. Sogleich stürmte Hauptmann v. Bietinghoff mit seinen Leuten unter Hurrah in das stark besetzte Dorf hinein, sah sich indessen bald von dem anfänglich vollständig überraschten Gegner in großer Zahl umringt. Aber auch Major v. Brederlow war mit den drei anderen Kompagnien schleunigst zur Stelle und drang ohne Zögern in den Ort ein. Es fielen hier den Hannoveranern, welche nur geringen Verlust erlitten,*) 50 Offiziere, darunter 2 Generale, 2700 Mann und außerdem 10 Geschütze, 7 Mitrailleusen, 48 Fahrzeuge, 319 Pferde, 3500 Gewehre in die Hände. Das Bataillon verblieb zur Bewachung seiner zahlreichen Gefangenen während der Nacht in Sombacourt.

Der übrige Theil der Avantgarde der 14ten Division hatte sich bei Einbruch der Dunkelheit Chaffois genähert und fand diesen Ort vom Feinde stark besetzt. Die 1ste schwere und bald auch die aus dem Gros der Division vorgezogene 2te reitende Batterie fuhren sofort zu beiden Seiten der Straße gegen das Dorf auf und eröffneten ein lebhaftes Feuer. Trotzdem bei Nebel und Zwielicht die Wirkung der Geschosse nicht beobachtet werden konnte, entwickelten sich die beiden Bataillone, welche der Avantgarde noch verblieben waren, ohne Verzug zum Angriff. Oberst v. Cosel ließ die 3te Kompagnie Dreiundfünfziger geradeswegs auf Chaffois losstürmen, und es gelang ihr, nachdem die Feldwache vor dem Dorfe überrascht worden war, die ersten Häuser zu nehmen. Die drei anderen Kompagnien des 1sten Bataillons folgten mit dem Auftrage, das Dorf rechts und links zu umfassen und nach Ermessen in den Kampf einzugreifen. Dem weiteren Vordringen der Musketiere setzte der Feind nun-

*) 2 Todte, 5 Verwundete.

mehr aber einen so heftigen Widerstand entgegen, daß auch von dem noch zurückgehaltenen Füsilier-Bataillon die 10te Kompagnie zur Unterstützung auf den rechten, die 9te auf den linken Flügel entsendet werden mußte. Jetzt wurde aus dem Gros der Division noch das 2te Bataillon des Regiments Nr. 77 als Reserve vorgezogen. Nach anderthalbstündigem, lebhaften Gefechte brach der Feind plötzlich das Feuer ab und legte freiwillig die Waffen nieder. Viele Offiziere, 1800 Mann und 2 Geschütze fielen in Preußische Hände.

Feindlicher Seits berief man sich auf einen bereits abgeschlossenen Waffenstillstand, und bald traf auch ein Französischer Generalstabs-Offizier ein, welcher ein an General Thornton gerichtetes Schreiben des Generals Clinchant vorzeigte. Nach dem Inhalte desselben hatte der Französische Ober-Befehlshaber die amtliche Nachricht über einen am 27sten Januar unterzeichneten Waffenstillstand*) von 21 Tagen erhalten und daher befohlen, das Feuer einzustellen und dem Feinde entsprechende Mittheilung zu machen.

Auf Deutscher Seite war vom Eintritt einer Waffenruhe nichts bekannt, und so wurde nur eine vorläufige Unterbrechung der Feindseligkeiten auf Grund der augenblicklichen Lage bewilligt. Chaffois verblieb, mit Ausnahme dreier Gehöfte am Ostrande, in denen je eine schwache Französische Kompagnie stand, den Siegern, doch wurden die Gefangenen mit Erlaubniß des kommandirenden Generals ohne ihre Waffen dem Feinde zurückgegeben.

Die Deutschen hatten in diesem Gefechte 6 Offiziere und 46 Mann eingebüßt, welche insgesammt auf das Regiment Nr. 53 entfielen.

Das Gros der 14ten Division suchte am Abend in und bei Chaffois unterzukommen, so gut es anging. Die 13te Division

---

*) Die Unterzeichnung fand bekanntlich am 28sten statt. (Vergl. Anlage Nr. 156.) In dem an General Thornton gerichteten Schreiben des Generals Clinchant liegt bezüglich des Datums wohl ein Versehen vor.

Anlage Nr. 168 enthält den Wortlaut dieses Schreibens sowie derjenigen Telegramme, welche dem Inhalte desselben zu Grunde lagen.

folgte mit ihrer Spitze bis Sept Fontaines, während ihre letzten Truppen bei Villeneuve d'Amont verblieben.

Die Korps-Artillerie*) gelangte des schwierigen Geländes halber nur nach Déservillers.**)

Die Armee-Reserve, unter General v. d. Goltz, hatte am Morgen ihren Marsch noch über Arc et Senans hinaus fortgesetzt und mit der Spitze unter großer Anstrengung Arbois erreicht, wohin General v. Manteuffel an diesem Tage sein Hauptquartier verlegte. General v. Werder überwachte mit der Badischen Division Besançon und ließ von St. Vit und Marnay her kleine Unternehmungen zur Aufklärung gegen die Festung ausführen. Die vorgesendeten Abtheilungen***) stießen aber alsbald auf die befestigten und stark besetzten Stellungen des Gegners, deren Vertheidigung überdies von den Geschützen der Außenwerke unterstützt werden konnte. Auch die am Ognon verbliebenen Detachements beschränkten sich auf Beobachtung. Von Pin aus wurde Marnay mitbesetzt.†)

General v. Schmeling war in der Gegend von Sancey le Grand verblieben, da General v. Debschitz seine Mitwirkung zu einem Vor-

---

*) Augenblicklich nur drei Batterien stark. Außer den der 14ten Infanterie-Division zugetheilten zwei reitenden Batterien war auch die 3te schwere Batterie noch abgegeben worden. Dieselbe befand sich seit dem 28sten Januar bei der 13ten Infanterie-Division, bei welcher sie zur Verstärkung der mit Festhaltung der Stellung von Quingey beauftragten Truppen (vergl. Th. II., Seite 1258) gedient hatte, und trat am 30sten zur Korps-Artillerie zurück.

**) Um die Verbindung mit dem in nahem Anrücken vermutheten General v. Schmeling in der Richtung auf Pierre Fontaine aufzusuchen, war von der oberen Loue aus eine kleine Abtheilung entsendet worden. Sie stieß aber auf eine feindliche, von Ornans nach Pontarlier marschirende Kolonne und konnte nicht weiter vordringen.

***) $\frac{\text{II.}}{\text{6ten Bad.}}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{3ten Bad. Drag.}}$ und $\frac{\text{2te I.}}{\text{Bad.}}$, unter Oberst-Lieutenant Arnold; $\frac{\text{II.}}{\text{5ten Bad.}}$, $\frac{\text{5te}}{\text{3ten Bad. Drag.}}$ und $\frac{\text{4te I.}}{\text{Bad.}}$, unter Major Freiherrn Roeder v. Diersburg.

†) Durch $\frac{\text{11te}}{34.}$ und $\frac{^1/_4\text{2te}}{\text{2ten Ref.-Hus.}}$.

stoße gegen Maiche versagen mußte. General-Lieutenant v. Tresckow II. hatte Letzteren nach Belfort zurückberufen.*)

Im Laufe des 29sten wurde Maiche jedoch vom Obersten v. Zimmermann**) nach Vertreibung feindlicher Nachzügler besetzt; ein Theil des Gros der 4ten Reserve-Division folgte seiner Bewegung bis Belleherbe. Gegen Besançon wurde aufgeklärt, ohne daß man auf den Feind stieß.

General v. Manteuffel hatte im Laufe des Tages Generalstabs-Offiziere an die einzelnen Theile der Armee abgesendet, um schnelle und genaue Nachrichten über die Vorgänge bei den weit von einander getrennten Kolonnen zu erhalten, welchen, auf Grund der ihnen schriftlich mitgetheilten allgemeinen Weisungen, selbstständiges Handeln überlassen bleiben mußte.

In seinem neuen Hauptquartier zu Arbois erhielt General v. Manteuffel Nachmittags 5 Uhr die telegraphische Nachricht aus dem Großen Hauptquartier, daß in der That ein Waffenstillstand abgeschlossen, von demselben aber ausdrücklich das ganze Gebiet der Departements Côte d'Or, Doubs und Jura ausgenommen sei, die Süd-Armee also ihre Operationen bis zur völligen Entscheidung fortzusetzen habe. Ein Armee-Befehl machte dies den Truppen bekannt, und noch am Abend ordnete das Ober-Kommando für den 30sten die Fortsetzung des Vormarsches gegen Pontarlier durch das II. und VII. Korps an. Beide sollten zugleich miteinander Verbindung nehmen.

General v. d. Goltz erhielt den Befehl, mit der Armee-Reserve über Pont d'Héry nach Villeneuve d'Amont zu marschiren. General v. Werder wurde angewiesen, durch die Badische Division die Vor-

---

*) Veranlassung zu diesem Befehle war die Anordnung des Generals v. Werder gewesen, dem General v. Schmeling die vier Bataillone der Brigade Zimmermann wieder zuzuweisen, welche am 20sten Januar vor Belfort zurückgeblieben waren. General-Lieutenant v. Tresckow II. wollte demzufolge das Detachement Debschitz zur Ablösung jener vier Bataillone nach der Festung heranziehen.

**) Derselbe war durch das von Belfort eingetroffene Bataillon Thorn verstärkt worden.

stöße gegen Besançon fortsetzen und von den Truppen des Generals v. Schmeling die etwa noch am oberen Doubs verbliebenen Französischen Abtheilungen den beiden Korps im Süden zutreiben zu lassen.

Ueber die bei Sombacourt und Chaffois erreichten Erfolge waren in Arbois Meldungen noch nicht eingegangen.*)

General Clinchant hatte, um Besançon zu sichern, daselbst bei seinem Abmarsche die mit den Oertlichkeiten am meisten vertraute 1ste Division des 20sten Korps sowie die 2te des 15ten zurückgelassen.

27ster Januar. Noch am 27sten Abends erreichten das 18te Korps Nods und Fallerans, die 2te Division des 20sten Ornans, das 15te Sept Fontaines, Evillers und Bolandoz und das 24ste Korps, freilich in traurigster Verfassung, von Norden her mit seinen Spitzen sogar schon Pontarlier. General Crémer war mit der 3ten Division des 20sten Korps nach Sombacourt, mit der Division Poullet nach Levier gelangt; die Armee-Reserve stand aber noch bis Chantrans zurück.**)

Der Ober-Befehlshaber war persönlich nach Pontarlier geeilt, wohin Genie-Truppen und Generalstabs-Offiziere vorausgeschickt wurden, um unter Aufbietung der Landbevölkerung die Wege schneefrei zu machen. Er durfte hoffen, daß die taktisch starke Stellung von Pontarlier seinen Truppen, wenigstens vorübergehend, Rast gewähren werde. Gelang es, die Engpässe von Vaux, Les Planches und Morillon zu behaupten, so blieb über St. Laurent und über La Chapelle des Bois immer noch eine, wenn auch äußerst schwierige, Verbindung mit dem Süden offen. Bisher war man auf dem Marsche mit größeren Abtheilungen des Gegners nicht zusammengestoßen, die Munitions-Kolonnen waren glücklich durchgebracht, und der Armee-Intendant hatte für hinreichende Vorräthe an Lebensmitteln in Pontarlier zu sorgen versprochen, welche noch durch Zuschub aus der Schweiz vermehrt werden könnten.

---

*) Sie langten erst am nächsten Morgen an.

**) Vergl. Skizze zu Seite 1254.

Allein beim Eintreffen ergab es sich, daß die vorhandenen Mittel nur für wenige Tage ausreichend waren, und General Clinchant beschloß daher, sobald seine Korps versammelt sein würden, den Weitermarsch längs der Grenze fortzusetzen.

Noch in der Nacht zum 28sten erhielt General Crémer Befehl, mit drei Kavallerie-Regimentern des 15ten und 24sten Korps, welche an der Straße nach Mouthe aufgestellt waren, sofort auf Les Planches, St. Laurent und Morez*) vorzugehen, um diese Punkte vor den Deutschen zu erreichen. Der General führte diesen schwierigen Auftrag aus und gelangte nach außerordentlicher Marschleistung auf verschneiten Gebirgswegen schon am 28sten Nachmittags mit der Kavallerie an die ihm bezeichneten Ziele.

28ster und 29ster Januar.

Das 24ste Korps und die Brigade Millot von der Division Poullet hatten sofort zu folgen. Die übrigen Heerestheile, mit Ausnahme der in Besançon verbliebenen beiden Divisionen, zog General Clinchant am 28sten und 29sten Januar näher um Pontarlier zusammen.

Am Abend dieses letzteren Tages standen das 18te Korps in Houtaud und nördlich davon, die 2te Division des 20sten in Chaffois und Bulle, die 3te desselben Korps in Dompierre und Frasne, ebendaselbst der Rest der Division Poullet, von welcher noch zwei Bataillone zum Schutz für den wichtigen Paß von Vaux bis Bonnevaux vorgeschoben waren. In und bei Pontarlier befand sich die 3te, bei Sombacourt die 1ste Division des 15ten Korps.**) Die Letztere wurde dort, wie wir gesehen, durch den Angriff des Bataillons Brederlow vollständig zersprengt und größtentheils gefangen genommen, bevor die ganz in der Nähe, bei Goux und Bians, befindliche Armee-Reserve ihr irgend welche Hülfe leisten konnte.***) Ebenso ging, wie bekannt, auch Chaffois noch am Abend verloren. Die Hauptkräfte des 24sten Korps und die Brigade Millot schoben sich, um die Ver-

*) Morez liegt 8,7 Kilometer südöstlich St. Laurent und 11,2 Kilometer südwestlich La Chapelle des Bois.

**) Vergl. Skizze zu Seite 1261.

***) Dieselbe ging vielmehr auf Pontarlier zurück.

bindung mit General Crémer nicht zu verlieren, im Laufe des 29sten Januar noch gegen Mouthe und darüber hinaus vor. Sie stießen nun aber schon bei Foncine le Bas auf Abtheilungen der Kolonne Wedell, welche, wie erwähnt, die vom General Crémer in jener Gegend postirte Kavallerie vertrieben hatte. Somit war auch die letzte der Armee bisher noch verbliebene, für größere Truppenmassen benutzbare Straße bereits verlegt, und General Comagny faßte den Entschluß, am 30sten Januar Les Planches anzugreifen, um sich den Durchzug gewaltsam zu öffnen. Da aber inzwischen auch ihn die Waffenstillstandsnachrichten erreichten, so gab er den Angriff wieder auf und ordnete nur an, daß die Infanterie der 1sten Division auf dem Gebirgswege über La Chapelle des Bois auf Morez weitermarschire, damit das 24ste Korps bei der erwarteten Feststellung einer Demarkationslinie Verbindung mit General Crémer in St. Laurent erhalte. Die Quelle der Waffenstillstandsnachrichten war auch hier das über Bordeaux nach Pontarlier in die Hände der dortigen Civilbehörde gelangte Telegramm Jules Favre's an die Regierungs-Delegation gewesen, welches der Ausnahmebestimmung für die Departements Côte d'Or, Doubs und Jura keine Erwähnung that. Eine solche fehlte ebenfalls in der amtlichen Mittheilung, welche vom Französischen Kriegs-Ministerium am 29sten Januar 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags an die kommandirenden Generale der Armee befördert worden war.*)

General Clinchant hatte deshalb in gutem Glauben die Einstellung der Feindseligkeiten und den Beginn von Verhandlungen über Feststellung einer Demarkationslinie verlangt.

---

*) Vergl. Anlage Nr. 168.

Fortsetzung des Marsches der Süd-Armee auf Pontarlier. Uebertritt der Franzosen auf Schweizer Gebiet in den Tagen vom 30sten Januar bis 2ten Februar.

30ster Januar.

Genauer von Versailles aus unterrichtet als der Französische Ober-Befehlshaber von Bordeaux her, hatte General v. Manteuffel die ungesäumte Fortsetzung der Operationen befohlen. Allein seine darauf bezüglichen Anordnungen konnten nicht so früh an die Korps gelangen, daß durch die falsche Nachricht eine Stockung in ihren Bewegungen gänzlich verhütet worden wäre.

Da General v. Zastrow annahm, daß der Feind im eigenen Lande Nachrichten früher haben könne, als die Süd-Armee auf weiten Umwegen, so änderte er die für den 30sten zum Vormarsch auf Pontarlier erlassenen Befehle dahin ab, daß das VII. Korps im Allgemeinen vorerst stehen blieb. Die Batterien der Korps-Artillerie sollten sich um Levier vereinigen, die Trains bis Déservillers und Eternoz aufschließen. Auch eine weitläufigere Unterbringung der Truppen, welche dringend erwünscht war, wurde in's Auge gefaßt.

Diese Anordnungen befanden sich in Ausführung, als Vormittags 10½ Uhr die Befehle des Ober-Kommandos einliefen. Zur Zeit ihrer Ausfertigung konnten die Meldungen des VII. Korps vom Abend vorher dort noch nicht vorgelegen haben. Man wußte, daß Französische Generalstabs-Offiziere behufs Unterhandlungen nach dem Armee-Hauptquartier unterwegs waren, und General v. Zastrow hielt es für angemessen, Ergänzungen oder nähere Erläuterungen von dort abzuwarten. Ohnehin stand das VII. Korps nahe vor Pontarlier, und es schien zweckmäßig, nun auch das II. erst näher herankommen zu lassen.

Bald trafen auch neue, um 9 Uhr Morgens erlassene Weisungen des Ober-Befehlshabers ein. Sie wiederholten, daß die Nachrichten

von einem für die Süd-Armee abgeschlossenen Waffenstillstande falsch seien. Das Vorgehen auf Pontarlier sollte daher fortgesetzt, jeder Abmarschversuch des Feindes nach Süden oder Norden verhindert, ein vereinzelter Angriff aber vermieden, im Uebrigen nur auf Bedingung der Waffenstreckung mit dem Gegner unterhandelt werden.

General v. Zastrow ließ nunmehr den vor ihm stehenden Französischen Truppentheil von der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten unterrichten und die gänzliche Räumung von Chaffois fordern, welche auch bewilligt wurde. Die 14te Division gelangte daher noch in der Nacht in Besitz der letzten Gehöfte.

Gefecht bei Frasne.

Aus der Gegend von Frasne her war am Spätnachmittage schwacher Kanonendonner vernommen worden. General v. Fransecky hatte angeordnet, daß die Avantgarde des II. Korps, unter gleichzeitiger Sicherung rechts gegen Bonnevaux, am 30sten über Frasne in der Richtung auf Pontarlier vordringen solle, um endgültig festzustellen, ob die Massen der Französischen Ost-Armee sich dort befänden. General du Trossel war demzufolge früh um 8 Uhr von Censeau aufgebrochen, hatte zwar längeren Aufenthalt durch das Erscheinen eines Französischen Parlamentairs gehabt,*) aber nach mündlich erfolgter Aufklärung des Sachverhaltes durch General v. Fransecky den vom Feinde besetzten Wald südwestlich Frasne angegriffen.

Nach den ersten Schüssen der 6ten leichten Batterie II. Armee-Korps entwickelte sich das an der Spitze befindliche 1ste Bataillon des Regiments Nr. 49 zu beiden Seiten der Straße gegen den Wald-

*) Dieser sowie andere in Les Planches und in Poligny eingetroffene Parlamentaire wurden zum General v. Fransecky geleitet, legten verschiedene Schriftstücke und Telegramme, darunter das Seitens Jules Favre's an die Regierung in Bordeaux gerichtete, vor und beriefen sich auf den Waffenstillstand. Dem von der Avantgarde gekommenen Parlamentair bewilligte General v. Fransecky eine Waffenruhe bis zum Abend, jedoch nur unter der Bedingung, daß Frasne, bis wohin er an diesem Tage hatte vordringen wollen, von den Franzosen geräumt würde, dieselben auch weder Les Planches gegenüber, noch sonst irgendwo ihren Abzug fortsetzten. Gleich darauf kamen die Befehle des Ober-Kommandos aus Arbois an, und die Operationen nahmen ihren Fortgang.

rand. Der Feind wich auf Frasne zurück; aber erst bei Einbruch der Nacht wurde der Ort erreicht und vor demselben Stellung genommen, dann jedoch bei Nebel und Dunkelheit ein Handstreich mit gutem Erfolge ausgeführt. Oberst-Lieutenant v. Guretzky setzte sich mit einer kombinirten Schwadron und einer Kompagnie*) gegen Frasne in Bewegung. Letztere nahm die Höhe dicht westlich des Orts ohne Mühe; die Dragoner verfolgten den abziehenden Gegner, holten den aus mehreren Kompagnien bestehenden Nachtrab ein, nahmen ihn gefangen und drangen in Frasne ein, woselbst wiederum viele Gefangene gemacht wurden. Dann freilich sah Oberst-Lieutenant v. Guretzky mit seiner Handvoll Reiter sich durch neu erscheinende feindliche Abtheilungen hart bedrängt, bis die im Laufschritt folgende Kompagnie erschien und der Feind nunmehr die Gegenwehr aufgab. 12 Offiziere, 1500 Mann sowie zwei Fahnen fielen in die Gewalt der kleinen Kolonne, deren Verlust geringfügig war.

General du Trossel ließ sodann Quartiere beziehen, theils bei Censeau, theils in Frasne. Hier trafen auch noch Theile der 5ten Infanterie-Brigade ein, welche in Erwartung eines größeren Kampfes heranbeordert waren. Die übrigen Truppen des II. Korps blieben in ihren Standorten vom Tage zuvor.

Auch in Les Planches erschienen im Laufe des Tages Französische Parlamentaire mit Waffenstillstandsnachrichten. Oberst v. Wedell wies die ihm gemachten Vorschläge mit dem Hinweise zurück, daß er ohne entsprechende Befehle seiner Vorgesetzten sei. Dabei erfuhr er, daß General Crémer sich bei St. Laurent befände, sowie daß bedeutendere Französische Streitkräfte, angeblich 10,000 Mann, noch bei Foncine le Haut hielten.

Die Französischen Parlamentaire wurden auch bei den Vorposten des XIV. Korps zurückgewiesen.**)

---

*) $\frac{3/4\ 3te\ und\ 1/4\ 5te}{Drag.\ Nr.\ 11}$ und $\frac{6te}{49.}$

**) General v. Werder fand im Laufe des Tages noch Gelegenheit, auch den General Hann v. Weyhern und den Etappen-Kommandanten von Dôle über den angeblichen Waffenstillstand aufzuklären.

Rekognoszirungen gegen Besançon hatten ergeben, daß größere Abtheilungen des Feindes am rechten Flußufer nicht mehr ständen. Welche Streitkräfte aber in der Festung verblieben seien, war schwer zu ermitteln, da die Truppen der Besatzung verschiedenen Korps angehörten.

Die Armee-Reserve erreichte, Salins südlich umgehend, mit ihren vordersten Abtheilungen Thésy, mit den letzten Arbois.

General v. Schmeling, welchen am 30sten Morgens ein Befehl des Generals v. Werder zum Vormarsch gegen Ornans erreichte,*) begann an diesem Tage die Bewegung gegen Süden und rückte bis in die Gegend von Vercel und Pierre Fontaine vor.**)

General v. Debschitz, welcher am 30sten früh gleichfalls Befehl zum Wiedervormarsch gegen Süden erhalten, erreichte mit fünf Bataillonen, zwei Schwadronen, zwei Batterien und ½ Pionier-Kompagnie***) die Gegend von Maiche. Ihm wurde für die Fortsetzung seiner Bewegung noch eine Verstärkung durch die Landwehr-Bataillone Loetzen und Marienburg zu Theil, welche im Laufe des 30sten nach Blamont und Roches vorrückten.†)

Der Ober-Befehlshaber, welcher sich an diesem Tage über Pont d'Héry und Lemuy nach Villeneuve d'Amont begab, erhielt unterwegs ein Schreiben des Generals Clinchant, worin dieser auch für die im Südosten Frankreichs stehenden Heere den Waffenstillstand in Anspruch nahm. General v. Manteuffel antwortete sogleich ab-

---

*) Die letzten Anordnungen des Ober-Befehlshabers, wonach General v. Schmeling mit starken Märschen in südlicher Richtung vorgehen sollte, um die etwa noch nördlich der Straße Pontarlier—Besançon befindlichen Französischen Streitkräfte dem II. und VII. Armee-Korps zuzutreiben (vergl. Th. II., Seite 1267 und 1268), gingen beim General v. Schmeling erst am Abend des 30sten Januar ein.

**) Auch hier war in allen Ortschaften bekannt gemacht worden, daß ein Waffenstillstand abgeschlossen sei.

***) Bataillone Breslau II., Striegau, Lauban sowie die dem General v. Debschitz von Belfort überwiesenen Bataillone Gumbinnen und Goldap der 4ten Reserve-Division, welche dieser zugeführt werden sollten, ferner 2te und 3te 6ten Ref.-Ulanen' 1ste und 2te I. Ref.- VIII. und ½ 1ste Fest.-Pion.- II.

†) Auch diese Bataillone, bisher vor Belfort verwendet, sollten zur 4ten Reserve-Division zurückkehren.

31. Januar. (Abends).

lehnend, erklärte sich jedoch, um ferneres Blutvergießen zu vermeiden, für den Fall zu Unterhandlungen bereit, daß den thatsächlichen Verhältnissen entsprechende Vorschläge gemacht würden. Aus den ihm zugegangenen Nachrichten schöpfte er die Ueberzeugung, daß ein Gemisch von allen Korps der feindlichen Armee um Pontarlier zusammengedrängt stehe, und daß bisher nur schwache Abtheilungen ihren Rückzug über Mouthe auf St. Laurent bewerkstelligt hätten. Andererseits durften noch Zuzüge des Feindes von Norden her vermuthet werden, und ein letzter, verzweifelter Widerstand der bei Pontarlier versammelten Kräfte war keineswegs ausgeschlossen. Die Lage derselben, welche keine andere Wahl als Kampf oder Entwaffnung mehr zuließ, forderte zu einer äußersten Anstrengung auf. Um in diesem Falle über hinreichende Mittel zu verfügen, ordnete der Ober-Befehlshaber am folgenden Tage ein Aufschließen aller Heerestheile nach vorwärts an.

Das VII. Korps sollte sich dabei ganz in dem Raume zwischen den von St. Gorgon und Levier nach Pontarlier führenden Straßen zusammenziehen, auch die Straße von Morteau beobachten und Verbindung mit General v. Schmeling suchen, der seinen Vormarsch gegen die Straße Ornans—Pontarlier fortzusetzen hatte, während General v. Debschitz auf die Richtung über Morteau angewiesen blieb. Das II. Korps sollte sich längs der Straße von Frasne aufstellen, zugleich aber dem Feinde die letzten Auswege im hohen Jura verlegen.

Am 31sten Januar*) rückte die Avantgarde des II. Korps mit ihren Spitzen bis Ste. Colombe und Bulle vor, wobei sie gegen 500 Gefangene aufgriff, auch die große Straße von Frasne mit Waffen und Geräth aller Art bedeckt fand. Von La Rivière aus überfiel noch am Abend die 3te Kompagnie des Kolbergschen Grenadier-Regiments, unter Premier-Lieutenant Protzen, das Dorf La Planée und nahm 22 Offiziere und 500 Mann gefangen. Eine rechte Seitenabtheilung von zwei Bataillonen, einem Zuge Dragoner und einer Batterie,**) 31ster Januar.

*) Vergl. Skizze.

**) $\frac{\text{I. und II.}}{54.}$, $\frac{\text{1/4 3te}}{\text{Drag. Nr. 3}}$ und $\frac{\text{3te schw.}}{\text{II.}}$.

Gefecht bei Vaux.

unter Oberst-Lieutenant Liebe, stieß, nachdem sie die erste hohe Jura-Kette in der engen Schlucht von Bonnevaux ohne Zwischenfall durchschritten hatte, bei Vaux auf den Feind. Sofort entwickelte sich das vorderste Bataillon, von Norden und Westen umfassend, gegen den Ort, drang in denselben ein und warf die Vertheidiger, zwei Offiziere und 886 Mann gefangen nehmend,*) auf Les Granges Ste. Marie zurück. Dorthin folgte Oberst-Lieutenant Liebe, ohne den Einspruch eines Parlamentairs zu beachten. Der Feind räumte auch diesen Engpaß freiwillig und zog auf St. Antoine ab. Das Gros des Korps gelangte bis in die Gegend von Dompierre.**)

Vom VII. Korps besetzte, nachdem die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten dem Gegner nochmals bekannt gemacht worden war, die 14te Division ohne Kampf die Dörfer Dommartin und Vuillecin am Drugeon, ebenso Goux und den Engpaß von La Brine.***) Es fielen ihr während dieser Bewegung noch einige Offiziere und 130 Mann in die Hände. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde eine schwache feindliche Kolonne, die, von Arçon kommend, nach Pontarlier marschiren wollte, durch Artillerie-Feuer zurückgescheucht. Die 13te Division marschirte nach Sept Fontaines, ihre bisherige Avantgarde nach Amathay und Reugney, die Korps-Artillerie nach Levier.†) Eine gemischte Abtheilung,††) welche das Gelände bis zur Loue vom Feinde zu säubern hatte, ging nach Chantrans vor, fand aber nur Nachzügler. Ornans sollte noch schwach besetzt sein.

---

*) Im Ganzen fielen dem II. Armee-Korps an diesem Tage etwa 4000 Gefangene in die Hände.

**) Poligny und Champagnole waren von einzelnen Kompagnien besetzt geblieben; die Besatzung von Poligny wurde am 31sten Januar auf zwei Kompagnien verstärkt.

***) 7 Kilometer nördlich Pontarlier. La Brine wurde durch $\frac{\text{6te und 7te}}{74.}$, $\frac{1/2\ \text{4te}}{\text{Hus. Nr. 15}}$ und $\frac{1/3\ \text{1ste schw.}}{\text{VII.}}$ besetzt.

†) Ein Theil des Trains vom VII. Armee-Korps stieß bei Bolandoz, wo er Quartier hatte beziehen wollen, noch auf eine Französische Abtheilung, welche aber, in der Meinung, der Waffenstillstand sei gültig, nichts gegen denselben vornahm. Der Train fand dann in Déservillers Unterkunft.

††) $\frac{\text{I. und Füs.}}{15.}$, $\frac{\text{II.}}{73.}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Hus. Nr. 8}}$ und $\frac{\text{5te l.}}{\text{VII.}}$ unter Oberst v. Delitz.

Eine andere, nach Ouhans entsendete Abtheilung aller drei Waffen nahm am Abend in St. Gorgon Verbindung mit den Truppen des Generals v. Schmeling auf, so daß nunmehr auch die 4te Reserve-Division in unmittelbaren Zusammenhang mit der Hauptmasse der Süd-Armee trat.

General v. d. Goltz erreichte Villeneuve d'Amont und Umgegend, die 4te Reserve-Division, von Vercel und Pierre Fontaine vorrückend, Nods, ihre Avantgarde St. Gorgon. Nur bei Nods war es während des Marsches zu leichten Zusammenstößen mit kleinen feindlichen Abtheilungen gekommen. General v. Debschitz ging auf der Straße nach Morteau bis Le Russey vor, seine Avantgarde nach La Chenalotte.*)

Die Badische Division vor Besançon, woselbst die Franzosen sich völlig ruhig verhielten, war angewiesen worden, die wichtige, von der Brigade Knesebeck nur schwach besetzte und von Auxonne her bedrohte Etappe Dôle zu schützen. Zwei durch Artillerie und Kavallerie verstärkte Bataillone wurden deshalb am 31sten dorthin abgeschickt.**) Die bloße Ankündigung von Feindseligkeiten reichte indeß hin, den Kommandanten der kleinen Festung zum Zurückziehen der von ihm vorgeschobenen Abtheilungen zu veranlassen.

Schon früh am Morgen hatte sich beim General v. Manteuffel ein Französischer Parlamentair eingefunden, um auf Grund einer Depesche des Kriegs-Ministers Einstellung der Feindseligkeiten zu verlangen, war jedoch abschläglich beschieden worden. Um 9 Uhr Vormittags folgte sodann der Französische Oberst Varaigne, welcher vorschlug, behufs Beseitigung der bestehenden Meinungsverschiedenheiten eine 36stündige Waffenruhe eintreten zu lassen. Oberst Graf v. Wartens-

*) Sein Marsch war mehrfach durch feindliche Nachzügler aufgehalten worden, welche sich auf den Waffenstillstand beriefen und zum Theil mit Gewalt vertrieben werden mußten.

**) I. 2ten Bad.' 1ste 3ten Bad. Drag. und 3te l. Bad.' unter Major Bleibtreu, nach Orchamps und am 1sten Februar von dort weiter gegen Auxonne; Füs. Bad. Leib-' 2te 3ten Bad. Drag. und 4te schw. Bad., unter Major v. Vogel, nach Raynans.

leben, welcher die Verhandlungen leitete, wies auch dieses Ansinnen ab, da auf Deutscher Seite gar keine Zweifel über den richtigen Sachverhalt beständen. Er willigte zwar in Absendung eines Berichtes nach Versailles, erklärte aber zugleich, daß eine Einstellung der Bewegungen der Süd-Armee auch nicht bis zum Eingange der Antwort aus dem Großen Hauptquartier stattfinden könne. In dem bezüglichen Chiffre-Telegramm, welches der Französische Oberst auf dem sicheren Wege über Bordeaux befördern wollte, meldete General v. Manteuffel gleichzeitig, daß er am folgenden Tage Pontarlier angreifen werde.

Er erließ hierzu Nachmittags 4 Uhr die erforderlichen Anordnungen, denen zufolge das VII. Korps in dem ihm schon zugewiesenen Raume zwischen den von St. Gorgon und Levier nach Pontarlier führenden Straßen, das II. zu beiden Seiten der Straße Frasne—Pontarlier aufzuschließen hatte. Beide sollten sich selbstständige Reserven bilden und um 12 Uhr Mittags zum Angriff schreiten. Eine zweckentsprechende Mitwirkung der Abtheilung des Oberst-Lieutenants Liebe war durch das II. Korps zu veranlassen. Die Truppen des Generals v. d. Goltz hatten sich um dieselbe Zeit östlich Levier als allgemeiner Rückhalt bereit zu stellen. Auch General v. Schmeling erhielt Befehl, auf Pontarlier zu marschiren. Für die erwartete Schlacht empfahl General v. Manteuffel insbesondere gegenseitige Unterstützung und wirksame Ausnutzung der Artillerie.

General Clinchant hatte in der Voraussetzung, daß der Waffenstillstand sich auch auf die Armee im Jura beziehe, für den 30sten die Bewegungen seiner Truppen unterbrochen und nur die Aufstellung von Reiter-Abtheilungen längs der Straße Ornans—Pontarlier angeordnet, um bei der erwarteten Abgrenzung durch eine Demarkationslinie die Verbindung mit der Festung Besançon zu wahren. Nach dem Verluste von Sombacourt, Chaffois, Dompierre und Frasne zog sich die Armee ganz am rechten Drugeon-Ufer zusammen; Vaux und

Bonnevaux wurden zur Sicherung der Gebirgsstraße besetzt, auf welcher die Division Crémer nach Mouthe weiter marschirte.

Als nun der Ober-Befehlshaber inzwischen selbst zweifelhaft wurde, ob der Waffenstillstand für ihn Gültigkeit habe, nach dem Verluste der Engpässe von Vaux und Les Granges Ste. Marie aber die Aussicht sehr gering war, auch nur die Infanterie nach Süden durchzubringen, versammelte er, um einen letzten und nachdrücklichen Widerstand leisten zu können, am 31sten Januar das Heer in Stellungen bei Pontarlier, während er Gepäck, Munitions-Kolonnen, Kranke und Ermüdete unter den Schutz des Château de Joux zurückschaffen ließ. Als letztes Auskunftsmittel wurde der Uebertritt auf Schweizer Gebiet in's Auge gefaßt.

Als dann Nachmittags aus Bordeaux die Nachricht einging, daß wirklich die Ost-Armee vom Waffenstillstande ausgeschlossen sei, berief General Clinchant einen Kriegsrath. Die versammelten Generale erklärten, daß sie für ihre Truppen nicht mehr einstehen könnten. Schon war mit den Schweizer Behörden wegen eines Uebertritts verhandelt worden, der am folgenden Tage auf den drei Straßen über Les Verrières de Joux, Les Fourgs und Hôpitaux erfolgen sollte, und am Abend begab sich General Clinchant selbst zur Unterzeichnung des Vertrages nach Les Verrières. Die Armee-Reserve sollte Pontarlier so lange behaupten, bis alles Fuhrwesen auf der Straße über La Cluse abgefahren sein würde, General Billot aber mit dem 18ten Korps zwischen dem Fort Neuv und Château de Joux Stellung nehmen, um den Abmarsch der Armee zu decken. Verstärkungsarbeiten für diese Stellung wurden sogleich in Angriff genommen. Dem 24sten Korps und dem General Crémer war anheim gegeben, mit den am weitesten vorgedrungenen Abtheilungen nach Morez zu entkommen, mit den letzten, wenn nöthig, ebenfalls auf Schweizer Gebiet überzutreten. Thatsächlich war der größte Theil der Kavallerie-Division des 15ten Korps bereits soweit vorgeschritten, daß er sich außer Bereich der anrückenden Preußischen Kolonnen befand.

Gefecht bei Pontarlier—La Cluse.

1ster Februar. Als am 1sten Februar Vormittags 11 Uhr die Avantgarde des II. Armee-Korps*) von Ste. Colombe aufbrach, meldeten die vorgesendeten Reiter, daß Les Granges Narboz vom Feinde nicht mehr besetzt sei. General du Trossel fand am Bahnhofe von Pontarlier nur schwachen Widerstand. Das Vorgehen des 1sten Bataillons Regiments Nr. 9 genügte, denselben schnell zu beseitigen.**) Die Stadt wurde ohne weiteren Kampf besetzt, und eine große Zahl von Mannschaften der Französischen Armee fiel in Gefangenschaft.

Der bei der Avantgarde anwesende General v. Fransecky befahl, dem weiteren Abzuge der Franzosen gegen die Schweizer Grenze sofort zu folgen. Man fand die nach La Cluse führende Chaussee durch Französisches Armeefuhrwerk aller Art vollständig versperrt, das Gelände daneben tief verschneit, und nur mit der größten Mühe schaffte sich das 1ste Bataillon des Kolbergschen Grenadier-Regiments nach vorwärts Bahn, wobei es einzelne feindliche Abtheilungen vor sich hertrieb. Die Pioniere, unterstützt durch Infanterie-Mannschaften, machten sich an die Wegräumung der Hindernisse, allein erst nach längerer Zeit konnte das

---

*) Kolbergsches Grenadier-Regiment Nr. 9, $\frac{\text{I., 5te, 6te und 8te}}{49.}$, $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{Drag. Nr. 3.}}$, $\frac{\text{3te und Theile der 5ten}}{\text{Drag. Nr. 11.}}$, $\frac{\text{5te schw. und 6te l.}}{\text{II.}}$ und $\frac{\text{1ste Feld.-Pion.-}}{\text{II.}}$ — $\frac{\text{7te}}{49.}$ befand sich bei der Bagage.

**) Marschordnung der Avantgarde des II. Armee-Korps.
Kommandeur: General-Major du Trossel.

Vorhut: Oberst v. Ferentheil- u. Gruppenberg.
1/4 4te Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3.
1stes Bataillon Kolbergschen Grenadier-Regiments (2ten Pommerschen) Nr. 9.
6te leichte und 5te schwere Batterie.
5te, 6te und 8te Kompagnie 6ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 49.
1/2 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.
3/4 4te und 1ste Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3.

Füsilier-Bataillon mit der Artillerie dem 1sten Bataillon folgen,*) welches mittlerweile bis zu dem Punkte gelangt war, wo die Straße sich zwischen steilen Felswänden ostwärts dem Eingange von La Cluse zuwendet. Das Doubs-Thal erweitert sich hier zu einem Kessel, welchen das auf isolirtem Kegel gelegene, feste Château de Joux vollständig beherrscht. Als die vordersten Grenadier-Kompagnien aus dem Engpasse heraustraten, wurden sie von heftigem Gewehr-Feuer empfangen, und vier unter den größten Anstrengungen vorgebrachte Geschütze der 5ten schweren Batterie mußten bald den schweren Festungs-Stücken des Werkes weichen. Französische Linien-Infanterie ging jetzt mit großer Entschlossenheit vor und drängte die Grenadiere wieder bis zu der Straßenbiegung zurück. Unterdessen hatten aber drei Füsilier-Kompagnien**) die Höhe östlich erklettert und traten dem flankirenden Angriffe des Feindes entgegen.

Das Gros der Avantgarde war inzwischen am Bahnhofe von Pontarlier eingetroffen und wurde nunmehr durch General du Trossel herangezogen, um den Feind in seiner rechten Flanke auf den Larmont-Felsen zu überflügeln. Zur Linken der Kolbergschen Füsiliere entwickelten sich das 1ste Bataillon des Regiments Nr. 49,***) dann das 2te Kolbergsche†) auf der zerklüfteten Hochfläche; sie trieben den Feind mit dem Bajonnet zurück und bemächtigten sich der dort belegenen Fermen.

Beim Gasthause an der Straße stand das 2te Bataillon des

3te und 1/4 5te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11.

Gros der Avantgarde:

Füsilier-Bataillon Kolbergschen Grenadier-Regiments (2ten Pommerschen) Nr. 9. (Trat alsbald zur Vorhut über.)

1stes und 2tes Bataillon 6ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 49.

1/2 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

*) Das 2te Bataillon war in Pontarlier mit dem Sammeln der Gefangenen beschäftigt.

**) 9te, 10te und 11te. Die 12te half zunächst den Pionieren bei Wegräumung der Hindernisse auf der großen Straße.

***) Mit Ausnahme der 2ten Kompagnie, welche sich rechts wendete.

†) Dasselbe war inzwischen mit dem Einsammeln der Gefangenen in Pontarlier fertig geworden.

Regiments Nr. 49*) als Rückhalt, und später traf dort auch noch das Grenadier-Regiment Nr. 2 ein.**) Aber die dem Gegner so überaus günstige Gestaltung des Geländes verhinderte jede Entfaltung größerer Massen für den Angriff.

Dagegen hatten auf dem rechten Flügel mit äußerster Anstrengung die 2te Kompagnie des Regiments Nr. 49 und etwas später die 12te des Kolbergschen Regiments den steilen Bergrand westlich der Eisenbahn erklommen. Das Feuer von dieser beherrschenden Höhe warf zwei feindliche Bataillone in Unordnung nach La Cluse zurück und vereitelte alle von dort versuchten weiteren Ausfälle, während in der Mitte der Gefechtslinie das 1ste und Füsilier-Bataillon des Kolbergschen Regiments den Anstrengungen des Feindes Stand hielten.

Auf dem linken Flügel hatte Oberst Laurin den Gegner aus dem Walde zurückgetrieben. Schließlich brachen die Neunundvierziger auch den lebhaften Widerstand, welchen Französische Tirailleure hinter einer Mauer am hohen Rande über dem Engpasse leisteten, durch einen Bajonnet-Angriff und verfolgten den weichenden Feind mit lebhaftem Feuer. Mehrere Schützenzüge kletterten den steilen Abhang gegen La Cluse hinab***) und die Kolbergschen Grenadiere gingen bis dicht an das Fort Neuv hinan. Ein Weiteres war hier nicht zu erlangen, und die Truppen verblieben während der Nacht auf dem Boden, welchen sie erkämpft hatten. Ihr Verlust, der hauptsächlich das Kolbergsche Grenadier-Regiment getroffen hatte, betrug 19 Offiziere, 365 Mann. Dem Feinde waren 23 Offiziere, 1600 Mann Gefangene†) sowie etwa 400 großentheils mit Lebensmitteln beladene Wagen abgenommen worden.

---

*) $\frac{5te}{49.}$ folgte sogleich dem $\frac{II.}{9.}$ auf die Hochfläche.

**) In Folge dessen gingen $\frac{6te\ und\ 8te}{49.}$ in die Gefechtslinie vor, um eine zwischen $\frac{I.}{49.}$ und $\frac{II.}{9.}$ entstandene Lücke auszufüllen.

***) Feindliche Bataillone zogen hierauf aus dem Orte ab; dieser wurde jedoch Preußischer Seits nicht besetzt.

†) Außer zahlreichen schon vor dem Gefecht eingebrachten feindlichen Mannschaften.

General v. Franſecky, der dem Gefecht vor La Cluſe beiwohnte, hatte angeordnet, daß das Gros des Korps, welches hier keine Verwendung finden konnte, von Les Granges Narboz nach Oye und Les Granges Ste. Marie vorgehen ſolle.

Bei den faſt unüberwindlichen Schwierigkeiten, welche die zwiſchenliegende, mit fußhohem Schnee bedeckte Gebirgsmauer verurſachte, beſchränkte ſich General v. Hartmann darauf, vorerſt nur zwei Kompagnien geradeswegs auf Oye vorzuſenden, indem er hoffte, mit den übrigen Truppen ſein Ziel auf der beſſeren Straße über Pontarlier zu erreichen. Da aber das Gefecht vor La Cluſe eine unerwartete Lebhaftigkeit gewann, ſo wurde er bei Pontarlier angehalten,*) um im Nothfalle den General du Troſſel unterſtützen zu können. Auch die Korps-Artillerie folgte nach Pontarlier.

Gefecht bei Oye.

Hauptmann v. Keyſerlingk dagegen hatte mit der 10ten und 11ten Kompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 2 noch ſpät am Tage die Jura-Wand mit äußerſter Mühe erſtiegen, ſtieß aber beim weiteren Vorgehen gegen Oye im Walde auf den Feind. Mehrere auf der Straße von Pontarlier nach Les Granges Ste. Marie zurückmarſchirende Franzöſiſche Kolonnen**) entwickelten ſo bedeutende Streitkräfte, daß die kleine Schaar ſich auf Granges de deſſus zurückziehen mußte, wo ſie vom Regiment Nr. 39 aufgenommen wurde,***) welches der bei Pontarlier anweſende General v. Manteuffel dorthin abgeſchickt hatte.

Das VII. Korps verſammelte ſich an dieſem Tage, wie befohlen, am Drugeon, und zwar die 14te Diviſion und die Korps-Artillerie bei Houtaud, die 13te bei Pont rouge.†) Vor der Letzteren war bereits

---

*) Von dort war auch das Grenadier-Regiment Nr. 2 vorgezogen worden.

**) Die Kavallerie des 18ten Korps und ein Regiment leichter Afrikaniſcher Infanterie.

***) $\frac{\text{10te und 11te}}{2.}$ ſchloſſen ſich dann ihrem Regiment wieder an.

†) Abtheilungen derſelben waren nach Arçon und Grange Maillot entſendet.

die 4te Reserve-Division bei Doubs eingetroffen.*) General v. Debschitz erreichte Morteau, und General v. d. Goltz hatte sich als Reserve ½ Meile vorwärts Levier aufgestellt. Da nun aber ein allgemeiner Kampf nicht mehr zu erwarten stand, so befahl General v. Manteuffel dem Letzteren, seine Truppen in Quartiere rücken zu lassen. Es war klar, daß es sich bei La Cluse nur um ein Nachhut-Gefecht des abziehenden Gegners handelte. Auch die übrigen Truppen wurden für die Nacht, so gut es ging, in und um Pontarlier unter Dach und Fach gebracht.

Oberst-Lieutenant Liebe hatte auf allen Straßen die deutlichen Spuren einer großen Auflösung beim Gegner gefunden und mehrere Hundert Gefangene gemacht, war aber, da St. Antoine und Rochejean sich als stark besetzt erwiesen, in Les Granges Ste. Marie stehen geblieben.

Der Feind, welcher dem Obersten v. Wedell bei Foncine le Bas gegenübergestanden hatte, war verschwunden und bis La Chaux Neuve und St. Laurent nichts mehr vom Gegner zu sehen.**)

Da aber über diese Vorgänge Nachrichten zur Zeit im Armee-Hauptquartier noch nicht vorlagen, so war es daselbst zweifelhaft, ein wie großer Theil des Französischen Heeres vielleicht noch auf der südlichen Gebirgsstraße stehen mochte, und deshalb befahl General v. Manteuffel, daß das II. Korps am folgenden Tage mit hinreichenden Kräften über Les Granges Ste. Marie und Mouthe vorstoßen, mit dem Rest seiner Truppen diese Bewegung auf der Straße über Frasne seitwärts begleiten solle. Die 4te Reserve-Division hatte den General du Trossel in aller Frühe abzulösen***) und die fernere Beobachtung gegen Les Verrières zu übernehmen.

*) General v. Schmeling hatte in der Frühe den Befehl zum Marsche auf Pontarlier erhalten, seine Truppen alarmirt und um 12 Uhr Doubs erreicht, von wo er noch bis Pontarlier heranrückte, ohne Verwendung zu finden. Eine Abtheilung der 4ten Reserve-Division war auch in Ornans gewesen und hatte dieses nunmehr unbesetzt gefunden.

**) Derselbe war schon in der letzten Nacht auf Morez abgezogen.

***) Die Forts erschwerten durch ihr Feuer nicht nur diese Ablösung, sondern auch das Aufsuchen der Verwundeten. Ein deshalb abgeschickter Parlamentair wurde mit Schüssen empfangen.

Gleichzeitig faßte der Ober-Befehlshaber eine Abrechnung mit General Garibaldi in's Auge, den er noch bei Dijon vermuthete. Er beabsichtigte, zu diesem Zwecke das VII. Korps bei Arbois, das II. bei Lons le Saunier, die Truppen des Generals v. d. Goltz bei Poligny zu versammeln. Der 4ten Reserve-Division und der Abtheilung des Generals v. Debschitz sollte die letzte Ausbeutung der bei Pontarlier errungenen Erfolge und die Fortschaffung des eroberten beträchtlichen Kriegsmaterials sowie der Kriegsgefangenen überlassen bleiben.

Noch in der Nacht zum 2ten Februar erhielt General v. Manteuffel in Pontarlier über Berlin die Nachricht, daß zwischen dem Eidgenössischen General Herzog und dem General Clinchant eine Konvention, den Uebertritt der Ost-Armee auf Schweizer Gebiet betreffend, abgeschlossen worden sei.*) Den ganzen 1sten Februar hindurch waren die Französischen Kolonnen über die Grenze gezogen. General Pallu de la Barrière, welcher schon die vorderste Jura-Kette bei Pontarlier vertheidigen wollte, hatte seine Truppen alsbald in die Verwirrung unter den Trainknechten der langen Wagenzüge mit fortgerissen gesehen. Erst bei La Cluse war es ihm gelungen, sie zum Stehen zu bringen.

Dort hatte sich auch das 18te Korps entwickelt und der Widerstand beider Heerestheile das ziemlich hartnäckige Gefecht herbeigeführt. In der Nacht folgte dann das 18te Korps und später die Armee-Reserve über Les Verrières de Joux**) der auf Schweizer Boden ausgewichenen Hauptmasse der Ost-Armee.

Thatsächlich waren nach dem südlich angrenzenden Ain-Departement an Truppen entkommen: die Kavallerie des Generals Crémer, die Kavallerie-Division des 15ten Korps, einige andere Reiter-Regimenter, endlich die 1ste Division des 24sten Korps, Letztere freilich nur noch

---

*) Anlage Nr. 169 enthält den Wortlaut dieser Konvention.

**) General Pallu und Oberst Poullet erreichten mit wenigen entschlossenen Leuten auf Saumpfaden das Departement Ain.

einige Hundert Mann stark, sowie eine Anzahl höherer Offiziere.*) 80,000 Mann legten in der Schweiz die Waffen nieder.

Die Ost-Armee war vom Kriegsschauplatze verschwunden, der Ausgang der Belagerung von Belfort konnte nicht mehr zweifelhaft sein, und den Verbindungen der Deutschen Heere drohte fortan keine Gefahr.

2ter Februar. Als am 2ten Februar General v. Koblinski mit dem Regiment Nr. 42 und der 3ten Eskadron der Neumärkischen Dragoner über Les Granges Ste. Marie vorging, fand er die Gegend gänzlich frei vom Feinde. Die Abtheilungen, welche Oberst v. Wedell in Les Planches vor sich gehabt hatte, waren schon in der Nacht zum 1sten Februar, einige Tausend Mann stark, unter Protesten gegen die Nichtanerkennung des Waffenstillstandes nach Morbier auf neutralen Boden abgezogen.**)

Das II. Korps nahm Quartiere von der Straße Pontarlier—Champagnole östlich bis Les Granges Ste. Marie. Das VII. blieb noch bei Pontarlier und General v. Debschitz bei Morteau stehen, General v. d. Goltz dagegen marschirte nach Andelot en Montagne. Von der 4ten Reserve-Division wurde Ornans besetzt, um Verbindung mit der Badischen Division herzustellen. Das Ober-Kommando blieb in Pontarlier.***) Dort ging die Meldung ein, daß General Hann- v. Weyhern Dijon besetzt habe. Eine weitere Unternehmung nach dieser Richtung hin war sonach gegenstandslos geworden, und das Einzige, was dem General v. Manteuffel noch zu thun übrig blieb, war die völlige Besetzung der vom Waffenstillstande ausgeschlossenen Departements.

---

*) Darunter die Generale Billot, de Bressolles, Carré de Busserolle sowie die Obersten Goury, Poullet und Bourras, welchem Letzteren es gelungen war, von St. Hippolyte aus mit etwa 1000 Mann zu entkommen.

**) Auch hier waren alle Straßen mit Heergeräth bedeckt.

***) General Freiherr v. Manteuffel ließ 1000 Gewehre, welche in Chaffois im Glauben an den Waffenstillstand niedergelegt worden, den Schweizer Behörden behufs Rückerstattung an General Clinchant übergeben.

Operation des Generals Hann= v. Weyhern gegen Dijon.

Obwohl das Französische Kriegs=Ministerium es sich hatte angelegen sein lassen, den General Garibaldi noch fortdauernd zu verstärken, auch die Streitigkeiten zwischen diesem und dem in Dijon kommandirenden General Pelissier am 25sten Januar dadurch ihre Erledigung erfuhren, daß Letzterer abberufen und Ersterem der Befehl über sämmtliche in der Côte d'Or vorhandenen Streitkräfte ertheilt wurde, glaubte Garibaldi doch, sich lediglich auf die Behauptung von Dijon beschränken zu müssen. In Folge der von den Behörden eingehenden Meldungen, daß General v. Manteuffel mit bedeutenden Streitkräften sich gegen die rückwärtigen Verbindungen der Ost=Armee gewendet habe, erhielt Garibaldi die Aufforderung, eine energische Unternehmung gegen Dôle und Mouchard einzuleiten. Er begnügte sich indeß damit, 700 Freischärler gegen Dôle abzuschicken, welche sich dort aber in keiner Weise bemerkbar machten.

Zur Mitwirkung bei den Unternehmungen Garibaldi's hatte das Kriegs=Ministerium am 26sten Januar 15,000 Mobilisirte bestimmt, welche General Crouzat nebst verfügbarer Feld=Artillerie von Lyon aus nach Lons le Saunier vorzuschieben Befehl erhielt. Zu gleichem Zwecke sollte ferner eine Brigade des in der Bildung begriffenen 26sten Korps von Châtellerault mit der Bahn nach Beaune geschafft werden. Am 27sten Januar erhielt Garibaldi nochmals Weisung, Dijon nur mit etwa 8000 bis 10,000 Mann besetzt zu halten, die Masse seiner Armee aber sofort über Dôle vorzuführen. Statt dessen entsendete er einen Theil der 3ten Brigade bis St. Jean de Losne; einen anderen Theil dieser sowie die 1ste Brigade versammelte er bis zum 29sten Januar, unter Benutzung des Schienenweges, bei Bourg*) und besetzte die Hauptpunkte am Abhange der Côte d'Or. In Dijon, wo am 29sten Januar abermals

*) An der Eisenbahn zwischen Lyon und Lons le Saunier.

zwölf Positions-Geschütze eintrafen, leitete der Generalstabs-Chef Bordone die Vertheidigung.

Die Unthätigkeit Garibaldi's hatte es dem General v. Kettler erlaubt, mit seiner Brigade südlich Marsannay stehen zu bleiben;*) die gegen Dijon vorgegangenen Patrouillen fanden den Feind dort jederzeit ruhig. Am 25sten Januar war eine gemischte Abtheilung**) nach Prauthoy entsendet worden, woselbst eine Streifpartei der Garnison von Langres den Relaisposten aufgehoben hatte.

Am 28sten marschirte General v. Kettler ungestört auf Is sur Tille und Thil Châtel ab, wozu ihn die Nachricht veranlaßte, daß Châtillon sur Seine und Nuits sur Armançon von Langres und Avallon her bedroht seien.***) Diese Angaben erwiesen sich als übertrieben.

Ueberfall von Prauthoy.

Am Morgen hatten nämlich Truppen aus Langres die nach Prauthoy entsendete Abtheilung überfallen, als dieselbe wieder abzumarschiren im Begriff stand, weil das Ober-Kommando die Relaislinie über Châtillon aufgegeben hatte. Zwar gelang es den von großer Ueberlegenheit angegriffenen drei Kompagnien, sich, ostwärts ausbiegend, zum General v. Kettler durchzuschlagen, doch erlitten sie einen Verlust von 5 Offizieren, 77 Mann an Todten und Verwundeten und mußten auch ihr Fuhrwerk, dessen Pferde erschossen waren, zurücklassen.†) Die Brigade Kettler kehrte schon am folgenden Tage wieder in die Linie Savigny le Sec — St. Julien vor Dijon zurück.

29ster Januar.††)

Die übrigen dem General Hann- v. Weyhern zur Verfügung

---

*) Vergl. Th. II., Seite 1212.

**) $\frac{\text{5te, 7te und 8te}}{61.}$ nebst einigen Dragonern, unter Hauptmann Krieß. $\frac{\text{6te}}{61}$ wurde nach Is sur Tille zur Sicherung des dortigen Lazareths entsendet.

***) Den Anlaß zu diesen Gerüchten haben vermuthlich die Bewegungen des Generals de Pointe de Gévigny gegeben. (Vergl. die spätere Darstellung.)

†) Hauptmann Krieß sowie die Premier-Lieutenants Luchs und v. Zitzewitz befanden sich unter den Verwundeten.

††) Vergl. Skizze zu Seite 1261.

gestellten Streitkräfte, die Kavallerie des Obersten v. Willisen sowie die Brigaden Knesebeck und Degenfeld hatten inzwischen die Saône bei Apremont überschritten und sammelten sich in der Gegend von Essertenne und Mirebeau sur Bèze. Bei letzterem Orte stand bisher Major v. Schon mit den Füsilieren des Regiments Nr. 49, um die Vereinigung zu sichern.*) Nunmehr wurde er bis zur Tille vorgeschoben.**) Zum Schutz der Etappenlinie zwischen Gray und Dôle waren einige Truppen zurückgeblieben.***)

General v. Manteuffel empfahl, gegen die Süd- und Süd-Ostseite von Dijon vorzugehen, indem so die Verbindungen des Gegners bedroht und die Unterbrechung der Eisenbahnen nach Auxonne und Châlon sur Saône ermöglicht würden. Auch hatten die früheren Angriffe des Generals v. Kettler ergeben, daß Dijon auf

---

*) Am 27sten Januar, an welchem Tage General-Lieutenant Hann- v. Weyhern in Dôle den Befehl über die zum Vorgehen gegen Dijon bestimmten Streitkräfte übernahm, hatte die kombinirte Brigade Knesebeck nebst der $\frac{\text{4ten I.}}{\text{II.}}$ sowie die Kavallerie des Obersten Freiherrn v. Willisen mit der Badischen reitenden Batterie an der Straße Gray — Dôle gestanden, um die Verbindungen der Süd-Armee zu sichern. Vom XIV. Armee-Korps war die 2te Badische Infanterie-Brigade nebst der 1sten schweren Batterie zu dem Unternehmen bestimmt und auf Pesmes in Bewegung gesetzt worden. General-Lieutenant Hann- v. Weyhern nahm am 27sten sein Stabsquartier in Dôle. Da eine Rekognoszirung ergeben hatte, daß die Saône-Brücke von St. Jean de Losne zerstört sei, so mußte das anfänglich beabsichtigte Vorgehen südlich um Auxonne herum aufgegeben und unter Benutzung der Brücke von Apremont die Versammlung bei Mirebeau gewählt werden.

**) Major v. Schon war inzwischen, nach dem Eintreffen der Brigade Willisen auf der Etappenlinie Dôle — Gray, durch $\frac{\text{2te}}{\text{2ten Ref.-Drag.}}$ verstärkt worden, da die ihm sowohl als der Brigade Knesebeck zugetheilt gewesenen Abtheilungen des Dragoner-Regiments Nr. 11 zu diesem zurückkehrten. Bald stieß auch $\frac{\text{3te}}{\text{2ten Ref.-Drag.}}$, welche in Folge des Ueberfalls von Prauthoy dorthin von Gray aus aufgeklärt hatte, zu Major v. Schon.

***) $\frac{\text{I.}}{\text{60.}}$ $\frac{\text{II.}}{\text{72.}}$ und $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{2tenRef.-Drag.}}$ sowie zwei aus Ersatz-Mannschaften des II. und VII. Korps gebildete Bataillone.

der West- und Nord-Seite sehr stark befestigt sei.*) General Hann- v. Weyhern beschloß daher, die Tille abwärts marschirend, sich in den Raum zwischen Auxonne und Dijon zu begeben, um entweder diesen Platz anzugreifen, oder vom Kanal de Bourgogne aus dessen Verbindungen mit dem Süden zu durchschneiden.

30ster Januar. Noch am 29sten Abends erschienen Parlamentaire bei den Vorposten. Am 30sten Januar früh traf General Bordone selbst ein, um auf Grund des Waffenstillstandes die Feststellung einer Demarkationslinie zu verlangen. General Hann- v. Weyhern wies dieses Ansinnen zurück. Die Versammlung der Brigade Kettler nach ihrem linken Flügel und ein Vorrücken des größeren Theils der übrigen Streitkräfte an die Tille war angeordnet; feindliche Vorposten zeigten sich erst hinter der Norges.

31ster Januar. Am 31sten Januar**) stellten sich die Brigade Kettler bei St. Julien, die übrigen Truppen bei Arc sur Tille auf. Major v. Schon erhielt den Auftrag, die Verbindung zwischen Dijon und Auxonne zu unterbrechen. Früh Morgens kam der Generalstabs-Chef der Vogesen-Armee nochmals nach Mirebeau, doch wurden seine Vorschläge um so mehr abgelehnt, als noch in der Nacht vom Ober-Kommando die bestimmte Weisung erfolgt war, die Bewegungen fortzusetzen.

Die Brigade Kettler ging um 10 Uhr Vormittags auf Varois vor, während die des Obersten v. dem Knesebeck über Couternon auf Quetigny marschirte. Der Feind wich, nachdem er einige Granat-Schüsse erhalten, auf seine stark verschanzte Hauptstellung in der Linie St. Apollinaire—Mirande zurück, welche wegen der späten Tageszeit nicht mehr angegriffen werden konnte. Die Brigaden Degenfeld und Willisen waren als Reserve bei Arc am linken Tille-Ufer verblieben. Major v. Schon, der gegen

---

*) General Freiherr v. Manteuffel sprach übrigens aus, daß die Wegnahme von Dijon nicht unbedingt nothwendig sei, vielmehr, wenn sie zu große Opfer erfordern sollte, auch die Isolirung des Gegners genüge, bis nach gefallener Entscheidung gegen die Französische Ost-Armee das Unternehmen mit vollständiger Sicherheit wieder aufgenommen werden könnte.

**) Vergl. Skizze zu Seite 1275.

die Ouche vorgedrungen war und vor dem der Feind theils nach Dijon, theils nach Auxonne auswich, bemächtigte sich der Brücke von Fauverney. Er unterstützte ferner eine unter Oberst-Lieutenant Kraus zur Beobachtung von Auxonne vorgehende Abtheilung*) bei Vertreibung des Gegners aus Genlis.

General Bordone, der seine Versuche, einen Stillstand der Operationen herbeizuführen, gescheitert sah, faßte den Entschluß, Dijon noch in der folgenden Nacht zu räumen und auf das in den Waffenstillstand wirklich eingeschlossene Gebiet zurückzugehen. Unter dem Schutze der Brigade Ricciotti Garibaldi ließ er seine Truppen, soweit sie nicht die Eisenbahn benutzen konnten, auf den Straßen nach Autun, Beaune und Seurre abmarschiren.

Demnach fand General Hann- v. Weyhern am 1sten Februar früh die Stellung St. Apollinaire—Mirande verlassen. Die Brigade Kettler drang, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Dijon ein, ihr folgten die Badischen Truppen, und abgesessene Mannschaften der 1sten Eskadron des Dragoner-Regiments Nr. 11 nahmen nach einigen Schüssen den Bahnhof in Besitz, als eben der letzte Eisenbahnzug abfuhr. Mehrere Munitionswagen und etwas Betriebsmaterial fielen in ihre Hände. Die kombinirte Brigade Knesebeck hatte sich inzwischen über Mirande und Longvic gegen die Straße nach Beaune in Bewegung gesetzt, Major v. Schon in aller Frühe die Ouche bei Fauverney und dann den Kanal de Bourgogne bei Ouges überschritten. Eine von ihm vorgesendete Schwadron und auf Wagen mitgeführte Pioniere unterbrachen bei Perrigny les Dijon die Bahn, doch hatte der letzte aus Dijon kommende Zug auch diese Stelle schon passirt. 1ster Februar.

Oberst v. Lobenthal wurde mit dem Regiment Nr. 21, einer Schwadron und einer Batterie**) nach Plombières verlegt. General

*) $\frac{\text{II.}}{\text{3ten Bad.}}$, $\frac{\text{5te}}{\text{Bad. Leib-Drag.}}$ und $\frac{1/3\ \text{2te schw.}}{\text{Bad.}}$.

**) 9 Kompagnien des Infanterie-Regiments Nr. 21 (2 waren in Nuits fur Armançon, 1 in Is sur Tille verblieben), $\frac{\text{1ste}}{\text{Drag. Nr. 11}}$ und $\frac{\text{5te l.}}{\text{II.}}$.

v. Kettler,*) dem zugleich die kombinirte Brigade Knesebeck und die Abtheilung des Majors v. Schon unterstellt wurden, rückte bis Gevrey vor.

2ter Februar. Am 2ten Februar wurde Sombernon und Nuits besetzt, der Feind jedoch nicht mehr eingeholt. Patrouillen stellten fest, daß auch Beaune von Französischen Truppen frei sei. Die Vogesen-Armee hatte an diesem Tage den Boden des Departements Côte d'Or bereits verlassen.

In Dijon blieben die Brigaden Willisen und Degenfeld.

Der unternehmenden Thätigkeit des Generals v. Manteuffel war es gelungen, in einem dreiwöchentlichen Feldzuge die durch das XIV. Korps in zähem Widerstande zurückgewiesenen feindlichen Streitkräfte bis auf unbedeutende Trümmer zu beseitigen.

Das entschlossene Handeln seiner Generale und die unübertreffliche Ausdauer der Truppen**) unter den ungünstigsten Verhältnissen

---

*) Mit 11 Kompagnien Infanterie-Regiments Nr. 61 (eine in Thil Châtel), $\frac{\text{2te}}{\text{Drag. Nr. 11}}$ und $\frac{\text{4te schw.}}{\text{II.}}$

**) Das II. Korps hatte den weiten Weg von Paris bis zur Schweizer Grenze beinahe in einem Zuge zurückgelegt, die 5te Infanterie-Brigade z. B. in 34 Tagen nur zweimal gerastet und dabei 640 Kilometer, die Entfernungen nach und von den Sammelplätzen ungerechnet, durchmessen. Die 8te Infanterie-Brigade marschirte bei der Expedition nach Avallon am 16ten Januar gegen 40 Kilometer. Die Abtheilung des Majors v. Normann, welche am 18ten Januar bis zu den Brücken von Gray vordrang, hatte an diesem Tage einen Marsch von 50 Kilometer. Auch beim VII. Korps kamen, namentlich während der Bewegungen zur Versammlung der Süd-Armee von Auxerre nach Châtillon sur Seine, recht bedeutende Marschleistungen vor. Aber es sind nicht nur die Entfernungen, welche hierbei in Betracht kommen, sondern vor Allem auch der Umstand, daß meistens im Gebirge auf glatt gefrorenen oder hoch mit Schnee bedeckten Straßen marschirt werden mußte. Auch konnte unmöglich bei der sofortigen Aufnahme und ununterbrochenen Fortführung der Operationen für Bekleidung und Ernährung so vollkommen wie sonst gesorgt werden.

des Bodens und der Jahreszeit hatten alle Schwierigkeiten überwunden. Abermals sah sich Frankreich in diesem Kriege einer zahlreichen Armee beraubt.

Namentlich war es um das Schuhwerk der Mannschaft bald schlecht bestellt. Bei dem Eintreten in den Jura hatte die Bagage — selbst diejenige einzelner hoher Stäbe — zurückbleiben müssen.

Besetzung der Departements Jura und Côte d'Or durch die Süd-Armee in der Zeit vom 3ten bis 14ten Februar.

Das auf Befehl des Französischen Kriegs-Ministeriums Ende Januar von Lyon aus nach Lons le Saunier vorgeschobene Korps von 15,000 Mann*) hatte sich dort unter Befehl des Generals Pelissier mit den vom General Rolland aus Besançon fortgeschickten mobilisirten Nationalgarden vereinigt.**)

Aber diese an Zahl nicht unbeträchtlichen Streitkräfte waren in ihrer militairischen Organisation doch noch so weit zurückgeblieben, daß sie für die Verwendung im freien Felde ungeeignet erschienen.***) Ebenso wenig konnten die geringfügigen Trümmer, welche sich von der Ost-Armee retteten, †) für eine nützliche Verstärkung gelten. General Pelissier hatte daher auch nichts mehr zur Unterstützung der Ost-Armee unternehmen können, sondern beschränkte sich auf den Versuch, die Feststellung einer Demarkationslinie zu bewirken, welche ihn im Besitz seiner Stellungen ließ. General v. Manteuffel wies diesen Versuch, ebenso wie die inzwischen eingegangenen Vorschläge des Kommandanten von Salins, zurück und stellte dem General Pelissier anheim, das Departement Jura zur Vermeidung weiteren Blutvergießens freiwillig zu räumen. Mittlerweile hatte die Süd-Armee bereits den angeordneten Vormarsch in der Richtung auf Arbois—Lons le Saunier begonnen, während zugleich Theile derselben im Jura südlich vordrangen, andere gegen die Schweizer Grenze zurückgelassen wurden.

3ter Februar. Am 3ten Februar war General v. Koblinski, durch Oberst

*) Vergl. Th. II., Seite 1287.

**) Vergl. Th. II., Seite 1233.

***) Vergl. Enquête parlementaire, dépositions, Band III, Versailles 1873, Seite 509 und rapports, Band II, Versailles 1874, Seite 784.

†) Vergl. Th. II., Seite 1285.

v. Wedell von Les Planches her unterstützt,*) mit der Avantgarde des II. Armee-Korps**) ohne auf Widerstand zu stoßen von Les Granges Ste. Marie bis Mouthe vorgegangen, wobei sechs von den Franzosen zurückgelassene Geschütze nebst zwanzig Protzen vorgefunden wurden.

General v. Hartmann***) war bis in die Gegend von Fraroz, am Fuße der Forêt du Haut-Joux, General du Trossel†) bis Bonnevaux gefolgt, die Korps-Artillerie bei Frasne geblieben.

Das VII. Armee-Korps hatte die 14te Division in die Gegend von Pont d'Héry, die 13te nach Levier und den südwestlich gelegenen Ortschaften, die Korps-Artillerie nach Thésy, Lemuy und Villeneuve d'Amont abrücken lassen. Vor Salins blieben Beobachtungs-Truppen††) zurück.

General v. d. Goltz war bei Poligny eingetroffen und, gegen Lons le Saunier beobachtend, vorläufig stehen geblieben, die 4te Reserve-Division auf Anordnung des Ober-Befehlshabers wieder durch die vier dem General v. Debschitz zugetheilt gewesenen Bataillone verstärkt worden.†††) General v. Schmeling hatte dem General-Major v. Tresckow mit acht Bataillonen, drei Schwadronen,

---

*) Durch $\frac{\text{9te und 10te}}{14.}$, $\frac{\text{Füs.}}{54.}$ und $\frac{\text{1/4 2te}}{\text{Drag. Nr. 3}}$ unter Major v. Renouard.

**) Infanterie-Regiment Nr. 42, $\frac{\text{I. und II.}}{54.}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 3}}$ und $\frac{\text{3te schw.}}{\text{II.}}$.

***) Mit Grenadier-Regiment Nr. 2, $\frac{\text{1ster, 1/2 2ter und 4ter}}{\text{Drag. Nr. 3}}$, $\frac{\text{1ster und 2ter I.}}{\text{II.}}$, $\frac{\text{2ter schw.}}{\text{II.}}$ und $\frac{\text{2ter Feld-Pion.-}}{\text{II.}}$. — $\frac{\text{3te und 4te}}{14.}$ waren bei der Korps-Artillerie, $\frac{\text{1ste}}{14.}$ befand sich bei der Bagage, $\frac{\text{2te}}{14.}$ in Champagnole.

†) Mit Grenadier-Regiment Nr. 9, $\frac{\text{I. und II.}}{49.}$, $\frac{\text{3te und 5te}}{\text{Drag. Nr. 11}}$ $\frac{\text{6te I. und 5te schw.}}{\text{II.}}$, und $\frac{\text{1ste Feld-Pion.-}}{\text{II.}}$.

††) $\frac{\text{II.}}{15.}$, $\frac{\text{I.}}{13.}$, $\frac{\text{1/2 3te}}{\text{Hus. Nr. 8}}$ und $\frac{\text{6te schw.}}{\text{VII.}}$, unter Oberst-Lieutenant v. Pannewitz.

†††) Die Division war somit bis auf die kleinen Abtheilungen in Larians, L'Isle sur le Doubs und Baume les Dames wieder unter dem Befehl des Generals v. Schmeling vereinigt.

und drei Batterien*) die Sicherung gegen die Schweizer Grenze von Les Allemands bis zur Straße Les Granges Ste. Marie—Ballaigue, dem Obersten v. Knappe mit fünf Bataillonen, vier Schwadronen, und drei Batterien**) die Beobachtung der Ostseite von Besançon übertragen. Das Stabsquartier war in Pontarlier geblieben. Bei Les Allemands fand Rittmeister Jouanne vom 3ten Reserve-Ulanen-Regiment drei Kanonen, welche der fliehende Feind im Stich ließ. Die Zahl sämmtlicher der Ost-Armee abgenommenen Feld-Geschütze belief sich nunmehr auf achtundzwanzig.

Das Armee-Hauptquartier befand sich am 3ten in Frasne.

4ter Februar. Das II. Armee-Korps benutzte den 4ten Februar, um seine während der letzten Operationen erheblich gestörten Truppen-Verbände wieder zu ordnen und ließ die 6te Infanterie-Brigade nebst zwei Batterien und 1/2 Schwadron***) nach St. Laurent, die übrigen Truppen der 3ten Infanterie-Division bis Le Franois, Moulin du Haut und Les Planches en Montagne vorgehen. General du Trossel rückte mit dem ihm unterstellten Theile der 4ten Division nach Pont du Navoy und Champagnole. Die Korps-Artillerie erreichte Quartiere bei Champagnole am linken Ain-Ufer. General Hann v. Weyhern vervollständigte die Besetzung des Departements Côte d'Or.

Die Patrouillen der 3ten Division trafen nirgends mehr auf den Feind. Eine vom General du Trossel abgesendete Schwadron †)

---

*) $\frac{\text{Füs.}}{25.}$, Bataillone Ortelsburg, Tilsit, Wehlau, Gumbinnen, Loetzen, Goldap und Marienburg, $\frac{\text{1ste, 2te und 3te}}{\text{3ten Ref.-Ulanen}}$ $\frac{\text{1ste und 3te l., 2te schw.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$.

**) $\frac{\text{I. und II.}}{25.}$, Bataillone Osterode, Graudenz und Thorn, 1stes Reserve-Ulanen-Regiment und $\frac{\text{1ste schw., 2te und 4te l.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$.

***) $\frac{\text{1ste und 3te schw.}}{\text{II.}}$ und $\frac{\text{1/4 2te}}{\text{Drag. Nr. 3}}$.

†) $\frac{\text{5te}}{\text{Drag. Nr. 11.}}$.

dagegen stieß vor Mirebel noch auf Französische Kavallerie, warf dieselbe zurück und fand das Dorf von Infanterie besetzt.

Vom VII. Armee-Korps gelangte die 14te Division bis Arbois, die 13te bis Andelot en Montagne, während die Korps-Artillerie an der Straße Pont d'Héry—Arbois Quartier nahm. Auch trafen die seiner Zeit über Epinal in Bewegung gesetzten Trains unter Bedeckung des 1sten Bataillons Regiments Nr. 74 ein.*)

Das Armee-Hauptquartier begab sich nach Champagnole.

General v. Manteuffel beabsichtigte nicht, gegen die noch im Jura-Departement stehenden feindlichen Streitkräfte, welche ohnehin seit der Niederlage der Ost-Armee ihre Bedeutung verloren hatten, die taktische Entscheidung zu suchen, vielmehr seinen Truppen nach den außergewöhnlichen Anstrengungen der letzten Tage jede nur mögliche Erleichterung zu gewähren und fernere Verluste zu ersparen. Er ordnete deshalb für den folgenden Tag an, daß das II. Armee-Korps zwar gegen Lons le Saunier aufklären, ein ernstes Gefecht aber vermeiden sollte. Der Tag sei zur Ordnung der Verpflegungsverhältnisse und, soweit es angängig, zur Wiederherstellung der Bekleidung und Ausrüstung zu verwenden.

Die am 5ten Februar telegraphisch im Armee-Hauptquartier eintreffenden Befehle Seiner Majestät des Kaisers und Königs gaben ebenfalls anheim, den Truppen nach so großen Erfolgen nunmehr die wohlverdiente Ruhe zu gönnen, doch sollte die Belagerung von Belfort kräftigst unterstützt werden. Da bei Pontarlier die Abführung der Gefangenen beendet und das erbeutete Heergeräth geborgen war, so wurden in den beiden folgenden Tagen von der 4ten Reserve-Division sechs Bataillone der Ostpreußischen Landwehr-Brigade nebst zwei Batterien**) zum Belagerungskorps in Bewegung gesetzt, während 5ter Februar.

*) Vergl. Th. II., Seite 1190.

**) Bataillone Tilsit, Wehlau, Gumbinnen, Loetzen, Goldap, Marienburg und $\frac{\text{2te schw. und 3. l.}}{\text{4ter Res.-Div.}}$.

General v. Schmeling den ihm verbleibenden Truppen eine andere Aufstellung gab.*)

Eine kleine Abtheilung,**) welche General du Trossel auf Mirebel vorgehen ließ, fand den Ort vom Feinde frei und sah nur noch Fuhrwerke unter Kavalleriebedeckung von Crançot auf Lons le Saunier abfahren.

6ter Februar. General Pelissier hatte inzwischen bei Annäherung der Deutschen Spitzen den Entschluß gefaßt, auf das in den Waffenstillstand eingeschlossene Gebiet auszuweichen und verließ Lons le Saunier, um in der folgenden Nacht Beaurepaire zu erreichen und später nach Bourg abzurücken.

General du Trossel fand daher Lons le Saunier am 6ten Februar frei und besetzte es.***) Die 3te Division folgte bis zur Linie Châtillon — Clairvaux, die Korps-Artillerie nach Pont du Navoy.

Das VII. Armee-Korps schob die 14te Division in die Gegend von Baudrey vor, zog die 13te nach Arbois heran und ließ die Korps-Artillerie bei Mathenay und Molamboz Quartiere nehmen.

General Hann- v. Weyhern hatte inzwischen von seinen Truppen gegen Westen hin Précy sous Thil, Saulieu und Pouilly en Auxois, gegen Süden Beaune und Seurre besetzen lassen und traf Anordnungen zur Einschließung von Auxonne.†) Der Kommandant dieser Festung hatte mittlerweile Abtheilungen der Garnison bis Frasne und

---

*) Bei Pontarlier blieben: $\frac{\text{Füs.}}{25.}$, Bataillone Ortelsburg und Osterode, $\frac{\text{1ste, 3te und 4te}}{\text{3ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{1ste I.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$, bei Ornans: $\frac{\text{I. und II.}}{25.}$, Bataillone Graudenz und Thorn, 1stes Reserve-Ulanen-Regiment und $\frac{\text{1ste schw., }^2/_3\text{ 2te und 4te I.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$, Bataillon Insterburg stand in L'Isle sur le Doubs, Bataillon Danzig, $\frac{\text{2te}}{\text{3ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{^1/_3\text{ 2te I.}}{\text{4ter Ref.-Div.}}$ in Larians.

**) $\frac{\text{4te}}{49.}$ und $\frac{^1/_4\text{ 5te}}{\text{Drag. Nr. 11}}$.

***) Im Passe von Mirebel verblieb $\frac{\text{I.}}{9.}$.

†) Es wurden dazu bestimmt: $\frac{\text{II. und Füs.}}{\text{3ten Bad.}}$, $\frac{\text{5te}}{\text{Bad. Leib-Drag.}}$ und $\frac{\text{2te schw.}}{\text{Bad.}}$, unter Oberst-Lieutenant Kraus.

Peintre vorgeschoben. Auf Befehl des Generals v. Manteuffel brach daher Oberst v. dem Knesebeck mit einigen Truppen*) von Seurre am 6ten gegen die Festung auf, fand aber den Feind bereits wieder in den Stellungen, welche er vor dem 28sten Januar inne gehabt hatte, so daß es auch hier nicht mehr zum Zusammenstoß kam.

Am 6ten Februar wurden auch Arnay le Duc und Sémur besetzt sowie von dort aus die Verbindung mit den Etappen-Truppen aufgenommen, welche die Eisenbahnlinie über Nuits sur Armançon zu sichern hatten.

Das Armee-Hauptquartier verblieb am 6ten Februar in Poligny.

Da am 7ten Februar die vom Waffenstillstande ausgeschlossenen Departements Doubs, Jura und Côte d'Or vollständig in der Gewalt der Süd-Armee waren, konnte General v. Manteuffel seinen Truppen behufs guter Unterkunft eine bequemere Ausbreitung gestatten, in voller Kriegsbereitschaft jedoch und indem er gegen das vom Feinde besetzte Gebiet hin die nothwendigen Sicherheitsmaßregeln traf. Dem II. Korps wurde das Jura-, dem VII. das Côte d'Or-, dem XIV. das Doubs-Departement zugewiesen. Eine Armee-Reserve, unter General v. d. Goltz, wurde aus dessen bisherigen Truppen, der 1sten Badischen Infanterie-Brigade sowie der Kavallerie-Brigade Willisen gebildet und in der Gegend von Dôle versammelt. Dieselbe sollte die Verbindung zwischen dem VII. und XIV. Armee-Korps aufrecht erhalten sowie Auxonne und Salins beobachten. Aufgabe des XIV. Korps war es, auch fernerhin Besançon zu überwachen, die Belagerung von Belfort energisch zu betreiben, Pontarlier aber vorläufig noch besetzt zu halten. 7ter Februar.

Das Armee-Hauptquartier ging am 7ten Februar nach Mont sous Vaudrey.

---

*) $\frac{\text{Füs.}}{72.}$ und $\frac{1/3\ \text{4te I.}}{\text{II.}}$.

8ter bis 14ter Februar.

Diese Anordnungen kamen im Allgemeinen bis zum 10ten Februar zur Durchführung. *) Mittlerweile **) war dem General v. Manteuffel auch die obere Leitung über die Einschließung und, wenn nöthig, Belagerung der Festung Langres übertragen worden, deren Kommandant die Anerkennung des Waffenstillstandes zunächst verweigert hatte, obschon dieser Platz nicht innerhalb der drei von demselben ausgeschlossenen Departements lag. Auch sollten die von Longwy im Anmarsch begriffenen Truppen des Obersten v. Krenski, in der Stärke von sechs Bataillonen, zwei Schwadronen und zwei Batterien, sowie der von dort heranzuziehende Belagerungspark und zehn Landwehr-Bataillone des General-Gouvernements von Lothringen mitwirken. General v. Manteuffel setzte ferner zu dem nämlichen Zwecke die Brigade Knesebeck nach der Gegend von Gray in Bewegung. Schon am 8ten aber war von dem genannten General-Gouvernement die Nachricht eingegangen, daß die Anerkennung des Waffenstillstandes durch den Kommandanten erfolgt sei, und hatte Seine Majestät der Kaiser und König darauf befohlen, daß die bisherige Vertheilung der Streitkräfte eine Aenderung nicht eher erfahren sollte, als bis die Eröffnung der Feindseligkeiten im Allgemeinen es nothwendig mache. Um in diesem Falle sogleich mit gehörigem Nachdruck gegen die Festung vorgehen zu können, war auch die Brigade Goltz über Gray in die Gegend von Champlitte, Prauthoy und Fontaine Française abgerückt. Sie verblieb daselbst, als am 14ten Februar die Nachricht von dem Tags zuvor für den Südosten Frankreichs abgeschlossenen Waffenstillstande einlief.***)

Damit trat auch hier vollständige Ruhe ein, welche nach dem an Mühsalen reichen Winterfeldzuge den Truppen sehr zu Statten kam. General v. Manteuffel hatte sein Hauptquartier über Dôle und

---

*) Die Ablösung der dem General Hann- v. Weyhern unterstellt gewesenen Truppen durch das VII. Armee-Korps verzögerte sich noch um einige Tage.

**) Am 6ten Februar.

***) Anlage Nr. 170 enthält den Wortlaut des am 15ten Februar in Versailles vollzogenen Protokolls über diesen am 13ten abgeschlossenen Waffenstillstand für den Südosten Frankreichs.

St. Jean de Losne am 10ten Februar nach Dijon verlegt, woselbst sich seit dem 9ten auch dasjenige des VII. Korps befand, während gleichfalls am 9ten das Hauptquartier des II. Korps nach Poligny, dasjenige des XIV. nach Dôle gegangen war.

In einem Armee-Befehl vom 14ten Februar sprach General v. Manteuffel den Soldaten der Süd-Armee seine Anerkennung für ihre Leistungen aus und empfahl dem so vollständig überwundenen Feinde gegenüber Milde und Schonung.

Fortsetzung der Belagerung von Belfort seit der Schlacht an der Lisaine. Uebergabe der Festung am 18ten Februar 1871.*)

General-Lieutenant v. Treskow II. hatte nach Beendigung der Kämpfe an der Lisaine den Angriff gegen Belfort mit vermehrten Kräften wieder aufgenommen. Durch die Zutheilung der Landwehr-Bataillone Loetzen, Goldap, Marienburg und Gumbinnen**) war die Stärke des Belagerungskorps auf 27 Bataillone, sechs Schwadronen und sechs Feld-Batterien***) nebst 24 Festungs-Artillerie- und sechs Festungs-Pionier-Kompagnien†) gestiegen. Am 21sten Januar zählte der streitbare Stand dieser Truppen 17,602 Mann Infanterie, 707 Pferde und 34 Feld-Geschütze. Der Verpflegungsstand der Festungs-Pioniere betrug 1166 Mann, derjenige der Festungs-Artillerie 4699 Mann.

Im Norden der Festung hielt Oberst Gericke mit zwei Bataillonen, 1/4 Schwadron und zwei Geschützen††) jetzt die Linie Forêt d'Arsot—

---

*) Vergl. Plan Nr. 31 B und Nr. 37.

**) Bekanntlich war ursprünglich die ganze verstärkte Brigade des Obersten v. Zimmermann dem Belagerungskorps zugetheilt worden; doch trat bereits am 19ten Januar eine Abänderung dahin ein, daß nur vier Bataillone vor der Festung verblieben. (Vergl. Th. II., Seite 1220.)

***) 1) 1ste Reserve-Division einschließlich der zu ihr übergetretenen Bayerischen Ausfall-Batterie . . . . . 15 Bat., 4 Schwadr., 4 Batt.
2) Truppen des Generals v. Debschitz 8 „ 2 „ 2 „
3) Von der 4ten Reserve-Division . . 4 „ — „ — „
Summe . . 27 Bat., 6 Schwadr., 6 Batt.

†) Vergl. Anlage Nr. 131.
Die Bayerischen Festungs-Batterien sind in der Zahl der Kompagnien mitenthalten.

††) Bataillone Neuhaldensleben und Pr. Stargardt, 1/4 3te 2ten Ref.-Ulanen und 1/3 1ste l. Ref.-II.

Valdoye—Cravanche besetzt, während Oberst v. Ostrowski mit vier Bataillonen und 3/4 Schwadronen*) auf der Westseite zwischen dem Haut du Mont und der Savoureuse, General v. Buddenbrock mit neun Bataillonen, zwei Schwadronen und drei Batterien**) im Süden und Osten die Festung einschloß. Zur Ausführung der Angriffsarbeiten waren ferner drei Bataillone der 4ten Reserve-Division***) bei Trétudans und sechs Bataillone des Generals v. Debschitz†) bei Bourogne zur Verfügung gestellt. Mit zwei Bataillonen, zwei Schwadronen und zwei Batterien††) war Letzterer in seiner Aufstellung von Exincourt bis Croix verblieben, während Oberst v. Bredow mit einem Bataillon, einer Schwadron und vier Geschützen†††) die Lisaine zwischen Héricourt und Montbéliard sicherte.

Die Belagerungs-Geschütze, welche an der Lisaine gestanden hatten, sowie die Geschütze zweier an der Allaine gelegenen Batterien*†) wurden in die Parks von Moval und Banvillard zurückgeschafft.

Sobald die am Grand Bois erbauten neuen Batterien**†) hinreichend gewirkt haben würden, beabsichtigte General v. Tresckow mit der Eröffnung der ersten Parallele gegen die Forts des Hautes

---

*) $\frac{\text{Füs.}}{67.}$, Bataillone Gnesen, Deutsch-Crone, Inowrazlaw und $\frac{3/4\ \text{3te}}{\text{2ten Ref.-Ulanen}}$.

**) $\frac{\text{I. und II.}}{67.}$, Bataillone Konitz, Schneidemühl, Bromberg, Neustadt, Burg, Stendal, Halberstadt, $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{2ten Ref.-Ulanen}}$, $\frac{\text{1ste und 2te l. Ref.-}}{\text{IX.}}$ und Bayerische Ausfall-Batterie (4 Geschütze).

***) Bataillone Goldap, Marienburg und Loetzen.

†) Bataillone Lauban, Breslau II, Striegau, Oels, Jauer und Hirschberg.

††) Bataillone Liegnitz und Apenrade, $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{6ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{1ste und 2te l. Ref.-}}{\text{VIII.}}$.

†††) Bataillon Gumbinnen, $\frac{\text{1ste}}{\text{2ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{2/3\ \text{1ste l. Ref.-}}{\text{II.}}$.

*†) Bei Bourogne und Joncherey.

**†) Vergl. Th. II., Seite 1135.

und des Basses Perches vorzugehen. Zuvörderst aber mußte Le Haut Taillis sowie das Dorf Pérouse genommen werden, welche sich noch in den Händen der Franzosen befanden.

Wegnahme von Le Haut Taillis und Erstürmung von Pérouse in der Nacht vom 20sten zum 21sten Januar.

Nachdem die Batterien am Grand Bois bis zum 20sten Januar Abends vollendet und armirt worden waren,*) befahl General v. Treskow den bereits im Laufe des Tages durch lebhaftes Feuer der Batterien Nr. 13, 14 und 20 vorbereiteten Sturm auf die genannten Stellungen. Von Chèvremont aus ließ Oberst v. Zglinicki**) um Mitternacht das 2te Bataillon des Regiments Nr. 67***) gegen die Ost- und Süd-Ostseite von Le Haut Taillis vorgehen, das 1ste zur Unterstützung folgen, während zwei Landwehr-Bataillone eine Stunde später von Bessoncourt aus Les Fourches und das Morveaux-Gehölz anzugreifen hatten.

Oberst Denfert, welcher aus dem lebhaften Feuer der Belagerer gegen die Stellung von Pérouse richtig auf einen in der Nacht bevorstehenden Angriff geschlossen hatte, hielt das Dorf und die benachbarten Gehölze mit den brauchbarsten Truppen aus der Festung stark besetzt†) und hatte diese Oertlichkeiten zur hartnäckigen Vertheidigung

---

*) Das Feuer wurde eröffnet: von Batterie Nr. 21 am 29sten, von den Batterien Nr. 22, 23, 24 und 25 am 21sten Januar.

**) Oberst v. Zglinicki leitete den Angriff, für welchen ihm $\frac{\text{I. und II.}}{67.}$, die Bataillone Burg und Halberstadt sowie die Württembergische Festungs-Genie-Kompagnie zur Verfügung gestellt worden waren.

***) Nebst der Württembergischen Festungs-Genie-Kompagnie.

†) Durch das 3te Bataillon des 57sten Mobilgarden-Regiments (Haute-Saône), sieben Kompagnien des 84sten, eine des 45sten Linien-Regiments, drei Kompagnien Mobilgarden von der Rhône, außerdem „Franctireurs von Altkirch", welche die Ordre de bataille (vergl. Anlage Nr. 130) nicht aufführt, sowie eine Kompagnie Mobilgarden Saône et Loire, die als Genie-Kompagnie diente. (Vergl. Thiers et de la Laureneie, La défense de Belfort, Seite 315 und flgde.)

einrichten lassen. Namentlich waren die Steinbrüche nördlich Pérouse zu einer sehr festen Stellung für Infanterie und Geschütze hergerichtet worden.

Trotz der umfassenden Vorkehrungen des Gegners gelang es dem Major Schramm, mit dem 2ten Bataillon des Regiments Nr. 67 den Rand von Le Haut Taillis zu nehmen,*) ohne daß ein Schuß fiel. Im Innern des Waldes entspann sich ein lebhaftes Gefecht, indessen wurde der Gegner bald auf Pérouse zurückgedrängt. Das 1ste Bataillon war inzwischen gefolgt und hatte mit drei Kompagnien**) das von den Pionieren sofort zur Vertheidigung eingerichtete Holz besetzt, während eine Kompagnie***) bei Chèvremont in Reserve blieb. Von den Forts des Hautes Perches, de la Justice und de la Miotte begann ein heftiges Geschütz-, von Pérouse her lebhaftes Gewehr-Feuer gegen den verlorenen Außenposten.

Die Landwehr-Bataillone, unter Oberst-Lieutenant v. Schütz,†) waren aus den Waldstücken nördlich Pérouse mit starkem Feuer empfangen worden. Trotzdem gelang es ihnen, in dieselben einzudringen, während im Innern ein auf Gräben, Verhaue und Drahthindernisse gestützter Widerstand nur allmälig und unter beträchtlichen Verlusten überwunden werden konnte. Die 5te Kompagnie Burg, welcher die 6te folgte, drang unter großen Schwierigkeiten längs des von Roppe nach Pérouse führenden Weges endlich bis zum Südrande des Gehölzes vor. Die 8te Kompagnie, und hinter ihr die 7te, hatten das Morveaux-Gehölz als Ziel erhalten. Beide warfen hier, unterstützt von der 1sten Kompagnie des gleichfalls bis an das Holz gelangten Bataillons Halberstadt, den hartnäckig kämpfenden Feind auf

---

*) Er hatte $\frac{7\text{te und } 8\text{te}}{67.}$ im ersten Treffen vorgehen lassen. — $\frac{5\text{te}}{67.}$ und die Württembergische Genie-Kompagnie folgten im zweiten Treffen; $\frac{6\text{te}}{67.}$ nahm einen besonderen Weg zur Rechten längs einer Mulde.

**) 1ste, 2te und 4te.

***) 3te.

†) Bataillon Burg im ersten, Halberstadt im zweiten Treffen.

die Steinbruchverschanzung zurück. Gegen diese entspann sich nunmehr ein heftiges, stehendes Feuergefecht. Ein Vorstoß von Les Fourches her, wohin noch zwei Kompagnien Halberstadt*) gefolgt waren, scheiterte an der kräftigen Gegenwehr, ein anderer, den die Landwehr unternahm, welche im Morveaux-Gehölz festen Fuß gefaßt hatte, wurde im wirksamsten feindlichen Feuer aufgehalten.

Indessen war Major Schramm, das Gefecht um die Steinbruchverschanzung wahrnehmend, von Neuem vorgegangen und trotz heftigen Feuers aus den an der Südostecke von Pérouse gelegenen Erdwerken in das Dorf eingedrungen.**) Zwar setzten die Franzosen die Gegenwehr im Innern noch von Haus zu Haus fort, doch begannen sie schneller zu weichen, als die 8te Kompagnie des Regiments Nr. 67, welche das Bois des Perches vom Feinde gesäubert hatte, von Süden her in Pérouse eindrang. Die östliche Hälfte des großen Dorfes gerieth bis 2½ Uhr früh in die Gewalt der Siebenundsechsziger, welche nun auch die Vertheidiger der Steinbruchverschanzung derart in Flanke und Rücken bedrohten, daß dieser bisher hartnäckig behauptete Punkt von den Franzosen aufgegeben wurde. Oberst Denfert ließ sodann gegen 5 Uhr früh auch den westlichen Theil von Pérouse räumen. Das 2te Bataillon des Regiments Nr. 67 besetzte den Ort vollständig und schob Feldwachen gegen Belfort vor.***) Die Waldstücke nördlich Pérouse wurden zwar um dieselbe Zeit von der nach Bessoncourt zurückberufenen Landwehr geräumt, am 24sten Januar jedoch neuerdings besetzt.

---

*) 2te und 3te.

**) Mit $\frac{\text{6ter und 7ter}}{67.}$, welche rechtzeitig durch die im zweiten Treffen folgende $\frac{\text{5te}}{67.}$ unterstützt wurden. General v. Mertens hatte für den Ueberfall besondere Weisungen erlassen, welche den Bewegungen der Angreifer als Grundlage dienten.

***) $\frac{\text{1ste}}{67.}$, von der sich noch ein Zug am Kampfe betheiligt hatte, blieb im Haut Taillis-Gehölz, $\frac{\text{2te}}{67.}$ im Bois Bailly.

Französischer Seits fielen 5 Offiziere, 93 Mann in Gefangenschaft. Der Deutsche Verlust belief sich auf 8 Offiziere,*) 178 Mann.**)

Ausheben der ersten Parallele gegen die Forts des Hautes und des Basses Perches in der Nacht zum 22sten Januar.

Am 21sten Januar und während der folgenden Nacht unterhielten die neuen Batterien am Grand Bois***) in Gemeinschaft mit den übrigen Belagerungs-Batterien ein regelmäßiges Feuer gegen das Schloß, die Stadtfronten und die Forts de la Justice und de la Miotte. General v. Treskow ließ nunmehr zur Aushebung der ersten Parallele schreiten, welche sich von der Eisenbahn nördlich Danjoutin bis gegen Le Haut Taillis in einer Länge von 1750 Meter durch einen zum Theil sehr felsigen und überall fußtief gefrorenen Boden erstreckte. Fünf Bataillone und zwei Pionier-Kompagnien hatten die umfangreiche Arbeit†) zu bewältigen.††) Da sich aber der Anmarsch der Arbeiter von Moval†††) über den Bosmont in Folge der glatten und steilen Wege verzögerte, so war es, obgleich der Feind das Ausheben ungestört ließ,*†) nicht möglich, die Parallele während der gegebenen Zeit überall in der vorgeschriebenen Breite herzustellen.

---

*) Hauptmann Freiherr Schenck zu Schweinsberg fiel, Hauptmann Hellmuth wurde verwundet.

**) Anlage Nr. 173 enthält die Liste über die Verluste der zum Belagerungskorps vor Belfort gehörenden Truppentheile vom 19ten Januar bis zum 19ten Februar 1871.

***) Vergl. Th. II., Seite 1304, Anmerkung *).

†) Im Ganzen waren einschließlich der Kommunikationen etwa 3300 Meter Laufgraben auszuheben.

††) Zur Sicherung wurde auf den Flügeln der Parallele je eine Kompagnie aufgestellt, außerdem aber eine Postenkette 40 Meter über die Trace hinaus vorgeschoben und durch Eingraben gedeckt.

†††) Daselbst war das Ingenieur-Depot.

Die Artillerie-Parks befanden sich zur Zeit an folgenden Punkten:

1) der Preußische Park bei Moval und Banvillard,
2) der Bayerische Park bei Rechotte,
3) der Badische Park bei Charmois, Méroux und Vezelois.

*†) Am 22sten Januar Morgens um 5 Uhr fand die Ablösung der Arbeiter durch drei Bataillone und zwei Pionier-Kompagnien statt; später wurden täglich ein Bataillon zur Arbeit, zwei Bataillone als Laufgraben-Wache gestellt. An der Verbreiterung der Parallele arbeitete man noch einige Tage fort.

General v. Tresckow, welcher aus der Unthätigkeit des Vertheidigers auf ein beginnendes Ermatten desselben schloß, glaubte nicht allein, der Aufforderung des Generals v. Werder entsprechend, den General v. Debschitz mit drei Bataillonen, einer Schwadron und sechszehn Geschützen*) gegen Pont de Roide und Blamont vorstoßen lassen,**) sondern auch den Fortgang der Belagerung durch einen gewaltsamen Angriff auf die Perches-Forts beschleunigen zu können. Die Profile derselben sollten nur schwach, die Werke durch das Feuer der Belagerungs-Batterien schon erheblich beschädigt, auch nur mäßig und von unzuverlässigen Truppen besetzt sein. Die in den Nächten zum 24sten und 25sten Januar vorgenommenen Rekognoszirungen der Gräben und Kehlen konnten nicht wiederholt werden, da die Besatzung aufmerksam geworden war und das Gelingen des Angriffs wesentlich von der Ueberraschung des Gegners abhing.

Sturmversuch gegen die Forts des Hautes und des Basses Perches in der Nacht zum 27sten Januar.

Die Forts des Hautes und des Basses Perches waren als Halb-Redouten mit etwa 170 Meter Front,***) 4 bis 6 Meter breiten, 3 Meter tiefen, senkrecht in den felsigen Boden getriebenen Gräben und $3\frac{1}{2}$ Meter hoher, durchschnittlich 5 Meter starker Brustwehr erbaut.†) In der Kehle beider Werke lagen je zwei, 40 Meter lange, bomben-

---

*) Bataillone Breslau II., Lauban und Apenrade, $\frac{\text{2te}}{\text{6ten Ref.-Ulanen}}$, $\frac{\text{1ste und 2te l. Ref.-}}{\text{VIII.}}$ und $\frac{\text{2/3 1ste l. Ref.-}}{\text{II.}}$

**) Der am Abend des 23sten Januar unternommene Vorstoß führte zu den Gefechten von Glay und Roches. (Vergl. Th. II., Seite 1226 und 1227.) Die Bataillone Lauban und Breslau II. waren nach Eröffnung der ersten Parallele zu den Truppen des Generals v. Debschitz zurückgekehrt.

***) Die Frontlinie bestand bei Hautes Perches aus einem flachen Saillant mit kleinen Vorsprüngen zur Grabenbestreichung an den Schulterpunkten, bei Basses Perches aus zwei Bastionen, welche durch eine flach nach vorn gebrochene Courtine verbunden waren.

†) Die Brustwehr war aus Steingeröll aufgeschüttet, aber mit Erde bedeckt. Da man den hierzu erforderlichen Boden der nächsten Umgebung der Werke entnommen hatte, so trat dort der nackte Fels zu Tage.

sichere Blockhäuser. Bei Hautes Perches verband eine Palliſadirung dieſelben, während der Kehlabſchluß bei Baſſes Perches durch einen Graben hergeſtellt war. Hohltraverſen gewährten im Innern einigen Schutz. Die Armirung der Werke beſtand aus je ſieben 12 cm-Kanonen. Baſſes Perches lag etwas vom Rande der Höhe zurückgezogen. Der Hang gegen Süden wurde, mit Ausnahme des Eiſenbahneinſchnittes, von beiden Forts wechſelſeitig beſtrichen. Der an Hautes Perches hinantretende Wald war längs des Höhenrückens bis auf 600 Meter, an deſſen Südabhange bis auf 300 Meter abgeholzt. Die 30 bis 60 cm hohen, zugeſpitzten Baumſtümpfe hatte man durch Drahtnetze verbunden und ſo im weſtlichen Theile der Waldfläche ein ausgezeichnetes Hinderniß hergeſtellt.*) Beiden Werken waren Laufgräben angehängt. Nach dem Falle von Pérouſe verlegte Oberſt Denfert ein dort verfügbar gewordenes Bataillon nach Le Fourneau. Daſſelbe verſtärkte die Beſatzung von Baſſes Perches durch zwei Kompagnien. Zwei Geſchütze der Ausfall-Batterie verhinderten von Le Fourneau her ein Umfaſſen des Perches-Rückens längs der Savoureuſe. Bei Nacht beſetzten zwei Kompagnien den durch zahlreiche Einſchnitte geſicherten Raum zwiſchen den beiden Werken, hinter welchen dann auch Reſerven bereit ſtanden.

Am Abend des 26ſten Januar war der Ausbau der erſten Parallele weit genug vorgeſchritten, um in derſelben ſtärkere Truppenmaſſen aufſtellen zu können. Ohne Zögern ließ General v. Tresckow den Angriff beginnen. Je ein Bataillon nebſt einer Pionier-Kompagnie und einer Abtheilung Artillerie bildeten die Sturmkolonnen.**)

---

*) Vergl. Wolff, Geſchichte der Belagerung von Belfort im Jahre 1870/71, Seite 25, 316 und flgde., ſowie Thiers et de la Laurencie, La défense de Belfort, Paris 1871, Seite 83 und 84.

**) 1. Gegen Fort des Baſſes Perches unter Hauptmann v. Manſtein: Bataillon Schneidemühl, $\frac{\text{2te Feſt.-Pion.-}}{\text{X.}}$ und eine Abtheilung der 1ſten Kompagnie Feſtungs-Artillerie-Regiments Nr. 6.

2. Gegen Fort des Hautes Perches unter Major v. Laue: $\frac{\text{Füſ.,}}{\text{67.}}$

Nachdem die Angriffs-Batterien ihr Feuer gegen die Perches-Forts eingestellt hatten,*) ließ Hauptmann v. Manstein um 7 Uhr die 5te und 7te Kompagnie Schneidemühl, jede von einer Abtheilung Pioniere**) begleitet, gegen Flanken und Kehle von Basses Perches aus der Parallele vorbrechen.

Fünf Minuten später trat die zum Angriff der Front bestimmte 8te Kompagnie mit den übrigen Pionieren und den Artilleristen an, während die 6te als Reserve folgte.

Der Feind empfing die herankommenden Landwehrleute, welche einen Weg von mehr als 500 Metern den freien Hang hinauf zurückzulegen hatten, mit heftigem Gewehr-Feuer und zwang die 8te Kompagnie, sich schon 60 bis 100 Meter vom Fort des Basses Perches niederzuwerfen und hier ein stehendes Feuergefecht zu führen. Nur ihr Schützenzug, unter Lieutenant Schick, und ein Theil der Pioniere, unter Premier-Lieutenant v. Richthofen, erreichten den Graben und sprangen ohne Zögern in denselben hinab. Die 6te Kompagnie, der 8ten folgend, hatte etwa fünfzig Schritt hinter dieser Halt gemacht. Inzwischen waren die umfassenden Kompagnien unter lebhaftem Flankenfeuer der Vertheidiger in gleiche Höhe mit der Kehle des Forts gelangt und hatten dort die Laufgräben im ersten Anlauf genommen. Theile der Schützenzüge beider Kompagnien drangen weiter gegen die Rückseite des Werkes vor und sprangen in den Kehlgraben hinab. Allein auch die übrigen Festungswerke begannen den Südabhang der Perches unter ein kräftiges Geschütz-

---

$\frac{\text{1ste Fest.-Pion.-}}{\text{II.}}$ und eine Abtheilung der 15ten Kompagnie Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4.

Außerdem standen die Bataillone Striegau, Bromberg, Goldap und Loetzen bereit, um die Werke nach ihrer Wegnahme durch einen Laufgraben miteinander zu verbinden.

*) Batterie Nr. 12, welche die hinter den beiden Perches-Forts gelegene Thalsenkung beschoß, setzte ihr Feuer fort.

**) Je 1 Offizier und 22 Mann.

Feuer zu nehmen und verhinderten das Vorführen frischer Truppen.*) Ein von den beiden Kompagnien in der Front versuchter neuer Anlauf kam sofort zum Stehen.

Mittlerweile hatten sich die aus den Laufgräben vertriebenen Französischen Abtheilungen wieder gesammelt und waren im Verein mit einem rückwärts bereit gehaltenen Bataillon gegen die Westseite des Werkes vorgegangen. Sie überraschten dort die 7te Kompagnie Schneidemühl, umzingelten dieselbe und nahmen sie nach tapferer Gegenwehr zum größten Theile gefangen. Von den in die Gräben hinabgesprungenen Mannschaften gelang es der Mehrzahl, unter Führung des Premier-Lieutenants Michaelis zu entkommen. Auch die 6te und 8te Kompagnie wichen nun vor dem Andrange der westlich um das Fort herum anrückenden Abtheilungen auf die Parallele zurück.

Gegen Hautes Perches hatte Major v. Laue seine Füsiliere zum umfassenden Angriff entwickelt,**) während die 6te Kompagnie Marienburg***) nach der Hausruine zwischen den beiden Werken vorging.

Die 9te Kompagnie Siebenundsechsziger, welche ihren Weg durch das Bois des Perches nahm, vermochte nicht, die vom Gewehr- und Geschütz-Feuer bestrichenen Hindernisse zu überschreiten und

---

*) Hauptmann v. Manstein hatte der zur Laufgraben-Wache gehörenden $\frac{5\text{ten}}{\text{Marienburg}}$, welche ihm unterstellt war, den Befehl zugehen lassen, der $\frac{7\text{ten}}{\text{Schneidemühl}}$ gegen die rechte Flanke von Basses Perches zu folgen, während er zugleich vom General Baron v. Buddenbrock, den er in der ersten Parallele anwesend wußte, weitere Verstärkungen erbat. Weder das Eine noch das Andere konnte jedoch zur Durchführung gelangen.

**) $\frac{9\text{te}}{67.}$ gegen die linke, $\frac{12\text{te}}{67.}$ gegen die rechte Flanke, $\frac{11\text{te}}{67.}$, welcher $\frac{10\text{te}}{67.}$ folgte, gegen die Front. Die Pioniere und Artilleristen waren auf die Kompagnien vertheilt. Das Vorgehen begann hier von dem Eisenbahneinschnitt aus; es waren mithin bis zum Fort 1000 Meter zurückzulegen.

***) Gehörte zur Laufgraben-Wache.

stellte sich gedeckt im Holze auf, während ihr Schützenzug der linken Flanke des Forts gegenüber im Feuer blieb.

Auch die 12te Kompagnie, welche die Richtung nach dessen Westseite eingeschlagen und sich sodann, den Gegner aus mehreren Laufgräben vertreibend, gegen die Kehle gewendet hatte, sah sich durch Drahthindernisse und das mörderische Feuer der Besatzung aufgehalten. Dieselbe verlor ihre Offiziere*) und ging, als hier ebenfalls Französische Reserven eingriffen, wieder zurück. Die Landwehr-Kompagnie schloß sich von der Hausruine her der Bewegung an. In der Front des Werkes waren die Schützen der 11ten Kompagnie und die mit denselben vorgegangenen Pioniere an den auf dem Glacis befindlichen Hindernissen zum Stehen gekommen. Major v. Laue, überdies vom Scheitern des Angriffs auf Basses Perches unterrichtet, zog sämmtliche Abtheilungen nach dem tiefen Eisenbahneinschnitt zurück.

Weitere Versuche eines gewaltsamen Vorgehens unterblieben. Der verunglückte Sturm hatte 10 Offiziere und 427 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen gekostet. —

General v. Debschitz war nach den Gefechten von Roches und Glay**) sowie nach einem erneuten Vorgehen auf Blamont,***) woselbst er keinen Feind mehr angetroffen hatte, wieder in seine ursprüngliche Aufstellung Exincourt—Croix zurückgekehrt. Auf die Nachricht vom Vordringen stärkerer Französischer Streitkräfte längs der Straße Morteau—St. Hippolyte†) aber wurde er am 27sten Januar zum dritten Male nach Pont de Roide und Blamont vorgeschoben und ihm aufgegeben, die Doubs-Brücken zwischen St. Hippolyte und Pont de Roide zu zerstören sowie die aus südwestlicher Richtung kommenden Straßen ungangbar zu machen.††) Von dort aus erfolgte

---

*) Premier-Lieutenant v. den Brincken und Sekonde-Lieutenant Pfannkuch fielen.

**) Vergl. Th. II., Seite 1227.

***) Am 25sten Januar.

†) Vergl. Th. II., Seite 1256.

††) Bataillon Striegau trat wieder zu ihm zurück; $\frac{1/2 \text{ 1ste Fest.-Pion.-}}{\text{II.}}$ wurde ihm zugetheilt.

sein Vormarsch gegen Pontarlier*) mit drei Bataillonen, zwei Schwadronen und zwei Batterien,**) während der übrige Theil seiner Truppen***) vor Belfort blieb. Auch die vier vor der Festung verwendet gewesenen Bataillone der 4ten Reserve-Division waren inzwischen in ihren Truppen-Verband zurückgekehrt,†) so daß das Belagerungskorps jetzt nur noch 20 Bataillone, vier Schwadronen und vier Feld-Batterien††) zählte.

Obwohl vom Großen Hauptquartier auf die politische Wichtigkeit der Besitznahme von Belfort hingewiesen worden war, sah sich General v. Treskow nach der erheblichen Verminderung seiner Streitkräfte dennoch auf den Ingenieur-Angriff beschränkt.

Vorgehen zur zweiten Parallele.

Seit der Nacht zum 28sten Januar hatte die weitere Annäherung an die Perches-Forts durch Laufgräben begonnen, ohne daß der Feind dies wesentlich störte.†††) Es wurde daher in den nächsten Tagen fast ausschließlich mit der flüchtigen Erdsappe gearbeitet, wobei die Sappenspitzen allnächtlich um durchschnittlich 300 Meter vorrückten.

Diese Arbeiten nahmen bei der Schwierigkeit der Bodenverhältnisse so bedeutende Kräfte in Anspruch, daß die acht für diesen Dienst verfügbaren Bataillone bei ihrem schwachen Mannschaftsstande nicht ausreichten und die Laufgraben-Wache herangezogen werden mußte. Trotzdem wurde auch der Batteriebau weitergeführt. Am 31sten Januar

---

*) Vergl. Th. II., Seite 1260, 1266, 1267, 1274 und 1275.

**) Bataillone Lauban, Breslau II. und Striegau, $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{6ten Ref.-Ulanen}}$ und $\frac{\text{1ste und 2te l. Ref.-}}{\text{VIII.}}$.

***) Bataillone Jauer, Liegnitz, Hirschberg, Oels und Apenrade.

†) Bataillone Loetzen, Goldap, Marienburg und Gumbinnen. (Vergl. Th. II., Seite 1267, Anmerkung †).

††) Einschließlich der Bayerischen Ausfall-Batterie.

†††) Derselbe schob zwar in der nämlichen Nacht seine Vorposten bis zum Südrande des Bois des Perches vor, als jedoch $\frac{\text{10te und 11te}}{\text{67.}}$ in der folgenden Nacht gegen das Gehölz vorgingen, konnten sie es, ohne daß der Feind Widerstand leistete, besetzen.

und 1sten Februar eröffneten zwei neue Mörser-Batterien*) von den Flügeln der ersten Parallele her ihr Feuer gegen die Perches-Forts; am Taillis-Gehölz trat eine Kanonen-Batterie**) gegen Hautes Perches in Wirksamkeit. Am Ostrande des Waldes von Bavilliers wurde der Bau einer neuen Batterie***) gegen die Stadtbefestigung begonnen. Ferner hatte Oberst-Lieutenant v. Schelih a schon früher auf dem Höhenrücken im Bois des Perches eine sehr günstige Stelle zur Anlage von drei Batterien†) gegen das Schloß sowie gegen die Forts de la Justice und de la Miotte ermittelt. Da aber Fort des Hautes Perches nur 500 Meter von der Baustelle entfernt lag, auch Fort de la Justice in dieser Richtung heftig wirkte, so schritt die Arbeit nur langsam und mit Unterbrechungen fort. Zur Beschäftigung des letztgenannten Werkes wurden beim Monatswechsel zwei neue Batterien††) südlich des Morveaux-Gehölzes in dem Einschnitte der Straße von Pérouse nach Besssoncourt in Angriff genommen.†††)

In der Nacht zum 1sten Februar war auf der halben Entfernung zwischen der ersten Parallele und den Forts die bereits durch Laufgrabenstücke vorbereitete zweite Parallele vollendet, ja selbst mit der Fortführung der Approchen über dieselbe hinaus ange-

---

*) Batterie Nr. 26 nördlich Danjoutin: vier glatte 28 cm-Mörser.
Batterie Nr. 28 auf dem äußersten rechten Flügel nahe Le Haut-Taillis: vier glatte 60pfdge Mörser.
Am 31sten Januar war Batterie Nr. 11 wegen zu starker Ausbrennung ihrer Geschütze, sodann am 1sten Februar Batterie Nr. 15 eingegangen. Batterie Nr. 7, die letzte noch vor Effert thätige Batterie, stellte einstweilen ihr Feuer ein.

**) Batterie Nr. 27: vier 12 cm-Kanonen.

***) Batterie Nr. 33 für vier 12 cm-Kanonen.

†) Batterien Nr. 37, 38 und 39 zu je vier 15 cm-Kanonen.

††) Batterie Nr. 31: zwei glatte 60pfdge und zwei glatte 27 cm-Mörser; später sechs glatte 60pfdge Mörser.
Batterie 32: vier 12 cm-Kanonen.

†††) Erdarbeiten, welche der Feind zwischen den beiden Perches vornahm, waren bei Tage durch kleine Infanterie-Vorstöße, bei Nacht durch Artillerie-Feuer gestört oder doch belästigt worden.

fangen worden.*) Auch der Bau von zwei Batterien für leichte Mörser**) gegen die Forts des Hautes und des Basses Perches begann.

Bei dem weiteren Vorschreiten der Angriffsarbeiten steigerten sich die Schwierigkeiten erheblich. Der helle Mondschein, welcher die Schneefelder weithin übersehen ließ, erleichterte es dem Vertheidiger, die Arbeiten durch Feuer zu stören. Dies geschah namentlich in der Nacht zum 2ten Februar, während welcher Französischer Seits die Wiederholung eines Sturmversuchs erwartet wurde. Man mußte auf ähnliche Art wie mit der Erdwalze vorgehen und die Sappenspitzen mit Sandsäcken, die Seiten durch Körbe schützen, das Erdreich zu deren Anfüllung aber wiederholentlich von weit rückwärts heranschaffen.***) Da am 3ten Februar Thauwetter eintrat, so füllte das den Abhang hinunterfließende Wasser die Laufgräben und verursachte zeit- und kräfteraubende Arbeit, ohne daß die Ableitung durchweg gelang. Außerdem beschädigten Regengüsse die fertigen Angriffsarbeiten. Die Brustwehr der ersten Parallele sank stellenweise ganz zusammen, der Auftritt verschwand allmälig, und die Verbindungs-Laufgräben wurden unbenutzbar, so daß der Verkehr über freies Feld stattfinden mußte. In wie hohem Maße der Gesundheitszustand der Truppen unter den obwaltenden Umständen litt, ist leicht zu ermessen.

Der Feind verstand es ferner, durch plötzlich in's Feuer geführte einzelne Geschütze, die er dann schnell wieder zurückzog, vom Fort des Hautes Perches her das Vorschreiten der Erdarbeiten vielfach zu hindern. Man mußte nicht nur die Beschießung der Perches-Forts während der Nacht fortsetzen, sondern war auch genöthigt, vor und während des Beginns der nächtlichen Arbeiten lebhaftes Gewehr-Feuer gegen die Brustwehren und Scharten zu richten, um die Besatzung im Zaume zu halten. Der Abgang an Pionieren war

---

*) In dem felsigen Boden hatten mehrfach Sprengungen ausgeführt werden müssen.

**) Batterie Nr. 29: acht glatte 15 cm-Mörser.
Batterie Nr. 30: vier glatte 15 cm-Mörser.

***) Gegen die Kuppe hin wurde der Boden immer felsiger.

ein sehr empfindlicher.*) Trotzdem am 3ten Februar zwei frische Kompagnien**) aus Straßburg eintrafen, war diese Truppe doch auf's Aeußerste angestrengt. Gegen den westlichen, auf Basses Perches vorgeführten Annäherungs-Laufgraben begannen vom 4ten Februar ab Geschütze aus dem Fort de Bellevue und der Bahnhofsbefestigung bestreichend zu wirken, so daß Tags darauf Schulterwehren gegen dieses Feuer errichtet werden mußten. Später wurden von jenen beiden Werken sowie vom Fort de la Justice aus einzelne Zweige der Annäherungs-Laufgräben***) beschossen, und die Arbeiten konnten trotz der aufopferndsten Thätigkeit der leitenden Ingenieur-Offiziere†) sowie des unermüdlichen Eifers der Mannschaft täglich nur wenig gefördert werden. Selten gelang es, wie in der Nacht zum 4ten Februar auf dem rechten Flügel, mittelst der flüchtigen Sappe größere Strecken fertig zu stellen. ††)

Seit dem Abmarsche des Generals v. Debschitz und der Truppen der 4ten Reserve-Division hatten sieben Bataillone die Einschließung im Osten, Norden†††) und Westen aufrecht erhalten, dreizehn den

---

*) Am 2ten und in der Nacht zum 3ten Februar wurden allein vor Fort des Hautes Perches sechs Pioniere verwundet. Viele Leute und Offiziere erkrankten in Folge des anstrengenden Dienstes.

**) $\frac{\text{1ste und 2te Fest.-Pion.-}}{\text{VIII.}}$.

***) Selbst derjenigen vor Fort des Hautes Perches.

†) Hauptmann Koch war in der Nacht vom 1sten zum 2ten Februar, während er im heftigen Feuer seine Leute zur Arbeit antrieb, von einer Kartätschkugel verwundet worden. In der Nacht vom 5ten zum 6ten Februar wurde Lieutenant Müller, als er vor Basses Perches die Angriffsarbeiten mit großer Unerschrockenheit leitete, tödtlich getroffen.

††) Premier-Lieutenant Adam vollendete daselbst in dieser Nacht 135 Meter Annäherungs-Laufgraben, wurde jedoch nebst vier Pionieren und elf Infanteristen verwundet.

†††) Die auf der Nordseite eingetheilten zwei Feld-Geschütze der $\frac{\text{1sten l. Res.-}}{\text{II.}}$ wurden zur Beschießung des für die Belagerungs-Batterien unerreichbaren La Forge benutzt. Offemont war am 30sten Januar durch zwei von Roppe in eine neue Aufstellung, 200 Meter nordwestlich dieses Dorfes, übergeführte 9 cm-Kanonen beschossen worden.

Angriff der Südfront durchgeführt, doch konnten nur neun Bataillone an dem anstrengenden Dienst in den Laufgräben Theil nehmen.*)

Täglich, seit Beginn dieser Periode, wurden etwa 1500 Geschosse gegen die Festungswerke geschleudert, während die feindliche Artillerie fast nur noch den Batterien am Grand Bois antwortete und die Laufgräben lebhaft beschoß. Am 2ten Februar war von Batterie Nr. 30, am 3ten von Batterie Nr. 29, 31, 32 und 33 das Feuer eröffnet worden. Zugleich hatte man in der zweiten Parallele mit dem Bau eines neuen Emplacements für Mörser gegen die feindliche Stellung zwischen den beiden Perches-Forts**) und auf dem höchsten Punkte der ersten Parallele mit dem einer Kanonen-Batterie***) begonnen.

Am 4ten Februar konnte diese Batterie ihr Feuer eröffnen und die gegen die Sappenspitzen thätigen Geschütze im Fort des Hautes Perches zeitweise zum Schweigen bringen. Da dort jedoch immer wieder feuernde Kanonen erschienen, wurde in dem westlichen Verbindungs-Laufgraben zwischen den Parallelen bis zum nächsten Morgen Batterie Nr. 35†) vollendet und begann sofort die Beschießung der rechten Flanke von Hautes Perches. Am 6ten Februar richteten außer Batterie Nr. 19 auch drei Geschütze der Batterie Nr. 25, welche bisher gegen das Hornwerk de l'Espérance gefeuert hatten, ihre Geschosse gegen das den Arbeiten vor Basses Perches so hinderliche Fort de Bellevue. In der folgenden Nacht wurde auf dem äußersten linken Flügel der

*) Es standen:
1) Im Osten bei Bessoncourt und Roppe: die Bataillone Neustadt und Halberstadt.
2) Im Norden: die Bataillone Pr. Stargardt und Neuhaldensleben.
3) Im Westen: die Bataillone Inowrazlaw, Deutsch-Crone und Bromberg.
4) Auf dem Angriffsfelde: bei Pérouse und in den angrenzenden Wäldern das Infanterie-Regiment No. 67, in Danjoutin das Bataillon Konitz; ferner waren zum Dienst in den Trancheen die Bataillone Burg, Stendal, Schneidemühl, Gnesen, Jauer, Liegnitz, Hirschberg, Oels und Apenrade sowie die Festungs-Artillerie- und Pionier-Kompagnien rückwärts der Angriffsfront bis Dambenois und Bourogne untergebracht.

**) Batterie Nr. 30a für vier glatte 15 cm-Mörser.

***) Batterie Nr. 34 für zwei 9 cm-Kanonen.

†) Für zwei 9 cm-Kanonen.

zweiten Parallele noch ein Geschütz aus Batterie Nr. 35*) gegen dasselbe Werk aufgestellt, so daß dieses am 7ten Februar zweimal zum Schweigen gebracht werden konnte. Auch Fort des Barres mußte wieder beschäftigt werden, da es gegen die näher herankommenden Angriffsarbeiten des linken Flügels zu wirken vermochte. Batterie Nr. 7 richtete vom 8ten Februar ab ihre Thätigkeit nunmehr gegen dieses Fort.

Inzwischen war am 6ten auch Batterie Nr. 34 für die Aufstellung von zwei schweren Mörsern erweitert worden, weil Batterie Nr. 28 mit Rücksicht auf die Nähe der Angriffsarbeiten das Feuer gegen Fort des Hautes Perches hatte einstellen müssen. Gleichzeitig wurde der Bau von zwei Batterien**) für schwere Mörser in der zweiten Parallele eingeleitet.***)

Die artilleristische Ueberlegenheit des Angreifers stand jetzt außer Frage. Die Perches-Front war völlig niedergekämpft und verhielt sich ruhig.†) Nur die rückwärts und seitwärts gelegenen Werke setzten ihre Thätigkeit gegen den Angriff noch fort.

Während der Nacht zum 6ten Februar waren vor Basses Perches die Angriffsarbeiten trotz des heftigen feindlichen Feuers bis an den Graben††) vorgetrieben worden, und im Laufe des Tages erreichten sie auch bei Fort des Hautes Perches die für die letzte Einbauung vor dem Werke bestimmte Linie.†††)

Die Versorgung der beiden Perches-Forts mit Munition und Lebensmitteln war für den Vertheidiger äußerst schwierig geworden. Wasser konnte nur noch unter dem Feuer des Angreifers aus dem Vernier-Teiche herbeigeschafft werden.

---

*) Eine 9 cm-Kanone, als Batterie Nr. 36.

**) Batterie Nr. 40 und 41.

***) Wie die Kommunikationen, litten auch die Batterien sehr erheblich durch das Thauwasser und konnten ebenfalls nur mit äußerster Anstrengung in brauchbarem Zustande erhalten werden.

†) Mit Ausnahme der einzelnen gegen die Sappen wirkenden Geschütze.

††) Die in Fels gehauenen Eskarpen waren noch unversehrt.

†††) Die Belästigung der Verbindungs-Laufgräben durch die Artillerie der Bahnhofsbefestigung, der Forts de Bellevue und de la Justice wurde um diese Zeit so stark, daß auf dem linken Flügel ein ganz neuer, dem Feuer mehr entzogener Schlag angelegt werden mußte.

Eine Bewegung und namentlich das Abkochen im Innern der Werke wurde nahezu unmöglich. Die Artillerie der Stadt-Enceinte konnte bei der Nähe der Angriffsarbeiten nicht mehr unterstützend eingreifen. Fort de la Justice wurde vollauf durch die Deutschen Batterien am Morveaux-Gehölze in Anspruch genommen. Dazu kam noch, daß während sich in der Festung niederschlagende Gerüchte verbreiteten, auf Deutscher Seite die Nachricht vom Falle der feindlichen Hauptstadt die Kräfte neu belebte.*)

Am 3ten Februar hatte Oberst Denfert den Befehl gegeben, mit der Bergung des Materials aus den Perches-Forts zu beginnen. Es wurden Durchfahrten in den Kehlen geöffnet und am 4ten die Geschosse, am 6ten Februar diejenigen Geschütze fortgeschafft, deren Laffeten den Transport noch erlaubten. In jedem Fort blieb eine Kompagnie zurück, welche im Falle eines Angriffes feuernd abziehen sollte. Die Gestalt der Höhe entzog die zur Ausführung dieser Maßregeln erforderlichen Bewegungen den Blicken der Angreifer, ja diese glaubten aus dem Geräusche hinter den Werken auf eine Verstärkung des Vertheidigers schließen zu müssen.

Besetzung der Forts des Hautes und des Basses Perches am 8ten Februar.

Als am 8ten Februar im Fort des Hautes Perches vollständige Ruhe herrschte,**) ließ Hauptmann Roese gegen 1 Uhr Nachmittags Sappenkörbe in den Graben werfen, sprang mit fünf Pionieren hinab und erstieg auf schnell in die Eskarpe gehauenen Stufen den Wall. Nur in den Traversen wurden noch etwa zwanzig Franzosen überrascht, von denen die Mehrzahl jedoch entkam. Auch eine Abtheilung Infanterie***) drang in das Werk ein. Ihr folgten alsbald Mann-

*) Mit Genehmigung des General-Lieutenants v. Treskow II. hatte Oberst Denfert einen Offizier nach der Schweiz entsendet, um sich Klarheit über die Lage Frankreichs zu verschaffen. Derselbe kehrte vorerst aber nicht zurück.

**) Die Pioniere konnten ohne Gefahr mit der flüchtigen Sappe vorgehen.

***) 30 Mann, geführt von Lieutenant Klos, Kommandeur der Batterie Nr. 29, welcher das Werk bereits am Morgen genau rekognoszirt hatte.

schaften der Tranchee-Wachen. Zwei Kompagnien*) besetzten darauf das Fort, zwei andere**) nebst den Pionieren***) begannen mit dessen Einrichtung zur Vertheidigung und mit Eröffnung der Verbindung nach rückwärts. Vier beschädigte Geschützrohre, mehrere zerschossene Laffeten und anderes Material lagen in dem verwüsteten Werke, in welchem nur die Kehl-Blockhäuser und Hohltraversen noch ziemlich unversehrt waren. Aus Batterie Nr. 29 wurden vier glatte 15 cm-Mörser herangeschafft, welche gegen das zwischen Basses Perches und dem Schlosse gelegene Terrain in Thätigkeit traten. Erst um 3 Uhr Nachmittags richtete der Feind von der Festung her lebhaftes Feuer gegen das Werk, störte die Arbeiten und nöthigte die Besatzung, zum größten Theil im Frontgraben Schutz zu suchen.

Die Nachricht von der glücklichen Besetzung des Forts des Hautes Perches veranlaßte ein ähnliches Unternehmen gegen Basses Perches. Zwar leistete hier der Feind von der linken Bastion des Werkes her den eindringenden Pionieren und Wehrleuten einigen Widerstand, als sich aber Premier-Lieutenant v. Weltzien und Vice-Feldwebel Liebeskind an der Spitze von 50 bis 60 Mann†) mit lautem Hurrah in den Hof warfen, zog sich die feindliche Fort-Wache auf eine an der Kehle sie aufnehmende Kompagnie zurück. Beide verschwanden sodann feuernd in der Richtung der Vorstadt Le Fourneau und überließen dem Angreifer das halb zerstörte Werk nebst fünf Geschützen und einigem beschädigten Material. Auch hier wurde sogleich die Verbauung der Belfort zugekehrten Seite begonnen und die Kehle besetzt.††) Der Feind erzwang durch seine Geschosse zunächst die Unterbrechung der Schanz-

---

*) $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Hirschberg}}$.

**) $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Oels}}$.

***) Hauptmann Roese hatte seine Kompagnie $\left(\frac{\text{1ste Fest.-Pion.}}{\text{II.}}\right)$ herangeholt.

†) Von den Bataillonen Oels und Hirschberg sowie der $\frac{\text{1sten Fest.-Pion.}}{\text{VIII.}}$.

††) Durch $\frac{\text{4te}}{\text{Hirschberg}}$.

arbeiten. Es mußten auch hier die Mannschaften zum Theil in die Gräben treten, aber es gelang, um 5 Uhr Nachmittags aus vier von Batterie Nr. 30 in das Werk geschafften glatten 15 cm-Mörsern das Feuer auf Le Fourneau zu eröffnen. Gegen Fort de Bellevue und namentlich zum Schutz gegen Ausfälle wurden mit großer Mühe zwei 9 cm-Kanonen aus den Batterien Nr. 36 und 35 auf den hochgelegenen Bergvorsprung westlich Fort des Basses Perches vorgezogen.*)

Das Bataillon Konitz rückte bis an die Eisenbahn und schob je eine Kompagnie in den Laufgräben bis an die Forts vor, während das Bataillon Schneidemühl in Danjoutin, das Regiment Nr. 67 auf dem rechten Flügel der Angriffsarbeiten sich bereit hielt, das Bataillon Gnesen aber die Flügel der zweiten Parallele sicherte. Die aus je zwei Kompagnien Hirschberg und einem Artillerie-Kommando**) bestehenden Fort-Besatzungen wurden später noch durch je eine Kompagnie Schneidemühl verstärkt.

Der Belagerer war nunmehr in der Lage, unter den günstigsten Bedingungen den Angriff unmittelbar gegen das Schloß fortführen zu können.

Verhandlungen, welche Oberst Denfert vor der Rückkehr des von ihm in die Schweiz entsendeten Offiziers mit General v. Tresckow angeknüpft hatte, um einen Waffenstillstand herbeizuführen, blieben ohne Erfolg, da die Uebergabe des Platzes verweigert wurde. Am 9ten Februar Vormittags eröffneten die Batterien Nr. 37, 38, 39 im Bois des Perches ihr Feuer gegen das Schloß sowie die Forts de la Justice und de la Miotte. Tags darauf begann aus der zweiten Parallele Batterie Nr. 40***) das Schloß zu bewerfen und wurde

*) An einem Geschütze wurde beim Transport die Laffete getroffen. Man stellte beide als Batterie Nr. 36a in einem leicht ausgeführten Einschnitte auf, wo sie während der Nacht zum 9ten gegen einen etwaigen Ausfall stehen blieben. Bei Tage wurden sie zurückgenommen.

**) 1 Offizier, 4 Unteroffiziere und 24 Mann.

***) Mit zwei, später mit vier glatten 27 cm-Mörsern und zwei glatten 22 cm-Mörsern.

vom 12ten Februar ab durch Batterie Nr. 41 *) unterstützt, während eine unweit La Tuilerie neu erbaute Batterie**) am 11ten die Bekämpfung des noch immer thätigen Werkes Bellevue übernommen hatte.***)

Inzwischen war die Verbauung der beiden Forts vollendet und in der Nacht vom 9ten zum 10ten Februar zwischen denselben in einer Länge von 624 Metern der verbindende Laufgraben als dritte Parallele hergestellt worden.†)

Auf dem Perches-Rücken sollten ursprünglich nur sieben neue Batterien††) mit zusammen 28 Geschützen errichtet werden, später traten jedoch noch drei schwere Batterien hinzu.†††)

Dicht westlich des Forts des Hautes Perches wurde außerdem eine Geschützaufstellung gegen Ausfälle in Angriff genommen.*†) Dafür gingen am 10ten Februar die Batterien Nr. 14, 17, 18 und 27 ein, so daß 55 Geschütze in Thätigkeit blieben,**†)

---

*) Sechs glatte 60pfdge Mörser.

**) Batterie Nr. 42: vier glatte 15 cm-Mörser.

***) Die gegen die Perches-Forts errichteten Batterien Nr. 26, 28, 29, 30, 30a, 34 und 35 schwiegen seit dem 8ten Februar, ebenso Nr. 23. Nr. 13 war schon am 2ten Februar eingegangen; Nr. 12 hatte am 9ten ihr Feuer wegen zu starker Ausbrennung der Geschütze einstellen müssen.

†) Jedes Perches-Fort hatte 150 Mann, die zweite Parallele 500 Mann Tranchee-Wache erhalten. Zu den Arbeiten wurden täglich 500 Mann herangezogen. Bei der schwachen Ausrückestärke nahmen diese Dienstverrichtungen innerhalb 24 Stunden je sechs Bataillone in Anspruch.

††) Batterie Nr. 43 für vier 12 cm-Kanonen,
" " 44 " vier 12 cm-Kanonen,
" " 45 " vier lange 15 cm-Kanonen,
" " 47 " vier kurze 15 cm-Kanonen,
" " 49 " vier 12 cm-Kanonen,
" " 51 " vier lange 15 cm-Kanonen,
" " 52 " vier kurze Französische 15 cm-Kanonen.

†††) Batterie Nr. 46 für vier glatte schwere Mörser,
" " 48 " vier 12 cm-Kanonen,
" " 50 " vier 12 cm-Kanonen.

*†) Batterie Nr. 34a für zwei 9 cm-Kanonen. Der den Bau ausführende Offizier, Lieutenant Schirmer, fiel.

**†) In den Batterien Nr. 7, 9, 21, 22, 24, 25, 31, 32, 33, 36, 37, 38, 39 und 40.

welche die Festung im Durchschnitt täglich mit 1300 bis 1400 Geschossen bewarfen. Namentlich litten Fort de la Justice und das Schloß durch das Feuer der Bayerischen Batterien Nr. 37, 38 und 39*) erheblich.**) Um jene am Perches-Walde gelegene Batteriegruppe möglichst ganz gegen das Schloß ausnutzen zu können, wurde gegen die Forts de la Justice und de la Miotte die Anlage einer neuen Batterie***) in dem Verbindungs-Laufgraben südlich Pérouse in Aussicht genommen.

Allein Bau und Armirung aller neuen Batterien wurde durch die grundlosen Wege auf's Aeußerste gehemmt, obwohl Pionier-Kommandos die schlimmsten Stellen auszubessern versuchten. Feld-Batterien und Munitions-Kolonnen mußten ihre Bespannung für die Heranschaffung der Munition an die Belagerungs-Artillerie abgeben.

Inzwischen war General v. Debschitz, nach Beendigung des Gefangenentransports, am 8ten Februar wieder vor Belfort eingetroffen. Am 10ten und 11ten Februar folgten die sechs Bataillone und zwei Batterien der 4ten Reserve-Division,†) unter Oberst v. Zimmermann, so daß nunmehr 29 Bataillone gegen die Festung verfügbar wurden, von denen vier im Westen zwischen der Savoureuse und Le Haut du Mont, drei im Norden zwischen dem Haut du Mont und Vetrigne, sechs im Osten und Süden von Vetrigne bis Danjoutin die Ueberwachung der Einschließungslinie übernahmen, während 15½ Bataillone zur Fortführung der Belagerung verfügbar blieben.††) Der Gesundheitszustand war bei dem naffen Wetter so wenig günstig, daß die Bataillone häufig mit nur 300 Mann zum Dienst erschienen.†††)

*) Dieselben waren durch einen Laufgraben mit dem Südende von Pérouse in Verbindung gesetzt worden.

**) Auch die vom Kavalier des Schlosses nach der Stadt hinabführende Rampe wurde durch Zerstörung der Brücken ungangbar gemacht.

***) Batterie Nr. 53 für vier lange 15 cm-Kanonen.

†) Vergl. Th. II., Seite 1297 und 1298.

††) Zwei Kompagnien befanden sich zur Zeit noch in Montbéliard und Morteau.

†††) Eine der Festungs-Pionier-Kompagnien hatte am 10ten Februar 94 Kranke und Verwundete.

Erst als in der Nacht vom 11ten zum 12ten Februar auf's Neue Frostwetter eintrat, besserten sich die Verhältnisse, und unter Aufbietung aller Kräfte wurden bis zum Morgen des 13ten Februar Batterie Nr. 34a mit zwei, Nr. 44 mit drei*) und die Batterien Nr. 43, 45, 47, 48, 49, 50, 51 und 52 mit je vier Geschützen schußfertig gemacht. Batterie Nr. 53 sollte in der folgenden Nacht vollendet sein, und nur an Batterie Nr. 46 mußte noch weiter gebaut werden.

Schon am 12ten Februar war General v. Treskow durch Telegramm aus Versailles ermächtigt worden, der Besatzung von Belfort freien Abzug zu gewähren, wenn der Kommandant die Uebergabe des Platzes unter dieser Bedingung anbieten sollte.

Am 13ten standen nun, nach Ueberwindung aller Schwierigkeiten, 97 Geschütze,**) jedes mit 80 Schuß versehen, bereit, am folgenden Morgen ein vernichtendes Feuer zu eröffnen, während der Ingenieur-Angriff seinen Fortgang behielte. Zuvor wurde indeß Oberst Denfert aufgefordert, nach rühmlicher Vertheidigung die Thore zu öffnen, unter in Aussicht gestellten günstigen Bedingungen. Die Französische Regierung selbst ermächtigte ihn bald darauf in einem durch Vermittelung des Bundeskanzlers Grafen v. Bismarck an den General v. Treskow eingehenden Telegramm***) zu einem solchen Schritte.

Indeß verlangte Oberst Denfert die unmittelbar an ihn selbst

---

*) Das für Batterie Nr. 44 bestimmte vierte Geschütz war auf dem Transport im tiefen Boden stecken geblieben.

**) Batterien Nr. 7, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 31, 32, 33, 34a, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52. Die Gesammtzahl der in diesen Batterien aufgestellten Geschütze betrug zur Zeit 105, doch war ein Theil davon beschädigt, so daß er das Feuer eingestellt hatte oder bestimmt war, an demselben nur ausnahmsweise Theil zu nehmen.

***) Das Telegramm sollte dem Obersten Denfert übermittelt werden und lautete:

Le commandant de Belfort est autorisé, vu les circonstances, à consentir à la reddition de la place. La garnison sortira avec les honneurs de la guerre et emportera les archives de la place. Elle ralliera le poste français le plus voisin.

Pour le ministre des affaires étrangères
Ernest Picard.

gerichtete Aufforderung seiner Regierung, zu deren Einholung denn auch ein Offizier nach Basel abgeschickt wurde, während eine vorläufige Waffenruhe eintrat.

Am 15ten wurde in Versailles der Vertrag unterzeichnet, welcher den Waffenstillstand vom 28sten Januar auch auf die drei bisher davon ausgenommenen Departements und auf Belfort ausdehnte. Artikel I. ordnete die Uebergabe des Platzes an.

Nachdem nun Oberst Denfert seine Anweisung in der gewünschten Form erhalten, inzwischen auch der Ingenieur-Angriff von Basses Perches aus 100 Meter weiter vorgedrungen, begannen noch am Abend des 15ten die endgültigen Verhandlungen, welche am folgenden Nachmittage zum Abschluß führten.*)

Im Laufe des 17ten und 18ten Februar verließ die Besatzung auf den Straßen über L'Isle sur le Doubs und über St. Hippolyte mit Waffen und Fahrzeugen den Bereich der Festung, um bei Bletterans und Beaurepaire das Französischer Seits besetzte Gebiet zu erreichen. Der Abmarsch ging in Staffeln von je 1000 Mann vor sich, welche einander mit 5 Kilometer Abstand folgten und ihre Verpflegung aus Beständen der Festung mitnahmen.**) Oberst Denfert verließ mit der letzten Staffel den von ihm hartnäckig vertheidigten Platz,***) welcher am 18ten Februar Vormittags 10 Uhr Deutscher Seits durch eine besondere Kommission übernommen und zwei Stunden darauf durch drei Bataillone, eine Schwadron sowie die erforderlichen Festungs-Artillerie- und Pionier-Abtheilungen besetzt wurde.†) Um

*) Das Verlangen des Kommandanten, mit dem gesammten Festungs-Geschütz abziehen zu dürfen, hatte Deutscher Seits nicht gewährt werden können.

Anlage Nr. 172 enthält den Wortlaut der Konvention, betreffend die Uebergabe des Platzes Belfort.

**) Die Verpflegung wurde durch 150 Deutsche Proviantwagen nachgeführt.

***) Die seßhafte Nationalgarde wurde entwaffnet und blieb in Belfort.

†) Die Bataillone Hirschberg, Jauer, Oels, $\frac{\text{2te}}{\text{6ten Ref.-Ulanen}}$, kombinirte Abtheilung Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6, $\frac{\text{2te Fest.-Pion.-}}{\text{VIII.}}$ und $\frac{\text{2te Fest.-Pion.-}}{\text{Bad.}}$

3 Uhr Nachmittags hielt General-Lieutenant v. Tresckow II. an der Spitze von Abtheilungen aller Truppen des Belagerungskorps seinen Einzug. 341 Geschützrohre, darunter 56 demontirte, 356 Laffeten, unter denen sich gleichfalls 119 zerschossene befanden, 22,000 Handfeuerwaffen, viel Geräth und verhältnißmäßig noch bedeutende Munitions- und Proviant-Vorräthe wurden vorgefunden. Die Besatzung hatte*) ursprünglich eine Stärke von 372 Offizieren, 17,322 Mann gehabt und durch Tod, Verwundung, Krankheit, Gefangenschaft, Verschwinden u. s. w. einen Verlust von 32 Offizieren, 4713 Mann erlitten.**) Die gesammte Einbuße des Belagerungskorps dagegen beschränkte sich auf 88 Offiziere, 2049 Mann.***)

Die Stadt bot ein Bild der Verwüstung dar, namentlich der südliche Theil sowie die Vorstädte de Montbéliard und Le Fourneau. 34 Häuser waren vom Feuer zerstört, die meisten beschädigt worden.†) Von den Festungswerken hatte besonders das Schloß gelitten, zu dessen oberen Geschützaufstellungen man nur noch mittelst Leitern gelangen konnte. Die Quaderbekleidung seiner Frontmauern war großentheils in die Gräben hinabgestürzt, die Hälfte der gepanzerten Scharten im Kavalier verschüttet, das Verbrauchs-Pulver-Magazin auf der mittleren Umfassung in die Luft gesprengt, auch eine Anzahl Hohltraversen durchschlagen. Aehnlich sah es im Fort de la Justice aus. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Fortdauer der Belagerung in kürzester Frist zu einem vollständigen Erfolge geführt haben würde.

Am 23sten Februar rückte die 1ste Reserve-Division, aus dem Belagerungskorps auf drei Linien-, zwölf Landwehr-Bataillone, vier

---

*) Nach dem vom Obersten Denfert dem General-Lieutenant v. Tresckow II. überreichten Rapport.

**) Außerdem 336 Civilpersonen todt, davon etwa 50 in Folge von Verwundungen.

***) Darunter 5 Offiziere, 245 Mann, welche durch die Kapitulation aus der Gefangenschaft befreit wurden.

Anlage Nr. 173a enthält die Berechnung der Gesammtverluste der zum Belagerungskorps vor Belfort gehörenden Truppentheile vom 2ten November 1870 bis 19ten Februar 1871.

†) In den umliegenden Ortschaften waren, meist von der Festung aus, 164 Häuser in Brand geschossen worden.

Schwadronen, vier Batterien und eine Pionier-Kompagnie verstärkt, über Rioz auf Dôle ab, nachdem die Truppen des Obersten v. Zimmermann schon vorher in ihren Verband zurückgekehrt waren.

Diejenigen des Generals v. Debschitz blieben bei Belfort. Sie traten später unter das General-Gouvernement von Elsaß, welchem von nun ab die Besetzung von Belfort oblag. Mit Wiederherstellung und Armirung der Festung und dem Einebenen der Angriffsarbeiten wurde sofort begonnen.

Die Verhältnisse im Rücken des Deutschen Heeres.

Entwickelung der rückwärtigen Verbindungen in der Zeit von Anfang November 1870 bis zum Waffenstillstande.

Der nach dem Falle von Metz beginnende Vormarsch der I. und II. Armee hatte umfassende Veränderungen in den rückwärtigen Verbindungen*) des Deutschen Heeres zur Folge gehabt.

Namentlich war die Benutzung der Eisenbahnen, welchen nach der Einnahme von Soissons noch die Strecke Reims—Soissons—Paris hinzutreten sollte, am 9ten November Seitens des Großen Hauptquartiers folgendermaßen neu geregelt worden:

Der I. Armee wurde die von Saarbrücken über Metz, Frouard, Epernay und Reims führende Bahnlinie überwiesen.

Die Maas-Armee hatte denselben Schienenweg, und als dessen Fortsetzung die Strecke Reims—Soissons—Paris zu benutzen.

Der III. Armee verblieb die Linie Weißenburg—Vendenheim—Frouard—Epernay—Château Thierry—Paris. Die Süddeutschen Korps sollten nach Wiederherstellung der Verbindung zwischen Kehl und Straßburg**) auf diesem Wege in Vendenheim den Anschluß erreichen.

---

*) Vergl. Karte Nr. 38.

In Betreff der bisherigen Verbindungen der Deutschen Armeen vergl. Th. I., Seite 1368 bis 1388, Th. II, Seite 205 bis 208, 270 und 271, 320, 373, 392, 628 und 725.

**) Die Strecke Kehl—Straßburg konnte vom 12ten November ab von Militairzügen benutzt werden.

Der II. Armee wurde die Eisenbahn Weißenburg—Frouard—Blesme—Chaumont en Bassigny und, in Verbindung mit dem Landwege von Nancy nach Neufchâteau, die Strecke Neufchâteau—Chaumont zur Benutzung überwiesen.

Der Umstand, daß alle in die Heimath führenden Schienenwege noch immer auf der Strecke Frouard—Blesme zusammenfielen, beschränkte nach wie vor deren Leistungsfähigkeit sehr wesentlich. Dazu kam, daß es erst bedeutender Anstrengungen Seitens der Feld-Eisenbahn-Abtheilungen bedurfte,*) ehe die Bahnen in den angegebenen Ausdehnungen wirklich benutzt werden konnten.

Die Strecke Epernay—Reims—Soissons war Seitens der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 1 bis Ende Oktober fahrbar gemacht worden, während die 1ste Sektion der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4**) an der Bahn Vierzy—Crépy en Valois—Sévran vorhandene Beschädigungen bis zum 27sten Oktober beseitigt hatte. Auch die Bahn Crépy—Chantilly—Gonesse war im Laufe des Oktober mit Zuhülfenahme Französischen Materials und Personals in Betrieb gesetzt worden.

In dem an zwei Stellen gesprengten Tunnel bei Vierzy hatte die 2te Sektion der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 am 9ten Oktober mit den Aufräumungsarbeiten begonnen. Zu ihrer Unterstützung wurde für einige Zeit auch ein Theil der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 1 herangezogen. Aber trotz angestrengter, Tag und Nacht fortgesetzter Thätigkeit konnte der Tunnel erst am 18ten November wieder fahrbar gemacht werden. Vom 20sten ab wurden die Züge der Maas-Armee sodann bis Mitry und Gonesse vorgeführt.***)

---

*) Anlage Nr. 174 enthält eine Nachweisung der im Feld-Eisenbahndienst verwendeten höheren Offiziere und Beamten sowie der Feld-Eisenbahn-Truppen.

Da sich bald nach Beginn des Krieges zeigte, daß die Herstellung des von allen Armeen gemeinsam zu benutzenden Bahnnetzes einer einheitlichen Leitung bedurfte, so erhielten die Eisenbahn-Truppen ihre Befehle in der Regel unmittelbar von der Exekutiv-Kommission des Großen Hauptquartiers. Nur dort, wo die Strecken einer Armee allein zu dienen hatten, wurde dieser auch die Inbetriebsetzung überlassen.

**) Als die Sektion am 30sten nach der Strecke Soissons—Reims abrückte, wurde sie im Walde nördlich Villers Cotterêts von Franctireuren angefallen.

***) Mitte Dezember wurde für die Belagerungs-Artillerie der Maas-Armee der Betrieb bis Sévran ausgedehnt.

Die I. Armee hatte auf ihrem Marsche von Metz nach der Champagne die über Briey—Damvillers—Dun sur Meuse—Vouziers auf Rethel und über Etain—Verdun auf Reims führenden Straßen als Etappenlinien eingerichtet. Während die Armee in der zweiten Hälfte des November zur Deckung der Einschließung von Paris weiter vorrückte, unterhielt sie die rückwärtige Verbindung auf der Eisenbahn bis Soissons und von dort auf den über Noyon und Compiègne gehenden Straßen.

Die von der Bahnlinie Crépy—Chantilly über Creil nach Compiègne, Clermont und Beauvais abführenden Strecken waren bereits während des Oktober wieder hergestellt worden.*) Im Anschluß an ihr Vorgehen gegen Amiens und Rouen ließ die I. Armee sodann in der ersten Hälfte des Dezember die nur wenig zerstörten Bahnen Clermont—Amiens und Amiens—Rouen, jene durch einen Theil der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 1, diese durch ein Detachement der 1sten Feld-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps, fahrbar machen, wodurch sie sich einen von der Heimath bis in ihr Operationsgebiet führenden Schienenweg eröffnete und zugleich die wichtige Verbindung zwischen den an der Somme und der Seine operirenden Heerestheilen wesentlich erleichterte.

Um den von der I. und Maas-Armee bis Chantilly gemeinsam zu benutzenden Theil der Linie möglichst zu entlasten, war schon Mitte November die Herstellung der von Reims nach Laon führenden Bahn begonnen worden. Dieselbe wurde gleich nach dem Falle von La Fère bis zu dieser Festung hin in Stand gesetzt, die Verbindung mit Amiens aber erst am 3ten Januar erreicht, da die Arbeiten der hier beschäftigten Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 3 am 9ten Dezember durch den Ueberfall von Ham**) unterbrochen worden waren.

Die der III. Armee zugetheilte Bahnlinie erforderte zwischen Nogent l'Artaud, bis wohin dieselbe bald nach dem Falle von Toul betriebsfähig gemacht worden war, und der Einschließungsarmee vor Paris

*) Ueber die Oise hatte zunächst nur eine Nothbrücke hergestellt werden können. Eine feste Brücke wurde erst am 22sten Dezember fahrbar.

**) Vergl. Th. II., Seite 615.

ebenfalls umfangreiche Arbeiten. Die beiden zerstörten Marne-Brücken unter- und oberhalb Esbly, sowie die Brücke bei Trilport, wurden durch Theile der Feld-Eisenbahn-Abtheilungen Nr. 2 und 3, der Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung, der 3ten Festungs-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps und der Bayerischen Etappen-Genie-Kompagnie wieder benutzbar gemacht. Den gesprengten Tunnel bei Armentières stellte ein Theil der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 3 bis zum 11ten November her. Inzwischen suchte die 1ste Sektion der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 2 den an seinem Nordeingange vollständig zerstörten Tunnel bei Nanteuil in Stand zu setzen. Als derselbe am 6ten November sodann wiedereinstürzte, wurde er durch eine neue, bereits seit dem 19ten Oktober im Bau begriffene Bahn umgangen.*) Am 18ten November konnte dieselbe befahren, am 23sten die ganze Linie dem Betriebe übergeben werden.

Lagny wurde Etappen-Hauptort der III. Armee. Außerdem dienten Esbly und Meaux als Entladeorte.**) An Stelle der bisher benutzten Land-Etappenstraße Epernay—Montmirail—Coulommiers—Tournan, mit ihren Fortsetzungen nach Corbeil und Villeneuve St. Georges, traten demnächst für die südlich Paris stehenden Truppen die von Meaux und Lagny nach Corbeil und Villeneuve führenden Straßen.***)

Weniger günstig als diejenigen der III. gestalteten sich die rückwärtigen Verbindungen der II. Armee. Um sich möglichst bald an Stelle der von Nancy über Chaumont en Bassigny benutzten Land-Etappenstraße einen Schienenweg zu eröffnen, hatte das Ober-Kommando, gleichzeitig mit dem Vorrücken der Armee in die Linie Troyes—Chaumont, schon am 6ten November die Wiederherstellung

*) Zur Unterstützung bei diesen Arbeiten waren noch die 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie des XI. von Straßburg, die 2te des VI. sowie die 2te und 3te des XI. Armee-Korps aus der Heimath eingetroffen.

**) Für die Belagerungs-Artillerie der Maas-Armee wurde bei Vaires eine Entladestelle eingerichtet.

***) Hinsichtlich der Seine-Uebergänge oberhalb Paris vergl. Th. II., Seite 150, Anmerkung ***), Seite 782, Anmerkung *) und Seite 1139, Anmerkung †††).

Die feste Brücke bei Corbeil war auf Anordnung der General-Etappen-Inspektion der III. Armee bis zum 28sten Dezember wieder hergestellt worden.

der Bahn Blesme—Chaumont beginnen lassen. Auf der Strecke Joinville—Chaumont waren die Brücken unter- und oberhalb Villiers sur Marne sowie nördlich Froncles zerstört. Die betreffenden Arbeiten wurden von der 1sten Sektion der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 mit Hülfe der 1sten Festungs-Pionier-Kompagnie V. Armee-Korps ausgeführt und bis zum 7ten Dezember vollendet. Aus Mangel an Bedeckung sahen sich diese Truppen in den ersten Tagen zu selbstständiger Sicherung gegen umherstreifende Franctireure genöthigt.

Bei dem inzwischen erfolgten weiteren Vorgehen der Armee auf Pithiviers war zur Fortsetzung der Eisenbahnverbindung in westlicher Richtung die über Châtillon sur Seine und Troyes auf Montereau führende Linie in's Auge gefaßt worden. Dieselbe wurde am 9ten Dezember durch die 1ste Sektion der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 bis Troyes fahrbar gemacht. Auf ihre Wiederherstellung über diese Stadt hinaus mußte jedoch Angesichts der bedeutenden Zerstörungen an den Seine-Brücken bei Nogent und Montereau verzichtet werden.*) Demzufolge fanden alle verfügbaren Arbeitskräfte an der von Chaumont über Châtillon, Nuits sur Armançon, Moret, Montargis, Juvisy nach Orléans führenden Bahn Verwendung. Da aber auch hier bedeutende Schwierigkeiten zu überwinden waren, so bildete zunächst Joinville, und von Mitte Dezember ab Troyes, die westlichste Eisenbahnstation der II. Armee. Von letzterem Orte ging die Land-Etappenstraße über Sens und Nemours nach Pithiviers. Mit Rücksicht auf die Länge und Unsicherheit derselben gestattete das Große Hauptquartier der II. Armee schon Ende November, Verpflegung und Munition aus den Beständen der III. Armee ergänzen und ihre Züge bis Lagny vorrücken zu lassen. Aber auch bis dorthin hatten die Kolonnen der gegen Orléans vorgegangenen Armee immer noch einen Weg von achtzehn Meilen zurückzulegen.

Die Herstellung der von Juvisy heranführenden Strecke war gleich nach der ersten Einnahme von Orléans durch einen Theil der

*) Die Bayerische Feld-Eisenbahn-Abtheilung hatte, gemeinschaftlich mit einem Theile der Bayerischen Etappen-Genie-Kompagnie, vom 20sten November bis 22sten Dezember an Herstellung der Seine-Brücke bei Montereau gearbeitet.

Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung begonnen worden.*) Da es aber erst bis zum 7ten November gelang, eine Lokomotive gebrauchsfähig zu machen, so kam es auf dieser Strecke vor dem Treffen bei Coulmiers nur zu einem schwachen Pferdebetriebe. Immerhin konnten, gelegentlich der Räumung von Orléans, mit der erwähnten Maschine zwei große, im dortigen Bahnhofe stehende Proviantzüge gerettet werden. Bis zum 20sten November wurde der Betrieb von Corbeil über Juvisy nach Etampes unterhalten.

Inzwischen hatte das I. Bayerische Korps bei den weiteren Operationen seine Verbindungen auf Chartres verlegt, wohin für die westlich Paris entsendeten Truppen bereits seit Anfang November auf der von Versailles über Rambouillet führenden Bahn durch die 2te Sektion der Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung ein Verkehr mittelst Pferde eröffnet worden war.**)

Nach der Wiedereinnahme von Orléans ließ das Ober-Kommando der II. Armee auf der Linie Corbeil—Juvisy—Orléans einen regelmäßigen, theils mit Pferden, theils mit Maschinen unterhaltenen Betrieb einrichten. Auf diese Weise wurde wenigstens eine bessere Verbindung mit der III. Armee und insbesondere mit deren Etappen-Hauptort Lagny erreicht, wenn auch der Mangel einer durchgehenden Eisenbahnlinie hierdurch nicht ausgeglichen werden konnte. Ueberdies fehlte es an Fahrmaterial.***) Nur zwei nothdürftig gebrauchsfähig gemachte Lokomotiven und 80 Wagen waren verfügbar.

Mit dem Vormarsch der II. Armee gegen Le Mans gewannen die rückwärtigen Verbindungen eine immer weitere Ausdehnung. Es war deshalb als ein großer Vortheil zu betrachten, daß am 13ten Januar die Bahn von Chaumont nach Juvisy eröffnet werden konnte.†)

---

*) Vergl. Th. II., Seite 248 und 249.

**) Am 24sten November wurde der Betrieb bis Courville ausgedehnt.

***) Einiges Material war von der 6ten Kavallerie-Division in Vierzon erbeutet und auf dem Landwege nach Orléans geschafft worden. (Vergl. Th. II., Seite 655.) Anfangs Januar gelang es, noch eine Maschine von Chaumont her der Linie Juvisy—Orléans zuzuführen.

†) Von der beabsichtigten Herstellung der Linie Brétigny—Vendôme wurde Angesichts der vorgefundenen umfangreichen Zerstörungen Abstand genommen.

Die Wiederherstellung derselben hatte sich in Folge mehrfacher feindlicher Unternehmungen und durch ungünstige Witterung sehr verzögert. Die Strecke Corbeil—Montargis—Moret, auf welcher die Brücke bei Souppes gesprengt war, und die Strecke Moret—Brienon wurden Ende Dezember und Anfangs Januar durch die 1ste Sektion der Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung in Stand gesetzt.*) Die ebenfalls zerstörte Armançon-Brücke östlich Brienon**) stellten die Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 2 und die 2te Festungs-Pionier-Kompagnie VI. Armee-Korps in der Zeit vom 5ten bis 10ten Januar her. Den Auftrag, die Armançon-Brücke bei Nuits, welche durch zweimalige Sprengung fast in ihrer ganzen Ausdehnung unfahrbar gemacht worden war, wieder aufzubauen, hatte die 2te Sektion der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 nach Vollendung des Tunnels bei Vierzy erhalten, die Hauptarbeit jedoch in Folge der Unsicherheit jener Gegend erst am 10ten Dezember beginnen können.***) An dieser Aufgabe betheiligte sich vom 18ten ab auch die 1ste Sektion.†) Am 12ten Januar wurde die Brücke vollendet und somit eine ununterbrochene Eisenbahnverbindung zwischen Orléans und der Heimath erreicht. Allerdings betrug die auf diesem Wege zurückzulegende Entfernung das Doppelte der geraden Richtung Nancy—Orléans, d. h. nahezu 100 Meilen.

Inzwischen war mit dem Falle von Mézières ein zweiter durchgehender Schienenweg frei geworden. Bereits vor der Uebergabe von Metz hatte das Große Hauptquartier die Herstellung der Bahnlinie

*) An der Strecke Corbeil—Montargis führten auch die Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 2 und die 2te Festungs-Pionier-Kompagnie VI. Armee-Korps, welche vorher auf der Linie Juvisy—Orléans kurze Zeit thätig gewesen waren, einige Arbeiten aus.

**) $3\frac{1}{2}$ Kilometer östlich Brienon, bei Crécy.

***) Die am 25sten November in Chaumont eingetroffene Sektion zerstörte am 27sten die nach Langres führende Bahn jenseits Foulain. Als General Baron v. d. Goltz Ende Dezember vor der Festung Stellung nahm, wurde die Bahn wiederhergestellt, aber nach seinem Abrücken von Neuem unfahrbar gemacht.

†) Ein Theil der 1sten Sektion und die 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie V. Armee-Korps waren noch längere Zeit an einer durch Hochwasser beschädigten Brücke bei Villiers sur Marne beschäftigt.

Metz — Diedenhofen — Mézières — Reims in Aussicht genommen und Mitte November, noch während der Belagerung von Diedenhofen und Montmédy, zwischen den einzelnen Festungen durch die Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 1 beginnen lassen. Nachdem die Strecke Metz—Longuyon fahrbar gemacht worden war, traf die Abtheilung am 17ten November in Longuyon ein, sah sich aber im Hinblick auf die Schwäche der gegen Longwy vorgeschobenen Truppen und die Rührigkeit der Besatzung jener Festung gezwungen, bis zum 26sten nur auf die Sicherung ihres Materials und der Bahn Bedacht zu nehmen. Während am 30sten ein Theil der Abtheilung zur I. Armee abging, setzte der zurückbleibende die inzwischen aufgenommene Arbeit bis zum 20sten Januar fort und stellte die Chiers-Brücke bei Colmey sowie den Tunnel bei Montmédy her. Auch wurde die für die Belagerung von Longwy wichtig gewordene Strecke Longuyon—Cons Lagrandville unter Heranziehung von Pionieren*) betriebsfähig gemacht. Brauchbares Fahrmaterial lieferten Montmédy und Mézières.

Da um Mitte Januar sowohl im Norden als im Süden des Kriegsschauplatzes die Eröffnung je einer neuen Linie in Aussicht stand, erfolgte Seitens des Großen Hauptquartiers am 11ten Januar eine anderweitige Zutheilung der Französischen Eisenbahnen.

Der I. und Maas-Armee wurde ausschließlich die nördliche Linie, Saarbrücken — Metz — Diedenhofen — Mézières — Reims — La Fère — Amiens — Rouen, mit den über Soissons und Compiègne gehenden Abzweigungen auf Mitry und Gonesse, zugewiesen.**) Die mittlere von Straßburg und Weißenburg über Vendenheim, Nancy nach Lagny führende Linie, zu welcher auch die Strecke Blainville la Grande — Epinal gerechnet wurde, sollte im Allgemeinen der III. Armee, und bis Blesme gleichzeitig der II. Armee sowie der unter General v. Manteuffel gebildeten Süd-Armee dienen.

---

*) $\frac{\text{3te Fest.-Pion.-}}{\text{IX.}}$.

**) Zur nördlichen Linie gehörten auch die Strecken Metz—Frouard, Reims—Epernay, Reims—Clermont en Argonne und die bei Creil mündenden Bahnen von Amiens und Beauvais.

Von Blesme ab hatte die II. Armee ihre Verbindungen auf die südliche, auch vom II. und VII. Korps mitzubenutzende Linie, Blesme—Nuits—Juvisy—Orléans, zu leiten.

Nachdem am 21sten Januar die nördliche Linie dem Betriebe übergeben worden war, konnte die Gestaltung der rückwärtigen Verbindungen als eine viel günstigere angesehen werden, zumal auch die Herstellung der das Operationsgebiet unmittelbar berührenden Strecken nennenswerthe Fortschritte machte.

An der Bahn Compiègne—La Fère stellte ein Detachement der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 1 bis zum 10ten Januar das eine, und bis zum 18ten das andere Geleise her, wodurch zwischen den an der oberen Somme stehenden Theilen der I. Armee und der Einschließungsarmee vor Paris eine kürzere Verbindung erreicht wurde.*)

Die III. Armee hatte für die westlich Paris entsendete 5te Kavallerie-Division schon Ende Dezember die Bahn Versailles—Houdan durch die 2te Sektion der Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung zum Pferdebetriebe einrichten lassen.**) Bis zum 21sten Januar machte Letztere auch die Eure-Brücke östlich Dreux fahrbar.

Nach der Einnahme von Le Mans durch die II. Armee wurde die Herstellung der Bahn Chartres—Le Mans eifrig betrieben. Die zu dem Behuf herangezogene Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 2 und die 2te Festungs-Pionier-Kompagnie VI. Armee-Korps setzten bis zum 17ten Januar zunächst die Strecke Nogent le Rotrou—Le Mans und am 19ten deren Abzweigung nach Conlie in Stand. Die Eure-Brücke bei Courville, für welche die vorbereitenden Arbeiten schon Ende November durch die 2te Sektion der Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung begonnen hatten, wurde am 24sten Januar vollendet. Die

---

*) Die 16te Infanterie-Brigade, welche zu der bei St. Quentin erwarteten Entscheidung nach Tergnier gesendet wurde (vergl. Th. II., Seite 981 und 994, Anmerkung **), hatte noch den Weg über Reims einschlagen müssen.

**) Zwar war es dem Ober-Lieutenant Riegel unter großen Schwierigkeiten gelungen, zwei Maschinen von Marcilly sur Eure über Dreux nach Houdan zu schaffen, doch konnten dieselben erst Ende Januar in gebrauchsfähigen Zustand versetzt werden.

ganze Linie von Versailles ab konnte am 29sten Januar mit dem in Le Mans erbeuteten Fahrmaterial dem Verkehr übergeben werden.

Den regelmäßigen Verkehr zwischen den Bahnen Nuits—Juvisy und Versailles—Le Mans hatten Fuhrparks auf der Straße Versailles—Juvisy zu vermitteln. Diese Etappenlinie sollte den in der Gegend von Le Mans stehenden Truppen als Verbindung dienen, dem an der Loire befindlichen Theile der Armee dagegen die Bahn Nuits—Juvisy—Orléans verbleiben, welche durch die 1ste Sektion der Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung am 24sten Januar bis Blois in Betrieb gesetzt wurde.

Während so nach Westen hin das von der Deutschen Armee benutzte Bahnnetz an Ausdehnung gewann, waren auf zwei Linien im Osten bereits wieder bedeutende Störungen eingetreten. Am 22sten Januar wurde an der mittleren Linie die Brücke bei Fontenoy sur Moselle*) durch Franctireure gesprengt, so daß alle Züge der II. und III. Armee über Metz und Reims auf Epernay geführt werden mußten. Drei Tage später zerstörte der Feind an der südlichen Linie die eben erst hergestellte Brücke bei Brienon sowie die bei La Roche**) und riß in dortiger Gegend an mehreren Stellen Schienen auf. Es gelang der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 5, die Brücke bei Fontenoy bis zum 31sten soweit wieder fahrbar zu machen, daß Wagen über dieselbe geschoben werden konnten. Völlig betriebsfähig wurde dieselbe jedoch erst am 4ten Februar. Die Brücke bei Brienon, an welcher die Holzkonstruktion beschädigt war, und die dort zerstörten Geleise stellte die 2te Sektion der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 am 5ten fertig. Von der Brücke bei La Roche war ein Bogen völlig gesprengt. Derselbe wurde durch die 1ste Sektion der Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung und die 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie V. Armee-Korps bis zum 9ten ersetzt. Die II. Armee war demzufolge noch bis in den Waffenstillstand hinein genöthigt, die auf Lagny führende Bahn mitzubenutzen.

Diese schon an und für sich sehr belastete Linie mußte auch noch durch die südlich derselben operirenden Korps in Anspruch genommen werden.

*) Oestlich Toul. (Vergl. auch die spätere Darstellung.)
**) Zwischen Brienon und Joigny. (Vergl. auch die spätere Darstellung.)

Beim Vorgehen des XIV. Armee-Korps auf Dijon waren dessen rückwärtige Verbindungen von Blainville la Grande über Epinal, Vesoul und Gray geleitet worden. An der bei Blainville sich abzweigenden Bahn wurde die Herstellung der Brücken bei Bayon und Langley sowie des Viadukts nördlich Epinal durch die Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 5*) derart gefördert, daß der Betrieb am 14ten Dezember bis Epinal eröffnet werden konnte. Auch die Brücke bei Aillevillers vollendete dieselbe Abtheilung Anfangs Januar, doch blieb die Bahn südlich Epinal noch auf längere Zeit in Folge der bedeutenden Zerstörungen am Viadukt von Xertigny gesperrt.

Als General v. Werder im Januar durch seinen Linksabmarsch zur Verlegung der Etappenlinie gezwungen war,**) leitete er den Verkehr zunächst von Epinal über Plombières und Lure. Während auf dieser Straße die meisten Kolonnen des Korps heranrückten, wurden die Nachschübe über Lunéville und Straßburg auf die rückwärtigen Verbindungen des vor Belfort stehenden Belagerungskorps geleitet. Auf Befehl des General-Gouvernements von Elsaß war nämlich schon in der zweiten Hälfte des Oktober durch die 2te Festungs-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps die mehrfach zerstörte Eisenbahn Straßburg—Colmar hergestellt worden, welche demnächst der 1sten und 4ten Reserve-Division als Etappenlinie diente. Ende November wurde der Betrieb bis Mülhausen und bald darauf bis Dammerkirch und Sentheim ausgedehnt. Mit diesen Orten ließ nun General v. Werder während seiner Kämpfe an der Lisaine die Verbindung aufnehmen, faßte aber, als er wieder zur Offensive überging, sofort die Herstellung der alten Etappenlinie über Epinal in's Auge.

Dorthin gedachte auch General v. Manteuffel die rückwärtigen Verbindungen des II. und VII. Armee-Korps zu verlegen. Bei der

---

*) General v. Werder hatte für den Bedarf seines Korps bereits Anfangs Oktober aus Pionier-Kommandos eine Eisenbahn-Truppe — unter dem Ober-Ingenieur Krohn und dem Premier-Lieutenant Walter — gebildet, welche Ende November zur Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 5 erweitert wurde.

**) Vergl. Th. II., Seite 1063.

Versammlung dieser Korps westlich der Hochfläche von Langres waren dieselben Seitens des Großen Hauptquartiers auf die der II. Armee zugetheilte, vom VII. Armee-Korps schon seit seinem Vorrücken auf Châtillon für Seine benutzte südliche Linie verwiesen worden.*) Auch mit Wiederherstellung der von Nuits für Armançon auf Dijon führenden Strecke wurde der Anfang gemacht.**) Da aber alle die Hochfläche berührenden Verbindungen durch die Garibaldi'schen Truppen und die Besatzung von Langres bedroht erschienen, so verzichtete das Ober-Kommando der Süd-Armee vorläufig auf die Einrichtung einer von der Eisenbahn Nuits — Châtillon ausgehenden Etappenlinie und gab den noch im Anmarsch begriffenen Truppen, Kolonnen und Trains die Richtung auf Epinal.***)

Als die von hier gegen Süden laufenden Straßen nach dem Siege an der Lisaine wieder frei geworden waren,†) ließ General v. Manteuffel für das II. und VII. Armee-Korps eine Etappenlinie über St. Loup les Luxeuil und Vesoul auf Gray herstellen, während die Nachschübe des XIV. Armee-Korps zunächst auf die Straße Epinal — Xertigny — Bains — St. Loup — Lure, bei Beginn seines Rechtsabmarsches aber ebenfalls über Vesoul geleitet wurden. Nur die 4te Reserve-Division behielt ihre Verbindung über Dammerkirch.

Inzwischen hatte am 21sten Januar die Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 5 die in Folge des Vorgehens der Ost-Armee unterbrochenen Arbeiten an der Eisenbahn Epinal—Vesoul—Gray wieder aufgenommen und so weit gefördert, daß die Strecke südlich des Viadukts von Xertigny bis Vesoul binnen sechs Tagen betriebsfähig war.††) Da der Viadukt selbst aber noch immer unfahrbar blieb,†††) so sah sich die Süd-

*) Vergl. Th. II., Seite 1336.

**) Die 2te Sektion der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 begann diese Arbeit am 21sten Januar, machte die Armançon-Brücke bei Buffon, an welcher ein Bogen gesprengt war, bis zum 25sten fahrbar, wurde jedoch am 26sten nach Brienon abberufen.

***) Vergl. Th. II, Seite 1190.

†) Vergl. Th. II., Seite 1218 und flgde. sowie spätere Darstellung.

††) Am 12ten Februar wurde auch die Strecke Vesoul—Gray fahrbar.

†††) Die Arbeiten an dem Viadukt verzögerten sich auch dadurch, daß die Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 5 zur Herstellung der Brücke von Fontenoy abberufen wurde.

Armee während der ganzen Dauer ihrer Operationen gegen die Französische Ost-Armee auf die von Epinal heranführende Land-Etappenstraße beschränkt.

Erst kurz vor Ausdehnung des Waffenstillstandes auf diesen Theil des Kriegsschauplatzes gestalteten sich auch hier die rückwärtigen Verbindungen etwas günstiger. Die Arbeiten an der Linie Nuits—Dijon, welche zeitweise hatten unterbrochen werden müssen,*) wurden seit dem 7ten Februar eifrig fortgesetzt. In der Nacht vom 2ten zum 3ten Februar war die Ende Januar hergestellte Brücke bei Buffon vom Feinde neuerdings zerstört worden. Die 2te Sektion der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 machte dieselbe nun zum zweiten Male fahrbar und förderte die Arbeiten derart, daß die Bahn bis Dijon am 11ten Februar in Betrieb genommen werden konnte. Somit gelangte endlich auch die Süd-Armee in den Besitz eines bis in ihr Gebiet reichenden Schienenweges.

Verwaltung der Eisenbahnen.

Die oberste Leitung des gesammten Feld-Eisenbahnwesens der Deutschen Armee lag einer zum Großen Hauptquartier gehörenden Exekutiv-Kommission ob. Von ihr gingen die allgemeinen Maßnahmen bezüglich des gesammten Transportwesens, die Herstellung der Bahnen und die Einrichtung des Betriebes auf denselben in Feindesland aus. Für die in Frankreich benutzten Bahnen traten mobile Linien-Kommissionen in Thätigkeit, welche, gleich den heimathlichen, auf den einzelnen Linien die militairischen Gesichtspunkte zu wahren sowie alle Transporte anzuordnen und zu leiten hatten. Die spezielle Einrichtung und Unterhaltung des Betriebes auf den hergestellten Bahnen, die Aufsicht und Verwendung von Personal und Material sowie alle sonstigen technischen Angelegenheiten der einzelnen Strecken, welche in friedlichen Verhältnissen den Eisenbahn-Verwaltungen zu-

---

*) Die dort arbeitende Sektion war nach Brienon abberufen worden. (Vergl. Th. II., Seite 1339, Anmerkung **).

fallen, wurden Eisenbahn-Betriebs-Kommissionen übertragen. Dieselben waren dem Preußischen Handels-Ministerium unterstellt.

Im Januar 1871 bestand für die drei Hauptlinien je eine mobile Linien-Kommission in Reims, Epernay und Chaumont en Bassigny, denen im Februar noch eine vierte in Versailles für die dort mündenden Eisenbahnen hinzutrat.*) Betriebs-Kommissionen waren eingesetzt: für die nördliche Linie westlich Mézières in Reims, für die Bahnen im oberen Elsaß und die mittlere Linie bis Nancy in Straßburg, für die Letztere von Nancy ab in diesem Orte und für die südliche Linie in Chaumont en Bassigny. Auf der nördlichen Linie versah von der Grenze bis Mézières die Eisenbahn-Direktion in Saarbrücken die Geschäfte einer Betriebs-Kommission.**)

Den General-Etappen-Inspektionen der I., II. und III. Armee war für die Bearbeitung der Eisenbahnangelegenheiten je ein Feld-Eisenbahn-Direktor beigegeben worden.

Die Anforderungen, welche an die Eisenbahnbehörden gestellt wurden, waren sehr bedeutend. Verpflegung, Ersatz an Mannschaft und Ausrüstung sowie ungeheure Massen Belagerungsmaterial mußten heran-, Verwundete, Kranke und Gefangene zurückgeschafft werden. Auch wurde es im Verlauf des Feldzuges mehrfach erforderlich, größere Truppenkörper von einem Theile des Kriegsschauplatzes auf den anderen zu befördern. Dabei blieb die Leistungsfähigkeit der Linien stets eine beschränkte, weil dieselben an einzelnen Stellen nur eingeleisig hatten hergestellt werden können. Auch gelang es nicht immer, die Proviantzüge schnell zu entladen, und war somit der Zufluß an Wagen häufig größer, als deren Abfluß, wodurch vielfache Betriebsstörungen eintraten. Ebenso verstopfte das zeitraubende Beladen und Versorgen der Krankenzüge nicht selten auf den zum Theil engen Bahnhöfen die Geleise. Dazu kam noch die Unsicherheit des Betriebes, welcher trotzdem niemals unterbrochen wurde, selbst dann nicht, als

*) Die Bahnen im oberen Elsaß waren einer Linien-Kommission nicht unterstellt.

**) Im Februar wurden die Linien- und die Betriebs-Kommission von Chaumont nach Corbeil verlegt. Letzterer verblieb die obere Betriebsleitung der zum Bezirk der Linien-Kommission in Versailles gehörenden Bahnen.

durch die Sprengung der Brücke bei Fontenoy für acht Tage eine völlige Verlegung des Hauptverkehrs eintreten mußte. —

Französisches Fahrmaterial war verhältnißmäßig wenig in die Hände der Deutschen gefallen. An brauchbaren Lokomotiven hatte man bis Ende Januar nur 50 Stück vorgefunden. Da bis zu dieser Zeit, mit Ausnahme weniger Strecken, Französisches Personal nicht zur Verwendung gekommen war, hatten die Deutschen Eisenbahn-Verwaltungen in hohem Maße für den Betrieb auf Französischen Bahnen herangezogen werden müssen. Ende Januar wurde der Dienst durch 3600 Deutsche Eisenbahnbeamte und eine Anzahl Seitens der Truppen kommandirter Mannschaften versehen. Außer den erbeuteten und 75 angekauften liefen 280 von den heimathlichen Verwaltungen gestellte Lokomotiven.*) Erst nach Eintritt des Waffenstillstandes konnte bezüglich dieser Anforderungen eine gewisse Erleichterung eintreten.

Sicherung der rückwärtigen Verbindungen.

Die Sicherung der rückwärtigen Verbindungen wurde in demselben Maße schwieriger, als die Entfernung zwischen dem Operationsgebiete und der Heimath wuchs und das Franctireurwesen zunahm.

Am 31sten Oktober erfolgte eine neue Eintheilung der Gouvernements- und Etappen-Truppen.**) Am 4ten November erweiterte ein Befehl Seiner Majestät des Königs den Bereich des General-

*) Die Zahl der gestellten Wagen ist wegen deren steter Bewegung nicht zuverlässig anzugeben, doch mögen während der zweiten Hälfte des Krieges etwa 30,000 Achsen dem heimathlichen Verkehre entzogen gewesen sein.

**) In Folge dieser Neueintheilung sollten verfügen:

Die General-Etappen-Inspektion	der	I. Armee	über	1	Bat.	1	Schwadr.	—	Batt.
	=	II.	=	4	=	2	=	—	=
	=	III.	=	16	=	9	=	2	=
	=	Maas-	=	4	=	2	=	—	=
				25	Bat.	14	Schwadr.	2	Batt.
Das General-Gouvernement	von Elsaß		über	23	Bat.	9	Schwadr.	2½	Batt.
	= Lothringen		=	20	=	6	=	2	=
	in Reims		=	17	=	4	=	3	=
				60	Bat.	19	Schwadr.	7½	Batt.

Gouvernements von Lothringen bis zur Westgrenze des Departements Meuse, der West-, Südwest- und Süd-Grenze des Departements Haute-Marne und der West- und Süd-Grenze des Departements Haute-Saône, während das General-Gouvernement in Reims nunmehr aus den Departements Aisne, Ardennes, Marne, Aube, Seine et Marne und Seine et Oise bestehen sollte.*) Gleichzeitig wurde den General-Gouvernements nochmals die Deckung der durch ihre Gebiete laufenden Etappenlinien zur Pflicht gemacht. Da aber die denselben neu überwiesenen Kräfte nur allmälig verfügbar wurden, so mußten hierzu zunächst doch noch Etappen-Truppen, ja selbst Theile der Feld-Armee verwendet werden. Erst Ende November war die neue Eintheilung der Gouvernements- und Etappen-Truppen thatsächlich durchgeführt.

Sicherung im Süden des Kriegsschauplatzes.

Dem Vormarsche der II. Armee nach der Loire folgend, hatte deren General-Etappen-Inspekteur bis Mitte November erst einen Theil seiner Truppen von der bisherigen Etappenlinie frei machen und auf Troyes und Châtillon sur Seine vorschieben können.**)

Hinsichtlich der früheren Eintheilung der Etappen- und Gouvernements-Truppen vergl. Anlage Nr. 72.

Anlage Nr. 175 enthält eine Nachweisung sämmtlicher Stäbe und Truppentheile, welche im Feldzuge 1870/71 den General-Etappen-Inspektionen bezw. den General-Gouvernements und dem Gouvernement von Metz zugetheilt gewesen sind.

*) Außerdem trat im Laufe des November das General-Gouvernement von Lothringen die Bezirke Schirmeck und Saales des Departements Vosges an das General-Gouvernement von Elsaß ab.

**) Vertheilung der Etappen-Truppen der II. Armee am 18ten November:

Troyes: General-Etappen-Inspektion; Bar sur Seine: $\frac{\text{3te}}{\text{Unna}}$; Châtillon sur Seine: $\frac{\text{1ste, 2te und 4te}}{\text{Unna}}$ und $\frac{\text{2te}}{\text{5ten Ref.-Huf.}}$; Château Vilain: $\frac{\text{6te}}{\text{Unna}}$; Chaumont en Bassigny: $\frac{\text{5te}}{\text{Unna}}$; an den Straßen Bologne — St. Dizier und Bologne — Colombey: Bataillon Soest und $\frac{\text{1ste}}{\text{5ten Ref.-Huf.}}$; in und bei Pont à Mousson: Bataillone Detmold und Paderborn.

Die 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie V. Armee-Korps war zur Unterstützung der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 entsendet. (Vergl. Th. II., Seite 1332.)

Daher mußten zunächst auch aus Leichtkranken gebildete Abtheilungen zur Deckung der Etappenstraße verwendet werden. Die letzten Feld-Truppen der II. Armee hatten inzwischen schon St. Florentin erreicht. Nur gegen Langres sicherte von Norden und Nordwesten her noch die Abtheilung des Generals v. Kraatz,*) während drei Tagemärsche von Châtillon entfernt das XIV. Armee-Korps bei Dijon stand.**) —

Ueberfall von Châtillon sur Seine.

Französischer Seits war in der ersten Hälfte des Monats November Garibaldi mit seinen Freischaaren aus der Gegend von Dôle nach Autun entsendet worden, um die auf Nevers führenden Straßen zu decken.***) Derselbe traf am 11ten November in Autun ein und ließ einige Tage darauf seine 4te Brigade†) mit dem Auftrage auf Montbard vorgehen, weithin aufzuklären und den Feind zu beunruhigen. Ricciotti Garibaldi erreichte am 17ten November Montbard und beschloß einen Handstreich auf Châtillon sur Seine. Am 18ten rückte er bis Coulmiers le Sec vor; am anderen Morgen um 5 Uhr traf er vor Châtillon ein.

Diesen Ort hielten seit dem 17ten November drei Kompagnien des Bataillons Unna und eine Schwadron des 5ten Reserve-Husaren-Regiments, unter Oberst Lettgau, besetzt.††)

Die während der Nacht vorgeschobenen Infanterie-Feldwachen und Kavallerie-Patrouillen waren am 19ten Morgens soeben wieder eingerückt, als um 6¼ Uhr die Freischaaren in zwei Kolonnen gegen Châtillon vorgingen.†††) Nach den ersten Schüssen des am Stadteingange stehenden Postens wurde zwar sofort alarmirt, aber die sich

---

*) 6 Bataillone, 2 Schwadronen und 2 Batterien. (Vergl. Th. II., Seite 427, Anmerkung *).

**) Vergl. Th. II., Seite 627 und flgde.

***) Vergl. Th. II., Seite 342 und Anlage Nr. 104 sowie Bordone, Garibaldi et l'armée des Vosges, Seite 107 und 155.

†) 600 Mann und einige Eclaireure zu Pferde. (Vergl. Thiébault, Ricciotti Garibaldi et la 4e Brigade, Seite 15.)

††) Vergl. Th. II., Seite 1343, Anmerkung**).

Die drei Kompagnien Unna zählten zusammen 460 Mann, die Schwadron 94 Pferde.

†††) Die Angriffskolonnen zählten 400 Mann. (Vergl. Thiébault, Seite 21.)

sammelnden Wehrleute erhielten bereits Feuer aus den Häusern; viele wurden noch in denselben überrascht. Es entspann sich ein heftiger Straßenkampf, in welchem das Preußische Detachement die von ihm vertheidigte Mairie und Präfektur zunächst noch behauptete. Erst auf die Nachricht, daß der Feind durch eine Umfassung den Rückzug nach Château Vilain bedrohe, begann Oberst Lettgau den auf dem linken Seine-Ufer liegenden Stadttheil zu räumen. Als sodann auch der Gegner den Kampf abbrach und sich zurückzog, wurde Preußischer Seits die Stadt wieder vollständig besetzt. Der Deutsche Verlust betrug 8 Offiziere, 186 Mann.*)

In Folge der Nachricht, daß Seitens des Gegners eine Wiederholung des Angriffs mit stärkeren Kräften vorbereitet werde,**) ging Oberst Lettgau am nächsten Tage nach Château Vilain zurück. Hier traf am 21sten November General v. Kraatz auf seinem Marsche nach der Loire ein***) und ließ die Abtheilung wieder mit nach Châtillon vorrücken.†) Zu derselben stießen am 23sten noch vier Kompagnien des Landwehr-Bataillons Soest und eine halbe Schwadron,††) von welchen Truppen Erstere bei Plaines einen leichten Zusammenstoß mit einer Franctireur-Bande gehabt hatten. General v. Kraatz setzte am 24sten seinen Marsch auf Joigny fort.

---

*) Davon 1 Offizier, 13 Mann todt und 2 Offiziere, 9 Mann verwundet. Unter den Gefallenen befand sich Major v. Alvensleben vom 5ten Reserve-Husaren-Regiment, unter den Verwundeten Hauptmann Bardeleben vom Bataillon Unna.

Anlage Nr. 176 enthält die Liste über die Verluste der im Rücken des Deutschen Heeres verwendeten Truppen vom Beginn des Feldzuges bis zum 31sten Januar 1871 sowie über diejenigen an Beamten im Feld-Eisenbahndienst.

**) Die Brigade Ricciotti Garibaldi war indessen thatsächlich am 19ten bis Coulmiers le Sec, am 20sten nach Montbard zurückgegangen.

***) Vor Langres hatte derselbe 2 Bataillone, 1 Schwadron und 1 Batterie, unter Oberst v. Ehrenberg, belassen. (Vergl. Th. II., Seite 485, Anmerkung*).

†) $\frac{\text{6te}}{\text{Unna}}$ verblieb in Château Vilain.

††) $\frac{\text{1ste, 2te, 5te und 6te}}{\text{Soest}}$ und $\frac{1/2\ \text{1ste}}{\text{5ten Res.-Hus.}}$. Erstere waren am 21sten nach Bar sur Seine gerückt und von hier nach Châtillon entsendet worden.

Die Freischaaren wurden nach dem bei Châtillon erreichten Erfolge immer dreister. Da ihnen namentlich auch der südwestlich Troyes gelegene Othe-Wald*) als Ausgangspunkt für ihre Streifereien zu dienen schien, so entsendete General-Lieutenant v. Tiedemann am 24sten eine stärkere Abtheilung**) von Troyes aus zur Säuberung des genannten Waldes. Nachdem dieselbe am 25sten bei Maraye en Othe ein leichtes Scharmützel mit Franctireuren gehabt, rückte sie am 26sten nach Auxon, woselbst am Morgen des 25sten die Etappe durch eine stärkere Bande***) überfallen worden war. Die aus 100 Rekonvaleszenten der 18ten Division bestehende Besatzung hatte den Ort nach hartnäckigem Widerstande aufgeben müssen. Durch eine Kompagnie von Troyes aus verstärkt, war dieselbe aber bereits wieder in das vom Feinde verlassene Dorf eingerückt, als die von Maraye kommende Abtheilung anlangte. Diese setzte ihren Marsch über Bricnon auf Sens fort und traf daselbst am 29sten ein. Sie war nur auf einige kleinere feindliche Trupps gestoßen, welche nach kurzem Gefechte die Flucht ergriffen hatten.

Auch die Gegend nördlich Châtillon sur Seine war wieder von Freischaaren beunruhigt worden. Am 29sten gelang es einer mehrere Hundert Mann starken Bande, der auf dem Marsche von Bar sur Aube nach Châtillon befindlichen 3ten Kompagnie Sorst bei Autricourt den Weg zu verlegen.

Während so die Straße Joinville—Troyes nur mit Mühe gedeckt wurde, machte das unausgesetzte Vorschreiten der II. Armee ein abermaliges Vorschieben der Etappen-Truppen in westlicher Richtung erforderlich. Auch mußte nun das weiter südlich gelegene Gebiet gesichert werden, damit die Bahn über Châtillon hinaus hergestellt werden konnte. Die General-Etappen-Inspektion beantragte

---

*) Zwischen den von Troyes nach Sens und St. Florentin führenden Straßen gelegen.

**) Bataillon Detmold sonie 316 Mann Infanterie und 103 Pferde der 25sten Division, unter Major v. Massow.

***) Nach Bordone, Garibaldi et l'armée des Vosges, Seite 175 und 284 führten 170 Franctireurs du Doubs den Ueberfall aus.

daher beim Armee-Ober-Kommando die Unterstützung der vor Langres stehenden Abtheilung des Obersten v. Ehrenberg*) und ersuchte die General-Gouvernements von Lothringen und Reims um Verstärkung. In Folge dessen ließ der General-Gouverneur in Reims, General-Lieutenant v. Rosenberg-Gruszczynski,**) Troyes durch eine gemischte Abtheilung von Vitry le Français aus besetzen.***)

Die Eisenbahn Blesme—Chaumont—Châtillon lag größtentheils im Bereich des General-Gouvernements von Lothringen. Da dasselbe über einen Theil der ihm am 31sten Oktober zugewiesenen Truppen nicht vor Ende November verfügen konnte, so vermochte es erst im Laufe dieses Monats, die Etappenbesatzungen der II. Armee bis Bologne ablösen zu lassen.†)

In Folge der Ueberfälle von Châtillon und Auxon entsendete der General-Gouverneur von Lothringen, General v. Bonin, eine

---

*) Die Genehmigung zur Unterstützung wurde zwar ertheilt, doch trat die Abtheilung bald darauf ihren Abmarsch zur Armee an.

**) Das General-Gouvernement in Reims verfügte Mitte November nur über die 2te Landwehr-Division. Dieselbe war derart vertheilt, daß 5 Bataillone, 1 Schwadron und 1 Batterie an der Eisenbahnstrecke Blesme—Epernay, 7¼ Bataillone, 2 Schwadronen und 2 Batterien an den Etappenstraßen der I. und Maas-Armee standen, 3¾ Bataillone nebst 1 Schwadron Sedan, Laon und das Lager von Châlons besetzt hielten. Am 23sten November traf noch das dem General-Gouvernement kurz vorher zugetheilte II. Reserve-Jäger-Bataillon aus der Heimath in Vitry le Français ein. Außerdem befand sich in Sedan die 1ste Eskadron Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1.

***) Bataillon Prenzlau, $\frac{\text{3te}}{\text{II. Ref.-Jäg.,}}$ $\frac{\text{¼ 4te}}{\text{1sten schw. Ref.-Reiter}}$ und $\frac{\text{⅓ 2te I. Ref.-}}{\text{X.}}$.

†) Das 4te Sächsische Besatzungs-Bataillon löste am 16ten November das Bataillon Soest ab. [Vergl. Th. II., Seite 1343, Anmerkung**) und 1345, Anmerkung ††).]

Anfangs Dezember waren die Truppen des General-Gouvernements von Lothringen folgendermaßen vertheilt:

An der Eisenbahnstrecke Avricourt—Nancy—Bar le Duc: 30 Kompagnien, 2 Schwadronen; an der Etappenstraße des XIV. Armee-Korps: 22 Kompagnien, 1¾ Schwadronen, 1 Batterie; an der Etappenlinie der II. Armee: 16 Kompagnien, 1¼ Schwadronen, 1 Batterie; an den Etappenstraßen der I. und Maas-Armee: 32 Kompagnien und 1 Schwadron. Im Ganzen: 100 Kompagnien, 6 Schwadronen und 2 Batterien.

gemischte Abtheilung, unter Oberst v. Dannenberg,*) zum Schutze der bedrohten Bahnlinie nach Chaumont, wo dieselbe am 29sten und 30sten November eintraf.

Auch General v. Werder hatte auf die Nachricht von den Ereignissen bei Châtillon Truppen dorthin in Marsch gesetzt. Dieselben kehrten indessen alsbald wieder zurück, da ihre Unterstützung nicht mehr erforderlich war.**)

Mittlerweile ließ die oberste Heeresleitung das VII. Armee-Korps, soweit dasselbe sich bei Metz befand, auf Châtillon sur Seine abrücken, um die Etappenlinie der II. Armee zu sichern und die Verbindung zwischen der II. Armee und dem XIV. Armee-Korps zu unterhalten.***)

Unter General v. d. Osten-Sacken wurde eine gemischte Abtheilung der 13ten Division vorausgesendet, welche am 30sten in Donjeux eintraf†) und von dort in zwei Kolonnen auf Tonnerre und Ravières vorging. Am 5ten Dezember besetzte dieselbe Châtillon. Die übrigen Truppen des Generals v. Zastrow waren am 9ten Dezember in und um Chaumont vereinigt.

Die Truppen Garibaldi's wurden inzwischen durch das XIV. Armee-Korps in Schach gehalten. Doch begann zu dieser Zeit eine planmäßige Beunruhigung der Etappenlinie durch die Besatzung von Langres, deren Stärke Anfangs November über 12,000 Mann betrug, davon ein Drittel Linien-Truppen. Der Kommandant des Platzes, General Arbellot, welcher seine Hauptaufgabe in der Beunruhigung der Deutschen Verbindungen sah, bildete zu diesem Zwecke besondere Kompagnien.††)

---

*) $\frac{\text{I. und Füs.}}{60.}$ und $\frac{\text{schw. Res.-}}{\text{VIII.}}$. Auch das 4te Sächsische Besatzungs-Bataillon wurde dem Obersten v. Dannenberg unterstellt. Am 5ten Dezember stieß noch $\frac{\text{4te}}{\text{4ten Res.-Hus.}}$ zu dieser Abtheilung, wogegen das Detachement Ehrenberg bereits am 30sten November abgerückt war. (Vergl. Th. II., Seite 682, Anmerkung *) und Seite 1347, Anmerkung *).

**) Vergl. Th. II., Seite 631 und 634.

***) Vergl. Th. II., Seite 635.

†) 4 Bataillone, 1 Schwadron und 1 Batterie. Davon traf ein Bataillon erst am 1sten Dezember in Donjeux ein.

††) Vergl. Langres pendant la guerre 1870—71, Seite 28 und flgde.

Am 6ten Dezember wurde durch diese Truppen ein von Chaumont nach Nogent le Roi entsendetes Requisitions-Kommando*) überfallen, welches sich mit einigem Verlust zurückziehen mußte. In Folge dessen ging am 7ten eine gemischte Abtheilung**) gegen Nogent vor, beschränkte sich jedoch auf eine kurze Beschießung der mit Bewaffneten gefüllten Stadt.

Am Abend des 8ten wurde die Besatzung von Château Vilain von überlegenen feindlichen Kräften***) angegriffen. Hauptmann Hauses setzte denselben mit der 5ten und 6ten Kompagnie des Landwehr-Bataillons Unna einen so hartnäckigen Widerstand entgegen, daß der Feind nach mehrstündigem Gefechte, unter Zurücklassung von 46 Todten und Verwundeten, abziehen mußte. An der Eisenbahn hatte der Gegner nur unerhebliche Zerstörungen vorgenommen. Am folgenden Morgen erneuerte derselbe seinen Angriff, ging aber sofort zurück, als aus Chaumont ein Bataillon heranrückte.†)

Um diesen Beunruhigungen der Etappenlinie ein Ende zu machen, suchten am 10ten Dezember Theile des VII. Armee-Korps die Gegend südöstlich Château Vilain ab, und am 12ten entsendete Oberst v. Dannenberg zwei Kolonnen††) über Biesles und Lusy gegen Nogent le Roi. Dieselben stießen aber nur auf schwächere Banden, welche sich nach kurzem Widerstande auf Montigny le Roi zurückzogen. Der durch die Landeseinwohner gut unterrichtete Feind wich überall aus, sobald ihm stärkere Kräfte entgegentraten, und verhielt sich, während das VII. Armee-Korps über Châtillon vorrückte,†††) westlich Langres ruhig.

---

*) 1 Vice-Feldwebel mit 63 Mann des Infanterie-Regiments Nr. 60.

**) $\frac{\text{2te und 11te}}{\text{60.}}$, $\frac{1/4\ \text{4te}}{\text{4ten Ref.-Huf.}}$ und $\frac{1/3\ \text{schw. Ref.-}}{\text{VIII.}}$.

***) Vier Kompagnien. (Vergl. Langres pendant la guerre 1870—71, Seite 33.)

†) $\frac{\text{Füs.}}{\text{55.}}$, welches soeben mit der Eisenbahn von Donjeux angelangt war.

††) $\frac{\text{2te, 3te, 9te und 11te}}{\text{60.}}$, $\frac{3/4\ \text{4te}}{\text{4ten Ref.-Huf.}}$ und $\frac{\text{schw. Ref.-}}{\text{VIII.}}$, unter Major Müller; $\frac{\text{10te und 12te}}{\text{60.}}$ und $\frac{1/4\ \text{4te}}{\text{4ten Ref.-Huf.}}$, unter Hauptmann v. Köller.

†††) Vergl. Th. II., Seite 636.

Nachdem dieses Korps die Deckung der Eisenbahn Chaumont—Nuits—Tonnerre übernommen hatte,*) ließ die General-Etappen-Inspektion ihre Truppen zur Sicherung der Land-Etappenstraße der II. Armee vorrücken. Diese Maßregel war bei dem inzwischen erfolgten Vorschreiten jener Armee über Orléans hinaus dringend erforderlich, zumal sich auch in der Gegend von Sens Freischaaren gezeigt hatten.

In der Nacht zum 4ten Dezember wurden durch eine etwa 170 Mann starke Bande 152 Ersatz-Mannschaften des III. Armee-Korps**) angegriffen, welche, auf dem Marsche von Sens nach Nemours, irrthümlich die nach Courtenay führende Straße eingeschlagen hatten und in Egriselle le Bocage übernachteten. In der Kirche zusammengehalten, wies die Abtheilung den Feind mit kräftigem Feuer ab, obgleich dieser das Gebäude in Brand steckte. Als bei Tagesanbruch das weiter um sich greifende Feuer zum Verlassen der Kirche zwang, wurde der Gegner zurückgeworfen. Das Detachement verfolgte denselben noch eine Strecke in der Richtung auf Courtenay und marschirte dann nach Sens zurück.***)

Auf die Nachricht, daß sich auch bei Beaune la Rolande feindliche Abtheilungen befänden, unternahm Hauptmann v. Monbart II. vom Infanterie-Regiment Nr. 56 am 11ten Dezember von Beau-

---

*) Das Korps übernahm die Sicherung von Château Vilain ab. Seine Aufstellung am 16ten Dezember war folgende:

In und bei Ravières: General Baron v. d. Osten-gen. Sacken mit 4 Bataillonen, 2 Schwadronen, 1 Batterie.

" " " Châtillon: General v. Bothmer mit 7 Bataillonen, 6 Schwadronen, 7 Batterien und 1 Pionier-Kompagnie.

" Château Vilain: 1 Bataillon.

" Bar sur Seine und Troyes: 1 Bataillon, 4 Schwadronen.

Die Truppen des General-Gouvernements in Reims (vgl. Th. II., Seite 1347) waren, in Folge Bedrohung der Verbindungen im Norden, aus Troyes vorübergehend abberufen worden.

**) Dieselben wurden durch den Premier-Lieutenant v. Bischoffshausen vom Ersatz-Bataillon des Füsilier-Regiments Nr. 35 geführt.

***) Die Abtheilung vermißte 2 Mann. — Der Feind ließ 1 Offizier und 12 Mann todt auf dem Platze.

mont en Gatinais*) aus, wo er sich als Rekonvaleszent im Lazareth befand, mit zwanzig marschfähigen Verwundeten und einigen Kavalleristen einen Zug in jene Gegend, traf aber nur auf Französische Lazarethe. Am 15ten befreite er in Montargis nach Vertreibung einiger Franctireure eine größere Anzahl Deutscher Gefangenen, rüstete sodann diese Mannschaft nach Möglichkeit aus und führte dem X. Armee-Korps eine Abtheilung von 250 Mann wieder zu.

Inzwischen war die General-Etappen-Inspektion über Nemours und Pithiviers am 14ten Dezember in Orléans eingetroffen. Ihre Truppen folgten derart, daß dieselben gegen Ende des Monats an den von Brienon und Estissac auf Sens, Nemours, Pithiviers und Toury führenden Straßen vertheilt standen.

Aus dieser Aufstellung wurde, in Folge des Vormarsches der Truppen-Abtheilung des Generals v. Rantzau von Montargis auf Briare, am 24sten ein Bataillon nebst einer Schwadron**) nach Montargis zur Verstärkung der dortigen Besatzung entsendet.***)

In Anbetracht der langen Etappenlinie der II. Armee hatte das Große Hauptquartier am 7ten Dezember die Verstärkung der Etappen-Truppen derselben durch fünf Landwehr-Bataillone†) der General-Etappen-Inspektion der III. Armee verfügt, deren Aufgaben sich um diese Zeit durch Verlegung des Etappen-Hauptorts nach Lagny vereinfacht hatten.††) Gleichzeitig ging aber auch die Besetzung der Gegend von Melun, Fontainebleau und Montereau auf die II. Armee über.

Dorthin war von der General-Etappen-Inspektion der III. Armee auf Veranlassung des Großen Hauptquartiers schon Anfangs November eine gemischte Abtheilung, unter Major v. Kuylenstjerna, entsendet

---

*) Südwestlich Nemours.

**) Bataillon Detmold und $\frac{\text{2te}}{\text{5ten Ref.-Hus.}}$.

***) Vergl. auch Th. II., Seite 717 und 718.

†) Bataillone Aschersleben, Halle, Bitterfeld, Torgau und Mühlhausen. Ein Theil dieser Truppen trat jedoch erst Ende Dezember zur II. Armee über.

††) Vergl. Th. II., Seite 1331.

worden,*) um die Eisenbahnstrecke Moret—Montereau dem Feinde zu sperren und im Hinblick auf den Anmarsch der II. Armee nach der Loire für die diesseitige Benutzung zu sichern. Major v. Kuylenstjerna hatte nach leichten Zusammenstößen mit Franctireuren am 2ten und 3ten November die Orte Melun, Fontainebleau, Moret und Montereau besetzt.**) Von hier aus wurden kleinere Streifzüge zur Säuberung der Umgegend unternommen.***) Mitte Dezember trat, wie schon erwähnt, ein Theil des Detachements zur General-Etappen-Inspektion der II. Armee über.

Inzwischen hatte General v. Werder in Folge einer Weisung aus dem Großen Hauptquartier den General v. d. Goltz mit der Beobachtung von Langres beauftragt.†) Da aber am 17ten Dezember General v. Zastrow mit seinen Hauptkräften nach Auxerre aufbrach,††) so war eine völlige Einschließung jenes Platzes mit den gegebenen Mitteln nicht zu ermöglichen. Kamen auch größere Unternehmungen Seitens der Festungsbesatzung in der nächsten Zeit nicht zur Ausführung, so glückte es doch einer schwachen Abtheilung, in der Nacht zum 25sten bei Bricon die Schienen aufzureißen, einen von Chaumont kommenden Zug zum Entgleisen zu bringen und anzufallen. Das in demselben befindliche 2te Bataillon des Regiments Nr. 72†††) warf den Feind indeß zurück, welcher 11 Todte und 12 Gefangene einbüßte.

Zur Ablösung der noch im Etappendienste verwendeten Feld-Truppen wies das Große Hauptquartier am 23sten Dezember das

---

*) 1ste, 3te, 4te, 5te und 6te Aschersleben, 5te, 6te, 7te, 9te und 10te Halle, 1ste und 3te 3ten Bayer. Landw.-, 3tes Reserve-Dragoner-Regiment und 8te 4pfdge Württemb. Letztere, für diese Unternehmung der General-Etappen-Inspektion überwiesen, trat am 27sten November zu ihrer Division zurück.

**) Die Brücke bei Montereau war vom Feinde zerstört worden. (Vergl. Th. II., Seite 1332.)

***) Es gelang nicht, die Franctireure aus jener Gegend völlig zu vertreiben. Im Walde von Valence, nordwestlich Montereau, wurden am 25sten Dezember zwei kleine Kommandos des Bataillons Aschersleben von einer über 100 Mann starken Bande angefallen und größtentheils getödtet.

†) Vergl. Th. II., Seite 721 und flgde.

††) Vergl. Th. II., Seite 720.

†††) Wegen Ueberweisung dieses Regiments an das VII. Armee-Korps vergl. Th. II., Seite 720, Anmerkung **).

General-Gouvernement von Lothringen an, auch im Departement Côte d'Or die Deckung der Bahn zu übernehmen. In Folge dessen schob Letzteres seine Truppen so weit vor, daß Anfangs Januar die Strecke Blesme—Châtillon durch 6½ Bataillone, eine Schwadron und eine Batterie*) gesichert war.

Von Châtillon ab ging die unmittelbare Besetzung der Eisenbahn wieder auf die General-Etappen-Inspektion der II. Armee über, welche drei der neu überwiesenen Bataillone auf den Strecken Châtillon—Troyes und Châtillon—Nuits—Tonnerre vertheilte. Im Westen mußte sie Orléans und, in Folge des Vormarsches der II. Armee auf Le Mans, gegen Mitte Januar auch Beaugency belegen. Ebenso fielen ihr südlich Paris die Etappenorte Etampes, La Ferté Aleps und Juvisy zu, in welchen bisher Truppen der III. Armee gestanden hatten.

Dagegen wurden zur Sicherung der nach den Kämpfen bei Le Mans in Betrieb gesetzten Eisenbahn Le Mans—Chartres Linien-Truppen der II. Armee herangezogen, während die Strecke Chartres—Versailles durch die III. Armee gedeckt wurde.

Zwischen der Loire und oberen Seine gewährten in den ersten Tagen des Januar gegen größere Unternehmungen des Feindes die Truppen-Abtheilung des Generals v. Rantzau bei Briare und die des Obersten v. Dannenberg**) südlich Châtillon sowie zwischen diesen das II. und VII. Armee-Korps***) ausreichenden Schutz. Beim Abmarsch dieser beiden Korps nach Osten übertrug General v. Manteuffel der Brigade Kettler die Sicherung seiner rückwärtigen Verbindungen und besonders der Eisenbahn Châtillon—Nuits. Als dann am 19ten General v. Kettler gegen Dijon vorging,

---

*) Bataillone Neiße, Beuthen und Rosenberg [Truppen des Gouvernements in Metz, dem General-Gouvernement als Ersatz für das Infanterie-Regiment Nr. 60 (vergl. Th. II., Seite 720, Anmerkung **) überwiesen], Andernach, Deutz (5te Kompagnie in Neufchâteau), 4tes Sächsisches Besatzungs-Bataillon, $\frac{\text{1ste, 3te und 4te Erkelenz}}{\text{4ten Ref.-Hus.}}$ $\frac{\text{4te}}{\text{und}}$ $\frac{\text{schw. Ref.-}}{\text{VIII.}}$ Der Befehl über diese Truppen wurde dem Oberst-Lieutenant Hensel übertragen.

**) Vergl. Th. II., Seite 1060.

***) Vergl. Th. II., Seite 1058 und flgde.

blieben nur zwei Kompagnien in Montbard zurück.*) Im Uebrigen fiel von nun an die Deckung der Verbindungen vom Loing bis zur oberen Seine den Etappenbesatzungen der II. Armee allein zu. Bei ihrer Schwäche konnten nur die Etappenorte selbst und die wichtigsten Bahnhöfe dauernd besetzt werden; die Straßen und Eisenbahnen wurden durch lebhaften Patrouillengang gesichert. —

Nach Räumung von Auxerre durch das VII. Armee-Korps schob der bei Nevers stehende General de Pointe de Gévigny Truppen in die dortige Gegend vor. Am 19ten Januar wurde dieser sowie General Garibaldi von dem Kriegs-Delegirten de Freycinet aufgefordert, die Armançon-Brücke bei Nuits sprengen zu lassen.**) In Folge dessen ließ General de Pointe am 25sten Januar gegen die Eisenbahnlinie Buffon—Nuits—Sens mehrere Unternehmungen ausführen.

Eine zu dem Behuf entsendete Kolonne ging bald nach 6 Uhr Morgens gegen Brienon vor, überfiel die dortige Bahnhofs-Wache, nahm sie zum großen Theil gefangen und zerstörte die Eisenbahnbrücke östlich des Orts***) sowie den Telegraphen. Mehrfache Angriffe gegen das dortige, zum Alarmhaus eingerichtete Schloß wies die 3te Kompagnie des Landwehr-Bataillons Paderborn†) so kräftig ab, daß der Feind wieder auf Auxerre zurückging.

Der Bahnhof von La Roche wurde um dieselbe Zeit durch ein Mobilgarden-Bataillon von drei Seiten angegriffen. Die nur aus 1 Offizier und 30 Mann des Landwehr-Bataillons Paderborn††) bestehende Besatzung sah sich bei der Ueberlegenheit des Feindes bald auf die Vertheidigung des Stationsgebäudes beschränkt. Nach längerem Widerstande in dem unteren Stockwerke mußte dieses aufgegeben werden. Aus dem oberen setzte die schwache Abtheilung den Kampf noch so lange fort, bis sie schließlich vom Feinde durch ange-

*) $\frac{\text{5te und 6te}}{\text{21.}}$. (Vergl. Th. II., Seite 1203.)

**) Vergl. Garnier, Les volontaires du génie dans l'Est, Seite 241.

***) Vergl. Th. II., Seite 1337.

†) Hauptmann v. Ehrenstein.

††) Von der 4ten Kompagnie, unter Lieutenant Poelmahn.

legtes Feuer gezwungen wurde, sich zu ergeben. Die Yonne-Brücke bei La Roche war inzwischen nach Vertreibung der dort stehenden Wache Französischer Seits gesprengt worden.*)

Auch gegen Joigny hatten sich feindliche Kräfte gewendet, welche jedoch schon in der Nähe von Bassou Halt machten, nachdem sie dort auf eine von Joigny zur Rekognoszirung vorgesendete Abtheilung**) gestoßen waren.

Am Abend desselben Tages wendete sich eine Abtheilung Mobilgarden gegen Buffon. Die dortige, soeben hergestellte Armançon-Brücke***) war durch eine von Montbard aus vorgeschobene Preußische Wache von 32 Mann besetzt. Diese wurde in der Nacht zum 26sten von den Mobilgarden zwar vertrieben, eine Zerstörung der Brücke jedoch durch die von Montbard zur Verstärkung nach Nuits marschirenden beiden Kompagnien,†) vor welchen sich der Feind schnell zurückzog, verhindert.††)

Um weiteren Unternehmungen entgegenzutreten, ordnete das Große Hauptquartier an, daß eine durch Kavallerie und Artillerie verstärkte Infanterie-Brigade des VI. Armee-Korps in Gemeinschaft mit dem Detachement Rantzau†††) die Gegend nördlich Auxerre von Franctireuren zu säubern habe.

Von jener, welche dem General v. Fabeck unterstellt wurde, erreichte mittelst der Eisenbahn eine Kolonne, unter Oberst v. Briesen, am 28sten Januar Montargis, eine andere, unter Oberst v. Bock, am 29sten Joigny.*†)

---

*) Vergl. Th. II., Seite 1337.

**) $\frac{\text{4te}}{\text{Paderborn}}$ nebst 12 Husaren.

***) Vergl. Th. II., Seite 1339, Anmerkung **).

†) Vergl. Th. II., Seite 1354, Anmerkung *).

††) Vergl. Garnier, Les volontaires du génie dans l'Est, Seite 276 und Enquête parlementaire, rapports, Theil III., Seite 318.

†††) Vergl. Th. II., Seite 716 und 932.

*†) Infanterie-Regiment Nr. 23, $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 15}}$ und $\frac{\text{4te I.}}{\text{VI.}}$, unter Oberst v. Briesen; Infanterie-Regiment Nr. 18, $\frac{\text{3te}}{\text{Drag. Nr. 8}}$ und $\frac{\text{1/3 3te I.}}{\text{VI.}}$, unter Oberst Baron v. Bock.

Da starke Streitkräfte des Feindes um Auxerre vereinigt sein sollten,*) beabsichtigte General v. Fabeck einen konzentrischen Vorstoß gegen diesen Ort und trat zu dem Behuf mit General v. Rantzau in Verbindung, welcher mitgetheilt hatte, daß er am 28sten von Ouzouer sur Loire auf Châtillon sur Loing marschiren werde.

Das Detachement Briesen wurde über Château Renard und Aillant sur Tholon vorgeschickt, Oberst v. Bock auf Appoigny entsendet und General v. Rantzau aufgefordert, die Richtung Charny—Toucy einzuschlagen. Am 29sten hatten die drei Kolonnen Château Renard, Joigny und Charny erreicht. Am 30sten rückte General v. Fabeck mit dem Detachement Briesen nach Sepaux vor.

Auf dem Marsche dorthin liefen Nachrichten von einem Waffenstillstande ein, in Folge deren Oberst v. Bock für den 30sten in Joigny belassen wurde. General v. Rantzau erreichte Toucy. Während der Nacht zum 1sten Februar erhielt General v. Fabeck die amtliche Mittheilung von dem inzwischen abgeschlossenen Waffenstillstande,**) nach welchem das Departement Yonne den Deutschen zufiel.***) —

Als General v. Werder in Folge der Nachrichten vom Vormarsch starker feindlicher Truppenmassen zum Entsatze von Belfort seine Streitkräfte bei Vesoul vereinigte, wurde auch General v. d. Goltz von Langres abberufen.†)

Die Besatzung dieses Platzes, welche um jene Zeit die Stärke von etwa 16,000 Mann erreicht hatte,††) wurde hierdurch zu neuen Unternehmungen ermuthigt. Sie beunruhigte mehrfach die Deutschen Beobachtungs-Truppen, ohne indeß besondere Erfolge zu erreichen.

---

*) In Auxerre standen etwa 2000 Mann unter General du Temple.

**) Anlage Nr. 177 enthält eine Nachweisung der Standorte der den General-Etappen-Inspektionen, den General-Gouvernements und dem Gouvernement von Metz überwiesenen Truppen Ende Januar 1871.

***) Am 2ten Februar räumten die Franzosen Auxerre, welcher Ort von der Brigade Fabeck besetzt wurde. (Vergl. spätere Darstellung.)

†) Vergl. Th. II., Seite 732.

††) Vergl. Th. II., Seite 1184, Anmerkung ††). An Stelle des Generals Arbellot war General Meyère als Kommandant getreten.

Doch glückte es einer von Langres entsendeten Abtheilung, in der Nacht vom 11ten zum 12ten Januar bei Courban*) einige Schienen aufzunehmen und hierdurch die Entgleisung eines Proviantzuges herbeizuführen.

Der Vormarsch des Generals v. Manteuffel übte einen so lähmenden Einfluß auf die Thätigkeit der Besatzung aus,**) daß, als am 16ten und 17ten Januar Deutsche Truppen***) von Chaumont und Foulain gegen Rolampont vorgingen, dieselben nur auf schwachen Widerstand stießen. Der Feind war mit seinen Hauptkräften auf die Festung zurückgewichen. Am 27sten ließ Oberst-Lieutenant Hensel zwei Kolonnen gegen Nogent le Roi und Rolampont vorrücken,†) welche mehrere feindliche Abtheilungen zerstreuten.

Auch von Neufchâteau aus war wenige Tage vorher ein Streifzug gegen Langres unternommen worden. Das weite Vordringen der nördlich des Platzes ihr Wesen treibenden Freischaaren hatte das General-Gouvernement von Lothringen Anfangs Januar veranlaßt, die schwache Besatzung von Neufchâteau††) zu verstärken. Als General v. Werder nach der Schlacht an der Lisaine wieder die Offensive ergriff, beauftragte General v. Bonin den in Neufchâteau kommandirenden Oberst-Lieutenant v. Dobschütz, gegen Langres

---

*) 13 Kilometer nordöstlich Châtillon sur Seine.

**) Vergl. Th. II, Seite 1188 und 1189.

***) Bataillone Beuthen und Deutz, $\frac{\text{2te}}{\text{4ten Sächs. Bes.-}}$ und $\frac{\text{1/4 4te}}{\text{4ten Res.-Hus.}}$.

†) Auf Nogent: Bataillon Rosenberg und $\frac{\text{1/4 4te}}{\text{4ten Res.-Hus.}}$, unter Major Grüner; auf Rolampont: Bataillon Beuthen, unter Major Geibel, zu welchem am 28sten noch $\frac{\text{1/4 4te}}{\text{4ten Res.-Hus.}}$ und $\frac{\text{1/3 schw. Res.-}}{\text{VIII.}}$ stießen.

††) $\frac{\text{5te}}{\text{Deutz}}$, eine aus 3—400 Rekonvaleszenten des X. Armee-Korps gebildete Besatzungs-Kompagnie und $\frac{\text{1/4 3te}}{\text{4ten Res.-Hus.}}$. Die Verstärkung bestand aus der $\frac{\text{2ten und 3ten}}{\text{I. Res.-Jäg.}}$ und $\frac{\text{1/4 2ten}}{\text{4ten Res.-Hus.}}$, welche Truppen an der Etappenlinie des XIV. Armee-Korps gestanden hatten.

vorzustoßen. Dieser marschirte am 20sten mit seiner aus drei Kompagnien und einer halben Schwadron bestehenden Abtheilung*) nach Bourmont und am nächsten Tage auf Lamarche. An dem südwestlich Brécourt gelegenen Wäldchen stieß er auf ein feindliches Bataillon.**) Die Jäger, unterstützt von der Landwehr-Kompagnie, warfen dasselbe nach kurzem Feuergefechte auf Brécourt zurück. Was nach Süden zu entkommen suchte, wurde von den Husaren zurückgetrieben oder ergriffen. Nachdem auch Brécourt im ersten Anlaufe genommen war, entfloh der Feind unter starken Verlusten***) in die nördlich gelegenen Berge. Oberst-Lieutenant v. Dobschütz kehrte noch an demselben Tage nach Neufchâteau zurück. Die von hier aus in der nächsten Zeit unternommenen Streifzüge blieben ohne Erfolg, hauptsächlich wohl, weil es den Freischärlern in der waldigen Gegend ein Leichtes war, sich der Verfolgung zu entziehen.

Da die Festung Langres diesen Banden augenscheinlich zum Stützpunkte diente, so faßte das Große Hauptquartier am 25sten Januar eine engere Einschließung und, wenn möglich, auch eine Belagerung des Platzes in's Auge. Die desfallsigen Anordnungen kamen jedoch nicht mehr in vollem Umfange zur Ausführung.†) Der mittlerweile abgeschlossene Waffenstillstand machte auch vor Langres den Feindseligkeiten ein Ende, ehe noch sämmtliche Truppen zu genanntem Zwecke vor der Festung eingetroffen waren. —

Im Osten von Langres wurde die Etappenlinie des XIV. Armee-Korps während des November bis St. Loup les Luxeuil durch Truppen

---

*) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{I. Ref.-Jäg.}}$, $\frac{\text{5te}}{\text{Deutz}}$ und $\frac{\text{1/4 2te und 1/4 3te}}{\text{4ten Ref.-Hus.}}$.

**) Mobilgarden-Bataillon Gard. (Vergl. Rambaux, Le pont de Fontenoy, Seite 20 und flgde.

***) Der Feind ließ 1 Offizier und 40 Mann an Todten und Verwundeten sowie 56 unverwundete Gefangene zurück, während der diesseitige Verlust 11 Mann betrug.

†) Vergl. Th. II., Seite 1300 und die spätere Darstellung.

des General-Gouvernements von Lothringen,*) weiter südlich durch das XIV. Armee-Korps selbst gesichert.

Anfangs Dezember, als General v. Werder seine Kräfte bei Dijon versammelt hatte, ließ der Seitens des General-Gouvernements von Lothringen mit den Geschäften der Etappen-Inspektion in Epinal beauftragte Oberst v. Schmieden auch Vesoul besetzen, welches von Besançon her bedroht erschien.**)

Als nun zu dieser Zeit die Gegend von Lamarche unsicher gemacht wurde,***) ging am 6ten Dezember eine gemischte Abtheilung†) von Epinal aus dorthin vor. Ein Theil derselben wurde am Morgen des 9ten in Dombrot von einem etwa 150 Mann starken Franctireur-Trupp††) angegriffen, doch warf eine Kompagnie†††) den

*) Vergl. Th. II., Seite 320 und 346.

**) Die Vertheilung der Gouvernements-Truppen an der Etappenlinie des XIV. Armee Korps war am 9ten Dezember folgende:

In Blainville la Grande und Rosières aux Salines: $\frac{5\text{te}}{\text{Reuß}}$; in Bayon, Charmes, Châtel sur Moselle und Mirecourt: $\frac{1\text{ste, 2te und 5te}}{\text{Düsseldorf}}$; in Epinal: 2tes Sächsisches Besatzungs-Bataillon, $\frac{5\text{te}}{\text{Eupen}}$ und $\frac{1/2\text{ Bes.-}}{\text{Hus. Nr. 5}}$; in Xertigny: $\frac{1/2\text{ 2te}}{\text{I. Res.-Jäg.}}$; in St. Loup: $\frac{5\text{te, 6te und 8te}}{\text{4ten Württemb.}}$; in Vesoul: $\frac{1\text{ste, 2te, 3te, 4te und 6te}}{\text{Eupen}}$ und $\frac{2/3\text{ schw. Res.-}}{\text{VII.}}$; gegen Lamarche vorgeschoben: $\frac{1\text{ste, }1/2\text{ 2te, 3te und 4te}}{\text{I. Res.-Jäg.}}$, $\frac{4\text{te}}{\text{Düsseldorf}}$, $\frac{1/2\text{ Bes.-}}{\text{Hus. Nr. 5}}$ und $\frac{1/3\text{ schw. Res.-}}{\text{VII.}}$.

***) Am 2ten Dezember wurde ein zur Eintreibung von Steuern entsendetes Kommando des Bataillons Düsseldorf in der Stärke von 1 Vice-Feldwebel und 15 Mann in der Gegend von Vittel aufgehoben.

†) Major v. Paczinski-Tenczin mit $\frac{1\text{ster, 3ter und 4ter}}{\text{I. Res.-Jäg.}}$, $\frac{1/2\text{ Bes.-}}{\text{Hus. Nr. 5}}$ und $\frac{1/3\text{ schw. Res.-}}{\text{VII.}}$ von Epinal, $\frac{1/2\text{ 2ter}}{\text{I. Res.-Jäg.}}$ von Xertigny aus, welchen Truppen sich am folgenden Tage auch $\frac{4\text{te}}{\text{Düsseldorf}}$ von Mirecourt aus anschloß.

††) Gehörte den Chasseurs des Vosges an, welche unter Befehl des Kapitains Bernard seit Mitte November die Gegend von Lamarche zum Ausgangspunkte ihrer Streifzüge machten und, wie es scheint, unabhängig von der Festung Langres waren. (Vergl. Rambaux, Le pont de Fontenoy, Seite 9 und 10.)

†††) $\frac{1\text{ste}}{\text{I. Res.-Jäg.}}$, unter Hauptmann Freiherrn v. Wilczeck.

Gegner nach kurzem Kampfe zurück. Am 11ten erreichte die Abtheilung nach leichtem Gefecht Lamarche und traf am 14ten wieder in Epinal ein. In dieser Gegend wurde hierauf längere Zeit nichts vom Feinde unternommen.

Die Etappen-Truppen des Obersten v. Schmieden erhielten bis Mitte Januar mehrfache Verstärkungen,*) wogegen das Ende Dezember von Vesoul nach Port sur Saône entsendete Detachement im Januar unter unmittelbaren Befehl des XIV. Armee-Korps trat und in der bereits früher geschilderten Weise an den Operationen dieses Korps Theil nahm.**)

In Folge des Rechtsabmarsches der Französischen Ost-Armee sah sich das Große Hauptquartier veranlaßt, am 6ten Januar auch die General-Gouverneure von Lothringen und Elsaß für die Möglichkeit mit besonderen Weisungen zu versehen,***) daß durch General Bourbaki die Hauptverbindungslinie der Deutschen Armeen bedroht werden sollte. Das General-Gouvernement von Lothringen hatte eintretenden Falls seine auf den einzelnen Etappenpunkten zerstreuten Truppen zu sammeln, das General-Gouvernement von Elsaß jede Volkserhebung im Rücken des Generals v. Werder zu verhindern. Die festen Plätze sollten rechtzeitig in ausreichender Weise besetzt und Bahnzerstörungen auf den Anmarschstraßen des Feindes vorbereitet werden.

Das General-Gouvernement von Elsaß ließ Angesichts dessen die Besatzungen im Süden seines Bezirks verstärken und trug für Sicherung der Vogesen-Pässe Sorge.†) —

---

*) 3te und 6te Düsseldorf, 1ste, 2te, 3te und 4te Neuß, 1ste und 2te 4ten Ref.-Hus. und I. Ref.-XII.

Dagegen wurden 2te und 3te I. Ref.-Jäg. und 1/4 2te 4ten Ref.-Hus. am 11ten Januar nach Neufchâteau entsendet. (Vergl. Th. II., Seite 1357, Anmerkung††).

**) Vergl. Th. II., Seite 1051, Anmerkung*) und Seite 1054, Anmerkung*).

***) Anlage Nr. 178 enthält den Wortlaut des betreffenden Befehls.

†) Die Truppen des General-Gouvernements von Elsaß waren am 8ten Januar folgendermaßen vertheilt:

In Straßburg	6	Bat.	1/2	Schwadr.	1	Batt.
In Schlettstadt	1	"	—	"	—	"
In Neu-Breisach	1/2	"	—	"	—	"
Im Ober-Elsaß einschl. Mülhausen . . .	5 1/4	"	3	"	1	"
	Seite 12 3/4	Bat.	3 1/2	Schwadr.	2	Batt.

Als der Gegner dann mit seinen Hauptkräften die Richtung auf Belfort einschlug, gingen gleichzeitig von Vesoul und Langres her zahlreiche Franctireur-Banden gegen die Linie Luxeuil—St. Loup vor.

Am 16ten Januar Abends wurde die in St. Loup stehende Kompagnie*) von überlegenen Kräften angegriffen, auf Plombières zurückgedrängt und in Folge dessen auch dieser Ort und Luxeuil aufgegeben. Oberst v. Schmieden zog am 17ten noch zwei Kompagnien von Epinal nach Xertigny und versammelte daselbst neun Kompagnien und 1½ Schwadronen. Am nächsten Tage schob er zwei Kompagnien wieder nach Aillevillers vor. Dieselben wurden jedoch am 19ten durch eine größere feindliche Abtheilung zum Rückzuge nach Xertigny gezwungen. Als sich am 21sten aber auch hier die Erfolge des Generals v. Werder und das Vorgehen der Süd-Armee geltend machten, gelang es, an diesem Tage bis St. Loup**) und am 22sten bis Lure vorzudringen sowie die Verbindung mit dem im Vormarsch

	Uebertrag	12¾	Bat.	3½	Schwadr.	2 Batt.
In den Vogesen-Pässen westlich Straßburg und Schlettstadt		1½	"	½	"	— "
An der Eisenbahn Weißenburg—Vendenheim—Avricourt		5	"	2	"	— "
An der Eisenbahn Hagenau—Saargemünd und vor Bitsch		3½	"	1¾	"	— "
In den Etappenorten Saarunion, Marsal und Château Salins		½	"	½	"	— "
	Im Ganzen:	23¼	Bat.	8¼	Schwadr.	2 Batt.

Das General-Gouvernement hatte Ende Dezember und Anfangs Januar aus der Heimath 10 Ersatz-Bataillone erhalten, dagegen 8 Landwehr-Bataillone, 2 Schwadronen und 2 Batterien, unter General v. Debschitz, zur Belagerung von Belfort abgegeben. (Vergl. Th. II., Seite 1048.)

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 30sten September 1870 war General-Lieutenant v. Ollech zum Gouverneur von Straßburg ernannt worden.

*) Am 15ten Januar war der südlichste Theil der Etappenlinie folgendermaßen besetzt:

In Xertigny: $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{2ten Sächs. Bes.-}}$ und $\frac{\text{½ Bes.-}}{\text{Hus. Nr. 5}}$; in Luxeuil: $\frac{\text{6te und 8te}}{\text{4ten Württemb.}}$ und $\frac{\text{1ste}}{\text{4ten Res.-Hus.}}$; in St. Loup: $\frac{\text{5te}}{\text{4ten Württemb.}}$; in Aillevillers: 50 Mann 2ten Sächsischen Besatzungs-Bataillons; in Plombières: $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{2ten Sächs. Bes.-}}$.

) Vergl. Th. II., Seite 1194, Anmerkung*).

auf Vesoul begriffenen Obersten v. Willisen*) aufzunehmen. Nachdem am 23sten Vesoul erreicht worden war, konnte die Etappenlinie, welche jetzt nicht nur dem XIV. Armee-Korps, sondern der gesammten Süd-Armee zu dienen hatte, wieder in der früheren Weise besetzt werden.**) Südlich Fresnes St. Mamès wurde die Sicherung derselben Anfangs Februar durch Theile der Süd-Armee übernommen.

An der Eisenbahn Nuits—Dijon standen zu dieser Zeit nur schwache Abtheilungen der Brigade Kettler.***) Nachdem am 2ten die Wache von dem Uebergang bei Buffon nach Montbard herangezogen worden war, gelang es einem Trupp Garibaldianer, die Brücke am Morgen des 3ten zu sprengen.†) Als sodann aber die Eröffnung der genannten Eisenbahn vom Ober-Kommando in Aussicht genommen wurde, schob dasselbe stärkere Kräfte zum Schutze derselben vor.††)

Sicherung hinter der Mitte des Deutschen Heeres.

Weit leichter als im Süden ließ sich die Sicherung der rückwärtigen Verbindungen hinter der Mitte des Deutschen Heeres bewirken.

Hier war der von Weißenburg und Straßburg über Nancy und Châlons laufende Schienenweg zu beiden Seiten von starken Abtheilungen gedeckt.

Die Einnahme von Pfalzburg.

Gegen Pfalzburg wurde die Bahn durch Truppen des General-Gouvernements von Elsaß gesichert.†††)

In der Nacht zum 14ten September unternahm die Besatzung dieses Platzes, nachdem dessen Beschießung am 31sten August ohne Erfolg geblieben war, einen erneuten Ausfall. Eine Kolonne von 500 Mann ging gegen Büchelberg vor, warf die Feldwachen zurück

*) Vergl. Th. II., Seite 1222.

**) Vergl. Anlage Nr. 177.

***) Vergl. Th. II., Seite 1354.

†) Vergl. Th. II., Seite 1340 und Garnier, Les volontaires du génie dans l'Est, Seite 275 und flgde.

††) Vergl. Th. II., Seite 1299.

†††) Bezüglich der Verhältnisse vor Pfalzburg bis zum 3ten September vergl. Th. I., Seite 395, 399, 400, 1374 bis 1377 und Skizze zu Seite 1375.

und drang in das Dorf ein. Die hier liegende Kompagnie*) sammelte sich aber schnell und zwang den Gegner zum Rückzuge.

Zahlreiche Freischaaren, welche sich in der Umgegend aufhielten, bedrohten die Einschließungs-Truppen unausgesetzt im Rücken, während die Festung ein wohlgenährtes Feuer gegen deren Front unterhielt. In Folge dessen ließ Major v. Giese den Platz am 24sten November Abends nochmals von Les Baraques des trois Maisons, Les Quatre Vents und Bescheim aus durch je einen Zug seiner Feld-Batterie**) beschießen. Die feindliche Artillerie nahm den Kampf schnell und kräftig auf, verursachte aber nur geringen Verlust.

In der Festung war mittlerweile Mangel an Lebensmitteln eingetreten; auch griff die dort herrschende Pockenkrankheit mehr und mehr um sich. Nachdem der Kommandant, Major Taillant, bereits am 30sten November Unterhandlungen angeknüpft hatte, welche indessen ohne Erfolg geblieben waren, bot er am 12ten Dezember die Uebergabe der Festung auf Gnade und Ungnade an. Am 14ten rückten die Deutschen Truppen in den Platz ein. Sie fanden sämmtliche Munitionsvorräthe zerstört und den größten Theil der Gewehre durch die Besatzung unbrauchbar gemacht.

52 Offiziere und 1838 Mann geriethen in Gefangenschaft; 65 vernagelte Geschütze wurden erbeutet. Die Festung blieb durch zwei Landwehr-Kompagnien besetzt.***) —

---

*) $\frac{\text{5te}}{\text{Sondershausen}}$.

**) Am 30sten Oktober war $\frac{\text{1ste I. Ref.-}}{\text{II.}}$ durch $\frac{\text{2te I. Ref.-}}{\text{VIII.}}$ und am 22sten $\frac{\text{4te}}{\text{3ten Ref.-Drag.}}$ durch $\frac{\text{4te}}{\text{6ten Bayer. Chev.}}$ abgelöst worden. Letztere wurde am 2ten November durch $\frac{\text{1ste}}{\text{6ten Bayer. Chev.}}$ ersetzt. Am 4ten Dezember traten noch 3 Offiziere, 115 Mann der $\frac{\text{3ten}}{\text{Breslau II.}}$ und $\frac{\text{12te}}{\text{4ten Bayer.}}$ zur Einschließungs-Abtheilung.

***) Anlage Nr. 179 enthält die Liste über die Verluste vor den Festungen Pfalzburg, Bitsch und Longwy.

In westlicher Richtung erfolgte während des November die Sicherung der Eisenbahnlinie Weißenburg—Paris von Avricourt bis Epernay durch die General-Gouvernements von Lothringen und Reims.*)

Als die General-Etappen-Inspektion der III. Armee Mitte Dezember fünf Bataillone an die der II. abgab,**) übernahm das General-Gouvernement in Reims auch noch die Besetzung von Dormans und Château Thierry, während den Etappen-Truppen der III. Armee***) nur die Bewachung der kurzen Bahnstrecke bis Paris, der sich nach dem Süden der Hauptstadt abzweigenden Land-Etappenstraßen und der Eisenbahn Versailles—Chartres verblieb.

Die bedeutenden Waldungen, welche sich in der Gegend von Epernay, Montmirail und Nogent sur Seine zwischen Marne und Seine hinziehen, erschwerten den Sicherheitsdienst ungemein, so daß starke Banden dort ihr Wesen treiben und die nach Paris führenden Straßen sowie die Eisenbahn bedrohen konnten.

Die General-Etappen-Inspektion hatte in Folge dessen unter dem Obersten v. Seubert eine fliegende Kolonne gebildet,†) welche von Coulommiers aus die Gegend bis Sézanne und Provins hin durchstreifte.

Auch das General-Gouvernement in Reims ließ mehrfach die bezeichneten Waldungen abfuchen. Am 20sten Dezember ging eine Abtheilung††) von Epernay aus vor und vertrieb bei Mareuil en Brie sich aufhaltende Freischärler.

Ende Dezember war dieselbe Gegend von Dormans her durch die 1ste Kompagnie II. Reserve-Jäger-Bataillons durchstreift worden. Diese Kompagnie stieß bei Gelegenheit einer Kontributionserhebung am 2ten Januar zwischen Marcilly und Conflans sur Seine auf stärkere feind-

*) Vergl. Th. II., Seite 1347, Anmerkung**) und Anmerkung †).

**) Vergl. Th. II., Seite 1351.

***) Dieselben bestanden jetzt noch aus 11 Bataillonen, 9 Schwadronen und 2 Batterien.

†) 6tes Württembergisches Infanterie-Regiment, $\frac{\text{2te}}{\text{2ten Württemb. Reiter}}$ und 1ste Württembergische Ersatz-Batterie.

††) 50 Mann des Bataillons Potsdam und $\frac{1/2\,\text{4te}}{\text{1sten schw. Ref.-Reiter}}$.

liche Kräfte. Nachdem der Kompagnie-Chef, Hauptmann v. Basedow, gefallen war, behauptete sich Lieutenant Schellwitz noch mehrere Stunden in und bei Marcilly. Als der Gegner aber weitere Verstärkungen erhielt und die Kompagnie von verschiedenen Seiten umfaßte, schlug sich dieselbe nach St. Quentin le Verger durch*) und marschirte nach Vitry le Français, woselbst sie am anderen Morgen eintraf.

Auf die Nachricht von diesem Gefechte entsendete der Etappen-Kommandant von Troyes**) am 7ten eine Abtheilung***) nach Conflans. Dieselbe stieß aber nur auf kleinere Trupps, welche nirgends ernstlichen Widerstand leisteten. Um eine gründliche Säuberung jener Gegend zu bewirken, gingen auf Veranlassung des General-Gouvernements in Reims gegen Ende des Monats von Epernay, Coulommiers und Troyes aus gemischte Abtheilungen vor. Dieselben trafen am 27sten bei Nogent sur Seine zusammen, ohne auf den Feind gestoßen zu sein.

Im Bereich des General-Gouvernements von Lothringen griff eine von Lamarche her vorgedrungene, mehrere Hundert Mann starke Freischaar†) am Morgen des 22sten die Besatzung des Bahnhofes Fontenoy,††) welche nur geringen Widerstand leisten konnte, an und sprengte die dortige Mosel-Brücke.†††) Ein Wehrmann veranlaßte den von Nancy herannahenden Postzug zum

---

*) Der bereits im Sterben liegende Hauptmann v. Basedow mußte nebst zwei schwerverwundeten Jägern zurückgelassen werden. Derselbe soll am Abend von Franctireuren fortgeschleppt worden sein.

**) Anlage Nr. 180 enthält eine Nachweisung der Etappen-Inspektionen und der in den okkupirten Landestheilen eingesetzten Etappen-Kommandanturen Ende Januar 1871.

***) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{Brandenburg}}$ und $\frac{\text{12te}}{\text{Torgau}}$ nebst einigen Reitern.

†) Die Seite 1359, Anmerkung††) erwähnten Chasseurs des Vosges. (Vergl. Rambaux, Le pont de Fontenoy, Seite 20 und flgde.)

††) 1 Vice-Feldwebel und 50 Mann $\frac{\text{6ter}}{\text{Geldern}}$.

†††) Vergl. Th. II., Seite 1337.

rechtzeitigen Halten. Schnell aus demselben gesammelte Mannschaften*) gingen gegen Fontenoy vor, trafen aber nur noch auf einige feindliche Nachzügler. Von Toul und Nancy entsendete Truppen stellten fest, daß der Gegner eiligst in der Richtung auf Langres abgezogen sei.

Vorgänge um Bitsch.**)

Seitdem die Eisenbahn Weißenburg—Nancy in Betrieb gesetzt war, hatte die Feste Bitsch***) nur noch insofern eine Bedeutung, als sie die von Hagenau nach Saargemünd führende Bahn sperrte, welche sonst als Verbindung zwischen der mittleren und nördlichen Linie hätte dienen können. Am 4ten September unternahm die Besatzung mit 700—800 Mann einen Ausfall gegen die Linie Reyerswiller—Schorbach.†) Derselbe wurde vom 1sten Bataillon des 8ten Bayerischen Infanterie-Regiments abgewiesen.

Zwei Tage später trafen zwei Bataillone und eine halbe Festungs-Genie-Kompagnie aus Germersheim als Verstärkung bei dem Einschließungs-Detachement ein,††) so daß dessen Führer, Oberst Kohlermann, nunmehr über vier Bataillone, zwei Festungs-Batterien, eine Festungs-Genie-Kompagnie und 28 Reiter verfügte. Um den Platz durch eine energische Beschießung zur Uebergabe zu bewegen, waren noch 20 schwere Geschütze†††) herangezogen worden. Auf dem die Festung im Westen umgebenden Höhenzuge wurden sechs Batterien erbaut. Zur Deckung derselben nahm der größte Theil der Infanterie auf

---

*) 40 Mann verschiedener Regimenter, unter Hauptmann Rössel vom Infanterie-Regiment Nr. 46.

**) Vergl. Skizze.

***) Bezüglich der Vorgänge vor Bitsch bis zum 3ten September vergl. Th. I., Seite 388, 1371 bis 1374.

†) Vergl. Pradal, Relation historique du siége de Bitche, Seite 68.

††) III. 4ten Bayer.' III. 8ten Bayer. und halbe 2te Bayerische Festungs-Genie-Kompagnie.

†††) Vier 12 cm-Kanonen waren bereits bei der Einschließungs-Abtheilung.

zu Seite 1366.

dieser Seite Stellung, während nördlich und östlich des Platzes eine fliegende Kolonne beobachtete.*)

Der Batteriebau und das Heranschaffen der Munition wurde durch andauernden Regen sehr erschwert. Am 11ten September Vormittags begann die Beschießung und richtete sich zunächst gegen die Citadelle. Der Gegner antwortete anfänglich heftig, aber schon am 12ten viel schwächer. Das Feuer wurde nunmehr auch auf die Stadt gerichtet, welche bald an mehreren Stellen in Brand gerieth. Gegen ein zwischen Stadt und Citadelle sichtbares Lager traten die Feld-Geschütze in Thätigkeit. Am 14ten wurde die Einschließungslinie näher an die Festung vorgeschoben.**)

---

*) Die Einschließungs-Truppen wurden am 6ten September folgendermaßen vertheilt:

Auf der Linie Reyerswiller — Freudenberg Ferme — Susel Ferme: $\frac{\text{I.}}{\text{8ten Bayer.}}$, $\frac{\text{III.}}{\text{4ten Bayer.}}$ und $\frac{\text{5te, 7te und 8te.}}{\text{4ten Bayer.}}$

Als Reserve in Simser Ferme: $\frac{\text{III.}}{\text{8ten Bayer.}}$; Artillerie- und Ingenieur-Park befanden sich bei der Ziegelei östlich Hottweiler; zur Absperrung und Beobachtung der nach Zweibrücken, Weißenburg und Reichshoffen führenden Straßen diente: $\frac{\text{6te}}{\text{4ten Bayer.}}$ nebst 4 Reitern.

Die beiden bei Lemberg beobachtenden Landwehr-Kompagnien (vergl. Th. I., Seite 1374) waren inzwischen abgerückt.

Die Batterien wurden an folgenden Punkten erbaut:

Batterie Nr. 1 mit vier 12 cm-Kanonen nordöstlich Reyerswiller,
" " 2 mit vier glatten 60pfdgen Mörsern am Wege Bitsch—Reyerswiller,
" " 3, 4 und 5 mit je vier 12 cm-Kanonen zwischen diesem Wege und der nach Rohrbach führenden Straße,
" " 6 mit vier 12 cm-Kanonen nördlich dieser Straße.

Zur Bedienung waren vorhanden: die Mannschaft der 4ten Batterie des 2ten, der 3ten des 4ten und vom 13ten September ab der 3ten des 2ten Bayerischen Festungs-Artillerie-Regiments.

Vier am 13ten eintreffende 6 pfdge Feld-Geschütze wurden durch die Ausfall-Batterie von Germersheim bedient.

Das Kommando über die Belagerungs-Artillerie übernahm am 12ten Major Zeller.

**) Außerdem wurde die fliegende Kolonne durch $\frac{\text{7te}}{\text{4ten Bayer.}}$ verstärkt.

Da bis zum 17ten dem Anscheine nach zwar eine bedeutende Zerstörung der Stadt,*) jedoch nur eine verhältnißmäßig geringe Wirkung gegen die Werke erreicht worden war, andererseits aber die Belagerungs-Geschütze durch den starken Gebrauch zu schnell abgenutzt wurden, so schien die Fortsetzung des Feuers einen entscheidenden Erfolg nicht zu versprechen. Oberst Kohlermann befahl daher am 18ten die Zurückführung der Belagerungs-Geschütze, welche bis zum 21sten bewirkt war.

Angesichts des Umstandes, daß auf eine Uebergabe des Platzes, dessen Bevölkerung größtentheils entflohen war, auch wegen Mangels an Lebensmitteln vorläufig nicht gerechnet werden konnte, ließ der General-Gouverneur von Elsaß, General-Lieutenant Graf v. Bismarck-Bohlen, die Festung fortan nur beobachten. Die hierzu bestimmten beiden Bataillone des 8ten Regiments, unter Oberst Schrott, bezogen Barackenlager bei Schwangerbach und hinter dem Pfaffenberge.**) Die Nord- und West-Seite von Bitsch wurden durch patrouillirende Kompagnien im Auge behalten.

Nachdem die Festungsbesatzung am 29sten und 30sten kleine Ausfälle unternommen hatte, welche leicht zurückgewiesen wurden, verhielt sie sich fernerhin völlig ruhig.

Ausgangs Oktober wurden die vorerwähnten beiden Bataillone des 8ten Bayerischen Regiments durch das 2te und 3te Bataillon des 4ten Regiments abgelöst. Ende November und Ende Januar fand abermals ein Tausch zwischen beiden Regimentern statt, so daß sich bei Eintritt des Waffenstillstandes wieder Oberst Kohlermann mit seinen Bataillonen vor der Festung befand.

Sicherung im Norden Frankreichs.

Im Norden Frankreichs wurde das Treiben der Franctireure durch die Ardennen-Festungen, so lange diese noch nicht ein-

*) 130 Häuser waren völlig in Asche gelegt, 100 halb zerstört. (Vergl. Dalsème, Le siége de Bitche, Seite 57.)

**) Auch die Kavallerie-Abtheilung verblieb vor der Festung. Die Genie-Kompagnie rückte am 16ten Oktober nach Germersheim, um demnächst nach Paris abzugehen. Die beiden Bataillone des 4ten Bayerischen Infanterie-Regiments und die Ausfall-Batterie fanden anderweitige Verwendung im Bereich des General-Gouvernements von Elsaß.

geschlossen waren, sowie durch die Waldungen der Argonnen und Ardennen wesentlich unterstützt.*) Die vor Mézières stehenden Truppen unternahmen wiederholt gegen jene Banden Streifzüge,**) ohne dieselben jedoch gänzlich ausrotten zu können.***)

Gegen St. Quentin fand am 8ten Oktober auf Befehl des General-Gouvernements in Reims von Laon aus eine kleinere Unternehmung statt,†) welche indeß erfolglos blieb, da die Stadt stark besetzt war. Als am 21sten Oktober bedeutendere Kräfte††) gegen St. Quentin vorgingen, wurde der Ort durch wenige Granat-Schüsse zur Uebergabe veranlaßt.

In Folge des Vorschreitens der I. Armee gegen Amiens genügten zur Besetzung der von Soissons nach Gonesse und Mitry führenden Eisenbahnstrecken die schwachen Etappen-Truppen der Maas-Armee.†††)

Nach dem Abmarsch der I. Armee gegen die untere Seine besetzte die General-Etappen-Inspektion derselben, welche am 3ten Dezember in Amiens eingetroffen war, außer einigen Lazarethorten die Eisenbahn Amiens—Rouen.*†)

Als der Gegner bald darauf durch sein Vorgehen gegen Ham und La Fère die rückwärtigen Verbindungen der Deutschen bedrohte,**†)

---

*) Vergl. Th. II., Seite 379, Anmerkung †) und Seite 623, Anmerkung **).

**) Vergl. Th. II., Seite 760 und flgde.

***) Noch am 15ten Dezember fiel eine größere Bande die von Sedan her im Anmarsch begriffene 4te Kompagnie Kottbus dicht vor Vouziers an, wurde aber von derselben nach kurzem Gefechte auf Chestres zurückgeworfen.

†) Oberst v. Kahlden mit $\frac{\text{1ster und } 1/2 \text{ 2ter}}{\text{Kottbus}}$ und $\frac{\text{2ter, 3ter und 5ter}}{\text{Drag. Nr. 17.}}$.

††) Oberst v. Kahlden mit den Bataillonen Frankfurt, Küstrin und Woldenberg, $\frac{\text{2ter, 3ter und 5ter}}{\text{Drag. Nr. 17}}$ und $\frac{\text{1ster I. Ref.-}}{\text{X.}}$.

†††) Vergl. Anlage Nr. 72.

*†) Zur Verfügung der General-Etappen-Inspektion stand nur das Bataillon St. Wendel und $\frac{\text{1ste}}{\text{6ten Ref.-Hus.}}$.

**†) Vergl. Th. II., Seite 615. Die bei dieser Gelegenheit stattgehabten Verluste sind in Anlage Nr. 176 nachgewiesen.

wurde Seitens des General-Gouvernements in Reims am 11ten Dezember ein Bataillon nebst einer Batterie*) und einigen Reitern nach La Fère geschickt. Nachdem diese Truppen durch das Eintreffen stärkerer Abtheilungen der Feld-Armee**) und den Abmarsch der Franzosen auf Amiens dort entbehrlich geworden waren, erhielt Oberst v. Krohn den Befehl, mit denselben vor seiner Rückkehr nach Reims gegen Vervins vorzustoßen. Derselbe begegnete bei Ausführung seines Auftrages überlegenen Kräften und erreichte demzufolge den Ort nicht.

Da das Ober-Kommando der I. Armee Ende Dezember die Sicherung der Bahn Rouen—Amiens Feld-Truppen übertragen hatte,***) verblieb der General-Etappen-Inspektion, welche selbst am 2ten Januar nach Chantilly ging,†) nur noch die Besetzung der von Creil nach Amiens und Beauvais führenden Bahnen.††)

Mit dem Falle von Mézières und nachdem es gelungen war, sich auch in den Besitz von Rocroy zu setzen, konnte der Verkehr auf jener Bahn nur noch von Givet und Longwy aus bedroht werden.

Die kleine Festung Givet diente zwar den Franctireuren jener Gegend als Stützpunkt, doch genügte gegen dieselben ein lebhafter Patrouillengang der Besatzungen von Mézières und Rocroy. Eine stärkere Bande, welche sich nordöstlich Mézières zeigte, wurde am 15ten Januar durch eine halbe Kompagnie†††) nach kurzem Gefechte bei Gespunsart vertrieben.

Die Sicherung des östlichsten Theils der Etappenlinie der I. und Maas-Armee erfolgte seit Anfang Dezember durch Truppen des

---

*) Bataillon Frankfurt a. O. und $\frac{\text{schw. Ref.-}}{\text{X.}}$.

**) Vergl. Th. II., Seite 734.

***) Vergl. Th. II., Seite 755, Anmerkung **).

†) Vergl. Th. II., Seite 944, Anmerkung *).

††) Vier der I. Armee neu überwiesene Landwehr-Bataillone trafen erst während der zweiten Hälfte des Januar ein und mußten größtentheils als Besatzungen von Péronne und Amiens verwendet werden. [Vergl. Th. II., Seite 1021, Anmerkung *) und Anmerkung †).]

†††) $\frac{1/2\ 8\text{te}}{\text{Küstrin}}$.

Belgien
Signeulx
Ville
Houdlemont
Bure
St Pancre
Gorcy
Bois de Ville
Mines de Fer et Houdlemont
Cussigny
Bois Pavaux
Cosnes
Bois de St Pancre
Tellancourt
Villers la Chèvre
Frénois la Montagne
Bois le Môme
la Culette
Montigny sur Chiers
Brouard
Ugny
Fermont
Révémont
Lavoir
Les Cuvres Ferme
Bois de Tappe
Lexy
Romain
LONGWY
Soxey Ch.
la Ville Basse
les Marangoles
Harmont
Bois de la Forêt
Bois de la Côte des Moines
Bois de Procourt
la Tirmont
la Cauve Ferme
Cons Lagrandville
Cutry
Rehon
Mexy
Haucourt
Villers la Montagne
Chénières
Mauvais Bois
Laix
Morfontaine
Mont St Martin
Rodange
Saulnes
Longlaville
Forge de la Sauvage
Fourneau
Herserange
BOIS DE SELOMONT
Godbrange
Bois de la Haute Pierre
Carrières
Mine Benbach
la Côte Rouge
Maasstab 1:80000.
1000 500 0 1000 2000 3000 4000 5000 6000 Meter.
zu Seite 1371.

Gouvernements von Metz. Bei Abberufung der noch bei Metz verbliebenen Theile des VII. Armee-Korps war der Gouverneur, General-Lieutenant v. Löwenfeld, am 27sten November vom Großen Hauptquartier beauftragt worden, mit fünfzehn Bataillonen, vier Schwadronen und drei Batterien Metz, Diedenhofen und die Eisenbahn Metz—Saarbrücken zu besetzen sowie den von Longwy ausgehenden feindlichen Unternehmungen entgegenzutreten.*)

Die Belagerung von Longwy.**)

Der nur dreizehn Kilometer von der Eisenbahn Diedenhofen—Mézières entfernten Festung Longwy mußte eine um so größere Beachtung geschenkt werden, als ihre Besatzung sehr rührig war.

Der etwa 4000 Einwohner zählende Platz besteht aus der an der Mündung des Baches de la Côte Rouge in die Chiers liegenden offenen Unter- und der befestigten Ober-Stadt. Letztere ist am rechten Ufer des Flusses auf dem nordöstlichen Ende einer Hochfläche erbaut, welche nach dem um 100 bis 130 Meter tiefer liegenden Thale hin steil abfällt. Das andere Ufer erhebt sich schnell wieder zu derselben Höhe und gestattet Einsicht in Stadt und Festung. Waldungen

*) Zunächst wurden dem General v. Löwenfeld unterstellt: Infanterie-Regiment Nr. 72, von welchem zwei Bataillone in Diedenhofen, eines in Saarlouis standen, ferner die Bataillone Görlitz, Posen, Neustadt a. W., Schrimm, Neiße, Beuthen, Kosten, Neutomysl, Rawicz, Ostrowo, Rosenberg und Oppeln, das 2te schwere Reserve-Reiter-Regiment sowie die kombinirte Artillerie-Abtheilung des XI. Armee-Korps (1ste, 2te und 3te leichte Reserve-Batterie).

Außerdem befanden sich in Metz 9 Festungs-Artillerie- und 1 Festungs-Pionier-Kompagnie, in Diedenhofen 1 Festungs-Artillerie- und 1 Festungs-Pionier-Kompagnie.

General v. Löwenfeld ließ Metz durch 8½ Bataillone, 2 Schwadronen und 2 Batterien, Diedenhofen durch 2 Bataillone und die Eisenbahn Metz—Saarbrücken durch 1½ Bataillone besetzen. Gegen Longwy schob er 3 Bataillone, 2 Schwadronen und 1 Batterie vor.

Ende Dezember und Anfangs Januar wurden dem Gouvernement 8 Ersatz-Bataillone überwiesen, wogegen das Infanterie-Regiment Nr. 72 zum VII. Armee-Korps, die Bataillone Neiße, Beuthen und Rosenberg zum General-Gouvernement von Lothringen übertraten. (Vergl. Th. II., Seite 720, Anmerkung**) und Seite 1353, Anmerkung.*)

**) Vergl. Skizze.

erleichtern von mehreren Seiten eine gedeckte Annäherung. Außer den von Luxemburg, Verdun und Metz kommenden großen Straßen, welche in der Festung zusammentreffen, sind noch mehrere andere gute Anmarschwege vorhanden. Im Thale selbst läuft die Eisenbahn von Longuyon nach Arlon.

Die Festungswerke sind gegen Ende des 17ten Jahrhunderts von Vauban nach dessen erster Manier angelegt worden und bilden ein Sechseck mit vorliegenden Ravelinen. Vor der Nordostfront liegt ein Hornwerk nebst einer Lünette, während nach Süden nur eine Lünette vorgeschoben ist. Die bombensicheren Hohlräume waren noch in letzter Zeit vermehrt und verstärkt worden.*) Die Besatzung zählte einschließlich der seßhaften Nationalgarden etwa 4000 Mann,**) darunter eine Anzahl Linien-Truppen und Flüchtlinge von Sedan. Die Armirung bestand aus 131 Geschützen. Der Platz war ausreichend verproviantirt. Sein Kommandant, Oberst-Lieutenant Massaroli, hatte die nicht arbeitsfähigen Einwohner aus der Stadt entfernt und erklärt, die Festung bis auf's Aeußerste vertheidigen zu wollen.

Seit Ende August waren von der Besatzung mehrere Unternehmungen gegen Theile der Einschließungs-Truppen vor Metz und Diedenhofen ausgeführt worden. Am Morgen des 21sten September wurde ein aus einer Kompagnie und einem Zuge Dragoner bestehendes Detachement,***) welches zur Vornahme von Requisitionen nach Arrancy marschirt war, durch eine aus Longwy entsendete feindliche Abtheilung von 450 Mann überfallen. Nachdem die Kompagnie sich gesammelt hatte, gelang es derselben, den Feind zurückzuwerfen.†)

---

*) Vergl. Massaroli, La défense de Longwy devant le conseil d'enquête et l'opinion publique.

**) Massaroli berechnet die Besatzung ausschließlich der Nationalgarden auf etwa 1800 Mann.

***) $\frac{12\text{te}}{35.}$ und $\frac{1/4\text{te}}{\text{Drag. Nr. } 12}$.

†) Vergl. auch Th. II., Seite 617.

Von Mitte November an wurde Longwy durch eine gemischte Abtheilung der 14ten Division beobachtet,*) welche die Linie Villers la Montagne — Tellancourt besetzt hielt. Mitte Dezember erfolgte, in Gemäßheit einer Verfügung des Großen Hauptquartiers,**) die Ablösung dieses Detachements durch Truppen des Gouvernements von Metz.***)

Nachdem bereits in den ersten Tagen einige leichte Zusammenstöße stattgefunden hatten, unternahm die Besatzung am Morgen des 27sten Dezember mit stärkeren Kräften einen Ausfall gegen den linken Flügel der Preußischen Vorpostenstellung. Unter dem Schutze der Dunkelheit drang der Gegner in Tellancourt ein, wurde aber von den dort befindlichen beiden Kompagnien nach etwa einstündigem Gefecht wieder zurückgeworfen. Eine gegen Frênois la Montagne vorgegangene feindliche Abtheilung war schon am Dorfeingange energisch abgewiesen worden.†) —

Da eine vom Großen Hauptquartier veranlaßte Rekognoszirung ergeben hatte, daß ein abgekürzter artilleristischer Angriff voraussichtlich in kurzer Frist den Fall der Festung herbeiführen werde, so ordnete dasselbe am 30sten die sofortige Einleitung der Belagerung an. Zu diesem Zwecke wurden dem Gouvernement von Metz noch weitere Truppen nebst einem aus Montmédy und Diedenhofen heranzuziehenden Belagerungspark überwiesen, nach deren Eintreffen sich die Stärke des vor Longwy stehenden Detachements am 17ten Januar auf $10^1/_4$ Bataillone, zwei Schwadronen, zwei Batterien, sieben

---

*) Vergl. Th. II., Seite 623, Anmerkung ***) und Seite 624, Anmerkung **).

**) Vergl. Th. II., Seite 1371.

***) $\frac{\text{Füs.}}{72.}$, Bataillone Rosenberg und Oppeln, $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{2tenschw.Res.-Reiter}}$ und $\frac{\text{2te l. Res.-}}{\text{XI.}}$, unter Major Graf v. Schmettow.

†) In Tellancourt: $\frac{\text{2te}}{\text{Oppeln}}$ und $\frac{\text{2te}}{\text{Rosenberg}}$, in Frênois und Montigny: $\frac{\text{1ste}}{\text{Oppeln}}$.

Festungs-Artillerie- und 4½ Festungs-Pionier-Kompagnien belief.*) Der Belagerungspark zählte 86 Geschütze.

Zum Kommandeur der Truppen vor Longwy ernannte Seine Majestät der König den Obersten v. Krenski, bisher Chef des Generalstabes beim XIII. Armee-Korps, welcher am 9ten Januar in Longuyon eintraf.

Derselbe beschloß, nach vorhergegangener Rekognoszirung, den Hauptangriff gegen die Bastione V und VI zu richten, während dieselben von der bei Mexy gelegenen Höhe und dem Mont du Chat aus in Flanke und Rücken genommen werden sollten. Der Artillerie-Belagerungspark wurde in Cons Lagrandville angelegt, bis wohin die Eisenbahn von Longuyon am 15ten hergestellt war.**) Für den rechten Flügel diente außerdem ein Nebenpark in Villers la Montagne. Ingenieur-Depots wurden bei Villers la Chèvre und Villers la Montagne errichtet.

Am 13ten Januar unternahm der Gegner, welcher Kenntniß von den diesseitigen Maßnahmen erhalten haben mochte, einen Ausfall gegen Villers la Chèvre, wurde aber durch zwei dort stehende Kompagnien und eine aus Tellancourt herbeigeholte Batterie***) schnell zurückgewiesen.

---

*) Bataillone Schivelbein, Köslin, Münster, Schrimm, Stettin, Rawicz, Ostrowo und Oppeln, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Neutomysl}}$ $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{2ten schw. Ref.-Reiter}}$ $\frac{\text{1ste und 3te l. Ref.-}}{\text{XI.}}$, $\frac{\text{2te, 4te, 5te u. 13te}}{\text{Garde-Fest.-Art.-}}$, $\frac{\text{13te}}{\text{Fest.-Art.-Nr. 4}}$, $\frac{\text{7te}}{\text{Fest.-Art.-Nr. 7}}$, $\frac{\text{14te}}{\text{Fest.-Art.-Nr. 8}}$, $\frac{\text{½ 2te Fest.-Pion.-}}{\text{I.}}$, $\frac{\text{3te Fest.-Pion.-}}{\text{II}}$, $\frac{\text{1ste Fest.-Pion.-}}{\text{III.}}$ und $\frac{\text{1ste und 3te Fest.-Pion.-}}{\text{IX.}}$, welchen Truppen am 21sten Januar noch $\frac{\text{½ 6te}}{\text{Fest.-Art. Nr. 11}}$ hinzutrat. Außerdem zog Oberst v. Krenski auch das Bataillon Anklam und $\frac{\text{2te, 3te und 4te}}{\text{Glatz}}$ heran.

**) Vergl. Th. II., Seite 1335.

***) $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Rawicz}}$ und $\frac{\text{3te l. Ref.-}}{\text{XI.}}$.

Nachdem die Truppen allmälig näher an die Festung vorgeschoben worden waren, wobei es am 14ten bei Rehon und Mexy zu leichten Zusammenstößen mit dem Feinde kam,*) wurde die Einschließungslinie am 17ten auch nach Norden hin geschlossen.**)

Der Batteriebau begann am 16ten Abends unter sehr ungünstigen Boden- und Witterungs-Verhältnissen. Am 17ten nahmen die Feld-Batterien den Platz unter Feuer und lenkten dadurch die Aufmerksamkeit des Gegners ab. Die Vorposten wurden bis auf 1000 Schritt an die Werke vorgeschoben.

Bis zum 24sten Abends wurden zwölf Batterien und zwei Mitrailleusen-Emplacements erbaut, von denen jedoch die Batterien Nr. 10, 11 und 12 nicht mehr zum Schuß kamen.***) Batterie

---

*) Hierbei waren $\frac{\text{1ste, 2te und 3te}}{\text{Schrimm}}$ und $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Ostrowo}}$ betheiligt.

**) Die Stellung wurde nach dem Eintreffen der letzten Truppen am 18ten Januar in folgende drei Abschnitte zerlegt:

1. Linker Abschnitt (westlich der Straße Luxemburg—Longwy und der unteren Chiers):
   Bataillone Köslin, Münster, Oppeln, $\frac{\text{2te, 3te und 4te}}{\text{Glatz}}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Neutomysl}}$, $\frac{\text{2te}}{\text{2ten schw. Ref.-Reiter}}$ und $\frac{\text{3te l. Ref.-}}{\text{XI.}}$.
2. Mittlerer Abschnitt (von der Chiers bis einschließlich der Straße Metz—Longwy):
   Bataillone Schrimm, Stettin, Rawicz und Ostrowo, $\frac{\text{1ste}}{\text{2ten schw. Ref.-Reiter}}$ und $\frac{\text{1ste l. Ref.-}}{\text{XI.}}$.
3. Rechter Abschnitt: (von der Straße Metz—Longwy bis einschließlich der Straße Luxemburg—Longwy):
   Bataillone Anklam und Schivelbein.

Besetzt waren in vorderster Linie: Warnimont, Cosnes, Lexy, Rehon, Mexy, Herserange, Longlaville und Mont St. Martin. Das Stabsquartier des Einschließungskorps befand sich in Cons Lagrandville.

***) Rechter Flügel- (Flanken-) Angriff: Hauptmann Weinberger.

Batterie Nr. 1 mit drei 15 cm- und drei 12 cm-Kanonen
" " 2 mit drei 15 cm- und drei 12 cm-Kanonen
} nördlich Mexy.

Nr. 1 eröffnete das Feuer am 19ten. Es folgten die Batterien Nr. 2 bis 6 bis zum 21sten, Nr. 7 und 8 am 22sten, Batterie Nr. 9 am 24sten früh.

Am Nachmittage des 20sten wurde vorwärts der Batterien des linken Flügels ein Schützengraben angelegt und derselbe in den folgenden Nächten zur ersten Parallele erweitert und verlängert.

Nachdem am 20sten des dichten Nebels wegen nur eine schwache Kanonade stattgefunden hatte, begann am nächstfolgenden Tage der Artillerie-Kampf. Der Feind richtete zuerst gegen die Batterien des rechten Flügels, demnächst auch gegen diejenigen des Hauptangriffs, besonders aber gegen die Batterien Nr. 1 und 6, ein heftiges und erfolgreiches Feuer. Auch am 22sten wendete er sich hauptsächlich gegen den ihn sehr belästigenden rechten Flügel, doch erlahmte seine Kraft bald unter dem zunehmenden Kreuzfeuer der Angriffs-Batterien. Am Abend des 23sten brach in der Festung ein großes Feuer aus. Nachdem der Feind am nächsten Tage nur noch schwach geantwortet hatte, entsendete er beim Einbruch der Dunkelheit einen Parlamentair und begann Unterhandlungen.

Linker Flügel- (Haupt-) Angriff: Major Hein.

Batterie Nr. 3	mit vier 15 cm-Kanonen	östlich Les Maragoles.
= = 4 =	vier 12 cm- =	
= = 5 =	vier 12 cm- =	auf der Höhe von Romain.
= = 6 =	vier 12 cm- =	
= = 7 =	vier 12 cm- =	
= = 8 =	vier 15 cm- =	
= = 9 =	vier 22 cm-Mörser,	in der Parallele südlich Ferme de Romain.
= = 10	mit vier 22 cm-Mörser	nördlich der Ferme de Pulventeux.
= = 11 =	vier 27 cm- =	
= = 12 =	vier 12 cm-Kanonen,	auf dem Mont du Chat.

Zwei Emplacements, mit je zwei Mitrailleusen armirt, zuerst in der Nähe von Batterie Nr. 4 und 7 (M 1 und M 2), vom 24sten ab in der Parallele (M 3 und M 4).

Der Bau der Batterien Nr. 9, 10, 11 und 12 war erst später in Angriff genommen worden. Die Fertigstellung der Letzteren bereitete wegen ihrer Lage im dichten Walde und der Steilheit des Berges bedeutende Schwierigkeiten.

Den artilleristischen Angriff leitete Major Wolf, die Ingenieurarbeiten Oberst Schott.

Um 7½ Uhr wurde in Folge dessen das Feuer eingestellt und noch an demselben Abend die Kapitulation abgeschlossen. Am 25sten erfolgte die Uebergabe der Festung und am nächsten Tage der Einzug der Belagerungs-Truppen in dieselbe.

Die Stadt hatte verhältnißmäßig wenig gelitten, um so wirksamer war die Beschießung aus schwerem Geschütz gegen die Festungswerke und die feindliche Artillerie gewesen. Da es einem Theile der Besatzung gelungen war, über die nahe Belgische Grenze zu entkommen, so geriethen nur etwa 2000 Mann in Gefangenschaft. An Material wurden 130 meist vernagelte Geschütze, 2600 Gewehre sowie große Vorräthe an Munition und Lebensmitteln erbeutet.

Die Verluste des Belagerungs-Detachements betrugen 3 Offiziere, 57 Mann.*)

Oberst v. Krenski marschirte am 27sten Januar mit dem größten Theile seiner Truppen**) über Commercy ab, um demnächst vor Langres Verwendung zu finden.***) Ebendahin folgte der Belagerungstrain mit 67 Geschützen. Ein Bataillon blieb als Besatzung in Longwy, zwei Bataillone traten unter Befehl des General-Gouvernements in Reims,†) welches hierdurch in die Lage kam, die nördliche Eisenbahnlinie stärker besetzen lassen zu können.

---

*) Vergl. Anlage Nr. 179.

Die Französischen Verluste beziffern sich nach Massaroli auf 157 Mann.

**) Mit 6 Bataillonen, 2 Schwadronen, 2 Batterien, 6 Festungs-Artillerie- und 3 Festungs-Pionier-Kompagnien. — $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{2ten schw. Ref.-Reiter}}$ wurden durch $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{2ten schw. Ref.-Reiter}}$ ersetzt. (Vergl. Anlage Nr. 177.)

***) Vergl. Th. II., Seite 1300.

Oberst v. Krenski wurde am 30sten Januar einstweilen dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.

†) Bataillone Anklam und Glatz, welche bereits früher dem General-Gouvernement zugetheilt worden waren. Der Rest der Belagerungs-Truppen fand anderweitige Verwendung durch das Gouvernement von Metz. Das Nähere ist aus Anlage Nr. 177 ersichtlich.

Verwaltung der okkupirten Landestheile.

In Folge des weiteren Vorschreitens der Deutschen Armeen im November und Anfangs Dezember war die Einsetzung eines vierten General-Gouvernements*) erforderlich geworden und dementsprechend am 16ten Dezember die Ernennung des Königlich Sächsischen Kriegs-Ministers, General-Lieutenants v. Fabrice zum General-Gouverneur in Versailles erfolgt. Demselben wurden die Departements Somme, Seine-Inférieure, Eure,**) Oise, Seine et Oise,***) Eure et Loir, Loir et Cher†) und Loiret überwiesen.††)

Den General-Gouverneuren waren, der maßgebenden Instruktion†††) entsprechend, für die Ausübung der Verwaltung Civil-Kommissare*†) unterstellt worden, welche ihrerseits sich der Ver-

---

*) Anlage Nr. 181 enthält die Zusammensetzung der Stäbe der General-Gouvernements Ende Januar 1871.

Hinsichtlich der zunächst errichteten General-Gouvernements vergl. Th. I., Seite 1387 und Th. II., Seite 90 sowie Anlage Nr. 66.

Karte Nr. 38 weist die Abgrenzung der General-Gouvernements nach.

**) Soweit dasselbe auf dem rechten Ufer der Seine liegt.

***) Dasselbe gehörte bisher zum General-Gouvernement in Reims.

†) Soweit dasselbe auf dem rechten Ufer der Loire liegt.

††) Dem General-Gouvernement in Versailles wurden keine Truppen zugetheilt, vielmehr die betreffenden Feld-Truppen angewiesen, etwaigen Requisitionen desselben Folge zu geben.

†††) Vergl. Anlage Nr. 54.

*†) Als Civil-Kommissare wurden eingesetzt: für das General-Gouvernement von Elsaß Regierungs-Präsident v. Kühlwetter, für das General-Gouvernement von Lothringen Regierungs-Vice-Präsident Graf v. Villers, für das General-Gouvernement in Reims Königlich Bayerischer Gesandter Graf v. Taufkirchen, welcher Anfangs Januar 1871 abgelöst wurde, und Landrath Prinz Karl Hohenlohe, für das General-Gouvernement in Versailles Königlich Sächsischer Geheimer Finanzrath v. Nostitz-Wallwitz.

waltungsbehörden ihrer Bezirke bedienen sollten. Hierbei entstanden jedoch große Schwierigkeiten, da sich die Mehrzahl der Französischen Staatsbeamten weigerte, unter Deutscher Oberhoheit in Thätigkeit zu treten. Williger zeigten sich die Gemeindebeamten, welche im wohlverstandenen Interesse des Landes ihren Obliegenheiten auch unter den schwierigsten Verhältnissen nachkamen.

Unter den obwaltenden Umständen mußte eine größere Anzahl Deutscher Beamten nach Frankreich berufen werden, welche theils als Präfekten und Unterpräfekten, theils als Gehülfen bei den verschiedenen Behörden in Thätigkeit traten. Dieselben fanden bei der Bevölkerung indeß keineswegs überall Anerkennung, vielmehr wurde ihren Befehlen meistens nur dann Folge gegeben, wenn der entsprechende militairische Nachdruck ausgeübt werden konnte. Dies war aber Angesichts der wenigen für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Truppen häufig nicht möglich. In manchen Departements wurden die Schwierigkeiten noch dadurch erhöht, daß die Französischen Beamten ihre Thätigkeit ohne Rücksicht auf die Deutsche Oberbehörde fortzusetzen suchten. So vermochte denn die Deutsche Verwaltung ihre wohlmeinenden Absichten für die Bevölkerung vielfach nicht zur Durchführung zu bringen.

Die General-Gouvernements ließen es sich angelegen sein, Handel und Industrie wieder zu heben. Wo es nicht schon durch die Armeen geschehen war, wurde dementsprechend für Herstellung der Eisenbahnen, Kanäle und Landstraßen Sorge getragen, deren Benutzung, soweit es das militairische Interesse irgend gestattete, freigegeben und eine Briefbeförderung eingerichtet.*)

Andererseits mußte das okkupirte Gebiet zur Aufbringung der verschiedenen Bedürfnisse der Deutschen Armee herangezogen werden.

Da es bei dem Mangel an Beamten vielfach unmöglich war, die indirekten Abgaben weiter zu erheben, so wurden dieselben, namentlich in der ersten Zeit, durch eine Kopfsteuer ersetzt,

*) Im General-Gouvernement von Elsaß bestanden bereits seit Anfangs September Deutsche Postanstalten.

deren Höhe sich nach den Steuererträgen von 1869 richtete. Hierzu trat für jedes Departement eine Million Francs Kontribution zur Ausgleichung der durch die Aufbringung Deutscher Handelsschiffe und die Vertreibung Deutscher Unterthanen aus Frankreich herbeigeführten Verluste. Häufig wurde es erforderlich, die zu erhebenden Beträge durch Truppen-Abtheilungen beitreiben zu lassen.

Um zu geordneten Verhältnissen zurückzukehren, war namentlich eine straffe Handhabung der Justiz und Polizei erforderlich, und dies um so mehr, als auch die Französischen Richter auf Veranlassung der Regierung der nationalen Vertheidigung fast durchweg ihre Thätigkeit eingestellt hatten.

Im General-Gouvernement von Elsaß wurden für Vergehen, welche die Bewohner gegeneinander begangen hatten, permanente Kriegsgerichte eingerichtet und zu ihrer ordnungsmäßigen Besetzung Staatsprokuratoren aus Deutschland berufen. In den anderen General-Gouvernements erfolgte die Aburtheilung derartiger Vergehen durch die Präfekten, soweit diese darum angegangen wurden. Für das General-Gouvernement von Lothringen wurde in Nancy ein besonderer Gerichtshof eingesetzt, welchem die Verfolgung der den Deutschen gegenüber begangenen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen der Landeseinwohner oblag.

Große Thätigkeit verlangte die Bestrafung derjenigen Handlungen, welche gegen die Deutsche Kriegsleitung oder gegen einzelne Heeresangehörige gerichtet waren. Die Angeklagten sollten kriegsgerichtlich abgeurtheilt werden. Häufig waren dieselben aber nicht zu ermitteln, und dann wurde es unvermeidlich, die Gemeinde, in deren Bereich das Vergehen begangen war, zur Verantwortung zu ziehen. Nur auf diese Weise konnte einer thätigen Betheiligung der Bevölkerung an der Kriegführung entgegengearbeitet werden.

Der von der Französischen Regierung angeordneten Konskription wurde durch Aufstellung von Listen und scharfe Beaufsichtigung der waffenfähigen Landeseinwohner begegnet. Dies war namentlich in den mit der Schweiz grenzenden Bezirken des Elsaß erforderlich.

Sanitätspolizeiliche Maßregeln mußten namentlich auch gegen die Pocken und die Rinderpest ergriffen werden.

Die vielfachen Schwierigkeiten, welche die General-Gouvernements bei Durchführung ihrer Aufgaben fanden, verminderten sich mit Eintritt des Waffenstillstandes. Die Bevölkerung kehrte während desselben zu ihren Arbeiten zurück, und außerdem wurde eine größere Anzahl Truppen zur Erzwingung des nöthigen Gehorsams verfügbar.

Verhältnisse in den Deutschen Küstenlanden seit Mitte November 1870.*)

Wenngleich die Küstenlande bei Eintritt der winterlichen Jahreszeit nicht ernstlich bedroht erschienen, so hatte doch General Vogel v. Falckenstein mit Rücksicht auf die noch ab und zu wieder in der Nordsee kreuzenden Französischen Flotten**) gegen Mitte November die Bereitstellung je einer kombinirten Brigade zum Schutze von Hamburg***) und Bremen†) angeordnet, welche binnen 36 Stunden zusammengezogen werden konnten.††) Ebenso wurden die Bewachungs- und Sicherheits-Maßregeln†††) wieder aufgenommen.

Auch während des Dezember kreuzte eine feindliche Flotte in der Nordsee, und noch am 23sten dieses Monats zeigten sich Kriegsschiffe vor der Elb-Mündung.

Das Deutsche Panzergeschwader ging für den Winter in das Bassin von Wilhelmshaven, um in den dortigen Docks die erforderlichen Ausbesserungen vorzunehmen.

---

*) Vergl. hierzu Th. I., Skizze 7.

**) Vergl. Th. II., Seite 429. Vom 6ten bis 16ten November zeigte sich eine feindliche Flottille von 11 Schiffen zwischen Helgoland und Borkum.

***) 6 Bataillone,
4 Schwadronen,
4 Batterien,
1 Pionier-Kompagnie,
} unter Befehl des General-Lieutenants Wittich.

†) 6 Bataillone,
4 Schwadronen,
10 Geschütze,
1 Pionier-Kompagnie,
} unter Befehl des General-Lieutenants v. Alvensleben.

††) Nach der bereits Ende August erfolgten Aufhebung des General-Kommandos der mobilen Truppen in den Küstenlanden waren sämmtliche im Bereich des I., II., IX. und X. Armee-Korps verbliebenen Truppentheile (vergl. Th. I., Seite 1320) unter unmittelbaren Befehl des General-Gouverneurs der Küstenlande getreten.

†††) Vergl. Th. I., Seite 1307 bis 1316.

Inzwischen setzten die Besatzungs- und Ersatz-Truppen bei Sturm, Kälte und Schnee den beschwerlichen Bewachungsdienst an den Küsten fort und übernahmen, in Gemeinschaft mit den neu errichteten Garnison-Bataillonen und Depot-Schwadronen, den Wachtdienst bei etwa 60,000 Kriegsgefangenen.*) In dem Maße als bei Eintritt des Winters die Gefahr einer Landung in den Hintergrund trat, wurde mit Rücksicht auf den sich steigernden Bedarf an Streitkräften auf dem Kriegsschauplatze die Truppenstärke in den Küstenlanden allmälig vermindert.**)

Dies gab weiterhin Veranlassung zu mannigfachen Dislozirungen unter den im Bereich des I., II., IX. und X. Armee-Korps zurückbleibenden Truppentheilen.

Seitens der Marine wurde am 14ten Dezember die im Verlaufe des Krieges in Dienst gestellte Glattdecks-Korvette „Augusta“***) von Kiel aus entsendet, um die Waffenzufuhr von Amerika nach Frankreich möglichst zu verhindern.

---

*) Hinsichtlich der Neuformationen und in Betreff Bewachung der Kriegsgefangenen vergl. die spätere Darstellung.

**) Von Anfang November bis zum Beginn des Waffenstillstandes wurden im Ganzen aus den Küstenlanden nach Frankreich herangezogen:

2 komb inirte Landwehr-Regimenter (Nr. 22/62 und 23/63),
9 einzelne Landwehr-Bataillone (der Regimenter Nr. 13, 41, 42, 44, 49),
3 Reserve-Landwehr-Bataillone (Nr. 33, 34, 35),
1 Reserve-Kavallerie-Regiment (1stes Reserve-Husaren-Regiment),
8 Ersatz-Bataillone (der Regimenter Nr. 3, 5, 9, 14, 17, 25, 85, 92),
13 Festungs-Artillerie-Kompagnien { 9 des Regiments Nr. 1, 2 = = = 2, 2 = = = 9,
2 Festungs-Pionier-Kompagnien { 1 des I. Armee-Korps, 1 = IX. = = ,
1 Torpedo-Detachement.

Mitte November verfügte das General-Gouvernement außer über eine beträchtliche Anzahl von Festungs-Artillerie- und Pionier-Kompagnien noch über:

8 mobile / 20 immobile } Landwehr-Bataillone,
38 Ersatz-Bataillone und 5 Ersatz-Jäger-Kompagnien,
30 Ersatz- und Reserve-Schwadronen,
12 Ersatz-Batterien.

Ueber die um Mitte Februar vorhandenen Streitkräfte vergl. die spätere Darstellung.

***) Vergl. Anlage Nr. 4 und Th. II., Seite 430.

Das Schiff kreuzte bis Anfang Januar in Höhe von Brest und begab sich dann vor die Mündung der Gironde, woselbst es dem Korvetten-Kapitain Weickhmann gelang, zwei beladene Kauffahrteischiffe und einen Regierungs-Transport-Dampfer, welche Verpflegungsmittel für die Französische Armee führten, zu Prisen zu machen.*) Die „Augusta" lief demnächst in den Hafen von Vigo ein und blieb dort bis zum Eintritt des Waffenstillstandes.**)

Von den bei Beginn des Krieges im Auslande befindlichen Schiffen***) verblieben die Korvetten „Hertha" und „Medusa" in den ostasiatischen Gewässern, ohne daß es dort zu einem Zusammenstoße mit dem Feinde gekommen wäre.†) Die Korvette „Arcona" kreuzte bis Anfang Januar in der Nähe der Azoren und begab sich demnächst behufs Ausbesserungen nach Lissabon, woselbst sie bis zum Abschluß des Friedens belassen wurde.

Das Kanonenboot „Meteor"††) lag, erhaltenem Befehle gemäß, bis zur Beendigung des Krieges im Hafen von Habana.

Der eintretende Waffenstillstand brachte auch den Küstenlanden und ihrer Besatzung eine vorläufige Ruhe.

---

*) Die beiden Segelschiffe wurden nach Deutschland geschickt, der Dampfer wurde versenkt.

**) Eine Französische Flottille, bestehend aus zwei Panzer-Fregatten und einem Aviso, legte sich vor den Hafen von Vigo und hinderte das Deutsche Schiff am Auslaufen.

***) Vergl. Anlage Nr. 4.

†) Die lange Zeit in Anspruch nehmenden diplomatischen Verhandlungen behufs Neutralisirung der ostasiatischen Gewässer verhinderten jede kriegerische Thätigkeit auf diesem Schauplatze.

††) Vergl. Th. II., Seite 430.

Allgemeiner Ueberblick

des Deutsch-Französischen Krieges von Anfang September 1870 bis zur Beendigung der Feindseligkeiten.*)

Der Vormarsch nach Paris war durch den Zug gegen Marschall Mac-Mahon unterbrochen worden; aber nur auf acht Tage. Unmittelbar nachdem am 1sten September die Entscheidung bei Sedan gefallen, wurde die Bewegung wieder aufgenommen, und schon am 19ten desselben Monats die Französische Hauptstadt von allen Seiten eingeschlossen.

Die eine Hälfte der Deutschen Streitkräfte hatte vor Metz belassen werden müssen, und nur 150,000 Mann waren es anfänglich, welche in elf Meilen langer Linie Paris und dessen riesige Kampfmittel umstellten. Dort wie hier sahen sich nach dem schnellen Siegeslaufe der ersten Monate beide Heereshälften auf ein langes und mühevolles Zuwarten angewiesen.

Die rege Vaterlandsliebe des Französischen Volkes war zum äußersten Widerstande entschlossen. Auf Geheiß der Regierung versagten die Beamten den Deutschen Behörden ihre Mitwirkung zu geordnetem Unterhalt der Truppen. Die Bevölkerung von Stadt und Land entfloh aus den Wohnsitzen oder ergriff die Waffen zu regellosem Kampfe. Eisenbahnen und Straßen wurden unterbrochen, die kostbarsten Bauwerke oft ohne Noth zerstört. Die ganze nähere Umgebung von Paris fanden die Deutschen schon bei ihrem ersten Anrücken völlig verwüstet und ausgeplündert vor.

Unstreitig erwuchs aus alledem eine große Erschwerung der Invasion, aber auch eine ungemeine Steigerung der Leiden des Landes.

Die Heere des Kaiserreichs waren aus dem Felde verschwunden, allein unter dem Druck einer thatkräftigen und rücksichtslosen Diktatur

*) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 10.

bildeten sich in allen noch nicht besetzten Theilen Frankreichs neue Armeen. Ihr Andringen abzuwehren, wurde die Hauptaufgabe der Deutschen Heeresleitung. Die Mittel dazu konnten zunächst nur aus der Einschließungslinie selbst ausgelöst werden. Bald von Süden, bald von Norden drohen Entsatzversuche, während gegen Ausfälle bald die eine, bald die andere Front der dünnen Umfassung verstärkt werden muß.

Die Fechtweise der nach Außen wieder in Thätigkeit tretenden Abtheilungen nimmt ebenfalls ein verändertes Gepräge an. Die rauhe Jahreszeit zwingt, wenigstens des Nachts, die Truppen unter Dach zu bringen. Daher auf beiden Seiten große Ausdehnung der Quartiere, breites Anrücken zum Gefecht, Erschwerung der unmittelbaren Leitung und selbstständigeres Handeln der einzelnen Führer, dieses entschieden zum Vortheil des besser geschulten und seither überall siegreichen Heeres. Die Ueberlegenheit der Deutschen Artillerie kommt zu erhöhter Geltung. Dagegen wird das Auftreten der Kavallerie durch Bodenbeschaffenheit und Witterungsverhältnisse wesentlich behindert. Die Kürze der Tage drängt zu schneller Entscheidung, die meisten Gefechte werden durch Umfassung der Flügel entschieden, während eine Gefahr, die gelockerte Front durchbrochen zu sehen, durch Ungeübtheit des Gegners und geringeren inneren Werth seiner zusammengerafften Schaaren beseitigt erscheint. Fast nur in zur Vertheidigung vorbereiteten Oertlichkeiten leisten sie dauernden, meist kräftigen Widerstand.

Schon Anfangs Oktober gelang es der Republik, 60,000 Mann an der Loire zu versammeln. Inzwischen war aber auch das Heer vor Paris durch zwei Armee-Korps verstärkt worden, denen bisher die Bewachung und Ueberführung der zahlreichen Gefangenen von Sedan obgelegen. Mit den vor Paris entbehrlichsten Truppen eilt General v. d. Tann dem anrückenden Feinde entgegen, schlägt am 10ten Oktober den Gegner bei Artenay, wirft ihn über die Loire zurück und besetzt Orléans.

Aber schon vor Ablauf des Monats ist ihm gegenüber ein ungleich stärkeres Französisches Heer wieder versammelt. Geschwächt

durch Abgabe eines Theils seiner Truppen zur Beobachtung feindlicher Streitkräfte an der Eure und unteren Seine, wird General v. d. Tann am 9ten November bei Coulmiers zum Rückzug auf St. Péravy genöthigt. Die Franzosen verzichten jedoch auf weitere Angriffe und begnügen sich mit Behauptung einer ausgedehnten Stellung zum Schutze von Orléans.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatze hat sich General v. Werder, nachdem am 27sten September Straßburg gefallen, gegen das Saône-Thal gewendet, die ihm entgegentretenden Schaaren des Generals Cambriels auf Besançon zurückgeworfen und Dijon besetzt. Im Elsaß wird Schlettstadt und Neu-Breisach genommen, Belfort vorläufig eingeschlossen.

Inzwischen war bereits die wichtige Entscheidung vor Metz gefallen, wo Marschall Bazaine die weitere Entwickelung der politischen Verhältnisse Frankreichs abgewartet hatte. Wie der mit einem ganzen Heer unternommene Befreiungsversuch von Außen, so waren dort auch alle Anstrengungen gescheitert, sich von Innen heraus Luft zu machen. Am 29sten Oktober pflanzte Prinz Friedrich Karl seine Fahnen auf den Wällen des Platzes auf, welcher siebenzig Tage lang einen bedeutenden Theil der Deutschen Streitmacht festgehalten hatte. Nun erst konnte zur Sicherung der Einschließung von Paris im Norden die I., im Süden die II. Armee bestimmt werden.

Die Bewachung von 173,000 Gefangenen und verschiedene Unternehmungen gegen kleinere Festungen bewirkten, daß General v. Manteuffel zunächst nur mit schwachen Kräften abzurücken vermochte; dennoch schlägt er am 27sten November den General Farre bei Amiens, rückt acht Tage später in Rouen ein und drängt den General Briand bis an das Meer zurück.

Währenddessen erscheint Prinz Friedrich Karl Orléans gegenüber. Ihm schließt sich demnächst auch die Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg an, welche im Westen auftauchende Schaaren des Feindes zerstreut hat.

Auf Französischer Seite ist es Gambetta, der als Kriegs-Minister die Leitung der militairischen Operationen selbst in die Hand

nimmt. Er will mit den zahlreich versammelten Heeresmassen in der Richtung über Fontainebleau gegen Paris vorgehen, einem gleichzeitigen Ausfalle der dortigen Besatzungsarmee die Hand bieten und so die Verbindung der Hauptstadt mit den Provinzen wieder herstellen. Die Bewegung beginnt am 28sten November vom rechten Flügel aus, aber das rechtzeitig unterstützte X. Armee-Korps weist bei Beaune la Rolande alle Angriffe des weit überlegenen Gegners zurück.

Am 2ten Dezember wird dann ein erneuter Versuch gemacht, mit dem linken Französischen Flügel vorzudringen, doch auch dieser von der Armee-Abtheilung bei Loigny—Poupry vereitelt, und nun rückt am 3ten Prinz Friedrich Karl seiner Seits mit allen Kräften konzentrisch zum Angriff vor. In zweitägiger Schlacht wird das Französische Heer aus allen Stellungen vertrieben, mit Verlust von 20,000 Mann in zwei Hälften zersprengt und Orléans auf's Neue besetzt.

Um mit der Loire-Armee in Verbindung zu treten, hatte gleichzeitig mit deren Vorgehen General Ducrot einen wohlgeplanten, aber rechtzeitig erkannten Ausfall gegen den östlichen Theil der Einschließung unternommen. Auch dieser Versuch scheitert an dem Widerstande der Deutschen bei Villiers am 2ten Dezember.

So viele Erfolge der Deutschen Waffen, welche sich auf den Zeitraum von wenig Tagen zusammendrängen, mußten die Hoffnung des Gegners auf Befreiung der Hauptstadt wesentlich herabstimmen. Aber der rastlosen Thätigkeit des Diktators gelingt es, bei den reichen Hülfsquellen des Landes schon nach kurzer Frist aus jeder der beiden Hälften des bei Orléans geschlagenen Heeres ein neues herzustellen. Mit dem westlichen schreitet General Chanzy, gestützt auf den Wald von Marchénoir, alsbald zu lebhaften Angriffen, denen der Großherzog, zunächst nur auf die eigenen Kräfte angewiesen, vier Tage lang widersteht. Als dann die II. Armee von Orléans heranrückt, wird der Feind über den Loir zurückgedrängt, und die Regierungs-Delegation flüchtet aus Tours nach Bordeaux. Ruhig verhält sich einstweilen das andere Heer unter General Bourbaki bei Bourges.

Die Deutsche Kriegsleitung glaubte nun, den von der Mosel bis zur Loire und bis zum Meer im Felde stehenden Truppen einige

Ruhe gewähren zu sollen. Die Führer wurden angewiesen, neue Entsatzversuche des Gegners an sich herangelangen zu lassen und erst dann angriffsweise gegen sie vorzugehen.

Aber schon hatte General Faidherbe die inzwischen noch vermehrten Streitkräfte der Nord-Armee wieder vorgeführt. Dem mit Verstärkungen aus Rouen herbeieilenden General v. Manteuffel gelingt es jedoch, am 23sten Dezember dem Gegner an der Hallue die in der Front belegenen Ortschaften zu entreißen, worauf dieser am folgenden Tage den Rückzug antritt. Ebensowenig vermag der Französische General am 3ten Januar, durch einen Angriff auf Bapaume den Fall der inzwischen eingeschlossenen Festung Péronne zu verhindern.

Die Pariser Armee hat während derselben Zeit mit Aufwand von starken Kräften, aber vergeblich, einen Ausfall unternommen, um sich der so herausfordernden Deutschen Postirung in Le Bourget zu bemächtigen. Endlich schreitet man dazu, durch Vorschieben von Erdwerken und Armirung derselben mit schwerem Geschütz die Kette der Vorposten des Gegners nach und nach zu sprengen. Einen in diese hineingetriebenen Keil bildete besonders der Mont Avron.

Auf Deutscher Seite unterlag es den größten Schwierigkeiten, neben dem täglichen Bedarf an Ernährung von Hunderttausenden auch noch das unermeßliche Material aus der fernen Heimath heranzuführen, welches für den Angriff eines Platzes wie Paris erforderlich ist. Die bis dahin bereit gestellten Mittel reichten aber aus, um den Gegner durch zweitägige Beschießung zu zwingen, den Avron am 29sten zu räumen.

Acht Tage später, am 5ten Januar, wird sodann der artilleristische Angriff auf die Südfront von Paris eröffnet und das Feuer der vorliegenden Forts niedergekämpft.

Schon vorher war es der Deutschen Heeresleitung nicht entgangen, daß sehr bedeutende Streitkräfte sich an der Sarthe versammelten. Dies und die sich regende Thätigkeit des Gegners an der oberen Loire ließen ein gleichzeitiges Vordringen des Generals Chanzy über Chartres und des Generals Bourbaki über Montargis

gegen Paris vermuthen, wie es auch anfänglich beabsichtigt gewesen ist. Es wurde daher beschlossen, gegen den Ersteren mit der II. Armee angriffsweise vorzuschreiten, Letzteren vorläufig nur durch das II. und VII. Korps abzuwehren.

Dem Zuge gegen Le Mans stellten die Jahreszeit und die Bodenbeschaffenheit die größten Schwierigkeiten entgegen. Unter fortwährenden Gefechten wird dennoch am 10ten Januar die Gegend von Le Mans erreicht und nach dreitägiger Schlacht das feindliche Heer hinter die Mayenne zurückgedrängt.

Inzwischen hatte die Französische Kriegsleitung nach so vielen erfolglosen Unternehmungen beschlossen, sich gegen die Verbindungen der Deutschen Heere zu wenden.

Bald mehrten sich die feindlichen Streitkräfte vor der Front des Generals v. Werder, aber erst nachdem am 5ten Januar in einem Gefechte bei Vesoul Gefangene von den verschiedenen Korps der 1sten Loire-Armee gemacht worden, ergab sich mit Gewißheit, daß diese, mit Hülfe der Eisenbahn, von Bourges an den Doubs versetzt worden war. Zwar wurden nun sofort die beiden in der Gegend von Montargis und Auxerre zur Beobachtung versammelten Korps, unter General v. Manteuffel, in derselben Richtung in Marsch gesetzt, aber zunächst blieb General v. Werder auf die eigenen Kräfte angewiesen, um die Belagerung von Belfort gegen mehr als 100,000 Mann zu schützen. Drei Tage lang kämpft er in der Stellung an der Lisaine gegen die große Uebermacht des Feindes, bis dieser am 17ten Januar die Hoffnung ihn zu überwältigen aufgiebt und sich gegen Besançon zurückzieht. Die Deutschen Verbindungen sind gesichert, jetzt aber ist auch General v. Manteuffel eingetroffen und durchschneidet die des Gegners.

Während all' dieser Zeit hatte die Bevölkerung von Paris das Ungemach einer nur durch den Luftballon unterbrochenen Ausschließung von der Außenwelt standhaft erduldet, in der Hoffnung auf baldige Befreiung durch die zahlreichen Heere der Provinz. Jetzt traten zu den immer fühlbarer werdenden Entbehrungen noch die Schrecknisse eines Bombardements.

Gegen ihre bessere Ueberzeugung werden am 19ten Januar die militairischen Führer zu einem letzten großen Ausfall gedrängt, aber auf Deutscher Seite behauptet das V. Armee-Korps seine Stellung gegen alle vom Mont Valérien vorbrechenden Massen. An demselben Tage scheitert bei St. Quentin ein erneuter Versuch des Generals Faidherbe, und am 21sten Januar erfolgt dann der artilleristische Angriff auch auf die Nordfront von Paris mit außerordentlicher Wirksamkeit.

Unter dem Drucke solcher Verhältnisse sieht sich endlich am 23sten Januar die Regierung in Paris gezwungen, Verhandlungen anzuknüpfen. Ein vorläufiger Waffenstillstand wird ihr bewilligt, der aber die südöstlichen Departements ausschließt.

Dort hat bereits General v. Manteuffel die 1ste Loire-Armee in die bedenklichste Lage gebracht. Ein drittes Französisches Heer verschwindet vom Kriegsschauplatze, indem es am 1sten Februar neutralen Boden betritt; ein viertes hat wenige Tage zuvor in Paris selbst die Waffen niedergelegt, bleibt aber bis zum Friedensschluß in der Hauptstadt interniert. Belfort, ohnehin auf's Aeußerste bedrängt, öffnet seine Thore auf Geheiß der eigenen Regierung.

Der Waffenstillstand und der Präliminarfrieden.

Die Ausführung des Waffenstillstandes und die sich daraus ergebende Aufstellung der beiderseitigen Streitkräfte.*)

Der Vertrag vom 28sten Januar 1871**) war mit den in Paris befindlichen Mitgliedern der Regierung der nationalen Vertheidigung abgeschlossen worden, während die in Bordeaux tagende Delegation, welcher bislang die Leitung des Krieges in den Provinzen obgelegen, jenem Abkommen zunächst ferngestanden hatte.

Wenn auch die Mehrheit des Französischen Volkes dem Frieden zuneigte und von der Nutzlosigkeit eines ferneren Widerstandes überzeugt sein mochte, so erschien es doch fraglich, ob die Kriegspartei den Waffenstillstand anerkennen und später die zu wählende Nationalvertretung den Seitens des Siegers gestellten Friedensbedingungen zustimmen werde.

Der militairische Theil der Uebereinkunft kam in verhältnißmäßig kurzer Zeit zur Durchführung. Die in demselben festgesetzte Demarkationslinie zwischen den beiderseitigen Streitkräften lief von der Seine-Mündung in südlicher Richtung zur Sarthe, welchen Fluß sie zwischen Angers und Le Mans erreichte. Von hier sich zur Loire wendend, überschritt sie diese nahe oberhalb Saumur, umschloß den südlich des Flusses belegenen Theil des Departements Indre et Loire und führte dann, in der Hauptrichtung nach Osten, über Vierzon bis zur Grenze des Departements Côte d'Or. Die beiden nördlichsten Departements von Frankreich sowie die Halbinsel von Le Hâvre waren durch besondere Grenzlinien abgetrennt. Allgemein hatten beide kriegführenden Parteien ihre Truppen, einschließlich der Vorposten,

*) Vergl. Karte Nr. 39.

**) Vergl. Th. II., Seite 1177 und den Wortlaut des Vertrages in Anlage Nr. 156.

auf zehn Kilometer von der Demarkationslinie zurückzuziehen. Auch die in Französischen Händen verbleibenden Festungen Paris, Givet und Langres wurden mit einer neutralen Zone in entsprechender Breite umgeben.

Vor Paris vollzog sich die Besetzung des den Deutschen vertragsmäßig zufallenden Gebietes sowie der Forts ohne besondere Schwierigkeiten. Vor Paris.

Am 29sten Januar rückten die Truppen bis an den neutralen Gürtel vor. Der III. Armee wurde der Raum auf dem linken Marne- und Seine-Ufer, einschließlich der Brücken von Charenton und Neuilly, sowie der von Letzterer nach Bezons führenden Straße, der Maas-Armee das rechte Marne- und Seine-Ufer und der nördliche Theil der Halbinsel Gennevilliers überwiesen.

Die Uebergabe der Befestigungen ging in folgender Weise vor sich. Es besetzte: das V. Armee-Korps den Mont Valérien, das XI. das Fort d'Issy, das II. Bayerische die Forts de Vanves und de Montrouge, das VI. die Redoute Les Hautes Bruyères und die Forts de Bicêtre und d'Ivry, das I. Bayerische das Fort de Charenton, die Württembergische Feld-Division die Redouten de Gravelle und de la Faisanderie, das XII. die Forts de Nogent, de Rosny, de Noisy und de Romainville, das Garde-Korps die Forts d'Aubervilliers und de l'Est, das IV. die Stadt St. Denis mit der Double Couronne du Nord, das Fort de la Briche und den nördlichen Theil der Halbinsel Gennevilliers, endlich die Garde-Landwehr-Division die Brücke von Neuilly.*) In den Forts wurde alsbald die Armirung gegen die Stadtumwallung in Angriff genommen.

Die Vorposten rückten bis an die Demarkationslinie vor. An den vertragsmäßig freigegebenen Straßen wurden zur Beaufsichtigung des Verkehres Examinir-Trupps aufgestellt.**)

---

*) Eine Aenderung trat insofern ein, als die Württembergische Feld-Division am folgenden Tage auch die Besetzung des Forts de Nogent übernahm.

**) Vergl. Skizze und Anlage Nr. 156.

Der Durchgang war nur mit einem von den Französischen Behörden ausgestellten Erlaubnißschein gestattet, welcher von den Deutschen Behörden gegengezeichnet sein mußte.

Um dem Ausbruch einer Hungersnoth in Paris vorzubeugen und den dringendsten Ansprüchen der Bevölkerung bis zum Eintreffen Französischer Proviantzüge gerecht werden zu können, wurden den Pariser Behörden die in den Deutschen Magazinen entbehrlichen Vorräthe zur Verfügung gestellt.*) Zur Herbeiführung einer möglichst schleunigen Verproviantirung der Hauptstadt erhielten ferner sämmtliche Ober-Kommandos, General-Gouvernements und General-Etappen-Inspektionen die Weisung, den Französischen Behörden die Herstellung der in Betracht kommenden Eisenbahnen und sonstigen Kommunikationen zu gestatten sowie die Torpedos aus den Flüssen entfernen zu lassen.

Ein am 30sten Januar abgeschlossener Sondervertrag gab den Franzosen die Mitbenutzung der Bahnlinien Dieppe — Rouen — Amiens — Creil — Paris, Vierzon — Orléans — Paris und Nevers — Montargis — Moret — Paris frei.**) Auch der telegraphische Verkehr wurde am 2ten Februar durch ein Abkommen geregelt sowie endlich die Heranschaffung von Brennmaterial aus der Umgegend und die Herstellung der während der Belagerung mehrfach beschädigten Pariser Wasserleitung zugestanden.

Trotz dieser Maßregeln gelang es erst gegen Mitte Februar, dem in der feindlichen Hauptstadt herrschenden Nothstande vollständig zu begegnen.

Die Auslieferung der in Paris befindlichen Deutschen Gefangenen fand am 31sten Januar an das I. Bayerische Armee-Korps, die der Französischen Waffen und des Kriegsmaterials vom 6ten Februar an in den Forts d'Ivry, de Bicêtre, d'Aubervilliers und de Romainville statt. Letztere vollzog sich anfänglich nur langsam, war aber in der Hauptsache am 18ten Februar beendet.***) Die unbrauchbar gewordenen eisernen Geschütze wurden zerstört, alle übrigen, bis auf einen Theil der zur Aus-

---

*) Dieselben wurden nur zum geringsten Theil in Anspruch genommen. (Vergl. die spätere Darstellung.) Am 3ten Februar traf der erste Französische Proviantzug in Paris ein.

**) Später traten diesen Linien noch andere hinzu. (Vergl. die spätere Darstellung.)

***) Vergl. Th. II., Seite 1178.

rüstung der Forts dienenden Bronze-Geschütze,*) nach Deutschland geschafft.

Die Zahlung der Paris auferlegten Kriegssteuer von 200 Millionen Francs fand am 12ten Februar statt. Zur Regelung aller entstehenden Einzelfragen wurde eine gemischte Kommission gebildet. Den Sicherheitsdienst in der neutralen Zone sollten Französische Gendarmen versehen. Ernstliche Zwistigkeiten zwischen Bevölkerung und Deutschen Truppen sowie sonstige Ruhestörungen kamen während der ganzen Dauer des Waffenstillstandes nicht vor.

Dagegen traten der Ausführung des Vertrages in den Departements verschiedene Hindernisse in den Weg.

Bei der I. Armee.

Für die I. Armee hatte General v. Goeben am 29sten Januar, bei Eingang der Benachrichtigung über den bevorstehenden Waffenstillstand, im Somme-Gebiet ein näheres Vorrücken der Truppen an die Französische Festungslinie sowie die Besetzung von Dieppe angeordnet. Inzwischen war der Wortlaut der Konvention in Amiens eingetroffen und an General Faidherbe mit der Anfrage übermittelt worden, ob er sich den Bedingungen derselben zu unterwerfen geneigt sei, für welchen Fall sofortige Zurückziehung der jenseits der Demarkationslinie stehenden Deutschen Truppen in Aussicht gestellt wurde. Die zur Verhandlung entsendeten Französischen Offiziere erkannten den Vertrag im Allgemeinen an, waren aber über die Räumung von Abbeville und einiger anderen Orte ohne Verhaltungsbefehle.**) Man nahm daher von Besitzergreifung der fraglichen Ortschaften, insoweit sich in denselben noch Französische Truppen befanden, vorläufig Abstand. Erst am 1sten Februar rückten die Deutschen in Dieppe und am 6ten in Abbeville***) ein.

---

*) Anfangs 502, nach Räumung der Süd- und West-Front 146 Stück.

**) Gambetta hatte zwar den Waffenstillstand angenommen, da er aber zunächst ohne Kenntniß der näheren Bedingungen geblieben war, nur die Fortsetzung der Operationen untersagt, ohne die Generale mit genaueren Befehlen zu versehen. (Vergl. auch Th. II., Seite 1270 und Anlage Nr. 168.)

***) Abbeville zahlte keine besondere Kontribution. Das dortige Staatseigenthum durfte entfernt werden.

Auf größere Schwierigkeiten stieß die Durchführung des Waffenstillstandes an der unteren Seine.

Auf dem linken Flußufer vollzog sich die Besetzung des den Deutschen Truppen zufallenden Gebiets im Großen und Ganzen ohne Anstand. Nur die an der Seine bei Aizier ausgesetzten Feldwachen sowie auf dem rechten Ufer die Besatzung von Caudebec wurden am 30sten von feindlichen Kriegsschiffen beschossen. Auch eine gegen Lillebonne vorgehende kleinere Abtheilung erhielt aus dem Orte Feuer. Doch schlugen noch an demselben Tage die Generale Dargent und Loysel*) den Zusammentritt von Bevollmächtigten vor, um sich über die Demarkationslinie zu verständigen. Da sich indeß herausstellte, daß beide Generale ohne genügende Weisungen waren und anscheinend die Besprechungen in die Länge zu ziehen suchten, ließ der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ihnen eröffnen, daß die Verhandlungen auf Grund der Konvention sofort zu beginnen hätten und deren Nichtanerkennung die unmittelbare Wiederaufnahme der Feindseligkeiten zur Folge haben werde. Unter diesen Umständen verschob er auch die vom Großen Hauptquartier angeordnete Auflösung des XIII. und die Zurücksendung der 22sten Division an das XI. Armee-Korps.**)

Eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten war indeß nicht mehr erforderlich, da Jules Favre auf Ansuchen des Bundeskanzlers die Französischen Führer bereits am 2ten Februar mit bestimmten Weisungen versehen hatte. Noch an demselben Tage erkannte General Dargent den Vertrag von Versailles und die Deutscher Seits beanspruchte Demarkationslinie an. Nachdem auch General Loysel trotz anfänglichen Widerspruchs einen auf Grund der Konvention von Versailles abgeschlossenen Spezialvertrag am 4ten unterzeichnet hatte, war der Waffenstillstand an der Seine durchgeführt, so daß nunmehr die Auflösung des XIII. Armee-Korps erfolgen konnte.

---

*) Vergl. Th. II., Seite 1023 und flgde.

**) Die 17te Infanterie- und 5te Kavallerie-Division sollten bis auf Weiteres unter den Befehl der I. Armee treten.

Zur Herstellung der Truppen-Verbände hatte General v. Goeben am 1sten Februar den Rückmarsch der an der Somme stehenden Theile des I. Armee-Korps*) nach der Seine angeordnet. Gleichzeitig wurden die 17te Infanterie-Division, die 3te Garde-Kavallerie-Brigade und die 5te Kavallerie-Division dem I. Armee-Korps, die 3te Reserve-Division mit der kombinirten Garde-Kavallerie-Brigade sowie die 3te Kavallerie-Division dem VIII. Armee-Korps unterstellt; die 12te Kavallerie-Division trat am 5ten Februar bei Compiègne unter den Befehl des XII. Armee-Korps.

Die in Folge dessen von den General-Kommandos angeordneten Bewegungen kamen Mitte Februar zum Abschluß.

Es standen alsdann:

An der Somme, auf dem rechten Flügel die 16te Division, auf dem linken die 15te, in der Mitte die 3te Reserve-Division und die Korps-Artillerie um Amiens, dahinter bis Beauvais die 3te Kavallerie-Division; an der Seine, auf dem rechten Ufer längs der Demarkationslinie und an der Küste vom I. Armee-Korps die 2te Infanterie-Division, die Korps-Artillerie und die 3te Garde-Kavallerie-Brigade, dahinter bei Rouen die 1ste Infanterie-Division. Auf dem linken Ufer hatte die 17te Division die 22ste abgelöst und sich bis zur Linie Evreux—Orbec—Bellou ausgedehnt, während südlich derselben bis Gacé die 5te Kavallerie-Division verblieben war.

Diesen Deutschen Truppen gegenüber waren die Französischen in folgender Weise vertheilt:

Nördlich des Somme-Gebietes hatte die etwa 25,000 Mann und 16 Batterien zählende Armee des Generals Faidherbe in dem Festungsviereck Lille — Arras — Cambrai — Valenciennes Stellung genommen, um sich dort wieder zu ordnen; außerdem lagen in den festen Plätzen noch etwa 55,000 Mann Besatzungs-Truppen. An der Seine befanden sich, als äußerster linker Flügel der 2ten Loire-Armee, auf dem linken Ufer die Division Sauffier**) und eine Anzahl Freischaaren, auf dem rechten Flußufer, in und bei Le Hâvre,

*) Vergl. Th. II., Seite 1018 und Anlage Nr. 125.

**) Vom 19ten Korps, General Dargent.

das Korps des Generals Loysel, welches aus etwa 30,000 Mann schlecht bewaffneter und wenig geübter Mobilgarden bestand.

Bei der II. Armee.

Im Bereiche der II. Armee verursachte die Ausführung des Waffenstillstandsvertrages keine nennenswerthen Schwierigkeiten. Nachdem das Ober-Kommando bereits am 29sten Januar Abschrift der Konvention erhalten und deren Bestimmungen den gegenüberstehenden Französischen Generalen mit der Anfrage zugeschickt hatte, ob sie dieselben anzuerkennen bereit seien, ergab es sich, daß auch diesen lediglich der Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten zugegangen war. Trotzdem erklärte sich General Chanzy, und nach einigen Verhandlungen auch General Pourcet, bereit, hinter die vertragsmäßige Linie zurückzugehen,*) so daß hier der Waffenstillstand am 5ten Februar vollständig in Kraft getreten war.

Auf Französischer Seite hatte General Chanzy, als Vorbereitung für eine später aus der Gegend von Caen zu unternehmende Offensive, am 28sten Januar eine Linksschiebung seines Heeres eingeleitet; doch kam diese Bewegung bald wieder in's Stocken, und die Armee,**) deren Gesammtstärke etwa 156,000 Mann und 54 Batterien betrug, verblieb zunächst in ihren weitausgedehnten Stellungen zwischen der Seine-Mündung und der Loire bei Angers. In der Gegend von Vierzon stand das ungefähr 30,000 Mann starke 25ste Korps des Generals Pourcet.

In Folge befriedigender Erklärungen der Französischen Generale vermochte Prinz Friedrich Karl bereits am 31sten Januar die noch in der neutralen Zone stehenden Truppen zurückzuziehen.

Die Waffenstillstandsquartiere wurden in der Weise geregelt, daß die 4te Kavallerie-Division zwischen Sées und Alençon Stellung nehmen sollte, das III. Armee-Korps und die 2te Kavallerie-Division zwischen letzterem Orte und Le Mans, das X. Korps nebst der

*) Nur die Mobilgarden südlich Tours räumten erst die neutrale Zone, nachdem General v. Hartmann mit Wiedereröffnung der Feindseligkeiten gedroht hatte.

**) Dieselbe bestand aus dem 16ten, 17ten, 19ten und 21sten Korps, der Division Cléret und mehreren Freikorps, unter Lipowski, Cathelineau und Anderen.

1sten und 6ten Kavallerie-Division von da bis Montrichard, das IX. Armee-Korps in der Gegend von Orléans und endlich die Abtheilung des Generals v. Rantzau bei Auxerre.

Am 3ten Februar hatten alle Truppen ihre Bestimmungsorte erreicht. Nur das letztgenannte Detachement wurde am 9ten Februar, unter Belassung von Vortruppen in Bléneau und Gien, nach Châtillon sur Loing herangezogen, da die kombinirte Brigade des VI. Armee-Korps, unter General v. Fabeck,*) mit welcher sie gemeinschaftlich gegen Auxerre vorgegangen war, diese Stadt nach erfolgter Räumung Seitens dort stehender Französischer Truppen am 2ten Februar besetzt hatte.

Somit war auf der ganzen durch den Vertrag festgesetzten Demarkationslinie am 6ten Februar der Waffenstillstand durchgeführt. Nur vor den Festungen Bitsch und Langres entstanden noch einige Schwierigkeiten.

Der Kommandeur der vor Bitsch stehenden Einschließungs-Truppen,**) Oberst Kohlermann, hatte dem Kommandanten der Festung am 1sten Februar vom Abschluß des Waffenstillstandes Kenntniß gegeben. Dieser weigerte sich jedoch, die Konvention ohne ausdrücklichen Befehl seiner Regierung anzuerkennen. Der Vorpostendienst mußte daher, ohne daß es zu besonderen Feindseligkeiten gekommen wäre, bis Ende Februar kriegsmäßig gehandhabt werden. Erst in Folge längerer Verhandlungen und nachdem die zu diesem Zweck verstärkten Einschließungs-Truppen mit dem Angriff gedroht hatten, räumten die Franzosen am 24sten und 25sten März die Festung.

Die Besatzung von Langres, deren Kommandant aus gleichem Grunde anfänglich Schwierigkeiten gemacht hatte, zog sich am 7ten Februar in die Linie der Forts zurück.***)

Bei der Süd-Armee.

Am 13ten Februar wurde der Waffenstillstand auch auf die Departements Côte d'Or, Jura und Doubs sowie die Festung Belfort

*) Vergl. Th. II., Seite 932 und 1355.

**) Vergl. Th. II., Seite 1368.

***) Vergl. Th. II., Seite 1300, 1358 und flgde.

ausgedehnt.*) Seiner Durchführung stellten sich nur an zwei Stellen Hindernisse entgegen. Der Kommandant von Auxonne gab wegen mangelnder Anweisung die an dem Platze vorbeiführende Eisenbahn erst am 5ten März frei; General Rolland, welcher in Besançon den Befehl führte, beanspruchte behufs Verproviantirung der Festung und Evakuirung der Kranken das ganze im Süden und Osten der Stadt gelegene Gebiet bis zur Schweizer Grenze und gestand erst am 19ten Februar ein Zurückgehen seiner Truppen bis auf zehn Kilometer an die Forts zu. Auf Französische Beschwerde und nach eingeholter Entscheidung aus dem Großen Hauptquartier, räumten die Deutschen am 21sten Februar noch die in der neutralen Zone liegende Stadt Beaune.

Der Süd-Armee gegenüber wurden die Trümmer der Französischen Ost-Armee, welche sich nach dem südlichen Frankreich gerettet hatten, durch General Crémer bei Chambéry gesammelt und wieder als 24stes Korps formirt. Dasselbe erreichte demnächst eine Stärke von etwa 23,000 Mann.

Die Vogesen-Armee, welche nach dem am 12ten Februar erfolgten Rücktritt Garibaldi's der Admiral Penhoat führte, stand mit ungefähr 40,000 Mann in der Gegend von Châlon sur Saône. Zwischen ihr und dem 15ten Korps befanden sich östlich der oberen Loire, in den Departements Nièvre und Yonne, Mobilgarden und Freischärler in Stärke von 15- bis 20,000 Mann unter den Generalen de Pointe de Gévigny und du Temple.**)

Diese Truppen waren fast ohne Ausnahme in Folge des Winterfeldzuges und der erlittenen Niederlagen in wenig kampffähiger Verfassung.

---

*) In Bezug auf die Stellung der Süd-Armee vergl. Th. II., Seite 1300 und 1327 sowie Anlage Nr. 170.

) Vergl. Th. II., Seite 922, Anmerkung), 1288, 1354 und 1356.

Die allgemeinen Verhältnisse, die Truppenbewegungen und Verhandlungen während des Waffenstillstandes. Aufstellung und Stärke der beiderseitigen Armeen am Schlusse desselben.*)

Nach Abschluß des Waffenstillstandes waren aus den Meinungsverschiedenheiten, welche zwischen der Pariser Regierung und der Delegation in Bordeaux bestanden, ernste Schwierigkeiten in Bezug auf die Ausführung der Wahlen erwachsen.

In dem Bestreben, die dem Frieden geneigten Elemente von der National-Versammlung fern zu halten, hatte Gambetta am 31sten Januar besondere Verordnungen erlassen, in welchen er, im Gegensatz zu der im Waffenstillstandsvertrage vereinbarten freien Wahl, alle diejenigen Personen von der Wählbarkeit ausschloß, welche seit dem 2ten Dezember 1851 in irgend einer amtlichen Beziehung zur Kaiserlichen Regierung gestanden hatten. Diese Bestimmungen hielt der Diktator ungeachtet des von Seiten des Deutschen Bundeskanzlers, Grafen v. Bismarck, erhobenen Protestes den Wahldekreten gegenüber aufrecht. Erst als die Pariser Regierung mehrere ihrer Mitglieder nach Bordeaux entsendete, um sich bei den dortigen Berathungen die Stimmenmehrheit zu sichern,**) gab Gambetta den ferneren Widerstand auf und reichte am 6ten Februar seine Entlassung ein. Die Wahlen gingen hierauf schnell und geordnet von Statten.

Wenn dieselben auch ein dem Frieden günstiges Ergebniß versprachen, so wurden doch von Deutscher sowohl als Französischer Seite die für eine etwa nothwendig werdende Wiederaufnahme der Feindseligkeiten erforderlichen Vorbereitungen getroffen.

Die Französischen Heerführer erkannten sehr wohl, daß die Vertheilung ihrer Kräfte für weitere Operationen sehr ungünstig sein mußte. Französische Vorbereitungen zur Fortsetzung des Krieges.

*) Vergl. Karte Nr. 40.

**) Bereits am 1sten Februar war ein Mitglied der Pariser Regierung, Jules Simon, zur Regelung der Wahlen in Bordeaux eingetroffen, hatte aber den Widerstand Gambetta's nicht zu beseitigen vermocht.

Es erfolgte daher auf Anrathen des Generals Faidherbe am 15ten Februar die Auflösung der Nord-Armee, welche den ihr gegenüberstehenden Kräften doch nicht gewachsen erschien. Das 22ste Korps wurde in der Stärke von 18,000 Mann und 10 Batterien zur See nach Cherbourg übergeführt, von wo es am 26sten Februar die Gegend von St. Lô und Bayeux erreichte; das 23ste Korps verblieb in den Nord-Festungen.

General Chanzy beantragte die Verlegung des größeren Theils seiner Kräfte auf das linke Loire-Ufer, um so die Verbindung mit dem südlichen Frankreich sicher zu stellen; die Deckung der Bretagne sollte einem besonderen Heerestheile übertragen werden. Dementsprechend wurde in einem am 9ten und 10ten Februar zu Paris abgehaltenen Kriegsrath die Aufstellung einer Armee der Bretagne, unter General Colomb, in Stärke von 100- bis 150,000 Mann beschlossen, welche die Bestimmung erhielt, den bisher von den Truppen des Generals Chanzy besetzten Raum westlich der Mayenne zu decken. Ersterer schloß sich bei Angers die jetzt etwa 160,000 Mann starke Loire-Armee an, deren Aufstellung in einem nach Norden offenen Bogen bis Châteauroux reichte.*)

Während vor der Kapitulation von Paris die Hauptaufgaben der in den Provinzen gebildeten Heere in dem Entsatze der Hauptstadt und in Störung der feindlichen Verbindungen bestanden hatten, gedachte man, es im Falle der Fortsetzung des Krieges zunächst mit einer Defensive im südöstlichen Frankreich zu versuchen. Hierzu waren indessen kaum mehr als 251,900 Mann kriegstüchtiger Truppen verfügbar.**)

---

*) Das in Guéret gebildete 26ste Korps, unter General Billot, war zur Armee nach Châteauroux herangezogen worden.

Anlage Nr. 182 enthält die Stärke-Nachweisung der am 8ten Februar 1871 hinter der Mayenne stehenden Französischen Streitkräfte.

**) Obige Angabe beruht auf dem von der Untersuchungs-Kommission der National-Versammlung eingereichten „Rapport sur la situation de l'effectif de l'armée française présent sous les drapeaux le 5 février 1871."

Nach demselben betrug die Gesammtsumme der überhaupt vorhandenen Feld-Truppen 534,452 Mann mit 1242 Geschützen. Die Nationalgarden wurden

Die Deutschen Vorbereitungen zur Fortsetzung des Krieges.

Auch die Deutsche Heeresleitung traf während des Waffenstillstandes die für eine abermalige Aufnahme der Feindseligkeiten erforderlichen Vorbereitungen.

In erster Linie wurden Maßregeln zur Herstellung der vollen Kriegsstärke und zur Ergänzung der Ausrüstung des Heeres ergriffen.

Um freie Hand gegen die noch im Felde stehenden Französischen Armeen zu gewinnen, war es erforderlich, einen etwa erneuten Widerstand von Paris durch ernstlichste Bedrohung alsbald zu beseitigen.

Auf den Höhen von Romainville bis Aubervilliers wurden 158 Geschütze, darunter 62 Französische, in Batterie gestellt, auf dem Mont Valérien und in den Südforts machten neben 367 zur Abwehr eines gewaltsamen Angriffs bestimmten Geschützen noch 83 Französische*) Front gegen die Stadt. Außerdem wurden auf der Linie Ivry—Bicêtre 72 Preußische Geschütze eingefahren, so daß Paris vom 19ten Februar an aus größter Nähe von 680 Feuerschlünden erreicht werden konnte.

Schon vorher waren hier zwei bis drei Armee-Korps als entbehrlich erachtet worden. Eine Verstärkung der I. und der Süd-Armee

---

bezeichnet als vor der Hand „incapables de rendre aucun service à la guerre“. Die Freikorps, früher über 1500 Offiziere und 36,000 Mann stark, waren bis auf die zuverlässigsten aufgelöst worden.

In den Depots, den Instruktionslagern und in Algier befanden sich 354,000 Mann Reserve-Truppen mit 57 Departemental-Batterien.

132,000 Rekruten waren für das Jahr 1871 ausgeschrieben, aber noch nicht ausgehoben worden.

Die Französische Flotte hatte einen großen Theil ihrer Mannschaften und Geschütze für den Landkrieg abgegeben und die meisten ihrer Schlachtschiffe abgerüstet. Sie war also nicht im Stande, größere Unternehmungen auszuführen. Nur zwei Flottillen, welche abwechselnd in der Nordsee oder bei Cherbourg und Dunkerque stationirt gewesen waren, eine Division von Avisos und Kanonenbooten bei Le Hâvre und zwei Panzer-Batterien auf der Rhône blieben in Thätigkeit. Die Loire-Flottille war den Deutschen in die Hände gefallen. (Vergl. Chevalier, La marine française et la marine allemande pendant la guerre 1870—71; Rolin, La guerre dans l'ouest, Seite 361 und Th. II., Seite 540.)

*) In den Forts d'Ivry und de Bicêtre je 8, im Fort de Montrouge 10, auf dem Mont Valérien 14 und in den Forts de Charenton, de Vanves und d'Issy 43 Geschütze. Die Forts erhielten Munition für einen 20tägigen lebhaften Geschütz-Kampf.

erschien nicht erforderlich, dagegen eine solche der II., welche dem zahlreichsten und kampffähigsten der feindlichen Heere gegenüber stand. Es wurde daher am 9ten Februar das V. Armee-Korps nach der Loire, um dort das IX. abzulösen, am 10ten das IV. Korps nach Chartres in Marsch gesetzt.*)

Sämmtliche Anordnungen waren so getroffen, daß mit Wiederbeginn der Feindseligkeiten an allen Punkten die kräftigste und nachhaltigste Offensive ergriffen werden konnte.

Auf Grund einer Mittheilung des Bundeskanzlers, nach welcher mit Rücksicht auf den Ausfall der Wahlen eine Verlängerung des Waffenstillstandes zu erwarten war, wies das Große Hauptquartier am 13ten Februar die Ober-Kommandos an, die in Rücksicht auf den Wiederbeginn der Feindseligkeiten bereits eingeleiteten Bewegungen vorläufig einzustellen.

Bei der II. Armee wurde in Folge dessen das IV. Armee-Korps in der Gegend von Nogent le Rotrou, das IX., nach seiner Ablösung durch das V. Armee-Korps,**) zwischen Vendôme, Vouvray und Blois untergebracht, während die übrigen Korps im Allgemeinen in ihren bisherigen Stellungen verblieben.***)

Inzwischen war die National-Versammlung am 12ten Februar in Bordeaux zusammengetreten und der Waffenstillstand am 15ten bis zum 24sten Mittags verlängert worden. Nachdem der zum Chef der Exekutivgewalt gewählte Herr Thiers der Kammer am 19ten Februar angezeigt hatte, daß er entschlossen sei, mit allen Mitteln die Beendigung des aussichtslos gewordenen Krieges anzustreben, begab er sich noch an demselben Tage in Begleitung Jules Favre's nach Paris, um demnächst in Versailles die Friedensverhandlungen aufzunehmen.

---

*) Das V. Armee-Korps blieb der III. Armee unterstellt. Die in der Einschließungslinie entstehenden Lücken wurden durch entsprechende Verschiebung der Nachbarkorps ausgefüllt.

**) Der Marsch desselben war nicht unterbrochen worden; es besetzte Orléans, Blois und Gien.

***) Die Truppen rückten nur näher zusammen, um dem IX. und IV. Armee-Korps Platz zu machen.

Da trotz dieser günstigen Anzeichen eine Verlängerung des Waffenstillstandes über den 24sten hinaus nicht mit voller Sicherheit anzunehmen war, so beauftragte General Graf v. Moltke am 20sten die Ober-Kommandos, sofort alle Bewegungen zur Ausführung zu bringen, welche für ihre Sicherung nöthig seien, den eigenen Angriff aber erst auf ausdrücklichen Befehl zu beginnen.

Mittlerweile erfolgte am 21sten Februar eine abermalige Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 26sten um Mitternacht.

Bei der II. Armee wurde in Folge dessen angeordnet, daß das IV. Korps mit der 4ten Kavallerie-Division bei Fresnay sur Sarthe und Bonnétable den rechten Flügel der Armee bilden, das III. mit der 2ten Kavallerie-Division bei Le Mans verbleiben und das IX. sich zwischen das III. und X. Korps einschieben sollte.

Die Süd-Armee war Seitens des Großen Hauptquartiers angewiesen worden, bei Wiederausbruch der Feindseligkeiten ihre Ueberlegenheit zu einer schleunigen Offensive gegen die etwa noch bei Autun und Châlon sur Saône befindlichen feindlichen Kräfte auszunutzen und diese auf Lyon zurückzuwerfen. Dabei sollte jedoch, um die starke Festung, deren Belagerung nicht beabsichtigt wurde, zu vermeiden, keinen Falls über Mâcon hinausgegangen werden. Statt dessen hatten dann die Hauptkräfte der Süd-Armee, unter Zurücklassung des XIV. Armee-Korps bei Châlon sur Saône, zunächst über Nevers oder Moulins auf Bourges einen Vorstoß auszuführen. Außerdem war die sofortige Einschließung und Belagerung von Langres vorzubereiten.

Demgemäß hatten sich das II. Armee-Korps bei Poligny und Lons le Saunier, das VII. bei Dijon und Nuits, mit einer Seitenabtheilung an der Straße Sombernon—Bligny sur Ouche, zum Vorgehen auf Bourg sowie auf Chagny und Autun bereit zu halten, während das XIV. Korps dazu bestimmt wurde, unter Heranziehung der 1sten und 4ten Reserve-Division Besançon und Auxonne einzuschließen, die Verbindungen zu sichern und mit den noch verfügbaren Truppen*) gegen Châlon sur Saône vorzugehen.

*) Die Badische Division und einige Landwehr-Bataillone.

Mit der Unternehmung gegen Langres wurde General v. d. Goltz beauftragt und ihm noch das Detachement Krenski sowie zehn Landwehr-Bataillone des General-Gouvernements von Lothringen überwiesen.*) Für denselben Zweck waren acht Festungs-Artillerie- und drei Festungs-Pionier-Kompagnien zur Verfügung, welche von Belfort aus mit dem entbehrlichen Theil des dortigen Belagerungsparks herangezogen werden sollten, ebenso das bereits von Longwy nach Chaumont geschaffte Belagerungsmaterial.

Von der I. Armee standen seit dem 19ten Februar das I. Korps an der Seine, das VIII. nebst der 3ten Reserve- und 3ten Kavallerie-Division an der Somme, die 17te Infanterie-Division als allgemeine Reserve bei Dieppe. Zur Sicherung gegen einen feindlichen Angriff wurden die Streitkräfte im Somme-Gebiet schon am 23sten zwischen Péronne und St. Quentin sowie bei Amiens und Abbeville in drei Gruppen vereinigt. An demselben Tage traf der Befehl des Großen Hauptquartiers ein, die Armee, unter Belassung angemessener Kräfte an der Somme, nach dem linken Flügel zusammenzuschieben. Von der Ausführung dieses Befehls, welcher durch die inzwischen eingegangenen Nachrichten von der Ueberführung des 22sten Französischen Korps nach Cherbourg veranlaßt worden war, konnte jedoch bei dem günstigen Verlaufe der Friedensunterhandlungen schon am 24sten Februar Abstand genommen werden.

Aus gleichem Grunde hatten auch die an demselben Tage in Versailles eingetroffenen Nachrichten von einer Versammlung der Loire-Armee um Poitiers und vom Wechsel in der Ober-Leitung der Vogesen-Armee keine weiteren Maßnahmen Seitens des Großen Hauptquartiers zur Folge, so daß die bereits eingeleiteten Stellungsveränderungen bei der II. und Süd-Armee in den nächsten Tagen zum Abschluß kamen.**)

Die auf Französischem Boden stehende Deutsche Feld-Armee zählte am 1sten März 1871***) 464,221 Mann Infanterie,

*) Vergl. Th. II., Seite 1300.

**) Vergl. Karte Nr. 40.

***) Anlage Nr. 184 enthält die Nachweisung der Stärke des am 1sten März 1871 auf Französischem Gebiet befindlichen Deutschen Heeres.

55,562 Pferde und 1,674 Geschütze, während sich die Besatzungs-Truppen auf 105,272 Mann Infanterie, 5,681 Pferde und 68 Geschütze beliefen, so daß die Gesammtzahl aller in Frankreich befindlichen Deutschen Truppen 569,493 Mann Infanterie, 61,243 Pferde und 1,742 Geschütze betrug. Außerdem standen in Deutschland zahlreiche Ersatz-Truppen*) zur Verfügung.

Die rückwärtigen Verbindungen während des Waffenstillstandes.

Es erübrigt noch, einen Blick auf die rückwärtigen Verbindungen des Deutschen Heeres während des Waffenstillstandes zu werfen.**)

Die Ausdehnung und Leistungsfähigkeit der verfügbaren Eisenbahnlinien hatte nach Abschluß des Uebereinkommens vom 30sten Januar***) bedeutend zugenommen, da man von Deutscher sowohl als Französischer Seite mit allen Kräften an die Wiederherstellung der beschädigten Schienenwege ging. Aber die Bahnen mußten jetzt auch weit höheren Anforderungen zu entsprechen suchen. Außer dem Proviant für Paris war der gesammte Nachschub an Personal und Material zu befördern, dessen man bedurfte, um die Feindseligkeiten mit voller Kraftentfaltung wieder eröffnen zu können. Dennoch gelang es, störende Ueberlastung der einzelnen Linien zu vermeiden, da die Deutschen Behörden auch auf den mit den Franzosen gemeinschaftlich benutzten Strecken, welchen bald noch die Linien Laval—Le Mans—Paris, Argentan — Dreux — Paris, Orléans — Tours und Rouen — Poissy — Paris hinzutraten, die ausschließliche Beaufsichtigung des Betriebes ausübten. Die Französischer Seits beladenen Züge liefen nur im Durchgangsverkehr.

Von großer Bedeutung war es, daß die Französische Regierung darauf einging, gegen eine Geldentschädigung 200 Lokomotiven und 5000 Eisenbahnwagen zu stellen, durch welche Maßregel dem bisher herrschenden Mangel an Fahrmaterial schneller abgeholfen werden konnte.

Die I. Armee erhielt als neue Verbindung die Linie Rouen—

*) Anlage Nr. 199 enthält die Uebersicht der Stärke der Deutschen Ersatz-Truppentheile Anfangs März 1871.

**) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 10.

***) Vergl. Th. II., Seite 1394.

Dieppe, während auf der Strecke Verfailles — Houdan — Dreux ein regelrechter Verkehr eröffnet und weiter nach Westen hin ausgedehnt wurde.*) Auch konnten die von Französischer Seite in Betrieb gesetzten Linien Amiens — Abbeville und Tergnier — St. Quentin von den Deutschen Truppen mitbenutzt werden.

Bei der III. und Maas-Armee wurden die Endstationen näher an Paris vorgeschoben. Vom 11ten Februar an beförderte auch die Pariser Gürtelbahn Deutsche Güter- und Sanitäts-Züge, was sowohl für die westlich von Paris liegenden Truppen der III. als auch für die II. Armee von Wichtigkeit war. Letztere befand sich nach Herstellung der Yonne-Brücke bei La Roche am 11ten Februar**) in der Lage, ihre Züge nicht nur auf der mittleren Linie über Paris, sondern auch auf der südlichen über Juvisy und über Paris in ihren Belegungsraum zu leiten. Eine weitere Vervollständigung dieser Verbindungen trat durch Eröffnung der Strecken Orléans—Tours und Le Mans—Beaumont sur Sarthe ein.

Im Bereiche der Süd-Armee schritt man nach dem Falle von Belfort sofort zur Herstellung der Linie Vesoul—Belfort. Nachdem der Viadukt von Xertigny***) fahrbar geworden, konnte am 24sten Februar die ganze Strecke von Blainville bis Gray dem Verkehr übergeben werden.

Eine Störung dieser Verbindungen trat nicht mehr ein, trotzdem die im Lande zerstreuten Freischaaren sich nur allmälig dem Waffenstillstande unterwarfen und ihre völlige Unterdrückung noch verschiedentlich die Thätigkeit der Deutschen Besatzungs-Truppen in Anspruch nahm.

Verhältnisse in den Küstenlanden.

Auch in den Deutschen Küstenlanden wurden während des Waffenstillstandes alle für den Fall des Wiederausbruchs der Feindseligkeiten erforderlichen Sicherheitsmaßregeln getroffen. Außer den für Bremen und Hamburg bestimmten kombinirten Brigaden†) waren 28 Bataillone, 3 Schwadronen und 3 Batterien für den

*) Vergl. Th. II., Seite 1336.

**) Vergl. Th. II., Seite 1337.

***) Vergl. Th. II., Seite 1339.

†) Die zum Schutze von Bremen bestimmte Brigade zählte an Infanterie z. Z. nur noch 5 Bataillone. (Vergl. Th. II., Seite 1381.)

unmittelbaren Schutz der übrigen Küstenpunkte verfügbar. *) 13½ Bataillone, 5 Jäger-Kompagnien, 14 Schwadronen und 1 Batterie, deren Verwendung sich General Vogel v. Falckenstein vorbehalten hatte, standen in den rückwärtigen Garnisonen bereit. **) Für größere Operationen durfte man dort somit auf eine Truppenmacht von insgesammt 52½ Bataillonen, ***) 25 Schwadronen, 6 Batterien rechnen, während 22 Garnison-Bataillone, 22 Depot-Schwadronen zur Bewachung der Kriegsgefangenen dienten.

Die Armirung der Emdener Batterien mit schwerem Geschütz aus Minden sowie eine Erweiterung der Batterien bei Kuxhaven und Hohen-Wieschendorf wurden vorbereitet, ebenso die Verstärkung der vorhandenen Schiffs- und Torpedo-Sperren und die rechtzeitige Beseitigung der Seezeichen.

Der größere Theil der Panzerflotte war nebst vier Kanonenbooten zur Deckung von Wilhelmshaven bestimmt.†) Die Mündung der Ems sollte durch die Kanonenboote „Komet" und „Natter", die der Weser durch die Kanonenboote „Jäger", „Hay" und „Wolf", die der Elbe durch das Panzerfahrzeug „Prinz Adalbert" sowie die Kanonenboote „Cyclop", „Fuchs", „Hyäne" und „Habicht" gesichert werden.

---

*) Ferner konnten zur Küstenvertheidigung mitverwendet werden:
24 Festungs-Artillerie-Kompagnien,
9 See- bezw. Reserve-See-Artillerie-Kompagnien,
1 Ersatz-Pionier-Kompagnie,
4 Festungs-Pionier-Kompagnien.

**) Außer diesen für die Thätigkeit im größeren Verbande bestimmten Truppentheilen hatte sich der General-Gouverneur noch die Verwendung vorbehalten von:
Theilen der Ersatz-Abtheilungen der Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 9 und 10,
6 Festungs-Artillerie-Kompagnien,
2 Pionier-Ersatz-Abtheilungen,
4 Train-Ersatz-Abtheilungen.

***) Hierbei sind mitgerechnet 14 Landwehr-Bataillone, welche das Kriegs-Ministerium zu etwa erforderlich werdender Verstärkung bestimmt hatte, sowie das See- und Reserve-See-Bataillon.

†) Auch die Korvette „Augusta" wurde während des Waffenstillstandes nach der Heimath beordert.

Der Präliminarfrieden.

Während der Vorbereitungen, welche Seitens der beiderseitigen Heere für den Fall einer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten getroffen wurden, nahmen die am 21sten Februar begonnenen Friedensverhandlungen ihren Fortgang.

Nachdem Herr Thiers Alles aufgeboten hatte, um mildere Friedensbedingungen zu erlangen, und man von Deutscher Seite einige Zugeständnisse gemacht, wurden die Friedenspräliminarien am Nachmittage des 26sten Februar von dem Deutschen Bundeskanzler unter Hinzuziehung von Vertretern der Süddeutschen Staaten unterzeichnet.

Frankreich verpflichtete sich durch diesen Vertrag, *) zu Gunsten des Deutschen Reiches auf einen Theil von Lothringen und auf das Elsaß, mit Ausschluß der Festung Belfort, zu verzichten sowie eine Kriegsentschädigung von fünf Milliarden Francs zu zahlen, und zwar mindestens eine Milliarde noch im Jahre 1871, die übrigen im Laufe der nächsten drei Jahre.

Die Räumung der von den Deutschen Armeen besetzten Landestheile sollte unmittelbar nach der Ratifikation des Vertrages beginnen und abschnittsweise, im Verhältniß zur Tilgung der Kriegsentschädigung, fortschreiten, die Truppen sich aller Requisitionen enthalten, aber auf Kosten der Französischen Regierung verpflegt werden. Gleichzeitig mit der ersten Räumung hatten die Französischen Streitkräfte, mit Ausnahme einer Garnison von 40,000 Mann für Paris und der nothwendigen Festungsbesatzungen, hinter die Loire zurückzugehen und vor Unterzeichnung des definitiven Friedensvertrages den Fluß nicht zu überschreiten. Die Einleitung der erforderlichen Verhandlungen sollte sofort nach erfolgter Ratifikation der Präliminarien in Brüssel beginnen, ebenso die Rückgabe der Französischen Kriegsgefangenen.

In zwei Zusatzkonventionen wurde der Waffenstillstand bis zum 12ten März unter dem Vorbehalt verlängert, daß derselbe durch

*) Anlage Nr. 183 enthält den Präliminar-Friedensvertrag nebst den Zusatzbestimmungen.

jede der beiden kriegführenden Mächte vom 3ten März an, mit einer Frist von drei Tagen für den Wiederbeginn der Feindseligkeiten, gekündigt werden könne. Schließlich war noch festgesetzt worden, daß am 1sten März 30,000 Mann des Deutschen Heeres in Paris einrücken und bis zur Ratifikation des Friedensvertrages*) den durch die Seine, die Stadtumwallung vom Point du jour bis zur Porte des Ternes sowie durch die Rue du Faubourg St. Honoré und den Jardin des Tuileries begrenzten Stadttheil**) besetzt halten sollten. —

Dem Chef der Exekutivgewalt gelang es, die National-Versammlung in Bordeaux, nachdem vorher die Absetzung der Napoleonischen Dynastie dekretirt worden, schon am 1sten März zur Anerkennung des Vertrages zu bewegen. Die bezüglich der Besitzergreifung der Französischen Hauptstadt maßgebende Bestimmung kam daher nur in beschränktem Umfange zur Ausführung. Immerhin aber gewann der Einzug eines Theils der Deutschen Armee in Paris insofern große Bedeutung, als sich in demselben die vollständige Bezwingung ihres Gegners aussprach.

Die Truppen sollten in drei sich ablösenden Staffeln am 1sten, 3ten und 5ten März einrücken.***)

Am Morgen des 1sten März hielt Seine Majestät der Kaiser und König über die erste Staffel auf dem Longchamps Parade ab. Nach Beendigung derselben erfolgte unter den Klängen

---

*) Gemäß Artikel III. des Präliminar-Friedensvertrages.

**) Vergl. Skizze Nr. 8.

***) I. Staffel:
11,000 Mann des VI. Armee-Korps,
11,000 = = II. Bayerischen Armee-Korps,
8,000 = = XI. Armee-Korps.

II. Staffel:
29,200 Mann des Garde-Korps und der Garde-Landwehr-Division,
2,200 = vom Königs-Grenadier-Regiment (2ten Westpreußischen) Nr. 7.
3,000 = Festungs-Artillerie und Festungs-Pioniere.

III. Staffel:
15,000 Mann des XII. Armee-Korps,
7,200 = = I. Bayerischen Armee-Korps,
7,000 = der Württembergischen Feld-Division.

des Pariser Einzugsmarsches vom Jahre 1814 und mit fliegenden Fahnen der Einmarsch in die feindliche Hauptstadt.

Inzwischen hatte am Nachmittage des 2ten März der Austausch der Ratifikationsurkunden stattgefunden, und wurde Angesichts dessen von Seiten des Großen Hauptquartiers die sofortige Räumung der besetzt gehaltenen Stadttheile befohlen. Die erste Staffel marschirte am Vormittage des 3ten März ab, während gleichzeitig Seine Majestät der Kaiser und König auf dem Longchamps eine Parade über die zweite abhielt.

Tags vorher hatte der Allerhöchste Kriegsherr das letzte ruhmvolle Ergebniß der Deutschen Kriegführung durch folgende Depesche Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta mitgetheilt:

„Soeben habe Ich den Friedensschluß ratifizirt, nachdem er schon gestern in Bordeaux von der National-Versammlung angenommen worden ist. Soweit ist also das große Werk vollendet, welches durch siebenmonatliche siegreiche Kämpfe errungen wurde, Dank der Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer des unvergleichlichen Heeres in allen seinen Theilen und der Opferfreudigkeit des Vaterlandes. Der Herr der Heerschaaren hat überall unsere Unternehmungen sichtlich gesegnet und daher diesen ehrenvollen Frieden in seiner Gnade gelingen lassen. Ihm sei die Ehre! Der Armee und dem Vaterlande mit tief erregtem Herzen Meinen Dank."

gez. Wilhelm.

Der Rückmarsch des Deutschen Heeres und der Frankfurter Frieden.

Einleitung des Rückmarsches.

An die Räumung der Hauptstadt hatte sich, dem Artikel III des Präliminarfriedens*) gemäß, zuvörderst die Rückgabe der auf dem linken Seine-Ufer gelegenen Forts anzuschließen; demnächst war das Gebiet zwischen Seine und Loire in möglichst kurzer Zeit von den beiderseitigen Truppen zu verlassen.**)

Die am rechten Seine-Ufer gelegenen Departements fielen dagegen erst nach dem Abschluß des definitiven Friedens, und zwar nach Maßgabe der an Deutschland geleisteten Zahlungen, in Französischen Besitz zurück. Die Departements Ardennes, Marne, Haute-Marne, Meuse, Vosges und Meurthe sowie die Festung Belfort waren als besonderes Unterpfand für die drei letzten Milliarden bestimmt, doch sollte die Zahl der in ihnen verbleibenden Deutschen Truppen 50,000 Mann nicht übersteigen. Auch erklärte Deutschland sich bereit, an Stelle des festgesetzten Unterpfandes hinreichende finanzielle Sicherheiten anzunehmen.

Eingehende Direktiven des Großen Hauptquartiers***) regelten die Ausführung der zunächst erforderlichen Räumung des Gebietes westlich der Seine sowie die dadurch innerhalb der Armee nothwendig werdenden Veränderungen. Bei Anordnung der neuen Stellungen wurde sowohl auf möglichste Wiederherstellung der früheren Ordre de bataille, auf gute Unterkunft der Truppen und Vorbereitung ihres

*) Vergl. Th. II., Seite 1410 und Anlage Nr. 183.

**) Die Einzelheiten wurden durch ein am 4ten März abgeschlossenes militairisches Abkommen geregelt.

***) Anlage Nr. 185 enthält die Direktiven, betreffend die Ausführung des Präliminar- und Waffenstillstands-Vertrages vom 26sten Februar 1871.

späteren Rückmarsches als auch auf die Möglichkeit schneller Versammlung bei etwaigem Wiederausbruch der Feindseligkeiten Bedacht genommen. Außerdem wurden schon jetzt die zur dauernden Besetzung der neu erworbenen Landestheile ausersehenen Truppen bestimmt und nach ihren künftigen Garnisonen in Marsch gesetzt. Die dort oder auf Französischem Boden stehenden Reserve- und Landwehr-Truppen konnten in die Heimath entlassen werden, während statt ihrer das VII. und XII. Armee-Korps sowie die Württembergische Division den Dienst im Rücken der Armee zu übernehmen und zu diesem Behufe aus ihren bisherigen Verbänden auszuscheiden hatten.*)

In Folge dieser Bestimmungen zog die I. Armee die an der Rille stehende 1ste Infanterie-Division auf das rechte Seine-Ufer zunächst nach Rouen hinüber, woselbst Letztere am 12ten März eintraf, entließ alle bisher in ihrem Operationsgebiete thätig gewesenen Abtheilungen des Garde- und XII. Armee-Korps und leitete den inzwischen Allerhöchsten Orts befohlenen Rückmarsch der 17ten Infanterie-Division ein.

Die übrigen Truppen hielten fernerhin die Departements Somme, Seine-Inférieure und Eure**) und den westlich der Straße Gisors — Beauvais — Breteuil liegenden Theil des Departements Oise besetzt.***)

Die 5te Kavallerie-Division war an die Maas-Armee abgegeben worden.†)

Größere Veränderungen wurden bei der mit ihren Hauptkräften

---

*) Sie traten gleichzeitig unter unmittelbaren Befehl des Großen Hauptquartiers. Durch eine Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 5ten März wurden ferner die General-Gouvernements von Lothringen, Reims und Versailles aufgelöst und ihre Befugnisse den Ober-Befehlshabern der betreffenden Armeen übertragen.

**) Unter Ausschluß der am linken Seine-Ufer liegenden Theile der beiden letztgenannten Departements.

***) Vergl. Karte Nr. 41.

†) Dieselbe hatte die Seine bei Mantes überschritten, wobei sie indessen während zweier Tage durch die Anwesenheit von 12,000 Mann Französischer Truppen, welche, nach Paris bestimmt, auf den Eisenbahntransport warteten, in ihrem Marsche aufgehalten wurde.

bis dahin noch an der Sarthe und in der Touraine stehenden II. Armee nothwendig. Dieselbe hatte zunächst das IV. Armee-Korps und die 4te Kavallerie-Division auszuscheiden. Beide befanden sich in der Gegend von Alençon. Ersteres rückte über Mantes zur Maas-, Letztere über Chartres und Melun zur III. Armee ab. Die Masse der II. Armee trat den Marsch nach der oberen Seine in drei Kolonnen an. Das III. Korps und die 2te Kavallerie-Division überschritten den Fluß bei Nogent,*) das IX. Korps und die 6te Kavallerie-Division bei Troyes, das X. Korps und die 1ste Kavallerie-Division bei Châtillon. Den weitesten Weg hatte das X. Armee-Korps zurückzulegen und konnte in Folge dessen das rechte Seine-Ufer erst am 31sten März erreichen.**)

Nunmehr stand die Armee vollständig in dem ihr neu zugewiesenen Gebiete.***) Dieses umfaßte das Departement Haute-Marne sowie die am rechten Seine-Ufer gelegenen Theile der Departements Aube und Côte d'Or, wobei Letzteres im Südosten durch eine Linie von den Seine-Quellen nach Grancey le Château gegen den der Süd-Armee zufallenden Raum abgegrenzt wurde. Als sich herausstellte, daß die Truppen nicht sämmtlich die erwünschte gute Unterkunft gefunden hatten, wurden der II. Armee, unter gleichzeitiger Zutheilung der Württembergischen Division, auch noch die Departements Marne und Vosges überwiesen, so daß sie sich mehr ausbreiten und bequemer einrichten konnte.

Das Ober-Kommando, welches während des Marsches nach der Seine einige Zeit in Fontainebleau gewesen, befand sich vom 19ten März ab in Chaumont. Da der Ober-Befehlshaber inzwischen Urlaub erhalten hatte,†) so war General v. Voigts-Rhetz einstweilen mit seiner Vertretung beauftragt worden.††)

*) Einige Theile dieser Kolonne folgten dem IX. Armee-Korps über Troyes.

**) Die Konvention vom 4ten März hatte den 28sten März als Räumungstermin festgesetzt. Mit Rücksicht auf das X. Armee-Korps wurde derselbe jedoch nachträglich auf den 1sten April vereinbart.

***) Vergl. Karte Nr. 41.

†) Prinz Friedrich Karl begab sich auf Allerhöchste Einladung von Fontainebleau aus zur Eröffnung des ersten Deutschen Reichstages nach Berlin.

††) Vom 18ten März an.

Die in Folge des Ausscheidens des VII. Armee-Korps sowie der Landwehr- und Reserve-Truppen schon sehr geschwächte Süd-Armee erfuhr noch eine weitere Verringerung ihrer Kräfte durch die Heimkehr der Badischen Division.*) Dafür wurde sie durch das von Blois und Orléans heranrückende V. Armee-Korps und durch die 1ste Kavallerie-Division verstärkt, welche sich nach Ueberschreitung der Seine von der II. Armee loslöste. Die Süd-Armee behielt im Allgemeinen die früheren Stellungen in den ihr zugewiesenen Departements Haute-Saône und Doubs sowie den nach dem Waffenstillstandsvertrage vom 15ten Februar**) den Deutschen verbliebenen Theilen der Departements Jura und Côte d'Or.***)

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 31sten März erfolgte die Auflösung des Verbandes der Süd-Armee. Deren Truppentheile wurden in die II. Armee eingefügt und der Ober-Befehl über die vereinigten Heeresmassen dem General v. Manteuffel übertragen, welcher sein Hauptquartier auch ferner in Dijon beließ.

Vor Paris belegte die Maas-Armee das Departement Seine et Oise, soweit es am rechten Seine-Ufer und nördlich des Ourcq-Kanals liegt, ebenso den von der I. Armee frei gelassenen Theil des Departements Oise. Die in der vorderen Linie gegen die Hauptstadt†) aufgestellte 1ste Garde-Infanterie-Division besetzte St. Denis sowie die Forts de l'Est und d'Aubervillers.††)

---

*) Dieselbe sollte jedoch auf Deutschem Boden vorläufig noch mobil bleiben. Zeitweise verfügte die Süd-Armee zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung auf dem von ihr besetzten Theile des Kriegsschauplatzes nur über das II. Armee-Korps, da auch das Detachement Goltz aufgelöst worden war.

**) Vergl. Seite 1300 und Anlage Nr. 170.

***) Von Letzterem war bekanntlich ein Stück an die II. Armee abgegeben worden. Gegen Südwesten hin wurde dieses Departement durch eine von den Seine-Quellen nach Chagny gezogene Linie begrenzt. Das Arrondissement Beaune wurde jedoch schon am 24sten März geräumt. (Vergl. Karte Nr. 41.)

†) Mit der Räumung von Paris hörte auch die Paßkontrolle auf, ebenso wurde der gesammte Personen- und Einfuhr-Verkehr freigegeben.

††) In einer das Abkommen vom 4ten ergänzenden Konvention vom 6ten März war für die Truppen-Aufstellung im Norden von Paris nach Uebergabe des Mont Valérien eine neue Demarkationslinie vereinbart worden, welche, am rechten Seine-Ufer oberhalb St. Denis beginnend, östlich an St. Ouen vorbei zur Stadtumwallung lief.

Schwieriger waren die Verhältnisse bei der III. Armee, in deren Bereich zwar am 7ten März die Forts des linken Seine-Ufers nebst der Halbinsel Gennevilliers den Französischen Behörden übergeben wurden, aber nicht alle Truppen, welche noch südlich der Seine standen, sogleich zurückgezogen werden konnten. Vielmehr war zuvörderst der Belagerungspark und das erbeutete Kriegsmaterial zu bergen, auch ließen sich auf den wenigen hier zur Verfügung stehenden Straßen die angeordneten Bewegungen nur allmälig durchführen. Am 10ten März wurde mit der Räumung begonnen und dieselbe dann ohne weitere Unterbrechung beendet. Am 19ten März sollte auch Versailles den Franzosen zurückgegeben werden. Inzwischen aber hatte die Französische Regierung den Wunsch geltend gemacht, den Sitz der National-Versammlung möglichst bald dorthin verlegen zu können. Das Große Hauptquartier ging schon am 7ten nach Ferrières, nachdem es sich in dem Tags zuvor abgeschlossenen Vertrage bereit erklärt hatte, Versailles mit nächster Umgebung am 11ten März räumen zu lassen, wofür der III. Armee der Marsch über die Halbinsel Gennevilliers,*) die vorübergehende Belegung von Clamart und Vitry sur Seine**) und die Benutzung der Brücke von Ivry,***) behufs Wegführung des Kriegsmaterials, zugestanden wurde.†) Versailles konnte freilich noch nicht am 11ten März übergeben werden, da mittlerweile Meinungsverschiedenheiten zwischen den

*) Für den 10ten und 11ten März. Auch Marschquartiere durften dort genommen werden.

**) Beide Orte galten bisher als neutral. Die Deutschen hatten jedoch die Befugniß, das daselbst befindliche Belagerungs- und das erbeutete Material bis zu seiner Wegschaffung bewachen zu lassen.

***) Bis zum 19ten März.

†) In der Konvention vom 4ten März war eine Demarkationslinie südlich Paris vereinbart worden, welche von Bougival über Buzanval auf St. Cloud und von Bas Meudon zur oberen Seine lief und für den zwischen der Uebergabe der Südforts und dem völligen Abmarsche der Deutschen Truppen liegenden Zeitraum gelten sollte. Diese Demarkationslinie erfuhr jetzt eine Erweiterung um Versailles herum, so daß sie durch die Orte Bougival, Louveciennes, Bailly, Noisy, Rennemoulin, Bois d'Arcis, Bouvier bezeichnet, dann an der Bièvre entlang bis Petit Jouy und weiter über l'Hôtel Dieu, Vélizy, Villebon, Meudon geführt wurde.

Bevollmächtigten der beiden Regierungen über Ausführung einzelner Punkte des Friedensvertrages zu Tage getreten waren. Jedoch erbot sich der an diesem Tage bei den Deutschen Vorposten eintreffende Französische Befehlshaber, die weitere Entscheidung am rechten Seine-Ufer bei Paris abzuwarten. Die entstandenen Schwierigkeiten wurden durch Verhandlungen in Ferrières schnell beseitigt. Am 12ten fand die Uebergabe von Versailles statt. Die Deutschen rückten theils nördlich, theils südlich um Paris herum in den der III. Armee für die Folge zugewiesenen Raum, nämlich die Departements Seine et Oise südlich des Ourcq-Kanals und Seine et Marne rechts der Seine.*) Die 22ste Division übernahm die Besetzung der Forts de Romainville, de Noisy, de Rosny und de Nogent; südlich schloß sich in erster Linie die 2te Bayerische an. Das Hauptquartier war nach Meaux gegangen. Am 21sten März standen hier keine Deutschen Truppen mehr am südlichen Ufer der Seine.

Schon am 14ten März war der Verband der Maas-Armee aufgelöst und sämmtliche vor Paris verbleibenden Truppen als III. Armee dem Kronprinzen von Sachsen unterstellt worden.

Da die Deutschen Heere weiterhin nur noch über die Durchführung des Friedensvertrages zu wachen hatten, begab Seine Majestät der Kaiser und König sich in Begleitung des Deutschen Kronprinzen von Nancy aus, wohin das Große Hauptquartier am 13ten März verlegt worden war, über Frankfurt a. M. nach Berlin zurück.

Die letzten Bewegungen hatten mehrfach Gelegenheit gewährt, größere Truppenmassen zu einer Heerschau zu versammeln. Am 7ten März wurden auf der Hochfläche von Noisy le Grand und Villiers sur Marne bei Paris das I. Bayerische und XII. Armee-Korps sowie die Württembergische Division durch des Kaisers Majestät, am 12ten März bei Rouen das I. Armee-Korps und die 17te Division, am 13ten bei Amiens das VIII. Armee-Korps, die 3te Kavallerie- sowie die 3te Reserve-Division im Allerhöchsten

*) Vergl. Karte Nr. 41.

Auftrage durch Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen besichtigt. Am Tage der Abreise nach Deutschland richtete Seine Majestät der Kaiser und König an das gesammte Heer folgenden Armee-Befehl:

Soldaten der Deutschen Armee!

Ich verlasse an dem heutigen Tage den Boden Frankreichs, auf welchem dem Deutschen Namen so viel neue kriegerische Ehren erwachsen, auf dem aber auch so viel theueres Blut geflossen ist. Ein ehrenvoller Friede ist jetzt gesichert und der Rückmarsch der Truppen in die Heimath hat zum Theil begonnen. Ich sage Euch Lebewohl und Ich danke Euch nochmals mit warmem und gehobenem Herzen für Alles, was Ihr in diesem Kriege durch Tapferkeit und Ausdauer geleistet habt. Ihr kehrt mit dem stolzen Bewußtsein in die Heimath zurück, daß Ihr einen der größten Kriege siegreich geschlagen habt, den die Weltgeschichte je gesehen, — daß das theure Vaterland vor jedem Betreten durch den Feind geschützt worden ist und daß dem Deutschen Reiche jetzt Länder wiedererobert worden sind, die es vor langer Zeit verloren hat. Möge die Armee des nunmehr geeinten Deutschlands dessen stets eingedenk sein, daß sie sich nur bei stetem Streben nach Vervollkommnung auf ihrer hohen Stufe erhalten kann, dann können wir der Zukunft getrost entgegen sehen!

Nancy, den 15ten März 1871.

gez. Wilhelm.

Der Kommune-Aufstand in Paris und der Frankfurter Frieden.

Die Kaiserlichen Dankesworte waren noch nicht verklungen; die Armee rüstete sich, das Geburtsfest ihres obersten Kriegsherrn in feierlicher Weise zu begehen, als — im schroffsten Gegensatze hierzu — in Paris der offene Bürgerkrieg entbrannte.

Die schon während der Belagerung in der Hauptstadt entstandene revolutionaire Bewegung*) hatte mehr und mehr um sich gegriffen, so daß die im Präliminarfrieden bewilligte Besatzung von 40,000 Mann sich zur Aufrechterhaltung der Ruhe als durchaus unzulänglich erwies. Die Volksmassen, verstärkt durch Mobil- und National-Garden, bemächtigten sich zahlreicher Geschütze sowie großer Munitionsvorräthe und setzten, unter Leitung eines „Central-Komites", der Regierung offenen Widerstand entgegen. Diese suchte vergebens dem Unwesen zu steuern. Schon im Laufe des 18ten März zog Herr Thiers die noch zuverlässigen Regimenter nach Versailles, theils zum Schutz der dorthin übergesiedelten Regierung, theils um sie dem zersetzenden Einflusse des Pariser Treibens zu entrücken, so daß die Hauptstadt nun gänzlich der Umsturzpartei Preis gegeben blieb.

Auf Deutscher Seite war man bereit, den Staatsbehörden jede mit Rücksicht auf die eigene Sicherheit zulässige Erleichterung zu gewähren, wenn man sich auch nicht berufen fühlen konnte, ohne zwingenden Anlaß in die fremden Wirren thätig einzugreifen.

In diesem Sinne wurden die Ober-Kommandos angewiesen, in ihrem Bereiche revolutionaire Bewegungen sowie denselben förderliche Zuzüge nach der Hauptstadt zu hindern, etwaigen Wünschen der Französischen Regierung aber, soweit thunlich, nachzukommen.

Die weiter rückwärts liegenden Truppen der III. Armee wurden näher an die Forts hinangeschoben, die Vorposten wieder längs der Demarkationslinie aufgestellt und die Desarmirungsarbeiten unterbrochen.

---

*) Vergl. Th. II., Seite 1176.

Am 23sten März waren die erforderlichen Bewegungen beendet. Die Truppen erhielten die Weisung, etwaigen Ausfällen mit aller Kraft entgegenzutreten, den dortigen Gewalthabern aber wurde eröffnet, daß jeder Versuch, die den Deutschen zugekehrten Fronten zu armiren, eine sofortige Beschießung der Stadt nach sich ziehen werde.*) Die Aufständischen waren sich sehr wohl bewußt, daß ein Angriff auf die Deutschen Stellungen den von ihnen verfolgten Bestrebungen nur zum Nachtheil gereichen könne und richteten daher die ganze Thätigkeit auf Sicherung ihrer Herrschaft in der Hauptstadt und auf Vorbereitung eines Ausfalls gegen Versailles. Demnach konnten die vor Paris versammelten Truppen am 2ten April wieder in weitläufigere Quartiere verlegt werden, welche jedoch so angeordnet wurden, daß eine abermalige schnelle Zusammenziehung leicht ausführbar blieb.

Obwohl diese Ereignisse auf die Stellungen der I., II. und Süd-Armee bisher einen Einfluß nicht ausgeübt hatten, erschien eine Schwächung der augenblicklich in Frankreich befindlichen Deutschen Heeresmacht doch nicht rathsam. Aus diesem Grunde wurde die auf ihrem Rückmarsch bis südlich Mézières gelangte 17te Division mit der Weisung angehalten, vorläufig in jener Gegend zu verbleiben.

Die Französische Regierung, welche zur Bewältigung des Aufstandes einer Verstärkung der ihr zur Verfügung stehenden Streitkräfte bedurfte, erbat sich das hierzu erforderliche Einverständniß der Deutschen Staatsleitung.

---

*) An schwerem Geschütz standen im Fort de la Briche 9, in St. Denis 11, im Fort de l'Est 14, d'Aubervilliers 25, de Romainville 28, de Noisy 14, de Rosny 14, de Nogent 14, de Charenton 18, in der Redoute de la Faisanderie 7 und de Gravelle 10. Die Desarmirung des letzteren Werkes war bereits ausgeführt; bis zum Eintreffen jener 18 schweren Geschütze wurde eine Bayerische 6pfdge Batterie in dasselbe gelegt.

Auf die Forts waren 11 Festungs-Artillerie-Kompagnien vertheilt, 9 weitere Kompagnien standen in den Parks von Brou, Sévran und Villiers le Bel. In Letzterem waren noch 51 schwere Geschütze verblieben. Diejenigen Festungs-Artillerie- und Festungs-Pionier-Kompagnien, welche auf Französischem Boden keine Verwendung mehr finden konnten, wurden nach der Heimath entlassen.

Am 28sten März wurde demgemäß zu Rouen*) ein Vertrag abgeschlossen, in welchem sich die Französische Regierung verpflichtete, ihre bei Versailles vereinigten Truppen nur gegen Paris und zum Schutz der National-Versammlung zu verwenden. Lediglich zu diesen Zwecken gestattete man ihr die Erhöhung derselben auf 80,000 Mann, einschließlich 10,000 National- und Mobil-Garden, und stellte frei, die an dieser Zahl fehlenden Truppen in Besançon, Auxerre und Cambrai zu sammeln, deren Beförderung nach Versailles, soweit das von den Deutschen besetzte Gebiet hiervon berührt wurde, jeder mögliche Vorschub geleistet werden sollte.

Die Französische Regierung rechnete hierbei hauptsächlich auf die heimkehrenden Kriegsgefangenen, deren Rückbeförderung auf den Linien Metz—Charleville, Straßburg—Lunéville, Mülhausen—Vesoul schon am 11ten März durch einen besonderen Vertrag geregelt worden war. Die Ausführung desselben stieß jedoch auf Schwierigkeiten, da weder das von Französischer Seite zu stellende Fahrmaterial, noch die nach den Endstationen zu entsendenden Abnahmekommissare rechtzeitig eintrafen. Später, nach Ausbruch des Aufstandes in der Hauptstadt, zwang die wachsende Unsicherheit zu großer Vorsicht bei Freigabe dieser meist gut ausgebildeten Truppen, weil die eigenmächtige Parteinahme eines Theils derselben nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit lag. Auf Grund des zu Rouen getroffenen Uebereinkommens erfolgte daher zunächst nur die Auslieferung von 20,000 Mann Linien-Truppen sowie von National- und Mobil-Garden.

Eine derartige Vermehrung der Armee von Versailles war insofern unbedenklich, als die III. Armee binnen zwei Tagen 200,000 Mann vor der Hauptstadt versammeln konnte.

Am 2ten April schritten die Aufständischen zum Angriff auf Versailles, wurden aber an diesem wie am folgenden Tage abgewiesen. Am 4ten April besetzten die Regierungs-Truppen die Hochfläche von Châtillon und das linke Seine-Ufer von Sèvres bis

*) Mit Führung der Verhandlung war der bisherige General-Gouverneur in Versailles, General-Lieutenant v. Fabrice, beauftragt. Derselbe hatte den Bundeskanzler bei Erledigung der in rechtlicher, administrativer oder diplomatischer Hinsicht auftauchenden Fragen zu vertreten.

gegen Courbevoie. Diese Bewegung diente nicht nur zum Schutz ihrer eigenen Stellungen, sondern sollte zugleich das weitere Vorgehen gegen die Stadtbefestigung einleiten.

Erst am 25sten April unternahm Marschall Mac Mahon, welchem der Ober-Befehl über die bei Versailles vereinigten Truppen übertragen war, den Angriff auf die Forts d'Issy und de Vanves. Jenes fanden die Truppen am 10ten Mai geräumt; in Letzteres drangen sie am 13ten ein.

Während dieser Kämpfe hatten die seit dem 28sten März in Brüssel begonnenen und Anfangs Mai in Frankfurt a. M. weiter geführten Friedensverhandlungen unter persönlicher Leitung des Deutschen Reichskanzlers einen schnellen Verlauf genommen, so daß am 10ten Mai der definitive Friede auf Grundlage der Präliminarien, und mit der Bedingung beiderseitiger Ratifikation innerhalb zehn Tagen, unterzeichnet werden konnte.*)

Nachdem Deutscher Seits bereits am 16ten die Ratifikation erfolgt war, nahm am 18ten Mai die Französische National-Versammlung den Frieden mit 440 gegen 98 Stimmen an.

Angesichts des zwischen den Truppen der Regierung und den Aufständischen mit großer Erbitterung fortgeführten Kampfes erschien eine abermalige Zusammenziehung**) der III. Armee vor der Hauptstadt erforderlich. Dieselbe war am 17ten Mai vollendet.

---

*) Anlage Nr. 186 enthält den Wortlaut des Friedensvertrages vom 10ten Mai 1871 nebst Zusatzbestimmungen und Schlußprotokoll von demselben Tage.

**) Das IV. Armee-Korps sammelte die 8te Division in der Gegend von Pontoise; die 7te rückte nach Ueberschreitung der Oise in einen durch diesen Fluß, die Seine und die Linie St. Gratien—Beaumont umgrenzten Raum. Hieran schlossen sich die engen Kantonnirungen des Garde-Korps, welche im Süden bis zum Ourcq-Kanal, im Osten bis zur Bahnlinie Mitry—Crépy en Valois reichten. Das XI. Armee-Korps zog diejenigen Theile der 22sten Division, welche bei Besetzung der Forts keine Verwendung gefunden hatten (vergl. Th. II., Seite 1418), nach Livry heran; die 21ste Division konzentrirte sich bei Chelles auf beiden Ufern der Marne. Das I. Bayerische Armee-Korps zog seine rückwärts stehenden Theile näher an die Forts heran, um dem VI. Armee-Korps Platz zu schaffen. Das Ober-Kommando nahm in Margency Quartier.

Die I. Armee hatte die 1ste Division in der Richtung auf Creil an die Oise vorgeschoben.

Am 20sten Mai ließ Marschall Mac Mahon vom Bois de Boulogne aus das Feuer auf die Stadtbefestigung mit solcher Wirkung eröffnen, daß bereits am folgenden Tage die Seitens der Aufständischen verlassenen Wälle an der Porte de St. Cloud erstiegen werden konnten.

Auf die Nachricht über das Eindringen der Regierungs-Truppen in Paris wurde während der Nacht zum 22sten Mai der Verkehr durch die vor den Deutschen Stellungen liegenden Stadtthore aufgehoben. Die Vorposten rückten theils in ihre während des Waffenstillstandes innegehabten Stellungen, theils noch näher an die Wälle hinan, weil Artikel 7 des ratifizirten Friedensvertrages den Deutschen, im Interesse ihrer Sicherheit, Verfügung über die neutrale Zone vor der Hauptstadt zugestanden hatte. Hinter der vorderen Linie hielt man, um jeden Durchbruchsversuch zu verhindern, Unterstützungen in Bereitschaft.

Das weitere Vordringen der Regierungs-Truppen im Innern von Paris machte sich den Deutschen durch das Erscheinen flüchtiger Insurgenten und das Einschlagen von Geschossen bemerkbar.*) Den vor den Thoren sich sammelnden Massen wurde der Durchlaß verweigert. Um den Austritt aus der Stadt zu hindern, schob man die Posten bis dicht an deren Ausgänge vor.**)

Nach achttägigem mörderischen Straßen- und Barrikaden-Kampf gelangte Paris wieder vollständig in die Gewalt der anerkannten Regierung.***) Die von den Deutschen getroffenen Vorsichtsmaßregeln konnten somit aufgehoben werden. Am 30sten bezogen die Truppen im Allgemeinen ihre früheren Kantonnirungen.†)

---

*) Lieutenant Egler vom 11ten Bayerischen Infanterie-Regiment sowie 3 Mann wurden verwundet, ebenso 3 Mann vom Infanterie-Regiment Nr. 94.

Anlage Nr. 187 enthält die Liste über die Verluste der Deutschen Armee in Frankreich vom 1sten Februar 1871 bis zum Beginn der Okkupation.

**) Angesichts der drohenden Haltung Durchlaß begehrender Haufen wurden zwei Bataillone des 2ten Garde-Regiments z. F. alarmirt. Schloß Vincennes wurde bis zum Eintreffen der Versailler Truppen mit einer Postenkette umstellt

***) Am 28sten Mai.

†) Vorübergehend rief später die vertragswidrige Besetzung der neutralen Zone, dem Fort de Romainville gegenüber, Beschwerde hervor. Die Abgabe bündiger Erklärungen Seitens der Französischen Militair-Behörden führte bald zu einer Verständigung.

Fortsetzung des Rückmarsches und Demobilmachung.

Da die Deutschen Forderungen volle Anerkennung gefunden hatten und die Wiederherstellung der Regierungsgewalt in Paris erfolgt war, stand dem Rückmarsch der Deutschen Streitkräfte, soweit sie nicht für die weitere Okkupation Verwendung finden sollten, kein Hinderniß mehr im Wege. Die eingehendsten Vorbereitungen dazu waren schon seit längerer Zeit getroffen.

Nach Feststellung der Grundzüge vereinbarte die Exekutiv-Kommission*) mit den Eisenbahn-Direktionen die Belastung der einzelnen Linien sowie die Fahrtdispositionen.

Ferner waren, zur Sicherstellung der Verpflegung während des Marsches nach den Einschiffungspunkten, an den großen zum Rhein führenden Heerstraßen zahlreiche Magazine angelegt worden, welche im Bedarfsfalle binnen drei bis fünf Tagen wieder neu gefüllt werden konnten. Die Truppen erhielten Anweisung, in einander folgenden Tagesstaffeln zu marschiren, welche sich aus allen Waffen zusammensetzten und eine Gesammttiefe von drei bis vier Tagemärschen einzunehmen hatten. Die rechtzeitige Bekanntmachung der neuen Friedenseintheilung gestattete es, den nothwendig gewordenen Austausch einzelner Truppentheile noch vor Beginn der Bewegung eintreten zu lassen. Auch die Regimenter der aufgelösten Kavallerie-Divisionen konnten meist noch auf Französischem Boden ihren Korps wieder zugeführt werden. Die Rückkehr ging in vier großen Staffeln vor sich, deren Aufeinanderfolge so geregelt war, daß der Marsch bis zur Grenze ohne störende Kreuzungen ausgeführt werden und von hier sofort die weitere Beförderung der Truppen mittelst der Eisenbahn beginnen konnte.**)

---

*) Vergl. Anlage Nr. 5 und Th. II., Seite 1340.

**) Ein Theil derselben gelangte erst am Rhein zur Einschiffung.

Nur das Garde- und IV. Armee-Korps wurden an den nächstgelegenen Stationen der Linien Mitry—Soissons und Meaux—Epernay eingeschifft. Das VIII. sowie der größte Theil des XI. Armee-Korps und die Württembergische Feld-Division setzten den Fußmarsch bis in die Heimath fort.*)

---

*) I. Staffel.

V. Armee-Korps in Belfort und Mülhausen vom 27sten Mai an eingeschifft.
VII. " " in Saarlouis vom 1sten Juni an eingeschifft.
17te Infanterie-Division in Mainz, welches sie über Diedenhofen—Saarlouis mit Fußmarsch erreichte, vom 9ten Juni an eingeschifft.

II. Staffel.

Garde-Korps gelangte auf der Linie Mitry—Soissons und Meaux—Epernay vom 2ten Juni an zur unmittelbaren Einschiffung.
IX. Armee-Korps mit der 18ten Division: Fußmarsch über Lunéville, Kaiserslautern nach Mainz, sodann vom 17ten Juni an mit der Eisenbahn.
25ste Division: Fußmarsch über Zabern, Weißenburg, Mannheim nach Darmstadt.
XII. Armee-Korps (ausschließlich 24ster Division): Fußmarsch über Verdun—Metz nach Mainz und Frankfurt, sodann vom 26sten Juni an mit der Eisenbahn.
II. Bayerisches Armee-Korps: Fußmarsch über Sézanne, Vitry — Nancy nach Maxau, sodann vom 28sten Juni an mit der Eisenbahn.
Württembergische Feld-Division: Fußmarsch über Neufchâteau, St. Dié und Straßburg in die Heimath.

III. Staffel.

III. Armee-Korps (ausschließlich 6ter Division): Fußmarsch über Ste. Menehould und Metz mit einem Theile nach Saargemünd, mit dem anderen nach Mosbach, vom 21sten bezw. 26sten Juni an mit der Eisenbahn.
VI. Armee-Korps (ausschließlich 11ter Division): Fußmarsch nach Nancy und Blainville la Grande, sodann vom 2ten Juli an mit der Eisenbahn.
VIII. Armee-Korps: Fußmarsch in die Heimath.
XI. Armee-Korps (ausschließlich 22ster Division): Fußmarsch in seinen Bezirk, nur die für Kassel bestimmten Truppen von Mainz ab mit der Eisenbahn.
I. Bayerisches Armee-Korps (ausschließlich 2ter Division): Fußmarsch über Nancy nach Straßburg und Maxau, sodann vom 8ten bezw. 9ten Juli an mit der Eisenbahn.

IV. Staffel.

II. Armee-Korps (ausschließlich 4ter Division) in Gray, Vesoul und Belfort vom 18ten Juni an eingeschifft.
IV. Armee-Korps gelangte am 12ten Juni zur unmittelbaren Einschiffung.
X. Armee-Korps (ausschließlich 19ter Division) in Vitry, Bar le Duc, Blainville la Grande und Nancy vom 21sten Juni an eingeschifft.

Der Transport verlief planmäßig. Bis zur Mitte des Monats Juli waren alle Truppen in ihren Garnisonen angelangt.

Um dem Lande die ihm so lange entzogen gewesenen Arbeitskräfte möglichst bald wieder zuzuführen, war bereits am 4ten März die Auflösung der Garnison-Bataillone und der unberittenen Landwehr-Depot-Schwadronen nach Maßgabe ihrer Entbehrlichkeit sowie die Demobilmachung und Entlassung aller in der Heimath verbliebenen oder dahin zurückkehrenden Besatzungs-Truppen verfügt worden.

Gleichzeitig hatte man mit der Desarmirung der Festungen und Küstenbefestigungen begonnen, jedoch sollten Letztere vorläufig noch eine gewisse Widerstandsfähigkeit behalten. Außerdem wurde die schleunige Beseitigung aller dem Schiffsverkehr hinderlichen Sicherheitsmaßregeln bewerkstelligt. Die völlige Desarmirung der Küstenwerke, insofern dieselben nicht etwa für die Folgezeit beibehalten werden sollten, sowie die Entlassung oder den Abmarsch der letzten in den Küstenlanden befindlichen Truppentheile verfügte eine Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 4ten April 1871.*) Am 9ten März erfolgte die Auflösung des Ober-Kommandos über die Streitkräfte in der Ost- und Nord-See sowie der Befehl zur Zurückführung der Marine auf den Friedensetat.**) Auch der Kriegszustand für die Bezirke des I., II., VIII., IX., X. und XI. Armee-Korps wurde am 27sten März aufgehoben, und am 8ten April folgte der Demobilmachungsbefehl für die im Norddeutschen Bundesgebiete thätig gewesenen fünf General-Gouvernements.

Die Demobilmachung der gesammten Preußischen Feld-Armee begann, gemäß Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 1sten Juni 1871, mit dem V. und VII. Armee-Korps, welche zuerst nach der Heimath

---

*) Im Norddeutschen Bundesgebiete waren nur noch die vorgeschobenen Werke von Saarlouis, Mainz und Koblenz armirt sowie die Werke an der Küste und den Flußmündungen. (Vergl. die spätere Darstellung.) Für die Süddeutschen Festungen erging der Befehl zur Desarmirung und Aufhebung des Kriegszustandes gleichzeitig.

**) Die freiwillige Seewehr wurde ebenfalls aufgelöst.

befördert wurden,*) sowie mit dem Garde-Korps. Auf die übrigen Korps dehnte sich diese Anordnung nach Maßgabe ihres Wiedereintreffens im Korpsbezirk aus.

Die Rückführung der Süddeutschen Truppen auf den Friedensfuß erfolgte nach Ankunft derselben in ihren Friedensgarnisonen.

Auf die Kunde von der langersehnten Rückkehr der Truppen rüstete man sich überall zum Empfange derselben.

Neben den Einzugsfeierlichkeiten, welche die Landesherren und freien Städte den heimkehrenden Kriegern veranstalteten, bereitete ihnen die Bevölkerung im ganzen Lande festlichen Empfang. Der 16te Juni war zur Begrüßung der Deutschen Armee und Marine in der auf's Beste geschmückten Hauptstadt des neu erstandenen Deutschen Reichs bestimmt worden.

Nach einer vor den Thoren der Residenz abgehaltenen Heerschau über das Garde-Korps und diejenigen Abtheilungen, welche zur Vertretung der gesammten Armee bestimmt waren, rückte Seine Majestät der Kaiser und König, umgeben von den Deutschen Fürsten und seinen Generalen, an der Spitze der Truppen in Berlin ein.

Dem Vorbeimarsch am Monument Friedrich's des Großen folgte die Enthüllung des Denkmals, welches kindliche Pietät des Herrschers und Dankbarkeit des Vaterlandes dem Andenken König Friedrich Wilhelm's III., des Siegers in den Befreiungskriegen, errichtet hatte. Diese Feier bildete den würdigen Abschluß des in Erinnerung an die Großthaten der Väter durchgeführten Krieges.

---

*) Die zur Bewachung der Kriegsgefangenen erforderlichen Landwehr-Truppen wurden erst nach Eintreffen jener Truppentheile entlassen. Seit dem Abschluß des definitiven Friedens ging die Zurückführung sämmtlicher noch in Deutschland befindlichen Kriegsgefangenen ungehindert vor sich und wurde insofern wesentlich gefördert, als das nach Frankreich behufs Rückbeförderung der Deutschen Armeen zu sendende Eisenbahnmaterial mitbenutzt werden konnte.

Die Okkupation.

Am 27sten Mai 1871 war die Auflösung der I. Armee angeordnet worden; am 4ten Juni erging eine gleiche Ordre für die II. und III.*) Zur Besetzung der als Unterpfand für die Zahlung der Kriegskosten dienenden Gebietstheile waren an Allerhöchster Stelle ausersehen: von der I. Armee das I. Korps; von der II. die 4te, 6te, 19te und 24ste**) Division; von der III. die 11te, 22ste und 2te Bayerische Division. Für die letzte Periode — nach Abzahlung zweier Milliarden — blieben die 4te, 6te, 19te und 2te Bayerische Division bestimmt. Sämmtliche auf Französischem Boden stehenden Deutschen Truppen wurden als Okkupationsarmee in Frankreich vereinigt, zu deren Ober-Befehlshaber Seine Majestät der Kaiser und König am 20sten Juni den General der Kavallerie v. Manteuffel ernannte. Derselbe vereinbarte auf Grund einer Allerhöchsten Orts ihm ertheilten Vollmacht mit Herrn Thiers das Nähere über Unterkunft und Verpflegung der Deutschen Truppen sowie über die Beziehungen derselben zu den Einwohnern der belegten Gebietstheile.

Alle diese Verhältnisse gestalteten sich, Dank der Fürsorge des Ober-Befehlshabers, für die Okkupationsarmee in befriedigendster Weise. Zur Erleichterung des weiteren Verkehrs hatte der Chef der Exekutivgewalt den Grafen de St. Vallier und den Intendanten

---

*) Nachdem der Kronprinz von Sachsen in Folge Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 3ten Juni den Ober-Befehl über die III. Armee niedergelegt hatte, führte der derzeitige Chef des Generalstabes, General v. Schlotheim, einstweilen die Geschäfte fort. Gleichzeitig wurde dieser Armee das I. Armee-Korps eingefügt.

**) Die 24ste Division war seit einiger Zeit der II. Armee unterstellt.

Blondeau in das Hauptquartier des Generals v. Manteuffel abgeordnet.

Die Truppen der Okkupationsarmee bezogen die zunächst für sie in Aussicht genommenen Quartiere gleichzeitig mit dem Abmarsch des in die Heimath zurückkehrenden Haupttheils der Deutschen Streitmacht. Die 11te, 22ste und 2te Bayerische Division besetzten die Stellungen des Garde-, XI. und I. Bayerischen Korps; das I. Armee-Korps das bisherige Gebiet der I. Armee einschließlich des Departements Aisne; die 6te Division das Departement Marne; die 4te erhielt die Departements Vosges, Haute-Saône und Doubs sowie die zum Okkupationsgebiet gehörigen Theile der Departements Jura und Côte d'Or; der 19ten wurden die Departements Aube östlich der Seine, Haute-Marne, Meurthe und Meuse bis zur Straße Ste. Menehould—Verdun—Metz zugewiesen; der 24sten das nördlich der ebengenannten Straße liegende Stück vom Departement Meuse, der Französisch gebliebene Theil des Departements Moselle und das Departement Ardennes.

Bei Vertheilung der nur knapp bemessenen Truppenzahl*) auf das ausgedehnte Gebiet**) war lediglich die dauernde Besetzung der Festungen und der Departements-Hauptorte in's Auge gefaßt worden. Aus den innerhalb der Divisionen überschießenden Theilen sollten Reserven für unvorhergesehene Fälle gebildet werden.

Mit Rücksicht auf die außergewöhnliche Aufgabe dieser Armee und die gefährdete Lage, in welche sie bei einem etwaigen Wieder-

*) Die Infanterie und Kavallerie dieser Divisionen waren nach der Friedenseintheilung zusammengesetzt; bei Ersterer hatte das Bataillon eine Stärke von 802 Köpfen. Außerdem befand sich bei jeder Division eine Artillerie-Abtheilung, eine Pionier-Kompagnie mit Schanzzeug-Kolonne oder Feld-Brückentrain, eine Infanterie- und eine Artillerie-Munitions-Kolonne, zwei Proviant-Kolonnen, ein Sanitäts-Detachement, zwei bezw. drei Feld-Lazarethe und eine halbe Feld-Bäckerei-Kolonne. Hierzu kamen noch 13 vor Paris und 4 in Belfort verwendete Festungs-Artillerie-Kompagnien. Die Okkupationsarmee hatte demnach im Ganzen eine Stärke von: 106 Infanterie-Bataillonen, 61 Schwadronen, 204 Geschützen, 9 Pionier-Kompagnien und 17 Festungs-Artillerie-Kompagnien.

Ihre Verpflegungsstärke betrug am 1sten Juli 1871 119,337 Mann und 30,375 Pferde.

**) Vergl. Karte Nr. 42.

ausbruch des Krieges gerathen konnte, wurde nicht nur das mobile Verhältniß aufrecht erhalten, sondern auch genaue Bestimmung über Verwendung der einzelnen Theile für den Fall einer erforderlich werdenden Zusammenziehung getroffen. Die Forts vor Paris blieben in vollem Umfange armirt;*) ihr zehntägiger Proviantvorrath wurde auf einen dreiwöchentlichen erhöht.**)

Belfort gewann in Folge allmäliger Räumung der davorgelegenen Departements und durch die damit verbundene Trennung vom übrigen Okkupationsgebiet eine gesteigerte Bedeutung. Aus diesem Grunde wurde nicht allein die Stärke seiner Besatzung auf Kriegsfuß festgestellt, sondern auch das zur Vertheidigung nothwendige schwere Geschütz nebst zugehöriger Munition daselbst niedergelegt.***)

Die Etappenangelegenheiten nahm nach Auflösung der bisherigen General-Etappen-Inspektionen das Ober-Kommando der Okkupationsarmee selbst in die Hand. An Stelle der Linien-Kommissionen zu Reims und Nancy trat die Eisenbahn-Kommission zu Nancy, welcher neben ihrer eigentlichen Thätigkeit auch der geschäftliche Verkehr mit den Französischen Bahnverwaltungen zufiel.

Mittlerweile rückte der Termin für die Zahlung der ersten halben Milliarde heran, welche, den Frankfurter Abmachungen entsprechend, 30 Tage nach Herstellung der Regierungsgewalt in Paris erfolgen sollte. Für diesen Zeitpunkt war in Abänderung des Präliminarfriedens durch den Frankfurter Vertrag bestimmt, daß nur die Departements Somme, Seine-Inférieure und Eure†) in Franzö-

---

*) Vergl. Th. II., Seite 1421, Anmerkung *).

**) Nur mit Abführung der nicht zur eigentlichen Fort-Armirung gehörigen, im Belagerungspark von Villiers le Bel verbliebenen 62 schweren Geschütze wurde begonnen, sobald die Eisenbahn hierfür verfügbar war.

***) Belfort blieb gegen den gewaltsamen Angriff armirt und wurde gegen den förmlichen mit Festungs-Artilleriematerial ausgerüstet. Von den hierfür erforderlichen 316 schweren Geschützen wurde ein Theil den vorgefundenen Beständen und dem vor der Festung verwendeten Belagerungspark entnommen, ein anderer Theil aus Deutschland herangeführt.

†) Vom Departement Eure war nur der auf dem rechten Seine-Ufer gelegene Theil noch besetzt. (Vergl. Th. II., Seite 1414.)

sischen Besitz zurückfallen sollten, nicht aber auch die der Hauptstadt nächstgelegenen Gebietstheile.

Nach erfolgter Einzahlung erging am 20sten Juli der Befehl zur Räumung der betreffenden Landstriche. Von den dort stehenden Truppen traten das General-Kommando I. Armee-Korps und die 1ste Division den Rückmarsch an, während die 2te nach den Departements Oise und Aisne verlegt wurde.

Für die übrigen Theile der Okkupationsarmee waren keine Stellungsänderungen erforderlich.*)

Das unerwartet günstige Ergebniß der Anleihen, zu welchen der Französische Finanz-Minister alsbald ermächtigt worden, war ein untrüglicher Beweis für die reichen, trotz der außerordentlichen Verluste in Frankreich noch vorhandenen Geldmittel. Diese zur vorzeitigen Tilgung der Kriegsentschädigung flüssig zu machen, um möglichst bald von den Deutschen Truppen befreit zu werden, fand die Regierung willige Unterstützung im Lande, zumal in Paris.

Dem Abmarsch der Deutschen aus den Departements Oise, Seine et Oise, Seine, Seine et Marne und der Räumung sämmtlicher noch besetzten Forts mußte, dem Vertrage entsprechend, die Einzahlung einer weiteren Milliarde vorangehen. Nachdem dies bis zum 8ten September 1871 größtentheils bewirkt worden war, wurde alsbald mit den Desarmirungsarbeiten**) begonnen, so daß die Außenwerke am 20sten den Pariser Militair-Behörden übergeben werden konnten.

Unterdessen hatten die 2te und 22ste Division den Rücktransport aufgenommen. Die 11te, deren Heimkehr in nicht mehr ferner Aussicht stand,***) bezog in Erwartung derselben den südlich der Bahnlinie Paris—Straßburg gelegenen, von der Linie Nancy—Mirecourt—Chaumont — Vitry le Français umschlossenen Raum, welchen die

*) Am 11ten August betrug die Verpflegungsstärke der Okkupationsarmee 101,834 Köpfe und 26,610 Pferde.

**) Das Französische Festungs-Artilleriematerial wurde nach Toul und Mézieres geschafft.

***) Die Verhandlungen, welche zur Konvention vom 12ten Oktober 1871 führten (vergl. die folgende Darstellung), waren zu dieser Zeit bereits soweit gediehen, daß eine demnächstige Einigung nicht mehr zweifelhaft schien.

19te aufgab, während die 4te, 6te und 24ste in ihren bisherigen Quartieren verblieben. Die 2te Bayerische Division, der das Departement Aisne zufiel, erhielt Anweisung, bis zur Sicherstellung der dritten halben Milliarde auch das Departement Oise zu besetzen.*)

Das Armee-Hauptquartier war seit dem Beginn der Okkupation in Compiègne gewesen und wurde am 14ten September nach Nancy verlegt.

In dem Bestreben, baldmöglichst die letzte Okkupationsperiode**) herbeizuführen — während welcher sich die Besetzung in einer Stärke von nur 50,000 Mann auf sechs Departements beschränkte — waren Französischer Seits bereits abermalige Verhandlungen angeknüpft und am 12ten Oktober 1871 mit Unterzeichnung einer Uebereinkunft abgeschlossen worden, nach welcher Frankreich sich verpflichtete, den an das Deutsche Reich gefallenen Landestheilen gewisse Zollermäßigungen zu gewähren und die an der zweiten Milliarde fehlenden 500 Millionen bis zum 1sten Mai 1872 abzutragen. Deutschland hatte sich dafür erboten, seine Truppen sogleich aus den Departements Aisne, Aube, Côte d'Or, Jura, Doubs und Haute-Saône zurückzuziehen, welche bis zur erfolgten Zahlung in militairischer Beziehung als neutral gelten sollten. Dementsprechend setzten sich die Truppen am 22sten Oktober in Marsch, die 11te und 24ste Division zum Transport in die Heimath, die 2te Bayerische nach dem Departement Ardennes, den Arrondissements Montmédy und Briey sowie dem Lager von Châlons. Die 6te Division verblieb im Marne-Departement; die 19te rückte nach dem Departement Meuse, ausschließlich des Arrondissements Montmédy, nach dem Departement Meurthe und dem Französisch gebliebenen Theile des Departements Moselle, ausschließlich des Arrondissements Briey,***)

*) In das Departement Oise wurden bis zum 8ten Oktober 1871 3 Bataillone, 1 Schwadron und 1 Batterie verlegt.

Die Verpflegungsstärke der Okkupationsarmee betrug am 1sten Oktober 1871 72,346 Köpfe und 19,066 Pferde.

**) Vergl. Th. II., Seite 1413.

***) Im Bereiche der 19ten Division wurden außerdem von der 4ten 7 Schwadronen und 1 Batterie in Lunéville, von der 6ten 7 Schwadronen in Commercy untergebracht.

die 4te nach den Departements Haute-Marne und Vosges sowie dem Arrondissement Belfort.*)

Bei Anordnung dieser Stellungen, in welchen die Truppen bis zum voraussichtlichen Ende der Okkupation, dem 2ten März 1874, zu verbleiben hatten, war besondere Aufmerksamkeit darauf gerichtet worden, daß ein sorgfältiger Friedensdienstbetrieb stattfinde. Die Ausbildung der Mannschaften konnte demnach vorschriftsmäßig vor sich gehen. Dem Exerziren in den Regimentern folgten die Brigade-, diesen die Herbst-Uebungen.

Am 29sten Juni 1872 wurde eine weitere Konvention abgeschlossen. Durch dieselbe verpflichtete sich Frankreich, die noch schuldigen drei Milliarden in der Weise zu entrichten, daß ½ Milliarde zwei Monate nach Austausch der Ratifikation des Vertrages, ½ Milliarde am 1sten Februar 1873, 1 Milliarde am 1sten März 1874, 1 und zwar die letzte Milliarde am 1sten März 1875 gezahlt werden sollte.

Nach Einlieferung der erstgenannten halben Milliarde mußten die Departements Marne und Haute-Marne, nach Abtragung der vierten Milliarde die Departements Vosges und Ardennes geräumt werden.

Trotzdem am 7ten September 1872**) 500 Millionen gezahlt waren, ließ sich die entsprechende Räumung nicht vor dem 4ten November vollständig durchführen, weil die Errichtung der Baracken, welche die Französische Verwaltung überall herstellte, wo sich keine ausreichenden Kasernen fanden, einen größeren Zeitaufwand beanspruchte hatte.

Vom 18ten November 1872 an waren die Truppen in folgender Weise vertheilt. Es stand die 4te Division im Departement Vosges, ausschließlich der Kantons Neufchâteau und Coussey, und im Arrondissement Belfort; die 19te im Departement Meurthe und in dem

---

*) Durch die Rücksendung der 11ten und 24sten Division sowie durch Zurückführung der Infanterie-Bataillone auf den Friedensetat der alten Garde-Infanterie-Bataillone wurde die vereinbarte Stärke erreicht.

**) Der Austausch der ratifizirten Urkunden hatte am 7ten Juli stattgefunden.

Französisch gebliebenen Theile des Departements Moselle, ausschließlich des Arrondissements Briey; die 6te im Departement Meuse, ausschließlich des Arrondissements Montmédy, und in den Kantons Neufchâteau und Coussey; die 2te Bayerische im Departement Ardennes sowie in den Arrondissements Montmédy und Briey.

Anfangs Dezember 1872 war die dritte Milliarde abgetragen. Mit dem Beginn des Jahres 1873 wurden bereits größere Zahlungen auf die am 1sten März 1874 fälligen Summen angemeldet. Die Vermuthung, daß Frankreich sich nun des noch übrigen Theils seiner Schuld in kürzester Frist entledigen werde, fand ihre Bestätigung. Der am 15ten März 1873 geschlossene endgültige Vertrag machte Frankreich die Abzahlung der vierten Milliarde bis zum 5ten Mai 1873, die Tilgung der fünften durch Ratenzahlungen von je 250 Millionen zum 5ten Juni, 5ten Juli, 5ten August und 5ten September 1873 zur Pflicht, wogegen Deutschland in die Räumung des gesammten Okkupationsgebietes schon nach der zweiten Ratenzahlung willigte. Nur die Festung Verdun, mit um 1000 Mann erhöhter Besatzung, sollte nebst einer nach der Grenze führenden Etappenstraße als letztes Pfand bis zur Schlußzahlung in Deutschen Händen bleiben.

Nach Desarmirung der Festungen Belfort, Toul und Mézières rückte die Okkupationsarmee am 2ten August in die Heimath ab. Die zuvor noch verstärkte Besatzung von Verdun*) folgte am 13ten September 1873. Drei Tage später verließ General v. Manteuffel mit den letzten Deutschen Truppen den Boden Frankreichs.

*) Die Einzelbestimmungen in Betreff der Besetzung dieser Festung wurden durch den Ober-Befehlshaber unmittelbar mit den Französischen Behörden vereinbart. Außer dem Ober-Kommando sollten daselbst noch verbleiben die 12te Infanterie-Brigade, die 1ste Eskadron 2ten Brandenburgischen Ulanen-Regiments Nr. 11, der Stab sowie die 5te und 6te schwere Batterie der 3ten Fuß-Abtheilung Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister), die 3te Feld-Pionier-Kompagnie Brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3, die 2te und 4te Kompagnie Hannoverschen Fuß-Artillerie-Bataillons Nr. 10, die 6te Kompagnie Brandenburgischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister) sowie die Proviant-Kolonne Nr. 3 III. Armee-Korps.

Rückblicke auf die Feld-Telegraphie, das Feld-Postwesen, den Munitionsersatz, die Verpflegung, den Sanitätsdienst, die Seelsorge, die Rechtspflege und das Ersatzwesen des Deutschen Heeres sowie die Verhältnisse in der Heimath und die Ergebnisse des Krieges.

Die kriegerischen Leistungen der fechtenden Theile eines Heeres sind in hohem Grade abhängig von der Art und Weise, wie die Verkehrsverhältnisse derselben geregelt, die verschiedenen Bedürfnisse an Verpflegung und Munition ihnen zugeführt, für Kranke und Verwundete gesorgt, der Ersatz an Mannschaften, Pferden und Material bewirkt wird. Nur eine umsichtige Leitung dieser wichtigen Dienstzweige und die vollste Hingebung aller dabei betheiligten Personen vermag den Truppen trotz der Wechselfälle des Krieges die erforderliche Schlagfähigkeit zu bewahren.

Die Geschichtsschreibung des Krieges von 1870/71 hat daher die Pflicht, neben Darstellung der Operationen und Kämpfe auch ein Bild der erhaltenden und unterstützenden Thätigkeit zu geben, welcher ein großer Theil der Heeresangehörigen selbst sowie der heimathlichen Bevölkerung während jener Zeit seine Kräfte gewidmet hat.

Die Regelung des Verkehrs auf und nach dem Kriegsschauplatze, soweit er durch die Eisenbahnen vermittelt wurde, ist bereits eingehend*) geschildert worden. Zur Ergänzung ist es noch erforderlich, einen Blick auf diejenigen Verkehrsanstalten zu werfen, welchen in erster Linie die Uebermittelung von Nachrichten und Befehlen oblag.

*) Vergl. Th. I., Seite 86 bis 87, 1368 bis 1371, Th. II., Seite 205, 270, 1328 bis 1342 und 1407 bis 1408.

Die Feld-Telegraphie.*)

Die Feld-Telegraphie hatte die Aufgabe, eine möglichst schnelle Verständigung sowohl zwischen den verschiedenen Theilen der Feld-Armee als zwischen dieser und der Heimath zu vermitteln und dadurch die einheitliche Führung der gewaltigen Heeresmassen zu erleichtern. Sie wurde somit von größter Bedeutung für den Gang der kriegerischen Operationen selbst.

Vorbereitungen und Organisation.

Die mobilen Telegraphenformationen zerfielen in Feld- und Etappen-Telegraphen-Abtheilungen, von welchen jene die Ober-Kommandos der Armeen mit ihren Korps, diese die Ersteren mit dem rückwärtigen, festen Telegraphennetze zu verbinden hatten. Durch das Zusammenwirken beider Gruppen sollte außerdem der Verkehr der Armee-Hauptquartiere untereinander und mit dem Großen Hauptquartier aufrecht erhalten werden.

Einer dritten Gruppe, der Staats-Telegraphie, welche auch die zur Besetzung der Feldstellen erforderlichen Beamten hergab, lag es ob, die Linien der Etappen-Telegraphie fester auszubauen und dauernd in Betrieb zu erhalten.

Zur Durchführung einer geregelten und gemeinsamen Thätigkeit dieser verschiedenen Organe hatte der General-Direktor der Staats-Telegraphie, General-Major v. Chauvin, in dem Chef der Militair-Telegraphie, Obersten Meydam, im Großen Hauptquartier einen Vertreter, mit welchem er in steter Verbindung blieb. Letzterer war im Besonderen mit der Leitung der Telegraphie des Großen Hauptquartiers und der Etappen beauftragt, stand jedoch auch mit den Feld-Telegraphen-Abtheilungen in beständigem Verkehr.

*) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 10.

Er beeinflußte die Leistungen derselben durch Vermittelung des General-Quartiermeisters, General-Lieutenants v. Podbielski, welcher den Dienstbetrieb in allen größeren Verhältnissen, namentlich die Verbindung der Armee-Ober-Kommandos untereinander und mit dem Großen Hauptquartier, zu regeln hatte. Im Uebrigen konnten die Ober-Kommandos nach ihren besonderen Zwecken und Bedürfnissen über die zugetheilten Telegraphen-Abtheilungen verfügen.

Zunächst wurden in Preußen fünf Feld- und drei Etappen-Telegraphen-Abtheilungen mobil gemacht und der Feld-Armee überwiesen.*)

---

*) Der Unterschied zwischen diesen Zahlen und den Th. I., Seite 59 gegebenen erklärt sich durch die spätere Darstellung. Die Abtheilungen wurden folgendermaßen vertheilt:

Großes Hauptquartier: Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 4, Premier-Lieutenant Friedheim, von der 3ten Ingenieur-Inspektion.

I. Armee: Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 1, Hauptmann May, von der 4ten Ingenieur-Inspektion, später Premier-Lieutenant Witte, von der 1sten Ingenieur-Inspektion.

II. Armee: Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 2, Hauptmann Herrfahrdt, à la suite der 2ten Ingenieur-Inspektion; Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 5, Hauptmann Lüdecke, von der 1sten Ingenieur-Inspektion. (Die Bildung dieser Abtheilung wurde erst am 14ten August verfügt)

III. Armee: Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 3, Hauptmann Kauffmann, von der 1sten Ingenieur-Inspektion, später Premier-Lieutenant Fischer, von derselben Inspektion.

General-Etappen-Inspektion der I. Armee:
Etappen-Telegraphen-Abtheilung Nr. 3, Etappen-Telegraphen-Direktor Seiler.

General-Etappen-Inspektion der II. Armee:
Etappen-Telegraphen-Abtheilung Nr. 2, Etappen-Telegraphen-Direktor v. Brabender.

General-Etappen-Inspektion der III. Armee:
Etappen-Telegraphen-Abtheilung Nr. 1, Etappen-Telegraphen-Direktor Oxford.

Das stellvertretende General-Kommando III. Armee-Korps machte die Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 5, das Garde-Pionier-Bataillon alle anderen Abtheilungen mobil.

Außerdem hatte Bayern eine Etappen- und für jedes seiner beiden Korps eine Feld-Telegraphen-Abtheilung,*) Württemberg eine Feld-Telegraphen-Abtheilung**) aufgestellt. Die Bestände dieser Formationen an Personal und Material waren jedoch geringer als die der Norddeutschen.

Als Ersatz für die zur Feld-Telegraphie abgegebenen Beamten erhielt die Staats-Telegraphie Unteroffiziere und Mannschaften der Armee, welche schon vorher für diesen Dienst ausgebildet worden waren. An der Französischen Grenze wurden, um nach Beginn der Operationen das Telegraphennetz sofort erweitern zu können, Baukolonnen und Vorrathsmaterialien bereitgestellt sowie im Auf-

---

Der Stand einer mobilen Feld-Telegraphen-Abtheilung betrug:
1 Hauptmann, als Kommandeur,
3 Lieutenants (einschließlich 1 vom Train),
1 Arzt,
7 Telegraphen-Beamte,
90 Pioniere,
45 Train-Mannschaften,
15 Reit- und 58 Zug-Pferde,
13 Fahrzeuge.

Der Stand einer mobilen Etappen-Telegraphen-Abtheilung betrug:
1 Etappen-Telegraphen-Direktor.

1ste Sektion: 2 Lieutenants (davon 1 vom Train),
7 Telegraphen-Beamte,
35 Pioniere,
37 Train-Mannschaften,
8 Reit- und 52 Zug-Pferde,
11 Fahrzeuge.

2te Sektion: 5 Telegraphen-Beamte,
15 Train-Mannschaften,
4 Telegraphen-Vorarbeiter,
20 Telegraphen-Arbeiter,
3 Reit- und 18 Zug-Pferde,
5 Fahrzeuge.

*) 1ste Feld-Telegraphen-Abtheilung, Ober-Lieutenant Ritter v. Renauld, vom Bayerischen Genie-Korps,
2te Feld-Telegraphen-Abtheilung, Ober-Lieutenant Fuchs, } vom Bayerischen
Etappen-Telegraphen-Abtheilung, Ober-Lieutenant Richter, } Genie-Korps.

**) Unter-Lieutenant Bauzenberger, vom Württembergischen Feld-Pionier-Korps. Das Kommando über die Abtheilung wechselte mehrfach.

marschgebiet der Deutschen Armee und an den Küsten der Ost- und Nord-See die Drahtleitungen vermehrt.*) Das Recht der Depeschenaufgabe wurde durch den General-Quartiermeister geregelt.

Thätigkeit der Feld-Telegraphie bis zur Einschließung von Metz und Paris.

Nach dem Einmarsch des Deutschen Heeres in Frankreich waren das Große Hauptquartier sowie die I. und II. Armee für ihren telegraphischen Verkehr zunächst auf die Linie Saarbrücken—Kreuznach, die III. auf die Linie Landau—Ludwigshafen angewiesen. An diese festen Leitungen schlossen sich dann im allmäligen Vorschreiten die Arbeiten der Feld-Telegraphie an, welche für das Große Hauptquartier und die II. Armee über Remilly nach Pont à Mousson, für die I. über Boucheporn nach Varize, für die III. über Hagenau, Ober-Modern und Lunéville nach Nancy führten. Zur Verbindung dieser Linien untereinander dienten die Querleitungen St. Avold—Boucheporn, Lützelstein—Saargemünd—Bening und später Nancy—Pont à Mousson. Außer einzelnen kürzeren Abzweigungen wurde noch zur Verständigung mit der gegen Straßburg entsendeten Badischen Division die Strecke Hagenau—Vendenheim—Steinburg fertiggestellt.

Während der Kämpfe um Metz erfolgte eine Erweiterung des Telegraphennetzes bis in die Nähe der Gefechtsfelder, nach Courcelles, Gorze und Thiaucourt. Bei Einschließung der Festung wurden die Hauptquartiere der Armee-Korps und die Stabsquartiere einzelner Divisionen sowohl unter sich als mit ihren Armee-Hauptquartieren verbunden.**) Zum Anschluß an die Maas-Armee und später auch an das Große Hauptquartier stellte die Staats-

---

*) In den Küstenlanden wurden im Ganzen 3191 Kilometer Leitungen sowie 44 Stationen neuangelegt.

**) Vergl. Th. I., Seite 1399.

Von der Herstellung eines Drahtverkehrs zwischen den Vorposten und den betreffenden höheren Kommandostäben wurde wegen Mangels an Material abgesehen. Relais und optische Telegraphen mußten dafür aushelfen. — Zur Verständigung mit den Einschließungs-Truppen vor Diedenhofen wurde die Leitung Maizières—Uckange hergestellt.

Telegraphie noch im August eine Linie her, welche von Pont à Mousson zur Gürtelleitung vor Metz und von dort, mit Umgehung von Verdun, nach Clermont en Argonne führte.

Während der Vorbewegung gegen Châlons benutzte das Große Hauptquartier die Linie Bar le Duc — Commercy, welche sich von hier aus auf Thiaucourt zur Maas-Armee, auf Frouard*) und Vaucouleurs zur III. Armee verzweigte. Da in diesem Zeitabschnitt eine schnelle Verständigung unter den einzelnen Theilen der operirenden Armeen besonders nothwendig war, so mußte vom 21sten bis 25sten August mit Aufbietung aller Kräfte daran gearbeitet werden, die Korps-Kommandos der III. Armee mit dem Ober-Kommando und dem Großen Hauptquartier in Verbindung zu setzen.**) Die telegraphischen Leitungen folgten alsdann der rechtsabmarschirenden Armee bis Varennes und Cernay en Dormois, von wo aus nach Einbauung des sämmtlichen Materials Kavallerie-Relais die Depeschenbeförderung übernahmen. Gleich nach der Schlacht bei Sedan wurde dieser Platz über Montmédy und Conflenvoye mit der Linie Clermont—Metz verbunden.

Bei dem nunmehr erfolgenden Vormarsche gegen Paris schlossen sich das Große Hauptquartier und die Maas-Armee mit ihren telegraphischen Verbindungen an die Linie Nancy — Paris an, welche später von Lagny aus bis Ferrières und Versailles verlängert wurde. Auf diese Weise blieb das Große Hauptquartier sowohl mit den Einschließungs-Truppen vor Metz und Straßburg als auch mit den vorrückenden Heerestheilen in beständigem Verkehr. Die Maas-Armee hatte inzwischen nach der Uebergabe von Laon diesen Platz mit Reims verbunden und setzte bei ihrem Eintreffen vor Paris schon am 20sten September die Linie Lagny—Roissy—

*) Mit Umgehung der Festung Toul.

**) Es wurden folgende Leitungen hergestellt: Void—Ménil la Horgne, Vaucouleurs — Gondrecourt, Gondrecourt — Tréveray, Vaucouleurs — Pagny, Ligny—Rançois le Petit, Ligny—Tronville, Bar le Duc—Blesme—St. Dizier—Vassy.

St. Brice in Betrieb. Die III. Armee, welche beim Vormarsch ihre Verbindungen von Epernay über Montmirail bis Coulommiers ausgedehnt und von hier an die große Linie bei La Ferté sous Jouarre angeknüpft hatte, führte die Leitungen von Coulommiers über Villeneuve St. Georges und Longjumeau bis Palaiseau weiter.

Während der vorerwähnten Ereignisse hatte es sich ergeben, daß die Mittel der Feld-Telegraphie für die angestrebten Ziele nicht immer ausreichten. Von vornherein mußte davon Abstand genommen werden, die Ober-Kommandos mit den Marschquartieren der Armee-Korps zu verbinden. Dagegen that die Feld- und Etappen-Telegraphie Alles, um wenigstens den Anschluß der Armee-Hauptquartiere an das rückwärtige, feste Telegraphennetz zu sichern.

Die Feld-Telegraphen-Abtheilungen arbeiteten gewöhnlich in vorderster Linie, indem ihr Material später durch dasjenige der Etappen-Telegraphen-Abtheilungen ersetzt wurde. Die Letzteren wiederum bauten ihre rückwärtigen Arbeiten allmälig ab, sobald an deren Stelle die festeren Leitungen der Staats-Telegraphie traten.

Namentlich zu Anfang des Krieges ließ es sich nicht immer ganz verhindern, daß die eigenen Truppen die größtentheils nur oberflächlich unterbrochenen Französischen Leitungen gründlich zerstörten und dadurch die schnelle Wiederherstellung derselben erschwerten. Auch die Deutschen Feld-Leitungen wurden mitunter aus Unachtsamkeit beschädigt. Hierzu kam noch, daß die zu den Telegraphen-Abtheilungen kommandirten Pionier-Detachements anfänglich weder die Uebung in Wiederherstellung der Französischen Linien, noch das dazu erforderliche Material besaßen.*) Obwohl allen diesen Uebelständen mit der Zeit abgeholfen wurde, machte sich doch schon Ende August das dringende Bedürfniß nach Vermehrung der Feld-Telegraphie geltend.

In Folge dessen wurden im September noch zwei Feld- und

*) Nur die 2te Sektion der Etappen-Telegraphen-Abtheilungen war mit dem zur Wiederherstellung fester Leitungen nothwendigen Material und Handwerkszeug versehen.

zwei Etappen-Telegraphen-Abtheilungen*) gebildet, welche Anfangs Oktober auf dem Kriegsschauplatze eintrafen.**)

Um die Verwaltung der Staats-Telegraphie zu erleichtern, welche an Stelle der Etappen-Telegraphie die Handhabung des Dienstes zwischen der operirenden Feld-Armee und der Heimath übernommen hatte und diese Aufgabe nur schwer zu bewältigen vermochte,***) wurden drei Kriegs-Telegraphen-Direktionen in Nancy, Epernay†) und Lagny errichtet.††)

---

*) Es wurden formirt:

Die Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 6, Hauptmann Bliesener, von der 3ten Ingenieur-Inspektion, später Premier-Lieutenant Fleck, von der 4ten Ingenieur-Inspektion, beim Pionier-Bataillon Nr. 5 in Glogau;

die Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 7, Hauptmann v. Woyna, von der 3ten Ingenieur-Inspektion, beim Pionier-Bataillon Nr. 10 in Minden;

die Etappen-Telegraphen-Abtheilung Nr. 4, Etappen-Telegraphen-Direktor Maßmann, beim Pionier-Bataillon Nr. 2 in Stettin;

die Etappen-Telegraphen-Abtheilung Nr. 5, Etappen-Telegraphen-Direktor Böhnke, beim Pionier-Bataillon Nr. 4 in Magdeburg.

**) Nach Ueberweisung dieser Abtheilungen an die Armeen standen nunmehr zur Verfügung:

dem Großen Hauptquartier: Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 4 und Etappen-Telegraphen-Abtheilung Nr. 2;

der I. Armee: Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 1 und Etappen-Telegraphen-Abtheilung Nr. 3;

" II. Armee: Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 5;

" III. Armee: Feld-Telegraphen-Abtheilungen Nr. 3 und 6, Etappen-Telegraphen-Abtheilungen Nr. 1 und 4, Bayerische Feld-Telegraphen-Abtheilungen Nr. 1 und 2, Bayerische Etappen-Telegraphen-Abtheilung und Württembergische Feld-Telegraphen-Abtheilung;

" Maas-Armee: Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 2;

dem XIII. Armee-Korps: Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 7;

" XIV. Armee-Korps: Etappen-Telegraphen-Abtheilung Nr. 5.

Im weiteren Verlauf des Krieges traten je nach den augenblicklichen Bedürfnissen mehrfache Veränderungen in dieser Vertheilung ein.

***) Besondere Schwierigkeiten verursachte die nothwendige Vermehrung des Beamtenpersonals.

†) Später in Reims.

††) In Nancy unter Kriegs-Telegraphen-Direktor Ludewig, später Post, in Epernay bezw. Reims unter Kriegs-Telegraphen-Direktor Ludewig, später Richter, dann Bothe, in Lagny unter Kriegs-Telegraphen-Direktor Ludewig, später Richter. Letzterer siedelte demnächst nach Versailles über.

Auf diese Weise gelang es der Telegraphie nach und nach, das weite Feld ihrer Wirksamkeit völlig zu beherrschen, obwohl die gewaltigen Ausdehnungen des Kriegsschauplatzes und die raschen Bewegungen der Truppen häufig sehr bedeutende Schwierigkeiten hervorriefen. Mehrfach kam es vor, daß die mit vieler Mühe vollendeten Leitungen wieder abgebaut werden mußten, weil ein Hauptquartier in Folge der veränderten Kriegslage sein vorher bestimmtes Marschziel aufgab und der Gegenbefehl sich verspätete. Am schnellsten ging der Bau von Statten, wenn die Telegraphen-Abtheilungen den Avantgarden zugetheilt wurden und mit diesen in ihrer Arbeit gleichen Schritt hielten. Oefter eilten sie auch den Spitzen unter besonderer Bedeckung voraus. In solchen Fällen ereignete es sich verschiedentlich, daß Telegraphen-Stationen im feindlichen Feuer aushalten oder dem plötzlich vordringenden Gegner weichen mußten.

Auch die ungünstige Witterung blieb nicht ohne Einfluß, da sie sowohl den Bau verlangsamte*) als mehrfach bereits fertige Leitungen zerstörte. Endlich wirkten auch noch die wiederholten, absichtlichen Beschädigungen störend ein, welche durch die Landesbewohner und Freischaaren verursacht wurden und bei der Länge der Linien sowie der geringen Stärke der Besatzungs-Truppen trotz aller Wachsamkeit nicht immer verhindert werden konnten.**)

Von der Einschließung von Metz und Paris bis zum Ende des Feldzuges.

Während der Belagerung von Paris wurde Versailles zum bleibenden Mittelpunkt des sich immer weiter ausdehnenden Telegraphennetzes.

---

*) Beispielsweise brauchte am 4ten Januar die Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 3 bei Frostwetter zum Bau der 9 Kilometer langen Linie Villacoublay—Saclay bei Paris 9½ Stunden, dagegen am 9ten November die Etappen-Telegraphen-Abtheilung Nr. 2 bei gutem Wetter für die Herstellung der 25 Kilometer langen Leitung Juzanvigny—Brienne le Château—Piney östlich Troyes nur 7½ Stunden.

**) Auch wurde mehrfach, besonders auf den Etappenlinien, das Einschalten fremder Apparate bemerkt. Das Abfangen Französischer Depeschen ist nur selten gelungen.

Nachdem die zu Anfang der Cernirung hergestellten Leitungen allmälig zu einem geschlossenen Gürtel ausgebaut waren, umgaben zwei nebeneinander laufende Linien die Hauptstadt und berührten, von Versailles ausgehend, namentlich die Orte Longjumeau, Villeneuve St. Georges, Lagny, Gonesse, Margency und St. Germain en Laye. Die eine dieser Leitungen, in welche auch die nach Außen führenden Verbindungen mündeten, diente im Besonderen zum Verkehr des Großen Hauptquartiers mit den Armee-Ober-Kommandos und den General-Etappen-Inspektionen, die andere mit ihren zahlreichen Verzweigungen zur Verständigung zwischen den einzelnen Theilen der Einschließungsarmee. Sie verband nicht allein die sämmtlichen General-Kommandos und entfernter liegenden Divisions- und Brigade-Stäbe untereinander, sondern zog auch besonders wichtige Punkte der Vorposten sowie Observatorien und später die Gruppen der Belagerungs-Batterien in ihren Bereich. Den Verkehr mit Deutschland vermittelten zwei Hauptlinien, welche von Lagny aus über Bar le Duc und Nancy auf Landau und über Reims und Metz auf Saarbrücken führten. Nach Eintritt des Waffenstillstandes wurden die Forts mit der Gürtelleitung und untereinander in Verbindung gebracht, während der Besetzung von Paris drei Stationen in die Hauptstadt selbst vorgeschoben.

Zur Verständigung mit den zum Schutze der Einschließung von Paris bestimmten Armeen entstanden im Verlauf des Feldzuges von Versailles aus die Linien nach Amiens, Rouen, Dreux, Chartres, Orléans, Montargis, über Melun und Montbard nach Dijon und über Troyes nach Chaumont en Bassigny. Hieran schlossen sich dann die Leitungen der in den Provinzen kämpfenden Armeen und Heerestheile.

Als die I. Armee nach dem Falle von Metz gegen die Oise vorrückte, folgten ihr die Arbeiten der Feld-Telegraphie unter Benutzung der bereits vorhandenen Einrichtungen über Reims und Soissons. Vor der Schlacht bei Amiens wurden, um den Verkehr mit den Flügeln der Armee zu erleichtern, von der bisherigen Endstation Montdidier aus nach Breteuil und Moreuil Leitungen

gelegt. Sobald Letztere nach der Besetzung von Amiens bis dorthin fortgeführt waren, konnte der unmittelbare Anschluß nach Versailles über Creil erreicht werden. Bei dem Weitermarsche der Armee auf Rouen erfolgte dann die Herstellung der beiden von Amiens über Poix—Buchy und Poix—Gournay nach Rouen führenden Strecken.

Nach dem Siege an der Hallue war man bestrebt, die getrennt operirenden Heerestheile möglichst untereinander zu verbinden. So entstanden Leitungen von Amiens aus über Corbie nach Albert und in die Gegend von Péronne, welche sich von hier nach Combles und Ham fortsetzten. Diese Anlagen wurden nach der Schlacht bei Bapaume und dem Falle von Péronne noch weiter vervollständigt sowie Amiens über Ham mit La Fère verbunden. Dadurch gewannen die in der Somme-Stellung vereinigten Kräfte der Armee alle Vortheile einer schnellen Meldungs- und Befehls-Uebermittelung, welche auch bei den Operationen vor der Schlacht von St. Quentin zur Geltung kamen. Während der Verfolgung wurde noch die Leitung Ham—St. Quentin—Bantouzelle hergestellt.

Als Anfangs Oktober die Entsendung des I. Bayerischen Armee-Korps und der 22sten Infanterie-Division nach Orléans und Chartres stattfand, wurden beide Orte in kurzer Zeit mit der Pariser Gürtelleitung telegraphisch verbunden. Die erstere Linie mußte jedoch nach dem Treffen von Coulmiers theilweise aufgegeben werden, so daß nun Toury die Endstation für die inzwischen formirte Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg bildete. Sobald sich Letztere bei Annäherung der II. Armee zwischen Chartres und Rambouillet aufstellte, trat Epernon mit Nogent le Roi in Verkehr. Dem Mitte November beginnenden Vormarsche des Großherzogs in der Richtung auf Le Mans folgten die Leitungen über Nogent le Rotrou, während zugleich das rückwärtige Telegraphennetz eine Erweiterung durch die Strecken Versailles—Dreux und Chartres—Bonneval—Arpajon erfuhr. Bei den weiteren Bewegungen der Armee-Abtheilung auf Beaugency und später auf Toury wurde sowohl die Verbindung mit Chartres aufrecht erhalten,

als auch der unmittelbare Anschluß an die Linien der II. Armee von Bonneval aus über Viabon nach Toury erreicht.

Die II. Armee hatte bei ihrem Aufbruch von Metz gegen die mittlere Loire zunächst zwei Leitungen angelegt, welche von Blesme über Montierender und über Chaumont en Bassigny nach Troyes führten. Während des beschleunigten Marsches der Armee aus der Gegend Troyes—Chaumont in westlicher Richtung wurde die telegraphische Verbindung von Troyes über Sens bis Nemours weitergeführt und später von Pithiviers aus der Anschluß an Versailles sowohl über Corbeil, durch Herstellung der dortigen Französischen Linien, als über Angerville gewonnen.

Bis zu den Kämpfen bei Orléans konnten die Leitungen im Gebiete der II. Armee vervollständigt, während der Schlachttage weiter nach vorwärts und am 5ten Dezember bis in die nunmehr besetzte Stadt geführt werden. Zur Verbindung mit den vorgeschobenen Korps erfolgte alsdann der Bau der von Orléans nach Châteauneuf, Beaugency und La Ferté St. Aubin führenden Strecken.

Bei dem durch das III. und X. Armee-Korps unterstützten Vorstoß der Armee-Abtheilung in der Richtung auf Tours wurde die Linie Orléans—Beaugency über Blois bis Vendôme verlängert. Als sich in der zweiten Hälfte des Dezember die II. Armee in der Gegend von Orléans vereinigte und die Armee-Abtheilung bei Chartres Stellung nahm, erweiterte man das Telegraphennetz durch Anlage der Strecken Vendôme — Châteaudun — Bonneval, Châteaudun—Orléans, Chartres—Courville und Châteauneuf—Montargis—Gien, welche Letztere am 31sten Dezember bis Briare fortgesetzt wurde.

Den Anfangs Januar*) beginnenden Truppenbewegungen gegen Le Mans schlossen sich die telegraphischen Arbeiten sowohl von Chartres über Nogent le Rotrou**) als von Vendôme über St. Calais an. Nach der Besetzung von Le Mans nahm man sofort die Verbindung

*) Vergl. Th. II., Seite 699.

**) Zuerst war die Verbindung von Chartres über Illiers nach Brou geführt worden.

der genannten Stadt mit Alençon, Conlie, Château Courville, La Fontaine und über Tours mit Châteaurenault und Blois in Angriff. Das von Alençon nach Rouen abrückende XIII. Armee-Korps richtete schon am 24sten Januar die Strecke Chartres—Evreux—Rouen zum Verkehr ein, worauf dann noch eine Leitung über Buchy nach Dieppe zur Ausführung kam.

Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze waren während der Belagerung von Straßburg vom Hauptquartier Mundolsheim aus Telegraphenleitungen nach Vendenheim, in die Nähe des Angriffsfeldes bis Kronenburg, zur Badischen Division nach Oberschäffolsheim und über Rastatt zu der in Kehl stehenden Truppen-Abtheilung geführt worden.

Als nach dem Falle der Festung das XIV. Armee-Korps in südlicher Richtung vorrückte, wurde im Anschluß an die große Linie Landau—Nancy—Paris die Leitung Blainville la Grande—Epinal hergestellt. Von einer Anknüpfung weiterer telegraphischer Verbindungen mußte man wegen Mangels an Material vorläufig absehen. Erst nach der Einnahme von Dijon konnte die Strecke Epinal—Vesoul in Betrieb gesetzt werden.

Während der Anfangs November eintretenden, weit ausgedehnten Aufstellung des Korps machte sich das Bedürfniß nach schneller Verständigung besonders fühlbar. Obwohl nur eine Etappen-Telegraphen-Abtheilung und wenig Material zur Verfügung stand, gelang es doch, Vesoul über Lure mit La Chapelle und über Gray mit Dijon zu verbinden.*) Dies trug wesentlich dazu bei, die am 26sten Dezember befohlene Vereinigung des Korps bei Vesoul in zwei Tagen zu bewerkstelligen. Die Stationen Dijon, Mirebeau sur Bèze und Gray wurden geräumt, dagegen eine neue Leitung zur 4ten Reserve-Division von Vesoul nach Villersexel hergestellt.

Als jedoch Anfangs Januar das Korps wieder nach Norden abmarschirte, mußten die südlich der Linie Vesoul—La Chapelle gebauten Strecken, bei der schließlichen Vereinigung hinter der Lisaine

*) Am 17ten Dezember wurde noch eine von Gray über Dampierre nach Port sur Saône führende Leitung angelegt.

auch die Stationen westlich von Lure, verlassen werden, so daß der Verkehr mit dem Großen Hauptquartier nur noch über Mülhausen stattfinden konnte. Innerhalb 24 Stunden wurden dann die wichtigsten Posten der Lisaine-Stellung unter sich und mit dem Hauptquartier verbunden. So gelang es, Befehle und Meldungen während der nun folgenden Schlacht telegraphisch zu befördern, was von wesentlichem Einfluß auf die Gefechtsleitung war. Bei den weiteren Bewegungen nach der Schlacht und für die gemeinsamen Operationen mit den anderen Theilen der inzwischen gebildeten Süd-Armee*) kamen die Linien Lure — Villersexel — Rougemont sowie, allmälig vorschreitend, Lure — Vesoul — Gray — La Barre — Byans in Betrieb.

Nach dem Uebertritt der Französischen Ost-Armee auf Schweizer Gebiet wurden noch die Linien von La Barre über Dôle nach Lons le Saunier und Dijon sowie von Gray nach Fontaine Française, Auxonne und über Dijon nach Beaune und Montbard fertiggestellt.

Trotz ihrer anfänglich geringen Uebung hatten die noch jungen Telegraphenformationen in Folge ihrer wachsenden Leistungsfähigkeit den an sie gestellten großen Anforderungen allseitig zu entsprechen gewußt und sich als ein ebenso wirksames wie unentbehrliches Mittel zur Erleichterung der militairischen und politischen Thätigkeit erwiesen.

Die Leitungen der Feld-Telegraphie erreichten bis zum Ende des Krieges eine Länge von 10,830 Kilometern**) mit 407 Stationen, während die Staats-Telegraphie 12,500 Kilometer Drahtleitungen mit 118 Stationen in Betrieb erhielt.

---

*) Derselben wurde im Januar die Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 7 überwiesen.

**) Hiervon waren 8252 Kilometer wiederhergestellte Französische, 798 Kilometer provisorische und 1780 Kilometer Feld-Leitungen. Auf den inneren Ausbau des im Verlauf der Operationen angelegten Telegraphennetzes ist hier nicht näher eingegangen, doch sind sämmtliche während des Krieges benutzten Leitungen der Feld- und Staats-Telegraphie auf Uebersichtskarte Nr. 10 eingezeichnet.

Die Feld-Post.

Die Einrichtung der Feld-Post bezweckte in erster Linie die schnelle und sichere Ueberführung militairischer Schriftsachen und anderer dienstlichen Sendungen. Demnächst sollte sie auch die Beförderung von Privatbriefen, Zeitungen und kleineren Privat-Geldsendungen vermitteln.

Organisation und Dienstbetrieb.

Obgleich hierfür besondere Formationen im Frieden nicht bestanden, gelang es den Deutschen Postverwaltungen doch, in kürzester Frist die den Anforderungen des Krieges entsprechenden Einrichtungen zu schaffen.

Dieselben bestanden aus mobilen Feld-Postanstalten und aus Etappen-Postdirektionen. Erstere sollten den Postverkehr bei den Truppentheilen vermitteln, Letztere die Verbindung von dort nach rückwärts sowie den Anschluß an die heimathliche Landes-Post einrichten und unterhalten. Die Thätigkeit der Etappen-Post begann einen Tagemarsch hinter den Hauptquartieren der Armee-Korps und erstreckte sich auch auf den Postverkehr der Etappenorte. Beide Gruppen waren in militairischer Beziehung den Militair-Behörden, in technischer den Landes-Postverwaltungen unterstellt.

Zur Erleichterung des Betriebes wurden für die Feld-Armee bestimmte Sendungen nach inländischen Feld-Postsammelstellen geleitet, dort nach Armeetheilen geordnet und bis an die Anfangsstation der Etappen-Poststraße befördert, von hier den mobilen Feld-Postanstalten zugeführt und daselbst von den Truppen in Empfang genommen. Die für feste Standorte bestimmten Postsachen gingen ohne Vermittelung der Sammelstellen weiter.

Bei Beginn des Krieges wurden im Bereiche des Norddeutschen Bundes folgende Feld-Postanstalten errichtet:

Ein Feld-Ober-Postamt, unter dem Feld-Ober-Postmeister Zschüschner, für das Große Hauptquartier, drei Armee-Postämter*) für die drei Armeen und 13 Feld-Postämter für die Armee-Korps mit je drei Feld-Postexpeditionen, welche für die beiden Infanterie-Divisionen und die Korps-Artillerie bestimmt waren.**)

Außerdem traten für die General-Etappen-Inspektionen drei Etappen-Postdirektionen***) in Thätigkeit.

Diese Einrichtungen erwiesen sich jedoch im Verlauf des Feldzugs als unzureichend. In Folge dessen wurde später aus den noch verfügbaren Mitteln der Feld- und Landes-Post für die acht Kavallerie- und fünf Landwehr- bezw. Reserve-Divisionen, die General-Gouvernements von Elsaß und Lothringen sowie die Ober-Kommandos der Maas- und Süd-Armee je eine Feld-Postexpedition, für das XIII. und XIV. Armee-Korps je ein Feld-Postamt errichtet.†)

---

*) Bei der I. Armee unter Armee-Postmeister Krause, bei der II. Armee unter Armee-Postmeister Bock, bei der III. Armee unter Armee-Postmeister Lambrecht.

**) Beim IX. Armee-Korps war außerdem eine Feld-Postexpedition für die Großherzoglich Hessische Division vorhanden.

Jedem Feld-Postamt war anfänglich noch eine „Feld-Postexpedition der Avantgarde" beigegeben. Dieselbe kam jedoch bald in Fortfall und wurde bei den Neubildungen mitverwendet.

***) Bei der General-Etappen-Inspektion der I. Armee: Etappen-Postdirektor Wittmann, der II. Armee: Etappen-Postdirektor Schliewen, der III. Armee: Etappen-Postdirektor Lietz. —

Bei den Etappen-Postdirektionen standen nur der Direktor und die beiden Inspektoren im mobilen Verhältniß.

†) Insgesammt wurden im Verlauf des Feldzuges 77 Feld-Postanstalten mit 788 Beamten, 869 Pferden und 188 Fahrzeugen formirt.

Einschließlich der Etappen- und Landes-Post traten während des Krieges auf Französischem Boden 411 Deutsche Postanstalten mit 2140 Beamten und Unter-Beamten in Thätigkeit. Außerdem waren von dem Personal der Postverwaltung 3761 Beamte zu den Fahnen einberufen, so daß dem Friedens-Postdienste im Ganzen 5901 Köpfe entzogen wurden.

Die Gesammtlänge der eingerichteten Postlinien betrug 5100 Kilometer.

Die technische Oberleitung des gesammten Feld-Postwesens ging vom General-Postamt in Berlin, unter General-Postdirektor Stephan, aus, so daß ein enger Zusammenhang zwischen der Feld-Post und den heimathlichen Verkehrseinrichtungen sowie die einheitliche Betriebsleitung und die schnelle Ausführung der nöthigen allgemeinen Maßnahmen sicher gestellt war. Zur Bearbeitung der Feld-Postangelegenheiten wurde im General-Postamt schon am ersten Mobilmachungstage ein Feld-Post-Departement, unter Postrath Sachse, eingerichtet.

In ähnlicher Weise erfolgte die Bildung der Süddeutschen Feld-Post. Für die Bayerischen Armee-Korps wurden zwei Feld-Postämter mit je zwei Feld-Postexpeditionen und eine Post-Etappendirektion,*) für die Württembergische Feld-Division ein Feld-Postamt mit drei Brigade-Feld-Postexpeditionen und eine Feld-Postetappe,**) für die Badische Feld-Division eine Feld-Postexpedition***) aufgestellt.

Thätigkeit der Feld-Post bis zur Einschließung von Paris.

Schon bei Beginn des Feldzuges hatte der Postbetrieb mit vielen Hindernissen zu kämpfen, da die Eisenbahnen fast ausschließlich von den Truppen in Anspruch genommen waren. Erst in der Zeit vom 7ten bis 10ten August vermochten die Etappen-Postdirektionen ihre Thätigkeit in Saarlouis, Homburg und Landau zu eröffnen, worauf dann um Mitte August die planmäßige Herstellung der rückwärtigen Postverbindungen durchgeführt werden konnte. Die I. Armee empfing nunmehr ihre Postsachen auf dem Wege über Saarlouis und Corny, die II. über Homburg, Saargemünd und Pont à Mousson

*) Mit im Ganzen 101 Beamten und Unter-Beamten ausschließlich der zum Etappen-Postdienst herangezogenen Landwehrleute. Zur Verfügung standen 32 Fahrzeuge nebst 60 Pferden.

**) Außerdem noch 18 Feld-Postabtheilungen, denen die Annahme und Ausgabe der Postsendungen bei den Truppentheilen zufiel. Außer den Postillonen und Train-Soldaten waren 46 Beamte und Unter-Beamte thätig, welche bis auf den Feld-Postmeister und den Feld-Postinspektor sämmtlich den militairpflichtigen Postbeamten entnommen wurden. Das Material bestand aus 8 Wagen und 18 Pferden.

***) Mit 25 Beamten und Unter-Beamten, 4 Fahrzeugen und 19 Pferden. Die Postillone und Fahrer waren der Armee entnommen. Für die später von der Postbehörde errichtete Etappen-Post wurde ein Etappen-Postinspektor ernannt.

und die III., bei streckenweiser Benutzung der Eisenbahnen, über Landau, Hagenau und Nancy. Die erforderliche Ueberleitung des Verkehrs von einem dieser Postwege auf den anderen wurde durch Reitposten bewerkstelligt.

Während der nun folgenden schnellen und ihre Richtung wiederholt wechselnden Heeresbewegungen mußte von der Anlage fester Postkurse zunächst Abstand genommen werden. Erst beim Vormarsch von Sedan auf Paris wurde für das Große Hauptquartier ein Kurier-Postkurs mit festen Stationen eingerichtet, welcher nach Maßgabe des Vorschreitens der Armeen von der Eisenbahnstation Remilly aus über Pont à Mousson, Bar le Duc, Châlons sur Marne, Meaux und Lagny nach Versailles lief.*) Sehr bald wurde diese Linie auch zum Fahrpostbetriebe benutzt und bildete dann die Hauptverkehrsader des besetzten Gebietes, in welche ein großer Theil der Zweiglinien und die innerhalb der Einschließungsarmee vor Paris hergestellte Rundpost**) mündete. Nördlich und südlich der Kurierverbindung lagen die Poststraßen der Maas-***) und III. Armee, von welchen die Erstere von Pont à Mousson aus über St. Mihiel, Vouziers, Rethel und Dammartin, die Letztere von Nancy aus, mit Umgehung der Festung Toul, über Bar le Duc, Châlons, Epernay, Coulommiers und Villeneuve St. Georges bezw. Corbeil zur Pariser Gürtelpost führte.

Diese mehrfach unter sich verbundenen Verkehrslinien mit ihren zahlreichen Abzweigungen waren zunächst auf den Landweg angewiesen und konnten erst allmälig die inzwischen hergestellten Eisen-

*) Die Kuriere legten den Landweg von Remilly bis Versailles in 42 Stunden zurück. Vom 9ten November bis zum Rückmarsch des Großen Hauptquartiers wurden sie auf der Eisenbahn über Straßburg bis Lagny befördert.

**) Die Relaisorte der Rundpost waren Lagny, Villeneuve St. Georges, Versailles, Argenteuil (später St. Germain en Laye) und Gonesse.

***) Für die Etappen-Poststraße der Maas-Armee entsendete das General-Postamt einen immobilen Etappen-Kommissar, Postdirektor Hutschenreuter, später an dessen Stelle den Postrath Lehmann. Schon nach drei Wochen umfaßte das Etappen-Postpersonal 81 Beamte und Unter-Beamte und 56 Postillone mit 19 Fahrzeugen und 144 Pferden. Die Ueberführung der Postsachen von Pont à Mousson bis zur Einschließungsarmee wurde durchschnittlich in $2^1/_2$ Tagen bewerkstelligt.

bahnen benutzen, auf welchen fliegende Feld-Eisenbahn-Postbüreaux in Thätigkeit traten.

Vom 15ten Oktober an fand, in ähnlicher Weise wie die Beförderung von Briefen, auch eine solche von Packeten statt und wurde trotz des massenhaften Zuströmens der Päckereien mit kurzen Unterbrechungen bis zum Ende des Krieges durchgeführt.*) Die Hauptdepots der nach Frankreich gehenden Packete befanden sich zunächst in Remilly für die I. und II. Armee, in Nanteuil sur Marne, später in Lagny, für die III. und Maas-Armee, Nebendepots in Corbeil und Dammartin.

Die Schwierigkeiten und Hindernisse, welche dem Feld-Postbetriebe erwuchsen, steigerten sich im Verlauf des Krieges und machten sich besonders während des Feldzuges gegen die Republik geltend. Die sich aus den verschiedenen Operationen ergebenden großen Entfernungen, die schnellen und häufig ihre Richtung wechselnden Bewegungen der Heerestheile, die gewaltige Menge der zu versendenden Postsachen sowie die zeitweise Unsicherheit der Straßen erforderten die äußerste Anstrengung des Personals.

Besonders wichtige und schwierige Verhältnisse wurden an Ort und Stelle durch den General-Postdirektor**) oder durch Kommissare der Deutschen Postverwaltungen geregelt. Zur Erleichterung des Dienstbetriebes waren im Feld-Post-Departement zu Berlin besondere Feld-Post-Uebersichten aufgestellt und vertheilt worden, welche eine geordnete Zusammenstellung aller Truppentheile mit Angabe der zugehörigen Postanstalten enthielten und täglich durch Nachtrags-

*) Während der ersten 55 Tage wurden 1,219,533 Packete eingeliefert, zu deren Versendung 81,922 Packetsäcke, 560 Eisenbahnwaggons und viele Hundert Fahrzeuge erforderlich waren. — Die Badische und Württembergische Feld-Post hatte schon früher Privatpackete befördert. Die Ueberführung der Badischen Privatpäckereien wurde vom 1sten September an durch eine Militair-Packet-Beförderungsanstalt besorgt, deren Unternehmer mit dem Badischen Kriegs-Ministerium im Vertragsverhältniß standen.

**) Beispielsweise die Herstellung der Haupt-Kurier-Postlinie, der Gürtelpost vor Paris, der Feld-Eisenbahn-Postbüreaux, der Abschluß eines Vertrages mit Belgien und die Einsetzung der Ober-Postdirektionen zu Straßburg und Metz.

bemerkungen über vorgekommene Veränderungen vervollständigt wurden. Trotzdem ließen sich Verkehrsstockungen mitunter nicht vermeiden, wenn die Feld-Post trotz aller Nachforschungen den Standort von Truppentheilen nicht rechtzeitig erfahren konnte oder diese bei großen Entfernungen nicht in der Lage waren, die für sie aufgespeicherten Sendungen abzuholen. Auch ereignete es sich bisweilen, daß Posttransporte durch Landesbewohner oder Francireure angegriffen und aufgehoben wurden.*) Dazu kam, daß sich das Pferdematerial durch die großen Anstrengungen bei schlechtem Wetter, mangelhafter Verpflegung und Unterbringung schnell abnutzte und schwer zu ersetzen war.

Die zeitweise Unterbrechung der soviel als irgend angängig benutzten Eisenbahnen bedingte für den Postverkehr keine tiefgreifenden Stockungen, da derselbe eintretenden Falls sofort auf den Landweg überging.

Thätigkeit der Feld-Post bis zum Ende des Feldzuges.

Als die I. und II. Armee nach dem Falle von Metz weiter vorrückten, nahm die ihnen unmittelbar folgende Feld-Post ihre Verbindungen von den Marschstraßen aus mit den bereits bestehenden festen Linien auf und richtete in den dauernd besetzten Terrainabschnitten binnen kurzer Zeit einen geregelten Postverkehr ein. Für die I. Armee erwuchs ein großer Vortheil aus dem Umstande, daß ihr in Folge eines Vertrages mit Belgien die Postsendungen von Köln her durch Belgisches Gebiet über Sedan zugeführt werden konnten. Erst nach dem Falle von Montmédy und Eröffnung der Bahnstrecke Metz—Sedan wurde der Belgische Durchgangsverkehr wieder aufgegeben.

Mitte Januar erstreckten sich die Feld-Postverbindungen im

---

*) Am 14ten November wurde der Postkondukteur Bodensohn, welcher mit einem Packettransport in die Deutscher Seits noch nicht besetzte Stadt Sens eingetroffen war, von wüthenden Volksmassen angegriffen. Nach tapferer Gegenwehr gerieth derselbe, schwer verwundet, in Gefangenschaft, aus welcher er mit dem größten Theile des ihm anvertrauten Transports durch die am nächsten Tage in Sens einrückenden Deutschen Truppen befreit wurde.

Am 23sten Dezember wiesen die Postillone Dickenbrock und Beckschäfer in einer Thalschlucht zwischen Chablis und Auxerre einen feindlichen Angriff erfolgreich mit der blanken Waffe zurück.

Norden Frankreichs bis St. Quentin, Péronne, Abbeville, Eu, Dieppe und Yvetot, im Westen und Süden von Paris bis Alençon, Le Mans, Tours, Orléans und Montargis.

Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze wurde eine Etappen-Poststraße von Blainville aus über Epinal, Vesoul und Gray nach Dijon eingerichtet.*) Bei dem schnellen Wechsel der Operationen mußte auf diesen Linien der Betrieb zeitweise eingestellt werden, so daß im Januar die Postsachen während einiger Wochen nur über Straßburg, Mülhausen und Dammerkirch geleitet werden konnten. Erst nach der Schlacht an der Lisaine wurden jene Strecken wieder dem Verkehr übergeben und demnächst von der ganzen Süd-Armee**) benutzt, da das II. und VII. Armee-Korps ihre über Châtillon fur Seine führenden Verbindungen abgebrochen hatten. Nach dem Uebertritt der Französischen Ost-Armee in die Schweiz standen der planmäßigen Einrichtung des Postverkehrs, welcher sich nunmehr bis Dijon, Poligny, La Barre und Baume les Dames erstreckte, keine Schwierigkeiten mehr im Wege.

Die Landes-Postverwaltung in dem besetzten Französischen Gebiet.

Auch das Landes-Postwesen innerhalb des besetzten Französischen Gebietes wurde in Deutsche Verwaltung genommen. Schon am 24sten August 1870 trat, unter Leitung des General-Postamts, in Nancy***) eine Deutsche „Post-Administration" in Thätigkeit, welche im Verlauf des Feldzuges 40 Landes-Postanstalten eröffnete. Dieselben vermittelten den Verkehr der einzelnen Orte in den betreffenden Französischen Landestheilen sowohl untereinander als mit Deutschland und über dieses hinaus mit dem Auslande. Daneben hatten sie auch die Feld-Postanstalten, besonders bei Eröffnung neuer Verbindungen und Einrichtung des Dienstbetriebes auf den Eisenbahnen, thunlichst zu unterstützen.

---

*) Mitte November standen dem XIV. Armee-Korps außer der Badischen Feld-Posterpedition noch das in Koblenz errichtete Feld-Postamt und die Feld-Posterpedition der 4ten Reserve-Division zur Verfügung. Bis dahin hatte die Badische Feld-Post den Verkehr allein besorgt.

**) Das Etappen-Postwesen der Süd-Armee wurde durch das General-Postamt eingerichtet.

***) Vom Oktober ab in Reims.

Außerdem wurden Anfangs Oktober für Elsaß und Lothringen je eine Ober-Postdirektion in Straßburg und Nancy*) eingesetzt, unter deren Leitung bis Ende März 1871 im Ganzen 158 Deutsche Postanstalten wirksam waren.

Am 24sten desselben Monats übernahmen die Französischen Behörden wieder die Landes-Postverwaltung in dem Deutscher Seits besetzten Französischen Gebiete. Zur einheitlichen Leitung des Feld-Postdienstes wurde eine Ober-Postdirektion für die Okkupationsarmee**) in Reims errichtet.

Der Thätigkeit und Ausdauer der Feld- und Landes-Post war es gelungen, trotz der obwaltenden schwierigen Verhältnisse die an sie gestellten Aufgaben vollständig zu erfüllen und nicht nur der Armee, sondern auch der heimischen Bevölkerung hervorragende Dienste zu leisten.***) Als Maßstab für die auf diese Weise erzielte Wechselwirkung zwischen Heer und Heimath dürfte die Thatsache dienen, daß bis zum 31sten März von und zur Armee befördert wurden, durch die Norddeutsche Feld-Post:

89,659,000 Briefe und Postkarten,
2,354,310 Zeitungen,
43,023,460 Thaler Dienstgelder,
16,842,460 Thaler Privatgelder,
125,916 Dienstpackete,
1,853,686 Privatpackete;

durch die Bayerische Post:

etwa 3,240,000 Briefe,
72,000 eingeschriebene Briefe und Geldbriefe,
90,000 Packete;

*) Später in Metz.

**) Unter Postrath Wittmann, früher bei der General-Etappen-Inspektion der I. Armee. Zugleich erfolgte die Auflösung der Post-Administration in Reims.

***) Außerdem vermittelte die Deutsche Post den sehr umfangreichen Briefverkehr der in Deutschland befindlichen Französischen Kriegsgefangenen und gewährte auch hierbei, soweit die Sendungen in Deutschland durch Militair-Behörden eingeliefert wurden, volle Portofreiheit. Auf Postanweisungen aus Frankreich sind über 5 Millionen Francs in kleinen Beträgen an die Kriegsgefangenen ausgezahlt worden.

durch die Württembergische Post, während der ganzen Zeit vom Ausmarsch bis zur Rückkehr der Truppen:

6,898,000 Briefe, Briefkarten und Zeitungen,
454,233 Packet- und Geld-Sendungen im Werth von
4,834,983 fl.;

durch die Badische Post:

1,470,500 Postkarten, gewöhnliche und beschwerte Briefe,
114,400 Zeitungen,
1,908,100 fl. Dienstgelder,
1,023,110 fl. Privatgelder,
63,067 Packete.

Der Munitionsersatz.

Die obere Leitung aller auf den Munitionsersatz bezüglichen Maßregeln war vom Kriegs-Ministerium am 25sten Juli 1870 den Kommandeuren der Artillerie der einzelnen Armeen übertragen worden.

Bei Beginn des Krieges wurden im Ganzen 143 bespannte Kolonnen*) mobil gemacht, von denen 76 ausschließlich Artillerie- und 60 Infanterie-Munition enthielten, während 4 Bayerische und 3 Württembergische Kolonnen aus Munitions- und Patronen-Wagen gemischt waren. Die fast im ganzen Deutschen Heere durchgeführte Gleichmäßigkeit der Bewaffnung erleichterte den Ersatz der Munition in hohem Maße. Nur die Bayerischen Armee-Korps befanden sich in einer weniger günstigen Lage, weil nicht nur ihre Fuß-Truppen mit Gewehren zweier verschiedenen Konstruktionen ausgerüstet waren, sondern auch ihre Artillerie außer den 4- und 6pfdgen noch 12pfdge und später einige Kartätsch-Geschütze besaß, mithin den Bedarf für vier verschiedene Kaliber mitführen mußte.

Die Ausrüstung mit Munition war durchweg eine reichliche. Allerdings trug der Deutsche Infanterist zehn Patronen weniger als der Französische, und auch die Truppenfahrzeuge enthielten eine geringere Patronenzahl für den einzelnen Mann, dagegen führten die Munitions-Kolonnen größere Bestände mit sich.**)

---

*) Vergl. Anlage Nr. 5.

**) Vergl. Th. I., Seite 17. Im Ganzen betrug der von den Truppen und Kolonnen eines Armee-Korps, ausschließlich der beiden Bayerischen, mitgeführte Vorrath, auf die volle Etatsstärke von 25 Bataillonen, 15 Batterien = 24,525 Gewehren, 90 Geschützen berechnet, in runder Summe:

161 Schuß für jedes Infanterie-Gewehr,
237 Granat- } Schuß für jedes leichte Geschütz,
21 Kartätsch- }
220 Granat- } " " " schwere Geschütz.
11 Kartätsch- }

Bei einem Bayerischen Armee-Korps betrugen diese Zahlen:

312 Granat- 2c. } Schuß für jedes 4pfdge Geschütz,
10 Kartätsch- }
212 Granat- 2c. } " " " 6pfdge "
11 Kartätsch- }

Die Thätigkeit der Munitions-Kolonnen-Abtheilungen der Armee-Korps.

Der Munitionsersatz während des Gefechts gewann in diesem Kriege schon bei den ersten Zusammenstößen eine hervorragende Bedeutung.

Die Deutsche Infanterie sah sich, um dem heftigen und weittragenden Feuer der feindlichen das Gleichgewicht zu halten, auch ihrerseits genöthigt, mehr und auf größere Entfernungen zu schießen, als sie beabsichtigt hatte. Die Leitung des Feuers wurde häufig in Folge der massenhaften Verluste an Führern erschwert. Der Patronenverbrauch erreichte unter diesen Umständen bald eine sehr beträchtliche Höhe, so daß bei den in vorderster Linie fechtenden Truppen die Munitionsausrüstung des einzelnen Mannes vollauf in Anspruch genommen war. Hieraus erklärt sich, daß nicht selten Fälle eintraten, in welchen Infanterie durch Mangel an Munition in ihrer Kampfthätigkeit behindert wurde. Genaue Angaben über die Zahl der Patronen, welche von bestimmten Truppentheilen, sei es in einzelnen Gefechten, sei es in gewissen, zeitlich oder räumlich begrenzten Abschnitten derselben wirklich verschossen worden sind, liegen nicht vor; auch die Menge der aus den Kolonnen als Ersatz entnommenen Munition giebt hierfür keinen richtigen Maßstab.*)

Patronenmangel im Gefecht zeigte sich in größerem Umfange zuerst

---

Für die Bayerischen 12pfdgen Batterien waren in Protzen, Wagen und Munitions-Kolonnen zusammen auf jedes Geschütz 175 Schuß vorräthig.

Der vorhandene Schießbedarf für die gesammte Kavallerie stellte sich, je nach der verschiedenen Zusammensetzung der Armeen, auf 62 bis 100 Schuß für jeden Zündnadel-Karabiner, 34 bis 56 für jedes Pistol.

Die Anzahl der in den Reserve-Munitions-Anstalten (vergl. die spätere Darstellung) für jede einzelne Feuerwaffe vorhandenen Schüsse war ebenfalls bei den Armeen verschieden. Die Preußischen Reserve-Munitions-Kolonnen führten in runder Summe:

8 bis 15 Schuß für jedes Infanterie-Gewehr,
7 bis 11 = = jeden Karabiner,
4 bis 13 = = jedes Pistol,
42 bis 69 = = = leichte und schwere Geschütz.

*) Anlage Nr. 188 enthält eine Uebersicht der von den drei Preußischen Reserve-Munitions-Depots bezw. zwei Bayerischen Haupt-Munitions-Kolonnen während des Krieges 1870/71 zur Kompletirung der Kolonnen ꝛc. verausgabten Munition.

Der dort nicht aufgeführte Verbrauch der Württembergischen und Badischen Division beträgt:

in der Schlacht von Mars la Tour bei der Infanterie des III. Armee-Korps,*) dann am 18ten August bei den östlich des Engpasses von Gravelotte im Feuer stehenden Theilen der I. Armee, am 28sten November bei den als Besatzung von Beaune la Rolande verwendeten Abtheilungen des X. Armee-Korps, und in mehreren anderen Schlachten. Besonders häufig traten solche Unzuträglichkeiten bei dem I. Bayerischen Armee-Korps während seiner Kämpfe im Eure-Gebiet und an der Loire ein. Fast in jedem der hier geführten zahlreichen Gefechte mußten Bataillone wegen Mangels an Patronen ihre Thätigkeit einschränken oder zum Empfang frischer Munition zurückgehen.**)

Eine solche Erschöpfung des Patronenvorraths ist aber nur bei einzelnen Theilen der in vorderster Linie aufgelösten Truppen vorgekommen, während der Gesammtverbrauch der Infanterie geringer war, als man erwartet hatte. Die Veranlassung des eingetretenen Mangels lag immer nur darin, daß die Verbindung der kämpfenden Bataillone mit ihren Patronenwagen und den Munitions-Kolonnen verloren gegangen war und es alsdann unmöglich wurde, die weiter rückwärts in reichlichem Maße vorhandene Munition rechtzeitig nach denjenigen Punkten, an welchen das größte Bedürfniß vorlag, zu schaffen. Für die in dieser Beziehung zu

bei Ersterer	5125,	bei Letzterer	9197 Granat-	}	Schuß für 4pfdge
" "	8,	" "	30 Kartätsch-	}	Geschütze
" "	2904,	" "	7062 Granat-	}	Schuß für 6pfdge
" "	—	" "	27 Kartätsch-	}	Geschütze
" "	1,063,291,	" "	577,455 Zündnadel-	}	Patronen.
" "	32,000,	" "	? Karabiner-		
" "	40,000,	" "	18,290 Pistolen-		

Bei der Württembergischen Division sind die Artillerie-Gewehr-Patronen unter den Karabiner-Patronen enthalten, bei der Badischen die an die Preußische Reserve-Munitions-Kolonne Nr. 14 verausgabten Munitionsmengen mitberechnet.

Der Gesammtverbrauch des Deutschen Heeres stellt sich demnach auf 362,662 Schuß für Feld-Artillerie und annähernd 30 Millionen Patronen.

*) Der Gesammtverbrauch des Korps an diesem Tage beträgt 720,486 Patronen, also für jedes der annähernd gleichmäßig am Gefecht betheiligten 25 Bataillone durchschnittlich 28,819 Stück.

**) Der Gesammtverbrauch des Korps in der Zeit vom 10ten Oktober bis zum 16ten Dezember beträgt aber nur ungefähr 21 Patronen auf den Kopf und Gefechtstag, unter Berücksichtigung der an jedem einzelnen Gefechte betheiligten Mannschaftszahl.

treffenden Maßregeln bot die Erfahrung früherer Kriege keinen genügenden Anhalt, es bildete sich daher erst nach und nach ein den Verhältnissen vollkommen entsprechendes Verfahren aus. Im Allgemeinen zog die Infanterie, um den Ersatz im Gefecht zu bewerkstelligen, zunächst ihre eigenen Patronenwagen heran, jedoch liegen auch Fälle vor, in welchen Infanterie-Munitions-Kolonnen auf dem Schlachtfelde im wirksamen feindlichen Feuer zur Ausgabe schritten.*) Für entscheidende Momente sich im Voraus einen Patronenvorrath bereitzustellen, war der fast stets angriffsweise auftretenden Deutschen Infanterie selten möglich. Wenn Gefechte schnell aufeinander folgten, wie bei den Operationen um Orléans und Le Mans, war es sogar sehr schwierig, die Truppen immer wieder mit vollständiger Munitionsausrüstung in's Feuer zu führen. Endlich mag bei dem häufigen Ablegen der Tornister zum Gefecht mitunter ein Theil der Patronen verloren gegangen sein.

In noch höherem Grade als bei der Infanterie wurden die Munitionsvorräthe der Artillerie in Anspruch genommen.

Dies zeigte sich schon in den ersten Kämpfen der III. Armee. Der Verbrauch der Batterien des V. Armee-Korps in der Schlacht bei Wörth war ein so großer, daß er den Bestand der zwei augenblicklich nur verfügbaren**) Artillerie-Munitions-Kolonnen überstieg und in Folge dessen der Ersatz am 7ten August Morgens nicht in vollem Umfange geleistet werden konnte. Die Artillerie des XI. Armee-Korps verfeuerte weniger Geschosse als jene und verfügte schon über ihre sämmtlichen Munitions-Kolonnen, so daß hier die Ergänzung keine Schwierigkeiten bot und noch dem V. Korps ausgeholfen werden konnte. Der auf dem Schlachtfelde selbst zeitweise eintretende Munitionsmangel beruhte lediglich auf dem Umstande, daß die zweiten Wagenstaffeln der Batterien nur mit äußerster Mühe die Höhen von Elsaßhausen zu ersteigen vermochten.

---

*) Beispielsweise beim III. Armee-Korps am 16ten, beim VIII. Korps am 18ten August.

**) Die Munitions-Kolonnen der zweiten Staffel konnten erst am 2ten August von Posen abfahren und trafen vom 8ten an beim Armee-Korps ein.

Bedeutend schwieriger als bei Wörth gestaltete sich der Munitionsersatz in den Schlachten am 16ten und 18ten August, während welcher viele Batterien in Folge starker Verluste nicht im Stande waren, die dringend erforderliche Munition durch ihre Wagenstaffeln empfangen zu lassen.

Die erste Kolonnenstaffel des III. Armee-Korps rückte am 16ten bis unmittelbar an die feuernden Batterien hinan, während die des X. wegen Kreuzungen mit anderen Truppen das Schlachtfeld erst im Laufe der Nacht erreichen konnte. Auch wurden am 18ten alle verfügbaren Munitionswagen des IX. Armee-Korps*) bis an die Feuerlinie vorgezogen und je nach Bedarf einzeln zu den Batterien entsendet. Um unnütze Verluste zu vermeiden, wurden die Gespanne zurückgeschickt, welche später wieder vorgingen und die entleerten Wagen sammelten. Sowohl bei der Preußischen als der Hessischen Artillerie des IX. Armee-Korps hatten die Wagenstaffeln nicht immer folgen können, so daß namentlich bei den südlich des Bois de la Cusse kämpfenden Geschützen mehrfach Munitionsmangel eintrat. Dagegen behielten die Batterien der Garde während der Schlacht theilweise ihre ersten Staffeln nahe bei sich und entnahmen die Munition beim Laden unmittelbar aus den Wagen, um die Geschützprotzen möglichst gefüllt zu lassen.

Wie groß der Verbrauch an Artillerie-Geschossen in beiden Schlachten überhaupt war, mögen folgende Zahlen ersichtlich machen.

Die 15 Batterien des III. Armee-Korps**) verfeuerten am 16ten August durchschnittlich 768, zwei davon 1164 bezw. 1148 Geschosse. Am 18ten gaben die zum Gefecht gekommenen 10 Batterien wiederum durchschnittlich 274 Schuß ab, während die höchste Schußzahl einer Batterie 852 betrug. Beim X. Armee-Korps entfallen an beiden Schlachttagen zusammen ungefähr 524 Schuß auf jede Batterie; der Höchstbetrag wird erreicht mit 1048 Granaten,

*) Es befanden sich in der 1sten Staffel der Kolonnen nur noch $1^1/_4$ Artillerie-Munitions-Kolonnen.

**) Eine Preußische leichte Batterie führte in Protzen und Wagen 864, eine schwere 702, eine Artillerie-Munitions-Kolonne ungefähr 1750 Granat-Schuß mit sich.

und zwar am 16ten August. Zwei Hessische Batterien verbrauchten am 18ten August zusammen 1880, zwei der 18ten Division 1930 Granaten. Der Durchschnittssatz beträgt beim IX. Armee-Korps 526. Unter solchen Umständen ist es erklärlich, weshalb das III. Armee-Korps am 20sten August seine 5 eigenen und 2 ihm von anderen Korps zur Aushülfe überwiesene Artillerie-Munitions-Kolonnen vollkommen geleert hatte. Nur die schweren Batterien und die leichten der 6ten Division waren wieder vollständig mit Munition versehen; den übrigen fehlten noch je 305 Schuß. Das Garde-Korps verfügte an demselben Tage nur noch über eine halbe, das VIII. über $1\frac{1}{2}$, das X. über eine nicht mehr vollzählige Artillerie-Munitions-Kolonne, während beim IX. Armee-Korps alle Bestände verausgabt waren. Die Ergänzung derselben wurde um so schwieriger, als die Kolonnen auch einen großen Theil ihrer Mannschaften und Pferde*) an die zusammengeschmolzenen Batterien abgegeben hatten und daher die anstrengenden Märsche nach Saarlouis und Forbach,**) den Standorten der Reserve-Munitions-Kolonnen, mit sehr schwach bespannten Wagen ausführen mußten.

Die Operationen der III. Armee auf Sedan riefen für deren Kolonnen, welche zur Ergänzung ihres Bestandes bis Weißenburg und Hagenau gegangen waren, ganz besondere Schwierigkeiten hervor. Um bei dem plötzlichen Rechtsabmarsche die Truppen nicht zu behindern, konnten jene zum Theil nicht folgen, mußten dann aber wieder bedeutende Märsche zurücklegen, bei welchen ihre bereits erheblich verminderte Bespannung sehr zu leiden hatte. Trotzdem fehlten beim Eintritt der entscheidenden Kämpfe nur dem VI. Armee-Korps $1\frac{1}{2}$ Artillerie-Munitions-Kolonnen und dem I. Bayerischen $\frac{1}{4}$ der Haupt-Munitions-Kolonne.

Der Verbrauch in den Schlachten bei Beaumont und Sedan erreichte fast dieselbe Höhe wie vor Metz. Beispielsweise betrug er bei den Batterien des V. Armee-Korps im Durchschnitt 390, bei jenen des XI. 500, im Höchstbetrage 731 Schuß, während eine

*) Beispielsweise beim III. Armee-Korps 225 Pferde.

**) Vergl. die spätere Darstellung.

Bayerische Batterie*) deren 939 abgab. Wirklicher Munitionsmangel trat auf dem Schlachtfelde nur bei den östlich St. Menges im Feuer stehenden Batterien des XI. Armee-Korps gegen Mittag ein, da ihre zweiten Wagenstaffeln, durch andere Truppen abgedrängt, zunächst nicht hatten folgen können. Im Laufe des Nachmittags trafen dann gleichzeitig mit jenen noch zwei Artillerie-Munitions-Kolonnen ein, so daß nur für wenige Stunden die Feuerthätigkeit eingeschränkt werden brauchte.

Die Munitionsergänzung bei der Maas-Armee trägt ein etwas anderes Gepräge als bei den übrigen Armeen, da für diesen Heerestheil ein besonderer Kommandeur der Artillerie nicht ernannt war und eigene Reserve-Munitions-Anstalten nicht überwiesen wurden, die Korps vielmehr in dieser Beziehung zunächst vom Ober-Kommando der II. Armee abhängig blieben. Die Kolonnen des Garde-Korps ergänzten demgemäß nach der Schlacht bei St. Privat ihre Bestände in Saarbrücken, Faulquemont und Forbach,**) von wo aus sie dann unter bedeutenden Anstrengungen nachrückten. Dagegen griff das XII. Armee-Korps auf seine Reserve-Munitions-Kolonnen,**) obwohl dieselben am frühesten von allen nach Herny gelangten, bis nach der Schlacht bei Sedan nicht zurück. Allerdings war in den mehrfach aufeinander folgenden Gefechten der Munitionsverbrauch der Sächsischen Artillerie ein verhältnißmäßig geringer.***)

Auch die Garde-Batterien verfeuerten in der Schlacht bei Sedan im Durchschnitt nur 400 Schuß, bei einem Höchstbetrage von 724, während vom IV. Armee-Korps überhaupt nur zehn Batterien im Gefecht waren und zusammen 780 Schuß abgaben. Trotz des

---

*) Jede Bayerische 4pfdge Batterie führte in Protzen und Wagen 1100, jede 6pfdge 798 Granaten, Brandgranaten und Granat-Kartätschen mit sich.

**) Vergl. die spätere Darstellung.

***) Er betrug im Ganzen vom 18ten bis 31sten August 2059 4pfdge und 3016 6pfdge Schuß, die Ausstattung der 5 Kolonnen dagegen 4080 bezw. 4980; mithin waren noch, außer der Munition für die Batterien, 2021 4pfdge und 1974 6pfdge Schuß für den 1sten September als Reserve verfügbar. Verbraucht wurden an diesem Tage im Ganzen 7415 Schuß.

vorangegangenen erheblichen Verbrauchs in der Schlacht bei Beaumont war daher der Ersatz hier leicht zu bewirken.

Die Füllung der bei Sedan erschöpften Kolonnen fand für die III. Armee in Nancy statt; diejenigen der Maas-Armee*) mußten bis Faulquemont und Herny zurückgehen und trafen vom 22sten bis 27sten September vor Paris ein.

Der Munitionsverbrauch in den Gefechten, welche während der Einschließung von Metz stattfanden, war bei der Nothwendigkeit eines zähen Widerstandes sehr bedeutend. Beispielsweise wurden beim I. Armee-Korps in Folge der Schlacht bei Noisseville alle Kolonnen geleert, da sie auch die Truppen der Division Kummer zu versorgen hatten. Der Ersatz mußte für die I. Armee in Saarlouis, für die II. Armee in Faulquemont bewirkt werden. Die Kolonnen waren daher theilweise zu sehr bedeutenden Marschleistungen gezwungen, vermochten aber dem Bedürfniß zu genügen. Von der Armee vor Metz konnten sogar, ohne die Sicherheit ihres eigenen Ersatzes zu gefährden, noch zwei größere Entsendungen von Munitions-Kolonnen stattfinden. Zehn am 13ten September nach Pont à Mousson abgeschickte Artillerie-Munitions-Kolonnen, welche ihre Bestände an die Maas-Armee abgeben sollten, wurden von jenen nicht in Anspruch genommen. Am 23sten September gingen wiederum dreizehn Artillerie-Munitions-Kolonnen nach Reims ab, wo sie einen Reservevorrath für die Maas-Armee bildeten und auch die Belagerungs-Truppen vor Verdun versorgten.**)

Während der Kämpfe der I. Armee im nördlichen Frankreich wurde Seitens des Ober-Kommandos soweit als möglich der Grundsatz festgehalten, aus den Reserve-Munitions-Anstalten,***) welche in ihrem ganzen Umfange nicht nahe herangezogen werden konnten, nach Bedarf Vorräthe auf der Eisenbahn vorzuschieben

---

*) Beim Garde-Korps alle 5, beim IV. 3, beim XII. 4 Artillerie-Munitions-Kolonnen.

**) Die meisten dieser Kolonnen traten gegen Ende Oktober, ein Theil derselben erst Ende November wieder zu ihren Korps zurück.

***) Vergl. die spätere Darstellung.

und dadurch die beschwerlichen Märsche der bespannten Kolonnen abzukürzen. So entstanden nach und nach Zwischendepots in Breteuil, Longueau, Creil und Nesle. Zu Anfang des Jahres 1871 steigerten sich allmälig die Schwierigkeiten des Munitionsersatzes, da durch die fortgesetzte Beschießung von Péronne mit Feld-Geschütz ein ausnahmsweise starker Verbrauch eintrat. Am meisten wurden die Vorräthe beim VIII. Armeee-Korps in Anspruch genommen, welches Ende Dezember nur noch über eine halbe Kolonne verfügte und dessen Bestände sich am 19ten Januar Abends wiederum völlig erschöpft hatten. Auch die Artillerie der kombinirten Division des I. Armee-Korps mußte während der Schlacht bei St. Quentin ihr Feuer zeitweise beschränken, weil ihre Kolonnen noch nicht eingetroffen waren.

Bei den zur II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg gehörigen Truppentheilen wurden während der Kämpfe im Süden und Westen von Paris an die Thätigkeit der Munitions-Kolonnen so hohe Anforderungen gestellt, daß außergewöhnliche Anordnungen getroffen werden mußten, um die Schlagfähigkeit zu erhalten.

Schon nach den im Oktober stattfindenden Gefechten ergaben sich große Schwierigkeiten. Neben dem starken Verbrauch wirkte noch der Umstand störend ein, daß es nicht möglich war, das Reserve-Munitions-Depot des I. Bayerischen Armee-Korps*) nahe genug heranzuziehen, während die 17te und 22ste Division überhaupt keine eigenen Reserve-Munitions-Anstalten besaßen. Diese Truppen sahen sich daher in der Hauptsache auf die Aushülfe der übrigen Theile der III. Armee angewiesen.

Auch die Reserve-Munitions-Anstalten der II. Armee vermochten mit dem schnellen Vormarsch von Metz bis zur Loire nicht gleichen Schritt zu halten. In Folge eines am 19ten November gestellten Antrages gestattete das Große Hauptquartier daher, das Reserve-Munitions-Depot auf der Eisenbahn bis Vitry le Français vor-

*) Vergl. die spätere Darstellung.

zuschieben, vorläufig aber die Munitions-Kolonnen aus den Beständen der III. Armee zu ergänzen.

Diese entsendete eine Anzahl ihrer Kolonnen nach Süden, und zwar zunächst für die 17te Division solche vom VI., für die 22ste Division vom XI., für das I. Bayerische vom II. Bayerischen Armee-Korps. Später wurden auch das II. und V. Armee-Korps noch in Anspruch genommen und die Errichtung eines aus sechs Artillerie- und drei Infanterie-Munitions-Kolonnen bestehenden Munitions-Zwischendepots in Orléans verfügt. Dasselbe kam jedoch nie zu einer festen Gestaltung, vielmehr waren bis zum 30sten Januar sämmtliche Kolonnen der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs sowie viele der III. Armee in beständiger Bewegung, um den großen Bedarf aus den rückwärtigen Reserve-Munitions-Anstalten zu decken. Der Empfang aus den Kolonnen der III. Armee erfolgte anfänglich in Montgeron und Montlhéry, später zumeist in Etampes, Toury und Orléans. Für die betheiligten Kolonnen war dieser Dienst bei ungünstiger Witterung, schlechten Wegen und den Belästigungen durch die aufsässige Bevölkerung ein äußerst beschwerlicher. Die vier Munitions-Kolonnen des V. Armee-Korps legten am 3ten Dezember den 9 Meilen betragenden Marsch nach Augerville in einer Nacht zurück, während zwei des XI. noch weiter vorrückten und auf diese Weise 13 Meilen hintereinander marschirten. Die Kolonnen des II. Bayerischen Armee-Korps hatten von ihrem Standquartier Palaiseau aus nach dem Empfangsorte La Ferté sous Jouarre und nach Orléans jedesmal etwa 13½ Meilen zurückzulegen. Im Ganzen führte die Haupt-Munitions-Kolonne dieses Korps während jener Zeit mit 386 Fahrzeugen 24 Transporte aus, welche 21,000 Schuß für Artillerie und 1,700,480 Patronen an das I. Bayerische Armee-Korps überbrachten.

Unter solchen Verhältnissen ist es erklärlich, daß trotz aller Anstrengungen die Sicherstellung des Munitionsersatzes mitunter zu ernsten Bedenken Anlaß geben konnte, zumal die Artilleriewirkung den schlecht ausgebildeten Massenheeren der Republik gegenüber eine erhöhte Bedeutung gewann. Bei der Armee-Abtheilung kommt in der

Zeit vom 1sten bis 15ten Dezember auf je 20 verbrauchte Infanterie-Patronen ein Artillerie-Geschoß. In der ersten Hälfte des Januar, zu welcher Zeit die Verwendung der Geschütze durch die Bodengestaltung sehr beschränkt wurde, ist das Verhältniß 134 zu 1. Die Artillerie des III. Armee-Korps verschoß in der Schlacht bei Orléans nur unerheblich weniger als am 18ten August; auch beim IX. Korps wurden durch die am 3ten und 4ten Dezember erfolgende Munitionsausgabe vier Artillerie-Munitions-Kolonnen fast ganz geleert. Beim I. Bayerischen Armee-Korps mußte vom 2ten bis 11ten Dezember täglich Munition ausgegeben werden, so daß schließlich Mangel an 6pfdgen Geschossen eintrat, während die 4pfdgen Batterien wegen stark verbleiter Rohre theilweise ihre Feuerthätigkeit hatten einstellen müssen. Am 11ten Dezember verfügte, nach einer vom Ober-Kommando aufgestellten Uebersicht, das III. Armee-Korps noch über $2^3/_4$ Artillerie-Munitions-Kolonnen, das IX. und X., die 17te und 22ste Division nur noch über die Protzenmunition der Batterien.

Während der Kämpfe um Le Mans blieb der Verbrauch etwas hinter demjenigen im Monat Dezember zurück. Dennoch war diese Zeit für die Kolonnen der II. Armee die anstrengendste, da dieselben, oft in schnell wechselnden Richtungen entsendet, eine Reihe höchst beschwerlicher Nachtmärsche auf spiegelglatten oder schneebedeckten Wegen in bergigem Terrain zurückzulegen hatten.

Für die vor Paris liegenden Armee-Korps bot der Munitionsersatz keinerlei Unbequemlichkeiten.*) Es konnten daher die Mannschaften und Gespanne der Kolonnen theilweise noch zu Transportdiensten für die Belagerungsparks herangezogen werden.

Die nach dem Falle von Straßburg im südöstlichen Frankreich auftretenden Heerestheile waren reichlich mit Munitions-Kolonnen versehen**) und bewirkten ihren Ersatz ohne Schwierigkeiten

*) Die Korps der Maas-Armee wurden in dieser Beziehung dem Kommandeur der Artillerie der III. Armee mitunterstellt.

**) Zu den in Th. II., Anlage Nr. 81 und 131 aufgeführten traten am 28sten Oktober noch 2 neugebildete Kolonnen der 4ten Reserve-Division.

in Lunéville. Solche machten sich erst gegen Mitte Januar geltend, als das XIV. Armee-Korps nach der Lisaine abmarschirte, während die Kolonnen größtentheils den weiten Umweg von Epinal über Lunéville und von dort mit der Eisenbahn über Straßburg und Mülhausen machen mußten. Es standen daher am 15ten Januar nur zwei Artillerie- und zwei Infanterie-Munitions-Kolonnen für die Vertheidigung der ausgedehnten Lisaine-Front zur Verfügung. Hier trat denn auch schon am ersten Tage stellenweise Mangel ein, so daß mehrere Batterien ihre Feuerthätigkeit erheblich einschränken mußten. Trotzdem gelang es, in Folge allmäligen Eintreffens der übrigen Kolonnen*) und einer Beihülfe aus den Beständen der Belagerungs-Artillerie, ernstliche Verlegenheiten zu vermeiden. Bei dem späteren Vorrücken des Armee-Korps fand der Munitionsersatz ohne Unzuträglichkeiten statt. Die zuerst auf dem südlichen Kriegsschauplatze anlangenden Theile des VII. Armee-Korps waren zeitweise genöthigt, große Vorsicht im Munitionsverbrauch zu beobachten, weil die 13te Division nur vier Kolonnen bei sich führte und mit ihrer Ergänzung auf die Reserve-Munitions-Anstalten der II. Armee in Vitry le Français sowie die von dort nach Châtillon für Seine vorgeschobenen Transporte angewiesen war. Der Rest der Kolonnen-Abtheilung konnte erst gegen Ende Januar von Rethel abgehen und erreichte das Armee-Korps bis zum 14ten Februar.

Die Reserve-Munitions-Anstalten.

Die Heranziehung der Reserve-Munitions-Kolonnen**) stieß schon im Anfange des Feldzuges wegen Belastung der Eisenbahnen auf Schwierigkeiten.

Die Kolonnen der I. Armee***) konnten, nachdem sie am 23sten

---

*) Die Kolonne des Detachements Debschitz marschirte über Nacht unmittelbar vom Eisenbahn-Ausschiffungspunkte nach dem Schlachtfelde.

**) Jede Preußische Reserve-Munitions-Kolonne bestand aus 32 unbespannten Munitions-Fahrzeugen. Von den nach beendeter Mobilmachung verfügbar bleibenden wurde die 13te später der 3ten, die 14te der 1sten Reserve-Division, beide unbespannt, überwiesen, die Kolonnen Nr. 15 und 16 in mobile Munitions-Kolonnen umgeformt und dem XIII. Armee-Korps zugetheilt.

***) 2te Abtheilung des Feld-Munitions-Reserveparks, bestehend aus den Reserve-Munitions-Kolonnen Nr. 9 bis 12.

und 24sten August in Saarlouis eingetroffen waren, erst gegen Mitte November nach Metz und zu Ende des Monats nach Laon herangezogen werden. Von dort wurden drei derselben unter großen Schwierigkeiten mit Vorspann nach Soissons übergeführt und verblieben daselbst bis zum Ende des Feldzuges. Im Januar ging eine dieser Kolonnen zu der neugebildeten Süd-Armee ab.

Das Reserve-Munitions-Depot Nr. 1*) traf am 1sten September in Saarlouis, am 5ten Dezember in Soissons ein. Die nach Auflösung der 3ten Reserve-Division verfügbar werdende Reserve-Munitions-Kolonne Nr. 13 führte von Reims und später von La Fère aus den vor Mézières und Péronne stehenden Truppen Ersatz zu.

Die Reserve-Munitions-Kolonnen der II. Armee**) erreichten vom 24sten bis 26sten August die Gegend von Forbach. Bis zum 18ten September wurden elf derselben bei Faulquemont vereinigt, während eine Sächsische Kolonne schon am 22sten August bis Herny hatte durchfahren können. Beim Vormarsch der Armee nach dem Falle von Metz waren dieselben größtentheils auf Benutzung des Landweges angewiesen, so daß sie nur allmälig nach Commercy und Vitry le Français und erst im Januar 1871 nach Pithiviers vorgebracht werden konnten. Dagegen wurde das am 29sten August in Forbach eingerichtete und bald darauf theilweise nach Faulquemont verlegte Reserve-Munitions-Depot Nr. 2***) nach der Uebergabe von Metz bis Pont à Mousson, Anfangs Dezember bis Vitry le Français befördert und hier dem Kommandeur der Artillerie der III. Armee unterstellt. Der

---

*) Dasselbe deckte seinen Bedarf aus den Artillerie-Depots in Koblenz, Köln, Minden und Saarlouis.

**) 1ste Abtheilung des Feld-Munitions-Reserveparks, bestehend aus den Reserve-Munitions-Kolonnen Nr. 1 bis 8.

Sächsische Reserve-Munitions-Kolonnen Nr. 1 und 2.

Außerdem: Zwei Hessische Munitions-Kolonnen, welche am 6ten August in Kaiserslautern von den der Feld-Armee folgenden abgezweigt wurden und in das Verhältniß von Reserve-Kolonnen übertraten.

***) Dieses Depot sollte sich aus den Artillerie-Depots in Wesel, Küstrin, Posen und Glogau, später auch aus denjenigen in Dresden, Königsberg, Spandau, Stettin, Darmstadt, Saarlouis, Köln und Minden ergänzen.

Dienstbetrieb dieses Depots dehnte sich in Folge dessen weit über die plannäßigen Grenzen aus, da es zuletzt zwölf Armee-Korps, das Garde-, II., IV., V., VI., XI. und XII. Armee-Korps vor Paris, das III., IX., X. und XIII. an der Loire, endlich das VII. auf seinem Marsche nach dem Südosten zu versorgen hatte. Um denselben die Munition leichter zuführen zu können, wurden je nach Maßgabe der verfügbar werdenden Eisenbahnlinien die Bestände an fünf verschiedenen Punkten, nämlich Lagny, Nanteuil, Epernay, Vitry le Français und Reims,*) niedergelegt.

Bei der III. Armee gestaltete sich die Regelung des Munitionsnachschubes zu Anfang des Krieges um so schwieriger, als die Organisation der Süddeutschen Kolonnen nicht gleichmäßig war und die zur Verfügung stehende Eisenbahnlinie bald durch die Beförderung des Straßburger Belagerungsmaterials sehr in Anspruch genommen wurde. Es gelang jedoch, die Preußischen Kolonnen**) bis zum 14ten August nach Weißenburg und von dort nach Hagenau und Nancy vorzuschieben. Hier waren sie am 4ten Oktober vollzählig eingetroffen, obwohl sechs derselben inzwischen wieder die Fahrt nach Erfurt zurückgelegt hatten, um sich aus dem während des ganzen Krieges daselbst verbleibenden Reserve-Munitions-Depot Nr. 3 zu ergänzen.***) Nach dem Falle von Toul ging die Abtheilung mit sechs Kolonnen nach Epernay, während die beiden zunächst in Nancy verbleibenden den Bedarf des XIII. Armee-Korps und der übrigen im Rücken der Feld-Armee stehenden Truppen deckten. Im November wurden diese Kolonnen nebst zwei anderen nach Nanteuil, gegen Ende des Jahres die übrigen vier nach Lagny vorgeschoben und an diesen beiden Punkten der Ersatz für die II. und III. Armee bewirkt.

Der Munitionsnachschub für die Süddeutschen Heerestheile fand

---

*) Hier waren die Sächsischen Reserve-Munitions-Kolonnen verblieben.

**) 3te Abtheilung des Feld-Munitions-Reserveparks, bestehend aus den Reserve-Munitions-Kolonnen Nr. 17 bis 24.

***) Dasselbe bezog seinen Bedarf aus den Artillerie-Depots in Erfurt, Neiße, Danzig und Magdeburg.

in ähnlicher Weise statt. Die Württembergische unbespannte Munitions-Reserve*) ging am 2ten September von Ulm nach Nancy ab; das Reserve-Munitions-Depot**) des II. Bayerischen Armee-Korps traf am 1sten September in Nancy, das des I. am 26sten August in Lunéville ein. Später rückten die beiden Letzteren zunächst nach Vitry le Français, dann nach La Ferté sous Jouarre vor, während an ihre Stelle zwei Ergänzungs-Depots in Nancy traten und ein neugebildetes drittes in Ingolstadt seine Thätigkeit eröffnete. Die Württembergische Munitions-Reserve wurde zum Theil nach Paris herangezogen, richtete sich dann aber dauernd in Nanteuil, später in Lagny ein.

Die Reserve-Munitions-Kolonnen des XIV. Armee-Korps***) begaben sich im Oktober nach Lunéville und vermittelten von hier aus, ihren eigenen Bedarf meist aus Rastatt beziehend, den Munitionsersatz des Armee-Korps sowie der 1sten und 4ten Reserve-Division. Obgleich die Badischen Bestände hierdurch in einem nicht vorherzusehenden Maße in Anspruch genommen wurden, gelang es doch, deren völlige Erschöpfung zu verhindern. Später betheiligte sich auch das neueingerichtete Preußische Artillerie-Depot zu Straßburg am Munitionsnachschube und entsendete vom 20sten Januar an einen bedeutenden Theil seiner Vorräthe zur Bildung eines Reserve-Munitions-Depots nach Epinal.

Die während des Krieges gemachten Erfahrungen haben ergeben, daß der Verbrauch an Artillerie- zu dem an Infanterie-Munition in einem anderen Verhältnisse stand, als dies bezüglich der von den Munitions-Kolonnen eines Armee-Korps mitgeführten Vorräthe beider Arten der Fall war. Die Geschosse der ersteren Waffe wurden in

---

*) Zwei Züge der Munitions-Depot-Kompagnie; der dritte vermittelte von Ulm und Ludwigsburg aus die Nachsendungen.

**) Jedes Bayerische Reserve-Munitions-Depot bestand aus 75 unbespannten Munitions-Fahrzeugen.

***) Preußische Reserve-Munitions-Kolonne Nr. 14 (ursprünglich der 4ten Reserve-Division zugetheilt) und eine neugebildete Badische Kolonne.

höherem, die der Letzteren in geringerem Grade verbraucht, als man angenommen hatte.*) Hieraus erklärt es sich, daß an verschiedenen Punkten des Kriegsschauplatzes die Thätigkeit der Deutschen Batterien den feindlichen gegenüber eingeschränkt werden mußte, und daß auch die Reserve-Munitions-Anstalten nicht immer im Stande waren, dem Verlangen nach Schießbedarf für die Artillerie völlig zu entsprechen, während für die Handfeuerwaffen stets Ueberfluß an Patronen herrschte. Ein Vergleich der einzelnen Posten des von jenen Anstalten gelieferten Ersatzes ergiebt, daß auf ein Artillerie-Geschoß durchschnittlich 45 Patronen als Nachschub an die Feld-Armee gelangt sind,**) während die mobilen Munitions-Kolonnen auf ein Artillerie-Geschoß 188 Patronen mit sich führten.***)

Daß es trotz der erwähnten Hemmnisse stets gelungen ist, der Armee ernstliche Verlegenheiten zu ersparen, giebt einen glänzenden Beweis für die große Sorgfalt, welche alle betheiligten Kommandeure, Truppen und Behörden ihrer schwierigen Aufgabe gewidmet haben.

Der Munitionsersatz der Belagerungs-Artillerie.

Für den Munitionsersatz der Belagerungs-Artillerie waren besondere Kolonnen nicht vorhanden. Der artilleristische Belagerungstrain enthielt vielmehr außer den Geschützen auch eine bestimmte Munitionsmenge für jedes derselben, und die nöthig werdende Ergänzung dieses Vorraths hatte unmittelbar aus den dazu angewiesenen Artillerie-Depots zu erfolgen.

---

*) Bei dem Garde-Korps ist während des Feldzuges der Bestand an 9 cm-Geschossen von 10, an 8 cm-Geschossen von 14 Kolonnen, dagegen nur der Patronenvorrath von 1⅘ Infanterie-Munitions-Kolonnen verausgabt worden. Das III. Armee-Korps verbrauchte in der Schlacht bei Mars la Tour für seine schweren Geschütze die Munition von nahezu 7, für die leichten von über 7 Kolonnen, dagegen nur den Inhalt von 6 Patronenwagen, während des ganzen Krieges aber den Bestand von 12 Artillerie- und 2 Infanterie-Munitions-Kolonnen. Beim V. Armee-Korps beträgt die entsprechende Anzahl der geleerten Kolonnen ungefähr 9 und 3, bei der ganzen I. Armee 21 und 3.

**) Durch das 1ste Reserve-Munitions-Depot ungefähr 45
" " 2te " " " " 39
" " 3te " " " " 53

***) Den Fuß-Truppen ging indeß auch noch durch die ihnen nachgesendeten Ersatz-Mannschaften Munition zu, so z. B. der Infanterie des VII. Armee-Korps 1,473,875, derjenigen des IX. 989,560 Patronen.

Für die Belagerung von Straßburg wurde zunächst die Heranschaffung der halben etatsmäßigen Munitionsausrüstung *) des Belagerungstrains angeordnet. Das Gewicht des gesammten artilleristischen Materials betrug ungefähr 92,400 Centner. Die Beförderung desselben auf der Eisenbahn machte keine Schwierigkeiten, wohl aber die Ueberführung vom Bahnhofe nach dem Parkplatze, da die vom Lande requirirten und von den Truppen abgegebenen Fahrzeuge**) hierzu nicht ausreichten. Der Verbrauch war ein so bedeutender, daß schon am 30sten August die zweite Hälfte der Munitionsausrüstung abgesendet werden mußte, welcher später noch Vorräthe aus Spandau, Magdeburg und Mainz folgten. Ferner wurde von Rastatt, außer der Munition für die Badischen Belagerungs-Geschütze,***) noch weitere Aushülfe geleistet und schließlich auch die Bestände von Ulm für den Angriff auf dem rechten Rhein-Ufer verfügbar gemacht. Anfangs September veranlaßte das massenhafte Zuströmen von Munitionstransporten einige Verlegenheit, da dieselben nicht rechtzeitig entladen werden konnten und die Eisenbahnen sich verstopften. Es mußten deshalb mehrere Züge zunächst nach Nebenstationen bei Seite geschoben werden, bis auf dem Parkplatze die nöthigen Unterkunftsräume zur Aufnahme ihres Inhalts errichtet waren. Ueberhaupt hatte die Verwaltung des Parks mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, zumal durch den frühzeitigen Beginn des Bombardements die vorbereitenden Arbeiten Unterbrechungen erlitten hatten. Die Leistungsfähigkeit des Laboratoriums wurde zwar mit Aufbietung aller Kräfte derartig gesteigert, daß täglich bis zu 6650 Stück Granat-Eisenkerne umgossen und 4500 Kartuschen gefertigt werden konnten, trotzdem gelangte man niemals dahin, einen Vorrath

*) Vergl. Th. I., Seite 1339. An Munition ergab dies ungefähr 100,000 Granaten und 10,000 Shrapnels für gezogene Geschütze, 29,000 Bomben für glatte Mörser, 10,000 Wallbüchsen- und 1 Million Zündnadel-Patronen.

**) Der gleichzeitige Transport des ganzen Materials auf dem Landwege würde 428 Gespanne (2752 Pferde) und 3500 bespannte Bauerwagen erfordert haben.

***) Vergl. Th. II., Seite 95 und Anlage Nr. 68.

fertiger Munition anzusammeln, sondern mußte sich damit begnügen, den laufenden Bedarf zu decken. Schwierigkeiten bot namentlich die Beschaffung der Munition für das Wurffeuer, als dieses in den späteren Abschnitten der Belagerung in größerem Maße zur Anwendung gelangte. Auch der Verbrauch an Wallbüchsen-Patronen überstieg bei Weitem die für die Ausrüstung des Belagerungstrains angesetzte Menge, so daß schon in der ersten Hälfte des September aus den Preußischen Beständen 50,000, aus den Badischen 20,000 Stück nachgeliefert werden mußten.

Trotzdem wäre im Augenblick der Uebergabe die Belagerungs-Artillerie völlig in der Lage gewesen, den Kampf auf das Nachdrücklichste fortzusetzen.*)

Die Heranschaffung der Munition zu den feuernden oder neu zu errichtenden Batterien war dahin geregelt worden, daß die requirirten Landfuhrwerke nur innerhalb des Parks Dienst leisteten, zu allen Transporten auf dem Angriffsfelde aber lediglich Gespanne der Truppen und Kolonnen verwendet wurden. Späterhin mußte der Fuhrpark durch Requisitionen in der weiteren Umgegend erheblich vergrößert werden.

Die Belagerungs-Artillerie hat vor Straßburg im Ganzen 202,099 Geschosse verbraucht, mit einem Metallgewicht von 4,100,000 Kilogramm, während dasjenige sämmtlicher Seitens der Feld-Artillerie des Norddeutschen Bundes im Laufe des Feldzuges verfeuerten Geschosse nur ungefähr 1,400,000 Kilogramm beträgt.

Die umfangreichen Maßregeln, welche das Heranschaffen der Munition für die zur Belagerung von Paris bestimmte Artillerie erforderte, sind bereits früher geschildert**), doch sei hier noch Folgendes erwähnt.

Die Beschaffung der zum Angriff auf den Mont Avron nothwendigen Fuhrwerke übernahm das Ober-Kommando der Maas-Armee. Das Garde-Korps bildete einen besonderen Fuhrpark von 50 Wagen,

---

*) Unter Anderem waren damals noch 74,000 Stück 7- und 25pfdge Bomben von Koblenz und Rastatt her unterwegs.

**) Vergl. Th. II., Seite 768.

und die Sächsische Kavallerie-Division trieb bis zum 22sten Dezember 600 Landfuhrwerke zusammen, während das IV. und XII. Armee-Korps sowie die Württembergische Division mit ihren eigenen Gespannen einen bedeutenden Theil der Transporte übernahmen. Sobald der artilleristische Angriff auf die Nordfront beschlossen war, setzte das Ober-Kommando die Stärke des Wagenparks auf 700 Fahrzeuge fest und wies die Armee-Korps an, den Requisitionen der Belagerungs-Artillerie in Bezug auf Arbeiter, Gespanne und Material nachzukommen. Besonders günstig war es, daß man alle Bedürfnisse auf der Eisenbahn bis Villiers le Bel, also in die unmittelbare Nähe des Parkplatzes, zu befördern vermochte.

Die für das Transportwesen auf der Südfront am 7ten Dezember gegebenen Befehle*) konnten ihre Wirkung naturgemäß nicht sofort äußern, weil die Heranziehung der neugebildeten Fuhrpark-Kolonnen geraume Zeit in Anspruch nahm, der Betrieb auf der aus Abgaben von Gespannen der Munitions-Kolonnen gebildeten Relaislinie durch die zeitweise Unbrauchbarkeit der Seine-Uebergänge gestört wurde und die Zahl der zusammengebrachten Landfuhrwerke sich in Folge von Entweichungen und Krankheiten schnell verminderte. Am 16ten Dezember wurde daher die Heranziehung sämmtlicher Zugpferde der Ponton-Kolonnen, leichten Feld-Brückentrains und Schanzzeug-Kolonnen sowie die Ueberweisung von sechs Infanterie-Munitions-Kolonnen angeordnet, welche Letzteren vom 2ten Januar an in Thätigkeit traten.

So konnte nicht nur der Ersatz in ausreichender Weise bewirkt werden, sondern es war zur Zeit der Kapitulation soviel Munition zur Stelle, daß die Beschießung in weit stärkerem Maße als bisher hätte fortgesetzt werden können.

Auch hatte man in der Heimath für weiteren Nachschub Sorge

*) Vergl. Th. II., Seite 768.

Am 26sten Januar waren in Thätigkeit: auf den 7 Stationen der Relaislinie Esbly—Villacoublay je 3 Fuhrpark- und 1 Infanterie-Munitions-Kolonne; durchlaufend auf der ganzen Linie 2 Kolonnen Französischer Bauerwagen; im Parke selbst 3 Fuhrpark-Kolonnen, 2 Kolonnen Französischer Bauerwagen und 3 von einem Privatunternehmer gestellte Kolonnen.

getragen. Die Absendung der zweiten Munitionsrate für alle Geschütze des Süd- und Ost-Angriffs nahm am 6ten Januar ihren Anfang und sollte in der Weise durchgeführt werden, daß in Esbly jeden zweiten Tag ein Zug einzutreffen hatte. Schon am 20sten Januar wurde der Nachschub einer dritten Rate angeordnet.

Bei der Belagerung von Belfort hatte die Deutsche Artillerie von vornherein mit Schwierigkeiten zu kämpfen, da das Material des von Neu-Breisach herangezogenen Parks bereits stark in Anspruch genommen war. Derselbe traf mit nur 100 Schuß für jedes Geschütz ein. Die Bayerischen Geschütze besaßen deren je 200 fertige. Den im ferneren Verlauf der Belagerung gestellten Anträgen auf Nachschub wurde Seitens der betreffenden Behörden in der Heimath zwar stets mit großer Bereitwilligkeit Folge gegeben,*) doch hatten die feuernden Batterien nichtsdestoweniger beim Munitionsverbrauch sparsam zu verfahren. Auch vor Belfort lag die Hauptschwierigkeit in der Heranschaffung des Materials von den Eisenbahn-Endpunkten, ursprünglich Colmar, später Mülhausen und Dammerkirch. Die verfügbaren Transportmittel**) blieben fortdauernd zu schwach, um bei den weiten Entfernungen, den anfänglich tief aufgeweichten, später mit Glatteis oder Schnee bedeckten Wegen allen Ansprüchen zu genügen.

Es konnten daher zu Anfang der Belagerung täglich nur ungefähr 1000 Schuß abgegeben werden. Eine durchgreifende Besserung dieser Verhältnisse trat auch später nicht ein.

Der Munitionsersatz bei denjenigen Belagerungen, für welche ausschließlich oder größtentheils Französisches Material zur Verwendung kam, gestaltete sich je nach den Verhältnissen in abweichender Weise.

So entstanden bei der am 13ten Oktober beginnenden Beschießung von Verdun***) mit Französischem Geschütz gleich anfänglich

---

*) Anlage Nr. 129 enthält die bezüglichen Angaben.

**) Mitte Dezember waren 100 Militair- und 250 Bauer-Gespanne vorhanden. Der Bayerische Park hatte eine genügende Anzahl von Pferden, der Badische 6 Gespanne mitgebracht. Später wurden von den beiderseitigen Behörden noch 30 bezw. 80 zweispännige Bauerwagen requirirt.

***) Vergl. Th. II., Seite 330.

Schwierigkeiten, weil die zum Transport der Munition von Sedan her verfügbaren Fahrzeuge nicht ausreichten. Auch die Heranziehung des Preußischen Belagerungsmaterials ging langsam von Statten, da dasselbe von Vendenheim aus nur bis Commercy mit der Eisenbahn befördert werden konnte. Von den dorthin entsendeten, aus Bauerwagen zusammengestellten Transporten vermochte jeder etwa den fünften Theil des Inhalts eines Eisenbahnzuges zu befördern. Bei einer Entfernung von 56 Kilometern kamen daher bis zum 8ten November nicht mehr als vier Züge zur Entladung. Das Heranschaffen Französischer Munition auf dem Landwege wurde später wesentlich erleichtert, so daß bei der unerwarteten Uebergabe der Festung ein mehrtägiger Bedarf für jedes Geschütz vorhanden war.

Bei den übrigen Belagerungen mußten gelegentlich der Ueberführung der Belagerungsparks von einer Festung zur anderen und der Weiterbeförderung des aus der Heimath nachgesendeten Materials oft erhebliche Schwierigkeiten überwunden werden.

Die Verpflegung der Armee.

An die mit der Verpflegung eines Heeres betrauten Behörden werden gleich bei Beginn des Krieges hohe Anforderungen gestellt. Der strategische Aufmarsch führt große Massen auf engem Raume zusammen, während die Eisenbahnen noch durch die nachrückenden Heerestheile und Trains vollauf in Anspruch genommen sind. —

Die Landstriche, in denen die Deutschen Heere zusammengezogen wurden, besitzen größtentheils reiche Hülfsquellen. Dennoch konnte die Aufbringung der zur Verpflegung aller einrückenden Truppen erforderlichen Lebensmittel den Rheingegenden nicht für mehr als zwei Tage zugemuthet werden. Es war dies um so weniger zulässig, als die an sich schon nicht ergiebige Ernte des laufenden Jahres zum Theil noch auf dem Felde lag und die herrschende Trockenheit sowohl die Thätigkeit der Mühlen als die Benutzung der Wasserstraßen beschränkte.

Der ersten allgemeinen Maßregeln für die Sicherstellung der Verpflegung ist bereits früher Erwähnung geschehen.*) Bei den einzelnen Armeen ergaben sich jedoch Unterschiede bei dem in dieser Beziehung innegehaltenen Verfahren, welche schon durch die Verschiedenartigkeit des Aufmarschterrains bedingt waren.

Für die I. Armee dienten auf ihrem Vormarsche durch die wenig fruchtbaren Eifel-Gegenden Koblenz und Köln als Sammelpunkte aller Vorräthe. Die in Trier lagernden Bestände waren

---

*) Vergl. Th. I., Seite 111 und 112. Außer den dort erwähnten Maßregeln wurde auf Veranlassung des General-Intendanten, General-Lieutenants v. Stosch, der Ankauf von je drei Millionen Pfund Fleischkonserven, Zwieback, Hafer und Preßheu in England angeordnet. Die Einlieferung hatte in Köln zu erfolgen

wegen der bei einem feindlichen Vorstoße drohenden Gefahr durch das General-Kommando VIII. Armee-Korps zunächst zurückgezogen worden. Es gelang jedoch, Dank thatkräftiger Hülfe der Civilbehörden und Einwohnerschaft, unter Benutzung eines requirirten Fuhrparks ernste Verlegenheiten zu vermeiden. Bis zum 30sten Juli wurde in Trier wieder ein ansehnliches Magazin errichtet. Nach dem Freiwerden der Eisenbahn konnten von hier aus Bestände nach Fraulautern vorgeschoben und daselbst am 8ten August die Bäckerei-Kolonnen der Armee-Korps in Thätigkeit gesetzt werden.

Das Ober-Kommando der II. Armee hatte bereits am 22sten Juli die unterstellten Truppentheile ermächtigt, einen selbstständig zu beschaffenden Proviantvorrath für fünf Tage auf den von ihnen benutzten Eisenbahnzügen mitzuführen. Am 29sten befahl dasselbe, die im Aufmarschgebiete verfügbaren Lebensmittel in den Grenzen eines sechstägigen Bedarfs zu jedem Preise anzukaufen, und gestattete, soweit dies die Beschaffung erleichterte, eine veränderte Zusammensetzung der Portionen sowie der Hartfutter-Rationen. Von besonderer Bedeutung wurde die bei dieser Armee zuerst in größerem Umfange angeordnete Verwendung von Verpflegungskonserven.*) Bereits früher angestellte Versuche**) hatten zwar noch keine Veranlassung bieten können, die bezüglich der einzelnen Bestandtheile der Portionen maßgebenden Bestimmungen allgemein abzuändern, jedoch bewährte sich schon damals eine aus Erbsenmehl, Fett und Speck bereitete Konserve in so hohem Maße, daß durch den Armee-Intendanten Engelhard gleich nach der Mobilmachung eine ausgedehnte Fabrik zur Herstellung dieses Nahrungsmittels in Berlin eingerichtet werden konnte. Die Anstalt begann ihre Thätigkeit am

*) Prinz Friedrich Karl richtete schon am 16ten Juli einen hierauf bezüglichen Antrag an das Kriegs-Ministerium.

**) Auf Veranlassung des Kriegs-Ministeriums besonders beim III. Armee-Korps vorgenommen.

8ten August und lieferte nach wenigen Tagen die ersten 100,000 Stück der später so bekannt gewordenen Erbswurst.*)

Durch Ankäufe von Proviant in den Hansestädten und in Holland, zu dessen Transport gemiethete Rhein-Dampfschiffe Verwendung fanden, durch Belebung des Bäckereibetriebes bei den Kolonnen und den Truppentheilen selbst, endlich durch Heranziehung zahlreicher Vorräthe der Festungen Köln und Wesel nach Bingen wurde nicht nur eine ausreichende Verpflegung während des Aufmarsches,**) sondern auch noch die Bildung eines Reservevorraths an Lebensmitteln ermöglicht.

Schwieriger gestaltete sich die Verpflegungsfrage während der Versammlung der III. Armee, da die vertragsmäßig ausbedungenen Lieferungen wegen Verzögerung der Eisenbahntransporte nicht rechtzeitig eintreffen konnten. Trotzdem entstanden keine eigentlichen Verlegenheiten, weil die Quartierverpflegung von Seiten der Bevölkerung über Erwarten gut gewährt wurde, die Süddeutschen Regierungen ihre Bestände bereitwilligst hergaben und endlich die schon am 26sten Juli in Mannheim eingetroffene General-Etappen-Inspektion sofort an's Werk ging, dort ein großes Armee-Magazin zu errichten und einen Fuhrpark von 1000 Wagen***) zusammenzubringen.

Bei Beginn der Operationen standen den Deutschen Truppen im Aufmarschgebiet folgende Magazine zur Verfügung:

Der I. Armee diejenigen zu Frankfurt und Trier; der II. Armee diejenigen zu Kreuznach, Alzey und Worms sowie die in Bingen und Mainz befindlichen Reserve-Magazine; der III. Armee die bereits früher†) erwähnten Magazine der Süddeutschen Staaten und das in der Bildung begriffene Armee-Magazin in Mannheim.

*) Dieses Aushülfsmittel fand so allgemeine Anerkennung, daß die Fabrik längere Zeit hindurch die ganze Armee damit zu versorgen hatte. Die Anstalt dehnte schließlich ihren Betrieb auch auf die Herstellung anderweitiger Fleischkonserven aus und versendete im Ganzen ungefähr 40 Millionen Portionen an die mobile Armee.

**) Als Verpflegungsbasis diente anfänglich die Linie Bingen—Mainz—Worms, vom 29sten Juli an die Linie Kreuznach—Alzey—Worms.

***) Hiervon wurden 400 als provisorischer Fuhrpark dem Garde-Korps überlassen.

†) Vergl. Th. I., Seite 112.

Während des Vormarsches der I. und II. Armee nach der Mosel blieb Erstere zunächst auf den Nachschub aus Saarlouis angewiesen, welcher zur Errichtung eines Zwischenmagazins in Boulay verwendet wurde. Eine willkommene Aushülfe boten die in Forbach und anderen Orten erbeuteten Vorräthe,*) die Requisitionen und das von den Truppen selbst eifrig betriebene Brodbacken. Auch Seitens der II. fand die I. Armee insofern Unterstützung, als ihr das Große Hauptquartier durch Verfügung vom 12ten August vorübergehend den Empfang in Forbach, St. Avold und Faulquemont gestattete. Später wurden an dieselbe bedeutende Proviantmassen zur Errichtung eines Magazins in Courcelles sur Nied abgegeben.

Die Bestände der II. Armee mußten, den schnellen Bewegungen entsprechend, bald bis in die Linie Neunkirchen—Homburg vorgeschoben werden, wozu das Große Hauptquartier vom 4ten August an täglich drei Verpflegungszüge auf der Linie Bingen—Neunkirchen gewährte. Besondere Aufmerksamkeit widmete das Ober-Kommando der Ausnutzung des verfügbaren Fuhrwerks, um alle noch am Rhein lagernden Vorräthe möglichst schnell bis in jene Linie und darüber hinaus zu befördern. So entstanden nacheinander Magazine und Bäckereien in Saarbrücken, Saargemünd und Saar-Union, später in Forbach, St. Avold, Faulquemont und schon am 13ten August in Remilly. In dieser Gegend wurden bedeutende Massen von Lebensmitteln angehäuft, um sich nach Kräften gegen Verlegenheiten bei Ueberschreitung der Mosel zu sichern.

Während der Kämpfe vor Metz war es allerdings nur in seltenen Fällen möglich, wie beispielsweise bei Theilen der I. Armee am 14ten August, die Truppen am Schlachttage selbst mit Lebensmitteln zu versorgen, doch konnte wenigstens im Laufe des nächstfolgenden Tages überall hinreichende Verpflegung verabreicht werden.

---

*) Von Forbach wurden nach Entnahme eines mehrtägigen Bedarfs noch bedeutende Mengen nach Saarlouis übergeführt.

Bei der III. Armee ergaben sich bis zu den ersten Zusammenstößen mit dem Feinde keine Schwierigkeiten, da die Proviant-Kolonnen der Armee-Korps nahe herangezogen und aus den am 5ten August von Landau, Homburg, Mannheim und Würzburg nach Weißenburg, am 6ten nach Sulz vorgeschobenen Beständen ergänzt werden konnten. Während des Vormarsches durch das dünn bevölkerte Gebirgsland, in welchem die Kolonnen zurückbleiben mußten, erwiesen sich die den Truppen zugestandenen eigenen Lebensmittelwagen und weit ausgreifende Requisitionen als sehr nützlich, so daß bei den meisten Armee-Korps kein Mangel eintrat. Günstiger gestalteten sich die Verhältnisse während der weiteren Bewegungen gegen die Marne, da die Quartierverpflegung in den reicheren Gegenden ausgenutzt werden konnte, auch das Seitens der II. Armee in Saar-Union errichtete Magazin zur Verfügung stand und an verschiedenen Punkten den Truppen Französische Vorräthe in die Hände fielen. Die General-Etappen-Inspektion der III. Armee legte, nachdem am 21sten August die Eisenbahn bis Nancy fahrbar gemacht worden war, in dieser Stadt und in Lunéville Magazine an.

Für die Maas-Armee wurde zunächst Pont à Mousson als Etappen-Hauptort und Magazinpunkt bestimmt. Die Füllung des dortigen Magazins mittelst der in Nancy und Remilly vorhandenen Bestände sowie durch aus der Heimath eintreffende Vorräthe ging schnell von Statten. Dagegen war die Nachführung der Lebensmittel zu den Truppen sehr schwierig, weil die II. Armee wegen Ueberlastung mit Verwundetentransporten die ihr aufgetragene Abgabe von Fuhrparkwagen nicht auszuführen vermochte. Nur beim XII. Armee-Korps ließ es sich mit Hülfe des am 24sten August angelangten eigenen Fuhrparks ermöglichen, einen staffelweisen Nachschub einzurichten. Im Uebrigen wurden die Truppen bis Ende des Monats durch Quartierverpflegung sowie auf dem Wege der Requisition und des Ankaufs im Allgemeinen ausreichend ernährt. Zur Aushülfe dienten die Vorräthe kleinerer, in St. Mihiel und Commercy angelegter Magazine.

Der am 26sten August beginnende Rechtsabmarsch der III. und

Maas-Armee erschwerte die Verpflegung der auf engem Raume zusammengedrängten Heeresmassen in hohem Grade, da die Proviantwagen und das mitgeführte lebende Vieh den Truppen nicht unmittelbar folgen durften, die Heranziehung der Kolonnen nur selten zu ermöglichen war und weder Requisitionen noch Ankäufe genügende Erträge lieferten.*)

Im Allgemeinen waren die Truppen in dieser Zeit darauf angewiesen, ihren eisernen Bestand zu verzehren und denselben, soweit möglich, durch Vorziehen einiger Kolonnenfahrzeuge wieder zu ergänzen. Eine wesentliche Unterstützung gewährten die an verschiedenen Punkten, wie bei La Besace, Carignan, Donchery und Bazeilles, erbeuteten Französischen Vorräthe.**) Immerhin wurden den Truppen damals nicht unerhebliche Entbehrungen auferlegt. Vom 2ten September an konnten die Proviant- und Fuhrpark-Kolonnen wieder näher herangezogen werden, gleichzeitig aber erwuchsen der Heeresverwaltung unvorhergesehene Verpflichtungen durch die nothwendig werdende Versorgung der zahlreichen Kriegsgefangenen.***)

Inzwischen wurde, um den Bedürfnissen des Heeres zu genügen, auch in der Heimath das Brodbacken eifrig betrieben. Da aber anfänglich keine Proviantzüge zur Armee befördert werden konnten, so waren die Vorräthe bei der großen Hitze vielfach dem Verderben ausgesetzt, ein Uebelstand, welchem man nach Kräften durch Herstellung von Dörrbrod zu steuern suchte. Als dann die Eisenbahnen auch für Verpflegungszwecke benutzt werden durften, nahm die Zufuhr von Vorräthen aller Art bald einen außerordentlichen

---

*) Die Transporte für die III. Armee konnten theilweise nicht rechtzeitig von den Aenderungen in der Marschrichtung benachrichtigt werden. Bei dieser Gelegenheit wurde die Proviant-Kolonne Nr. 2 des XI. Armee-Korps auf dem Marsche von Vitry le Français nach Reims von feindlichen Truppen aufgehoben.

Der Maas-Armee wurde in Etain vom 29sten August an eine tägliche Aushülfe von 100 Wagen Seitens des vor Metz stehenden Heeres gestellt.

**) Dem Garde-Korps fiel am 31sten August bei Carignan ein Proviantzug mit dem siebentägigen Bedarf für ein Armee-Korps in die Hände.

***) Vergl. Th. I., Seite 1293.

Umfang an. Die Feld-Intendanturen und heimathlichen Behörden waren gleichmäßig bestrebt, der Armee ihre Bestände zu übermitteln. Auch vertragsmäßig nicht verpflichtete Kaufleute wußten mehrfach ihre Waaren vorzubringen. So entstand bald ein gewaltiger Zufluß von Lebensmitteln aller Art, welchen weder die Eisenbahnen, noch die zur Entladung am Bestimmungsorte verfügbaren Kräfte fortzuschaffen vermochten. Die Folge davon war, daß auf den Linien sehr bald Verstopfungen eintraten. Solche Unzuträglichkeiten kehrten im Verlauf des Krieges mehrfach wieder und hätten für den ganzen Nachschub der Armee verhängnißvoll werden können, wenn es der Heeresverwaltung nicht durch rücksichtslose Energie immer wieder gelungen wäre, die Eisenbahnen frei zu machen,*) und, abgesehen von einzelnen Ausnahmefällen, die reichen Hülfsquellen der besetzten feindlichen Landestheile die Verpflegung nicht wesentlich erleichtert hätten.

Unmittelbare Abhülfe war nur durch möglichst schnelle Entladung aller festliegenden Züge zu bewirken, wenn dabei auch große Mengen von Lebensmitteln schutzlos der Witterung und damit dem schnellen Verderben Preis gegeben werden mußten. Dem Intendanten der II. Armee gelang es, einen großen Theil derartiger, die Bahnhöfe füllender Vorräthe, welche hauptsächlich für die vor Paris liegenden Korps bestimmt waren, der Einschließungsarmee vor Metz zuzuführen und dort nutzbar zu machen.

Einige Schwierigkeiten entstanden für Letztere durch den bald eintretenden Mangel an Fuhrwerk. Die Wagenparks schmolzen durch Abgaben zum Eisenbahnbau, durch Verwundetentransporte sowie in Folge von Erkrankungen derartig zusammen, daß beispielsweise die General-Etappen-Inspektion der I. Armee am 17ten Oktober von 2000 anfänglich vorhandenen nur noch 20 Wagen besaß.

---

*) Durch Befehl des General-Intendanten der Armee vom 11ten August wurde die Absendung von Verpflegungszügen aus Deutschland auf diejenigen Fälle beschränkt, in welchen sie von ihm oder den General-Etappen-Inspektionen ausdrücklich verlangt werden würde.

Der bei Metz herrschende Wassermangel*) machte sich fortgesetzt fühlbar, doch wurde durch regelmäßige Verausgabung der vorgefundenen reichen Weinvorräthe und später durch Erhöhung der Kaffeeportion sowie Verabfolgung von Branntwein und Glühwein für die Vorposten nachtheiligen Folgen vorzubeugen gesucht. Die Einschließungsarmee war überhaupt während der ganzen Zeit nicht nur ausreichend verpflegt,**) sondern sogar im Stande, der Maas-Armee auszuhelfen sowie die von Sedan kommenden und bei der Kapitulation von Metz gemachten Gefangenen, ja die Einwohnerschaft der Festung zu versorgen.

Für den Vormarsch der III. und Maas-Armee von Sedan auf Paris genügte bei der weitläufigen Unterbringung im Allgemeinen Verpflegung durch die Wirthe, Requisition und nöthigen Falls eine den Kolonnen entnommene Aushülfe. Selbst der tägliche Brodbedarf wurde durch Eintreibung und durch Backen Seitens der Truppen so ausreichend gedeckt, daß die bezüglichen Lieferungsverträge gekündigt werden konnten. Sämmtliche Truppentheile befanden sich im Besitz ihrer eisernen Portionen und führten außerdem noch einen mehrtägigen Bestand an Lebensmitteln auf Wagen mit sich.***) Um diese günstigen Verhältnisse nach Möglichkeit zu erhalten, ließ die Intendantur der III. Armee in Reims und Châlons sur Marne Hauptmagazine einrichten und die in Mourmelon vorgefundenen großartigen Bäckereianlagen durch die Kolonnen des V. und VI. Armee-Korps in Betrieb setzen.

Ungemein störend für die Sicherstellung der Verpflegung war das Auftreten der Rinderpest. Um dem weiteren Umsichgreifen dieser Seuche unter den Viehtransporten vorzubeugen, wurden Seitens des

---

*) Die in großer Anzahl beschafften sogenannten Amerikanischen oder Abyssinischen Röhrbrunnen vermochten hier, wie überhaupt in dem meist steinigen Untergrunde des nördlichen und mittleren Frankreichs, wenig zu leisten.

**) Vergl. Th. I., Seite 1401 bis 1402 und Th. II., Seite 270 bis 271.

***) Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 12ten September war die Zahl der Lebensmittelwagen auf zwei für jedes Bataillon, einen für jede Schwadron, Batterie und Kolonne festgesetzt worden.

General-Intendanten der Armee die umfassendsten Maßregeln getroffen. Alles auf der Strecke Landau—Nancy im Nachschub befindliche Rindvieh mußte getödtet, das gesunde Fleisch eingepökelt, das kranke vergraben werden. Der Bezug aus rückwärts belegenen Ländern wurde beschränkt, so daß überhaupt nur aus Frankreich, Belgien und den Niederlanden Vieh entnommen werden durfte. Zeitweise wurde die Einfuhr ganz verboten. Trotzdem kamen später noch einzelne derartige Erkrankungsfälle vor, in Folge deren die Beschaffung des Fleischbedarfs und namentlich die wünschenswerthe Abwechselung auf's Aeußerste erschwert wurde. Die Heranziehung von Pökelfleisch und anderen Konserven, zu deren Bereitung in Mainz eine eigene Schlächterei in Thätigkeit trat, vermochte ebensowenig wie die möglichst ausgiebige Verwendung von Schafvieh den für die Truppen entstehenden Unzuträglichkeiten ganz vorzubeugen.

Zur Versorgung der Einschließungsarmee vor Paris wurden sofort nach dem Eintreffen vor der Hauptstadt weitausgreifende, von den Kavallerie-Divisionen vorzunehmende Requisitionen angeordnet, aus deren Erträgen in Versailles und Corbeil für die III., in Chantilly für die Maas-Armee Magazine gebildet werden sollten.

Der Nachschub auf der Eisenbahn konnte für Erstere nur bis Nogent l'Artaud, für Letztere bis Château Thierry erfolgen, so daß die Kolonnen zum Transport der Lebensmittel neun bis zehn Tage unterwegs blieben. In Folge dessen reichten die vorhandenen Fuhrkräfte trotz äußerster Anstrengung derselben bei Weitem nicht aus, um den gesammten Bedarf heranzuholen.*) Auch die General-Etappen-Inspektion der III. Armee, welche durch Befehl vom 25sten September mit Sicherstellung der Lieferungen für die gesammte Einschließungsarmee

*) Dem Magazin in Versailles standen z. B. 1386 Wagen der Proviant- und Fuhrpark-Kolonnen zu Gebote, welche selbst bei nur siebentägiger Marschdauer täglich höchstens 3000 bis 3600 Centner (200 Wagenladungen) heranschaffen konnten, also noch nicht die Hälfte des auf täglich 8000 Centner zu veranschlagenden Bedarfs. Auch die Stockungen auf der Eisenbahn wiederholten sich aus den früher geschilderten Gründen und wurde deshalb der Abschluß von Lieferungsverträgen, welche eine Benutzung der Eisenbahn erforderlich machten, ausschließlich der General-Etappen-Inspektion vorbehalten.

beauftragt worden war, konnte mit ihrem Fuhrpark*) nicht aushelfen, weil derselbe theils noch in rückwärtigen Magazinorten hatte zurückbleiben müssen, theils zu Transporten für die Belagerungs-Artillerie beansprucht wurde. Die Maas-Armee vermochte, in Folge der günstigen Ergebnisse ihrer Requisitionen, im Magazin zu Chantilly sich eine ausreichende Reserve zu verschaffen. Diejenigen der III. Armee ergaben dagegen nur eine geringe Ausbeute, so daß die Portionen nicht nach den vorschriftsmäßigen Sätzen verausgabt werden konnten. Unter diesen Umständen wurde durch Verfügung des Großen Hauptquartiers die Vornahme von Requisitionen allgemein nur noch bei weiter ausgreifenden Bewegungen und in solchen Gegenden gestattet, welche von der Einwohnerschaft verlassen waren oder in denen mit Letzterer eine Einigung nicht erzielt werden konnte, in allen anderen Fällen aber der freihändige Ankauf aller Bedürfnisse zur Regel gemacht. Einen besonderen Nachdruck legte man auf die Selbstthätigkeit der Truppen, um auf diese Weise den Ausfall zu decken und die Hülfsquellen des besetzten reichen Landstriches gleichmäßig auszunutzen. Die in dem ganzen Belegungsraume angeordnete Ernte ergab so bedeutende Erträge an Kartoffeln und Gemüse, daß einzelne Korps bis zum Ende des Winters reichlich damit versorgt waren. Dreschmaschinen, Mühlen und Bäckereien wurden in Betrieb gesetzt, und die Belebung des Angebots durch Baarzahlung, Ausschreibung von Märkten und möglichste Beseitigung aller Verkehrshindernisse hatte einen so günstigen Erfolg, daß von Ende Oktober an der laufende Bedarf, soweit er nicht auf der Eisenbahn herangeschafft oder vertragsmäßig unmittelbar in die Magazine abgeliefert wurde, als gesichert anzusehen war. Auch die Versorgung der Armee mit frischem Fleisch konnte trotz des Wiederausbruchs der Rinderpest durchgeführt werden, da sich die von den Armee-Intendanturen in's Werk gesetzten Ankäufe, namentlich in der Gegend von

*) Die General-Etappen-Inspektion der Maas-Armee besaß überhaupt keinen eigenen Fuhrpark.

Meaux und Epernay, als sehr ergiebig erwiesen.*) Außerdem trat jetzt die Verausgabung von Konserven, an deren Herstellung neben der Berliner und Mainzer Fabrik noch eine in Frankfurt a. M. neu-eingerichtete Anstalt sich betheiligte, mehr in den Vordergrund. Diese Nahrungsmittel gewährten der Intendantur den Vortheil des leichteren Transports, den Truppen, namentlich während des Vorpostendienstes, den einer schnelleren Zubereitung. Die dabei unvermeidliche Einförmigkeit in der Beköstigung wurde durch die bedeutenden Weinvorräthe, welche sich in der Pariser Umgegend vorfanden, sowie durch zeitweise Verabreichung verstärkter Branntwein-Portionen erfolgreich ausgeglichen.

Eine erhebliche Erleichterung für den Nachschub von Verpflegungsmitteln trat ein, nachdem gegen Ende November der Bahnbetrieb bis Gonesse, Mitry**) und Lagny hergestellt worden war. Die sich hieraus ergebende Entlastung des Fuhrparks kam aber hauptsächlich den Transporten der Belagerungs-Artillerie zu gute und erst gegen Ende des Jahres gelang es, die wiederholten Stockungen auf den Bahnlinien insoweit zu beseitigen, daß der Verkehr die wünschenswerthe Stetigkeit behielt.

Die General-Intendantur richtete sich auch darauf ein, nach erfolgter Uebergabe von Paris zur Linderung der dortigen Noth Hülfe leisten zu können. Am 28sten Januar standen für diesen Zweck beträchtliche Vorräthe***) zur Verfügung, welche jedoch Seitens der Französischen Behörden nur in geringem Maße in Anspruch genommen wurden. Am 30sten Januar beantragten dieselben zwar die Verabfolgung von

---

*) Um Mitte November trafen in Corbeil unter Anderem etwa 100,000 Stück Hammel ein.

**) Schon seit dem Falle von Soissons befand sich die Maas-Armee im Besitz einer eigenen Bahnlinie, doch hatte die Umladung (vergl. Th. II., Seite 208, Anmerkung **) in Soissons und Villers Cotterets sowie der Landtransport zwischen beiden Orten sehr bedeutende Arbeits- und Fuhr-Kräfte beansprucht.

***) Im Ganzen, an verschiedenen Punkten, ungefähr 35,000 Centner Mehl, 2,050,000 Portionen Dauer-, Rauch-, Pökel- und Büchsen-Fleisch und ebensoviel Speck.

Lebensmitteln gegen Bezahlung, verzichteten aber schon am nächsten Tage auf die Entnahme von Schlachtvieh. Seitens der Maas-Armee gelangte nur ein Verpflegungszug nach Paris, dagegen wurden der Stadt St. Denis unmittelbar nach der Uebergabe 15,000 Mundportionen unentgeltlich überlassen.

Die zur Sicherung der Einschließung von Paris nach Süden vorgeschobenen Truppentheile waren zunächst darauf angewiesen, von dem noch wenig in Anspruch genommenen Landstriche zu leben. Schwierig wurde bald die Beschaffung des Hafers für die zahlreiche Kavallerie, doch gelang es der Intendantur der III. Armee, rechtzeitig Unterstützungen nach Rambouillet und Chartres vorzuschieben. In letzterem Orte wurden auch bedeutende Ankäufe aus freier Hand bewirkt.

Weniger günstig lagen die Verhältnisse für die II. Armee bei ihrem Vormarsche nach der Loire. Schon vom 24sten Oktober an waren Seitens des Ober-Kommandos die eingehendsten Vorbereitungen getroffen worden, so daß man darauf rechnen durfte, den schon ziemlich ausgesogenen Landstrich westlich des Loing mit gefüllten Kolonnen zu erreichen. Im Allgemeinen sollte bis dahin die Quartierverpflegung genügen.*) Außerdem fand jedoch die Anlage von Magazinen in Bar le Duc,**) Commercy***) und Toul†) statt, dann weiter vorwärts in St. Dizier, Joinville und Neufchâteau. Ferner ging die Ermächtigung des General-Intendanten ein, täglich einen Verpflegungszug für die II. Armee bis Blesme vorzuschieben. Von der Linie Blesme—Chaumont aus konnten daher die Kolonnen der Armee wieder mit ganzer Ladung folgen.

Andererseits hatte das Große Hauptquartier die III. Armee beauftragt, zur Aushülfe für die II. je 300,000 Portionen

---

*) Vergl. Th. II., Seite 390. Gleichzeitig wurde der Fuhrpark jedes Armee-Korps um 100 Wagen verstärkt und von der General-Etappen-Inspektion die Gestellung von 2700 Fahrzeugen in Deutschland veranlaßt.

**) Für das IX. Armee-Korps und die 1ste Kavallerie-Division.

***) Für das III. Armee-Korps.

†) Für das X. Armee-Korps.

und 60,000 Rationen nach Etampes und Malesherbes vorzuschieben. Trotz aller Anstrengungen konnten jedoch wegen Mangels an Transportmitteln nur geringe Vorräthe dorthin geschafft werden.*) Wichtiger war die am 29sten November der II. Armee gestattete Mitbenutzung der Bahnlinie Blesme—Lagny, wohin die bei allen Armee-Korps nach dem Ueberschreiten des Loing schnell geleerten Wagen der Kolonnen zum Empfang geschickt wurden. Immerhin erforderte es umfassender Maßregeln Seitens der Intendantur, die Truppen vor wirklichem Mangel zu schützen, namentlich da die Requisitionen wenig ergiebig ausfielen und anfänglich auch der freihändige Ankauf keinen rechten Erfolg hatte. Die Einnahme von Orléans lieferte nur geringe Beute an Lebensmitteln, und die Heranziehung der durch die General-Etappen-Inspektion nachgesendeten Wagen verzögerte sich bedeutend. Erst allmälig gelang es, durch Ueberweisung bedeutender Geldmittel an die Truppen selbst, den Verkehr zu beleben und die Bevölkerung soweit anzuregen, daß sie die Erträge ihrer Ernte auf die zu Orléans, Etampes, Tourv und Chartres ausgeschriebenen Märkte brachte und so sich selbst am wirksamsten vor Requisitionen schützte. Die gezahlten Preise waren durchweg sehr hohe. Durch vereinte Bemühungen der Intendanturen und Truppen wurde es möglich, den Schwierigkeiten im Allgemeinen derart entgegenzutreten, daß die in diesen Zeitabschnitt fallenden erheblichen Strapazen ohne allzugroße Beeinträchtigung der Kräfte von Mann und Pferd ertragen werden konnten.

In der zweiten Hälfte des Dezember besserten sich die Verhältnisse insoweit, daß bei Beginn des Vormarsches auf Le Mans die Armee wieder reichlich verpflegt und mit genügenden Beständen in ihren Kolonnen versehen war. Vom 3ten bis 6ten Januar konnten Letztere die in den Quartieren nicht zu ermöglichende

*) Die Bestände sollten von Lagny aus zu Wagen nach Juvisy bezw. Corbeil, von dort auf der Eisenbahn nach den Magazinpunkten gebracht werden. Für den Landweg standen aber nur 50 Wagen zur Verfügung. Die Bahnstrecke Corbeil—Malesherbes war noch gar nicht, die Linie Juvisy—Etampes nur in schwachem Betriebe. (Vergl. Th. II., Seite 1333.)

Beköstigung liefern, in den folgenden Gefechtstagen aber stellten sich der Verpflegung fast unüberwindliche Hindernisse entgegen. Der noch gefüllte Theil der Kolonnen vermochte auf den durch Schnee und Glatteis verdorbenen Wegen nicht zu folgen, das ausgesogene Land nichts mehr herzugeben. Die Truppen waren daher hauptsächlich auf ihre eisernen Portionen angewiesen. So kam es, daß die Ernährung bald ganz außer Verhältniß zu den fortgesetzt sich steigernden Anstrengungen stand. Nach der Einnahme von Le Mans halfen die dort erbeuteten Vorräthe und sofort in's Werk gesetzter freihändiger Ankauf dem dringendsten Mangel ab. Auch der Nachschub von Orléans und Chartres sowie aus der Heimath ließ sich jetzt in größerem Umfange betreiben und, bei weitläufigerer Unterbringung der Truppen, wieder die Quartierverpflegung ausnutzen.

Die ersten nach dem Falle von Metz abrückenden Truppen der I. Armee konnten, da der Unterhalt der Kriegsgefangenen sehr erhebliche Anstrengungen erforderte und die zur Ergänzung der Fuhrparks in Deutschland beschafften Wagen noch nicht herangekommen waren, nur mit einem viertägigen Vorrath ausgerüstet werden. Die folgenden Armeetheile waren in dieser Beziehung günstiger gestellt, weil durch die Verlegung des ursprünglich in Courcelles sur Nied, dann in Herny eingerichteten Magazins Nachschub und Empfang wesentlich erleichtert wurden. Allgemein sollte während des Vormarsches die Quartierverpflegung beansprucht und nur im Nothfall auf die Bestände der Kolonnen zurückgegriffen werden. Um die Letzteren gefüllt zu erhalten, nahmen vorausgesendete Beamte die Anlage von Magazinen in Laon, Rethel, Reims und Soissons in Angriff, wobei die Armee-Intendantur der Maas-Armee beträchtliche Aushülfe*) leistete. Auch die in Sedan und Verdun erbeuteten Vorräthe wurden benutzt und im Uebrigen der Ankauf im Lande gestattet. Diese Anordnungen bewährten sich durch-

*) Sie stellte in Clermont en Argonne 8000 bis 9000 Centner Hafer zur Verfügung.

weg, und die Armee setzte, mit hinreichenden Vorräthen versehen, ihren Marsch in das nordwestliche Frankreich fort. Bis zum 7ten Dezember befand sich das am weitesten vorgeschobene Magazin in Soissons, doch konnten bereits in Beauvais lagernde Bestände der Maas-Armee mitbenutzt werden.

Nachdem dann die Eisenbahnverbindung zwischen Amiens und Rouen hergestellt worden war,*) erfolgte, neben fortgesetzten Ankäufen und Requisitionen, die Füllung der in Rosières, Amiens und Rouen angelegten Magazine auch durch Heranziehung von Verpflegungszügen aus der Heimath. Die in La Fère und Péronne erbeuteten Vorräthe kamen gleichfalls jenen Magazinen, der Inhalt einiger am 26sten Dezember aufgefundenen Französischen Verpflegungswagen den Truppen unmittelbar zu Statten.

Besondere Schwierigkeiten ergaben sich für die I. Armee in dem letzten Abschnitte des Krieges nicht mehr.

Während der Belagerung von Straßburg wurde hauptsächlich das Magazin in Lampertheim**) benutzt, welches sich durch täglichen Nachschub aus Rastatt ergänzte. Nach Einnahme der Festung konnte das neugebildete XIV. Armee-Korps mit gefüllten Kolonnen***) aus der dortigen Gegend abrücken. Die verbrauchten Vorräthe wurden zunächst in Lunéville †) wieder ergänzt, auch konnte sodann in Epinal mit Einrichtung eines Magazins vorgegangen und die Feld-Bäckerei-Kolonne in Thätigkeit gesetzt werden. Anfangs November legte die Intendantur in Vesoul, um Mitte des Monats in Gray, gegen Ende desselben in Dijon Magazine an, welche theils durch Zufuhr aus Lunéville und später aus Charmes, theils durch Requi-

---

*) Vergl. Th. II., Seite 1330.

**) Vergl. Th. I., Seite 1369.

***) Von den Th. II., Seite 121*) aufgeführten Kolonnen trafen zwei Fuhrpark-Kolonnen erst Ende November bezw. Anfangs Dezember ein, außerdem noch eine Preußische Feld-Bäckerei-Kolonne und zwei Preußische Fuhrpark-Kolonnen. Es waren mithin beim Vormarsch nur je drei Badische Proviant- und Fuhrpark-Kolonnen zur Stelle.

†) Vergl. Th. II., Seite 320.

sitionen gefüllt wurden. Das Ergebniß der Letzteren war jedoch gering, da die zurückweichenden Französischen Truppen alle Vorräthe entweder selbst verbraucht oder zerstört hatten. Namentlich fand sich so wenig Hafer vor, daß an einzelnen Tagen nicht über eine halbe Ration gewährt werden konnte.

Als nach Bildung der Süd-Armee im Monat Januar auch das II. und VII. Armee-Korps im südlichen Theile des Kriegsschauplatzes zur Thätigkeit kamen, steigerten sich die obwaltenden Schwierigkeiten wesentlich. Das II. Armee-Korps war, zunächst mit genügenden Vorräthen versehen, von Paris aus abgerückt. Bei dem XIV. Armee-Korps vermochten die Kolonnen wegen der ungünstigen Witterung und schlechten Wege nicht immer zu folgen. Die 14te Division hatte ihre Trains aus dem Norden noch nicht heranziehen können, so daß dem VII. Armee-Korps bis Mitte Januar nur drei Proviant-Kolonnen und 270 Fuhrparkwagen zur Verfügung standen. Namentlich war während der Schlachttage an der Lisaine wirklicher Mangel nicht überall zu vermeiden, weil bei der plötzlichen Verlegung der Verbindungen nach Dammerkirch und Sentheim*) die dortigen Magazine nicht sofort ausreichenden Nachschub liefern konnten. Das Armee-Korps blieb in dieser Beziehung auch fernerhin auf sich selbst angewiesen, während hinsichtlich der beiden anderen der Intendant des VII. Armee-Korps die Leitung der Verpflegungsangelegenheiten übernahm, auch mit der Bildung eines Nachschubmagazins in Châtillon sur Seine vorgegangen wurde. Da aber dorthin eine Etappenlinie zunächst nicht eingerichtet werden konnte,**) so wurden die Bestände von der Linie Nancy—Châtillon auf Epinal geführt und hier mit den noch verbliebenen des XIV. Armee-Korps zu einem Armee-Magazin vereinigt. Der Verkehr zwischen diesem

*) Vergl. Th. II., Seite 1063, 1082 und 1338.

**) Vergl. Th. II., Seite 1339.

Punkte und den Truppen war nur auf dem sehr beschwerlichen Landwege möglich. Die Kolonnen gebrauchten zum jedesmaligen Empfange mindestens zehn Tage. General v. Manteuffel sah sich daher schon am 14ten Januar veranlaßt, die kommandirenden Generale des II. und VII. Armee-Korps auf die Nothwendigkeit einer Verbindung von Magazinverpflegung und möglichst sorgfältigem Requisitionssystem hinzuweisen, wobei er ihnen für alle erforderlichen Maßnahmen volle Freiheit gewährte. Die vom Lande gelieferte Verpflegung fand eine willkommene Ergänzung durch Französische Armeevorräthe, welche den Truppen während der Operationen mehrfach in die Hände fielen.*)

Zur Regelung des Nachschubes machte die Intendantur mit Hülfe der Präfektur in Epinal eine Anzahl von Wagen für den Transport von diesem Punkte zur Armee verfügbar. Als am 22sten Januar ein neues Magazin in Dôle errichtet wurde, traten hier auch die Bäckerei-Kolonnen in Thätigkeit.

Der General-Intendant hatte ferner veranlaßt, daß durch die Intendantur der II. Armee auf der Linie Blesme—Nuits sur Armançon—Joigny eine zehntägige Verpflegung für die Süd-Armee sichergestellt werde, jedoch konnte diese Maßregel vorerst noch nicht zur Wirkung kommen. Die am 2ten Februar befohlene Verlegung des Magazins von Epinal nach Vesoul stieß bei dem Mangel an Wagen auf unüberwindliche Schwierigkeiten und nur unter Zuhülfenahme aller irgend entbehrlichen Truppen- und Kolonnen-Fahrzeuge gelang es, eine regelmäßige Verbindung zwischen Epinal und Dôle zu erhalten. Gleich nach der Wiederbesetzung von Dijon wurde hier ein Magazin errichtet.

Ganz besonders blieb das XIV. Armee-Korps auf den Nachschub von rückwärts her angewiesen, da die während des Vor-

*) Am 21sten Januar wurden auf dem Bahnhofe in Dôle erhebliche Bestände vorgefunden, später bei St. Vit ein Verpflegungszug auf der Eisenbahn angehalten und in Pontarlier eine Anzahl Proviantwagen erbeutet.

marsches zu durchschreitende Gegend bereits vollkommen ausgesogen war. Der am 22sten Januar eintretende Ruhetag wurde zur Regelung dieser Verhältnisse benutzt. Trotzdem war auch vom 25sten bis 29sten Januar die Verpflegung sehr spärlich. Erst als aus Dôle ausreichende Unterstützung gewährt werden konnte und am 30sten sämmtliche Kolonnen des Armee-Korps Dampierre erreicht hatten, besserten sich diese Verhältnisse wieder.

Gegen Ende der Operationen war bei der ganzen Süd-Armee besonders die Beschaffung von Hafer und Rauhfutter schwierig. Ernstlichen Verlegenheiten wurde jedoch durch die am 11ten Februar erfolgende Eröffnung der Bahn Blesme — Dijon vorgebeugt.

Während des Waffenstillstandes blieb auf allen Theilen des Kriegsschauplatzes der Grundsatz in Geltung, zunächst das feindliche Land zur Ernährung der Armee heranzuziehen. Es trat daher in möglichst großem Umfange Quartierverpflegung ein und wurde dementsprechend die Vertheilung der Truppen geregelt. Alle Offiziere, Aerzte und oberen Militair-Beamten erhielten ein tägliches Portionsgeld.*) Auch nach Abschluß der Friedenspräliminarien hatte Frankreich die Deutschen Truppen zu unterhalten. Einer am 11ten März abgeschlossenen Uebereinkunft entsprechend, leisteten diese auf Requisitionen und Quartierverpflegung Verzicht. Die Beköstigung sollte, nach Maßgabe der Preußischen Bestimmungen, allgemein aus den Magazinen erfolgen.**)

Die Französische Regierung zahlte für jede Mundportion $1^3/_4$,

*) Es sollte hierdurch den Offizieren 2c. die Möglichkeit gewährt werden, sich trotz der seit Eröffnung des Verkehrs nach Paris eingetretenen Steigerung der Lebensmittelpreise eine angemessene Verpflegung zu beschaffen. Das Portionsgeld betrug 15 Francs für den Kopf und Tag; die erforderlichen Summen mußten von den Deutscher Seits besetzten Französischen Gebietstheilen aufgebracht werden.

**) Die Uebereinkunft beruhte auf den Artikeln IV. und VIII. des Präliminar-Friedensvertrages. Die Offiziere und Beamten bezogen das Portionsgeld bis Ende März 1871. Alle in Frankreich anwesenden Unteroffiziere und Mannschaften, ausschließlich der Lazarethkranken, Arretirten und Beurlaubten erhielten vom 21sten März ab eine tägliche Zulage, welche für Gefreite und Gemeine $2^1/_2$ Sgr. betrug, für Unteroffiziere der chargenmäßigen Feldzulage entsprach.

für jede Ration 2½ Francs. Um hieraus die Verpflegung der Truppen möglichst auskömmlich bestreiten zu können, mußten zunächst Mittel gefunden werden, die durchweg sehr hohen Preise wieder auf das richtige Maß herabzusetzen. Durch Abschluß von Lieferungsverträgen mit einer Handelsgesellschaft, welche die erforderlichen Ankäufe auf den billigsten Märkten in möglichst entfernten Gegenden bewirkte, gelang es, diesen Zweck zu erreichen und allmälig noch Ersparnisse zu machen, welche theils der Okkupationsarmee, theils der Staatskasse zu gute gekommen sind.

Der Umsicht und Pflichttreue aller Intendantur- und Proviant-Beamten sowie der im Train verwendeten Offiziere und Mannschaften ist es, neben der zunehmenden Selbstthätigkeit der Truppen, zu danken, daß während des letzten Feldzuges in weit höherem Grade als in anderen großen Kriegen die Zeiten der Verpflegungsschwierigkeiten ohne Gefährdung der Gesundheit von Mann und Pferd überwunden wurden. Wenn thatsächlich in einzelnen Fällen, wie z. B. an Schlachttagen, die Verpflegung mangelhaft war, in anderen die Portionen nicht ganz in der vorschriftsmäßigen Zusammensetzung verabfolgt werden konnten, so hatte dies seinen Grund in Verhältnissen, welche sich im Kriege niemals ganz überwinden lassen. Die Deutschen Truppen aber haben bewiesen, daß sie auch harte Entbehrungen zu ertragen vermögen, ohne in ihren kriegerischen Leistungen beeinträchtigt zu werden.

Schließlich ist noch rühmend hervorzuheben, eine wie hoch willkommene Unterstützung der Feld-Armee dadurch erwuchs, daß ihr aus allen Theilen des Vaterlandes große Mengen von Bekleidungs- und Verpflegungs-Gegenständen jeder Art von Vereinen und Privatpersonen als Liebesgaben zugegangen sind.*)

*) Vergl. die spätere Darstellung.

Der Sanitätsdienst beim Deutschen Heere.

Zusammensetzung des ärztlichen Personals.

Der Bedarf des Deutschen Heeres an ärztlichen Kräften war ein so bedeutender, daß zu seiner Deckung die vorhandenen Militair-Aerzte des aktiven und des Beurlaubtenstandes nicht ausreichten, vielmehr auch in großer Zahl sich freiwillig meldende Civil-Aerzte*) mitherangezogen werden mußten.

Grundsätzlich wurden die aktiven Militair-Aerzte in erster Linie den neuaufzustellenden Sanitätsformationen**) zugetheilt und sowohl hier als bei den Truppen durch Aerzte des Beurlaubtenstandes ergänzt. Hervorragende Universitätslehrer und Operateure fanden als konsultirende Chirurgen mit dem Range von General-Aerzten bei den einzelnen Feld-Armeen oder als chirurgische Konsulenten ohne bestimmten Militairrang bei der immobilen Armee, ein Theil der übrigen Civil-Aerzte bei mobilen Truppentheilen Verwendung. Die Mehrzahl dieser Männer wurde jedoch den stehenden Kriegs- und den Reserve-Lazarethen zugewiesen, so namentlich alle diejenigen Ausländer, welche in ein Vertragsverhältniß zu den Deutschen Militair-

---

*) Ihre Zahl betrug über zwei Tausend

**) Sanitäts-Detachements, Feld-Lazarethe und Lazareth-Reserve-Personal. (Vergl. Anlage Nr. 5.) Ein Theil der etatsmäßigen Stellen für Assistenz-Aerzte bei den Truppentheilen blieb unbesetzt. Es wurden im Laufe des Krieges neuaufgestellt:

Für das XIII. Armee-Korps 1 Sanitäts-Detachement, 3 Feld-Lazarethe, 2 Abtheilungen Lazareth-Reserve-Personal.

Für das XIV. Armee-Korps, einschließlich der 4ten Reserve-Division, 2 Sanitäts-Detachements, 5 Feld-Lazarethe, 3 Abtheilungen Lazareth-Reserve-Personal.

In Bayern 2 Aufnahms-Feld-Spitäler.

Mit Einschluß der Neuformationen haben bei der Feld-Armee bestanden:

52 Sanitäts-Detachements bezw. Sanitäts-Kompagnien und Sanitäts-Züge,

197 Feld-Lazarethe bezw. Feld-Spitäler,

45 Abtheilungen Lazareth-Reserve-Personal,

17 Lazareth-Reserve-Depots.

Behörden traten. Zur ferneren Aushülfe stellte man auch nicht approbirte Studirende der Medizin, soweit deren Vorbildung genügend war, als Unterärzte ein.*)

Bei Besetzung der Beamtenstellen in den Lazarethen wurden ebenfalls geeignete Civilpersonen mitherangezogen. Dagegen konnte der Bedarf an Lazareth-Gehülfen, Militair-Krankenwärtern, Krankenträgern und Feld-Apothekern mit Zuhülfenahme des Beurlaubtenstandes und später der Ersatz-Truppentheile gedeckt werden.**)

Der ärztliche Dienst bei den Truppen.

Den Truppen-Aerzten erwuchs bald nach Beginn des Feldzuges eine wichtige Thätigkeit aus dem Umstande, daß die Zahl der Leicht- und namentlich der Fuß-Kranken schnell eine beträchtliche Höhe erreichte. Um das für die marschirenden Truppen mit Unzuträglichkeiten verbundene unmittelbare Nachfahren dieser Leute zu vermeiden, bildete man aus ihnen bei den meisten Divisionen zeitweise besondere Abtheilungen, welche unter Aufsicht eines Arztes mit den Trains folgten, oder nach dreitägiger Ruhe der betreffenden Division auf Wagen wieder zugeführt wurden.***) Die nach Verlauf dieser Zeit nicht marschfähigen Mannschaften gingen in die Feld- oder Etappen-Lazarethe über. War kein solches in der Nähe, übergab man sie, so lange sich die Truppen noch auf Deutschem Boden befanden, der Pflege städtischer Krankenhäuser oder geistlicher Genossenschaften.

---

*) Anlage Nr. 190 enthält die namentliche Nachweisung des dirigirenden ärztlichen Personals des Deutschen Heeres im August 1870.

**) Im Ganzen waren bei der Deutschen Armee und den Reserve-Lazarethen während des Krieges im Sanitätsdienst beschäftigt:

7022	Aerzte,
8336	Lazareth-Gehülfen,
12,707	Krankenwärter,
7800	Krankenträger, ausschließlich der Hülfs-Krankenträger bei den Truppen,
606	Apotheker,
254	Apotheken-Handarbeiter,
1309	Lazareth-Beamte.

Außerdem:

523	Offiziere,
8398	Train-Soldaten,
zusammen 46,955	Köpfe.

***) Vorübergehend haben einzelne dieser Abtheilungen auch im Etappendienst Verwendung gefunden.

Bei längerem Verbleiben großer Truppentheile auf demselben Raume, wie bei Einschließungen und Belagerungen, erwies sich die Einrichtung von Kranken-Depots, Revierkranken-Stuben und Kantonnements-Lazarethen sehr zweckmäßig, namentlich als beim Eintritt der rauhen Jahreszeit die Zahl der Erkältungskrankheiten zunahm.

Besonders schwierig gestaltete sich die Gesundheitspflege bei der Einschließungsarmee vor Metz, deren Sanitätsverhältnisse in Folge des anstrengenden Vorpostendienstes, des monatelangen Bivouakirens auf einem durch Leichen und Abfallstoffe verpesteten Boden und des mangelhaften Schutzes gegen die Herbstwitterung dauernd sehr ungünstige waren.

Obgleich hier allmälig gegen 90 Lazarethe errichtet wurden, genügte diese Zahl kaum für den Andrang von Kranken und Verwundeten, zumal noch eine große Menge aus den Schlachten vor Metz herrührender, nicht transportfähiger Verwundeten gepflegt werden mußte.

Es kamen bei der Einschließungsarmee in der Zeit vom 20sten August bis 31sten Oktober 135,636 Kranke und Verwundete in Behandlung, davon 82,025 in diejenige der Truppen-Aerzte. Von den Erkrankten litten 22,090 an gastrischem Fieber und Typhus, 27,959 an Ruhr. Es starben in den Monaten September und Oktober am Typhus 1328 Mann, an der Ruhr 829.

Um nach dem Falle der Festung, in welcher gleichfalls bösartige Krankheiten geherrscht hatten, die Truppen vor neuen Ansteckungen zu schützen, wurden nicht nur alle als Kasernen und Lazarethe benutzten Räume sorgfältig desinfizirt,*) sondern auch umfangreiche Arbeiten zur Reinigung der benachbarten Schlachtfelder vorgenommen.**)

---

*) Alsbald nach befohlener Mobilmachung wurde eine Instruktion über Desinfektionsmaßregeln bei der im Felde stehenden Armee erlassen und im November 1870 in Nancy ein Depot zur Lieferung der entsprechenden Mittel errichtet.

**) Amtlichen Erhebungen zufolge liegen auf dem Schlachtfelde des 16ten August allein an 10,000, auf sämmtlichen Schlachtfeldern um Metz an 25—30,000 Menschenleichen begraben.

Aehnlich ungünstig hatten sich die Verhältnisse in und bei Sedan gestaltet, welches mit Kranken und Verwundeten überfüllt war. Typhus und Ruhr forderten auch hier ihre Opfer unter den zurückbleibenden Deutschen Truppen. Die Sorge für die Desinfizirung des Schlachtfeldes übernahm im Frühjahr 1871 die Königlich Belgische Regierung.

Die Einschließungsarmee vor Paris erfreute sich, Dank der besseren Unterkunft, eines im Allgemeinen günstigeren Gesundheitszustandes als die vor Metz, blieb aber von den mehrgenannten Krankheiten auch nicht völlig verschont. Nachdem durch Flüchtlinge aus Paris die Blattern eingeschleppt worden waren, fand mit gutem Erfolge eine Wiederimpfung aller Mannschaften statt, so daß dem Heere durch diese Krankheit, ungeachtet ihrer Verbreitung unter den Landesbewohnern, nur wenig Kräfte entzogen wurden. Im Februar trat die Gelbsucht auf, und zwar, wie die Ruhr, wahrscheinlich im Zusammenhange mit gypshaltigem Trinkwasser; im großen Ganzen aber überschritt die Sterblichkeit vor Paris nicht bedeutend den in Friedensverhältnissen gewöhnlichen Grad.

Bei denjenigen Heerestheilen, welche während der kalten Jahreszeit einen angestrengten Bewegungskrieg zu führen hatten, namentlich bei der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg, minderte sich die Streiterzahl in Folge der Erkrankungen bald in höherem Grade als durch die Gefechtsverluste. Auch wurde es sehr schwierig, die zur Mitführung der Kranken und zur Beförderung derselben nach den Lazarethen erforderlichen Fuhrwerke zu beschaffen.

Im Allgemeinen waren für das gesammte Deutsche Heer die Monate September und Oktober in Betreff der Gesundheit die ungünstigsten.*) Im Ersteren erreichte die Ruhr den höchsten Stand,

*) Anlage Nr. 191 enthält eine Nachweisung des höchsten Krankenstandes bei der mobilen Armee während des Krieges und des Krankenstandes am 19ten Februar 1871 in Prozenten der Kopfstärke.

Im Monat Januar betrug die Zahl der Todesfälle an Ruhr nur 2,74 %, an Typhus 6,58 % der Erkrankten; nur im Februar stieg dieselbe noch einmal auf 3 % bezw. 15 %.

mit einer Sterblichkeit von 34,09 % der Erkrankten, im Letzteren der Typhus, mit 27,9 % Todesfällen; bei beiden Krankheiten nahm gegen Ende des Feldzuges sowohl die Anzahl als die Heftigkeit der Fälle erheblich ab.

In den Schlachten und Gefechten entfalteten die Sanitäts-Detachements eine ebenso angestrengte wie segensreiche Thätigkeit. Naturgemäß konnte dort, wo massenhafte Verluste in kurzer Zeit eintraten, nicht überall sofort Hülfe gebracht werden, auch mußte mitunter eine Verlegung schon eingerichteter, vom feindlichen Feuer erreichter Verbandplätze stattfinden. Im Allgemeinen erfolgte das Aufschlagen derselben jedoch genügend schnell und an richtig gewählten Punkten.

In den größeren Schlachten haben einzelne Sanitäts-Detachements oft über 400 Verwundete aufgenommen und verpflegt, so daß sie, ebenso wie die Truppen-Aerzte, ihre Thätigkeit tagelang fast ohne Unterbrechung fortsetzen mußten. Auch die Ueberführung der Verwundeten von den Verbandplätzen in die Lazarethe machte unter solchen Verhältnissen viel Mühe, da die eigenen Fahrzeuge der Detachements dann nicht mehr ausreichten, Vorspannwagen aber meistens sehr schwer zu beschaffen waren.

Weit einfacher gestaltete sich der Dienst bei den Belagerungen, da hier die Sanitäts-Detachements und die Truppen-Aerzte ihre Thätigkeit auf ständigen, in rückwärts belegenen Ortschaften und in den Laufgräben selbst eingerichteten Verbandplätzen ausüben konnten. Vor Paris wurden auch mehrfach Feld-Lazarethe bis nahe an die Vorposten hinangeschoben, später den meisten Belagerungs-Batterien Aerzte und Krankenträger dauernd zugetheilt.

Häufig zog man die Sanitäts-Detachements auch zur Errichtung und Evakuation der Lazarethe heran.

Aerztlicher Dienst in den Lazarethen der Feld-Armee.

In nächster Linie hinter den Sanitäts-Detachements traten die mobilen Feld-Lazarethe*) in Wirksamkeit, deren Errichtung fast durchweg sehr schnell und zweckmäßig ausgeführt wurde. Schlösser,

*) Jedes Feld-Lazareth war für 200 Kranke eingerichtet, konnte aber nöthigen Falls bedeutend mehr aufnehmen. Ein Bayerisches Haupt-Feld-Spital war auf 500 bis 800 Kranke berechnet.

Kirchen und andere öffentliche Gebäude boten meistens die erwünschten Räumlichkeiten, doch mußte man sich hier und da auch mit Bauerhäusern und Scheunen begnügen. Die Erbauung eigener Lazareth-Baracken auf dem Schlachtfelde selbst wurde während dieses Krieges zum ersten Mal in größerem Maßstabe ausgeführt, so unter Anderem bei Spicheren, Wörth und Sedan. Der Erfolg war durchweg ein sehr günstiger. In noch ausgedehnterer Weise fanden solche Baulichkeiten zur Erweiterung stehender Kriegs- und Etappen-Lazarethe Verwendung.*)

Neben den Feld-Lazarethen wurde auch das Lazareth-Reserve-Personal**) bald ein wichtiges Glied des Sanitätsdienstes. Obwohl eigentlich nur zur Ablösung der Feld-Lazarethe und Ueberführung derselben in stehende Kriegs-Lazarethe bestimmt, ging dasselbe auch vielfach selbstständig an die Errichtung von Kriegs- und Etappen-Lazarethen.

Im Ganzen sind von den Feld-Lazarethen und dem Lazareth-Reserve-Personal des Deutschen Heeres an nahezu 500 Orten Kriegs-Lazarethe errichtet worden. Die Zahl der von den sämmtlichen Feld-Lazarethen behandelten Kranken und Verwundeten beträgt 295,644.***)

Die Etappen-Lazarethe waren nicht nur für den Bedarf

*) Das größte Deutsche Baracken- (Kriegs-) Lazareth war dasjenige zu Notre Dame de Bonsecours bei Nancy.

**) Das Lazareth-Reserve-Personal jedes Preußischen und des Sächsischen Armee-Korps bestand zunächst aus 3 Stabs- und 9 Assistenz-Aerzten mit den erforderlichen Beamten und Wärtern, wurde aber später durch Nachsendung von Civil-Aerzten verstärkt. Es konnte in drei getrennten Abtheilungen verwendet werden und war den General-Etappen-Inspektionen unterstellt. Das Lazareth-Reserve-Personal der 25sten und der Badischen Division war entsprechend schwächer. Für die Bayerischen Armee-Korps dienten die Haupt-Feld-Spitäler als Lazareth-Reserven. In Württemberg war die Aufstellung eines Lazareth-Reserve-Personals unterblieben.

Beispielsweise sei erwähnt, daß das Lazareth-Reserve-Personal der Maas-Armee 37,866 Kranke und Verwundete, darunter 28,836 Passanten, und außerdem in den Evakuationsorten Mitry und Gonesse zusammen 9192 Mann versorgt hat.

***) Anlage Nr. 192 enthält eine Nachweisung der Thätigkeit der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals im Kriege 1870/71, Anlage Nr. 193 eine Nachweisung der in den Feld-Lazarethen während des Krieges 1870/71 behandelten Kranken und Verwundeten.

im Rücken der Feld-Armee bestimmt, sondern bildeten zugleich ein Netz von Stützpunkten für die Krankenbeförderung nach rückwärts. In letzterer Beziehung war ihre Arbeit am schwierigsten, wenn es an einem regelmäßigen Eisenbahnbetriebe fehlte, indem dann die Land-Krankentransporte meistens in den Etappenorten übernachten mußten.

Bei Eintritt des Präliminarfriedens waren die noch bestehenden Lazarethe der II. und III. Armee großentheils geräumt und konnten Ende März aufgehoben werden. Im Laufe desselben Monats wurden die in den Lazarethen der I., Maas- und Süd-Armee noch verbliebenen transportfähigen Kranken und Verwundeten durch sechs Sanitätszüge nach Deutschland übergeführt. Die weitere Evakuation und Auflösung der Lazarethe hielt gleichen Schritt mit dem Rückmarsch der Truppen; die letzten größeren Krankentransporte nach der Heimath erfolgten im November 1872.

Der Ersatz an Arzneien, Verbandmitteln und sonstigen Bedürfnissen wurde für alle Lazarethe durch die der Armee folgenden Lazareth-Reserve-Depots, durch die von der Militair-Verwaltung errichteten Lazareth-Reserve-Magazine und Central-Lazareth-Reserve-Depots sowie durch die Depots der freiwilligen Krankenpflege vermittelt.

Krankentransport- und Zerstreuungs-Wesen.

Auf Grund früherer Erfahrungen wurde der Grundsatz, die Kranken und Verwundeten über einen möglichst großen Raum zu zerstreuen, mit allen Kräften durchgeführt. Nach den ersten großen Schlachten war es allerdings sehr schwierig, die dazu erforderlichen Aerzte, Wärter und Fahrzeuge zu beschaffen.

Alle Kranken und Verwundeten, welche den Transport zu ertragen vermochten, wurden an geeigneten Punkten gesammelt, auf Wagen verladen und längs der Etappenstraßen nach den nächsten im Betrieb befindlichen Bahnstationen gebracht, um von hier aus in die Heimath befördert zu werden. Die Eisenbahnzüge nahmen ihren Weg nach Deutschland über Weißenburg bezw. Forbach und wurden von Anfang September an durch besondere Evakuations-Kommissionen in Weißenburg und Saarbrücken geleitet. Später trat noch eine weitere in Epernay hinzu. Dieselben vertheilten die anlangenden Transporte in entsprechende Einzelgruppen und schickten

sie nach den heimathlichen Lazarethen, welche ihnen zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt waren.*)

Als Sammelpunkte der Kranken und Verwundeten haben im Laufe des Feldzuges Nancy und Lagny eine hervorragende Bedeutung erlangt. An ersterem Orte vereinigte sich zeitweise der gesammte Krankentransport der Deutschen Armee in Frankreich, so daß daselbst mitunter 1400 bis 1700 Mann an einem Tage eintrafen und übernachteten.**)

Lagny bildete vom 24sten November an den Hauptsammelpunkt für die Einschließungsarmee vor Paris, vorübergehend auch für die aus der Gegend von Orléans und Le Mans kommenden Verwundeten der II. Armee.***)

Die Kranken und Verwundeten, welche meist auf Wagen der in Lagny empfangenden Proviant-Kolonnen ankamen, wurden in der Regel Tags darauf nach Epernay übergeführt, von dort entweder auf die in der Champagne und in Elsaß-Lothringen gelegenen Feld- und stehenden Kriegs-Lazarethe vertheilt oder weiter nach Deutschland befördert. Die Kranken der I. und Maas-Armee nahmen den Weg über Reims—Mézières—Metz, später über Frouard, nach Forbach; diejenigen der III. Armee gingen sämmtlich über Nancy nach Weißenburg.†)

---

*) Ueber die Belegungsfähigkeit der Lazarethe erhielten die Evakuations-Kommissionen durch regelmäßig ihnen zugehende Rapporte Kenntniß. 6500 Verwundete aus den Schlachten bei Beaumont und Sedan wurden nach besonderer Vereinbarung über Belgien zurückbefördert. Diese Transporte leitete eine Evakuations-Kommission in Aachen, welche aber schon am 10ten Oktober wieder aufgelöst wurde.

Die Evakuations-Kommission zu Saarbrücken mußte wegen der daselbst obwaltenden ungünstigen Bahnhofsverhältnisse am 10ten Oktober nach Forbach verlegt werden.

**) Die Gesammtzahl der auf diese Weise in der Zeit vom 23sten August 1870 bis zum 5ten Mai 1871 durch Nancy gegangenen Kranken und Verwundeten betrug 144,940; davon haben 70,282 Mann in einem am Bahnhofe erbauten Baracken-Etappen-Lazareth gelegen.

***) Die Haupt-Evakuationslinie der II. Armee ging über Orléans—Montargis—Moret—Chaumont—Blesme nach Nancy und Weißenburg.

Vom 27sten November 1870 bis zum 11ten April 1871 sind in Lagny 48,242 Kranke und Verwundete versorgt worden.

†) Vom 8ten November 1870 bis zum 23sten März 1871 berührten Epernay 84,827 Kranke und Verwundete, von denen etwa 19,000 dort in Sanitätszüge gebracht wurden.

Zur Beförderung der Leichtverwundeten und Kranken dienten besondere Krankenzüge, welche aus bedeckten, mit Stroh oder Matratzen, im Winter mit wollenen Decken, ausgestatteten Güterwagen zusammengesetzt waren und unter der Leitung von Aerzten standen. Alle Schwerverwundeten wurden dagegen, soweit irgend möglich, in den Sanitätszügen untergebracht, deren Einführung sich als einer der wichtigsten Fortschritte auf dem Gebiete der Verwundetenpflege erwies.

Die erforderlichen Wagen stellten die Deutschen Bahnverwaltungen bereit, während die Ausstattung theils von Staatswegen, theils aus Mitteln der Vereine für die freiwillige Krankenpflege erfolgte. Die innere Einrichtung derselben war darauf berechnet, eine Anzahl bequemer, den Erschütterungen nicht unmittelbar ausgesetzter Lagerstätten herzustellen, so daß selbst Schwerverwundete ohne Gefahr längere Eisenbahnfahrten zu ertragen, die Aerzte und Pfleger aber ununterbrochen ihre Thätigkeit auszuüben vermochten.*)

Preußischer und Sächsischer Seits wurde die Führung der Sanitätszüge in die Hände von Aerzten gelegt, während die Süddeutschen Staaten dieselbe Offizieren, Beamten oder Privatpersonen übertrugen. Von freiwilligen Vereinen ausgerüstete Züge standen unter der Leitung Delegirter und dirigirender Aerzte. Das nichtärztliche Pflegepersonal für sämmtliche Sanitätszüge hatte die freiwillige Krankenpflege zu stellen.

Schon am 7ten, 8ten und 11ten August gingen die ersten derartigen Züge von München ab. Am 16ten desselben Monats begannen die Württembergischen, im September die Norddeutschen und im November der Badische Sanitätszug ihre Fahrten.

Die Gesammtzahl der auf der Eisenbahn nach Deutschland über-

---

*) Sämmtliche Wagen waren heizbar und mit dem Küchen- und Arzt-Wagen, welcher auch die Apotheke enthielt, derartig verbunden, daß während der Fahrt ein ungehinderter Verkehr zwischen denselben stattfinden konnte. Jeder Zug enthielt durchschnittlich 200 Betten.

geführten Kranken und Verwundeten beträgt 240,426, von welchen auf den Sanitätszügen 36,426 Mann in 164 Fahrten befördert wurden.

Reserve-Lazareth-wesen.

Die Errichtung von Reserve-Lazarethen zur Aufnahme der vom Kriegsschauplatze zurückgeschafften Kranken und Verwundeten war in allen Deutschen Staaten schon im Frieden derartig vorbereitet, daß noch vor Eintreffen der Verwundeten von Weißenburg, Spicheren und Wörth eine für den ersten Bedarf mehr als genügende Anzahl Lagerstellen ihrer Verwendung harrte. Die Reserve-Lazarethe wurden von den Provinzialbehörden errichtet, standen aber unter militairischer Leitung und Aufsicht. Alle Friedens-Garnison-Lazarethe traten in das Verhältniß der Reserve-Lazarethe über, dienten jedoch in erster Linie zur Aufnahme von Kranken der Ersatz- und Besatzungs-Truppen. Zur Zeit des größten Bedarfs waren an 368 Orten insgesammt 111,932 Lagerstellen vorhanden, hiervon 7268 in Lazareth-Baracken, deren Erbauung bei der zunehmenden Masse von Kranken und Verwundeten sehr bald nothwendig wurde.*)

Nachdem für die auf den Kriegsschauplatz nachrückenden Truppentheile sowie in Folge von Neuformationen und nothwendig gewordenen Ersatzes bei der Feld-Armee den Reserve-Lazarethen viele vorläufig in der Heimath zurückgelassene Militair-Aerzte hatten entzogen werden müssen, wuchs die Zahl der in den Reserve-Lazarethen verwendeten Civil-Aerzte noch bedeutend.

Die Pflege der erkrankten Französischen Kriegsgefangenen wurde von den bestehenden Reserve-Lazarethen mitübernommen. Wo sich aber die Massen zu sehr anhäuften, errichtete man für dieselben eigene Gefangenen-Lazarethe. Hierbei fanden auch Französische Aerzte, welche ihren Truppentheilen in die Gefangenschaft gefolgt waren, Verwendung. Völlig dienstuntauglich gewordene Kriegsgefangene wurden in die Heimath entlassen.

---

*) Die umfangreichste dieser Anlagen war das vom Preußischen Kriegs-Ministerium, dem Magistrat und dem Hülfsverein zu Berlin auf dem Tempelhofer Felde errichtete Baracken-Lazareth. Dasselbe bestand aus 15 fiskalischen, 20 städtischen und 15 Vereins-Baracken, welche im Ganzen 2500 Lagerstellen enthielten.

Im Ganzen sind in den staatlichen Reserve-Lazarethen, einschließlich der Kriegsgefangenen-Lazarethe, während des Krieges 812,021 Kranke und Verwundete in 17,613,397 Behandlungstagen verpflegt worden.

Die allmälige Aufhebung der Reserve-Lazarethe begann Ende März 1871.

Die freiwillige Krankenpflege.

Auf Grund der im Jahre 1866 gemachten Erfahrungen hatte man der freiwilligen Krankenpflege in Deutschland besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Durch eine am 21sten April 1869 geschlossene Uebereinkunft war das einheitliche Wirken der in allen Theilen des Vaterlandes für diesen Zweck bestehenden Vereine unter Leitung des Central-Komites der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger angebahnt worden.

Auf Anregung Ihrer Majestät der Königin Augusta von Preußen hatte gleichzeitig eine genaue Abgrenzung der Aufgaben für die freiwillige Krankenpflege stattgefunden. Auch war das Verhältniß derselben zur Militair-Verwaltung, welcher sie sich im allgemeinen Interesse unbedingt unterordnen muß, fest geregelt worden. Um für seine Zwecke die Hülfsmittel und die Opferfreudigkeit der ganzen Nation nutzbar zu machen, erließ das Central-Komite am 19ten Juli 1870 einen Aufruf zur allgemeinen Betheiligung an dem segensreichen Werke.

Die aus allen Volkskreisen sich zur freiwilligen Hülfe darbietenden Kräfte zu organisiren, in richtige Bahnen zu lenken und vor Zersplitterung zu bewahren, war die Aufgabe des „Königlichen Kommissars und Militair-Inspekteurs der freiwilligen Krankenpflege". Mit dieser, für die Preußische Armee seit dem Jahre 1866 bestehenden Stellung wurde am 20sten Juli 1870 der Fürst Hans Heinrich XI. von Pleß, unter Ausdehnung seines Amtsbereichs auf das Norddeutsche Bundesheer, betraut. Derselbe berief zu seiner Unterstützung eine Anzahl Delegirter und vertheilte sie derart auf die Feld-Armee und das Inland, daß jeder Staat des Norddeutschen Bundes einen Landes-, jede Preußische Provinz und ein Theil der Regierungsbezirke je einen Provinzial- bezw. Bezirks-Delegirten

erhielt,*) während jeder Armee ein Armee-Delegirter, ein General-Etappen-Delegirter**) und ein Kolonnenführer, jedem Armee-Korps ein Armee-Korps-Delegirter überwiesen wurde. Auch die Süddeutschen Staaten ernannten derartige Delegirte, welche in Bayern dem Central-Komite des dortigen Landesvereins, in Württemberg dem zum Königlichen Kommissar ernannten Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar unterstanden. Die Großherzogthümer Baden und Hessen hatten die Einsetzung dieser Hülfsorgane dem Fürsten Pleß mitübertragen. Die bei den Truppen der Süddeutschen Staaten befindlichen Delegirten stellten sich ihm bereitwilligst in allen gemeinsamen Angelegenheiten zur Verfügung.***)

Um die zunächst wichtigsten Aufgaben der freiwilligen Krankenpflege, Gestellung der Begleiter für die Verwundetentransporte und Unterstützung der mobilen Militair-Lazarethe, zu erfüllen, meldete sich in Folge eines am 22sten Juli erlassenen Aufrufs eine große Zahl patriotischer Männer und Frauen zur persönlichen Dienstleistung. Von hohem Werthe war namentlich das von vielen geistlichen und weltlichen Genossenschaften zur Verfügung gestellte wohlgeschulte Personal. Die Hülfsvereine übernahmen die Ausbildung weiterer Pflegerkräfte, um einen genügenden Nachschub zu sichern; auch traten vielfach größere und kleinere Hülfskorps zusammen, welche, wie die Krankenpfleger-Kolonnen der General-Etappen-Delegirten, zum Theil auf den Schlachtfeldern, namentlich aber in den Kriegs-Lazarethen und bei den Transporten thätig waren.

---

*) Die vom Fürsten Pleß für das Inland ernannten Delegirten wurden zugleich Organe des Central-Komites.

**) Den General-Etappen-Delegirten stand eine etwa 200 Mann starke Kolonne freiwilliger Krankenpfleger zur Verfügung. Auch waren ihnen Subdelegirte beigegeben, welche bei Verlängerung der rückwärtigen Verbindungen an wichtigen Punkten zurückzubleiben hatten.

***) Die Gesammtzahl der unter dem Militair-Inspekteur auf dem Kriegsschauplatze in Thätigkeit getretenen Delegirten betrug 363, von welchen der größte Theil dem Johanniter- und Malteser-Orden angehörte. Außerdem war aber noch eine Menge anderer Personen als Abgesandte der verschiedenen Vereine sowohl auf dem Kriegsschauplatz als in der Heimath, und hier namentlich in den Reserve-Lazarethen, in Wirksamkeit.

An den Hauptpunkten der zur Truppen- und Verwundeten-Beförderung benutzten Eisenbahnen auf Französischem Boden sowie auf allen größeren und vielen kleinen Bahnhöfen Deutschlands wurden Erfrischungs- und Verband-Stationen errichtet, welche sich als sehr wohlthätig erwiesen.

In der Heimath lag der Schwerpunkt des Wirkens der freiwilligen Krankenpflege in der theils selbstständig gehandhabten, theils von der Militair-Verwaltung unterstützten Errichtung von Lazarethen. Hier kamen die zahlreichen Hülfsvereine,*) namentlich die unter der Leitung Ihrer Majestät der Königin von Preußen und der übrigen Deutschen Fürstinnen gegründeten Frauenvereine, am meisten zu selbstthätigem und aufopferungsvollem Eingreifen. Solcher Vereins-lazarethe bestanden zu Ende des Krieges über 1500, außerdem aber fand eine große Zahl von Verwundeten und Genesenden Aufnahme in Privatpflegestätten und einzelnen Familien.

Zur Vermittelung von Nachrichten über den Verbleib der Verwundeten und Erkrankten an deren Angehörige bildete sich in Berlin am 19ten Juli ein Central-Nachweisebüreau, welchem später in fast allen größeren Landeshauptstädten ähnliche Einrichtungen an die Seite traten. Mit Hülfe des internationalen Komites zu Genf wurde auch mit dem Büreau der Société du secours aux blessés militaires zu Paris Verbindung angeknüpft. Im Ganzen hat das Berliner Büreau aus 11,963 von den Lazarethen eingesendeten Listen Nachweise über 509,837 Mann, einschließlich 60,000 Franzosen, in seine Bücher und auf Karten eingetragen.

Die großartigen Erfolge der freiwilligen Krankenpflege wurden wesentlich unterstützt durch die Opferwilligkeit, welche das gesammte Deutsche Volk in der Beschaffung der erforderlichen Hülfsmittel an den Tag legte. Schon in den ersten Tagen des Feldzuges strömten die freiwilligen Gaben in großen Massen herbei. Ihre Sammlung, Verwaltung und Nachführung zur Armee bildete einen Hauptzweig

*) Dem Central-Komite waren am Schluß des Krieges unterstellt: 25 Landes-, 25 Provinzial- und 1987 Zweig-Vereine, einschließlich Frauenvereine, mit etwa 255,000 Mitgliedern.

der Thätigkeit des Central-Komites und seiner Abgesandten. Zunächst wurden zur Aufnahme dieser Gegenstände drei Vereins-Hauptdepots zu Koblenz, Mainz und Mannheim, und als Hauptsammelorte für größere Landestheile elf Vereins-Reservedepots gebildet. Nachdem die Deutschen Armeen den Französischen Boden betreten hatten, wurden im Laufe der Zeit noch 76 Zweigdepots angelegt,*) welche sich dann aus den Hauptdepots füllten und die Verausgabung der Vorräthe an die Truppentheile, Lazarethe und Verbandstationen besorgten.

Im Ganzen belaufen sich die in dieser Weise dem Heere aus dem Vaterlande zugeführten Gaben an baarem Gelde auf elf Millionen Thaler, während der Werth der sonstigen Geschenke auf mehr als fünf Millionen Thaler zu schätzen ist.**)

Auch das Ausland und namentlich die dort weilenden Deutschen haben in hochherziger Weise helfend eingegriffen und dem Central-Komite sowie den mit ihm verbundenen Vereinen werthvolle Sendungen aller Art und mehr als $2^1/_2$ Millionen Thaler gespendet.

Bei so reichen Mitteln war es den Vereinen auch nach dem Kriege noch möglich, vielen an ihrer Gesundheit geschädigten Soldaten die Benutzung geeigneter Heilquellen zu erleichtern sowie invalide gewordenen Mannschaften und Hinterbliebenen gefallener Krieger Unterstützungen zu gewähren.

Die freiwillige Krankenpflege und die Hülfsthätigkeit des ganzen Volkes hat während des Krieges von 1870/71 die militairischen Sanitätseinrichtungen, welche, den Heeresverhältnissen entsprechend, zunächst die Gewährung des Nothwendigen sichern müssen, in wahrhaft großartiger Weise unterstützt und dafür im Deutschen Heere aufrichtigen Dank geerntet. Der beredtste Ausdruck wurde diesem Gefühl durch ein Schreiben gegeben, welches der Allerhöchste Kriegsherr bei Seiner Rückkehr aus Frankreich an Ihre Majestät

---

*) Zur Versorgung der über Belgien zurückgeschafften Verwundeten wurden vier Depots bezw. Erfrischungs- und Verband-Stationen in Libramont, Lüttich, Bouillon und Aachen errichtet.

**) Außerdem sind noch zahlreiche Sendungen von Liebesgaben den einzelnen Truppentheilen unmittelbar zugeführt worden.

die Kaiserin und Königin in Anerkennung der Wirksamkeit des Central-Komites richtete.*)

Ergebnisse des Sanitätsdienstes.

Faßt man die während des Krieges erzielten Heilergebnisse in's Auge, so sind dieselben im Großen und Ganzen als überaus günstige zu bezeichnen. Insbesondere verdient der Umstand Erwähnung, daß die Zahl der durch Krankheit Hinweggerafften weit hinter der durch Einwirkung äußerer Gewalt Erlegenen zurückgeblieben ist. Während noch im Feldzuge von 1866 59,1 % aller Todten der Preußischen Armee Krankheiten zum Opfer gefallen waren, betrug im Deutsch-Französischen Kriege diese Zahl nur 28,95 %. Im Verhältniß zu der jedesmaligen Feldzugsdauer und Heeresstärke erreichte die Summe der 1870/71 an Krankheiten und Seuchen Gestorbenen nur die Hälfte derjenigen von 1866.

Der geringe Unterschied, welcher sich andererseits in der Durchschnittszahl der geheilten Verwundeten zu Ungunsten des Krieges von 1870/71 herausstellt, ist wohl vor Allem auf die längere Feldzugsdauer und die größeren Entfernungen auf dem Kriegsschauplatze zurückzuführen.

Von der Cholera, welche den Hauptantheil an der Sterblichkeit im Kriege von 1866 hatte, sowie von exanthematischem Typhus blieb die Deutsche Armee diesmal verschont, nicht aber von Unterleibstyphus und Ruhr.

Die Zahl der Todesfälle bei dem Deutschen Heere, einschließlich der Marine und der im Dienste des Heeres befindlichen Civilpersonen, beträgt 40,881. Von sämmtlichen Gestorbenen sind 70,03 % der Einwirkung äußerer Gewalt erlegen, und zwar:

vor dem Feinde gefallen	17,572,
an Wunden gestorben .	10,710,
verunglückt	316,
durch Selbstmord . .	30,
zusammen	28,628.

Auf innere akute Krankheiten kommen 25,45 % aller Todten, und zwar starben:

*) Anlage Nr. 194 enthält den Wortlaut dieses Schreibens.

an Typhus	6,965,
an Ruhr	2,000,
an Blattern	261,
an gastrischem Fieber	159,
an akuten Brustkrankheiten	500,
an sonstigen inneren akuten Krankheiten	521,
zusammen	10,406.

Es starben ferner:

an inneren chronischen Krankheiten .	778,
an plötzlichen Krankheitsfällen . . .	94,
an unermittelt gebliebenen Krankheiten	556,
durch unbekannte Zufälle	419,
zusammen	1847.

Für das Heer ohne Marine und Civilpersonen gestalten sich die Zahlen wie folgt:

durch äußere Gewalt	28,596	Todte,
= innere akute Krankheiten . .	10,319	=
= = chronische Krankheiten .	767	=
= plötzliche Krankheitszufälle .	93	=
= unbekannte Krankheiten . .	553	=
= andere Zufälle	415	=
zusammen	40,743	Todte.

Die Gesundheitsverhältnisse der Heimath haben keine ernstlichen Störungen in Folge des Krieges erlitten.

Das Deutsche Militair-Sanitätswesen hat sich während des Feldzuges nach den verschiedensten Richtungen hin wohl bewährt, die vorbeugende und Hülfe bringende Thätigkeit der Aerzte in hohem Grade zur Erhaltung der Schlagfähigkeit und dadurch mittelbar zu den Erfolgen der Deutschen Waffen beigetragen. In allen Kreisen der Armee ist der selbstverleugnenden Hingebung des gesammten Sanitätspersonals die wärmste Anerkennung zu Theil geworden. Nicht wenige jener Männer sind in treuer Berufserfüllung dem feindlichen Feuer oder den Seuchen zum Opfer gefallen, aber Tausende von Kranken und Verwundeten, Deutsche wie Franzosen, danken ihr Leben der ihnen von denselben dargebrachten Hülfe.

Die Seelsorge und die Militair-Rechtspflege.

Zur Ausübung der Seelsorge bei der mobilen Armee wurden neben den im Frieden angestellten Militair-Pfarrern*) aus der großen Zahl der freiwillig sich meldenden Geistlichen noch so viele mit Feldstellen beliehen, daß im Allgemeinen jeder Infanterie-, Landwehr- und Reserve-Division wenigstens zwei, häufig drei etatsmäßige Divisions-Pfarrer zugetheilt werden konnten. Je nach dem Bekenntnisse der Mehrheit des betreffenden Truppentheils überwog dabei die Zahl der evangelischen oder katholischen Geistlichen. Ferner erhielten bei den meisten Armee-Korps die Korps-Artillerie und mehrfach auch die Kavallerie-Divisionen eigene Pfarrer. Außer diesen etatsmäßigen Feldstellen waren für jedes Armee-Korps noch zwei weitere geschaffen worden, deren Besetzung je nach dem besonderen konfessionellen Bedürfniß durch den evangelischen Feld-Propst der Armee oder das katholische Feld-Propstei-Amt stattfand. Die Seelsorge.

Wenn sich auch bei den schnellen Bewegungen aller Heerestheile zu Anfang des Krieges und bei den späteren Operationen der I., II. und Süd-Armee nicht immer Gelegenheit zur Abhaltung gemeinschaftlicher Gottesdienste fand, so ließen sich die Feld-Geistlichen doch keine Gelegenheit entgehen, vor einem Gefechte die Truppen durch eine kurze Ansprache an ihre Pflicht zu erinnern und mit ihnen den göttlichen Beistand für den bevorstehenden Kampf zu erflehen. Besonders thätig und eifrig aber zeigten sich die Geistlichen auf den Verbandplätzen und in den Lazarethen. Unermüdlich in ihrem Beruf, den Sterbenden die Tröstungen der Religion durch Zuspruch und Spendung der heiligen Sakramente zu Theil werden

*) Auch die meisten Militair-Ober-Pfarrer und viele Garnison-Pfarrer, welche nach der Militair-Kirchen-Ordnung bei einer Mobilmachung in der Heimath zu verbleiben bestimmt waren, wurden im Jahre 1870 zum geistlichen Dienst im Felde berufen.

zu lassen, suchten sie neben der seelsorgerischen Thätigkeit auch den Aerzten in der leiblichen Pflege der Verwundeten beizustehen.*) Nach den vielen siegreichen Schlachten und Gefechten trat zugleich mit der Aufgabe, in Dankgottesdiensten der Stimmung des Heeres Ausdruck zu geben, die ernste Pflicht an die Geistlichen heran, die Grabstätten der Gebliebenen einzusegnen und die Truppen auf das Erhebende und Trostreiche des Gedankens hinzuweisen, daß die gefallenen Kameraden ihr Leben in der treuen Erfüllung der höchsten Pflicht gegen König und Vaterland hingegeben hatten.

Eine regelmäßiger geordnete Seelsorge, als bei der operirenden Armee möglich war, wurde denjenigen Truppen zu Theil, welche vor Festungen, namentlich vor Metz und Paris, längere Zeit in derselben Gegend verbleiben mußten. Die Gotteshäuser der belegten Ortschaften wurden, meist unter bereitwilligem Entgegenkommen der Französischen Geistlichen, für die kirchlichen Handlungen beider Bekenntnisse benutzt und mitunter auch größere Truppenkörper unter freiem Himmel zu gemeinschaftlichem Gottesdienste versammelt.

Aehnliche Pflichten wie auf dem Schlachtfelde fielen in noch umfangreicherem Maße den Geistlichen in den Lazarethen zu. Es waren für diesen Dienst besondere Lazareth-Pfarrer ernannt, zu deren Unterstützung noch eine beträchtliche Zahl freiwilliger Lazareth-Pfarrer beider Konfessionen, evangelischer Feld-Diakonen und katholischer, von kirchlichen Genossenschaften**) in die Krankenanstalten des Kriegsschauplatzes und der Heimath entsendeter Geistlichen hinzutrat. Die Vertheilung derselben und die Leitung der Seelsorge in den Lazarethen fiel drei Feld-Lazareth-Ober-Pfarrern zu, welche anfänglich den General-Etappen-Inspektionen der drei Armeen beigegeben waren, später aber

*) Im Begriff, den Aerzten auf dem Verbandplatze zu Hülfe zu eilen, fiel der Divisions-Pfarrer Schwabe der 22sten Infanterie-Division am 18ten Oktober 1870 vor Châteaudun. Im Gefecht bei Ladon am 24sten November wurde der Divisions-Pfarrer Dietz der 19ten, in der Schlacht an der Hallue der Divisions-Pfarrer Groos der 15ten Infanterie-Division verwundet.

**) Von der Rheinisch-Westfälischen Malteser-Genossenschaft, dem Johanniter-Malteser-Orden und anderen.

ihre Aufsichtsbezirke räumlich voneinander abgrenzten und ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit zu den einzelnen Armeen alle in ihrem Bereiche errichteten Lazarethe überwachten.*)

Gerade der Verkehr mit den Kranken, Verwundeten und Sterbenden eröffnete der seelsorgerischen Thätigkeit ein weites und dankbares Gebiet, daneben aber trat an diese Geistlichen ganz besonders die Aufgabe heran, durch Vermittelung der Beziehungen zwischen ihren Pflegebefohlenen und deren Angehörigen sowie durch Beschaffung nützlicher Lektüre für diejenigen, welche sich selbst zu beschäftigen vermochten, mittelbar für das geistige Wohl der Krieger zu wirken. Endlich aber standen auch in den Lazarethen die Geistlichen überall den Aerzten als Pfleger zur Seite und theilten mit ihnen die Beschwerden und Gefahren ihrer Berufsarbeiten, denen auch manche Pfarrer zum Opfer fielen.

Die Dienstleistungen der Geistlichen beider Bekenntnisse im Felde und in den Lazarethen waren von um so größerem Werthe für die Armee, als diese Männer, neben der Ausübung ihrer besonderen Berufspflichten als Seelsorger, ihre Aufgabe namentlich darin sahen, den patriotischen und sittlichen Geist im Heere zu erhalten und zu fördern.

Die Militair-Rechtspflege.

Die Ausübung der Militair-Rechtspflege fand im Felde wesentlich nach denselben Grundsätzen statt, wie im Frieden. Durch eine bereits im Jahre 1867 aufgestellte, aber erst am 20sten Juli 1870 zur allgemeinen Kenntniß gebrachte Allerhöchste Verordnung wurde jedoch das Militair-Gerichtsverfahren in einigen Punkten vereinfacht und damit das in Kriegszeiten vor Allem wichtige schnelle Eingreifen der Justiz gewährleistet. Durch eine gleichzeitig erlassene zweite Verfügung erfuhr auch das Rechtsverhältniß zwischen der eigenen Armee und den Bewohnern des feindlichen Landes eine entsprechende

*) Im Ganzen sind während des Feldzuges 92 evangelische Lazareth-Pfarrer auf dem Kriegsschauplatze thätig gewesen, außerdem 30 Pfarrer und Kandidaten der Theologie, welche dauernd oder vorübergehend in Reserve-Lazarethen des Inlandes angestellt waren. Alle Lazareth-Pfarrer und außeretatsmäßigen Feld-Geistlichen hatten auf festes Gehalt während der Zeit ihrer Dienstleistungen verzichtet.

Regelung. Es mußte hierbei der Grundsatz festgehalten werden, den militairischen Behörden unter allen Umständen die unbedingte Wahrung ihrer Machtbefugnisse zu sichern und gegen feindliche Unterthanen, welche in irgend einer Weise die Deutschen Armeen schädigten, ein möglichst schleuniges und strenges Verfahren herbeizuführen. Andererseits aber hatte man auf eine ausgiebige Mitwirkung der im feindlichen Lande bestehenden Behörden gerechnet, um die unvermeidlichen Lasten des Krieges durch gerechte Vertheilung möglichst erleichtern zu können. Daß diese Voraussetzung nicht überall zutraf, sondern die Französischen Verwaltungs-, Polizei- und Gerichts-Beamten ihre Mitwirkung fast durchweg versagten, hat gerade in den betreffenden Verwaltungszweigen zu großen Schwierigkeiten geführt.

Trotzdem haben die Deutschen Militair-Gerichtsbeamten überall ein schnelles und kräftiges Eingreifen der Kriegsgerichte ermöglicht und dadurch sowohl zur Erhaltung der Mannszucht im Deutschen Heere, als auch zur Klärung des Rechtsverhältnisses der Französischen Bevölkerung gegenüber beigetragen. Letzteres wurde wesentlich dadurch erleichtert, daß Deutsche Auditeure in den besetzten Departements zeitweise die Geschäfte der Präfekten mit gutem Erfolge wahrnahmen.

Die Feld-Gendarmerie.

Der erst im Augenblick der Mobilmachung gebildeten Feld-Gendarmerie lag einerseits die Ausübung der Heeres-Polizei ob, namentlich gegenüber solchen Soldaten, welche sich vorübergehend nicht bei geschlossenen Truppenkörpern befanden, sowie allen dem Heere folgenden Civilpersonen, andererseits die Handhabung der Landes-Polizei in den besetzten feindlichen Gebietstheilen.

In ersterer Beziehung war es vor Allem wichtig, die von der Armee benutzten Straßen frei und in fahrbarem Zustande zu halten. Durch die große Ausdehnung der Wagenkolonnen, deren Fuhrleute zum überwiegenden Theile nicht militairisch disziplinirt waren, wurde die Thätigkeit der Feld-Gendarmen am allermeisten in Anspruch genommen. Auch in das Gebiet der Landes-Polizei-Verwaltung hatten

sie einzugreifen, insofern die Unterhaltung der Straßen und Brücken zu überwachen war und die Ortsbehörden zu den nöthigen Ausbesserungen angehalten werden mußten.

Eine fernere wichtige Aufgabe der Feld-Gendarmerie bestand darin, unberechtigtes Requiriren zu verhindern. Die schärfste Aufsicht erforderten in dieser Beziehung viele der Armee folgende Civilpersonen, wie Marketender und Händler, welche leicht Gelegenheit zu widerrechtlichen Aneignungen fanden und deren Ausschreitungen dann meist den Truppen selbst zur Last gelegt wurden. Auf den Schlachtfeldern hatte die Feld-Gendarmerie zunächst nach Möglichkeit zum Aufsuchen und zum Schutz der Verwundeten beizutragen, später aber eine wichtige Thätigkeit bei der Reinigung der Kampfplätze und Durchführung sonstiger gesundheitspolizeilicher Vorschriften zu entfalten.

Die Handhabung der Landes-Polizei in dem besetzten Gebiete erwies sich bald als äußerst schwierig, da bei der Ausdehnung desselben die Zahl der verfügbaren Mannschaften nicht annähernd ausreichte und die Verschiedenheit der Sprache sowie die Unthätigkeit der Französischen Behörden das Zusammenwirken mit den Letzteren sehr erschwerte. Wo aber überhaupt ein geregeltes Eingreifen Französischer Polizeibehörden zu erreichen war, mußten dieselben doch immerhin von der Deutschen Feld-Gendarmerie unterstützt werden, weil man Ersteren nicht das Recht einräumen konnte, gegen etwaige Ausschreitungen Deutscher Soldaten selbstständig aufzutreten. So wurde beispielsweise in Rouen ein gemischter Dienst in der Art eingerichtet, daß Patrouillen aus je zwei Preußischen Feld-Gendarmen und zwei Sergeants de ville die Straßenordnung aufrecht erhielten.

Im Allgemeinen hat die Feld-Gendarmerie trotz geringer Stärke*) und trotz der geschilderten Schwierigkeiten ihren vielseitigen

*) Bei jedem der drei anfänglich aufgestellten Armee-Ober-Kommandos: 1 Abtheilungs-Kommandeur, 1 zweiter Offizier und ein Ober-Wachtmeister nebst einer entsprechenden Zahl von den Armee-Korps abgegebener Gendarmen; bei jedem Armee-Korps (einschließlich der beiden Bayerischen): 1 Offizier, 1 Ober-Wachtmeister, 40 Gendarmen. Bei jeder General-Etappen-Inspektion eine Feld-Gendarmerie-Abtheilung unter einem eigenen Kommandeur, gebildet durch die

Dienst genügend zu versehen vermocht und nicht wenig dazu beigetragen, dem Deutschen Heere den altbewährten Ruf seiner Mannszucht auch in diesem Kriege zu bewahren.

Unabhängig von der Feld-Gendarmerie war dem Großen Hauptquartier eine besondere Feld-Polizei-Behörde*) beigegeben, welche neben dem eigentlichen Ueberwachungsdienst im feindlichen Gebiete auch einen Theil der Verwaltungsgeschäfte mitübernehmen sollte. Unter den vorher geschilderten Schwierigkeiten war die Thätigkeit des Feld-Polizeidirektors eine sehr vielseitige und verantwortungsvolle, so daß die Heranziehung noch anderer geschulter Beamten nothwendig wurde. Eine wichtige Aufgabe bot sich der Feld-Polizei in Versailles, wo der Schutz des Großen Hauptquartiers und die Ueberwachung des Fremdenverkehrs besondere Aufmerksamkeit erforderten. Durch Vermehrung des Beamtenpersonals, Verwendung Französischer Polizeibeamten und militairische Unterstützung**) wurde es möglich, während der ganzen Zeit der Besetzung in Versailles die Ruhe und Sicherheit aufrecht zu erhalten.

Abgabe von 1 Ober-Wachtmeister und 20 Gendarmen von jedem Korps der betreffenden Armee. Das Große Hauptquartier und später das Kommando des Belagerungskorps vor Belfort erhielten je 1 Ober-Wachtmeister und 5 Ober-Gendarmen. Bei der Württembergischen Division wurde der Dienst durch die schon im Frieden bestehende Feldjäger-Eskadron, in der Stärke von 3 Offizieren, 82 Mann, versehen.

*) Anfänglich nur aus 1 Direktor, Geheimen Regierungsrathe Dr. Stieber und 4 Beamten bestehend.

**) Zur Verstärkung der Feld-Polizei wurden 4 Offiziere, 185 Oberjäger und Jäger vom I. Reserve-Jäger-Bataillon nach Versailles kommandirt.

Das Ersatzwesen und die sonstigen militairischen Verhältnisse in der Heimath.

Ersatzwesen.

Bei der Mobilmachung des Heeres waren die Ersatz-Truppentheile in den Norddeutschen Korpsbezirken aus den Mannschaften der Reserve, den jüngsten Jahrgängen der Ersatz-Reserve I. Klasse und dem ersten Jahrgange der Landwehr gebildet worden.*) Außerdem hatte der allgemeine Drang, am Kriege Theil zu nehmen, Schaaren von Freiwilligen zu den Fahnen geführt.

Es kam darauf an, die Neueintretenden möglichst schnell für den Dienst im Felde auszubilden. Damit die Ersatz-Truppen im Stande wären, die in dieser Beziehung an sie gestellten großen Anforderungen mit Sicherheit zu erfüllen, hielt man während des weiteren Verlaufs der Kriegsereignisse streng an dem Grundsatze fest, daß das Ausbildungspersonal derselben stets vollzählig und seiner Aufgabe gewachsen bleiben müsse.

Die Ergänzung der Norddeutschen Feld-Truppen ging im Wesentlichen in der Art vor sich, daß jeder Truppentheil, welcher 10% seiner Sollstärke durch Tod, Verwundung, Gefangenschaft

---

*) Betreffs Stärke der Norddeutschen Ersatz-Truppentheile vergl. Th. I., Seite 60 und 61.

Die Ersatz-Truppentheile der Kavallerie, der reitenden und der gesammten Garde-Artillerie, der Jäger, der Füsilier- und Garde-Infanterie-Regimenter erhielten keine Rekruten der Ersatz-Reserve.

Vom 9ten September an wurden auch Mannschaften aus älteren Jahrgängen der Landwehr bei den Ersatz-Truppentheilen eingestellt.

Im Bereiche des XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps und der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division war das Verfahren dem Preußischen entsprechend. (Vergl. Th. I., Seite 52.)

oder Abgabe an die Lazarethe eingebüßt hatte,*) den erforderlichen Bedarf, sei es unmittelbar, sei es durch das mobile General-Kommando, bei dem betreffenden Ersatz-Truppentheile oder dem stellvertretenden General-Kommando requirirte. Die Mannschaftstransporte erreichten nach Anordnung des General-Etappen-Inspekteurs in den meisten Fällen auf dem Schienenwege den Etappen-Hauptort und von hier aus mittelst Fußmarsches ihren Truppentheil. Aber nicht immer vermochten die Bahnen allen Anforderungen zu entsprechen. Zumal nach großen Schlachten wurden sie durch Transporte von Verwundeten und Gefangenen derartig in Anspruch genommen, daß bei Heranführung des Nachschubes mehrfach Stockungen eintraten. Alsdann konnten namentlich die inzwischen weiter vorgerückten Feld-Truppen oft erst nach Wochen von ihren Ersatz-Kommandos eingeholt werden.**)

Die Lücken, welche bei den Ersatz-Truppentheilen durch die Nachsendung ausgebildeter Mannschaften entstanden, wurden in erster Linie durch Neueinstellungen gedeckt und zwar zunächst Anfangs September die für 1870/71 ausgehobenen Rekruten einberufen. Wo diese

---

*) Vom 30sten Dezember an durfte diese Requisition schon bei einem Verlust von 5% der Sollstärke stattfinden, weil es bei dem anfänglich beobachteten Verfahren nicht möglich war, die Truppentheile dauernd auf kriegsmäßigem Stande zu erhalten.

) Aus diesem Grunde mußten nach großen, die Schlagfertigkeit einzelner Truppentheile beeinträchtigenden Verlusten, wie zum Beispiel nach den Kämpfen um Metz, nicht selten vorläufig zwei oder mehrere Truppenkörper zu einem einzigen zusammengezogen werden. Um einen Ausgleich herbeizuführen, fand auch mehrfach ein Tausch zwischen sehr geschwächten Abtheilungen und solchen statt, welche noch weniger gelitten hatten. (Vergl. Th. I., Seite 588, 665, 915, 1394 Anmerkung*), Th. II., Seite 266, Seite 298, Anmerkung), 387, Anmerkung*), 796, Anmerkung*).

Einzelne Truppentheile vermochten anfänglich nicht, den geforderten Ersatz voll zu gestellen. Das III. Armee-Korps hatte z. B. für die am 6ten und 16ten August erlittenen Verluste 382 Offiziere, 13,064 Mann verlangt, bis Ende September aber nur 147 Offiziere, 9430 Mann erhalten.

Bei der Artillerie wurde die erste Ergänzung für die Verluste aus den Mannschaften und Pferden der Munitions-Kolonnen entnommen.

nicht ausreichten, griff man auf die Ersatz-Reserve I. Klasse und auf ältere Jahrgänge gedienter Leute zurück.*)

Derartig vorbereitet, konnte die Wiederergänzung der Infanterie-Truppentheile im Allgemeinen aus drei, ihrem Ursprunge nach verschiedenartigen Gruppen bewirkt werden. In erster Linie kam die vorhandene Anzahl gedienter Leute in Betracht, welche sich in jedem Bataillon auf etwa 500 Köpfe, im Ganzen auf 60,000 Mann berechnen läßt. Dies war ausreichend, um die im August und September eingetretenen Verluste zu decken. Eine zweite Gruppe, welche die bei der Mobilmachung eingestellten Rekruten und Freiwilligen umfaßte, wurde den Feld-Truppen im Allgemeinen von Anfang Oktober an überwiesen, was einen weiteren Zugang von etwa 50,000 Mann ergab. Endlich standen mit Beginn des Jahres 1871 die gesammten Rekruten des Jahrgangs 1870/71 mit ungefähr 70,000 Mann zur Verfügung. Außerdem verstärkte sich der Ersatz noch erheblich durch die aus den Lazarethen als geheilt entlassenen Leute. Gleich günstig lagen die Verhältnisse bei den anderen Waffen.

Den mobilen Landwehr-Truppen wurde ein Ersatz für entstandene Verluste zunächst nicht nachgeschickt, indeß war den nicht mobilen Landwehr-**) und den Garnison-Bataillonen sowie den unberittenen Landwehr-Depot-Eskadrons***) die Ausbildung der dazu bestimmten Mannschaften übertragen worden.

Um den mehr und mehr sich steigernden Bedarf an Offizieren zu decken, wurden bisher unabkömmliche Landwehr-Offiziere den mobilen Regimentern nachgeschickt. Auch leisteten in der Genesung begriffene sowie inaktive Offiziere Dienst bei den Ersatz-Truppen-

---

*) Schon bei Aufstellung der Ersatz-Truppentheile und auch im weiteren Verlaufe des Feldzuges wurden die vorgeschriebenen Stärken derselben mehrfach überschritten.

**) Diesen wurden Anfangs Februar 1871 je 300 Rekruten aus der Ersatz-Reserve I. Klasse mit der Bestimmung zugeführt, die Ausbildung derart zu beschleunigen, daß im Mai Abgaben an die mobilen Bataillone stattfinden könnten.

***) Vergl. die spätere Darstellung.

theilen, damit die dort frei werdenden Kräfte bei der mobilen Armee verwendet werden konnten.

Als Ergänzung für die Feld-Truppen der Bayerischen Armee-Korps*) und deren Ersatz-Truppentheile dienten, wie in Norddeutschland, zunächst die ausgebildeten Mannschaften der Reserve und Landwehr. Zur Sicherstellung des weiteren Nachschubes wurden am 4ten Oktober alle Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1870/71 — 16,000 an der Zahl — und außerdem 2520 Ersatz-Reservisten I. Klasse eingestellt, welche zum Theil schon im Dezember den mobilen Truppen nachfolgten. Um den zu dieser Zeit hochgesteigerten Anforderungen genügen zu können, mußte von Mitte genannten Monats an die Ausbildungszeit der neu einzustellenden Rekruten auf sechs Wochen abgekürzt werden.**) Hand in Hand mit diesen Anordnungen ging die weitere Augmentation der Ersatz-Truppentheile. Es erhöhte sich nämlich vom 17ten Dezember an der Etat jedes Ersatz-Bataillons um 200, jeder Jäger-Ersatz-Kompagnie um 50 Köpfe.***) Die 4te Kompagnie der Bataillone war bestimmt, den Ersatz für das entsprechende Landwehr-Bataillon zu leisten.

Bei der Artillerie fand in Folge Neuformation einer mobilen Artillerie-Abtheilung†) eine Verminderung der vorhandenen acht Ersatz-Batterien auf vier statt.††)

Der Abgang bei den Ersatz-Truppentheilen der Württembergischen Feld-Division†††) wurde durch Einziehung aus-

---

*) Vergl. Th. I., Seite 54, 55 und 61 bis 63.

**) Die Rekruten der Kavallerie wurden erst nach sechsmonatlicher Ausbildung, diejenigen der Artillerie nach Maßgabe der erlangten Fertigkeit in die Feld-Truppe eingestellt.

***) Die Gesammtziffer der Ersatz-Truppen stieg durch diese Maßregel um 3700 Köpfe.

†) Vergl. spätere Darstellung.

††) Dabei wurde aber der Etat der einzelnen Batterien um 36 Unteroffiziere und 278 Mann erhöht.

†††) Bezüglich der Ersatzverhältnisse in Württemberg vergl. Th. I., Seite 55 bis 57 und 63 bis 64.

Ueber die Einstellung von Rekruten in die Depot-Truppentheile vergl. spätere Darstellung.

gebildeter Ersatz-Reservisten der Jahrgänge 1859 bis 1866 sowie unausgebildeter Rekruten und Ersatz-Reserven des Jahrgangs 1870, endlich auch durch Einstellung Freiwilliger*) gedeckt.

In Baden entsprach das Ersatzverfahren und die Ergänzung der Ersatz-Truppentheile im Wesentlichen den Norddeutschen Vorschriften.**) Anfangs September gaben die Infanterie-Ersatz-Detachements für die im Felde stehenden Regimenter je 240 Mann Verstärkung ab.***) Größere Ersatztransporte gingen im November, Ende Dezember, Ende Januar und Mitte Februar auf den Kriegsschauplatz. Inzwischen hatte allmälig die Einstellung der für 1870 ausgehobenen Rekruten stattgefunden. Endlich wurden alle felddiensttauglichen und noch nicht eingezogenen Mannschaften vom Zugangsjahr 1860 an auf den 31sten Januar 1871 zu den bezüglichen Landwehr-Bataillonen, dem Festungs-Artillerie-Bataillon und den Ersatz-Abtheilungen beordert.

Durch diese Maßnahmen gelang es, bei allen Deutschen Truppen nicht nur den geforderten Bedarf in vollem Umfange sicher zu stellen, sondern auch, trotz der zahlreichen Neuformationen, die Ersatz-Truppentheile fast durchweg auf ihrer etatsmäßigen Stärke zu erhalten, ohne daß man genöthigt gewesen wäre, zu anderen als den plannäßig vorgesehenen Maßregeln seine Zuflucht zu nehmen.

Bis Anfangs März 1871 hatten die Ersatz-Truppentheile des Deutschen Heeres im Ganzen einen Nachschub von über 2000 Offizieren und etwa 220,000 Mann†) nach Frankreich geschickt und dadurch die Feld-Truppen bis zu obigem Zeitpunkte wieder auf ihren vollen Kriegsetat gebracht. Die Gesammtstärke der Deutschen Ersatz-

---

*) Etwa 1400 Mann.

**) Vergl. Th. I., Seite 57, 64 bis 66.

***) Die Feld-Bataillone waren ursprünglich nur 900 Mann stark gewesen. (Vergl. Th. I., Seite 65, Anmerkung*). Die Augmentirung des 5ten Infanterie-Regiments erfolgte etwas später.

†) Anlage Nr. 198 enthält eine Zusammenstellung des der Deutschen Armee von Beginn des Krieges bis Anfangs März 1871 nachgeschickten Ersatzes.

Truppentheile betrug zu derselben Zeit 3288 Offiziere, 204,684 Mann und 26,603 Pferde.*)

Die zur Armee abgehenden Mannschaften waren vollständig ausgerüstet, bewaffnet und mit Munition versehen; die der Kavallerie, der Artillerie und des Trains führten zugleich den erforderlichen Ersatz an Pferden mit sich. Die Ergänzung der Bekleidung und Ausrüstung aller im Felde stehenden Truppen fand ebenfalls von der Heimath aus statt.**)

Der an Pferden erforderliche Ersatz wurde Seitens der Kavallerie, der Artillerie und des Trains unmittelbar bei den Ersatz-Truppentheilen angemeldet,***) dagegen für die Infanterie, Jäger, Pioniere und Administrationen durch die mobilen Pferdedepots bewirkt. Diese gewährten jedoch in dringenden Fällen auch den anderen Waffengattungen Aushülfe, was um so weniger Bedenken hatte, als sie meist eine große Anzahl von Sattel- und Zug-Pferden über den Sollstand verpflegten. Ihre Ergänzung erfolgte durch Requisitionen, Einstellung erbeuteter und zeitweilig dienstunbrauchbarer Pferde sowie durch Nachschub aus den Depots der Heimath. Am schwierigsten war es, den Forderungen an Offizier-Reitpferden zu genügen. Um in dieser Beziehung ausreichenden Ersatz leisten zu können, wurden die Pferde gefallener und verwundeter Offiziere angekauft.

Für die Norddeutschen Truppen war in Berlin ein Central-

---

*) Anlage Nr. 199 enthält eine Uebersicht der Stärke der Deutschen Ersatz-Truppentheile Anfangs März 1871.

**) Derartige Nachschübe wurden korpsweise vereinigt und gingen mit einem schwachen Begleitkommando nach dem Etappen-Hauptorte der betreffenden Armee, wo für ihre Weiterbeförderung gesorgt wurde. Da die Ausrüstung nicht immer rechtzeitig herangeschafft werden konnte, so wurde in dringenden Fällen Seitens der Truppentheile die Privatindustrie des feindlichen Landes in Anspruch genommen.

***) In die Ersatz-Truppentheile waren bei der Mobilmachung auch die Remonten des Jahrgangs 1870 eingestellt worden. Der Abgang an Pferden bei Ersteren wurde durch freihändigen Ankauf ergänzt.

Pferdedepot errichtet worden, welches zunächst 300 Stück, nämlich 100 Reit- und 200 Zug-Pferde, enthalten sollte, später aber meist eine größere Stärke hatte. Im Ganzen schickte dasselbe 3585 Pferde an die mobilen Depots, wogegen es seinen Bestand durch freihändigen Ankauf ergänzte.

In Bayern leisteten außer den Ersatz-Truppentheilen die Militair-Fohlenhöfe und die Reitschule den nothwendigen Nachschub an Pferden. Den Bayerischen Truppen wurden aus der Heimath 3005, den Württembergischen 938, den Badischen 325 Sattel- bezw. Zug-Pferde nachgeschickt.

Im Ganzen hat die Deutsche Armee einen Ersatz von ungefähr 22,000 Pferden aus der Heimath bezogen.*) Hierzu traten die aus dem feindlichen Lande entnommenen, deren über 16,000 Stück theils requirirt, theils erbeutet wurden. Der gesammte Zugang für die Deutsche Armee belief sich während des Krieges auf mehr als 38,000 Pferde.

An Feld-Geschützen wurden für die Norddeutschen Artillerie-Regimenter 92 als Ersatz geliefert. Die Forderungen der Truppen ergingen durch die Artillerie-Kommandeure der einzelnen Armeen an das Kriegs-Ministerium, welches das Weitere an die Artillerie-Depots verfügte. Der Bayerischen Feld-Artillerie wurden 23 Geschütze und der Württembergischen ein solches nachgeschickt.**) Der gesammte Verbrauch an Feld-Geschützen bei der Deutschen Armee beläuft sich somit auf 116 Rohre.

Der Abgang und Ersatz an Handfeuer- und blanken Waffen sowie an Feldgeräth war während des Krieges kein bedeutender,***) da die Deutschen Truppen in den weitaus meisten Fällen das Schlachtfeld behauptet haben.

---

*) Vergl. Anlage Nr. 198.

**) Meistentheils war nur ein Ersatz der Rohre erforderlich. (Vergl. auch Anlage Nr. 198.)

***) Beispielsweise wurden dem XII. Armee-Korps als Ersatz 33 Zündnadel-Gewehre, 39 Hinterladungs-Karabiner, 146 Säbel verschiedenen Modells, 179 Seitengewehre und 41 Lanzen nachgesendet.

Im Laufe des Waffenstillstandes war der gesammte Abgang an Mannschaft, Pferden und Material derart ersetzt worden, daß zur Zeit der Friedensverhandlungen das Deutsche Heer in voller Zahl und Ausrüstung bereit stand, den Kampf von Neuem aufzunehmen.

Stellvertretende Kommando-Behörden, Augmentation und Neuformationen.

Während die mobilen Truppentheile jenseits der Grenze entscheidende Erfolge erkämpften, nahm diesseits derselben die weniger hervortretende, aber äußerst wichtige Thätigkeit der heimischen Kommando-Behörden unausgesetzt ihren Fortgang. In erster Linie waren es die Kriegs-Ministerien sowie die stellvertretenden Generalstäbe und General-Kommandos, welche die mit dem Abschluß der Mobilmachung durchaus nicht erschöpften Hülfsmittel des Landes den großen Aufgaben des Krieges nach Erforderniß dienstbar zu machen suchten. In diesen Bemühungen wurden dieselben von den ihnen unterstellten und den übrigen Behörden*) auf das Wirksamste unterstützt.

Je länger der Krieg dauerte, je mehr der Kriegsschauplatz sich ausdehnte und die Verluste sich steigerten, um so erheblicheren Anforderungen hatten die heimathlichen Behörden zu genügen.**) In Norddeutschland waren schon Ende August bei Berlin und Glogau zwei mobile Reserve-Korps zusammengezogen worden, welche aus je sechs Landwehr-Regimentern, einem Reserve-Kavallerie-Regiment, einer schweren und zwei leichten Reserve-Batterien bestanden.***) Das erstge-

---

*) Anlage Nr. 195 enthält ein Verzeichniß der in der Heimath funktionirenden höchsten Militair-Verwaltungs- und stellvertretenden höheren Kommando-Behörden.

**) Anlage Nr. 196 enthält eine Zusammenstellung der Gesammt-Effektivstärke der Deutschen Truppen während des Krieges 1870/71 in monatlichen Durchschnittszahlen, Anlage Nr. 197 eine Nachweisung der Gesammtstärke des Deutschen Heeres während des Krieges 1870/71.

***) Zu dem Reserve-Korps bei Berlin gehörten:
die Landwehr-Regimenter Nr. 1, 3, 4, 5, 43, 45,
das 1ste Reserve-Ulanen-Regiment,

nannte Korps wurde Ende September nach Freiburg in Baden befördert und demnächst für die Aufstellung der 4ten Reserve-Division verwendet. Zu dieser traten auch das Kavallerie-Regiment und die Batterien des anderen Reserve-Korps, während die 12 Infanterie-Bataillone desselben Ende Oktober dem General-Gouvernement von Elsaß überwiesen wurden.*)

Gleichzeitig mit der Bildung dieser Reserve-Korps hatte man die Augmentirung der für die heimathlichen Festungen und den Etappendienst bestimmten Landwehr-Truppen in's Auge gefaßt. Die Besatzungs-Bataillone in den Norddeutschen Festungen erhielten demgemäß, soweit erforderlich, von Ende August an eine Stärke von 1002 Mann. Bei den Ersatz-Eskadrons schied man Abtheilungen zu 60 Pferden aus, welche nach dem Abmarsch der Reserve-Kavallerie-Regimenter in den Festungen Dienst thun sollten. Ferner wurden im Bereiche des VII. und VIII. Armee-Korps aus den überschießenden Mannschaften der Besatzungs-Truppen, soweit dieselben nicht für Verstärkung der in den Festungen stehenden Bataillone erforderlich waren, Kompagnien von 200 Köpfen gebildet und den Etappen-Truppen der I. Armee überwiesen.**) Als Ergänzung dieser Maßregel fand späterhin die Augmentirung sämmtlicher für Etappenzwecke bestimmten Landwehr-Bataillone aus den über den Etat vorhandenen Mannschaften der Ersatz- und

---

die schwere
= 1ste leichte } Reserve-Batterie IV. Armee-Korps.
= 2te =

Zu dem Reserve-Korps bei Glogau gehörten:
die Landwehr-Regimenter Nr. 7, 10, 47, 50, 84, 85,
das 3te Reserve-Ulanen-Regiment,
die schwere
= 1ste leichte } Reserve-Batterie VI. Armee-Korps.
= 2te =

Zum Inspekteur dieser beiden Reserve-Korps wurde der General-Lieutenant v. Löwenfeld, bisher General-Gouverneur im Bereiche des V. und VI. Armee-Korps, ernannt.

*) Vergl. Anlage Nr. 175.

**) Vergl. Th. I., Seite 1370, Anmerkung*) und Anlage Nr. 175.

Besatzungs-Bataillone statt.*) Hand in Hand hiermit ging die Formation von sechs für Etappenzwecke bestimmten Eskadrons aus überzähligen Mannschaften verschiedener Ersatz-Eskadrons.

Ende November 1870 wurde dann die Verstärkung der sämmtlichen mobilen sowie der in den Küstenlanden stehenden Landwehr-Bataillone von 802 auf 1002 Köpfe angeordnet, eine Maßregel, welche Seitens der stellvertretenden General-Kommandos nach Bedarf auch auf die übrigen in den heimathlichen Korpsbezirken verbliebenen Landwehr-Truppen ausgedehnt werden durfte.

In Bezug auf Neuformationen hatte man sich in Norddeutschland zunächst mit der Aufstellung von zwei Reserve-Jäger-Bataillonen begnügt, welche aus den Ersatz-Kompagnien des Garde-Jäger-, Garde-Schützen- und 1sten bis 8ten Jäger-Bataillons gebildet und auf 802 Mann gebracht wurden.**) Der schnelle Gang der Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze und vor Allem die wachsende Zahl der Gefangenen machten indessen weitere Schritte nach dieser Richtung hin erforderlich.***) Da die Kavallerie noch einen bedeutenden Ueberschuß an ausgebildeten Mannschaften der jüngeren Jahrgänge besaß, welche bisher keine Verwendung gefunden hatten, so wurde Ende November mit Aufstellung „unberittener Landwehr-Depot-Eskadrons" begonnen, deren im Ganzen bis zum Schluß des

---

*) Diese Landwehr-Bataillone sollten dadurch die Stärke von je 6 Kompagnien zu 200 Köpfen erreichen.

**) Ueber die weitere Verwendung derselben vergl. Anlage Nr. 175.

***) Umsomehr, als die Zahl der in der Heimath verbliebenen Besatzungs- und Reserve-Truppen im Laufe des Krieges mehr und mehr verringert werden mußte.

In den Norddeutschen Korpsbezirken befanden sich Anfangs September 1870:

81 Landwehr-Bataillone, 4¾ Reserve-Kavallerie-Regimenter,
19 Reserve-Batterien;

Mitte November hingegen nur noch:

57 Landwehr-Bataillone, 6 Schwadronen Reserve-Kavallerie,
8 Reserve-Batterien.

Im Februar betrug die Zahl der Norddeutschen Besatzungs-Bataillone nur noch 33, von denen 17 nicht mobil waren.

Krieges 60, in einer Gesammtstärke von 15,000 Köpfen, gebildet worden sind.*)

Bald darauf erfolgte die Formation von „Garnison-Bataillonen", welche aus Mannschaften des Beurlaubtenstandes aller Waffen sowie aus gedienten, aber nicht mehr militairpflichtigen Freiwilligen und endlich aus Ersatz-Reservisten**) zusammengesetzt wurden. Zur Dienstleistung bei denselben zog man zur Disposition stehende Offiziere aller Waffen, bisher unabkömmliche der Landwehr, endlich inaktive, früher der Linie angehörende Offiziere heran. Schon gegen Ende Januar 1871 waren 23 Garnison-Bataillone aufgestellt, 39 in der Bildung begriffen. Bis zum April standen deren 72, in einer Gesammtstärke von 60,000 Mann, bereit.***) Sowohl diese Garnison-Bataillone als die unberittenen Depot-Eskadrons traten unter den Befehl der stellvertretenden Infanterie-Brigade-Kommandos.

Mit den Augmentationen und Neuformationen ging die Mobilmachung derjenigen Truppentheile Hand in Hand, welche im Laufe des Feldzuges nach dem Kriegsschauplatze entsendet wurden. Es betraf dies außer dem größeren Theile der Landwehr-Bataillone hauptsächlich eine bedeutende Anzahl von Festungs-Artillerie- und Pionier-Kompagnien, verschiedene für die Belagerungsparks nothwendige Trains und Kolonnen†) sowie diejenigen Munitions-Kolonnen, Trains und Administrationen, deren die neuaufgestellten Armee-Korps und Reserve-Divisionen††) bedurften.

Im Königreich Sachsen waren während der Dauer des Feldzuges sämmtliche auf heimathlichem Boden verbliebenen Truppen-

*) Zur Besetzung der Offizierstellen wurde auf inaktive Offiziere zurückgegriffen, wo es an solchen des Beurlaubtenstandes mangelte.

**) Je 180 Mann der Ersatz-Reserve I. Klasse und der jüngsten Jahrgänge II. Klasse.

***) Die Bataillone waren anfänglich nur zu 602 Mann formirt, wurden aber später bis auf mehr als 800 Köpfe verstärkt.

†) Vergl. Th. I., Seite 1320 und Anlage Nr. 175 sowie die Darstellung der Belagerungen Französischer Festungen in Th. I. und II. nebst den bezüglichen Anlagen.

††) In dieser Weise wurden vor Allem das XIII. und XIV. Armee-Korps ausgestattet.

theile*) dem dort eingesetzten General-Gouvernement unmittelbar unterstellt. In Folge der Schlachten um Metz rückten die vier Besatzungs-Bataillone nach ihrer Mobilmachung und Vereinigung zu einer Brigade am 24sten August auf den Kriegsschauplatz.**) Da somit an Infanterie nur noch die Ersatz-Bataillone und Kompagnien in der Heimath verblieben, wurden je zwei stellvertretende Brigade-Kommandos zu einem vereinigt. Mitte Dezember gingen zwei Festungs-Artillerie-Kompagnien nach Frankreich ab,***) wohin bis zum 1sten Januar die drei Reserve-Batterien folgten.†)

Die Gesammtsumme der in Sachsen mobilgemachten Truppen betrug: 1102 Offiziere, Aerzte und Beamte, 56,272 Mannschaften, der nicht mobilen Truppen: 382 Offiziere, Aerzte und Beamte, 15,363 Mannschaften. Die Landwehr-Bezirks-Kommandos hatten während des Verlaufs der Kriegsereignisse aus dem Beurlaubtenstande im Ganzen 47,500 Mann eingezogen.

Das Großherzogthum Hessen stellte keine Landwehr-Truppen, aber gegen Ende Januar ein Garnison-Bataillon in Stärke von 480 Mann auf, welches hauptsächlich zur Bewachung der Kriegsgefangenen verwendet wurde.

In Bayern befanden sich von den als Besatzungs-Truppen anfänglich zurückgebliebenen acht Linien-Bataillonen um Mitte September nur noch das 1ste Bataillon 4ten und das 2te 8ten

---

*) a. Ersatz-Truppen:
9 Ersatz-Bataillone, 2 Jäger-Ersatz-Kompagnien, 6 Ersatz-Eskadrons, 3 Ersatz-Batterien, 1 Pionier-Ersatz-Kompagnie, 1 Train-Ersatz-Abtheilung.

b. Besatzungs-Truppen:
4 Landwehr- (Besatzungs-) Bataillone, 3 Reserve-Fuß-Batterien, 4 Festungs-Artillerie-Kompagnien.

Außerdem gehörte zu den Besatzungs-Truppen die 4te Kompagnie Landwehr-Regiments Nr. 72 auf Feste Königstein.

**) Die Stärke der Bataillone betrug je 802 Köpfe. Vergl. Th. I, Seite 1381 und Anlage Nr. 175.

***) Vergl. Anlage Nr. 153.

†) Vergl. Anlage Nr. 175.

Regiments diesseits der Grenze. Auch diese folgten im Dezember der mobilen Armee.*) Von den 16 Landwehr-Bataillonen**) waren acht zu Etappenzwecken auf den Kriegsschauplatz entsendet.***) Nach erfolgter Augmentation der Ersatz-Truppentheile†) sowie der Landwehr-Bataillone standen noch 10,000 ausgebildete und 24,000 unausgebildete Wehrleute zur Verfügung. Neuformationen an Infanterie fanden in Bayern nicht statt. Bei der Kavallerie wurde eine Etappen-Eskadron aus den Ersatz-Eskadrons der sechs Chevauxlegers-Regimenter in Stärke von 5 Offizieren, 164 Mann gebildet.††) Die Feld-Artillerie stellte Anfangs September aus ihren Ersatz-Batterien eine Abtheilung zusammen, welche Ende desselben Monats auf den Kriegsschauplatz abging.†††) Aus den in der Heimath verbliebenen Bayerischen Festungs-Batterien*†) wurden Parks für die Belagerungen von Straßburg, Paris, Bitsch und Belfort gebildet.**†) Zu den bei

*) Sie traten zum I. Bayerischen Armee-Korps über. Die übrigen waren schon vorher nach Frankreich abgerückt, und zwar $\frac{\text{II. und III.}}{4.}$ sowie $\frac{\text{I. und III.}}{8.}$ zum Einschließungs-Detachement vor Bitsch, $\frac{\text{III.}}{12.}$ und $\frac{\text{III.}}{13.}$ zum I. Bayerischen Armee-Korps.

Vorübergehend befand sich im Januar 1871 $\frac{\text{II. und III.}}{4.}$, im Februar $\frac{\text{I. und III.}}{8.}$ behufs Neubewaffnung in der Heimath.

) Sämmtliche 16 Landwehr-Bataillone waren durch Verfügung vom 10ten August noch um je 40 Mann pro Kompagnie verstärkt. (Vergl. Th. I., Seite 62, Anmerkung.)

***) Vergl. Anlage Nr. 175, namentlich auch bezüglich der vorübergehend nach Frankreich entsendeten Theile des 31sten Landwehr-Bataillons.

†) Vergl. betreffs der Ersatz-Truppen Th. II., Seite 1524.

††) Die Eskadron fand als Etappen-Truppe Verwendung. (Vergl. Anlage Nr. 175.)

†††) Die Abtheilung bestand aus: dem Stabe, 2 gezogenen 6pfdgen und 2 gezogenen 12pfdgen Batterien zu 6 Geschützen, 1 Kartätsch-Batterie zu 4 Geschützen (vom 24sten Oktober ab zu 6 Geschützen) und 1 Munitions-Kolonne. Ihre Stärke betrug: 866 Mann, 807 Pferde, 28 (später 30) Geschütze, 86 Fahrzeuge.

Eine zweite Kartätsch-Batterie ging am 24sten Oktober zur mobilen Armee ab. (Vergl. Anlagen Nr. 5, 92 und 95.)

*†) Vergl. Th. I, Seite 62.

**†) Vergl. Th. II, Seite 1366 sowie Anlagen Nr. 52, 129 und 146.

Beginn der Mobilmachung formirten zwei Reserve-Munitions-Depots*) traten bis zum 1sten September noch drei Ergänzungs-Depots.**)

Die Bayerischen Genie-Truppentheile stellten Ende August zwei Brückenequipagen neu auf, welche aus Ingolstadt den mobilen Korps nachgingen.***)

Die gesammten, nicht auf den Kriegsschauplatz abgerückten Truppenkörper der Bayerischen Armee hatten einen Etat†) von

39,261 Mann und 3,840 Pferden im September 1870,
45,123 = = 3,929 = = Januar 1871,
24,210 = = 2,919 = = April 1871.

Die Neubewaffnung der Infanterie wurde während des Feldzuges soweit gefördert, daß außer den schon bei Ausbruch des Krieges mit dem Gewehr M./69 versehenen vier Jäger-Bataillonen††) bis gegen Ende des Jahres auch die anfänglich zu Besatzungszwecken bestimmten acht Linien-Bataillone mit jener Schußwaffe ausgerüstet waren.

In Württemberg wurde der Befehl über sämmtliche während des Feldzuges in der Heimath verbliebenen Truppentheile,†††) einschließlich der Besatzung von Ulm, dem General-Gouvernement übertragen, unter welchem ein stellvertretendes Korps-Kommando in Wirksamkeit trat. Von den ursprünglich in Ulm*†) belassenen Truppentheilen ging schon Mitte

---

*) Vergl. Th. I., Seite 61.

**) Vergl. Th. II., Seite 1473.

***) Zu je 2 Offizieren, 66 Mann, 106 Pferden, 15 sechsspännigen Bockwagen. (Vergl. Anlagen Nr. 5, 92 und 95.)

†) Vergl. Th. I., Seite 62.

††) Vergl. Th. I., Seite 54.

†††) Betreffs der anfänglich in der Heimath zurückgebliebenen Württembergischen Truppentheile vergl. Th. I., Seite 64.

Gegen Ende des Feldzuges standen noch innerhalb des Königreichs:
4 Landwehr-Ersatz-Bataillone, 1 Ersatz-Kavallerie-Regiment,
2 Ersatz-Batterien, 1 Festungs-Artillerie-Abtheilung, 1 Pionier-Ersatz-Abtheilung, 1 Genie-Kompagnie, 1 Train-Ersatz-Abtheilung; außerdem die Depots der Feld-Truppen.

*†) Vergl. Th. I., Seite 63.

August das 1ste Bataillon 4ten Infanterie-Regiments zum Etappendienst nach dem Elsaß ab. Anfangs September folgte zu gleichem Zwecke das 2te Bataillon desselben sowie das 1ste und 2te Bataillon 6ten Infanterie-Regiments.*) Auch wurden im September die 3te und 4te Eskadron 3ten Reiter-Regiments**) nach Paris, die 1ste und 4te Batterie des Festungs-Artillerie-Bataillons***) nach Straßburg herangezogen. Mitte Oktober gelangten die 1ste und 2te Ersatz-Batterie†), Ende des Monats die 2te und 3te Eskadron 2ten Reiter-Regiments†) auf dem Kriegsschauplatze zur Verwendung.

Neuformirt wurden in Württemberg noch drei Reserve-Eskadrons,††) nachdem von den ursprünglich im Lande belassenen sechs Reiter-Eskadrons nur noch zwei zurückgeblieben waren. Von Mitte Februar ab stellte man die ausgehobenen Rekruten in besondere Kompagnien zusammen, welche in den Garnisonen Stuttgart, Ulm und Ludwigsburg zur Bildung von „Depot-Bataillonen" dienten.†††)

Die Gesammtstärke der im Königreich Württemberg befindlichen Truppen betrug Anfangs März 164 Offiziere und 12,814 Mann.*†)

In Baden folgten nach und nach sämmtliche anfänglich in der Heimath verbliebenen Linien-Bataillone der mobilen Armee,**†) zuletzt das 2te Bataillon 6ten Infanterie-Regiments,***†) welches bis dahin zur Besatzung von Rastatt gehört hatte. Ferner wurden acht Festungs-

---

*) Vergl. Anlage Nr. 175.

**) Diese beiden Schwadronen trafen am 15ten September bei der Feld-Division vor Paris ein.

***) Vergl. Anlage Nr. 52.

†) Vergl. Anlage Nr. 175.

††) Am 16ten Januar 1871.

†††) Zu dieser Zeit wurden auch die Depots der Infanterie und Jäger zur Ausbildung von Rekruten herangezogen, welche bis dahin allein den Landwehr-Ersatz-Bataillonen obgelegen hatte. (Vergl. Th. I., Seite 63.)

*†) Ausschließlich des Personals der Garnison- und Reserve-Spitäler.

**†) Vergl. Anlagen Nr. 5, 52, 81 und 157.

***†) Dasselbe war vorübergehend vom 6ten bis 17ten August 1870 in Lauterburg zur Sicherung der Etappen, ferner vom 31sten August bis 29sten Sep-

Artillerie-Kompagnien und eine Festungs-Pionier-Kompagnie zu den Belagerungskorps vor Straßburg*) und Belfort**) herangezogen. Von den sechs bei der Mobilmachung aufgestellten Landwehr-Bataillonen fand das 1ste während des ganzen Feldzuges, das 4te und 6te, sowie Theile des 2ten, 3ten und 5ten zeitweise im Etappendienst Verwendung.***) Das 3te, 4te, 5te und 6te Bataillon gehörten bis zur Beendigung des Krieges der Garnison von Rastatt an.†)

Die Gesammtstärke der nicht mobilen Badischen Truppen, einschließlich der Ersatz-Körper,††) betrug im

September 1870	9,148	Köpfe,
Januar 1871 .	10,951	=
März 1871 . .	13,604	=

Diese nicht mobilen Mannschaften waren einer gemeinsamen Behörde, dem „Obersten Kommando über die in der Heimath verbliebenen Truppentheile" unterstellt.†††)

Armirte Festungen.

Nachdem bei der Mobilmachung des Jahres 1870 die Armirung einer Anzahl fester Plätze angeordnet worden war,*†) hatten die hierauf bezüglichen Maßnahmen der Militair-Behörden eine dankenswerthe

---

tember gemeinsam mit 300 Mann des 5ten Ersatz-Detachements und 4 Geschützen, unter Kommando des Obersten Bauer, zur Deckung des Badischen Ober-Rheinlandes verwendet worden. Von hier aus nahmen zwei Kompagnien an der Belagerung von Straßburg Theil. Am 29sten September war das ganze Bataillon wieder in Rastatt vereinigt, von wo es am 24sten Dezember nach dem Kriegsschauplatze abging.

*) Vergl. Anlage Nr. 52.

**) Vergl. Anlage Nr. 131.

***) Vergl. Anlage Nr. 175.

†) Vergl. Th. I., Seite 65.

††) Ueber die Ersatz-Truppentheile vergl. Th. I., Seite 65 und 66 und Th. II., Seite 1525.

†††) Vergl. Anlage Nr. 195.

*†) Vergl. Th. I., Seite 59. Auch die Festungen Neiße und Glatz, die nach der Seeseite gelegenen Werke von Friedrichsort, Geestemünde, Wilhelmshaven, Stralsund, Swinemünde, Kolberg, Danzig, Pillau und Memel wurden zu jener Zeit armirt. (Vergl. Th. I., Seite 1313 bis 1315.)

Unterstützung Seitens der Civil-Verwaltungs-Behörden, vor Allem des Preußischen Finanz- und Handels-Ministeriums, gefunden.*) Eifrig von allen Seiten gefördert, nahmen die Arbeiten einen schnellen und gesicherten Fortgang.

Zu Besatzungen waren bei Beginn des Krieges von den Streitkräften des Norddeutschen Bundes bestimmt worden:

für die Rheinfront	87,500	Mann,
= = Nord- und Ost-Seeküste	50,000	=
= = Südfront	55,300	=
= = die übrigen Plätze . .	47,000	=
	239,800**)	Mann.

Diese Stärkeverhältnisse änderten sich jedoch wesentlich durch die Heranziehung zahlreicher Besatzungs-Truppentheile auf den Kriegsschauplatz und die Neuformationen. Nach den Erfolgen der Feld-Armee konnte schon gegen Ende November die Abrüstung aller armirten Festungen,***) mit Ausnahme der an der Küste oder den Flußmündungen gelegenen sowie der vorgeschobenen Werke von Saarlouis, Mainz und Koblenz, angeordnet werden.

Behandlung und Unterbringung der Kriegsgefangenen.

Als kurz nach Beginn des Krieges die ersten Züge Französischer Kriegsgefangenen auf Deutschem Gebiet eintrafen, suchte man dieselben möglichst in gleicher Weise unterzubringen, wie dies die Bestimmungen über Kasernirung der heimischen Truppen vorschrieben. Zunächst wurden die Gefangenen nur in den Festungen untergebracht.

*) Ersteres stellte das nöthige Bauholz aus den Staatsforsten, Letzteres die Eisenbahnschienen aus dem überschießenden Material der Staatsbahnen zur Verfügung.

**) In diese Zahl sind auch die in den Festungen untergebrachten Ersatz-Truppentheile eingerechnet.

***) Landau und Germersheim kamen nur bis zur Beendigung des Aufmarsches in Betracht. Rastatt behielt bis nach dem Falle von Straßburg und Neu-Breisach seine Bedeutung für den Schutz des Badischen Ober-Rheinlandes. (Betreffs der Armirung der Süddeutschen Plätze vergl. Th. I., Seite 61 bis 62 und 65.)

Wenn dort die vorhandenen Wohnräume nicht ausreichten, schritt man zur Errichtung großer Zelt- oder Baracken-Lager.*) Als dann im weiteren Verlauf des Feldzuges die Zahl der Gefangenen mehr und mehr zunahm, entschloß man sich, auch offene Orte zu belegen, insoweit dort geeignete Truppen zur Bewachung verfügbar waren oder zeitweilig untergebracht werden konnten.**)

Jedes auf solche Weise gebildete Depot wurde dem Befehl eines Deutschen Offiziers unterstellt und in Kompagnien zu 200 bis 300 Mann***) gegliedert. Der Kommandant des Depots übte die höhere Disziplinar-Strafgewalt aus. Im Uebrigen fand auf alle Gefangenen das militairische Strafgesetz des betreffenden Staates Anwendung. Erkrankte wurden den Lazarethen überwiesen. Auch auf die Seelsorge war entsprechend Rücksicht genommen worden.

Den gefangenen Offizieren gestattete man, sich auf eigene Kosten Privatquartier zu beschaffen,†) wenn sie sich durch Ehrenwort verpflichteten, keinen Fluchtversuch zu unternehmen und ihre Korrespondenz durch die Hände der Militair-Behörden gehen zu lassen. Im anderen Fall wurden die Offiziere unter den für ihren Stand erforderlichen Rücksichten militairisch überwacht. Ein verschärftes Verfahren fand jedoch bei Zurücknahme des gegebenen Ehrenworts oder bei Bruch desselben statt.

Die kriegsgefangenen Offiziere erhielten nach Maßgabe ihres Ranges ein besonderes Gehalt, zu welchem in späterer Zeit noch

---

*) Bei Einbruch des Winters wurden die Zeltlager geräumt und die Baracken mit Heizvorrichtungen versehen.

**) Mitte Februar 1871 waren die Kriegsgefangenen in folgender Weise vertheilt:

		Offiziere	Mannschaften
152	Depots in Norddeutschland . . .	10,718	305,287
26	" " Bayern	547	39,536
7	" " Württemberg	119	12,839
8	" " Baden	333	11,750
2	" " Hessen-Darmstadt . .	143	2,569

***) In späterer Zeit wurden die Kompagnien bis auf 500 Köpfe verstärkt.

†) Unbemittelten gewährte man eine Kasernenwohnung mit Offizierseinrichtung.

ein durch Vermittelung der Englischen Gesandtschaft von der Französischen Regierung gezahlter Zuschuß trat.

Die Unteroffiziere und Soldaten empfingen Verpflegung und die nothwendig werdende Bekleidung, wofür ein Theil der zuständigen Gefangenenlöhnung in Anrechnung gebracht werden durfte.

Auf eine möglichst gleichmäßige und angemessene Beschäftigung der Mannschaften glaubte man von Anfang an um so mehr Gewicht legen zu müssen, als sie das sicherste Mittel war, etwaigen Ruhestörungen und Entweichungen vorzubeugen. Die ursprünglich im Bereiche des Norddeutschen Bundes maßgebende Bestimmung, daß die Gemeinen täglich fünf Stunden unentgeltlich für den Militair-Fiskus thätig sein mußten, während Arbeit über diese Zeit hinaus entsprechend vergütet wurde, konnte bei allmäliger Ueberfüllung der Depots nicht aufrecht erhalten werden. Man begünstigte die freiwillige Uebernahme von Arbeiten gegen Bezahlung und gestattete auch Privatpersonen die Beschäftigung von Gefangenen. Die große Mehrzahl derselben fand indeß bei Barackenbau, Anlage oder Veränderung von Schieß- und Exerzir-Plätzen, auf den Handwerksstätten oder in sonst geeigneter Weise Verwendung.

Wenn in Folge des massenhaften Zuflusses von Gefangenen einzelne Unzukömmlichkeiten, zumal bei den Transporten, nicht ganz zu vermeiden gewesen sind, so dürfte sich doch die Mehrzahl der während des Krieges in Deutschland untergebrachten Franzosen über Verpflegung und Behandlung nicht zu beklagen gehabt haben.

Die Ergebnisse des Krieges.

Die Gesammteinbuße*) des Deutschen Heeres belief sich auf:

6,247 Offiziere, Aerzte und Beamte,
123,453 Mannschaften,
14,595 Pferde,
1 Fahne,
6 Geschütze.**)

Dagegen waren durch dasselbe bis Mitte Februar 1871 11,860 Französische Offiziere und 371,981 Mann als Gefangene abgeführt worden. In Paris hatten außerdem 7,456 Offiziere, 241,686 Mann die Waffen gestreckt.***) Nach der Schweiz sind 2,192 Offiziere und 88,381 Mann der Französischen Ost-Armee mit 285 Geschützen übergetreten.†)

Die Kriegsbeute††) der Deutschen Truppen betrug:

107 Adler und Fahnen,
1,915 Feld-Geschütze und Mitrailleusen,
5,526 Festungs-Geschütze.

---

*) Anlage Nr. 201 enthält eine Zusammenstellung des Gesammtverlustes der Deutschen Armee im Kriege 1870/71.

**) Einschließlich zweier Reserve-Geschütze. (Vergl. Th. II., Seite 421.) — Außerdem gingen 2 Geschütze am 18ten August verloren (vergl. Th. I., Seite 713), welche aber durch die Kapitulation von Metz wieder in die Hände der Deutschen zurückgelangten.

***) Von diesen gehörten an:

	Offiziere	Mannschaften
der Linie	4,542	125,178
der Marine . . .	366	13,665
der Mobilgarde . .	2,548	102,843.

(Vergl. Vinoy, L'armistice et la commune, Seite 383 und bezüglich der Nationalgarden Anlage Nr. 156, Artikel VII.)

†) Vergl. Les troupes Françaises internées en Suisse en 1871 (Rapport officiel).

††) Anlage Nr. 200 enthält eine Nachweisung der im Kriege 1870/71 durch die Deutschen Heere eroberten und erbeuteten Trophäen.

Der große Kampf der beiden Nationen war nach siebenmonatlichem Ringen beendet.

Wie ein halbes Jahrhundert zuvor die Väter, so hatten jetzt die Söhne für die Unabhängigkeit des Deutschen Vaterlandes gekämpft und geblutet. Dasselbe konnte ungeschmälert und unberührt von Fremden den Segnungen eines ehrenvoll erkämpften Friedens zurückgegeben werden.

So große Opfer auch der Krieg gefordert hatte, freudigeren Willens hätte kein Volk sie bringen können. In ernster Erhebung hatte man bei Beginn des Krieges sein Bestes eingesetzt, pflichtbewußt und still wurden die schmerzlichen Verluste getragen.

Was aber das siegreiche Heer auf Französischen Schlachtfeldern erkämpft hatte, wog den hohen Einsatz auf.

Mit Metz und Straßburg waren die in Zeiten der Schwäche Deutschland entrissenen Länder wieder gewonnen, und die Nation verdankte der Tapferkeit und Ausdauer ihrer Söhne die langersehnte Einigung. Auf den einmüthigen Ruf der Fürsten und freien Städte nahm der siegreiche König von Preußen die Deutsche Kaiserwürde an.

Anlage Nr. 157.

Ordre de bataille
der Süd-Armee.

Ober-Befehlshaber: General der Kavallerie Freiherr v. Manteuffel.

Chef des Stabes: Oberst **Graf v. Wartensleben.**
Ober-Quartiermeister: Major **v. Lewinski I.**
Kommandeur der Artillerie: General-Lieutenant **v. Decker.**

Generalstab: 1) Major v. Holleben gen. Normann, vom Königl. Sächs. Generalstabe; 2) Hptm. v. Rauchhaupt, vom 3ten Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79; 3) Pr.-Lt. Bar. v. Collas, vom Westfäl. Füs.-Regt. Nr. 37.

Adjutantur: 1) Rittm. v. Schütz, vom 1sten Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 8; 2) Rittm. Frhr. v. Reiswitz- u. Kadersin, vom Hannov. Hus.-Regt. Nr. 15; 3) Pr.-Lt. Gaede, vom 1sten Schles. Drag.-Regt. Nr. 4.

Armee-Intendant: Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt: Intend.-Rath Igel.

Armee-General-Arzt: General-Arzt Dr. Westphal.

Kommandant des Hauptquartiers: Major v. Strantz, à la suite des Pos. Ulanen-Regts. Nr. 10.

General-Etappen-Inspektion:
Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt: Oberst Jancke.*)

Allgemeine Truppen-Uebersicht.

II. Armee-Korps . .	25 Bat.,	8 Schwadr.,	14 Batt.	(84 Gesch.).
VII. = . .	31 =	12 =	14 =	(84 =).
XIV. = . .	24 =	20 =	13 =	(78 =).
4te Reserve-Division . .	15 =	8 =	6 =	(36 =).
Belagerungskorps vor Belfort (ausschl. der von der 4ten Reserve-Division zeitweise an dasselbe abgegebenen Truppen sowie ausschl. der technischen Truppen) . .	23 =	6 =	6 =	(34 =).
Summe:	118 Bat.,	54 Schwadr.,	53 Battr.	(316 Gesch.).

*) Derselbe trat während des Waffenstillstandes in Thätigkeit, da ihm der entsprechende Befehl erst am 6ten März 1871 zu Händen kam.

II. Armee-Korps

(am 11ten Januar 1871).

Kommandirender General: General der Infanterie v. Fransecky.

Chef des Generalstabes: Oberst **v. Wichmann.**
Kommandeur der Artillerie: General-Major **v. Kleist.**
Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Major **Sandkuhl.**

3te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Major **v. Hartmann.**
Generalstabs-Offizier: Major Stockmarr.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
5te Infanterie-Brigade: General-Major **v. Kobilinski.**				
Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2, Oberst v. Ziemietzky.	3	—	—	—
5tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, Oberst v. dem Knesebeck.	3	—	—	—
6te Infanterie-Brigade: z. B. Oberst **v. Wedell.**				
3tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, i. V. Major v. Schorlemmer.	3	—	—	—
7tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, i. V. Major Liebe.	3	—	—	—
Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, i. V. Hptm. Schulz.	1	—	—	—
Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3, i. V. Major v. Wedell.	—	4	—	—
1ste Fuß-Abth. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 2 (1ste und 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Major Frhr. v. Eynatten.	—	—	24	—
1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Hptm. v. Wißmann.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 1.	—	—	—	—
Summe der 3ten Inf.-Division	13	4	24	1

4te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant **Hann- v. Weyhern.**
Generalstabs-Offizier: Hptm. Boie.

7te Infanterie-Brigade: General-Major **du Trossel.**				
Kolbergsches Gren.-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9, Oberst v. Ferentheil- und Gruppenberg.	3	—	—	—
6tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, Oberst-Lt. Laurin.	3	—	—	—
8te Infanterie-Brigade: General-Major **v. Kettler.**				
4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21, Oberst-Lt. v. Lobenthal.	3	—	—	—
8tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61, i. V. Oberst-Lt. Weyrach.	3	—	—	—
Seite	12	—	—	—

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Uebertrag	12	—	—	—
Pomm. Drag.-Regt. Nr. 11, Oberst-Lt. v. Guretzky-Cornitz.	—	4	—	—
3te Fuß-Abth. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 2 (5te und 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie), Oberst-Lt. Bauer.	—	—	24	—
2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug-Kol., Hptm. Grethen.	—	—	—	1
3te Feld-Pion.-Komp., i. V. Pr.-Lt. Mündel.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 2.	—	—	—	—
Summe der 4ten Inf.-Division	12	4	24	2
Korps-Artillerie: Oberst Petzel.				
Reitende Abth. Pomm. Feld.-Art.-Regts. Nr. 2 (2te und 3te reitende Batterie), Oberst-Lt. Maschke.	—	—	12	—
2te Fuß-Abth. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 2 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Major Hübner.	—	—	24	—
Summe der Korps-Artillerie	—	—	36	

Kolonnen-Abth. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 2, Major Leo.
Art.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 4, Ponton-Kol.

Pomm. Train-Bat. Nr. 2, Oberst Schmelzer.
Laz.-Ref.-Depot, Pferdedepot, Feld-Bäckerei-Kol., Prov.-Kol. Nr. 1 bis 5, Feld-Lazarethe Nr. 1 bis 12, Train-Begleitungs-Eskadron.

VII. Armee-Korps

(am 11ten Januar 1871).

Kommandirender General: General der Infanterie v. Zastrow.
Chef des Generalstabes: Oberst **v. Salviati.**
Kommandeur der Artillerie: General-Major **v. Zimmermann.**
Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Major **Treumann.**

13te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant **v. Bothmer.**
Generalstabs-Offizier: Major v. Werder.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
25ste Infanterie-Brigade: General-Major **Baron v. d. Osten-gen. Sacken.**				
1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13, i. V. Oberst-Lt. Frhr. v. d. Busssche-Haddenhausen.	3	—	—	—
Hannov. Füs.-Regt. Nr. 73, Oberst-Lt. v. Loebell.	3	—	—	—
Seite	6	—	—	—

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Uebertrag	6	—	—	—
26ste Infanterie-Brigade: Z. V. Oberst **v. Barby.**				
2tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande), Oberst v. Delitz.	3	—	—	—
6tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 55, i. V. Oberst-Lt. v. Bischofshausen.	3	—	—	—
Westfäl. Jäger-Bat. Nr. 7, Major v. Kamecke.	1	—	—	—
1stes Westfäl. Huf.-Regt. Nr. 8, Oberst-Lt. Arent.	—	4	—	—
3te Fuß-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (5te und 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie), Major Wilhelmi.	—	—	24	—
1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Hptm. Junker.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 1.	—	—	—	—
Summe der 13ten Inf.-Division	13	4	24	1
14te Infanterie-Division.				
Kommandeur: General-Major **Baron Schuler v. Senden.**				
Generalstabs-Offizier: Major Frhr. v. Hilgers.				
27ste Infanterie-Brigade: Oberst **v. Pannwitz.**				
Niederrhein. Füs.-Regt. Nr. 39, i. V. Major Herrmann.	3	—	—	—
1stes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74, Oberst-Lt. v. Kamecke.	3	—	—	—
28ste Infanterie-Brigade: General-Major **v. Woyna II.**				
5tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53, i. V. Oberst-Lt. v. Grabow.	3	—	—	—
2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77, i. V. Major v. Köppen.	3	—	—	—
Hannov. Huf.-Regt. Nr. 15, Oberst v. Cosel.	—	4	—	—
1ste Fuß-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (1ste und 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Major Baron v. Cynatten.	—	—	24	—
2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug-Kolonne, Hptm. Goetze.	—	–	—	1
3te " " " Hptm. Cleinow.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 2.	—	—	—	—
Summe der 14ten Inf.-Division	12	4	24	2
Korps-Artillerie: Oberst-Lt. **Minameyer.**				
Reitende Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (2te und 3te reit. Batterie), i. V. Hptm. Hasse.	—	—	12	—
2te Fuß-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Major Matthiaß.	—	—	24	—
Summe der Korps-Artillerie	—	—	36	—

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Kolonnen-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7, Major Gasch.				
Art.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 4, Ponton-Kol.				
Westfäl. Train-Bat. Nr. 7, Major Frhr. v. Bothmar.				
Laz.-Ref.-Depot, Pferdedepot, Feld-Bäckerei-Kol., Prov.-Kol. Nr. 1 bis 5, Feld-Lazarethe Nr. 1 bis 10, Train-Begleitungs-Eskadron.				
Dem Korps zugetheilt:				
7tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60, Oberst v. Dannenberg.	3	—	—	—
4tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72, Oberst-Lt. Löwenberger-v. Schönholtz.	3	—	—	—
5tes Ref.-Ulanen-Regt.,*) Oberst v. Bode.	—	4	—	—
Großherzogl. Hess. Feld-Lazareth Nr. 3.	—	—	—	—
Summe der zugetheilten Truppen	6	4	—	—

XIV. Armee-Korps

(am 19ten Januar 1871).

Kommandirender General: General der Infanterie v. Werder.

Chef des Generalstabes: Oberst-Lt. **v. Leszczynski,** vom Großherzogl. Bad. Generalstabe.
Kommandeur der Artillerie: Großherzogl. Bad. General-Major **Graf v. Sponeck.**
Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Mit Führung der Geschäfte beauftragt: Major **Albrecht,** von der 2ten Ing.-Insp.

Preußische Truppen.

Kommandeur: General-Major **Baron v. d. Goltz.**

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Kombinirte Infanterie-Brigade: J. V. Oberst **Wahlert.**				
4tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 30, Oberst Nachtigal.	3	—	—	—
Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34, i. V. Oberst-Lt. Baron v. d. Osten-gen. Sacken.	3	—	—	—
Kombinirte Kavallerie-Brigade.				
2tes Ref.-Drag.-Regt., Oberst-Lt. v. Walther.	—	4	—	—
2tes Ref.-Hus.-Regt., Oberst-Lt. Graf zu Dohna.	—	4	—	—
Kombinirte Artillerie-Abtheilung (schwere Ref.-Batt. I. Armee-Korps, 1ste und 2te leichte Ref.-Batt. III. Armee-Korps), Major Ulrich.	—	—	18	—
Summe der Preußischen Truppen	6	8	18	—

*) Das Regiment war der 13ten Division überwiesen.

Badische Division.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Kommandeur: General-Lieutenant v. Glümer.				
Chef des Generalstabes: z. V. Major Frhr. Taets v. Amerongen.				
Kommandeur der Badischen Artillerie: Oberst v. Freihold.				
1ste Infanterie-Brigade: z. V. Oberst Frhr. v. Wechmar.				
(1stes) Leib-Gren.-Regt., i. V. Oberst-Lt. Hoffmann.	3	—	—	—
2tes Gren.-Regt. König von Preußen, Oberst-Lt. Stölzel.	3	—	—	—
2te Infanterie-Brigade: General-Major Frhr. v. Degenfeld.				
3tes Inf.-Regt., i. V. Oberst-Lt. Kraus.	3	—	—	—
4tes Inf.-Regt., Oberst Bayer.	3	—	—	—
3te Infanterie-Brigade: General-Major Keller.				
5tes Inf.-Regt., Oberst Sachs.	3	—	—	—
6tes Inf.-Regt., Oberst Bauer.	3	—	—	—
3tes Drag.-Regt. Prinz Karl, Oberst-Lt. Frhr. v. Gemmingen.	—	4	—	—
Divisions-Artillerie (1ste, 2te und 5te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Oberst-Lt. v. Theobald.	—	—	30	—
Pontonier-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Hptm. Lichtenauer.	—	—	—	1
Kavallerie-Brigade: z. V. Oberst Frhr. v. Willisen.				
(1stes) Leib-Drag.-Regt., i. V. Major v. Merhart.	—	4	—	—
2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian, Oberst Wirth.	—	4	—	—
Reitende Batterie, Hptm. Frhr. v. Stetten.	—	—	6	—
Summe der Badischen Division	18	12	36	1
Korps-Artillerie: Major Rochlitz.				
Großherzogl. Bad. 3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie.	—	—	24	—
Preußische Kolonnen-Abtheilung, Major Groschke. Art.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 4, Inf.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 3.				

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Badische Kolonnen-Abtheilung, Major Engler.				
Art.-Munit.-Kol Nr. 1 bis 3, Inf.-Munit.-Kol. Nr. 1 und 2, Ponton-Kol.				
Train, Großherzogl. Bad. Major v. Chelius.				
Preuß. Sanit.-Detach., Bad. Sanit.-Detach., Preuß. Pferdedepots Nr. 1 und 2, Bad. Pferdedepot, Bad. Feld-Bäckerei-Kol., Preuß. Prov.-Kol. Nr. 1 und 2, Bad. Prov.-Kol. Nr. 1 bis 3, 5 Preuß. Feld-Lazarethe, 5 Bad. Feld-Lazarethe, Train Begleitungs-Detach.				
Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 5.				
Chef: Ober-Ingenieur Krohn.				
Kompagnie-Führer: Hptm. Kaetelhodt, vom 8ten Ostpreuß. Landw.-Regt. Nr. 45.				
Etappen Telegraphen-Abtheilung Nr. 5.				
Direktor: Etappen-Telegraphen Direktor Böhnke.				
4te Reserve-Division*) (am 19ten Januar 1871).				
Kommandeur: General Major **v. Schmeling.**				
Generalstabs-Offizier: Major v. Kretschman.				
Kombinirte Infanterie-Brigade: Oberst Knappe v. Knappstädt.				
1stes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25, Oberst v. Loos.	3	—	—	—
2tes komb. Ostpreuß. Landw.-Regt. (Nr. 4/5), Oberst v. Krane. (Bataillone Osterode, Ortelsburg, Graudenz und Thorn).	4	—	—	—
Ostpreußische Landwehr-Brigade: Oberst v. Zimmermann.				
1stes komb. Ostpreuß. Landw.-Regt. (Nr. 1/3), Oberst-Lt. Scheuermann. (Bataillone Tilsit, Wehlau, Insterburg und Gumbinnen).	4	—	—	—
3tes komb. Ostpreuß. Landw.-Regt. (Nr. 43/45), Oberst v. Usedom. (Bataillone Loetzen, Goldap, Danzig und Marienburg).	4	—	—	—
4te Reserve-Kavallerie-Brigade: General-Major v. Tresckow II.				
1stes Res.-Ulanen-Regt., Oberst-Lt. v. Wulffen.	—	4	—	—
3tes Res.-Ulanen-Regt., Oberst v. Schmidt.	—	4	—	—
Seite	15	8	—	—

*) Dem XIV. Armee-Korps unterstellt. — Die zeitweise an das Belagerungskorps vor Belfort abgegebenen Truppen sind hier mit aufgeführt.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
Uebertrag	15	8	—	—
Komb. Art.-Abth. (1ste und 2te schwere, 1ste, 2te, 3te und 4te leichte Batterie), Major v. Schaper.*)	—	—	36	—
2te Festungs-Pion.-Komp. VII. Armee-Korps, Hptm. Jacob.	—	—	—	1
Summe der 4ten Reserve-Division	15	8	36	1

Belagerungskorps vor Belfort.**)

(Ordre de bataille siehe in Anlage Nr. 131.)

Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4.

Chef: Z. V. Eisenbahn-Baumeister Vieregge.

Kompagnie-Führer: Hptm. v. Seydlitz-Kurzbach-Ludwigsdorff, vom 2ten Oberschles. Landw.-Regt. Nr. 23.

Feld-Telegraphen-Abtheilung Nr. 7.

Kommandeur: Hptm. Friedheim, von der 3ten Ing.-Insp.

---

*) Die kombinirte Artillerie Abtheilung war aus den Reserve-Batterien des IV. und VI. Armee-Korps gebildet worden.

**) Dem XIV. Armee-Korps unterstellt.

Anlage Nr. 158.

H.-Q. Versailles, den 8ten Januar 1871.

Streitkräfte der unter Ober-Befehl des Generals der Kavallerie Freiherrn v. Manteuffel zu vereinigenden Armee.

1. VII. Armee-Korps:

13te Infanterie-Division	13 Bat.	4 Esk.	4 Batt.
14te Infanterie-Division	12 "	4 "	4 "
Korps-Artillerie	— "	— "	6 "
Attachirt:			
Infanterie-Regimenter Nr. 60 u. 72	6 "	— "	— "
5tes Reserve-Ulanen-Regiment	— "	4 "	— "
1stes Reserve-Husaren-Regiment	— "	4 "	— "
Summe	31 Bat.	16 Esk.	14 Batt.

Hiervon befinden sich am 8ten Januar:

General-Kommando, 13te Division und Korps-Artillerie im Marsch von Auxerre nach Châtillon sur Seine, welcher Punkt voraussichtlich am 11ten d. M. erreicht wird.

14te Infanterie-Division im Bahntransport von Boulzicourt nach Châtillon sur Seine. Die ersten Echelons haben am 7ten d. M. diesen Punkt erreicht; die Division wird am 12ten d. M. dort versammelt sein.

Oberst v. Dannenberg mit Infanterie-Regimentern Nr. 60 und 72, 3 Eskadrons und 2 Batterien südlich Châtillon sur Seine zur Deckung der Versammlung des Korps und Beobachtung von Dijon und Langres.

Gegen letzteren Punkt hat der bei Chaumont mit Gouvernements-Truppen stehende Oberst-Lieutenant Hensel 8 Kompagnien, 1/2 Eskadron, 1/2 Batterie über Luzy und Foulain vorgeschoben.

Das 1ste Reserve-Husaren-Regiment ist inzwischen der General-Etappen-Inspektion der II. Armee überwiesen und würde bei Nuits ꝛc. zurückzulassen sein, wenn das VII. Armee-Korps die Operationen aufnimmt. Es zählt dann:

31 Bataillone, 12 Eskadrons, 14 Batterien.

2. II. Armee-Korps:

25 Bataillone, 8 Eskadrons, 14 Batterien.

Das Korps befindet sich im Marsch von Montargis auf Nuits, woselbst die Teten-Division am 12ten d. M. eintrifft.

3. XIV. Armee-Korps:

Detachement des General-Majors v. d. Goltz	6 Bat.	8 Esk.	3 Batt.
Badische Feld-Division	18 =	12 =	9 = *)
1ste Reserve-Division	15 =	4 =	3 = *)
4te Reserve-Division	15 =	8 =	6 =
Detachement des Generals v. Debschitz	8 =	2 =	2 =
	Summe 62 Bat.	34 Esk.	23 Batt.

Das XIV. Armee-Korps stand am 8ten d. M. wie folgt:

1ste Reserve-Division und etwa ½ 4te Reserve-Division belagert Belfort, Detachement Debschitz bei Delle, Rest des Korps um Vesoul, woselbst Hauptquartier.

Die Gesammtstärke der Armee beträgt: 118 Bataillone, 54 Eskadrons, 51 Batterien (exkl. 1sten Reserve-Husaren-Regiments).

Zur Orientirung über die Situation:

Nachdem bis Mitte vorigen Monats dem XIV. Armee-Korps in seiner das Terrain in der Linie Châtillon sur Seine, Dijon, Gray,

---

*) In dieser vom Großen Hauptquartier aufgestellten Berechnung sind die Anfangs Januar bei der Badischen Division bezw. dem Belagerungskorps vor Belfort eingetroffene 5te schwere Badische Batterie und die Bayerische Ausfall-Batterie nicht mit aufgeführt.

Vesoul, Montbéliard beherrschenden Aufstellung nur numerisch schwächere feindliche Abtheilungen gegenüber gestanden hatten,

(Garibaldi mit 12,000 Mann bei Autun,
Crémer mit 20,000 = bei Beaune und Dôle),

begann seitdem die Konzentrirung ansehnlicher feindlicher, aus dem Süden herangeführter Truppenmassen bei Besançon. General v. Werder gab, um die Belagerung von Belfort zu decken, Dijon auf und versammelte das Korps unter Heranziehung des zur Einschließung von Langres detachirt gewesenen Generals v. d. Goltz bei Vesoul.

Eine direkte Unterstützung wurde ihm durch das im südlichen Elsaß formirte und nach Delle vorgeschobene Detachement des Generals v. Debschitz zugeführt. Auf die Nachricht ferner, daß ein großer Theil der bei Bourges und Nevers in der Reorganisation begriffenen feindlichen Armee (Bourbaki: 15tes, 18tes und 20stes Korps) per Bahn auf Châlon sur Saône abgegangen, erhielt General v. Zastrow, welcher mit der 13ten Division und Korps-Artillerie VII. Armee-Korps bei Auxerre stand, den Befehl, auf Nuits und Montbard abzurücken, wohin gleichzeitig von Metz und Chaumont her die Regimenter Nr. 60 und 72 instradirt wurden. Wenige Tage darauf machte indessen das Vorgehen stärkerer feindlicher Streitkräfte von Cosne auf Briare sowie anderweitig eingehende Nachrichten es wahrscheinlich, daß General Bourbaki mit seinen Hauptkräften noch bei Nevers und Bourges stände und sich zur Offensive in der Richtung auf Paris anschicke.

Die bei Besançon eingetroffenen feindlichen Truppen bewahrten eine überaus defensive Haltung und sprengten sogar die noch vorhandenen Brücken über den Doubs.

General v. Zastrow erhielt demnach den Befehl, wieder nach Auxerre abzurücken, und gleichzeitig wurde das II. Armee-Korps aus der Cernirung von Paris abgelöst und auf Montargis dirigirt; beide sollten dann vereint dem vorausgesetzten Vormarsch der Armee Bourbaki's entgegentreten, während die II. Armee die Offensive gegen die feindliche Armee Chanzy's ergriff.

In die Ausführung dieser Bewegungen hinein fiel die bestimmte Meldung des Generals v. Werder, daß er Truppen des 18ten und 20sten feindlichen Armee-Korps vor seiner Front habe. General Röder telegraphirt aus Bern, daß Bourbaki persönlich in Dijon eingetroffen und mit einer Armee von 60,000 Mann und 80 Geschützen im Anmarsch sei. Auch entnahm man aus einem umfangreichen Kundschaftsberichte, dessen anderweitige Angaben sich in zuverlässiger Weise bestätigten, daß dem neuen Französischen Operationsplane zufolge Bourbaki (welchem sicher das 15te, 18te und 20ste Korps, vielleicht auch noch das 19te bei Bourges ꝛc. unterstellt waren), unter Zurücklassung eines Korps bei Vierzon, mit seiner Armee, dem durch Verstärkung der Crémer'schen Truppen unter General Bressolles bei Besançon neuformirten 24sten Korps und den Freischaaren Garibaldi's die Offensive gegen das XIV. Korps ergreifen, Belfort entsetzen, den Elsaß wieder erobern und unsere Hauptverbindungslinien dauernd unterbrechen sollte.

Jedenfalls sind diese Operationen jetzt schon in der Einleitung begriffen. Seit 3 Tagen etwa stehen die feindlichen Vortruppen des 18ten, 20sten und 24sten Korps südlich und westlich Vesoul sowie südlich Belfort den Truppen des Generals v. Werder nahe gegenüber; gestern ist eine Zusammenziehung gegen die Straße Besançon—Vesoul bemerkbar geworden. Ob bereits das gesammte 18te und 20ste Korps versammelt sind, ist nicht genau zu bestimmen; es darf bis heute bezweifelt werden; auch soll noch am 31sten Dezember a. pr. Bourbaki bei Bourges eine Revue über das 15te und 18te Armee-Korps abgehalten haben. Diese Nachricht ist indessen nicht verbürgt. Der Verbleib des 15ten und 19ten Armee-Korps ist bisher noch nicht konstatirt worden. Vom 19ten Korps steht nicht einmal fest ob es sich bei der Armee Bourbaki's oder bei der Chanzy's befindet, oder ob es nicht gar in Folge der Gefechte im Anfang des Monats Dezember a. pr. aufgelöst worden ist. Gehören beide Korps zur Armee Bourbaki's, so kann er für die beabsichtigte Operation noch über eines derselben im Osten verfügen, während das andere bei Vierzon verbleibt. Gehört das 19te Korps dagegen zur Armee

Chanzy's oder ist es aufgelöst worden, so verbleibt voraussichtlich das 15te Korps bei Vierzon. Bourbaki verfügt dann im Osten nur über das 18te, 20ste, 24ste Korps und die Schaaren Garibaldi's.

Die auf solche Art zu formirende Armee ist mit Kavallerie gering, mit Artillerie ausreichend versehen. Verpflegungs- und Munitions-Trains werden fast ganz fehlen und durch die Benutzung von Eisenbahnen nicht völlig zu ersetzen sein. Die Infanterie wird gut bewaffnet, aber mangelhaft organisirt sein. Die numerische Stärke der einzelnen Armee-Korps kann etwa 30,000 Mann betragen, so daß außer den mit 12,000 Mann zu beziffernden Schaaren Garibaldi's auf eine Heeresstärke von 90 bis 120,000 Mann zu rechnen ist.

General v. Werder hat vorläufig Befehl erhalten, vor Allem die Belagerung von Belfort zu decken und sich auf den südlichen Elsaß zu basiren. Einem feindlichen Vormarsch westlich der Vogesen soll er nicht direkt entgegentreten, denselben aber im Verein mit Truppen des Gouvernements Lothringen beobachten; wenn ihm gegenüber nur schwächere Kräfte des Feindes verbleiben, soll General v. Werder sofort wieder die Offensive ergreifen und gegen die Verbindungen des Feindes wirken. Das Auftreten des II. und VII. Armee-Korps wird hinreichen, um die Absichten des Feindes vollkommen zu durchkreuzen.

Die II. Armee, momentan in der Offensive gegen die von Le Mans vorrückende Armee Chanzy's, hat bei Orléans eine Division zurückgelassen, welche mit einem Detachement bei Briare steht.

Anlage Nr. 159.

Telegraphische Korrespondenz

zwischen General v. Werder und General Freiherrn v. Manteuffel in der Zeit vom 12ten bis 20sten Januar 1871.

Nr. 1.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 12ten Januar 1871.

Aufgegeben: Frahier, den 12ten Januar 1871, 6 Uhr 15 Minuten Abends.

General v. Manteuffel. Châtillon sur Seine.

(Trifft am 12ten dort ein.)

Stellung Delle, Montbéliard, Héricourt, Lure von diesseitigem Korps, der Division Schmeling und Detachement Debschitz heute vollständig besetzt. Bei Delle, Montbéliard, wo sturmfreies, kasemattirtes Schloß, und bei Héricourt ist Stellung durch Festungsgeschütz verstärkt. Oberst Willisen mit 2 Bataillonen, 3 Kavallerie-Regimentern und 2 Batterien steht in Lure, beobachtet Vesoul und die Ognon-Linie und deckt soweit wie möglich alte Etappen-Linie Lure — Epinal. Meine Avantgarde ist nach Arcey vorgeschoben, die feindlichen Vorposten stehen den diesseitigen gegenüber. Marsch der feindlichen Kolonnen vom Ognon gegen Osten durch die Kavallerie des Obersten Willisen beobachtet. Die 1ste Reserve-Division steht vor Belfort zur weiteren Fortführung der Belagerung und Deckung der Belagerungs-Artillerie gegen Ausfälle.

gez. v. Werder.

Nr. 2.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 13ten Januar 1871.

Aufgegeben: Frahier, den 12ten Januar 1871, 10 Uhr 40 Minuten Abends.

General v. Manteuffel. Châtillon.

Feind verhielt sich heute ruhig. Nach Meldung vom Oberst Willisen scheint Feind seinen Aufmarsch zwischen Ognon und Doubs zu vollenden. Bourbaki soll die letzte Nacht in Villersexel, das stark besetzt war, gewesen sein. Oberst Willisen zieht sich stärkeren feindlichen Kräften gegenüber auf Ronchamp zurück und kann ich alsdann für Deckung von Epinal nichts thun.

gez. v. Werder.

Nr. 3.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 13ten Januar 1871.

Aufgegeben: Frahier, den 13ten Januar 1871, 1 Uhr 43 Minuten Morgens.

General v. Manteuffel. Châtillon sur Seine.

Oberst Willisen wird, von Vesoul und Moffans her gedrängt, auf Ronchamp zurückgezogen.*) Ein Kavallerie-Regiment geht zur weiteren Beobachtung der feindlichen Flanke nach Luxeuil.

gez. v. Werder.

Nr. 4.

Im Hauptquartier des XIV. Armee-Korps eingegangen am 13ten Januar 1871.

Aufgegeben: Châtillon, den 13ten Januar 1871, 9 Uhr 10 Minuten Abends.

General v. Werder. Bréviliers bei Belfort.

Ich trete morgen mit dem II. und VII. Armee-Korps den Vormarsch in der Hauptrichtung auf Vesoul an. Telegramme erreichen mich nach wie vor via Châtillon.

gez. v. Manteuffel.

---

*) Thatsächlich räumte Oberst v. Willisen Lure erst am 14ten Januar. (Vergl. Th. II., Seite 1089.)

Nr. 5.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 13ten Januar 1871.
Aufgegeben: Brévilliers, den 13ten Januar 1871,
6 Uhr Abends.

General v. Manteuffel. Châtillon sur Seine.

Feind griff heute meine Vorposten bei Arcey und Chavanne mit sehr überlegenen Kräften und starker Artillerie an. Vorposten sind bis Tavey und Couthenans zurückgegangen. Nach Aussage von Gefangenen steht auf dem linken Flügel bei Chavanne das 18te Korps, in der Mitte das 15te, auf dem rechten Flügel das 20ste Korps, in Reserve das 25ste. Außer diesen Truppen sind am Doubs ebenfalls bedeutende Kräfte, wahrscheinlich das 24ste.*) Erwarte morgen den Angriff auf meine Stellung. Ich bitte um eine Andeutung über Euer Excellenz Absichten.

gez. v. Werder.

Nr. 6.

Im Hauptquartier des XIV. Armee-Korps eingegangen am
14ten Januar 1871.
Aufgegeben: Châtillon, den 14ten Januar 1871,
9 Uhr 30 Minuten Vormittags.

General Werder. Brévilliers. Belfort.

Telegramm vom 13ten Abends erhalten. Ich marschire heute mit der Armee von hier in der Richtung auf Vesoul ab, um so bald als möglich mit Euer Excellenz in Verbindung zu treten. Die Avantgarden bereits gestern in die Côte d'Or vorpoussirt.

gez. v. Manteuffel.

---

*) Bezüglich der thatsächlichen Verhältnisse vergl. Th. II., Seite 1084 und flgde. sowie Seite 1089.

Nr. 7.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 14ten Januar 1871, 9 Uhr Abends.

Aufgegeben: Brévilliers, den 14ten Januar 1871, 12 Uhr 30 Minuten Nachmittags.

General v. Manteuffel. Châtillon sur Seine.

Bis heute Mittag 12 Uhr verhielt sich der Feind auf der ganzen Front ruhig, Vorposten stehen überall dicht aneinander. Eine am 13ten vom Feinde auf Dasle und Croix vorgenommene Rekognoszirung wurde vom General v. Debschitz abgewiesen.

gez. v. Werder.

Am 13ten Januar erhielt General Freiherr v. Manteuffel Mittheilung von dem in Anlage Nr. 140 (Th. II., Seite 519*) wiedergegebenen Telegramm des Generals v. Werder an General Graf v. Moltke.

Der Ober-Befehlshaber der Süd-Armee meldete hierauf nach Versailles, daß er in die Dispositionen des Generals v. Werder nicht durch Befehl eingreifen, ferner, daß sein Debouchiren aus dem Berglande sich durch die Avantgarden schon am 16ten Mittags fühlbar machen werde.

General v. Werder erhielt hiervon durch eine gleichlautende Chiffre-Depesche Kenntniß.

Nr. 8.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 16ten Januar 1871.

Aufgegeben: Brévilliers, den 15ten Januar 1871, 10 Uhr 58 Minuten Abends.

General v. Manteuffel. Châtillon sur Seine.

Der Feind griff mich mit anscheinend vier Korps von Chagey bis Montbéliard lebhaft, besonders mit Artillerie an. Auf allen Punkten ist der Angriff zurückgeschlagen und meine Position auf keiner Stelle durchbrochen. Diesseitige Verluste zwischen 300 und 400 Mann. Der Kampf dauerte von Morgens 8½ Uhr bis 5½ Uhr. Chiffre-Depesche erhalten.

gez. v. Werder.

Nr. 9.

Im Hauptquartier des XIV. Armee-Korps eingegangen am 17ten Januar 1871.

Aufgegeben: Châtillon, den 17ten Januar 1871, 9 Uhr 30 Minuten Abends.

General v. Werder. Brévilliers bei Belfort.

Die Armee erreichte heute mit den Gros vollständig die Ostseite der Côte d'Or zwischen Dijon und Langres, Vortruppen schon seit gestern bis in Höhe von Champlitte. Richtung des weiteren Vormarsches hängt von den Nachrichten über Sachlage bei Euer Excellenz ab, welche jetzt nur bis zum 15ten Abends reichen. Baldige Aufnahme der Verbindung durch Kavallerie zwischen diesseitigem linken, dortseitigem rechten Flügel, etwa über Luxeuil, oder je nach Umständen südlicher, ist erwünscht und wird diesseits in's Auge gefaßt werden.

H.-Q. Prauthoy, früh 8 Uhr. gez. v. Manteuffel.

Nr. 10.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 17ten Januar 1871.

Aufgegeben: Brévilliers, den 16ten Januar 1871, 9 Uhr Abends.

General Frhr. v. Manteuffel. Châtillon sur Seine. Nachsenden.

Feind griff heute meine Stellung auf allen Punkten in wechselnder Stärke und Energie an, wurde überall zurückgewiesen, nur General Degenfeld räumte gegen überlegene Kräfte seine Stellung bei Chenebier und ging bis Stellung vor Chalonvillars zurück, ich setze alles daran, die Stellung Chenebier wieder zu gewinnen. Diesseitiger Verlust jetzt, wie bekannt, nur gering. gez. v. Werder.

Nr. 11.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 18ten Januar 1871.

Aufgegeben: Brévilliers, den 17ten Januar 1871, 9 Uhr 55 Minuten Abends.

General v. Manteuffel. Châtillon sur Seine.

In der Nacht zum 17ten wurde General Keller mit 8 Bataillonen

nach Frahier entsendet. Feind vor Tagesanbruch in Chenebier überrascht, verlor seine Bagage und 400 Gefangene. Chagey wurde am Morgen, Bethoncourt am Mittag heftig und wiederholt vergeblich angegriffen, bei Montbéliard und westlich Luze heftige Kanonade, jedoch war Kampf im Allgemeinen matter und trägt Charakter des Arrieregarden-Gefechts. Um 1 Uhr wurde General Keller mit bedeutend überlegenen Kräften angegriffen, derselbe hält jedoch in fester Position bei Frahier Stand; bestätigt sich Abzug des Feindes, so folgt unmittelbar darauf meine Offensive. Diesseitiger Verlust in den Kämpfen der letzten drei Tage ungefähr 1200 Mann, davon verhältnißmäßig viel Theile der 2ten und 3ten Badischen Brigade. Im Gefechte waren 15tes Korps bei Montbéliard, links anschließend 20stes Korps, sodann 24stes, worunter Division Crémer, bei Chenebier 18tes Korps.*) Hierbei ist der Feind, der gegen General Debschitz steht, nicht gerechnet. Bitte Euer Excellenz, mir Auskunft zu geben, wo ich Sie zu erwarten habe. Oberst Willisen wird versuchen, über Luxeuil und St. Loup mit Ihnen Verbindung aufzunehmen.

gez. v. Werder.

Nr. 12.

Im Hauptquartier des XIV. Armee-Korps eingegangen am 19ten Januar 1871.

Aufgegeben: Châtillon, den 19ten Januar 1871, 12 Uhr 40 Minuten Vormittags.

General v. Werder. Crévilliers vor Belfort.

Euer Excellenz Telegramm über Verlauf des gestrigen Tages erhalten und sage Ihnen und Ihren braven Truppen meinen Glückwunsch zu den dreitägigen siegreichen Kämpfen. Meine Vortruppen werden morgen die Saône auf der Linie Gray—Scey sur Saône erreichen, die Hauptkräfte bei Fontaine Française und Dampierre bereit, von dort aus am 20sten vorzurücken. In welcher Richtung, hängt von den morgen eingehenden Nachrichten von Euer Excellenz

) Bezüglich der thatsächlichen Vertheilung der Französischen Korps vor der Deutschen Stellung an der Lisaine vergl. Th. II., Seite 1089 und Anlage Nr. 139, Seite 514 und flgde.

ab. VII. Korps wird von morgen ab Verbindung mit Oberst Williſen in Richtung auf Luxeuil und St. Loup aufſuchen. Telegramme erreichen mich morgen noch per Relais von Châtillon.

H.-Q. Prauthoy, den 18ten Januar 1871,
3 Uhr 30 Minuten Nachmittags.
gez. v. Manteuffel.

Nr. 13.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 18ten Januar 1871.

Aufgegeben: Brévilliers, den 18ten Januar 1871,
9 Uhr 3 Minuten Vormittags.

General v. Manteuffel. Châtillon sur Seine. Nachſenden.

In der Nacht hat ſich der geſtern vermuthete Abzug des Feindes beſtätigt. Vermuthe, daß ſeine Gros ſich am 17ten in Marſchkolonne ſetzten. Drei Diviſionen ſtehen meines Erachtens nach vor der Front und haben ſich zur Vertheidigung auf den Höhen eingerichtet. Die Badiſche Diviſion konzentrirt ſich heute bei Frahier und Chenebier und wird am 19ten auf Atheſans reſp. Villerſexel vorſtoßen. Mit einer zweiten Diviſion werde ich entweder über Béverne oder Saulnot vorgehen. Telegramm vom 17ten früh 7 Uhr erſt heute früh 2 Uhr erhalten.*) gez. v. Werder.

Nr. 14.

Im Hauptquartier des XIV. Armee-Korps eingegangen am 19ten Januar 1871.

Aufgegeben: Châtillon, den 19ten Januar 1871,
10 Uhr 5 Minuten Vormittags.

General v. Werder. Brévilliers bei Belfort.

Telegramm vom 18ten früh 9 Uhr erhalten.

Ich ſtehe am 20ſten d. M. mit meinen Hauptkräften bei Gray und vorwärts, um gegen die Flanke des zurückgehenden Feindes vorzurücken, event. mich ihm vorzulegen. Euer Excellenz erſuche ich, mit allen disponiblen Kräften die Offenſive zu ergreifen und nur

*) Es iſt hiermit das unter Nr. 9 wiedergegebene Telegramm aus Prauthoy, 8 Uhr früh, gemeint.

soviel zurückzulassen, als zur Belagerung Belfort's nöthig, damit entscheidende Resultate erzielt werden. Telegramme erreichen mich nach wie vor via Châtillon.

General Decker ist anzuweisen, für Nachschub an Reserve-Munition zu sorgen.*) Eisenbahn Nuits—Dijon wird ausgebaut, bis Nuits bereits im Betrieb.

Prauthoy, den 18ten Januar,
Abends 11¾ Uhr.

gez. v. Manteuffel.

Nr. 15.

Im Hauptquartier des XIV. Armee-Korps eingegangen am 19ten Januar 1871.

Aufgegeben: Châtillon, den 19ten Januar 1871, 9 Uhr Abends.

General v. Werder. Brévilliers vor Belfort.

General v. Moltke theilt mir sein gestriges Telegramm an Euer Excellenz mit, wonach anzunehmen, daß Belfort von 1ster Reserve-Division und Detachement Debschitz belagert wird, während XIV. Korps und 4te Reserve-Division dem abziehenden Feinde folgen und ich hiernach Euer Excellenz mit Weisung versehen solle. Letzteres ist bereits gestern, übereinstimmend mit obiger Auffassung, geschehen. Ich füge nur noch hinzu, Euer Excellenz wollen den abziehenden Feind möglichst festzuhalten suchen, um die nöthige Zeit für meine Flankenbewegung zu gewinnen; auch wollen Euer Excellenz mich baldmöglichst telegraphisch oder auf direktem Wege benachrichtigen, auf welcher Seite des Doubs nach Ihrer Auffassung die feindlichen Hauptkräfte zurückgehen. Mein Hauptquartier voraussichtlich morgen in Gray.

Prauthoy, den 19ten Januar 1871,
Vormittags 9½ Uhr.

gez. v. Manteuffel.

---

*) General v. Decker war durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 11ten Januar zum Kommandeur der Artillerie der Süd-Armee ernannt worden. Derselbe befand sich damals in Straßburg, von wo er am 27sten Januar im Hauptquartier der Süd-Armee eintraf.

Nr. 16.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 19ten Januar 1871.
Aufgegeben: Brévilliers, den 18ten Januar 1871,
10 Uhr 5 Minuten Abends.

General v. Manteuffel. Châtillon sur Seine. Nachsenden.

Abzug des Feindes auf der ganzen Linie ist erfolgt, am Abend standen nur Arrieregarden gegenüber.

Meine Avantgarden folgen den feindlichen Arrieregarden am 19ten, Gros am 20sten, wie folgt:

Auf Arcey: Division Schmeling: 7 Bataillone, 5 Batterien, 3 Eskadrons; auf Saulnot: General Goltz: 6 Bataillone, 3 Batterien, 4 Eskadrons; auf Béverne, Athesans resp. Villersexel: Badische Division: 18 Bataillone, 9 Batterien, 8 Eskadrons; auf Lure: Oberst Willisen: 2 Bataillone, 3 Batterien, 12 Eskadrons, hiervon Infanterie und 2 Batterien Etappen-Truppen.

Zur Belagerung und Schutz derselben verbleibt Division Treskow, Detachement Debschitz, Brigade Zimmermann von der Division Schmeling, Summe: 31 Bataillone, 7 Batterien.

gez. v. Werder.

Nr. 17.

Im Hauptquartier der Süd-Armee eingegangen am 20sten Januar 1871.
Aufgegeben: Brévilliers, den 19ten Januar 1871,
8 Uhr 30 Minuten Abends.

General v. Manteuffel. Châtillon sur Seine.

Verlust des Feindes in der dreitägigen Schlacht ca. 1500 Todte, 3000 bis 4000 Verwundete. Gefangene bis jetzt über 1600 Mann. Der Abzug bedeutender Kräfte auf l'Isle sur le Doubs ist berichtet. Meine Avantgarden sind am Feinde auf Arcey, Saulnot und Lyoffans, 4te Reserve-Division erreicht am 20sten Ouans. General Goltz St. Ferjeux, zwei Badische Brigaden Athesans, vielleicht Villersexel,

eine Badische Brigade By les Lure. Oberst Willisen Frotey und Noroy. General-Kommando am 20sten Saulnot, 21sten Villersexel. Depeschen treffen mich am 20sten via Brévilliers, am 21sten via Lure. Ich beabsichtige, meine Verbindungen vom 23sten auf Epinal zu legen, da die auf Sentheim und Dannemarie der schlechten Wege halber zu ungünstig ist. Bitte um Nachricht, ob dies mit dortigen Maßnahmen übereinstimmt. Von Brigade Zimmermann nehme ich noch vier Bataillone, eine Batterie und eine Eskadron mit.*)

gez. v. Werder.

Nr. 18.

Im Hauptquartier des XIV. Armee-Korps eingegangen am 21sten Januar 1871.

Aufgegeben: Châtillon, den 20sten Januar 1871, 3 Uhr 15 Minuten Nachmittags.

General v. Werder. Brévilliers bei Belfort. Nachsenden.

Gray ist am 19ten ohne Widerstand besetzt, II. und VII. Korps rücken heute am 20sten auf linkes Saône-Ufer bei und östlich Gray, Avantgarden südlich vorgeschoben. Hauptquartier heute Gray. Fortsetzung des Vormarsches morgen beabsichtigt, Richtung wird sich nach den inzwischen eingehenden Nachrichten bestimmen.

Fontaine Française, den 20sten Januar 1871.

Von Seiten des Ober-Kommandos

gez. Graf v. Wartensleben,
Ober-Quartiermeister.

Außerdem erhielten die Generale Freiherr v. Manteuffel und v. Werder aus Versailles eine Anzahl von Mittheilungen über die ausgeführten und beabsichtigten Bewegungen.

---

*) Bezüglich des thatsächlichen Herganges beim XIV. Armee-Korps vergl. Th. II., Seite 1081 bis 1136.

Anlage Nr. 160.

Ober-Kommando der
Süd-Armee.

H.-Q. Châtillon sur Seine, den 13ten Januar 1871,
Nachmittags 5 Uhr.

Armee-Befehl.

Das II. und VII. Armee-Korps treten morgen den Vormarsch durch das Côte d'Or-Gebirge an, um demnächst mit den Hauptkräften auf der Linie Selongey—Longeau aus demselben zu debouchiren.

Hierzu werden dem II. Armee-Korps die Straße Montbard, Chanceaux, Is sur Tille, dem VII. Armee-Korps die nördlich derselben führenden überwiesen.

Die Märsche sind vorbehaltlich abändernder Umstände nach beiliegendem Tableau auszuführen, wobei die angegebenen Punkte ungefähr die Linie der Gros bezeichnen. Die Avantgarden, namentlich beim VII. Armee-Korps, sind weit vorzupoussiren, um das Debouchee aus dem Gebirge möglichst früh zu erreichen und zu sichern, und hierdurch auch dem II. Armee-Korps sein Debouchee im Falle feindlicher Vorstöße von Dijon aus zu öffnen.

Die Truppen haben sich hierzu am Gebirgsausgange alsbald militairisch zu etabliren.

Das Ober-Kommando marschirt mit der rechten Flügelkolonne des VII. Armee-Korps. Das VII. Korps hat den Vormarsch seiner Truppen und Trains gegen die Festung Langres hin zu decken.

Zur Sicherung der Armee, ihrer Verbindungen und Magazine und der Eisenbahnlinie Châtillon—Nuits gegen Süden bleibt unter Befehl des General-Majors v. Kettler ein Detachement zurück, bestehend aus der 8ten Infanterie-Brigade, zwei Batterien und

zwei Eskadrons des II. Armee-Korps (sechs Bataillone, zwei Eskadrons, zwölf Geschütze). Dasselbe formirt sich zunächst in der Gegend von Montbard und verfährt im Allgemeinen nach beiliegender Instruktion. Dasselbe bleibt dabei in Verbindung mit dem 1sten Reserve-Husaren-Regiment, welches Seitens des VII. Korps der General-Etappen-Inspektion der II. Armee zur Verfügung zu stellen und hierzu vorläufig nach Nuits zu dirigiren ist.

gez. Frhr. v. Manteuffel.

Marschtableau.

Truppentheil	Die Truppen erreichen am			
	14ten Januar	15ten Januar	16ten Januar	17ten Januar
VII. Armee-Korps: (mit dem Gros)				
14te Division	Arc en Barrois	Chameroi	Longeau	—
13te Division	Recey	Auberive	Prauthoy	—
II. Armee-Korps (mit den Teten)	Lucenay	Chanceaux	Courtivron	Selongey
Hauptquartier	Leuglay*)	Germaine	Prauthoy	—

*) Thatsächlich ging das Hauptquartier am 14ten Januar nach Voulaine.

Ober-Kommando der
Süd-Armee.

H.-Q. Châtillon sur Seine, den 13ten Januar 1871.

Instruktion

für das Detachement des General-Majors v. Kettler.

Während die Armee ihren Vormarsch durch die Côte d'Or bewerkstelligt, oder auch nach Ausführung desselben, sind feindliche Vorstöße von Süden her gegen unsere rechte Flanke und Verbindungen nicht ausgeschlossen. Ausgehen können dieselben sowohl von dem nach den bisherigen Nachrichten auf Autun basirten und von dort aus vorstreifenden Garibaldi'schen Korps, als auch von den feindlichen Truppen in der Gegend von Dijon.

General-Major v. Kettler erhält die Aufgabe, derartige Angriffe nach Maßgabe seiner Kräfte abzuwehren, wobei kurze Offensivstöße nicht ausgeschlossen sind, sich vielleicht unter Umständen empfehlen werden. In erster Linie ist hierbei das Garibaldi'sche Korps in's Auge zu fassen und durch Rekognoszirungen soviel als möglich über dessen Aufenthalt, Stärke und Bewegungen festzustellen.

Es wird übrigens Seitens der Armee darauf Bedacht genommen werden, ihre durch die Côte d'Or zu legende Etappenlinie in einer möglichst sowohl gegen Langres, als auch gegen den Süden gesicherten Richtung zu führen; das Magazin in Châtillon und die Eisenbahnstrecke Châtillon—Nuits bleiben dagegen Hauptobjekte einer fortdauernden Sicherung durch das Detachement des General-Majors v. Kettler und ist in letzterer Hinsicht mit dem der General-Etappen-Inspektion der II. Armee bei Nuits zur Verfügung gestellten 1sten Reserve-Husaren-Regiment in Verbindung und event. Kooperation zu treten.

Sollte wider Erwarten das Detachement durch sehr überlegene Kräfte gedrängt werden, so hat dasselbe zunächst Châtillon so lange als möglich zu halten, event. längs der Eisenbahn Châtillon—Blesme zurückzugehen, um in Verbindung mit den an derselben stehenden Gouvernements- und Etappen-Truppen genannte Eisenbahn zu decken, event. durch diese Truppen verstärkt, die Offensive wieder zu ergreifen, resp. die Verbindung mit der Armee im Terrain nördlich Langres aufzunehmen.

Der Ober-Befehlshaber,

gez. Frhr. v. Manteuffel.

Anlage Nr. 161.

Ober-Kommando der
Süd-Armee.

H.-Q. Fontaine Française, den 19ten Januar 1871,
Abends 6 Uhr.

Nachdem General v. Werder in dreitägigen Kämpfen am 15ten, 16ten und 17ten d. M. alle Angriffe der aus dem 15ten, 18ten, 20sten, 24sten (vielleicht auch 25sten) Armee-Korps bestehenden Bourbaki'schen Armee auf seine Stellung vor Belfort zurückgeschlagen hat, ist der bereits am 17ten Abends vermuthete Abzug des Feindes inzwischen bestätigt; hierzu haben sich die feindlichen Gros anscheinend bereits im Laufe des 17ten in Marschkolonnen gesetzt, während General v. Werder gegenüber am 18ten noch ca. drei feindliche Divisionen als Arrieregarden in Vertheidigungs-Positionen zurückblieben. Ob der feindliche Rückzug ganz im Terrain zwischen Saône und Doubs oder auch zwischen Doubs und Schweizer Grenze vor sich geht, darüber liegen noch keine Nachrichten vor. General v. Werder meldet, daß er heute mit seinen Avantgarden, am 20sten mit seinem Gros in der Hauptrichtung über Villersexel die Offensive ergreift, und habe ich ihn aufgefordert, alle unter Fortführung der Belagerung von Belfort disponiblen Kräfte zu dieser Offensive zu verwenden.

Mit dem hier befindlichen Theile der Armee will ich je nach Umständen gegen die Flanke des feindlichen Rückzuges vorgehen oder mich ihm direkt vorlegen. Hierzu bestimme ich für morgen folgende Bewegungen:

Das II. Armee-Korps konzentrirt sein Gros bei Gray, vorzugsweise auf dem linken Saône-Ufer, rekognoszirt auf den nach Besançon führenden Straßen, die Avantgarde in Richtung auf Pesmes vor-

geschoben. Den bei Thil Châtel verbliebenen Theil des Korps zieht dasselbe über Mirebeau auf sich heran. In Thil Châtel bleibt zur Beobachtung von Dijon und zur Befehlsvermittelung an General v. Kettler ein angemessen starker Posten zurück.

Das VII. Armee-Korps nimmt von seinem linken Flügel aus über Vesoul Verbindung mit den zwischen Saône und Ognon vorrückenden Truppen des Generals v. Werder auf, überschreitet in der Gegend von Autet und Savoyeux die Saône, zu welchem Zweck womöglich noch mindestens ein Uebergang herzustellen ist, und dirigirt sich mit dem Gros bis in den Rayon von Sauvigney—Citey ꝛc., Avantgarde in Richtung auf Besançon vorgeschoben, dabei Sicherung und Rekognoszirung gegen Rioz. Die Trains bleiben morgen, soweit sie vorübergehend entbehrlich sind, auf dem rechten Saône-Ufer, um die Truppenbewegungen nicht zu hindern. Die Richtungen nach Langres und nach Dijon bleiben, Erstere vom VII., Letztere vom II. Korps, beobachtet. Die Straße von Gray über Choye nach Besançon bildet die Rayongrenze zwischen II. und VII. Korps. Im Kollisionsfall gehören die an derselben gelegenen Orte dem VII. Korps. Mein Hauptquartier geht morgen nach Gray.

gez. Frhr. v. Manteuffel,
Ober-Befehlshaber.

Anlage Nr. 162.

Ober-Kommando der
Süd-Armee.

H.-Q. Gray, den 20sten Januar 1871,
5 Uhr Abends.

Armee-Befehl.

Die Armee setzt morgen den Vormarsch gegen den Doubs fort und zwar das II. Armee-Korps in der allgemeinen Richtung auf Dôle, das VII. Armee-Korps auf Dampierre.

Das II. Armee-Korps konzentrirt sein Gros am Ognon in der Gegend von Pesmes und Montmirey. Die auf Dôle vorzupoussirende Avantgarde hat einen Versuch gegen die dortige Eisenbahn womöglich am Knotenpunkt und gegen die Telegraphenleitung zu machen, um die Verbindungen des Feindes mit Lyon zu unterbrechen, das Debouchee über den Doubs aber für diesseitige Zwecke zu sichern. Das Detachement des General-Lieutenants v. Hann*) ist heranzuziehen, wobei es event. die Sicherung gegen die Festung Auxonne übernimmt. Seitens des Korps ist ferner auf Beobachtung gegen Dijon sowie auf Festhaltung der Verbindung mit General v. Kettler Bedacht zu nehmen, welcher angewiesen ist, morgen auf Dijon vorzurücken.

Gray bleibt zur Sicherung des dortigen Saône-Ueberganges besetzt.

Das VII. Armee-Korps geht in die Gegend von Marnay—Audeux, sichert sich gegen Besançon, poussirt eine Avantgarde in Richtung auf Dampierre, die Spitzen womöglich bis an den Doubs heran, um denselben hier besonders in Bezug auf Uebergangsstellen zu rekognosziren und dieselben womöglich zu sichern. Eine Arrieregarde bleibt mit der Front gegen Rioz und zur Aufnahme der Verbindung mit General v. Werder stehen.

*) Vergl. Th. II., Seite 1195 und 1201.

Die Eisenbahnlinie Gray—Dampierre bildet die Rayongrenze zwischen dem II. und VII. Korps. Das Heranziehen der Trains bleibt den Korps überlassen.

Mein Hauptquartier geht morgen nach Pesmes.

gez. Frhr. v. Manteuffel,
Ober-Befehlshaber.

Schreiben

des Generals Freiherrn v. Manteuffel an General v. Werder.

Ober-Kommando der
Süd-Armee.

H.-Q. Gray, den 21sten Januar 1871.

Euer Excellenz werden aus meinen abschriftlich Ihnen zugegangenen Befehlen an die kommandirenden Generale des II. und VII. Armee-Korps ersehen haben, wie ich beabsichtige, mich mit dem hier befindlichen Theile der Armee dem in Richtung über Besançon auf Lyon zu vermuthenden Rückzuge des Feindes vorzulegen und ihm baldmöglichst die Verbindungen mit letzterer Festung zu coupiren, während durch Euer Excellenz inzwischen begonnene Offensive die feindlichen Arrieregarden aufgehalten, event. auch der Rückzug der Gros dadurch verlangsamt wird. Ob die feindlichen Hauptkräfte auf dem rechten oder linken Ufer des Doubs zu erwarten sind, ist noch nicht aufgeklärt, doch möchte ich Letzteres annehmen, weil von meinem linken Flügel (VII. Korps) her bis jetzt keine Meldung über Zusammenstöße vorliegt, wogegen die in südlicher Richtung vorgehende Avantgarde des II. Armee-Korps gestern ein Gefecht gegen Mobilgarden und Franctireurs bei Pesmes hatte, wo man ihr den Ognon-Uebergang streitig machen wollte. Diese Auffassung wird durch Euer Excellenz Telegramm vom 20sten früh bestätigt.

Ich kann die Verhältnisse bei Euer Excellenz nicht hinreichend übersehen, um schon jetzt direkte Befehle dorthin zu ertheilen, rechne darauf, daß Euer Excellenz, dem Feinde an der Klinge bleibend, ihm dahin folgen, wohin er mit seinen Hauptkräften zurückgeht, und daß Seitens Ihres rechten Flügels Verbindung mit mir gesucht und erhalten wird, wie es von hier aus Seitens des linken Flügels geschieht, auch daß ich recht häufig Meldungen von Euer Excellenz erhalte. Euer Excellenz wollen, so bald die dortigen Verhältnisse es irgend gestatten, das Detachement des Obersten v. Willisen, wenigstens dessen Kavallerie und Artillerie, in Eilmärschen über Pesmes zu mir dirigiren, da ich bei dem Mangel an hier disponibler Kavallerie derselben dringend bedarf, um gegen die rückwärtigen Verbindungen des Feindes zu wirken.

Aus der am 21sten eingenommenen Aufstellung Pesmes—Marnay—Dampierre—Dôle, welche mir die Debouchеen über Ognon und Doubs sichern soll, werde ich Rekognoszirungen gegen die Straße auf Lons le Saunier, die kürzeste Marschlinie zwischen Belfort und Lyon, vortreiben, deren Resultat für meine weiteren Entschlüsse maßgebend werden kann.

gez. Frhr. v. Manteuffel,
Ober-Befehlshaber.

Anlage Nr. 163.

Ordre de bataille

der Französischen Vogesen-Armee (etwa 20,000 Mann)
Mitte Januar 1871.

Kommandeur: General **Garibaldi.**
Chef des Generalstabes: General **Bordone.**

1ste Brigade: General **Bossack-Hauke.**

Eclaireurs de Gray.
Chasseurs Egyptiens.
Franctireurs du Midi.
Franctireurs du Rhône.
1stes Bataillon der Mobilgarden Alpes-Maritimes.
42stes Mobilgarden-Regiment (Aveyron).

2te Brigade: Oberst **Lobbia.**

1stes Bataillon de l'Egalité de Marseille.
2tes Bataillon de l'Egalité de Marseille.
Guérrilla Marseillaise.
Guérrilla Française d'Orient.
Ein Mobilgarden-Bataillon.
Eclaireurs à cheval.

3te Brigade: General **Menotti Garibaldi.**

2tes Bataillon der Mobilgarden Alpes-Maritimes.
Ein Bataillon Mobilgarden Basses-Alpes.
Ein Bataillon Mobilgarden Basses-Pyrénées.
Légion de Volontaires Italiens.
Légion de Chasseurs des Alpes.
Bataillon des Franctireurs réunis.
Compagnie d'Oran.
Compagnie Franctireurs Francs-comtois.
Compagnie de Vaucluse.
Compagnie d'Alger.

4te Brigade: Oberst **Ricciotti Garibaldi.**

Chasseurs des Alpes.
Zwei Kompagnien Chasseurs Dauphinois.

Franctireurs des Vosges.
Franctireurs de Dôle.
Eclaireurs du Doubs.
Chasseurs du Hâvre.
Bataillon Nicolaï.
Franctireurs Toulousains.
Franctireurs de l'Aveyron.
Chasseurs du Montblanc.
Chasseurs républicains de la Loire.
Compagnie des Eclaireurs de l'Allier.
Compagnie du Gers.
Compagnie de la Croix de Nice.
Volontaires de Loir et Cher.
Eclaireurs de Caprera.
Franctireurs du Croissant.
Les Enfants perdus de la Montagne.
Compagnie des Petites Mitrailleuses.
Franctireurs de la Côte d'Or.

5le Brigade (in der Formation): Oberst **Cauzio.**

Carabiniers Génois.
Légion Italienne, dite de Marsalla.
Compagnie Espagnole.
Compagnie Franco-Espagnole.

Einzelne Korps:

Franctireurs de la Mort.
Compagnie de la Revanche.
Bataillon des Enfants perdus de Paris.
Pontoniers du Rhône.
Alsaciens de Paris.
Compagnie de Colmar.
Rekrutirungsdepot.

Außerdem:

Die mobilisirten Nationalgarden der Isère. (Vergl. Division Pelissier).

Artillerie: 7 Batterien mit 42 Geschützen.

Kavallerie: Ein Detachement reitender Jäger (vom 7ten Chasseurs-Regiment).
Eine Husaren-Schwadron.
Eine Guiden-Schwadron.
Eclaireurs du Rhône.
Guides de Châtillon.

Später traten noch 4 Schwadronen des 11ten Marsch-Kavallerie-Regiments hinzu.

Nachweis

über Zusammensetzung und Stärke der unter General Pelissier am 17ten Januar 1871 um Dijon versammelten Division*):

Mobilisirte Nationalgarden:	Jura	7,188	Mann
" "	Saône	8,900	"
" "	Loire**)	1,100	"
" "	Ain	2,100	"
" "	Haute-Savoie	1,144	"
" "	Isère***)	2,300	"
	Summe	22,732	Mann.

Die Gesammtstärke aller in der zweiten Hälfte des Januar Garibaldi unterstellten Truppen betrug 48,000 Mann. (Vergl. Bordone, Garibaldi et l'armée des Vosges, Seite 412.)

*) Vergl. Enquête parlementaire, Rapports, Versailles 1874, Band II, Seite 689, 690, 694 und 754.

**) Befanden sich in Auxonne.

***) Wurden der Vogesen-Armee überwiesen.

Anlage Nr. 164.

Ordre général de mouvement pour le 18 et le 19 janvier.

Aibre, le 17 janvier 1871.

1re armée.

Au grand quartier général.

Le 18e corps d'armée et la division Crémer qui jusqu'à nouvel ordre est sous la direction du général Billot viendront occuper les villages de Coisevaux et de Champey, la droite dans les bois communaux entre Coisevaux et Verlans, et la gauche dans les bois de Saulnot que le général Billot fera surveiller avec beaucoup de soin.

Le 18e corps s'appuiera ainsi par la droite sur le 20e corps.

Le 20e corps rappellera la division Polignac qui est à Coisevaux et s'établira à Trémoins et sur le plateau de Tavey, ayant sa droite dans les bois du Chanois. Il est bien entendu que la division Polignac ne devra exécuter son mouvement que lorsqu'elle aura été relevée par une division du 18e corps.

Le 24e corps conservera sa position en avant de Laire, sa gauche au bois du Chanois et sa droite occupant fortement le bois de Montévillars.

Le 15e corps occupera fortement sur sa gauche, en se reliant avec le 24e, le bois Bourgeois, le mont Chevis, repliera sa droite qui est devant Montbéliard et occupera militairement toute l'arête qui est devant le mont Chevis du côté de Bart et que traverse la route de Dung à Montbéliard.

Il fera exécuter sur toute cette position des travaux défensifs, de manière à pouvoir garantir au moins son artillerie.

Le commandant du 15e corps fera en outre reconnaître avec soin, pour l'occuper au besoin, la position défensive qui se trouve sur la rive droite du ruisseau le Rupt, s'appuyant à droite sur le mont Bart et à gauche sur les hauteurs qui dominent Allondans. La gauche sur cette position serait sur la rive gauche du Rupt, sur le plateau qui est entre Allondans et Issans, lequel s'appuie lui-même sur le bois dit de Dessus. Cette gauche par laquelle on se relie avec le 24e corps devra être défendue à tout prix, en cas d'attaque de l'ennemi.

La réserve générale de l'armée, sous les ordres du général Pallu, viendra s'établir à Semondans, Désandans et Echenans.

Demain, dans la journée ou pendant la nuit, si c'est nécessaire, après avoir fait les distributions de vivres et renouvelé autant que possible les munitions, on mettra en route tous les convois et les parcs, les corps d'armée ne gardant avec eux que l'artillerie de combat.

Les convois et les parcs devront toujours être tenus à une journée de marche en arrière. Les commandants des corps d'armée donneront à leurs intendants les instructions nécessaires pour laisser sur des points désignés à l'avance le nombre de voitures suffisant pour faire les distributions de la journée; dès que ces distributions seront faites, ces voitures iront rejoindre le reste du convoi.

Après demain, 19, l'armée ira occuper les positions suivantes:

Le 15e corps suivant la route qui longe le Doubs s'établira sur les hauteurs en avant de Beutal, sa droite au Doubs et sa gauche au lieu dit le Compas, c'est-à-dire jusqu'à la lisière du bois du Bouloy.

Le 24e corps passant par Rainans, St.-Julien, Ste.-Marie et Montenois, viendra s'établir à Bretigney, Faimbe et la Guinguette, le mont Tuchot et les bois du Cédrier, du Clochet et du Combollet.

Le 20e corps, suivant la grande route jusqu'au delà d'Arcey, occupera Onans et Marvelise, c'est-à-dire les positions qui sont à l'est de ces points jusques et y compris les bois communaux qui sont entre Marvelise et Gonvillars.

Le 18e corps, passant par Saulnot d'un côté et le Vernois et Chavanne de l'autre, ira s'établir à Crevans, Secenans et Vellechevreux.

La réserve générale de l'armée ira à Geney.

Il est bien entendu que lorsqu'un village est indiqué pour l'emplacement des troupes d'un corps d'armée, ce n'est pas le village qui doit être occupé, mais la position militaire qui le commande.

Pendant ce mouvement de retraite, le génie militaire marchera aux arrière-gardes pour exécuter les travaux nécessaires.

Le génie civil sera en avant d'une journée de marche pour préparer et pour réunir les ressources des habitants et exécuter des travaux de défense et préparer si c'est nécessaire, les moyens de destruction des ouvrages d'art.

Les commandants des corps d'armée donneront au génie civil et militaire toutes les instructions qu'ils jugeront convenables pour l'accomplissement de leur mission.

Dans les ordres de marche des corps d'armée, on devra indiquer le nombre et la nature des troupes qui seront chargées de faire l'arrière-garde, et le départ des troupes devra être calculé de manière à ce que ces arrière-gardes puissent se mettre en route toute en même temps à 8 heures du matin. Ces arrière-gardes devront chercher à se relier le plus possible et à se soutenir mutuellement. Les commandants de ces arrière-gardes auront avec eux, au moins un peloton de cavalerie, de façon à pouvoir correspondre rapidement avec leur voisin et à s'éclairer sur leurs derrières. Si ces arrière-gardes sont obligées de s'arrêter pour attendre celles des corps voisins, elles devront s'établir dans de bonnes positions militaires.

Afin d'éviter la longueur des colonnes, on profitera de tous les chemins parallèles que présente le pays, et toutes les fois que cela sera possible, on fera marcher l'infanterie sur les flancs de la route, laissant cette dernière à la disposition de l'artillerie.

Les commandants de corps d'armée feront commencer dès cette nuit le mouvement de leurs convois et des parcs; ils profiteront des voitures vides pour l'évacuation des blessés et ne conserveront que ce qui est nécessaire pour les distributions de semaine.

Les prévôts de divers corps d'armée partiront avec les convois dont ils sont chargés de régler l'ordre et la régularité, service qui a laissé beaucoup à désirer jusqu'à présent.

Par ordre: le général chef d'état-major général,
signé: Borel.

P.-S. Le général commandant en chef recommande de la manière la plus formelle d'exécuter tous les jours sur les positions que les troupes occuperont des travaux de défense sévères.

Par ordre:
signé: Borel.

Ein Gegenbefehl änderte die für den 19ten getroffenen Anordnungen wieder ab. Die Armee ging an jenem Tage bereits weiter zurück. Der angeführte Befehl läßt indeß erkennen, in welcher Weise der Rückzug im Allgemeinen gedacht war.

Anlage Nr. 165.

Ober-Kommando der
Süd-Armee.

H.-Q. La Barre, den 24sten Januar 1871.

Nach den eingegangenen Meldungen ist die heutige Situation folgende:

Das XIV. Armee-Korps (inkl. elf Bataillone der 4ten Reserve-Division) sollte gestern die Linie Montbozon—Glainans erreichen und ist nach den darüber mitgetheilten Absichten heute auf beiden Doubs-Ufern etwa in Höhe von Baume les Dames zu erwarten. Die Badische Division, auf dem rechten Flügel vorrückend, sucht über Rioz Verbindung mit dem VII. Korps.

Vor Belfort und in dortiger Gegend stehen die 1ste Reserve-Division, das Detachement Debschitz und ein Theil der 4ten Reserve-Division; die Laufgräben gegen Fort La Perche sind auf der Linie Danjoutin—Pérouse eröffnet.

Das VII. Armee-Korps hat gestern nach kurzem Gefecht den Straßenknoten von Quingey genommen und wird dessen Besitz durch künstliche Verstärkung des Terrains, Front gegen Besançon, sichern. Das Korps steht auf der Linie Quingey—Dampierre; auf rechtem Doubs-Ufer mit der Vorpostenlinie Dannemarie—Routelle gegen Besançon. Ein Posten am Ognon beobachtet die Straßen von Besançon nach Gray und vermittelt die Verbindung mit dem XIV. Korps.

Das II. Armee-Korps ist mit drei Brigaden im Marsch von Dôle nach Villers Farlay und wird heute von diesem letztgenannten Ort bis Nevy les Dôle echelonnirt stehen. Eine vierte Brigade (Oberst Knesebeck) sichert die Linie Dôle—Gray, an welcher sie echelonnirt steht, gegen Auxonne event. gegen Besançon.

In diesen Rayon rückt auch die vom XIV. Armee-Korps abgezweigte Kavallerie-Brigade Willisen ein; sie ist heute in Marsch von Frasne über Bonboillon auf Pesmes.

Weiter rückwärts steht die kombinirte Brigade des General-Majors v. Kettler und operirt mit selbstständigem Auftrage zur Deckung der Verbindungen ꝛc. zwischen Montbard und Dijon.

Die feindliche Armee Bourbaki (15tes, 18tes, 20stes, 24stes und event. auch 25stes Korps), deren successiver Verlust in und seit der dreitägigen Schlacht vor Belfort auf ca. 10,000 Mann geschätzt wird, hat auf ihrem Rückzuge die Hauptrichtung auf Besançon eingeschlagen und ist dabei fast ganz auf das linke Doubs-Ufer übergegangen. Sie hatte vorgestern noch Baume les Dames und Clerval stark besetzt; auch sind verhältnißmäßig starke Kräfte in der Gegend von Blamont und nördlich (also gegen Delle und Montbéliard) verblieben; in Vesoul wurden versprengte Abtheilungen gestern noch angetroffen. Bis wie weit die Teten der feindlichen Hauptarmee auf den Straßen zwischen Doubs und Schweizer Grenze bis jetzt vorgerückt sind, ist noch nicht konstatirt.

Die Gefechte des II. und VII. Armee-Korps am 21sten, 22sten und 23sten scheinen bis jetzt vorzugsweise gegen die Garnison Besançon, Mobilgarden und Franctireurs stattgefunden zu haben. Es wurden dabei sehr ansehnliche Vorräthe genommen und durch Okkupirung von Dôle und Quingey die nächste Rückzugslinie über Lons le Saunier auf Lyon verlegt, sowie auch beide von Besançon nach Lyon führenden Eisenbahnen durch Brückensprengung ꝛc. unterbrochen. Der Rekognoszirungsvorstoß des Generals v. Kettler am 21sten gegen Dijon hat in einem blutigen Gefechte, welches uns 500 Gefangene einbrachte, die Stärke des Garibaldi'schen Korps auf mindestens 25,000 Mann und eine mit 20 schweren Geschützen armirte Position daselbst konstatirt.

Unter der Voraussetzung, daß das XIV. Armee-Korps von Baume les Dames aus morgen am 25sten einen kleinen Tagemarsch in Richtung auf Besançon Terrain gewinnt, würden dann folgende Haupteventualitäten in's Auge zu fassen sein:

1) Der Feind setzt seinen Rückzug in südlicher Richtung fort und zwar, da ihm die Straße über Villers Farlay verlegt ist, auf den zwischen Villers Farlay und Pontarlier führenden

Straßen. Dann stehen das II. und VII. Korps bereit, sofort mit Avantgarden in die Flanke vorzustoßen resp. mit mobilen Kolonnen sich vorzulegen.

2) Der Feind sucht über Quingey und Dampierre durchzubrechen. Dann steht das VII. Korps mit je einer Division auf jedem Doubs-Ufer zur Abwehr des ersten Stoßes bereit, während das II. Korps auf beiden Doubs-Ufern von rückwärts her nach Umständen einzugreifen vermag.

In beiden Fällen, ad 1 und 2, würde dem XIV. Korps ein kräftiges Nachdringen von Norden her auf die feindlichen Arrieregarden obliegen.

3) Der Feind debouchirt aus resp. über Besançon auf Pesmes und Gray, vielleicht um sich mit dem Korps Garibaldi bei Dijon die Hand zu reichen. Hierzu stehen dem Feinde die drei von Besançon aus führenden Hauptstraßen über Audeux, Pin und über Etuz zu Gebote. In diesem Falle würden alle zunächst stehenden Truppen: 14te Division, Brigade Kneſebeck gegen die linke, Badische Division gegen die rechte Flanke der Marschkolonnen vorgehen und diese festhalten, während die anderen Truppen, und zwar je nach Umständen ganz oder theilweise, sich dieser Bewegung anschließen, resp. rechts und links vorgreifend, umfassen können.

4) Der Feind macht wieder gegen das XIV. Armee-Korps Front. In diesem Fall greifen das II. und VII. Armee-Korps von Süden her ein.

5) Sollte der Feind auf die Schweizer Grenze zurückgehen, so würden alle drei Korps mit Avantgarden dieser Bewegung sogleich folgen, um später event. mit der Armee den Feind zur Schlacht oder zum Grenzübertritt zu zwingen.

6) Der Feind konzentrirt sich bei Besançon und erwartet den diesseitigen Angriff.

In diesem Falle würde die Subsistenz der Süd-Armee voraussichtlich länger zu sichern sein, als dies unter jetzigen Umständen beim Feinde vorauszusetzen ist, und deshalb die

Armee nicht in die Lage kommen, einen Angriff gegen starke, vielleicht unter dem Schutz der Festung liegende Positionen unternehmen zu müssen, vielmehr den feindlichen Angriff erwarten zu können.

Unter den bestehenden Verhältnissen, wo eine unmittelbare Anlehnung der drei Korps an einander nicht wohl zu erzielen, vielleicht auch nicht einmal zweckmäßig ist, habe ich es nicht unterlassen wollen, in Vorstehendem meine Auffassung der Situation zu Euer Excellenz Kenntniß zu bringen, um danach jederzeit in diesem Sinne die Bewegungen schon vor Einholung meines Befehls einleiten zu können, falls die Umstände einen schnellen Entschluß fordern sollten.

gez. Frhr. v. Manteuffel,
Ober-Befehlshaber.

An
General v. Zastrow, v. Fransecky
und v. Werder.

Anlage Nr. 166.

Telegraphiſche Korreſpondenz

zwiſchen dem Franzöſiſchen Kriegs-Miniſterium und dem General Bourbaki am Nachmittage des 24ſten Januar 1871.

1.

Bordeaux, 24 janvier 1871, 1. h. 59 soir.

Guerre de Bordeaux, à général Bourbaki, Besançon.

Je crois qu'il serait extrêmement dangereux pour vous de demeurer autour de Besançon où le mieux qui pourrait vous arriver serait d'être désormais paralysé. Il faut à tout prix sortir de cette situation et effectuer, par voie de terre, avec le 15e, 18e et 20e corps, le trajet que vous deviez effectuer en chemin de fer. Ainsi, il faut, avec les forces que j'indique, gagner le plus vite possible Nevers, ou mieux encore, la région Auxerre, Joigny, Tonnerre. Vous trouverez dans cette région une vingtaine de mille hommes que j'y ai déjà disposé pour vous y recevoir.

Dans quelle direction précise devrez-vous faire ce mouvement? C'est à vous naturellement de la déterminer, d'après la position de l'ennemi et les conditions du théâtre de la guerre. Mais il faudrait faire en sorte que ce mouvement profitât à reprendre Dôle, protéger Dijon et débarrasser nos communications ferrées au-dessus de Besançon.

Quant au corps de Crémer et de Bressolles, vous auriez soin de leur assigner de bonnes positions, pour protéger votre propre mouvement.

Je répète, en terminant, qu'il faut vous hâter et que votre grand intérêt est, si je ne me trompe, de vous retirer, à tout prix, avec les trois corps sus-indiqués.

signé: de Freycinet.

2.

Besançon, 24 janvier 1871, 7. h. 50 soir.

Général Bourbaki, à Besançon, à guerre, Bordeaux.

Quand vous serez mieux informé, vous regretterez le reproche de lenteur que vous me faites. Les hommes sont exténués de fatigue, les chevaux aussi. Je n'ai jamais perdu une heure, ni pour aller, ni pour revenir.

Je viens de voir tous les commandants de corps d'armée; ils sont d'avis que nous prenions les routes de Pontarlier; c'est la seule direction que l'état moral et physique de nos troupes nous permette de prendre. Vous ne vous faites pas une idée des souffrances que l'armée a endurées depuis le commencement du décembre. J'avais envoyé une division en chemin de fer, pour s'emparer de Quingey et Mouchard, une autre à Busy, les deux commandées par le général Martineau. Elles se sont repliées. Pendant que j'ai visité aujourd'hui les troupes de la rive droite du Doubs, le général Borel est allé placer lui-même à Busy celles du 15e corps, pour les maintenir sur les positions et faire occuper les ponts de la Loue les plus voisins. Entre Dôle, Quingey et Mouchard, il y a 2 corps d'armée ennemis, le 2e et 7e. Demain je compte faire partir le plus vite possible trois divisions pour occuper les positions dont nous avons besoin et l'entrée de Pontarlier. Si ce plan ne vous convient pas, je ne sais vraiment que faire. Soyez sûr que c'est un martyre d'exercer un commandement en ce moment. J'avais prescrit au général Bressolles de garder le plateau de Blamont et les hauteurs de Lomont; de laisser un poste à Clerval pour empêcher le rétablissement

des ponts et d'affecter une division avec les mobilisés à cette mission. J'apprends à l'instant que ces positions sont abandonnées et j'ordonne de les reprendre.

Si vous croyez qu'un de mes commandants un corps d'armée puisse faire mieux que moi, n'hésitez pas, comme je vous l'ai déjà dit, à me remplacer, soit par Billot, soit par Clinchant ou Martineau. Ne comptez pas sur le service des troupes de Bressolles. Je n'y ai jamais compté. La tâche est au-dessus de mes forces.

signé: Bourbaki.

Anlage Nr. 167.

Ordre général de mouvement pour le 25 janvier 1871.

Au grand quartier général à Besançon,
le 24 janvier 1871.

La 1re et la 2e division du 15e corps conserveront leurs positions à Busy, Chenecey, moulin de Courcelles et aux forges de Châtillon pour garder ces passages.

La 3e division (Peytavin) occupera demain matin Ornans, les hauteurs de Scey en Varais et les hauteurs d'Epeugney près de Cléron pour surveiller et défendre au besoin les passages de la Loue qui existent sur ces points. La rive droite de la rivière sera observée et occupée; l'artillerie sera mise en batterie sur toutes les positions qu'elle jugera convenables à son action. Les travaux défensifs seront exécutés et des reconnaissances poussées sur la rive gauche.

La réserve d'artillerie du 15e corps montera à Pugey, pour s'y établir. La cavalerie du 15e corps passera la Loue à Cléron et à Ornans, poussera des reconnaissances sur Coulans, Eternoz, Déservillers, Reugney, Amathay et Longeville, prendra, si c'est possible, ses cantonnements dans ces villages, ainsi que dans celui de Bolandoz qui est à peu près au centre des points à reconnaître.

La réserve générale de l'armée, la division Crémor et une des divisions du 20e corps se mettront en route dans les conditions suivantes:

1° La réserve générale passera le Doubs sur le pont de Velotte, montera par Arguel et Pugey sur le plateau, suivra l'ancienne route de Besançon à Pontarlier par Mérey et Villers et se rendra par Ornans à Chantrans, Silley et Flagey où elle se cantonnera.

2° La division Crémer passera le pont de Velotte, suivra la même route que la réserve jusqu'à Pugey et à partir de ce point, elle se dirigera sur Cléron, en passant par Epeugney; elle prendra toutes les dispositions nécessaires pour pouvoir déboucher facilement le lendemain, soit sur Amancey, soit sur Ornans, d'après les renseignements.

3° La division du 20e corps désignée par le général Clinchant, franchira le Doubs sur les ponts de Besançon qu'elle aura soin de faire reconnaître à l'avance; elle s'engagera sur la route d'Etalans, en passant par Morre, Mamirolle et l'Hôpital et couchera à Etalans; ces trois colonnes auront soin de s'éclairer au loin, de se tenir, autant que possible, en relation entre elles. Elles seront placées sous le commandement supérieur du général Crémer; elles seront suivies à 7 ou 8 kilomètres en arrière par leurs convois légers. Le convoi de la réserve d'abord et celui de la division Crémer ensuite, ne franchiront les ponts de Velotte qu'après le passage de la division Crémer. Toutes les précautions militaires seront prises pour protéger le passage du Doubs et le dissimuler le mieux possible à l'ennemi.

Les 18e et 20e corps d'armée prendront telles mesures qu'ils jugeront convenables, pour conserver leurs positions actuelles, malgré le départ de ces trois colonnes, sans laisser de points vulnérables dans la ligne occupée par eux. Ils se tiendront prêts à faire mouvement dans l'après-midi ou la soirée.

Le 20e corps continuera toujours à garder le pont de Chalèze qui devra être détruit après le passage de ce corps sur la rive gauche.

Le général Clinchant aura soin d'envoyer à cet effet au capitaine du génie Maillard qui est de service sur le point, un ordre écrit qui prescrira la destruction de cet ouvrage.

Les 18e et 20e corps ne feront mouvement que sur un nouvel ordre; il en sera de même pour les grands convois.

Les colonnes qui se mettent en marche demain devront être précédées par des avant-gardes qui seront chargées de fouiller le terrain, avant de laisser s'engager ces colonnes. On fera des distributions nécessaires pour que les corps soient alignés en vivres, autant que possible jusqu'au 29 inclus. Le 18e corps qui a demandé 30 chevaux pour son artillerie ainsi que le 20e corps qui en a demandé 40, les feront prendre à Saint-Ferjeux, s'ils ne l'ont déjà fait.

Le grand quartier général reste à Besançon.

Le général Martineau qui est à Pugey se renseignera sur l'état de l'ancienne route de Besançon à Ornans, qui doit être suivie par la réserve générale. Dans le cas où cette route ne serait pas praticable à l'artillerie et aux convois, il aurait à faire prévenir M. le général Pallu de faire passer son artillerie et son convoi par Epeugney, Cademène, Scey en Varais et Maisières. Toutefois cette artillerie et son convoi ne doivent s'engager dans la partie du chemin qui se trouve au fond de la Loue, qu'après s'être bien assurés qu'Ornans et Cléron sont occupés par nous. Enfin, dans le cas où cette partie de la route serait jugée dangereuse, l'artillerie et le convoi devront à partir d'Epeugney passer par Montrond, Mérey, Villers et Tarcenay pour aller rejoindre la grande route d'Ornans.

Le général Crémer devra de sa personne se rendre à Ornans, pour décider, d'après les renseignements, des dispositions à prendre et de la possibilité de l'occupation de la rive gauche de la Loue par les troupes de la réserve.

Le général commandant en chef.
Par ordre: le général chef d'état-major général,
signé: Borel.

Anlage Nr. 168.

Schreiben

des Generals Clinchant an den in Chaffois kommandirenden Divisions-General Thornton.

Un armistice de 21 jours a été signé le 27; j'en ai reçu ce soir la nouvelle officielle. — En conséquence faites cesser le feu et informez l'ennemi, suivant les formes voulues à la guerre, que l'armistice existe et que vous êtes chargé de le porter à sa connaissance.

Pontarlier, 29 janvier 1871.

Le général commandant en chef.
signé: Clinchant.

Diesem Schreiben lagen folgende Telegramme zu Grunde:

1.

Bordeaux, le 29 janvier 1871, 12 h. 30 (midi 30).

Délégation du Gouvernement à Préfets et Sous-Préfets, circulaire.

La délégation du gouvernement établie à Bordeaux, qui n'avait jusqu'ici sur les négociations entamées à Versailles, que des renseignements fournis par la presse étrangère, a reçu cette nuit le télégramme suivant qu'elle porte à la connaissance du pays dans sa teneur intégrale:

„Dépêche télégraphique.

Versailles, 28 janvier 1871, 11 h. 15 soir.

Nous signons aujourd'hui un traité avec Monsieur le comte de Bismarck. Un armistice de vingt-et-un jours est

convenu, une assemblée est convoquée à Bordeaux pour le 15 février.

Faites connaître cette nouvelle à toute la France. Faites exécuter l'armistice et convoquez les électeurs pour le 8 février.

Un membre du Gouvernement va partir pour Bordeaux.

Jules Favre."

Un décret qui sera ultérieurement publié fera connaître les mesures prises pour assurer l'exécution des dispositions ci-dessus.

Pour copie conforme:
signé: Cl. Laurier.

2.

Circulaire de Bordeaux, le 29 janvier 1871, 3 h. 30 soir.

Guerre à généraux commandant
divisions et subdivisions.

Un armistice de vingt-un jours vient d'être conclu par le gouvernement de Paris. Veuillez, en conséquence, suspendre immédiatement les hostilités, en vous concertant avec le chef des forces ennemies, en présence desquelles vous pouvez vous trouver.

Vous vous conformerez aux règles pratiques suivies en pareil cas. Les lignes des avant-postes respectifs des forces en présence, sont déterminées sur-le-champ et avec précision par l'indication des localités, accidents de terrain et autres points de repère. Le procès-verbal constatant cette délimitation est échangé et signé des deux commandants en chef ou de leurs représentants. Aucun mouvement des armées en avant des lignes ainsi déterminées, ne peut être effectué pendant toute la durée de l'armistice. Il en est de même du ravitaillement et de tout ce qui est nécessaire à la con-

servation de l'armée, qui ne peut non plus s'effectuer en avant des dites lignes.

Donnez également des instructions aux francs-tireurs. — Afin d'éviter toute difficulté ultérieure, je vous invite instamment à faire apporter la plus grande précision dans la rédaction des procès-verbaux et dans la réunion des éléments qui leur servent de bases.

S'il surgissait quelque difficulté imprévue, sur laquelle vous jugeriez bon d'être éclairci, référez-m'en par dépêche *d'extrême urgence* en gagnant le temps nécessaire dans les négociations.

signé: C. de Freycinet.

Anlage Nr. 169.

Entre Monsieur le général Herzog, général en chef de l'armée de la Confédération suisse, et Monsieur le général de division Clinchant, général en chef de la 1re armée française, il a été fait les conventions suivantes:

1) L'armée française demandant à passer sur le territoire suisse, déposera en y pénétrant, ses armes, équipements et munitions.
2) Ces armes, équipements et munitions seront restitués à la France après la paix et après le règlement définitif des dépenses occasionnées à la Suisse par le séjour des troupes françaises.
3) Il en sera de même pour le matériel d'artillerie et ses munitions.
4) Les chevaux, armes et effets des officiers seront laissés à leur disposition.
5) Des dispositions ultérieures seront prises à l'égard des chevaux de troupe.
6) Les voitures de vivres et de bagages, après avoir déposé leur contenu, retourneront immédiatement en France avec leurs conducteurs et leurs chevaux.
7) Les voitures du trésor et des postes seront remises avec tout leur contenu à la Confédération helvétique, qui en tiendra compte lors du règlement des dépenses.

8) L'exécution de ces dispositions aura lieu en présence d'officiers français et suisses désignés à cet effet.
9) La Confédération se réserve la désignation des lieux d'internement pour les officiers et pour la troupe.
10) Il appartient au Conseil fédéral d'indiquer les prescriptions de détail destinées à compléter la présente convention.

Fait en triple expédition aux Verrières,
le 1er février 1871.

signé: Clinchant. signé: Hans Herzog, Général.

Anlage Nr. 170.

Les soussignés, munis des pouvoirs en vertu desquels ils ont conclu la convention du 28 janvier, considérant que par la dite convention il était réservé à une entente ultérieure de faire cesser les opérations militaires dans les départements du Doubs, du Jura et de la Côte d'or et devant Belfort, et de tracer la ligne de démarcation entre l'occupation allemande et les positions de l'armée française à partir de Quarré les Tombes dans le département de l'Yonne, ont conclu la convention additionelle suivante:

Article I.

La forteresse de Belfort sera rendue au commandant de l'armée de siége avec le matériel de guerre faisant partie de l'armement de la place.

La garnison de Belfort sortira de la place avec les honneurs de la guerre, en conservant les armes, les équipages et le matériel de guerre appartenant à la troupe ainsi que les archives militaires.

Les commandants de Belfort et de l'armée de siége se mettront d'accord sur l'exécution des stipulations qui précèdent, ainsi que sur les détails qui n'y sont pas prévus, et sur la direction et les étapes dans lesquelles la garnison de Belfort rejoindra l'armée française au delà de la ligne de démarcation.

Article II.

Les prisonniers allemands se trouvant à Belfort, seront mis en liberté.

Article III.

La ligne de démarcation arrêtée jusqu'au point où se touchent les trois départements de l'Yonne, de la Nièvre et de la Côte d'or, sera continuée le long de la limite méridionale du département de la Côte d'or, jusqu'au point où le chemin de fer qui de Nevers par Autun et Chagny conduit à Châlon sur Saône, franchit la limite du dit département. Ce chemin de fer restera en dehors de l'occupation allemande de manière que la ligne de démarcation, en se tenant à la distance d'un kilomètre de la ligne ferrée, rejoindra la limite méridionale du département de la Côte d'or à l'est de Chagny et suivra la limite qui sépare le département de Saône et Loire des départements de la Côte d'or et du Jura. Après avoir traversé la route qui conduit de Louhans à Lons-le-Saunier, elle quittera la limite départementale à la hauteur du village de Mallerey, d'où elle se continuera de manière à couper le chemin de fer de Lons-le-Saunier à Bourg à une distance de onze kilomètres sud de Lons-le-Saunier, se dirigeant de là sur le pont de l'Ain sur la route de Clairvaux d'où elle suivra la limite nord de l'arrondissement de St. Claude jusqu'à la frontière suisse.

Article IV.

La forteresse de Besançon conservera un rayon de dix kilomètres à la disposition de sa garnison. La place forte d'Auxonne sera entourée d'un terrain neutre de trois kilomètres à l'intérieur duquel la circulation sur les chemins de fer, qui de Dijon conduisent à Gray et à Dôle, sera libre pour les trains militaires et l'administration allemande.

Les commandants de troupes de part et d'autre régleront le ravitaillement des deux forteresses et des forts qui dans les départements du Doubs et du Jura se trouvent en possession des troupes françaises et la délimitation des rayons de ces forts, qui seront de 3 kilomètres chacun. La

circulation sur les routes ou chemins de fer traversant ces rayons sera libre.

Article V.

Les trois départements du Jura, du Doubs, et de la Côte d'or seront compris dès-à-présent dans l'armistice conclu le 28 janvier en y appliquant pour la durée de l'armistice et pour les autres conditions la totalité des stipulations consignées dans la convention du 28 janvier dr.

Approuvé à Versailles, le 15 février 1871.
signé: von Bismarck.

Approuvé à Versailles, le 15 février 1871.
signé: Jules Favre.

Anlage Nr. 171.

Liste über die Verluste der Süd-Armee vom 13ten Januar bis zum Abschluß des Waffenstillstandes für Belfort und die Departements Côte d'Or, Doubs und Jura.*)

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	14ter Januar.												
II.	5tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Pomm. Drag.-Regt. Nr. 11	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—
VII.	2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 . . .	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	6	—
	15ter Januar.												
II.	Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	16ter Januar.												
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—
	Pomm. Drag.-Regt. Nr. 11	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
VII.	2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 . . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	17ter Januar.												
II.	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3	1	4	5	—	1	1	—	2	1	1	7	7
	Kolberg. Gren.-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9	—	4	—	3	17	—	—	—	—	3	21	—
	Pomm. Drag.-Regt. Nr. 11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VII.	Westfäl. Jäger-Bat. Nr. 7	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	1stes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 8	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
		2	18	5	4	29	2	—	3	1	6	50	8

*) Hinsichtlich der Verluste des XIV. Armee-Korps und der 4ten Reserve-Division in der Zeit vom 13ten bis 18ten Januar vergl. Anlage Nr. 141.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	18	5	4	29	2	—	3	1	6	50	8
VII.	3te Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	5tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53 . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	18ter Januar.												
II.	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1
VII.	Niederrhein. Füs.-Regt. Nr. 39	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
	19ter Januar.												
II.	3tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	7tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VII.	Niederrhein. Füs.-Regt. Nr. 39	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	Hannov. Huf.-Regt. Nr. 15	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
XIV.	Detachement Goltz.												
	4tes Rhein. Inf.-Regt Nr. 30	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Ref.-Divis	Landw.-Bat. Ortelsburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Wehlau	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Insterburg	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	20ster Januar.												
II.	Pomm. Drag.-Regt. Nr. 11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VII.	1stes Westfäl. Huf.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XIV.	a. Bad. Division.												
	3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	b. Detachement Goltz.												
	4tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 30	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		2	24	7	4	40	2	—	10	1	6	74	10

Armee-Corps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	24	7	4	40	2	—	10	1	6	74	10
	21ster Januar.												
	Gefecht bei Dôle.												
II.	Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2	—	7	—	1	24	—	—	—	—	1	31	—
	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Summe f. d. Gefecht bei Dôle	—	7	—	1	26	—	—	—	—	1	33	—
	Gefechte bei Talant, Fontaine les Dijon und Messigny.												
	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21	1	20	1	4	53	—	—	6	—	5	79	1
	8tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61	5	55	3	8	156	—	—	19	—	13	230	3
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.									Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.		
	Pomm. Drag.-Regt. Nr. 11	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2	—	2	12	1	10	8	—	—	—	1	12	20
	Summe f. d. Gefechte bei Talant, Fontaine les Dijon und Messigny	6	77	16	13	220	9	—	25	—	19	322	25
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.									Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.		
	Gefechte am Ognon.												
VII.	1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13	—	2	—	—	9	—	—	—	—	—	11	—
	Hannov. Füs.-Regt. Nr. 73	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 55	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	Westfäl. Jäger-Bat. Nr. 7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		8	110	23	18	301	11	—	35	1	26	446	35
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.									Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stabe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde
	Uebertrag	8	110	23	18	301	11	—	35	1	26	446	35
VII.	1stes Westfäl. Huf.-Regt. Nr. 8	—	—	3	—	—	3	—	1	—	—	1	6
	2te Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Niederrhein. Füs.-Regt. Nr. 39	—	3	—	1	6	1	—	2	—	1	11	1
	Hannov. Huf.-Regt. Nr. 15	—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	1	5
	5tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
	Summe f. d. Gefechte am Ognon	—	6	5	1	24	8	—	3	—	1	33	13
	22ster Januar.*)												
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21	—	3	—	—	10	—	—	8	—	—	21	—
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
	8tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61	—	3	—	1	9	—	—	6	—	1	18	—
	Pomm. Drag.-Regt. Nr. 11	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
4te Ref.-Divis.	1stes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	23ster Januar.												
	Gefecht bei Pouilly.												
II.	Stab d. 8ten Inf.-Brig.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21	1	44	—	3	104	—	—	9	—	4	157	—
	8tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61	2	41	1	7	138	—	—	11	—	9	190	1
		11	207	29	31	571	20	—	72	1	42	850	50
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Ob.-Stabs- u. 1 Assist.-Arzt.		

*) Das Feld-Lazareth Nr. 2 des II. Armee-Korps ist in diese Liste nicht mitaufgenommen, obgleich es, in Changey bei Daix etablirt, am 22sten Januar von Garibaldi'schen Freischaaren unter Verletzung der Genfer Konvention aufgehoben wurde.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	11	207	29	31	571	20	—	72	1	42	850	50
II.	Pomm. Drag.-Regt. Nr. 11	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	1	4
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2	—	1	11	2	13	8	—	—	—	2	14	19
	Summe f. d. Gefecht bei Pouilly	3	87	14	13	255	10	—	20	—	16	362	24
II.	Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
VII.	1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Hannov. Füs.-Regt. Nr. 73	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	Westfäl. Jäger-Bat. Nr. 7	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	1stes Westfäl. Huf.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
	Hannov. Huf.-Regt. Nr. 15	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	1	4
	Westfäl. Feld-Art.-Regt. Nr. 7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	5tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XIV.	a. Bad. Diviſion. Reitende Batterie	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	b. Detachement Goltz. Pomm. Füſilier-Regt. Nr. 34	2	3	—	—	8	—	—	—	—	2	11	—
4te Ref.-Diviſ.	1stes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
Etappen-Truppen	1stes Ref.-Huſ.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	12	12	—	12	12
		13	213	44	35	613	34	—	84	13	48	910	91
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.						Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.			Außerdem 1 Ob.-Stabs- u. 1 Aſſiſt.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	13	213	44	35	613	34	—	84	13	48	910	91
	24ster Januar.												
II.	Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	5tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Pomm. Feld-Art.-Regt Nr. 2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VII.	1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Westfäl. Jäger-Bat. Nr. 7	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	1stes Westfäl. Huf.-Regt. Nr. 8	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Etappen-Truppen.	1stes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	—		1	17	19	1	17	19
	25ster Januar.												
II.	5tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
	Gefecht bei Vorges.												
VII.	1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13	—	10	—	2	23	—	—	—	—	2	33	—
	Hannov. Füs.-Regt. Nr. 73	1	6	—	—	25	—	—	3	—	1	34	—
	Westfäl. Jäger-Bat. Nr. 7	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	Summe f. d. Gefecht bei Vorges	**1**	**16**	—	**3**	**49**	—	—	**3**	—	**4**	**68**	—
	2tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 15	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72 . . .	—	1	—	—	1	—	1	25	—	1	27	—
4te Ref.-Divis.	1stes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25	—	1	—	—	6	—	—	—	—	—	7	—
		14	237	44	38	687	35	2	129	32	54	1053	111
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Ob.-Stabs- u 1 Assist.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	14	237	44	38	687	35	2	129	32	54	1053	111
4te Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Ortelsburg	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Thorn .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	26ſter Januar.												
	Gefecht bei Salins.												
II.	Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1ſtes Pomm.) Nr. 2	—	11	—	2	71	—	—	—	—	2	82	—
	5tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42	—	2	—	—	18	—	—	—	—	—	20	—
	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	Pomm. Pionier-Bat. Nr. 2	—	—		—	1	—	—	1	—	—	2	—
	Summe f. d. Gefecht bei Salins	—	**15**	—	**3**	**93**	—	—	**1**	—	3	109	—
	Gefecht bei Buſy und Vorges.												
VII.	1ſtes Weſtfäl. Inf.-Regt. Nr. 13 . . .	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	5	—
	2tes Weſtfäl. Inf.-Regt. Nr. 15 . . .	1	13	—	—	6	—	—	—	—	1	19	—
	6tes Weſtfäl. Inf.-Regt. Nr. 55 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Weſtfäl. Jäger-Bat. Nr. 7	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	7	—
	1ſtes Weſtfäl. Huſ.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4
	Summe f. d. Gefecht bei Buſy u. Vorges	**1**	**19**	—	—	**14**	—	—	—	**4**	**1**	**33**	**4**
		15	272	44	41	796	35	2	130	36	58	1198	115
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.						Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.			Außerdem 1 Ob.-Stabs- u. 1 Aſſiſt.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	15	272	44	41	796	35	2	130	36	58	1198	115
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Ref.-Divis.	1stes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	27ster Januar.												
II.	5tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	9	—
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VII.	Niederrhein. Füs.-Regt. Nr. 39	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	7tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Ref.-Divis.	1stes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Thorn .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	28ster Januar.												
II.	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	8tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61	—	17	—	5	60	—	—	—	—	5	77	—
4te Ref.-Divis.	3tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	29ster Januar.												
	Gefecht bei Chaffois und Sombacourt.												
VII.	5tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53 . . .	2	7	—	4	39	—	—	—	—	6	46	—
	2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 . . .	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	7	—
	Hannov. Huf.-Regt. Nr. 15	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe f. d. Gefecht bei Chaffois und Sombacourt	2	9	—	4	45	—	—	—	—	6	54	—
		17	301	44	50	921	35	2	131	36	69	1353	115
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Ob.-Stabs- u. 1 Assist.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	17	301	44	50	921	35	2	131	36	69	1353	115
II.	3tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Pomm. Jäg.-Bat. Nr. 2	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
VII.	7tes Brandenb. Inf.-Regt. 60	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XIV.	6tes Bad. Inf.-Regt.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
4te Ref.-Diviſ.	3tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	30ſter Januar.												
II.	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
	Pomm. Drag.-Regt. Nr. 11	—	—	3	—	5	6	—	—	—	—	5	9
	31ſter Januar.												
II.	7tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54	—	7	—	—	22	—	—	—	—	—	29	—
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ſter Februar.												
	Gefechte bei Pontarlier, La Cluſe und Oye.												
II.	Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1ſtes Pomm.) Nr. 2	—	11	—	3	20	—	—	5	—	3	36	—
	5tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3
	Kolberg. Gren.-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9	5	93	—	8	179	—	—	52	—	13	324	—
					Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt						Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt		
		22	419	50	61	1153	44	2	188	36	85	1760	130
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.			Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.			Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt u. 2 Aſſiſt.-Aerzte.		

Armee-Corps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	22	419	50	61	1153	44	2	188	36	85	1760	130
II.	6tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49	1	11	—	3	24	—	—	—	—	4	35	—
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2	—	1	—	1	4	—	—	—	—	1	5	—
	Summe f. d. Gefechte bei Pontarlier, Fa Cluse und Oye . . .	6	116	—	15	229	3	—	57	—	21	402	3
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
	2ter Februar.												
4te Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Ortelsburg	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	4ter Februar.												
	Landw.-Bat. Graudenz	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	7ter Februar.												
	2te schwere Ref.-Batterie	—	1	—	—	2	—	—	—	6	—	3	6
	Summe der Verluste .	23	433	50	65	1186	44	2	188	42	90	1807	136
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt u. 2 Assist.-Aerzte.		

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
II. Armee-Korps	17	359	41	56	979	30	—	120	1	73	1458	72
	Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt u. 2 Assist.-Aerzte.		
VII. = = ...	4	62	7	9	165	14	1	37	4	14	264	25
XIV. Armee-Korps { Bad. Division . . .	—	1	1	—	5	—	—	—	—	—	6	1
XIV. Armee-Korps { Detachement Goltz .	2	3	—	—	10	—	—	—	—	2	13	—
4te Reserve-Division	—	8	1	—	27	—	—	2	6	—	37	7
Etappen-Truppen	—	—	—	—	—	—	1	29	31	1	29	31
Summe	**23**	**433**	**50**	**65**	**1186**	**44**	**2**	**188**	**42**	**90**	**1807**	**136**
	Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt u. 2 Assist.-Aerzte.		

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten und vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee-Korps ꝛc.	Stabe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	16ter Januar.		
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21.	1) Sek.-Lt. v. Prondzynski.	
	Pomm. Drag.-Regt. Nr. 11.	. . . . .	1) Port.-Fähnr. v. Kleist.
	17ter Januar.		
II.	Neumärk. Dragoner-Regt. Nr. 3.	1) Sek.-Lt. v. Platen.	
	Kolberg. Grenadier-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Steffen. 2) Sek.-Lt. Trieft. 3) = v. Schack.
	21ster Januar.		
	Gefecht bei Dôle.		
II.	Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Gaede.
	Gefechte bei Talant, Fontaine les Dijon und Messigny.		
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21.	1) Pr.-Lt. Graf Prebentow-v. Przebendowski.	1) Pr.-Lt. v. Woldeck-Arneburg. 2) Sek.-Lt. Foß. 3) = Wilke. 4) Vice Feldw. Strack
	8tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61.	1) Major Priebsch. 2) Hptm. v. Pirch. 3) Pr.-Lt. Graf v. Schwerin. 4) Sek.-Lt. Raschke I. 5) Vice-Feldw. Brafffelch. Außerdem: Ober-Stabs-Arzt Dr. Born.	1) Hptm. Baudach. 2) Pr. Lt. Böhmer. 3) Sek.-Lt. Janke II. 4) = Riedel. 5) = Aschmann. 6) = Engler. 7) = Lange (in Gefangenschaft gerathen). 8) Vice-Feldw. Beschorner.
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2.	. . . . .	1) Hptm. Linker.
	Gefechte am Ognon.		
VII.	Niederrhein. Füsilier-Regt. Nr. 39.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Kaemper.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	22ster Januar.		Vermißt:
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21.	. . . . .	Assist.-Arzt Dr. Paradies.
	8tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Luchs.
	23ster Januar.		
	Gefecht bei Pouilly.		
	Stab d. 8ten Inf.-Brigade.	. . . . .	1) Pr.-Lt. u. Brig.-Adj. v. Oertzen, v. 3ten Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20.
	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21.	1) Sek.-Lt. Richardi.	1) Hptm. Frhr. Gans-Edler zu Putlitz. 2) Sek.-Lt. Brunner. 3) = Flohr (in Gefangenschaft gerathen).
	8tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61.	1) Sek.-Lt. v. Puttkamer. 2) = Schultze.	1) Hptm. Kumme. 2) Pr.-Lt. Weise. 3) Sek.-Lt. Straube. 4) = v. Falkenhayn. 5) = Wenzel. 6) Port.-Fähnr. Mersmann. 7) = v. Bornstedt.
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2.	. . . . .	1) Hptm. Rhades. 2) Sek.-Lt. Gaedke.
II.	Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Bollmann.
VII.	Westfäl. Feld-Art.-Regt. Nr. 7.	. . . . .	1) Hptm. Goetz.
XIV.	Detachement Goltz.		
	Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34.	1) Hptm. Sintenis. 2) Sek.-Lt. Frhr. v. Wolzogen.	
	24ster Januar.		Vermißt:
Etappen-Truppen.	1stes Ref. Husaren-Regt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Maaß.
	25ster Januar.		
	Gefecht bei Vorges.		
VII.	1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13.	. . . . .	1) Hptm. v. Mayer. 2) Sek.-Lt. Weck.
	Hannov. Füs.-Regt. Nr. 73.	1) Hptm. Frhr. v. Bülow.	
	Westfäl. Jäger-Bat. Nr. 7.	. . . . .	1) Sek.-Lt. John.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
			Vermißt:
VII.	4tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Lüdke.
	26ster Januar.		
	Gefecht bei Salins.		
II.	Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2.	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Seltzergen. Stahn. 2) Sek.-Lt. Völker.
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Döhn.
	Gefecht bei Busy und Vorges.		
VII.	2tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 15.	1) Pr.-Lt. Effnert.	
	28ster Januar.		
II.	8tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61.	. . . . .	1) Hptm. Krieß. 2) Pr.-Lt. Luchs. 3) = v. Zitzewitz. 4) Sek.-Lt. v. Schulenburg. 5) = Freyer.
	29ster Januar.		
	Gefecht bei Chaffois und Sombacourt.		
VII.	5tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53.	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Plettenberg I. 2) = Schmidt.	1) Pr.-Lt. v. Duisburg I. 2) = van Gellekum. 3) Sek.-Lt. Edelbrock. 4) Vice-Feldw. Crämer.
	1ster Februar.		
	Gefechte bei Pontarlier, La Cluse und Oye.		
II.	Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Fabricius. 2) Vice-Feldw. Lütke. 3) = Hoffmann.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
II.	Kolberg. Grenadier-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9.	1) Pr.-Lt. Regenspurg. 2) Sek.-Lt. Freundt. 3) = Leonhardt. 4) = Brunner. 5) = Barkow.	1) Oberst v. Ferentheil- u. Gruppenberg. 2) Pr.-Lt. Protzen. 3) = v. Versen. 4) = Sietze. 5) Sek.-Lt. v. Buggenhagen. 6) = Kühne. 7) = Mampe. 8) Vice-Feldw. Geppert. Außerdem: Assist.-Arzt Dr. Buchwaldt.
	6tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49.	1) Sek.-Lt. Gellhaus.	1) Sek.-Lt. v. Puttkamer. 2) = Benske. 3) = Noehmer.
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Abel.

Anlage Nr. 172.

Konvention,

betreffend die Uebergabe des Platzes Belfort.

Verhandelt Péroufe, den 16ten Februar 1871,
4 Uhr Nachmittags.

Zwischen dem Königlich Preußischen General-Lieutenant und Kommandeur des Belagerungskorps vor Belfort, v. Tresckow und dem Obersten du génie, Kommandanten von Belfort, Denfert-Rochereau ist nachstehende Konvention abgeschlossen worden:

1. Oberst Denfert übergiebt auf Grund der von der Französischen Regierung Angesichts der obwaltenden Umstände ihm gegebenen speziellen Autorisation die Festung mit ihren Forts an den General-Lieutenant v. Tresckow.
2. Der Garnison wird in Anerkennung ihrer tapferen Vertheidigung freier Abzug mit kriegerischen Ehren unter Mitnahme der diesen Truppen speziell gehörenden Adler, Fahnen, Waffen, Pferde, Fahrzeuge, Militair-Telegraphen-Apparate, sowie der Bagage der Offiziere und des Gepäcks der Soldaten, ferner unter Mitnahme der Archive des Platzes gewährt. Zur Garnison wird gerechnet: die Linie, die garde nationale mobile und die garde nationale mobilisée, die Douaniers, die Gensdarmerie. Die garde nationale sédentaire verbleibt in Belfort und legt vor Uebergabe der Festung die Waffen in der Mairie nieder.
3. Alles Kriegsmaterial, sowie der noch vorhandene Proviant und die Munition, soweit sie nicht unbedingt zur Ausrüstung der abmarschirenden Garnison gehören, ferner die Vorräthe der Festung aller Art und sämmtliches Eigenthum des Staates

werden in dem Zustande, in welchem sie sich im Augenblick der Unterzeichnung dieser Konvention befinden, durch eine vom Kommandanten zu bestimmende Kommission den Deutschen Kommissarien am 18ten Februar 10 Uhr Vormittags übergeben.

4. Am 18ten Februar Vormittags 10 Uhr werden Deutsche Artillerie- und Ingenieur-Offiziere in die Forts und das Château zugelassen, um in Begleitung Französischer Offiziere dieser Waffen die Pulvermagazine und die Minen zu besetzen.
5. Die Französische Garnison wird die Festung bis zum 18ten Februar Mittags 12 Uhr verlassen haben, um welche Zeit die Deutschen Truppen Besitz von der Festung nehmen werden.

   Der Abmarsch wird durch einen besonderen Zusatz geregelt.
6. Die in der Festung zurückbleibenden Verwundeten und Kranken werden nach ihrer Genesung in Transporten unter Mitnahme ihrer Waffen über die nächste Demarkationslinie hinausgeführt, die zum ferneren Kriegsdienst Unbrauchbaren in ihre Heimath entlassen werden.
7. Die abrückende Garnison wird die für die Hospitäler nöthigen Aerzte nebst Personal zurücklassen. Dieselben werden nach den Bedingungen der Genfer Konvention behandelt.
8. Die in Belfort internirten Deutschen Gefangenen, gesunde wie verwundete, in der Zahl von 7 Offizieren, 243 Mann werden am 18ten Vormittags 10 Uhr den Deutschen Truppen in ihrem gegenwärtigen Kasernement übergeben werden.
9. Das Privat-Eigenthum der die Festung verlassenden Offiziere wird ebenso wie das übrige Privat-Eigenthum respektirt.
10. Oberst Denfert übersendet dem General-Lieutenant v. Treskow baldmöglichst einen Rapport über die ausrückenden Truppen, um hiernach den Abmarsch regeln zu können, ebenso wie die mit Uebergabe der Kranken beider Nationen und Internirten beauftragten Kommissionen Rapporte mit zur Stelle bringen werden.

11. Behufs Heranschaffung von Lebensmitteln, Aerzten und anderweitigen Hülfsmitteln für die Einwohner der Stadt wird die Deutsche Verwaltung möglichst Vorschub leisten.

Vorstehende Konvention ist redigirt und unterzeichnet von nachbenannten Offizieren:

Deutscher Seits vom Major und Bataillons-Kommandeur im 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 67, v. Laue und dem Hauptmann im Generalstabe, v. Schultzendorff, Französischer Seits vom Bataillons-Kommandeur im 84sten Linien-Infanterie-Regiment, Chapelot und dem Kapitain du génie auxiliaire, Krafft, sämmtlich mit gültiger Vollmacht ihrer respektiven Chefs versehen.

Ausgefertigt in doppeltem Originale in beiden Sprachen.

gez. v. Laue,
Major und Bataillons-Kommandeur im 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 67.

gez. Chapelot,
Cmd. de bataillon au 84e régiment de ligne.

gez. v. Schultzendorff,
Hauptmann im Generalstabe.

gez. V. Krafft,
Capitaine du génie auxiliaire.

Zusatz

zu der Konvention, betreffend die Uebergabe des Platzes Belfort.

1. Die Wachen und Posten der Festung bleiben bis zu der nach erfolgtem Einmarsch der Deutschen Truppen unter oberer Leitung eines höheren Offiziers beider Armeen sofort erfolgenden Ablösung stehen und folgen erst dann geschlossen der Garnison.
2. Die abrückende Garnison wird in zwei Kolonnen, eine jede in Echelons zu 1000 Mann, nach dem Departement Saône et Loire marschiren, die einzelnen Echelons mit einem Abstand von mindestens ca. fünf Kilometern.

Am 17ten Februar werden vier Echelons abrücken, zwei in die Gegend Seloncourt—Audincourt—Exincourt—Etupes, die anderen zwei nach Arcey—Héricourt. Jedes Echelon wird von einem Deutschen Offizier begleitet werden.

3. Die Garnison nimmt den erforderlichen Proviant mit. General-Lieutenant v. Treskow wird für das nöthige Fuhrwerk sorgen.
4. Während des Marsches durch von Deutschen Truppen okkupirtes Land bleibt die innere Disziplin Sache des Truppentheils. Exzesse außerhalb desselben werden nach Preußischen Gesetzen bestraft.

   Wer seinen Truppentheil oder sein Quartier weiter als vier Kilometer verläßt, sowie diejenigen Soldaten der abrückenden Garnison, welche zwölf Stunden nach Abmarsch der Garnison sich noch in derselben aufhalten, werden als Kriegsgefangene behandelt.

Ausgefertigt in doppeltem Originale in beiden Sprachen durch die unterzeichneten Bevollmächtigten.

Pérouse, den 16ten Februar 1871.

gez. v. Laue,
Major und Bataillons-Kommandeur im 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 67.

gez. Chapelot,
Cmd. de bataillon au 84e régiment de ligne.

gez. v. Schultzendorff,
Hauptmann im Generalstabe.

gez. V. Krafft,
Capitaine du génie auxiliaire.

Anlage Nr. 173.

Liste über die Verluste der zum Belagerungskorps vor Belfort gehörenden Truppentheile*) vom 19ten Januar bis 19ten Februar 1871.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	19ter Januar.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Bromberg	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
4te Res.-Divis.	Landw.-Bat. Loetzen .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	Landw.-Bat. Goldap	—	—	—	1	5	—	—	3	—	1	8	—
Belag.-Artill.	1ste Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	20ster Januar.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Schneidemühl	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Deutsch-Crone	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	21ster Januar.												
	Wegnahme von Te Haut Taillis und Erstürmung von Pérouse.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Burg .	2	19	—	2	55	—	—	—	—	4	74	—
	Landw.-Bat. Halberstadt	1	5	—	1	27	—	—	—	—	2	32	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	12	—	2	60	—	—	—	—	2	72	—
	Summe f. d. Wegnahme von Te Haut Taillis und die Erstürmung von Pérouse	**3**	**36**	—	**5**	**142**	—	—	—	—	**8**	**178**	—
		3	38	—	6	158	—	—	3	—	9	199	—

*) Einschließlich der hierher abkommandirten Truppen der 4ten Reserve-Division.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	38	—	6	158	—	—	3	—	9	199	—
1ste Ref.-Diviſ.	Landw.-Bat. Stendal	—	2	—	—	8	1	—	—	—	—	10	1
	1ste Feſt.-Pion.-Komp.												
	II. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	22ſter Januar.												
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Detach. Deb-ſchitz.	Landw.-Bat. Liegnitz	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	23ſter Januar.												
	Gefechte bei Nachod und Glatz.												
Detach. Deb-ſchitz.	Landw.-Bat. Lauban	1	4	—	—	13	—	—	—	—	1	17	—
	Landw.-Bat. Breslau II	—	5	—	—	12	1	—	—	—	—	17	1
	Landw.-Bat. Apenrade	1	—	—	1	16	—	—	1	—	2	17	—
	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
	1ſte leichte Ref.-Batterie												
	VIII. Armee-Korps	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Summe f. d. Gefechte bei Nachod und Glatz	2	10	1	1	41	1	—	2	—	3	53	2
1ste Ref.-Diviſ.	Landw.-Bat. Konitz .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	3te Feſt.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	24ſter Januar.												
Detach. Deb-ſchitz.	Landw.-Bat. Hirſchberg	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Belag.-Artill.	3te Komp. Weſtfäl. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 7	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	7	—
		5	53	3	7	224	2	—	6	—	12	283	5

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	53	3	7	224	2	—	6	—	12	283	5
Belag.-Artill.	2te Fest.-Batt. 3ten Bayer. Art.-Regts. Königin Mutter . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	25ster Januar.												
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Liegnitz	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Pion. des Belag.-Korps	Württemb. Fest.-Genie-Kompagnie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	26ster Januar.												
	Sturmversuch gegen die Forts des Hautes und des Basses Perches.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Schneidemühl	1	5	—	—	19	—	3	229	—	4	253	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	2	8	—	—	61	—	—	35	—	2	104	—
	1ste Fest.-Pion.-Komp. II. Armee-Korps .	—	1	—	—	7	—	—	1	—	—	9	—
4te Res.-Divis.	Landw.-Bat. Marienburg	—	2	—	1	15	—	—	—	—	1	17	—
Belag.-Artill.	8te Komp. Badischer Artillerie	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Pion. des Belag.-Korps	2te Fest.-Pion.-Komp. X. Armee-Korps .	—	—	—	2	11	—	—	33	—	2	44	—
	Summe f. d. Sturmversuch gegen die Forts des Hautes u. des Basses Perches	3	16	—	4	113	—	3	298	—	10	427	—
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Bromberg	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	4	—
	Landw.-Bat. Deutsch-Crone	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Res.-Ulanen-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		8	71	3	12	346	2	3	304	—	23	721	5

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	8	71	3	12	346	2	3	304	—	23	721	5
Belag.-Artill.	Stab d. Bayer. Art.-Abtheilung	—	—	—	1 Assist.-Arzt.			—	—	—	1 Assist.-Arzt.		
	4te Bayer. Fest.-Genie-Kompagnie	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	27ster Januar.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Konitz .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Belag.-Artill.	3te Fest.-Batt. 3ten Bayer. Art.-Regts. Königin Mutter . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Pion. des Belag.-Korps.	4te Bayer. Fest.-Genie-Kompagnie	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	28ster Januar.												
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3te Komp. Westfäl. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	29ster Januar.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Bromberg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste leichte Ref.-Batterie IX. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Detach. Deb.-schitz.	Landw.-Bat. Hirschberg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	4te Fest.-Batt. 3ten Bayer. Art.-Regts. Königin Mutter . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
		8	72	3	12	364	3	3	304	—	23	740	6
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	8	72	3	12	364	3	3	304	—	23	740	6
	30ster Januar.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gnesen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Oels .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Pion. des Belag.-Korps.	2te Fest.-Pion.-Komp. X. Armee-Korps . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	31ster Januar.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Halberstadt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Oels .	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Apenrade	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1ster Februar.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Bromberg	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Liegnitz	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	Landw.-Bat. Hirschberg	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Belag.-Artill.	4te Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	2ter Februar.												
Stab des Belag.-Korps.	Ingenieur-Stab . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Bromberg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		8	81	3	14	378	3	3	304	—	25	763	6
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde
	Uebertrag	8	81	3	14	378	3	3	304	—	25	763	6
1ste Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Deutſch-Crone	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Stendal	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	2	—
	Landw.-Bat. Burg	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
Pion. des Belag.-Korps.	2te Bad. Feſt.-Pionier-Kompagnie	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3ter Februar.												
1ste Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Gneſen	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	11	—
	Landw.-Bat. Pr. Stargardt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ſte Feſt.-Pion.-Komp. II. Armee-Korps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Detach. Debſchitz.	Landw.-Bat. Hirſchberg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Apenrade	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	6tes Reſ.-Ulanen-Regt.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Pion. des Belag.-Korps.	4te Bayer. Feſt.-Genie-Kompagnie	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	4ter Februar.												
Stab des Belag.-Korps.	Ingenieur-Stab	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
1ste Reſ.-Diviſ.	Landw.-Bat. Gneſen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Stendal	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	1ſte Feſt.-Pion.-Komp. II. Armee-Korps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Detach. Debſchitz.	Landw.-Bat. Jauer	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
Belag.-Artill.	2te Komp. Schleſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Pion. des Belag.-Korps.	1ſte Feſt.-Pion.-Komp. VII. Armee-Korps	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	2te Feſt.-Pion.-Komp. X. Armee-Korps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		8	87	4	16	417	3	3	305	—	27	809	7
					Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.						Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	8	87	4	16	417	3	3	305	—	27	809	7
Pion. des Belag.-Korps.	2te Bad. Fest.-Pionier-Kompagnie	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	5ter Februar.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Gnesen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Burg .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	1ste Fest.-Pion.-Komp. II. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Liegnitz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Hirschberg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	3te Fest.-Batt. 3ten Bayer. Art.-Regts. Königin Mutter . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	6ter Februar.												
1ste Ref.-Divis.	Landw.-Bat. Burg .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Jauer .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Belag.-Artill.	3te Komp. Westfäl. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7 .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	4te Fest.-Batt. 3ten Bayer. Art.-Regts. Königin Mutter . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Stab des Belag.-Korps.	Ingenieur-Stab . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Pion. des Belag.-Korps.	1ste Fest.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	7ter Februar.												
	4te Bayer. Fest.-Genie-Kompagnie	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	8ter Februar.												
Stab des Belag.-Korps.	Stab d. Belag.-Artill.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
		9	90	4	19	441	3	3	305	—	31	836	7
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	9	90	4	19	441	3	3	305	—	31	836	7
1ste Ref.-Diviſ.	Landw.-Bat. Konitz .	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	4	—
	Landw.-Bat. Schneidemühl	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Stendal	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Burg .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	1ste Feſt.-Pion.-Komp. II. Armee-Korps .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
Detach. Debſchitz.	Landw.-Bat. Jauer .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Hirſchberg	1	3	—	—	16	—	—	—	—	1	19	—
	Landw.-Bat. Oels . .	—	6	—	—	9	—	—	—	—	—	15	—
Belag.-Artill.	6te Komp. Magdb. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	1ste Komp. Schleſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5	—
	2te Komp. Schleſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4te Komp. Schleſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Pion. des Belag.-Korps.	1ste Feſt.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	2te Feſt.-Pion.-Komp. X. Armee-Korps .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	9ter Februar.												
1ste Ref.-Diviſ.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	2	10	—	—	—	—	2	10	—
Detach. Debſchitz.	Landw.-Bat. Jauer .	—	7	—	3	13	—	—	—	—	3	20	—
Belag.-Artill.	6te Komp. Magdb. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te Komp. Garde-Feſt.-Art.-Regts.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Pion. des Belag.-Korps.	1ste Feſt.-Pion.-Komp. VII. Armee-Korps .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	4te Bayer. Feſt.-Genie-Kompagnie	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
		11	109	4	27	523	3	3	305	—	41	937	7
					Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.						Außerdem 1 Aſſiſt.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	11	109	4	27	523	3	3	305	—	41	937	7
	10ter Februar.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Gnesen .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Striegau	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
Belag.-Artill.	1ste Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	11ter Februar.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat Schneidemühl	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7	—
	Landw.-Bat. Stendal	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	Landw.-Bat. Neustadt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	2	—	—	8	—	—	—	—	—	10	—
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Liegnitz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Hirschberg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	5te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	5te Fest.-Batt. 2ten Bayer. Art.-Regts. Brodeßer	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Pion. des Belag.-Korps.	1ste Fest.-Pion.-Komp. VII. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	12ter Februar.												
1ste Res.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67 . . .	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	5	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	8te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
		11	115	4	27	564	3	3	306	—	41	985	7
					Außerdem 1 Assist. Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	11	115	4	27	564	3	3	306	—	41	985	7
Belag.-Artill.	3te Komp. Westfäl. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4te Komp. Württemb. Artillerie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	13ter Februar.												
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Halberstadt	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
4te Res.-Divis.	Landw.-Bat. Tilsit .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Goldap	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Liegnitz	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	Landw.-Bat. Hirschberg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belag.-Artill.	7te Komp. Magdb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4 .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4te Komp. Schles. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6 .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	19ter Februar.*)												
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Hirschberg	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	Summe der Verluste	**11**	**119**	**4**	**27**	**580**	**3**	**3**	**306**	**—**	**41**	**1005**	**7**
					Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

*) Bei einer Explosion in Belfort.

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Stab des Belagerungskorps	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—	—
1ste Reserve-Division	6	63	—	11	346	2	3	267	—	20	676	2
4te Reserve-Division	—	2	—	2	29	—	—	3	—	2	34	—
Detachement Debschitz	3	38	4	4	114	1	—	3	—	7	155	5
Belagerungs-Artillerie	1	12	—	3	51	—	—	—	—	4	63	—
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
Pioniere des Belagerungs-korps	—	4	—	4	40	—	—	33	—	4	77	—
Summe	11	119	4	27	580	3	3	306	—	41	1005	7
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	19ter Januar.		
4te Res.-Divis.	Landw.-Bat. Goldap . .	. . . . .	1) Sek.-Lt. Ebel.
	21ster Januar.		
	Wegnahme von Le Haut Taillis und Erstürmung von Pérouse.		
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Burg.	1) Hptm. Frhr. Schenck zu Schweinsberg. 2) Sek.-Lt. Binder.	1) Hptm. Hellmuth. 2) Sek.-Lt. v. Huet.
	Landw.-Bat. Halberstadt.	1) Pr.-Lt. Schroeder.	1) Sek.-Lt. Erbreich.
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Kretzmer. 2) Vice-Feldw. Theune.
	23ster Januar.		
	Gefechte bei Roches und Glay.		
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Lauban.	1) Sek.-Lt. Schuster.	
	Landw.-Bat. Apenrade.	1) Hptm. Graf v. d. Schulenburg.	1) Pr.-Lt. Zabeler.
	26ster Januar.		
	Sturmversuch gegen die Forts des Hautes und des Basses Perches.		
			Vermißt:
1ste Res.-Divis.	Landw.-Bat. Schneidemühl.	1) Sek.-Lt. Liborius.	1) Hptm. Heinstus, 2) Sek.-Lt. Schick, 3) = Metzler, } in Gefangenschaft gerathen.
	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67.	1) Pr.-Lt. v. den Brincken. 2) Sek.-Lt. Pfannkuch.	
1te Res.-Divis.	Landw.-Bat. Marienburg.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Lorwein.
Belag.-Artill.	8te Komp. Bad. Artillerie.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Reinhardt.
Pioniere des Belag.-Korps.	2te Fest.-Pion.-Komp. X. Armee-Korps.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Richthofen, 2) Sek.-Lt. Kraatz, } in Gefangenschaft gerathen.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
1ste Ref.-Diviſ.	Landw.-Bat. Bromberg.	. . . . .	1) Hptm. Dicht.
Belag.-Artill.	Stab d. Bayer. Art.-Abth.	. . . . .	1) Aſſiſt.-Arzt Dr. Mahler.
	31ſter Januar.		
1ste Ref.-Diviſ.	Landw.-Bat. Halberſtadt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Bodungen.
	2ter Februar.		
Stab des Belag.-Korps.	Ingenieur-Stab.	. . . . .	1) Hptm. Koch.
1ste Ref.-Diviſ.	Landw.-Bat. Stendal.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Müller II.
	4ter Februar.		
Stab des Belag.-Korps.	Ingenieur-Stab.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Adam.
	6ter Februar.		
Belag.-Artill.	3te Komp. Weſtfäl. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 7.	. . . . .	1) Port.-Fähnr. Breiderhoff.
Stab des Belag.-Korps.	Ingenieur-Stab.	1) Sek.-Lt. Müller.	
Pioniere des Belag.-Korps.	1ſte Feſt.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Longard.
	8ter Februar.		
Stab des Belag.-Korps.	Stab d. Belag.-Artillerie.	. . . . .	1) Major Neumann.
1ste Ref.-Diviſ.	Landw.-Bat. Konitz.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Reinicke.
Detach. Debſchitz.	Landw.-Bat. Hirſchberg.	1) Sek.-Lt. v. Steinkeller.	
Belag.-Artill.	1ſte Komp. Schleſ. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 6.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Klos.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	9ter Februar.		
1ste Ref.-Divis.	4tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67.	. . . . .	1) Hptm. Günther. 2) Sek.-Lt. Naht.
Detach. Debschitz.	Landw.-Bat. Jauer.	. . . . .	1) Hptm. Angern. 2) Pr.-Lt. Barchewitz. 3) Sek.-Lt. Hoffmann.
Belag.-Artill.	3te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	1) Sek.-Lt. Schirmer.	
Pioniere des Belag.-Korps.	1ste Fest.-Pion.-Komp. VII. Armee-Korps.	. . . . .	1) Hptm. v. Oidtman.

Anlage Nr. 173a.

Gesammtverluste der zum Belagerungskorps vor Belfort gehörenden Truppentheile vom 2ten November 1870 bis 19ten Februar 1871.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Von den in Anlage Nr. 83 nachgewiesenen Verlusten entfallen auf das Belagerungskorps	—	3	—	—	21	—	—	—	—	—	24	—
Desgl. von den in Anlage Nr. 141 nachgewiesenen. .	5	157	4	42	778	28	—	85	1	47	1020	33
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		
Nach Anlage Nr. 172 erlitt das Belagerungskorps einen Verlust von	11	119	4	27	580	3	3	306	—	41	1005	7
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
Summe	16	279	8	69	1379	31	3	391	1	88	2049	40
				Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 3 Assist.-Aerzte.		

Anlage Nr. 174.

Nachweisung der im Feld-Eisenbahndienst verwendeten höheren Offiziere und Beamten sowie der Feld-Eisenbahn-Truppen.

I. Exekutiv-Kommission für Eisenbahntransporte.

Oberst-Lt. v. Brandenstein
Hptm. Zingler
" v. Winterfeld
} vom Generalstabe.

Ober-Baudirektor Weishaupt, Ministerial-Direktor im Handels-Ministerium.

Dessen Stellvertreter im Großen Hauptquartier:
Geh. Baurath Kinel, vortragender Rath im Handels-Ministerium.

Zur Leitung des Baues der Feld-Eisenbahn Remilly—Pont à Mousson überwiesen: Hptm. Golz, vom Stabe des Kriegs-Ministers.

II. Mobile Linien-Kommissionen.

Reims*): Hptm. Stavenhagen, vom Neben-Etat des Großen Generalstabes.
Eisenbahn-Bauinspektor Wilde.

Epernay**): Hptm. Ebeling,***) vom Neben-Etat des Großen Generalstabes.
Eisenbahn-Bauinspektor Sebaldt.†)

Chaumont††): Hptm. Kneusels, aggr. dem 2ten Rheinischen Inf.-Regt. Nr. 28.
Eisenbahn-Bauinspektor Funke.

Versailles†††): Hptm. Edler v. d. Planitz, vom Generalstabe.
Baumeister Lent.

III. Eisenbahn-Betriebs-Kommissionen.

Straßburg*†): Vorsitzender: Reg.-Rath Dülberg.
Mitglieder: Bauinspektor Quensel.
Reg.- und Bau-Rath Cronau.
Reg.-Assessor Dr. Schulz.

---

*) Bis zum 10. 1. 71 in Saarbrücken.
**) Bis zum 12. 12. 70 in Nancy, wohin die Kommission Anfangs März 1871 zurückkehrte.
***) Bis zum 30. 10. 70 Hptm. Jähns, vom Neben-Etat des Großen Generalstabes.
†) Bis zum 9. 11. 70 Eisenbahn-Bauinspektor Buchholtz.
††) Anfangs Januar eingesetzt und am 10. 2. 71 nach Corbeil verlegt.
†††) Seit dem 7. 2. 71 in Thätigkeit.
*†) Bis zum 15. 10. 70 in Weißenburg.

Nancy: Vorsitzender: Reg.-Assessor Ursinus.*)
Mitglieder: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Früh.
Reg.-Assessor Stappenbeck.
Reims**): Vorsitzender: Reg.-Assessor Dr. Frölich.
Mitglieder: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Steegmann.
Reg.-Assessor Brefeld.
Chaumont***): Vorsitzender: Reg.-Assessor Fleck.
Mitglieder: Reg.- und Bau-Rath Schulze.
Eisenbahn-Bauinspektor Funke.
Reg.-Assessor Breithaupt.
Saarbrücken: Vorsitzender: Reg.-Rath Pape.
Mitglieder: Reg.- und Bau-Rath Redlich.
Reg.-Assessor v. Guérard.

IV. Feld-Eisenbahn-Direktoren.

Bei der Gen.-Etappen-Insp. der I. Armee: †) Reg.- und Bau-Rath a. D. Dulon.
= = = = = = II. = = = = = Vogt.
= = = = = = III. = Reg.-Rath Simon.

V. Feld-Eisenbahn-Abtheilungen.

Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 1:
Chef: Reg.- und Bau-Rath Dirksen.
Komp.-Führer: Pr.-Lt. Neuhauß, vom 3ten Brandenb. Landw.-Regt. Nr. 20.

Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 2:
Chef: Reg.- und Bau-Rath Wex.
Komp.-Führer: Hptm. Jaekel, vom Ref.-Landw.-Bat. Nr. 37.

Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 3:
Chef: Geh. Reg.- und Bau-Rath Simon.
Komp.-Führer: Pr.-Lt. Bürger, vom Ref.-Landw.-Bat. Nr. 35.

Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4:
Chef: 3. V. Eisenbahn-Baumeister Vieregge.††)
Komp.-Führer: Hptm. v. Seydlitz-Kurzbach-Ludwigsdorff, vom 2ten Oberschles. Landw.-Regt. Nr. 23.

Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 5:†††)
Chef: Ober-Ingenieur Krohn.
Komp.-Führer: Hptm. Kaetelhodt, vom 8ten Ostpr. Landw.-Regt. Nr. 45.

---

*) Bis zum 31. 12. 70. Reg.-Assessor Fleck.

**) Bis zum 31. 12. 70. in Epernay.

***) Am 1. 1. 71 eingesetzt. Vom 10. 2. 71 ab in Corbeil.

†) Der Maas-Armee wurde ein früherer Beamte der Französischen Nord-Bahn Namens Glaser zugetheilt, welcher, ein Deutscher von Geburt, Seitens der Exekutiv-Kommission als Eisenbahn-Ingenieur angenommen worden war. Derselbe war besonders bei der Herstellung des nördlich Paris gelegenen Bahnnetzes thätig.

††) Der Chef der Abtheilung, Eisenbahn-Bauinspektor Menne, war Ende September 1870 auf seinen Antrag in die Heimath entlassen worden.

†††) Vom Gen. v. Werder für das XIV. Armee-Korps Anfangs Oktober 1870 aus Pionieren, unter Ober-Ingenieur Krohn und Pr.-Lt. Walter, als Eisenbahn-Truppe formirt und Ende November 1870 zur Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 5 erweitert.

Bayerische Feld-Eisenbahn-Abtheilung:
Chef: Ober-Ingenieur Gyssling.
Komp.-Kommandant: Hptm. Ulrich, vom Genie-Korps.

VI. Als Eisenbahn-Truppe verwendete Festungs-Pionier-Kompagnien.

2te Fest.-Pion.-Komp. III. Armee-Korps
3te " " " III. " "
2te " " " IV. " "
3te " " " IV. " "
} Vom 15. 8. bis 28. 9. 70 beim Bau der Feld-Eisenbahn Nemilly—Pont à Mousson.

1ste " " " V. " " : Vom 10. 11. 70 bis 10. 1. 71 der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 und vom 27. 1. bis 9. 2. 71 der Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung zugetheilt.

2te Fest.-Pion.-Komp. VI. Armee-Korps: Vom 7. 11. 70 ab der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 2 zugetheilt.

Detachement der 3ten Fest.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps: Vom 22. 9. bis 10. 11. 70 zum Brückenbau bei Trilport.

1ste Fest.-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps } Vom 2. bis 19. 11. 70 der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 2 zugetheilt.

2te " " " XI. " "
3te " " " XI. " "
} Vom 7. 11. bis 5. 12. 70 der Feld-Eisenbahn-Abtheilung. Nr. 2 zugetheilt.

Detachement der Bayerischen Etappen-Genie-Kompagnie: Vom 15. 10 bis 11. 11. 70 zum Brückenbau bei Trilport und vom 15. 11. bis 27. 12. 70 bei der Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung.

Anlage Nr. 175.

Nachweisung sämmtlicher Stäbe und Truppentheile, welche im Feldzuge 1870/71 den General-Etappen-Inspektionen bezw. den General-Gouvernements und dem Gouvernement von Metz zugetheilt gewesen sind.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
I. Divisionen und Stäbe gemischter Abtheilungen.		
17te Infanterie-Division: Gen.-Lt. v. Schimmelmann.	Als Theil des XIII. Armee-Korps unterstand die Division dem General-Gouvernement in Reims seit seiner Bildung. Am 29sten September wurde sie nach Paris berufen.	2tes Bataillon Füsilier-Regiments Nr. 90, Dragoner-Regiment Nr. 17 und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps verblieben noch beim General-Gouvernement und rückten erst Mitte November 1870 wieder zur Division ab.
1ste Reserve-Division: Gen.-Maj. v. Treskow I.	Vom Belagerungskorps vor Straßburg trat die Division nach der Kapitulation dieser Festung unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß. Ende Oktober rückte sie gegen Belfort ab.	Vergl. Anlage Nr. 72. Die 1ste leichte Reserve-Batterie II. Armee-Korps war vom 29. 8. bis 30. 10. 70 bei der Einschließungs-Abtheilung vor Pfalzburg.
2te Landwehr-Division: Gen.-Lt. v. Selchow.	Anfänglich ein Theil des XIII. Armee-Korps, unterstand die Division dem General-Gouvernement in Reims seit seiner Bildung.	
3te Landwehr-Brigade: Gen.-Maj. v. Arnoldi.		
1stes komb. Brandenb. Landw.-Regt. Nr. 8/48: Oberst v. Stülpnagel.		
Bat. Frankfurt a. O.: Maj. v. Bock.		
" Küstrin: Maj. Stein.		

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
Bat. Landsberg a. W.: Maj. v. Müller.		
" Woldenberg: Maj. Neumann.		
2tes komb. Brandenb. Landw.-Regt. Nr. 12/52: Oberst v. Kettler.		
Bat. Krossen: Maj. Bar. v. Meerheimb.		
" Sorau: Maj. Wapnitz.		
" Lübben: Maj. Graf v. Bredow.		
" Kottbus: Maj. Löhöffel-v. Löwensprung.		
4te Landwehr-Brigade: Gen.-Maj. Ranisch.		
3tes komb. Brandenb. Landw.-Regt. Nr. 20/60: Oberst-Lt. Steinfeld.*)		
Bat. Potsdam: Maj. v. Blankenfeld.		
Bat. Jüterbogk: Maj. v. Randow.		
" Neustadt E.-W. Maj. Jung.		
" Teltow: Maj. v. Wedell.		
4tes komb. Brandenb. Landw.-Regt. Nr. 24/64: Oberst v. Krohn.		
Bat. Brandenburg a. H.: Oberst-Lt. Bar. v. Uslar-Gleichen.		
" Havelberg: Maj. v. Sommerfeld.		
" Ruppin: Oberst-Lt. Zierold.		
" Prenzlau: Oberst-Lt. v. Wins.		
1stes schweres Reserve-Reiter-Regt: Oberst-Lt. v. Bomsdorff.	. . . . .	Das 4te Reserve-Ulanen-Regiment nahm, nach vorhergegangener Allerhöchster Genehmigung, in Folge kriegsministerieller Verfügung vom 7. 8. 70 den Namen „1stes schweres Reserve-Reiter-Regt." an.
Komb. Artill.-Abth.: Maj. Caspari. (Schwere, 1ste und 2te leichte Res.-Batt. X. Armee-Korps.		
2te Fest.-Pion.-Komp. IX. Armee-Korps.	. . . . .	War vom 14. bis 27. 11. 70 zur Belagerung von La Fère abkommandirt.
Stab des Detachements Bothmer bez. Gayl.	Trat bei Bildung des General-Gouvernements in Reims unter Befehl desselben und wurde in Folge Verfügung vom 31sten Oktober 1870 am 9ten November dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.	In Folge Allerh. Kab.-Ordre vom 30. 9. 70 übernahm Gen. v. Gayl am 9. 10. 70 das Detachement. Nach Auflösung des Letzteren führte Gen. v. Gayl bis zum 6. 1. 71 das Kommando der Preußischen Truppen des General-Gouvernements von Lothringen.

*) Durch Allerh. Kab.-Ordre vom 18. 12. 70 zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 69 ernannt und durch Oberst-Lt. v. Massenbach ersetzt.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
Kommando der Preuß. Besatzungs-Truppen des General-Gouvernements von Elsaß: Gen.-Maj. v. Debschitz.		Gen.-Maj. v. Debschitz übernahm das Kommando am 4. 11. 70. Nach seinem Abgange am 29. 12. 70 zum Belagerungskorps vor Belfort ging das Kommando auf den Obersten v. Besser über.
	II. Infanterie.	
7tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60: Oberst v. Dannenberg. 1stes Bat.: Maj. Müller. 2tes = = Reichard.*) Füs. = = v. Klitzing.**)	Von der I. Armee zum Belagerungskorps vor Verdun entsendet, trat das Regiment am 30sten Oktober 1870 zum Detachement Gayl und unter Befehl des General-Gouvernements in Reims. Dasselbe wurde am 10ten November an das General-Gouvernement von Lothringen abgegeben und trat in Folge Befehls vom 11ten Dezember zum VII. Armee-Korps über.	
5tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 65: Oberst-Lt. Frhr. v. Dörnberg. 1stes Bat. Maj. v. Kotze. 2tes = = Frhr. v. Brandis. Füs. = = v. Bastineller.	Das 1ste und Füs.-Bat. überschritten am 12ten August 1870 als Etappen-Truppe der I. Armee die Grenze. Ende August trat das ganze Regiment zum Detachement Bothmer und mit diesem bei Bildung des General-Gouvernements in Reims unter Befehl des Letzteren. Am 10ten November rückte dasselbe zum VIII. Armee-Korps ab.	
4tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72: Oberst-Lt. Löwenberger- v. Schönholtz. 1stes Bat. Maj. Panse. 2tes = = Einecke. Füs. = = v. Bentivegni.	Beim Beginn des Krieges zum VIII. Armee-Korps gehörig, sodann als Besatzungs-Truppe in Saarlouis und Diedenhofen, am 27sten November 1870 dem Gouvernement von Metz und Ende Dezember dem VII. Armee-Korps überwiesen.	

*) Wurde vom 13. 9. bis 1. 12. 70 wegen Krankheit durch Hptm. Krähe vertreten.

**) Wurde vom 28. 10. bis 5. 12. 70 durch Hptm. Maurer und sodann durch Maj. v. Köller wegen Krankheit vertreten.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8: Maj. v. Oppeln-Bronikowski.	Von der I. Armee zum Belagerungskorps vor Verdun entsendet, trat das Bataillon am 30sten Oktober 1870 zum Detachement Gayl und unter Befehl des General-Gouvernements in Reims. Am 10ten November rückte es wieder zum VIII. Armee-Korps ab.	
5te Landwehr-Brigade: Gen.-Maj. v. Ruville.*)	Am 27sten November 1870 dem Gouvernement von Metz überwiesen.	Hatten zur 3ten Reserve-Division gehört, deren Landwehr-Truppen nach der Kapitulation von Metz zu Gefangenentransporten verwendet worden waren.
Komb. Westpreuß. Landw.-Regt. Nr. 6/18: Oberst v. Brandenstein.**)	Desgl.	
Bat. Görlitz: Maj. v. Hanstein.***)	Desgl.	
" Posen: " Hartert.	Desgl.	
6te Landwehr-Brigade: Oberst Frhr. v. u. z. Gilsa.†)	Desgl.	
1stes komb. Pos. Landw.-Regt. Nr. 19/59: Oberst Bauer.††)	Desgl.	
Bat. Neustadt a. d. W.: Maj. v. Gerhardt.	Desgl.	
" Schrimm: Maj. v. Baczko.	Desgl.	
" Rawicz: Maj. Gellert.	Desgl.	
2tes komb. Pos. Landw.-Regt. Nr. 58/59: Oberst v. Wittgenstein.	Desgl.	
Bat. Neutomysl: Maj. v. Baczko.	Desgl.	
" Kosten: Maj. Brack†††)	Desgl.	
" Ostrowo: Maj. v. Mackrodt	Desgl.	
	Rückte nach der Einnahme von Longwy mit dem Detachement Krenski ab.	
Komb. Landw.-Regt. Nr. 16/55: Oberst Lettgau.	Ueberschritt am 19ten August 1870 die Grenze, und wurde	Die Bataillone seit dem 7. 10. 70 zu sechs Kompagnien.

*) Durch Allerh. Kab.-Ordre vom 8. 12. 70 zum Kommandanten von Amiens ernannt. Die Brigade-Kommandeur-Stelle wurde nicht wieder besetzt.

**) Vertrat vom 27. 9. bis 11. 11. 70 den Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade und übernahm am 12. 12. 70 die Geschäfte der Kommandantur von Metz.

***) Vertrat vom 27. 9. 70 ab den Regiments-Kommandeur. Das Bataillon führte zunächst Hptm. Schmidt und vom 11. 12. 70 ab Hptm. v. Loefen.

†) Vom 27. 9. bis 11. 11. 70 wegen Krankheit durch Oberst v. Brandenstein vertreten. Uebernahm am 3. 12. 70 die Geschäfte des Kommandanten von Diedenhofen.

††) Vergl. Th. II., Seite 717*. Uebernahm am 27. 1. 71 die Geschäfte des Kommandanten von Longwy.

†††) Wegen Verwundung durch Hptm. Hoffmann vertreten.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
Bat. Soest: Maj. Oldendorp*) = Unna: Maj. v. Bockelmann. = Detmold: Maj. v. Massow. = Paderborn: Maj. Oehlschlägel.	der General-Etappen-Inspektion der II. Armee unterstellt. (Zwei Kompagnien Unna blieben bis zum 19ten September in Saarbrücken.)	
4tes Westfäl. Landw.-Regt. Nr. 17: Oberst-Lt. v. Schnehen. Bat. Geldern: Hptm. Mejer. = Düsseldorf: Hptm. Müller.	Anfänglich auf den Etappenlinien der I. Armee in der Heimath verwendet. Am 9ten Oktober 1870 stießen die 1ste, 2te, 3te und 4te Kompagnie Geldern sowie die 3te und 4te Düsseldorf nebst dem Regimentsstabe zum Belagerungskorps vor Diedenhofen. Mitte Dezember trat das ganze Regiment unter Befehl des General-Gouvernements von Lothringen.	Die Bataillone seit dem 29. 9. 70 zu je sechs Kompagnien.
Komb. Landw.-Regt. Nr. 22/62: Oberst Gebauer. Bat. Rybnik: Maj. Reinbold. = Ratibor: Maj. v. Gottberg. = Gleiwitz: Hrtm. Birkenstock. = Kosel: Maj. Gade.	Traf zwischen dem 14ten und 26sten Januar 1871 aus der Heimath ein und wurde der General-Etappen-Inspektion der I. Armee unterstellt.	
Komb. Landw.-Regt. Nr. 23/63: Oberst-Lt. Hensel. Bat. Neiße: Maj. Stolte. = Beuthen: Maj. Geibel. = Rosenberg: Maj. Grüner. = Oppeln: Maj. Schläger.	Traf zwischen dem 6ten und 9ten Dezember 1870 aus der Heimath ein und trat unter Befehl des Gouvernements von Metz. Ende Dezember wurden die Bataillone Neiße und Beuthen, Anfangs Januar 1871 das Bataillon Rosenberg dem General-Gouvernement von Lothringen überwiesen. Bataillon Oppeln rückte am 27sten Januar mit dem Detachement Krenski ab.	
Komb. Landw.-Regt. Nr. 25/65: Oberst-Lt. v. Schramm.**) Bat. Aachen: Maj. Meinecke. = Eupen: Maj. v. Schack. = Erkelenz: Hptm. Anders. = Jülich: Maj. Müller.	Ueberschritt am 18ten August 1870 die Grenze als Etappen-Truppe der I. Armee. Der Regimentsverband wurde am 20sten September aufgelöst. Bat.	Die Bataillone seit dem 19. 9. 70 zu je sechs Kompagnien. Bat. Eupen nahm vom 3. bis 22. 1. 71 an den Operationen des XIV. Armee-Korps Theil.

*) Wegen Krankheit vom 21. 9. bis 21. 10. 70 und vom 14. 11. bis 10. 12. 70 durch Hptm. Ehrhard vertreten.

**) Durch Allerh. Kab.-Ordre vom 6. 9. 70 zum Kommandeur des Füsilier-Regiments Nr. 36 ernannt.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	Aachen und Jülich rückten an demselben Tage zum Detachement Bothmer, Bat. Eupen am 8ten Oktober zum Belagerungskorps vor Diedenhofen ab. In Folge Befehls vom 31sten Oktober wurden alle vier Bataillone im Laufe des November dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.	
Komb. Magdeburg. Landw.-Regt. Nr. 27/67: Oberst v. Hippel.*) Bat. Aschersleben: Maj. v. Zaluskowski. " Halle: Maj. v. Hagen. " Bitterfeld: Maj. v. Gerdtell. " Torgau: Maj. Frhr. v. Lindeman.	Traf am 14ten August 1870 aus der Heimath ein, wurde zunächst der General-Etappen-Inspektion der III. Armee und in Folge Befehls vom 7ten Dezember der General-Etappen-Inspektion der II. Armee unterstellt.	Die Bataillone wurden zwischen dem 17. und 25. 10. 70 auf je sechs Kompagnien verstärkt.
Komb. Landw.-Regt. Nr. 28/68: Oberst v. Knobelsdorff. Bat. Siegburg: Hptm. Niemer. " Brühl: Maj. Panten. " Neuß: Hptm. v. Pröpper.**) " Deutz: Maj. Rocholl.***)	Seit Ende August 1870 zum Detachement Bothmer gehörig, wurde es mit diesem Mitte September dem General-Gouvernement in Reims und am 9ten November dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.	Die Bataillone seit Anfang Oktober zu je fünf Kompagnien.
Komb. Landw.-Regt. Nr. 31/71: Oberst v. Daum†) Bat. Sangerhausen: Maj. Meißner. " Erfurt: Maj. v. Giese. " Sondershausen: Maj. Heß.	Ueberschritt am 14ten bezw. 13ten und 15ten August 1870 als Etappen-Truppe der III. Armee die Grenze und wurde am 23sten September als Theil des Einschließungskorps von Pfalzburg dem General-Gouvernement von Elsaß unterstellt. Am 14ten Dezember	Die Bataillone seit dem 8. 10. 70 zu je sechs Kompagnien.

*) Wegen Erkrankung vom 17. 1. 71 ab vertreten durch Maj. v. Hagen, an dessen Stelle Hptm. v. Kettler das Bataillon Halle führte.

**) Vom 20. 10. 70 ab Hptm. Wellmann.

***) Vom 29. 10. 70 ab Maj. v. Pestel-Dreppenstedt.

†) Durch Allerh. Kab.-Ordre vom 26. 11. 70 zum Kommandeur des Regiments ernannt, führte er dasselbe vom 3. bis 31. 12. 70, worauf er zur Uebernahme eines Kommandos beim Detachement Debschitz berufen wurde. Das Regiment ist niemals vereinigt gewesen.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	trat das Bat. Sangerhausen wieder unter Befehl der Gen.-Etappen-Inspektion der III. Armee.	
Komb. Landw.-Regt. Nr. 53/56: Oberst Bauer.*) Bat. Wesel: Maj. Chytraeus. = Borken: Hptm. Wolter. = Bochum: Maj. Behrens**) = Iserlohn: Hptm. v. Auer.	Ueberschritt am 20sten und 21sten August 1870 die Grenze und wurde der General-Etappen-Inspektion der Maas-Armee unterstellt.	Die Bataillone seit dem 27. 11. 70 zu je sechs Kompagnien.
Bat. Anklam Landw.-Regts. Nr. 2: Oberst v. d. Osten.	Traf am 14ten Januar 1871 aus der Heimath ein, wurde zunächst vor Longwy verwendet und trat am 27sten desselben Mts. unter Befehl des General-Gouvernements in Reims.	
Bat. Jauer Landw.-Regts. Nr. 7: Maj. v. Borowski. = Liegnitz Landw.-Regts. Nr. 7: Maj. v. Sothen.	Traten, am 26sten bezw. 27sten Oktober 1870 aus der Heimath eingetroffen, unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und wurden am 27sten Dezember dem Belagerungskorps vor Belfort (Detachement Debschitz) überwiesen.	
Bat. Schivelbein Landw.-Regts. Nr. 9: Maj. Stöckel. = Köslin Landw.-Regts. Nr. 9: Maj. Bergmann.	Trafen am 13ten bezw. 15ten Januar 1871 aus der Heimath ein, traten unter Befehl des Gouvernements von Metz und rückten am 27sten Januar mit dem Detachement Krenski ab.	
Bat. Striegau Landw.-Regts. Nr. 10: Hptm. Arretz I.	Traf am 28sten Oktober 1870 aus der Heimath ein, trat unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und rückte am 5ten Januar 1871 zum Belagerungskorps vor Belfort (Detachement Debschitz) ab.	
Bat. Wohlau Landw.-Regts. Nr. 10: Hptm. Faehndrich.	Traf am 29sten Oktober 1870 aus der Heimath ein und trat	

*) Durch Allerh. Kab.-Ordre vom 26. 9. 70 zum Kommandeur des Landw.-Regts. Nr. 19/59 ernannt. Wurde durch Major Chytraeus vertreten.

**) Wegen Krankheit vom 3. 11. bis 18. 12. 70 und vom 1. 1. 71 ab durch die Hauptleute v. Monbart und Schalle vertreten.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß.	
Bat. Glatz Landw.-Regts. Nr. 11: Maj. Bar. v. Bock.	Die 2te, 3te und 4te Kompagnie trafen am 16ten Januar 1871 aus der Heimath in Diedenhofen ein, wurden zunächst vor Longwy verwendet und traten am 27sten unter Befehl des General-Gouvernements in Reims, in dessen Bereich die 1ste Kompagnie schon am 23sten dess. Mts. angelangt war.	
Bat. Schweidnitz Landw.-Regts. Nr. 11: Oberst-Lt. v. Colomb.	Ueberschritt am 31sten Januar 1871 die Grenze und trat unter Befehl des General-Gouvernements von Lothringen.	
Bat. Münster Landw.-Regts. Nr. 13: Maj. v. Stockhausen.	Traf am 12ten Januar 1871 aus der Heimath ein, trat unter Befehl des Gouvernements von Metz und rückte am 27sten dess. Mts. mit dem Detachement Krenski ab.	
Bat. Warendorf Landw.-Regts. Nr. 13: Maj. v. Elern.	Traf am 17ten Januar 1871 aus der Heimath ein und trat unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß.	
Sechs Kompagnien Bats. Warendorf Landw.-Regts. Nr. 13.	Waren am 17ten und 18ten September 1870 zur Verfügung der General-Etappen-Inspektion der II. Armee aus der Heimath eingetroffen, wurden Anfangs Oktober dem General-Gouvernement von Lothringen überwiesen und am 27sten November als 5te und 6te Kompagnie dem Landw.-Rgt. Nr. 53/56 einverleibt.	Aus überschießenden Mannschaften des Landwehr-Bezirks Warendorf formirt.
Bat. St. Wendel Landw.-Regts. Nr. 30: Maj. v. Metzen.	Ueberschritt am 15ten August 1870 als Etappen-Truppe der I. Armee die Grenze.	Anfänglich zu fünf, seit dem 25. 9. 70 zu sechs Kompagnien.
Bat. Mühlhausen Landw.-Regts. Nr. 31: Maj. Rochs.	Ueberschritt am 15ten August 1870 als Etappen-Truppe der III. Armee die Grenze	Seit dem 14. 10. 70 zu sechs Kompagnien.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	und trat Ende Dezember unter Befehl der General-Etappen-Inspektion der II. Armee.	
Ref.-Landw.-Bat. Königsberg Nr. 33: Maj. v. Paris.	War dem General-Gouvernement von Lothringen überwiesen, fuhr aber erst am 1sten Februar 1871 von Königsberg i. Pr. ab.	
Ref.-Landw.-Bat. Stettin Nr. 34: Maj. v. Schmeling.	Traf am 15ten Januar 1871 aus der Heimath ein, trat unter Befehl des Gouvernements von Metz und rückte am 27sten dess. Mts. mit dem Detachement Krenski ab.	
Ref.-Landw.-Bat. Berlin Nr. 35: Oberst-Lt. v. Hertzberg.	Traf am 10ten Januar 1871 aus der Heimath ein und trat unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß.	
Eine Kompagnie Ref.-Landw.-Bats. Barmen Nr. 39.	Mitte September 1870 bei der General-Etappen-Inspektion der II. Armee eingetroffen und am 7ten Oktober 1870 dem Landw.-Regt. Nr. 16/55 einverleibt.	
Ref.-Landw.-Bat. Breslau I. Nr. 38: Maj. v. Matzdorff. Bat. Bartenstein Landw.-Regts. Nr. 41: Maj. v. Foelkersamb. Bat. Rastenburg Landw.-Regts. Nr. 41: Maj. v. Gabain. Bat. Stargard Landw.-Regts. Nr. 42: Hptm. v. Mach). Bat. Naugard Landw.-Regts. Nr. 42: Maj. v. Westernhagen. Bat. Riesenburg Landw.-Regts. Nr. 44: Hptm. Oloff.*)	Dem General-Gouvernement von Lothringen überwiesen, überschritten die Bataillone am 30sten, bezw. 24sten, 21sten, 25sten, 23sten und 26sten Januar 1871 die Grenze.	
Bat. Lauban Landw.-Regts. Nr. 47: Maj. Kierstein. Bat. Hirschberg Landw.-Regts. Nr. 47: Maj. Brinkmann.	Ueberschritten am 28sten bezw. 27sten Oktober 1870 die Grenze, traten unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und wurden am 27sten Dezember dem Belagerungskorps vor Belfort (Detachement Debschitz) überwiesen.	

*) Wegen Krankheit vom 27. 1. bis 13. 2. 71 durch Hptm. v. Schmeling vertreten.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
Bat. Schlawe Landw.-Regts. Nr. 49: Maj. Lübeck. Bat. Stolp Landw.-Regts. Nr. 49: Hptm. v. Müllenheim.	Dem General-Gouvernement von Lothringen überwiesen, überschritten die Bataillone am 24sten bezw. 27sten Januar 1871 die Grenze.	
Bat. Breslau II. Landw.-Regts. Nr. 50: Hptm. v. Schmidt. Bat. Oels Landw.-Regts. Nr. 50: Hptm. v. Münenberg.	Ueberschritten am 29sten Oktober 1870 die Grenze, traten unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und rückten am 30sten bezw. 28sten Dezember zum Belagerungskorps vor Belfort (Detachement Debschitz) ab.	
Bat. Münsterberg Landw.-Regts. Nr. 51: Oberst-Lt. v. Heusch.	Dem General-Gouvernement in Reims überwiesen, wurde das Bataillon bei seinem Eintreffen aus der Heimath am 22sten Januar bis zum 1sten Februar 1871 Seitens des General-Gouvernements von Lothringen verwendet.	
Bat. Brieg Landw.-Regts. Nr. 51: Maj. Martini.	Ueberschritt am 18ten Januar 1871 die Grenze und trat unter Befehl des General-Gouvernements in Reims.	
Zwei Kompagnien Bats. Essen Landw.-Regts. Nr. 57.	Mitte September 1870 bei der General-Etappen-Inspektion der II. Armee eingetroffen und am 7ten Oktober 1870 dem Landw.-Regt. Nr. 16/55 einverleibt.	
Zwei Kompagnien Bats. Gräfrath Landw.-Regts. Nr. 57.	Am 17ten September 1870 bei der General-Etappen-Inspektion der II. Armee aus der Heimath eingetroffen, wurden die Kompagnien Anfangs Oktober dem General-Gouvernement von Lothringen überwiesen und am 27sten November als 5te bezw. 6te Kompagnie den Bataillonen Borken und Iserlohn Landw.-Regts. Nr. 53/56 einverleibt.	
Bat. Simmern Landw.-Regts. Nr. 69: Maj. v. Coburg. Bat. Andernach Landw.-Regts. Nr. 69: Maj. Herwarth v. Bittenfeld.	Ueberschritten als Etappen-Truppe der I. Armee am 12ten August 1870 die Grenze. Bat. Andernach stand vom 9ten September bis 8ten	Bat. Andernach anfänglich zu drei, seit Ende September 1870 beide Bataillone zu sechs Kompagnien.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	Oktober zur Verfügung des General = Gouvernements von Lothringen. Am 21sten September rückte das Bat. Simmern und am 8ten Oktober das Bat. Andernach zum Detachement Bothmer ab, mit welchem sie in den Bereich des General-Gouvernements in Reims und am 9ten November unter Befehl des General = Gouvernements von Lothringen traten.	
Bat. Schleswig Landw. = Regts. Nr. 84: Maj. v. Ewald.	Ueberschritten am 25sten und 26sten Oktober 1870 die Grenze und traten unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß. Bat. Apenrade wurde am 27sten Dezember dem Belagerungskorps vor Belfort (Detachement Debschitz) überwiesen.	
Bat. Apenrade Landw.-Regts. Nr. 84: Hptm. Graf v. d. Schulenburg.		
Bat. Kiel Landw.-Regts. Nr. 85: Hptm. Frhr. v. Egloffstein.	Traten, am 27sten Oktober 1870 aus der Heimath eingetroffen, unter Befehl des General = Gouvernements von Elsaß.	
Bat. Rendsburg Landw.-Rgts. Nr. 85: Maj. Geisler.		
I. Ref.-Jäger-Bat. Maj. v. Paczinski-Tenczin.	Ueberschritt am 15ten November 1870 die Grenze und trat unter Befehl des General-Gouvernements von Lothringen.	Stab, 1ste und 4te Komp. nahmen vom 7. 1. bis 22. 1. 71. an den Operationen des XIV. Armee-Korps Theil.
II. Ref.-Jäger-Bat.: Maj. v. Henning auf Schönhoff.	Ueberschritt am 21sten November 1870 die Grenze und trat unter Befehl des General-Gouvernements in Reims.	
Ersatz-Bataillone der Gren.- bezw. Inf.-Regtr. Nr. 3, 5, 6, 22, 31, 47, 50, 52, 60 und 67.	Trafen zwischen dem 26sten Dezember 1870 und 4ten Januar 1871 (Ersatz-Bat. des Regts. Nr. 22 am 22sten Januar) ein und traten unter Befehl des General = Gouvernements von Elsaß.	
Ersatz-Bataillone des Gren.-Regts. Nr. 9 und der Inf.-Regtr. Nr. 13, 14, 17, 25, 30, 85 und 92.	Trafen vom 22sten Dezember 1870 bis 2ten Januar 1871 zur Verfügung des Gouvernements von Metz ein.	
1stes Bat. 6ten Sächs. Inf.-Regts. Nr. 105: Maj. v. Kessinger.	Vom 1sten bis 8ten Oktober 1870 der General-Etappen-	

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	Inspektion der Maas-Armee unterstellt.	
Sächsische Besatzungs-Brigade: Oberst v. Schmieden. 1stes Bes.-Bat.: Maj. v. Mensch. 2tes " " Hptm. Raabe. 3tes " " Oberst-Lt. Bubam. 4tes " " Maj. v. Rohrscheidt.	Traf am 27sten August 1870 zur Verfügung der General-Etappen-Inspektion der II. Armee ein. Am 31sten August wurde das 1ste Bataillon, am 3ten Oktober das 3te und 4te und am 22sten dess. Mts. das 2te Bataillon dem General-Gouvernement von Lothringen überwiesen.	
4tes Württemb. Inf.-Regt. v. Miller: Oberst v. Hügel. 1stes Bat.: Oberst-Lt. Seybold. 2tes " Maj. Schallich.*)	Das 1ste Bataillon traf Mitte August, das 2te mit dem Regimentsstabe am 9ten September 1870 als Etappen-Truppe der III. Armee aus der Heimath ein. Am 23sten September trat das Regiment unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und wurde am 10ten Oktober dem General-Gouvernement von Lothringen zur Verfügung gestellt. Das 1ste Bataillon und die 7te Kompagnie kehrten Ende November und Anfangs Dezember 1870, die 5te, 6te und 8te Kompagnie am 4ten Februar 1871 in den Bereich des General-Gouvernements von Elsaß zurück.	
6tes Württemb. Inf.-Regt. König Wilhelm: Oberst v. Seubert. 1stes Bat.: Oberst-Lt. v. Maur. 2tes " Maj. Sonntag.	Das Regiment überschritt am 9ten September 1870 die Grenze und wurde als Etappen-Truppe der III. Armee verwendet.	
Füs.-Bat. 4ten Bad. Inf.-Regts.: Maj. Nußbaumer.	War vom 10ten bis 22sten August 1870 der General-Etappen-Inspektion der III. Armee überwiesen.	
2tes Bat. 6ten Bad. Inf.-Regts.: Maj. Dern.	Waren vom 6ten bezw. 8ten bis 16ten August 1870 der	

*) Vom 2. bis 26. 1. 71 wegen Krankheit durch Hptm. Natter vertreten.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
Füs.-Bat. 6ten Bad. Inf.-Regts.: Maj. Kieffer.	General-Etappen-Inspektion der III. Armee überwiesen.	
1stes Bad. Landw.-Bat.: Oberst Eisenlohr.	Ueberschritt am 8ten August 1870 als Etappen-Truppe der III. Armee die Grenze.	
3te Komp. 2ten Bad. Landw.-Bats.:	Vom 3ten bis 23sten September 1870 im Bereich des General-Gouvernements von Elsaß.	
2te und 4te Kompagnie 3ten Bad. Landw.-Bats.	Vom 16ten November 1870 bis 2ten Januar 1871 bezw. vom 2ten bis 26sten Januar im Bereich des General-Gouvernements von Elsaß.	
4tes Bad. Landw.-Bat.: Maj. Nußbaumer.	Ueberschritt am 16ten August 1870 die Grenze und wurde Etappen-Truppe für das Belagerungskorps vor Straßburg. Die 2te, 3te und 4te Komp. kehrten am 24sten September, die 1ste am 7ten Oktober in die Heimath zurück.	
1ste und 2te Komp. 5ten Bad. Landw.-Bats.	Vom 1sten Dezember 1870 bis 14ten Januar 1871, bezw. vom 14ten Januar bis 4ten März im Bereich des General-Gouvernements von Elsaß.	
6tes Bad. Landw.-Bat.: Maj. Ehehalt.	Der Stab und die 1ste Komp. befanden sich vom 22sten September bis 18ten Oktober, die 2te vom 22sten September bis 23sten Oktober, die 3te vom 22sten September bis 17ten Oktober und vom 24sten Oktober bis 17ten November und die 4te vom 22sten August bis 4ten September und vom 6ten Oktober bis 1sten Dezember 1870 im Bereich des General-Gouvernements von Elsaß.	
2tes Bat. 3ten Bayer. Inf.-Regts. Prinz Karl von Bayern: Maj. Raizer.	Vom 26sten August bis 4ten Oktober 1870 Etappen-Truppe der III. Armee.	

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen
4tes Bayer. Inf.-Regt. König Karl von Württemberg: Oberst Kohlermann. 2tes Bat.: Maj. Wirthmann.*) 3tes = Maj. Frhr. v. Großschedel.	Der Regimentsstab und das 2te Bataillon trafen am 22sten August, das 3te Bataillon am 6ten September 1870 zum Schutz der Etappenlinie der III. Armee vor Bitsch ein. Am 21sten September trat das Regiment unter Befehl des General = Gouvernements von Elsaß. Am 11ten Januar 1871 rückte der Regimentsstab und das 3te Bataillon, am 18ten und 19ten das 2te Bataillon nach Landau ab, von wo das 3te am 28sten, das 2te Bataillon am 25sten dess. Mts. wieder vor Bitsch eintrafen.	
1stes Bat. 7ten Bayer. Inf.-Regts. Hohenhausen: Hptm. Kohlermann.	Stand vom 8ten bis 27sten August 1870 zur Deckung der Etappenlinie der III. Armee vor Bitsch.	
8tes Bayer. Inf.-Regt. Pranckh: Oberst Schrott. 1stes Bat.: Maj. Pfeufer. 3tes = Maj. v. Täuffenbach.	Der Regimentsstab traf am 25sten, das 1ste Bataillon am 3ten und das 3te am 6ten September 1870 vor Bitsch ein. Am 21sten traten die Bataillone unter Befehl des General = Gouvernements von Elsaß. Am 25sten Januar 1871 rückte das 3te, am 29sten Januar das 1ste Bataillon nach Landau ab.	
3tes Bayer. Landw.-Bat.: Maj. Jouvin.	Ueberschritt am 13ten August 1870 als Etappen-Truppe der III. Armee die Grenze.	
5tes = = = Maj. Fritsch.	Ueberschritt am 12ten August 1870 als Etappen-Truppe der III. Armee die Grenze und trat am 21sten September unter Befehl des General = Gouvernements von Elsaß.	

*) Für den versetzten Maj. Wirthmann übernahm am 27. 9. 70 Maj. v. Gropper das Bataillon.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
7tes Bayer. Landw.-Bat.: Maj. Reck.	Seit Ende September 1870 Etappen-Truppe der III. Armee.	
9tes " " " " König.	Seit Ende September 1870 Etappen-Truppe der III. Armee.	
13tes " " " Hptm. Frhr. v. Waldenfels.*)	Ueberschritt am 10ten August 1870 als Etappen-Truppe der III. Armee die Grenze.	
15tes Bayer. Landw.-Bat.: Maj. Eberhard.**)	Seit Ende September 1870 Etappen-Truppe der III. Armee.	
27stes " " Bat.: Hptm. Baur.***)	Ueberschritt am 8ten August 1870 als Etappen-Truppe der III. Armee die Grenze.	
29stes " " Bat.: Maj. Müller.	Ueberschritt am 21sten August 1870 als Etappen-Truppe der III. Armee die Grenze, trat am 22sten September unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und rückte am 13ten November wieder zur III. Armee ab.	
31stes " " Bat.: Maj. Graf v. Tattenbach.	Die 1ste und 2te Kompagnie überschritten am 12ten August 1870, der Stab und die 3te Kompagnie am 19ten dess. Mts. als Etappen-Truppe der III. Armee die Grenze. Am 27sten August kehrte das Bataillon in die Heimath zurück.	

III. Kavallerie.

1ste Eskdr. Westpreuß. Ulanen-Regts. Nr. 1.	Von der 4ten Kavallerie-Division am 12ten September 1870 in Sedan zurückgelassen, trat dieselbe unter Befehl des General-Gouvernements in Reims.	

*) Am 6. 9. 70 ersetzt durch Maj. Müller.

**) Seit November wegen Krankheit durch Hptm. Strömsdörfer vertreten.

***) Im September ersetzt durch Maj. Lindig und im November durch Maj. Seekirchner.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
3tes Ref.-Dragoner-Regt.: Maj. v. Kuylenstjerna.	Ueberschritt am 15ten August 1870 als Etappen-Truppe der III. Armee die Grenze. Die 4te Eskadron, zum Einschließungskorps von Pfalzburg entsendet, trat am 23sten September mit demselben unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und rückte am 22sten Oktober zum Regiment bezw. in den Bereich der General-Etappen-Inspektion der III. Armee wieder ab.	Seit dem 1. 11. 1870 zu sechs Schwadronen.
1stes Ref.-Husaren-Regt.: Oberst-Lt. v. Helden-Sarnowski.	Trat am 13ten Januar vom VII. Armee-Korps unter den Befehl der General-Etappen-Inspektion der II. Armee.	
4tes Ref.-Husaren-Regt.: Oberst-Lt. v. Dobschütz.	Trat als Theil des Detachements Bothmer Mitte September unter Befehl des General-Gouvernements in Reims und wurde am 9ten November dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.	Die 1ste Eskadron nahm vom 7. bis 12. 1. 71 an den Operationen des XIV. Armee-Korps Theil.
5tes Ref.-Husaren-Regt.: Oberst-Lt. Heusinger v. Waldegg.	Am 15ten August 1870 überschritt das Regiment als Etappen-Truppe der II. Armee die Grenze Die 3te und 4te Eskadron traten demnächst zur Maas-Armee über. Der Stab und die 1ste Eskadron waren vom 31sten August bis 8ten Oktober dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.	
1ste Eskdr. 6ten Ref.-Husaren-Regts.	Ueberschritt am 16ten August 1870 als Etappen-Truppe der I. Armee die Grenze.	Die 2te und 3te Eskadron verblieben in der Heimath.
4te " " " " "	Trafen am 26sten Oktober bezw. 17ten November 1870 aus der Heimath ein und traten unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß.	
5te " " " " "		

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
2tes schweres Ref.-Reiter-Regt.: Oberst-Lt. Gr. v. Schmettow.	Die 2te Eskadron war vom 22sten August bis 9ten September 1870 der General-Etappen-Inspektion der II. Armee und vom 10ten dess. Mts. bis zum 14ten Oktober dem General Gouvernement von Lothringen überwiesen. Ende November trat das Regiment, welches der 3ten Reserve-Division angehört hatte, unter Befehl des Gouvernements von Metz. Die 3te und 4te Eskadron rückten am 29sten Januar 1871 zum Detachement Krenski ab.	Das 7te Reserve-Ulanen-Regiment nahm, nach vorhergegangener Allerhöchster Genehmigung, in Folge kriegsministerieller Verfügung vom 7. 8. 70 den Namen „2tes schweres Reserve-Reiter-Regiment" an.
6tes Ref.-Ulanen-Regt.: Oberst-Lt. Vietsch.	Ueberschritt mit der 1sten, 2ten und 3ten Eskadron als Etappen-Truppe der I. Armee am 12ten August 1870 die Grenze, wurde am 20sten September dem Detachement Bothmer überwiesen und trat demzufolge unter Befehl des General-Gouvernements in Reims. Am 14ten November rückte dasselbe in den Bereich des General-Gouvernements von Elsaß ab, woselbst am 25sten Oktober auch die 4te Eskadron eintraf. Die 2te und 3te Eskadron wurden am 27sten Dezember dem Belagerungskorps vor Belfort (Detachement Debschitz) überwiesen.	
Bes.-Eskdr. Husaren-Regts. Nr. 5.	Ueberschritt am 4ten Oktober 1870 die Grenze und trat unter Befehl des General-Gouvernements von Lothringen.	
Ref.-Husaren-Eskadron VII. Armee-Korps.	Ueberschritt am 5ten Oktober 1870 die Grenze, trat zum Detachement Bothmer (General-Gouvernement in Reims) und mit diesem am 9ten November unter Befehl des General-Gouvernements von Lothringen.	

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
Bes.-Eskdr. Ulanen-Regts. Nr. 9.	Ueberschritt am 3ten Oktober 1870 die Grenze und trat unter Befehl des General-Gouvernements von Lothringen.	
2te Eskdr. 2ten Württemb. Reiter-Regts. Prinz Friedrich von Württemberg.	Traf am 23sten Oktober 1870 aus der Heimath ein und wurde Etappen-Truppe der III. Armee.	
3te Eskdr. desselben Regiments.	Traf am 22sten Oktober 1870 aus der Heimath ein, trat unter Befehl des General-Gouvernements von Lothringen und rückte am 25sten November in den Bereich der General-Etappen-Inspektion der III. Armee ab.	
6tes Bayer. Chevauxlegers-Regt. Großfürst Konstantin Nikolajewitsch: Oberst Frhr. v. Krauß.	Traf am 30sten September 1870 von der Feld-Armee im Bereich des General-Gouvernements von Elsaß ein. Die 2te Eskadron war vom 10ten bis 24sten Oktober dem General-Gouvernement von Lothringen überwiesen.	
Bayer. Etappen-Eskadron.	Ueberschritt am 20sten August 1870 die Grenze und trat zu den Etappen-Truppen der III. Armee.	

IV. Feld-Artillerie.

Schwere Ref.-Batterie VII. Armee-Korps.	Ueberschritt am 3ten September 1870 die Grenze und war vom 7ten dess. Mts. ab dem Detachement Bothmer, demzufolge dem General-Gouvernement in Reims und vom 9ten November dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.	Nahm vom 3. bis 22. 1. 71 an den Operationen des XIV. Armee-Korps Theil.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
Schwere Ref.-Batterie VIII. Armee-Korps.	Der General-Etappen-Inspektion der I. Armee unterstellt. Am 20sten September 1870 dem Detachement Bothmer überwiesen, trat die Batterie demzufolge unter das General-Gouvernement in Reims und am 9ten November unter Befehl des General-Gouvernements von Lothringen.	Vom 8. bis 18. 9. 70, während der Einschließung von Metz, der 31sten Infanterie-Brigade unterstellt.
1ste l. Ref.-Batt. VIII. Armee-Korps. 2te l. " " " " "	Trafen am 31sten bezw. 28sten Oktober 1870 aus der Heimath ein, wurden dem General-Gouvernement von Elsaß unterstellt und am 27sten Dezember dem Belagerungskorps vor Belfort (Detachement Debschitz) überwiesen.	
Komb. Art.-Abth. XI. Armee-Korps: Maj. v. Friedrichs. 1ste l. Ref.-Batt. XI. Armee-Korps.	Vom 27sten November 1870 bis 26sten Januar 1871 dem Gouvernement von Metz unterstellt, rückten dieselben am 27sten Januar mit dem Detachement Krenski ab.	
2te l. Ref.-Batt. XI. Armee-Korps.	Vom 27sten November 1870 ab dem Gouvernement von Metz unterstellt.	Gehörten früher der 3ten Reserve-Division an.
3te l. Ref.-Batt. XI. Armee-Korps.	Vom 27sten November 1870 bis 26sten Januar 1871 dem Gouvernement von Metz unterstellt, rückte dieselbe am 27sten Januar mit dem Detachement Krenski ab.	
1ste schw. Ref.-Batt. XII. Armee-Korps. 2te schw. Ref.-Batt. XII. Armee-Korps.	Trafen am 2ten bezw. 3ten Januar 1871 aus der Heimath ein und wurden dem General-Gouvernement von Elsaß unterstellt.	
Leichte Ref.-Batt. XII. Armee-Korps.	Traf am 29sten Dezember 1870 aus der Heimath ein und wurde dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.	Nahm vom 3. bis 22. 1. 71 an den Operationen des XIV. Armee-Korps Theil.
1ste Württemb. Ersatz-Batterie.	Ueberschritt am 18ten Oktober 1870 die Grenze u. war vom 24sten dess. Mts. ab der Ge-	

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	neral-Etappen-Inspektion der III. Armee unterstellt.	
2te Württemb. Ersatz-Batterie.	Ueberschritt am 19ten Oktober 1870 die Grenze, war bis zum 29sten November dem General-Gouvernement von Lothringen, vom 30sten November bis 15ten Dezember dem General-Gouvernement von Elsaß und vom 16ten Dezember ab der General-Etappen-Inspektion der III. Armee unterstellt.	
Bayer. Ausfall-Batterie.	Traf am 22sten August 1870 vor Bitsch ein, trat am 21sten September unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und wurde am 3ten Januar 1871 an das Belagerungskorps vor Belfort (Detachement Debschitz) abgegeben.	Bestand anfänglich aus 4 12pfdgen, vom 13. 9. 70 ab aus 4 6pfdgen Geschützen.

V. Festungs-Artillerie.

Kommando der Artillerie-Kriegsbesatzung zu Straßburg: Oberst-Lt. v. Leslie.	Mitte November 1870 eingesetzt. War dem General-Gouvernement von Elsaß unterstellt.	
Kommando des komb. Fest.-Art.-Regts. in Metz: Oberst-Lt. v. Wellmann.	Am 22sten November eingesetzt.	
1ste Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	Nach der Kapitulation von Straßburg am 10ten Oktober 1870 dem General-Gouvernement von Elsaß überwiesen. Gehörte vom 2ten bis 20sten November 1870 zur Besatzung von Soissons (General-Gouvernement in Reims). Rückte am 20sten November zur Belagerung von La Fere ab.	
2te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	Nach der Kapitulation von Straßburg am 10ten Oktober 1870 dem General-Gouvernement von Elsaß überwiesen. Traten am 7ten Januar 1871 unter Befehl des Gouvernements	Die 4te und 5te Komp. waren schon am 28. 9. 70 zur Artillerie-Kriegsbesatzung von Straßburg bestimmt worden.
4te " " " " "		
5te " " " " "		
13te " " " " "		

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	von Metz und rückten am 27sten dess. Mts. mit dem Detachement Krenski ab.	
3te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	Nach der Kapitulation von Straßburg am 10ten Oktober 1870 dem General-Gouvernement von Elsaß überwiesen. Ging am 17ten Dezember zur Belagerungs-Artillerie vor Belfort ab.	
4te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1. 7te " " " " " 9te " " " " " 10te " " " " "	Ueberschritten am 19ten November 1870 die Grenze und traten unter Befehl des Gouvernements von Metz.	
5te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1.	Ueberschritt am 19ten November 1870 die Grenze und trat unter Befehl des Gouvernements von Lothringen.	
13te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1.	Ueberschritt am 7ten Januar 1871 die Grenze und trat unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß.	
3te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2. 4te " " " " "	Ueberschritten am 15ten September 1870 die Grenze, waren zunächst dem General-Gouvernement von Lothringen zugetheilt, traten am 3ten Oktober zum Detachement Bothmer und demzufolge unter Befehl des General-Gouvernements in Reims, rückten sodann Mitte November zur Belagerung von La Fère ab, traten am 27sten November wieder unter das General-Gouvernement in Reims, bei welchem die 3te Kompagnie verblieb, während die 4te am 12ten Dezember der Belagerungs-Artillerie vor Paris überwiesen wurde.	
5te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2.	Ueberschritt am 14ten November 1870 die Grenze und trat unter Befehl des Gouvernements von Metz.	

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
16te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2.	Ueberschritt am 30sten Dezember 1870 die Grenze und trat unter Befehl des General-Gouvernements von Lothringen.	
4te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 3. (General-Feldzeugmeister) 6te = desselben Regiments.	Ueberschritten am 27sten September 1870 die Grenze, traten zunächst unter Befehl des General-Gouvernements in Reims und am 17ten Dezember zur I. Armee.	
9te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	Ueberschritt am 16ten September 1870 die Grenze, trat zunächst unter Befehl des General-Gouvernements in Reims und rückte am 18ten Dezember zur Armee vor Paris ab.	
13te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.	Ueberschritt am 27sten Dezember 1870 die Grenze, trat unter Befehl des General-Gouvernements von Lothringen, wurde am 10ten Januar 1871 dem Gouvernement von Metz unterstellt und rückte am 27sten Januar mit dem Detachement Krenski ab.	
2te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5. 6te = = = = = = 11te = = = = = =	Ueberschritten am 13ten Januar 1871 die Grenze und traten unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß.	
5te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5.	Trat nach der Kapitulation von Straßburg unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß, marschirte am 20sten Oktober zur Armee vor Metz ab und wurde nach der Kapitulation von Mézières dem General-Gouvernement in Reims unterstellt.	
13te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 5.	Trat nach der Kapitulation von Straßburg unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und marschirte am 20sten Oktober zur Armee vor Metz ab.	

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
5te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6. 7te " " " " " " 13te " " " " " " 15te " " " " " "	Traten nach der Kapitulation von Straßburg von der Belagerungs-Artillerie unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß, Ende Oktober bezw. Anfangs November 1870 zum Detachement Gayl, wurden demzufolge dem General-Gouvernement in Reims, am 9ten November sodann dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt und rückten Anfangs Dezember zur Belagerung von Mézières ab.	
8te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 6.	Ueberschritt am 23sten Januar 1871 die Grenze und trat unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß.	
2te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7. 6te " " " " " "	Traten nach der Kapitulation von Schlettstadt bezw. Neu-Breisach unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß.	
3te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7.	Trat nach der Kapitulation von Neu-Breisach unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und wurde Mitte Dezember dem Belagerungskorps vor Belfort überwiesen.	
4te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7.	Ueberschritt am 13ten November 1870 die Grenze und wurde dem General-Gouvernement in Reims unterstellt.	
5te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7.	Ueberschritt am 16ten Oktober 1870 die Grenze und wurde dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.	
7te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7.	Ueberschritt am 14ten November 1870 die Grenze und wurde dem Gouvernement in Metz unterstellt.	
10te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7.	Ueberschritt am 18ten Oktober 1870 die Grenze und wurde	

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.	
15te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7.	Ueberschritt am 13ten November 1870 die Grenze und wurde dem Gouvernement von Metz unterstellt.	
16te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 7.	Trat nach der Kapitulation von Neu-Breisach unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und wurde am 15ten Januar 1871 dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellt.	
7te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8.	Seit Anfang Oktober 1870 dem General-Gouvernement in Reims unterstellt.	
11te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8.	Ueberschritt am 7ten Januar 1871 die Grenze und wurde dem General-Gouvernement von Elsaß unterstellt.	
14te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8.	Ueberschritt am 21sten November 1870 die Grenze, trat unter Befehl des General-Gouvernements in Reims, wurde am 17ten Dezember dem General-Gouvernement von Lothringen, am 11ten Januar 1871 dem Gouvernement von Metz unterstellt und rückte am 27sten dess. Mts. mit dem Detachement Krenski ab.	
15te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8.	Ueberschritt am 21sten November 1870 die Grenze und wurde dem General-Gouvernement in Reims unterstellt.	
1ste Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 9. 5te " " " " " "	Ueberschritten am 14ten November 1870 die Grenze und wurden dem Gouvernement von Metz unterstellt.	
1ste Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 10. 2te " " " " " "	Traten nach der Kapitulation von Straßburg bez. Neu-Breisach unter Befehl des	

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	General = Gouvernements von Elsaß. Die 2te Komp. wurde am 22sten Oktober 1870 dem Detachement Gayl zugetheilt, demzufolge dem General-Gouvernement in Reims, sodann am 9ten November dem General = Gouvernement von Lothringen unterstellt und Mitte Januar zur Armee vor Paris abgegeben.	
6te Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 10.	Ueberschritt am 4ten Januar 1871 die Grenze und wurde dem General = Gouvernement von Elsaß unterstellt.	
7te Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 10.	Ueberschritt am 13ten November 1870 die Grenze und wurde dem General-Gouvernement in Reims unterstellt.	
3te Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 11.	War vom 14ten Dezember 1870 bis 10ten Januar 1871 als Besatzung von Montmédy dem General = Gouvernement von Lothringen unterstellt.	
6te Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 11.	Ueberschritt am 22sten September 1870 die Grenze, wurde zunächst dem General = Gouvernement in Reims und am 21sten Januar 1871 dem Gouvernement von Metz unterstellt.	
7te Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 11.	Ueberschritt am 22sten September 1870 die Grenze, trat zunächst unter Befehl des General = Gouvernements in Reims, wurde am 7ten Dezember zur Belagerung von Montmédy abgegeben und nach der Kapitulation von Mézières wieder dem General-Gouvernement in Reims unterstellt.	

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
8te Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 11.	Ueberschritt am 22sten September 1870 die Grenze, wurde zunächst dem General-Gouvernement in Reims unterstellt und am 15ten November zur Belagerung von La Fère abgegeben.	
2te Fest.-Batt. 2ten Bayer. Art.-Regts. Brodeßer.	Ueberschritt am 20sten September 1870 die Grenze und wurde dem General-Gouvernement in Reims unterstellt.	
3te Fest.-Batt. desselben Regts.	Trafen am 13ten bezw. 7ten September 1870 vor Bitsch ein und gingen am 25sten dess. Mts. in ihre Garnison zurück.	
4te " " " "		
½ 2te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König.	Ueberschritt am 3ten September 1870 die Grenze, wurde zunächst dem General-Gouvernement von Elsaß unterstellt und am 1sten Januar 1871 zur Armee vor Paris abgegeben.	
3te Fest.-Batt. desselben Regts.	Traf am 4ten September 1870 vor Bitsch ein und ging am 26sten dess. Mts. in ihre Garnison zurück.	

VI. Festungs-Pionier-Kompagnien.

1ste Fest.-Pion.-Komp. I. Armee-Korps.	Nach der Kapitulation von Straßburg dem General-Gouvernement von Elsaß unterstellt und am 28sten Oktober zur Belagerung von Mézières an die I. Armee abgegeben.	
2te Fest.-Pion.-Komp. I. Armee-Korps.	Traf am 17ten November 1870 aus der Heimath vor Diedenhofen ein und war vom 27sten dess. Mts. ab dem Gouvernement von Metz unterstellt.	
3te Fest.-Pion.-Komp. II. Armee-Korps.	Nach der Kapitulation von Mézières von der I. Armee	Ein Detachement stand in Montmédy.

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
	am 11ten Januar 1871 dem Gouvernement von Metz überwiesen. Rückte am 27sten dess. Mts. mit dem Detachement Krenski ab.	
1ste Fest.-Pion.-Komp. III. Armee-Korps.	Traf am 18ten November 1870 aus der Heimath vor Diedenhofen ein und war vom 27sten November ab dem Gouvernement von Metz unterstellt.	Detachements der Kompagnie standen in Toul und Verdun.
1ste Fest.-Pion.-Komp. V. Armee-Korps.	Traf am 9ten September 1870 aus der Heimath vor Metz ein und wurde der General-Etappen-Inspektion der II. Armee unterstellt.	Vom 10. 11. 70 bis 10. 1. 71 bei der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 und vom 27. 1. 71 ab der Bayer. Feld-Eisenbahn-Abtheilung unterstellt.
3te Fest.-Pion.-Komp. VI. Armee-Korps.	Nach der Kapitulation von Straßburg dem General-Gouvernement von Elsaß unterstellt.	
3te Fest.-Pion.-Komp. VII. Armee-Korps.	Trat nach der Kapitulation von Mézières von der I. Armee am 6ten Januar 1871 unter Befehl des General-Gouvernements in Reims.	
1ste Fest.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps	Nach der Kapitulation von Straßburg bis zum 31sten Januar 1871 dem General-Gouvernement von Elsaß unterstellt.	Am 1. 2. 71 nach Belfort abgerückt.
2te Fest.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps.		
3te Fest.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps.	Der General-Etappen-Inspektion der III. Armee unterstellt.	Ein Detachement der Kompagnie war vom 22. 9. bis 10. 11. 70 der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 2 zugetheilt.
1ste Fest.-Pion.-Komp. IX. Armee-Korps.	Traf am 4ten Januar 1871 aus der Heimath ein, wurde dem Gouvernement von Metz unterstellt und rückte am 27sten dess. Mts. mit dem Detachement Krenski ab.	
3te Fest.-Pion.-Komp. IX. Armee-Korps.	Trat am 27sten November 1870 von der 3ten Reserve-Division unter Befehl des Gouvernements von Metz und rückte am 27sten Januar 1871 mit dem Detachement Krenski ab.	

Stäbe und Truppentheile.	Verwendung.	Bemerkungen.
1ste Fest.-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps.	Auf dem Marsche von Straßburg nach Paris vom 1sten bis 24sten November 1871 der General-Etappen-Inspektion der III. Armee unterstellt. Rückte sodann zur Armee vor Paris ab.	Vom 7. bis 18. 11. 70 der Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 2 zugetheilt.
2te Fest.-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps.	Trafen am 7ten November 1870 aus der Heimath zum Bahnbau bei Nanteuil ein und waren von Mitte Dezember ab der General-Etappen-Inspektion der III. Armee unterstellt.	
3te Fest-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps.		
2te Bayer. Fest.-Genie-Kompagnie.	Traf vom 3ten bis 6ten September 1870 vor Bitsch ein, trat am 21sten dess. Mts. unter Befehl des General-Gouvernements von Elsaß und kehrte am 15ten Oktober in ihre Garnison zurück.	
Bayer. Etappen-Genie-Kompagnie.	Vom 2ten August bis 14ten September und vom 15ten Oktober 1870 ab der General-Etappen-Inspektion der III. Armee unterstellt.	Inzwischen zur Belagerung von Toul abkommandirt. Detachements der Kompagnie waren vom 15. 10. bis 11. 11., vom 15. 11. bis 27. 12. 70 und vom 1. bis 9. 1. 71 der Bayerischen Feld-Eisenbahn-Abtheilung unterstellt.

Anlage Nr. 176.

Liste über die Verluste der im Rücken des Deutschen Heeres verwendeten Truppen vom Beginn des Feldzuges bis zum 31sten Januar 1871.*)

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	27ster August.												
Etappen-Truppen.	5tes Ref.-Hus.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	3ter September.**)												
	27stes Bayer. Landw.-Bataillon	—	—	—	—	1	—	1	35	—	1	36	—
	Bayer. Etappen-Eskdr.	—	1	2	—	2	—	—	1	2	—	4	4
	4ter September.												
	3tes Bayer. Landw.-Bataillon	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Landw.-Bat. Bochum	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	6ter September.												
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Jüterbogk	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	8ter September.												
	Landw.-Bat. Jüterbogk	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	16ter September.												
	Landw.-Bat. Jüterbogk	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	2
	17ter Septbr.***)												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Borken	—	1	—	—	8	—	1	29	—	1	38	—
		—	5	3	—	16	1	2	66	2	2	87	6

*) Mit Ausschluß der vor den Festungen und in den Kämpfen bei Belfort eingetretenen Verluste.

**) Vergl. Th. I., Seite 1379.

***) Vergl. Th. II., Seite 623, Anmerkung **).

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	5	3	—	16	1	2	66	2	2	87	6
	25ster September.												
Etappen-Truppen.	3tes Bayer. Landw.-Bataillon	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	26ster September.												
	3tes Ref.-Drag.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	6	—
	6ter Oktober.												
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Erkelenz	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	8ter Oktober.												
	Landw.-Bat. Kottbus	—	2	—	1	12	—	—	6	—	1	20	—
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Aschersleben	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Ref.-Drag.-Regt.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	11ter Oktober.*)												
	Etappen-Kommandantur in Stenay . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—
	Landw.-Bat. Borken	—	1	—	—	—	—	—	43	—	—	44	—
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Brühl .	—	1	—	—	2	—	1	97	—	1	100	—
								Außerdem 1 Prov.-Beamter.			Außerdem 1 Prov.-Beamter.		
	6te Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 11**) .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
	12ter Oktober.												
	Bes.-Eskdr. Pomm. Hus.-Regts. (Blüchersche Husaren) Nr. 5 . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1
	15ter Oktober.												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Erkelenz	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	8	—
		—	10	4	2	35	1	6	226	3	8	271	8
								Außerdem 1 Prov.-Beamter.			Außerdem 1 Prov.-Beamter.		

*) Vergl. Th. II., Seite 379 Anmerkung *).

**) Fourier-Kommando auf dem Marsche von Sedan nach Verdun.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	10	4	2	35	1	6	226	3	8	271	8
	17ter Oktober.												
Etappen-Truppen.	3tes Ref.-Drag.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	3tes Bayer. Landw.-Bataillon	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	13tes Bayer. Landw.-Bataillon	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	18ter Oktober.												
	3tes Ref.-Drag.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	19ter Oktober.												
	Bayer. Etappen-Eskdr.	1	2	—	—	—	—	—	5	10	1	7	10
	21ster Oktober.												
Gouv.-Truppen.	1stes schw. Ref.-Reiter-Regiment	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	23ster Oktober.												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Bochum	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
	24ster Oktober.												
	15tes Bayer. Landw.-Bataillon	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
	29ster Oktober.												
Gouv.-Truppen.	4tes Ref.-Hus.-Regt.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		2	13	4	2	39	2	6	238	13	10	290	19
									Außerdem			Außerdem	
									1 Prov.-Beamter.			1 Prov.-Beamter.	

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	13	4	2	39	2	6	238	13	10	290	19
	2ter November.												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Bochum	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3ter November.												
	3tes Ref.-Drag.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Bayer. Landw.-Bataillon	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4ter November.												
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Sorau	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8ter November.												
Etappen-Truppen.	3tes Ref.-Drag.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	9ter November.												
	3tes Ref.-Drag.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	10ter November.												
	3tes Bayer. Landw.-Bataillon	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	12ter November.												
Gouv.-Truppen.	Bef.-Eskdr. Pomm. Huf.-Regts. (Blücherſche Huſaren) Nr. 5 . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	19ter November.												
	Ueberfall in Châtillon ſur Seine.												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Unna .	—	12	1	2	8	—	5	120	8	7	140	9
								Außerdem 1 Unterarzt, 1 Zahlmeiſter.			Außerdem 1 Unterarzt, 1 Zahlmeiſter.		
	5tes Ref.-Huf.-Regt.	1	1	1	—	1	—	—	44	66	1	46	67
		3	27	6	4	54	2	11	403	87	18	484	95
								Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeiſter.			Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeiſter.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	27	6	4	54	2	11	403	87	18	484	95
	23ster November.												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Soest .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	25ster November.												
	Komb. Etappen-Besatzung von Auxon	—	9	—	—	4	—	—	10	—	—	23	—
	28ster November.												
	5tes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	7	—
	29ster November.												
	Landw.-Bat. Soest .	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—
	1ster Dezember.												
	Landw.-Bat. Detmold	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2ter Dezember.												
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Düsseldorf	—	1	—	—	—	—	1	14	—	1	15	—
	4ter Dezember.												
III.	Brandenb. Füs.-Regt. Nr. 35*)	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	6ter Dezember.												
Gouv.-Truppen.	7tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60 . . .	—	1	—	—	2	—	—	3	—	—	6	—
	7ter Dezember.												
	7tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60 . . .	—	2	—	—	6	2	—	2	—	—	10	2
	4tes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	Schwere Ref.-Batterie VIII. Armee-Korps	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	1	4
Etappen-Truppen.	5tes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		3	45	8	4	72	7	12	441	87	19	558	102
								Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeister.			Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeister.		

*) Ersatzmannschaften auf dem Marsche von Sens nach Nemours.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	45	8	4	72	7	12	441	87	19	558	102
	8ter Dezember.												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Unna .	—	2	—	—	3	—	—	1	—	—	6	—
	9ter Dezember.*)												
3te Reſ.-Diviſ.	1ſtes Heſſ. Inf.-Regt. Nr. 81	—	2	—	—	2	—	—	59	—	—	63	—
I. Armee.	Feld-Eiſenbahn-Abth. Nr. 3	—	—	—	1	—	—	2	139	—	3	139	—
	9ter Dezember.												
Gouv.-Truppen.	I. Reſ.-Jäger-Bat.	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	11ter Dezember.												
3te Reſ.-Diviſ.	1ſtes Heſſ. Inf.-Regt. Nr. 81	—	—	—	1	3	—	—	13	—	1	16	—
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Lübben	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	I. Reſ.-Jäger-Bat.	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
	12ter Dezember.												
Gouv.-Truppen.	7tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60 . . .	—	1	—	—	1	—	—	3	—	—	5	—
	14ter Dezember.												
Etappen-Truppen.	5tes Reſ.-Huſ.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	15ter Dezember.												
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Kottbus	—	1	1	—	7	—	—	—	—	—	8	1
Etappen-Truppen.	5tes Reſ.-Huſ.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		3	52	9	7	100	7	14	656	87	24	808	103
								Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeiſter.			Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeiſter.		

*) Vergl. Th. II., Seite 615.

Armee-Korps rc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	52	9	7	100	7	14	656	87	24	808	103
	19ter Dezember.												
VII.	1stes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	3	3
	25ster Dezember.												
Gouv.-Truppen. VII.	7tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60 . . .	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	6	—
	4tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72 . . .	—	2	—	—	—	—	—	7	—	—	9	—
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Aschersleben	—	6	—	—	1	—	—	1	—	—	8	—
	27ster Dezember.												
Gouv.-Truppen.	4tes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ster Januar.												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Detmold.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	2ter Januar.												
Gouv.-Truppen.	II. Ref.-Jäger-Bat.	1	2	3	—	16	1	—	2	—	1	20	4
	4ter Januar.												
	Landw.-Bat. Prenzlau	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	6ter Januar.												
	4tes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
		4	66	12	7	121	9	14	672	90	25	859	111
								Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeister.			Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeister.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde
	Uebertrag	4	66	12	7	121	9	14	672	90	25	859	111
	8ter Januar.												
II. Armee.	Feld-Eisenbahn-Abth. Nr. 4	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	9ter Januar.												
Gouv.-Truppen.	4tes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Etappen-Truppen.	27stes Bayer. Landw.-Bataillon	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	14ter Januar.												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Halle .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Deutz .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	2	—	—	—	—	3	2	—	3	4
	15ter Januar.												
	Landw.-Bat. Küstrin	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Deutz .	—	—	—	—	3	—	—	7	—	—	10	—
Etappen-Truppen.	Bayer. Etappen-Genie-Kompagnie	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	16ter Januar.												
Gouv.-Truppen.	4tes Württ. Inf.-Regt. v. Miller	—	2	—	—	2	—	—	14	—	—	18	—
	17ter Januar.												
	Landw.-Bat. Deutz . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XIV.	Feld-Eisenbahn-Abth. Nr. 5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
		4	72	14	7	134	10	14	697	92	25	903	116
								Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeister.			Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeister.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	4	72	14	7	134	10	14	697	92	25	903	116
	18ter Januar.												
Gouv.-Truppen.	4tes Ref.-Hus.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	3	3
	Bef.-Eskdr. Pomm. Hus.-Regts. (Blücherſche Huſaren) Nr. 5 . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	19ter Januar.												
	4tes Württ. Inf.-Regt. v. Miller	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	21ſter Januar.												
	Landw.-Bat. Deutz . .	—	1	—	—	3	—	—	1	—	—	5	—
	I. Ref.-Jäger-Bat. . .	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—
	4tes Ref.-Hus.-Regt.	—	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	7
	22ſter Januar.												
	Landw.-Bat. Geldern	—	1	—	—	7	—	—	7	—	—	15	—
	23ſter Januar.												
	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2
	24ſter Januar.												
	Landw.-Bat. Jüterbogk	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	25ſter Januar.												
	Landw.-Bat. Beuthen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Paderborn	—	2	—	—	2	—	1	41	—	1	45	—
		4	81	18	7	152	16	15	752	95	26	985	129
								Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeiſter.			Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeiſter.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	4	81	18	7	152	16	15	752	95	26	985	129
	27ster Januar.												
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Beuthen	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	28ster Januar.												
	Landw.-Bat. Beuthen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	6tes Ref.-Ulanen-Regt.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	29ster Januar.												
	Landw.-Bat. Lübben	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Etappen-Truppen.	1stes Ref.-Huf.-Regt.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Summe der Verluste	4	81	18	7	157	18	15	753	95	26	991	131
								Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeister.			Außerdem 1 Prov.-Beamter, 1 Unterarzt, 1 Zahlmeister.		

Verluste an Beamten im Feld-Eisenbahndienst.

	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.	Vermißt.	Summe.
24ster Oktober.				
Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 5 . . .	—	—	2*)	2
30ster Oktober.				
Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4 . . .	—	1**)	—	1
9ter Dezember.				
Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 3 . . .	1	—	21***)	22
21ster Dezember.				
Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 5 . . .	—	1	—	1
25ster Dezember.				
Betriebs-Kommission Chaumont . . .	—	1	—	1
16ter Januar.				
Betriebs-Kommission Chaumont . . .	—	—	1	1
25ster Januar.				
Betriebs-Kommission Chaumont . . .	1	1	3†)	5
29ster Januar.				
Betriebs-Kommission Chaumont . . .	—	1	—	1
Summe der Verluste	**2**	**5**	**27**	**34**

Durch Unglücksfälle auf den Eisenbahnen wurden ferner 14 Beamte getödtet und 17 verwundet.

*) Darunter Ingenieur Gruckel.
**) Ingenieur Pfeiff.
***) Darunter die Baumeister Bartels, Tobien und Bruhn.
†) Darunter Stationsvorsteher Bukhardt.

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten und vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden, Aerzte und Militair-Beamten.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	3ter September.		
Etappen-Truppen.	27stes Bayer. Landw.-Bat.	. . . . .	Vermißt: 1) Lt. Fuchs.
	17ter September.		
	Landw.-Bat. Borken.	. . . . .	Vermißt: 1) Pr.-Lt. Willems.
	6ter Oktober.		
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Erkelenz.	. . . . .	1) Hptm. Ebray.
	8ter Oktober.		
	Landw.-Bat. Kottbus.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Krause.
	11ter Oktober.		
	Landw.-Bat. Brühl.	. . . . .	Vermißt: 1) Vice-Feldw. Berghausen.
Etappen-Truppen.	Etappen-Kommandantur in Stenay.	. . . . .	Vermißt: 1) Oberst-Lt. v. Buttlar. 2) Hptm. Gnevkow. Außerdem: 3) Proviant-Beamter Senst.
Gouv.-Truppen.	6te Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 11.	. . . . .	Vermißt: 1) Sek.-Lt. Brink.
	19ter Oktober.		
Etappen-Truppen.	Bayer. Etappen-Eskadron	1) Lt. Rudolf.	
	23ster Oktober.		
	Landw.-Bat. Bochum.	1) Hptm. Thümmel.	

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	19ter November.		
	Ueberfall in Châtillon sur Seine.		
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Unna.	. . . . .	1) Hptm. Bardeleben. 2) Sek.-Lt. de Salengre-Drabbe.
			Vermißt: 1) Pr.-Lt. Frhr. v. Werthern. 2) = Kaemper. 3) Sek.-Lt. Brinkmann. 4) Vice-Feldw. Thieme. 5) = Mellin. 6) Zahlmeister Schmidt. 7) Unterarzt Dr. Hensgen.
	5tes Ref.-Huf.-Regt.	1) Major v. Alvensleben.	
	2ter Dezember.		Vermißt:
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Düsseldorf.	. . . . .	1) Vice-Feldw. Steinmetz.
	9ter Dezember.		
I. Armee.	Feld-Eisenbahn-Abth. Nr. 3	. . . . .	1) Pr.-Lt. Kreutzinger. Vermißt: 1) Pr.-Lt. Bürger. 2) Sek.-Lt. Grapow.
	11ter Dezember.		
3te Ref.-Divis.	1stes Hess. Inf.-Regt. Nr. 81	. . . . .	1) Port.-Fähnr. v. Wedell.
Gouv.-Truppen.	I. Ref.-Jäger-Bat.	. . . . .	1) Sek.-Lt. v. Winterfeld.
	2ter Januar.		
	II. Ref.-Jäger-Bat.	1) Hptm. v. Basedow.	
	25ster Januar.		Vermißt:
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Paderborn.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Poelmahn.

Anlage Nr. 177.

Nachweisung der Standorte der den General-Etappen-Inspektionen, den General-Gouvernements und dem Gouvernement von Metz überwiesenen Truppen Ende Januar 1871.

Truppentheil.	Standort.	Bemerkungen.
Etappen-Truppen.		
I. Armee.		
Bat. St. Wendel Landw.-Regts. Nr. 30.	Chantilly, Creil, Compiègne, St. Just en Chaussée, Breteuil.	Zu sechs Kompagnien.
Landw.-Regt. Nr. 22/62:		
Stab.	Péronne.	
Bat. Rybnik.	Beauvais, Ailly sur Noye, Chaulnes.	
" Ratibor.	Amiens.	
" Gleiwitz.	Péronne, Ham.	
" Kosel.	Péronne.	
1ste Eskdr. 6ten Ref.-Hus.-Regts.	Chantilly, Creil.	
Im Ganzen: 5 Bataillone, 1 Schwadron.		
II. Armee.		
Landw.-Regt. Nr. 16/55:		
Bat. Soest.	Chéroy, Nemours, Souppes, Gondreville, Puiseaux.	Zu sechs Kompagnien.
" Unna.	Villeneuve sur Yonne, Sens, Pont sur Yonne, Montereau, Montargis.	Desgl.
" Detmold.	Orléans, Beaugency.	Desgl.

Truppentheil.	Standort.	Bemerkungen.
Bat. Paderborn.	Estissac, Villeneuve l'Archevêque, Joigny, La Roche, St. Florentin.	Zu sechs Kompagnien.
Landw.-Regt. Nr. 27/67:		
Stab.	Orléans.	
Bat. Aschersleben.	Châtillon sur Seine, Mussy sur Seine, Laignes.	Zu sechs Kompagnien.
= Halle.	Melun, Moret, Fontainebleau, Malesherbes.	Desgl.
= Bitterfeld.	Juvisy, La Ferté Aleps, Etampes, Pithiviers, Toury, Beaugency.	Desgl.
= Torgau.	Brienon, Troyes.	Desgl.
Bat. Mühlhausen Landw.-Regts. Nr. 31.	Nuits sur Armançon, Ancy le Franc, Tonnerre.	Desgl.
1ste Eskdr. 5ten Ref.-Hus.-Regts.	Nemours und Gegend.	
2te = = = = =	Orléans = =	
1stes Ref.-Hus.-Regt.		
Stab.	Nuits sur Armançon.	
1ste Eskdr.	Châtillon sur Seine.	
2te =	Tonnerre, Joigny.	
3te =	Nuits sur Armançon.	
4te =	Montargis.	
1ste Fest.-Pion.-Komp. V. Armee-Korps.	La Roche.	

Im Ganzen: 9 Bataillone, 6 Schwadronen, 1 Pionier-Kompagnie.

III. Armee.

Bat. Sangerhausen Landw.-Regts. Nr. 31.	Lagny, Corbeil.	Zu sechs Kompagnien.
3tes Bayer. Landw.-Bat.	} Corbeil.	
7tes = = =		
9tes = = =	Brie Comte Robert, Rambouillet, Chartres.	
13tes = = =	Tournan, Esbly.	
15tes = = =	La Ferté sous Jouarre, Brie Comte Robert.	
27stes = = =	Nanteuil sur Marne, Esbly.	
29stes = = =	Esbly, Lagny.	

Truppentheil.	Standort.	Bemerkungen.
6tes Württ. Inf.-Regt. König Wilhelm:		
Stab und 1stes Bat.	Coulommiers.	
2tes "	Nogent l'Artaud, Nanteuil sur Marne.	
1stes Bad. Landw.-Bat.	Changis, Trilport, Meaux.	
3tes Ref.-Drag.-Regt.:		
Stab, 1ste, 2te, 4te, 5te Eskdr.	Corbeil.	
3te Eskdr.	Lagny.	
6te "	Esbly.	
Bayer. Etappen-Eskdr.	Corbeil.	
2te Eskdr. 2ten Württemb. Reit.-Regts. Prinz Friedrich von Württemberg.	Coulommiers und Gegend.	
3te Eskdr. 2ten Württemb. Reit.-Regts. Prinz Friedrich von Württemberg.	Everly (auf dem Marsche nach Coulommiers.)	
1ste Württemb. Ersatz-Batt.	Desgl.	
2te " " "	Corbeil.	
3te Fest.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps.	Lagny.	
2te Fest.-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps.	In und bei Lagny.	
3te Fest.-Pion.-Komp. XI. Armee-Korps.	Desgl.	
Bayer. Etappen-Genie-Komp.	Corbeil.	

Im Ganzen: 11 Bataillone, 9 Schwadronen, 2 Batterien, 4 Pionier-Kompagnien.

Maas-Armee.

Landw.-Regt. Nr. 53/56:		
Bat. Wesel.	Mory, Mitry, Dammartin, Nanteuil le Haudouin, Crépy en Valois, Villers Cotterêts,	Zu sechs Kompagnien.
" Borken.	Senlis, Creil, Chantilly.	Desgl.
" Bochum.	Soissons.	Desgl.
" Iserlohn.	Pontoise.	Desgl.
3te Eskdr. 5ten Ref.-Hus.-Regts.	Dammartin, Nanteuil le Haudouin, Crépy en Valois, Villers Cotterêts, Soissons.	
4te " " " " "	Chantilly, Pontoise.	

Im Ganzen: 4 Bataillone, 2 Schwadronen.

Truppentheil.	Standort.	Bemerkungen.

Gouvernements-Truppen.

General-Gouvernement von Elsaß.

Bat. Wohlau Landw.-Regts. Nr. 10.	Mülhausen, Ferrette.	
" Warendorf " " " 13.	Saarburg, Niederbronn.	
Ref.-Landw.-Bat. Berlin Nr. 35.	Saarburg.	
Landw.-Regt. Nr. 71:		
Bat. Erfurt.	Mülhausen.	Zu sechs Kompagnien.
" Sondershausen.	Mülhausen, Sennheim, Thann, St. Amarin.	Desgl.
Bat. Schleswig Landw.-Regts. Nr. 84.	Saarunion, Morhange, Château Salins, Marsal, Lützelburg, Avricourt.	
" Kiel " " " 85.	Ruffach, Ensisheim, Sultz, Bollweiler, Lutterbach, Altkirch, Hüningen.	
Bat. Rendsburg, Landw.-Regts. Nr. 85.	Molsheim, Mutzig, Obernai, Barr, Schirmeck, St. Blaise la Roche, Saales.	
4tes Bayer. Inf.-Regt. König Karl von Württemberg.		
Stab, 2tes und 3tes Bat.	Vor Bitsch.	
4tes Württemb. Inf.-Regt. v. Miller		
Stab, 1stes Bat. und 7te Komp.	Straßburg, Markirch.	Die dem General-Gouvernement von Lothringen unterstellte 5te, 6te und 8te Kompagnie trafen am 4. 2. 71 in Straßburg ein.
5tes Bayer. Landw.-Bat.	Weißenburg.	
4te Komp. 3ten Bad. Landw.-Bats.	Brumath.	Die in Brumath und Bischweiler stehenden Kompagnien wurden alle sechs Wochen von Rastatt aus abgelöst.
2te " 5ten " " "	Bischweiler.	
Ersatz-Bat. Gren.-Regts. Nr. 3.	Hagenau.	
" " " " " 5.	Straßburg.	
" " " " " 6.	Saargemünd, Rohrbach.	
" " Inf.-Regts. Nr. 22.	Straßburg.	
" " " " " 31.	Straßburg.	
" " " " " 47.	Straßburg.	
" " " " " 50.	Zabern, Pfalzburg.	
" " " " " 52.	Schlettstadt.	
" " " " " 60.	Colmar, Neu-Breisach.	
" " " " " 67.	Straßburg.	
4te Eskdr. 6ten Ref.-Hus.-Regts.	Colmar.	
5te " " " " "	Straßburg, Schirmeck.	
1ste Eskdr. 6ten Ref.-Ulanen-"	Hüningen.	
4te " " " " "	Mülhausen.	

Truppentheil.	Standort.	Bemerkungen.
6tes Bayer. Chev.-Regt. Großfürst Konstantin Nikolajewitsch:		
Stab und 1ste Eskdr.	Schlettstadt, Barr.	
2te Eskdr.	Morhange, Saarunion, vor Bitsch.	
3te =	Hellimer, Puttlingen.	
4te =	Saarburg, Zabern.	
1ste schw. Ref.-Batt. XII. Armee-Korps.	Straßburg.	
2te = = = = = =	Mülhausen.	
13te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1	Straßburg	
2te = = = = 5	Straßburg.	
6te = = = = = =	Straßburg.	
11te = = = = = =	Straßburg.	
8te = = = = 6	Straßburg.	
2te = = = = 7	Straßburg.	
6te = = = = = =	Schlettstadt.	
11te = = = = 8	Straßburg.	
1ste = = Abth. Nr. 10	Neu-Breisach.	
6te = = = = = =	Straßburg.	
3te Fest.-Pion.-Komp. VI. Armee-Korps.	Straßburg, Schlettstadt, Neu-Breisach.	
1ste und 2te Fest.-Pion.-Komp. VIII. Armee-Korps.	Straßburg.	

Im Ganzen: 22¾ Bataillone, 8 Schwadronen, 2 Batterien, 10 Festungs-Artillerie-Kompagnien, 3 Pionier-Kompagnien.

General-Gouvernement von Lothringen.

Landw.-Regt. Nr. 17:		
Stab.	Toul.	
Bat. Geldern.	Fontenoy, Toul, Foug, Void, Ligny en Barrois.	Zu sechs Kompagnien.
= Düsseldorf.	Châtel sur Moselle, Charmes, Bayon, Blainville, St. Nicolas, Lunéville, Emberménil.	Desgl.
Landw.-Regt. Nr. 23/63:		
Stab.	Chaumont en Bassigny.	
Bat. Neiße.	Chaumont, Château Vilain, Veuxaulles.	
= Beuthen.	Lufy, Foulain.	
= Rosenberg.	Chaumont en Bassigny.	
Bat. Aachen Landw.-Regts. Nr. 25.	Nancy.	Zu sechs Kompagnien.
= Eupen = = = =	Besoul.	Desgl.

Truppentheil.	Standort.	Bemerkungen.
Landw.-Regt. Nr. 28/68:		
Stab.	Verdun.	
Bat. Siegburg.	Epinal, Gérardmer, Frouard.	Zu fünf Kompagnien.
" Brühl.	Verdun.	Desgl.
" Neuß.	Port sur Saône, Port d'Atellier, Neufchâteau.	Desgl.
" Deutz.	Chaumont en Bassigny.	Desgl.
Bat. Erkelenz, Landw.-Regts. Nr. 65.	St. Dizier, Joinville, Donjeux, Commercy, Longuion.	Zu sechs Kompagnien.
" Jülich " " " 65.	Bar le Duc.	Desgl.
" Simmern " " " 69.	Montmédy, Audun le Roman, Briey, Frouard.	Desgl.
" Andernach " " " 69.	Chaumont en Bassigny.	Desgl.
I. Ref.-Jäger-Bat.	Epinal, Neufchâteau.	
Sächsische Besatzungs-Brigade:		
Stab.	Epinal.	
1stes Bes.-Bat.	Nancy.	
2tes " "	Xertigny, St. Loup.	
3tes " "	Lunéville.	
4tes Bes.-Bat.	Chaumont en Bassigny, Bricon, Bologne, Vignory, Villers sur Marne.	
5te, 6te und 8te Komp. 4ten Württemb. Inf.-Regts. v. Miller.	Epinal, Lure.	Gehörten zu den Truppen des General-Gouvernements von Elsaß und kehrten am 4. 2. 71 zu ihrem Regiment zurück.
Bat. Schweidnitz, Landw.-Regts. Nr. 11.	Hagenau.	Auf der Fahrt von der Heimath nach Mirecourt bez. Neufchâteau. Sollten gegen Langres Verwendung finden.
Ref.-Landw.-Bat. Breslau I. Nr. 38.	Lunéville.	
Bat. Bartenstein, Landw.-Regts. Nr. 41.	Chaumont en Bassigny und Gegend.	Waren zum Vorgehen gegen Langres bestimmt. Bat. Königsberg fuhr erst am 1. 2. 71 aus der Garnison ab.
" Rastenburg, " " " 41.	Fontenoy le Château und Gegend.	
" Stargard, " " " 42.	Houécourt und Gegend.	
" Naugard, " " " 42.	Epinal, St. Loup les Luxeuil.	
" Riesenburg, " " " 44.	Girancourt und Gegend.	
" Schlawe, " " " 49.	Chaumont en Bassigny.	
" Stolp, " " " 49.	Nancy, Liverdun, Toul.	
Ref.-Landw.-Bat. Königsberg Nr. 33.	—	

Truppentheil.	Standort.	Bemerkungen.
Bat. Münsterberg, Landw.-Regts. Nr. 51.	Toul.	Am 22sten Januar aus der Heimath eingetroffen, wurde es zunächst vom General-Gouvernement von Lothringen verwendet und ging am 2. 2. 71 in den Bereich des General-Gouvernements in Reims ab, zu welchem es gehörte.
4tes Ref.-Huf.-Regt.:		
Stab.	Nancy.	
1ste Eskdr.	Epinal.	
2te "	Lunéville, Charmes, Epinal.	
3te "	Nancy, Neufchâteau.	
4te "	Chaumont en Bassigny.	
Bef.-Eskdr. Pomm. Huf.-Regts. (Blücherſche Huſaren) Nr. 5.	Vesoul, Port sur Saône, St. Loup les Luxeuil, Xertigny.	
Ref.-Huf.-Eskdr. VII. Armee-Korps.	Briey, Verdun.	
Bef.-Eskdr. 2ten Pomm. Ulanen-Regts. Nr. 9.	Bar le Duc, Commercy, Void.	
Schwere Ref.-Batt. VII. Armee-Korps.	Epinal.	
" " " VIII. " "	Chaumont en Bassigny.	
Leichte " " XII. " "	Le Mesnil.	Auf dem Marsche nach Epinal.
5te Komp. Feſt.-Art.-Regts. Nr. 1.	Verdun.	
16te " " " " " 2.	Montmédy.	
5te " " " " " 7.	Verdun.	
10te " " " " " "	Toul.	
16te " " " " " "	Toul.	
Feſt.-Pion.-Detachements.	Toul, Verdun, Montmédy.	

Im Ganzen: 31 3/4 Bataillone, 7 Schwadronen, 3 Batterien, 5 Festungs-Artillerie-Kompagnien.

Truppentheil.	Standort.	Bemerkungen.

Detachement Krenski.

Stab.		
Bat. Schivelbein Landw.-Regts. Nr. 9.		
" Koeslin " " " "		
" Münster " " " 13.		
Ref.-Landw.-Bat. Stettin " 34.		
Bat. Ostrowo Landw.-Regts. " 59.		
" Oppeln " " " 63.		
3te und 4te Eskdr. 2ten schw. Ref.-Reiter-Regts.		
1ste leichte Ref.-Batt. XI. Armee-Korps.	In und um Commercy.	
3te " " " " " "		
2te, 4te, 5te und 13te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.		
13te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4.		
14te " " " " " 8.		
3te Fest.-Pion.-Komp. II. Armee-Korps.		
1ste und 3te Fest.-Pion.-Komp. IX. Armee-Korps		

Im Ganzen: 6 Bataillone, 2 Schwadronen, 2 Batterien, 6 Festungs-Artillerie-Kompagnien, 3 Pionier-Kompagnien.

General-Gouvernement in Reims.

2te Landwehr-Division:		
Stab.	Reims.	
3te Landwehr-Brigade:		
Stab.	Reims.	
Landw.-Regt. Nr. 8/48:		
Stab.	Soissons.	
Bat. Frankfurt a./O.	Reims.	
" Küstrin.	Reims, Château Thierry.	
" Landsberg a./W.	Soissons, Braine.	
" Woldenberg.	Laon, Tergnier.	
Landw.-Regt. Nr. 12/52:		
Stab.	Sedan.	
Bat. Krossen.	Reims, Troyes.	
" Sorau.	Carignan, Sedan, Vouziers, Rethel.	
" Lübben.	Rocroy, Sedan.	
" Kottbus.	Reims, Mourmelon le Grand, Bazancourt.	

Truppentheil.	Standort.	Bemerkungen.
4te Landwehr-Brigade:		
Stab.	Reims.	
Landw.-Regt. Nr. 20/60:		
Stab.	Epernay.	
Bat. Potsdam.	Epernay.	
" Jüterbogk.	Dormans.	
" Neustadt E.-W.	Epernay, Fismes, Blesme.	
" Teltow.	Château Thierry.	
Landw.-Regt. Nr. 24/64:		
Stab.	Reims.	
Bat. Brandenburg a./H.	Troyes.	
" Havelberg.	Châlons sur Marne.	
" Ruppin.	Vitry le Français.	
" Prenzlau.	Bar sur Seine, Mussy sur Seine.	
1stes schw. Ref.-Reiter-Regt.:		
Stab.	Reims.	
1ste Eskdr.	Reims.	
2te "	Mourmelon le Grand und Gegend.	
3te "	Fismes, Soissons, Laon, La Fère.	
4te "	Epernay, Châlons sur Marne, Vitry le Français, Troyes.	
Komb. Fest.-Art.-Abth. Nr. 10		
Stab und schwere Ref.-Batt.	Reims.	
1ste leichte " "	Reims, Troyes.	
2te " " "	Reims, Epernay.	2 Geschütze in Epernay (auf dem Marsche nach Reims).
2te Fest.-Pion.-Komp. IX. Armee-Korps.	La Fère.	
Bat. Anklam, Landw.-Regts. Nr. 2.	La Fère.	
" Glatz, " " " 11.	Sedan, Launois.	
" Brieg, " " " 51.	Mézières, Charleville.	Hinsichtlich des Bats. Münsterberg Landwehr-Regts. Nr. 51 vergl. Seite 758*.
II. Ref.-Jäger-Bat.	Epernay, La Chapelle.	Zwei Kompagnien rückten Anfangs Februar nach Reims bez. Condé ab.
1ste Eskdr. Westpr. Ulanen-Regts. Nr. 1.	Sedan, Mézières, Rocroy.	
3te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2.	Laon, La Fère.	
5te " " " " " 5.	Soissons.	
4te " " " " " 7.	Mézières.	
7te " " " " " 8.	Mézières.	

Truppentheil.	Standort.	Bemerkungen.
15te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2.	Sedan, Rocroy.	
7te = = = Abth. Nr. 10.	Sedan.	
7te = = = = = 11.	Mézières.	
2te Fest.-Batt. 2ten Bayer. Art.-Regts. Brodeßer.	Sedan.	
3te Fest.-Pion.-Komp. VII. Armee-Korps	Sedan, Mézières.	

Im Ganzen: 20 Bataillone, 5 Schwadronen, 3 Batterien, 8 Festungs-Artillerie-Kompagnien bezw. Batterien, 2 Pionier-Kompagnien.

Gouvernement von Metz.

Ersatz-Bataillone der Gren.- bezw. Inf.-Regtr. Nr. 9, 13, 14, 17, 25, 30, 85, 92.	Metz.	
Bat. Görlitz Landw.-Regts. Nr. 6.	Metz.	
= Posen = = = 18.	Metz.	
Landw.-Regt. Nr. 19/59:		
Bat. Neustadt a./W.	Diedenhofen.	
= Schrimm.	Longwy.	
= Rawicz.	Longwy.	
Bat. Neutomysl Landw.-Regts. Nr. 58.	Diedenhofen.	
= Kosten.	An der Eisenbahn Saarbrücken—Metz.	
1ste Eskdr. 2ten schw. Ref.-Reiter-Regts.	Metz.	
2te = = = = = =	Metz.	
2te leichte Ref.-Batt. XI. Armee-Korps.	Metz.	
4te, 7te, 9te, 10te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1.	Metz.	
5te Komp. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2.	Metz.	
7te = = = = = 7.	Longwy.	
15te = = = = = =	Metz.	
1ste Komp. Fest.-Art.-Abth. Nr. 9.	Metz.	
5te = = = = = =	Metz.	
6te = = = = = 11.	Diedenhofen.	
2te Fest.-Pion.-Komp. I. Armee-Korps.	Metz, Diedenhofen, Longwy.	
1ste = = = III. = =	Metz.	

Im Ganzen: 15 Bataillone, 2 Schwadronen, 1 Batterie, 10 Festungs-Artillerie-Kompagnien, 2 Pionier-Kompagnien.

Wiederholung.

		Bataillone.	Schwadronen.	Batterien.	Fest.-Art.-Komp. bezw. Batt.	Pion.-Kompagnien.
Etappen-Truppen.	I. Armee	5	1	—	—	—
	II. "	9	6	—	—	1
	III. "	11	9	2	—	4
	Maas-Armee	4	2	—	—	—
Gouvernements-Truppen.	Im Elsaß	22 3/4	8	2	10	3
	In Lothringen	31 3/4	7	3	5	—
	Detachement Krenski	6	2	2	6	3
	Für Reims	20	5	3	8	2
	" Metz	15	2	1	10	2
	Summe	124 1/2	42	13	39	15

Anlage Nr. 178.

H.-Q. Versailles, den 6ten Januar 1871.

An den Königlichen General der Infanterie und General-Gouverneur von Lothringen, Herrn v. Bonin, Excellenz.

Nach hier eingegangenen Meldungen des Generals der Infanterie v. Werder ist es nicht unwahrscheinlich, daß sich ihm gegenüber bedeutend überlegene feindliche Streitkräfte zur Offensive versammeln. Ziel derselben kann der Entsatz von Belfort, sowie eine dauernde Störung unserer Verbindungen sein.

Um derartigen Unternehmungen entgegenzutreten, wird in der nächsten Zeit das VII. Armee-Korps mit 31 Bataillonen bei Châtillon sur Seine versammelt und nach Bedarf noch durch das II. Armee-Korps verstärkt werden. Dennoch ist es nicht ausgeschlossen, daß, bevor diese Kräfte wirksam werden, der Feind zeitweise in Richtung auf unsere Hauptverbindungslinie Terrain gewinnt. Aufgabe Euer Excellenz würde es in diesem Falle sein, die auf den einzelnen Etappenpunkten ꝛc. zerstreuten Gouvernements-Truppen zu sammeln, den etwaigen Vormarsch des Feindes genau beobachten zu lassen und für eine ausreichende Besetzung und Armirung von Toul zu sorgen. Die mangelhafte Organisation der feindlichen Armeen, welche fast ganz der Verpflegungs- und Munitions-Trains entbehren, zwingt dieselben, ihre Operationen unausgesetzt an die Eisenbahnen zu binden. Eine zeitgemäße Zerstörung der Letzteren hat daher, wenn nicht den Stillstand, so doch eine erhebliche Verlangsamung des feindlichen Vorschreitens zur Folge.

Euer Excellenz wird hiernach ergebenst anheimgestellt, die Zerstörung der Bahnstrecken Langres—Chaumont und St. Loup—Epinal

an einzelnen Punkten der Art vorbereiten zu lassen, daß im Fall der Ausführung die Wiederherstellung einen Zeitraum von mindestens acht, höchstens vierzehn Tagen erfordert. Bezüglich der Strecke St. Loup—Epinal dürfte es event. genügen, die zur Wiederherstellung des gesprengten Viaduktes von Aillevillers herangeführten, aber noch nicht eingebauten großen Hölzer per Bahn rechtzeitig wieder rückwärts abzuführen.

gez. Graf Moltke.

Anlage Nr. 179.

Liste über die Verluste vor den Festungen Pfalzburg, Bitsch und Longwy.

Armee-Corps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende	Mannsch.	Pferde.
	Vor Pfalzburg.												
	In der Zeit vom 12ten August bis 14ten Dezember 1870.												
	12ter August.												
VI.	Schles. Füsilier-Regt. Nr. 38	—	5	—	—	13	—	—	—	—	—	18	—
	2tes Schles. Jäg.-Bat. Nr. 6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	14ter August.												
	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	16ter August.												
	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	17ter August.												
	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	24ster August.												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Sondershausen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	26ster August.												
	Landw.-Bat. Erfurt .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		—	6	—	—	21	—	—	—	—	—	27	—

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	6	—	—	21	—	—	—	—	—	27	—
	27ster August.												
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Erfurt .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Sondershausen	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1	—
	3tes Ref.-Drag.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	14ter September.												
	Landw.-Bat. Erfurt .	—	—	—	—	6	—	—	2	—	—	8	—
	Landw.-Bat. Sondershausen	—	—	—	—	6	—	—	2	—	—	8	—
	24ster November.												
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Sangerhausen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Erfurt .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	25ster November.												
	Landw.-Bat. Erfurt .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Summe der Verluste vor Pfalzburg . . .	—	8	—	3	36	—	—	5	—	3	49	—
	Vor Bitsch.												
	In der Zeit vom 8ten August 1870 bis 31sten Januar 1871.												
	8ter August.												
II. Bayer.	1ster-it. Batt. 2ten Art.-Regts. Brodeßer . .	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	23ster August.												
	7tes Inf.-Regiment Hohenhausen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Etappen-Truppen.	4tes Bayer. Inf.-Regt. König Karl von Württemberg	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4te Fest.-(Ausfall-) Batt. 2ten Bayer. Art.-Regts. Brodeßer	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
		—	9	—	4	45	—	—	5	—	4	59	—

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	9	—	4	45	—	—	5	—	4	59	—
	4ter September.												
Etappen-Truppen.	4tes Bayer. Inf.-Regt. König Karl von Württemberg.	—	3	—	2	18	—	—	—	—	2	21	—
	8tes Bayer. Inf.-Regt. Pranckh	—	6	—	—	11	—	—	—	—	—	17	—
	8ter September.												
	8tes Bayer. Inf.-Regt. Pranckh	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	11ter September.												
	4te Fest.-(Ausfall-) Batt. 2ten Bayer. Art.-Regts. Brodeßer	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	3te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	13ter September.												
	3te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	15ter September.												
	3te Fest.-Batt. 2ten Bayer. Art.-Regts. Brodeßer	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	16ter September.												
	8tes Bayer. Inf.-Regt. Pranckh	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	17ter September.												
	3te Fest.-Batt. 2ten Bayer. Art.-Regts. Brodeßer	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4te Fest.-Batt. 2ten Bayer. Art.-Regts. Brodeßer	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
		—	21	—	6	84	1	—	5	—	6	110	1

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	21	—	6	84	1	—	5	—	6	110	1
Etappen-Truppen.	3te Fest.-Batt. 4ten Bayer. Art.-Regts. König	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	29ster September.												
Gouv.-Truppen.	8tes Bayer. Inf.-Regt. Pranckh.	—	3	—	—	4	—	—	—	—	—	7	—
	30ster September.												
	8tes Bayer. Inf.-Regt. Pranckh.	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	5tes Bayer. Chev.-Regt. Prinz Otto*) . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	10ter Oktober.												
	8tes Bayer. Inf.-Regt. Pranckh.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	21ster Dezember.												
	8tes Bayer. Inf.-Regt. Pranckh.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	20ster Januar.												
	8tes Bayer. Inf.-Regt. Pranckh.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Summe der Verluste vor Bitsch	—	19	—	3	59	1	—	—	—	3	78	1
	Vor Longwy.												
	In der Zeit vom 15ten November 1870 bis 25sten Januar 1871.												
	1ster Dezember.												
VII.	5tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		—	27	—	6	97	1	—	5	—	6	129	1

*) Von dem zur Besatzung von Germersheim abgegebenen Detachement des Regiments. (Vergl. Th. I., Seite 1373.)

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	27	—	6	97	1	—	5	—	6	129	1
	7ter Dezember.												
VII.	Hannov. Huf.-Regt. Nr. 15	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	10ter Dezember.												
	5tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53 . . .	—	2	—	—	2	—	—	7	—	—	11	—
	13ter Dezember.												
Gouv.-Truppen.	4tes Thür. Inf.-Regt. Nr. 72	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	27ster Dezember.												
	Landw.-Bat. Oppeln	—	2	—	1	4	—	—	2	—	1	8	—
	2tes schw. Ref.-Reiter-Regiment	—	—	1	—	—	—	1	1	4	1	1	5
	12ter Januar.												
	Landw.-Bat. Rawicz .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	14ter Januar.												
	Landw.-Bat. Schrimm	—	2	—	—	7	—	—	—	—	—	9	—
	Landw.-Bat. Ostrowo	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	15ter Januar.												
	1ste Fest.-Pion.-Komp. III. Armee-Korps .	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	22ster bis 24ster Januar.												
	Landw.-Bat. Anklam.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Münster	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	Landw.-Bat. Glatz . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	39	1	7	116	1	1	16	4	8	171	6

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	39	1	7	116	1	1	16	4	8	171	6
Gouv.-Truppen.	5te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—
	13te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	13te Komp. Magdb. Fest. Art.-Regts. Nr. 4	—	1	—	—	6	—	—	—	—	—	7	—
	2te Fest.-Pion.-Komp. I. Armee-Korps	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Summe der Verluste vor Longwy	—	15	1	2	31	—	1	11	4	3	57	5
	Summe der Verluste vor Pfalzburg, Bitsch und Longwy	—	42	1	8	126	1	1	16	4	9	184	6

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	Vor Pfalzburg. **In der Zeit vom 12ten August bis 14ten Dezember 1870.**		
	27ster August.		
Etappen-Truppen.	Landw.-Bat. Sondershausen.	. . . . .	1) Pr.-Lt. v. Michaelis. 2) Sek.-Lt. Enke.
	24ster November.		
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Erfurt.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Boutin.
	Vor Bitsch. **In der Zeit vom 8ten August 1870 bis 31sten Januar 1871.**		
	23ster August.		
Etappen-Truppen.	4te Fest.-(Ausfall-) Batt. 2ten Bayer. Art.-Regts. Brodeßer.	. . . . .	1) Lt. Beckh.
	4ter September.		
	4tes Bayer. Inf.-Regt. König Karl von Württemberg.	. . . . .	1) Lt. Zeier. 2) Lt. Buchert.
	Vor Longwy. **In der Zeit vom 15ten November 1870 bis 25sten Januar 1871.**		
	27ster Dezember.		
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Oppeln.	. . . . .	1) Hptm. Gené.
			Vermißt:
	2tes schw. Ref.-Reiter-Regt.	. . . . .	1) Sek.-Lt. Merrem.
	22ster Januar.		
	2te Fest.-Pion.-Kompagnie I. Armee-Korps.	. . . . .	1) Pr.-Lt. Naumann.

Anlage Nr. 180.

Nachweisung der Etappen-Inspektionen und der in den okkupirten Landestheilen eingesetzten Etappen-Kommandanturen Ende Januar 1871.

Behörde.	Inspekteur bezw. Kommandant.	Bemerkungen.
	I. Armee.	
General-Etappen-Inspektion: Chantilly.	Gen.-Lt. Malotki v. Trzebiatowski. Chef des Generalstabes: Maj. v. Ditfurth.	
Etappen-Inspektion I. Armee-Korps: Beauvais.	Oberst v. Sixthin.	
Etappen-Inspektion VII. Armee-Korps: Metz.	Oberst v. d. Lund.	Blieb der General-Etappen-Inspektion der I. Armee unterstellt.
Etappen-Inspektion VIII. Armee-Korps: Amiens.	Gen.-Maj. Baron v. Puttkamer.	
Kommandanturen:		
Boulay.	Hptm. Nordmann.	
Metz (Etappen-Hauptort VII. Armee-Korps).	Oberst-Lt. Brée.	Blieb der General-Etappen-Inspektion der I. Armee unterstellt.
Diedenhofen.	Oberst-Lt. v. Kurowski.	
Longuyon.	Maj. Geschinski.	
Laon.	Maj. Schmidt.	
La Fère.	Maj. v. Sanden.	
Amiens (Etappen-Hauptort VIII. Armee-Korps).	Oberst-Lt. Besch.	
Poix.	Rittm. Nernst.	
Fourges les Eaux.	Maj. v. d. Trenk.	
Rouen (Etappen-Hauptort I. Armee-Korps).	Oberst-Lt. Schimmelfennig v. d. Oye.	Außerdem befand sich der frühere Kommandant des Etappen-Hauptorts VIII. Armee-Korps, Oberst-Lt. v. Wasielewski, zur Verfügung der Etappen-Inspektion in Amiens.

Behörden.	Inspekteur bezw. Kommandant.	Bemerkungen.
Soissons.	Maj. v. Poremsky.	
Chantilly.	Maj. v. Kahlden.	
Creil.	Maj. v. Struensee.	
Beauvais.	Maj. v. Cordier.	

II. Armee.

General Etappen-Inspektion: Orléans.	Gen.-Lt. v. Tiedemann. Chef des Generalstabes: Maj. Loewe.	
Etappen-Inspektion II. Armee-Korps: Corbeil.	Oberst Jancke.	Blieb der General-Etappen-Inspektion der II. Armee unterstellt. Oberst Jancke wurde durch Befehl vom 17. 1. 71 der Süd-Armee als Etappen-Inspekteur zugetheilt, empfing die betreffende Verfügung jedoch erst am 6. 3. 71.
Etappen-Inspektion III. Armee-Korps: Orléans.	Oberst Gans-Edler zu Putlitz.	
Etappen-Inspektion IX. Armee-Korps: Orléans.	Oberst v. Haenel.	
Etappen-Inspektion X. Armee-Korps: Le Mans.	Oberst Cordemann.	
Kommandanturen:		
Blesme.	Oberst-Lt. v. Bodenhausen.	
St. Dizier.	Maj. Brinckmann.	
Joinville.	Hptm. Frhr. v. Katzler.	
Chaumont en Bassigny.	Oberst v. Lilienthal.	Bis Mitte Januar Oberst Ploetz.
Château Vilain.	Hptm. v. Hugo.	
Châtillon sur Seine.	Maj. v. Roehl.	
Nuits sur Armançon.	Oberst-Lt. v. Stocki.	
Tonnerre.	Maj. Bruns.	
Joigny.	Hptm. Couvreur.	
Bar sur Seine.	Maj. v. d. Lippe.	
Troyes.	Oberst v. Held.	
Estissac.	Oberst-Lt. v. Falkenhayn.	
Villeneuve l'Archevêque.	Unbesetzt.	Bis 28. 1. 71 Maj. v. Schouler. (Vergl. unten.)
Sens.	Maj. Frhr. v. Wreech.	

Behörde.	Inspekteur bezw. Kommandant.	Bemerkungen.
Cheroy.	Oberst-Lt. v. Germar.	
Moret.	Maj. v. Hülleſſem.	
Nemours.	Rittm. Baron v. Schimmelmann.	
Montargis.	Oberst-Lt. v. Rappard.	
Puiſeaux.	Maj. Berner.	
Malesherbes.	Hptm. Schröder.	
Pithiviers.	Maj. v. Strombeck.	
Juviſy.	Maj. Wittich.	
Etampes.	Rittm. Buhſe.	
Tourh.	Oberst-Lt. v. Lemmers-Danforth.	
Orléans.	Maj. Frhr. v. Dalwigk.	Bahnhofs-Kommandant.
Beaugency.	Maj. v. Seydlitz.	
Blois.	Maj. v. Schouler.	Seit 30. 1. 71 Bahnhofs-, ſpäter Etappen-Kommandant.

III. Armee.

General-Etappen-Inſpektion. St. Germain les Corbeil.	Gen.-Lt. v. Gotſch.	
	Chef des Generalſtabes:	
Bayer. General-Etappen-Inſpektion: St. Germain les Corbeil.	Maj. Frhr. v. d Goltz.	
	Gen.-Maj. v. Mayer.	
	Generalſtabs-Offizier:	
	Oberst-Lt. Graf v. Verri della Bosia.	Trat am 21. 12. 70 als Generalſtabs-Offizier zum I. Bayer. Armee-Korps über und wurde durch Oberst-Lt. Kleemann erſetzt.
Etappen-Inſpektion V. Armee-Korps: Châlons ſur Marne.	Oberſt v. Wedell.	
Etappen-Inſpektion VI. Armee-Korps: Nancy.	Oberſt v. Kehler.	
Etappen-Inſpektion XI. Armee-Korps: Saarburg.	Oberſt Stein- v. Kaminski.	
Etappen-Inſpektion I. Bayer. Armee-Korps: Weißenburg.	Oberſt Schenk.	
Etappen-Inſpektion II. Bayer. Armee-Korps: Villeneuve St. Georges.	Oberſt Ritter.	
Kommandanturen:		
Weißenburg.	Oberſt v. Dresler.	
Niederbronn.	Maj. Hang.	
Hagenau.	Hptm. Springer.	

Behörde.	Inspekteur bezw. Kommandant.	Bemerkungen.
Zabern.	Oberst-Lt. Walsgott.	
Saarburg.	Oberst-Lt. Wolff v. Gudenberg.	
Marsal.	Oberst-Lt. Schertel.	
Lunéville.	Oberst-Lt. Gauby.	
Nancy.	Oberst-Lt. Schartow.	
Frouard.	Maj. Lauböck.	
Toul.	Oberst-Lt. v. Schmädel.	
Commercy.	Maj. Dietrich.	
Void.	Maj. v. Pöllnitz.	
Ligny.	Maj. Hofmann.	
Bar le Duc.	Maj. v. Mellenthien.	
Vitry le Français.	Maj. Grau.	
Châlons sur Marne.	Maj. v. Böttticher.	
Epernay.	Hptm. v. Heyden.	
Dormans.	Oberst-Lt. Hoeltz.	
Château Thierry.	Maj. v. Hatten.	
Nogent l'Artaud.	Maj. v. Studnitz.	
Nanteuil sur Marne.	Hptm. Eckhard.	
La Ferté sous Jouarre.	Hptm. v. Mann.	
Meaux.	Oberst-Lt. v. Studnitz.	
Esbly.	Rittm. Frhr. v. Dalwigk.	
Lagny.	Oberst-Lt. v. Hantke- und Lilienfeld.	
Villeneuve St. Georges.	Oberst-Lt. Schneider.	
Longjumeau.	Maj. Frhr. v. Drachsdorff.	
Versailles.	Maj. v. Lingk.	Bahnhofs-Kommandant.
Rambouillet.	Hptm. Burgartz.	
Coulommiers.	Hptm. Hahne.	
Tournan.	Maj. Friedlein.	
Brie Comte Robert.	Maj. v. Douglas.	
Corbeil.	Maj. v. Colomb.	

Maas-Armee.

General-Etappen-Inspektion: Dammartin.	Oberst v. Blücher.	
Etappen-Inspektion des Garde-Korps: Dammartin.	Oberst-Lt. v. Wilamowitz.	
Etappen-Inspektion IV. Armee-Korps: Ecouen.	Oberst v. Pöllnitz.	
Etappen-Inspektion XII. Armee-Korps: Claye.	Oberst v. Sandersleben.	

Behörde.	Inspekteur bezw. Kommandant.	Bemerkungen.
Kommandanturen:		
Pont à Mousson.	Oberst-Lt. v. Schönholtz.	
Mézières (Mohon)	Maj. Prölss.	
Rethel.	Oberst-Lt. v. Metzradt.	
Reims.	Maj. v. Eckartsberg.	
Soissons.	Maj. v. Bülow.	
Villers Cotterêts.	Oberst-Lt. Riese.	
Crépy en Valois.	Oberst-Lt. v. Buttlar.	
Nanteuil le Haudouin.	Maj. v. Lindemann.	
Dammartin.	Maj. v. Zitzewitz.	
Mitry.	Maj. v. Kochtitzky.	Bahnhofs-Kommandant.
Senlis.	Maj. v. Schmeling.	
Chantilly.	Maj. v. Schätzell.	
Goneſſe.	Maj. v. d. Lanken.	Bahnhofs-Kommandant.
Pontoise.	Maj. v. Strantz.	

Süd-Armee.

Ende Januar war die für die Süd-Armee mit dem Sitze in Châtillon sur Seine bestimmte General-Etappen-Inspektion noch nicht eingetroffen. An der Etappenstraße des XIV. Armee-Korps versah Oberst v. Schmieden die Geschäfte des Etappen-Inspekteurs; diejenigen der Kommandanten wurden von den jedesmaligen ältesten Truppen-Befehlshabern wahrgenommen. (Vergl. Anlagen Nr. 175 u. 177.)

Anlage Nr. 181.

Zusammensetzung der Stäbe der General-Gouvernements Ende Januar 1871.

General-Gouvernement von Elsaß.

General-Gouverneur: General-Lieutenant Graf v. Bismarck-Bohlen.
Chef des Generalstabes: Oberst v. Hartmann, vom Kriegs-Ministerium.
Generalstab: 1) Hauptmann Rhein.*)
2) Hauptmann Frhr. v. Richthoffen, vom Garde-Festungs-Artillerie-Regiment.
Adjutantur: 1) Premier-Lieutenant Graf v. Kalnein, vom Ostpreußischen Kürassier-Regiment Nr. 3 Graf Wrangel.
2) Sekonde-Lieutenant Frhr. v. Welczeck,**) à la suite des Garde-Kürassier-Regiments.

General-Gouvernement von Lothringen.

General-Gouverneur: General der Infanterie v. Bonin, General-Adjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs.
Chef des Generalstabes: Oberst Berger.
Generalstab: Rittmeister v. Brauchitsch, vom Kriegs-Ministerium.
Adjutantur: 1) Rittmeister Frhr. v. Dalwigk-Lichtenfels,***) von der Kavallerie des 2ten Bataillons (Breslau) 1sten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments.
2) Hauptmann v. Donop, Flügel-Adjutant des Fürsten zur Lippe, Durchlaucht.
3) Premier-Lieutenant Mache, vom 1sten Westpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 6.†)

General-Gouvernement in Reims.

General-Gouverneur: General Lieutenant v. Rosenberg-Gruszczynski.††)
Generalstab: Major v. Ploetz, vom 2ten Schlesischen Dragoner-Regiment Nr. 8†††)

---

*) Seit dem 27. 10. 70.

**) Seit dem 12. 9. 70, vorher Rittmeister v. Katte, vom 3ten Garde-Ulanen-Regiment.

***) Vom 6. 2. 71 ab Präfekt im Departement Haute-Marne.

†) Seit dem 27. 10. 70.

††) Vom 22. 10. 70 bis zum 10. 1. 71 in Vertretung des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, Königliche Hoheit.

†††) Seit dem 30. 11. 70. Bis Mitte November hatte Hauptmann v. Bielinghoff vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 9 die Stelle eines Generalstabs-Offiziers beim General-Gouvernement bekleidet.

Adjutantur: 1) Major Graf v. d. Groeben.*)
2) Hauptmann Siber, vom Reserve-Landwehr-Bataillon (Frankfurt a. M.) Nr. 80.
3) Hauptmann Pedell, vom 2ten Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 23.**)

General-Gouvernement in Versailles.

General-Gouverneur: General-Lieutenant v. Fabrice, Königl. Sächsischer Kriegs-Minister.
Chef des Stabes: Major Krug v. Nidda.
Adjutantur: 1) Königl. Sächsischer Major v. Helldorf.
2) Rittmeister v. Bülow, vom Kürassier-Regiment Königin (Pommersches) Nr. 2.
3) Premier-Lieutenant v. Voigts-Rhetz, vom Rheinischen Kürassier-Regiment Nr. 8.
4) Premier-Lieutenant Frhr. v. Hausen vom 2ten Sächsischen Ulanen-Regiment Nr. 18.

---

*) Seit dem 23. 10. 70.
**) Seit dem 30. 11. 70.

Anlage Nr. 182.

Stärke-Nachweisung

der am 8ten Februar 1871 hinter der Mayenne stehenden Französischen Streitkräfte, nach den bei jedem Korps durch die Intendanz abgehaltenen Musterungen.*)

Stäbe	231	Offiziere,	1,889	Mann,	897	Pferde.
Linien-Infanterie	1,124	=	44,170	=	1,207	=
Marine-Truppen	96	=	3,308	=	43	=
Mobilgarden	1,443	=	62,163	=	410	=
Mobilisirte Nationalgarde	658	=	79,845	=	68	=
Freikorps	247	=	5,115	=	79	=
Kavallerie	632	=	9,313	=	9,030	=
Artillerie	229	=	12,639	=	11,476	=
Genie	60	=	2,425	=	229	=
Gendarmerie	68	=	1,727	=	817	=
Verschiedene Dienstzweige	164	=	4,767	=	2,541	=
Summa	4,952	Offiziere,	227,361	Mann,	26,797	Pferde.

Die Artillerie dieser Streitkräfte war zusammengesetzt aus:

5	12pfdgen Batterien,	7	4pfdgen Gebirgs-Batterien,
4	8pfdgen =	10	Mitrailleusen-Batterien,
4	7pfdgen =	15	Batterien verschiedenen Kalibers.
29	4pfdgen =		

Summe: 74 Batterien mit 430 Geschützen.

Hiervon kommen auf den nach dem linken Loire-Ufer rückenden Theil der Armee:

128,733 Mann, 20,048 Pferde und 54 Batterien.**)

Der Rest sollte unter Führung des Generals de Colomb die Bretagne vertheidigen.

*) Nach Chanzy, La deuxième armée de la Loire.

**) Hierzu stieß später noch das in Guéret gebildete 26ste Korps.

Anlage Nr. 183.

Entre le Chancelier de l'Empire germanique, Monsieur le Comte Otto de Bismarck-Schönhausen, muni des pleins-pouvoirs de Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse,

le Ministre d'Etat et des Affaires Etrangères de Sa Majesté le Roi de Bavière, Monsieur le Comte Otto de Bray-Steinburg,

le Ministre des Affaires Etrangères de Sa Majesté le Roi de Wurttemberg, Monsieur le Baron Auguste de Wächter,

le Ministre d'Etat, Président du Conseil des Ministres de Son Altesse Royale, Monseigneur le Grand-Duc de Bade, Monsieur Jules Jolly, représentant l'Empire germanique,

d'un côté,

et de l'autre

le Chef du Pouvoir exécutif de la République française, Monsieur Thiers, et le Ministre des Affaires Etrangères, Monsieur Jules Favre, représentant la France,

les pleins-pouvoirs des deux parties contractantes ayant été trouvés en bonne et dûe forme, il y a été convenu ce que suit, pour servir de base préliminaire à la paix définitive à conclure ultérieurement.

Article I.

La France renonce en faveur de l'Empire allemand à tous ses droits et titres sur les territoires situés à l'est de la frontière ci-après désignée.

La ligne de démarcation commence à la frontière nord-ouest du canton de Cattenom vers le Grand-Duché de Luxembourg, suit vers le sud les frontières occidentales des cantons de Cattenom et Thionville, passe par le canton de Briey en

longeant les frontières occidentales des communes de Montois-la-Montagne et Roncourt ainsi que les frontières orientales des communes de St. Marie-aux-chênes, St. Ail, Habonville, atteint la frontière du canton de Gorze qu'elle traverse le long des frontières communales de Vionville, Buxières et Onville, suit la frontière sud-ouest resp. sud de l'arrondissement de Metz, la frontière occidentale de l'arrondissement de Château - Salins jusqu'à la commune de Pettoncourt dont elle embrasse les frontières occidentale et méridionale pour suivre la crête des montagnes entre la Seille et le Moncel jusqu'à la frontière de l'arrondissement de Sarrebourg au sud de Garde. La démarcation coincide ensuite avec la frontière de cet arrondissement jusqu'à la commune de Tanconville dont elle atteint la frontière au nord, de là elle suit la crête des montagnes entre les sources de la Sarre blanche et la Vezouze jusqu'à la frontière du canton de Schirmeck, longe la frontière occidentale de ce canton, embrasse les communes de Saales, Bourg-Bruche, Colroy-la-Roche, Plaine, Ranrupt, Saulxures et St. Blaise - la - Roche du canton de Saales et coincide avec la frontière occidentale des départements du Bas-Rhin et du Haut-Rhin jusqu'au canton de Belfort dont elle quitte la frontière méridionale non loin de Vourvenans, pour traverser le canton de Delle aux limites méridionales des communes de Bourogne et de Froide fontaine, et atteindre la frontière suisse en longeant les frontières orientales des communes de Jonchery et Delle.

L'Empire allemand possédera ces territoires à perpétuité en toute souveraineté et propriété. Une commission internationale composée de représentants des Hautes Parties contractantes en nombre égal des deux côtés sera chargée, immédiatement après l'échange des ratifications du présent traité, d'exécuter sur le terrain le tracé de la nouvelle frontière, conformément aux stipulations précédentes.

Cette commission présidera au partage des biens-fonds

et capitaux qui jusqu'ici ont appartenu en commun à des districts ou des communes séparés par la nouvelle frontière; en cas de désaccord sur le tracé et les mesures d'exécution, les membres de la commission en référeront à leurs Gouvernements respectifs.

La frontière telle qu'elle vient d'être décrite, se trouve marquée en vert sur deux exemplaires conformes de la carte du territoire formant le gouvernement général d'Alsace, publiée à Berlin, en septembre 1870, par la division géographique et statistique de l'état-major général, et dont un exemplaire sera joint à chacune des deux expéditions du présent traité.

Toutefois le tracé indiqué a subi les modifications suivantes de l'accord des deux parties contractantes: Dans l'ancien département de la Moselle les villages de St. Marie-aux-chênes près de St. Privat-la-Montagne et de Vionville, à l'ouest de Rezonville, seront cédés à l'Allemagne. Par contre la ville et les fortifications de Belfort resteront à la France avec un rayon qui sera déterminé ultérieurement.

Article II.

La France paiera à Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne la somme de cinq milliards de francs.

Le paiement d'au moins un milliard de francs aura lieu dans le courant de l'année 1871, et celui de tout le reste de la dette dans un espace de trois années à partir de la ratification des présentes.

Article III.

L'évacuation des territoires français occupés par les troupes allemandes commencera après la ratification du présent traité par l'assemblée nationale siégeant à Bordeaux. Immédiatement après cette ratification les troupes allemandes quitteront l'intérieur de la ville de Paris ainsi que les forts situés à la rive gauche de la Seine, et dans le plus bref

délai possible fixé par une entente entre les autorités militaires des deux pays, elles évacueront entièrement les départements du Calvados, de l'Orne, de la Sarthe, d'Eure et Loir, du Loiret, de Loir et Cher, d'Indre et Loire, de l'Yonne, et de plus les départements de la Seine inférieure, de l'Eure, de Seine et Oise, de Seine et Marne, de l'Aube et de la Côte d'Or jusqu'à la rive gauche de la Seine. Les troupes françaises se retireront en même temps derrière la Loire qu'elles ne pourront dépasser avant la signature du traité de paix définitif. Sont exceptées de cette disposition la garnison de Paris dont le nombre ne pourra pas dépasser quarante mille hommes, et les garnisons indispensables à la sûreté des places fortes.

L'évacuation des départements situés entre la rive droite de la Seine et la frontière de l'est par les troupes allemandes s'opérera graduellement après la ratification du traité de paix définitif et le paiement du premier demi-milliard de la contribution stipulée par l'article II, en commençant par les départements les plus rapprochés de Paris, et se continuera au fur et à mesure que les versements de la contribution seront effectués; après le premier versement d'un demi-milliard cette évacuation aura lieu dans les départements suivants: Somme, Oise et les parties des départements de la Seine inférieure, Seine et Oise, Seine et Marne, situées sur la rive droite de la Seine, ainsi que la partie du département de la Seine et les forts situés sur la rive droite.

Après le paiement de deux milliards, l'occupation allemande ne comprendra plus que les départements de la Marne, des Ardennes, de la Haute-Marne, de la Meuse, des Vosges, de la Meurthe, ainsi que la forteresse de Belfort avec son territoire, qui serviront de gage pour les trois milliards restants et où le nombre des troupes allemandes ne dépassera pas cinquante mille hommes. Sa Majesté l'Empereur sera disposé à substituer à la garantie territoriale consistant dans

l'occupation partielle du territoire français une garantie financière si elle est offerte par le Gouvernement français dans des conditions reconnues suffisantes par Sa Majesté l'Empereur et Roi pour les intérêts de l'Allemagne. Les trois milliards dont l'acquittement aura été différé, porteront intérêt à cinq pour cent à partir de la ratification de la présente convention.

Article IV.

Les troupes allemandes s'abstiendront de faire des réquisitions soit en argent soit en nature dans les départements occupés. Par contre l'alimentation des troupes allemandes qui resteront en France, aura lieu aux frais du Gouvernement français dans la mesure convenue par une entente avec l'intendance militaire allemande.

Article V.

Les intérêts des habitants des territoires cédés par la France, en tout ce qui concerne leur commerce et leurs droits civils seront réglés aussi favorablement que possible lorsque seront arrêtées les conditions de la paix définitive. Il sera fixé, à cet effet, un espace de temps pendant lequel ils jouiront de facilités particulières pour la circulation de leurs produits. Le Gouvernement allemand n'apportera aucun obstacle à la libre émigration des habitants des territoires cédés et ne pourra prendre contre eux aucune mesure atteignant leurs personnes ou leurs propriétés.

Article VI.

Les prisonniers de guerre, qui n'auront pas déjà été mis en liberté par voie d'échange seront rendus immédiatement après la ratification des présents préliminaires. Afin d'accélérer le transport des prisonniers français, le Gouvernement français mettra à la disposition des autorités allemandes à l'intérieur du territoire allemand une partie du matériel roulant

de ses chemins de fer dans une mesure qui sera déterminée par des arrangements spéciaux et aux prix payés en France par le Gouvernement français pour les transports militaires.

Article VII.

L'ouverture des négociations pour le traité de paix définitif à conclure sur la base des présents préliminaires aura lieu à Bruxelles immédiatement après la ratification de ces derniers par l'assemblée nationale et par Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne.

Article VIII.

Après la conclusion et la ratification du traité de paix définitif l'administration des départements devant encore rester occupés par les troupes allemandes sera remise aux autorités françaises. Mais ces dernières seront tenues de se conformer aux ordres que les commandants des troupes allemandes croiraient devoir donner dans l'intérêt de la sûreté, de l'entretien et de la distribution des troupes.

Dans les départements occupés la perception des impôts après la ratification du présent traité s'opérera pour le compte du Gouvernement français et par le moyen de ses employés.

Article IX.

Il est bien entendu que les présentes ne peuvent donner à l'autorité militaire allemande aucun droit sur les parties du territoire qu'elle n'occupe point actuellement.

Article X.

Les présentes seront immédiatement soumises à la ratification de Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne et de l'Assemblée nationale française siégeant à Bordeaux.

En foi de quoi les soussignés ont revêtu le présent traité préliminaire de leurs signatures et de leurs sceaux.

Fait à Versailles le 26 février 1871.

(L. S.) signé: v. Bismarck. (L. S.) signé: A. Thiers.

(L. S.) Jules Favre.

Les Royaumes de Bavière et de Wurttemberg et le Grand-Duché de Bade ayant pris part à la guerre actuelle comme alliés de la Prusse et faisant partie maintenant de l'Empire germanique, les soussignés adhèrent à la présente convention au nom de leurs souverains respectifs.

Versailles le 26 février 1871.

signé: Comte de Bray-Steinburg.
Baron de Wächter.
Mittnacht.
Jolly.

Entre les Soussignés, munis des pleins-pouvoirs de l'Empire d'Allemagne et de la République française, la Convention suivante a été conclue:

Article I.

Afin de faciliter la ratification des préliminaires de paix conclus aujourd'hui entre les Soussignés, l'armistice stipulé par les Conventions du 28 janvier et du 15 février dernier est prolongé jusqu'au 12 mars prochain.

Article II.

La prolongation de l'armistice ne s'appliquera pas à l'article IV de la Convention du 28 janvier, qui sera remplacé par la stipulation suivante sur laquelle les Soussignés sont tombés d'accord:

La partie de la ville de Paris à l'intérieur de l'enceinte, comprise entre la Seine, la rue du Faubourg St. Honoré et l'avenue des Ternes, sera occupée par des troupes allemandes dont le nombre ne dépassera pas trente mille hommes. Le mode d'occupation et les dispositions pour le logement des troupes allemandes dans cette partie de la ville seront réglées par une entente entre deux officiers supérieurs des deux armées, et l'accès en sera interdit aux troupes françaises et aux gardes nationales armées pendant la durée de l'occupation.

Article III.

Les troupes allemandes s'abstiendront à l'avenir de prélever des contributions en argent dans les territoires occupés. Les contributions de cette catégorie dont le montant ne serait pas encore payé, seront annulées de plein droit; celles qui seraient versées ultérieurement par suite d'ignorance de

la présente stipulation, devront être remboursées. Par contre, les autorités allemandes continueront à prélever les impôts de l'Etat dans les territoires occupés.

Article IV.

Les deux parties contractantes conserveront le droit de dénoncer l'armistice à partir du 3 mars selon leur convenance et avec un délai de trois jours pour la reprise des hostilités s'il y avait lieu.

Fait et approuvé à Versailles le 26 février 1871.

signé: v. Bismarck. signé: A. Thiers.
Jules Favre.

Versailles le 26 février 1871.

Convention

regardant l'occupation d'une partie de Paris par les troupes allemandes.

§ 1.

Les troupes allemandes occuperont, dès mercredi le 1 mars à dix heures du matin, le terrain compris entre la Seine (rive droite), l'enceinte depuis le Point-du-jour jusqu'à la Porte des Ternes, la rue du Faubourg Saint-Honoré jusqu'à la rue des Champs-Elysées, le garde meuble et le ministère de la marine, le jardin des Tuileries, en réservant toutefois les bâtiments des vivres militaires et la circulation sur les deux ponts de l'Alma et de Jéna.

§ 2.

Il est formellement interdit aux gens armés de franchir la ligne sus-indiquée. Toutefois la circulation pourra rester libre pour toute personne non militaire et non armée.

§ 3.

La troupe d'occupation aura la facilité de visiter les galeries du Louvre et l'établissement des Invalides. Les

détails de ces promenades seront réglés d'un commun accord par les autorités militaires des deux pays. Il est bien entendu que les soldats n'auront pas leur fusil et seront conduits par des officiers.

§ 4.

Les troupes allemandes seront logées soit dans les bâtiments publics soit chez les habitants. Une commission mixte, composée des délégués des municipalités et d'un ou de plusieurs officiers allemands, se réunira mardi le 28 février, à deux heures, au pont de Sèvres, pour faciliter les détails du logement.

§ 5.

Les soldats seront nourris par les soins de l'autorité allemande.

Anlage Nr. 184.

Nachweisung
der Stärke des am 1sten März 1871 auf Französischem Gebiet befindlichen Deutschen Heeres.

I. Feld-Armee.

Truppentheil.	Kombattanten ausschl. Offiziere und Train-Soldaten			Summe der Kombattanten ausschl. Offiziere und Train-Soldaten			Gesammtkopfstärke einschl. der Nichtkombattanten.
	Infanterie Mann.	Kavallerie Pferde.	Artillerie Gesch.	Infanterie Mann.	Kavallerie Pferde.	Artillerie Gesch.	
I. Armee.							
I. Armee-Korps	22,336	1,194	84				40,252
VIII. " "	24,276	1,207	90				33,012
17te Infanterie-Division	11,703	1,672	36				17,060
3te Reserve-Division einschl. komb. Garde-Kavallerie-Brigade	6,083	2,280	18				9,658
3te Garde-Kavallerie-Brigade	—	1,038	—				1,345
3te Kavallerie-Division	—	2,221	6				3,058
5te " "	—	5,049	12				6,311
Summe der I. Armee				64,398	14,661	246	110,696
II. Armee.							
III. Armee-Korps	22,973	1,143	84				31,854
IV. " "	24,019	1,119	84				33,165
IX. " "	21,636	1,756	90				31,457
X. " "	22,832	1,223	84				32,687
1ste Kavallerie-Division	—	3,448	6				4,272
2te " "	—	2,914	12				4,081
4te " "	—	3,016	12				4,047
6te " "	—	2,642	6				3,339
Summe der II. Armee				91,460	17,261	378	144,902
Seite	155,858	31,922	624	155,858	31,922	624	255,598

Truppentheil.		Kombattanten ausschl. Offiziere und Train-Soldaten			Summe der Kombattanten ausschl. Offiziere und Train-Soldaten			Gesammtkopfstärke einschl. der Nichtkombattanten.
		Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	
		Mann.	Pferde.	Gesch.	Mann.	Pferde.	Gesch.	
Uebertrag		155,858	31,922	624	155,858	31,922	624	255,598
III. Armee.								
VI. Armee-Korps ausschl. d. Brigade Fabeck	vor Paris	18,235	878	76				26,433
XI. Armee-Korps	vor Paris	22,103	1,189	84				31,499
I. Bayerisches Armee-Korps	vor Paris	25,242	2,067	114				37,646
II. = = =	vor Paris	22,784	2,606	108				36,349
Summe der III. Armee					88,364	6,740	382	131,927
V. Armee-Korps } von der III. Armee		23,460	1,181	84				31,187
Brigade Fabeck } detachirt		5,854	283	8				6,626
Summe des V. Armee-Korps und d. Brigade Fabeck					29,314	1,464	92	37,813
Maas-Armee.								
Garde-Korps (ausschl. d. komb. und 3ten Garde-Kavallerie-Brigade)		29,655	2,435	90				39,208
XII. (Königl. Sächs.) Armee-Korps		25,413	3,442	96				39,305
Württembergische Feld-Division		14,545	1,699	54				21,398
Garde-Landwehr-Division		11,033	—	18				12,557
Summe der Maas-Armee					80,646	7,576	258	112,468
Süd-Armee.								
II. Armee-Korps		21,519	1,100	84				30,445
VII. = = (einschl. Brig. Knesebeck)		28,366	1,679	84				37,882
XIV. = = (Bad. Divis., Det. Goltz und 4te Reserve-Division)		34,617	4,249	114				47,043
1ste Reserve-Division		10,421	568	24				12,963
Detachement Krenski		5,707	264	12				7,731
10 Landwehr-Bataillone (für die Belagerung von Langres)		9,409	—	—				9,802
Summe der Süd-Armee					110,039	7,860	318	145,866
Summe der Feld-Armeen					464,221	55,562	1674	683,672
Davon: Vor Paris					169,010	14,316	640	244,395
In den Departements					295,211	41,246	1034	439,277

II. Besatzungs-Truppen, Festungs-Artillerie 2c.

Truppentheil.	Kombattanten ausschl. Offiziere und Train-Soldaten			Summe der			Gesammtkopfstärke einschl. der Nichtkombattanten.
				Kombattanten ausschl. Offiziere und Train-Soldaten			
	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	
	Mann.	Pferde.	Gesch.	Mann.	Pferde.	Gesch.	
General-Etappen-Inspektion d. I. Armee . .	4,954	135	—				5,246
= = = = II. = . .	9,113	758	—				ca. 10,700
= = = = III. = . .	9,450	1,274	8				11,609
= = = Maas- = . .	4,234	287	—				4,664
General-Gouvernement von Elsaß	27,176	1,211	18				33,451
= = = Lothringen*) . .	18,709	990	18				22,188
= = in Reims	18,466	750	18				23,478
Gouvernement v. Metz (Diedenhofen, Longwy)	13,170	276	6				16,843
Drei Fest.-Art.-Komp. i. Bereich d. I. Armee	—	—	—				543
Belagerungs-Art. auf d. Südfront v. Paris	—	—	—				5,002
Festungs-Pioniere = = = = =	—	—	—				920
Belag.-Art. a. d. Nord- u. Ost-Front v. Paris	—	—	—				4,548
Festungs-Pioniere = = = = =	—	—	—				782
Summe der Besatzungs-Truppen				105,272	5,681	68	139,974
Summe der Feld-Armee				464,221	55,562	1674	683,672
Summe der in Frankreich befindlichen Deutschen Truppen**)				569,493	61,243	1742	823,646

*) Ausschließlich der bei der Süd-Armee aufgeführten 10 Landwehr-Bataillone.

**) Ausschließlich der Angehörigen der Hauptquartiere und der im Eisenbahn- und Telegraphen-Dienst verwendeten Truppen 2c.

Anlage Nr. 185.

Direktiven,
betreffend die Ausführung des Präliminar- und Waffenstillstands-Vertrages vom 26sten Februar 1871.

1) Die auf Französischem Gebiet und in den neu erworbenen Deutschen Landestheilen stehenden Landwehr-Bataillone, Reserve-Jäger-Bataillone, Reserve-Kavallerie-Regimenter, Reserve-Batterien und die Ersatz-Bataillone derjenigen Regimenter, welche nicht zur dauernden Besetzung der neuen Provinzen bestimmt sind, sollen sobald als möglich nach der Heimath zurückbefördert werden.

2) Zur dauernden Garnisonirung im Elsaß ꝛc. sind bestimmt:

a. Preußische Truppen:

Grenadier-Regiment Nr. 5,
Infanterie- = = 14,
= = = 60,
= = = 47,
= = = 22,
= = = 17,
= = = 25,
Dragoner- = = 10,
Ulanen- = = 4,
Dragoner- = = 14,
= = = 15,
Ulanen- = = 15,
2te Fuß-Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8,
reit. / 1ste Fuß- } Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11,
2 Kompagnien Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8,

Hannoversche Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 10,
Hessische Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11,
Pionier-Bataillon Nr. 5,
= = Nr. 9.

b.

Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr. 92,
ein Königl. Sächsisches Infanterie-Regiment,
zwei Königl. Bayerische Infanterie-Regimenter,
ein Königl. Württembergisches Infanterie-Regiment,
ein Königl. Bayerisches Kavallerie-Regiment,
die Königl. Sächsische Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 12.

. . . . . .

Die hiernach designirten Infanterie-Regimenter werden aus ihren bisherigen Kommando-Verbänden ausscheiden und sind daher schleunigst per Bahn zur Ablösung der jetzigen Okkupations-Truppen nach dem Elsaß ꝛc. zu befördern.

3) Das VII. Armee-Korps tritt unter direkten Befehl des Großen Hauptquartiers und wird fortan die Departements Meuse, Vosges und die Französisch bleibenden Theile der Departements Meurthe und Moselle okkupiren und die bisher dort verwendeten Gouvernements-Truppen so schnell als möglich ablösen. Das Regiment Nr. 60 ist, wie ersichtlich, zur Besatzung im Elsaß bestimmt, das Regiment Nr. 72 tritt einstweilen zum X. Armee-Korps über, dessen Bestimmung über Instradirung des Regiments einzuholen ist. Das 5te Reserve-Ulanen-Regiment hat den Rücktransport anzutreten.

4) Das XII. (Königl. Sächsische) Armee-Korps tritt ebenfalls unter direkten Befehl des Großen Hauptquartiers und wird zur Besetzung der Departements Aisne und Ardennes bestimmt, die Königl. Württembergische Feld-Division in gleichem Kommando-Verhältniß und zu gleichem Zweck nach dem Departement Marne dislozirt. Die bisher in genannten Departements stehenden Gouvernements-Truppen sind so schnell als möglich abzulösen.

5) Die I. Armee kantonnirt fortan unter vollständiger Räu-

mung des linken Seine-Ufers in den Departements Somme, Seine-Inférieure und Eure (rechtes Seine-Ufer) sowie in dem durch die Straße Gisors—Beauvais—Breteuil—Amiens abgegrenzten westlichen Theil des Departements Oise, die an der Straße belegenen Ortschaften einbegriffen. An Stelle des Grenadier-Regiments Nr. 5 rückt das Füsilier-Regiment Nr. 33 in die Ordre de bataille des I. Armee-Korps; das Regiment Nr. 81 tritt vorläufig in den Verband des VIII. Armee-Korps. Das Regiment Nr. 19 wird dem V. Armee-Korps (per Bahn) zugeführt werden.

Die vom Garde- und XII. Armee-Korps abkommandirt gewesenen Truppentheile treten in ihren Korps-Verband zurück.

Die 5te Kavallerie-Division wird der Maas-Armee zur Verfügung gestellt, die kombinirte Kavallerie-Brigade des General-Majors v. Strantz, sowie die drei Reserve-Batterien des V. Armee-Korps sind sogleich in der Richtung auf Mézières in Marsch zu setzen. Die Marschroute ist hierher einzureichen.

6) Die II. Armee rückt sogleich mit dem III., IX. und X. Armee-Korps, der 2ten und 6ten Kavallerie-Division zwischen Loire und Seine in östlicher Richtung ab, überschreitet letzteren Fluß von der Mündung der Aube aufwärts bis zur Quelle und bezieht Kantonnements in den Departements Haute-Marne, Aube (rechtes Ufer der Seine), Côte d'Or (rechtes Ufer der Seine) südöstlich begrenzt durch eine Linie von der Quelle letzteren Flusses bei Grancey.

Das IV. Armee-Korps wird an die Maas-Armee, die 4te Kavallerie-Division an die III. Armee zurück überwiesen, die 1ste Kavallerie-Division der Süd-Armee zugetheilt.

Beim X. Armee-Korps werden die Regimenter Nr. 17 und 92 durch die zur Zeit der Süd-Armee angehörenden Regimenter Nr. 67 und 72 ersetzt.

7) Die Maas-Armee, welcher das IV. Armee-Korps und die 5te Kavallerie-Division eingefügt werden, bezieht unter weiterer Besetzung der Forts von St. Denis, de l'Est und Aubervilliers Kantonnements in den Departements Oise (soweit dies nicht von der I. Armee

belegt ist) und Seine et Oise (rechtes Ufer der Seine und des Ourcq-Kanals).

Die Garde-Landwehr-Division wird per Bahn in die Heimath befördert werden und ist sogleich in der Richtung auf Reims in Marsch zu setzen.

8) Die III. Armee räumt unter Abführung des Materials so schnell als möglich die Forts auf dem linken Ufer der Seine und besetzt dagegen auf dem rechten Ufer die bisher von der Maas-Armee okkupirt gewesenen Forts Nogent, Rosny, Noisy und Romainville. Das XI., VI. und II. Bayerische Armee-Korps, sowie die in den Verband der III. Armee zurücktretende 4te Kavallerie-Division gehen demnächst auf das rechte Ufer der Seine über und kantonniren in dem Departement Seine et Marne, sowie dem noch disponiblen Theil des Departements Seine et Oise.

Das V. Armee-Korps tritt in den Verband der Süd-Armee über und ist anzuweisen, sich sogleich über Auxerre auf Dijon in Marsch zu setzen, wohin das in Stelle des ausscheidenden Regiments Nr. 47 einrückende Regiment Nr. 19 per Bahn befördert werden wird.

9) Die Süd-Armee, welcher das V. Armee-Korps und die 1ste Kavallerie-Division zugetheilt werden, erhält als Kantonnements-Rayon die Departements Haute-Saône, Doubs und Jura, soweit diese bisher der Deutschen Okkupation angehörten; ferner das Departement Côte d'Or, mit Ausnahme des an die II. Armee abzutretenden Theiles sowie des durch eine Linie von der Seine-Quelle auf Chagny abgegrenzten Stückes, welches mit dem Heranrücken der II. Armee in den Französischen Okkupations-Rayon fällt.

Der Süd-Armee fällt dagegen die Besetzung von Belfort zu.

Das II. Armee-Korps erhält statt des ausscheidenden Regiments Nr. 14 das Regiment Nr. 34 zugewiesen.

Mit dem demnächst erfolgenden Rücktransport der dem XIV. Armee-Korps eingefügt gewesenen Landwehr-Truppen ꝛc., durch die anderweitige Bestimmung ferner, welche die Preußischen Linien-Infanterie-Regimenter Nr. 30, 34, 67 und 25 gefunden haben, ist der

Verband des XIV. Armee-Korps, der 1sten und 4ten Reserve-Division, sowie des Detachements v. d. Goltz als aufgelöst zu betrachten.

Die Bestimmungen über Personalien, Verwendung der Administrationen, Trains ꝛc. bleiben vorbehalten.

10) Die Abtransportirung der in den Kantonnements-Rayons der I., II., III., Maas- und Süd-Armee noch befindlichen Okkupations-Truppen der Landwehr wird nach Maßgabe der erfolgenden Ablösung durch Linien- bezw. Etappen-Truppen angeordnet werden. Zu dem Zweck wollen die Ober-Kommandos der genannten Armeen baldigst hierher melden, zu welchen Terminen ein ferneres Verbleiben der Gouvernements-Truppen nicht mehr erforderlich ist.

11) Es ist endlich auf die baldigste Entlassung der Etappen-Truppen nach der Heimath Bedacht zu nehmen. Der Dienst derselben fällt innerhalb des den einzelnen Armeen zugewiesenen Dislokations-Rayons den Linien-Truppen der Letzteren, in den Rayons des XII. und VII. Armee-Korps und der Württembergischen Division diesen Truppen-Verbänden, im Elsaß ꝛc. den Garnisonen, nach Anweisung der dort zu etablirenden höchsten Militair-Behörde, zu.

12) Ueber die Zurückbeförderung der Festungs-Artillerie- und Festungs-Pionier-Kompagnien, (letztere, insofern sie nicht zu den Gouvernements- oder Etappen-Truppen bezw. Reserve-Divisionen gehören,) wird noch weitere Bestimmung ergehen.

13) Die General-Etappen-Inspektionen der I., II. und III. Armee bleiben in Funktion. Letzterer werden die Geschäfte für die Maas-Armee mit übertragen; die Etappen-Inspektion dieser Armee ist demnächst der Süd-Armee zur Verfügung zu stellen.

14) Die in den zu räumenden Gebieten belegenen mit nicht mobilen Beamten besetzten Telegraphen-Stationen können, falls sie nicht vorher durch die Feld- und Etappen-Telegraphen-Abtheilungen abgelöst sind, zwar bis zum Abzuge der Truppen in Thätigkeit bleiben; es ist jedoch für deren Sicherung sowie für Gewährung der zur Beförderung der Beamten nnd Apparate nöthigen Transportmittel Seitens der Kommando-Behörden Sorge zu tragen.

15) Die Armee-Kommandos, General-Gouvernements ꝛc. wollen sich nunmehr behufs Ausführung der in vorstehenden Direktiven angeordneten Ablösungen ꝛc. in Vernehmen setzen.

Die Bahntransporte der Truppen sind nach Vorstehendem bei den betreffenden Linien-Kommissionen anzumelden, welche von hier aus entsprechende Weisungen erhalten haben. Die zum Bahntransport gelangenden Truppentheile sind inzwischen anzuweisen, etwaigen direkten Requisitionen der Linien-Kommissionen zu entsprechen.

gez. Graf Moltke.

Anlage Nr. 186.

Friedensvertrag vom 10ten Mai 1871.

Le Prince Othon de Bismarck-Schoenhausen, Chancelier de l'Empire germanique,

le Comte Harry d'Arnim, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire de S. M. l'Empereur d'Allemagne près du St. Siége,

stipulant au nom de S. M. l'Empereur d'Allemagne,

d'un côté,

de l'autre

M. Jules Favre, Ministre des affaires étrangères de la République française,

M. Augustin Thomas Joseph Pouyer-Quertier, Ministre des finances de la République française, et

M. Marc Thomas Eugène de Goulard, Membre de l'Assemblée nationale,

stipulant au nom de la République française, s'étant mis d'accord pour convertir en traité de paix définitif le traité de préliminaire de paix du 26 février de l'année courante, modifié ainsi qu'il va l'être par les dispositions qui suivent, ont arrêté:

Article 1.

La distance de la ville de Belfort à la ligne de frontière telle qu'elle a été d'abord proposée lors des négociations de Versailles et telle qu'elle se trouve marquée sur la carte annexée à l'instrument ratifié du traité des préliminaires du 26 février, est considérée comme indiquant la mesure du

rayon qui, en vertu de la clause y relative du premier Article des préliminaires, doit rester à la France avec la ville et les fortifications de Belfort.

Le Gouvernement allemand est disposé à élargir ce rayon de manière qu'il comprenne les cantons de Belfort, de Delle et de Giromagny, ainsi que la partie occidentale du canton de Fontaine à l'ouest d'une ligne à tracer du point où le canal du Rhin au Rhône sort du canton de Delle au sud do Montreux-Château jusqu'à la limite nord du canton entre Bourg et Félon où cette ligne joindrait la limite est du canton de Giromagny.

Le Gouvernement allemand, toutefois, ne cédera les territoires sus-indiqués qu'à la condition que la République française, de son côté, consentira à une rectification de frontière le long des limites occidentales des cantons de Cattenom et de Thionville qui laisseront à l'Allemagne le terrain à l'est d'une ligne partant de la frontière du Luxembourg entre Hussigny et Redingen, laissant à la France les villages de Thil et de Villerupt, se prolongeant entre Erronville et Aumetz, entre Beuvillers et Boulange, entre Trieux et Lommeringen, et joignant l'ancienne ligne de frontière entre Avril et Moyeuvre.

La Commission internationale dont il est question dans l'art. 1er des préliminaires, se rendra sur le terrain immédiatement après l'échange des ratifications du présent traité pour exécuter les travaux qui lui incombent et pour faire le tracé de la nouvelle frontière conformément aux dispositions précédentes.

Article 2.

Les sujets français originaires des territoires cédés domiciliés actuellement sur ce territoire qui entendront conserver la nationalité française, jouiront jusqu'au premier octobre 1872 et moyennant une déclaration préalable, faite à l'autorité compétente, de la faculté de transporter leur

domicile en France et de s'y fixer, sans que ce droit puisse être altéré par les lois sur le service militaire, auquel cas la qualité de citoyen français leur sera maintenue. Ils seront libres de conserver leurs immeubles situés sur le territoire réuni à l'Allemagne.

Aucun habitant des territoires cédés ne pourra être poursuivi, inquiété ou recherché dans sa personne ou dans ses biens à raison de ses actes politiques ou militaires pendant la guerre.

Article 3.

Le Gouvernement français remettra au Gouvernement allemand les archives, documents et registres concernant l'administration civile, militaire et judiciaire des territoires cédés. Si quelques-uns de ces titres avaient été déplacés, ils seront restitués par le Gouvernement français sur la demande du Gouvernement allemand.

Article 4.

Le Gouvernement français remettra au Gouvernement de l'Empire d'Allemagne dans le terme de six mois à dater de l'échange des ratifications de ce traité:

1° le montant des sommes déposées par les départements, les communes et les établissements publics des territoires cédés;

2° le montant des primes d'enrôlement et de remplacement appartenant aux militaires et marins originaires des territoires cédés qui auront opté pour la nationalité allemande;

3° le montant des cautionnements des comptables de l'Etat;

4° le montant des sommes versées pour consignations judiciaires par suite de mesures prises par les autorités administratives ou judiciaires dans les territoires cédés.

Article 5.

Les deux nations jouiront d'un traitement égal en ce qui concerne la navigation sur la Moselle, le canal du Rhin à la Marne, le canal du Rhône au Rhin, le canal de la Sarre et les eaux navigables communiquant avec ces voies de navigation. Le droit de flottage sera maintenu.

Article 6.

Les Hautes Parties contractantes, étant d'avis que les circonscriptions diocésaines des territoires cédés à l'Empire allemand doivent coïncider avec la nouvelle frontière déterminée par l'article 1er ci-dessus, se concerteront après la ratification du présent traité, sans retard, sur les mesures à prendre en commun à cet effet.

Les communautés appartenant, soit à l'église réformée, soit à la confession d'Augsbourg, établies sur les territoires cédées par la France, cesseront de relever de l'autorité ecclésiastique française.

Les communautés de l'église de la confession d'Augsbourg établies dans les territoires français cesseront de relever du consistoire supérieur et du directeur siégeant à Strasbourg.

Les communautés israélites des territoires situés à l'est de la nouvelle frontière cesseront de dépendre du consistoire central israélite siégeant à Paris.

Article 7.

Le payement de cinq cent millions aura lieu dans les trente jours qui suivront le rétablissement de l'autorité du Gouvernement français dans la ville de Paris. Un milliard sera payé dans le courant de l'année et un demi-milliard au 1er mai mil huit cent soixante-douze. Les trois derniers milliards resteront payables au 2 mars mil huit cent soixante-quatorze, ainsi qu'il a été stipulé par le traité de paix pré-

liminaire. A partir du 2 mars de l'année courante, les intérêts de ces trois milliards de francs seront payés chaque année, le 3 mars, à raison de cinq pour cent par an.

Toute somme payée en avance sur les trois derniers milliards cessera de porter des intérêts à partir du jour du payement effectué.

Tous les payements ne pourront être faits que dans les principales villes de commerce de l'Allemagne et seront effectués en métal, or ou argent, en billets de la banque d'Angleterre, billets de la banque de Prusse, billets de la banque royale des Pays-Bas, billets de la banque nationale de Belgique, en billets à ordre ou en lettres de change négociables de premier ordre valeur comptant.

Le Gouvernement allemand ayant fixé en France la valeur du thaler prussien à trois francs soixante-quinze centimes, le Gouvernement français accepte la conversion des monnaies des deux pays au taux ci-dessus indiqué.

Le Gouvernement français informera le Gouvernement allemand, trois mois d'avance, de tout payement qu'il compte faire aux caisses de l'Empire allemand.

Après le payement du premier demi-milliard et la ratification du traité de paix définitif, les départements de la Somme, de la Seine-Inférieure et de l'Eure seront évacués en tant qu'ils se trouveront encore occupés par les troupes allemandes. L'évacuation des départements de l'Oise, de Seine-et-Oise, de Seine-et-Marne et de la Seine, ainsi que celle des forts de Paris, aura lieu aussitôt que le Gouvernement allemand jugera le rétablissement de l'ordre, tant en France que dans Paris, suffisant pour assurer l'exécution des engagements contractés par la France.

Dans tous les cas, cette évacuation aura lieu lors du payement du troisième demi-milliard.

Les troupes allemandes, dans l'intérêt de leur sécurité, auront la disposition de la zône neutre située entre la ligne

de démarcation allemande et l'enceinte de Paris sur la rive droite de la Seine.

Les stipulations du traité du 26 février relatives à l'occupation des territoires français après le payement de deux milliards resteront en vigueur. Aucune des déductions que le Gouvernement français serait en droit de faire ne pourra être exercée sur le payement des cinq cents premiers millions.

Article 8.

Les troupes allemandes continueront à s'abstenir des réquisitions en nature et en argent dans les territoires occupés; cette obligation de leur part étant corrélative aux obligations contractées pour leur entretien par le Gouvernement français, — dans le cas où malgré des réclamations réitérées du Gouvernement allemand le Gouvernement français serait en retard d'exécuter lesdites obligations, les troupes allemandes auront le droit de se procurer ce qui sera nécessaire à leurs besoins en levant des impôts et des réquisitions dans les départements occupés et même en dehors de ceux-ci, si leurs ressources n'étaient pas suffisantes.

Relativement à l'alimentation des troupes allemandes, le régime actuellement en vigueur sera maintenu jusqu'à l'évacuation des forts de Paris.

En vertu de la Convention de Ferrières du 11 mars 1871, les réductions indiquées par cette convention seront mises à exécution après l'évacuation des forts.

Dès que l'effectif de l'armée allemande sera réduit au-dessous du chiffre de cinq cent mille hommes, il sera tenu compte des réductions opérées au-dessous de ce chiffre pour établir une diminution proportionnelle dans le prix d'entretien des troupes payé par le Gouvernement français.

Article 9.

Le traitement exceptionnel accordé maintenant aux produits de l'industrie des territoires cédés pour l'importation

en France sera maintenu pour un espace de temps de six mois, depuis le 1er mars, dans les conditions faites avec les délégués de l'Alsace.

Article 10.

Le Gouvernement allemand continuera à faire rentrer les prisonniers de guerre en s'entendant avec le Gouvernement français. Le Gouvernement français renverra dans leurs foyers ceux de ces prisonniers qui sont libérables. Quant à ceux qui n'ont point achevé leur temps de service, ils se retireront derrière la Loire. Il est entendu que l'armée de Paris et de Versailles, après le rétablissement de l'autorité du Gouvernement français à Paris et jusqu'à l'évacuation des forts par les troupes allemandes, n'excédera pas quatre-vingt mille hommes.

Jusqu'à cette évacuation, le Gouvernement français ne pourra faire aucune concentration de troupes sur la rive droite de la Loire, mais il pourvoira aux garnisons régulières des villes placées dans cette zône, suivant les nécessités du maintien de l'ordre et de la paix publique.

Au fur et à mesure que s'opérera l'évacuation, les chefs de corps conviendront ensemble d'une zône neutre entre les armées des deux nations.

Vingt mille prisonniers seront dirigés sans délai sur Lyon, à la condition qu'ils seront expédiés immédiatement en Algérie après leur organisation pour être employés dans cette colonie.

Article 11.

Les traités de commerce avec les différents Etats de l'Allemagne ayant été annulés par la guerre, le Gouvernement allemand et le Gouvernement français prendront pour base de leurs relations commerciales le régime du traitement réciproque sur le pied de la nation la plus favorisée.

Sont compris dans cette règle les droits d'entrée et de sortie, le transit, les formalités douanières, l'admission et le traitement des sujets des deux nations ainsi que de leurs agents.

Toutefois, seront exceptées de la règle susdite les faveurs qu'une des parties contractantes, par des traités de commerce, a accordées ou accordera à des Etats autres que ceux qui suivent: l'Angleterre, la Belgique, les Pays-Bas, la Suisse, l'Autriche, la Russie.

Les traités de navigation, ainsi que la convention relative au service international des chemins de fer dans ses rapports avec la douane et la convention pour la garantie réciproque de la propriété des oeuvres d'esprit et d'art seront remis en vigueur.

Néanmoins, le Gouvernement français se réserve la faculté d'établir, sur les navires allemands et leurs cargaisons, des droits de tonnage et de pavillon sous la réserve que ces droits ne soient pas plus élevés que ceux qui grèveront les bâtiments et les cargaisons des nations sus-mentionnées.

Article 12.

Tous les Allemands expulsés conserveront la jouissance pleine et entière de tous les biens qu'ils ont acquis en France.

Ceux des Allemands qui avaient obtenu l'autorisation exigée par les lois françaises pour fixer leur domicile en France sont réintégrés dans tous leurs droits et peuvent, en conséquence, établir de nouveau leur domicile sur le territoire français.

Le délai stipulé par les lois françaises pour obtenir la naturalisation sera considéré comme n'étant pas interrompu par l'état de guerre pour les personnes qui profiteront de la faculté ci-dessus mentionnée de revenir en France dans un délai de six mois après l'échange des ratifications de ce

traité, et il sera tenu compte du temps écoulé entre leur expulsion et leur retour sur le territoire français, comme s'ils n'avaient jamais cessé de résider en France.

Les conditions ci-dessus seront appliquées en parfaite réciprocité aux sujets français résidant ou désirant résider en Allemagne.

Article 13.

Les bâtiments allemands qui étaient condamnés par les conseils de prise avant le 2 mars 1871 seront considérés comme condamnés définitivement.

Ceux qui n'auraient pas été condamnés à la date susindiquée seront rendus avec la cargaison en tant qu'elle existe encore. Si la restitution des bâtiments et de la cargaison n'est plus possible, leur valeur, fixée d'après le prix de la vente, sera rendue à leurs propriétaires.

Article 14.

Chacune des deux parties continuera sur son territoire les travaux entrepris pour la canalisation de la Moselle. Les intérêts communs des parties séparées des deux départements de la Meurthe et de la Moselle seront liquidés.

Article 15.

Les Hautes Parties contractantes s'engagent mutuellement à étendre aux sujets respectifs les mesures qu'elles pourront juger utiles d'adopter en faveur de ceux de leurs nationaux qui, par suite des événements de la guerre, auraient été mis dans l'impossibilité d'arriver en temps utile à la sauvegarde ou à la conservation de leurs droits.

Article 16.

Les deux Gouvernements, allemand et français, s'engagent réciproquement à faire respecter et entretenir les tombeaux des soldats ensevelis sur leurs territoires respectifs.

Article 17.

Le règlement des points accessoires sur lesquels un accord doit être établi, en conséquence de ce traité et du traité préliminaire, sera l'objet de négociations ultérieures qui auront lieu à Francfort.

Article 18.

Les ratifications du présent traité par Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne

d'un côté,

et de l'autre

par l'Assemblée nationale et par le Chef du Pouvoir exécutif de la République française, seront échangées à Francfort dans le délai de dix jours ou plus tôt si faire se peut.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs l'ont signé et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait à Francfort le 10 mai 1871.

(L. S.) signé: v. Bismarck. (L. S.) signé: Jules Favre.
(L. S.) Arnim. (L. S.) Pouyer-Quertier.
(L. S.) E. de Goulard.

Articles additionnels.

Article 1.

§ 1. D'ici à l'époque fixée pour l'échange des ratifications du présent traité, le Gouvernement français usera de son droit de rachat de la concession donnée à la Compagnie des chemins de fer de l'Est. Le Gouvernement allemand sera subrogé à tous les droits que le Gouvernement français aura acquis par le rachat des concessions en ce qui concerne les chemins de fer situés dans les territoires cédés, soit achevés, soit en construction.

§ 2. Seront compris dans cette concession:

1. tous les terrains appartenant à ladite Compagnie, quelle que soit leur destination, ainsi que: établissements de gares et de stations, hangars, ateliers et magasins, maisons de gardes de voie, etc., etc.;

2. tous les immeubles qui en dépendent, ainsi que: barrières, clôtures, changements de voie, aiguilles, plaques tournantes, prises d'eaux, grues hydrauliques, machines fixes, etc., etc.;

3. tous les matériaux, combustibles et approvisionnements de tout genre, mobiliers des gares, outillages des ateliers et des gares, etc., etc.;

4. les sommes dues à la Compagnie des chemins de fer de l'Est à titre de subvention accordées par des corporations ou personnes domiciliées dans les territoires cédés.

§ 3. Sera exclu de cette cession le matériel roulant. Le Gouvernement allemand remettra la part du matériel roulant avec ses accessoires qui se trouverait en sa possession au Gouvernement français.

§ 4. Le Gouvernement français s'engage à libérer envers l'Empire allemand entièrement les chemins de fer cédés ainsi que leurs dépendances de tous les droits que des tiers pourraient faire valoir, nommément des droits des obligatoires. Il s'engage également à se substituer, le cas échéant, au Gouvernement allemand, relativement aux réclamations qui pourraient être élevées vis-à-vis du Gouvernement allemand par les créanciers des chemins de fer en question.

§ 5. Le Gouvernement français prendra à sa charge les réclamations que la Compagnie des chemins de fer de l'Est pourrait élever vis-à-vis du Gouvernement allemand ou de ses mandataires par rapport à l'exploitation desdits chemins de fer et à l'usage des objets indiqués dans le § 2 ainsi que du matériel roulant.

Le Gouvernement allemand communiquera au Gouvernement français, à sa demande, tous les documents et toutes les indications qui pourraient servir à constater les faits sur lesquels s'appuieront les réclamations susmentionnées.

§ 6. Le Gouvernement allemand payera au Gouvernement français, pour la cession des droits de propriété indiqués dans les §§ 1 et 2 et en titre d'équivalent pour l'engagement pris par le Gouvernement français dans le § 4, la somme de trois cent vingt-cinq millions (325,000,000) de francs.

On défalquera cette somme de l'indemnité de guerre stipulée dans l'article 7. Vu que la situation qui a servi de base à la convention conclue entre la Compagnie des chemins de fer de l'Est et la Société Royale Grand-Ducale des chemins de fer Guillaume-Luxembourg en date du 6 juin 1857 et du 21 janvier 1868, et celle conclue entre le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg et les Sociétés des chemins de fer Guillaume-Luxembourg et de l'Est français en date du 5 décembre 1868 a été modifiée essentiellement de manière qu'elles ne sont applicables à l'état des choses créé par les stipulations contenues dans le § 1, le Gouvernement allemand

se déclare prêt à se substituer aux droits et aux charges résultant de ces conventions pour la Compagnie des chemins de fer de l'Est.

Pour le cas où le Gouvernement français serait subrogé, soit par le rachat de la concession de la Compagnie de l'Est, soit par une entente spéciale, aux droits acquis par cette société en vertu des conventions sus-indiquées, il s'engage à céder gratuitement dans un délai de six semaines ces droits au Gouvernement allemand.

Pour le cas où ladite subrogation ne s'effectuerait pas, le Gouvernement français n'accordera des concessions pour les lignes de chemin de fer appartenant à la Compagnie de l'Est et situées dans le territoire français que sous la condition expresse que le concessionnaire n'exploite point les lignes de chemin de fer situées dans le Grand-Duché de Luxembourg.

Article 2.

Le Gouvernement allemand offre deux millions de francs pour les droits et les propriétés que possède la Compagnie des chemins de fer de l'Est sur la partie de son réseau située sur le territoire Suisse, de la frontière à Bâle, si le Gouvernement français lui fait tenir le consentement dans le délai d'un mois.

Article 3.

La cession de territoire auprès de Belfort, offerte par le Gouvernement allemand dans l'article 1 du présent traité en échange de la rectification de frontière demandée à l'ouest de Thionville, sera augmentée des territoires des villages suivants: Rougemont, Leval, Petite-Fontaine, Romagny, Félon, La Chapelle-sous-Rougemont, Angeot, Vauthiermont, La Rivière, La Grange, Reppe, Fontaine, Frais, Foussemagne, Cunelières, Montreux-Château, Bretagne, Chavannes-les-Grands, Chavanatte, Suarce.

La route de Giromagny à Remiremont passant au ballon d'Alsace restera à la France dans tout son parcours et servira de limite, en tant qu'elle est située en dehors du canton de Giromagny.

Fait à Francfort le 10 mai 1871.

signé: v. Bismarck. Arnim.

signé: Jules Favre. Pouyer-Quertier. E. de Goulard.

Fait à Francfort s/M. le 10 mai 1871.

Les soussignés, après avoir entendu la lecture du traité de paix définitif, l'ont trouvé conforme à ce qui a été convenu entre eux.

En vertu de quoi ils l'ont muni de leurs signatures.

Les trois articles additionnels ont été signés séparément. Il est entendu qu'ils feront partie intégrale du traité de paix.

Le soussigné Chancelier de l'Empire allemand a déclaré qu'il se charge de communiquer le traité aux Gouvernements de Bavière, de Wurtemberg et de Bade et d'obtenir leurs accessions.

signé: v. Bismarck. Arnim.

signé: Jules Favre. Pouyer-Quertier. E. de Goulard.

Anlage Nr. 187.

Liste über die Verluste der Deutschen Armee in Frankreich vom 1sten Februar 1871*) bis zum Beginn der Okkupation.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	2ter Februar.												
1ste Kav.-Divis.	Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Gouv.-Truppen.	Bes.-Eskdr. Pomm. Hus.-Regts. (Blücher'sche Husaren) Nr. 5 . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3ter Februar.												
XII.	2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	16ter Februar.												
4te Kav.-Divis.	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	22ster Februar.												
IV.	2tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 27 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	Königs-Gren.-Regt. (2tes Westpreuß.) Nr. 7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
3te Res.-Divis.	2tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 19	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
	23ster Februar.												
VI.	2tes Schles. Drag.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	24ster Februar.												
VII.	2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	—	—	—	8	—	—	3	—	—	11	—

*) Die Verluste der Süd-Armee und vor Belfort bis zum 7ten bezw. 19ten Februar sind in Anlage Nr. 171 und 173 nachgewiesen.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	—	—	—	8	—	—	3	—	—	11	—
	26ster Februar.												
5te Kav.-Diviſ.	Weſtfäl. Kür.-Regt. Nr. 4	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	27ster Februar.												
5te Kav.-Diviſ.	Schlesw.-Holſt. Drag.-Regt. Nr. 13 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VII.	2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ster März.												
VI.	4tes Niederſchleſ. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VII.	1ſtes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74 . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Küſtrin	1	1	—	—	1	—	—	—	1	1	2	1
	12ter März.												
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Prenzlau	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	13ter März.												
II.	7tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	22ſter März.												
II.	Kolberg. Gren.-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	23ſter März.												
III.	Gen.-Kommando . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	28ſter März.												
III.	Brandenb. Feld-Art.-Regt. Nr. 3 (General-Feldzeugmeiſter)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		1	4	—	2	20	—	—	3	1	3	27	1

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	4	—	2	20	—	—	3	1	3	27	1
	19ter Mai.												
V.	3tes Pos. Inf.-Regt. Nr. 58	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	22ster Mai.												
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	26ster Mai.												
I. Bayer.	11tes Inf.-Regiment v. d. Tann	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3	—
	27ster Mai.												
XI.	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen)	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Summe	1	4	—	3	27	—	—	4	1	4	35	1

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen und verwundeten Offiziere.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	1ster März.		
VII.	1stes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74.		1) Sek.-Lt. Laeger.
Gouv.-Truppen.	Landw.-Bat. Küstrin.	1) Sek.-Lt. Kettlitz.	
	23ster März.		
III.	Gen.-Kommando.		1) Sek.-Lt. v. Viereck, vom 2ten Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12, kommandirt als Ordonnanz-Offizier.
	26ster Mai.		
I. Bayer.	11tes Inf.-Regiment v. d. Tann.		1) Lt. Egler.

Anlage Nr. 188.

Uebersicht

der von den drei Preußischen Reserve-Munitions-Depots bezw. zwei Bayerischen Haupt-Munitions-Kolonnen während des Krieges 1870/71 zur Kompletirung der Kolonnen 2c. verausgabten Munition.

Benennung des Gegenstandes	Es wurden verabfolgt von dem Reserve-Munitions-Depot Nr. 1.	Nr. 2.	Nr. 3.	der Haupt-Munitions-Kolonne I. Bayer. Armee-Korps.	II. Bayer. Armee-Korps.	Bemerkungen.
A. Artillerie-Munition.						
8 cm.- bezw. 4pfdge Granaten	38,271	85,575	37,743	21,565*)	3,877*)	*) Einschließlich Brandgranaten. **) Granat-Kartätschen.
9 cm.- bezw. 6pfdge Granaten	26,687	54,901	17,242	32,541*)	6,095*)	
12pfdge Granaten	—	—	—	?	570*)	
8 cm.- bezw. 4pfdge Kartätschen	89	745	396	561	4	
9 cm.- bezw. 6pfdge Kartätschen	200	322	98	857	—	
8 cm.- bezw. 4pfdge Shrapnels	—	1,502	—	—	—	
9 cm.- bezw. 6pfdge Shrapnels	—	900	—	7,495**	73**)	
Summa	65,247	143,945	55,479	63,019	10,619	
Ueberhaupt	338,309 Schuß.					
B. Infanterie-Munition.						
Zündnadel-Patronen . . .	2,720,659	5,266,138	2,773,174	—	—	
Podewils-Patronen	—	—	—	3,311,230	1,076,260	
Werder-Patronen	—	—	—	853,330	29,380	
Zündnadel-Karabiner-Patronen	115,864	206,905	120,970	15,740	?	
Pistolen-Patronen	110,580	129,142	77,595	16,044	?	
Summa	2,947,103	5,602,185	2,971,739	4,196,344	1,105,640	
Ueberhaupt	16,823,011 Patronen.					

Vorstehende Zusammenstellung weist unter A den Gesammt-Munitionsverbrauch der Deutschen Feld-Artillerie nach. Dagegen ist unter B die Seitens der Ersatz-Truppentheile den zur Feld-Armee nachgesendeten Mannschaften mitgegebene Munition nicht nachgewiesen. Dieselbe beträgt bei den Preußischen Ersatz-Truppentheilen etwa 8—9 Millionen Patronen. Mithin beziffert sich der Gesammtverbrauch an Preußischer Infanterie-Munition auf etwa 20 Millionen Patronen.

Uebersicht

der

während des Krieges 1870/71 bei Einschließung bezw. Belagerung Französischer Festungen verschossenen Munition.

	Granaten				Langgranaten		Shrapnels					Preußische Bomben			Französische Bomben bezw. Granaten			Granaten für gezogene Geschütze		Patronen			Raketen	Bemerkungen
	8 cm- bezw. 4 pfdge Feld-	9 cm- bezw. 6 pfdge Feld- und Festungs-	12 cm- bezw. 12 pfdge	15 cm- bezw. 24 pfdge	15 cm-	21 cm-	9 cm- bezw. 6 pfdge Kartätschen	15 cm- bezw. 24 pfdge Vollgeschosse	9 cm- bezw. 6 pfdge	12 cm- bezw. 12 pfdge	15 cm- bezw. 24 pfdge	7 pfdge	25 pfdge	50 pfdge	22 cm-	27 cm-	32 cm-	12 cm-	15 cm-	Zündnadel- einschl. Karabiner-	Wallbüchsen-	Chassepot-		
Lichtenberg (9ten August)	Der Munitionsverbrauch ist nicht festzustellen.																							
Pfalzburg (10ten und 14ten August, 24sten November	ca. 3280		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Toul (16ten und 23sten August, 10ten bis 23sten September)	3414		515	268	—	—	—	—	—	40	4	—	—	—	190	192	—	411	—	—	—	—	—	
Metz (17ten August bis 28sten Oktober)	3064		1808	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Straßburg (23sten August bis 27sten Septbr.) Von den Belagerungs-Batterien und Truppen.	—	6985	61,318	43,889	3283	600	18	—	3964	11,394	5028	22,828	19,931	17,268[1]	—	—	—	—	—	131,935[2]	60,113[3]	—	—	1) Darunter 2500 60pfdge Badische.
Von den Feld-Batterien	5383		—	—	—	—	7	—	203	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2) Nur von den beiden Preußischen Divisionen.
Summe für Straßburg	202,099 Schuß für Artillerie																			192,048 Patronen				3) Davon 22,276 Zündnadel- und 37,837 Minié-Patronen.
Bitsch (23sten August, 11ten bis 17ten September)	?	?	ca. 6000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1100[4]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4) 60pfdge Bayerische.
Verdun (24sten August, 13ten bis 15ten Oktober)	194	1778	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1730	—	—	2554	1861	—	—	—	—	

Soissons (12ten bis 15ten Oktober)	1233		3211	2268	–	–	–	–	–	496	175	–	–	–	720	210	–	–	–	–	–	–	–
Schlettstadt (20sten bis 24sten Oktober)	–	–	1037	339	–	–	–	–	–	81	50	–	201	274	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Neu-Breisach (2ten bis 10ten November)	–	37	1962	2736	880	–	–	–	88	122	74	–	–	394[5]	–	–	425	–	1978	–	–	–	–
Diedenhofen (22sten bis 24sten November)	9914		3997	1500	911	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	283	–	–	–	–	–	–
La Fère (25sten und 26sten November)	191		719	412	–	–	–	–	–	58	52	–	–	–	400	–	–	–	–	–	–	–	–
Belfort (3ten Dezember 1870 bis 13ten Februar 1871)	1448	1719	42,551	33,468	3128	1164	2	–	277	2092	1028	3947	3128	3697[6]	670	6755	–	–	7386	–	2130	3434[7]	–
Montmédy (12ten und 13ten Dezember)	611		1121	493	620	140	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Paris (22sten Dezember 1870 bis 26sten Januar 1871)																							
Südfront	–	613	18,680	26,843	3330	2886	–	–	–	248	80	–	–	347	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ost- und Nord-Front	–	–	26,111	21,519	7980	239	–	–	–	612	298	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe für Paris	110,286 Schuß für Artillerie																						
Péronne (28sten Dezember 1870 bis 9ten Januar 1871)	Der (sehr bedeutende) Munitionsverbrauch ist nicht festzustellen																						
Mézières (31sten Dezember 1870 bis 2ten Januar 1871)	1600 Schuß für 12 cm-, 3300 Schuß für 15 cm-Kanonen																			–	–	–	–
Rocroy (5ten Januar)	1518		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Longwy (17ten bis 24sten Januar)	380		3841	1813	–	–	–	–	–	213	–	–	–	–	76	–	–	–	–	–	–	14[8]	–

[5]) 60pfdge Badische.

[6]) Darunter 2059 60pfdge Badische.

[7]) Tabatière-Patronen.

[8]) Mitrailleusen-Patronen.

Anlage Nr. 190.

Namentliche Nachweisung des dirigirenden ärztlichen Personals des Deutschen Heeres im August 1870.

Kriegs-Ministerium.

Militair-Medizinal-Abtheilung.

Abtheilungs-Chef: General-Stabs-Arzt der Armee Dr. Grimm.
Vortragende Räthe: Ob.-St.-Arzt Dr. Schubert.
= Dr. Coler.*)
St.-Arzt Dr. Lommer.

Geh. Kriegs-Rath Mand.

Großes Hauptquartier.

General-Arzt Dr. v. Lauer, Leibarzt Seiner Majestät des Königs.

I. Armee.

Armee-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Schiele.**)
Etappen-General-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Ochwadt.
Konsultirende Chirurgen: Gen.-Arzt Dr. Bardeleben.
= Dr. Busch.
= Dr. Wagner.***)

I. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Kuhn.
Feld-Lazareth-Direktor: = Dr. Saro.

1ste Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Petruschky.†)

2te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Stephani.

---

*) Vergl. 1ste Infanterie-Division.

**) Nach Bildung der Maas-Armee wurde Gen.-Arzt Dr. Schiele zu dieser abkommandirt und die Geschäfte des Armee-General-Arztes bei der I. Armee durch den Armee-General-Arzt der II. Armee mitwahrgenommen. Nach dem Falle von Metz wurde Gen.-Arzt Dr. Schiele zur Maas-Armee versetzt und Gen.-Arzt Dr. Westphal zum Armee-General-Arzt der I. Armee ernannt. Derselbe trat schließlich in gleicher Eigenschaft zur Süd-Armee über. Bei der I. Armee nahm sodann der Korps-General-Arzt des VIII. Armee-Korps die Geschäfte des Armee-General-Arztes wahr.

***) Später der Süd-Armee überwiesen.

†) Später die Ob.-St.-Aerzte Dr. Coler und Dr. Leuthold.

VII. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Werlitz.*)
Feld-Lazareth-Direktor: Ob.-St.-Arzt Dr. Kratz.

13te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Lindner.

14te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Nütten.**)

VIII. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Scholler.***)
Feld-Lazareth-Direktor: Ob.-St.-Arzt Dr. Baltes.†)

15te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Müller.

16te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Steinbicker.

II. Armee.

Armee-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Löffler.
Etappen-General-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Weber.
Konsultirende Chirurgen: Gen.-Arzt Dr. v. Langenbeck.
" Dr. Burow.
" Dr. Volkmann.††)

Garde-Korps.

Korps-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. v. Stückradt.
Feld-Lazareth-Direktor: Ob.-St.-Arzt Dr. Gielen.†††)

1ste Garde-Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Cammerer.

2te Garde-Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Ulrich.*†)

II. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Grubitz.
Feld-Lazareth-Direktor: " Dr. Krulle.**†)

---

*) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Wagner.
**) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Tegener.
***) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Baltes.
†) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Herzer II.
††) Später der Maas- und schließlich der Süd-Armee zugetheilt.
†††) Später zum Korps-General-Arzt des XIV. Armee-Korps ernannt und durch Ob.-St.-Arzt Dr. Ulrich ersetzt. Letzterer fungirte schließlich als Etappen-General-Arzt der Maas-Armee.
*†) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Krautwurst.
**†) Später zum General-Arzt des General-Gouvernements von Lothringen ernannt und durch Ob.-St.-Arzt Dr. Brunner ersetzt.

3te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Wagner.*)

4te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Ewermann.**)

III. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Abel.
Feld-Lazareth-Direktor: Ob.-St.-Arzt Dr. Herzer I.

5te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Neubaur.

6te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Schilling.***)

IV. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Wendt.
Feld-Lazareth-Direktor: Ob.-St.-Arzt Dr. Löwer.

7te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Fritzsche.

8te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Becker.

IX. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Westphal.†)
Feld-Lazareth-Direktoren: Ob.-St.-Arzt Dr. Kremers und
Großh. Hess. Ob.-St.-Arzt Dr. Mayer.

18te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Ahrendts.

Großherzoglich Hessische (25ste) Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Plagge.

X. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Berthold.
Feld-Lazareth-Direktor: Ob.-St.-Arzt Dr. Scholz.††)

19te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Korff.

---

*) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Toussaint.
**) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Erdtmann.
***) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Bein.
†) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Ewermann.
††) Später zum General-Arzt des General-Gouvernements von Elsaß ernannt und durch Ob.-St.-Arzt Dr. Lockemann ersetzt.

20ste Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Lockemann.*)

XII. (Königlich Sächsisches) Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Roth.
Feld-Lazareth-Direktor: Ob.-St.-Arzt Reichel.
Konsultirende Chirurgen: Gen.-Arzt Dr. Thiersch,
" Dr. Braune,
" Dr. Schmidt.

23ste Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Pohland.

24ste Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Hennicke.

III. Armee.

Armee-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Böger.
Etappen-General-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Taubner.**)
Konsultirende Chirurgen: Gen.-Arzt Dr. Wilms.
" Dr. Wegner.
" Dr. Roser.
" Dr. Stromeyer.

V. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Chalons.
Feld-Lazareth-Direktor: Ob.-St.-Arzt Dr. Mayer.***)

9te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Schmundt.

10te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Roland.

VI. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Gen Arzt Dr. Protz.
Feld-Lazareth-Direktor: Ob.-St.-Arzt Dr. Lagus.

11te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Mehlhausen.†)

12te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Heyne.††)

---

*) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Dyes.
**) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Mehlhausen.
***) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Große..
†) Später die Ob.-St.-Aerzte Dr. Taubner und Dr. Wollenhaupt.
††) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Lolsch.

XI. Armee-Korps.

Korps-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Kuckro.
Feld-Lazareth-Direktor: Ob.-St.-Arzt Dr. Bärwindt.*)

21ste Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Neubauer.**)

22ste Infanterie-Division.***)

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Homann.

I. Bayerisches Armee-Korps.

Korps-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. v. Sicherer.†)
Konsultirender Chirurg: Ob.-St.-Arzt Dr. v. Nußbaum.††)

1ste Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Kranich.†††)

2te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: St.-Arzt Dr. Primbs.

II. Bayerisches Armee-Korps.

Korps-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Rast.
Konsultirender Chirurg: St.-Arzt Dr. Rupprecht.*†)

3te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Wigand.

4te Infanterie-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Henle.**†)

Württembergische Feld-Division.

Divisions-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Fichte.
Konsultirender Chirurg: Gen.-Arzt Dr. v. Bruns.

Badische Feld-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Hoffmann.
Feld-Lazareth-Direktor und konsultirender Chirurg: Ob.-St.-Arzt Dr. Beck.

Feld-Truppen außer dem Verbande der drei Armeen:

17te Infanterie-Division.***)

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Tormin.

---

*) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Biefel.
**) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Schmidt.
***) Bei Formirung des XIII. Armee-Korps wurde Ob.-St.-Arzt Dr. Schilling zum Korps-General-Arzt und Ob.-St.-Arzt Dr. Paschen zum Feld-Lazareth-Direktor ernannt.
†) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Kranich.
††) Später außerdem St.-Arzt Dr. Spengler.
†††) Später St.-Arzt Dr. Lotzbeck.
*†) Später außerdem Ob.-St. Arzt Dr. v. Linhart und St.-Arzt Dr. Heineke.
**†) Später Ob.-St.-Arzt Dr. Müller.

Garde-Landwehr-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Starcke.

1ste Landwehr- (Reserve-) Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Klatten.*)

2te Landwehr-Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Stahl.

3te Landwehr- (Reserve-) Division.

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Leuthold.

4te Reserve-Division.**)

Divisions-Arzt: Ob.-St.-Arzt Dr. Rhenius.

---

*) Ob.-St.-Arzt Dr. Klatten nahm später eine Zeit lang die Geschäfte des Korps-General-Arztes beim XIV. Armee-Korps wahr und wurde bei der 1sten Landwehr- (Reserve-) Division durch Ob.-St.-Arzt Dr. Schmidt ersetzt.

**) Ende August 1870 als mobiles Reserve-Korps bei Berlin formirt; erhielt zufolge Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 20sten September 1870 die Bezeichnung „4te Reserve-Division."

Anlage Nr. 191.

Höchster Krankenstand bei der mobilen Armee während des Krieges und Krankenstand am 19ten Februar 1871 in Prozenten der Kopfstärke.

		Während des Feldzuges	Am 19ten Februar 1871
I. Armee	I. Armee-Korps	20,0	12,0
	VIII. Armee-Korps	25,0	22,0
	17te Infanterie-Division	29,0	21,0
	3te Reserve-Division	11,0	7,0
	3te Kavallerie-Division.	9,0	6,0
	5te Kavallerie-Division	14,0	6,0
	3te Garde-Kavallerie-Brigade	15,0	12,0
	Etappen-Truppen	17,0	5,0
II. Armee	III. Armee-Korps	39,0	30,0
	IV. Armee-Korps	13,2	10,0
	IX. Armee-Korps	27,2	15,3
	X. Armee-Korps	33,5	22,7
	1ste Kavallerie-Division	13,5	7,0
	2te Kavallerie-Division	13,6	10,0
	4te Kavallerie-Division	13,7	8,3
	6te Kavallerie-Division	16,0	10,5
	Etappen-Truppen	27,0	12,8
III. Armee	V. Armee-Korps	32,0	15,8
	VI. Armee-Korps	11,2	7,9
	XI. Armee-Korps	42,7	26,2
	Garde-Landwehr-Division	11,0	8,0
	I. Bayerisches Armee-Korps	52,0	21,0
	II. Bayerisches Armee-Korps	13,0	6,5
	Belagerungs-Artillerie vor Paris	15,7	14,1
	Etappen-Truppen	12,8	8,0
Maas-Armee	Garde-Korps ausschließlich der 3ten Garde-Kavallerie-Brigade	26,2	20,6
	XII. (Königl. Sächs.) Armee-Korps	26,0	22,2
	Württembergische Feld-Division	17,6	13,5
	Belagerungs-Artillerie vor Paris	13,4	13,4
	Etappen-Truppen	19,0	3,7
Süd-Armee	II. Armee-Korps	24,7	16,6
	VII. Armee-Korps	33,7	26,4
	XIV. Armee-Korps einschl. des Belagerungskorps vor Belfort und des Detachements Krenski	20,5	19,8
	Truppen des General-Gouvernements von Elsaß	10,9	7,3
	Truppen des General-Gouvernements von Lothringen	17,2	11,5
	Truppen des Gouvernements von Metz	16,7	11,0
	Truppen des General-Gouvernements in Reims	13,1	9,8

Anlage Nr. 192.

Nachweisung der Thätigkeit der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals im Kriege 1870/71.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
1. Während der Heeresbewegungen bis zur Mosel und der Belagerung von Straßburg.			
Mosbach . . .	Bayer. Hpt.-Feld-Sp. Nr. 4	29. 7. — 22. 8. 70	
Bruchsal . . .	Feld-Sp. Nr. 6 d. Württ. Div.	1. 8. — 23. 8. 70	
Philippsburg .	Feld-Laz. Nr. 2 XI. A.-K.	1. 8. — 25. 8. 70	2te Sektion.
Forsthaus zur Haardt bei Weißenburg .	= = 2 XI. =	4. 8. — 5. 8. 70	1ste Sektion.
Altenstatt . .	= = 1 V. =	4. 8. — 6. 8. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 11 V. A.-K. bis 21. 8. 70; vom 11. 8. bis 21. 8. 70 nur eine Sektion.
Weißenburg . .	Laz.-Ref.-Pers. XI. =	4. 8. — 7. 10. 70	1ste Abtheilung.
Alzey	= = XII. =	5. 8. — 19. 8. 70	1ste =
St. Johann-Saarbrücken .	Feld-Laz. Nr. 1 III. =	6. 8. — 14. 8. 70	Demnächst Laz.-Ref.-Pers. IV. A.-K. bis 27. 8. 70; dann Ref.-Laz. Saarbrücken.
	= = 1 VII. =	6. 8. — 7. 8. 70	War nicht förmlich etablirt.
	= = 4 VII. =	6. 8. — 8. 8. 70	Demnächst Laz.-Ref.-Pers. VII. A.-K. bis 17. 8. 70. Am 17. 8. 70 Uebergabe des Krankenbestandes an das Laz.-Ref.-Pers. IX. A.-K.
	= = 4 III. =	7. 8. — 12. 8. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 6 VIII. A.-K. bis 23. 8. 70; dann Ref.-Laz. Saarbrücken.
	= = 2 VII. =	7. 8. — 8. 8. 70	Demnächst Laz.-Ref.-Pers. VII. A.-K. bis 28. 4. 71.
	= = 3 VII. =	7. 8. — 22. 8. 70	Demnächst Ref.-Laz. Saarbrücken.
	= = 5 VII. =	7. 8. — 8. 8. 70	War nicht förmlich etablirt.
	= = 12 VII. =	7. 8. — 23. 8. 70	Demnächst Ref.-Laz. Saarbrücken.
	Laz.-Ref.-Pers. IX. =	9. 8. — 30. 9. 70	2te Abtheilung.
	Feld-Laz. Nr. 11 VIII. =	13. 8. — 24. 8. 70	Uebergabe des Lazareths an das Laz.-Ref.-Pers. IV. A.-K.
Dieffenbach . .	= = 3 V. =	6. 8. — 12. 8. 70	
	= = 12 V. =	6. 8. — 12. 8. 70	
Spachbach . .	= = 2 XI. =	6. 8. — 31. 8. 70	
Wörth . . .	= = 2 V. =	6. 8. — 24. 8. 70	
	= = 4 V. =	7. 8. — 17. 9. 70	Ein Stabs-Arzt mit einigem Hülfspersonal versah den Dienst weiter bis 24. 11. 70.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Wörth . . .	Feld-Laz. Nr. 5 V. A.-K.	7. 8. — 9. 8. 70	
	= = 3 XI. =	8. 8. — 31. 8. 70	
Froeschwiller .	= = 11 V. =	6. 8. 70	
	Feld-Sp. Nr. 2 d. Württ. Div.	8. 8. — 9. 8. 70	
Kaiserslautern .	Laz. = Ref. = Pers. IX. A.-K.	7. 8. — 2. 11. 70	3te Abtheilung. Am 2. 11. 70 Uebergabe der Kranken an die Bayerische Militair-Verwaltung.
Preuschdorf . .	Feld-Laz. Nr. 1 V. =	7. 8. — 8. 8. 70	
Gunstett . . .	= = 1 d. Bad. Div.	7. 8. — 28. 8. 70	Die Feld-Laz. Nr. 2 und 3 der Bad. Div. waren nach der Schlacht bei Wörth vorübergehend in Gunstett beschäftigt.
Zabern . . .	Laz. = Ref. = Pers. V. A.-K.	7. 8. — 27. 11. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 12 I. A.-K. bis 25. 4. 71.
Soultz sous Forets	Feld-Laz. Nr. 4 XI. =	7. 8. — 10. 8. 70	Demnächst Laz.-Ref.-Pers. XI. A.-K. bis 2. 12. 70.
Surburg . . .	= = 1 XI. =	7. 8. — 12. 8. 70	
Neustadt a. d. Haardt . .	Laz. = Ref. = Pers. XII. =	8. 8. — 5. 9. 70	3te Abtheilung.
Neudorf . . .	Feld-Laz. Nr. 5 VII. =	8. 8. — 12. 8. 70	Eine Sektion.
Etzling. . . .	= = 6 III. =	8. 8. — 13. 8. 70	
Morsbronn . .	= = 8 XI. =	8. 8. — 16. 8. 70	
Elsaßhausen . .	= = 9 XI. =	8. 8. — 15. 8. 70	
Reichshoffen . .	Feld-Sp. Nr. 1 d. Württ. Div.	8. 8 — 18. 8. 70	
	Laz. = Ref. = Pers. XI. A.-K.	20. 8. — 4. 9. 70	
Bergzabern . .	Bayer.-Aufn.-Feld-Sp. Nr. 9	9. 8. — 12. 8. 70	
Bretten . . .	= Hpt. = = 5	9. 8. — 24. 8. 70	
Langenkandel .	= Aufn.- = = 10	9. 8. — 14. 8. 70	
Lembach . . .	= = = = 4	9. 8. — 10. 8. 70	War nicht förmlich etablirt.
Spicheren . .	Feld-Laz. Nr. 3 III. A.-K.	9. 8. — 25. 8. 70	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. IV. A.-K. bis 28. 8. 70.
Brumath . . .	= = 2 d. Bad. Div.	9. 8. — 8. 11. 70	Eine Sektion.
Stephansfelden .	= = 2 = = =	9. 8. — 8. 11. 70	" "
Worms . . .	Laz.-Ref.-Pers. XII. A.-K.	10. 8. — 5. 9. 70	2te Abtheilung.
Ingwiller . .	Feld-Sp. Nr. 4 d. Württ. Div.	10. 8. — 18. 8. 70	1ste Sektion.
		15. 8. — 20. 8. 70	2te "
Lichtenberg . .	= = 4 = = =	10. 8. — 13. 8. 70	2te "
Bischweiler . .	Feld-Laz. Nr. 3 d. Bad. Div.	11. 8. — 25. 8. 70	Einige Aerzte mit dem erforderlichen Hülfspersonal versahen den Dienst weiter bis 2. 10. 70.
Bendenheim . .	= = 5 = = =	11. 8. — 12. 10. 70	
Hagenau . . .	= = 4 = = =	11. 8. — 4. 10. 70	War zugleich Etappen-Lazareth für das Belagerungskorps vor Straßburg. Demnächst Laz.-Ref.-Pers. XI. A.-K. bis 1. 1. 71.
	Feld-Sp. Nr. 6 d. Württ. Div.	27. 8. — 18. 9. 70	
Saargemünd .	Feld-Laz. Nr. 8 XII. A.-K.	11. 8. — 15. 8. 70	
Saar-Union .	= = 11 IV. =	11. 8. — 2. 9. 70	Eine Sektion

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Schaidt . . .	Bayer.-Hpt.-Feld-Sp. Nr. 2	13. 8. — 27. 8. 70	
Boulay . . .	Laz.-Ref.-Perf. I. A.-K.	13. 8. — 14. 12. 70	2te Abtheilung.
Saarburg . .	Feld-Laz. Nr. 10 V. "	14. 8. — 25. 8. 70	
Teterchen . . .	Laz.-Ref.-Perf. I. "	15. 8. — 8. 11. 70	3te Abtheilung. Vom 8. 11. 70 ab Filiale der 2ten Abtheilung in Boulay.
Kolbsheim . .	Feld-Laz. Nr. 3 d. Bad. Div.	25. 8. — 5. 10. 70	Zwei Feld-Aerzte versahen den Dienst noch einige Zeit weiter.
Wanzenau . .	" " 1 " " "	29. 8. — 8. 9. 70	
Bläsheim. . .	" " 1 " " "	8. 9. — 4. 10. 70	

2. Im Anschluß an die Schlachten um Metz und in Folge der Einschließungen von Metz, Diedenhofen und Toul.

Les Etangs . .	Feld-Laz. Nr. 1 I. A.-K.	14. 8. — 2. 11. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 2 I. A.-K. bis 10. 11. 70.
	" " 3 I. "	15. 8. — 19. 8. 70	Am 19. 8. 70 Uebergabe der Kranken an das Feld-Laz. Nr. 1. I. A.-K.
	" " 10 I. "	15. 8. — 18. 8. 70	Desgleichen am 18. 8. 70.
	" " 9 I. "	2. 9. — 4. 11. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 2 I. A.-K. bis 10. 11. 70; dann 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VII. A.-K. bis 15. 2. 71.
Château Gras .	" " 4 I. "	14. 8. — 18. 8. 70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. I. A.-K. bis 28. 8. 70; dann Feld-Laz. Nr. 8 I. A.-K. bis 3. 10. 70.
	" " 9 I. "	14. 8. — 18. 8. 70	Desgleichen.
Pange . . .	" " 9 VII. "	14. 8. — 7. 12. 70	Am 1. 11. 70 das stehende Kriegs-Laz. III. A.-K. in Courcelles sur Nied mitübernommen. Vom 15. 11. — 7. 12. 70 war nur noch ein Arzt mit dem nöthigen Hülfspersonal in Pange beschäftigt.
Courcelles-Chaussy . .	" " 10 VII. "	15. 8. 70	
	" " 9 VIII. "	15. 8. — 4. 11. 70	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VIII. A.-K. bis 23. 12. 70; dann 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VII. A.-K. bis 19. 4. 71.
	" " 10 VIII. "	15. 8. — 18. 8. 70	Am 18. 8. 70 Uebergabe der Kranken an das Feld-Laz. Nr. 9 VIII. A.-K.
Noiseville . .	" " 8 I. "	15. 8. — 3. 10. 70	Am 28. 8. 70 das stehende Kriegs-Laz. I. A.-K. in Château Gras mitübernommen.
Colligny . . .	" " 7 VII. "	15. 8. — 13. 10. 70	
	" " 8 VII. "	15. 8. — 16. 8. 70	
Nouilly . . .	" " 7 I. "	15. 8. — 19. 8. 70	
	" " 11 I. "	15. 8. — 19. 8. 70	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Lauvallier . .	Feld-Laz. Nr. 2 I. A.-K.	15. 8. — 19. 8. 70	Am 19. 8. 70 Uebergabe des Krankenbestandes an das stehende Kriegs-Laz. I. A.-K. zu Montoy.
Montoy und La Planchette .	= = 6 I. =	15. 8. — 18. 8. 70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. I. A.-K. bis 12. 11. 70 Am 6. 9. 70 wurde d. Laz. nach Maizery verlegt.
Colombey . .	= = 12 I =	15. 8. — 20. 8. 70	1ste Sektion.
Dieulouard . .	= = 3 d. Garde-K.	16. 8. — 20. 8. 70	Eine Sektion.
Rosières en Haye	= = 1 IV. A.-K.	16. 8. — 3. 9. 70	Vom 23. 8. 70 ab nur noch die 2te Sektion.
Aubigny Château	= = 10 VII. =	16. 8. 70	
	= = 12 I. =	17. 8. — 20. 8. 70	2te Sektion.
Gorze	= = 5 III. =	16. 8. — 7. 9. 70	
	= = 7 III. =	16. 8. — 5. 11. 70	
	= = 2 VIII. =	16. 8. — 4. 9. 70	1ste Sektion.
	= = 5 VIII. =	16. 8. — 11. 9. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 4 II. A.-K. bis 28. 10. 70.
Tronville . . .	= = 2 III. =	16. 8. — 26. 8. 70	
	= = 4 III. =	16. 8. — 18. 8. 70	In der Ferme du Sauley etablirt.
Vionville . . .	= = 3 X. =	16. 8. — 20 8. 70	
	= = 9 III. =	17. 8. — 13. 9. 70	
	= = 8 III. =	18. 8. — 10. 10. 70	
Mariaville Ferme bei Mars la Tour	= = 2 X. =	16. 8. — 27. 9. 70	Am 27. 9. 70 Uebergabe des Lazareths an das Laz.-Ref.-Perf. X. A.-K. in Mars la Tour.
Thiaucourt . .	= = 5 X. =	16. 8. — 28. 9. 70	
	= = 10 X. =	19. 8. — 20. 8. 70	
Pont à Mousson	= = 10 d. Garde-K.	17. 8. — 6. 9. 70	Demnächst Laz.-Ref.-Perf. d. Garde-Korps bis 26. 9. 70; dann 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. III. A.-K. bis 5. 12. 70.
	= = 4 X. A.-K.	17. 8. — 19. 10. 70	Demnächst Laz.-Ref.-Perf. X. A.-K. bis 21. 11. 70; dann 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. IX. A.-K. bis 3. 12. 70.
	= = 7 X. =	17. 8. — 6. 10. 70	
	= = 8 X. =	17. 8. — 2. 10. 70	Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. II. A.-K. bis 28. 12. 70.
	= = 6 III. =	18. 8. — 31. 8. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 12 II. A.-K. bis 25. 10. 70, dann 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. IX. A.-K. bis 3. 12. 70.
	= = 12 II. =	23. 8. — 31. 8. 70	
	Laz.-Ref.-Perf. III. =	13. 9. — 27. 9. 70	2te Abth. Am 27. 9. 70 Uebergabe der Kranken an das Feld-Laz. Nr. 8 X. A.-K.
Puxieux . . .	Feld-Laz. Nr. 12 III. =	17. 8. — 18. 8. 70	
Mars la Tour .	= = 10 III. =	17. 8. — 31. 8. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 2 X. A.-K. bis 27. 9. 70; dann Laz.-Ref.-Perf. X. A.-K. bis 6. 11. 70.
	= = 2 IX. =	17. 8. — 21. 8. 70	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Doncourt en Jarnisy . . .	Feld-Laz. Nr. 3 d. Garde-K.	18. 8. — 31. 8 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 3 III. A.-K. bis 13. 11. 70.
	= = 2 III. A.-K.	11. 9.—29. 10. 70	
Jouaville . . .	= = 1 d. Garde-K.	18. 8. — 25. 8. 70	
	= = 5 =	18. 8. — 3. 9 70	
	= = 1 d. 25. Div.	27. 8. — 1. 10. 70	2te Sektion.
Habonville .	= = 2 d. Garde-K.	18. 8. — 22. 8. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 10 II. A.-K. bis 16. 9. 70; Letzteres vom 28. 8. 70 ab nur noch mit einer Sektion.
	= = 9 =	18. 8. — 19. 8. 70	
	= = 11 =	18. 8. — 22. 8. 70	
St. Ail . . .	= = 4 d. Garde-K.	18. 8. — 21. 8. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 2 der 25sten Division bis 13. 10. 70.
	= = 9 =	19. 8. — 21. 8. 70	
Ste. Marie aux Chênes . .	= = 7 =	18. 8. — 2. 9. 70	
	= = 5 XII. A.-K.	18. 8. — 2. 9. 70	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. IX. A.-K. bis 27. 11. 70.
	= = 6 XII. =	18. 8. — 2. 9. 70	
	= = 6 d. Garde-K.	19. 8. — 2. 9. 70	
	= = 2 XII. A.-K.	18. 8. — 22. 8. 70	Am 22. 8. 70. Uebergabe der Kranken an die Feld-Laz. Nr. 5 u. 6 XII. A.-K.
	= = 10 XII. =	19. 8. — 22. 8. 70	Nur Verband-Station.
	= = 11 XII. =	19. 8. — 22. 8. 70	Desgleichen.
	= = 12 XII. =	19. 8. — 22. 8. 70	
	= = 8 d. Garde-K.	20. 8. — 26. 8. 70	Am 26. 8. 70 Uebergabe der Kranken an das Feld-Laz. Nr. 6 d. Garde-Korps.
St. Apolline Ferme b. Gorze	= = 1 X. A.-K.	18. 8. — 29. 9. 70	
Gravelotte . .	= = 1 II. =	18. 8. — 7. 10. 70.	
	= = 2 VII. =	18. 8. — 24. 8. 70	
	= = 1 VIII. =	18. 8. — 31. 8. 70	
	= = 2 VIII. =	18. 8. — 31. 8. 70	2te Sektion.
	= = 4 VIII. =	18. 8. — 23. 9. 70	
	= = 2 II. =	19. 8. — 27. 8. 70	
	= = 4 II. =	19. 8. — 23. 8. 70	
	= = 4 VII. =	19. 8. — 24. 8. 70	
	= = 12 VIII. =	19. 8. — 21. 8. 70	In der St. Hubert Auberge.
	= = 7 VIII. =	24. 8. — 26. 10. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 2 IX. A.-K. bis 29. 10. 70.
Vernéville . .	= = 1 IX. =	18. 8. — 28. 8. 70	
	= = 4 IX. =	19. 8. — 28. 9. 70	
	= = 6 IX. =	19. 8. — 28. 9. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 5 III. A.-K. bis 19. 11. 70.
St. Privat la Montagne .	= = 1 XII. =	18. 8. — 8. 9. 70	
	= = 11 X. =	20. 8. — 12. 9. 70	
	= = 4 III. =	7. 9. — 17. 9. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 11 III. A.-K. bis 1. 11. 70.
Roncourt . . .	= = 9 XII. =	18. 8. — 21. 8. 70	
	= = 7 XII. =	19. 8. — 29. 8. 70	
	= = 6 X. =	27. 8. — 11. 9. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 12 III. A.-K. bis 26. 9. 70.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Ars sur Moselle	Feld.-Laz. Nr. 1 VII. A.-K.	18. 8. — 7 9. 70	
	= = 10 VII. =	18. 8. — 11. 10. 70	Demnächst Laz.-Ref.-Perf. VIII. A.-K. bis 13. 12. 70.
	= = 5 VII. =	25. 8. — 11. 10. 70	
	= = 8 VIII. =	9. 9. — 12. 9. 70	Demnächst Feld.-Laz. Nr. 4 der 25sten Div. bis 7. 11. 70.
Jouy aux Arches	= = 4 VII. =	18. 8. 70	
	= = 11 VIII. =	15. 9. — 10. 11. 70	
Ancy sur Moselle	= = 5 VII. =	19. 8. — 21. 8. 70	
	= = 3 IX. =	17. 9. — 30. 10. 70	
	= = 6 d. 25. Div.	17. 10. — 10. 11. 70	
Rezonville . .	= = 11 III. A.-K.	19. 8. — 27. 8. 70	
	= = 5 d. 25. Div.	7. 9. — 10. 9 70	
	= = 6 II. A.-K.	25. 9. — 4. 11. 70	2te Sektion.
Anoux la Grange	= = 1 d. 25. Div.	19. 8. — 6. 10. 70	
Batilly . . .	= = 12 d. Garde-K.	19. 8. — 25. 8. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 9 II. A.-K. bis 13. 10. 70.
Amanvillers .	= = 3 IX. A.-K.	19. 8. — 9 9. 70	
	= = 3 II. =	21. 8 — 9. 9. 70	
	= = 2 IX. =	22 8. — 4. 9. 70	
Aubonè . . .	= = 8 XII. =	19. 8. — 20. 9. 70	
	= = 4 III. =	8. 10. — 30. 10. 70	
Corny	Laz.-Ref.-Perf. VII. =	20. 8. — 30. 10. 70	1ste Abtheilung.
	Feld-Laz. Nr. 4 VII. =	1. 9. — 5. 9. 70	Am 5. 9. 70 Uebergabe d. Laz. an die 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VII. A.-K.
Novéant sur Moselle . .	Laz.-Ref.-Perf. VIII. =	20. 8. — 22. 8. 70	2te und 3te Abth. gemeinschaftlich etablirt.
		22. 8. — 6. 9. 70	2te und 3te Abtheilung getrennt etablirt.
	= = VII. =	23. 8. — 20. 10. 70	3te Abth. Baracken-Lazareth.
		30. 8. — 30. 10. 70	2te Abth. Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. IX. A.-K. bis 4. 12. 70.
	Feld-Laz. Nr. 7 II. =	14. 9. — 12. 11. 70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. II. A.-K. bis 22. 11. 70.
Villers aux Bois	= = 11 II. =	20. 8. — 12. 10. 70	
	= = 6 IX. =	14. 10. — 1. 11 70	Am 14. 10. 70 von Malmaison übergesiedelt.
St. Marcel . .	= = 12 III. =	21. 8. — 23. 8. 70	
Remilly . . .	Laz.-Ref.-Perf. III. =	22. 8. — 30. 11. 70	1ste Abth. Dieselbe übernahm v. d. freiwilligen Krankenpflege bereits eingerichtete Lazarethe.
Courcelles sur Nied . . .	= = = d. Garde-Korps	22. 8. — 27. 8. 70	3te Abtheilung. Demnächst Laz.-Ref.-Perf. III. A.-K. bis 1. 11. 70; von diesem wurden die Kranken am 1. 11. 70 an das Feld.-Laz. Nr. 9 VII. A.-K. in Pange übergeben.
Marange . . .	Feld-Laz. Nr. 9 X. A.-K.	22. 8. — 29. 11. 70	
Hauconcourt .	= = 3 X. =	22. 8. — 20. 11. 70	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Moutier . . .	Feld-Laz. Nr. 5 IX. A.-K.	23. 8. — 30. 10. 70	
Montigny la Grange . .	" " 4 d. 25. Div.	24. 8. — 14. 9. 70	
Mécleuves . .	" " 11 VII. A.-K.	27. 8. — 4. 10. 70	Demnächst ein Theil des Feld-Laz. Nr. 6 VII. A.-K. bis 8. 10. 70; an diesem Tage Ueberführung des Krankenbestandes nach Pontoy.
	" " 12 IX. "	10. 9. — 16. 9. 70	
Briey	" " 3 d. 25. Div.	27. 8. — 14. 10. 70	
	" " 10 II. A.-K.	29. 8. — 31. 10. 70	Bis 17. 9. 70 nur die 2te Sektion.
Pierrevillers .	" " 5 d. 25. Div.	28. 8. — 5. 9. 70	Ein Theil des ärztlichen Personals verblieb bis 8. 9. 70. Demnächst Feld-Laz. Nr. 12 X. A.-K. bis 18. 10. 70. Dann Feld-Laz. Nr. 9 X. A.-K. bis 29. 11. 70.
Etain	" " 12 III. A.-K.	28. 8. — 29. 8. 70	
	Laz.-Ref.-Pers. d. Garde-K.	1. 9. — 31. 10. 70	
Vigy . . .	Feld-Laz. Nr. 11 I. A.-K.	29. 8. — 6. 11. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 6 VII. A.-K. bis 2. 12. 70; dann eine Sektion d. Feld-Laz. Nr. 1 VII. A.-K. bis 31. 12. 70.
Moyeuvre la Grande . .	" " 6 d. 25. Div.	31. 8. — 24. 9. 70	
	" " 4 I. A.-K.	18. 10. — 13. 11. 70	Demnächst 1ste Sektion des Feld-Laz. Nr. 8. VII. A.-K. bis 16. 11. 70.
Cheuby . .	" " 5 I. "	31. 8. — 2. 11. 70	
Buy Château bei Antilly . .	" " 1 IX. "	1. 9. — 5. 9. 70	
Avancy . . .	" " 6 I. "	1. 9. — 4. 10. 70	Demnächst ein Theil des Feld-Laz. Nr. 5 I. A.-K. bis 26. 10. 70.
Ennery . . .	" " 10 X. "	4. 9. — 2. 11. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 1 VII. A.-K. bis 4. 1. 71.
Malmaison . .	" " 1 III. "	9. 9. — 29. 9. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 6 IX. A.-K. bis 4. 10. 70. Am. 14. 10. 70 Uebersiedelung nach Villers aux Bois.
	" " 1 IX. "	25. 10. — 29. 10. 70	
Jarny	" " 10 III. "	10. 9. — 30. 10. 70	
Hagondange . .	" " 6 X. "	12. 9. — 20. 11. 70	
Ay	" " 11 X. "	13. 9. — 27. 11. 70	
Conflans en Jarnisy	" " 9 III. "	15. 9. — 29. 10. 70	
Mardigny . .	" " 3 VIII. "	15. 9. — 3. 11. 70	Demnächst eine Sektion des Feld-Laz. Nr. 8 VIII. A.-K. bis 14. 11. 70. Dann 3te Abth. d. Laz.-Ref. Pers. VII. A.-K. bis 28. 11. 70.
Gondreville . .	" " 9 IX. "	16. 9. — 26. 9. 70	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe, sowie sonstige Bemerkungen.
Blenod les Toul	Feld-Laz. Nr. 7 IX. A.-K.	18. 9. — 25. 9. 70	
Pontoy . . .	= = 6 VII. =	19. 9. — 28. 10. 70	Am 4. 10. 70 Uebernahme der Kranken des Feld-Laz. Nr. 11 VII. A.-K. in Mécleuves; am 8. 10. 70 Ueberführung derselben nach Pontoy.
Montois la Montagne . . .	= = 12 III. =	26. 9. — 31. 10. 70	
Rombas . . .	= = 2 X. =	30. 9. 70 — 1. 1. 71	
Sanry sur Nied	= = 4 VII. =	1. 10. — 15. 11. 70	
Talange . . .	= = 12 VIII. =	2. 10. — 30. 11. 70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VII. A.-K. bis 19. 12. 70.
Laudonvillers .	= = 2 I. =	3. 10. — 10. 11. 70	Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VII. A.-K. bis 15. 2. 71.
Varize	= = 12 I. =	3. 10. — 11. 11. 70	
Mailly . . .	= = 8 VIII. =	3. 10. — 14. 11. 70	Eine Sektion.
Fleury . . .	= = 6 VIII. =	4. 10. — 6. 10. 70	Eine Sektion.
Chelaincourt Château bei Bettlainville .	= = 1 X. =	4. 10. — 2. 11. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 5 VII. A.-K. bis 15. 11. 70.
Hessange bei Bettlainville	= = 5 X. =	4. 10. — 2. 11. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 6 VII. A.-K. bis 22. 11. 70.
Phlin	= = 8 VIII. =	6. 10. — 3. 11. 70	Eine Sektion.
Trémery . . .	= = 8 X. =	6. 10. — 2. 11. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 11 X. A.-K. bis 5. 11. 70. Dann Ueberführung der Kranken nach Ay.
Boncourt . . .	= = 10 III. =	8. 10. — 29. 10. 70	Rekonvaleszenten-Station des Lazareths zu Jarny.
Pagny sur Moselle . .	= = 4 IX. =	9. 10. — 5. 11. 70	
Champey . . .	= = 5 II. =	9. 10. — 18. 11. 70	
Lorry	= = 8 II. =	10. 10. — 20. 11. 70	
Mondelange . .	= = 7 X. =	10. 10. — 13. 10. 70	
Jeandelize . .	= = 8 III. =	11. 10. — 19. 10. 70	
Delme . . .	= = 10 VIII. =	12. 10. — 22. 11. 70	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VII. A.-K. bis 20. 12. 70.
Metzervisse . .	= = 3 d. 25. Div.	16. 10. — 30. 11. 70	Eine Sektion.
Sierck	= = 3 = = =	17. 10. — 1. 12. 70	Eine Sektion.
Bazoncourt . .	= = 12 VII. A.-K.	17. 10. — 10. 11. 70	
Richemont u. Pepinville Château	= = 12 X. =	20. 10. — 18. 11. 70	Vom 20. 9. — 19. 10. 70 war das San.-Detach. Nr. 3 X. A.-K. in Richemont etablirt.
Longeville les Metz	= = 7 VII. =	2. 11. — 22. 12. 70	Uebergabe der Kranken am 22. 12. 70 an das Feld-Laz. Nr. 10 VII. A.-K. in Ban St. Martin und das Feld-Laz. Nr. 3 VII. A.-K. in Le Sablon.
Le Sablon . .	= = 3 VII. =	6. 11. — 22. 12. 70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VII. A.-K. bis 14. 3. 71.
Ste. Barbe . .	= = 8 VII. =	6. 11. — 14. 11. 70	2te Sektion.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Metz	Feld-Laz. Nr. 9 VII. A.-K.	15.11.—8.12.70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 12 VIII. A.-K. bis 27. 1. 71.
Hayange . . .	= = 2 VII. =	16.11.–11.12.70	Ein Arzt mit einigem Hülfspersonal versah den Dienst weiter bis 18. 12. 70.
Ban St. Martin	= = 10 VII. =	20.11.70.—10.3.71	Für Leichtkranke und Rekonvaleszenten.
Montigny les Metz	= = 8 VII. =	1.12.–25.12.70	Quarantaine-Lazareth für Rekonvaleszenten der Französischen Ambulanzen. Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. VII. A.-K. bis 12. 3. 71.
Diedenhofen . .	= = 7 VII. =	1. 1. – 17. 1. 71	

3. Während der Bewegungen der III. und Maas-Armee in der zweiten Hälfte des August und im Anschluß an die Schlachten bei Beaumont und Sedan.

Commercy . .	Feld-Laz. Nr. 6 IV. A.-K.	22. 8. — 23. 9. 70	2te Sektion.
St. Hilaire . .	= = 2 XII. =	23. 8. — 26. 9. 70	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. III. A.-K. bis 10. 11. 70.
St. Mihiel . .	Laz.-Ref.-Pers. XII. =	26. 8. 70.—13. 1. 71	2te Abtheilung.
Villers devant Dun . . .	Feld-Laz. Nr. 3 XII. =	29. 8. — 12. 9. 70	
Grand-Pré . .	= = 11 V. =	30 8.—11. 10. 70	Ein Arzt mit einigem Hülfspersonal versah den Dienst noch kurze Zeit weiter.
Tailly	= = 10 XII =	30. 8. — 1. 9. 70	
Beaumont . .	= = 1 IV. =	30. 8. — 7. 9. 70	1ste Sektion.
	= = 3 IV. =	30. 8. — 8. 9. 70	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. IV. A.-K. bis 22. 9. 70.
	= = 5 IV. =	30. 8. — 7. 9. 70	
	= = 6 IV. =	30. 8. — 31 8. 70	1ste Sektion.
	= = 7 IV. =	30. 8. 70	
	= = 8 IV. =	30. 8. — 8. 9. 70	Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. IV. A.-K. bis 22. 9. 70.
	= = 9 IV. =	30 8. 70	
	= = 12 IV. =	30. 8. — 3. 9. 70	
	Laz.-Ref.-Pers. X. =	30. 8. — 21. 9. 70	3te Abtheilung.
	Feld-Laz. Nr. 4 IV. =	31. 8. 70	
Clermont en Argonne . . .	Laz.-Ref.-Pers. XII. =	30. 8.—10. 12. 70	1ste Sektion.
Sommauthe .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 9	31. 8. — 9 9. 70	
Tannay . . .	Feld-Laz. Nr. 9 XI. A.-K.	31. 8. — 1. 9. 70	Ein Assist.-Arzt mit einigem Hülfspersonal versah den Dienst weiter bis 4. 9. 70.
Le Faubourg de Mouzon . .	= = 7 IV. =	31. 8. — 17. 9. 70	Vom 13. 9.—17. 9. 70 nur die 2te Sektion.
Moulin de Ponçay bei Mouzon	= = 11 IV. =	31. 8. — 17. 9. 70	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Remilly sur Meuse	Feld-Laz. Nr. 9 IV. A.-K.	31. 8. — 1. 9. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 10 IV. A.-K. bis 17. 9. 70.
	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 2	1. 9. — 22. 9. 70	
Douzy. . . .	Feld-Laz. Nr. 9 XII. A.-K.	1. 9. — 30. 9. 70	
	= = 11 XII. =	1. 9. — 8. 10. 70	
	= = 12 XII. =	1. 9. — 16. 10. 70	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. XII. A.-K. bis 13. 12. 70.
Daigny . . .	= = 9 d. Garde-K.	1. 9. — 7. 9. 70	
Lamécourt . .	= = 4 IV. A.-K.	1. 9. — 7. 9. 70	
Givonne . . .	= = 2 d. Garde-K.	1. 9. — 8. 9. 70	
	= = 4 =	2. 9. — 4. 10. 70	
Fleigneux. . .	= = 1 V. A.-K.	1. 9. — 14. 9. 70	
	= = 8 V. =	1. 9. — 2. 9. 70	
La Moncelle. .	= = 11 d. Garde-K.	1. 9. — 8. 9. 70	
	= = 9 IV. A.-K.	1. 9. — 1. 10. 70	
St. Menges. .	= = 6 V. =	1. 9. — 16. 10. 70	
	= = 7 V. =	1. 9. — 6. 9. 70	
St. Albert bei St. Menges.	= = 12 XI. =	1. 9. — 10. 9. 70	
Floing. . . .	= = 9 V. =	1. 9. — 10. 9. 70	
	= = 1 XI. =	1. 9. — 3. 9. 70	
	= = 7 XI. =	1. 9. — 23. 9. 70	
	= = 8 XI. =	2. 9. — 11. 9. 70	
	= = 9 XI. =	3. 9. — 5. 10. 70	Am 5. 10. 70 Uebergabe der Verwundeten an einige ausländische Aerzte nach Abschluß eines Vertrages.
Cheveuges . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 4	1. 9. — 17. 9. 70	1ste Sektion.
Brigne aux Bois	Feld-Laz. Nr. 5 XI. A.-K.	1. 9. — 19. 9. 70	
	= = 6 XI. =	1. 9. — 9. 10. 70	
Stenay . . .	= = 7 XII. =	1. 9. — 4. 9. 70	Nur Verband-Station.
Raucourt. . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 6	2. 9. — 12. 9. 70	
Bazeilles . . .	= = = = = 3	2. 9. — 14. 9. 70	
Monvillers Château bei Bazeilles . . .	= = = = = 10	2. 9. — 14. 9. 70	
Frénois . . .	= = = = = 4	2. 9. — 16. 9. 70	2te Sektion.
Balan. . . .	Feld-Laz. Nr. 6 IV. A.-K.	2. 9. — 20. 9. 70	
Illy	= = 8 V. =	2. 9. — 10. 9. 70	
Donchery. . .	Feld-Sp. Nr. 3 d. Württ. Div.	3. 9. — 18. 9. 70	2te Sektion. Demnächst Feld-Laz. Nr. 12 XI. A.-K. bis 22. 9. 70.
	Feld-Laz. Nr. 10 XI. A.-K.	4. 9. — 3. 11. 70	Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. IV A.-K. bis 18. 11. 70; dann Feld-Laz. Nr. 6 I. A.-K. bis 3. 2. 71.
Dom le Mesnil	Feld-Sp. Nr. 3 d. Württ. Div.	3. 9. — 15. 9. 70	1ste Sektion.
Carignan. . .	Feld-Laz. Nr. 12 d. Garde-K.	4. 9. — 12. 9. 70	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
4. Auf den rückwärtigen Verbindungen des Deutschen Heeres in dem Zeitraum bis zur Kapitulation von Sedan.			
St. Avold . .	Feld-Laz. Nr. 12 II. A.-K.	15. 8. —20. 8. 70	
Nancy	Laz.-Ref.-Perf. XI. "	22. 8. 70. —31. 3. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 3 VII. A.-K. bis 1. 6. 71; dann 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VII. A.-K. bis 3. 6. 71; dann Feld-Laz. Nr. 1 X. A.-K. bis 16. 6. 71; dann Feld-Laz. Nr. 7 X. A.-K. bis 29. 7. 73.
	Feld-Laz. Nr. 7 X. "	23. 8. 70 – 8. 4. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 5 VII. A.-K. bis 30. 4. 71.
Lunéville . . .	Laz.-Ref.-Perf. VI. "	23. 8. 70—11. 7. 71	3te Abtheilung.
		24. 8. 70—31. 3. 71	2te Abth.; demnächst Feld-Laz. Nr. 2 VII. A.-K. bis 1. 6. 71.
		30. 8. —11. 11. 70	1ste Abth.; demnächst Feld-Laz. Nr. 6 II. A.-K. bis 31. 3. 71.
Reichshoffen . .	Bayer. Hpt.-Feld-Sp. Nr. 5	5. 9. — 8. 10. 70	Filiale des Spitals in Niederbronn.
Niederbronn . .	" " " 5	5. 9. — 21. 9. 70	
5. Während des Vormarsches der III. und Maas-Armee nach Paris.			
Attigny . . .	Feld-Laz. Nr. 12 VI. A.-K.	3. 9. — 24. 9. 70	2te Sektion.
Reims	" " 11 VI. "	6. 9. — 29. 11. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 11 IX. A.-K. bis 20. 3. 71; dann Feld-Sp. Nr. 6 d. Württ. Div. bis 22. 5. 71; dann 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. III. A.-K. bis 3. 6. 71; schließlich Feld-Laz. Nr. 5 III. A.-K. bis 4. 11. 72.
	" " 12 VI. "	7. 9. — 9. 11. 70	
	Feld-Sp. Nr. 5 d. Württ. Div.	12. 9.—28. 10. 70	
Berlize . . .	Laz.-Ref.-Perf. VIII. A.-K.	8. 9. — 7. 10. 70	
Nethel	Feld-Laz. Nr. 4 XII. "	8. 9. — 27. 11. 70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. XII. A.-K. bis 30. 4. 71; dann Feld-Laz. Nr. 5 XII. A.-K. bis 27. 8. 71.
Sedan . . .	" " 12 XI. A.-K.	10. 9. — 17. 9. 70	
Laon	" " 2 IV. "	10. 9.—13. 11. 70	Eine Sektion.
Neufchâtel sur Aisne . . .	" " 1 d. Garde-K.	12. 9.—18. 10. 70	Eine Sektion. Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. d. Garde-K. bis 9. 11. 70.
Montmirail . .	" " 10 V. A.-K.	13. 9.—22. 11. 70	
Fismes . . .	" " 7 XII. "	14. 9.—13. 11. 70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. d. Garde-K. bis 31. 12. 70.
Neuilly St. Front	Feld-Laz. Nr. 1 d. Garde-K.	15. 9. — 30. 9. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 9 d. Garde-K. bis 8. 10. 70; dann 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. d. Garde-K. bis 1. 12. 70.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Epernay . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 11	16. 9. — 3. 10. 70	
Château Thierry	Feld-Sp. Nr. 2 d. Württ. Div.	16. 9. — 14. 12. 70	2te Sektion.
Nanteuil le Haudouin . . .	Feld-Laz. Nr. 2 IV. A.-K.	18. 9. — 4. 10. 70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. IV. A.-K. bis 24. 3. 71.

6. Während der Ereignisse auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze bis zum Abschluß des Präliminar-Friedensvertrages.

Colmar . . .	Laz.-Ref.-Pers. V. A.-K.	24. 9. 70. — 28. 4. 71	
Raon l'Etape .	Feld-Laz. Nr. 3 d. Bad. Div.	10. 10. — 5. 12. 70	Am 12. 12. 70 wurde eine Sektion dieses Lazareths zwischen Vellexon und Seveux vom Feinde überfallen, ein Ober-Laz.-Gehülfe schwer verwundet.
Epinal . . .	" " 4 " " "	13. 10. — 15. 10. 70	
	" " 3 XIV. A.-K.	23. 11. — 1. 12. 70.	Demnächst Laz.-Ref.-Pers. XIV. A.-K. bis 14. 1. 71.
Markolsheim .	" " 5 XIV. "	14. 10. — 12. 11. 70	
St. Hippolyte .	" " 4 XIV. "	22. 10. — 2. 11. 70	
Gray	" " 4 d. Bad. Div.	28. 10. 70 — 20. 3. 71	Zugleich Etappen-Lazareth. Vom 28. 12. 70 — 2. 2. 71 war nur ein Arzt des Feld-Lazareths in Gray thätig. Vom 20. 3. — 31. 3. 71 Feld-Laz. Nr. 4 V. A.-K.; demnächst Feld-Laz. Nr. 1 V. A.-K. bis 24. 5. 71 und Feld-Laz. Nr. 7 V. A.-K. bis 7. 6. 71.
Mirebeau sur Bèze	" " 1 " " "	30. 10. — 1. 11. 70	
Wiedensohlen .	" " 4 XIV. A.-K.	2. 11. — 12. 11. 70	
Vesoul . . .	" " 1 d. Bad. Div.	5. 11. — 16. 12. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 4 XIV. A.-K. bis 25. 3. 71; dann Feld-Laz. Nr. 12 V. A.-K. bis 1. 4. 71; dann Feld-Laz. Nr. 10 V. A.-K. bis 29. 5. 71. Vom 1. 4. — 28. 5. 71 verstärkt durch das Pers. d. Feld-Laz. Nr. 8 V. A.-K.
	" " 3 " " "	31. 12. 70 — 9. 1. 71	
Dijon*) . . .	" " 5 " " "	15. 11. 70 — 19. 2. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 5 II. A.-K. bis 10. 5. 71.
	" " 2 " " "	27. 11. 70 — 31. 1. 71	Vom 26. 12. 70 — 31. 1. 71 nur eine Sektion.
	" " 1 XIV. A.-K.	12. 12. 70 — 11. 1. 71	Vom 26. 12. 70 — 11. 1. 71 nur eine Sektion.
	" " 4 II. "	4. 2. — 12. 3. 71	
	" " 3 VII. "	14. 2. — 14. 3. 71	

*) Vom 27. 12. 70 — 3. 2. 71 war Dijon von den Deutschen Truppen geräumt.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Mülhausen . .	Feld-Laz. Nr. 10 VIII. A.-K.	1.12. 70—5. 1. 71	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. XI. A.-K. bis 30. 4. 71.
Chenebier . .	" " 2 XIV. "	3.12.70—15.3.71	2te Sektion.
Giromagny . .	" " 3 XIV. "	9.12.70—15.1.71	Vom 2. 1. — 15. 1. 71 nur eine Sektion. Demnächst Feld-Laz. Nr. 2 d. Bad. Div. bis 12. 3. 71.
Chatenois . .	" " 2 XIV. "	10.12.70—15.3.71	1ste Sektion.
Châtillon sur Seine . .	" " 5 VII. "	18.12.70—26.3.71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 4 X. A.-K. bis 13. 6. 71.
	" " 6 VII. "	16. 1 — 11. 3. 71.	
Auxerre . . .	" " 9 VII. "	25. 12.—26. 12. 70	
Grosnes . . .	" " 10 VIII. "	3. 1. — 29. 1. 71	2te Sektion.
Morvillars . .	" " 3 XIV. "	3. 1. — 6. 3. 71	Vom 6. 1 — 16. 1. 71 und vom 28. 2. — 6. 3. 71 nur je eine Sektion.
Lure	" " 1 XIV. "	4. 1. — 11. 1. 71	Eine Sektion.
	" " 3 d. Bad. Div.	9. 1. — 10. 1. 71	
	" " 4 " " "	23. 1. — 30. 1. 71	Ein Arzt mit dem nöthigen Hülfspersonal versah den Dienst weiter bis 14. 3. 71.
Dammerkirch .	" " 10 VIII. A.-K.	5. 1. — 8. 6. 71	Bis 30. 1. 71 nur die 1ste Sektion.
Montargis . .	" " 10 II. "	7. 1. — 23. 2. 71	2te Sektion.
Maasmünster .	" " 4 d. Bad. Div.	14. 1. — 20. 1. 71	Eine Sektion, ohne förmlich etablirt zu sein. Demnächst Laz.-Ref.-Perf. XIV. A.-K. bis 31. 1. 71.
Sentheim. . .	" " 4 " " "	15. 1. — 21. 1. 71	Eine Sektion, ohne förmlich etablirt zu sein.
Trétudans . .	" " 5 XIV. A.-K.	15. 1. — 21. 1. 71	
Courtivron . .	" " 10 II. "	17. 1. — 18. 1. 71	
Montbéliard. .	" " 1 XIV. "	19. 1. — 15. 3. 71	
Altkirch . . .	" " 1 d. Bad. Div.	21. 1. — 2. 2. 71	Demnächst Laz.-Ref.-Perf. XIV. A.-K. bis 16. 3. 71.
Is sur Tille .	" " 5 II. A.-K.	24. 1. — 17. 2. 71	Ein Arzt mit dem nöthigen Hülfspersonal versah den Dienst weiter bis 27. 2. 71.
Mouchard . .	" " 12 II. "	26. 1. — 10. 2. 71	Eine Sektion.
Chaffois . . .	" " 3 d. 25. Div.	30. 1. — 4. 2. 71	
Dôle	" " 3 d. Bad. Div.	1. 2. — 18. 3. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 12 II. A.-K. bis 30. 3. 71.
	" " 1 " " "	22. 2. — 16. 3. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 8 II. A.-K. bis 21. 10. 71.
Champagnole .	" " 3 II. A.-K.	1. 2. — 14. 3. 71	
Pontarlier . .	" " 12 II. "	2. 2. — 5. 3. 71	Eine Sektion.
	" " 11 II. "	10. 2. — 12. 5. 71	
Levier	" " 4 VII. "	4. 2. — 16. 2. 71	
Neufchâteau . .	" " 7 VII. "	5. 2. — 4. 4. 71	Kantonnements-Lazareth unter einem Stabs-Arzt des Feld-Lazareths.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
L'Isle sur le Doubs . . .	Feld-Laz. Nr. 5 XIV. A.-K.	5. 2. — 10. 3. 71	
Arbois . . .	" " 1 VII. "	6. 2. — 17. 3. 71	
Poligny . . .	" " 9 II. "	10. 2. — 15. 6. 71	
Montigny le Roi	" " 7 VII. "	11. 2. — 9. 3. 71	
Nuits	" " 2 VII. "	12. 2. — 7. 3. 71	
Lons le Saunier	" " 10 II. "	12. 2. — 8. 6. 71	
Gien	" " 10 V. "	18. 2. — 9. 3. 71	

7. Während des Vormarsches der I. Armee nach der Champagne und der Ereignisse auf dem nördlichen Kriegsschauplatze bis zum Abschluß des Präliminar-Friedensvertrages.

Etain . . .	Feld-Laz. Nr. 5 VIII. A.-K.	12. 11.—27. 12 70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. VIII. A.-K. bis 29. 12. 70.
Ste. Menehould	" " 1 VIII. "	12. 11. 70—4. 1. 71	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. VIII. A.-K. bis 10. 1. 71.
Grand-Pré . .	" " 11 IX. "	16. 11.—20. 11. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 10 I. A.-K. bis 4. 12. 70.
Soissons . . .	Laz.-Ref.-Pers. VIII. "	23. 11. 70—19. 3. 71	2te Sektion. Demnächst Feld-Laz. Nr. 7 XII. A.-K. bis 1. 6. 71. Ein Arzt mit einigem Hülfspersonal versah den Dienst noch kurze Zeit weiter.
Noyon . . .	Feld-Laz. Nr. 3 I. "	23. 11. 70— 7. 1. 71	
Compiègne . .	" " 2 VIII. "	24. 11. 70—12. 3. 71	
Marcelcave . .	" " 11 VII. "	27. 11.—11. 12. 70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. I. A.-K. bis 15. 2. 71
Dury und Hébécourt . . .	" " 6 VIII. "	27. 11. 70— 8. 1. 71	Vom 26. 12. 70 — 8. 1. 71 war nur noch ein kleiner Theil des ärztlichen Personals beschäftigt. Am 8. 1. 71 Uebergabe des Lazareths an die 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. VIII. A.-K. Am 27. 1. 71 mit dem stehenden Kriegs-Laz. in Sains vereinigt.
Sains	" " 4 VIII. "	28. 11. 70—10. 1. 71	Vom 21. 12. 70 — 10. 1. 71 war nur ein Arzt des Feld-Lazareths mit einigem Hülfspersonal thätig. Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. VIII. A.-K. bis 10. 3. 71.
Moreuil . . .	" " 5 I. "	28. 11. 70—11. 3. 71	
Le Quesnel . .	" " 7 I. "	28. 11.—19. 12. 70	Am 15. 12. 70 wurde das Lazareth von Französischer Kavallerie überfallen und 23 Mann als Gefangene abgeführt.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Roye	Laz.-Ref.-Perf. I. A.-K.	28.11.70—23.1.71	3te Abtheilung. Ein Aſſiſt.-Arzt verſah den Dienſt weiter bis 6. 3. 71.
Amiens . . .	Feld-Laz. Nr. 3 VIII. =	1. 12. 70—6.6.71	Demnächſt 1ſte Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. I. A.-K. bis 9. 7. 71.
	= = 8 VIII. =	24.12.70—17.4.71	Vom 24. 12. 70 — 3. 3. 71 beſtand eine beſondere Offizier-Station im Collège de la Providence.
	= = 8 I. =	29.12.70 - 23.3.71	
Gournay . . .	= = 6 I. =	4.12.70—28.1.71	
Bois Guillaume bei Rouen .	= = 7 VIII. =	7.12.70—10.3.71	
Rouen	= = 11 I. =	15.12.70—12.3.71	Demnächſt 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. I. A.-K. bis 21. 7. 71.
	= = 1 XIII. =	16. 2.—17. 3. 71	
Beauvais . .	= = 10 I. =	22.12.70—16.6.71	
St. Gratien . .	= = 11 VIII. =	23.12.70—6.1.71	
Athies . . .	= = 4 I. =	28.12.70—3.1.71	
Clermont . . .	Laz.-Ref.-Perf. I. =	28.12.70 - 5.3.71	3te Abtheilung.
Albert . . .	Feld-Laz. Nr. 9 VIII. =	6. 1. — 12. 1. 71	
Bapaume . .	= = 4 VIII. =	6. 1. — 14. 1. 71 25. 1. — 2. 3. 71	
Cugny . . .	= = 4 I. =	19. 1.—20. 1. 71	
Grand Serau-court . . .	= = 2 I. =	19. 1.—10. 3. 71	
Poeuilly . . .	= = 11 VII. =	19. 1.— 16. 2. 71	
Tertry . . .	= = 9 VIII. =	19. 1.— 27. 1. 71	Eine Sektion.
Eſſigny le Grand	= = 6 VIII. =	19. 1. — 1. 2. 71	Demnächſt 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VIII. A.-K. bis 9. 3. 71.
Savy	= = 9 VIII. =	20. 1. — 24. 2. 71	Bis 28. 1. 71 nur eine Sektion.
Péronne . .	= = 4 VIII. =	21. 1. — 25. 1. 71	
St. Quentin .	= = 5 VIII. =	22. 1. — 21. 3. 71	Demnächſt Feld-Laz. Nr. 8 XII. A.-K. bis 1. 6. 71.
Nesle . . .	= = 4 I. =	28. 1. — 30. 1. 71	
Chaulnes . .	= = 4 I. =	31. 1. — 3. 2. 71	
Abbeville . .	= = 4 I. =	13. 2. — 16. 2. 71	

8. Während der Ereigniſſe auf dem ſüdweſtlichen Kriegsſchauplatze bis Ende Dezember 1870.

Rambouillet .	Feld-Laz. Nr. 2 XI. A.-K.	7. 10 — 31. 10. 70	
Artenay . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 2	11. 10.—9. 11. 70	
	Feld-Laz. Nr. 1 IX. A.-K.	3.12.70—17.1.71	Ein Arzt mit einigem Hülfsperſonal verſah den Dienſt weiter bis 29. 1. 71.
Ormes bei Orléans	= = 5 XI. =	11.10.—14.10.70	
Orléans . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 9	13.10.—14.11.70	
	Feld-Laz. Nr. 5 XI. A.-K.	15.10.—17.10.70	Ein Arzt mit einigem Hülfsperſonal verſah den Dienſt weiter bis 16. 11. 70.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Orléans . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 10	19.10.—14.11.70	
	= = = 2	28.10.—14.11.70	Eine Sektion.
	= = = 6	28.10.—14.11.70	Eine Sektion.
	Laz.-Ref.-Perf. IX. A.-K.	31.10.70—13.1.71	2te Abth. Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. IX. A.-K. bis 10. 3. 71.
	Feld-Laz. Nr. 4 III. =	6.12.70—14.3.71	Eine Sektion vom 4. 12. bis 5. 12. 70 in St. Jean de Braye.
	= = 1 XIII. =	6.12.—10.12.70	
	= = 5 d. 25. Div.	7.12.70—10.3.71	
	= = 5 IX. A.-K.	8 12.70—13.3.71	
	= = 9 III. =	12.12.70—13.3.71	
	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 9*)	19.12.—28.12.70	Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. IX. A.-K. bis 11. 3. 71
	= = = 10*)	21.12.70—9.1.71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 2 d. 25sten Div. bis 28. 2. 71.
	Laz.-Ref.-Perf. III. A.-K.	22.12.70—12.3.71	2te Abtheilung.
	Feld-Laz. Nr. 6 d. 25. Div.	26.12.70—6.3.71	
	Laz.-Ref.-Perf. IX. A.-K.	8. 2. — 13. 3. 71	2te Abtheilung.
Etampes . . .	Feld-Laz. Nr. 9 VI. =	21.10.70—7.3.71	
Chartres . . .	= = 5 XI. =	25.10.70—26.2.71	Station Hôtel Dieu. Am 25. 11. 70. Errichtung einer Lazareth- und Verpflegungs-Station auf dem Bahnhof. Uebergabe derselben am 1. 12. 70 an das Feld-Laz. Nr. 10 XI. A.-K. Am 26. 2. 71 Uebergabe der Station Hôtel Dieu an das Feld-Laz. Nr. 12. IV. A.-K.; von diesem weitergeführt bis 16. 3. 71.
	= = 10 XI. =	2.12.70—14.2.71	
	= = 9 V. =	5.12.70 — 7.2.71	Vom 5. 12. 70 — 27. 1. 71 hat das Feld-Laz. die Lazareth- und Verpflegungs-Station auf dem Bahnhof geleitet.
	Laz.-Ref.-Perf. XIII. =	29.12.70—11.3.71	Am 7. 2. bezw. 14. 2. 71 wurden die Kranken der Feld-Laz. Nr. 10 XI. und Nr. 9 V. A.-K. übernommen.
Troyes . . .	Feld-Laz. Nr. 1 d. 25. Div.	11. 11.— 1. 12. 70	Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. X. A.-K. bis 13. 4. 71; dann 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. III. und 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. X. A.-K. bis 30. 5. 71.
Angerville . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 2	12. 11.—13. 11. 70	
	Feld-Laz. Nr. 3 IX. A.-K.	19. 11.—23. 11. 70	

*) Das gesammte Personal gerieth bei der Räumung von Orléans am 9. 11. 70 in Französische Gefangenschaft und wurde am 14. 11. 70 über Bordeaux, Grenoble durch die Schweiz nach Bayern entlassen. Anfangs Dezember 1870 traf das Personal wieder auf dem Kriegsschauplatze ein.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Chaumont en Bassigny . .	Feld-Laz. Nr. 4 X. A.-K.	14. 11.— 6. 12. 70	Eine Sektion. Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. X. A.-K. bis 31. 1. 71; dann 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. X. A.-K. bis 30. 4. 71.
	= = 10 X. =	15. 11.—10. 12. 70	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Pers. X. A.-K. bis 30. 4. 71.
Sens	= = 6 III. =	16 11.70—24.3.71	
Verdun . . .	= = 7 X. =	18.11.70—19.3.71	
Montargis . .	= = 4 X. =	18. 11.—30. 12. 70	Bis Mitte Dezember nur eine Sektion.
Châteauneuf . .	= = 9 XI. =	19. 11.—21. 11. 70	
Nemours . . .	= = 12 III. =	20. 11.—23. 11. 70	Am 23. 11. 70 wurden die Verwundeten an den Vorsteher des Hospice civil übergeben.
Bretoncelles . .	= = 9 XI. =	22. 11.—26. 11. 70	
Pithiviers . .	= = 10 III. =	22.11.70—19.1.71	
	= = 7 III. =	27. 11. 70—6. 3. 71	
Champrond en Gâtine . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 2	22. 11.—23. 11. 70	
Beaumont en Gatinais . .	Feld-Laz. Nr. 1 X. A.-K.	25.11.70—23.2.71	
	= = 5 X. =	28. 11. 70—2. 1. 71	
Puiseaux . . .	= = 8 X. =	29. 11. 70—28. 2. 71	
Beaune la Rolande . . .	= = 11 III. =	30. 11. — 8. 12. 70	Am 8. 12. 70 Uebergabe der Verwundeten an eine Englische Ambulanz.
Baigneaux . .	= = 9 XI. =	2. 12. 70—20. 1. 71	Vom 15. 12. 70 bis 20. 1. 71 nur die 2te Sektion.
Bazoches les Hautes. . .	= = 9 IX. =	2. 12. — 21. 12. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 2 XIII. A.-K. bis 19. 1. 71; dann Feld-Laz. Nr. 3 XIII. A.-K. bis 24. 2. 71.
Brandelon . .	= = 2 XIII. =	2. 12. — 22. 12. 70	
Ymonville . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 11	2. 12. — 7. 12. 70	
Ascheres-le Marché . .	Feld-Laz. Nr. 4 d. 25. Div.	3. 12.—20. 12. 70	
Malesherbes .	= = 6 IX. A.-K.	3. 12. 70—18. 1. 71	
Toury	= = 6 VI. =	3. 12. 70— 1. 3. 71	Vom 3. 12. 70 — 17. 12. 70 nur die 1ste Sektion. Vom 26. 12. 70 — 1. 3. 71 nur die 2te Sektion. Vom 3. 12. — 20. 12. 70 hatte das Feld-Lazareth auch in Janville Verwundete untergebracht.
Orgères . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 2	4. 12.—18. 12. 70	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Villeprévost . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 6	4. 12. 70. — 16. 1. 71	Eine Filiale des Lazareths befand sich in Tillay le Péneux.
Lumeau . . .	Feld-Laz. Nr. 3 XIII. A.-K.	4. 12. 70. — 17. 2. 71	
Chevilly . . .	= = 2 IX. =	4. 12. — 7. 12. 70	
Château Pontry	= = 2 d. 25. Div.	4. 12. — 5. 12. 70	
Grand Bourgneuf bei Orléans . . .	= = 1 III. A.-K.	4. 12. — 6. 12. 70	
Meung sur Loire	= = 1 XIII. =	7. 12. — 23. 12. 70	Demnächst Laz.-Ref.-Pers. XIII. A.-K. bis 16. 2. 71.
	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 11	11. 12. 70. — 8. 1. 71	
Ferme Ourcières bei Cravant .	Feld-Laz. Nr. 1 XI. A.-K.	8. 12. — 17. 12. 70	
Chamarande .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 5	9. 12. 70 — 26. 2. 71	
Beaugency . .	Feld-Laz. Nr. 8 III. A.-K.	13. 12. — 20. 12. 70	
	= = 3 III. =	24. 12. 70. — 3. 1. 71	
Blois	= = 6 X. =	22. 12. 70. — 9. 3. 71	
Maintenon . .	= = 7 IX. =	29. 12. 70 — 20. 1. 71	
Bonneval . .	= = 6 VI. =	31. 12. 70. — 5. 1. 71	1ste Sektion.

9. Während der Ereignisse auf dem südwestlichen Kriegsschauplatze vom Beginn des Jahres 1871 bis zum Abschluß des Präliminar-Friedensvertrages.

Vendôme . . .	Feld-Laz. Nr. 4 X. A.-K.	6. 1. — 9. 3. 71	
	= = 5 III. =	7. 1. — 17. 3. 71	
Ferme Haut de Montrieux bei Vendôme . .	= = 8 III. =	6. 1. — 7. 1. 71	Nur Verbandplatz.
Ferme La Hurie bei La Fourche	= = 9 XI. =	7. 1. — 21. 1. 71	Vom 14. 1. 71 ab nur noch die 1ste Sektion.
La Ferté Bernard	= = 8 IX. =	9. 1. — 25. 2. 71	1ste Sektion.
Connerré . . .	= = 8 IX. =	10. 1. — 9. 3. 71	2te Sektion.
	= = 9 IX. =	11. 1. — 11. 2. 71	
Parigné l'Evêque	= = 1 III. =	10. 1. — 20. 2. 71	
Le Breil . . .	= = 12 III. =	10. 1. — 25. 2. 71	
Château Bréteau	= = 7 XI. =	10. 1. — 24. 2. 71	Vom 16. 1. 71 ab nur die 2te Sektion.
Champagné . .	= = 2 IX. =	11. 1. — 24. 2. 71	
Changé und La Girardrie . .	= = 8 III. =	11. 1. — 20. 1. 71	
Château Amigné bei Changé .	= = 11 III. =	12. 1. — 22. 1. 71	
Château Boisrier zwischen Chanteloup und La Croix	= = 1 XI. =	13. 1. — 29. 1. 71	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Le Mans . . .	Feld-Laz. Nr. 3 III. A.-K.	13. 1. — 8. 3. 71	
	= = 3 X. =	14. 1. — 8. 3. 71	
	= = 12 X. =	21. 1. — 8. 3. 71	
Nogent le Rotrou	= = 9 XI. =	14. 1. — 21. 1. 71	
St. Calais . .	= = 3 IX. =	25. 1. — 6. 3. 71	1ste Sektion. Am 6. 3. 71 wurden die nicht transportfähigen Kranken der Mairie übergeben.
Evreux . . .	= = 7 IX. =	26. 1. — 4. 3 71	
Rambouillet . .	= = 11 X. =	2. 2. — 11. 3. 71	
Château du Loir	= = 10 X. =	5. 2. — 14. 3. 71	
Alençon . . .	= = 11 III. =	6. 2. — 24. 2. 71	
Châteaurenault	= = 3 IX. =	19. 2. — 5. 3. 71	2te Sektion.

10. Während der Einschließung von Paris bis zum Abschluß des Präliminar-Friedensvertrages.

Vaujours . . .	Feld-Laz. Nr. 10 XII. A.-K.	19. 9. 70 — 9. 3. 71	
Croix de Bernis	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 8	19. 9. — 24. 9. 70	
Versailles . . .	Feld-Laz. Nr. 12 V. A.-K.	19. 9. 70 — 5. 3. 71	
	V. =	21. 9. 70 — 5. 3. 71	Vom 24. 9. 70 — 8. 2. 71 verstärkt durch das ärztliche Ober- und Unter-Personal d. Feld-Laz. Nr. 8 V. A.-K. Ebenso war ärztliches Ober- und Unter-Personal der Feld.-Laz. Nr. 9 und 11 V. A.-K. den übrigen in Versailles etablirten Lazarethen zugetheilt.
	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 4	9. 10. 70 — 6. 3. 71	Vom 25. 11. 70 — 22. 2. 71 nur die 1ste Sektion.
	Feld-Laz. Nr. 5 V. A.-K.	1. 11. 70 — 8. 3. 71	
	= = 4 V. =	15. 11. 70 — 6. 3. 71	
	= = 3 V. =	6. 12. 70 — 28. 2. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 3 XI. A.-K. bis 13. 3. 71.
Clayes	= = 6 XII. =	20. 9. 70 — 10. 3. 71	
Lagny	Feld-Sp. Nr. 1 d. Württ. Div.	20. 9. 70 — 25. 3. 71	
	Bayer. Hpt.-Feld-Sp. Nr. 3	4. 12. 70 — 16. 6. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 3 XI. A.-K. bis 21. 9. 71.
Villeneuve St. Georges . . .	Feld-Laz. Nr. 7 VI. A.-K.	20. 9. 70 — 20. 2. 71	Eine Englische und eine Belgische Ambulanz stellten Labe- und Stärkemittel, Decken, wollene Kleidungsstücke u. s. w. zur Verfügung.
	= = 2 VI. =	1. 10. — 17. 10. 70	
Bièvre . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 7	20. 9. 70 — 8. 3. 71	
Villiers le Bel .	Feld-Laz. Nr. 4 IV. A.-K.	21. 9. — 14. 10. 70	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Villiers le Bel.	Feld-Laz. Nr. 7 d. Garde-K.	26. 9. 70—21. 2. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 10 d. Garde-Korps bis 3. 6. 71. Dann Feld-Laz. Nr. 1 IV. A.-K. bis 13. 6. 71; schließlich Feld-Laz. Nr. 4 VI. A.-K. bis 10. 9. 71.
	= = 12 IV. A.-K.	26. 9. — 12. 10. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 3 d. Garde-Korps bis 21. 2. 71.
	= = 9 d. Garde-K.	30. 10. 70—20. 2. 71	
Gonesse . . .	= = 5 =	21. 9. 70 - 21. 2. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 12 d. Garde-Korps bis 7. 6. 71.
	= = 4 =	30. 10. 70—22. 2. 71	
	Laz.-Ref.-Perf. IV. A.-K.	26. 11. 70—28. 2. 71	Evakuationsstation auf dem Bahnhof.
Mitry	Feld-Laz. Nr. 6 d. Garde-K.	21. 9. 70— 8. 3. 71	Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. d. Garde-Korps bis 28. 5. 71.
Penchard . . .	= = 5 XII. A.-K.	23. 9. — 17. 11. 70	Ein Arzt mit einigem Hülfsperfonal verfah den Dienst noch kurze Zeit weiter.
Corbeil . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 6	23. 9. — 12. 10. 70	Demnächst Bayer. Hpt.-Feld-Sp. Nr. 4 bis 14. 3. 71 und Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 1 bis 9. 4. 71.
	= = = 10	26. 9. — 12. 10. 70	
Ecouen . . .	Feld-Laz. Nr. 3 IV. =	24. 9. — 14. 10. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 2 d. Garde-Korps bis 9. 3. 71.
Pont d'Antony.	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 8	24. 9. — 19. 10. 70	
Caubonne . .	Feld-Laz. Nr. 5 IV. A.-K.	27. 9. 70—2. 3. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 11 IV. A.-K. bis 10. 3. 71. Uebergabe der Kranken an das Feld-Laz. Nr. 10 d. Garde-Korps in Villiers le Bel.
Epinay sur Orge	= = 6 VI. =	27. 9. — 11. 12. 70	2te Sektion. Demnächst Feld-Laz. Nr. 11 VI. A.-K. bis 1. 3. 71.
	= = 4 VI. =	9. 11. 70—14. 2. 71	
Boissy St. Léger	= = 1 XI. =	27. 9 — 10. 10. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 7 IX. A.-K. bis 15. 1. 71; dann Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 10 bis 28. 2. 71.
	= = 1 II. =	14. 11.— 18. 11. 70	
	= = 9 II. =	3. 12. 70—10. 1. 71	
Louvres . . .	= = 8 d. Garde-K.	28. 9. 70—22. 2. 71	
Annet	= = 1 XII. A.-K.	29. 9. 70— 8. 3. 71	
	= = 3 XII. =	4. 10. 70— 7. 3. 71	
Noiftel . . .	Feld-Sp. Nr. 4 d. Württ. Div.	29. 9. 70—11. 4. 71	Vom 29. 9. 70 — 5. 10. 70 nur die 1ste Sektion.
Villebouſin bei Longjumeau .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 9	29. 9. — 8. 10. 70	Demnächst Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 11 bis 25. 11. 70.
	= = = = 2	1. 1. — 3. 1. 71	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Verrières le Buisson . .	Bayer-Aufn.-Feld-Sp. Nr. 12	29. 9. 70—10. 3. 71	
Meaux . . .	Feld-Sp. Nr. 2 d. Württ. Div.	30. 9. 70—8. 2. 71	1ste Sektion.
	= = = 2 = = =	15. 12. 70—2. 2. 71	2te Sektion. Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. XII. A.-K. bis 2. 4. 71.
	Feld-Laz. Nr. 11 XII. A.-K.	19. 10. 70—10. 3. 71	
	= = 2 XII. =	29. 10. 70—7. 3. 71	
Orly	= = 4 VI. =	30. 9. —27. 10. 70	
Thieux . . .	= = 11 d. Garde-K.	1. 10. 70—11. 2. 71	
Brie-Comte-Robert	= = 3 XI. A.-K.	1. 10.—8. 12. 70	Vom 13. 11.—8. 12. 70 nur die 2te Sektion. Demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. II. A.-K. bis 3. 3. 71.
Montlignon . .	= = 8 IV. =	1. 10. 70—9. 2. 71	
Juilly	Laz.-Ref.-Perf. IV. =	6. 10.—21. 11. 70	
	Feld-Laz. Nr. 9 XII. =	2. 11.—1. 12. 70	Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. d. Garde-Korps bis 7. 3. 71; dann 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. d. Garde-Korps bis 2. 4. 71.
St. Cyr . . .	= = 1 VI. =	6. 10. 70—3. 3. 71	
Domont . . .	= = 7 IV. =	6. 10. 70—9. 2. 71	
Mouffy le Vieux	= = 12 d. Garde-K.	7. 10. 70—15. 1. 71	
Souilly . . .	= = 8 XII. A.-K.	9. 10.—19. 12. 70	
Evry sur Seine	= = 10 VI. =	9. 10.—7. 12. 70	Demnächst Laz.-Ref.-Perf. II. A.-K. bis 5. 3. 71.
Amblainvilliers	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 7	10. 10.—15. 11. 70	Ein Theil der 2ten Sektion. Filiale des Lazareths in Bièvre. Demnächst 2te Sektion Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 4 bis 22. 2. 71.
Etiolles u. Soisy sous Etiolles .	= Hpt. = = 5	11. 10. 70—14. 3. 71	
Montigny les Cormeil . .	Feld-Laz. Nr. 11 IV. A.-K.	11. 10. 70—28. 2. 71	
Le Plessis Bouchard . . .	= = 6 IV. =	11. 10. 70—10. 3. 71	1ste Sektion.
Ferrières . . .	Feld-Sp. Nr. 6 d. Württ. Div.	12. 10.—16. 10. 70	2te Sektion.
		13. 10. 70—18. 2. 71	1ste Sektion.
Yères	Feld-Laz. Nr. 8 IX. A.-K.	15. 10.—21. 12. 70	Demnächst Feld-Laz. Nr. 7 II. A.-K. bis 6. 2. 71. Dann Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 9 bis 3. 3. 71.
	= = 9 IX. =	21. 10.—20. 12 70	
Jouy en Josas .	= = 11 XI. =	15. 10. 70—27. 2. 71	
Nentilly . . .	Feld-Sp. Nr. 6 d. Württ. Div.	17. 10. 70—14. 2. 71	2te Sektion.
Villegenis Château. . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 7	17. 10.—15. 11. 70	Ein Theil der 2ten Sektion. Filiale des Lazareths in Bièvre. Demnächst 2te Sektion Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 4 bis 22. 2. 71.
Le Coudray Château bei Morsang. . . .	Feld-Laz. Nr. 4 XI. A.-K.	18. 10. 70—21. 2. 71	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Massy	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 8	19. 10. 70—20. 2. 71	Demnächst Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 12 bis 7. 3. 71 als Filiale des Lazareths in Verrières le Buisson.
St. Germain en Laye . . .	Feld-Laz. Nr. 3 VI. A.-K.	20. 10. 70—22. 2. 71	
	= = 2 XI. =	11. 11. 70—9. 3. 71	1ste Sektion.
Andilly . . .	= = 1 IV. =	22. 10. 70—27. 2. 71	
Dammartin . .	Laz.-Ref.-Perf. IV. =	23. 10. 70—6. 4. 71	3te Abtheilung; demnächst Feld-Laz. Nr. 2 d. Garde-Korps bis 4. 6. 71; dann Feld-Laz. Nr. 10 IV. A.-K. bis 10. 6. 71.
Ablon sur Seine	Feld-Laz. Nr. 8 VI. =	23. 10. 70—1. 3. 71	
Buc b. Versailles	= = 6 XI. =	26. 10. 70—22. 2. 71	
	= = 12 XI. =	3. 11. 70—21. 2 71	
Igny	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 3	2. 11. 70—24. 2. 71	
Viroflay . . .	Feld-Laz. Nr. 8 XI. A.-K.	9. 11. 70—9. 3. 71	
Brunoy . . .	= = 4 VI. =	9. 11. 70—14. 2 71	Eine Sektion.
	= = 11 II. =	1. 1. — 2. 1. 71	
	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 9	12. 1. — 5. 6. 71	Demnächst Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 2 bis 18. 9. 71.
Piscop . . .	Feld-Laz. Nr. 1 d. Garde-K.	11. 11. 70—11. 2. 71	
Le Luat Château bei Piscop .	= = 10 =	11. 11. 70—10. 2. 71	
St. Germain les Loges im Walde von St. Germain	= = 2 XI. A.-K.	11. 11. 70—9. 3. 71	2te Sektion.
Herblay . . .	= = 10 IV. =	12. 11. 70—9. 2. 71	
Palaiseau . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 8	15. 11. 70—20. 2. 71	Filiale des Lazareths in Massy.
Chantilly . . .	Feld-Laz. Nr. 12 XII. A.-K.	17. 11 — 25. 12. 70	Vom 2. 12. 70 ab nur die 1ste Sektion. Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. IV. A.-K. bis 7. 4. 71.
La Grange Château bei Boissy St. Léger . .	= = 1 II. =	19. 11. 70—5. 1. 71	Demnächst Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 2 bis 23. 9. 71.
Pontault . . .	Feld-Sp. Nr. 5 d. Württ. Div.	21. 11. 70 - 19. 2. 71	Mit einem Hülfsspital in Roissy.
Longjumeau . .	Feld-Laz. Nr. 4 II. A.-K.	22. 11. 70—6. 1. 71	
Orsay	= = 2 II. =	25. 11. 70—3. 1. 71	Wurde am 22. 1. 71 in Changey bei Dijon von Freischaaren aufgehoben. (Vergl. Th. II., Seite 1208 und Anlage Nr. 171.)
Torcy u. Champs	= = 7 XII. =	30. 11. — 6. 12. 70	Verband-Stationen.
	= = 9 XII. =	4. 12. 70 — 6. 2. 71	
Enghien (Montmorency) . .	= = 2 IV. =	30. 11. — 2. 12. 70	
Croissy = Beaubourg . . .	Feld-Sp. Nr. 3 d. Württ. Div.	1. 12. 70—15. 2. 71	
Pomponne . .	Feld-Laz. Nr. 4 XII. A.-K.	2. 12. 70—10. 3. 71	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. XII. A.-K. bis 20. 3. 71.
Chennevières sur Marne . . .	= = 10 II. =	2. 12. — 5. 12. 70	
Ormesson . .	= = 3 II. =	2. 12. 70 — 3. 1. 71	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Morsang sur Orge . . .	Feld-Laz. Nr. 5 VI. A.-K.	2. 12. 70—10. 3. 71	Ein Arzt des Lazareths beaufsichtigte vom 27. 11. 70 bis 10. 3. 71 ein internationales Lazareth in Savigny sur Orge.
Pontoise . . .	= = 12 XII. =	2. 12. 70—7. 1. 71	2te Sektion; demnächst 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. d. Garde-Korps bis 8. 3. 71.
La Queue en Brie . . .	= = 5 II. =	3. 12. 70 — 2. 1. 71	
	= = 8 II. =	5. 12. 70 — 3. 2. 71	
Thorigny . . .	Bayer. Hpt.-Feld-Sp. Nr. 3	9. 12. 70—31. 1. 71	Für Paſſanten.
Viry	Feld-Laz. Nr. 12 VI. A.-K.	15. 12. 70—28. 2. 71	
	= = 3 d. 25. Div.	8. 12. — 18. 12. 70	
Draveil . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 11	21. 1. — 12. 3. 71	
Créteil . . .	= = = = Nr. 6	2. 2. — 20. 9. 71	
Joinville le Pont	Feld-Sp. Nr. 2 d. Württ. Div.	3. 2. — 11. 3. 71	2te Sektion.
	= = 2 = =	10. 2. — 11. 3. 71	1ste Sektion.
Le Raincy . .	Feld-Laz. Nr. 5 XII. A.-K.	7. 2. — 11. 3. 71	Ein Arzt mit einigem Hülfspersonal verſah den Dienſt noch kurze Zeit weiter.

11. Auf den rückwärtigen Verbindungen des Deutſchen Heeres nach der Kapitulation von Sedan und während der Einſchließungen von Verdun, Mézières und Longwy.

Void	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 1	6. 9. — 23. 9. 70	
Saarburg . .	Laz.-Ref.-Perf. V. A.-K.	9. 9. — 15. 11. 70	
Stenay . . .	= = = XII. =	11. 9. — 30. 9. 70	3te Abtheilung.
	Feld-Laz. Nr. 3 d. 25. Div.	8. 12. — 18. 12. 70	
Nancy	Bayer. Hpt.-Feld-Sp. Nr. 3	11. 9. — 17. 11. 70	1ste Abtheilung in St. Jean. 2te Abtheilung in la Malgrange. Demnächſt Feld-Laz. Nr. 4 IX. A.-K. bis 10. 4. 71; dann Feld-Laz. Nr. 6 VII. A.-K. bis 7. 6. 71; ſchließlich Feld-Laz. Nr. 11 X. A.-K. bis 24. 6. 71.
	= = = = = 2	5. 12. 70 — 4. 3. 71	Eine Abtheilung; Station la Malgrange.
Bonſecours . .	= = = = = 2	13. 9. 70 — 11. 4. 71	Baracken-Lazareth. Demnächſt Feld-Laz. Nr. 7 VII. A.-K. bis 7. 6. 71; dann Feld-Laz. Nr. 1 X. A.-K. bis 20. 7. 71 und Feld-Laz. Nr. 12 X. A.-K. bis 26. 6. 71.
Reims	Feld-Laz. Nr. 11 IX. A.-K.	23. 9. — 12. 10. 70	
	Laz.-Ref.-Perf. XIII. =	2. 11. 70—11. 3. 71	
	Feld-Laz. Nr. 12 IX. =	9. 11. 70—11. 3. 71	
Le Faubourg de Mouzon . .	Laz.-Ref.-Perf. IV. =	24. 9. — 10. 10. 70	
Sedan. . . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 5	24. 9. — 9. 11. 70	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Villers Cotterêts	Feld-Laz. Nr. 7 XII. A.-K.	24. 9. — 5. 10. 70	2te Sektion; dieselbe beaufsichtigte zugleich ein mit Deutschen Soldaten belegtes Französisches Lazareth in La Ferté Milon. Am 3. 10. 70 Uebersiedelung der Sektion nach La Ferté Milon; in Villers Cotterêts blieb ein Arzt zurück. Am 5. 10. 70 Uebergabe der Kranken beider Lazarethe an die 2te Sektion d. Feld-Laz. Nr. 6 IV. A.-K.; von dieser wurde der Dienst weiter versehen bis 22. 10. 70.
Mourmelon le Grand	Laz.-Ref.-Perf. IV "	12. 11. 70—28. 1. 71	2te Abtheilung. Ein Unter-Arzt des Landw.-Bat. Bochum versah den Dienst noch weiter bis 7. 3. 71.
	Feld-Laz. Nr. 10 IX. "	25. 9. 70—23. 2. 71	
Weißenburg	Laz.-Ref.-Perf. V. "	1. 10. 70—31. 3. 71	
Acy	Feld-Laz. Nr. 12 IX. "	3. 10. — 3. 11. 70	
Coulommiers	Bayer. Hpt.-Feld-Sp. Nr. 5	5. 10. — 7. 10. 70	
Boulzicourt	Feld-Laz. Nr. 11 IX. A.-K.	26. 10. — 13. 11. 70	Demnächst ein Stabs-Arzt mit einigem Hülfspersonal d. Feld-Laz. Nr. 1 I. A.-K. bis 27. 12. 70.
Forbach	Laz.-Ref.-Perf. IX. "	27. 10. — 31. 12. 70	3te Abtheilung. Evakuations-Lazareth.
Toul	Feld-Laz. Nr 2 III. "	5. 11. 70—31. 3. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 8 VII. A.-K. bis 8. 6. 71, dann Feld.-Laz. Nr. 10 X. A.-K. bis 27. 7. 71.
Guignicourt	Feld-Laz. Nr. 1 I. "	15. 11. — 21. 11. 70	
	" " 3 d. 25. Div	22. 12. 70—10. 1. 71	
Châlons sur Marne	Laz.-Ref.-Perf. VI. A.-K.	16. 11. 70—1. 7. 71	
Hagenau	Feld-Laz. Nr. 12 VII. "	27. 11. 70—30. 4. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 2 XIV. A.-K. bis 24. 5. 71.
Marville	" " 2 VII. "	14. 12. — 18. 12. 70	
Neufchâteau	Laz.-Ref.-Perf. IX. "	18. 12. 70—31. 1. 71	2te Abtheilung.
Boutaucourt	Feld-Laz. Nr. 2 VII. "	23. 12. 70—5. 1. 71	
Charleville	" " 2 VII. "	5. 1. — 11. 1. 71.	Demnächst Uebergabe des Lazareths an einen Truppenarzt; vom 20. 1. — 28. 2. 71 1ste Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. VIII. A.-K.
Cons Lagrandville	" " 7 VII. "	19. 1. — 28. 1. 71	Demnächst 3te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. I. A.-K. bis 12. 2. 71.
Château Thierry	Laz.-Ref.-Perf. II. "	24. 1. — 30. 3. 71	2te Abtheilung.
Longuyon	" " " I. "	28. 1. — 5. 3. 71	3te Abtheilung.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
12. Nach Abschluß des Präliminar-Friedensvertrages bis Ende Dezember 1871.			
Fresnay sur Sarthe . . .	Feld-Laz. Nr. 2 IV. A.-K.	1. 3. — 7. 3. 71	
Nogent le Bernard . . .	= = 9 IV. =	1. 3. — 6. 3. 71	
Vesoul . . .	= = 5 d. Bad. Div.	3. 3. — 16. 3. 71	
Epernay . . .	Laz.-Ref.-Perf. II. A.-K.	11. 3. — 13. 5. 71	Demnächst Laz.-Ref.-Perf. d. Garde-Korps bis 21. 5. 71; dann Feld-Laz. Nr. 8 III. A.-K. bis 28. 4. 72.
Creil	Feld-Laz. Nr. 1 d. Garde-K.	13. 3. — 5. 6. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 7 IV. A.-K. bis 10. 6. 71.
Crépy en Valois	= = 11 =	13. 3. — 6. 6. 71	
Coulommiers .	Bayer Aufn.-Feld-Sp. Nr. 3	14. 3. — 2. 6. 71	
Etampes . . .	Feld-Laz. Nr. 7 III. A.-K.	15. 3. — 19. 3. 71	1ste Sektion. Etappen-Lazareth.
Issou	= = 9 IV. =	15. 3. — 26. 3. 71	
Malesherbes .	= = 7 III. =	16. 3. — 19. 3. 71	2te Sektion. Etappen-Lazareth.
La Ferté sous Jouarre . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 8	16. 3. — 9. 6. 71	
Melun . . .	= = = = 10	18. 3. — 17. 5. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 12 VI. A.-K. bis 30. 5. 71.
Nangis . . .	Feld-Laz. Nr. 3 VI. A.-K.	18. 3. — 14. 6. 71	
Bourbonne-les-Bains . . .	= = 4 VII. =	18. 3. — 27. 3. 71	
	= = 7 X. =	22. 4. — 4. 6. 71	
Fontainebleau .	= = 4 III. =	19. 3. — 23. 3. 71	
Provins . . .	= = 5 VI. =	19. 3. — 16. 5. 71	
	= = 10 VI. =	31. 5. — 16. 6. 71	
Compiègne . .	= = 8 d. Garde-K.	20. 3. — 5. 6. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 8 IV. A.-K. bis 16. 6. 71; dann Feld-Laz. Nr. 1 I. A.-K. bis 21. 6. 71; schließlich Feld-Laz. Nr. 10 I. A.-K. bis 13. 9. 71.
Châlons sur Marne . . .	Feld-Sp. Nr. 4 d. Württ. Div.	20. 3. — 20. 5. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 9 III. A.-K. bis 4. 6. 71; dann 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. III. A.-K. bis 18. 6. 71.
	Feld-Laz. Nr. 7 III. A.-K.	19. 7. 71 — 5. 11. 72	
Château Thierry	= = 4 XII. =	22. 3. — 2. 6. 71	Ein Arzt mit einigem Hülfsperfonal verfah den Dienst noch kurze Zeit weiter.
Bailly . . .	= = 3 XII. =	22. 3. — 31. 5. 71	
Marle	= = 2 XII. =	22. 3. — 31. 5. 71	
Château-Villain	= = 2 X. =	22. 3. — 3. 6. 71	
Morainval Château bei Heilles	= = 3 IV. =	23. 3. — 11. 6. 71	1ste Sektion.
Meaux . . .	= = 1 XI. =	23. 3. — 22. 9. 71	

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
Laon	Feld-Laz. Nr. 11 XII. A.-K.	23. 3. — 1. 6. 71	
	= = 2 I. =	10. 6. — 17. 9. 71	
Vitry le Français . . .	Feld-Sp. Nr. 2 d. Württ. Div.	23. 3. — 22. 5. 71	Vom 17. 5. — 22. 5. 71 nur die 2te Sektion. Demnächst Feld-Laz. Nr. 7 III. A.-K. bis 15. 7. 71.
Chaumont en Bassigny . .	Feld-Laz. Nr. 8 X. A.-K.	23. 3. — 19. 6. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 5 X. A.-K. bis 7. 8. 71.
	= = 4 VI. =	4. 10. — 22. 10. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 4 II. A.-K. bis 3. 11. 72.
Pontavert . .	= = 1 XII. =	24. 3. — 30. 5. 71	
Lure	= = 3 V. =	25. 3. — 19. 5. 71	
Epinal . . .	= = 3 d. 25. Div.	25. 3. — 14. 4. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 1 VII. A.-K. bis 13. 5. 71; dann wieder Feld-Laz. Nr. 3 d. 25sten Div. bis 21. 6. 71; schließlich Feld-Laz. Nr. 10 II. A.-K. bis 26. 7. 73.
Pontoise . . .	= = 9 IV. A.-K.	26. 3. — 11. 6. 71	
Guise	= = 12 XII. =	26. 3. — 31. 5. 71	
Sedan . . .	= = 6 XII. =	26. 3. — 22. 8. 71	
Vignory . . .	= = 5 d. 25. Div.	28. 3. — 27. 5 71	Demnächst Feld-Sp. Nr. 1 der Württ. Div. bis 15. 6. 71; 1ste Sektion.
Bar le Duc . .	= = 9 VII. A.-K.	28. 3. — 25. 5. 71	
	= = 5 X. =	9. 8. 71—31. 10. 71	2te Sektion.
Vendeuvre sur Barse . . .	= = 12 III. =	29. 3. — 17. 5. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 9 X. A.-K. bis 5. 6. 71.
Arcis sur Aube	= = 1 III. =	29. 3. — 8. 5. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 6 VI. A.-K. bis 29. 5. 71; dann Feld-Laz. Nr. 3 X. A.-K. bis 14. 6. 71.
Doulaincourt .	= = 1 d. 25. Div.	29. 3. — 27. 5. 71	Demnächst Feld-Sp. Nr. 1 der Württ. Div. bis 8. 6. 71; 2te Sektion.
St. Dizier . .	= = 2 IX. A.-K.	29. 3. — 18. 5. 71	Demnächst Feld-Sp. Nr. 5 der Württ. Div. bis 25. 6. 71.
Brienne le Château (Brienne Napoléon) .	= = 11 III. =	31. 3. — 18. 5. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 10 X. A.-K. bis 2. 6. 71.
Montier-en-Der	= = 1 IX. =	31. 3. — 5. 5. 71	
	Feld-Sp. Nr. 2 d. Württ. Div.	17. 5. — 1. 6. 71	Vom 17. 5. — 23. 5. 71 nur die 1ste Sektion.
Joinville . . .	Feld-Laz. Nr. 6 IX. A.-K.	31. 3. — 18. 5. 71	Demnächst Feld-Sp. Nr. 3 der Württ. Div. bis 1. 6. 71; dann Feld-Sp. Nr. 5 der Württ. Div. bis 8. 6. 71; schließlich Feld-Sp. Nr. 1 der Württ. Div. bis 15. 6. 71; 2te Sektion.

Etablirungsort.	Bezeichnung der Feld-Lazarethe und des Lazareth-Reserve-Personals.	In Thätigkeit von — bis	Angaben über Ablösung und Fortführung der Lazarethe sowie sonstige Bemerkungen.
La Fère . . .	Laz.-Ref.-Perf. XII. A.-K.	31. 3. — 3. 5. 71	3te Abth. Demnächst Feld-Laz. Nr. 9 XII. A.-K. bis 1. 6. 71.
Bar sur Aube .	Feld-Laz. Nr. 10 III. "	1. 4. — 18. 4. 71	Demnächst 2te Abth. d. Laz.-Ref.-Perf. III. A.-K. bis 14. 5. 71; dann Feld-Laz. Nr. 6 X. A.-K. bis 19. 6. 71.
Mouchy . . .	" " 3 IV. "	3. 4. — 4. 6. 71	2te Sektion.
Rougemont . .	" " 11 V. "	4. 4. — 3. 6. 71	1ste Sektion.
Juſſey . . .	" " 6 V. "	4. 4. — 20. 5. 71	
Charleville . .	" " 10 XII. "	4. 4. — 27. 8. 71	
Montbéliard .	" " 11 V. "	5. 4. — 20. 5. 71	2te Sektion.
Liancourt . .	" " 4 IV. "	8. 4. — 10. 6. 71	
Carignan . .	" " 7 IX. "	13. 4. — 26. 5. 71	
Longuyon . .	" " 10 VII. "	15. 4. — 22. 5. 71	
Champagnole .	" " 3 II. "	21. 4. — 9. 6. 71	
Mülhauſen . .	" " 3 XIV. "	21. 4. — 24. 5. 71	
Dijon . . .	" " 4 II. "	22. 4. — 27. 10. 71	
	" " 7 II. "	10. 5. — 18. 6. 71	
Courban . . .	" " 3 X. "	1. 5. — 20. 5. 71	
Troyes . . .	" " 5 X. "	17. 5. — 14. 6. 71	
Mirecourt . .	" " 4 IX. "	17. 5. — 14. 6. 71	
Château d'Armainvilliers bei Tournan . .	Bayer. Aufn.-Feld-Sp. Nr. 10	19. 5. — 3. 6. 71	
Montmort . .	Feld-Laz. Nr. 4 III. A.-K.	19. 5. — 4. 6. 71	
Cormeilles en Pariſis . .	" " 2 IV. "	20. 5. — 10. 6. 71	
St. Dié . . .	" " 3 IX. "	20. 5. — 23. 6. 71	
	" " 8 II. "	21. 10. 71 — 22. 4. 72	
St. Germain les Corbeil . .	" " 2 VI. "	21. 5. — 31. 5. 71	
Clermont . . .	" " 5 I. "	21. 5. — 24. 7. 71	
Rambervillers .	" " 1 IX. "	21. 5. — 1. 6. 71	
Neufchâteau . .	" " 2 IX. "	28. 5. — 2. 6. 71	
Rozoy	" " 12 XI. "	2. 6. — 4. 6. 71	
Sézanne . . .	" " 6 III. "	2. 6. — 4. 6. 71	
Montfermeil . .	" " 12 XI. "	4. 6. — 21. 9. 71	
St. Quentin .	" " 1 VIII. "	5. 6. — 18. 6. 71	
Villepariſis . .	" " 3 XI. "	7. 6. — 16. 6. 71	
Amiens . . .	" " 7 I. "	13. 6. — 20. 6. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 4 I. A.-K. bis 21. 7. 71.
Goneſſe . . .	" " 8 VI. "	26. 6. — 13. 9. 71	
Verdun . . .	" " 1 X. "	28. 6. 71 — 20. 4. 72	2te Sektion.
Soiſſons . . .	" " 6 I. "	7. 7. — 25. 7. 71	Demnächst Feld-Laz. Nr. 3 I. A.-K. bis 17. 9. 71.
Lunéville . . .	" " 1 X. "	1. 8. 71 — 21. 3. 72	1ste Sektion.
Toul	" " 5 X. "	23. 8. 71 — 6. 11. 72	

Anlage Nr. 193.

Nachweisung der in den Feld-Lazarethen während des Krieges 1870/71 behandelten Kranken und Verwundeten.

Feld-Lazareth. Nr.	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten (vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.)	Zahl der Behandlungstage (vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.)	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten (vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.)	Zahl der Behandlungstage*) (vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.)	Summe sämmtlicher aufgenommenen Kranken und Verwundeten	Summe sämmtlicher Behandlungstage.
Garde-Korps.						
1	1,842	16,363	168	2,741	2,010	19,104
2	1,591	14,993	362	5,540	1,953	20,533
3	1,514	16,911	343	4,859	1,857	21,770
4	752	5,626	227	2,945	979	8,571
5	1,118	18,450	255	4,505	1,373	22,955
6	1,017	17,931	310	6,340	1,327	24,271
7	1,753	16,898	306	4,953	2,059	21,851
8	910	12,567	422	5,622	1,332	18,189
9	1,593	7,050	594	3,720	2,187	10,770
10	1,462	5,240	214	1,573	1,676	6,813
11	927	6,168	87	1,455	1,014	7,623
12	1,821	15,747	1,276	14,471	3,097	30,218
Summe	16,300	153,944	4,564	58,724	20,864	212,668

Auf ein Feld-Lazareth des Garde-Korps kommen durchschnittlich 1739 Kranke und Verwundete und 17,722 Behandlungstage.

I. Armee-Korps.						
1	398	5,352	—	—	398	5,352
2	168	1,454	400	3,423	568	4,877
3	690	7,322	1	305	691	7,627
4	650	5,966	55	76	705	6,042
5	552	6,984	109	3,607	661	10,591
6	767	8,080	1	726	768	8,806
7	306	2,173	—	—	306	2,173
8	701	4,906	931	19,040	1,632	23,946
9	194	3,859	—	—	194	3,859
10	295	1,971	594	10,639	889	12,610
11	979	9,376	2,463	35,748	3,442	45,124
12	1,261	14,427	701	13,268	1,962	27,695
Summe	6,961	71,870	5,255	86,832	12,216	158,702

Auf ein Feld-Lazareth des I. Armee-Korps kommen durchschnittlich 1018 Kranke und Verwundete und 13,225 Behandlungstage.

*) In der Rubrik „Behandlungstage vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871“ sind auch die weiteren Behandlungstage der am 31sten Dezember 1870 im Lazareth Verbliebenen mitenthalten.

Feld-Lazareth. Nr.	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten (vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.)	Zahl der Behandlungstage (vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.)	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten (vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.)	Zahl der Behandlungstage (vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.)	Summe sämmtlicher aufgenommenen Kranken und Verwundeten.	Summe sämmtlicher Behandlungstage.
II. Armee-Korps.						
1	423	6,346	158	815	581	7,161
2	174	1,096	122	480	296	1,576
3	214	3,297	127	221	341	3,518
4	405	9,260	401	4,010	806	13,270
5	402	9,040	275	3,926	677	12,966
6	940	17,680	1,060	15,710	2,000	33,390
7	581	8,918	172	6,109	753	15,027
8	337	5,255	81	1,821	418	7,076
9	294	6,336	144	2,979	438	9,315
10	320	6,500	110	3,360	430	9,860
11	335	7,198	121	1,918	456	9,116
12	711	10,514	120	2,470	831	12,984
Summe	5,136	91,440	2,891	43,819	8,027	135,259

Auf ein Feld-Lazareth des II. Armee-Korps kommen durchschnittlich 669 Kranke und Verwundete und 11,273 Behandlungstage.

III. Armee-Korps.						
1	485	3,400	455	7,025	940	10,425
2	1,714	22,459	786	17,546	2,500	40,005
3	579	6,212	1,139	13,745	1,718	19,957
4	1,158	8,940	555	10,791	1,713	19,731
5	1,185	7,710	440	3,790	1,625	11,500
6	1,247	13,129	348	8,482	1,595	21,611
7	2,351	22,767	65	2,005	2,416	24,772
8	291	2,366	390	1,778	681	4,144
9	2,271	23,013	835	27,686	3,106	50,699
10	1,610	19,853	101	1,086	1,711	20,939
11	2,091	3,230	228	1,848	2,319	5,078
12	274	3,105	287	3,352	561	6,457
Summe	15,256	136,184	5,629	99,134	20,885	235,318

Auf ein Feld-Lazareth des III. Armee-Korps kommen durchschnittlich 1740 Kranke und Verwundete und 19,610 Behandlungstage.

IV. Armee-Korps.						
1	610	7,543	132	3,336	742	10,879
2	893	10,970	10	10	903	10,980
3	773	5,902	—	—	773	5,902
4	566	6,449	—	—	566	6,449
5	768	11,930	211	3,530	979	15,460
6	1,136	12,484	405	4,923	1,541	17,407
7	509	8,776	63	1,983	572	10,759
8	862	11,665	55	2,385	917	14,050
9	372	3,863	19	—	391	3,863
10	822	8,414	26	1,960	848	10,374
11	858	12,041	267	4,457	1,125	16,498
12	675	4,294	56	100	731	4,394
Summe	8,844	104,331	1,244	22,684	10,088	127,015

Auf ein Feld-Lazareth des IV. Armee-Korps kommen durchschnittlich 841 Kranke und Verwundete und 10,585 Behandlungstage.

Feld-Lazareth. Nr.	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten (vom 1sten August bis 31sten Dezember 1871.)	Zahl der Behandlungstage (vom 1sten August bis 31sten Dezember 1871.)	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten (vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.)	Zahl der Behandlungstage (vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.)	Summe sämmtlicher aufgenommenen Kranken und Verwundeten.	Summe sämmtlicher Behandlungstage.
V. Armee-Korps.						
1	943	2,003	—	—	943	2,003
2	3,338	60,053	574	19,636	3,912	79,689
3	607	5,483	829	14,835	1,436	20,318
4	1,004	17,081	560	14,186	1,564	31,267
5	819	13,407	582	11,037	1,401	24,444
6	423	5,614	—	—	423	5,614
7	232	1,491	—	—	232	1,491
8	385	2,020	—	—	385	2,020
9	1,005	10,964	200	6,928	1,205	17,892
10	2,009	14,697	99	555	2,108	15,252
11	476	3,230	—	—	476	3,230
12	1,650	21,379	484	7,692	2,134	29,071
Summe	12,891	157,422	3,328	74,869	16,219	232,291

Auf ein Feld-Lazareth des V. Armee-Korps kommen durchschnittlich 1353 Kranke und Verwundete und 19,358 Behandlungstage.

VI. Armee-Korps.						
1	1,180	29,548	344	16,562	1,524	46,110
2	130	681	—	—	130	681
3	501	12,704	199	6,628	700	19,332
4	812	7,977	275	5,641	1,087	13,618
5	294	4,093	296	7,555	590	11,653
6	726	7,818	177	2,863	903	10,681
7	1,008	6,884	145	1,938	1,153	8,822
8	228	2,040	96	808	324	2,848
9	1,359	15,227	310	11,609	1,669	26,836
10	854	13,642	—	—	854	13,642
11	1 854	31,385	298	4,028	2,152	35,413
12	1,809	23,418	673	4,605	2,482	28,023
Summe	10,755	155,422	2,813	62,237	13,568	217,659

Auf ein Feld-Lazareth des VI. Armee-Korps kommen durchschnittlich 1131 Kranke und Verwundete und 18,133 Behandlungstage.

VII. Armee-Korps.						
1	492	6,143	439	6,768	931	12,911
2	644	2,979	500	1,817	1,144	4,796
3	824	8,418	416	3,085	1,240	11,503
4	684	2,423	41	195	725	2,618
5	1,359	11,038	667	6,368	2,026	17,406
6	581	3,455	720	3,682	1,301	7,137
7	907	15,601	402	3,818	1,309	19,419
8	575	4,928	—	—	575	4,928
9	1,008	8,633	—	—	1,008	8,633
10	1,984	28,485	1,057	13,568	3,041	42,053
11	346	3,942	74	2,329	420	6,271
12	761	8,875	587	14,134	1,348	23,009
Summe	10,165	104,920	4,903	55,764	15,068	160,684

Auf ein Feld-Lazareth des VII. Armee-Korps kommen durchschnittlich 1256 Kranke und Verwundete und 13,390 Behandlungstage.

Feld-Lazareth. Nr.	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten (vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.)	Zahl der Behandlungstage (vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.)	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten (vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.)	Zahl der Behandlungstage (vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.)	Summe sämmtlicher aufgenommenen Kranken und Verwundeten.	Summe sämmtlicher Behandlungstage.
VIII. Armee-Korps.						
1	556	7,977	2	119	558	8,096
2	1,498	16,073	294	14,876	1,792	30,949
3	1,603	18,564	952	21,597	2,555	40,161
4	917	7,977	491	3,850	1,408	11,827
5	365	4,208	523	7,554	888	11,762
6	382	2,974	280	1,535	662	4,509
7	673	9,838	442	10,204	1,115	20,042
8	1,068	9,089	1,333	22,508	2,401	31,597
9	476	9,116	251	1,908	727	11,024
10	1,362	8,934	1,842	4,869	3,204	13,803
11	586	5,853	—	33	586	5,886
12	887	9,357	359	4,933	1,246	14,290
Summe	10,373	109,960	6,769	93,986	17,142	203,946

Auf ein Feld-Lazareth des VIII. Armee-Korps kommen durchschnittlich 1429 Kranke und Verwundete und 16,996 Behandlungstage.

IX. Armee-Korps.						
1	835	4,638	33	817	868	5,455
2	931	3,173	557	5,888	1,488	9,061
3	1,800	9,734	190	1,806	1,990	11,540
4	1,031	12,397	579	11,404	1,610	23,801
5	915	13,397	604	14,501	1,519	27,898
6	465	3,710	133	1,330	598	5,040
7*)	464	7,734	206	4,719	670	12,453
8	755	16,384	182	4,710	937	21,094
9	305	3,735	88	1,175	393	4,910
10	1,055	22,322	703	11,766	1,758	34,088
11	417	7,998	585	13,990	1,002	21,988
12	598	8,900	672	13,580	1,270	22,480
Summe	9,571	114,122	4,532	85,686	14,103	199,808

Auf ein Feld-Lazareth des IX. Armee-Korps kommen durchschnittlich 1175 Kranke und Verwundete und 16,651 Behandlungstage.

X. Armee-Korps.						
1	2,820	18,528	125	2,930	2,945	21,458
2	1,401	18,381	103	2,265	1,504	20,646
3	1,597	15,564	761	8,205	2,358	23,769
4	630	8,127	423	7,415	1,053	15,542
5	1,359	13,590	29	290	1,388	13,880
6	941	13,086	337	6,590	1,278	19,676
7	1,742	17,420	769	7,690	2,511	25,110
8	3,439	34,390	229	2,290	3,668	36,680
9	895	13,691	38	403	933	14,094
10	1,454	14,460	222	2,220	1,676	16,680
11	1,301	17,222	395	4,039	1,696	21,261
12	815	10,148	662	6,387	1,477	16,535
Summe	18,394	194,607	4,093	50,724	22,487	245,331

Auf ein Feld-Lazareth des X. Armee-Korps kommen durchschnittlich 1874 Kranke und Verwundete und 20,444 Behandlungstage.

*) Die Feld-Lazarethe Nr. 7—12 waren der 17ten Infanterie-Division zugetheilt, welche später zum XIII. Armee-Korps gehörte.

Feld-Lazareth. Nr.	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.	Zahl der Behandlungstage vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.	Zahl der Behandlungstage vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.	Summe sämmtlicher aufgenommenen Kranken und Verwundeten	Summe sämmtlicher Behandlungstage.
XI. Armee-Korps.						
1	583	2,602	74	568	657	3,170
2	1,440	12,270	359	5,196	1,799	17,466
3	554	11,120	220	220	774	11,340
4	1,092	18,011	606	9,834	1,698	27,845
5	2,682	16,365	792	6,382	3,474	22,747
6	710	10,334	266	4,537	976	14,871
7	312	1,764	56	1,487	368	3,251
8	775	8,184	333	7,233	1,108	15,417
9	1,281	10,959	111	433	1,392	11,392
10	973	15,595	816	10,371	1,789	25,966
11	523	14,321	144	2,728	667	17,049
12	665	9,763	256	5,956	921	15,719
Summe	11,590	131,288	4,033	54,945	15,623	186,233
XII. (Königl. Sächsisches) Armee-Korps.*)						
1	1,740	—	514	—	2,254	—
2	2,390	—	544	—	2,934	—
3	1,061	—	293	—	1,354	—
4	2,103	—	79	—	2,182	—
5	586	—	208	—	794	—
6	1,198	—	146	—	1,344	—
7	931	—	—	—	931	—
8	1,034	—	—	—	1,034	—
9	1,158	—	1	—	1,159	—
10	311	—	95	—	406	—
11	2,738	—	644	—	3,382	—
12	687	—	4	—	691	—
Summe	15,937	—	2,528	—	18,465	—
XIII. Armee-Korps.						
1	519	1,956	277	1,219	796	3,175
2	378	3,009	—	461	378	3,470
3	313	3,136	11	1,861	324	4,997
Summe	1,210	8,101	288	3,541	1,498	11,642

Auf ein Feld-Lazareth des XI. Armee-Korps kommen durchschnittlich 1,302 Kranke und Verwundete und 15,519 Behandlungstage.

Auf ein Feld-Lazareth des XII. Armee-Korps kommen durchschnittlich 1539 Kranke und Verwundete.

Auf eines der drei für das XIII. Armee-Korps neuformirten Feld-Lazarethe kommen durchschnittlich 499 Kranke und Verwundete und 3881 Behandlungstage.

*) Die Zahl der Behandlungstage hat sich bei den Feld-Lazarethen des XII. Armee-Korps aus den vorliegenden Rapporten nicht feststellen lassen.

Feld-Lazareth. Nr.	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.	Zahl der Behandlungstage vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.	Zahl der Behandlungstage vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.	Summe sämmtlicher aufgenommenen Kranken und Verwundeten	Summe sämmtlicher Behandlungstage
XIV. Armee-Korps.*)						
1	1,020	12,952	550	4,532	1,570	17,484
2	2,727	20,988	146	3,686	2,873	24,674
3	1,401	12,585	1,342	16,850	2,743	29,435
4	2,042	16,719	1,488	5,371	3,530	22,090
5	2,668	25,457	350	9,906	3,018	35,363
6	333	2,772	484	3,642	817	6,414
7	404	3,901	447	9,545	851	13,446
8	1713	7,855	1,907	10,621	3,620	18,476
9	262	1,010	1,190	9,383	1,452	10,393
10	379	2,316	523	2,330	902	4,646
Summe	12,949	106,555	8,427	75,866	21,376	182,421

Auf ein Feld-Lazareth des XIV. Armee-Korps kommen durchschnittlich 2138 Kranke und Verwundete und 18,242 Behandlungstage.

Aufnahms-Feld-Spital.						
I. Bayerisches Armee-Korps.						
2	2,279	9,457	458	6,930	2,737	16,387
6	3,209	22,839	555	3,811	3,764	26,650
9	2,597	15,105	498	3,482	3,095	18,587
10	2,535	18,484	1,087	10,990	3,622	29,474
11	2,462	16,655	523	6,792	2,985	23,447
Summe	13,082	82,540	3,121	32,005	16,203	114,545

Auf ein Aufnahms-Feld-Spital des I. Bayerischen Armee-Korps kommen durchschnittlich 3241 Kranke und Verwundete und 22,909 Behandlungstage.

Aufnahms-Feld-Spital.						
II. Bayerisches Armee-Korps.						
3	674	5,291	94	1,705	768	6,996
4	3,265	35,096	998	14,636	4,263	49,732
7	1,839	15,414	1,578	5,389	3,417	20,803
8	1,795	14,542	684	5,970	2,479	20,512
12	3,679	17,866	1,395	7,454	5,074	25,320
Summe	11,252	88,209	4,749	35,154	16,001	123,363

Auf ein Aufnahms-Feld-Spital des II. Bayerischen Armee-Korps kommen durchschnittlich 3200 Kranke und Verwundete und 24,673 Behandlungstage.

*) Die Feld-Lazarethe Nr. 1—5 sind Großherzoglich Badische, Nr. 6—10 für das XIV. Armee-Korps, einschließlich der 4ten Reserve-Division, neuformirt.

Feld-Lazareth. Nr.	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten (vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.)	Zahl der Behandlungstage (vom 1sten August bis 31sten Dezember 1870.)	Zahl der aufgenommenen Kranken und Verwundeten (vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.)	Zahl der Behandlungstage (vom 1sten Januar bis 28sten Februar 1871.)	Summe sämmtlicher aufgenommenen Kranken und Verwundeten	Summe sämmtlicher Behandlungstage
Bayerische General-Etappen-Inspektion.						
Haupt-Feld-Spital.						
2	1,894	28,571	953	22,675	2,847	51,246
3	1,653	18,697	857	15,121	2,510	33,818
4	3,444	38,413	1,432	26,351	4,876	64,764
5	1,771	32,246	445	14,696	2,216	46,942
Aufnahms-Feld-Spital.						
1	1,417	18,791	429	11,078	1,846	29,869
5	428	5,299	11	1,519	439	6,818
Summe	10,607	142,017	4,127	91,440	14,734	233,457
Württembergische Feld-Division.						
Feld-Spital.						
1	2,492	47,160	709	15,961	3,201	63,121
2	2,609	32,534	989	10,883	3,598	43,417
3	621	3,968	84	3,944	705	7,912
4	1,609	22,742	148	5,627	1,757	28,369
5	1,198	19,249	122	2,347	1,320	21,596
6	1,424	16,106	145	6,220	1,569	22,326
Summe	9,953	141,759	2,197	44,982	12,150	186,741
Großherzoglich Hessische (25ste) Division.*)						
1	1,023	14,249	—	—	1,023	14,249
2	240	3,780	261	4,315	501	8,095
3	982	9,557	167	1,051	1,149	10,608
4	3,235	6,660	—	—	3,235	6,660
5	1,073	8,074	317	11,556	1,390	19,630
6	1,276	7,564	353	8,825	1,629	16,389
Summe	7,829	49,884	1,098	25,747	8,927	75,631

Auf eins dieser Feld-Spitäler kommen durchschnittlich 2456 Kranke und Verwundete und 38,909 Behandlungstage.

Auf ein Feld-Spital der Württembergischen Feld-Division kommen durchschnittlich 2025 Kranke und Verwundete und 31,123 Behandlungstage.

Auf ein Feld-Lazareth der 25sten Division kommen durchschnittlich 1488 Kranke und Verwundete und 12,605 Behandlungstage.

*) Hat zum Verbande des IX. Armee-Korps gehört.

Anlage Nr. 194.

Indem Ich von Meinen tapferen und siegreichen Truppen, welche noch auf fremdem Boden zurückbleiben, Abschied nehme, drängt es Mich, Ew. Majestät auszusprechen, wie tief und freudig Mein Herz die liebreiche Fürsorge und Unterstützung bewegt hat, welche der Armee, unter dem Vorgange und dem Schutze Ew. Majestät, aus der Heimath, aus dem ganzen Deutschen Vaterlande während des ganzen Feldzuges zu Theil geworden ist. Die Deutsche Einheit ist durch das Central-Komité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger auf dem Gebiete der Humanität vollzogen, als die politische Einheit unseres Vaterlandes sich noch im Kreise der Wünsche bewegte. Dasselbe hat sich bei Beginn der Feindseligkeiten zu einem fest organisirten Körper gestaltet, in welchem die Landes-Vereine sämmtlicher Deutschen Staaten vertreten sind, und dem selbst über den Ocean herüber die Hülfs-Vereine Amerikas die Hand gereicht haben. Mit Freuden habe Ich erkannt, wie grade durch diese Zusammenfassung aller Deutschen Kräfte, getragen von der allgemeinen Opferwilligkeit und von der hingebenden und unermüdlichen Thätigkeit der Männer, welche der schwierigen Leitung dieses Werkes ihre Kraft und Zeit widmeten, Leistungen möglich geworden sind, die jede Erwartung überstiegen und wesentlich dazu beigetragen haben, der Armee, unter den schweren Mühsalen des Krieges, Freudigkeit und Kraft zu erhalten.

Die dankbare Erinnerung daran wird in der Armee und der Nation unauslöschlich fortleben; Meinen Dank und Meine Anerkennung kann Ich nicht besser bezeugen, als indem Ich Ew. Majestät Selbst bitte, sie dem Central-Komité der Vereine in Meinem Namen auszudrücken.

Nancy, den 14ten März 1871.

gez. Wilhelm.

An

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin.

Anlage Nr. 195.

Verzeichniß der in der Heimath funktionirenden höchsten Militair-Verwaltungs- und stellvertretenden höheren Kommando-Behörden.*)

I. Preußen und die Staaten des Norddeutschen Bundes.

a. Kriegs-Ministerium: Mit der Stellvertretung des mobilen Kriegs-Ministers beauftragt:**) — General-Major Klotz, Inspekteur der 4ten Ingenieur-Inspektion.

b. Stellvertretender Chef des Generalstabes der Armee: — General-Lieutenant v. Hanenfeldt.

c. Kommandeur der immobilen Truppen des Garde Korps: General-Lieutenant v. Stahr.

d. Stellvertretender kommandirender General:

I. Armee-Korps: General der Infanterie v. Borcke,
II. = = = = = v. Dankbahr,
III. = = = = Kavallerie v. Griesheim,
IV. = = General der Infanterie Freiherr v. Canstein, Gouverneur von Magdeburg,***)
V. = = General-Lieutenant v. d. Goltz,†)
VI. = = = = = Synold- v. Schüz,
VII. = = General der Infanterie v. Ciesielski,
VIII. = = General-Lieutenant v. Stückradt,
IX. = = = der Infanterie v. Etzel, Direktor der Kriegs-Akademie,
X. = = General-Lieutenant v. Lehwaldt,
XI.††) = General der Infanterie v. Plonski.†††)
XII. = = General-Lieutenant Freiherr v. Hausen.

) Hinsichtlich der bei Ausbruch des Krieges in der Heimath eingesetzten General-Gouvernements vergl. Th. I., Seite 84 und Anlage Nr. 5, Seite 92.

**) Der Königlich Sächsische Kriegs-Minister, General-Lieutenant v. Fabrice, zugleich General-Gouverneur für den Bezirk des XII. Armee-Korps, wurde am 16. 12. 70 zum General-Gouverneur in Versailles ernannt und von dieser Zeit ab vertreten durch General-Lieutenant Freiherrn v. Hausen.

***) Bis 14. 8. 70. — Demnächst General der Infanterie v. Horn.

†) Nach dessen Ableben General-Lieutenant v. Wnuck (Allerh. Kab.-Ordre vom 29sten Dezember 1870).

††) Im Bereich der 25sten Division stellvertretender Divisions-Kommandeur General-Major Bickel. Innerhalb des Großherzoglichen Kriegs-Ministeriums (Chef: Oberst Dornseiff) fand eine Stellvertretung nicht statt.

†††) Wurde durch Allerh. Kab.-Ordre vom 8ten Januar 1871 mit Wahrnehmung der Geschäfte des Gouvernements von Mainz betraut. An seiner Stelle übernahm der General der Infanterie Graf v. Monts, Gouverneur von Kassel, die Geschäfte des stellvertretenden kommandirenden Generals.

II. Bayern.*)

Stellvertretender Chef des Generalstabes: General-Lieutenant du Jarrys Freiherr von la Roche.

Stellvertretender kommandirender General:

I. Armee-Korps: General-Lieutenant v. Steinle.

II. " " " " v. Hagens.

III. Württemberg.*)

Stellvertretender Korps-Kommandant: Mit den Geschäften eines solchen provisorisch betraut: General-Major v. Zimmerle.**)

IV. Baden.

Stellvertreter des Kriegs-Ministers:***) General-Major Götz, Sektions-Chef im Großherzoglich Badischen Kriegs-Ministerium.

Oberstes Truppen-Kommando über die in der Heimath verbliebenen Truppentheile: General-Major Graf v. Sponeck, Kommandeur der Großherzoglich Badischen Artillerie.†)

---

*) Der Königlich Bayerische Kriegs-Minister, General-Lieutenant Freiherr v. Pranckh, sowie der Königlich Württembergische Kriegs-Minister, General-Lieutenant v. Suckow, führten während des Krieges die Geschäfte in der Heimath fort.

**) Nach dessen Erkrankung, Ende Dezember 1870, gingen die Geschäfte auf das Kriegs-Ministerium über.

***) Nur während der zeitweiligen Abwesenheit des Kriegs-Ministers General-Lieutenant v. Beyer.

†) Als derselbe Anfangs Oktober 1870 dem General-Kommando XIV. Armee-Korps zur Verfügung gestellt wurde, übernahm General-Major Götz unter Beibehalt seines bisherigen Wirkungskreises die bezüglichen Geschäfte.

Anlage Nr. 196.

Zusammenstellung der Gesammt-Effektivstärke der Deutschen Truppen während des Krieges 1870/71 in monatlichen Durchschnittszahlen.*)

		Mann:		Pferde:
August 1870 . .	mobil:	780,723		213,159
	immobil:	402,666		37,214
	Summe:	1,183,389	Summe:	250,373
September 1870	mobil:	813,280		218,093
	immobil:	350,238		34,100
	Summe:	1,163,518	Summe:	252,193
Oktober 1870 . .	mobil:	840,857		225,401
	immobil:	369,799		33,785
	Summe:	1,210,656	Summe:	259,186
November 1870	mobil:	827,271		225,856
	immobil:	390,380		32,601
	Summe:	1,217,651	Summe:	258,457
Dezember 1870.	mobil:	841,196		227,860
	immobil:	404,611		31,618
	Summe:	1,245,807	Summe:	259,478
Januar 1871 . .	mobil:	913,967		232,689
	immobil:	398,826		31,619
	Summe:	1,312,793	Summe:	264,308
Februar 1871. .	mobil:	936,915		232,398
	immobil:	413,872		31,337
	Summe:	1,350,787	Summe:	263,735
März 1871 . . .	mobil:	925,800		233,196
	immobil:	424,608		32,312
	Summe:	1,350,408	Summe:	265,508
April 1871 . . .	mobil:	717,572		205,936
	immobil:	366,614		34,730
	Summe:	1,084,186	Summe:	240,666
Mai 1871	mobil:	671,451		195,712
	immobil:	320,248		33,543
	Summe:	991,699	Summe:	229,255
Juni 1871 . . .	mobil:	502,815		155,378
	immobil:	366,392		57,568
	Summe:	869,207	Summe:	212,946

*) Nach dem Bericht der zur Ermittelung der Kriegsleistungen der einzelnen Staaten berufenen Spezial-Kommission. In obigen Kopfstärken sind Offiziere, Aerzte, Beamte, Kranke und sonstige Nichtkombattanten mitenthalten.

Nachweisung
der Gesammtstärke des Deutschen Heeres während des Krieges 1870/71.

	Am Feldzuge haben Theil genommen, d. h. die Französische Grenze haben überschritten.		In der Heimath haben der Armee angehört.	
	Offiziere, Aerzte und Beamte.	Mannschaften.	Offiziere, Aerzte und Beamte.	Mannschaften.
Preußen und die kleineren Staaten des Norddeutschen Bundes	26,322	847,796	7,039	244,595
Sachsen	1,102	56,272	382	15,363
Hessen	438	18,676	121	8,112
Summe für den Norddeutschen Bund	**27,862**	**922,744**	**7,542**	**268,070**
Bayern	3,842*)	130,902	1,352	44,004
Württemberg	823	29,410	264	13,060
Baden	574	30,198	161	13,604
Gesammtsumme	**33,101**	**1,113,254**	**9,319**	**338,738**

*) Außerdem 797 Civilbeamte.

Anlage Nr. 197.

Anlage Nr. 198.

Zusammenstellung des der Deutschen Armee von Beginn des Krieges bis Anfangs März 1871 nachgeschickten Ersatzes.

Aus dem Ersatz-Bezirk	Offiziere.	Unteroffiziere u. Mannschaften.	Pferde.	Feld-Geschütze.	
				8cm bezw. 4pfdge Rohre.	9cm bezw. 6pfdge Rohre.
des Garde-Korps	97	17,471	1,195	14	—
= I. Armee-Korps	81	9,564	1,346	14	—
= II. =	101	11,962	1,296	—	—
= III. =	125	17,096	2,069	2	—
= IV. =	118	9,910	1,114	—	—
= V. =	86	9,803	1,148	—	—
= VI. =	84	4,796	694	4	—
= VII. =	96	13,838	1,749	1	—
= VIII. =	141	15 350	871	5	—
= IX. =	71	13,520	1,044	10	2
= X. =	115	11,933	1,876	9	—
= XI. =	84	10,300	1,322	27*)	—
= XII. =	82	11,228	989	1	—
der 25sten Division	27	4,649	377	3	—
Summe für den Norddeutschen Bund	**1308**	**161,420**	**17,090**	**90**	**2**
des I. u. II. Bayerischen Armee-Korps	770	47,487	3,005	13	10
der Württembergischen Division	76	7,836	938	1	—
= Badischen Division	18	3,847	325	—	—
Außerdem vom Central-Pferdedepot für besondere Formationen	—	—	654	—	—
Gesammtsumme	**2172**	**220,590**	**22,012**	**104**	**12**

*) Davon 24 für die 22ste Division. (Vergl. Th. II, Seite 671, Anm. **, Seite 673, Anm. ** und Seite 830, Anm. **).

Anlage Nr. 199.

Uebersicht der Stärke der Deutschen Ersatz-Truppentheile Anfangs März 1871.

Truppentheil.	Offiziere.	Unteroffiziere und Mannschaften.	Pferde.
Garde-Korps	172	9,442	2,086
I. Armee-Korps	195	11,490	1,649
II. = ...	182	10,310	1,329
III. = ...	165	11,882	1,700
IV. = ...	205	11,000	1,733
V. = ...	156	9,905	1,707
VI. = ...	186	11,527	1,664
VII. = ...	166	10 373	1,266
VIII. = ...	231	13,522	1,240
IX. = ...	216	11,887	1,386
X. = ...	195	10,028	2,011
XI. = ...	163	9,266	1,410
XII. = ...	151	12,044	1,617
25ste Division	94	5,987	637
Summe für den Norddeutschen Bund	**2,477**	**148,663**	**21,435**
I. u. II. Bayerisches Armee-Korps	653	37,879	3,643
Württembergische Feld-Division .	115	11,509*)	941
Badische Feld-Division	43	6,633	584
Summe für die Deutsche Armee	**3,288**	**204,684**	**26,603**

*) Einschließlich der Depot-Truppen.

Anlage Nr. 200.

Nach=

der im Kriege 1870/71 durch die Deutschen

Laufende Nummer.	Es wurden erobert bezw. erbeutet:
1.	Bei Weißenburg und Wörth . . . . .
2.	Vor und in Metz . . . . .
3.	Bei Beaumont und Sedan . . . . .
4.	Vor und in Straßburg . . . . .
5.	An der Loire bis zur zweiten Besetzung von Orléans durch die Deutschen
6.	In den weiteren Kämpfen an der Loire und bei Vendôme . . . .
7.	Während der Operationen gegen Le Mans . . . . .
8.	Während der Kämpfe im Norden Frankreichs . . . . .
9.	Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze . . . . .
10.	Vor und in Paris . . . . .
11.	In den kleineren festen Plätzen. a. im August: In Lichtenberg, Lützelstein, Marsal, Vitry le François . . . . . b. im September und Oktober: In Laon, Toul, Soissons, Schlettstadt . . . . . c. bis Ende 1870: In Verdun, Neu-Breisach, Montmédy, Diedenhofen, La Fère, Pfalzburg d. vom Januar 1871 bis zum Frieden: In Mézières, Rocroy, Péronne, Longwy, Bitsch . . . .
12.	In Belfort . . . . .
13.	Außerdem sind ohne Angabe über Zeit und Ort der Erbeutung eingeliefert
	Summe:

Anmerkung. Ueber die im freien Felde erbeuteten Handfeuerwaffen liegen genaue Angaben nicht vor.

weisung

Heere eroberten und erbeuteten Kriegs-Trophäen.

Im freien Felde und vor den Festungen.			Durch Uebergabe.				Summe.			
Adler und Fahnen.	Feld-Geschütze und Mitrailleusen.	Festungs-Geschütze.	Adler und Fahnen.	Feld-Geschütze und Mitrailleusen.	Festungs-Geschütze.	Hand-feuerwaffen.	Adler und Fahnen.	Feld-Geschütze und Mitrailleusen.	Festungs-Geschütze.	Hand-feuerwaffen.
5	35	—	—	—	—	—	5	35	—	—
—	1	—	56	694	876	260,000	56	695	876	260,000
9	97	—	—	364	139	66,000	9	461	139	66,000
—	3	13	—	—	1200	200,000	—	3	1213	200,000
4	35	52	—	—	—	—	4	35	52	—
1	22	—	—	—	—	—	1	22	—	—
6	17	1	—	—	—	—	6	17	1	—
8	12	29	—	—	30	—	8	12	59	—
5	30	—	—	—	—	—	5	30	—	—
4	3	9	—	602	1362	177,000	4	605	1371	177,000
—	—	—	1	—	75	3,000	1	—	75	3,000
—	—	—	2	—	346	45,000	2	—	346	45,000
—	—	—	1	—	644	77,000	1	—	644	77,000
—	—	—	2	—	409	5,000	2	—	409	5,000
—	—	—	—	—	341	22,000	—	—	341	22,000
3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
45	255	104	62	1660	5422	855,000	107	1915	5526	855,000

Anlage Nr. 201.

Zusammenstellung
des Gesammtverlustes der Deutschen Armee im Kriege 1870/71.

(Bis zum Beginn der Okkupation.)

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Ober-Kommando der I. Armee	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Ober-Kommando der II. Armee	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Ober-Kommando der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
Garde-Korps	172	2706	699	238	6672	378	1	319	10	411	9697	1087
	Außerdem 1 Assist.-Arzt, 1 Zahlmeister.			Außerdem 2 Stabs-Aerzte.						Außerdem 2 Stabs-Aerzte, 1 Assist.-Arzt, 1 Zahlmeister.		
I. Armee-Korps	82	1595	311	234	5291	317	3	460	28	319	7346	656
				Außerdem 2 Stabs-Aerzte.						Außerdem 2 Stabs-Aerzte.		
II. Armee-Korps . . .	61	807	152	167	3191	83	1	165	6	229	4163	241
	Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt.			Außerdem 3 Stabs-Aerzte, 1 Assist.-Arzt, 1 Unter-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt, 3 Stabs-Aerzte, 2 Assist.-Aerzte, 1 Unter-Arzt.		
III. Armee-Korps . . .	172	2655	724	408	8299	331	1	394	18	581	11348	1073
				Außerdem 2 Ober-Stabs-Aerzte, 4 Stabs-Aerzte, 3 Assist.-Aerzte.						Außerdem 2 Ober-Stabs-Aerzte, 4 Stabs-Aerzte, 3 Assist.-Aerzte.		
	488	7763	1886	1049	23454	1109	6	1338	62	1543	32555	3057
	Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt, 1 Assist.-Arzt, 1 Zahlmeister.			Außerdem 2 Ober-Stabs-Aerzte, 11 Stabs-Aerzte, 4 Assist.-Aerzte, 1 Unter-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 3 Ober-Stabs-Aerzte, 11 Stabs-Aerzte, 6 Assist.-Aerzte, 1 Unter-Arzt, 1 Zahlmeister.		

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	488	7763	1886	1049	23454	1109	6	1338	62	1543	32555	3057
IV. Armee-Korps . .	63	836	138	132	3029	159	1	197	3	196	4062	300
	Außerdem 1 Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Stabs-Arzt, 4 Assist.-Aerzte, 1 Unter-Arzt.						Außerdem 2 Stabs-Aerzte, 4 Assist.-Aerzte, 1 Unter-Arzt.		
V. Armee-Korps . .	97	1697	182	290	5961	164	1	846	18	388	8504	364
	Außerdem 1 Stabs-Arzt.			Außerdem 2 Stabs-Aerzte.						Außerdem 3 Stabs-Aerzte.		
VI. Armee-Korps . .	17	282	24	43	738	8	—	30	—	60	1050	32
VII. Armee-Korps . .	79	1225	247	207	3991	159	3	527	17	289	5743	423
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
VIII. Armee-Korps . .	148	1707	406	325	6124	434	—	351	15	473	8182	855
				Außerdem 1 Stabs-Arzt, 1 Feld-Geistlicher.						Außerdem 1 Stabs-Arzt, 1 Feld-Geistlicher.		
IX. Armee-Korps (einschließlich der 25sten Division.)	119	1799	618	242	4767	254	2	174	43	363	6740	915
				Außerdem 1 Stabs-Arzt, 2 Unter-Aerzte.			Außerdem 1 Unter-Arzt.			Außerdem 1 Stabs-Arzt, 3 Unter-Aerzte.		
X. Armee-Korps . .	110	2128	416	234	4704	307	15	1035	62	359	7867	785
				Außerdem 1 Stabs-Arzt, 5 Assist.-Aerzte, 1 Feld-Geistlicher.			Außerdem 4 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt, 9 Assist.-Aerzte, 1 Feld-Geistlicher.		
	1121	17437	3917	2522	52768	2594	28	4498	220	3671	74703	6731
	Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt, 2 Stabs-Aerzte, 1 Assist.-Arzt, 1 Zahlmeister.			Außerdem 2 Ober-Stabs-Aerzte, 17 Stabs-Aerzte, 14 Assist.-Aerzte, 4 Unter-Aerzte, 2 Feld-Geistliche.			Außerdem 5 Assist.-Aerzte, 1 Unter-Arzt.			Außerdem 3 Ober-Stabs-Aerzte, 19 Stabs-Aerzte, 20 Assist.-Aerzte, 5 Unter-Aerzte, 2 Feld-Geistliche, 1 Zahlmeister.		

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	1121	17437	3917	2522	52768	2594	28	4498	220	3671	74703	6731
XI. Armee-Korps: 21ste Division, Korps-Artillerie ꝛc.	39	467	230	130	2023	130	—	171	1	169	2661	361
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
22ste Division*)	55	747	225	167	2749	131	1	462	5	223	3958	361
	Außerdem 1 Feld-Geistlicher.			Außerdem 1 Stabs-Arzt, 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Stabs-Arzt, 2 Assist.-Aerzte, 1 Feld-Geistlicher.		
XII. Armee-Korps . .	104	1331	291	190	4203	264	5	1009	115	299	6543	670
	Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt, 1 Assist.-Arzt.		
XIII. Armee-Korps: General-Kommando . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
17te Division .	49	644	138	101	1718	113	—	190	9	150	2552	260
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Stabs-Arzt, 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt, 3 Assist.-Aerzte.		
2te Landwehr-Division	—	14	2	6	84	6	—	13	—	6	111	8
22ste Division .	11	102	15	10	307	20	1	89	—	22	498	35
XIV. Armee-Korps . .	47	715	145	141	2538	133	5	293	19	193	3546	297
				Außerdem 1 Feld-Arzt.			Außerdem 5 Stabs-Aerzte, 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 5 Stabs-Aerzte, 2 Assist.-Aerzte, 1 Feld-Arzt.		
	1427	21457	4963	3267	66390	3391	40	6725	369	4734	94572	8723
	Außerdem 2 Ober-Stabs-Aerzte, 2 Stabs-Aerzte, 1 Assist.-Arzt, 1 Feld-Geistlicher, 1 Zahlmeister.			Außerdem 2 Ober-Stabs-Aerzte, 18 Stabs-Aerzte, 1 Feld-Arzt, 18 Assist.-Aerzte, 4 Unter-Aerzte, 2 Feld-Geistliche.			Außerdem 6 Stabs-Aerzte, 10 Assist. Aerzte, 1 Unter-Arzt.			Außerdem 4 Ober-Stabs-Aerzte, 26 Stabs-Aerzte, 1 Feld-Arzt, 29 Assist.-Aerzte, 5 Unter-Aerzte, 3 Feld-Geistliche, 1 Zahlmeister.		

*) Verluste der 22sten Division vom 4ten Januar 1871 ab vergl. XIII. Armee-Korps.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	1427	21457	4963	3267	66390	3391	40	6725	369	4734	94572	8723
I. Bayerisches Armee-Korps	195	1768	536	350	6964	582	12	2270	141	557	11002	1259
							Außerdem 1 Intendant.-Beamter.			Außerdem 1 Intendantur-Beamter.		
II. Bayerisches Armee-Korps	71	737	89	107	2475	91	—	599	1	178	3811	181
Württembergische Feld-Division	37	641	121	79	1736	80	1	178	8	117	2555	209
				Außerdem 1 Regiments-Arzt.						Außerdem 1 Regiments-Arzt.		
Badische Feld-Division*)												
Belagerungskorps vor Straßburg**) . . .	9	77	36	16	285	24	—	31	12	25	393	72
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
Belagerungskorps vor Belfort***)	8	123	5	32	492	25	—	56	1	40	671	31
				Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
Garde-Landwehr-Division	6	67	2	9	270	—	—	—	—	15	337	2
1ste Reserve-Division .	10	210	10	44	1072	13	4	349	—	58	1631	23
				Außerdem 1 Stabs-Arzt, 1 Assist.-Arzt, 1 Zahlmeister.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Stabs-Arzt, 2 Assist.-Aerzte, 1 Zahlmeister.		
	1763	25080	5762	3904	79684	4206	57	10208	532	5724	114972	10500
	Außerdem 2 Ober-Stabs-Aerzte, 2 Stabs-Aerzte, 1 Assist.-Arzt, 1 Feld-Geistlicher, 1 Zahlmeister.			Außerdem 2 Ober-Stabs-Aerzte, 1 Regiments-Arzt, 19 Stabs-Aerzte, 1 Feld-Arzt, 21 Assist.-Aerzte, 4 Unter-Aerzte, 2 Feld-Geistliche, 1 Zahlmeister.			Außerdem 6 Stabs-Aerzte, 11 Assist.-Aerzte, 1 Unter-Arzt, 1 Intendant.-Beamter.			Außerdem 4 Ober-Stabs-Aerzte, 1 Regiments-Arzt, 27 Stabs-Aerzte, 1 Feld-Arzt, 33 Assist.-Aerzte, 5 Unter-Aerzte, 3 Feld-Geistliche, 2 Zahlmeister, 1 Intendantur-Beamter.		

*) Die Verluste dieser Division sind beim Belagerungskorps vor Straßburg und XIV. Armee-Korps mitberechnet.

**) Mit Ausnahme der Garde-Landwehr- und der 1sten Reserve-Division.

***) Ausschließlich der 1sten und 4ten Reserve-Division.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	1763	25080	5762	3904	79684	4206	57	10208	532	5724	114972	10500
2te Landwehr-Division*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3te Reserve-Division .	26	291	46	51	1338	30	3	642	18	80	2271	94
	Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Stabs-Arzt.			Außerdem 2 Stabs-Aerzte, 1 Assist.-Arzt.		
4te Reserve-Division .	12	222	66	36	859	27	2	414	9	50	1495	102
				Außerdem 1 Unter-Arzt.						Außerdem 1 Unter-Arzt.		
1ste Kavallerie-Division	6	51	163	24	193	255	3	109	133	33	353	551
2te Kavallerie-Division	6	42	157	13	146	218	2	83	85	21	271	460
3te Kavallerie-Division	4	38	102	4	79	75	4	82	107	12	199	284
4te Kavallerie-Division	6	62	146	15	144	270	5	150	133	26	356	549
	Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt, 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Stabs-Arzt, 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt, 1 Stabs-Arzt, 2 Assist.-Aerzte.		
5te Kavallerie-Division	17	227	519	52	692	228	6	182	443	75	1101	1190
				Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt.						Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt.		
6te Kavallerie-Division	13	137	341	29	285	208	2	125	135	44	547	684
				Außerdem 1 Feld-Geistlicher.						Außerdem 1 Feld-Geistlicher.		
Etappen- und Gouvernements-Truppen**)	9	162	22	28	537	29	16	616	128	53	1315	179
							Außerdem 1 Proviant-Beamter, 1 Unter-Arzt, 1 Zahlmeister.			Außerdem 1 Proviant-Beamter, 1 Unter-Arzt, 1 Zahlmeister.		
	1862	26312	7324	4156	83957	5546	100	12611	1723	6118	122880	14593
	Außerdem 3 Ober-Stabs-Aerzte, 2 Stabs-Aerzte, 3 Assist.-Aerzte, 1 Feld-Geistlicher, 1 Zahlmeister.			Außerdem 3 Ober-Stabs-Aerzte, 1 Regiments-Arzt, 20 Stabs-Aerzte, 1 Feld-Arzt, 21 Assist.-Aerzte, 5 Unter-Aerzte, 3 Feld-Geistliche, 1 Zahlmeister.			Außerdem 8 Stabs-Aerzte, 12 Assist.-Aerzte, 2 Unter-Aerzte, 1 Zahlmeister, 1 Intendant.-Beamter, 1 Proviant-Beamter.			Außerdem 6 Ober-Stabs-Aerzte, 1 Regiments-Arzt, 30 Stabs-Aerzte, 1 Feld-Arzt, 36 Assist.-Aerzte, 7 Unter-Aerzte, 4 Feld-Geistliche, 3 Zahlmeister, 1 Intendantur-Beamter, 1 Proviant-Beamter.		

*) Vergl. XIII. Armee-Korps.

**) Einschließlich der vor den Festungen erlittenen Verluste.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	1862	26312	7324	4156	83957	5546	100	12611	1723	6118	122880	14593
Belagerungs-Artillerie vor Paris	9	80	1	25	336	1	—	—	—	34	416	2
Festungs-Pioniere vor Paris	—	1	—	1	10	—	—	—	—	1	11	—
1ste Abtheilung des Feld-Munitions-Reserve-Parks	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	3	—
Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 3	—	—	—	1	—	—	2	139	—	3	139	—
Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 4	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	4	—
Summe der Verluste der Deutschen Armee	**1871**	**26397**	**7325**	**4184**	**84304**	**5547**	**102**	**12752**	**1723**	**6157**	**123453**	**14595**
	Außerdem 3 Ober-Stabs-Aerzte, 2 Stabs-Aerzte, 3 Assist.-Aerzte, 1 Feld-Geistlicher, 1 Zahlmeister.			Außerdem 3 Ober-Stabs-Aerzte, 1 Regiments-Arzt, 20 Stabs-Aerzte, 1 Feld-Arzt, 21 Assist.-Aerzte, 5 Unter-Aerzte, 3 Feld-Geistliche, 1 Zahlmeister.			Außerdem 8 Stabs-Aerzte, 12 Assist.-Aerzte, 2 Unter-Aerzte, 1 Zahlmeister, 1 Intendant.-Beamter, 1 Proviant-Beamter.			Außerdem 6 Ober-Stabs-Aerzte, 1 Regiments-Arzt, 30 Stabs-Aerzte, 1 Feld-Arzt, 36 Assist.-Aerzte, 7 Unter-Aerzte, 4 Feld-Geistliche, 3 Zahlmeister, 1 Intendantur-Beamter, 1 Proviant-Beamter.		

Außerdem Verluste an Beamten im Feld-Eisenbahndienst:

Todt oder in Folge der Verwundung gestorben	2
Verwundet	5
Vermißt	27
Summa	34

Bei Unglücksfällen auf den Eisenbahnen wurden 14 Beamte getödtet und 17 verwundet.

Anlage Nr. 202.

Gefechts-Kalender.

Vorbemerkung.

Der Gefechts-Kalender enthält im Allgemeinen alle Kämpfe des Krieges 1870/71, bei welchen mindestens eine geschlossene Kompagnie, Eskadron oder Batterie gefochten hat, also auch diejenigen, welche im Text des Generalstabswerkes in Rücksicht auf die Uebersichtlichkeit der Darstellung nicht Aufnahme finden konnten.

Ferner sind einige andere bemerkenswerthe Vorgänge, meist ohne Nennung der etwa daran betheiligten Truppen, erwähnt worden.

Außerhalb des Titels „Beobachtung, Einschließung, Beschießung und Belagerung" haben nur noch die erheblicheren vor den festen Plätzen stattgefundenen Angriffs-, Ausfalls- und Vorposten-Unternehmungen besondere Erwähnung gefunden.

Unbedingt aufgeführt sind bei den einzelnen Kämpfen alle diejenigen Truppen, welche zu eigener Waffenwirkung gelangt sind oder Verluste erlitten haben.

Während bei den Kämpfen geringeren Umfanges eine Beschränkung auf nur diese Truppen durchgeführt ist, mußten bei denen von größerer Ausdehnung die Grenzen etwas weiter gesteckt und bei den Schlachten insbesondere auch diejenigen Truppenkörper, welche während des Kampfes auf dem Schlachtfelde selbst als Reserve Verwendung gefunden, in das Verzeichniß aufgenommen werden. Die Ableitung von Stärkeberechnungen aus den Angaben des Gefechts-Kalenders ist somit unthunlich.

Die den Namen der Schlachten, Treffen, Gefechte u. s. w. beigefügten römischen Zahlen bezeichnen den bezüglichen Band, die arabischen die Seite des Generalstabswerkes.

1870.

Nacht zum 16ten Juli. Mobilmachungs-Ordre für das gesammte Norddeutsche Heer (I. 49.) und für die Großherzoglich Badischen Truppen (I. 50.)

16ter Juli. Mobilmachungs-Ordre für das Königlich Bayerische Heer (I. 50.)

17ter " Mobilmachungs-Ordre für die Königlich Württembergischen Truppen (I. 50.)

19ter " Rekognoszirung gegen Forbach (I. 96.)

Von der 3ten Kavallerie-Division. 2te, 3te und 4te Eskadron Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7.

24ster " Scharmützel bei Schreckling (I. 97.)

Von der Kriegsbesatzung von Saarlouis. 8te Kompagnie 8ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70.

27ster " Vorposten-Gefecht bei Ludweiler (I. 97.)

Vom VIII. Armee-Korps. 6te Kompagnie Hohenzollernschen Füsilier-Regiments Nr. 40.

28ster " Vorposten-Gefecht bei Saarbrücken (I. 98.)

Vom VIII. Armee-Korps. 7te Kompagnie Hohenzollernschen Füsilier-Regiments Nr. 40.

Von der 3ten Kavallerie-Division. Abtheilungen der 2ten und 4ten Eskadron Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7.

30ster " Vorposten-Gefecht bei St. Arnual (I. 99.)

Vom VIII. Armee-Korps. 8te Kompagnie Hohenzollernschen Füsilier-Regiments Nr. 40.

Von der 3ten Kavallerie-Division. Abtheilungen der 3ten Eskadron Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7.

31ster " Abreise Seiner Majestät des Königs von Berlin nach Mainz (I. 120.)

1870.

2ter Auguſt. **Gefecht bei Saarbrücken** (I. 139 ff.)

Vom VIII. Armee-Korps. Stab der 31ſten Infanterie-Brigade. Hohenzollernſches Füſilier-Regiment Nr. 40. 10te Kompagnie 7ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 69. 2te Eskadron 2ten Rheiniſchen Huſaren-Regiments Nr. 9. 6te leichte Batterie Rheiniſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Von der 3ten Kavallerie-Diviſion. 2te und 3te Eskadron Rheiniſchen Ulanen-Regiments Nr. 7.

2ter = **Vorpoſten-Gefecht bei Völklingen** (I. 142.)

Vom VIII. Armee-Korps. 9te, 11te und 12te Kompagnie 7ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 69.

Von der 3ten Kavallerie-Diviſion. 1ſte Eskadron Rheiniſchen Ulanen-Regiments Nr. 7.

3ter = **Rekognoszirung bei St. Johann** (I. 161.)

Von der 6ten Kavallerie-Diviſion. 2te Eskadron 1ſten Brandenburgiſchen Ulanen-Regiments (Kaiſer von Rußland) Nr. 3.

3ter = **Rekognoszirung gegen die Blies** (I. 162.)

Von der 6ten Kavallerie-Diviſion. 2te Eskadron Brandenburgiſchen Huſaren-Regiments (Zietenſche Huſaren) Nr. 3. 5te Eskadron Schleswig-Holſteinſchen Ulanen-Regiments Nr. 15.

4ter = **Rekognoszirung bei St. Johann** (I. 165.)

Von der 6ten Kavallerie-Diviſion. 2te Eskadron (5te des Friedens-Verbandes) Brandenburgiſchen Küraſſier-Regiments (Kaiſer Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6.

4ter = **Treffen bei Weißenburg** (I. 174 ff.)

Von der III. Armee. Ober-Kommando. V. Armee-Korps (ohne: 2tes Bataillon 3ten Poſenſchen Infanterie-Regiments Nr. 58). Vom XI. Armee-Korps. General-Kommando. 21ſte Infanterie-Diviſion. 1ſtes Heſſiſches Huſaren-Regiment Nr. 13. Reitende Abtheilung Heſſiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11. — Vom Königlich Bayeriſchen II. Armee-Korps. General-Kommando. 4te Infanterie-Diviſion (ohne: 3tes Bataillon 1ſten Infanterie-Regiments König und 5tes Jäger-Bataillon). 5te Infanterie-Brigade. 3te und 4te Eskadron 5ten Chevauxlegers-Regiments Prinz Otto. 4te Feld-Genie-Kompagnie.

4ter = **Rekognoszirung gegen Selz**

Von der Kriegsbeſatzung von Raſtatt. 3te Kompagnie Pommerſchen Füſilier-Regiments Nr. 34.

1870.

Nacht zum 5ten Auguſt. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Münchhauſen**

Von der Großherzoglich Badiſchen Feld-Diviſion. 12te Kompagnie 6ten Infanterie-Regiments.

5ter Auguſt. **Avantgarden-Gefecht bei Münchhauſen und Selz** (I. 203.)

Von der Großherzoglich Badiſchen Feld-Diviſion. 2tes Bataillon (1ſten) Leib-Grenadier-Regiments. 1ſte Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl. 1ſte ſchwere Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

5ter " **Rekognoszirungs-Gefechte bei Wörth und Hagenau** (I. 201.)

Von der 4ten Kavallerie-Diviſion. 9te Kavallerie-Brigade. 2tes Leib-Huſaren-Regiment Nr. 2.

Nacht zum 6ten Auguſt. **Rekognoszirung gegen Saarbrücken** (I. 298.)

Von der 6ten Kavallerie-Diviſion. 4te Eskadron 1ſten Brandenburgiſchen Ulanen-Regiments (Kaiſer von Rußland) Nr. 3.

6ter Auguſt. **Schlacht bei Spicheren** (I. 297 ff.)

Von der I. Armee. Ober-Kommando. Vom I. Armee-Korps. 4te ſchwere und 4te leichte Batterie Oſtpreußiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. Vom VII. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 26ſten Infanterie-Brigade. 6tes Weſtfäliſches Infanterie-Regiment Nr. 55. Weſtfäliſches Jäger-Bataillon Nr. 7. 1ſtes Weſtfäliſches Huſaren-Regiment Nr. 8. 5te und 6te leichte, 2te und 3te reitende Batterie Weſtfäliſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. 14te Infanterie-Diviſion (ohne: 8te Kompagnie Niederrheiniſchen Füſilier-Regiments Nr. 39). Vom VIII. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 16ten Infanterie-Diviſion. Stab der 32ſten Infanterie-Brigade. Hohenzollernſches Füſilier-Regiment Nr. 40. 2tes Rheiniſches Huſaren-Regiment Nr. 9. 6te ſchwere und 6te leichte Batterie Rheiniſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Von der II. Armee. Vom III. Armee-Korps. General-Kommando. 5te Infanterie-Diviſion (ohne: 1ſte Kompagnie 6ten Brandenburgiſchen Infanterie-Regiments Nr. 52, 1ſte Fuß-Abtheilung Brandenburgiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 [General-Feldzeugmeiſter]). Füſilier-Bataillon 3ten Brandenburgiſchen Infanterie-Regiments Nr. 20. 2te Fuß- und reitende Abtheilung Brandenburgiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeiſter). Von der 5ten Kavallerie-Diviſion. Diviſions-Stab. Oldenburgiſches Dragoner-Regiment Nr. 19. 2tes Weſtfäliſches Huſaren-Regiment Nr. 11. Herzoglich Braunſchweigiſches Huſaren-Regiment Nr. 17. — Von der 6ten Kavallerie-Diviſion. Brandenburgiſches Küraſſier-Regiment (Kaiſer Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. 5te Eskadron 1ſten Brandenburgiſchen Ulanen-Regiments (Kaiſer von Rußland) Nr. 3.

1870.

6ter Auguſt. **Rekognoszirung bei Rimling**

Von der 5ten Kavallerie-Diviſion. Stab der 12ten Kavallerie-Brigade. Magdeburgiſches Küraſſier-Regiment Nr. 7. 3te und 4te Eskadron Magdeburgiſchen Huſaren-Regiments Nr. 10. 1ſte reitende Batterie Magdeburgiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

6ter = **Rekognoszirung bei Neunkirchen und Habkirchen**

Von der 5ten Kavallerie-Diviſion. 1ſte Eskadron Schleswig-Holſteinſchen Ulanen-Regiments Nr. 15.

Von der 6ten Kavallerie-Diviſion. 15te Kavallerie-Brigade. 2te reitende Batterie Brandenburgiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeiſter).

6ter = **Schlacht bei Wörth** (I. 215 ff.)

III. Armee. Ober-Kommando. V. Armee-Korps. — XI. Armee-Korps (ohne: 12te Kompagnie 2ten Thüringiſchen Infanterie-Regiments Nr. 32 und 1ſtes Bataillon 2ten Heſſiſchen Infanterie-Regiments Nr. 82). — Vom Königlich Bayeriſchen I. Armee-Korps. General-Kommando. 1ſte Infanterie-Diviſion (ohne: 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments). 4te (4pfdge) Batterie 1ſten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. — Vom Königlich Bayeriſchen II. Armee-Korps. General-Kommando. 5te Infanterie-Brigade. 1ſte, 2te und 4te Eskadron 1ſten Chevauxlegers-Regiments Kaiſer Alexander von Rußland. 2te (4pfdge), 3te (4pfdge) und 5te (6pfdge) Batterie 4ten Artillerie-Regiments König. 4te Infanterie-Diviſion (ohne: 5tes Jäger-Bataillon). Ulanen-Brigade (ohne: 1ſte und 2te Eskadron 5ten Chevauxlegers-Regiments Prinz Otto). 1ſte (4pfdge, reitende), 3te (6pfdge) und 4te (6pfdge) Batterie 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer. Ein Zug der 4ten Feld-Genie-Kompagnie. Königlich Württembergiſche Feld-Diviſion (ohne: 1ſte Feld-Brigade, 7te und 8te Kompagnie 2ten Infanterie-Regiments, 1ſte und 2te Eskadron 1ſten Reiter-Regiments König Karl, 2te Eskadron 3ten Reiter-Regiments König Wilhelm, 4te [4pfde] Batterie).

7ter = **Avantgarden-Gefecht bei Forbach** (I. 407.)

Vom VII. Armee-Korps. Stab der 26ſten Infanterie-Brigade. 6tes Weſtfäliſches Infanterie-Regiment Nr. 55. Weſtfäliſches Jäger-Bataillon Nr. 7. 2te reitende Batterie Weſtfäliſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

Von der 6ten Kavallerie-Diviſion. Stab der 14ten Kavallerie-Brigade. 2te Eskadron 1ſten Brandenburgiſchen Ulanen-Regiments (Kaiſer von Rußland) Nr. 3.

1870.

7ter August. **Verfolgungs-Gefecht bei Buxwiller und Steinburg** (I. 294.)

Von der 4ten Kavallerie-Division. 9te Kavallerie-Brigade. 2tes Leib-Husaren-Regiment Nr. 2.

Von der Königlich Bayerischen Kürassier-Brigade. 1ste (4pfdge, reitende) Batterie 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter.

7ter " **Rekognoszirung gegen Bitsch** (I. 397.)

Von der 4ten Kavallerie-Division. 3te Eskadron Rheinischen Dragoner-Regiments Nr. 5.

7ter " **Einnahme von Hagenau** (I. 381.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. Kavallerie-Brigade. Reitende Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

8ter " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Haut Hombourg** (I. 414.)

Vom III. Armee-Korps. 3te und 4te Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12.

8ter " **Beschießung von Bitsch** (I. 388.)

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 1ste (4pfdge, reitende) Batterie 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer.

Vom 8ten August 1870 bis 26sten März 1871. **Beobachtung und Einschließung von Bitsch** (I. 388, II. 1371 ff. und V. 1366 ff.)

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 2tes Bataillon 6ten Infanterie-Regiments König Wilhelm von Preußen. 1stes Bataillon 7ten Infanterie-Regiments Hohenhausen.

Etappen-Truppen der III. Armee bezw. des General-Gouvernements von Elsaß. 2tes und 3tes Bataillon Königlich Bayerischen 4ten Infanterie-Regiments König Karl von Württemberg. 1stes und 3tes Bataillon Königlich Bayerischen 8ten Infanterie-Regiments Prandh. 2te Kompagnie Königlich Bayerischen kombinirten 5ten Landwehr-Bataillons. 1ste Kompagnie Königlich Bayerischen kombinirten 27sten Landwehr-Bataillons. Königlich Bayerisches kombinirtes 29stes Landwehr-Bataillon. Eine Abtheilung des Königlich Bayerischen 6ten Chevauxlegers-Regiments Großfürst Konstantin Nikolajewitsch. 3te und 4te Festungs- (Ausfall-) Batterie Königlich Bayerischen 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer. 3te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 4ten Artillerie-Regiments König. Königlich Bayerische 2te Festungs-Genie-Kompagnie.

9ter August. **Besetzung von Lützelstein** (I. 392.)

1870.

9ter Auguſt. **Beſchießung und Kapitulation von Lichtenberg** (I. 390 ff.)

Von der Königlich Württembergiſchen Feld-Diviſion. Stab der 3ten Feld-Brigade. 7te und 8te Kompagnie 2ten Infanterie-Regiments. 1ſtes Jäger-Bataillon. 3tes Jäger-Bataillon. Zwei Züge der 4ten Eskadron 4ten Reiter-Regiments Königin Olga. 1ſte Feld-Artillerie-Abtheilung (ohne: 1ſte [6pfdge] Batterie). 6te (6pfdge) Batterie. Eine Abtheilung des Pionier-Korps.

10ter = **Beſchießung von Pfalzburg** (I. 395.)

Vom XI. Armee-Korps. Stab des Kommandeurs der Artillerie. 2tes Heſſiſches Infanterie-Regiment Nr. 82. Heſſiſches Jäger-Bataillon Nr. 11. 1ſte Fuß-, 3te Fuß- und reitende Abtheilung Heſſiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

10ter = **Beſetzung von Lichtenberg** (I. 392.)

Vom 11ten bis 15ten Auguſt. **Einſchließung von Straßburg** (II. 1321 ff.)

Von der III. Armee. Großherzoglich Badiſche Feld-Diviſion.
Von der Kriegsbeſatzung von Raſtatt. 1ſtes Bataillon Großherzoglich Badiſchen 6ten Infanterie-Regiments.

12ter Auguſt. **Eiſenbahn-Zerſtörung bei Frouard** (I. 441.)

Von der 5ten Kavallerie-Diviſion. 4te Eskadron Herzoglich Braunſchweigiſchen Huſaren-Regiments Nr. 17.

12ter = **Scharmützel bei Peltre** (I. 440.)

Von der 5ten Kavallerie-Diviſion. 1ſte Eskadron 2ten Weſtfäliſchen Huſaren-Regiments Nr. 11. 4te Eskadron 1ſten Hannoverſchen Ulanen-Regiments Nr. 13.

12ter = **Gefecht bei Ars Laquenexy** (I. 439.)

Von der 6ten Kavallerie-Diviſion. 15te Kavallerie-Brigade. 2te reitende Batterie Brandenburgiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeiſter).

Vom 12ten Auguſt bis 12ten Dezbr. **Einſchließung und Beſchießung von Pfalzburg** (I. 399, II. 1374 ff. und V. 1362 ff.)

Vom VI. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 11ten Infanterie-Diviſion. 21ſte Infanterie-Brigade. 22ſte Infanterie-Brigade. 2tes Schleſiſches Jäger-Bataillon Nr. 6. 2tes Schleſiſches Dragoner-Regiment Nr. 8. 1ſte und 2te Fuß- und reitende Abtheilung Schleſiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

1870.

Truppen der General-Etappen-Inspektion der III. Armee bezw. des General-Gouvernements von Elsaß. Kombinirtes Landwehr-Regiment Nr. 31/71. 3te Kompagnie 1sten Bataillons (Breslau II.) 3ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 50. Ein Zug der 12ten Kompagnie Königlich Bayerischen 4ten Infanterie-Regiments König Karl von Württemberg. 4te Eskadron 3ten Reserve-Dragoner-Regiments. 1ste und 4te Eskadron Königlich Bayerischen 6ten Chevauxlegers-Regiments Großfürst Konstantin Nikolajewitsch. 1ste leichte Reserve-Batterie II., 2te leichte Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

13ter August. **Vorposten-Scharmützel östlich Metz**

Vom I. Armee-Korps. 1ste und 4te Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).

13ter " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Ars Laquenexy** (I. 449.)

Vom VII. Armee-Korps. 9te und 11te Kompagnie 2ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande). 2te Kompagnie Westfälischen Jäger-Bataillons Nr. 7.

13ter " **Rekognoszirung bei Jury** (I. 448.)

Von der 1sten Kavallerie-Division. 2te Eskadron 1sten Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4.

13ter " **Eisenbahn-Zerstörung bei Dieulouard** (I. 444.)

Vom Garde-Korps. 4te Eskadron 1sten Garde-Dragoner-Regiments. 1ste reitende Batterie Garde-Feld-Artillerie-Regiments.

13ter " **Scharmützel bei Pont à Mousson** (I. 444.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 3te Eskadron Herzoglich Braunschweigischen Husaren-Regiments Nr. 17.

13ter " **Scharmützel bei Fleury** (I. 446.)

Von der 6ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Schleswig-Holsteinschen Husaren-Regiments Nr. 16.

13ter " **Beschießung von Marsal** (I. 401.)

Vom XI. Armee-Korps. 1ste und 2te Kompagnie 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95.
4te Kavallerie-Division.

13ter " **Vorposten-Gefecht am Kirchhofe St. Helena** (II. 1335.)

Vom Einschließungskorps vor Straßburg. 12te Kompagnie Großherzoglich Badischen 2ten Grenadier-Regiments König von Preußen.

1870.

13ter und 14ter August. **Beschießung des Bahnhofes von Straßburg** (II. 1335 ff.)

Vom Einschließungskorps. 4te schwere und 4te leichte Batterie Großherzoglich Badischen Feld-Artillerie-Regiments.

14ter = **Rekognoszirung bei Jury**

Vom VII. Armee-Korps. Eine Abtheilung der 6ten Kompagnie 2ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande).

Von der 1sten Kavallerie-Division. 1stes Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 4.

14ter = **Schlacht bei Colombey—Nouilly** (I. 458 ff.)

Von der I. Armee. I. Armee-Korps (ohne: 9te und 11te Kompagnie Grenadier-Regiments Kronprinz [1sten Ostpreußischen] Nr. 1). VII. Armee-Korps (ohne: Füsilier-Bataillon 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53 und Füsilier-Bataillon 2ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77). Von der 1sten Kavallerie-Division. Divisions-Stab. 1ste Kavallerie-Brigade (ohne: 2tes Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 9). Stab der 2ten Kavallerie-Brigade. Ostpreußisches Kürassier-Regiment Nr. 3 Graf Wrangel. 1ste reitende Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. 3te Kavallerie-Division.

Von der II. Armee. Vom IX. Armee-Korps. 18te Infanterie-Division (ohne: 2tes Bataillon 2ten Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 11, 1stes Bataillon Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36, 2te, 3te und 4te Kompagnie Lauenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 9). Ein Zug der Großherzoglich Hessischen Pionier-Kompagnie. Von der 6ten Kavallerie-Division. 2te Eskadron (5te des Friedens-Verbandes) Brandenburgischen Kürassier-Regiments (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. Schleswig-Holsteinsches Ulanen-Regiment Nr. 15.

14ter = **Scharmützel bei Toul** (I. 455.)

Vom Garde-Korps. 5te Eskadron 2ten Garde-Dragoner-Regiments.

14ter = **Scharmützel bei Ancy** (I. 456.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 4te Eskadron 1sten Hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 13.

14ter = **Einschließung und Besetzung von Marsal** (I. 404.)

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. General-Kommando. 7te Infanterie-Brigade. Ulanen-Brigade. Artillerie-Reserve-Abtheilung. 4te und halbe 5te Feld-Genie-Kompagnie.

1870.

14ter August. **Vorposten-Gefecht bei Kronenburg** (II. 1336.)

Vom Einschließungskorps vor Straßburg. 9te Kompagnie Großherzoglich Badischen 5ten Infanterie-Regiments.

15ter " **Unternehmung gegen Diedenhofen** (I. 529.)

Vom VIII. Armee-Korps. 31ste Infanterie-Brigade. 1ste Eskadron 2ten Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9. 6te leichte Batterie Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8. 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

15ter " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Jarny** (I. 528.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Altmärkischen Ulanen-Regiments Nr. 16.

15ter " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Puxieux** (I. 525.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 13te Kavallerie-Brigade (ohne: 1ste Eskadron Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10). 2te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

15ter " **Rekognoszirungs-Gefechte bei Montigny les Metz und Le Sablon** (I. 522.)

Von der 6ten Kavallerie-Division. 2te (5te des Friedens-Verbandes), 3te und 4te Eskadron Brandenburgischen Kürassier-Regiments (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. 3te und 4te Eskadron 1sten Brandenburgischen Ulanen-Regiments (Kaiser von Rußland) Nr. 3. 3te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Ulanen-Regiments Nr. 15. Zwei Züge der 2ten reitenden Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

Vom 15ten August bis 28sten Septbr. **Belagerung von Straßburg** (II. 1338 ff. und III. 95 ff.)

Von der III. Armee (bezw. Belagerungskorps). Stab des Belagerungskorps. Großherzoglich Badische Feld-Division. Großherzoglich Badisches 6tes Infanterie-Regiment (ohne: 5te und 8te Kompagnie). Eine Abtheilung der Großherzoglich Badischen Besatzungs-Eskadron aus Rastatt. Garde-Landwehr-Division. 1ste Reserve-Division.

Festungs-Artillerie. 1ste, 2te, 3te, 4te, 5te, 9te und 13te Kompagnie Garde-Festungs-Artillerie-Regiments. 5te, 6te, 7te, 8te und 15te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4. 5te und 13te Kompagnie Niederschlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5. 1ste, 2te, 4te, 5te, 6te, 7te, 13te, 15te und 16te Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6. 2te, 3te, 6te und 16te Kompagnie Westfälischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7. 1ste und

1870.

2te Kompagnie Hannoverscher Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 10. 2te und 3te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter. 1ste und 4te Batterie Königlich Württembergischen Festungs-Artillerie-Abtheilung. 1ste, 2te, 4te und 5te Kompagnie Großherzoglich Badischen Festungs-Artillerie-Bataillons.

Festungs-Pioniere. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie I., 1ste II., 2te und 3te V., 1ste und 3te VI., 1ste VII., 1ste und 2te VIII., 1ste und 2te X., 1ste XI. Armee-Korps. Königlich Bayerische 4te Festungs-Genie-Kompagnie. Großherzoglich Badische Festungs-Pionier-Kompagnie. Großherzoglich Badische Pontonier-Kompagnie.

16ter August. Schlacht bei Vionville—Mars la Tour (I. 541 ff.)

Von der I. Armee. Vom VIII. Armee-Korps. Stab der 16ten Infanterie-Division. 32ste Infanterie-Brigade. 2tes Rheinisches Husaren-Regiment Nr. 9 (ohne: 1ste Eskadron). 5te und 6te schwere und 5te leichte Batterie Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Von der II. Armee. Ober-Kommando. Vom Garde-Korps. 3te Garde-Kavallerie-Brigade. 1ste reitende Batterie Garde-Feld-Artillerie-Regiments. — III. Armee-Korps. — Vom IX. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 49ste Infanterie-Brigade (1ste Großherzoglich Hessische) (ohne: Großherzoglich Hessisches 1stes Jäger-Bataillon [Garde-Jäger-Bataillon]). 2tes Schlesisches Grenadier-Regiment Nr. 11. Großherzoglich Hessisches 1stes Reiter-Regiment (Garde-Chevauxlegers-Regiment). Großherzoglich Hessische 1ste und 2te schwere und 1ste leichte Batterie. — X. Armee-Korps (ohne: 2tes Bataillon 8ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57, 1ste und 4te Kompagnie Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 und 2tes Bataillon Herzoglich Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92). 5te Kavallerie-Division (ohne: 1ste Eskadron Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10). 6te Kavallerie-Division (ohne: 2te und 5te Eskadron 1sten Brandenburgischen Ulanen-Regiments [Kaiser von Rußland] Nr. 3).

16ter = Unternehmung gegen Toul (I. 406 und 643 ff.)

Vom IV. Armee-Korps. General-Kommando. 7te Infanterie-Division (ohne: 13te Infanterie-Brigade, 1ste leichte Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4 und 2te Feld-Pionier-Kompagnie).

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. Ulanen-Brigade.

16ter = Ausfall-Gefecht bei Illkirch (II. 1341.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 8te Kompagnie Großherzoglich Badischen 3ten Infanterie-Regiments. 2te schwere Batterie Großherzoglich Badischen Feld-Artillerie-Regiments.

1870.

17ter August. **Beschießung des südöstlichen Theiles von Metz** (II. 675.)

I. Armee-Korps (ohne: 2te Kompagnie und 2tes Bataillon Grenadier-Regiments Kronprinz [1sten Ostpreußischen] Nr. 1).

17ter " **Gefecht im Bois de Vaux** (I. 661 ff.)

Von der I. Armee. Ober-Kommando. **Vom VII. Armee-Korps.** General-Kommando. Stab der 14ten Infanterie-Division. 28ste Infanterie-Brigade (ohne: Füsilier-Bataillon 2ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77). 2te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. 1ste leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

17ter " **Vorposten-Gefecht bei Rezonville** (I. 657.)

Von der 6ten Kavallerie-Division. 3te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Ulanen-Regiments Nr. 15.

17ter " **Scharmützel bei Neuve Eglise** (II. 1347.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 1ste und 3te Eskadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments.

17ter " **See-Gefecht bei Rügen** (II. 1316.)

Von der Marine. Königliche Yacht „Grille".

18ter " **Schlacht bei Gravelotte—St. Privat** (II. 669 ff.)

Großes Hauptquartier.

I. Armee. Ober-Kommando. Vom I. Armee-Korps 4te Infanterie-Brigade. 3te Eskadron Ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10. 6te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. — VII. Armee-Korps. — VIII. Armee-Korps. 1ste Kavallerie-Division.

II. Armee. Ober-Kommando. Garde-Korps (ohne: 1ste und 4te Kompagnie 3ten Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth und 2te Garde-Kavallerie-Brigade). — II. Armee-Korps (ohne: 1stes Bataillon 3ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 14). — III. Armee-Korps. — IX. Armee-Korps (ohne: 1stes Bataillon 2ten Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 11). — X. Armee-Korps. — XII. (Königlich Sächsisches) Armee-Korps (ohne: 2tes Bataillon 7ten Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106, 1stes Ulanen-Regiment Nr. 17 und 2tes Ulanen-Regiment Nr. 18). 5te Kavallerie-Division. 6te Kavallerie-Division.

18ter " **Vorposten-Gefecht bei Schiltigheim** (II. 1345.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 9te und 12te Kompagnie Großherzoglich Badischen 2ten Grenadier-Regiments König von Preußen. 8te Kompagnie Großherzoglich Badischen 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm.

1870.

Vom 19ten August bis 27sten Oktbr. **Einschließung von Metz** (II. 929 ff., 1389 ff. und III. 263 ff.)

Einschließungsarmee. Ober-Kommandos der I. und II. Armee. I., II., III., VII., VIII., IX. und X. Armee-Korps. XIII. Armee-Korps (17te Infanterie-Division und 2te Landwehr-Division). 3te Reserve-Division (ohne: 2te Eskadron 2ten schweren Reserve-Reiter-Regiments). 1ste Kavallerie-Division. 3te Kavallerie-Division. 1ste, 2te, 3te, 4te und 5te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11. 2te und 3te Feld-Pionier-Kompagnie des Garde-Korps. 2te, 3te und 4te Kompagnie Königlich Sächsischen Pionier-Bataillons Nr. 12. 3te Festungs-Pionier-Kompagnie II. Armee-Korps.

Vom 19ten August bis 12ten Septbr. **Einschließung und Beschießungen (am 23sten August und 10ten September) von Toul.** (II. 944, 962 ff., 1377 ff. und III. 86 ff.)

Vom VI. Armee-Korps. Stab der 11ten Infanterie-Division. Stab der 22sten Infanterie-Brigade. Schlesisches Füsilier-Regiment Nr. 38. Korps-Artillerie. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. Ersatz-Abtheilungen des Infanterie-Leib-Regiments, des 1sten Infanterie-Regiments König und des 2ten Infanterie-Regiments Kronprinz.

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 7te Infanterie-Brigade. 2tes Chevauxlegers-Regiment Taxis. 1ste (4pfdge) und 5te (6pfdge) Batterie 4ten Artillerie-Regiments König. Halbe 5te Feld-Genie-Kompagnie.

Festungs-Artillerie. 4te und 6te Kompagnie Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

Etappen-Truppen der III. Armee. Bataillone Aschersleben, Halle und Bitterfeld kombinirten Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27/67. 3te Eskadron 3ten Reserve-Dragoner-Regiments. Königlich Bayerische Etappen-Genie-Kompagnie.

19ter August. **Beschießung der Citadelle von Straßburg** (II. 1350.)

Vom Belagerungskorps. 2te, 4te und 5te Kompagnie Großherzoglich Badischen Festungs-Artillerie-Bataillons.

22ster " **See-Gefecht im Putziger Wiek** (II. 1317.)

Von der Marine. Glattdecks-Korvette „Nymphe".

Vom 23sten bis 28sten August. **Beschießung von Straßburg** (II. 1357.)

Vom Belagerungskorps. Stab des Kommandeurs der Belagerungs-Artillerie. Großherzoglich Badisches Feld-Artillerie-

1870.

Regiment. Kombinirte Artillerie-Abtheilung der Garde-Landwehr-Division. 1ste leichte Reserve-Batterie II., 1ste und 2te leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps. Festungs-Artillerie. (Vergl. Seite 887*, Belagerung von Straßburg.)

23ster August. **Beschießung von Bitsch** (II. 1373.)

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 1stes Bataillon 7ten Infanterie-Regiments Hohenhausen.

Von den Königlich Bayerischen Etappen-Truppen. 2tes Bataillon 4ten Infanterie-Regiments König Karl von Württemberg. Kombinirtes 29stes Landwehr-Bataillon. Ausfall-Batterie 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer.

Vom 24sten August bis 10ten Novbr. **Beobachtung und Einschließung von Diedenhofen** (II. 1406 ff., III. 266 und 280 ff.)

Von der I. Armee. Von der 3ten Reserve-Division. 1stes Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 81. Bataillone Sprottau und Samter kombinirten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 6/46. Bataillon Ostrowo 2ten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 58/59. Stab der 3ten Reserve-Kavallerie-Brigade. 2tes schweres Reserve-Reiter-Regiment. 3tes Reserve-Husaren-Regiment. Eine Abtheilung der 3ten Festungs-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps. — Von der 1sten Kavallerie-Division. Divisions-Stab. 1ste Kavallerie-Brigade. 1ste reitende Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Von der II. Armee. Vom IX. Armee-Korps. Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 9. — Vom X. Armee-Korps. 2tes Bataillon Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91.

Festungs-Pioniere. 3te Festungs-Pionier-Kompagnie II. Armee-Korps.

Von der Kriegbesatzung von Saarlouis. 1stes und Füsilier-Bataillon 4ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72.

Etappen-Truppen der I. Armee. 5tes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65. 2 Züge der 1sten Eskadron 6ten Reserve-Husaren-Regiments.

Vom General-Gouvernement von Lothringen. Kombinirtes Landwehr-Bataillon Geldern-Düsseldorf 4ten Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 17. Bataillon Eupen kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 25/65.

24ster August. **Unternehmung gegen Verdun** (II. 966 ff.)

Von der Maas-Armee. XII. (Königlich Sächsisches) Armee-Korps (ohne: 2te und 4te Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 12). 5te Kavallerie-Division.

1870.

24ster August. Ausfall-Gefecht vor Lünette 44 (vor Straßburg) (II. 1358.)

Vom Belagerungskorps. 2tes Bataillon Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34.

24ster " Vorposten-Gefecht bei Pfalzburg (II. 1376.)

Vom General-Gouvernement von Elsaß. Bataillone Erfurt (ohne: 1ste Kompagnie) und Sondershausen (ohne: 3te Kompagnie) kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 31/71.

25ster " Scharmützel bei Terville (II. 1407.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 1stes Jäger-Bataillon (Garde-Jäger-Bataillon). 2tes Jäger-Bataillon (Leib-Jäger-Bataillon) (ohne: 1ste und 2te Kompagnie). 2te Eskadron (3te des Friedens-Verbandes) 2ten Reiter-Regiments (Leib-Chevauxlegers-Regiment).

25ster " Kapitulation und Besetzung von Vitry le Français (II. 975.)

25ster " Gefecht bei Sivry (II. 973.)

6te Kavallerie-Division (ohne: Brandenburgisches Husaren-Regiment [Zietensche Husaren] Nr. 3).

25ster " Vorposten-Gefecht bei Königshoffen (II. 1360.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 6te und 7te Kompagnie Großherzoglich Badischen 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm.

26ster " Ausfall-Gefecht bei La Grange aux Bois, Colombey und Noisseville (II. 1410.)

Vom I. Armee-Korps. 1ste Infanterie-Brigade. 4te Kompagnie 4ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5. 5te und 6te Kompagnie 7ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44, halbe 3te Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen). 1ste schwere, 1ste und 2te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Von der 3ten Reserve-Division. Divisions-Stab. Füsilier-Bataillon 2ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 19. 1stes Bataillon 1sten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81.

27ster " Reiter-Gefecht bei Buzancy (II. 996.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 2te Kavallerie-Brigade Nr. 24. 1ste reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

1870.

27ster August. Vorposten-Gefecht vor Pfalzburg (II. 1376.)

Vom General-Gouvernement von Elsaß. Bataillone Erfurt (ohne: 1ste Kompagnie) und Sondershausen (ohne: 3te Kompagnie) kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 31/71.

Vom 28sten August bis 8ten Oktober. Beobachtung und Einschließung von Verdun (II. 1383 und III. 374 ff.)

Vom III. Armee-Korps. 3te Eskadron 1sten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2.

Von der 1sten Kavallerie-Division. 2tes Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 9. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Vom General-Gouvernement in Reims. Von der 2ten Landwehr-Division. Bataillon Teltow 3ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 20/60. 6tes Reserve-Ulanen-Regiment (ohne: 3te Eskadron). — Detachement Bothmer. 5tes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65. Bataillone Aachen und Jülich kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 25/65. 1ste Kompagnie Bataillons Deutz kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 28/68. 1stes Bataillon (Simmern) und 2tes Bataillon (Andernach) 7ten Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 69. 4tes Reserve-Husaren-Regiment. Reserve-Husaren-Eskadron VII. Armee-Korps. Schwere Reserve-Batterie VII. Armee-Korps. Schwere Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

28ster " Scharmützel bei Buzancy und Bar (II. 1008.)

Von der Maas-Armee. 5te Eskadron 3ten Garde-Ulanen-Regiments. Königlich Sächsische 1ste Kavallerie-Brigade Nr. 23. 1ste reitende Batterie Königlich Sächsischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

28ster " Eisenbahn-Zerstörung bei Chauvancy (II. 1010.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 1ste und Theile der 2ten, 3ten und 4ten Kompagnie 2ten Jäger-Bataillons Nr. 13. 5te Eskadron 2ten Reiter-Regiments.

28ster " Rekognoszirungs-Gefecht bei Falaise (II. 1007.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 1stes Hannoversches Ulanen-Regiment Nr. 13.

28ster " Rekognoszirung bei Harricourt

Von der 5ten Kavallerie-Division. 4te Eskadron Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10.

1870.

28ster August. Vorposten-Gefecht bei Schiltigheim und Kronenburg (III. 96.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. Bataillon Schneidemühl 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21. Wallbüchsen-Detachement.

28ster " Vorposten-Gefecht bei Illkirch (III. 97.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 12te Kompagnie Großherzoglich Badischen 5ten Infanterie-Regiments.

29ster " Scharmützel bei Voncq (II. 1031.)

Von der 6ten Kavallerie-Division. 1ste und 2te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Husaren-Regiments Nr. 16.

29ster " Gefecht bei Nouart (II. 1020ff.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. General-Kommando. 1ste Infanterie-Division Nr. 23 (ohne: 2te und 4te Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 12). Stab der 2ten Infanterie-Division Nr. 24. 2te Fuß-Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 (ohne: 3te leichte Batterie). 3te Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 12. Kavallerie-Division Nr. 12.

29ster " Vorposten-Gefecht bei Ballay

Von der 6ten Kavallerie-Division. 3te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Ulanen-Regiments Nr. 15.

29ster " Vorposten-Gefecht auf der Insel Wacken (III. 97.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 3te Kompagnie Bataillons Konitz und 4te Kompagnie Bataillons Deutsch-Crone 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21.

30ster " Ueberfall von Audun le Tiche (II. 1417.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10 (bei der Einschließungs-Armee vor Metz zurückgeblieben).

30ster " Avantgarden-Gefecht bei Stonne (II. 1105.)

Von der III. Armee. Ober-Kommando. Vom V. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 9ten Infanterie-Division. Stab der 18ten Infanterie-Brigade. 1stes Schlesisches Dragoner-Regiment Nr. 4. 1ste Fuß-Abtheilung Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5. — Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 4tes Reiter-Regiment Königin

1870.

Olga. — Von der 4ten Kavallerie-Division. 4te Eskadron 2ten Leib-Husaren-Regiments Nr. 2. 1ste Eskadron Posenschen Ulanen-Regiments Nr. 10.

30ster August. **Schlacht bei Beaumont** (II. 1034 ff.)

Von der III. Armee. Königlich Bayerisches I. Armee-Korps (ohne: 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments und 2tes Bataillon 3ten Infanterie-Regiments Prinz Karl von Bayern).

Von der Maas-Armee. Ober-Kommando. IV. Armee-Korps (ohne: 10te Kompagnie 1sten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 26). XII. (Königlich Sächsisches) Armee-Korps (ohne: 3tes Bataillon 4ten Infanterie-Regiments Nr. 103, 2te und 4te Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 12). Von der 6ten Kavallerie-Division. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

31ster August und 1ster Septbr. **Schlacht bei Noisseville** (II. 1419 ff.)

Von der Einschließungsarmee vor Metz. I. Armee-Korps. — Vom VII. Armee-Korps. 28ste Infanterie-Brigade (ohne: 1ste und 3te Kompagnie 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53, 6te, 7te, 9te, 10te und 11te Kompagnie 2ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77) 1ste Eskadron 1sten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8. 3te schwere Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. — 3te Reserve-Division (ohne: Bataillon Sprottau kombinirten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 18/46, Bataillon Neustadt a. W. 1sten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 19/59, Bataillon Ostrowo 2ten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 58/59, 2tes schweres Reserve-Reiter-Regiment und 3tes Reserve-Husaren-Regiment). — 3te Kavallerie-Division. IX. Armee-Korps (ohne: Füsilier-Bataillon Holsteinischen Infanterie-Regiments Nr. 85, 7te Kompagnie Großherzoglich Hessischen 4ten Infanterie-Regiments [Regiment Prinz Carl], Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 9, 2te Eskadron Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6, 2te und 3te Feld-Pionier-Kompagnie). Vom XIII. Armee-Korps. Stab der 33sten Infanterie-Brigade. 1stes Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr. 75. 1stes Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 17. Stab der 2ten Landwehr-Division. Stab der 2ten Brandenburgischen (4ten) Landwehr-Brigade. Bataillone Jüterbogk und Neustadt E. W. 3ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 20/60. Bataillone Brandenburg, Neu-Ruppin und Prenzlau 4ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 24/64. 4te Eskadron 4ten Reserve-Ulanen-Regiments.

31ster August. **Avantgarden-Gefecht bei Yvernaumont** (II. 1135.)

Von der 6ten Kavallerie-Division. 1stes Brandenburgisches Ulanen-Regiment (Kaiser von Rußland) Nr. 3. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

1870.

31ſter Auguſt. Gefecht an den Brücken von Bazeilles (II. 1126.)

Vom Königlich Bayeriſchen I. Armee-Korps. General-Kommando. 1ſte Infanterie-Diviſion (ohne: 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments). Artillerie-Reſerve-Abtheilung. 1ſte und 3te Feld-Genie-Kompagnie.

31ſter = Avantgarden-Gefecht bei Flize (II. 1135.)

Von der Königlich Württembergiſchen Feld-Diviſion. Diviſions-Stab. Stab der 2ten Feld-Brigade. 1ſtes Bataillon 5ten Infanterie-Regiments König Karl. 1ſte und 2te Eskadron 1ſten Reiter-Regiments König Karl. 4te (4pfdge) Batterie. Sappeur-Kompagnie des Pionier-Korps.

31ſter = Avantgarden-Gefecht bei Frénois (II. 1125.)

4te Kavallerie-Diviſion (ohne: 3te Eskadron Weſtpreußiſchen Ulanen-Regiments Nr. 1).

31ſter = Scharmützel bei Carignan (II. 1119.)

Vom Garde-Korps. 5te Eskadron 3ten Garde-Ulanen-Regiments. 1ſte reitende Batterie Garde-Feld-Artillerie-Regiments.

31ſter = Avantgarden-Gefechte bei Mouzon, Douzy, Francheval und Rubécourt (II. 1119 ff.)

Vom XII. (Königlich Sächſiſchen) Armee-Korps. 1ſte, 6te und 7te Kompagnie 7ten Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106. 3te und 4te Kompagnie 2ten Jäger-Bataillons Nr. 13. Stab der 1ſten Kavallerie-Brigade Nr. 23. 1ſtes Ulanen-Regiment Nr. 17. 1ſte Eskadron 2ten Ulanen-Regiments Nr. 18. 1ſte reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

31ſter = Scharmützel bei Pouru St. Remy (II. 1121.)

Vom XII. (Königlich Sächſiſchen) Armee-Korps. Stab der 4ten Infanterie-Brigade Nr. 48. 1ſte, 6te und 7te Kompagnie 7ten Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106. 3te und 4te Kompagnie 2ten Jäger-Bataillons Nr. 13. Garde-Reiter-Regiment. 1ſte Eskadron 2ten Reiter-Regiments.

31ſter = Beſchießung von Pfalzburg (II. 1377.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 1ſte leichte Reſerve-Batterie II. Armee-Korps.

1ſter Septbr. Schlacht bei Sedan (einſchließlich der Gefechte der Königlich Württembergiſchen Feld-Diviſion zwiſchen Donchery und Mézières) (II. 1139 ff.)

Großes Hauptquartier.

1870.

III. Armee. Ober-Kommando. V. Armee-Korps (ohne: Füsilier-Bataillon Königs-Grenadier-Regiments [2ten Westpreußischen] Nr. 7 und Füsilier-Bataillon 3ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58). Vom VI. Armee-Korps. 10te Kompagnie 4ten Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 63. — XI. Armee-Korps. — Königlich Bayerisches I. Armee-Korps (ohne: 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments, 2tes Bataillon 3ten Infanterie-Regiments Prinz Karl von Bayern und 1ste Kompagnie 10ten Infanterie-Regiments Prinz Ludwig). Königlich Bayerisches II. Armee-Korps (ohne: 9te Kompagnie 1sten Infanterie-Regiments König, 9te und 10te Kompagnie 6ten Infanterie-Regiments König Wilhelm von Preußen, 1stes Bataillon 7ten Infanterie-Regiments Hohenhausen, 9tes Infanterie-Regiment Wrede, 4te Eskadron 2ten Chevauxlegers-Regiments Taxis, 5te [6pfdge] Batterie 4ten Artillerie-Regiments König und einen Zug der 5ten Feld-Genie-Kompagnie). — Königlich Württembergische Feld-Division (ohne: 3te und 4te Kompagnie 1sten Jäger-Bataillons). — 2te Kavallerie-Division. — 4te Kavallerie-Division.

Maas-Armee. Ober-Kommando. Garde-Korps (ohne: 4te und 7te Kompagnie 4ten Garde-Regiments zu Fuß, 2te und 3te Feld-Pionier-Kompagnie). — IV. Armee-Korps. — XII. (Königlich Sächsisches) Armee-Korps (ohne: 3tes Bataillon 4ten Infanterie-Regiments Nr. 103, 2te, 3te und 4te Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 12).

1ster Septbr. Ausfall-Gefecht am Kirchhof St. Helena (III. 104.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. Ein Zug der 8ten Kompagnie 2ten Bataillons (Magdeburg) 2ten Garde-Landwehr-Regiments. 1stes Bataillon (Hamm) 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments. 6te Kompagnie Bataillons Pr. Stargardt und Abtheilungen der 3ten Kompagnie Bataillons Halberstadt und der 7ten Kompagnie Bataillons Neuhaldensleben 4ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61/66.

1ster " Vorposten-Gefecht bei Neudorf (III. 124.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 4te Kompagnie Großherzoglich Badischen 5ten Infanterie-Regiments.

2ter " Kapitulation der Armee von Châlons (II. 1291.)

2ter " Gefecht bei Saulces aux Bois, Vauzelles und Puiseux (III. 5.)

5te Kavallerie-Division (ohne: 11te Kavallerie-Brigade).

2ter " Gefecht bei Launois

Von der 6ten Kavallerie-Division. Schleswig-Holsteinsches Ulanen-Regiment Nr. 15.

1870.

2ter Septbr. **Ausfall-Gefecht vor dem Zaberner Thor von Straßburg und auf der Insel Jars** (III. 105.)

Vom Belagerungskorps. Stab des Belagerungskorps. Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 2tes Grenadier-Regiment König von Preußen. Füsilier-Bataillon 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm. Wallbüchsen-Detachement. Von der Garde-Landwehr-Division. 2tes Garde-Landwehr-Regiment. 2tes Garde-Grenadier-Landwehr-Regiment. Von der 1sten Reserve-Division. 2tes Bataillon 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30. 2te Pommersche (2te) Landwehr-Brigade. Bataillon Gnesen 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21.

3ter " **Avantgarden-Gefecht bei Chaumont Porcien** (III. 13.)

Vom VI. Armee-Korps. Stab der 12ten Infanterie-Division. 1stes Bataillon 4ten Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 63. 3tes Schlesisches Dragoner-Regiment Nr. 15. Reitende Abtheilung Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

3ter " **Begleitung des gefangenen Kaisers Napoleon nach der Belgischen Grenze**

Von der 2ten Kavallerie-Division. Eine kombinirte Eskadron 1sten Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.

3ter " **Vorposten-Gefecht vor Straßburg** (III. 109.)

Vom Belagerungskorps. 3tes Bataillon Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. 1stes Bataillon (Berlin) 2ten Garde-Landwehr-Regiments. 1stes Garde-Grenadier-Landwehr-Regiment. Bataillon Neustadt 3ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 26/61. 2te schwere Reserve-Batterie des Garde-Korps.

4ter " **Ausfall-Gefecht vor Bitsch** (V. 1366.)

Vom General-Gouvernement von Elsaß. 2tes Bataillon Königlich Bayerischen 4ten Infanterie-Regiments König Karl von Württemberg. 1stes Bataillon Königlich Bayerischen 8ten Infanterie-Regiments Prandh.

5ter " **Beschießung von Montmédy** (III. 22.)

Vom Garde-Korps. 2te Garde-Infanterie-Brigade (ohne: Garde-Füsilier-Regiment). Stab der 2ten Garde-Kavallerie-Brigade. 4te und 5te Eskadron 1sten Garde-Ulanen-Regiments. 3tes Garde-Ulanen-Regiment. Stab des Kommandeurs der Artillerie. Garde-Feld-Artillerie-Regiment (ohne: 3te Fuß-Abtheilung). 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

1870.

6ter Septbr. Scharmützel bei Peltre (vor Metz)

Von der 2ten Landwehr-Division. 5te und 7te Kompagnie Bataillons Jüterbogk 3ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 20/60.

Nacht zum 8ten Septbr. Scharmützel bei Peltre (vor Metz)

Von der 2ten Landwehr-Division. 6te Kompagnie Bataillons Jüterbogk 3ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 20/60.

9ter Septbr. Beschießung von Metz (III. 267.)

Von der Einschließungsarmee. 6te schwere Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 1ste, 2te, 3te, 4te, 5te und 6te schwere Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. 2te schwere und 1ste leichte Batterie Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr 8. 1ste, 2te, 3te, 4te schwere Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9. Großherzoglich Hessische 1ste und 2te schwere Batterie. 3te, 4te und 6te schwere, 6te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 3te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

9ter = Vorposten-Gefecht bei Bellecroix (vor Metz)

Von der Einschließungsarmee. 12te Kompagnie 4ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5. 3te Kompagnie Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89.

9ter = Kapitulation und Besetzung von Laon (III. 24.)

Vom 11ten bis 20sten Septbr. Beschießung von Bitsch (V. 1367.)

Vom General-Gouvernement von Elsaß. 3te und 4te Festungs- und Ausfall-Batterie Königlich Bayerischen 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer. 3te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 4ten Artillerie-Regiments König.

Vom 12ten bis 23sten Septbr. Belagerung von Toul (III. 87 ff.)

Vom XIII. Armee-Korps. General-Kommando. 17te Infanterie-Division. Schwere, 1ste und 2te leichte Reserve-Batterie X. Armee-Korps.

Festungs-Artillerie. 3te und 4te Kompagnie Pommerschen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 2. 4te und 6te Kompagnie Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 9te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4.

Etappen-Truppen der III. Armee. Königlich Bayerische Etappen-Genie-Kompagnie.

1870.

Vom 12ten Septbr. bis 19ten Dezbr. **Beobachtung und Einschließung von Mézières** (III. 385 und IV. 758.)

Von der I. Armee. Vom I. Armee-Korps. 1ste Infanterie-Division. Von der 3ten Reserve-Division. Divisions-Stab. Kombinirte Linien-Infanterie-Brigade. 1stes Reserve-Dragoner-Regiment. 3tes Reserve-Husaren-Regiment. Kombinirte Artillerie-Abtheilung V. Armee-Korps.

Von der III. Armee. Vom XI. Armee-Korps. 1stes Bataillon 5ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr 94 (Großherzog von Sachsen). Halbe 2te Eskadron 2ten Hessischen Husaren-Regiments Nr. 14.

Vom General-Gouvernement in Reims. Von der 17ten Infanterie-Division. 4te Eskadron 1sten Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 17. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps. Von der 2ten Landwehr-Division. Divisions-Stab. 1ste Brandenburgische (5te) Landwehr-Brigade (ohne: Bataillone Landsberg und Woldenberg 1sten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 8/48). Bataillone Ruppin und Prenzlau 4ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 24/64. 1ste und 4te Eskadron 1sten schweren Reserve-Reiter-Regiments. Schwere und 2te leichte Reserve-Batterie X. Armee-Korps. 2te Festungs-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps. 2te und 3te Eskadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments. Vom Detachement Bothmer. Bataillone Siegburg und Neuß kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 28/68.

Festungs-Artillerie. 13te Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6.

Festungs-Pioniere. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps.

13ter Septbr. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Mortcerf** (III. 18.)

Von der 2ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron 1sten Schlesischen Husaren-Regiments Nr. 4.

13ter " **Scharmützel an der Brücke über den kleinen Rhein** (III. 125.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 2te Kompagnie Großherzoglich Badischen 3ten Infanterie-Regiments.

13ter " **Scharmützel bei Artzenheim** (III. 128.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. Füsilier-Bataillon Großherzoglich Badischen 5ten Infanterie-Regiments. 2te und 5te Eskadron Großherzoglich Badischen 2ten Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian.

1870.

14ter Septbr. Unternehmung gegen Soissons (III. 26.)

Von der Maas-Armee. Ober-Kommando. 7te Infanterie-Division.

14ter " Scharmützel bei Biesheim (III. 129.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. Ein Zug der 10ten Kompagnie Großherzoglich Badischen 5ten Infanterie-Regiments. 4te Eskadron Großherzoglich Badischen 2ten Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian.

14ter " Scharmützel bei Colmar (III. 129.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. Stab der Großherzoglich Badischen kombinirten (3ten) Infanterie-Brigade. 1stes Bataillon Großherzoglich Badischen 5ten Infanterie-Regiments. 10te und 11te Kompagnie Großherzoglich Badischen 6ten Infanterie-Regiments. 2te Eskadron Großherzoglich Badischen (1sten) Leib-Dragoner-Regiments. 1ste Eskadron Großherzoglich Badischen 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl. 1ste leichte Batterie Großherzoglich Badischen Feld-Artillerie-Regiments.

14ter " Ausfall-Gefecht bei Büchelberg (vor Pfalzburg) (V. 1362.)

Vom General-Gouvernement von Elsaß. 1ste Kompagnie Bataillons Sondershausen kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 31/71.

15ter " Avantgarden-Gefecht bei Draveil (III. 19.)

Von der 2ten Kavallerie-Division. 4te Eskadron 1sten Schlesischen Husaren-Regiments Nr. 4.

15ter " Ausfall-Gefecht auf der Sporen-Insel (III. 123.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. Ein Zug der 3ten Kompagnie Großherzoglich Badischen 6ten Infanterie-Regiments. 3te Kompagnie Bataillons Stendal 3ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 26/61.

15ter " Ausfall-Gefecht bei la Madelaine (vor Verdun) (III. 376.)

Vom General-Gouvernement in Reims. 7te und 8te Kompagnie 5ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65. 3te Eskadron 4ten Reserve-Husaren-Regiments.

16ter " Gefecht bei Rubelles (III. 21.)

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 8tes Jäger-Bataillon. 1ste und 2te Eskadron 1sten Ulanen-Regiments vacant

1870.

Großfürst Thronfolger Nikolaus von Rußland. Ein Zug der 4ten Eskadron 2ten Ulanen-Regiments König. 2te Eskadron 5ten Chevauxlegers-Regiments Prinz Otto. 2te (4pfdge, reitende) Batterie 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer.

16ter Septbr. Scharmützel bei Mons (III. 19.)

Von der 2ten Kavallerie-Division. Divisions-Stab. Stab der 5ten Kavallerie-Brigade. 5te Eskadron 1sten Schlesischen Husaren-Regiments Nr. 4. 1ste reitende Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

16ter = Rekognoszirung gegen Maisons Alfort (III. 19 ff.)

Von der 2ten Kavallerie-Division. 2te und ein Zug der 1sten Eskadron 1sten Schlesischen Husaren-Regiments Nr. 4.

17ter = Gefecht am Mont Mesly (vor Paris) (III. 59.)

Vom V. Armee-Korps. 17te Infanterie-Brigade (ohne: Füsilier-Bataillon 3ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58). 2te und 4te Eskadron 1sten Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 4. 1ste und 2te schwere Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5.

17ter = Scharmützel und Brückenschlag bei Villeneuve St. Georges

Vom V. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 2ten Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 47. Ein Zug vom 1sten Schlesischen Dragoner-Regiment Nr. 4. 1ste, 2te und 3te Feld-Pionier-Kompagnie. Leichter Feld-Brückentrain. Ponton-Kolonne.

17ter = Rekognoszirungs-Gefecht bei Stains und Ecouen (III. 53.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 13te Kavallerie-Brigade (ohne: Herzoglich Braunschweigisches Husaren-Regiment Nr. 17). 2te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

18ter = Avantgarden-Gefecht bei La Grange Dame Rose (III. 62.)

Vom V. Armee-Korps. 2tes Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 47. 1ste und 3te Eskadron 1sten Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 4.

18ter = Scharmützel bei Dammemois und Le Ruisseau (III. 64.)

Von der 4ten Kavallerie-Division. 10te Kavallerie-Brigade. 1ste reitende Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5. 2te reitende Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

1870.

18ter Septbr. Beschießung von Toul (III. 90.)

Vom XIII. Armee-Korps. 3te (Mecklenburgische) Fuß-Abtheilung, 1ste und 3te reitende Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9. Schwere Reserve-Batterie X. Armee-Korps.

18ter " Vorposten-Gefecht bei der Côte St. Michel (III. 376.)

Vom Einschließungskorps vor Verdun. Stab des Detachements Bothmer. 2tes und Füsilier-Bataillon 5ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65.

19ter " Gefechte bei Petit Bicêtre und Châtillon (III. 65 ff.)

Von der III. Armee. V. Armee-Korps (ohne: 2tes und Füsilier-Bataillon 1sten Westpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 6). Königlich Bayerisches II. Armee-Korps (ohne: 5te und 6te Kompagnie 6ten Infanterie-Regiments König Wilhelm von Preußen, 1stes Bataillon 7ten Infanterie-Regiments Hohenhausen, 1stes Bataillon und 12te Kompagnie 9ten Infanterie-Regiments Wrede, 10te Kompagnie 14ten Infanterie-Regiments Hartmann, 3tes Bataillon 15ten Infanterie-Regiments König Johann von Sachsen, 2te Eskadron 2ten Chevauxlegers-Regiments Taxis, 1ste [4pfdge] Batterie 4ten Artillerie-Regiments König, 6te und halbe 4te Feld-Genie-Kompagnie). Von der 2ten Kavallerie-Division. 1ste und 2te Eskadron 1sten Leib-Husaren-Regiments Nr. 1. 1ste, 4te und 5te Eskadron Pommerschen Husaren-Regiments (Blüchersche Husaren) Nr. 5.

19ter " Gefechte bei Choisy le Roi und Chevilly (III. 81.)

Vom VI. Armee-Korps. 12te Infanterie-Division (ohne: 3te Kompagnie 1sten Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 22, 2tes Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 23, 1stes Bataillon 3ten Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 62, 1stes Bataillon 4ten Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 63, 2te und 4te Eskadron 3ten Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 15 und 5te leichte Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6; jedoch einschließlich des seit dem 17ten September zugetheilten 2ten Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 6).

19ter " Gefecht bei Pierrefitte und Stains (III. 56.)

Von der Maas-Armee. Ober-Kommando. Vom Garde-Korps. Stab der 1sten Garde-Infanterie-Division. 3te Kompagnie Garde-Jäger-Bataillons. 1ste Eskadron Garde-Husaren-Regiments. 5te Eskadron 3ten Garde-Ulanen-Regiments. Vom IV. Armee-Korps. General-Kommando. 8te Infanterie-Division.

Vom 19ten Septbr. 1870 bis 28sten Januar 1871. Einschließung und Belagerung von Paris (III. 49 ff., 147 ff., 393 ff., 541 ff. und IV. 1137 ff.)

Großes Hauptquartier.

III. Armee. Ober-Kommando. II., V., VI. Armee-Korps. XI. Armee-Korps (ohne: 9te und einen Zug der 11ten Kompagnie 3ten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83). Königlich Bayerisches I.

1870.

und II. Armee-Korps. 17te Infanterie-Division (ohne 2tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90). Königlich Württembergische Feld-Division. Garde-Landwehr-Division (ohne: 3tes Bataillon [Düsseldorf] 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments). 2te, 4te, 5te und 6te Kavallerie-Division.

Maas-Armee. Ober-Kommando. Garde-Korps. IV. Armee-Korps. — XII. (Königlich Sächsisches) Armee-Korps.

Vom XIII. Armee-Korps. General-Kommando.

Festungs-Artillerie. 1ste, 6te, 7te, 9te und 11te Kompagnie Garde-Festungs-Artillerie-Regiments. 2te und 3te Kompagnie Ostpreußischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 1. 4te, 6te, 7te und 12te Kompagnie Pommerschen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 2. 1ste, 2te, 3te, 4te, 5te, 6te, 9te, 10te, 11te und 13te Kompagnie Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 1ste, 2te 3te, 4te, 9te und 14te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4. 1ste, 7te, 8te, 12te und 15te Kompagnie Niederschlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5. 5te, 7te, 13te und 15te Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6. 1ste und 9te Kompagnie Westfälischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7. 2te, 4te, 5te, 8te, 13te und 16te Kompagnie Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8. 2te Kompagnie Hannoverscher Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 10. Eine Abtheilung der Versuchs-Kompagnie der Artillerie-Prüfungs-Kommission. 2te und 4te Kompagnie Königlich Sächsischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 12. 2te und 3te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. 2te, 4te und 5te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 4ten Artillerie-Regiments König.

Festungs-Pioniere. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie I., 2te und 3te Festungs-Pionier-Kompagnie III., 1ste, 2te und 3te Festungs-Pionier-Kompagnie IV., 2te und 3te Festungs-Pionier-Kompagnie V., 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie VI., 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie X., 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie XI. Armee-Korps. Königlich Bayerische 2te und 3te Festungs-Genie-Kompagnie. Halbe Königlich Bayerische Etappen-Genie-Kompagnie. Genie-Detachement der Königlichen Bayerischen Etappen-Telegraphen-Abtheilung.

21ster Septbr. Gefecht bei Arrancy (vor Longwy) (V. 1372.)

Vom III. Armee-Korps. 12te Kompagnie Brandenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 35. Ein Zug der 4ten Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12.

21ster " Vorposten-Gefecht bei Pierrefitte (III. 152.)

Vom IV. Armee-Korps. 1stes Bataillon 2ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27.

1870.

21ster Septbr. Ueberfall vor Diedenhofen (III. 280.)

Vom Einschließungskorps. 4te Eskadron 3ten Reserve-Husaren-Regiments.

22ster " Ausfall-Gefecht bei Villers l'Orme, Colombey und Mercy le Haut (III. 272 ff.)

Von der Einschließungsarmee vor Metz. Vom I. Armee-Korps. 3te Infanterie-Brigade. 5tes Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 41. 1stes und 2tes Bataillon 6ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 43. Eine Abtheilung Ostpreußischen Jäger-Bataillons Nr. 1. 5te und 6te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. — Vom VII. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 1sten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13. 2tes Bataillon 2ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande). Füsilier-Bataillon 6ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7. 6te schwere und 5te leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

22ster " Scharmützel bei Mantes (III. 165.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 12te Kavallerie-Brigade. 1ste reitende Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

22ster " Scharmützel bei Mutzig (III. 132.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 6te Kompagnie Großherzoglich Badischen 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm. 6te Kompagnie Großherzoglich Badischen 5ten Infanterie-Regiments. 1ste Eskadron Großherzoglich Badischen 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl.

22ster u. 23ster Septbr. Gefechte bei Villejuif und Vitry (III. 158)

Vom VI. Armee-Korps. Stab der 12ten Infanterie-Division. Stab der 23sten Infanterie-Brigade. 1stes Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 22. 5te und 6te Kompagnie 3ten Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 62. 2tes Schlesisches Jäger-Bataillon Nr. 6. 1ste Eskadron 3ten Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 15. 5te und 6te schwere und 6te leichte Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

23ster Septbr. Ausfall-Gefecht bei Chieulles und Peltre (III. 273.)

Von der Einschließungsarmee vor Metz. Vom I. Armee-Korps. General-Kommando. 12te Kompagnie Grenadier-Regiments Kronprinz (1sten Ostpreußischen) Nr. 1. 2tes Bataillon 2ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 3. Ostpreußisches

1870.

Jäger-Bataillon Nr. 1. 3te und 4te Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen). 1ste und 2te Fuß-Abtheilung, 6te leichte Batterie, reitende Abtheilung (ohne: 1ste reitende Batterie) Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. — Vom VII. Armee-Korps. 2tes Bataillon 6ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. Von der 3ten Reserve-Division. Divisions-Stab. 2tes Bataillon 2ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 19. Füsilier-Bataillon 1sten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81. Kombinirte Artillerie-Abtheilung V. Armee-Korps. Kombinirte Artillerie-Abtheilung XI. Armee-Korps.

23ster Septbr. Ausfall-Gefecht bei La Maxe (III. 274.)

Vom X. Armee-Korps. 4te und ein Zug der 3ten Kompagnie 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17.

23ster " Vorposten-Gefecht bei St. Cloud

Vom V. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 3ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58.

23ster " Vorposten-Gefecht bei Le Bourget

Vom Garde-Korps. 5te Kompagnie Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1.

23ster " Vorposten-Gefecht bei Pierrefitte und Stains (III. 152.)

Vom Garde-Korps. Stab der 1sten Garde-Infanterie-Division. 3tes Bataillon Garde-Füsilier-Regiments. 1ste Kompagnie Garde-Jäger-Bataillons.

Vom IV. Armee-Korps. 2tes Bataillon 1sten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31. 2tes Bataillon 3ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 66. 2te Kompagnie Schleswig-Holsteinschen Füsilier-Regiments Nr. 86. 2tes Bataillon Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93. 1ste und 11te Kompagnie 7ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96. Ein Zug der 3ten Eskadron Westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7.

23ster " Kapitulation und Besetzung von Toul (III. 93.)

23ster " Gefecht bei Celles (III. 131.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 3tes Bataillon (Düsseldorf) 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments (ohne: 9te Kompagnie). Zwei Züge der 3ten Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments.

24ster " Vorposten-Gefecht bei Bagneux

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 3tes Bataillon 1sten Infanterie-Regiments König.

1870.

Vom 24sten bis 30sten September. **Einschließung von Soissons** (III. 209 ff.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 5te Eskadron 1sten Reiter-Regiments Kronprinz.

Vom XIII. Armee-Korps. 2te Eskadron 1sten Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 17. 1stes kombinirtes Brandenburgisches Landwehr-Regiment Nr. 8/48. 1ste leichte Reserve-Batterie X. Armee-Korps. 2te Festungs-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps.

24ster Septbr. **Vorposten-Gefecht bei La Madelaine** (III. 377.)

Vom Einschließungskorps vor Verdun. 9te und 10te Kompagnie 5ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65. Schwere Reserve-Batterie VII. Armee-Korps.

25ster " **Gefecht bei Bazoches les Gallerandes** (III. 223.)

Von der 4ten Kavallerie-Division. 8te Kavallerie-Brigade (ohne: 4te Eskadron Westpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 5 und 1ste Eskadron Posenschen Ulanen-Regiments Nr. 10). 2te reitende Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

Nacht zum 26sten Septbr. **Vorposten-Scharmützel auf der Insel Wacken**

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. Bataillon Deutsch-Crone 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21.

26ster Septbr. **Scharmützel bei Milly**

Von der 2ten Kavallerie-Division. 2te Eskadron 1sten Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.

26ster " **Gefecht bei Artenay** (III. 223.)

Von der 4ten Kavallerie-Division. Posensches Ulanen-Regiment Nr. 10 (ohne: 1ste Eskadron).

26ster " **Vorposten-Gefecht bei Villeneuve** (III. 211.)

Von der 2ten Landwehr-Division. Bataillon Landsberg 1sten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 8/48.

26ster " **Beschießung von Verdun** (III. 378.)

Vom Einschließungskorps. Stab des Detachements Bothmer. Schwere Reserve-Batterie VII. Armee-Korps. Schwere Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

27ster " **Ausfall-Gefecht bei Colombey, Peltre und Mercy le Haut** (III. 275 ff.)

Von der Einschließungsarmee vor Metz. Vom I. Armee-Korps. 3te Infanterie-Brigade. 1stes Bataillon Grenadier-

Regiments Kronprinz (1sten Ostpreußischen) Nr. 1. 4te schwere Batterie und 3te Fuß-Abtheilung Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. Vom VII. Armee-Korps. Stab der 25sten Infanterie-Brigade. 2tes Bataillon 1sten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13. 26ste Infanterie-Brigade. 2tes und Füsilier-Bataillon 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53. Füsilier-Bataillon 2ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77. Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7. 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

27ster Septbr. Ausfall-Gefecht bei Bellevue und Francloncharnp (III. 277.)

Von der Einschließungsarmee vor Metz. Von der 3ten Reserve-Division. Kombinirte Artillerie-Abtheilung V. Armee-Korps. 1ste leichte Reserve-Batterie XI. Armee-Korps. Vom X. Armee-Korps. Stab der 40sten Infanterie-Brigade. Füsilier-Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17. Füsilier-Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56. 4te Kompagnie 8ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57. 2te und 3te Kompagnie Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91. 1ste und 4te Kompagnie Hannoverschen Jäger-Bataillons Nr. 10. 2te schwere, 1ste leichte, 1ste und 3te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. Von der Festungs-Artillerie. 2te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

27ster " Vorposten-Gefecht vor Diedenhofen

Vom Einschließungskorps. 5te und 6te Kompagnie Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91.

27ster " Gefecht bei L'Isle Adam (III. 255.)

Vom Garde-Korps. 3tes Garde-Ulanen-Regiment.

Vom IV. Armee-Korps. 1stes Bataillon, 5te und 7te Kompagnie 3ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71. Ein Zug der 5ten Kompagnie Schleswig-Holsteinschen Füsilier-Regiments Nr. 86. Halbe 1ste Eskadron Westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7. Ein Zug der 3ten schweren Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

27ster " Gefecht bei Clermont (III. 255.)

Vom Garde-Korps. Füsilier-Bataillon 2ten Garde-Regiments zu Fuß.

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Stab der 1sten Kavallerie-Brigade Nr. 23. 4te Eskadron Garde-Reiter-Regiments. 1ste und 5te Eskadron 2ten Ulanen-Regiments Nr. 18.

1870.

Zwei Züge der 1sten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

27ster Septbr. **Gefecht bei Raon l'Etape** (III. 131.)

Vom Belagerungskorps vor Straßburg. 3tes Bataillon (Düsseldorf) 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments. Zwei Züge der 3ten Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments. 2te Eskadron 2ten Reserve-Ulanen-Regiments. Ein Zug der leichten Reserve-Batterie des Garde-Korps.

Vom General-Gouvernement von Lothringen. 3te und 4te Kompagnie Königlich Sächsischen 1sten Besatzungs-Bataillons.

28ster = **Kapitulation und Besetzung von Straßburg** (III. 140.)

28ster = **Vorposten-Gefecht vor Soissons**

Vom Einschließungskorps. Bataillon Woldenberg 1sten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 8/48.

Nacht zum 29sten Septbr. **Unternehmung gegen Vantoux**

Vom I. Armee-Korps. 12te Kompagnie 4ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5.

29ster = **Gefecht bei L'Isle Adam** (III. 255.)

Vom Garde-Korps. 1stes Garde-Ulanen-Regiment.

Vom IV. Armee-Korps. 1stes Bataillon 2ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27. Ein Zug der 2ten schweren Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

29ster = **Gewaltsame Fouragirung bei Sivry und Le Châtelet**

Von der 2ten Kavallerie-Division. Pommersches Husaren-Regiment (Blüchersche Husaren) Nr. 5.

29ster u. 30ster Septbr. **Vorposten-Gefechte vor Bitsch** (V. 1368.)

Vom Einschließungskorps. 1stes Bataillon Königlich Bayerischen 8ten Infanterie-Regiments Prandh. Königlich Bayerische 2te Festungs-Genie-Kompagnie.

30ster Septbr. **Vorposten-Gefecht bei Bellevue** (III. 174.)

Vom V. Armee-Korps. 2tes und Füsilier-Bataillon Königs-Grenadier-Regiments (2ten Westpreußischen) Nr. 7. 2te Kompagnie 1sten Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 5. 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

1870.

30ster Septbr. **Gefecht bei Chevilly** (III. 166 ff.)

Von der III. Armee. Ober-Kommando. Vom VI. Armee-Korps. Stab der 21sten Infanterie-Brigade. 2tes Bataillon 1sten Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 10. 1ste und 2te Kompagnie 2ten Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 6. 12te Infanterie-Division. 4te leichte Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6. Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 2tes Bataillon 5ten Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen.

30ster = **Ausfall-Gefecht am Mont Mesly (vor Paris)** (III. 174.)

XI. Armee-Korps (ohne: 2tes Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 32, 1stes Bataillon, 7te, 8te, 9te und einen Zug der 11ten Kompagnie 3ten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83, 1stes Bataillon 1sten Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87, 1stes Bataillon, 5te und 6te Kompagnie 5ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 [Großherzog von Sachsen], 1ste und 2te Feld-Pionier-Kompagnie).

30ster = **Gefecht bei Maule** (III. 219.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1stes und 3tes Bataillon 2ten Infanterie-Regiments Kronprinz (ohne: 1ste und 9te Kompagnie).

Von der 5ten Kavallerie-Division. Stab der 12ten Kavallerie-Brigade. Schleswig-Holsteinsches Dragoner-Regiment Nr. 13. 2te und 4te Eskadron Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10. 4te Eskadron 2ten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11. 2te Eskadron Herzoglich Braunschweigischen Husaren-Regiments Nr. 17. 1ste und 2te Eskadron Altmärkischen Ulanen-Regiments Nr. 16. 1ste reitende Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4. 2te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

30ster = **Vorposten-Gefecht bei Bondy** (III. 204 Anm.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 6te und 7te Kompagnie 4ten Infanterie-Regiments Nr. 103. Ein Zug der 1sten leichten Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Vom 1sten bis 7ten Oktober. **Beobachtung von Montmédy** (IV. 621.)

Vom General-Gouvernement in Reims. Vom Detachement Bothmer. 1stes Bataillon 5ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65.

Vom 1sten bis 15ten Oktober. **Belagerung von Soissons** (III. 211 ff.)

Vom XIII. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 2ten Landwehr-Division. Stab der 2ten Brandenburgischen (4ten) Landwehr-Brigade. 1stes kombinirtes Brandenburgisches

1870.

Landwehr-Regiment Nr. 8/48. Bataillon Jüterbogk 3ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 20/60. 4tes kombinirtes Brandenburgisches Landwehr-Regiment Nr. 24/64 (ohne: Bataillon Havelberg). 1stes Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 17 (ohne: 4te Eskadron). 1stes schweres Reserve-Reiter-Regiment. Kombinirte Artillerie-Abtheilung der 2ten Landwehr-Division (ohne: 2te leichte Reserve-Batterie X. Armee-Korps). 1ste Feld- und 2te Festungs-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps.

Festungs-Artillerie. 3te und 4te Kompagnie Pommerschen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 2. 9te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4. 8te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

1ster Oktober. Vorposten-Gefecht bei Lessy (III. 282.)

Vom IX. Armee-Korps. 7te, 11te und ein Zug der 6ten Kompagnie Schleswigschen Infanterie-Regiments Nr. 84. Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 9.

2ter " Vorposten-Gefecht bei Ladonchamps und St. Remy (III. 284.)

Von der Einschließungsarmee vor Metz. Vom X. Armee-Korps. 1ste und 4te Kompagnie Hannoverschen Jäger-Bataillons Nr. 10. Von der 3ten Reserve-Division. Divisions-Stab. Bataillon Muskau kombinirten Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 6/18. Bataillon Freystadt kombinirten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 18/46. 2te und 3te Kompagnie Bataillons Neustadt a. W. und Bataillon Rawicz 1sten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 19/59. Bataillone Neutomysl und Kosten 2ten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 58/59. 2te schwere Reserve-Batterie V. Armee-Korps. 1ste leichte Reserve-Batterie XI. Armee-Korps. Von der Festungs-Artillerie. 2te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

2ter " Scharmützel bei Vrigny

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1ste Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments.

Von der 4ten Kavallerie-Division. Zwei Züge Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1. 2te und zwei Züge der 4ten Eskadron Thüringischen Ulanen-Regiments Nr. 6.

2ter " Scharmützel bei Le Buissonnet und St. Léger (III. 221.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1stes Bataillon 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann.

1870.

Von der 6ten Kavallerie-Division. Stab der 15ten Kavallerie-Brigade. Je zwei Züge der 1sten und 4ten Eskadron Schleswig-Holsteinschen Husaren-Regiments Nr. 16. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

2ter Oktober. Scharmützel bei Gournay (III. 256.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 2te Eskadron 2ten Ulanen-Regiments Nr. 18. Ein Zug der 2ten Eskadron 3ten Reiter-Regiments.

2ter " Vorposten-Gefecht bei Thierville und Bois Lecourtier (III. 378.)

Vom Einschließungskorps vor Verdun. 6te und 10te Kompagnie 5ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65. Schwere Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

3ter " Vorposten-Gefecht bei Maison rouge (IV. 617.)

Vom Einschließungskorps vor Diedenhofen. 3te Kompagnie Bataillons Sprottau kombinirten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 18/46. 4te und 5te Eskadron 1sten Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4.

3ter " Scharmützel bei Allaines (III. 224.)

Von der 4ten Kavallerie-Division. 4te und je zwei Züge der 2ten und 3ten Eskadron Westpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 5.

3ter " Vorposten-Gefecht bei Crouy (III. 212.)

Vom Belagerungskorps vor Soissons. 1ste und 4te Kompagnie Bataillons Brandenburg 4ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 24/64. 3te Eskadron 1sten schweren Reserve-Reiter-Regiments.

4ter " Gefecht bei Epernon (III. 221.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1ste und 3te Kompagnie 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 15te Kavallerie-Brigade (ohne: 4te Eskadron Brandenburgischen Husaren-Regiments [Zietensche Husaren] Nr. 3). 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

1870.

4ter Oktober. Scharmützel bei Champenay (III. 309.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 2te und 3te Kompagnie 3ten Infanterie-Regiments. 10te Kompagnie 6ten Infanterie-Regiments.

5ter " Gefecht bei Pacy sur Eure (III. 220.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1stes und 3tes Bataillon 2ten Infanterie-Regiments Kronprinz (ohne: 1ste und 9te Kompagnie).

Von der 5ten Kavallerie-Division. Stab der 12ten Kavallerie-Brigade. 2te Eskadron Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10. 2te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

5ter " Gefecht bei Toury (III. 224.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 2tes Bataillon Infanterie-Leib-Regiments (ohne: 5te Kompagnie).

4te Kavallerie-Division (ohne: 9te Kavallerie-Brigade).

5ter " Avantgarden-Gefecht bei Raon l'Etape (III. 309.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. Stab der 2ten Infanterie-Brigade. Füsilier-Bataillon (1sten) Leib-Grenadier-Regiments. 2te und 4te Kompagnie 3ten Infanterie-Regiments. 10te und 11te Kompagnie 6ten Infanterie-Regiments. 1ste Eskadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments. Ein Zug der 4ten leichten Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

5ter " Gefecht bei Heiteren (III. 347.)

Von der 4ten Reserve-Division. Bataillon Goldap 3ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 43/45. 1ste schwere Reserve-Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

6ter " Artilleriekampf bei Lessy

Von der Einschließungsarmee vor Metz. Vom IX. Armee-Korps. Stab des Kommandeurs der Artillerie. Stab der 18ten Infanterie-Division. 6te Kompagnie Schleswigschen Infanterie-Regiments Nr. 84. 1ste und 2te schwere Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9. Von der Festungs-Artillerie. 3te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

6ter " Rekognoszirung bei Lessy (vor Metz)

Vom IX. Armee-Korps. 6te Kompagnie Schleswigschen Infanterie-Regiments Nr. 84.

1870.

6ter Oktober. Gefecht bei La Bourgonce (III. 311.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. Stab der 2ten Infanterie-Brigade. 1stes und Füsilier-Bataillon (1sten) Leib-Grenadier-Regiments. 3tes Infanterie-Regiment. Füsilier-Bataillon 6ten Infanterie-Regiments. (1stes) Leib-Dragoner-Regiment (ohne: 1ste Eskadron). 2te schwere und 4te leichte Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

7ter = Gefecht bei Bellevue (Gefechte bei Bellevue—Les Grandes Tapes, bei Rupigny und bei Servigny — Villers l'Orme) (III. 285 ff.)

Von der Einschließungsarmee vor Metz. Vom I. Armee-Korps. General-Kommando. 1ste Infanterie-Brigade. 3te Infanterie-Brigade. 5te und 6te schwere Batterie, 2te Fuß- und reitende Abtheilung Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. Vom VII. Armee-Korps. 3tes Bataillon Hannoverschen Füsilier-Regiments Nr. 73. 3te Fuß-Abtheilung Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. Vom III. Armee-Korps. Stab der 5ten Infanterie-Division. 9te Infanterie-Brigade. 1ste und 2te schwere Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). Vom X. Armee-Korps. General-Kommando. 38ste Infanterie-Brigade (ohne: 2tes Bataillon 3ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16). 2te Feld-Pionier-Kompagnie. 20ste Infanterie-Division. 3te Fuß- und reitende Abtheilung Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 3te Reserve-Division (ohne: Bataillon Sprottau kombinirten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 18/46, Bataillon Ostrowo 2ten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 58/59, 2tes schweres Reserve-Reiter-Regiment, 3tes Reserve-Husaren-Regiment). Von der 1sten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Litthauischen Ulanen-Regiments Nr. 12. Von der Festungs-Artillerie. 2te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

7ter = Vorposten-Gefecht bei Clamart

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 2tes Bataillon 6ten Infanterie-Regiments König Wilhelm von Preußen (ohne: 7te Kompagnie).

7ter = Vorposten-Gefecht bei La Maison Rouge und Maison d'Alger (IV. 617.)

Vom Einschließungskorps vor Diedenhofen. 1stes Bataillon 4ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72. 5te Eskadron 1sten Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4.

1870.

Vom 7ten bis 27sten Oktober. **Einschließung und Beschießung (am 7ten Oktober) von Neu-Breisach** (III. 348 ff.)

Von der 4ten Reserve-Division. Divisions-Stab. Ostpreußische Landwehr-Brigade. Stab der 4ten Reserve-Kavallerie-Brigade. 1stes Reserve-Ulanen-Regiment. Kombinirte Artillerie-Abtheilung (ohne: 2te leichte Reserve-Batterie).

Vom 8ten Oktober bis 8ten Novbr. **Belagerung von Verdun** (III. 379 ff.)

Vom VIII. Armee-Korps. 7tes Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 60. Rheinisches Jäger-Bataillon Nr. 8. 2te und 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Festungs-Artillerie. 4te und 6te Kompagnie Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 5te, 7te, 13te und 15te Kompagnie Niederschlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5. 5te, 13te und 15te Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6. 7te Kompagnie Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8. 6te und 7te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

Vom General-Gouvernement in Reims. Stab des Detachements Gayl (früher Bothmer). 5tes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65. Bataillone Aachen und Jülich kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 25/65. 1ste Kompagnie Bataillons Deutz kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 28/68. 1stes Bataillon (Simmern) und 2tes Bataillon (Andernach) 7ten Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 69. 4tes Reserve-Husaren-Regiment. Reserve-Husaren-Eskadron VII. Armee-Korps. Schwere Reserve-Batterie VII. Armee-Korps. Schwere Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

8ter Oktober. **Scharmützel bei Marolles** (III. 227.)

2te Kavallerie-Division.

Von der 4ten Kavallerie-Division. 2te und 3te Eskadron Westpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 5. 4te Eskadron Posenschen Ulanen-Regiments Nr. 10.

Etappen-Truppen der III. Armee. Bataillon Aschersleben kombinirten Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27/67. 1ste und 2te Eskadron 3ten Reserve-Dragoner-Regiments.

8ter = **Ueberfall in Ablis** (III. 226.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 2te Kompagnie 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 4te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Husaren-Regiments Nr. 16.

8ter = **Vorposten-Gefecht bei Bondy** (III. 204.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Stab der 2ten Infanterie-Brigade Nr. 46. 1ste und 4te Kompagnie

4ten Infanterie-Regiments Nr. 103. 4te und 5te Kompagnie Schützen- (Füsilier-) Regiments Nr. 108. Ein Zug der 1sten leichten Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

8ter Oktober. Gefecht in der Vorstadt von St. Quentin (V. 1369.)

Von der 17ten Infanterie-Division. 1stes Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 17 (ohne: 1ste Eskadron).

Von der 2ten Landwehr-Division. 1ste und ein Theil der 2ten Kompagnie Bataillons Kottbus 2ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 12/52.

9ter = Avantgarden-Gefecht bei Cherisy (III. 220.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 3te Kompagnie 2ten Infanterie-Regiments Kronprinz.

Von der 5ten Kavallerie-Division. 2te und 4te Eskadron Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10. 4te Eskadron 2ten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11. 1ste reitende Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

9ter = Avantgarden-Gefecht bei Angerville und Mérévillle (III. 228.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. Stab der 1sten Infanterie-Brigade. 6te Kompagnie 3ten Infanterie-Regiments Prinz Karl von Bayern. 1ste und 2te Kompagnie und 2tes Bataillon 12ten Infanterie-Regiments Königin Amalie von Griechenland. 2tes Jäger-Bataillon. 2te und 3te Eskadron 3ten Chevauxlegers-Regiments Herzog Maximilian. 1ste (4pfdge) Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold.

9ter = Gefecht bei Gisors (III. 256.)

Vom Garde-Korps. 5te Kompagnie 2ten Garde-Regiments zu Fuß. 2te Garde-Kavallerie-Brigade.

Vom IV. Armee-Korps. 1stes Bataillon 2ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27. Ein Zug der 2ten schweren Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Stab der 2ten Kavallerie-Brigade Nr. 24. 1ste, 3te und 5te Eskadron 2ten Ulanen-Regiments Nr. 18. 1ste reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

9ter = Gefecht bei Nambervillers (III. 316.)

Vom XIV. Armee-Korps. 2tes Bataillon 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30. 2te Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments.

1870.

10ter Oktober. Gefecht bei Cherisy (III. 220.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1stes und 3tes Bataillon 2ten Infanterie-Regiments Kronprinz (ohne: 1ste und 9te Kompagnie).

Von der 5ten Kavallerie-Division. Stab der 12ten Kavallerie-Brigade. 1ste und 5te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Dragoner-Regiments Nr. 13. Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 19. Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr. 10. 1stes Hannoversches Ulanen-Regiment Nr. 13. 1ste reitende Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

10ter = Gefecht bei Artenay (III. 229 ff.)

Truppen des Generals v. d. Tann. 22ste Infanterie-Division (ohne: 7te, 8te, 9te und einen Zug der 11ten Kompagnie 3ten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83, 3te Kompagnie, 2tes und Füsilier-Bataillon 5ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 [Großherzog von Sachsen], 4te und 9te Kompagnie 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95, 4te schwere Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11, 2te Feld-Pionier-Kompagnie). 5te leichte Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11. Königlich Bayerisches I. Armee-Korps (ohne: 4te Infanterie-Brigade, 9te, 12te und zwei Züge der 10ten Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments, 2te und 5te Kompagnie 1sten Infanterie-Regiments König, 2te, 3te, 4te Kompagnie, 2tes Bataillon, 10te, 11te und 12te Kompagnie 2ten Infanterie-Regiments Kronprinz, 1stes Bataillon 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann, 3te und 4te Kompagnie 12ten Infanterie-Regiments Königin Amalie von Griechenland, 1ste Kompagnie 4ten Jäger-Bataillons, 4te Eskadron 3ten Chevauxlegers-Regiments Herzog Maximilian, 6tes Chevauxlegers-Regiment Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, 9te [6pfdge] Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold, 7te [6pfdge] und 8te [6pfdge], 12te [12pfdge] Batterie 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter, 10te [6pfdge] Batterie 4ten Artillerie-Regiments König, 1ste und 2te Feld-Genie-Kompagnie). 2te Kavallerie-Division. 4te Kavallerie-Division (ohne: 9te Kavallerie-Brigade und 1ste reitende Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5).

10ter = Vorposten-Gefecht bei Bondy (III. 204.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 5te Kompagnie und 3tes Bataillon 4ten Infanterie-Regiments Nr. 103. 9te und 11te Kompagnie Schützen- (Füsilier-) Regiments Nr. 108. Ein Zug der 2ten leichten Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

10ter = Scharmützel bei la Corne de Lesse (südlich La Bourgonce) (III. 316.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 9te und 10te Kompagnie 2ten Grenadier-Regiments König von Preußen.

10ter = Scharmützel bei Anould (III. 316.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 2te und 8te Kompagnie 5ten Infanterie-Regiments. Ein Zug der 4ten Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl.

1870.

Vom 10ten bis 24sten Oktober. **Belagerung von Schlettstadt** (III. 353 ff.)

Von der 1sten Reserve-Division. Divisions-Stab. Bataillone Inowrazlaw und Bromberg 2ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21/54. 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps.

Von der 4ten Reserve-Division. Divisions-Stab. Stab der kombinirten Infanterie-Brigade. 2tes Bataillon 1sten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25. Bataillone Tilsit und Wehlau 1sten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 1/3. 2tes kombinirtes Ostpreußisches Landwehr-Regiment Nr. 4/5. 1ste und 4te Eskadron 3ten Reserve-Ulanen-Regiments. 2te und 3te leichte Reserve-Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

Vom General-Gouvernement von Elsaß. 4te Eskadron 2ten Reserve-Ulanen-Regiments.

Festungs-Artillerie. 1ste, 2te, 4te, 6te und 16te Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6. 2te, 3te, 6te und 16te Kompagnie Westfälischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7. 1ste Kompagnie Hannoverscher Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 10. 2te und 3te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter.

Festungs-Pioniere. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie VII. und 2te X. Armee-Korps. Königlich Bayerische 4te Festungs-Genie-Kompagnie. Großherzoglich Badische Festungs-Pionier-Kompagnie.

11ter Oktober. **Treffen bei Orléans** (III. 235 ff.)

Truppen des Generals v. d. Tann. 22ste Infanterie-Division (ohne: 7te, 8te, 9te und einen Zug der 11ten Kompagnie 3ten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83, 3te Kompagnie, 2tes und Füsilier-Bataillon 5ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 [Großherzog von Sachsen], 4te und 9te Kompagnie 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95, 4te schwere Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11 und 2te Feld-Pionier-Kompagnie). 5te leichte Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11. Königlich Bayerisches I. Armee-Korps (ohne: 9te und 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments, 2te und 5te Kompagnie 1sten Infanterie-Regiments König, 2te, 3te, 4te, 10te, 11te und 12te Kompagnie 2ten Infanterie-Regiments Kronprinz, 1ste Kompagnie 10ten Infanterie-Regiments Prinz Ludwig, 1stes Bataillon 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann, 3te Kompagnie 12ten Infanterie-Regiments Königin Amalie von Griechenland, 3te, 8te und 12te Kompagnie 13ten Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, 1ste Kompagnie 4ten Jäger-Bataillons, 4te Eskadron 3ten Chevauxlegers-Regiments Herzog Maximilian, 6tes Chevauxlegers-Regiment Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, 10te [6 pfdge] Batterie 4ten Artillerie-Regiments König, 1ste und 2te Feld-Genie-Kompagnie). 4te Kavallerie-Division (ohne: 1ste Eskadron Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1).

11ter " **Gefecht bei Bruyères** (III. 317.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 1ste Infanterie-Brigade. 3tes Dragoner-Regiment Prinz Karl. 3te

1870.

leichte Batterie des Feld-Artillerie Regiments. Ein Zug der Pontonier-Kompagnie.

11ter Oktober. Ueberfall in Stenay (III. 379, Anm. †) und IV. 623.)

Etappen-Truppen der Maas-Armee. 4te Kompagnie Bataillons Borken kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 53/56.

Vom General-Gouvernement in Reims. 5te Kompagnie Bataillons Brühl kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 28/68.

12ter = Beschießung der Französischen Läger bei Vallières (vor Metz) (III. 298.)

Vom VII. Armee-Korps. Stab des Kommandeurs der Artillerie. 1ste, 2te, 3te, 4te und 5te schwere Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

12ter = Gefecht bei Bretenil (III. 256.)

Vom Garde-Korps. 3te und 4te Kompagnie und 2tes Bataillon 2ten Garde-Regiments zu Fuß.

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Stab der 2ten Kavallerie-Brigade Nr. 24. Garde-Reiter-Regiment. 5te Eskadron 3ten Reiter-Regiments. 2tes Ulanen-Regiment Nr. 18. 2te und zwei Züge der 1sten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

12ter = Avantgarden-Gefecht bei Epinal (III. 319.)

Vom XIV. Armee-Korps. 1stes Bataillon 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30. Stab der kombinirten Kavallerie-Brigade. 1ste Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments. Schwere Reserve-Batterie I., 2te leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

12ter = Scharmützel bei Pouffay

Etappen-Truppen der III. Armee. 7te Kompagnie Bataillons Torgau kombinirten Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27/67.

13ter = Gefecht bei Bagneux (III. 178 ff.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1ste und 2te Feld-Genie-Kompagnie.

Königlich Bayerisches II. Armee-Korps (ohne: 5tes Chevauxlegers-Regiment Prinz Otto).

13ter = Scharmützel bei La Ferté St. Aubin

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. Ein Zug der 3ten Eskadron 3ten Chevauxlegers-Regiments Herzog Maximilian.

1870.

Von der 2ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Pommerschen Husaren-Regiments (Blücherſche Husaren) Nr. 5.

13ter Oktober. **Avantgarden-Gefecht bei Les Forges** (III. 319.)

Vom XIV. Armee-Korps. 1stes Bataillon Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. 3te Eskadron 2ten Reserve-Dragoner-Regiments. 1ste leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

Vom 13ten bis 15ten Oktober. **Beschießung von Verdun** (III. 380.)

Vom Belagerungskorps. Stab des Detachement Gayl (früher Bothmer). 5tes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65. 1ste Kompagnie Bataillons Deutz kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 28/68. Schwere Reserve-Batterie VII. und schwere Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps. 4te und 6te Kompagnie Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 6te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

14ter Oktober. **Rekognoszirung bei Jouy le Pothier** (III. 246.)

Von der 2ten Kavallerie-Division. 1ste und 2te Eskadron Leib-Küraſſier-Regiments (Schlesischen) Nr. 1.

14ter " **Scharmützel bei Ecouis** (III. 257.)

Vom Garde-Korps. 4te und 5te Eskadron 1sten Garde-Ulanen-Regiments.

14ter " **Vorposten-Gefecht bei Bondy, Le Raincy und Gagny (vor Paris)** (III. 204. Anm. **)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 8te Kompagnie 2ten Grenadier-Regiments König Wilhelm von Preußen Nr. 101. 1stes Bataillon 3ten Infanterie-Regiments Kronprinz Nr. 102. 9te Kompagnie 5ten Infanterie-Regiments Prinz Friedrich August Nr. 104. 1stes Bataillon 7ten Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106. Ein Zug der 2ten schweren Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12. Ein Zug der 2ten Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 12.

14ter " **Scharmützel bei Gebweiler** (III. 357.)

Von der 4ten Reserve-Division. Füsilier-Bataillon 1sten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25 (ohne: 9te Kompagnie) 3te Eskadron 3ten Reserve-Ulanen-Regiments. 4te leichte Reserve-Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

1870.

15ter Oktober. Vorposten-Gefecht bei Weckolsheim und Wolfganzen (III. 357.)

Vom Einschließungskorps vor Neu-Breisach. Bataillon Gumbinnen 1sten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 1/3. Bataillon Loetzen 3ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 43/45.

15ter = Kapitulation von Soissons (III. 215.)

16ter = Rekognoszirung bei Lailly (III. 246.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. Ein Zug der 5ten (6pfdgen) Batterie 1sten Bayerischen Artillerie-Regiments Prinz Luitpold.

Von der 2ten Kavallerie-Division. 1ste und 2te Eskadron Pommerschen Husaren-Regiments (Blüchersche Husaren) Nr. 5.

16ter = Besetzung von Soissons (III. 216.)

16ter = Ueberfall im Walde von St. Jean (bei Oulchy le Château) (III. 216.)

Von der 2ten Landwehr-Division. 5te und 6te Kompagnie Bataillons Jüterbogk 3ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 20/60.

17ter = Gefecht bei Montdidier (III. 257.)

Vom Garde-Korps. 3te Kompagnie 2ten Garde-Regiments zu Fuß.

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Garde-Reiter-Regiment (ohne: 1ste Eskadron). Zwei Züge der 2ten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

17ter = Ausfall-Gefecht vor Diedenhofen (IV. 617 Anm.**)

Vom Einschließungskorps. Drei Kompagnien des kombinirten Landwehr-Bataillons Geldern-Düsseldorf 4ten Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 17. Bataillon Samter kombinirten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 18/46.

18ter = Erstürmung von Châteaudun (III. 249 ff.)

Von den Truppen des Generals v. d. Tann. 22ste Infanterie-Division (ohne: 6te Kompagnie 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32, 9te und einen Zug der 11ten Kompagnie 3ten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83, 2tes Bataillon 5ten Thüringischen Infanterie-

Regiments Nr. 94 [Großherzog von Sachsen], 4te und 9te Kompagnie 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95, 4te schwere Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11 und 2te Feld-Pionier-Kompagnie). 5te leichte Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11. Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. Ein Zug der 1sten Eskadron 4ten Chevauxlegers-Regiments König. 9te (6pfdge) Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. Von der 4ten Kavallerie-Division. 8te Kavallerie-Brigade. 2te reitende Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

18ter Oktober. Patrouillen-Gefecht bei Bréhain la Cour (IV. 617 Anm.**)

Von der 1sten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron 1sten Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4. 4te Eskadron 2ten Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 9.

19ter " Rekognoszirung bei Auneau

Von der 6ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Schleswig-Holsteinschen Husaren-Regiments Nr. 16.

19ter und 20ster Oktober. Scharmützel bei Etrepagny (III. 257.)

Vom Garde-Korps. Stab der 2ten Garde-Kavallerie-Brigade. 1stes Garde-Ulanen-Regiment (ohne: 3te Eskadron).

Vom IV. Armee-Korps. 1ste und 2te Kompagnie 2ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27. Ein Zug der 2ten schweren Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

20ster und 21ster Oktober. Rekognoszirung gegen La Fère

Von der 2ten Landwehr-Division. Bataillone Ruppin und Prenzlau 4ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 24/64. 1ste und 4te Eskadron 4ten Reserve-Ulanen-Regiments. Schwere Reserve-Batterie X. Armee-Korps.

21ster " Ausfall-Gefecht bei La Malmaison (III. 185.)

V. Armee-Korps (ohne: 4te schwere Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5).

Von der Garde-Landwehr-Division. 1stes Garde-Landwehr-Regiment (ohne: 5te, 6te, 11te und 12te Kompagnie).

21ster " Vorposten-Gefecht bei Joinville und Le Plant

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. Stab der 1sten Feld-Brigade. 1ste Kompagnie 1sten Infanterie-Regiments Königin Olga. 2te Kompagnie und ein Zug der 3ten Kompagnie 7ten Infanterie-Regiments. 2tes Jäger-Bataillon.

1870.

21ster Oktober. Patrouillen-Gefecht bei Grand Puits (III. 253.)

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 1ste Kompagnie 3ten Infanterie-Regiments. Zwei Züge der 2ten Eskadron 3ten Reiter-Regiments König Wilhelm.

21ster " Einnahme von Chartres (III. 251.)

Von den Truppen des Generals v. d. Tann. 22ste Infanterie-Division (ohne: 2tes Bataillon 5ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 [Großherzog von Sachsen]). 4te Kavallerie-Division. 9te (6pfdge) Batterie Königlich Bayerischen 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. 12te (12pfdge) Batterie Königlich Bayerischen 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter. 10te (6pfdge) Batterie Königlich Bayerischen 4ten Artillerie-Regiments König.

21ster " Einnahme von St. Quentin (V. 1369.)

Von der 17ten Infanterie-Division. 2te, 3te und 5te Eskadron 1sten Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 17.

Von der 2ten Landwehr-Division. Bataillone Frankfurt, Küstrin und Woldenberg 1sten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 8/48. 1ste leichte Reserve-Batterie X. Armee-Korps.

21ster " Scharmützel bei Jouy und St. Prest (III. 252).

Von der 6ten Kavallerie-Division. 1ste und 3te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Husaren-Regiments Nr. 16.

22ster " Gefecht bei Chaufour (III. 397.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1stes und 3tes Bataillon 2ten Infanterie-Regiments Kronprinz.

Von der 5ten Kavallerie-Division. 13te Kavallerie-Brigade. 2te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

22ster " Avantgarden-Gefecht bei Lailly (III. 248.)

Von den Truppen des Generals v. d. Tann. Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 2tes Jäger-Bataillon. 9tes Jäger-Bataillon. 3te (4 pfdge) Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. Von der 2ten Kavallerie-Division. Pommersches Husaren-Regiment (Blüchersche Husaren) Nr. 5.

22ster " Rekognoszirung gegen Vernon (III. 257.)

Vom Garde-Korps. Abtheilungen der 1sten und 5ten Eskadron 1sten Garde-Ulanen-Regiments und der 3ten Eskadron 3ten Garde-Ulanen-Regiments.

1870.

Vom IV. Armee-Korps. 2te und 4te Kompagnie 2ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27. Ein Zug der 2ten schweren Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

22ster Oktober. Gefechte am Ognon (III. 323.)

Vom XIV. Armee-Korps. General-Kommando. Großherzoglich Badische Feld-Division (ohne: 2tes und Füsilier-Bataillon 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm, 1stes und 2tes Bataillon 6ten Infanterie-Regiments, 2tes Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian, 3tes Dragoner-Regiment Prinz Karl, 2te und 3te schwere, 1ste und reitende Batterie des Feld-Artillerie-Regiments und Pontonier-Kompagnie). 4tes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 30 (ohne: 9te und 12te Kompagnie). 2tes Reserve-Dragoner-Regiment.

23ster = Rekognoszirungs-Gefecht bei Châtillon le Duc (III. 329.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 1stes Bataillon 3ten Infanterie-Regiments. 1stes Bataillon 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm. 2tes Bataillon 5ten Infanterie-Regiments. 3te Eskadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments. 4te schwere Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

24ster = Scharmützel bei Marville

Von der 22sten Infanterie-Division. 1ste Kompagnie 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 2te Eskadron 1sten Brandenburgischen Ulanen-Regiments (Kaiser von Rußland) Nr. 3.

24ster = Avantgarden-Gefecht bei La Vaivre (III. 330.)

Vom XIV. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30. 1stes Bataillon und 6te Kompagnie Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. 1ste Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments. 1ste leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

24ster = Kapitulation und Besetzung von Schlettstadt (III. 356.)

25ster = Gefecht bei Nogent sur Seine (III. 254.)

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 2tes Bataillon 3ten Infanterie-Regiments. Zwei Züge der 2ten Eskadron 3ten Reiter-Regiments König Wilhelm. Ein Zug der 7ten (4pfdgen) Batterie.

25ster = Rekognoszirungs-Gefecht bei Binas (III. 399.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1ste Kompagnie 7ten Jäger-Bataillons.

Von der 2ten Kavallerie-Division. 2te, 3te, 5te Eskadron 1sten Schlesischen Husaren-Regiments Nr. 4. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

1870.

25ster Oktober. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Ourcelle (östlich Josnes)** (III. 399.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 2te Kompagnie 1sten Jäger-Bataillons.

Von der 2ten Kavallerie-Division. 2tes Schlesisches Husaren-Regiment Nr. 6. 3te reitende Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

25ster = **Gefecht bei Longchamps (bei Gisors)**

Vom Garde-Korps. 3te und halbe 1ste Eskadron 1sten Garde-Ulanen-Regiments.

Vom IV. Armee-Korps. 1ste und 6te Kompagnie 2ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27. Ein Zug der 2ten schweren Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

26ster = **Scharmützel bei Anet**

Von der 22sten Infanterie-Division. 5te und 6te Kompagnie 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95.

6te Kavallerie-Division (ohne: Brandenburgisches Husaren-Regiment [Zietensche Husaren] Nr. 3, 1ste und 5te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Ulanen-Regiments Nr. 15).

26ster = **Gefecht bei Mantoche (südwestlich Gray)** (III. 330.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 9te und 12te Kompagnie (1sten) Leib-Grenadier-Regiments.

26ster = **Avantgarden-Gefecht bei Oyrières (nördlich Gray)** (III. 330.)

Vom XIV. Armee-Korps. Halbe 10te Kompagnie Großherzoglich Badischen (1sten) Leib-Grenadier-Regiments. 2te Eskadron Großherzoglich Badischen 2ten Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian. Ein Zug der 3ten Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments. Ein Zug der reitenden Batterie Großherzoglich Badischen Feld-Artillerie-Regiments.

Vom 27sten Oktober bis 10ten Novbr. **Belagerung von Neu-Breisach** (III. 358 ff.)

Von der 4ten Reserve-Division. Divisions-Stab. 2tes Bataillon 1sten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25. Ostpreußische Landwehr-Brigade. Bataillone Graudenz und Thorn 2ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 4/5. Stab der 4ten Reserve-Kavallerie-Brigade. 1ste und 2te Eskadron 1sten Reserve-Ulanen-Regiments. Kombinirte Artillerie-Abtheilung (ohne: 3te und 4te leichte Batterie). 2te Festungs-Pionier-Kompagnie VII. Armee-Korps.

1870.

Festungs-Artillerie. 1ste, 2te, 4te, 6te und 16te Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6. 2te, 3te und 16te Kompagnie Westfälischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7. 1ste Kompagnie Hannoverscher Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 10. 2te und 3te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter. 1ste (Ausfall-), 3te und 7te Kompagnie Großherzoglich Badischen Festungs-Artillerie-Bataillons.

Festungs-Pioniere. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie VII. und 2te X. Armee-Korps. Königlich Bayerische 4te Festungs-Genie-Kompagnie. Großherzoglich Badische Festungs-Pionier-Kompagnie.

27ster Oktober. Kapitulation von Metz (III. 302.)

27ster = Rekognoszirungs-Gefechte am Vingeanne-Bach (III. 331.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 2tes Bataillon und 10te Kompagnie (1sten) Leib-Grenadier-Regiments. 2tes und Füsilier-Bataillon 2ten Grenadier-Regiments König von Preußen. 2tes Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian. 4te und halbe 5te Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl. 3te schwere und ein Zug der 3ten leichten Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

28ster = Vorposten-Gefecht bei Choisy le Roi (vor Paris)

Vom VI. Armee-Korps. 1stes Posensches Infanterie-Regiment Nr. 18. 2te schwere Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

28ster = Gefechte bei Le Bourget (III. 195 ff.)

Vom Garde-Korps. Stab der 4ten Garde-Infanterie-Brigade. 2tes Bataillon Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2. 7te Kompagnie 4ten Garde-Grenadier-Regiments Königin. 6te schwere Batterie und reitende Abtheilung Garde-Feld-Artillerie-Regiments.

28ster = Gefecht bei Formerie (III. 259.)

Vom Garde-Korps. 1ste, 2te und 8te Kompagnie 2ten Garde-Regiments zu Fuß.

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Stab der 2ten Kavallerie-Brigade Nr. 24. 3te Eskadron 3ten Reiter-Regiments. 2tes Ulanen-Regiment Nr. 18. Zwei Züge der 1sten und ein Zug der 2ten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

1870.

28ster Oktober. Scharmützel bei Nouvroy und Vaux

Vom Einschließungskorps vor Mézières. 2te und 3te Kompagnie Bataillons Ruppin 4ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 24/64.

28ster " Vorposten-Gefecht bei Belleville und an der Côte de Haypaux (III. 383.)

Vom Belagerungskorps vor Verdun. 5tes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65. 1stes Bataillon (Simmern) 7ten Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 69. Schwere Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps. 4te Kompagnie Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

29ster " Besetzung von Metz (III. 303.)

29ster " Vorposten-Gefechte bei Pierrefitte und Villetaneuse (III. 197.)

Vom Garde-Korps. Leib-, 2te Kompagnie und 2tes Bataillon 1sten Garde-Regiments zu Fuß. 1stes Bataillon Garde-Füsilier-Regiments. 2te Kompagnie Garde-Jäger-Bataillons.

29ster " Beschießung von Le Bourget (III. 197.)

Vom Garde-Korps. 4te schwere und 4te leichte Batterie und reitende Abtheilung Garde-Feld-Artillerie-Regiments.

30ster " Erstürmung von Le Bourget (III. 197 ff.)

Vom Garde-Korps. General-Kommando. Stab der 2ten Garde-Infanterie-Division. Stab der 3ten Garde-Infanterie-Brigade. Stab der 4ten Garde-Infanterie-Brigade. 1stes und 2tes Bataillon Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1. 2tes und Füsilier-Bataillon Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2. 3tes Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth (ohne: 11te Kompagnie). Füsilier-Bataillon 4ten Garde-Grenadier-Regiments Königin. Garde-Schützen-Bataillon. 3te Eskadron 2ten Garde-Ulanen-Regiments. 4te schwere und 4te leichte Batterie und reitende Abtheilung Garde-Feld-Artillerie-Regiments. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

30ster " Gefecht bei Dijon (III. 333 ff.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 1ste Infanterie-Brigade. 3te Infanterie-Brigade (ohne: 2tes Bataillon 6ten Infanterie-Regiments). 2tes Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian. 3tes Dragoner-Regiment Prinz Karl. 1ste, 2te und 3te schwere, 1ste, 2te und 3te leichte Batterie Feld-Artillerie-Regiments.

1870.

30ster Oktober. **Scharmützel bei Geberschweier** (III. 362.)

Von der 1sten Reserve-Division. Bataillon Deutsch-Crone und 1ste Kompagnie Bataillons Bromberg 2ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21/54. 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps.

31ster = **Vorposten-Gefecht bei Maison Blanche (vor Paris)** (III. 205.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 1stes Jäger-Bataillon Kronprinz Nr. 12.

31ster = **Scharmützel bei Sulz und Gebweiler** (III. 363.)

Von der 1sten Reserve-Division. Bataillone Deutsch-Crone und Bromberg 2ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21/54. 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps.

Von der 4ten Reserve-Division. 12te Kompagnie 1sten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25.

1ster Novbr. **Scharmützel bei Sennheim** (III. 363.)

Von der 4ten Reserve-Division. Stab des Detachements Tresckow. 1stes Bataillon 1sten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25. 3te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

1ster = **Scharmützel bei Gewenheim** (III. 363.)

Von der 1sten Reserve-Division. 4te Kompagnie Bataillons Deutsch-Crone 2ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21/54. 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps.

2ter und 3ter Novbr. **Scharmützel bei Melun**

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 8te (4pfdge) Batterie.

Etappen-Truppen der III. Armee. Bataillone Aschersleben (ohne: 2te Kompagnie) und Halle (ohne: 8te Kompagnie) kombinirten Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27/67. 3tes Reserve-Dragoner-Regiment. 1ste und 3te Kompagnie Königlich Bayerischen 3ten Landwehr-Bataillons.

2ter Novbr. **Gefecht bei Les Ermes** (III. 363.)

Von der 1sten Reserve-Division. Bataillon Stendal 3ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 26/61.

2ter = **Gefecht bei Rougemont und Petit Magny** (III. 363.)

Von der 1sten Reserve-Division. 2tes kombinirtes Pommersches Landwehr-Regiment Nr. 21/54. 3te Eskadron 2ten Reserve-Ulanen-Regiments. 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie II. Armee-Korps.

1870.

3ter Novbr. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Courville** (III. 396.)

22ste Infanterie-Division (ohne: 1stes Bataillon 3ten Heſſiſchen Infanterie-Regiments Nr. 83, 2tes und Füſilier-Bataillon 6ten Thüringiſchen Infanterie-Regiments Nr. 95, 1ſte und 2te Eskadron 1ſten Heſſiſchen Huſaren-Regiments Nr. 13).

Vom Königlich Bayeriſchen I. Armee-Korps. 9te (6pfdge) Batterie 1ſten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. 10te (6pfdge) Batterie 4ten Artillerie-Regiments König.

Von der 6ten Kavallerie-Diviſion. Brandenburgiſches Huſaren-Regiment (Zietenſche Huſaren) Nr. 3.

3ter " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Vienne en Val**

Vom Königlich Bayeriſchen I. Armee-Korps. 4te Kompagnie 4ten Jäger-Bataillons.

Von der 2ten Kavallerie-Diviſion. Eine Abtheilung der 4ten Eskadron 1ſten Leib-Huſaren-Regiments Nr. 1.

3ter " **Scharmützel bei Eloie** (III. 364.)

Von der 1ſten Reſerve-Diviſion. 4te Kompagnie Bataillons Stendal 3ten kombinirten Pommerſchen Landwehr-Regiments Nr. 26/61.

Vom 3ten bis 11ten November. **Einſchließung von Belfort** (III. 364 ff.)

Von der 1ſten Reſerve-Diviſion. Diviſions-Stab. Füſilier-Bataillon 4ten Magdeburgiſchen Infanterie-Regiments Nr. 67. 1ſte Pommerſche (1ſte) Landwehr-Brigade. 2te Pommerſche (2te) Landwehr-Brigade. 2tes Reſerve-Ulanen-Regiment. Kombinirte Artillerie-Abtheilung. 1ſte Feſtungs-Pionier-Kompagnie II. Armee-Korps.

Von der 4ten Reſerve-Diviſion. 1ſtes Bataillon 1ſten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 25. Bataillone Oſterode und Ortelsburg 2ten kombinirten Oſtpreußiſchen Landwehr-Regiments Nr. 4/5. Stab der 4ten Reſerve-Kavallerie-Brigade. 3tes Reſerve-Ulanen-Regiment. 3te und 4te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

5ter Novbr. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Brazey** (III. 339.)

Von der Großherzoglich Badiſchen Feld-Diviſion. 7te und 8te Kompagnie 2ten Grenadier-Regiments König von Preußen. 5te Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl. Ein Zug der 1ſten ſchweren Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

5ter " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Genlis** (III. 339.)

Von der Großherzoglich Badiſchen Feld-Diviſion. 10te und 11te Kompagnie 5ten Infanterie-Regiments. 2te Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl.

1870.

5ter Novbr. Rekognoszirungs-Gefecht bei Germigney (III. 339.)

Vom XIV. Armee-Korps. 6te und 10te Kompagnie 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30. 3te Eskadron 2ten Reserve-Dragoner-Regiments. 2te leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

6ter = Gefecht bei Provenchères (III. 391.)

Vom III. Armee-Korps. Stab der 9ten Infanterie-Brigade. Füsilier-Bataillon Leib-Grenadier-Regiments (1sten Brandenburgischen) Nr. 8. 1ste und 3te Eskadron 1sten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2. Ein Zug der 1sten schweren Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

6ter = Rekognoszirungs-Gefecht bei Châteaudun (III. 402.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 2te und ein Zug der 1sten Eskadron 2ten Kürassier-Regiments Prinz Adalbert.

6ter = Gefecht bei Le Thil

Vom Garde-Korps. 1ste Eskadron 1sten Garde-Ulanen-Regiments.

Vom IV. Armee-Korps. 1ste, 4te und 6te Kompagnie 2ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27. Zwei Züge der 2ten schweren Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

6ter = Ueberfall von Geney (III. 340.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 4te Kompagnie 3ten Infanterie-Regiments. 2te Eskadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments. Ein Zug der Pontonier-Kompagnie.

7ter = Gefecht bei Bretenay (III. 391.)

Vom III. Armee-Korps. Stab der 9ten Infanterie-Brigade. 2tes und Füsilier-Bataillon Leib-Grenadier-Regiments (1sten Brandenburgischen) Nr. 8. 1ste und 3te Eskadron 1sten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2. 3te Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12. 1ste schwere Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

7ter = Rekognoszirung gegen den Wald von Marchénoir (III. 402.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 3tes Bataillon 1sten Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich

1870.

(ohne: 9te Kompagnie). 1stes Jäger-Bataillon (ohne: 1ste und halbe 3te Kompagnie). Kürassier-Brigade (ohne: 6tes Chevauxlegers-Regiment Großfürst Konstantin Nikolajewitsch). 2te (4pfdge, reitende) Batterie 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter.

2te Kavallerie-Division.

7ter Novbr. **Gefecht bei Forêt la Folie**

Vom Garde-Korps. 4te Eskadron 1sten Garde-Ulanen-Regiments. 2te und 5te Eskadron 3ten Garde-Ulanen-Regiments.

Vom IV. Armee-Korps. 2te und 5te Kompagnie und Füsilier-Bataillon 2ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27. Je ein Zug der 2ten schweren und 3ten reitenden Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

7ter " **Vorposten-Gefecht bei Vezelois und Sevenans** (III. 365.)

Vom Einschließungskorps vor Belfort. 5te Kompagnie Bataillons Burg und 1ste Kompagnie Bataillons Neustadt 3ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 26/61.

8ter " **Kapitulation von Verdun** (III. 385.)

9ter " **Treffen bei Coulmiers** (III. 407.)

Königlich Bayerisches I. Armee-Korps (ohne: 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments, 1stes Bataillon, 10te, 11te und 12te Kompagnie 2ten Infanterie-Regiments Kronprinz, 1stes Bataillon 10ten Infanterie-Regiments Prinz Ludwig, 1stes Bataillon 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann, 4te Eskadron 3ten Chevauxlegers-Regiments Herzog Maximilian, 6tes Chevauxlegers-Regiment Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, 9te [6pfdge] Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold, 12te [12pfdge] Batterie 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter, 10te [6pfdge] Batterie 4ten Artillerie-Regiments König und 1ste Feld-Genie-Division).

2te Kavallerie-Division.

9ter " **Scharmützel bei La Marche** (III. 340.)

Vom XIV. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30. 4te Eskadron 2ten Reserve-Dragoner-Regiments. 2te leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

9ter " **Besetzung von Verdun** (III. 385.)

9ter " **See-Gefecht in den Westindischen Gewässern** (III. 430.)

Von der Marine. Kanonenboot „Meteor".

Vom 10ten bis 24sten Novbr. **Belagerung von Diedenhofen** (IV. 616 ff.)

Von der I. Armee. Vom VII. Armee-Korps. 14te Infanterie-Division (ohne: 3tes Bataillon Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39, 5te Kompagnie und Füsilier-Bataillon 1sten Hannoverschen Infanterie-

Regiments Nr. 74, 1ste und 2te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15). 3te und 4te schwere und 4te leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. — Von der 3ten Reserve-Division. 1stes Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 81. 2tes schweres Reserve-Reiter-Regiment.

Festungs-Artillerie. 2te, 3te und 11te Kompagnie Ostpreußischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 1. 5te und 13te Kompagnie Niederschlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5. 7te Kompagnie Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8. 1ste, 2te, 3te, 4te, 5te, 6te und 7te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11. Eine Abtheilung der Versuchs-Kompagnie der Artillerie-Prüfungs-Kommission.

Festungs-Pioniere. 2te Festungs-Pionier-Kompagnie I., 3te II., 1ste III., 1ste IV. und 3te VII. Armee-Korps.

Von der Kriegsbesatzung von Saarlouis. 1stes und Füsilier-Bataillon 4ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72.

10ter Novbr. **Arrieregarden-Gefecht bei Cercottes**

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1stes Bataillon Infanterie-Leib-Regiments. 3te Eskadron 3ten Chevauxlegers-Regiments Herzog Maximilian.

10ter = **Ausfall-Gefecht bei Chalonvillars** (III. 366.)

Vom Einschließungskorps vor Belfort. Bataillon Ortelsburg 2ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 4/5. 3te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung der 4ten Reserve-Division.

10ter = **Kapitulation von Neu-Breisach** (III. 361.)

Vom 11ten Novbr. 1870 bis 18ten Febr. 1871. **Belagerung von Belfort** (IV. 1031 ff.)

Stab des Belagerungskorps.

1ste Reserve-Division (einschließlich des unterstellten 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67).

Von der 4ten Reserve-Division. Ostpreußische Landwehr-Brigade. Bataillone Osterode und Ortelsburg 2ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 4/5. Stab der 4ten Reserve-Kavallerie-Brigade. 3tes Reserve-Ulanen-Regiment. 2te schwere, 2te, 3te und 4te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

Detachement Debschitz. Stab des Detachements. 1stes Bataillon (Jauer) und 2tes Bataillon (Liegnitz) 2ten Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 7. 1stes Bataillon (Striegau) 1sten Schlesischen Landwehr-Regiments Nr. 10. 1stes Bataillon (Lauban) und 2tes Bataillon (Hirschberg) 2ten Niederschlesischen

1870.

Landwehr-Regiments Nr. 47. 1stes Bataillon (Breslau II.) und 2tes Bataillon (Oels) 3ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 50. 2tes Bataillon (Apenrade) Schleswigschen Landwehr-Regiments Nr. 84. 2te und 3te Eskadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments. 1ste und 2te leichte Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps. Ausfall-Batterie Königlich Bayerischen 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer.

Festungs-Artillerie. 3te Kompagnie Garde-Festungs-Artillerie-Regiments. 5te, 6te, 7te, 8te und 15te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4. 1ste, 2te, 4te, 6te und 16te Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6. 3te Kompagnie Westfälischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7. 4te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. 5te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer. 2te, 3te und 4te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter. 3te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 4ten Artillerie-Regiments König. 1ste, 3te und 4te Batterie Königlich Württembergischer Festungs-Artillerie-Abtheilung. 3te, 6te, 8te und 9te Großherzoglich Badische Festungs-Artillerie-Kompagnie.

Festungs-Pioniere. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie VII., 1ste und 2te VIII. und 2te X. Armee-Korps. Königlich Bayerische 4te Festungs-Genie-Kompagnie. Königlich Württembergische Festungs-Genie-Kompagnie. Großherzoglich Badische 2te Festungs-Pionier-Kompagnie.

11ter Novbr. Scharmützel bei Chenegy

Vom IX. Armee-Korps. 1stes Bataillon Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36. 1ste schwere und 1ste leichte Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9.

11ter " Besetzung von Neu-Breisach (III. 361.)

13ter " Scharmützel bei Warnécourt (III. 386.)

Vom Einschließungskorps vor Mézières. 1stes und 2tes Bataillon 5ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 41. Ein Zug der 1sten Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).

13ter u. 14ter Novbr. Eisenbahn-Zerstörung bei St. Vit (III. 345.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 10te und 11te Kompagnie 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm. Halbe 2te Eskadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments. Ein Zug der 4ten leichten Batterie des Feld-Artillerie-Regiments. Eine Sektion der Pionier-Kompagnie.

1870.

14ter Novbr. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Bu** (III. 424.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 11te Kavallerie-Brigade. 1ste reitende Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

14ter " **Gefecht bei St. Jean de Losne** (III. 344.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 2tes Bataillon 5ten Infanterie-Regiments. 10te und 12te Kompagnie 6ten Infanterie-Regiments. 2te Eskadron 2ten Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian. 1ste und ein Zug der 2ten schweren Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

14ter u. 15ter Novbr. **Beobachtung von Auxonne**

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 1stes und Füsilier-Bataillon 5ten Infanterie-Regiments. 1ste Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl. 2te leichte Batterie.

15ter Novbr. **Rekognoszirung auf Bu**

Von der 5ten Kavallerie-Division. 2te Eskadron 1sten Hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 13.

15ter " **Ausfall-Gefechte bei Besſoncourt** (III. 367.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 7te Kompagnie Bataillons Schneidemühl 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21. Bataillon Neustadt 3ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 26/61. 2te leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps.

Vom 15ten bis 27sten Novbr. **Belagerung von La Fère** (IV. 603 ff.)

Vom I. Armee-Korps. 4te Infanterie-Brigade. 4te Eskadron Ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10. 6te schwere Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Festungs-Artillerie. 1ste und 9te Kompagnie Garde-Festungs-Artillerie-Regiments. 3te und 4te Kompagnie Pommerschen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 2. 9te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4. 8te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

Festungs-Pioniere. 2te Festungs-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps.

Vom 15ten Novbr. bis 5ten Dezbr. **Einschließung von Montmédy** (IV. 623 ff.)

Vom VII. Armee-Korps. Stab der 27sten Infanterie-Brigade. 1stes Bataillon 2ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande). 3tes Bataillon Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39. 1stes Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 74. 2te Kompagnie Westfälischen Jäger-Bataillons

1870.

Nr 7. 1ste Eskadron 1sten Westfälischen Husaren-Regiments Nr 8. 1ste und 2te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. 3te leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. Ein Zug der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.

Vom 15ten bis 20sten Novbr. **Beobachtung von Langres** (III. 484 ff.)

Vom X. Armee-Korps. Stab der 20sten Infanterie-Division. 40ste Infanterie-Brigade. 2te und 4te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16. 4te schwere und 4te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

16ter Novbr. **Scharmützel bei Harcy** (IV. 760.)

Vom Einschließungskorps vor Mézières. 12te und ein Zug der 5ten Kompagnie Grenadier-Regiments Kronprinz (1sten Ostpreußischen) Nr. 1. Halbe 4te Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen). Zwei Züge der 1sten leichten Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

16ter = **Beschießung von Le Theux**

Vom Einschließungskorps vor Mézières. 10te und 11te Kompagnie 6ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 43. 2te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

16ter = **Gefecht bei Chauvancy und Thonne le Thil** (III. 623.)

Vom Einschließungskorps vor Montmédy. 1stes und 2tes Bataillon 1sten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 74. Ein Zug der 1sten Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15.

Vom 16ten Novbr. 1870 bis 9ten Januar 1871 **Beobachtung und Einschließung von Longwy** (III. 388 und V. 1371 ff.)

Vom VII. Armee-Korps. 5tes Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 53. Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7. 1ste und 4te Eskadron 1sten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8. 3te und 4te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. 1ste leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

Vom Gouvernement von Metz. Füsilier-Bataillon 4ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72. Bataillon Rawicz 1sten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 19/59. 3te und 4te Kompagnie Bataillons Neutomysl und Bataillon Ostrowo 2ten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 58/59. Bataillone Rosenberg und Oppeln kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 23/63. 1ste und 2te Eskadron 2ten schweren Reserve-Reiter-Regiments. 3te leichte Reserve-Batterie XI. Armee-Korps.

1870.

17ter Novbr. Scharmützel bei Chablis

Vom X. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 3ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16. 4te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9. Zwei Züge der 1sten leichten Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

17ter " Gefecht bei Dreux (III. 441.)

17te Infanterie-Division (ohne: 2tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90, 1stes Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 17, 1ste Eskadron (6te des Friedens-Verbandes) 2ten Brandenburgischen Ulanen-Regiments Nr. 11 und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps).

17ter " Vorposten-Gefecht bei Lévaville St. Sauveur (III. 443.)

Von der 22sten Infanterie-Division. 5tes Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen). 1ste Eskadron 1sten Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13. 4te schwere und 6te leichte Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

17ter " Gefecht bei Berchères und Richebourg (III. 444.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. Stab der 11ten Kavallerie-Brigade. 1ste Eskadron Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19. 1stes Hannoversches Ulanen-Regiment Nr. 13. 1ste reitende Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

Von der Garde-Landwehr-Division. 1stes Bataillon (Hamm) 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments.

17ter " Gefechte bei Landelles (III. 443.)

Von der 6ten Kavallerie-Division. Stab der 15ten Kavallerie-Brigade. 1ste und 2te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Husaren-Regiments Nr. 16. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

17ter " Ausfall-Gefecht bei Charleville

Vom Einschließungskorps vor Mézières. 9te, 12te und ein Zug der 6ten Kompagnie Grenadier-Regiments Kronprinz (1sten Ostpreußischen) Nr. 1. Ein Zug der 9ten Kompagnie 5ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 41. Ein Zug der 2ten leichten Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

18ter " Scharmützel bei Passy (III. 437.)

Vom III. Armee-Korps. 6te und 8te Kompagnie 2ten Brandenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen). Ein Zug der 4ten Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12. Ein Zug der 2ten schweren Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

1870.

18ter Novbr. **Gefecht bei Joigny** (III. 438.)

Vom X. Armee-Korps. Stab der 38sten Infanterie-Brigade. 1stes und 2tes Bataillon 8ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57. 1ste und 4te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9. 1ste leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

18ter = **Scharmützel bei Nonancourt**

Von der 5ten Kavallerie-Division. 2te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Dragoner-Regiments Nr. 13.

Von der Garde-Landwehr-Division. 3tes Bataillon (Graudenz) 1sten Garde-Landwehr-Regiments.

18ter = **Gefechte bei Châteauneuf en Thimerais** (III. 444 ff.)

Von der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Ober-Kommando. Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1stes Bataillon 1sten Infanterie-Regiments König. 2te Kompagnie 13ten Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich. 2tes Jäger-Bataillon. 4tes Jäger-Bataillon. 9tes Jäger-Bataillon. Von der 22sten Infanterie-Division. Divisions-Stab. Stab der 43sten Infanterie-Brigade. 44ste Infanterie-Brigade (ohne: 5te Kompagnie 3ten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83). 2tes Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 32. 1ste Kompagnie 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95. Zwei Züge der 1sten Eskadron 1sten Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13. 5te leichte Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11. Von der 6ten Kavallerie-Division. 2te, 3te und 5te Eskadron 1sten Brandenburgischen Ulanen-Regiments (Kaiser von Rußland) Nr. 3.

18ter = **Scharmützel bei Bonneval** (III. 446.)

Von der 4ten Kavallerie-Division. 8te Kavallerie-Brigade. Zwei Züge der 2ten reitenden Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

18ter = **Scharmützel bei Illiers** (III. 446.)

Von der 4ten Kavallerie-Division. Divisions-Stab. 10te Kavallerie-Brigade. 1ste reitende Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5. Ein Zug der 2ten reitenden Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

19ter = **Gefecht bei Vouël und Travecy** (IV. 604.)

Vom Belagerungskorps vor La Fère. 1ste, 3te, 4te und 5te Kompagnie 4ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5.

1870.

19ter Novbr. **Rekognoszirungs-Gefechte bei Evreux und Marcilly**

Von der 5ten Kavallerie-Division. 3te Eskadron Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7. 1ste Eskadron Schleswig-Holsteinschen Dragoner-Regiments Nr. 13. 2te und 4te Eskadron Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19. 3te Eskadron Altmärkischen Ulanen-Regiments Nr. 16. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

Von der Garde-Landwehr-Division. 2te, 3te, ein Zug der 1sten und eine Abtheilung der 11ten Kompagnie 1sten Garde-Landwehr-Regiments.

19ter " **Scharmützel bei La Casquette (östlich St. Seine)**

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 8te Kompagnie 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm. Ein Zug der 4ten leichten Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

19ter " **Ueberfall von Châtillon sur Seine** (V. 1344.)

Etappen-Truppen der II. Armee. Bataillon Unna kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 16/55 (ohne: 3te Kompagnie). 2te Eskadron 5ten Reserve-Husaren-Regiments.

20ster " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Beaune la Rolande und Nancray** (III. 437.)

Vom III. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon Leib-Grenadier-Regiments (1sten Brandenburgischen) Nr. 8. 2te, 3te und 4te Kompagnie Brandenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 3. 2te und 3te Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12. 1ste leichte Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

20ster " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Montargis**

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 2te Eskadron 1sten Reiter-Regiments (Garde-Chevauxlegers-Regiment).

20ster " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Vigny**

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 2te Kompagnie 1sten Jäger-Bataillons (Garde-Jäger-Bataillon).

Von der 1sten Kavallerie-Division. 5te Eskadron Litthauischen Ulanen-Regiments Nr. 12.

20ster " **Scharmützel bei Chevillon**

Vom X. Armee-Korps. 7te Kompagnie Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91.

1870.

20ſter Novbr. **Avantgarden-Gefecht bei Corvées les Yys**

Vom Königlich Bayeriſchen I. Armee-Korps. 4te Kompagnie und 2tes Bataillon 13ten Infanterie-Regiments Kaiſer Franz Joſeph von Oeſterreich.

Von der 6ten Kavallerie-Diviſion. 4te Eskadron Brandenburgiſchen Huſaren-Regiments (Zietenſche Huſaren) Nr. 3. 2te reitende Batterie Brandenburgiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeiſter).

20ſter = **Gefecht bei Nuits** (IV. 627.)

Von der Großherzoglich Badiſchen Feld-Diviſion. 1ſte, 2te, 6te, 7te und 8te Kompagnie (1ſten) Leib-Grenadier-Regiments. Ein Zug der 3ten leichten Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

20ſter u. 21ſter Novbr. **Vorpoſten-Gefechte bei St. Jean de Losne** (IV. 627.)

Von der Großherzoglich Badiſchen Feld-Diviſion. 4te Kompagnie und Füſilier-Bataillon 5ten Infanterie-Regiments. 2te Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl. 1ſte leichte Batterie des Feld-Artillerie-Regiments. Pontonier-Kompagnie.

21ſter Novbr. **Vorpoſten-Gefecht bei Choiſy le Roi** (III. 542.)

Vom VI. Armee-Korps. Füſilier-Bataillon 1ſten Poſenſchen Infanterie-Regiments Nr. 18. 1ſtes Bataillon und 5te Kompagnie 4ten Niederſchleſiſchen Infanterie-Regiments Nr. 51.

21ſter = **Vorpoſten-Gefecht bei L'Hay**

Vom Königlich Bayeriſchen II. Armee-Korps. 3tes Bataillon 9ten Infanterie-Regiments Wrede.

21ſter = **Gefecht bei La Fourche und Thiron Gardais** (III. 448.)

Vom Königlich Bayeriſchen I. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 1ſten Infanterie-Diviſion. 1ſte Infanterie-Brigade (ohne: 4te und 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments). 3te Infanterie-Brigade. Stab der 4ten Infanterie-Brigade. 10tes Infanterie-Regiment Prinz Ludwig (ohne: 3te Kompagnie). 2tes Bataillon 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann. 7tes Jäger-Bataillon. 9tes Jäger-Bataillon. 1ſte und 3te Eskadron 3ten Chevauxlegers-Regiments Herzog Maximilian. 4tes Chevauxlegers-Regiment König. 1ſte (4pfdge), 2te (4pfdge), 3te (4pfdge), 5te (6pfdge), 6te (6pfdge) und 7te (6pfdge) Batterie 1ſten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. 3te (6pfdge) und 4te (6pfdge) Batterie 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter.

21ſter = **Gefecht bei La Madeleine Bouvet** (III. 450.)

Von der 17ten Infanterie-Diviſion. Diviſions-Stab. Stab der 33ſten Infanterie-Brigade. 1ſtes Hanſeatiſches

1870.

Infanterie-Regiment Nr. 75. 1stes und 3tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90. Mecklenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 14. 3te Eskadron 2ten Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18. 2te Eskadron 2ten Brandenburgischen Ulanen-Regiments Nr. 11. 3te (Mecklenburgische) Fuß-Abtheilung Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9 (ohne: 6te schwere Batterie).

21ster Novbr. Gefecht bei Brétoncelles (III. 447.)

Von der 22sten Infanterie-Division. Divisions-Stab. 3tes Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 83 (ohne: 5te Kompagnie). 6tes Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 95 (ohne: Füsilier-Bataillon). 1stes Hessisches Husaren-Regiment Nr. 13. 3te schwere und 5te leichte Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie XI. Armee-Korps.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 1stes Brandenburgisches Ulanen-Regiment (Kaiser von Rußland) Nr. 3.

21ster = Scharmützel bei Bonneval (III. 449.)

Von der 4ten Kavallerie-Division. 1ste und 3te Eskadron Westpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 5. 2te reitende Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

21ster = Scharmützel bei Pont de Pany und Malain

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 2tes Bataillon 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm. 1ste Eskadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments. Ein Zug der 4ten leichten Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

22ster = Scharmützel bei Châtillon sur Loing (III. 439.)

Vom X. Armee-Korps. 2te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9.

22ster = Vorposten-Gefecht bei La Ferté Bernard (III. 451.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. Stab der 3ten Infanterie-Brigade. 3tes Infanterie-Regiment Prinz Karl. 1stes Bataillon 12ten Infanterie-Regiments Königin Amalie von Griechenland (ohne: 2te Kompagnie). 1stes Jäger-Bataillon. 4tes Chevauxlegers-Regiment König.

22ster = Avantgarden-Gefecht bei Bellême (III. 451.)

Von der 17ten Infanterie-Division. Stab der 34sten Infanterie-Brigade (Großherzoglich Mecklenburgische). 3tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90. 5te leichte (Mecklenburgische) Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9.

1870.

22ster Novbr. **Gefecht bei Vernon** (IV. 693.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1stes Bataillon (ohne: 1ste und 3te Kompagnie) und eine kombinirte Kompagnie des 3ten Bataillons 2ten Infanterie-Regiments Kronprinz.

Von der 5ten Kavallerie-Division. Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr. 10 (ohne: 2te Eskadron).

22ster " **Gefechte bei Chamboeuf und Vougeot** (IV. 627.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 1ste Kompagnie, 2tes Bataillon, 11te und 12te Kompagnie (1sten) Leib-Grenadier-Regiments. 2te und 3te leichte Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

23ster " **Scharmützel bei Le Quesnel**

Vom VIII. Armee-Korps. 4te Kompagnie Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Von der 3ten Kavallerie-Division. 2tes Hannoversches Ulanen-Regiment Nr. 14.

23ster " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Lumeau**

Von der 2ten Kavallerie-Division. 3te und 4te Eskadron 1sten Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.

23ster " **Gefecht bei Audincourt und Voujaucourt** (IV. 1037 Anm.**)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 1ste und 4te Kompagnie Bataillons Konitz 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21. 2te und 4te Kompagnie Bataillons Inowrazlaw 2ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21/54. Halbe 1ste Eskadron 2ten Reserve-Ulanen-Regiments. 4te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung der 4ten Reserve-Division. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie II. Armee-Korps.

23ster " **Scharmützel bei Plaines** (V. 1345.)

Etappen-Truppen der II. Armee. Bataillon Soest 3ten Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 16 (ohne: 3te und 4te Kompagnie).

23ster und 24ster Novbr. **Gefechte bei Essert, Cravanche und Petrigne** (IV. 1037 ff.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. Stab der 1sten Pommerschen (1sten) Landwehr-Brigade. 1ste, 2te, 6te und 7te Kompagnie 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67. 3te und 4te Kompagnie Bataillons Deutsch-Crone und Bataillon Bromberg 2ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21/54. Bataillon Preußisch-Stargardt und 3te und 4te Kompagnie Bataillons Neuhaldensleben 4ten kombinirten Pommerschen

1870.

Landwehr-Regiments Nr. 21/66. 3te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung der 4ten Reserve-Division.

Nacht zum 24sten Novbr. **Vorposten-Gefecht bei Choisy le Roi** (III. 542.)

Vom VI. Armee-Korps. 1stes Bataillon 1sten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 18.

24ster Novbr. **Gefecht bei Mézières (südöstlich Amiens)** (IV. 582.)

Vom VIII. Armee-Korps. 4te Kompagnie Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Von der 3ten Kavallerie-Division. 2tes Hannoversches Ulanen-Regiment Nr. 14.

24ster = **Scharmützel bei Chilleurs aux Bois, Santeau und Escrennes**

Vom III. Armee-Korps. 8te und ein Zug der 5ten Kompagnie 5ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48. Halbe 1ste Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12.

24ster = **Gefecht bei Neuville aux Bois** (III. 458 ff.)

Vom III. Armee-Korps. 1stes und Füsilier-Bataillon 3ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 20. Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr. 35. 2te und 4te Eskadron 1sten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2. 6te schwere und 5te leichte Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

24ster = **Scharmützel bei Artenay—Creuzy** (III. 459.)

Vom IX. Armee-Korps. Stab der 36sten Infanterie-Brigade. 2tes Schlesisches Grenadier-Regiment Nr. 11.

Von der 2ten Kavallerie-Division. 3te Kavallerie-Brigade (ohne: 1ste Eskadron Schlesischen Ulanen-Regiments Nr. 2). 1ste reitende Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2. 3te reitende Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

24ster = **Gefecht bei Ladon und Maizières** (III. 460 ff.)

Vom X. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 19ten Infanterie-Division. 37ste Infanterie-Brigade (ohne: 3te und 4te Kompagnie Ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78). Stab der 39sten Infanterie-Brigade. 1stes Bataillon, 5te und 6te Kompagnie 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56. 1stes Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79. Hannoversches Jäger-Bataillon Nr. 10. 2te, 3te und 4te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9. 3te Eskadron 2ten Hannover-

1870.

schen Dragoner-Regiments Nr. 16. 2te und 3te schwere, 2te und 3te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 1ste und 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

24ster Novbr. Rekognoszirungs-Gefecht bei Montbarrois (III. 459.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 3te Eskadron 1sten Reiter-Regiments (Garde-Chevauxlegers-Regiment). 4te Eskadron (5te des Friedens-Verbandes) 2ten Reiter-Regiments (Leib-Chevauxlegers-Regiment).

Vom X. Armee-Korps. 1ste und 4te Kompagnie 8ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57.

24ster " Rekognoszirungs-Gefecht bei St. Loup les Vignes (III. 460.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 2te und 3te Eskadron (3te und 4te des Friedens-Verbandes) 2ten Reiter-Regiments (Leib-Chevauxlegers-Regiment).

Vom X. Armee-Korps. 5te und 6te Kompagnie 8ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57.

24ster " Vorposten-Gefecht bei Clamart

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 3tes Bataillon 7ten Infanterie-Regiments Hohenhausen.

24ster " Avantgarden-Gefecht bei Mondoubleau (III. 453.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1stes Bataillon 13ten Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Brandenburgischen Kürassier-Regiments (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. 2te Eskadron Brandenburgischen Husaren-Regiments (Zietensche Husaren) Nr. 3. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

24ster " Scharmützel bei Sargé (III. 453.)

Von der 6ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Schleswig-Holsteinschen Husaren-Regiments Nr. 16.

24ster " Vorposten-Gefecht bei Bondy

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 3tes Bataillon 1sten (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. 3te Kompagnie Schützen- (Füsilier-) Regiments Nr. 108.

24ster " Ausfall-Gefecht bei Méroux, Moval und Sevenans (IV. 1038.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. Bataillone Gnesen, Schneidemühl und 3te Kompagnie Bataillons Konitz 1sten kom-

1870.

binirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21. 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps.

24ster Novbr. Kapitulation von Diedenhofen (IV. 621.)

25ster " Rekognoszirungs-Gefecht bei Moreuil (IV. 583.)

Vom VIII. Armee-Korps. 2te und 3te Eskadron Königs-Husaren-Regiments (1sten Rheinischen) Nr. 7.

25ster " Scharmützel bei Moreuil

Von der 3ten Kavallerie-Division. 4te Eskadron Westfälischen Ulanen-Regiments Nr. 5.

25ster " Gefecht bei Yèvres und Brou (III. 454.)

Von der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Von der 17ten Infanterie-Division. 1stes Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 17. Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 10te und 11te Kompagnie 13ten Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich. Von der 4ten Kavallerie-Division. 10te Kavallerie-Brigade. 1ste und 4te Eskadron Thüringischen Ulanen-Regiments Nr. 6. 1ste reitende Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5. Ein Zug der 2ten reitenden Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

25ster " Scharmützel bei Dumeau (III. 456. Anm.*)

Von der 17ten Infanterie-Division. Eine Abtheilung der 1sten Kompagnie Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89. 4te Eskadron 2ten Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18. Ein Zug der 3ten reitenden Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9.

25ster " Ueberfall und Wiederbesetzung von Auxon (V. 1346.)

Vom IX. Armee-Korps. Eine kombinirte Abtheilung Rekonvaleszenten der 18ten Infanterie-Division.

Etappen-Truppen der II. Armee. 3te Kompagnie Bataillons Paderborn kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 16/55. Eine aus den Depots der beiden Großherzoglich Hessischen Reiter-Regimenter kombinirte Eskadron.

25ster " Vorposten-Gefecht bei Velars sur Ouche und Corcelles les Monts (IV. 629.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 5te, 6te, 9te und 11te Kompagnie 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm. Ein Zug der 4ten leichten Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

1870.

25ſter Novbr. Scharmützel bei Maray en Othe (V. 1346.)

Etappen-Truppen der II. Armee. Bataillon Detmold kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 16/55. Zwei kombinirte Kompagnien Großherzoglich Heſſiſcher Erſatz-Truppen. Eine aus den Depots der beiden Großherzoglich Heſſiſchen Reiter-Regimenter kombinirte Eskadron.

25ſter = Beſetzung von Diedenhofen (IV. 621.)

26ſter = Gefecht bei Bertaucourt les Thennes (nördlich Moreuil) (IV. 583.)

Vom VIII. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 30ſten Infanterie-Brigade. 9te Kompagnie 2ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 28. 5te, 6te, 7te und 9te Kompagnie 6ten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 68. 2te und 3te Eskadron Königs-Huſaren-Regiments (1ſten Rheiniſchen) Nr. 7.

26ſter = Vorpoſten-Gefecht bei Lorcy und Chevenelle (III. 463.)

Von der Großherzoglich Heſſiſchen (25ſten) Diviſion. 2te Eskadron 1ſten Reiter-Regiments (Garde-Chevauxlegers-Regiment).

Vom X. Armee-Korps. 2tes Bataillon und 12te Kompagnie 7ten Weſtfäliſchen Infanterie-Regiments Nr. 56. 5te und 6te Kompagnie 3ten Hannoverſchen Infanterie-Regiments Nr. 79. Hannoverſches Jäger-Bataillon Nr. 10. 1ſte Eskadron 2ten Hannoverſchen Dragoner-Regiments Nr. 16. 3te leichte Batterie Hannoverſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

26ſter = Scharmützel bei Azay (III. 456.)

Vom Königlich Bayeriſchen I. Armee-Korps. 6te und 7te Kompagnie 13ten Infanterie-Regiments Kaiſer Franz Joſeph von Oeſterreich.

26ſter = Scharmützel bei Brou (III. 456.)

Von der 22ſten Infanterie-Diviſion. 1ſtes Bataillon, 5te, 7te, 9te und 11te Kompagnie 5ten Thüringiſchen Infanterie-Regiments Nr. 94 (Großherzog von Sachſen). 2te Eskadron 1ſten Heſſiſchen Huſaren-Regiments Nr. 13. 5te leichte Batterie Heſſiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

26ſter = Gefecht bei Blaru (ſüdlich Vernon) (IV. 694.)

Von der 5ten Kavallerie-Diviſion. 3te und 4te Eskadron Herzoglich Braunſchweigiſchen Huſaren-Regiments Nr. 17. 2te reitende Batterie Hannoverſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der Garde-Landwehr-Diviſion. 2tes Bataillon (Koblenz) 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments.

1870.

26ster Novbr. Gefecht bei Velars sur Ouche (IV. 630.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. Füsilier-Bataillon (1sten) Leib-Grenadier-Regiments. Füsilier-Bataillon 2ten Grenadier-Regiments König von Preußen. 3te leichte Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

26ster = Gefecht bei Prenois (IV. 630.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 2tes und Füsilier-Bataillon 3ten Infanterie-Regiments. 1stes Bataillon 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm. 1ste und 3te Eskadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments. 1ste schwere Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

Nacht zum 27sten Novbr. Vorposten-Gefecht bei Thiais und Choisy le Roi (III. 542.)

Vom VI. Armee-Korps. 1ste, 5te und 7te Kompagnie Schlesischen Füsilier-Regiments Nr. 38.

Nacht zum 27sten Novbr. Vorposten-Gefecht bei Bonneuil (III. 542.)

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 4te Kompagnie 3ten Jäger-Bataillons.

Nacht zum 27sten Novbr. Nachtgefecht bei Daix und Talant (IV. 630.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. Stab der 2ten Infanterie-Brigade. 1stes und Füsilier-Bataillon 3ten Infanterie-Regiments. Reitende Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

27ster Novbr. Schlacht bei Amiens (IV. 585 ff.)

I. Armee. Ober-Kommando. Vom I. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 1sten Infanterie-Division. Stab der 2ten Infanterie-Division. Stab der 1sten Infanterie-Brigade. 3te Infanterie-Brigade. Grenadier-Regiment Kronprinz (1stes Ostpreußisches) Nr. 1. Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr. 1. 3te und 4te Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen). 1ste, 2te und 3te Eskadron Ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10. Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 1 (ohne: 6te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie). 1ste und 3te Feld-Pionier-Kompagnie. VIII. Armee-Korps (ohne: 2tes Bataillon 3ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 29, 1ste Kompagnie Hohenzollernschen Füsilier-Regiments Nr. 40, 1ste Kompagnie 6ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68, 2tes Bataillon 8ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70, 3te Kompagnie Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8, 3te Eskadron 2ten Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9, 2te Fuß-Abtheilung und einen Zug der 1sten reitenden Batterie Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8 und 3te Feld-Pionier-Kompagnie). — 3te Kavallerie-Division (ohne: 3te Eskadron Rheinischen Küraſſier-Regiments Nr. 8, 1ste, 2te und 4te Eskadron Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7).

1870.

27ster Novbr. **Scharmützel bei Patay**

Von der 2ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Leib-Kürassier-Regiments (Schlesischen) Nr. 1.

27ster " **Scharmützel bei Bonneval**

Von der 22sten Infanterie-Division. 2tes Bataillon 3ten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83.

27ster " **Gefecht bei Pasques** (IV. 631.)

Vom XIV. Armee-Korps. General-Kommando. Stab des Kommandeurs der Preußischen Truppen. 1stes und 3tes Bataillon Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. 2tes Bataillon Großherzoglich Badischen (1sten) Leib-Grenadier-Regiments. 1stes und Füsilier-Bataillon Großherzoglich Badischen 2ten Grenadier-Regiments König von Preußen. 1stes Bataillon Großherzoglich Badischen 3ten Infanterie-Regiments. 1stes und 2tes Bataillon Großherzoglich Badischen 5ten Infanterie-Regiments. 1stes und Füsilier-Bataillon Großherzoglich Badischen 6ten Infanterie-Regiments. 5te Eskadron Großherzoglich Badischen (1sten) Leib-Dragoner-Regiments. 2tes Reserve-Husaren-Regiment. 3te und 4te leichte Batterie Großherzoglich Badischen Feld-Artillerie-Regiments. Schwere Reserve-Batterie I. und 1ste leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

27ster " **Kapitulation und Besetzung von La Fère** (IV. 605.)

Nacht zum 28sten Novbr. **Vorposten-Gefecht bei Choisy le Roi** (III. 542.)

Vom VI. Armee-Korps. 1ste, 2te und 5te Kompagnie 1sten Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 10.

28ster Novbr. **Schlacht bei Beaune la Rolande** (III. 468 ff.)

Von der II. Armee. Ober-Kommando. Vom III. Armee-Korps. General-Kommando. 5te Infanterie-Division (ohne: 8te Kompagnie Leib-Grenadier-Regiments [1sten Brandenburgischen] Nr. 8, 5te und 8te Kompagnie 2ten Brandenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 12 [Prinz Karl von Preußen], 8te und zwei Züge der 6ten Kompagnie 5ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48, 1ste und 2te Kompagnie 6ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52). Reitende Abtheilung Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). — Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. Stab der 25sten Kavallerie-Brigade. 3te Eskadron 1sten Reiter-Regiments (Garde-Chevauxlegers-Regiment). 2te, 3te und 4te Eskadron (3te, 4te und 5te des Friedens-Verbandes) 2ten Reiter-Regiments (Leib-Chevauxlegers-Regiment). — X. Armee-Korps (ohne: 40ste Infanterie-Brigade, 7te Kompagnie 3ten Westfälischen

Infanterie-Regiments Nr. 16, 2tes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, 2tes Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79, 2te und 5te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16, 4te schwere und 4te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10 und 2te Feld-Pionier-Kompagnie). — **1ste Kavallerie-Division** (ohne: 4te Eskadron 1sten Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4, 3te Eskadron Ostpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 8 und 2tes Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 9).

28ster Novbr. **Gefecht bei Courcelles** (III. 477.)

Vom III. Armee-Korps. 2tes Bataillon 4ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin).

Von der 1sten Kavallerie-Division. 4te Eskadron 2ten Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 9.

28ster " **Vorposten-Gefecht bei Choisy le Roi**

Vom VI. Armee-Korps. 1ste und 10te Kompagnie 1sten Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 10.

28ster " **Scharmützel bei Richeville**

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 2te und 3te Eskadron 1sten Ulanen-Regiments Nr. 17. 2te Eskadron 3ten Reiter-Regiments. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

28ster " **Wegnahme von Bavilliers** (IV. 1038.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. Bataillone Deutsch-Crone und Inowrazlaw 2ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21/54. Bataillon Marienburg 3ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 43/45. Ein Zug der 1sten leichten Reserve-Batterie II. Armee-Korps. Ein Zug der 2ten leichten Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung der 4ten Reserve-Division. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie II. Armee-Korps.

29ster " **Beschießung der Citadelle von Amiens** (IV. 601.)

Vom VIII. Armee-Korps. Stab der 16ten Infanterie-Division. 1stes und 3tes Bataillon Hohenzollernschen Füsilier-Regiments Nr. 40. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

29ster " **Ausfall-Gefecht bei Garches und La Malmaison** (III. 547 ff.)

Vom V. Armee-Korps. 6te Kompagnie Westfälischen Füsilier-Regiments Nr. 37. Füsilier-Bataillon 3ten Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 50. Füsilier-Bataillon 3ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58. 1stes Schlesisches Jäger-Bataillon Nr. 5.

1870.

29ster Novbr. Gefecht bei L'Hay (III. 545.)

Vom VI. Armee-Korps. General-Kommando. 5te Kompagnie 1sten Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 10. 1stes und Füsilier-Bataillon 3ten Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 62. Füsilier-Bataillon 4ten Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 63. 2te leichte Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 2tes Bataillon 5ten Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen. 2tes Bataillon 9ten Infanterie-Regiments Wrede. 9te (12pfdge) Batterie 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer. 5te (6pfdge) und 6te (6pfdge) Batterie 4ten Artillerie-Regiments König.

29ster " Gefecht bei Varize (III. 480.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 4te Infanterie-Brigade (ohne: 3te Kompagnie 10ten Infanterie-Regiments Prinz Ludwig und 13tes Infanterie-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich). 4te Eskadron 3ten Chevauxlegers-Regiments Herzog Maximilian. 4tes Chevauxlegers-Regiment König. 6te (6pfdge) und 8te (6pfdge) Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold.

29ster " Scharmützel bei Tournoisis (III. 481.)

Von der 6ten Kavallerie-Division. Divisions-Stab. Schleswig-Holsteinsches Husaren-Regiment Nr. 16. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

29ster " Scharmützel bei Autricourt (V. 1346.)

Etappen-Truppen der II. Armee. 3te Kompagnie Bataillons Soest 3ten Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 16.

Nacht zum 30sten Novbr. Ueberfall in Etrepagny und Nachtgefecht bei Les Thilliers (IV. 607.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 2te, 3te 4te und 5te Kompagnie 1sten (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. 3te Eskadron Garde-Reiter-Regiments. 2te Eskadron 1sten Ulanen-Regiments Nr. 17. 1ste und 5te Eskadron 2ten Ulanen-Regiments Nr. 18. Je ein Zug der 1sten und 2ten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

30ster Novbr. Kapitulation und Besetzung der Citadelle von Amiens (IV. 601.)

1870.

30ster Novbr. Gefechte bei Montbarrois, Maizières, Boiscommun und Raucray (III. 482 ff.)

Von der II. Armee. Vom III. Armee-Korps. Stab der 5ten Infanterie-Division. Abtheilungen des 4ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin). 2tes Bataillon 5ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48. 6tes Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 52. 8tes Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen). Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 3. 1ste und 3te Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12. 1ste und 5te leichte Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 3te Feld-Pionier-Kompagnie. Vom X. Armee-Korps. Stab der 39sten Infanterie-Brigade. 3tes Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 16 (ohne: 7te Kompagnie). 3te, 4te, 9te, 10te und 12te Kompagnie 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56. 1stes Bataillon 8ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57. 1stes Bataillon (ohne: 3te Kompagnie) und Füsilier-Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79. 3te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9. 1ste und 3te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16. 1ste und 3te schwere, 1ste und 3te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. Von der 1sten Kavallerie-Division. 2tes Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 9. 4te Eskadron Litthauischen Ulanen-Regiments Nr. 12.

30ster = Vorposten-Gefecht bei La Bergerie (III. 553.)

Vom V. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 3ten Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 50. 1stes Schlesisches Jäger-Bataillon Nr. 5.

30ster = Gefecht bei Thiais und Choisy le Roi (III. 552 ff.)

Vom VI. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 11ten Infanterie-Division. 21ste Infanterie-Brigade. 2tes Bataillon 2ten Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 23. 2tes Schlesisches Jäger-Bataillon Nr. 6. 1ste, 2te und 3te Eskadron 2ten Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 8. 1ste und 3te schwere, 5te leichte, 1ste und 2te reitende Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

30ster = Gefecht am Mont Mesly (III. 549 ff.)

Von der III. Armee. Vom II. Armee-Korps. 7te Infanterie-Brigade (ohne: 1stes Bataillon Kolbergschen Grenadier-Regiments [2ten Pommerschen] Nr. 9). 5te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

1870.

Von der Maas-Armee. Königlich Württembergische Feld-Division (ohne: 1ste Feld-Brigade, 3te Kompagnie 5ten Infanterie-Regiments König Karl, 4tes Reiter-Regiment Königin Olga, 4te Eskadron 3ten Reiter-Regiments König Wilhelm, 1ste Feld-Artillerie-Abtheilung, 6te [6pfdge] Batterie und Pionier-Korps).

30ster Novbr. Vorposten-Gefecht bei Stains

Vom Garde-Korps. 2tes Bataillon 4ten Garde-Regiments zu Fuß.

30ster " Gefecht bei Epinai (III. 554.)

Vom IV. Armee-Korps. 15te Infanterie-Brigade (ohne: 1ste Kompagnie 1sten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31 und 7te Kompagnie 3ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71). Stab der 16ten Infanterie-Brigade. 1stes Bataillon 1sten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 26 (ohne: 4te Kompagnie). 1stes Bataillon 3ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 66. Schleswig-Holsteinsches Füsilier-Regiment Nr. 86 (ohne: 8te, 9te und 12te Kompagnie). Halbe 2te Eskadron Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12. 1ste, 2te, 4te, 5te und 6te schwere, 3te und 4te leichte Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

30ster " Schlacht bei Villiers (1ster Tag) (III. 555 ff.)

Von der Maas-Armee. Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. General-Kommando. 3tes Bataillon 1sten (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. Schützen- (Füsilier-) Regiment Nr. 108. 2te Infanterie-Division Nr. 24 (ohne: 5te und 6te Kompagnie 5ten Infanterie-Regiments Prinz Friedrich August Nr. 104, 1ste Kompagnie 7ten Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106 und 1stes Jäger-Bataillon Kronprinz Nr. 12). 4te Fuß-Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12. Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. Divisions-Stab. 1ste Feld-Brigade. 5tes Infanterie-Regiment König Karl (ohne: 3te Kompagnie). 1stes Bataillon 8ten Infanterie-Regiments. 1stes Jäger-Bataillon. 4tes Reiter-Regiment Königin Olga. 1ste und 2te Feld-Artillerie-Abtheilung (ohne: 4te [4pfdge] Batterie). Sappeur-Kompagnie des Pionier-Korps.

30ster " Vorposten-Gefecht bei Eragny (bei Gisors)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 6te Kompagnie 1sten (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. 2te Eskadron Garde-Reiter-Regiments.

30ster " Rekognoszirungs-Gefecht bei Nuits (IV. 633.)

Vom XIV. Armee-Korps. General-Kommando. Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. Stab der 1sten Infanterie-Brigade. 10te und 11te Kompagnie 1sten (Leib-)

Grenadier-Regiments. 1ste, 3te, 4te, 9te und 10te Kompagnie 2ten Grenadier-Regiments König von Preußen. Ein Zug der 2ten Eskadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments. Ein Zug der 3ten Eskadron 2ten Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian. Reitende und ein Zug der 3ten schweren Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

30ster Novbr. Scharmützel bei Arnay le Duc (IV. 632.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 3te und 4te Kompagnie 5ten Infanterie-Regiments. Zwei Züge der 2ten Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl. Ein Zug der 1sten leichten Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

1ster Dezbr. Rekognoszirung gegen Patay (III. 486.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 12tes Infanterie-Regiment Königin Amalie von Griechenland. 2te (4pfdge) Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold.

Von der 4ten Kavallerie-Division. 9te Kavallerie-Brigade. 2te reitende Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

1ster = Gefecht bei Villepion (III. 488 ff.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. General-Kommando. 1ste Infanterie-Division (ohne: 11te und 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments, 3te Kompagnie 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann und 1ste Feld-Genie-Kompagnie). 13tes Infanterie-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich. 2te Eskadron 4ten Chevauxlegers-Regiments König. Kürassier-Brigade (ohne: 3te Eskadron 1sten Kürassier-Regiments Prinz Karl von Bayern). 8te (6pfdge) Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. 2te (4pfdge, reitende), 3te (6pfdge) und 4te (6pfdge) Batterie 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter.

1ster = Vorposten-Gefecht in Gaguy (III. 565.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 12te Kompagnie 3ten Infanterie-Regiments Kronprinz Nr. 102.

1ster = Gefecht bei Autun (IV. 632.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 3te Infanterie-Brigade. 6te Kompagnie (1sten) Leib-Grenadier-Regiments. 3tes Dragoner-Regiment Prinz Karl. 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

1ster = Scharmützel bei Harcy

Vom Einschließungskorps von Mézières. Füsilier-Bataillon 1sten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81. 4te Eskadron 3ten Reserve-Husaren-Regiments. Leichte Reserve-Batterie V. Armee-Korps.

1870.

2ter Dezbr. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Bellegarde** (III. 511.)

Vom III. Armee-Korps. 2tes Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen) (ohne: 5te und 8te Kompagnie). 3te Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12. 2te leichte Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

2ter = **Rekognoszirung gegen Montliard** (III. 511.)

Vom III. Armee-Korps. 4te Kompagnie 5ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48. Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 3.

Von der 1sten Kavallerie-Division. Ein Zug der 5ten Eskadron Litthauischen Ulanen-Regiments Nr. 12.

2ter = **Schlacht bei Villiers (2ter Tag)** (III. 566 ff.)

Von der III. Armee. II. Armee-Korps (ohne: 1stes Bataillon Kolbergischen Grenadier-Regiments [2ten Pommerschen] Nr. 9, Füsilier-Bataillon 8ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61 und 1ste Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11).

Von der Maas-Armee. Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. General-Kommando. 3tes Bataillon (1sten) Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100. Schützen- (Füsilier-) Regiment Nr. 108. 4te Feld-Pionier-Kompagnie. 2te Infanterie-Division Nr. 24 (ohne: 5te und 6te Kompagnie 5ten Infanterie-Regiments Prinz Friedrich August Nr. 104, 1ste Kompagnie 7ten Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106 und 1stes Jäger-Bataillon Kronprinz Nr. 12). Korps-Artillerie (ohne: 2te reitende Batterie). Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 1ste Feld-Brigade. 2te Feld-Brigade (ohne: 1stes Bataillon 2ten Infanterie-Regiments und 3te und 4te Kompagnie 5ten Infanterie-Regiments König Karl). Kavallerie-Brigade (ohne: 2te und 4te Eskadron 3ten Reiter-Regiments König Wilhelm). 1ste und 2te Feld-Artillerie-Abtheilung. 9te (6pfdge) Batterie. Sappeur-Kompagnie des Pionier-Korps.

2ter = **Schlacht bei Loigny—Poupry** (III. 493 ff.)

Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Ober-Kommando. Königlich Bayerisches I. Armee-Korps (ohne: 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments, 3te Kompagnie 10ten Infanterie-Regiments Prinz Ludwig, 3te Kompagnie 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann, Kartätsch-Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold und 1ste Feld-Genie-Division). — 17te Infanterie-Division (ohne: 4te Kompagnie 1sten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 75, 9te Kompagnie 2ten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76, 2te Kompagnie, 2tes und 3tes Bataillon Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89, 2tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90, 1ste, 2te und 4te Eskadron 2ten Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18 1ste (5te des Friedens-Verbandes) und 3te Eskadron 2ten Brandenburgischen Ulanen-Regiments Nr. 11 und einen Zug der 1sten reitenden Batterie

Schleswig-Holsteinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9). 22ste Infanterie-Division (ohne: 8te Kompagnie 2ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 und Füsilier-Bataillon 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95). Von der 2ten Kavallerie-Division. 3te Kavallerie-Brigade (ohne: 1ste Eskadron Schlesischen Ulanen-Regiments Nr. 2). 4te Kavallerie-Division.

2ter Dezbr. Gefecht bei Bazoches les Gallerandes (III. 511.)

Von der 2ten Kavallerie-Division. 5te Kavallerie-Brigade. 1ste reitende Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2. 3te reitende Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

3ter " Gefecht bei Varize (III. 524.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 3tes Infanterie-Regiment Prinz Karl von Bayern. 2te (4pfdge) Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold.

Von der 4ten Kavallerie-Division. 8te Kavallerie-Brigade.

3ter " Ausfall-Gefecht bei Champigny (III. 575.)

Vom II. Armee-Korps. Stab der 3ten Infanterie-Division. 3tes Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 14. 6tes Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 49. 7tes Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 54. Pommersches Jäger-Bataillon Nr. 2. 5te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2. 2te und 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 1ste Feld-Brigade. Vereinigter Stab der Kavallerie- und 3ten Feld-Brigade. 5tes Infanterie-Regiment König Karl (ohne: 3te und 4te Kompagnie). 8tes Infanterie-Regiment. 1stes Jäger-Bataillon. 3tes Jäger-Bataillon. 1ste und 2te Feld-Artillerie-Abtheilung. 9te (6pfdge) Batterie.

3ter " Gefecht bei Châteauneuf (IV. 633.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 3te Infanterie-Brigade. 6te Kompagnie (1sten) Leib-Grenadier-Regiments. 3tes Dragoner-Regiment Prinz Karl. 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie des Feld-Artillerie-Regiments. Ein Zug der Pontonier-Kompagnie.

3ter u. 4ter Dezbr. Schlacht bei Orléans (III. 514 ff.)

II. Armee. Ober-Kommando. III. Armee-Korps. IX. Armee-Korps (ohne: 2te Kompagnie Großherzoglich Hessischen 3ten

1870.

Infanterie-Regiments [Leib-Regiment], 3te Kompagnie Großherzoglich Hessischen 4ten Infanterie-Regiments [Regiment Prinz Karl], 2te, 3te und 4te Eskadron Großherzoglich Hessischen 1sten Reiter-Regiments [Garde-Chevauxlegers-Regiment], 2te Feld-Pionier-Kompagnie). X. Armee-Korps (ohne: 1stes und Füsilier-Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17, 1ste und 4te Kompagnie und 2tes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, 1stes Bataillon, 5te und 7te Kompagnie und Füsilier-Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79, 2te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16, 3te und 4te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10). 6te Kavallerie-Division.

Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Ober-Kommando. Königlich Bayerisches I. Armee-Korps (ohne: 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments, 2tes Bataillon 1sten Infanterie-Regiments König, 3te Kompagnie 10ten Infanterie-Regiments Prinz Ludwig, 3te Kompagnie 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann, Kartätsch-Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold, 12te [12pfdge] Batterie 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter und 1ste Feld-Genie-Division). 17te Infanterie-Division (ohne: 9te Kompagnie 2ten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76, 2te Kompagnie, 2tes und 3tes Bataillon Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89, 2tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90, Stab der 17ten Kavallerie-Brigade, 1ste, 2te und 4te Eskadron 2ten Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18, 1ste [5te des Friedens-Verbandes] und 3te Eskadron 2ten Brandenburgischen Ulanen-Regiments Nr. 11 und einen Zug der 1sten reitenden Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9). 22ste Infanterie-Division (ohne: 8te Kompagnie 2ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 und Füsilier-Bataillon 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95). 2te Kavallerie-Division (ohne: 1ste Eskadron Schlesischen Ulanen-Regiments Nr. 2). 4te Kavallerie-Division (ohne: 1ste Eskadron Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1).

4ter Dezbr. Scharmützel bei Lyons La Forêt

Vom I. Armee-Korps. 4te Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).

4ter " Gefechte bei Bosc le Hard und Buchy (IV. 608 ff.)

Vom VIII. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 15ten Infanterie-Division. 29ste Infanterie-Brigade. 31ste Infanterie-Brigade (ohne: 7te Kompagnie 7ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69). Rheinisches Jäger-Bataillon Nr. 8. Königs-Husaren-Regiment (1stes Rheinisches) Nr. 7. 2te und 3te Eskadron 2ten Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9. 1ste und 6te schwere, 1ste, 2te und 6te leichte Batterie Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8. 2te und 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Nacht zum 5ten Dezbr. Nachtgefecht in Egriselle le Bocage (V. 1350.)

Vom III. Armee-Korps. Ein Transport Ersatz-Mannschaften Brandenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 35.

1870.

5ter Dezbr. **Scharmützel in der Vorstadt von St. Quentin** (IV. 615.)

Von der I. Armee. 1stes und Füsilier-Bataillon 7ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44. 3te Eskadron 2ten Hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 14. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. Eine Abtheilung der 3ten Feld-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps.

5ter " **Scharmützel bei St. Loup (östlich Orléans)** (III. 539.)

Vom III. Armee-Korps. 1ste und 2te Kompagnie 6ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52. Halbe 4te Kompagnie Brandenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 3. Ein Zug der 3ten Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12.

5ter " **Scharmützel am inneren Bahnhof von Orléans** (III. 539.)

Vom IX. Armee-Korps. 1stes Bataillon Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36. 4te Kompagnie Lauenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 9.

5ter " **Vorposten-Gefecht bei Le Plant (vor Paris)**

Vom II. Armee-Korps. 1ste Kompagnie 8ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61.

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 5te und 8te Kompagnie 2ten Infanterie-Regiments. 3te Kompagnie 3ten Jäger-Bataillons.

5ter " **Scharmützel bei Sombernon**

Vom XIV. Armee-Korps. 3tes Bataillon Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. 1ste und 2te Eskadron 2ten Reserve-Dragoner-Regiments. 1ste leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

Vom 5ten bis 14ten Dezbr. **Belagerung von Montmédy** (IV. 624 ff.)

Vom VII. Armee-Korps. 1ste Eskadron 1sten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8. 3te Feld-Pionier-Kompagnie. 14te Infanterie-Division (ohne: 1stes und Füsilier-Bataillon 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53, 3te und 4te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15, 1ste leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7 und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie). 3te und 4te schwere und 3te leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

Festungs-Artillerie. 2te, 3te und 11te Kompagnie Ostpreußischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 1. 5te und 13te Kompagnie Niederschlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5. 7te Kompagnie Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8. 1ste, 2te, 3te, 4te, 5te und 7te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11. Eine Abtheilung der Versuchs-Kompagnie der Artillerie-Prüfungs-Kommission.

1870.

Festungs-Pioniere. 3te Festungs-Pionier-Kompagnie II., 1ste III., 1ste IV. und 3te VII. Armee-Korps.

Vom Gouvernement von Metz. 4te Eskadron 2ten schweren Reserve-Reiter-Regiments.

6ter Dezbr. **Verfolgungs-Gefecht bei La Motte Beuvron** (IV. 639.)

Vom IX. Armee-Korps. 3te und 4te Eskadron Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6. Leib-Eskadron Großherzoglich Hessischen 1sten Reiter-Regiments (Garde-Chevauxlegers-Regiment). 1ste schwere und 1ste leichte Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9.

6ter = **Scharmützel bei Montargis** (IV. 639.)

Vom X. Armee-Korps. 5te, 6te und 7te Kompagnie 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56.

Von der 1sten Kavallerie-Division. 1ste, 2te und 4te Eskadron Ostpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 8. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

6ter = **Gefecht bei Meung** (IV. 640.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 3tes Bataillon 12ten Infanterie-Regiments Königin Amalie von Griechenland. Küraffier-Brigade. 2te (4pfdge, reitende) Batterie 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter.

2te Kavallerie-Division (ohne: 3te Kavallerie-Brigade).

6ter = **Vorposten-Gefecht bei Le Plant** (IV. 767 Anmerk.*)

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 2tes Bataillon 2ten Infanterie-Regiments. 2te und 3te Kompagnie 3ten Jäger-Bataillons.

7ter = **Gefecht bei Nevoy** (IV. 638.)

Vom III. Armee-Korps. Stab der 9ten Infanterie-Brigade. Leib-Grenadier-Regiment (1stes Brandenburgisches) Nr. 8. 1stes und Füsilier-Bataillon 5ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48. 1ste Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12. 1ste schwere und 2te leichte Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

7ter = **Verfolgungs-Gefechte bei Nonan le Fuzelier und Salbris** (IV. 639.)

Vom IX. Armee-Korps. 2te und 3te Kompagnie Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

6te Kavallerie-Division (ohne: 1ste Eskadron Schleswig-Holsteinschen Ulanen-Regiments Nr. 15).

7ter Dezbr. Gefecht bei Meung (linkes Loire-Ufer) (IV. 641.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 2tes Bataillon 1sten Infanterie-Regiments (Leibgarde-Regiment). 2tes Jäger-Bataillon (Leib-Jäger-Bataillon). Leib-Eskadron 1sten Reiter-Regiments (Garde-Chevauxlegers-Regiment). 1ste und 3te leichte Batterie. Eine Abtheilung der Pionier-Kompagnie.

Von der 2ten Kavallerie-Division. Schlesisches Ulanen-Regiment Nr. 2.

7ter = Gefecht bei Meung (rechtes Loire-Ufer) (IV. 641 ff.)

Von der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Ober-Kommando. Königlich Bayerisches I. Armee-Korps (ohne: 4te Infanterie-Brigade, 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments, 2tes Bataillon 1sten Infanterie-Regiments König, 2tes Bataillon 3ten Infanterie-Regiments Prinz Karl von Bayern, 3te Kompagnie 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann, 1ste und 2te Kompagnie 12ten Infanterie-Regiments Königin Amalie von Griechenland, Artillerie-Abtheilung der 2ten Infanterie-Division, 6te [6pfdge] Batterie 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter, 3te und 4te Division der Artillerie-Reserve-Abtheilung und 1ste Feld-Genie-Division). 17te Infanterie-Division (ohne: 3te Kompagnie 2ten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76, 2te Kompagnie, 2tes und 3tes Bataillon Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89, 2tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90, Stab der 17ten Kavallerie-Brigade, 1ste, 2te und 4te Eskadron 2ten Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18, 1ste [5te des Friedens-Verbandes] und 3te Eskadron 2ten Brandenburgischen Ulanen-Regiments Nr. 11 und einen Zug der 1sten reitenden Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9). 2te Kavallerie-Division (ohne: 3te Kavallerie-Brigade und 2te Eskadron 1sten Leib-Husaren-Regiments Nr. 1).

7ter = Scharmützel bei Marolles (IV. 645.)

Von der 4ten Kavallerie-Division. Divisions-Stab. 10te Kavallerie-Brigade. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5. Zwei Züge der 2ten reitenden Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

7ter = Rekognoszirung gegen Nogent le Roi (V. 1349.)

Vom General-Gouvernement von Lothringen. 2te und 11te Kompagnie 7ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60. Ein Zug der 4ten Eskadron 4ten Reserve-Husaren-Regiments. Ein Zug der schweren Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

8ter = Scharmützel bei Gien, Briare und Ousson (IV. 655.)

Vom III. Armee-Korps. Stab der 9ten Infanterie-Brigade. 6te, 8te Kompagnie und Füsilier-Bataillon Leib-Grenadier-Regiments (1sten Brandenburgischen) Nr. 8. 1stes Bataillon, 10te, 11te

und ein Zug der 6ten Kompagnie 5ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48. 3te Kompagnie 6ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52. 2te und 4te Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12. 1ste, 3te und ein Zug der 4ten schweren und 2te leichte Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

8ter Dezbr. **Scharmützel bei Vierzon und Neuvy sur Barangeon** (IV. 655.)

Vom IX. Armee-Korps. 2te und 3te Kompagnie Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36. 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 2te Eskadron (5te des Friedens-Verbandes) Brandenburgischen Kürassier-Regiments (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. 5te Eskadron Brandenburgischen Husaren-Regiments (Zietensche Husaren) Nr. 3. 4te Eskadron 1sten Brandenburgischen Ulanen-Regiments (Kaiser von Rußland) Nr. 3. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

8ter u. 9ter Dezbr. **Gefechte bei Château Vilain** (V. 1349.)

Etappen-Truppen der II. Armee. 5te und 6te Kompagnie Bataillons Unna kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 16/55.

8ter, 9ter u. 10ter Dezbr. **Schlacht bei Beaugency—Cravant** (IV. 648 ff.)

Von der II. Armee. Vom IX. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 18ten Infanterie-Division. Stab der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. Stab der 50sten Infanterie-Brigade (2ten Großherzoglich Hessischen). Großherzoglich Hessisches 1stes Infanterie- (Leibgarde-) Regiment. Großherzoglich Hessisches 3tes Infanterie-Regiment (Leib-Regiment) (ohne: 6te Kompagnie). Großherzoglich Hessisches 4tes Infanterie-Regiment (Regiment Prinz Karl) (ohne: 5te Kompagnie). Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 9. 1ste und 2te Fuß-Abtheilung und 2te reitende Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9. Großherzoglich Hessische 1ste leichte Batterie. Großherzoglich Hessische Pionier-Kompagnie. X. Armee-Korps (ohne: 7te Kompagnie 3ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16, 4tes Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 17, 2tes Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79, 2te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16 und 4te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10).

Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Ober-Kommando. Königlich Bayerisches I. Armee-Korps (ohne: 12te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments, 2tes Bataillon 1sten Infanterie-Regiments König, 3te Kompagnie 10ten Infanterie-Regiments Prinz Ludwig, 3te Kompagnie 11ten Infanterie-Regiments v. d. Tann, 3tes Bataillon 13ten Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph

von Oesterreich, 7tes Jäger-Bataillon, 1ste und 2te Feld-Genie-Kompagnie). 17te Infanterie-Division (ohne: 3te Kompagnie 2ten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 und 2te Kompagnie Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89). 22ste Infanterie-Division (ohne: 1ste Kompagnie 3ten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83 und Füsilier-Bataillon 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95). 2te Kavallerie-Division (ohne: 3te Kavallerie-Brigade, bis auf 1ste und 4te Eskadron Leib-Kürassier-Regiments [Schlesischen] Nr. 1). 4te Kavallerie-Division (ohne: 1ste Eskadron Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1).

9ter Dezbr. **Ueberfall von Ham** (IV. 615.)

Von der I. Armee. Ein Zug der 8ten Kompagnie 1sten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81. Feld-Eisenbahn-Abtheilung Nr. 3.

9ter " **Gefecht bei Montlivault und Chambord** (IV. 663.)

Vom IX. Armee-Korps. General-Kommando. Großherzoglich Hessische (25ste) Division (ohne: 2tes Infanterie-Regiment [Regiment Großherzog], 6te Kompagnie 3ten Infanterie-Regiments [Leib-Regiment], 5te Kompagnie 4ten Infanterie-Regiments [Regiment Prinz Karl], 1stes Jäger-Bataillon [Garde-Jäger-Bataillon], 3te Eskadron 1sten Reiter-Regiments Garde-Chevauxlegers-Regiment], 2te Eskadron [3te des Friedens-Verbandes] 2ten Reiter-Regiments [Leib-Chevauxlegers-Regiment]).

Von der 2ten Kavallerie-Division. 3te Kavallerie-Brigade.

9ter " **Gefecht bei Dombrot le Sec** (V. 1359.)

Vom General-Gouvernement von Lothringen. 1ste Kompagnie I. Reserve-Jäger-Bataillons.

9ter, 10ter u. 11ter Dezbr. **Ausfall-Gefechte bei Valdoye** (IV. 1042 Anm.*)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. Bataillone Halberstadt und Neuhaldensleben 4ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61/66.

Nacht zum 10ten Dezbr. **Vorposten-Gefecht bei La Tuilerie** (IV. 1041.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 5te Kompagnie 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67. 4te Kompagnie Bataillons Danzig 3ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 43/45.

10ter Dezbr. **Gefecht bei Vienne** (IV. 670.)

Vom IX. Armee-Korps. General-Kommando. Großherzoglich Hessische (25ste) Division (ohne: 2tes Infanterie-Regiment [Regiment Großherzog], 6te Kompagnie 3ten Infanterie-Regiments [Leib-Regiment], 2tes Bataillon 4ten Infanterie-Regiments [Regiment Prinz Karl], 3te und halbe 4te Eskadron 1sten Reiter-Regiments [Garde-Chevauxlegers-Regiment]). 1ste leichte Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9.

1870.

11ter Dezbr. Gefecht bei Beaumont le Roger (IV. 613.)

Vom I. Armee-Korps. 2tes und Füsilier-Bataillon 2ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 3. 1ste, 3te und 4te Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen). 1ste leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

11ter = Rekognoszirung gegen Ham (IV. 615.)

Von der 3ten Reserve-Division. 8te Kompagnie 1sten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81.

11ter = Verfolgungs-Gefechte bei Serqueu Château und Mortais (IV. 671.)

Vom X. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 20sten Infanterie-Division. 38ste Infanterie-Brigade. 39ste Infanterie-Brigade (ohne: 2tes Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79). 2tes Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17. 1stes Hannoversches Dragoner-Regiment Nr. 9. 5te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16. 1ste und 3te schwere und 1ste und 3te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

11ter = Scharmützel bei Marac und Ormancey

Vom VII. Armee-Korps. 1ste und 3te Kompagnie Westfälischen Jäger-Bataillons Nr. 7. Drei Züge der 3ten Eskadron 1sten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8.

11ter = Vorposten-Gefecht bei Thonne le Près (IV. 625.)

Vom Belagerungskorps vor Montmédy. 6te Kompagnie 1sten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 74.

11ter = Scharmützel bei Lamarche (bei Neufchâteau) (V. 1360.)

Vom General-Gouvernement von Lothringen. 4te Kompagnie 2ten Bataillons (Düsseldorf) 4ten Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 17. 3te und 4te Kompagnie I. Reserve-Jäger-Bataillons. Zwei Züge der Besatzungs-Eskadron Pommerschen Husaren-Regiments (Blüchersche Husaren) Nr. 5. Ein Zug der schweren Reserve-Batterie VII. Armee-Korps.

12ter = Scharmützel bei Nassandres (an der Rille) (IV. 613.)

Vom I. Armee-Korps. 9te, 10te und 11te Kompagnie 2ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 3.

12ter = Rekognoszirungs-Gefecht vor Ham (IV. 615.)

Vom I. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 7ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44.

1870.

Von der 3ten Kavallerie-Division. 3te Eskadron 2ten Hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 14.

12ter Dezbr. Scharmützel bei Marchénoir (IV. 673.)

Von der 17ten Infanterie-Division. 3te Eskadron 1sten Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 17. 1ste (5te des Friedens-Verbandes) und 3te Eskadron 2ten Brandenburgischen Ulanen-Regiments Nr. 11.

12ter = Streifzug gegen Nogent le Roi (V. 1349.)

Vom General-Gouvernement von Lothringen. 2te und 3te Kompagnie und Füsilier-Bataillon 7ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60. 4te Eskadron 4ten Reserve-Husaren-Regiments. Schwere Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

12ter = Kapitulation von Pfalzburg (V. 1363.)

13ter = Scharmützel bei Serquigny

Vom I. Armee-Korps. 10te Kompagnie 2ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 3. Abtheilungen der 4ten Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen). Ein Zug der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.

13ter = Gefecht bei Foucaucourt (IV. 734.)

Vom I. Armee-Korps. 2te und 3te Kompagnie 3ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4. Ein Zug der 6ten leichten Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Von der 3ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7.

13ter = Scharmützel bei Ducques (IV. 677.)

Von der 17ten Infanterie-Division. 2tes und 3tes Bataillon Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89. 17te Kavallerie-Brigade. 5te schwere (Mecklenburgische) und 1ste reitende Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9.

13ter = Scharmützel bei Châteaudun (IV. 694.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. Stab der 12ten Kavallerie-Brigade. Schleswig-Holsteinsches Dragoner-Regiment Nr. 13 (ohne: 4te Eskadron). Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

13ter = Arrieregarden-Gefecht bei Vierzon (IV. 676.)

Von der 6ten Kavallerie-Division. Stab der 14ten Kavallerie-Brigade. 2te Eskadron (5te des Friedens-Verbandes) Branden-

1870.

burgischen Kürassier-Regiments (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. 3te und 5te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Ulanen-Regiments Nr. 15.

13ter Dezbr. **Rekognoszirung gegen Chassigny (vor Langres)**

Von der 4ten Reserve-Division. 2te und ein Zug der 3ten Kompagnie Bataillons Graudenz 2ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 4/5. Ein Zug der 3ten Eskadron 1sten Reserve-Ulanen-Regiments. Ein Zug der 3ten leichten Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

13ter = **Ausfall-Gefecht bei Bavilliers** (IV. 1042.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 1ste, 6te, 7te, 9te, 10te und 12te Kompagnie 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67.

13ter und 14ter Dezbr. **Gefecht am Bosmont und bei Andelnans** (IV. 1042.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 1ste und 3te Kompagnie Bataillons Gnesen und 7te und 8te Kompagnie Bataillons Schneidemühl 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21. Bataillon Deutsch-Crone 2ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21/54 1ste leichte Reserve-Batterie II. Armee-Korps. Königlich Bayerische 4te Festungs-Genie-Kompagnie. Königlich Württembergische Festungs-Genie-Kompagnie.

14ter = **Gefechte bei Fréteval und Morée** (IV. 678.)

17te Infanterie-Division (ohne: 3te Kompagnie 2ten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76, 1ste und 2te Kompagnie Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89). 3te reitende Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9.

14ter = **Scharmützel bei Autoreille** (IV. 730.)

Von der 4ten Reserve-Division. Bataillon Ortelsburg 2ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 4/5 (ohne: 4te Kompagnie). Ein Zug der 2ten leichten Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

14ter = **Kapitulation und Besetzung von Montmédy** (IV. 625.)

14ter = **Besetzung von Pfalzburg** (V. 1363.)

15ter = **Gefecht bei Coulommiers** (IV. 683.)

Vom III. Armee-Korps. 11te Infanterie-Brigade (ohne: 6te und 9te Kompagnie Brandenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 35). 5te schwere und 5te leichte Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

1870.

Von der 1sten Kavallerie-Division. Divisions-Stab. 1ste Kavallerie-Brigade (ohne: 1stes Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 4). 1ste reitende Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Von der 2ten Kavallerie-Division. 1ste reitende Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

15ter Dezbr. Gefecht bei Vendôme (IV. 681.)

Von der II. Armee. X. Armee-Korps (ohne: 1stes und Füsilier-Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17, 2tes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, 1stes Bataillon, 5te, 6te und 8te Kompagnie 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79, 2tes Bataillon Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91, 12te Kompagnie Herzoglich Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92, 2te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16, 4te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10, 1ste und 3te Feld-Pionier-Kompagnie). Von der 2ten Kavallerie-Division. Divisions-Stab. 5te Kavallerie-Brigade. 3te reitende Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

15ter " Gefecht bei St. Amand (IV. 683.)

Vom X. Armee-Korps. 2tes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56. 1stes Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79.

Von der 2ten Kavallerie-Division. 4te Kavallerie-Brigade. 1ste reitende Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

15ter " Rekognoszirungs-Gefecht bei Gien (IV. 688.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 5te und 6te Kompagnie Infanterie-Leib-Regiments. 3te Eskadron 3ten Chevauxlegers-Regiments Herzog Maximilian.

15ter " Scharmützel bei Fréteval (IV. 684.)

Von der 17ten Infanterie-Division. 4te Kompagnie 1sten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 75.

15ter " Gefecht bei Pezou (IV. 684.)

Von der 17ten Infanterie-Division. 2tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90. Mecklenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 14. 4te Eskadron 2ten Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18.

15ter " Scharmützel bei Foncegrive (nordwestlich Selongey) (IV. 723.)

Vom XIV. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30 (ohne: einen Zug der 10ten Kompagnie). Drei Züge der 2ten Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments. Ein Zug der schweren Reserve-Batterie I. Armee-Korps.

1870.

15ter Dezbr. Scharmützel bei Chestres (V. 1369.)

Von der 2ten Landwehr-Division. 4te Kompagnie Bataillons Kottbus 2ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 12/52.

16ter = Verfolgungs-Gefechte bei Vendôme, Tuileries und Courtiras (IV. 686.)

Vom III. Armee-Korps. 2te Kompagnie Brandenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 35.

Vom X. Armee-Korps. Stab der 40sten Infanterie-Brigade. 2tes Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17. 1stes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56. 1stes und 2tes Bataillon 8ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57. 2tes und Füsilier-Bataillon Herzoglich Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92 (ohne: 12te Kompagnie). Hannoversches Jäger-Bataillon Nr. 10. 3te und 4te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9. 1ste Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16. 1ste, 3te und 4te schwere Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

Von der 1sten Kavallerie-Division. Ostpreußisches Kürassier-Regiment Nr. 3 Graf Wrangel.

16ter = Scharmützel bei Cloyes (IV. 695.)

Von der Garde-Landwehr-Division. 3tes Bataillon (Graudenz) 1sten Garde-Landwehr-Regiments (ohne: 10te Kompagnie).

Von der 5ten Kavallerie-Division. 4te Eskadron Westfälischen Kürassier-Regiments Nr. 4.

16ter = Gefecht bei Morée (IV. 687.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 4te Infanterie-Brigade (ohne: 3te Kompagnie 10ten Infanterie-Regiments Prinz Ludwig, 2tes und 3tes Bataillon 13ten Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich und 7tes Jäger-Bataillon). 1ste (4pfdge) und 3te (4pfdge) Batterie 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. 5te (6pfdge) und 6te (6pfdge) Batterie 3ten Artillerie-Regiments Königin Mutter.

Von der 17ten Infanterie-Division. Mecklenburgisches Grenadier-Regiment Nr. 89 (ohne: 2te Kompagnie).

Von der 4ten Kavallerie-Division. Posensches Ulanen-Regiment Nr. 10.

16ter = Gefecht bei Longeau (IV. 723.)

Vom XIV. Armee-Korps. Stab des Kommandeurs der Preußischen Truppen. 12te Kompagnie 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30. Pommersches Füsilier-Regiment Nr. 34 (ohne: 9te Kompagnie). 2tes Reserve-Dragoner-Regiment. 2tes Reserve-

1870.

Husaren-Regiment. Schwere Reserve-Batterie I. Armee-Korps. 1ste und 2te leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

17ter Dezbr. Gefecht bei Epuisay (IV. 699.)

Vom X. Armee-Korps. Stab der 39sten Infanterie-Brigade. 1stes Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17. Füsilier-Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56. 1stes und Füsilier-Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79. 2te und 4te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16. 4te schwere und 4te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

17ter = Gefecht bei Droué (IV. 696.)

Von der Garde-Landwehr-Division. 3tes Bataillon (Graudenz) 1sten Garde-Landwehr-Regiments.

Von der 5ten Kavallerie-Division. Westfälisches Kürassier-Regiment Nr. 4. 4te Eskadron Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4

17ter = Gefecht bei La Fontenelle (IV. 696.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 13te Kavallerie-Brigade (ohne: Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr. 10, 1ste Eskadron 2ten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11 und 4te Eskadron Herzoglich Braunschweigischen Husaren-Regiments Nr. 17). 2te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

17ter u. 18ter Dezbr. Vorposten-Gefecht bei Pesmes (IV. 731.)

Von der 4ten Reserve-Division. 1ste, 2te, 4te, 5te, 7te und 8te Kompagnie 1sten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25. 4te Eskadron 1sten Reserve-Ulanen-Regiments. Ein Zug der 2ten schweren Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

18ter Dezbr. Scharmützel bei St. Romain

Vom I. Armee-Korps. 1ste Eskadron Ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10.

18ter = Gefecht bei St. Agil (IV. 696.)

Von der Garde-Landwehr-Division. 2tes Bataillon (Koblenz) 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments (ohne: 8te Kompagnie).

18ter = Gefecht bei Nuits (IV. 726 ff.)

Vom XIV. Armee-Korps. General-Kommando. Großherzoglich Badische Feld-Division (ohne: 3te Infanterie-Brigade, 1ste Eskadron 2ten Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian, 3tes Dragoner-Regiment Prinz Karl, 1ste und 2te leichte und reitende Batterie).

1870.

18ter Dezbr. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Langres** (IV. 724.)

Vom XIV. Armee-Korps. 4tes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 30. 1ste, 2te und 3te Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments. Schwere Reserve-Batterie I. Armee-Korps.

Vom 19ten bis 26sten Dezbr. **Einschließung von Langres** (IV. 724.)

Vom XIV. Armee-Korps. Stab des Kommandeurs der Preußischen Truppen. 4tes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 30. Pommersches Füsilier-Regiment Nr. 34. 2tes Reserve-Dragoner-Regiment. 2tes Reserve-Husaren-Regiment. Schwere Reserve-Batterie I. Armee-Korps. 1ste und 2te leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

Vom 19ten Dezbr. 1870 bis 1sten Januar 1871. **Belagerung von Mézières** (IV. 762 ff.)

Von der I. Armee. Vom VII. Armee-Korps. 14te Infanterie-Division (ohne: 1ste Feld-Pionier-Kompagnie). 3te und 4te schwere Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. 2te und 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Festungs-Artillerie. 2te, 3te und 11te Kompagnie Ostpreußischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 1. 4te und 6te Kompagnie Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 5te und 13te Kompagnie Niederschlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5. 5te, 7te, 13te und 15te Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6. 7te Kompagnie Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8. 2te Kompagnie Hannoverscher Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 10. 1ste, 2te, 4te, 5te und 7te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

Festungs-Pioniere. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie I., 3te II., 1ste IV. und 3te VII. Armee-Korps.

20ster Dezbr. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Querrieux** (IV. 736.)

Vom I. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 3ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4. 6te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Von der 3ten Kavallerie-Division. 3te Eskadron Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7.

20ster " **Scharmützel bei Auxerre und St. Bris** (IV. 720.)

Vom VII. Armee-Korps. Stab der 25sten Infanterie-Brigade. Füsilier-Bataillon 1sten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13. Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7. 2te Eskadron 1sten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8. 1ste Eskadron 1sten Reserve-Husaren-Regiments (dem VII. Armee-Korps zugetheilt). 3te Fuß-Abtheilung Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

1870.

20ster Dezbr. Gefecht bei Monnaie (IV. 701.)

Vom X. Armee-Korps. General-Kommando. 19te Infanterie-Division (ohne: 11te Kompagnie 8ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57, Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 91, 1ste und 2te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9, 2te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10). 40ste Infanterie-Brigade (ohne: 2tes Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17). 1ste und 4te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16. 3te schwere, 3te leichte Batterie und 3te Fuß-Abtheilung Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

Von der 1sten Kavallerie-Division. Divisions-Stab. 1ste Kavallerie-Brigade (ohne: 1stes Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 4).

20ster " Scharmützel bei Semur und Lavaré (IV. 696.)

Von der Garde-Landwehr-Division. 2tes Bataillon (Koblenz) 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments (ohne: 8te Kompagnie).

Von der 5ten Kavallerie-Division. 1stes Hannoversches Ulanen-Regiment Nr. 13 (ohne: 1ste Eskadron).

20ster " Gefecht bei Marenil en Brie (V. 1364.)

Von der 2ten Landwehr-Division. Eine Abtheilung des Bataillons Potsdam 3ten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 20/60. 4te Eskadron 1sten schweren Reserve-Reiter-Regiments.

21ster " Scharmützel vor Tours (IV. 704.)

Vom X. Armee-Korps. Stab der 19ten Infanterie-Division. Füsilier-Bataillon 3ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16. 1ste leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 1sten Kavallerie-Division. Küraſſier-Regiment Königin (Pommersches) Nr. 2.

21ster " Gefecht bei Le Bourget (IV. 772 ff.)

Von der Maas-Armee. Ober-Kommando. Vom Garde-Korps. General-Kommando. Stab der 1sten Garde-Infanterie-Brigade. 1stes Bataillon 1sten Garde-Regiments zu Fuß. 2tes und Füsilier-Bataillon 2ten Garde-Regiments zu Fuß. 3tes Bataillon Garde-Füsilier-Regiments. 1stes Bataillon, 9te, 10te und 11te Kompagnie 3ten Garde-Regiments zu Fuß. 2tes Bataillon 4ten Garde-Regiments zu Fuß. 2te Garde-Infanterie-Division (ohne: Füsilier-Bataillon 4ten Garde-Grenadier-Regiments Königin, 3tes Garde-Ulanen-Regiment, 2te und 3te Feld-Pionier-Kompagnie). 1ste Garde-Kavallerie-Brigade. 1ste, 2te, 3te und 4te schwere, 4te leichte, 2te und 3te reitende Batterie Garde-Feld-Artillerie-Regiments.

21ster " Ausfall-Gefecht bei Stains und Epinai (IV. 776.)

Vom Garde-Korps. 2tes und Füsilier-Bataillon 1sten Garde-Regiments zu Fuß. 10te Kompagnie 3ten Garde-Regiments zu Fuß.

1870.

Vom IV. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 1sten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31. 2tes Bataillon 3ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71. 4te und 5te schwere, 3te und 5te leichte Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

21ster Dezbr. Gefecht bei Ville Evrart (Maison Blanche) (IV. 776 ff.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Stab der 2ten Infanterie-Division Nr. 24. 2tes Bataillon 6ten Infanterie-Regiments Nr. 105. 2tes und 3tes Bataillon 7ten Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106. 8tes Infanterie-Regiment Nr. 107. 2tes Jäger-Bataillon Nr. 13.

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. Vereinigter Stab der Kavallerie- und 3ten Feld-Brigade. Patrouillen des 1sten Jäger-Bataillons. 3te Feld-Artillerie-Abtheilung.

21ster = Scharmützel bei Nonzon und Bel Air (IV. 762.)

Vom Belagerungskorps vor Mézières. 4te Kompagnie 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53. Zwei Züge der 4ten Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15.

22ster = Gefecht bei Ville Evrart (Maison Blanche) (IV. 777.)

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 3te Feld-Artillerie-Abtheilung.

22ster = Gefecht bei Rimogne und Tremblois (nahe Harcy) (IV. 762.)

Vom Belagerungskorps vor Mézières. 28ste Infanterie-Brigade (ohne: 1stes und Füsilier-Bataillon 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53, 9te und 10te Kompagnie 2ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77). 1ste und 3te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. 3te und 4te schwere Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. 2te Feld-Pionier-Kompagnie VII. Armee-Korps.

23ster = Gefecht bei Bannes (vor Langres) (IV. 724.)

Vom XIV. Armee-Korps. 3tes Bataillon Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. 4te Eskadron 2ten Reserve-Dragoner-Regiments. Ein Zug der 1sten leichten Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

23ster u. 24ster Dezbr. Schlacht an der Hallue (IV. 740 ff.)

Von der I. Armee. Ober-Kommando. Vom I. Armee-Korps. 3te Infanterie-Brigade (ohne: 2tes Bataillon 7ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44). 2tes Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr. 3. Füsilier-Bataillon 6ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 43 (ohne: 12te Kompagnie). 5te schwere und 6te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. — VIII. Armee-

Korps (ohne: 1ste, 2te und 3te Kompagnie 6ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68, 3te und 4te Kompagnie 8ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70 und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie). — 3te Kavallerie-Division (ohne: Rheinisches Ulanen-Regiment Nr. 7, 3te und 4te Eskadron 2ten Hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 14).

Vom Garde-Korps. Kombinirte Garde-Kavallerie-Brigade. 1ste Eskadron 1sten Garde-Dragoner-Regiments.

24ster Dezbr. Rekognoszirungs-Gefecht bei Bolbec (IV. 756.)

Vom I. Armee-Korps. 9te und 11te Kompagnie 4ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5. 2te und 4te Kompagnie Ostpreußischen Jäger-Bataillons Nr. 1. 4te Eskadron Ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10. 5te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. Eine Abtheilung der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.

Vom Garde-Korps. 4te Eskadron 1sten Garde-Dragoner-Regiments. 3te Eskadron 2ten Garde-Dragoner-Regiments.

25ster = Eisenbahn-Ueberfall bei Bricon (V. 1352.)

Vom VII. Armee-Korps. 2tes Bataillon 4ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72.

25ster = Scharmützel bei Nouzon (IV. 762.)

Vom Belagerungskorps vor Mézières. 1ste und 2te Kompagnie 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53. Ein Zug der 4ten Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. Ein Zug der 1sten leichten Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

25ster = Vorposten-Gefecht bei Bel Air und St. Mont la Villette (IV. 762 ff.)

Vom Belagerungskorps vor Mézières. 2tes Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 77 (ohne: 4te, 7te und 12te Kompagnie). 3te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. 3te und 4te schwere Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

26ster = Rekognoszirung bei Argent (in der Sologne) (IV. 719.)

Vom III. Armee-Korps. Eine Abtheilung der 2ten Kompagnie Brandenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 3.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron 2ten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 12.

26ster = Ausfall-Gefecht bei Maison Blanche (IV. 779 Anm. ***.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 2te, 4te und 6te Kompagnie 5ten Infanterie-Regiments Prinz Friedrich

1870.

August Nr. 104. 3tes Bataillon 6ten Infanterie-Regiments Nr. 105. 1ste Kompagnie 7ten Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106.

27ster Dezbr. Gefecht bei L'Etoile (IV. 754.)

Vom VIII. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 8ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70 (ohne: 9te Kompagnie).

Von der 3ten Kavallerie-Division. Rheinisches Ulanen-Regiment Nr. 7 (ohne: 2te Eskadron).

27ster = Rekognoszirung von Briare gegen Cosne (IV. 718.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 2te und 4te Kompagnie 2ten Infanterie-Regiments (Regiment Großherzog). 4te Eskadron (5te des Friedens-Verbandes) 2ten Reiter-Regiments (Leib-Chevauxlegers-Regiment).

27ster = Gefecht bei Montoire (IV. 707 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 3tes Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 79 (ohne: 1stes Bataillon). Ein Zug der 4ten leichten Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 1sten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Litthauischen Ulanen-Regiments Nr. 12.

27ster = Ausfall-Gefecht bei Tellancourt (V. 1373.)

Beobachtungskorps vor Longwy. 2te Kompagnie Bataillons Rosenberg und 1ste und 2te Kompagnie Bataillons Oppeln kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 23/63.

Vom 27sten Dezbr. 1870 bis 10ten Januar 1871. Belagerung von Péronne (IV. 964 ff.)

Von der I. Armee. Vom I. Armee-Korps. 3te Infanterie-Brigade (ohne: 7te und 8te Kompagnie 3ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4 und 12te Kompagnie 7ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44). 5te schwere und 6te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. — Vom VIII. Armee-Korps. 16te Infanterie-Division (ohne: 3tes Bataillon Hohenzollernschen Füsilier-Regiments Nr. 40 und 8tes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 70). 2te Fuß-Abtheilung Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8. — 3te Reserve-Division (ohne: 2tes Bataillon 1sten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81). — Von der 3ten Kavallerie-Division. Stab der 6ten Kavallerie-Brigade. Westfälisches Ulanen-Regiment Nr. 5.

Von der Maas-Armee. Vom Garde-Korps. Kombinirte Garde-Kavallerie-Brigade. Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Stab der 2ten Kavallerie-Brigade Nr. 24. 2tes Ulanen-Regiment Nr. 18. Zwei Züge der 1sten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Festungs-Artillerie. 11te Kompagnie Ostpreußischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 1. 13te Kompagnie Niederschlesischen

Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5. 8te Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

Vom 27sten Dezbr. 1870 bis 26sten Januar 1871. **Beschießung der Ost- und Nord-Front von Paris** (IV. 1170 ff.)

Kommando des artilleristischen Angriffs.

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 1ste Feld-Artillerie-Abtheilung.

Festungs-Artillerie. Kommando der Belagerungs-Artillerie im Bereich der Maas-Armee. 1ste und 9te Kompagnie Garde-Festungs-Artillerie-Regiments. 2te und 3te Kompagnie Ostpreußischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 1. 4te, 6te und 12te Kompagnie Pommerschen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 2. 4te und 6te Kompagnie Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 9te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4. 5te, 7te, 13te und 15te Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6. 8te und 16te Kompagnie Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8. 2te Kompagnie Hannoverscher Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 10. Eine Abtheilung der Versuchs-Kompagnie der Artillerie-Prüfungs-Kommission. 2te und 4te Kompagnie Königlich Sächsischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Nacht zum 28sten Dezbr. **Rekognoszirung gegen Mohon**

Vom Belagerungskorps vor Mézières. 7te Kompagnie Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39.

28ster Dezbr. **Gefecht bei Longpré les Corps Saints** (IV. 754.)

Vom VIII. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 8ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70.

Von der 3ten Kavallerie-Division. Rheinisches Ulanen-Regiment Nr. 7.

28ster " **Rekognoszirung von Briare gegen Cosne** (IV. 718.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 2tes Bataillon (ohne: 7te und halbe 8te Kompagnie) 2ten Infanterie-Regiments (Regiment Großherzog). 3te Eskadron (4te des Friedens-Verbandes) 2ten Reiter-Regiments (Leib-Chevauxlegers-Regiment). Ein Zug der reitenden Batterie.

28ster " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Le Gué du Loir**

Vom X. Armee-Korps. 1ste und 3te Kompagnie 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79. Zwei Züge der 3ten reitenden Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 1sten Kavallerie-Division. 3te Eskadron Litthauischen Ulanen-Regiments Nr. 12.

1870.

28ster Dezbr. **Patrouillen-Gefechte bei Choisy le Roi**

Vom VI. Armee-Korps. 2tes Bataillon 1sten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 18.

28ster u. 29ster Dezbr. **Gefechte bei Château Renault** (IV. 706.)

Vom X. Armee-Korps. 2tes und Füsilier-Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17. 4te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16. 3te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. Eine Abtheilung der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.

Von der 1sten Kavallerie-Division. 3te Eskadron Ostpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 8.

29ster Dezbr. **Gefecht bei Souchez** (IV. 753.)

Vom VIII. Armee-Korps. 2te Eskadron 2ten Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9.

29ster " **Rekognoszirung von Briare gegen Cosne** (IV. 718.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. Leib-Kompagnie und 2tes Bataillon (ohne: 7te Kompagnie) 2ten Infanterie-Regiments (Regiment Großherzog). 3te Eskadron (4te des Friedens-Verbandes) 2ten Reiter-Regiments (Leib-Chevauxlegers-Regiment). Ein Zug der reitenden Batterie.

29ster " **Rekognoszirungs-Gefecht bei Le Gué du Loir**

Vom X. Armee-Korps. 1ste und 3te Kompagnie 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79. Zwei Züge der 1sten reitenden Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 1sten Kavallerie-Division. 1ste und 4te Eskadron Ostpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 3 Graf Wrangel.

29ster " **Vorposten-Gefecht bei Bougival** (IV. 781 Anm.**.)

Vom V. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 1sten Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 46. 5te schwere Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5.

29ster " **Scharmützel bei Herimoncourt** (IV. 1049.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 1stes Bataillon 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67 (ohne: 3te und 4te Kompagnie). 4te Kompagnie Bataillons Gnesen 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21. 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps.

29ster " **Scharmützel bei Gespunsart**

Vom Belagerungskorps vor Mézières. 9te und 12te Kompagnie 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53.

1870.

30ster Dezbr. **Vorposten-Gefechte bei Orival und Moulineaux** (IV. 757.)

Vom I. Armee-Korps. Stab der 2ten Infanterie-Brigade. 3te, 12te und halbe 9te Kompagnie Grenadier-Regiments Kronprinz (1sten Ostpreußischen) Nr. 1. 2tes Bataillon und 9te Kompagnie 5ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 41. Ein Zug der 4ten Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen). 2te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. Eine Abtheilung der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.

30ster = **Rekognoszirungs-Gefecht bei Arras**

Vom VIII. Armee-Korps. 6te Kompagnie 8ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70. Ein Zug der 1sten Eskadron 2ten Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9.

30ster = **Besetzung des Mont Avron (vor Paris)** (IV. 781.)

Vom Garde-Korps. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 9te und 10te Kompagnie 1sten (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. 1ste und 9te Kompagnie 7ten Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106. Ein Detachement der 1sten und 2ten Fuß-Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

30ster = **Vorposten-Scharmützel bei Vivier Guyon und an der Scierie**

Vom Belagerungskorps vor Mézières. 2te und 3te Kompagnie 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53.

30ster u. 31ster Dezbr. **Patrouillen-Gefechte bei Crefancey**

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 5te und 9te Kompagnie 5ten Infanterie-Regiments.

31ster Dezbr. **Gefecht bei Robert le Diable und Orival** (IV. 757 ff.)

Vom I. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 1sten Infanterie-Division. 2tes und Füsilier-Bataillon (ohne: halbe 9te Kompagnie) Grenadier-Regiments Kronprinz (1sten Ostpreußischen) Nr. 1. Füsilier-Bataillon 2ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 3. 1stes Bataillon 4ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5 (ohne: 1ste und 4te Kompagnie). 3te, 4te, 6te, 7te, 9te und 12te Kompagnie 5ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 41. 1ste und 2te schwere und 2te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

1870.

31ſter Dezbr. Gefecht bei Bolleville

Vom I. Armee-Korps. 9te Kompagnie 4ten Oſtpreußiſchen Grenadier-Regiments Nr. 5. 4te Eskadron Oſtpreußiſchen Dragoner-Regiments Nr. 10.

31ſter = Gefecht bei Briare (IV. 718.)

Von der Großherzoglich Heſſiſchen (25ſten) Diviſion. Stab der (25ſten) Kavallerie-Brigade. 2tes Infanterie-Regiment (Regiment Großherzog) (ohne: 7te Kompagnie). 2tes Reiter-Regiment (Leib-Chevauxlegers-Regiment). Reitende Batterie.

Etappen-Truppen der II. Armee. 4te und 5te Kompagnie Bataillons Detmold kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 16/55.

31ſter = Gefecht bei Vendôme (IV. 710 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 20ſte Infanterie-Diviſion (ohne: 9te und 12te Kompagnie 4ten Weſtfäliſchen Infanterie-Regiments Nr. 17, 2te und 4te Kompagnie 3ten Hannoverſchen Infanterie-Regiments Nr. 79). 1ſte und 3te reitende Batterie Hannoverſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 1ſten Kavallerie-Diviſion. 2te Kavallerie-Brigade (ohne: Oſtpreußiſches Ulanen-Regiment Nr. 8).

31ſter = Gefecht bei Danzé (IV. 714 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 9te und 12te Kompagnie 4ten Weſtfäliſchen Infanterie-Regiments Nr. 17.

Von der 1ſten Kavallerie-Diviſion. 1ſte Kavallerie-Brigade (ohne: 4te Eskadron Küraſſier-Regiments Königin [Pommerſchen] Nr. 2, 1ſtes Pommerſches Ulanen-Regiment Nr. 4 und 1ſte Eskadron 2ten Pommerſchen Ulanen-Regiments Nr. 9). 1ſte reitende Batterie Oſtpreußiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

31ſter = Gefecht bei Courtalain (IV. 699.)

Von der 17ten Infanterie-Diviſion. 8te Kompagnie Mecklenburgiſchen Füſilier-Regiments Nr. 90.

Von der 2ten Kavallerie-Diviſion. 2te und 5te Eskadron 1ſten Schleſiſchen Huſaren-Regiments Nr. 4. Ein Zug der 1ſten reitenden Batterie Pommerſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

31ſter = Scharmützel bei Buſigny (IV. 755.)

Vom XII. (Königlich Sächſiſchen) Armee-Korps. 1ſte Kompagnie 1ſten Jäger-Bataillons Kronprinz Nr. 12. 4te Eskadron 1ſten Ulanen-Regiments Nr. 17.

31ſter = Rekognoszirungs-Gefecht bei Autechaux (nördlich Baume les Dames) (IV. 732.)

Von der 4ten Reſerve-Diviſion. Füſilier-Bataillon 1ſten Rheiniſchen Infanterie-Regiments Nr. 25. 4te Eskadron 1ſten

1870.

Reserve-Ulanen-Regiments. Ein Zug der 1sten schweren Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

31ster Dezbr. Vorposten-Gefecht bei Halle (IV. 970.)

Vom Belagerungskorps vor Péronne. Füsilier-Bataillon 3ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 29.

1871.

1ster Januar Scharmützel bei Briare (IV. 718.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. Stab der (25sten) Kavallerie-Brigade. 2tes Infanterie-Regiment (Regiment Großherzog). 2tes Reiter-Regiment (Leib-Chevauxlegers-Regiment). Reitende Batterie.

Etappen-Truppen der II. Armee. 4te und 5te Kompagnie Bataillons Detmold kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 16/55.

1ster " Verfolgungs-Gefecht bei Azay (IV. 715.)

Vom X. Armee-Korps. 1stes Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17. 1stes Bataillon Herzoglich Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92. 3te schwere und 3te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 1sten Kavallerie-Division. Stab der 2ten Kavallerie-Brigade. 1ste und 3te Eskadron Ostpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 3 Graf Wrangel. 1ste, 3te und 4te Eskadron Litthauischen Ulanen-Regiments Nr. 12.

1ster " Kapitulation von Mézières (IV. 765.)

2ter " Gefecht bei Sapignies (IV. 945 ff.)

Vom VIII. Armee-Korps. Stab der 15ten Infanterie-Division. 30ste Infanterie-Brigade (ohne: 1ste, 2te und 3te Kompagnie 6ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68). 1stes Bataillon 7ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69 (ohne: 4te Kompagnie). Königs-Husaren-Regiment (1stes Rheinisches) Nr. 7 (ohne: 4te Eskadron). 2te schwere und 2te leichte Batterie Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

3te Kavallerie-Division (ohne: Rheinisches Ulanen-Regiment Nr. 7).

2ter " Gefecht bei Villechauve (IV. 715.)

Vom X. Armee-Korps. 2tes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56. Ein Zug der 3ten reitenden Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 1sten Kavallerie-Division. 3te und 4te Eskadron Litthauischen Ulanen-Regiments Nr. 12.

1871.

2ter Januar. Scharmützel bei Busigny

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 2te Kompagnie 1sten Jäger-Bataillons Kronprinz Nr. 12. 3te Eskadron 1sten Ulanen-Regiments Nr. 17. Ein Zug der 2ten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

2ter = Scharmützel bei Chanceaux (IV. 1060.)

Vom VII. Armee-Korps. 2tes Bataillon 4ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 (ohne: 7te Kompagnie). 4te Eskadron 1sten Reserve-Husaren-Regiments. Ein Zug der 4ten leichten Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

2ter = Besetzung von Mézières (IV. 765 ff.)

2ter = Gefecht bei Croix (IV. 1053.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 2te und 3te Kompagnie 2ten Bataillons (Liegnitz) 2ten Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 7.

2ter = Gefecht bei Marcilly (V. 1364 ff.)

Vom General-Gouvernement in Reims. 1ste Kompagnie II. Reserve-Jäger-Bataillons.

3ter = Schlacht bei Bapaume (IV. 948 ff.)

Vom VIII. Armee-Korps. General-Kommando. 15te Infanterie-Division (ohne: 1ste, 2te und 3te Kompagnie 6ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68). Stab der 32sten Infanterie-Brigade. Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr. 40 (ohne: 9te Kompagnie). 1stes Bataillon 7ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69 (ohne 4te Kompagnie). 2tes Rheinisches Husaren-Regiment Nr. 9. 2te Fuß-Abtheilung, 6te schwere und 6te leichte Batterie und reitende Abtheilung Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

3te Kavallerie-Division (ohne: Rheinisches Ulanen-Regiment Nr. 7).

Vom Garde-Korps. Kombinirte Garde-Kavallerie-Brigade (ohne: 2te und 5te Eskadron Garde-Husaren-Regiments).

3ter = Scharmützel bei Précy sous Thil

Vom VII. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon (ohne: 11te Kompagnie) 1sten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13. 1ste Eskadron 5ten Reserve-Ulanen-Regiments (dem VII. Armee-Korps zugetheilt). Ein Zug der 6ten leichten Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

1871.

4ter Januar. Gefecht bei Robert le Diable — Maison Brulet (IV. 958 ff.)

Vom I. Armee-Korps. Stab der 1sten Infanterie-Division. Stab des Kommandeurs der Artillerie. Stab der 2ten Infanterie-Brigade. 1stes Bataillon, 5te, 6te, 9te und 12te Kompagnie Grenadier-Regiments Kronprinz (1sten Ostpreußischen) Nr. 1. 2tes und Füsilier-Bataillon 2ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 3. 5tes Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 41. Füsilier-Bataillon 6ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 43. 7tes Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 44. 1ste und 3te Kompagnie Ostpreußischen Jäger-Bataillons Nr. 1. Litthauisches Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen). 2te schwere und 1ste leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

4ter = Gefecht bei Sapignies (IV. 956.)

Von der 3ten Kavallerie-Division. Rheinisches Kürassier-Regiment Nr. 8.

4ter = Vorposten-Gefecht bei Courtiras (IV. 787.)

Vom X. Armee-Korps. 2tes Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17.

4ter = Rekognoszirung gegen Fort Nogent (vor Paris)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Stab der 2ten Infanterie-Division Nr. 24. Stab der 4ten Infanterie-Brigade Nr. 48. 1stes Bataillon 7ten Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106.

4ter = Scharmützel bei Guise (IV. 957.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 2te, 3te und halbe 1ste Kompagnie 1sten Jäger-Bataillons Kronprinz Nr. 12. Kavallerie-Division Nr. 12 (ohne: 3tes Reiter-Regiment und 1ste Eskadron 1sten Ulanen-Regiments Nr. 17). 1ste und 2te reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

5ter = Handstreich auf Rocroy (IV. 938.)

Vom VII. Armee-Korps. Stab der 28sten Infanterie-Brigade. 1stes Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 74. 1stes und 2tes Bataillon 2ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77. 2te und 3te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. 1ste, 2te, 3te und 4te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

1871.

5ter Januar. **Vorposten-Gefecht bei Villeporcher** (IV. 789.)

Vom X. Armee-Korps. 1stes Bataillon 8ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57. 1stes Bataillon, 5te und 8te Kompagnie Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91. 2te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 1sten Kavallerie-Division. Litthauisches Ulanen-Regiment Nr. 12.

5ter = **Rekognoszirungs-Gefecht bei Château Renault** (IV. 788.)

Vom X. Armee-Korps. 2te und 3te Kompagnie 3ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16.

Von der 1sten Kavallerie-Division. 2te und 5te Eskadron 1sten Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4.

5ter = **Gefecht bei La Fourche** (IV. 792.)

Vom XIII. Armee-Korps. 1stes Bataillon 5ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 (Großherzog von Sachsen). Ein Zug der 6ten schweren Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

5ter = **Vorposten-Scharmützel bei Clamart** (IV. 1144.)

Vom Königlich Bayerischen I. Armee-Korps. 1ste Feld-Genie-Kompagnie.

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 2tes Bataillon 6ten Infanterie-Regiments König Wilhelm von Preußen (ohne: 8te Kompagnie). 8tes Jäger-Bataillon.

5ter = **Rekognoszirungs-Gefecht bei Bondy** (IV. 1149.)

Vom Garde-Korps. 7te und ein Zug der 5ten Kompagnie Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2.

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Ein Zug der 4ten Kompagnie 1sten (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. 3tes Bataillon 2ten Grenadier-Regiments König Wilhelm von Preußen Nr. 101.

5ter = **Vorposten-Gefechte bei Vesoul, sowie Gefechte bei Baume les Dames, Filain und By les Filain** (IV. 1054 ff.)

Vom XIV. Armee-Korps. General-Kommando. Stab des Kommandeurs der Preußischen Truppen. Stab der Preußischen kombinirten Infanterie-Brigade. Stab der Großherzoglich Badischen Feld-Division. Stab der Großherzoglich Badischen 2ten Infanterie-Brigade. Stab der Großherzoglich Badischen 3ten Infanterie-Brigade. Pommersches Füsilier-Regiment Nr. 34 (ohne: 10te Kompagnie). Großherzoglich Badisches 3tes Infanterie-Regiment (ohne: 7te und 8te Kompagnie). 1stes und 2tes Bataillon Großherzoglich Badischen 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm.

1871.

Füsilier-Bataillon Großherzoglich Badischen 5ten Infanterie-Regiments. 1stes Bataillon, 10te und 11te Kompagnie Großherzoglich Badischen 6ten Infanterie-Regiments. 2tes Reserve-Dragoner-Regiment. 1ste und ein Zug der 2ten Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments. 4te leichte Batterie Großherzoglich Badischen Feld-Artillerie-Regiments. 1ste und 2te leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

Vom General-Gouvernement von Lothringen. 6te Kompagnie Bataillons Eupen kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 25/65. Ein Zug der 1sten Eskadron 4ten Reserve-Husaren-Regiments. Ein Zug der schweren Reserve-Batterie VII. Armee-Korps.

Vom 5ten bis 27sten Januar. **Beschießung der Südfront von Paris** (IV. 1143 ff.)

Kommando des artilleristischen Angriffs.

Vom VI. Armee-Korps. Stab des Kommandeurs der Artillerie. 1ste, 2te, 3te, 4te, 5te und 6te schwere und 3te leichte Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 9te (12pfdge) Batterie 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer. 5te (6pfdge) und 6te (6pfdge) Batterie 4ten Artillerie-Regiments König.

Von der Königlich Württembergischen Feld-Division. 1ste Feld-Artillerie-Abtheilung. 6te (6pfdge) Batterie.

Festungs-Artillerie. Kommando der Belagerungs-Artillerie auf der Südfront. 6te, 7te und 11te Kompagnie Garde-Festungs-Artillerie-Regiments. 7te Kompagnie Pommerschen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 2. 1ste, 2te, 3te, 5te, 9te, 10te, 11te und 13te Kompagnie Brandenburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 1ste, 2te, 3te, 4te und 14te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4. 1ste, 7te, 8te, 12te und 15te Kompagnie Niederschlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5. 1ste und 9te Kompagnie Westfälischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7. 2te, 4te, 5te und 13te Kompagnie Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8. 2te und 3te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 1sten Artillerie-Regiments Prinz Luitpold. 2te, 4te und 5te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 4ten Artillerie-Regiments König.

Wallbüchsen-Detachement.

6ter Januar. **Scharmützel bei Gainneville**

Vom I. Armee-Korps. 1ste Eskadron Ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10. Ein Zug der 2ten reitenden Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

6ter = **Treffen bei Azay—Mazange** (IV. 796 ff.)

III. Armee-Korps (ohne: 9te Kompagnie 8ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 64 [Prinz Friedrich Karl von Preußen], Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 3).

1871.

Vom X. Armee-Korps. 1stes und 2tes Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17. Hannoversches Jäger-Bataillon Nr. 10. Ein Zug der 2ten Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16.

6ter Januar. Gefecht bei Montoire—Les Roches (IV. 802 ff.)

Vom X. Armee-Korps. General-Kommando. 37ste Infanterie-Brigade (ohne: 8te Kompagnie Ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78). 1ste und 2te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9. 2te schwere und 2te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 20ste Infanterie-Division (ohne: 1stes und 2tes Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17, Hannoversches Jäger-Bataillon Nr. 10 und 3te Feld-Pionier-Kompagnie). Korps-Artillerie.

6ter " Gefecht bei St. Amand (IV. 804 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 38ste Infanterie-Brigade (ohne: 7te und 8te Kompagnie 8ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57). 3te und 4te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9. 1ste leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

1ste Kavallerie-Division (ohne: 2te und 4te Eskadron Ostpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 3 Graf Wrangel und Ostpreußisches Ulanen-Regiment Nr. 8).

6te Kavallerie-Division.

6ter " Gefecht bei La Fourche (IV. 792 ff.)

Vom XIII. Armee-Korps. 44ste Infanterie-Brigade. 6te schwere Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11. 3te Feld-Pionier-Kompagnie XI. Armee-Korps.

Von der 4ten Kavallerie-Division. 9te Kavallerie-Brigade (ohne: 1ste Eskadron Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1). 1ste reitende Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5.

6ter " Rekognoszirungs-Gefecht bei l'Isle sur le Doubs (IV. 1062.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 9te und 10te Kompagnie 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67. 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps.

7ter " Gefechte bei Epuisay und Sargé (IV. 813 ff.)

Vom III. Armee-Korps. 12te Infanterie-Brigade (ohne: 9te Kompagnie 8ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 64 [Prinz Friedrich Karl von Preußen]). 3te und 4te Eskadron Brandenburgischen Kürassier-Regiments (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. 6te schwere und 6te leichte Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

1871.

Vom IX. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 18ten Infanterie-Division. Stab der 36sten Infanterie-Brigade. 2tes Schlesisches Grenadier-Regiment Nr. 11. Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 9. Schleswig-Holsteinsches Husaren-Regiment Nr. 16. 2te schwere und 2te leichte Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9. 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

7ter Januar. Gefecht bei Villechauve — Villeporcher (IV. 816 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 38ste Infanterie-Brigade. 4te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9. 1ste schwere und 1ste leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

1ste Kavallerie-Division (ohne: Ostpreußisches Ulanen-Regiment Nr. 8 und 1ste reitende Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1).

7ter = Scharmützel bei Savigny (IV. 815 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 3te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 6ten Kavallerie-Division. Stab der 14ten Kavallerie-Brigade. 2te Eskadron Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6.

7ter = Avantgarden-Gefecht bei Le Gibet (IV. 812.)

Vom XIII. Armee-Korps. 6tes Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 95. 5te schwere Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

Von der 4ten Kavallerie-Division. 2tes Leib-Husaren-Regiment Nr. 2.

7ter = Rekognoszirungs-Gefecht gegen Breteuil

Von der Garde-Landwehr-Division. 5te Kompagnie 2ten Bataillons (Koblenz) 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments.

Von der 5ten Kavallerie-Division. 4te Eskadron Westfälischen Kürassier-Regiments Nr. 4.

7ter = Rekognoszirungs-Gefecht gegen Les Hautes Bruyères

Vom VI. Armee-Korps. 3te Kompagnie 4ten Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 63.

7ter = Rekognoszirungs-Gefecht bei Champs d'Oiseaux (V. 1183.)

Vom VII. Armee-Korps. 9te und 12te Kompagnie 4ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72. 3te Eskadron 1sten Reserve-Husaren-Regiments. Ein Zug der 4ten leichten Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

1871.

8ter Januar. **Scharmützel bei Montaillé (westlich St. Calais)** (IV. 822.)

Vom III. Armee-Korps. Stab der 12ten Infanterie-Brigade. Füsilier-Bataillon 4ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin). Füsilier-Bataillon 8ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen) (ohne: 9te Kompagnie). 1ste und 2te (5te des Friedens-Verbandes) Eskadron Brandenburgischen Kürassier-Regiments (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. Ein Zug der 6ten leichten Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

8ter = **Gefecht bei La Chartre fur le Loir** (IV. 823 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 1stes und Füsilier-Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56. Herzoglich Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr. 92. 1ste, 2te und 3te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16. 4te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. Eine Abtheilung der 1sten Feld-Pionier-Kompagnie.

8ter = **Gefecht bei Villeporcher** (IV. 824 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 1stes und Füsilier-Bataillon 3ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16.

Von der 1sten Kavallerie-Division. 1ste Kavallerie-Brigade. 1ste reitende Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

8ter = **Gefecht bei Vancé** (IV. 823.)

Vom X. Armee-Korps. 3te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 14te Kavallerie-Brigade.

8ter = **Gefecht bei Vibraye** (IV. 821.)

Vom XIII. Armee-Korps. Stab der 17ten Kavallerie-Brigade. 1stes Bataillon 1sten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 75. 2tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90 (ohne: 8te Kompagnie).

8ter u. 9ter Januar. **Gefechte bei Bellême** (IV. 821 ff. u. 829.)

Vom XIII. Armee-Korps. 2tes Bataillon 2ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32.

4te Kavallerie-Division (ohne: 9te Kavallerie-Brigade, 2te und 3te Eskadron Posenschen Ulanen-Regiments Nr. 10, 1ste reitende Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5).

8ter Januar. **Gefecht bei Montbard** (V. 1183.)

Vom VII. Armee-Korps. 2tes und Füsilier-Bataillon 4ten

Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72. 3te Eskadron 1sten Reserve-Husaren-Regiments. Ein Zug der 4ten leichten Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

8ter Januar. Ueberfall von Danjoutin (IV. 1045 ff.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 8te Kompagnie Bataillons Gumbinnen 1sten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 1/3. Bataillon Schneidemühl 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21. 2te und 3te Kompagnie Bataillons Inowrazlaw 2ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21/54. Ein Zug der 2ten Kompagnie Bataillons Loetzen 3ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 43/45. 5te Festungs-Batterie Königlich Bayerischen 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer. 6te und 8te Großherzoglich Badische Festungs-Artillerie-Kompagnie. 2te Festungs-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps. 2te Festungs-Pionier-Kompagnie X. Armee-Korps.

9ter = Gefecht bei Ardenay (IV. 832 ff.)

Vom III. Armee-Korps. 6te Infanterie-Division (ohne: 1stes Bataillon 4ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 24 [Großherzog von Mecklenburg-Schwerin], 9te Kompagnie 8ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 64 [Prinz Friedrich Karl von Preußen], 1ste und 2te [5te des Friedens-Verbandes] Eskadron Brandenburgischen Kürassier-Regiments [Kaiser Nikolaus I. von Rußland] Nr. 6, zwei Züge der 6ten schweren Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 [General-Feldzeugmeister] und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.) 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

9ter = Gefecht bei La belle inutile (IV. 834.)

Vom III. Armee-Korps. 1stes Bataillon 4ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin). 1ste und 2te (5te des Friedens-Verbandes) Eskadron Brandenburgischen Kürassier-Regiments (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. Zwei Züge der 6ten schweren Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

9ter = Gefechte bei Chahaignes und Brives (IV. 835 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 20ste Infanterie-Division (ohne: Füsilier-Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79 und 2te Feld-Pionier-Kompagnie). 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

9ter = Gefecht bei Château Renault (IV. 839.)

Vom X. Armee-Korps. 2tes Bataillon 3ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16.

Von der 1sten Kavallerie-Division. Ein Zug der 1sten und halbe 2te Eskadron Ostpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 3 Graf Wrangel.

1871.

9ter Januar. **Gefechte bei Connerré und Thorigné** (IV. 829 ff.)

Vom XIII. Armee-Korps. Stab der 17ten Infanterie-Division. 33ste Infanterie-Brigade. 1stes und 2tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90. Mecklenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 14. 17te Kavallerie-Brigade. 3te (Mecklenburgische) Fuß-Abtheilung (ohne: 5te schwere Batterie) und 1ste und 3te reitende Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps.

9ter " **Treffen bei Villersexel** (IV. 1067 ff.)

Vom XIV. Armee-Korps. General-Kommando. Preußische Truppen (ohne: 12te Kompagnie 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30 und 10te Kompagnie Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34). Großherzoglich Badische Feld-Division (ohne: 1ste Infanterie-Brigade, 2tes und Füsilier-Bataillon 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm, 1ste Eskadron [1sten] Leib-Dragoner-Regiments, 2te Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl, 1ste schwere und 3te leichte Batterie Feld-Artillerie-Regiments). Von der 4ten Reserve-Division. Divisions-Stab. Kombinirte Infanterie-Brigade (ohne: 2te Kompagnie Bataillons Thorn 2ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 4/5). Bataillon Wehlau 1sten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 1/3. 4te Reserve-Kavallerie-Brigade (ohne: 3te Eskadron 3ten Reserve-Ulanen-Regiments). KombinirteArtillerie-Abtheilung (ohne: 4te leichte Batterie). 2te Festungs-Pionier-Kompagnie VII. Armee-Korps.

9ter " **Kapitulation von Péronne** (IV. 973.)

9ter " **Vorposten-Gefecht bei Vaudoncourt (nordöstlich Seloncourt)** (IV. 1076.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 1stes Bataillon (Jauer) 2ten Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 7. Ein Zug der 1sten leichten Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

Vom 9ten bis 12ten Januar. **Vorposten-Gefechte bei Arcey** (IV. 1076 ff.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 4tes Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 67. Bataillon Insterburg 1sten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 1/3. Bataillon Gnesen 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21. 1ste Eskadron 2ten Reserve-Ulanen-Regiments. 3te Eskadron 3ten Reserve-Ulanen-Regiments. 1ste leichte Reserve-Batterie II. und 1ste leichte Reserve-Batterie IX. Armee-Korps. 4te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung der 4ten Reserve-Division. Leichte Reserve-Batterie Nr. 2 XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps.

1871.

Vom 9ten bis 25sten Januar. **Belagerung von Longwy** (V. 1374 ff.)

Festungs-Artillerie. 2te, 4te, 5te und 13te Kompagnie Garde-Festungs-Artillerie-Regiments. 13te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4. 7te Kompagnie Westfälischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7. 14te Kompagnie Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8. Eine Abtheilung der 6ten Kompagnie Hessischer Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

Festungs-Pioniere. Ein Zug der 2ten Festungs-Pionier-Kompagnie I., 3te Festungs-Pionier-Kompagnie II., 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie III., 1ste und 3te Festungs-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps.

Vom Gouvernement von Metz. Stab des Detachements Krenski. 1stes Bataillon (Anklam) 1sten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 2. 1stes Bataillon (Schivelbein) und 2tes Bataillon (Köslin) 2ten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 9. 1stes Bataillon (Glatz) 2ten Schlesischen Landwehr-Regiments Nr. 11 (ohne: 1ste Kompagnie). 1stes Bataillon (Münster) 1sten Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 13. Reserve-Landwehr-Bataillon (Stettin) Nr. 34. Bataillone Schrimm und Rawicz 1sten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 19/59. Bataillon Oppeln kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 23/63. Bataillon Ostrowo und 3te und 4te Kompagnie Bataillons Neutomysl 2ten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 58/59. 1ste und 2te Eskadron 2ten schweren Reserve-Reiter-Regiments. 1ste und 3te leichte Reserve-Batterie XI. Armee-Korps.

Nacht zum 10ten Januar. **Vorposten-Gefecht bei Nuillé** (IV. 834.)

Vom III. Armee-Korps. 5te Kompagnie 3ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 20.

Nacht zum 10ten Januar. **Vorposten-Gefecht bei Les Moulineaux** (IV. 1145.)

Vom XI. Armee-Korps. 11te und 12te Kompagnie 1sten Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87.

Nacht zum 10ten Januar. **Vorposten-Gefecht bei Drancy**

Vom Garde-Korps. 11te Kompagnie 4ten Garde-Grenadier-Regiments Königin.

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 6te Kompagnie 1sten (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.

10ter Januar. **Ueberfall bei Gainneville** (IV. 1022.)

Vom I. Armee-Korps. 10te und 12te Kompagnie 4ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5. 1ste Eskadron Ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10. Ein Zug der 2ten reitenden Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

1871.

10ter Januar. Rekognoszirungs-Gefecht bei Isdes

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 1stes Bataillon (ohne: 3te und 4te Kompagnie) 3ten Infanterie-Regiments (Leib-Regiment). Ein Zug der 4ten Eskadron 1sten Reiter-Regiments (Garde-Chevauxlegers-Regiment).

10ter = Ueberfall bei Notre Dame de Clamart (vor Paris) (IV. 1146.)

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 6te, 7te und 8te Kompagnie 6ten Infanterie-Regiments König Wilhelm von Preußen.

10ter = Rekognoszirungs-Gefecht bei Vallerois le Bois (IV. 1077 Anm.*)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 2tes und Füsilier-Bataillon 4ten Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm.

Etappen- und Gouvernements-Truppen. Bataillon Eupen kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 25/65. 1ste Eskadron 4ten Reserve-Husaren-Regiments. Schwere Reserve-Batterie VII. Armee-Korps. Leichte Reserve-Batterie Nr. 2 XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps.

10ter = Gefecht bei Abévillers (IV. 1077 ff.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 1stes Bataillon (Striegau) 1sten Schlesischen Landwehr-Regiments Nr. 10 (ohne: 3te und 4te Kompagnie). 2tes Bataillon (Apenrade) Schleswigschen Landwehr-Regiments Nr. 84 (ohne: 4te Kompagnie). Ein Zug der 3ten Eskadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments. Ein Zug der 2ten leichten Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

10ter = Besetzung von Péronne (IV. 973.)

10ter, 11ter u. 12ter Januar. Schlacht vor Le Mans (IV. 845 ff.)

II. **Armee** (ohne: Großherzoglich Hessische [25ste] Division, von welcher jedoch die Pionier-Kompagnie Theil nahm).

Von der 5ten Kavallerie-Division. 12te Kavallerie-Brigade. 2te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

10ter Januar. Gefecht bei Parigné l'Evêque (IV. 846 ff.)

Vom III. Armee-Korps. 5te Infanterie-Division (ohne: 5te und 6te Kompagnie 2ten Brandenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 12 [Prinz Karl von Preußen], 3te und 4te Kompagnie Brandenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 3 und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie). Korps-Artillerie.

10ter = Gefecht bei Changé (IV. 849 ff.)

Vom III. Armee-Korps. General-Kommando.

5te Infanterie-Division (ohne: 5te und 6te Kompagnie 2ten Brandenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 12 [Prinz Karl von Preußen], 4te Kompagnie Brandenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 3 und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie). 11te Infanterie-Brigade. 5te leichte Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). Korps-Artillerie.

10ter Januar. Gefecht bei St. Hubert—Champagné (IV. 852 ff.)

Vom III. Armee-Korps. Stab der 6ten Infanterie-Division. 12te Infanterie-Brigade (ohne: 9te Kompagnie 8ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 64 [Prinz Friedrich Karl von Preußen]). Brandenburgisches Kürassier-Regiment (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. 3te Fuß-Abtheilung Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

10ter = Gefecht bei Le Chêne (IV. 854 ff.)

XIII. Armee-Korps (ohne: 2tes Bataillon und 9te Kompagnie 2ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32, 2tes Bataillon 5ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 [Großherzog von Sachsen], wovon jedoch eine Abtheilung in Stärke eines Zuges Theil nahm, 6tes Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 95, 1ste, 3te und 4te Eskadron 1sten Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13 und 3te schwere Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11).

Von der 4ten Kavallerie-Division. 9te Kavallerie-Brigade (ohne: 1ste Eskadron Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1 und 2te Eskadron Thüringischen Ulanen-Regiments Nr. 6). 1ste reitende Batterie Niederschlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5.

10ter = Gefecht bei Chanteloup (IV. 857.)

Vom XIII. Armee-Korps. 6tes Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 95. 3te und 4te Eskadron 1sten Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13. 3te schwere Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

11ter = Gefecht bei Champagné (IV. 862 ff.)

Vom III. Armee-Korps. 1stes und Füsilier-Bataillon 8ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen) (ohne: 3te und 9te Kompagnie). 5te schwere Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

11ter = Gefecht auf den Höhen von Auvours (IV. 863 ff.)

Vom III. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 4ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 24

1871.

(Großherzog von Mecklenburg-Schwerin). 1stes und Füsilier-Bataillon 8ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen) (ohne: 3te und 9te Kompagnie). 5te schwere Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

IX. **Armee-Korps** (ohne: Großherzoglich Hessische [25ste] Division, von welcher jedoch die Pionier-Kompagnie Theil nahm, 1stes Bataillon 2ten Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 11, 8te Kompagnie Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36 und 2te Feld-Pionier-Kompagnie).

Von der 6ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron Brandenburgischen Husaren-Regiments (Zietensche Husaren) Nr. 3.

11ter Januar. Gefecht bei La Landrière—Le Tertre (IV. 867 ff.)

III. **Armee-Korps** (ohne: 5te und 6te Kompagnie 2ten Brandenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 12 [Prinz Karl von Preußen], 1stes und Füsilier-Bataillon 8ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 64 [Prinz Friedrich Karl von Preußen] und 3te Kompagnie Brandenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 3).

11ter " Gefecht bei Fatines la Croix (IV. 872.)

Vom IX. Armee-Korps. 2tes und Füsilier-Bataillon Schleswigschen Infanterie-Regiments Nr. 84.

11ter " Gefecht bei Le Chêne—Les Cohernières (IV. 873 ff.)

XIII. **Armee-Korps** (ohne: 9te Kompagnie 2ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32, 2tes Bataillon 5ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 [Großherzog von Sachsen], wovon jedoch eine Abtheilung in Stärke eines Zuges Theil nahm, und 1ste Eskadron 1sten Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13).

4te Kavallerie-Division (ohne: 1ste Eskadron Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1, 2te Eskadron Thüringischen Ulanen-Regiments Nr. 6, 2te und 3te Eskadron Posenschen Ulanen-Regiments Nr. 10).

11ter " Gefecht bei La Tuilerie (IV. 880 ff.)

Vom X. Armee-Korps. General-Kommando. Füsilier-Bataillon Ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie. 20ste Infanterie-Division (ohne: 5te Kompagnie 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56 und Füsilier-Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79).

Von der 5ten Kavallerie-Division. 2te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 14te Kavallerie-Brigade. 1stes Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 2 (ohne: 4te Eskadron). 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

12ter Januar. Gefecht bei St. Corneille (IV. 886 ff.)

Vom IX. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon Schleswigschen Infanterie-Regiments Nr. 84 (ohne: 10te Kompagnie).

Vom XIII. Armee-Korps. 17te Infanterie-Division (ohne: 17te Kavallerie-Brigade, 6te leichte [Mecklenburgische] und 3te reitende Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9).

12ter = Gefecht bei La Croix (IV. 888 ff.)

Vom XIII. Armee-Korps. 22ste Infanterie-Division (ohne 9te Kompagnie 2ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 und 2tes Bataillon 5ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 [Großherzog von Sachsen], wovon jedoch eine Abtheilung in Stärke eines Zuges Theil nahm).

4te Kavallerie-Division (ohne: 4te Eskadron Rheinischen Dragoner-Regiments Nr. 5, 1ste Eskadron Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1, 2te Eskadron Thüringischen Ulanen-Regiments Nr. 6, 2te und 3te Eskadron Posenschen Ulanen-Regiments Nr. 10).

12ter = Gefecht bei Le Tertre (IV. 893 ff.)

Vom III. Armee-Korps. Stab der 5ten Infanterie-Division. 10te Infanterie-Brigade. 6te, 7te und 10te Kompagnie Brandenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 35. 2te schwere Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

12ter = Gefecht bei Les Epinettes (IV. 895 ff.)

X. Armee-Korps (ohne: 38ste Infanterie-Brigade, 5te Kompagnie 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, 5te und 8te Kompagnie Ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78, Füsilier-Bataillon 3ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79, 2tes Bataillon Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91, 4te Eskadron 2ten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16, 1ste schwere und 1ste leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10 und 3te Feld-Pionier-Kompagnie).

Von der 6ten Kavallerie-Division. 14te Kavallerie-Brigade. 1stes Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 2 (ohne: 4te Eskadron). 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

12ter = Straßenkampf in Le Mans (IV. 896 ff.)

Vom III. Armee-Korps. Stab der 5ten Infanterie-Division. 10te Infanterie-Brigade. Branden-

1871.

burgisches Jäger-Bataillon Nr. 3 (ohne: 3te Kompagnie). 2te schwere und 1ste leichte Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

Vom X. Armee-Korps. 1stes Bataillon 4ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 17. 2tes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56 (ohne: 5te Kompagnie). 1stes Bataillon Ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78. 1stes und Füsilier-Bataillon Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91. Hannoversches Jäger-Bataillon Nr. 10. 2te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

11ter Januar. Ueberfall bei Sapignies

Vom VIII. Armee-Korps. Zwei Züge der 6ten Kompagnie Ostpreußischen Füsilier-Regiments Nr. 33.

Von der 3ten Kavallerie-Division. 4te Eskadron Westfälischen Ulanen-Regiments Nr. 5.

12ter " Gefecht bei Ouzouer sur Trézée (IV. 922)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 3te, 5te und zwei Züge der Leib-Kompagnie 2ten Infanterie-Regiments (Regiment Großherzog). Ein Zug der 4ten Eskadron (5ten des Friedens-Verbandes) 2ten Reiter-Regiments (Leib-Chevauxlegers-Regiment).

13ter " Scharmützel bei Bourneville (IV. 1023.)

Vom I. Armee-Korps. 1stes Bataillon 2ten Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 3. 4te Eskadron Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen). Zwei Züge der 1sten leichten Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

13ter " Verfolgungs-Gefecht bei Chauffour (IV. 905.)

Vom X. Armee-Korps. 2tes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56 (ohne: 5te Kompagnie). Füsilier-Bataillon Herzoglich Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92.

Von der 6ten Kavallerie-Division. Stab der 14ten Kavallerie-Brigade. 3te Eskadron Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

13ter " Verfolgungs-Gefecht bei Ballon (IV. 906.)

Vom XIII. Armee-Korps. Stab der 44sten Infanterie-Brigade. 3tes Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 83. 2te Eskadron 1sten Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13. 6te schwere Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

Von der 4ten Kavallerie-Division. 1ste und 4te Eskadron Posenschen Ulanen-Regiments Nr. 10.

13ter Januar. **Vorposten-Gefecht bei Chavanne** (IV. 1086 ff.)

Vom XIV. Armee-Korps. Stab des Kommandeurs der Preußischen Truppen. 3te Kompagnie, 2tes und Füsilier-Bataillon 4ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30. 2te Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments. 1ste leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

13ter " **Vorposten-Gefecht bei Arcey — Ste. Marie** (IV. 1085 ff.)

Von der 4ten Reserve-Division. 1stes Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 25. 2te Eskadron 3ten Reserve-Ulanen-Regiments. 1ste schwere und 3te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 1stes Bataillon 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67.

13ter " **Vorposten-Gefecht bei Dasle** (IV. 1087 ff.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 3te Kompagnie 2ten Bataillons (Liegnitz) 2ten Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 7. 1ste und 2te Kompagnie 2ten Bataillons (Hirschberg) 2ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 47. 2tes Bataillon (Oels) 3ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 50. 1ste leichte Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

13ter " **Vorposten-Gefecht bei Croix** (IV. 1088.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 1stes Bataillon (Striegau) 1sten Schlesischen Landwehr-Regiments Nr. 10. 2te leichte Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

13ter " **Ausfall-Gefecht vor Longwy** (V. 1374.)

Vom Belagerungskorps vor Longwy. 2te und 4te Kompagnie Bataillons Rawicz 1sten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 19/59. 3te leichte Reserve-Batterie XI. Armee-Korps.

Nacht zum 14ten Januar. **Ausfall-Gefecht bei Le Val und Notre Dame de Clamart (vor Paris)** (IV. 1147.)

Vom XI. Armee-Korps. 1ste Kompagnie, 2tes und Füsilier-Bataillon 1sten Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87. 2te Kompagnie Hessischen Jäger-Bataillons Nr. 11.

Vom Königlich Bayerischen II. Armee-Korps. 8te Kompagnie 14ten Infanterie-Regiments Hartmann. 15tes Infanterie-Regiment König Johann von Sachsen.

1871.

Nacht zum 14ten Januar. **Ausfall-Gefecht bei Le Bourget** (IV. 1150.)

Vom Garde-Korps. 2tes Bataillon, 10te und 11te Kompagnie 3ten Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth. 1stes Bataillon 4ten Garde-Grenadier-Regiments Königin. 2te Kompagnie Garde-Schützen-Bataillons.

Festungs-Artillerie. 4te und 12te Kompagnie Pommerschen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 2.

14ter Januar. **Scharmützel bei Bolbec** (IV. 1024.)

Vom I. Armee-Korps. 10te und 12te Kompagnie 8ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 45. 4te Eskadron Ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10. Ein Zug der 2ten reitenden Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. Eine Abtheilung der 1sten Feld-Pionier-Kompagnie.

14ter " **Gefecht bei Briare** (IV. 922 ff.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. Stab der (25sten) Kavallerie-Brigade. 2tes Infanterie-Regiment (Regiment Großherzog). 2tes Reiter-Regiment (Leib-Chevauxlegers-Regiment). Reitende Batterie.

14ter " **Gefecht bei Chassillé** (IV. 907.)

Vom X. Armee-Korps. 2tes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56 (ohne: 5te Kompagnie). Füsilier-Bataillon Ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78. 2tes Bataillon Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 (ohne: 6te und einen Zug der 5ten Kompagnie). Füsilier-Bataillon Herzoglich Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92. 3te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. Eine Abtheilung der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 14te Kavallerie-Brigade. 1stes Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 2 (ohne: 4te Eskadron). 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

14ter " **Gefecht bei Beaumont sur Sarthe** (IV. 911.)

Vom XIII. Armee-Korps. Stab der 44sten Infanterie-Brigade. 3tes Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 83 (ohne: 12te Kompagnie). 2te Eskadron 1sten Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13. 6te schwere Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11. 3te Feld-Pionier-Kompagnie XI. Armee-Korps.

14ter " **Scharmützel bei Avallon**

Vom II. Armee-Korps. 1ste Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11.

1871.

14ter Januar. **Avantgarden-Gefecht bei Bugnières und Marac** (V. 1185 ff.)

Vom VII. Armee-Korps. 1stes und 2tes Bataillon 2ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77. 1ste Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. Zwei Züge der 2ten schweren Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

14ter = **Vorposten-Gefecht bei Dung und Bart** (IV. 1088.)

Von der 4ten Reserve-Division. 1ste, 2te und 3te Kompagnie Bataillons Insterburg 1sten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 1/3. 1ste, 2te und 4te Kompagnie Bataillons Loetzen 3ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 43/45. 4te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

14ter = **Gefecht vor Longwy** (V. 1375.)

Vom Belagerungskorps vor Longwy. 1ste, 2te und 3te Kompagnie Bataillons Schrimm 1sten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 19/59. 1ste und 2te Kompagnie Bataillons Ostrowo 2ten kombinirten Posenschen Landwehr-Regiments Nr. 58/59.

Nacht zum 15ten Januar. **Vorposten-Gefecht bei Le Bourget** (IV. 1150.)

Vom Garde-Korps. 1stes und Füsilier-Bataillon Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1. 1stes Bataillon 4ten Garde-Grenadier-Regiments Königin. 2te Kompagnie Garde-Schützen-Bataillons.

Nacht zum 15ten Januar. **Vorposten-Gefecht bei Nonneville Ferme** (IV. 1150.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 8te und Theile der 7ten Kompagnie 2ten Grenadier-Regiments König Wilhelm von Preußen Nr. 101.

15ter Januar. **Gefecht bei St. Jean sur Erve** (IV. 912 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 2tes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56 (ohne: 5te Kompagnie). Füsilier-Bataillon Ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78. 2tes Bataillon Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 (ohne: 6te und einen Zug der 5ten Kompagnie). Füsilier-Bataillon Herzoglich Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92. 3te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. Eine Abtheilung der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 14te Kavallerie-Brigade. 1stes Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 2 (ohne: 4te Eskadron). 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

1871.

15ter Januar. **Gefecht bei Sillé le Guillaume** (IV. 914 ff.)

Vom X. Armee-Korps. Stab der 37sten Infanterie-Brigade. 1stes Bataillon und 6te Kompagnie Ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78. Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 91 (ohne: 7te, 8te und zwei Züge der 5ten Kompagnie). 1ste und 3te Eskadron 1sten Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9. 2te leichte Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

15ter = **Gefecht bei Alençon** (IV. 916 ff.)

Vom XIII. Armee-Korps. General-Kommando. 22ste Infanterie-Division (ohne: 2tes Bataillon 2ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32).

Von der 4ten Kavallerie-Division. 10te Kavallerie-Brigade. 2te reitende Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

Von der 5ten Kavallerie-Division. 3te Eskadron Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7. 5te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Dragoner-Regiments Nr. 13. Eine kombinirte Eskadron Altmärkischen Ulanen-Regiments Nr. 16. 2te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

15ter = **Rekognoszirung gegen Le Catelet** (IV. 977.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 3te Kompagnie 1sten Jäger-Bataillons Kronprinz Nr. 12. 1ste und 4te Eskadron 2ten Ulanen-Regiments Nr. 18. Ein Zug der 1sten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

15ter = **Gefecht bei Gespunsart** (V. 1370.)

Vom General-Gouvernement in Reims. 8te Kompagnie Bataillons Küstrin 1sten kombinirten Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 8/48.

15ter, 16ter u. 17ter Januar. **Schlacht an der Lisaine** (IV. 1091 ff.)

XIV. **Armee-Korps** (einschließlich der 4ten Reserve-Division) (ohne: 5te, 6te und 8te Kompagnie Großherzoglich Badischen 6ten Infanterie-Regiments, Großherzoglich Badisches [1stes] Leib-Dragoner-Regiment, 2tes Reserve-Dragoner-Regiment und Großherzoglich Badische Pontonier-Kompagnie).

Vom Belagerungskorps vor Belfort. Von der 1sten Reserve-Division. 1stes und Füsilier-Bataillon 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67. 1ste leichte Reserve-Batterie II. Armee-Korps. Detachement Debschitz. Von der Festungs-Artillerie. Stab der Belagerungs-Artillerie. 8te und 15te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4.

Eine Abtheilung der 1sten Batterie Königlich Württembergischer Festungs-Artillerie-Abtheilung. Eine Abtheilung der 3ten Kompagnie Großherzoglich Badischer Festungs-Artillerie-Abtheilung. Von den Festungs-Pionieren. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie II. Armee-Korps. Königlich Bayerische 4te Festungs-Genie-Kompagnie. Großherzoglich Badische 2te Festungs-Pionier-Kompagnie.

Etappen-Truppen. Bataillon Eupen kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 25/65. 1ste und 4te Kompagnie I. Reserve-Jäger-Bataillons. Schwere Reserve-Batterie VII. Armee-Korps Leichte Reserve-Batterie Nr. 2 XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps.

16ter Januar. Verfolgungs-Gefecht bei Alençon (IV. 918.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. 5te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Dragoner-Regiments Nr. 13. Ein Zug der 2ten reitenden Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

16ter = Gefecht bei St. Quentin (IV. 978 ff.)

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 1stes Jäger-Bataillon Kronprinz Nr. 12. Kavallerie-Division Nr. 12 (ohne: 1ste Eskadron 1sten Ulanen-Regiments Nr. 17 und 3tes Reiter-Regiment). 1ste und 2te reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

16ter = Gefecht bei Avallon (V. 1187.)

Vom II. Armee-Korps. Stab der 8ten Infanterie-Brigade. 4tes Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 21. 1stes Bataillon, 6te und 7te Kompagnie 8ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61. 1ste und 2te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11. 6te schwere und 5te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

16ter = Scharmützel vor Langres (V. 1186.)

Vom VII. Armee-Korps. 1stes und 2tes Bataillon 2ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77. 1ste Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. Zwei Züge der 2ten schweren Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

16ter = Ausfall-Gefecht bei Essert (IV. 1135 Anm. **)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. Füsilier-Bataillon 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67. 5te Kompagnie Bataillons Bromberg 2ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21/54. 4te Batterie Königlich Württembergischer Festungs-Artillerie-Abtheilung. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie VII. Armee-Korps.

1871.

16ter Januar. Vorposten-Gefecht bei Dasle (IV. 1120. Anm. ***)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 2tes Bataillon (Oels) 3ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 50.

16ter = Gefecht bei St. Loup les Luxeuil (V. 1191 Anm. *)

Vom General-Gouvernement von Lothringen. 5te Kompagnie Königlich Württembergischen 4ten Infanterie-Regiments. Ein Zug der Besatzungs-Eskadron Pommerschen Husaren-Regiments Nr. 5 (Blücherschе Husaren).

16ter = Rekognoszirung gegen Nolampont (V. 1357.)

Vom General-Gouvernement von Lothringen. Bataillon Beuthen kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 23/63. Bataillon Deutz kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 28/68. Königlich Sächsisches 2tes Besatzungs-Bataillon. Ein Zug der 4ten Eskadron 4ten Reserve-Husaren-Regiments.

Nacht zum 17ten Januar. Vorposten-Gefecht am Ourcq-Kanal

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 3te, 11te und 12te Kompagnie 2ten Grenadier-Regiments König Wilhelm von Preußen Nr. 101. 1stes Bataillon, 9te und 12te Kompagnie 4ten Infanterie-Regiments Nr. 103.

17ter Januar. Scharmützel bei St. Romain (IV. 1024.)

Vom I. Armee-Korps. 10te und 12te Kompagnie 8ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 45. 4te Eskadron Ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10. Ein Zug der 2ten reitenden Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

17ter = Gefecht bei Verrey sous Salmaise und Bligny le Sec (V. 1188.)

Vom II. Armee-Korps. 2tes und Füsilier-Bataillon Kolbergschen Grenadier-Regiments (2ten Pommerschen) Nr. 9. 3te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11. 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

17ter = Rekognoszirung bei Messigny

Vom II. Armee-Korps. 2te Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3.

17ter = Avantgarden-Gefecht bei Piémont (vor Langres) (V. 1188.)

Vom VII. Armee-Korps. Stab der 25sten Infanterie-Brigade. 2tes und 3tes Bataillon Hannoverschen Füsilier-Regiments Nr. 73.

Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7. 3te und 4te Eskadron 1sten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8. 5te leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

17ter Januar. **Scharmützel vor Langres** (V. 1189.)

Vom VII. Armee-Korps. 1stes und Füsilier-Bataillon (ohne: 9te Kompagnie) 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53. Halbe 4te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. 2te leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

17ter und 18ter Januar. **Scharmützel bei Tincourt und Vermand** (IV. 982.)

Vom VIII. Armee-Korps. 2tes Bataillon 3ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 29 (ohne: 7te Kompagnie). 2tes und 3tes Bataillon Hohenzollernschen Füsilier-Regiments Nr. 40. 6te leichte Batterie Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8.

Von der 3ten Reserve-Division. 1ste, 2te und 3te Eskadron 1sten Reserve-Dragoner-Regiments. 2te und 3te Eskadron 3ten Reserve-Husaren-Regiments.

17ter u. 18ter Januar. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Laval** (IV. 919 ff.)

Vom X. Armee-Korps. 1stes Bataillon 7ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56. 1stes Bataillon Herzoglich Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92.

Von der 6ten Kavallerie-Division. Stab der 14ten Kavallerie-Brigade. 1ste und 3te Eskadron 1sten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2. Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr. 6. 3te und 4te Eskadron Schleswig-Holsteinschen Ulanen-Regiments Nr. 15. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

18ter Januar. **Gefecht bei Tertry—Poeuilly** (IV. 986 ff.)

Vom I. Armee-Korps. Stab der kombinirten Division. 3te Infanterie-Brigade (ohne: 3te Kompagnie 7ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44). 2tes und Füsilier-Bataillon Grenadier-Regiments Kronprinz (1sten Ostpreußischen) Nr. 1. 4te und 5te schwere, 4te und 6te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Vom VIII. Armee-Korps. 15te Infanterie-Division (ohne: 9te und 12te Kompagnie 2ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 28, 2tes Bataillon Ostpreußischen Füsilier-Regiments Nr. 33 und 2te Feld-Pionier-Kompagnie).

3te Kavallerie-Division (ohne: Stab der 6ten Kavallerie-Brigade, 3te Eskadron Westfälischen Ulanen-Regiments Nr. 5 und 3te Eskadron Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7).

1871.

18ter Januar. Rekognoszirungs-Gefechte bei La Fidelaire und Couches (bei Bretenil) (IV. 1027.)

Von der 5ten Kavallerie-Division. Stab der 13ten Kavallerie-Brigade. 1ste, 4te und 5te Eskadron 2ten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11. Herzoglich Braunschweigisches Husaren-Regiment Nr. 17.

18ter = Scharmützel bei Brennes und Bourg (vor Langres) (V. 1190.)

Vom VII. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53. Eine Abtheilung der 3ten Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. Ein Zug der 1sten leichten Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

18ter = Scharmützel bei Epagny

Vom VII. Armee-Korps. 9te und 11te Kompagnie 4ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72.

18ter = Gefechte bei Clairegoutte, St. Valbert und Montbéliard (IV. 1133 ff.)

Vom XIV. Armee-Korps. Stab des Kommandeurs der Preußischen Truppen. Stab der Kavallerie-Brigade Willisen. 9te, 10te und 12te Kompagnie Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. 5te und 8te Kompagnie Großherzoglich Badischen 6ten Infanterie-Regiments. 3te und 4te schwere und 3te leichte Batterie des Großherzoglich Badischen Feld-Artillerie-Regiments.

Festungs-Artillerie. 8te und 15te Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4. Eine Abtheilung der 3ten Kompagnie der Großherzoglich Badischen Festungs-Artillerie-Abtheilung.

Etappen-Truppen. 1ste Kompagnie I. Reserve-Jäger-Bataillons.

18ter = Gefechte bei Bondeval, Herimoncourt und Abévillers (IV. 1134 ff.)

Von der 4ten Reserve-Division. 3te Kompagnie Bataillons Tilsit 1sten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 1/3.

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 4te Kompagnie 1sten Bataillons (Jauer) und 1ste und 2te Kompagnie 2ten Bataillons (Liegnitz) 2ten Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 7. 1ste und 3te Kompagnie 1sten Bataillons (Striegau) 1sten Schlesischen Landwehr-Regiments Nr. 10. 2tes Bataillon (Hirschberg) 2ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 47 (ohne: 1ste Kompagnie). 2te und 3te Kompagnie 2ten Bataillons (Oels) 3ten Nieder-

1871.

schlesischen Landwehr-Regiments Nr. 50. 2tes Bataillon (Apenrade) Schleswigschen Landwehr-Regiments Nr. 84 (ohne: 5te Kompagnie). 2te und 3te Eskadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments. 1ste und 2te leichte Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps. Ausfall-Batterie Königlich Bayerischen 2ten Artillerie-Regiments Brodeßer.

18ter Januar. Kaiser-Proklamation zu Versailles. (IV. 1154.)

19ter = Schlacht bei St. Quentin (IV 994 ff.)

Von der I. Armee. Ober-Kommando. Vom I. Armee-Korps. Stab der kombinirten Division. 1ste Infanterie-Brigade (ohne: 1stes Bataillon Grenadier-Regiments Kronprinz [1sten Ostpreußischen] Nr. 1.) 3te Infanterie-Brigade (ohne: 3te Kompagnie 7ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44). 2te Fuß-Abtheilung, 5te schwere und 6te leichte Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1. VIII. Armee-Korps (ohne: 2tes Bataillon Ostpreußischen Füsilier-Regiments Nr. 33, 1stes und Füsilier-Bataillon 7ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69, 1ste und 2te Kompagnie und 2tes Bataillon 8ten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70 und 3te Feld-Pionier-Kompagnie). Von der 3ten Reserve-Division. Divisions-Stab (mit welchem der Stab der kombinirten Garde-Kavallerie-Brigade vereinigt war). Kombinirte Linien-Infanterie-Brigade (ohne: 6te Kompagnie 2ten Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 19 und 2tes Bataillon 1sten Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81). 3te Reserve-Kavallerie-Brigade (ohne: 4te Eskadron 3ten Reserve-Husaren-Regiments). Kombinirte Artillerie-Abtheilung V Armee-Korps. 3te Kavallerie-Division (ohne: Stab der 6ten Kavallerie-Brigade, 3te Eskadron Westfälischen Ulanen-Regiments Nr. 5 und 3te Eskadron Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7).

Von der Maas-Armee. Vom Garde-Korps. Stab der kombinirten Garde-Kavallerie-Brigade (siehe oben 3te Reserve-Division). Garde-Husaren-Regiment (ohne: 2te Eskadron). 2tes Garde-Ulanen-Regiment. Vom IV. Armee-Korps. 2tes Bataillon Schleswig-Holsteinschen Füsilier-Regiments Nr. 86. Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 1stes Jäger-Bataillon Kronprinz Nr. 12. Kavallerie-Division Nr. 12 (ohne: 3tes Reiter-Regiment). 1ste und 2te reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

19ter = Scharmützel bei La Chapelle

Von der 6ten Kavallerie-Division. 2te Eskadron 1sten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2.

19ter = Schlacht am Mont Valérien (IV. 1155 ff.)

Von der III Armee. Ober-Kommando. V. Armee-Korps (ohne: 2tes Bataillon Königs-Grenadier-Regiments [2ten Westpreußischen] Nr. 7. 3te und 10te Kompagnie Westfälischen Füsilier-Regiments Nr. 37, 1ste, 3te und halbe 4te Eskadron 1sten Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 4 und 1ste Feld-

1871.

Pionier-Kompagnie). Vom VI. Armee-Korps. Ein Zug der 4ten Eskadron 2ten Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 8. Vom XI. Armee-Korps. 1stes und 2tes Bataillon 2ten Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88. Von der Garde-Landwehr-Division. Divisions-Stab. 1ste Garde-Landwehr-Brigade (ohne: 3tes Bataillon 1sten Garde-Landwehr-Regiments). 2te Garde-Landwehr-Brigade (ohne: 9te, 10te und 11te Kompagnie 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments). 1ste und 2te schwere und leichte Reserve-Batterie des Garde-Korps.

Von der Maas-Armee. Vom IV. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 3ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71 (ohne: 10te Kompagnie). 5te schwere, 5te und 6te leichte, 3te reitende Batterie Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

19ter Januar. Rekognoszirung von Drancy und Wegnahme von Groslay Ferme (IV. 1150.)

Vom Garde-Korps. Je ein Zug der 10ten und 11ten Kompagnie Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1. 10te, 11te und 12te Kompagnie 4ten Garde-Grenadier-Regiments Königin. Ein Zug der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. Stab der 1sten Infanterie-Brigade Nr. 45. 3te Kompagnie 1sten (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100. 10te und ein halber Zug der 6ten Kompagnie 2ten Grenadier-Regiments König Wilhelm von Preußen Nr. 101. Ein halber Zug der 4ten Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 12.

19ter = Scharmützel bei Athesans (V. 1218.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 5te und 8te Kompagnie 6ten Infanterie-Regiments. Ein Zug der 2ten Eskadron 2ten Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian.

19ter = Gefecht bei Ste. Marie (V. 1219.)

Von der 4ten Reserve-Division. Stab der Ostpreußischen Landwehr-Brigade. Bataillon Insterburg und 6te und 7te Kompagnie Bataillons Wehlau 1sten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 1/3. Bataillone Loetzen und Goldap (ohne: 5te Kompagnie) 3ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 43/45. 3te Eskadron 3ten Reserve-Ulanen-Regiments. 2te schwere und 4te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 4te Kompagnie 1sten Bataillons (Breslau II) 3ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 50.

1871.

19ter Januar. Gefecht bei Aillevillers (V. 1361.)

Vom General-Gouvernement von Lothringen. 5te und 6te Kompagnie Königlich Württembergischen 4ten Infanterie-Regiments. Ein Zug der 1sten Eskadron 4ten Reserve-Husaren-Regiments.

20ster " Scharmützel und Brückenschlag bei Pesmes (V. 1195.)

Vom II. Armee-Korps. 2tes Bataillon und ein Fourier-Kommando Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1sten Pommerschen) Nr. 2. 1ste Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3. 2te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2. 2te Feld-Pionier-Kompagnie. Leichter Feld-Brückentrain.

20ster " Avantgarden-Gefecht bei Villers la Ville (V. 1221.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 5te und 8te Kompagnie 6ten Infanterie-Regiments. Ein Zug der 2ten Eskadron 2ten Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian. 5te schwere Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

Vom General-Gouvernement von Lothringen. Ein Zug der leichten Reserve-Batterie Nr. 2 XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps.

20ster " Scharmützel bei Le Petit Magny

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 1ste und 5te Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl.

20ster " Avantgarden-Gefecht bei St. Ferjeux (V. 1221 ff.)

Vom XIV. Armee-Korps. 1stes und 2tes Bataillon Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. 3te und 4te Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments. Schwere Reserve-Batterie I. Armee-Korps. 2te leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

20ster " Avantgarden-Gefecht bei Faimbe (V. 1221 ff.)

Von der 4ten Reserve-Division. 1stes Bataillon 1sten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25.

20ster " Scharmützel bei Marat, Esprels und am Ognon (V. 1221.)

Von der 4ten Reserve-Division. 3te Eskadron 1sten Reserve-Ulanen-Regiments.

Vom General-Gouvernement von Lothringen. Eine Kompagnie Bataillons Eupen kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 25/65. Ein Zug der leichten Reserve-Batterie Nr. 2 XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps.

1871.

Nacht zum 21sten Januar. **Vorposten-Gefecht bei Le Bourget**

Vom Garde-Korps. 2tes Bataillon Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2. 1stes Bataillon und 9te Kompagnie 3ten Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth. 2tes Bataillon 4ten Garde-Grenadier-Regiments Königin. 4te Kompagnie Garde-Schützen-Bataillons.

Nacht zum 21sten Januar. **Wegnahme von Le Haut Taillis und Erstürmung von Pérouse** (V. 1304 ff.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 1stes und 2tes Bataillon 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67. Bataillon Burg 3ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 26/61. Bataillon Halberstadt 4ten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61/66. Königlich Württembergische Festungs-Genie-Kompagnie.

21ster Januar. **Gefecht bei Bernay** (IV. 1026.)

Vom XIII. Armee-Korps. 3tes Bataillon Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90.

Von der 5ten Kavallerie-Division. 12te Kavallerie-Brigade (ohne: Altmärkisches Ulanen-Regiment Nr. 16). 2te reitende Batterie Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10.

21ster " **Scharmützel bei Orbec** (IV. 1026.)

Vom XIII. Armee-Korps. Mecklenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 14. 5te leichte (Mecklenburgische) Batterie Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9.

Von der 5ten Kavallerie-Division. Altmärkisches Ulanen-Regiment Nr. 16.

21ster " **Gefecht bei Dôle** (V. 1196 ff.)

Vom II. Armee-Korps. Stab der 5ten Infanterie-Brigade. Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pommersches) Nr. 2. 1ste und 4te Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3. 2te schwere und 2te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

21ster " **Gefecht bei Talant — Fontaine les Dijon** (V. 1204 ff.)

Vom II. Armee-Korps. 8te Infanterie-Brigade (ohne: 5te, 6te und 11te Kompagnie 4ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 21 und Füsilier-Bataillon 8ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61). 2te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11. 6te schwere und 5te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

1871.

21ster Januar. Gefecht bei Messigny (V. 1206.)

Vom II. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 8ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61. 1ste Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11.

21ster = Gefechte am Ognon (V. 1198 ff.)

Vom VII. Armee-Korps. Stab der 25sten Infanterie-Brigade. Stab der 27sten Infanterie-Brigade. 2tes und Füsilier-Bataillon 1sten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13. Niederrheinisches Füsilier-Regiment Nr. 39. 2tes und 3tes Bataillon Hannoverschen Füsilier-Regiments Nr. 73. Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7. 1stes Westfälisches Husaren-Regiment Nr. 8. 4te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. 1ste Fuß-Abtheilung (ohne: 2te schwere Batterie), 5te und 6te leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. 1ste und 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

21ster = Scharmützel bei Pin (V. 1198.)

Vom VII. Armee-Korps. 1ste und 3te Kompagnie 6ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55.

21ster = Gefecht bei Brécourt (V. 1358 ff.)

Vom General-Gouvernement von Lothringen. 5te Kompagnie Bataillons Deutz kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 28/68. 2te und 3te Kompagnie I. Reserve-Jäger-Bataillons. Je ein Zug der 2ten und 3ten Eskadron 4ten Reserve-Husaren-Regiments.

22ster = Vorposten-Gefecht bei Talant (V. 1207 ff.)

Vom II. Armee-Korps. 2tes Bataillon 4ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 21. 8te Kompagnie 8ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61. 5te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

23ster = Beschießung von Landrecies (IV. 1017.)

Vom I. Armee-Korps. 2tes Bataillon 5ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 41. 3te schwere Batterie Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1.

Vom XII. (Königlich Sächsischen) Armee-Korps. 1stes Jäger-Bataillon Kronprinz Nr. 12. Stab der Kavallerie-Division Nr. 12. Stab der 1sten Kavallerie-Brigade Nr. 23. 3te Eskadron Garde-Reiter-Regiments. 2te und 3te Eskadron 1sten Ulanen-Regiments Nr. 17. 2te reitende Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

23ster = Gefecht bei Pouilly (V. 1208 ff.)

Vom II. Armee-Korps. 8te Infanterie-Brigade (ohne: 5te und 6te Kompagnie 4ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 21). 1ste und

1871.

2te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11. 6te schwere und 5te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

23ster Januar. Scharmützel bei Parrecey (V. 1217.)

Vom II. Armee-Korps. 2tes Bataillon Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1sten Pommerschen) Nr. 2.

23ster " Gefecht bei Quingey (V. 1216.)

Vom VII. Armee-Korps. Stab der 25sten Infanterie-Brigade. 1stes und 2tes Bataillon 1sten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13. 2tes und 3tes Bataillon Hannoverschen Füsilier-Regiments Nr. 73. Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7. 1stes Westfälisches Husaren-Regiment Nr. 8. 2te und 3te Eskadron 5ten Reserve-Ulanen-Regiments. 5te schwere und 5te leichte Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

23ster " Geschützkampf bei Dannemarie (V. 1216 ff.)

Vom VII. Armee-Korps. 2tes Bataillon 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53. Halbe 4te Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. Zwei Züge der 2ten leichten Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

23ster " Rekognoszirung gegen den Doubs (bei Velesmes)

Vom VII. Armee-Korps. 10te und ein Zug der 9ten Kompagnie 5ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53. Eine Abtheilung der 4ten Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15.

23ster " Avantgarden-Gefecht bei Vesoul (V. 1224.)

Von der kombinirten Kavallerie-Brigade Willisen. Stab der Brigade. Großherzoglich Badisches (1stes) Leib-Dragoner-Regiment. 2tes Reserve-Dragoner-Regiment. Reitende Batterie des Großherzoglich Badischen Feld-Artillerie-Regiments.

23ster " Scharmützel bei Montbozon und Fontenois les Montbozon (V. 1224.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 2te Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl. Je ein Zug der 3ten schweren und 1sten leichten Batterie.

23ster " Gefecht bei Autechaux (V. 1224 ff.)

Vom XIV. Armee-Korps. Stab der kombinirten Infanterie-Brigade. 2tes und 3tes Bataillon Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. 3te Eskadron 2ten Reserve-Husaren-Regiments. Schwere

1871.

Reserve-Batterie I. Armee-Korps. 2te leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps.

23ster Januar. Scharmützel bei Clerval (V. 1225.)

Von der 4ten Reserve-Division. Füsilier-Bataillon 1sten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25. 2te Eskadron 3ten Reserve-Ulanen-Regiments. 1ste leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

23ster " Rekognoszirungs-Gefechte bei Roches und Glay (V. 1226 ff.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. Stab des Detachements Debschitz. 1stes Bataillon (Lauban) 2ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 47. 1stes Bataillon (Breslau II.) 3ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 50. 2tes Bataillon (Apenrade) Schleswigschen Landwehr-Regiments Nr. 84. 2te Eskadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments. 1ste leichte Reserve-Batterie II. Armee-Korps. 1ste und 2te leichte Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

23ster " Rekognoszirung gegen Pompierre (bei Neufchâteau) (V. 1358.)

Etappen-Truppen der II. Armee. 4te Kompagnie I. Reserve-Jäger-Bataillons. Eine aus Rekonvaleszenten des X. Armee-Korps gebildete Besatzungs-Kompagnie.

24ster " Scharmützel bei La Potée und St. Paul (IV. 935.)

Vom III. Armee-Korps. 3te und 4te Kompagnie 5ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48.

Von der 4ten Kavallerie-Division. 1ste und 4te Eskadron Rheinischen Dragoner-Regiments Nr. 5. Zwei Züge der 3ten und 4ten Eskadron 2ten Leib-Husaren-Regiments Nr. 2.

24ster " Rekognoszirungs-Gefecht bei La Motte Beuvron (IV. 931.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. 5te Kompagnie 1sten Infanterie-Regiments (Leibgarde-Regiment). 1stes Jäger-Bataillon (Garde-Jäger-Bataillon) (ohne: 3te, 4te und halbe 2te Kompagnie). Halbe Leib-Eskadron 1sten Reiter-Regiments (Garde-Chevauxlegers-Regiment). Ein Zug der 1sten leichten Batterie.

24ster " Rekognoszirungs-Gefecht bei Gien

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. Ein Zug der Leib-, je zwei Züge der 2ten und 5ten Kompagnie 2ten Infanterie-Regiments (Regiment Großherzog). 2te Eskadron (3te des Friedens-Verbandes) 2ten Reiter-Regiments (Leib-Chevauxlegers-Regiment). Ein Zug der reitenden Batterie.

1871.

24ster Januar. **Avantgarden-Gefecht bei Mouchard** (V. 1235.)

Vom II. Armee-Korps. Stab der 5ten Infanterie-Brigade. Füsilier-Bataillon Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1sten Pommerschen) Nr. 2. 2tes Bataillon 5ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42. 1ste und 4te Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3. 2te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2. Ein Halbzug der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie.

24ster = **Vorposten-Gefecht bei Mouchard**

Vom II. Armee-Korps. 2te Kompagnie 5ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42.

24ster = **Rekognoszirungs-Gefechte bei Port Lesnay, Thoraise und Châtillon sur Lison** (V. 1235.)

Vom VII. Armee-Korps. 3te, 8te und 11te Kompagnie 6ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. 1ste und 2te Kompagnie Westfälischen Jäger-Bataillons Nr. 7. 3te Eskadron 1sten Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8. 2te und 3te Eskadron 5ten Reserve-Ulanen-Regiments.

24ster u. 25ster Januar. **Scharmützel bei La Flèche** (IV. 933.)

Vom X. Armee-Korps. 3te Kompagnie Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91.

Von der 6ten Kavallerie-Division. 15te Kavallerie-Brigade. 2te reitende Batterie Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister).

25ster Januar. **Rekognoszirungs-Gefecht bei Salins** (V. 1238.)

Vom II. Armee-Korps. 5te und 6te Kompagnie 5ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42.

25ster = **Rekognoszirungs-Gefecht bei Arbois** (V. 1238.)

Vom II. Armee-Korps. 7te und 8te Kompagnie 5ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42.

25ster = **Gefecht bei Vorges** (V. 1238.)

Vom VII. Armee-Korps. Stab der 25sten Infanterie-Brigade. 2tes Bataillon 1sten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13. 1stes und 2tes Bataillon 6ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. 5te Kompagnie und 3tes Bataillon Hannoverschen Füsilier-Regiments Nr. 73. Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7.

1871.

25ster Januar. **Gefecht bei Pont les Moulins, Silley und Guillon (südlich Baume les Dames)** (V. 1241.)

Von der 4ten Reserve-Division. Divisions-Stab. 1stes und 2tes Bataillon 1sten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25. Bataillon Thorn und 2te Kompagnie Bataillons Ortelsburg 2ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 4/5. 1stes Reserve-Ulanen-Regiment (ohne: 4te Eskadron). 4te Eskadron 3ten Reserve-Ulanen-Regiments. 1ste und 2te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

25ster = **Scharmützel bei Blamont** (V. 1241.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. Stab des Detachements Debschitz. 2tes Bataillon (Liegnitz) 2ten Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 7 (ohne: 3te Kompagnie). 1ste und 2te Kompagnie 1sten Bataillons (Lauban) 2ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 47. 7te Kompagnie 2ten Bataillons (Apenrade) Schleswigschen Landwehr-Regiments Nr. 84. 2te und 3te Eskadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments. 1ste und 2te leichte Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

25ster = **Ueberfall von La Roche und Brienon** (V. 1354.)

Etappen-Truppen der II. Armee. 3te und 4te Kompagnie Bataillons Paderborn kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 16/55.

25ster = **Kapitulation von Longwy** (V. 1377.)

26ster = **Scharmützel bei Alençon** (IV. 935.)

Vom III. Armee-Korps. 1ste Kompagnie 5ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48.

Von der 4ten Kavallerie-Division. Eine kombinirte Eskadron der 8ten Kavallerie-Brigade. 2te reitende Batterie Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11.

26ster = **Gefecht bei Salins** (V. 1242 ff.)

Vom II. Armee-Korps. General-Kommando. Stab der 3ten Infanterie-Division. 5te Infanterie-Brigade. Füsilier-Bataillon 7ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 54. 1ste und 4te Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3. 2te und halbe 3te schwere und 2te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

26ster = **Scharmützel bei Ivory** (V. 1244.)

Vom II. Armee-Korps. Stab der 7ten Infanterie-Brigade 1stes und 2tes Bataillon Kolbergschen Grenadier-Regiments (2ten

1871.

Pommerschen) Nr. 9 (ohne: 7te Kompagnie). 3te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11. 6te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

26ster Januar. Gefecht bei Busy und Borges (V. 1245.)

Vom VII. Armee-Korps. Stab der 25sten Infanterie-Brigade. 2tes Bataillon 1sten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13. 1stes Bataillon 2ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande). 2tes Bataillon 6ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7.

26ster = Scharmützel bei Passavant (V. 1245.)

Von der 4ten Reserve-Division. 10te und 11te Kompagnie 1sten Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25. 2te leichte Batterie der kombinirten Artillerie-Abtheilung.

Nacht zum 27sten Januar. Sturm auf die Forts Hautes und Basses Perches (V. 1308 ff.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. Füsilier-Bataillon 4ten Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67. Bataillon Schneidemühl 1sten kombinirten Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14/21. 6te Kompagnie Bataillons Marienburg 3ten kombinirten Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 43/45. Abtheilungen der 15ten Kompagnie Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4 und der 1sten Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie II. Armee-Korps. 2te Festungs-Pionier-Kompagnie X. Armee-Korps.

27ster Januar. Scharmützel bei Celettes (IV. 928.)

Vom X. Armee-Korps. 2te und 3te Kompagnie 3ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16.

Von der 1sten Kavallerie-Division. 2te Eskadron Ostpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 8.

27ster = Scharmützel bei Vaiges (IV. 934.)

Von der 2ten Kavallerie-Division. 1ste Eskadron 1sten Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.

27ster = Gefecht beim Ausmarsch aus Salins

Vom II. Armee-Korps. Füsilier-Bataillon 5ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42.

1871.

27ſter u. 28ſter Januar. Rekognoszirung gegen Nogent le Roi und Rolampont (V. 1357.)

Vom General-Gouvernement von Lothringen. Bataillone Beuthen und Rosenberg kombinirten Landwehr-Regiments Nr. 23/63. Zwei Züge der 4ten Eskadron 4ten Reserve-Husaren-Regiments. Ein Zug der schweren Reserve-Batterie VIII. Armee-Korps.

28ſter Januar. Gefecht bei Châtillon sur Loing (IV. 932.)

Von der Großherzoglich Heſſiſchen (25ſten) Diviſion. Stab der (25ſten) Kavallerie-Brigade. 2tes Infanterie-Regiment (Regiment Großherzog). 2tes Reiter-Regiment (Leib-Chevauxlegers-Regiment). Reitende Batterie.

28ſter = Gefecht bei Vienne (IV. 930 ff.)

Von der Großherzoglich Heſſiſchen (25ſten) Diviſion. 2tes Jäger-Bataillon (Leib-Jäger-Bataillon).

Vom X. Armee-Korps. 1ſtes Bataillon, 6te und 7te Kompagnie 3ten Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16. Ein Zug der 3ten Feld-Pionier-Kompagnie.

Von der 1ſten Kavallerie-Diviſion. Ostpreußisches Ulanen-Regiment Nr. 8.

28ſter = Scharmützel bei Vaiges (IV. 934.)

Von der 2ten Kavallerie-Diviſion. 5te Eskadron 2ten Schlesischen Husaren-Regiments Nr. 6.

28ſter = Ueberfall von Prauthoy (V. 1288.)

Vom II. Armee-Korps. 2tes Bataillon 8ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61 (ohne: 6te Kompagnie). Ein Zug der 1ſten Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11.

28ſter = Rekognoszirungs-Gefecht bei Onglières (nordwestlich Nozeroy) (V. 1258.)

Vom II. Armee-Korps. 3te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11.

28ſter = Kapitulation von Paris (IV. 1176 ff.)

29ſter = Scharmützel bei St. Denis du Maine, Evron, Vaiges, Meslay und Souvigné (IV. 934.)

Vom III. Armee-Korps. Ein Halbzug der 5ten und zwei Züge der 7ten Kompagnie 4ten Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin). Abtheilungen des Brandenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 3.

Von der 2ten Kavallerie-Diviſion. 1ſte und 3te Eskadron 1ſten Schlesischen Husaren-Regiments Nr. 4. 4te Eskadron

1871.

Pommerschen Husaren-Regiments (Blücherschе Husaren) Nr. 5. 2tes Schlesisches Husaren-Regiment Nr. 6 (ohne: 3te Eskadron). 3te reitende Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6.

29ster Januar. Gefecht bei Dhuizon (IV. 931.)

Von der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division. Zwei kombinirte Kompagnien des 1sten Jäger-Bataillons (Garde-Jäger-Bataillon). Abtheilungen der Leib- und 2ten Eskadron 1sten Reiter-Regiments (Garde-Chevauxlegers-Regiment). Ein Zug der 2ten schweren Batterie.

29ster " Scharmützel bei Guerbaville

Vom XIII. Armee-Korps. 10te und 11te Kompagnie 6ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95.

29ster " Gefecht bei Les Planches (V. 1261 ff.)

Vom II. Armee-Korps. Stab der 6ten Infanterie-Brigade. 2tes und Füsilier-Bataillon 3ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 14. Füsilier-Bataillon 7ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 54. Pommersches Jäger-Bataillon Nr. 2. Zwei Züge der 2ten Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3. 1ste schwere Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

29ster " Gefecht bei Chaffois (V. 1263 ff.)

Vom VII. Armee-Korps. 5tes Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 53 (ohne: 2tes Bataillon). 2tes Bataillon 2ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77. 1ste Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. 2te schwere und 2te reitende Batterie Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

29ster " Gefecht bei Sombacourt (V. 1263 ff.)

Vom VII. Armee-Korps. 1stes Bataillon 2ten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77. Ein Zug der 1sten Eskadron Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15.

29ster " Rekognoszirungs-Gefecht bei Le Château Farine (vor Besançon) (V. 1266.)

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. 2tes Bataillon 6ten Infanterie-Regiments. 1ste Eskadron 3ten Dragoner-Regiments Prinz Karl. 2te leichte Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

1871.

29ster Januar. Besetzung der Forts von Paris (IV. 1178.)

30ster = Gefecht bei Frasne (V. 1272 ff.)

Vom II. Armee-Korps. Stab der 7ten Infanterie-Brigade. 6tes Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 49 (ohne: Füsilier-Bataillon). Ein Zug der 2ten Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3. Kombinirte 3te und 5te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11. 6te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

Vom 30sten Januar bis 2ten Febr. Uebertritt der Französischen Ost-Armee auf Schweizer Gebiet (V. 1279 ff.)

31ster Januar. Beginn des 21tägigen Waffenstillstandes unter Ausschluß der Departements Côte d'Or, Doubs, Jura und der Festung Belfort (IV. 1178.)

31ster = Ueberfall von La Planée (V. 1275.)

Vom II Armee-Korps. 3te Kompagnie Kolbergschen Grenadier-Regiments (2ten Pommerschen) Nr. 9.

31ster = Gefecht bei Vaux (V. 1276.)

Vom II. Armee-Korps. 7tes Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 54 (ohne: Füsilier-Bataillon). Ein Zug der 3ten Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3. 3te schwere Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

31ster = Beschießung feindlicher Vorposten vor Dijon (V. 1290.)

Vom II. Armee-Korps. 4te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

31ster = Rekognoszirungs-Gefecht bei Genlis (V. 1291.)

Vom II. Armee-Korps. 9te und 10te Kompagnie 6ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 49.

Von der Großherzoglich Badischen Feld-Division. Füsilier-Bataillon 3ten Infanterie-Regiments. 5te Eskadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments. Ein Zug der 2ten schweren Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.

1ster Februar. Gefecht bei Pontarlier—La Cluse (V. 1280 ff.)

Von der Süd-Armee. Ober-Kommando. Vom II. Armee-Korps. General-Kommando. 7te Infanterie-Brigade (ohne:

1871.

7te Kompagnie und Füsilier-Bataillon 6ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 49). Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pommersches) Nr. 2 (ohne: 5te, 10te und 11te Kompagnie). 2tes Bataillon 5ten Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42. 1ste und 4te Eskadron Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3. Kombinirte 3te und 5te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11. 5te schwere und 6te leichte Batterie Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2. 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

1ster Februar. Gefecht bei Oye (V. 1283.)

Vom II. Armee-Korps. 10te und 11te Kompagnie Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1sten Pommerschen) Nr. 2.

1ster = Einnahme des Bahnhofes von Dijon (V. 1291.)

Vom II. Armee-Korps. 1ste Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11.

4ter = Rekognoszirungs-Gefecht bei Mirebel (V. 1296 ff.)

Vom II. Armee-Korps. 5te Eskadron Pommerschen Dragoner-Regiments Nr. 11.

8ter = Besetzung der Forts Hautes und Basses Perches (V. 1319 ff.)

Vom Belagerungskorps vor Belfort. 2tes Bataillon (Hirschberg) 2ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 47. 2tes Bataillon (Oels) 3ten Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 50. Abtheilungen der 1sten und 2ten Kompagnie Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6. Eine Abtheilung der 1sten Festungs-Pionier-Kompagnie II. Armee-Korps. 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie VIII. Armee-Korps. 2te Festungs-Pionier-Kompagnie X. Armee-Korps.

13ter = Ausdehnung des Waffenstillstandes auf die bisher ausgeschlossenen Gebietstheile (V. 1399 ff.)

16ter = Kapitulation von Belfort (V. 1325.)

18ter = Besetzung von Belfort (V. 1325 ff.)

21ster = Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 26sten Februar um Mitternacht (V. 1405.)

1871.

21ster Februar. Beginn der Friedensunterhandlungen (V. 1410)

26ster = Abschluß der Friedenspräliminarien (V. 1410.)

Vom 1sten März bis 3ten März. Besetzung eines Theiles von Paris (V. 1411 ff.)

3ter März. Beginn des Rückmarsches des Deutschen Heeres (V. 1412.)

15ter = Abreise Seiner Majestät des Kaisers und Königs nach Deutschland (V. 1418 ff.)

26ster = Besetzung von Bitsch (V. 1399.)

10ter Mai. Unterzeichnung des definitiven Friedens zu Frankfurt am Main (V. 1423.)

16ter = Ratifikation des Friedens von Deutscher Seite (V. 1423.)

18ter = Ratifikation des Friedens durch die Französische National-Versammlung (V. 1423.)

1ster Juni. Beginn der Demobilmachung (V. 1427.)

Vom 4ten Juni 1871 bis 13ten Septbr. 1873. Okkupation (V. 1429 ff.)

16ter Septbr. 1873. Die letzten Deutschen Truppen verlassen den Boden Frankreichs (V. 1435.).

Wyższa Szkoła Pedagogiczna BIBLIOTEKA GŁÓWNA w Kielcach

Register.

Den Nachweis der einzelnen Kriegsbegebnisse, wie Operationen, Schlachten, Gefechte, Belagerungen u. s. w., liefert das Register unter dem Namen der Oertlichkeiten, an welche sich dieselben knüpfen. — Während für die Aktionen des Deutschen Heeres ein eigener Gefechts-Kalender vorliegt, ist auf diejenigen der Französischen Truppen unter den Namen der Kommandeure verwiesen und beziehen sich die diesen Namen folgenden Zahlen also entweder auf die Personen oder die denselben unterstellten, aus der beigefügten Angabe ersichtlichen Truppen.

Die römischen Zahlen bezeichnen die Bandnummern des Gesammtwerkes, die arabischen die Seitenzahlen des betreffenden Bandes. Im Allgemeinen ist nur der Text berücksichtigt; die Anlagen sind an den betreffenden Textesstellen nachgewiesen.

Aachen I 91, 105 (Ausschiffungsort); V 1506 (Sitz d. Evakuations-Kommission f. Verwundete), 1512 (Verband- u. Erfrischungs-Station).

Aar, l. Seitenarm d. Ill II 1326 ff.; III 112 ff.; vergl. Belagerung v. Straßburg.

Abbans dessous, Ortsch., Doubs-Uebergang, unterh. Besançon V 1216.

Abbatucci, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 3ten Div. 5ten Korps I 292, 381; II 1252.

Abbaye aux Bois, Ortsch., südl. Paris III 68 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).

Abbé, L', Bois, b. Champigny, östl. Paris III 560 (Schl. b. Villiers).

Abbeville, Stadt a. d. Somme IV 580 (Befestigter Uebergang), 754; V 1395, 1456 (Feldpost-Endstation).

v. Abendroth, Oberst II 902; III 558.

Abévillers, Ortsch., südöstl. Montbéliard, Gefechte b. IV 1053, 1077 ff., 1134 ff.

Ablainzevelle, Ortsch., nordwestl. Bapaume IV 950 (Schl. b. Bapaume).

Ablis, Stadt, nordöstl. Chartres III 226 ff. (Ueberfall v.), 425.

Achenheim, Ortsch., westl. Straßburg II 1346.

Acheux, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 963, 1021.

Achiet le Grand u. le Petit, Ortschaften, nordwestl. Bapaume IV 944 ff. (Gef. b. Sapignies), 948 ff. (Schl. b. Bapaume).

Adalbert, Prinz v. Preußen, Adm., Geschwaderchef, später b. Ober-Kommando d. I. Armee I 70, 114 ff., 150; II 815.

Adam, Pr. Lt. V 1316.

Agathe, Ste., Gehöft, nördl. Metz III 278, 284 (Vorposten-Gefechte b.), 287 ff. (Gef. b. Bellevue).

Agencourt, Ortsch., östl. Nuits IV 727 (Gef. b. Nuits).

Agil, St., Ortsch., westl. Châteaudun III 453; IV 696 (Gef. b.).

Agnan, St., Gehöft, östl. Metz II 1453 ff. (Schl. b. Noisseville); III 277.

Aibre, Ortsch., nordwestl. Montbéliard IV 1086 (Gef. b. Arcey — Ste. Marie).

Aides, Les, Ortsch., nördl. Orléans III 242 ff. (Treffen b. Orléans), 539 (Schl. b. Orléans).

Aiglemont, Ortsch., nordöstl. Mézières IV 762 (Einnahme v. Mézières).

Aignan des Gués, St., Ortsch. a. d. Loire, oberh. Orléans IV 638.

Aignay le Duc, Ortsch., südl. Châtillon sur Seine V 1184.

Ail, St., Ortsch., nordwestl. Metz II 696 ff. (Schl. b. Gravelotte — St. Privat).

Aillevans, Ortsch. am Ognon, südl. Lure IV 1063, 1067 ff. (Kriegsbrückenbau b., Treffen b. Villersexel), IV 1076.

Aillevillers, Station a. d. Bahnlinie Epinal —Vesoul III 321 (Brückensprengung b.); V 1338 (Wiederherstellung d. Brücke b.), 1361 (Gef. b.).

Aillicourt, Ortsch. a. d. Maas, südöstl. Sedan II 1147 ff. (Schl. b. Sedan).

Ailly sur Noye, Ortsch., südl. Amiens IV 735, 943, 969, 1021.

Ain, r. Rhône-Nebenfl. V 1296.

Aire, r. Aisne-Zufl. II 956 ff.

Aisne, l. Oise-Zufl. II 956 ff., 1382, 1498; III 209 ff. u. a. a. O.

Aisne, Departement V 1343, 1430 ff.

Aizecourt le Haut, Ortsch., nordöstl. Péronne IV 967 ff. (Einnahme v. Péronne).

Aizier, Ortsch. a. d. unteren Seine, westl. Rouen V 1396.

Albert, Kronprinz v. Sachsen, Gen. d. Inf., später Gen.-Feldmarschall, Komdr. Gen.

d. XII. A. K. I 642, 652; II 684 ff., 697 ff., 742, 751 ff., 765 ff., 877 ff., 888, 909, 916. — Ober-Befehlshaber d. Maas-Armee II 930 ff., 938 ff., 953, 969, 974, 978 ff., 983 ff., 995, 1003, 1013 ff., 1031 ff., 1035 ff., 1070, 1081 ff., 1100, 1117 ff., 1124, 1137, 1141, 1172, 1188 ff., 1259, 1284, 1287, 1299; III 26, 56 ff., 154, 194 ff., 548, 565 ff., 575 ff.; IV 775. — Ober-Befehlshaber d. nach Friedensschluß vor Paris verbleibenden Truppen (bis 3ten Juni 71) V 1418, 1429. — Vergl. auch Maas-Armee.

Albert, Ortsch., Straßenknoten, nordöstl. Amiens IV 740 ff., 957, 963 ff.

Albert, St., Gehöft a. d. Maas II 1212 ff. (Schl. b. Sedan).

Albrecht (Vater), Prinz v. Preußen, Gen. d. Kav., Komdr. d. 4ten Kav. Div. I 292 ff.; II 972, 1125; III 166, 223 ff., 233 ff., 505; IV 795.

Albrecht (Sohn), Prinz v. Preußen, Gen. Lt., Komdr. der 2ten Garde-Kav. Brig. II 1119; III 255 ff.; Führer d. komb. Garde-Kav. Brig. IV 737 ff., 750; Führer d. 3ten Ref. Div. 940 ff., 948 ff., 953 ff., 998 ff.

Albrechtshäuserhof, Gehöft, südl. Wörth I 255 ff. (Schl. b. Wörth).

Alençon, Stadt a. d. oberen Sarthe. — Rückzug d. Frz. 21sten Korps auf IV 902 ff., Verfolgung durch d. XIII. A. K. 906 ff., Gef. b. 916 ff., Scharmützel b. 935. — Abmarsch d. XIII. A. K. v. A. IV 981, 1024 ff. — Außerdem: IV 861; V 1398, 1448, 1456 u. a. a. O.

Alençons, Les, Gehöft, nordöstl. Amiens IV 737 (Rek.-Gef. b.), 741 ff. (Schl. a. d. Hallue).

Algier. — Besetzung b. Ausbruch d. Krieges I 31. — Heranziehung Algierischer Truppen III 217, 225; IV 1053.

Algolsheim, Ortsch., südöstl. Neu-Breisach III 347 (Einnahme v. Neu-Breisach).

D'Alincourt, Frz. Maj. II 1281.

Allaine, r. Doubs-Nebenfl. IV 1037, 1050, 1079 ff.; V 1303.

Allaines, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Artenay III 224 (Scharmützel b.), 421 ff., 439, 507.

Allemands, Les, Ortsch. a. d. Schweizer Grenze, östl. Pontarlier V 1296.

Allets, Les, Gehöft, westl. Fréteval IV 714 (Gef. b. Vendôme).

Allmer I, Maj. II 762.

Allmer, Maj. II 1179.

Allonnes, Ortsch., südöstl. Chartres III 423, 441.

Allonville, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 740 ff. (Schlacht a. d. Hallue).

Alluets, Les, Ortsch., westl. St. Germain en Laye, Scharmützel b. III 219 ff.

Alma Ferme, nordöstl. Beaumont II 1073 ff. (Schl. b. Beaumont).

Alsenz, Ortsch. i. d. Pfalz I 103, 157 ff.

Alt-Stiringen, Ortsch., südwestl. Saarbrücken I 315 ff. (Schl. b. Spicheren).

Alte Mühle, a. d. Sauer I 225 ff. (Schl. b. Wörth).

v. Alten, Oberst-Lt. I 581, 637.

v. Alten, Lt. I 97.

Altenstadt, Ortsch. a. d. Lauter I 179 ff. (Treffen b. Weißenburg).

v. Altrock, Maj. IV 848.

v. Altrock, Hauptm. IV 772 ff.

v. Alvensleben I., Gen. d. Inf., komdr. Gen. IV. A. K. I 643 ff., II 937, 1042 ff., 1172; III 56.

v. Alvensleben II., Gen. Lt., komdr. Gen. III. A. K. I 304 ff., 422, 520, 545 ff.; II 736, 858, 904, 1011; III 391, 528; IV 656 ff., 796 ff., 808, 813 ff., 822, 831 ff., 845 ff., 862 ff., 933 ff.

v. Alvensleben, Gen. Lt., Komdr. d. kombinirten, z. Schutze v. Bremen bestimmten Brig. V 1382.

v. Alvensleben, Oberst I 414, 428, 490, 576; II 973; III 221; IV 823, 919.

v. Alvensleben, Maj. V 1345.

v. Alvensleben, Pr. Lt. I 481.

Alzey, Ortsch. i. d. Pfalz I 107, 157 ff.; V 1482.

Amand, St., Ortsch., südl. Vendôme IV 683 ff. (Gef. b.), IV 700, 715, 784 ff., 804 ff. (Gef. b.), 813 ff., 824 ff., 843 u. a. a. O.

Amanvillers, Ortsch., nordwestl. Metz II 677 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat); III 269.

Amazonen d. Seine, Freikorps in Paris III 45.

Amblimont, Ortsch., nordwestl. Mouzon II 1162 (Schl. b. Sedan).

Ambloy, Ortsch., südwestl. Vendôme IV 788, 804 ff., 816 ff., 825.

Ameil, Frz. Gen., Komdr. d. Kav. Div. 7ten Korps I 332; II 1145 u. a. a. O.

Amelange, Pachthof b. Maizières, nördl. Metz II 1398; III 288 ff. (Gef. b. Bellevue).

Amiens. Versammlung Frz. Streitkräfte b. III 256 ff.; IV 580 ff. — Vorrücken d. I. Armee gegen IV 579 ff., Schl. b. 585 ff, vergl. diese. — Besetzung durch d. Deutschen IV 600, Einnahme d. Citadelle 601 ff. — Besetzung nach d. Abmarsch d. I. Armee IV 605 ff. — Vereinigung d. VIII. A. K. u. s. w. b. IV 735 ff. (vergl. auch Schl. a. d.

Hallue). — Anmarsch d. Frz. Nord-Armee IV 977 ff. — Benutzung d. Eisenbahn Amiens—Rouen durch d. Deutschen IV 738, 937, 974; V 1330. — Außerdem IV 615, 725, 1021; V 1369, 1387, 1397, 1418, 1445, 1494 u. a. a. O.
Amiens, Schl. b. IV 585 ff. — Stellung d. Frz. Armee 585. — Kämpfe d. I. A. K. b. Gentelles u. Cachy 586, 592, b. Villers Bretonneux 588; Eroberung d. Letzteren 592. — Gef. d. 15ten Div. b. St. Nicolas u. Boves 595, d. 16ten Div. südl. Amiens b. Hébecourt u. Dury 597. — Verhältnisse nach d. Schl. 599.
Amigné, Gehöft, östl. Le Mans IV 849 ff. (Gef. b. Changé).
„An das Deutsche Volk", Proklamation Sr. Maj. d. Königs v. Preußen I 120 ff.
„An die Armee", Armee-Befehl Sr. Maj. d. Königs v. Preußen v. 2. August 1870 I 133.
„An mein Volk", Proklamation Sr. Maj. d. Königs v. Preußen I 121.
Ancienne Citadelle, westl. Montbéliard IV 1095, 1110, 1130 ff. (Schl. a. d. Lisaine).
Ancines, Ortsch., südöstl. Alençon IV 916 ff. (Gef. b. Alençon).
Anconville, Gehöft, südl. Nezonville I 550 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
Ancy, Ortsch. a. d. Mosel, oberh. Metz, Scharmützel b. I 456.
Andeglou, Ortsch. b. Chevilly, nördl. Orléans III 520 (Schl. b. Orléans).
Andelles, r. Seine-Nebenfl. III 257 ff.; IV 608 ff.
Andelnans, Ortsch., südl. Belfort, Gef. b. IV 1042.
Andelot en Montagne, Ortsch. im Jura, westl. Pontarlier V 1297.
Andelys, Les, Ortsch. a. d. Seine, südöstl. Rouen III 260 ff.; IV 611, (Kriegsbrücke b.).
Anders, Hptm. I 498.
Andlau-Bach, l. Ill-Zufl. II 1334 (Belagerung v. Straßburg).
André, St., Fort, b. Salins im Jura V 1238, 1243 ff. (Gef. b. Salins).
Angecourt, Ortsch., südöstl. Sedan II 1158 ff. (Schl. b. Sedan).
Angennerie, L', Ortsch., nordöstl. Tours IV 701 ff. (Gef. b. Monnaie).
Angers, Stadt im Dep. Maine et Loir IV 932 ff.
Angerville, Ortsch., Straßenknoten, halbwegs Orléans—Paris III 228 (Avantgarden-Gef. b.), 422 ff., 436 u. a. a. O.
Anille-Bach, b. St. Calais, östl. Le Mans IV 822.
Anne, Ste., Ortsch., südöstl. Vendôme IV 682 ff. (Gef. b. Vendôme).
Anne, Ste., Gehöft b. Woippy, nördl. Metz III 290 ff. (Gef. b. Bellevue).
Anneux, Ortsch., nordwestl. Artenay III 490 (Gef. b. Villepion), 501 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry), 521.
Anould, Ortsch., Straßenknoten, südl. St. Dié, Scharmützel b. III 316.
Anoux la Grange, Ortsch., nordwestl. Verneville II 716 ff. (Schl. bei Gravelotte—St. Privat).
Anschütz, Maj. II 853 ff.
Antilly, Ortsch., nordöstl. Metz II 1431 ff. (Schl. b. Noisseville).
Antony, Ortsch., südl. Paris III 61 ff.
Apollinaire, St., Ortsch., nordöstl. Dijon III 335 ff. (Gef. b.); V 1203 ff.
Apremont, Ortsch., Saône-Brücke, südl. Gray V 1198, 1288.
Arbellot, Frz. Gen., Komdt. v. Langres V 1348 ff., 1356.
Arblay, Gehöft, südl. Artenay III 517 (Schl. b. Orléans).
Arbois, Stadt im Jura V 1234, 1238 (Rekogn.-Gef. b.), 1266, 1294 ff.
Arc en Barrois, Ortsch., westl. Langres V 1185.
Arc et Senans, Ortsch., Gabelung der Eisenbahnlinien Dôle—Besançon u. Dôle—Pontarlier III 338; IV 721; V 1260.
Arcey, Ortsch., Straßenknoten, westl. Montbéliard III 367 ff.; IV 1050 ff., 1061, 1067, 1076 ff. (Vorposten-Gef. b.), 1084 ff. (Gef. b. A.—Ste. Marie); V 1220 ff., 1227.
Arcey, Bois d' IV 1085 (Gef. b. Arcey—Ste. Marie).
Arche, L', Ortsch., nordwestl. Le Mans, Scharmützel b. IV 905.
Archemont, L', Ortsch., Straßenknoten, südöstl. Beaune la Rolande III 461 (Gef. b. Maizières).
Archer, Frz. Unt. Lt., Komdt. v. Lichtenberg I 392.
Arches Château, Les, am Huisne IV 863 ff., 893 ff. (Schl. vor Le Mans).
Arcis sur Aube, Stadt II 961.
Arcona, Gedeckte Korvette, V 1384.
Arcona, Signalstation auf Rügen II 1315; III 428.
Arçonnay, Ortsch., südl. Alençon IV 916 (Gef. bei Alençon).
Arconville, Ortsch., nordwestl. Beaune la Rolande III 477 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande).
Ardelles, Ortsch., südwestl. Châteauneuf en Thimerais III 445 (Gef. b. Châteauneuf en Thimerais).
Ardenay, Ortsch. u. Schloß, östl. Le Mans IV 784 ff., 871 ff., 832 ff. (Gef. b.), 843 ff., 861 u. 871 (Schl. vor Le Mans).
Ardennen (Ardennen-Wald), Gebirge II 958

(milit.-geograph. Skizze), 1198 (Schl. b. Sedan); V 1369 u. a. a. O.
Ardennen-Bahn, Bahnlinie Metz—Diedenhofen—Mézières—Reims II 907, 959, 977, 1117 ff., 1389, 1417 u. a. a. O.
Ardennen-Kanal II 956 ff., 1115 ff.
Ardennes, Departement V 1343, 1413, 1430 ff. u. a. a. O.
Areines, Ortsch., Loir-Uebergang, oberh. Vendôme IV 684.
Arendt, Korv.-Kapt. II 1311.
Argancy, Ortsch., nördl. Metz II 1431 ff. (Schl. b. Noisseville); III 278.
Argent, Ortsch. i. d. Sologne, Sauldre-Uebergang III 247, 398, 421; IV 655.
Argentan, Stadt im Orne-Dep., nördl. Alençon IV 932, 1023 ff. (Formationsort d. Frz. 19ten Korps).
Argenteuil, Ortsch., nordwestl. Paris III 56, 151, 192 ff.; V 1453.
Argentré, Ortsch., Jouanne-Uebergang, östl. Laval IV 919 ff.
Argonnen, Bergland II 956 ff. (milit.-geograph. Skizze), 977 u. 983 ff. (Rechtsabmarsch d. III. und Maas-Armee durch d. A.), 1299 ff.; III 387; V 1369 u. a. a. O.
d'Aries (vergl. Berichtigungen), Frz. Gen., Kombr. d. 1sten Brig. d. 2ten Div. 15ten Korps III 236, 408, 414; Kombr. d. 1sten Div. 24sten Korps V 1232, 1250, 1270.
Armançon, r. Yonne-Nebenfl. III 307; IV 721, 784; V 1180 ff., 1334 ff. u. 1339 ff. u. 1354 (A.-Brücken) u. a. a. O.
Armee, Deutsche. — Organisation vor d. Kriege I 51 ff. — Mobilmachung I 49 ff., I 82 ff. — Operationsplan I 72 ff. — Aufmarsch I 85 ff. — Demobilmachung V 1425 ff. — Stärke-Nachweisung: am 1sten März 71 V Anl. S. 790*, in monatlichen Durchschnittszahlen während d. Krieges V Anl. S. 864*. — Gesammtstärke d. Deutschen Heeres V Anl. S. 865*.
Armee, Frz. — Organisation vor d. Kriege I 13 ff. — Mobilmachung u. Eintheilung für d. Krieg, Aufmarsch I 9 ff., 13 ff., 30 ff — Bestand u. Neuformationen nach d. Schl. b. Sedan III 44 ff., 217 ff., 309 ff., 329 ff., 395 ff.; IV 584 ff., 606. — Bestand am Schlusse d. Krieges V 1402.
Armee, Erste (Deutsche). — Bildung I 78 ff., 134. — Versammlung, Aufmarsch südl. d. Linie Wadern—Losheim I 91 ff., 105 ff., 134 ff., 146 ff.; vgl. auch „Memoire d. Gen. v. Moltke." — Bewegungen v. 1sten bis 5ten August I 138 ff. (Gef. b. Saarbrücken). — Schl. b. Spicheren I 297 ff. — Aufschließen d. I. Armee, Entwickelung z. weiteren Vormarsch auf d. l. Saar-Ufer I 407 ff., Vormarsch an die Frz. Nied 425 ff. — Schl. b. Colombey—Nouilly I 458 ff. — Unternehmung gegen Diedenhofen I 529 ff. — 15ter u. 16ter August I 513 ff., 531 ff., 541 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour). — 17ter August I 652 ff. (Gef. im Bois de Vaux 661 ff.). — Schl. b. Gravelotte—St. Privat II 669 ff. — Einschließung v. Metz II 917 ff., 929 ff., 1389 ff., 1419 ff. (Schl. b. Noisseville); III 263 ff., 285 ff. (Gef. b. Bellevue). — Vormarsch nach d. Champagne III 371 ff., 385 ff. — Einnahme v. Verdun III 374 ff. — Vorrücken an die Somme IV 579 ff., Schl. b. Amiens 585 ff. — Einnahme v. La Fère IV 601 ff. — Vormarsch nach d. unteren Seine, Besetzung v. Rouen IV 605 ff. — Einnahme v. Diedenhofen u. Montmédy IV 616 ff. — Versammlung b. Amiens IV 735 ff., Schl. a. d. Hallue 740 ff., Verfolgung d. Frz. Nord-Armee auf Arras u. Cambray 751 ff. — Einnahme v. Mézières IV 758 ff., v. Rocroy 937 ff. — Deckung d. Einschließung v. Péronne IV 939 ff., Gef. b. Sapignies 945 ff., Schl. b. Bapaume 948 ff. — Deckung v. Rouen IV 755 ff., 958 ff., (Gef. b. Robert le Diable u. Orival, b. Robert le Diable—Maison Brulet). — Einnahme v. Péronne IV 964 ff. — Besetzung d. Somme-Linie (St. Quentin—Péronne—Amiens) IV 974 ff.; Abmarsch nach Osten IV 981 ff., Gef. b. Tertry—Poeuilly 986 ff., Schl. b. St. Quentin 994 ff. — Eintreffen d. XIII. A. K. a. d. unteren Seine IV 1024 ff. — Stellung während d. Waffenstillstandes V 1392 ff., 1401 ff. — Rückwärtige Verbindungen I 213 ff.; V 1328 ff. — Ordre de bataille I Anl. S. 28* (am 1sten August), IV Anl. S. 283* (am 15ten November). — Stärke-Nachweisungen II Anl. S. 229* (in den Schlachten b. Colombey—Nouilly u. Gravelotte—St. Privat), IV Anl. S. 305* (am 21sten November), IV Anl. S. 449* (Schl. bei St. Quentin). — Vgl. auch Steinmetz, Manteuffel u. Goeben.
Armee, Zweite (Deutsche). — Bildung I 83, 103, 134. — Versammlung am l. Rhein-Ufer I 90, 102 ff., 107.; vergl. auch „Memoire d. Gen. v. Moltke." — Vor- und Aufmarsch i. d. Pfalz v. 1sten bis 5ten August I 157 ff. — Schl. b. Spicheren I 297 ff. — Aufschließen d. II. Armee, Entwickelung z. weiteren Vormarsch auf d. l. Saar-Ufer I 409 ff., 422 ff. — Vormarsch nach d. Mosel I 425 ff. — Schl.

b. Colombey—Nouilly I 458 ff. — 15ter Auguſt I 518 ff. — Anordnungen für d. 16ten Auguſt (Ueberſchreiten d. Moſel) I 536 ff. — Schl. b. Vionville—Mars la Tour I 541 ff. — Unternehmung gegen Toul 643 ff. — 17ter Auguſt I 653 ff. — Schl. b. Gravelotte—St. Privat II 669 ff. — Aufſtellung nach d. Schl. 909 ff. — Ausſcheiden d. Maas-Armee II 930. — Einſchließung v. Metz II 929 ff., 1389 ff., 1419 ff. (Schl. b. Noiſſeville); III 263 ff., 285 ff. (Gef. b. Bellevue). — Vormarſch nach d. Loire III 370, 389 ff., 435 ff. — Erſte Berührungen mit d. Loire-Armee v. 24ſten bis 27ſten Novbr., Gefechte b. Ladon u. Maizières III 458 ff. — Schl. b. Beaune la Rolande III 468 ff. — Schl. b. Orléans 514 ff. — Vorgänge bis zum 8ten Dezbr. IV 637 ff. — Schl. b. Beaugency—Cravant IV 648 ff. — Verfolgung der 2ten Loire-Armee auf Blois u. nach d. Loir IV 671 ff. (Gefechte b. Vendôme, b. Coulommiers, b. St. Amand IV 681 ff.) — Verſammlung um Orléans, Poſtirungen b. Blois u. Vendôme IV 692, 716 ff. — Vorſtoß auf Tours IV 700 ff. (Gef. b. Monnaie). — Gef. b. Vendôme IV 710 ff. — Neubildung d. XIII. A. K., Ueberweiſung a. d. II. Armee IV 699. — Operationen auf Le Mans IV 783 ff., Treffen b. Azay—Mazange 796 ff., Gef. b. St. Amand 804 ff., Kämpfe mit d. Poſtirungen d. 2ten Loire-Armee zwiſchen Loir u. Huisne, Gef. b. La Fourche IV 792 ff., Gefechte b. Epuiſay u. Sargé 813 ff., b. Vancé 823, b. Connerré u. Thorigné 829 ff., b. Ardenay 832 ff., b. Chahaignes u. Brives 835 ff. — Schl. vor Le Mans IV 845 ff. — Verfolgung der 2ten Loire-Armee gegen d. Mayenne u. auf Alençon IV 902 ff., (Gefechte b. Chaſſillé 907, b. Beaumont 911, b. St. Jean ſur Erve 912 ff., b. Sillé le Guillaume 914 ff., b. Alençon 916 ff.) — Abmarſch d. XIII. A. K. nach Rouen IV 918, 1024 ff. — Ereigniſſe a. d. Loire im Januar IV 921 ff., (Gef. b. Briare 922). — Marſch d. IX. A. K. auf Orléans IV 927, (Gef. b. Vienne 928). — Aufſtellung d. II. Armee um Le Mans IV 932. — Rückwärtige Verbindungen u. ſ. w. I 214; II 1379; III 292; IV 725; V 1328 ff., 1342 ff. — Waffenſtillſtand V 1398, 1404. — Rückmarſch, Demobilmachung, Okkupation V 1413 ff., 1425 ff., 1429 ff. — Ordre de bataille I Anl. S. 28* (am 1ſten Auguſt), III Anl. S. 157* (am 15ten November). — Stärke-Nachweiſungen II Anl. S. 229* (Schl. bei Vionville—Mars la Tour) IV Anl. S. 405* (Schl. vor Le Mans). — Vgl. auch Friedrich Karl, Prinz v. Preußen.

Armee, Dritte (Deutſche). — Bildung, Aufgabe, Aufmarſch I 78, 80, 83, 104, 109 ff., 134, vergl. auch Memoire des Gen. v. Moltke. — Bewegungen v. 1ſten bis z. 5ten Aug., Treffen b. Weißenburg I 170 ff., 174 ff., 200 ff. — Schl. b. Wörth I 215 ff. — Vormarſch a. d. Moſel I 381 ff. — Vormarſch gegen d. Armee v. Châlons, II 930 ff., 959 ff. — Rechtsabmarſch II 983 ff., 1029 ff., 1036 (Schl. b. Beaumont), 1104 ff., 1112 ff., 1126 ff. — Schl. b. Sedan II 1139 ff. — Vormarſch nach Paris III 1 ff. — Einſchließung u. Belagerung v. Paris III 49 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon 65 ff.), 147 ff., 261, 541 ff. (Schl. b. Villiers 555 ff., 566 ff.); IV 767 ff., 1137 ff., 1155 ff. (Schl. am Mont Valérien), 1170 ff., 1176 ff. — Belagerung v. Straßburg II 1322 ff.; III 95 ff. — Einnahme v. Toul III 86 ff. — Vorgänge a. d. Loire im Septbr., Oktbr. u. Anfangs Novbr., Bildung d. Armee-Abtheilung d. Großherzogs v. Mecklenburg-Schwerin III 217 ff., 399 ff. (Vergl. Armee-Abtheilung d. Großh. v. M.) — Rückwärtige Verbindungen u. ſ. w. I 214; II 1371 ff., 1374, 1377, 1386; III 205 ff; IV 1027; V 1328 ff., 1340 ff., 1342 ff. — Waffenſtillſtand V 1392 ff., 1401 ff. — Rückmarſch, Demobilmachung, Okkupation V 1413 ff., 1425 ff., 1429 ff. — Ordre de bataille I Anl. S. 28* (am 1ſten Auguſt), I Anl. S. 111* (Schl. b. Wörth), III Anl. S. 230* (am 30ſten November). — Stärke-Nachweiſungen II Anl. S. 243* (am 22ſten Auguſt), III Anl. S. 83* (am 31ſten Oktober). — Vergl. auch Kronprinz d. Deutſchen Reichs u. Kronprinz v. Preußen.

Armee-Abtheilung d. Großherzogs v. Mecklenburg-Schwerin. — Bildung am 7ten Novbr. III 401 ff. — Erſte Aufſtellung III 422. — Entwickelung auf d. Linie Chartres — Rambouillet III 425. — Vorrücken auf Dreux u. Châteauneuf III 440 ff., Gefechte b. Dreux 441, b. Lévaville St. Sauveur 443, b. Landelles 443, b. Berchères u. Richebourg 444. — Abmarſch in d. Richtung auf Le Mans—Tours III 444 ff., Gefechte b. Châteauneuf 444, b. Bretoncelles 447, b. La Fourche u. Thiron Gardais 448, b. La Madeleine Bouvet 450, b. La Ferté

Bernard 451, b. Bellême 451. — Links-abmarsch in d. Richtung auf Beaugency III 452 ff., Gefechte b. Mondoubleau 453, b. Yèvres u. Brou 454. — Marsch gegen Brou III 455 ff., Eintreffen am Loir, Anschluß an die II. Armee 458. — Vorrücken gegen d. Straße Paris—Orléans (Toury) III 464, 480 (Gef. b. Varize), 486. — Uebertritt d. 6ten Kav. Div. zur II. Armee III 486. — Gef. b. Villepion III 488 ff., Schl. b. Loigny—Poupry 493 ff., Schl. b. Orléans 514 ff. — Vorrücken d. Loire abwärts IV 637 ff., Gef. b. Meung 641 ff., Schl. b. Beaugency—Cravant 648 ff. — Verfolgung südl. d. Waldes v. Marchénoir IV 672, gegen d. Loir 674 ff., Gefechte b. Fréteval u. Morée IV 678 ff., b. Pezou 684, b. Morée 687 ff. — Ueberschreiten d. Loir IV 692 ff. — Rechtsabmarsch auf Chartres IV 697 ff. — Auflösung am 1sten Januar IV 699. — Ordre de bataille III Anl. S. 166* (am 15ten November). — Vergl. auch Friedrich Franz, Großh. v. Mecklenburg-Schwerin.
Armee d. Bretagne, siehe Bretagne, Armee d.
Armee v. Châlons, Frz., siehe Châlons, Armee v.
Armee d. Côte d'Or, siehe Côte d'Or, Armee d.
Armee, Loire-, Frz., siehe Loire-Armee.
Armee, Maas-, siehe Maas-Armee.
Armee, Nord-, Frz., siehe Nord-Armee.
Armee, Okkupations-, siehe Okkupations-Armee.
Armee, Ost-, Frz., siehe Ost-Armee.
Armee v. Paris, Frz., siehe Pariser Armee.
Armee, Rhein-, Frz., siehe Rhein-Armee.
Armee, Süd-, siehe Süd-Armee.
Armee v. Versailles, siehe Versailles, Armee v.
Armee d. Vogesen, Frz., siehe Vogesen-Armee.
Armentières, Ortsch. a. d. Marne-Bahn V 1331 (Wiederherstellung d. Tunnels).
Arminius, Panzer-Fahrzeug, I 113, 115 ff.; II 1309 ff., 1319.
Arnage, Ortsch. a. d. Sarthe, unterh. Le Mans IV 861 (Schl. vor Le Mans).
Arnay le Duc, Ortsch., Straßenknoten, nordöstl. Autun, Scharmützel b. IV 632 ff.
v. Arnim, Oberst IV 696.
v. Arnim, Maj. I 498; II 1463.
v. Arnim, Maj., II 1197.
Arnold, Oberst-Lt. IV 726, 1055; V 1266.
Arnold, Maj. II 1215.
Arnould, St., Bois de, südl. Rezonville I 546 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 671 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Arnoult, St., Ortsch., südwestl. Vendôme IV 806 (Gef. b. St. Amand), 815, 825.
Arnouville, Ortsch., nordöstl. St. Denis III 27, 56, 155 ff., 198; IV 1170.
Arnual, St., Ortsch., südöstl. Saarbrücken I 97, 99 (Vorposten-Gef. b.), 138 ff. (Gef. b. Saarbrücken), 168, 210, 297 ff. (Schl. b. Spicheren).
Arpajon, Stadt a. d. Straße Paris—Orléans III 64, 166, 225 ff.; V 1446.
Arrancy, Ortsch., südl. Longwy, Gef. b. V 1372.
Arras, Festung IV 583 ff., 601, 612 ff., 734, 753, 944, 957 ff., 1015 ff. u. a. a. O.
Arrou, Ortsch., nordwestl Châteaudun IV 696.
Arry, Ortsch., Mosel-Uebergang, südl. Metz I 531 ff., 630 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour), 652 ff.
Ars a. d. Mosel, Ortsch., Fluß-Uebergang, südwestl. Metz I 661 ff.; II 673 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), II 937 ff., 1381 ff., 1399; III 269.
Ars Laquenexy, Ortsch, östl. Metz I 439 (Gef. b.), 447, 449 (Rekogn.-Gef. b.), 462 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly), 516 ff.; II 1424 ff. (Schl. b. Noisseville); III 268, 275.
Arsot, Forêt d', nordwestl. Belfort IV 1042 (Vorposten-Gef. b.); V 1302.
Artenay, Stadt, nördl. Orléans III 223 ff., 229 ff. (Gef. b.), 418 ff., 438 ff., 459 (Scharmützel b.), 507 ff., 516 ff. (Schlacht b. Orléans).
Artillerie, Deutsche. — Bewaffnung b. Ausbruch d. Krieges I 52.
Artillerie, Frz. — Verfassung b. Ausbruch d. Krieges I 24. — Eintheilung b. d. Armee I 30. — Armee-Ref. Art. I 35.
Artzenheim, Ortsch., nördl. Neu-Breisach III 128.
Arville, Ortsch., westl. Châteaudun IV 696.
Aschères le Marché, Ortsch., nordöstl. Artenay III 424, 507.
Asile de Ville Evrart, siehe Ville Evrart.
Asnières, Ortsch., nordwestl. Paris III 42 (Befestigter Seine-Brückenkopf), 194.
Assas, Ortsch., nördl. Artenay III 231 ff. (Gef. b. Artenay), 459 (Rekogn.-Gef. b.), 516 ff. (Schl. b. Orléans).
Assenburg, Gr. v. Bocholtz-, siehe Gr. v. Bocholtz-Assenburg.
Assevillers, Ortsch., südwestl. Péronne IV 967 (Einnahme v. Péronne).
Athésans, Ortsch., nordöstl. Villersexel IV 1063, 1076; V 1218 (Scharmützel b.).
Attigny, Ortsch., östl. Rethel II 957, 972 ff., 1295 ff.; III 18.
Aube, r. Seine-Nebenfl. III 33.

Aube, Departement V 1343, 1415, 1430 ff.
Aubepierre, Ortsch., östl. Châtillon sur Seine V 1182.
Auberive, Ortsch., südwestl. Langres V 1186.
Aubervilliers, Fort, b. Paris III 36, 48, 202 ff. (Gef. b. Le Bourget); IV 1150; V 1393 ff.
Aubigny, Ortsch., nordwestl. Arras IV 753.
Aubigny, Schloß, östl. Metz I 465 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1428 ff. (Schl. b. Noiseville); III 268, 277.
Aubigny Ville, Ortsch., Straßenknoten, nördl. Bourges IV 719, 1057.
Aubin, St, Ortsch., nordöstl. Bapaume IV 952 ff. (Schl. b. Bapaume).
Auboué, Ortsch. a. d. Orne, nordwestl. Metz II 752 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Aubrays, Les, Bahnhof, nördl. Orléans III 243 (Treffen b. Orléans).
Audincourt, Ortsch. am Doubs, südöstl. Montbéliard, Gef. b. IV 1037.
Audun le Roman, Ortsch., nördl. Diedenhofen, Eisenbahn-Zerstörung b. II 1389.
Audun le Tiche, Ortsch., nordwestl. Diedenhofen, Ueberfall v. II 1417.
Auenheim, Ortsch. am Rhein, nördl. Kehl, Fähre b. II 1349.
Auer- v. Herrenkirchen I., Pr. Lt. II 1449; IV 1001.
v. Auerswald, Oberst I 618.
Augmentationen, siehe Ersatzwesen.
Augny, Ortsch., südl. Metz II 834 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 937, 1396; III 269.
August, Prinz v. Württemberg, Gen. d. Kav., komdr. Gen. d. Garde-Korps I 656; II 671, 699 ff., 732, 741, 772, 859, 874, 910 ff., 1015 ff., 1100, 1190 ff., 1261.
Augusta, Königin v. Preußen, Deutsche Kaiserin I 133; V 1412, 1509 ff.
Augusta, Glattdecks-Korvette III 430; V 1383.
Aulnay les Bondy, Ortsch. am Morée-Bach, östl. St. Denis III 57, 155 ff., 193 ff.; IV 767 (Scharmützel b.), 774 (Gef. b. Le Bourget).
Auneau, Ortsch., östl. Chartres III 425 ff.
D'Aurelle de Paladines, Frz. Gen., Komdr. d. 15ten Korps III 247; Ober-Befehlshaber d. Loire-Armee (2te Formation) III 396 ff., 405 ff., 409 ff., 421 ff., 466 ff., 487 ff., 492, 508 ff., 513, 526 ff., 538; IV 645 ff., 770 u. a. a. O.
Frhr. v. Ausin, Oberst-Lt. I 285 ff.
Auserlitzer Thor, Südostausgang v. Straßburg III 125.
Autainville, Ortsch. am Nordrande d. Waldes v. Marchénoir III 404.
Autechaux, Ortsch., nördl. Baume les Dames, Gef. b. V 1224 ff.
Autheverne, Ortsch., südwestl. Beauvais IV 607.
Authon, Ortsch., nördl. Château Renault IV 825, 839.
Authon, Ortsch., südl. Nogent le Rotrou, IV 790.
Autoreille, Ortsch., nordwestl. Besançon, Scharmützel b. IV 730.
Autrèche, Ortsch., Straßengabelung, nordöstl. Tours IV 705.
Autrecourt, Ortsch., westl. Mouzon a. d. Maas II 1092 ff. (Schl. b. Beaumont).
Autréville, Ortsch., nordöstl. Beaumont II 1078 ff. (Schl. b. Beaumont).
Autricourt, Ortsch., nördl. Châtillon sur Seine, Scharmützel b. V 1346.
Autroches, Ortsch., westl. Artenay III 508 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry), 518.
Autun, Stadt am Arroux, Stützpunkt für d. Operationen Garibaldi's III 342; IV 629 ff., 632 ff. (Gef. b.), 1064; V 1182 ff., 1200, 1344 ff.
Auvillers, Schloß III 519. — Mühle v. III 519 ff. (Schl. b. Orléans).
Auvours, Höhen v., östl. Le Mans, Gef. auf d. IV 863 ff. — Lune d'A., Straßenknie östl. Le Mans IV 853, 863 ff., 890 (Schl. vor Le Mans).
Auxerre, Stadt a. d. Yonne, Hauptstützpunkt d. Frz. Volksbewaffnung III 438. — Bewegungen d. Gen. v. Zastrow um IV 720 ff. (Scharmützel b.), 1057 ff. — Bewegungen d. Detach. Rantzau u. d. Brig. Fabeck gegen IV 932; V 1352, 1355 ff., 1399.
Auxon, Ortsch., südl. Troyes, Ueberfall u. Wiederbesetzung v. V 1346.
Auxon dessus u. dessous, Ortschaften, nordwestl. Besançon III 326, 328 (Gefechte am Ognon).
Auxonne, Festung a. d. Saône III 308, 329, 334, 343; IV 1066 (Versammlung d. Frz. 18ten Korps b.); V 1192 ff., 1248, 1277, 1298, 1400, 1405, 1449.
Auzouer, Ortsch., südl. Château Renault IV 706.
Avallon, Stadt im Yonne-Depart. V 1182, 1187 (Gef. b.).
Avancy, Ortsch., nordöstl. Metz II 1432 ff. (Schl. b. Noiseville).
Avesnes, Festung a. d. Belgischen Grenze II 1295.
Avesnes les Bapaume, Ortsch., nordwestl. Bapaume IV 947 (Gef. b. Sapignies), 948 ff. (Schl. b. Bapaume).
Aviley, Ortsch., Straßenknoten. nordwestl. Baume les Dames IV 1053 ff.

Avold, St., Stadt in Lothringen I 32 ff. (Versammlungsort d. Frz. 2ten Korps), 98 ff., 127, 148, 168, 208 ff., 299 ff., 373 ff., 393, 401 ff., 408 ff., 430 ff. (Gr. Hauptquartier); V 1483 (Verpflegungs-Magazin der II. Armee) u. a. a. O.
Avot le Grand, Ortsch., nordwestl. Dijon V 1184.
Avre, l. Somme-Nebenfl. IV 583.
Avron, Mont, östl. Paris III 37, 545, 548 (Gef. b. L'Hay), 556 ff. (Schl. b. Villiers); IV 767 ff., 779 (Beschießung u. Besetzung d.) 1137, 1173; V 1389.
Ay, St., Ortsch. a. d. Loire, unterh. Orléans III 405, 419 (Treffen b. Coulmiers), 641 ff.
Bar. Aymard, Frz. Gen., Führer d. 4ten Div. 3ten Korps I 461, 539, 584, 591 ff.; II 781 ff., 827, 1430, 1450 ff.; III 291 ff.
Aynès, Frz. Oberst-Lt., Komdr. d. 1sten Brig d. 1sten Div. 22sten Korps IV 953, 985, 989 ff., 997 ff.
Ayvelles, Ortsch., südöstl. Mézières II 1229 (Schl. b. Sedan).
Azay, Ortsch., nordwestl. Vendôme III 456 (Scharmützel b.); IV 700 ff., 710 ff., 715 (Verfolgungs-Gef. b.), 784 ff., 796 ff. (Treffen b. Azay—Mazange).
Azay-Bach, r. Loire-Zufl. IV 711 ff., 784 ff., 798 (Treffen b. Azay—Mazange).
Azoren, Inselgruppe im Atlantischen Ocean V 1384 (Kreuzungsgegend d. „Arcona").

Baalon, Ortsch., westl. Montmédy, Ueberfall v. IV 623.
Baccarat, Ortsch., südöstl. Lunéville I 384, 403; II 941; III 131, 207 (Scharmützel b.), 309 ff.
Baccon, Ortsch., nordwestl. Meung III 406 ff., 408 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Bachfeld, Hptm. IV 849.
Bachmann, Lt. IV 708.
v. Baczko, Hptm. II 1477.
Baden, Großherzogthum. — Anschluß an Norddeutschland, Kriegsanleihe I 50. — Heeresorganisation I 57. — Erste Maßnahmen gegen einen Frz. Einfall, Mobilmachung I 64 ff. — Ersatzverfahren während d. Krieges V 1525. — Organisation u. Verwendung d. in B. verbliebenen Truppen V 1535 ff. — Vergl. auch IV 1078; V 1510.
Baden, Großherzog v., siehe Friedrich.
Baden, Prinz Wilhelm v., siehe Wilhelm.
Bagneux, Ortsch., südl. Paris, III 41 (Schanze b.), 61, 66 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 162, 178 ff. (Gef. b.); IV 1141 ff. (Deutsche Batt. b.).
Bagneux, Gehöft, nordwestl. Gravelotte II 687 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Bahnnetz, Deutsches. — Bedeutung u. Ausnutzung desselben für d. Aufmarsch d. Armee I 86 ff. — Verwaltung V 1340 ff. — Benutzung b. Rückmarsch V 1425.
Bahnnetz, Frz. — Bedeutung desselben für d. Aufmarsch d. Armee I 28 ff.
Baigneaux, Ortsch., nordwestl. Artenay III 494 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry), 517 (Schl. b. Orléans).
Baigneux les Juifs, Ortsch., südl. Châtillon sur Seine V 1182 ff., 1184 (Scharmützel b.)
Bailleul, Ortsch., nordwestl. La Flèche IV 933.
Bais, Ortsch., nordöstl. Laval IV 934.
Balan, Ortsch., südöstl. Sedan II 1144 ff. (Schl. b. Sedan).
Ballon, Ortsch., Straßengabelung, nördl. Le Mans IV 906 (Verfolgungs-Gef. b.), 935.
Ballon d'Alsace, i. d. südl. Vogesen IV 1081.
Ban St. Martin, Ortsch., westl. Metz II 1403.
Banchets, Les, Ortsch., südwestl. Coulmiers III 409 (Treffen b. Coulmiers); IV 645 (Gef. b. Meung).
Bancourt, Ortsch., östl. Bapaume IV 953 (Schl. b. Bapaume).
Bantheville, Ortsch., Straßenknoten, südwestl. Dun sur Meuse II 984 ff.
Banvillard, Ortsch., südwestl. Belfort IV 1036 (Belagerungspark b.), 1045; V 1303 ff. (Belagerung v. Belfort).
Bapaume, Stadt, südl. Arras IV 734 (Frz. Truppenansammlungen b.), 752 ff., 945 ff. (Gef. b. Sapignies), 948 ff. (Schl. b., vergl. diese), 963, 975 (Arrieregarden-Gef. b.), 977 ff.
Bapaume, Schl. b. IV 948 ff. — Frz. bezw. Deutsche Anordnungen für d. Schl. 948 ff. — Kämpfe d. 15ten Div. gegen d. Div. Bessol u. Derroja b. Grévillers u. Biefvillers 950 ff., um Ligny u. Tilloy 953 ff., gegen d. Div. Robin b. Beugnâtre 951. — Eingreifen d. Prinzen Albrecht gegen d. Div. Payen b. Favreuil u. St. Aubin 953 ff., d. Detachements Mirus b. Ligny 954. — Verhältnisse u. Anordnungen nach d. Schl. 955 ff.
Bar, Zufl. d. Maas II 956 ff.
Bar, Ortsch., westl. Stenay a. d. Maas, Scharmützel b. II 1003 ff.
Bar le Duc, Stadt im Dep. Meuse II 945, 961, 969 ff., 971 (Gr. Hauptquartier) 1371; V 1491 (Verpflegungs-Magazin).
Bar sur Aube, Stadt im Dep. Aube III 392. V 1346.
Du Barail, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Res.

Kav. Div. I 35, 538, 620 ff., 661 ff.; II 677, 746, 873 ff., 895, 1402.
Baraque, La, Gehöft, östl. Fort Vanves, b. Paris III 181 (Gef. b. Bagneux).
Barbe, St., Ortsch., nordöstl. Metz I 439 ff., 464 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly), 515 ff.; II 1391 ff., 1421 ff. (Schl. b. Noiseville); III 389 u. a. a. O. — Hochfläche v. I 465.
v. Barby, Gen. Maj., Komdr. d. 11ten Kav. Brig. I 624; IV 696.
v. Barby, Oberst II 831; V 1255 ff.
Bardeleben, Hptm. V 1345.
v. Bardeleben, Hptm. I 479.
v. Bardeleben, Pr. Lt. II 1238.
Bardon, Le, Ortsch., nordwestl. Meung III 408 ff. (Treffen b. Coulmiers); IV 643 ff. (Gef. b. Meung).
Barentin, Ortsch., nordwestl. Rouen IV 1023 ff.
Barine, Côte, b. Toul III 86 ff. (Einnahme v. Toul).
Frhr. v. Barnekow, Gen. Lt., Komdr. d. 16ten Inf. Div., später Führer d. VIII. A. K. I 145, 306 ff., 332 ff., 533, 631; II 839; IV 597, 745, 939 ff., 949, 957, 971 ff., 978 ff., 996 ff., 1006, 1014 ff.
de Baroche, Frz. Oberst III 203.
Baron, Lt. I 188.
Barral, Frz. Gen. III 141.
Barre, La, Ortsch. am Doubs, unterh. Besançon V 1236, 1255, 1260, 1456.
Barres, des, Gehöft, westl. Belfort IV 1038 (Belagerung v. Belfort).
Barres, des, Fort, b. Belfort IV 1033, 1040; V 1318.
Barres, Les, Ortsch., nordwestl. Orléans III 237 (Treffen b. Orléans), 398, 406, 410 (Treffen b. Coulmiers), 466.
Barricourt, Ortsch., nordwestl. Dun sur Meuse II 1021 ff. (Gef. b. Nouart).
de la Barrière, Pallu, Frz. Gen., siehe Pallu de la Barrière.
Barry, Frz Gen., Komdr. d. 2ten Div. 16ten Korps III 410 ff., 488, 495 ff.; IV 790, 843, 861 ff., 907, 913.
Bart, Ortsch., südwestl. Montbéliard, Vorposten-Gef. b. IV 1038.
Bartcky, Maj. II 1179.
Bartcky, Hptm. IV 999.
Bartenwerffer, Hptm. I 556.
Barthélemy, St., Côte, südwestl. Verdun III 377 (Belagerung v. Verdun).
Bartsch, Oberst III 90, 213; IV 767, 1171.
Barville, Ortsch., Straßengabelung, nordöstl. Beaune la Rolande III 464, 480.
Bas Meudon, Ortsch. a. d. Seine, b. Sevres III 174.
v. Basedow, Hptm. V 1365.
Basel, Nachrichten über d. Frz. Ost-Armee aus IV 1063.
Basilisk, Kanonenboot I. Kl. I 406; II 1310.
Basse, Pr. Lt. II 1177.
Basse, de la, Gehöfte, südl. St. Menehould II 973 (Gef. b. Sivry).
Basse Bévoye, Gehöft, südöstl. Metz I 461 (Schl. b. Colombey—Nouilly); III 279.
Basse-Ham, Ortsch., nordöstl. Diedenhofen III 280.
Basses Perches, siehe Perches.
Bassin, Lt. III 152.
Bassou, Ortsch., nördl. Auxerre V 1355.
v. Bastineller, Hptm. I 345.
Bastoul, Frz. Gen., siehe Fauvart B.
Bataille, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 2ten Korps I 33, 97, 309, 324 ff., 340 ff., 347 ff., 363, 374, 461 ff., 546, 559, 573; II 781.
Batilly, Ortsch., nordwestl. Metz II 689 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Batilly, Ortsch., westl. Beaune la Rolande III 468 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande).
Batsch, Hptm. I 194.
Baudach, Hptm. V 1207.
Bauer, Oberst III 126, 130; V 1536.
Bauer, Maj. II 1245.
Baulle, Ortsch., südwestl. Meung IV 642 (Gef. b. Meung).
Baullette, Ortsch., südwestl. Meung IV 642 (Gef. b. Meung).
Baumann, Hptm. I 653.
Baume les Dames, Stadt am Doubs, nordöstl. Besançon IV 732, 1049, 1052 ff., 1061; V 1223, 1228 ff., 1232, 1239 ff., 1250 ff., 1456 (Feld-Poststation).
Baumeister, Oberst-Lt. III 171.
Baumgarten, Hptm II 1175.
Baumgarth, Gen. Maj., Komdr. d. 2ten Kav. Brig. IV 715, 788, 802 ff.
Baumüller, Hptm. III 415.
v. Baur, Maj. II 1152.
Bauzenberger, Lt. V 1439.
Bavelincourt, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 746 (Schl. a. d. Hallue).
Bavilliers, Ortsch., südwestl. Belfort IV 1038 (Wegnahme v.), 1042 ff. (Ausfall-Gefechte b.), 1043 ff. (Batteriebau b.); vergl. Belagerung v. Belfort.
Bavilliers, Bois de, südwestl. Belfort, Belagerungs-Batt. am V 1314.
Bayer, Oberst III 318; IV 1067, 1077, 1119 ff.
Bayer, Maj. III 109, 134.
Bayern, Königreich. — Anschluß an Norddeutschland, Kriegsanleihe I 50. — Heeresorganisation u. Bewaffnung I 54 ff. — Mobilmachung I 61 ff. — Ersatzverfahren

während d. Krieges V 1524. — Besatzungs-Truppen V 1532 ff. — Freiwillige Krankenpflege V 1510.
Bayern, König v., siehe Ludwig.
Bayern, Prinz Leopold v., siehe Leopold.
Bayern, Prinz Otto v., siehe Otto.
Bayern-Schanze III 163, vergl. Moulin de la Tour.
Bayon, Ortsch., Brücke a. d. Eisenbahnlinie Lunéville — Epinal I 404 (Zerstörung d. Brücke); V 1338 (Wiederherstellung).
Bayonville, Ortsch., westl. Dun sur Meuse II 1008 ff., 1016 ff.
Bazaine, Frz. Marschall, Komdr. d. 3ten Korps I 32 ff., 45 ff., 208. — Ober-Befehlshaber d. 2ten, 3ten u. 4ten Korps I 209 ff., 375, 419 ff. — Ober-Befehlshaber d. Rhein-Armee I 459 ff., 507, 539, 570 ff., 584 ff., 628 ff., 659 ff.; II 678 ff., 825 ff., 829 ff., 921, 950 ff., 964, 971, 1003 ff., 1275, 1403 ff., 1419 ff., 1432, 1461 ff., 1478, 1482 ff., 1494 ff.; III 263 ff., 279 ff., 296 ff.; V 1387.
Bazeilles, Ortsch., Maas-Uebergang, südöstl. Sedan, II 1115 ff., 1126 ff. (Gef. an d. Brücken b.), 1143 ff., 1147 ff. (Kampf um, vergl. Schl. b. Sedan); V 1485.
Bazoche Gouet, La, Ortsch., nordwestl. Châteaudun IV 696.
Bazoches les Gallerandes, Ortsch., nordöstl. Artenay III 223 (Gef. b.), 439, 458, 464, 479 ff., 511 ff. (Gef. b.).
Bazoches les Hautes, Ortsch., nordwestl. Artenay III 480 ff.
Bazoncourt, (vergl. Berichtigungen), Ortsch., südöstl. Metz I 517 ff.; III 271.
Bazougers, Ortsch., südöstl. Laval IV 920.
Beauce, Landschaft nördl. Orléans, milit.-geograph. Skizze III 222.
Beauclair, Ortsch., nordwestl. Dun sur Meuse II 1022 ff. (Gef. b. Nouart).
Beaucourt, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 745 ff. (Schl. a. d. Hallue), 977.
Beaucourt, Ortsch., östl. Montbéliard IV 1049 ff.
Beaufort, Ortsch., südwestl. Stenay a. d. Maas II 1022 ff. (Gef. b. Nouart).
Beaugency, Stadt a. d. Loire, unterh. Orléans III 246, 402 (Ueberfall in), 406, 440 u. 453 ff. (Marschziel für d. Armee-Abth. d. Großh. v. Mecklenburg vor d. Schl. b. Orléans), 526; IV 637 ff., 648 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant, vergl. diese), 674, 689 ff., 716; V 1447 u. a. a. O.
Beaugency—Cravant, Schl. b. IV 648 ff. — Anordnungen auf Deutscher Seite 647, 654, 664. — Frz. Aufstellung 646. — 8ter Dezbr. Deutscher r. Flügel: Gefechte der 22sten Div. längs d. Str. Boigny—Montfouris 648; Mitte: Kämpfe d. Bayer. I. A. K. u. d. 44sten Inf. Brig. um Cravant—Le Mée 649; L. Flügel: Wegnahme v. Messas, Beaugency u. Vernon durch d. 17te Div. 652. — 9ter Dezbr. R. Flügel: Kämpfe d. 44sten Inf. Brig. u. d. Bayer. 2ten Brig. um Beauvert u. Layes 659, Thätigkeit d. 4ten Kav. Div. 660; Mitte: Wegnahme v. Villorceau (Bayer. 12tes Inf. Reg.) 657, Kampf d. 43sten Inf. Brig. u. d. Bayer. 4ten Brig. um Villechaumont 658, Erstürmung v. Cernay (Inf. Regt. Nr. 95), 659; L. Flügel: Vorstoß d. 17ten Div. auf Loynes—Villemarceau 661, gegen Ferme Feularde 662. — 10ter Dezbr. R. Flügel: Verlängerung desselben bis Château Condray (Bayer. 2te Brig.; Frz. 21sten Korps) 665; Mitte: Wiedereinnahme v. Origny u. Villejouan durch d. Frz. 17ten Korps 665, Festhalten d. Linie Cravant—Cernay—Villechaumont durch d. 22ste Div. u. d. Bayer. 4te Brig. 666; L. Flügel: Vorstoß d. Franzosen auf Villemarceau 667, Rückeroberung v. Villejouan durch d. Inf. Regt. Nr. 76 668. — Situation nach d. Schl. 669. — Verluste 670.
Beaugeney, Ortsch., südwestl. Artenay III 519 ff. (Schl. b. Orléans).
Beaulieu, Ferme de, südöstl. Beaumont II 1047 ff. (Schl. b. Beaumont).
Beauménil, Ortsch., südl. Bruyères III 317 ff. (Gef. b. Bruyères).
Beaumont, Ortsch., südl. Mouzon II 985 ff., 1040 ff. (Schl. b., vergl. diese) 1382 ff. u. a. a. O.
Beaumont, Schl. b. II 1034 ff. — Anordnungen auf Deutscher Seite 1034 ff., 1069 ff., Verhältnisse auf Frz. Seite 1038 ff. — Beschreibung d. Schlachtfeldes 1040 ff. — Vorgehen auf Beaumont: 8te Div. 1042 ff., 7te Div. 1046 ff., Einnahme v. Beaumont 1049 ff. — Eingreifen d. XII. A. K. 1055 ff., d. Bayer. I. A. K. 1058 ff.; Artillerie-Kampf gegen d. Höhen nördl. Beaumont 1061 ff. — Gefechte d. Bayern b. La Thibaudine, Warniföret u. La Harnoterie 1063 ff., b. Raucourt 1066 ff. — Kampf d. IV. A. K. im Bois de Givodeau 1073 ff., nordöstl. Yoncq 1082 ff., am Mont de Brune 1086 ff.; Frz. Kavallerie-Angriff 1089 ff; Einnahme v. Faubourg Mouzon 1092. — Kampf d. XII. A. K. am Bois de Givodeau u. gegen Alma Ferme 1077 ff., auf d. l. Maas-Ufer 1081. — Kämpfe d. IV. u. XII. A. K. b. Villemontry 1097 ff. — Situation nach d. Schl. 1100 ff.

— Marſchordnung d. Deutſchen Truppen II Anl. S. 267*.
Beaumont, Ortſch., öſtl. Cravant IV 649 ff., 666 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Beaumont en Gatinais, Ortſch., nördl. Beaune la Rolande III 469, 486; V 1351.
Beaumont la Ronce (vergl. Berichtigungen), Ortſch., Straßenknoten, weſtl. Château Renault IV 844.
Beaumont le Roger, Stadt a. d. Rille, nordöſtl. Evreux IV 613 (Gef. b.), 1028.
Beaumont les Autels, Ortſch., ſüdöſtl. Nogent le Rotrou IV 796, 811 ff.
Beaumont ſur Oiſe, Stadt, nördl. Paris III 27, 54, 255 ff.
Beaumont ſur Sarthe, Stadt, nördl. Le Mans IV 861, 906, 911 ff. (Gef. b.), 917, 935.
Beaune, Stadt im Dep. Côte d'Or III 343; IV 633 ff., 730; V 1287, 1292, 1298, 1400, 1449.
Beaune la Rolande, Stadt im Loiret-Dep., nordweſtl. Montargis III 437 (Rekogn.-Gef. b.) 459 ff., 466 ff., 468 ff. (Schl. b., vergl. dieſe), 481 ff., 512; V 1350, 1388, 1461.
Beaune la Rolande, Schl. b. III 468 ff. — Frz. Angriffsdispoſitionen 467. — Aufſtellung d. X. A. K. 468. — Frz. r. Flügel: Entwickelung d. 18ten Korps gegen Juranville u. Lorcy 469, Angriffsſtöße auf Long Cour u. Les Côtelles (37ſte u. 39ſte Inf. Brig.) 471. — Frz. l. Flügel: Entwickelung d. 20ſten Korps gegen Vergouville, Orme u. Batilly (38ſte Inf. Brig.) 472. — Auftreten d. 1ſten Kav. Div. in d. Frz. l. Flanke 474. — Umfaſſende Frz. Angriffe gegen Beaune la Rolande 475. — Eingreifen d. 5ten Inf. Div. 476. — Verluſte 479.
Beauregard, Schloß, ſüdl. Bougival IV 1163 (Schl. am Mont Valérien).
Beaurepaire, Ortſch., nördl. Orléans III 537 (Schl. b. Orléans).
Beauſéjour, Gehöft, ſüdweſtl. Beaumont II 1044 ff. (Schl. b. Beaumont).
Beauvais, Stadt im Dep. Oiſe III 255 ff. (12te Kav. Div. b.); IV 606, 1021; V 1397, 1495 (Verpflegungs-Magazin d. Maas-Armee).
Beauvais, Gehöft, ſüdl. Artenay III 234 (Gef. b. Artenay), 521 (Schl. b. Orléans).
Beauvais, Gehöft, ſüdweſtl. Connerré IV 876 (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières, Schl. vor Le Mans).
Beauvert, Gehöft, nordweſtl. Cravant IV 651 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Beauvilliers, Gehöft, nordöſtl. Loigny III 495 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Beauvois, Ortſch., weſtl. St. Quentin IV 985 ff. (Gef. b. Tertry—Poeuilly), 1001 (Schl. b. St. Quentin).
Bec Oiſeau, Bahnſtation, ſüdweſtl. Coulommiers, im Dep. Seine et Marne III 19.
v. Becherer, Hptm. I 141.
v. Becherer, Lt. II 1050.
Bechon de Caufſade, Frz. Gen., Komdr. d. 1ſten Div. 14ten Korps III 61, 65 ff.
Beck, Oberſt-Lt. I 557 ff., 563, 592.
Frhr. v. d. Becke, Oberſt, Komdr. d. Artillerie X. A. K. I 559, 579 ff.; II 897; III 471.
v. Beckedorff, Oberſt IV 812, 830, 854 ff., 873 ff., 888.
Beckherrn, Hptm. I 478.
Beckſchäfer, Poſtillon V 1455.
Becquet de Sonnay, Frz. Gen., Komdr. d. 1ſten Brig. d. 3ten Div. 6ten Korps I 559, 573 ff.
v. Beczwarzowski, Major II 1096.
Béhagnies, Ortſch., nördl. Bapaume III 945 ff. (Gef. b. Sapignies), 955 (Schl. b. Bapaume).
Béhencourt, Ortſch. a. d. Hallue, nordöſtl. Amiens IV 740, 745 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Behr, Pr. Lt. IV 848.
v. Behr, Maj. II 866.
Beillé, Ortſch., nordöſtl. Connerré IV 855 ff. (Gef. b. Le Chêne, Schl. vor Le Mans).
Beine, Ortſch., öſtl. Auxerre IV 720.
Bel Air, Ortſch., nördl. Orléans III 241 ff. (Treffen b. Orléans), 530 (Schl. b. Orléans).
Bel Air, Ortſch., nördl. Mézières, Scharmützel b. IV 762.
Bel Air, Schloß, nördl. Vendôme IV 713 (Gef. b. Vendôme), 798 (Treffen b. Azay—Mazange).
Bel Eſſert, Ferme, öſtl. Vendôme IV 683 ff. (Gef. b. Coulommiers).
Belair, Gehöft b. Champigny, öſtl. Paris III 577 ff. (Schl. b. Villiers).
Belatour, Gehöft, weſtl. Azay, nordweſtl. Vendôme IV 799 ff. (Treffen b. Azay—Mazange).
Belfort, Feſtung. — Strategiſche Bedeutung, Beſchreibung I 123; IV 1031 ff. — Frz. 7ten Korps b. I 32, 100, 382 ff. — Einſchließung III 332, 362 ff., 366 ff. — Beſatzung am 3ten Novbr. IV Anl. S. 479*. — Belagerung: Einleitung IV 1031 ff.; Bombardement v. r. Savoureuſe-Ufer 1039 ff., v. l. Savoureuſe-Ufer 1043 ff.; Ueberfall v. Danjoutin 1045 ff.; Wegnahme v. Le Haut Taillis u. Pérouſe V 1304 ff.; Ingenieur-Angriff: Erſte Parallele 1307 ff.; Sturmverſuch gegen d. Perches 1308 ff.; zweite Parallele

1313 ff.; Besetzung d. Perches 1319 ff.; dritte Parallele 1322. — Nachweisung d. Angriffs-Batt. IV Anl. S. 487*, d. Belagerungs-Materials u. Munitions-Ueberficht IV Anl. S. 475*. — Kapitulation V 1325. — Außerdem: III 350; IV 1057, 1076 ff., 1080, 1121, 1130 ff. (vergl. auch Schl. a. d. Lisaine); V 1180, 1387 ff., 1399, 1410, 1431 ff., 1478 u. a. a. O.
Belfort, Arrondissement V 1434.
Belfort, Trouée de, zwischen Vogesen u. Jura I 123; IV 1031.
Belgien, Königreich. — Bedeutung seiner Neutralität I 75. — Feldpostverbindungen über V 1454 ff. — Verwundeten-Transport über V 1506.
Belhomert, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Chartres IV 787, 812.
Belin, Fort, b. Salins im Jura V 1238, 1243 ff. (Gef. b. Salins).
Bellardi, Hptm. II 1097.
Belle Epine, La, Gehöft, südl. Paris III 81, 162, 169 (Gef. b. Chevilly).
Belle Etoile, La, Gehöft b. Connerré, nordöstl. Le Mans IV 830 (Gef. b. Connerré).
Belle inutile, La, Gehöft, Straßenknoten, nördl. Ardenay IV 834 (Gef. b. Ardenay), 844, 853 ff. (Schl. vor Le Mans).
Belle Oeuvre, Gehöft, südl. Le Mans IV 880 (Gef. b. La Tuilerie).
Belle Tour, Ferme de, südöstl. Beaumont II 1046 ff. (Schl. b. Beaumont).
Belle Vaivre, Wald v., nordöstl. Gray, Avantgarden-Gef. b. III 330.
Belle Volée, Gehöft, südwestl. Beaumont II 1043 ff. (Schl. b. Beaumont).
Bellecroix, Gehöft, Straßengabelung, östl. Metz I 438, 465 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly), 516; II 1421 (Schl. b. Noisseville); III 277, 295 ff. (Gef. b. Bellevue).
Bellegarde, Ortsch., Straßengabelung, südl. Beaune la Rolande; III 439, 460 ff. (Gef. b. Ladon u. Maizières) 467, 479, 540.
de Bellemare, Frz. Gen. III 152, 195; Komdr. d. 1sten Div. d. 3ten (später 2ten) Korps d. 2ten Pariser Armee III 562 ff.; IV 1153, 1155 ff.
Bellême, Ortsch., nordöstl. Le Mans III 451 (Avantgarden-Gef. b.); IV 821 ff. u. 829 (Gefechte b.), 857, 877, 912.
Belleray, Ortsch. a. d. Maas III 376 ff. (Einnahme v. Verdun).
Belles Ruries, Les, Gehöfte, nordöstl. Tours IV 701 (Gef. b. Monnaie).
Belleu, Ortsch., südl. Soissons III 213 (Einnahme v. Soissons).
Belleville, Ortsch. a. d. Maas III 376, 383 (Vorposten-Gef. b.); vergl. Belagerung v. Verdun.
Bellevue, Ortsch. a. d. Seine, b. Sèvres III 163 ff., 174 (Vorposten-Gef. b.).
Bellevue, Schloß, b. Frénois, westl. Sedan II 1204 ff. (Schl. b. Sedan), 1291 (Kapitulationsabschluß).
Bellevue, Gehöft, nördl. Metz III 278 (Ausfall-Gef. b.), 285 ff. (Gef. b.).
Bellevue, Fort, b. Belfort IV 1033 ff., 1040 ff.; V 1316 ff.
Bellicourt, Ortsch., nördl. St. Quentin IV 978, 995 ff., 1015.
Bellingen, Ortsch., nördl. Basel, Zerstörung d. Telegraphenleitung b. III 126.
v. Below, Gen. Maj., Komdr. d. 36sten Inf. Brig. II 1474.
v. Below, Oberst IV 784.
Belrupt, Ortsch., südöstl. Verdun III 377 (Belagerung v. Verdun).
Belt, Großer. — Frz. Ostsee-Flotte im III 428.
Belval, Ortsch., westl. Stenay, a. d. Maas II 1022 ff (Gef. b. Nouart).
Bendemann, Pr. Lt. II 1241.
Bender, Hptm. IV 714.
Bendler, Oberst-Lt. IV 836.
Beneckendorff v. Hindenburg, Rittm. I 620.
Gr. Benedetti, Frz. Botschafter I 7 ff.
Benfeld, Ortsch. a. d. Ill, südl. Straßburg II 1348, 1366; III 128.
Bennhold, Hptm. I 326.
Benoit, St., Ortsch., südwestl. Laon l'Etape III 313 ff. (Gefecht b. Rambervillers).
Benoit, St., Ortsch. a. d. Loire, halbwegs Orléans—Gien IV 669.
v. Bentheim, Gen.-Lt., Komdr. d. 1sten Inf. Div., später Führer d. I. A. K. I 494, 500 ff.; II 1434 ff., 1459 ff, 1476; IV 582 ff., 585 ff., 613, 737, 756, 937, 958 ff., 1022 ff.
v. Bentivegni, Oberst-Lt. II 861.
Bérard, Frz. Oberst IV 862.
Berceau, Le, Wäldchen, westl. Montbéliard IV 1088 (Gef. b. Dung u. Bart).
Berchère, La, Gehöft, östl. Nuits IV 727 (Gef. b. Nuits).
v. Berckefeldt, Maj. III 317.
Berdhuis, Ortsch., nordwestl. Nogent le Rotrou IV 822.
Berg, Hptm. II 1271.
v. Berge u. Herrendorff, Maj. IV 887.
v. Berge u. Herrendorff, Lt. I 189.
v. Bergen, Hptm. II 694.
v. Berger, Gen. Maj., Komdr. d. 4ten Garde-Inf. Brig. II 865.
v. Berger, Oberst III 560.
Bergerie, La, Gehöft b. Garches, westl. St. Cloud III 39, 163 ff., 553 (Vorposten-Gef. b.); IV 1159 ff. (Schl. am Mont Valérien).

Bergius, Maj. I 466, 479.
v. Bergmann, Gen. Maj., Komdr. d. Art. I. A. K. I 482; II 1436, 1466; IV 590, 958 ff.
Bergzabern, Ortsch. i. d. Pfalz, nördl. Weißenburg I 94 ff., 173 ff.
v. Berken, Oberst-Lt. III 168.
v. Berken, Lt. IV 1098.
v. Berlepsch, Hptm. II 1256.
Berlière, La, Ortsch., südl. Sedan, westl. Stenay II 1105 ff.
Berlin. — Formationsort d. 2ten Landw. Div. I 58. — Sitz d. Gen. Gouvernements für d. Bezirk d. III. u. IV. A. K. I 83. — Erster Versammlungsort d. I. u. II. A. K. I 92. — Reserve-Korps-Formation in V 1528. — Einzug in V 1428.
Bern, Nachrichten über d. Frz. Ost-Armee aus IV 731 u. 1057 ff.
Bernard, Frz. Kapt. V 1359.
Bernardsweiler, Ortsch., nördl. Schlettstadt III 128 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Bernay, Stadt im Eure-Dep., südwestl. Rouen IV 613, 1025, 1026 ff. (Gef. b.)
v. Bernhardi, Gen. Maj., Komdr. d. 9ten Kav. Brig. I 201; III 536; IV 795, 889.
v. Bernhardi, Maj. IV 812.
de Bernis, Frz. Gen., siehe Vicomte de Pierre de Bernis.
v. Bernuth, Oberst I 286 ff.
Versay, Wald v., nördl. Château du Loir IV 836 (Gef. b. Chahaignes u. Brives), 858.
Berthaut, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. d. 2ten (später 1sten) Korps d. 2ten Pariser Armee III 185 ff., 556 ff.; IV 1153, 1163.
Bertincourt, Ortsch., östl. Bapaume IV 947 (Gef. b. Sapignies), 949 ff. (Schl. b. Bapaume), 985.
Bertrange, Ortsch., südl. Diedenhofen, Belagerungspark b. IV 619 (Einnahme v. Diedenhofen).
Besace, La, Ortsch., südl. Sedan II 1019 ff., 1066 ff. (Schl. b. Beaumont); V 1485.
Besançon, Festung. — Frz. Neuformationen b. III 219, 309, vergl. auch Vogesen-Armee. — Vorstoß d. XIV. A. K. gegen III 322 ff., vergl. auch Gefechte am Ognon. — Aufstellung d. Vogesen-Armee b. III 329, 338 ff. — Unternehmungen d. Besatzung v. IV 635. — Versammlung d. Frz. 24sten Korps u. d. Reserve d. Ost-Armee b. IV 731, 1049, 1053, 1065 ff. — Rückzug d. Ost-Armee auf V 1228 ff. — Aufmarsch d. II. u. VII. A. K. südw. v. V 1234 ff. — Abmarsch d. Ost-Armee v. V 1246 ff. — XIV. A. K. vor V 1266 ff. — Einschließung v. V 1274, 1277. — Waffenstillstand V 1400.
Besatzungs-Truppen, Deutsche. — Stärke b. Ausbruch d. Krieges I 60 ff.; Neuformationen während d. Krieges V 1529.
Bessé sur Braye, Ortsch., nordwestl. Vendôme IV 709, 822.
v. Bessel, Oberst II 1244.
du Bessol, Frz. Gen., siehe Dufaure du B.
Bessoncourt, Ortsch., nordöstl. Belfort III 367 (Ausfall-Gefechte b.).
Bethencourt, Ortsch., südöstl. Cambrai IV 1015.
Bethoncourt, Ortsch. a. d. Lisaine, nördl. Montbéliard IV 1092 ff., 1110 ff., 1122. — Le Petit B., Gehöfte v. B. am r. Lisaine-Ufer IV 1097 ff. — Vergl. Schl. a. d. Lisaine.
Bethou, Ortsch., südl. Alençon IV 916 (Gef. b. Alençon).
Beugnâtre, Ortsch., nordöstl. Bapaume IV 947 (Gef. b. Sapignies), 948 ff. (Schl. b. Bapaume).
v. Beulwitz, Hptm. II 1160.
Beurmann, Villa, b. Bazeilles II 1147 ff. (Schl. b. Sedan).
v. Beust, Maj. II 1182.
Beuvron-Bach, i. d. Sologne IV 927 ff.
Béverne, Ortsch., nordwestl. Héricourt IV 1076, 1103 (Schl. a. d. Lisaine).
de Béville, Frz. Gen., Komdr. d. 3. Brig. d. Kav. Div. 6ten Korps (später als 2te Brig. d. Kav. Div. 12ten Korps zugetheilt) I 35; II 1073, 1089 ff.
v. Beyer, Gen. Lt., Komdr. d. Badischen Feld-Div. II 1333; III 320, 333 ff., 342; IV 636.
Beyer-v. Karger, Oberst II 808; IV 814, 864.
Bezons, Eisenbahnbrücke b., nordwestl. Paris III 151 ff., 542 ff.
Biaches, Ortsch. a. d. Somme IV 966 ff. (Einnahme v. Péronne).
Biarville, Ortsch., südöstl. Raon l'Etape III 311 ff. (Gef. b. La Bourgonce).
Bicêtre, Fort, b. Paris III 38 ff., 159 ff., 167 ff. (Gef. b. Chevilly), 179 (Gef. b. Bagneux); IV 1146; V 1393 ff., 1403.
v. Bieberstein, Marschall-, Oberst I 282; III 238, 510; IV 792.
v. Bieberstein, Rogalla-, Pr. Lt. IV 865.
Frhr. v. Biedermann, Lt. II 968.
Biefvillers, Ortsch., nordwestl. Bapaume IV 947 (Gef. b. Sapignies), 948 ff. (Schl. b. Bapaume).
Biehler, Gen. Maj., Komdr. d. Ing. u. Pion. d. I. Armee II 917, 1395.
Bien-Wald, i. d. Pfalz, nordöstl. Weißenburg I 94 ff., 125, 173 ff. (Treffen b. Weißenburg).

Bienvillers aux Bois, Ortsch., nordwestl. Bapaume IV 945 (Gef. b. Sapignies).
Biesheim, Ortsch., nördl. Neu-Breisach III 129 (Scharmützel b.), 347 ff., 359 ff. (Batt. b.); vergl. Einnahme v. Neu-Breisach.
Bièvre-Bach, l. Seine-Zufl. III 35 ff., 67 (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 158 ff., 166 ff. (Gef. b. Chevilly), 178 ff. (Gef. b. Bagneux), 546 (Gef. b. L'Hay); IV 781.
Bihucourt, Ortsch., nordwestl. Bapaume IV 947 (Gef. b. Sapignies), 948 ff. (Schl. b. Bapaume).
Bijonette, Ortsch., östl. Châteauneuf en Thimerais III 445 (Gef. b. Châteauneuf).
Billancourt, Seine-Insel b. Paris III 149; V 1143.
Billemont, Gehöft, südl. Verdun III 377 ff. (Belagerung v. Verdun).
Billinger, Lt. IV 1118.
Billot, Frz. Gen., Chef d. Generalstabes d. 18ten Korps III 467 ff.; Komdr. d. 18ten Korps IV 1056, 1064 ff., 1089, 1102 ff., 1116, 1127 ff.; V 1229 ff., 1247 ff, 1268, 1279, 1285 ff.; Komdr. d. 26sten Korps V 1402.
Billy, Ortsch., südöstl. Soissons III 210 (Einnahme v. Soissons).
Billy les Chanceaux, Ortsch., nordwestl. Dijon V 1185.
Binas, Ortsch., Straßenknoten, halbwegs Orléans—Châteaudun III 399 (Rekogn.-Gef. b.), 458; IV 645.
Bingen I 90 ff. u. 157 (Ausschiffungsort); V 1482 (Verpflegungs-Magazin d. II. Armee).
Binoche, La, Gehöft, südl. Orléans IV 921.
Birkenakke, Signalstation a. d. Flensburger Bucht II 1315.
Birkenfeld, Ausschiffungsort I 105 ff. u. 158 ff.
Bischheim, Ortsch., nördl. Straßburg II 1325 ff., 1348 (Rhein-Pontonbrücke b.); III 95; vergl. Belagerung v. Straßburg.
v. Bischoffshausen, Pr. Lt. V 1350.
v. Bismarck, Oberst, Komdr. d. 12ten Inf. Brig. I 556 ff.; IV 797, 832, 846, 863.
Gr. v. Bismarck-Bohlen, Gen. Lt., Gen.-Gouverneur v. Elsaß II 1388; V 1368.
Gr. v. Bismarck-Schönhausen, Bundeskanzler, später Reichskanzler II 1112, 1287 ff.; III 84 ff., 279, 300, 394; V 1324, 1396, 1401 ff., 1410, 1423.
Frhr. v. Bissing, Lt. I 189.
Bisson, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 2ten Korps I 547, 559; II 746.
Bitsch, Festung. — Frz. 5tes Korps b. I 32, 135 ff., 209 ff., 293 ff. — Unternehmungen gegen I 164, 388 ff.; II 1372. — Einschließung u. Beschießung v. II 1371 ff.; V 1366 ff. — Besetzung v. V 1399. — Außerdem I 98 ff., 168 ff., 178 ff., 295 ff., 381, 397 (Rekognoszirung gegen) ff., 410 ff.; II 1368, 1499; III 85, 433 u. a. a. O.
v. Bittenfeld, Herwarth-, siehe Herwarth-v. Bittenfeld.
Bizy, Wald v., südwestl. Vernon a. d. unteren Seine, Gef. b. IV 693 ff.
Blainville la Grande, Ortsch. a. d. Meurthe, Eisenbahnknoten, südwestl. Lunéville III 306, 320; V 1338 (Wiederherstellung d. zerstörten Eisenbahn b.).
Blaise, l. Eure-Zufl. III 396, 441 ff.
Blaise, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 2ten Div. 13ten Korps III 159, 167; Komdr. d. 2ten Brig. d. 2ten Div. 1sten Korps d. 2ten Pariser Armee III 553, 574.
Blaise, St., Mont, Observationspunkt, südwestl. Metz II 1399, 1430; III 269.
Blaise, St., Ortsch., südl. Alençon IV 916 (Gef. b. Alençon).
Blamont, Ortsch., östl. Lunéville I 403 ff.; III 131, 310.
Blamont, Ortsch., südl. Belfort IV 1052; V 1226 ff., 1241, 1308 (Scharmützel b.).
Blamont, Côte de, westl. Verdun III 377 ff. (Belagerung v. Verdun).
Blanc Mesnil, Le, Ortsch. am Morée-Bach, östl. St. Denis III 27, 57, 155 ff., 196 ff. u. IV 773 (Gefechte b. Le Bourget).
Blanchanderie, La, Gehöft, östl. Verdun III 377 (Belagerung von Verdun).
Blanchard, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 13ten Korps II 1112, 1294; III 3 ff., 79, 148; Komdr. d. 1sten Korps d. 2ten Pariser Armee III 556 ff.; IV 770.
Blecken- v. Schmeling, siehe v. Schmeling, Blecken-.
Bleibtreu, Maj. V 1277.
Blesme, Ortsch., Gabelung d. Eisenbahnlinien Châlons—Nancy und Châlons—Chaumont II 945; III 321, 392; V 1329 ff., 1491.
Blies, Saar-Zufl. I 97, 162 ff., 410 ff., 422.
Bliescastel, Ortsch., östl. Saarbrücken I 411.
Bliesener, Hptm. V 1443.
Bligny le Sec, Ortsch., nordwestl. Dijon, Gef. b. V 1188.
Blinière, La, Ortsch. b. Morée, nordöstl. Vendôme IV 679 ff.
Blinières, Les, Gehöft, südöstl. Le Mans IV 847 ff. (Gef. b. Parigné l'Evêque).
Blittersdorff, Ortsch. a. d. Saar, oberh. Saarbrücken I 143 (Gef. b. Saarbrücken).
Blitz, Kanonenboot I. Kl. I 116; II 1316.
v. Block, Oberst I 614.

Blois, Stadt a. d. Loire. — Frz. Neuformationen b. III 247 ff., 261 u. 396 ff. — Besetzung u. Sicherung durch d. Deutschen IV 674 ff., 681 ff., 705, 716. — Vergl. auch Vienne, Vorstadt v. B. — Außerdem: IV 784 ff., 826, 924 ff.; V 1448 u. a. a. O.
de Blois, Frz. Gen. IV 1094.
Blondeau, Frz. Oberst, Komdt. v. Mézières IV 765; V 1430.
Blondeau, Frz. Intendant, attachirt dem Hauptquartier d. Okkupations-Armee V 1430.
Blot, Frz. Oberst II 1333, 1345; III 104.
v. Blücher, Rittm. III 234.
Blum, Maj. I 582.
Blum, Maj. III 528.
Blumenhagen, Hptm. I 351 ff.
v. Blumenthal, Gen. Lt., Chef d. Generalstabes III. Armee I 104, 285; II 961, 992, 1136, 1141.
v. Blumenthal, Gen. Maj., Komdr. d. 35sten Inf. Brig. I 492; II 702, 710 ff., 730 ff.; IV 864, 891.
v. Blumroeder, Oberst-Lt. II 818 ff.
Gr. v. Bocholtz-Asseburg, Lt., V 1196 ff.
Bock, Maj. IV 736, 1002, 1010.
Bock, Armee-Postmeister V 1451.
v. Bock, Oberst, Komdr. d. 29sten Inf. Brig. IV 741, 939, 986, 1009; V 1355 ff.
Bode, Hptm. I 547.
Bodensohn, Post-Kondukteur V 1455.
v. Boecking, Oberst I 473; II 1440; IV 982, 1004 ff., 1014.
Bödicker, Hptm. (vergl. Berichtigungen) II 1246.
Böhmer, Maj. I 480.
v. Boehn, Oberst-Lt. II 861.
v. Böhn, Maj. IV 799.
Böhnke, Etappen-Telegraphen-Direktor V 1443.
Frhr. v. Boenigk, Oberst-Lt. II 1465.
Bösmiller, Oberst I 189.
v. Boguslawsky, Hptm. IV 1162.
Boigny, Ortsch., nordöstl. Orléans III 526 ff. (Schl. b. Orléans).
Boigny, Gehöft, nordwestl. Beaugency IV 648 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Boile, Le, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 798 ff. (Treffen b. Azay—Mazange).
Bois Bourgeois, westl. Bethoncourt IV 1111 ff., 1129 (Schl. a. d. Lisaine).
Bois Chevalier, siehe Chevalier.
Bois Communaux, nordwestl. Héricourt IV 1133 (Gef. b. Clairegoutte).
Bois de Bavilliers, siehe Bavilliers.
Bois de Cheuby, siehe Cheuby.
Bois de Cogneux, siehe Cogneux.
Bois de Coudray, siehe Coudray, Bois de.
Bois de Domart, siehe Domart, Bois de.
Bois de Dommartin, siehe Dommartin.
Bois de Failly, siehe Failly, Bois de.
Bois de Frézimont, siehe Frézimont.
Bois de Gaumont, siehe Gaumont.
Bois de Gentelles, siehe Gentelles.
Bois de Givodeau, siehe Givodeau.
Bois de Grimont, siehe Grimont, Bois de.
Bois de Hangard, siehe Hangard, Bois de.
Bois de Jaumont, siehe Jaumont.
Bois de la Bouloye, siehe Bouloye.
Bois de la Brosse, siehe Brosse.
Bois de la Côte, siehe Côte, Bois de la.
Bois de la Cusse, siehe Cusse.
Bois de la Falizette, siehe Falizette.
Bois de la Garenne, siehe Garenne, Bois de la.
Bois de la Havetière, siehe Havetière.
Bois de la Jurée, siehe Jurée.
Bois de la Leu, siehe Leu.
Bois de la Marfée, siehe Marfée.
Bois de la Vacherie, siehe Vacherie, Bois de la.
Bois de l'Hôpital, siehe Hôpital, Bois de l'.
Bois de Montedin, siehe Montedin.
Bois de Morgemont, siehe Morgemont.
Bois de Nan, siehe Nan.
Bois de Nouart, siehe Nouart, Bois de.
Bois de Ponty, siehe Ponty.
Bois de Prix, siehe Prix.
Bois des Chevaux, siehe Chevaux, Bois des.
Bois des Dames, siehe Dames.
Bois des Evants, siehe Evants, Bois des.
Bois des Genivaux, siehe Genivaux.
Bois des Jumelles, siehe Jumelles.
Bois des Loges, siehe Loges.
Bois des Muretz, siehe Muretz.
Bois des Ognons, siehe Ognons.
Bois de Sommauthe, siehe Sommauthe, Bois de.
Bois de Souzières, siehe Souzières.
Bois des Prêtres, siehe Prêtres.
Bois des Roses, Gehöft, nordwestl. St. Quentin IV 1003 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Bois d'Essoyeux, siehe Essoyeux.
Bois de St. Arnould, siehe Arnould, St., Bois de.
Bois de Tailly, siehe Tailly.
Bois de Tavey, siehe Tavey.
Bois de Thure, siehe Thure.
Bois de Vaux, siehe Vaux, Bois de.
Bois de Vionville, siehe Vionville, Bois de.
Bois de Woippy, siehe Woippy, Bois de.
Bois Doseuillons, siehe Doseuillons.
Bois du Buisson, siehe Buisson.
Bois du Loup pendu, siehe Loup pendu.
Bois du Mont, siehe Mont, Bois du.

Bois du Mont Dannin, siehe Dannin.
Bois du Petit Dieulet, siehe Petit Dieulet.
Bois Fery, siehe Fery.
Bois L'Abbé, siehe Abbé.
Bois Roger, Ortsch. a. d. Aisne III 212 (Einnahme v. Soissons).
Boiscommun, Ortsch., südwestl. Beaune la Rolande III 459 ff., 467, 472 ff. (Schl. b. Beaune l. R.), III 481 ff.
Boisleux au Mont, Ortsch., südl. Arras IV 963.
Boissière, de la, Schanze, östl. Paris III 36; IV 770.
Boissonnet, Frz. Gen. III 185.
Boissy la Rivière, Ortsch., südl. Etampes III 227 (Gef. b. Marolles).
Boissy St. Leger, Ortsch., südöstl. Paris III 574.
Bolandoz, Ortsch., südl. Besançon V 1258 ff., 1276.
Bolbec, Stadt, östl. Le Hâvre IV 612 ff., 756 ff. (Rekogn.-Gef. b.), 962.
Bologne, Ortsch., Eisenbahngabelung, nördl. Chaumont en Bassigny III 391 ff.
v. Boltenstern, Oberst-Lt. III 463; IV 707.
Bombonnel, Frz. Oberst V 1201.
Bonchamp, Ortsch., östl. Laval IV 920.
Boncourt, Ortsch. b. Nuits, südl. Dijon IV 727 (Gef. b. Nuits).
Bondeval, Ortsch., südl. Belfort IV 1062 (Scharmützel b.), 1088 (Gef. b. Dasle u. Croix), 1134 (Gef. b.); V 1227.
Bondy, Ortsch., nordöstl. Paris III 40, 57, 154, 204 (Vorposten-Gefechte b.); IV 770 ff., 774 (Gef. b. Le Bourget), 781, 1149 ff.
Bonie, Frz. Oberst-Lt. II 1243.
v. Bonin, Gen. d. Inf., Gen.-Gouverneur für d. Bereich d. III. u. IV. A. K. I 83. — Gen.-Gouverneur v. Lothringen II 1388; V 1347, 1357.
v. Bonin, Oberst II 1050.
v. Bonin, Lt. IV 723.
Bonnal, Ortsch. am Ognon, südwestl. Villersexel, IV 1062.
Bonnelle, Fort de la, b. Langres V 1186.
Vicomte de Bonnemains, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Ref. Kav. Div. I 35, 178, 211, 220, 271 ff., 385 ff.; II 949, 965, 983, 995, 1006, 1019, 1038, 1111, 1115, 1145, 1239, 1282.
Bonnet, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 1sten Div. 18ten Korps III 469 ff.; Komdr. d. 3ten Div. 18ten Korps IV 1105 ff., 1127 ff., 1131.
Bonnétable, Stadt, nordwestl. Le Mans IV 857, 877.
Bonneuil, Ortsch. a. d. Marne, südöstl. Paris III 156 ff., 549 ff. (Gef. b.).
Bonneval, Stadt, Loir-Uebergang, nördl. Châteaudun III 423 ff., 446 ff. (Scharmützel b.), 457 ff.
Bonneville, Ortsch., östl. Coulmiers III 408 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Bonny, Ortsch. a. d. Loire, oberh. Briare, Gefechte b. IV 718.
Boofzheim, Ortsch., Straßenknoten, südl. Straßburg II 1348, 1366; III 128 (Belagerung v. Straßburg).
Boog, Füs. I 650.
v. Borcke, Hptm. I 237.
v. Borcke, Hptm. IV 851.
Bordas, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 3ten Div. 7ten Korps II 983 ff., 1232.
Borde, La, Gehöft, nordwestl. Orléans III 238 (Treffen b. Orléans), 529 ff. (Schl. b. Orléans).
Bordeaux IV 680 (Regierungssitz); V 1404 (National-Versammlung in).
Bordeaux, Ortsch., nordöstl. Beaune la Rolande III 470 (Schl. b. Beaune la Rolande).
Bordes, Les, Fort, b. Metz III 274, 295 ff.
Bordone, Frz. Gen., Chef d. Generalstabes d. Vogesen-Armee (2te Formation) V 1288 ff.
Borel, Frz. Gen., Chef d. Generalstabes d. Ost-Armee V 1247.
Born, Dr., Ober-Stabs-Arzt V 1207.
Borny, Ortsch., östl. Metz I 439, 450 ff., 465 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1428 ff. (Schl. b. Noisseville); III 277.
v. Borries, Gen. Maj. II 1048.
v. Borries, Lt. I 144.
Borst, Hptm. I 391.
Bosc le Hard, Ortsch., nördl. Rouen, Scharmützel b. IV 609.
v. Bose, Gen. Lt., komdr. Gen. d. XI. A. K. I 184 ff., 234, 256, 264 ff., 274, 394; II 1225.
Bosmont, Le, Bergwald, südl. Danjoutin b. Belfort IV 1042 ff. (Gef. am), 1044 ff. (Batt. b.); vergl. Belagerung v. Belfort.
v. Bosse, Maj. II 883.
Bosserie, La, Gehöft am Huisne, nordöstl. Le Mans IV 857 (Gef. b. Le Chêne).
Bosséval, Ortsch., nördl. Donchery II 1212 ff. (Schl. b. Sedan).
Bothe, Rittm. I 161.
Bothe, Kriegs-Telegraphen-Direktor V 1443.
v. Bothmer, Gen. Lt. II 1406; III 266, 375 ff.; Komdr. d. 13ten Inf. Div. V 1189, 1350.
v. Bothmer, Oberst, später Gen. Maj., Komdr. d. 17ten Inf. Brig. I 184 ff., 252; IV 1157 ff., 1167 ff.

Gr. v. Bothmer, Gen. Lt., Komdr. d. Bayer. 4ten Inf. Div. I 94, 101, 172 ff., 181, 223 ff.; III 180.
Bouchavesnes, Ortsch., nördl. Péronne IV 967 (Einnahme v. Péronne).
Boucheporn, Ortsch., nordwestl. St. Avold I 418 ff., 433.
Bouclans, Ortsch., östl. Besançon V 1245, 1251.
Boucly, Ortsch., östl. Péronne IV 967 (Einnahme v. Péronne).
Boudronnée, La, Gehöft, nordöstl. Dijon, Befestigungen b. V 1203.
Bouëdec, Frz. Gen., Komdr. d. komb. Div. d. 2ten Loire-Armee IV 862, 882 ff.
Gr. Bouët-Willaumez, Frz. Vice-Admiral, Komdr. d. Ostsee-Geschwaders I 117 ff.; II 1312 ff.; III 428.
Bougival, Ortsch. a. d. Seine, nördl. Versailles III 39, 80 ff., 151, 163 ff., 185 ff. (Gef. b. La Malmaison); IV 781 (Vorposten-Gef. b.), 1152, 1156 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Bouhans, Ortsch. b. Gray V 1189.
Bouille, La, Ortsch. a. d. Seine, südwestl. Rouen IV 613, 756, 958.
Bouillon, Stadt in Belgien II 1190 ff. (Straße nach, Schl. b. Sedan); V 1512 (Erfrischungs- u. Verband-Station).
Boulay, Stadt, östl. Metz I 36 ff., 135, 147 ff., 208 ff., 393, 409, 418 ff.; II 1385 ff.; V 1483.
Boulay, Ortsch., nordwestl. Orléans III 237 (Treffen b. Orléans), 422, 466, 531 ff. (Schl. b. Orléans).
Boulay, Gehöft, nordöstl. Tours IV 701 (Gef. b. Monnaie).
Boulogne, Ortsch., westl. Paris III 34, 148 ff.
Boulogne sur Mer IV 583 ff., 963.
Bouloire, Ortsch., östl. Le Mans IV 706, 784, 831, 858.
Boulot, Ortsch. am Ognon, nördl. Besançon III 325 (Gefechte am Ognon).
Boulove, Bois de la, nördl. Rioz IV 1054, 1103.
Boulzicourt, Ortsch., südl. Mézières II 1135, 1229 (Schl. b. Sedan); III 386 u. IV 760 (Belagerung von Mézières).
Bouranale, Mühle, südl. Héricourt IV 1079, 1100 ff. u. 1115 (Schl. a. d. Lisaine).
Bourbaki, Frz. Gen., Komdr. d. Kaiserl. Garde I 32 ff., 47, 211, 421, 461, 540, 637; II 677, 827 ff., 883, 1403, 1410 ff., 1458; III 280. — Ober-Befehlshaber im nordwestl. Frankreich III 259, 396; IV 584. — Komdr. d. 18ten Korps III 467, 513, 539. — Ober-Befehlshaber d. 1sten Loire-Armee IV 646, 670, 676, 688, 719 ff., 731 ff., 784 ff., 808 ff., 1056 ff. — Ober-Befehlshaber d. Ost-Armee IV 1063 ff., 1083 ff., 1089 ff., 1093 ff., 1109, 1127, 1130 ff., 1153; V 1192, 1199, 1227 ff., 1246 ff., 1360, 1388 ff. u. a. a. O.
Bourdillon, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 1sten Div. 16ten Korps III 404, 417, 488, 490 ff., 495 ff.
Bourdonnière, La, Gehöft, nordöstl. Connerré IV 855 (Gef. b. Le Chêne, Schl. vor Le Mans).
Bourg, Stadt, Eisenbahnknoten, nördl. Lyon V 1287.
Bourg, Ortsch., südl. Langres, Gefechte b. IV 724 u. V 1189 ff.
Bourg la Reine, Ortsch., südl. Paris III 63, 74 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 162 ff., 172 (Gef. b. Chevilly), 179 ff. (Gef. b. Bagneux), 545 (Gef. b. L'Hay).
Bourg Neuf, Le, Gehöft b. Champagné, IV 852, 891 (Schl. vor Le Mans).
Bourgachard, Ortsch., Straßenknoten, südwestl. Rouen IV 960 ff. (Gef. b. Robert le Diable — Maison Brulet), IV 1022.
Bourges, großes Frz. Mil. Etablissement. — Erste Neuformationen b., Frz. Maßnahmen z. Sicherung III 218, 224, 247, 398, 487. — Rückzug d. 1sten Loire-Armee auf, Retablissement b. IV 637, 646, 665 ff., 688. — Abzug d. 1sten Loire-Armee nach Osten IV 718 ff., 733, 1057 ff., 1064 ff. — Frz. 25stes Korps b. IV 927 ff.; V 1229. — Deutsche Maßnahmen gegen III 390, 426, 437; IV 637, 656, 676, 927; V 1405. — Außerdem: I 35.
Bourget, Le, Ortsch., östl. St. Denis III 57, 153 ff., 193, 195 ff. (Gef. b. am 28sten Okt.), 197 (Beschießung), 197 ff. (Erstürmung am 30sten Okt.); IV 772 ff. (Gef. b. am 21sten Dezbr.), 1150 (Nachtgefechte), 1171 (Deutsche Batt. b.).
Bourgneuf, Ortsch., westl. Orléans III 526 (Schl. b. Orléans).
Bourgogne, Canal de, siehe Burgund, Kanal v.
Bourgonce, La, Ortsch., südl. Raon l'Etape III 311 ff. (Gef. b.), 316 ff.
Bourgtheroulde, Ortsch., Straßenknoten, südwestl. Rouen IV 756, 960 ff. (Gef. b. Robert le Diable — Maison Brulet), 1022 ff.
Bourguignon Les, la Charité, Ortsch., südwestl. Vesoul III 330.
Bourie, La, Gehöft, westl. Meung IV 642 (Gef. b. Meung).
Bournel Château, südl. Villersexel IV 1067, 1083.

Bourneville, Ortsch., westl. Rouen, Scharmützel b. IV 1023.
Bourogne, Ortsch., südöstl. Belfort IV 1050 (Belagerung v. Belfort).
Bourras, Frz. Oberst V 1286.
Boussenotte, Montagne de la, nördl. Baume les Dames V 1225 (Gef. b. Autechaux).
Bousson, Frz. Oberst V 1232.
Boutinières, Les, Ortsch., südöstl. Le Mans IV 847 ff. (Gef. b. Parigné l'Evêque).
Bouvet, Frz. Aviso III 430 ff.
Bouvresse, Ortsch., nordwestl. Beauvais, Gef. b. III 260.
Bouxwiller, siehe Buxwiller.
Bouzonville, Ortsch., westl. Saarlouis I 37 ff., 98, 135, 148, 409, 418; II 1386.
Bovelles, Ortsch., westl. Amiens IV 1021.
Boves, Ortsch., südöstl. Amiens IV 585, 595 ff. (Schl. b. Amiens).
Boyelles, Ortsch., südl. Arras IV 957, 963.
v. Boyen, Gen. d. Inf., Gen. Adj. Sr. Maj. d. Königs III 28.
Boyer, Frz. Gen. III 299 ff.
Boyère, Gehöft, östl. Le Mans IV 849 ff. (Gef. b. Changé).
Frhr. v. Boyneburgk, Maj. II 1049.
Boynes, Ortsch., nordwestl. Beaune la Rolande III 439, 463 ff., 474 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande), 512.
Boynes, Gehöft, westl. Beaugency IV 662 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
v. Brabender, Etappen-Telegr.-Direktor V 1438.
Bracieux, Ortsch., Beuvron-Uebergang, östl. Blois IV 670.
Brahaut, Frz. Gen., Komdr. d. Kav. Div. 5ten Korps I 34; II 996, 1022, 1109, 1145, 1220.
v. Brand, Rittm. IV 1008.
Brandeis, Lt. V 1224.
Gr. v. Brandenburg II., Gen. Maj., Komdr. d. 3ten Garde-Kav. Brig. I 602 ff.
v. Brandenstein, Oberst I 491; II 711, 731, 1476; III 296.
v. Brandenstein, Oberst-Lt. I 82; II 694, 823, 838, 1032, 1141.
v. Brandenstein, Maj. II 887.
Bras, Ortsch. a. d. Maas III 376 ff. (Belagerung v. Verdun).
v. Brauchitsch, Oberst I 620.
Brault, Les, Gehöfte, südöstl. Le Mans IV 847 (Gef. b. Parigné l'Evêque).
Braun, Oberst III 213.
Braunеberg, Fort, b. Kiel II 1314, vergl. auch Kieler Hafen.
Brauns, Rittm. I 441.
Braux, Ortsch., südl. St. Menehould II 973 (Gef. b. Sivry).
Bray sur Somme, Ortsch., östl. Amiens IV 584, 963, 975, 1018.
Braye-Bach, r. Loir-Zufl. IV 709, 790, 807 ff., 821, 843.
Brazey, Ortsch., nordwestl. St. Jean de Losne, Rekogn.-Gef. b. III 339.
Brebach, Ortsch. a. d. Saar, südöstl. Saarbrücken I 140 ff. (Gef. b. Saarbrücken).
v. Brederlow, Maj. V 1216, 1238 ff., 1246, 1263, 1269.
v. Bredow, Gen. Maj., später Gen. Lt., Komdr. d. 12ten Kav. Brig. I 165, 586 ff.; III 220; IV 917, 1028 (Führer d. 5ten Kav. Div.).
v. Bredow, Oberst IV 1036, 1049 ff., 1061, 1076 ff., 1082; V 1303.
Bréfmartin, Les, Ortsch., südöstl. Le Mans IV 847 (Gef. b. Parigné l'Evêque).
Breil, Le, Ortsch., östl. Le Mans IV 832 ff. (Gef. b. Ardenay), 858, 873.
Bremen I 119 u. II 1311 (Versammlungsort für d. 2. Landw. Div.); V 1382 u. 1408 (Komb. Brig. Alvensleben b.).
Bréménil, Ortsch., südöstl. Lunéville, Scharmützel b. III 131.
Bremerhaven I 119; II 1311; vergl. auch Weser-Mündung.
Brenne-Bach, r. Loire-Zufl. IV 805 (Gef. b. St. Amand), 839.
Brenne-Bach, r. Armançon-Zufl. V 1183.
Brennes, Ortsch., südl. Langres, Scharmützel b. V 1190.
Brescius, Hptm. IV 866.
de Bressolles, Frz. Gen., Komdr. d. 24sten Korps IV 1056, 1064 ff., 1089, 1113; V 1228 ff., 1247.
Brest, Frz. Kriegshafen I 118; V 1384.
Breßler, Maj. I 344.
Bretagne, Faubourg de, b. Péronne IV 964 (Einnahme v. Péronne).
Bretagne-Armee. — Aufstellung derselben während d. Waffenstillstandes V 1402.
Bretenay, Ortsch., nördl. Chaumont en Bassigny, Gef. b. III 391.
Breteuil, Stadt, Straßenknoten, südl. Amiens III 256 ff. (Gef. b.); IV 583, 734 ff.; V 1445, 1467.
Breteuil, Ortsch., südwestl. Evreux IV 1027.
Bretoncelles, Ortsch., nördl. Nogent le Rotrou, Gef. b. III 447.
Bretonnière, La, Ortsch., westl. Le Mans IV 907 (Gef. bei Chassillé).
Breusch, l. Ill-Zufl. II 1323 ff. (Einschließung v. Straßburg). — B.-Kanal II 1324 ff.
Breuschwickersheim, Ortsch., westl. Straßburg II 1343 ff.
Brévannes, Ortsch., südöstl. Paris III 550 ff. (Gef. am Mont Mesly).

Brévilliers, Ortsch., nordöstl. Héricourt IV 1081, 1093 ff. u. 1113 (Schl. a. d. Lisaine); V 1222.
Briancourt, Ortsch., nördl. Donchery II 1211 ff. (Schl. b. Sedan).
Briand, Frz. Gen., Ober-Befehlshaber i. d. Normandie IV 606, 611; V 1387.
Briard, Le, Ortsch., nordwestl. Vendôme IV 711 (Gef. b. Vendôme), 800 (Treffen b. Azay—Mazange).
Briare, Stadt a. d. Loire, oberh. Gien IV 655 716, 718 (Vorgehen d. Gen. Rantzau gegen), 718 (Rekognoszirung u. Gef. b.), 784, 922 ff. (Gef. b.), 932 (Räumung durch die Franzosen), 1057; V 1351, 1447 u. a. a. O.
Brice, St., Ortsch., nördl. St. Denis III 27, 56 ff., 155 ff.; V 1442.
Briche, de la, Fort, b. Paris III 36, 152, 554 (Gef. b. Epinai), IV 1171 ff.; V 1393.
Bricon, Ortsch., Eisenbahnstation d. Linie Chaumont — Châtillon sur Seine III 391 ff.; V 1352 (Eisenbahn-Ueberfall b.).
Bricy, Ortsch., nordwestl. Orléans III 533 ff. (Schl. b. Orléans).
Brie, Ortsch. a. d. Somme IV 967 (Einnahme v. Péronne).
Brie Comte Robert, Stadt, südöstl. Paris III 19, 207.
Brienon, Stadt a. d. Eisenbahnlinie Nuits—Sens V 1334 ff., 1354 (Ueberfall v.).
v. Briesen, Oberst III 172; V 1355 ff.
Brieux, Schloß bei Maizières, nördl. Metz II 1398.
Briey, Stadt, nordwestl. Metz I 659; II 685 (Schl. b. Gravelotte — St. Privat), 936 ff., 1003 (Aufstellung d. II. A. K. am 27sten Aug. b.); V 1330 (Etappenort d. I. Armee), 1433.
von den Brincken, Pr. Lt. V 1312.
Brincourt, Frz. Gen., Kombr. d. 1sten Brig. d. 1sten Div. d. Kaiserl. Garde II 827, 839; III 285.
Brinkamahof, Fort, a. d. Weser-Mündung. II 1311.
Brinkmann, Maj. IV 1134.
Briochetterie, La, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 798 (Treffen bei Azay—Mazange).
Brionne, Stadt im Eure-Dep. IV 613, 755, 960 (Gef. b. Robert le Diable—Maison Brulet), 962, 1025 (Frz. Neuformation b.).
Briqueterie, La, Gehöft, südl. d. Mont Valérien; III 185 (Gef. b. La Malmaison); IV 1155 (Schl. am Mont Valérien).
Bris, St., Ortsch., südöstl. Auxerre, Scharmützel b. IV 720.
Brives, Ortsch., nördl. La Chartre sur le Loir IV 835 ff. (Gef. b.), 857.
Brives-Bach, r. Loir-Zufl. IV 836 ff. (Gef. b. Chahaignes u. Brives).
Brix, Rittm. I 437.
v. Brixen, Oberst I 604, 617.
Broche, La, Gehöft, südwestl. Beaumont, Scharmützel b. III 257.
Broglie, Ortsch., westl. Evreux IV 1026 ff. (Gef. b. Bernay).
Brognard, Ortsch., nordöstl. Montbéliard IV 1050.
Brohmann, Sergeant II 987.
Bronikowski, v. Oppeln-, Oberst I 267; IV 768.
Bronikowski, v. Oppeln-, Maj. II 790, 802; IV 1008 ff., 1015 ff.
Bronsart v. Schellendorff, Oberst-Lt. (vergl. Berichtigungen) I 651, 656; II 1032, 1284 ff.
Bronsart v. Schellendorff, Maj. (vergl. Berichtigungen), Chef d. Generalstabes IX. A. K. II 912.
Bronvaux, Ortsch., nordwestl. Metz II 938, 1416.
Brosse, La, Ortsch., nordöstl. Orléans III 514 (Schl. b. Orléans).
Broffe, La, Gehöft, nordöstl. Le Mans, IV 876 (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières).
Broffe, Bois de la, südöstl. Belfort IV 1043 (Ueberfall v. Danjoutin), 1047; V 1304 (Belagerungs-Batt. b.); vergl. Belagerung v. Belfort.
Broffes, Les, Gehölz, westl. Villersexel IV 1072 (Treffen b. Villersexel).
v. Brosy, Hptm. I 646.
Brou, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Châteaudun III 454 ff. (Gef. b.), 456 (Scharmützel b.); IV 695, 784.
Brou, Ortsch., östl. Paris IV 780 (Belagerungspark).
Brouvelieures, Ortsch., nördl. Bruyères III 318 (Gef b. Bruyères).
de Bruchard, Frz. Gen., Kombr. d. 1sten Brig. d. Kav. Div. 3ten Korps; I 625; II 827.
Bruchmühle, a. d. Sauer I 222 ff. (Schl. b. Wörth).
Bruère, La, Ortsch., südwestlich Meung IV 641 ff. (Gef. b. Meung).
Brüssel V 1410, 1423 (Friedensverhandlungen in).
Brüsterort, Signalstation a. d. Ostsee, nordwestl. Königsberg II 1315.
Bruley, Ortsch., nordwestl. Toul III 87 (Einnahme v. Toul).
Brumath, Stadt im Elsaß, nördl. Straßburg I 100, 178, 387, 398; II 1322 ff.
Brune, Mont de, südwestl. Mouzon a. d. Maas II 1072 ff. (Schl. b. Beaumont).

v. Brunn II., Pr. Lt. IV 960.
Bruville, Ortsch., nordöstl. Mars la Tour I 549 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 689 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Bruyères, Ortsch., nordöstl. Epinal, Gef. b. III 311 ff.
Bry, Ortsch. a. d. Marne III 556 ff. (Schl. b. Villiers).
Bu, Ortsch., nordöstl. Dreux, Rekogn.-Gef. b. III 424.
Buchy, Ortsch., nordöstl. Rouen, Gef. b. IV 609.
Bucquoy, Ortsch., nordwestl. Bapaume IV 947 (Gef. b. Sapignies).
Bucy le Roi, Ortsch., südöstl. Artenay III 233 (Gef. b. Artenay).
Bucy St. Liphard, Ortsch., nordwestl. Orléans III 422, 466.
Bar. v. Buddenbrock, Gen. Lt., Komdr. d. 6ten Inf. Div. I 558, 563, 592, 615; IV 797, 832, 846, 852 ff., 863.
Bar. v. Buddenbrock, Oberst, später Gen., Komdr. d. 1sten Pomm. (1sten) Landw. Brig. III 366; IV 1036; V 1303, 1311.
Bar. v. Buddenbrock, Maj. II 896.
Frhr. v. Buddenbrock, Maj. II 1191.
v. Budritzki, Gen. Lt., Komdr. d. 2ten Garde-Inf. Div. II 860, 875, 1196; III 197 ff., 204; IV 771.
Büchelberg, Ortsch. b. Pfalzburg, Ausfall-Gef. b. V 1362 (Einnahme v. Pfalzburg).
Bülkerhuk (vergl. Berichtigungen), Signalstation, nördl. Kiel II 1315.
v. Bülow, Gen. Maj., Komdr. d. Art. d. III. A. K. I 352 ff., 557, 612; II 735.
v. Bülow, Lt. III 159.
Frhr. v. Bülow, Hptm. V 1238.
v. Bünau, Maj. I 553.
v. Bünau, Hptm. IV 1159.
Buerie, La, Gehöft, südl. Soissons III 212 (Einnahme v. Soissons).
Buffon, Ortsch. im Dep. Côte d'Or, Eisenbahnbrücke über d. Armançon V 1340 (Zerstörung derselben), 1355 (Ueberfall d. Brückenwache b.).
v. Buggenhagen, Rittm. I 439.
Bugnières, Ortsch., westl. Langres (Avantgarden-Gef. b.) V 1185.
Buisson, Bois du, nordöstl. Coulmiers III 419 (Treffen b. Coulmiers).
Buissonnet, Le, Ortsch. a. d. Straße Versailles—Chartres, Scharmützel b. III 221.
Bulle, Ortsch., westl. Pontarlier V 1275.
Bumke, Maj. IV 974.
Burbach, Ortsch. a. d. Saar, unterh. Saarbrücken I 143 (Gef. b. Saarbrücken).
v. d. Burg, Oberst-Lt., Chef d. Generalstabes I. A. K. II 1433.
v. Burghoff, Oberst I 248.
v. Burghoff, Lt. IV 987.
Burgund, Kanal v. III 307, 339, 426; V 1290.
Burkheim, Ortsch., nördl. Alt-Breisach III 353 ff. (Pontonbrücke b.).
Burrucker, Hptm. II 1438.
Busigny, Ortsch., nordöstl. St. Quentin Scharmützel b. IV 755.
Busloup, Ortsch., nordöstl. Vendôme IV 693, 807, 814 (Gef. b. Epuisay u. Sargé).
Frhr. v. d. Busche-Haddenhausen, Oberst-Lt. I 481; II 841.
Busse, Hptm. IV 952.
v. Busse, Oberst I 471; II 1462 ff.; IV 959.
v. Busse, Oberst II 844 ff.
v. Busse, Lt. III 453.
de Busserolle, Carré, Frz. Gen., siehe Carré de Busserolle.
Bussu, Ortsch., nordöstl. Péronne IV 973 (Einnahme v. Péronne).
Bussurel, Ortsch., nördl. Montbéliard IV 1092 ff., 1110 ff., 1122 ff.; vergl. Schl. a. d. Lisaine.
Bussy les Daours, Ortsch., östl. Amiens IV 742 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Busy, Ortsch., südl. Besançon V 1235, 1245 ff. (Gef. b.), 1258.
Buthier, Ortsch. am Ognon, nördl. Besançon III 324 (Gefechte am Ognon).
Butte, La, Ortsch., östl. Le Mans IV 832 ff. (Gef. b. Ardenay).
Butte de l'Ormetau, siehe Ormetau, Butte de l'.
Frhr. v. Buttlar-Brandenfels, Treusch-, Oberst I 556.
v. Buttler, Hptm. IV 951.
Buxières, Ortsch. b. Metz, westl. Gorze I 456, 545 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 670 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Buxwiller, Ortsch., westl. Hagenau I 292 ff., 387, 398; II 1369.
Buzancy, Ortsch., Straßenknoten, südl. Sedan II 978 ff, 996 (Reiter-Gef. b.) ff., 1008 (Scharmützel b.) ff., 1033, 1108.
Buzancy, Ortsch., südl. Soissons III 212.
Buzanval, Schloß u. Park, nordwestl. St. Cloud III 185 ff. (Gef. b. La Malmaison); IV 1158 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Buzardière, La, Château, südöstl. Le Mans IV 834 (Gef. b. Ardenay).
Byans, Ortsch., westl. Héricourt IV 1102, 1133.
Byans, Ortsch am Doubs, unterh. Besançon V 1216 (Scharmützel b.) 1449.
Bychelberg, Oberst-Lt. II 742, 1192.
v. Byern, Lt. I 439.
Frhr. ô Byrn, Maj. II 1182.

Cachy, Ortsch., südöstl. Amiens IV 585, 586 ff. (Schl. b. Amiens).
Caen, Stadt im Dep. Calvados (Normandie) V 1398.
Cagny, Ortsch., südöstl. Amiens IV 597 (Schl. b. Amiens).
Caix, Ortsch., südöstl. Amiens IV 584.
Calais, St., Stadt, südöstl. Le Mans IV 697 ff., 790, 814, 822 (Scharmützel b.), 825, 843; V 1447.
Call, Bahnstation, südl. Köln, Ausschiffungsort I 91, 105.
Calvaire d'Illy, nordöstl. Sedan II 1115, 1145 ff. (Schl. b. Sedan).
Camäleon, Kanonenboot I. Klasse, I 116; II 1314.
Cambos, Le, Gehöft, südl. Amiens IV 596 (Schl. b. Amiens).
Cambrai, Festung IV 753, 943 (Versammlung d. Frz. Streitkräfte b.), 950 (Schl. b. Bapaume), 978, 1014 ff.
Cambriels, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 1sten Div. 12ten Korps II 1089, 1116, 1126 ff. — Ober-Befehlshaber d. Vogesen-Armee (1ste Formation) III 219, 229, 308, 317 ff, 329, 338; IV 1033; V 1387 u. a. a. O.
Camô, Frz. Gen., Komdr. einer kombinirten Div. b. d. 2ten Loire-Armee IV 646, 656.
Camon, Ortsch., östl. Amiens IV 740 (Schl. a. d. Hallue).
Campe, Maj. I 250 ff.; II 1245.
Candé, Ortsch., südwestl. Blois IV 672.
Canner, Saar-Zufl. I 128.
Canrobert, Frz. Marschall, Komdr. d. 6ten Korps I 30 ff., 419 ff., 461, 540, 547, 563, 570 ff., 580 ff, 591 ff.; II 745 ff., 825 ff., 882 ff., 905, 1402 ff., 1410 ff., 1429, 1448, 1472 ff.; III 274 u. a. a. O.
v. Canstadt, Frhr. Schilling-, siehe Frhr. Schilling- v. Canstadt.
Cappy, Ortsch. a. d. Somme, westl. Péronne IV 1018.
v. Caprivi, Oberst-Lt., Chef d. Generalstabes X. A. K. I 541, 575, 595; II 912.
de Carayon Latour, Frz. Kommandant IV 1119.
Cardonette, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 740 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Carignan, Stadt am Chiers, südöstl. Sedan II 958, 1019 ff., 1038, 1110, 1119 (Scharmützel b.) ff., 1139 ff. (Schl. b. Sedan); V 1485.
v. Carlowitz, Oberst II 1078, 1163.
v. Carlowitz, Lt. II 1001.
Carnaux, Les, Ortsch., nördl. St. Denis III 193.
Carré de Busserolle, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 24sten Korps V 1250, 1286.
Carrefour, Le, nördl. Cravant IV 651 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Carrefour Pompadour, östl. Choisy le Roi III 20, 158, 174, 549 (Gef. am Mont Mesly).
Carrière l'Evêque, La, Gehöft, südöstl. Soissons III 212 (Einnahme v. Soissons).
Carrieres St. Denis, Ortsch. a. d. Seine, westl. Paris IV 1164 (Schl. am Mont Valérien).
Carstaedt, Lt. IV 795.
Cartier, Frz. Maj. II 1384.
Cartigny, Ortsch., südöstl. Péronne IV 967 (Einnahme v. Péronne).
v. Casimir, Pr. Lt. IV 881.
Caspari, Hptm. II 1468.
Cassard, Le, Frz. Aviso I 117.
de Castagny, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 3ten Korps I 37, 376, 461; II 1458, 1470, 1478, 1489.
Castelnau, Frz. Gen. II 1287.
Castres, Ortsch. a. d Somme, südwestl. St. Quentin; IV 996 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Cateau, Le, Stadt, südöstl. Cambrai IV 1015 ff.
Catelet, Le, Ortsch., nördl. St. Quentin IV 754, 957, 1014 ff.
Cathelineau, Frz. Oberst, später Gen., Freikorps-Führer III 465 ff., 477 ff., 492; IV 932; V 1398.
Catherine, Ste., Schloß u. Gehöft, östl. Gorze I 545 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
Catillon sur Sambre, Ortsch., südwestl. Landrecies IV 1017.
Caudebec, Stadt a. d. Seine, nordwestl. Rouen IV 614, 756; V 1396.
Caudry, Ortsch., südöstl. Cambrai IV 1015 ff.
Caulaincourt, Ortsch., südöstl. Péronne IV 985, 986 ff. (Gef. b. Tertry—Poeuilly).
Caulre Ferme, nordwestl. Gravelotte II 684 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 909 ff., 934.
de Caussade, Frz. Gen., siehe Bechon de C.
Cauvigny Ferme, westl. St. Quentin IV 989 (Gef. b. Tertry—Poeuilly).
Cayeux, Ortsch., südöstl. Amiens IV 584.
Cazal, Ortsch., nördl. Sedan II 1115 ff., 1144 ff. (Schl. b. Sedan).
Célerin, St., Ortsch., nordöstl. Le Mans IV 875, 888 (Schl. vor Le Mans).
Celle-Bach, l. Somme-Zufl. IV 584, 598 ff. (Schl. b. Amiens).
Celle—St. Cloud, La, Ortsch., nördl. Ver-

sailles III 39, 164, 186 ff. (Gef. b. La Malmaiſon); IV 1162 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Celles, Ortſch. im Plaine-Thal, nordöſtl. Raon l'Etape, Gef. b. III 131.
Cellettes, Ortſch., ſüdöſtl. Blois, Scharmützel b. IV 928.
Céneré, St., Ortſch., nordöſtl. Laval IV 919.
Cenſeau, Ortſch., Straßenknoten, ſüdl. Pontarlier V 1255.
Central-Komite d. Deutſchen Vereine z. Pflege im Felde verwundeter u. erkrankter Krieger V 1509.
Central-Nachweiſe-Büreau f. d. Verbleib d. Verwundeten u. ſ. w. V 1511.
Cépy, Moulin de, nördl. St. Quentin IV 1002 (Schl. b. St. Quentin).
Cercottes, Ortſch., nördl. Orléans III 422, 528 ff. u. 540 (Schl. b. Orléans).
Cerelles, Ortſch., Straßenknoten, nördl. Tours IV 701 ff.
Cernay, Ortſch., ſüdl. Cravant IV 652 ff. u. 666 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Cernay en Dormois, Ortſch., nördl. St. Menehould V 1441.
v. Cerrini di Monte Varchi, Maj. II 885.
Chabaſſes, Les, Gehöfte, nordweſtl. Orléans III 238 (Treffen b. Orléans).
de Chabaud la Tour, Frz. Gen. III 47.
Chablis, Stadt im Yonne-Depart., öſtl. Auxerre, Poſt-Ueberfall b. V 1455.
Chaboterie, La, Gehöft, öſtl. Nogent le Rotrou III 449 (Gef. b. Thiron Gardais).
Chaffois, Ortſch., weſtl. Pontarlier V 1263 (Gef. b.), 1269.
Chagey, Ortſch., weſtl. Belfort IV 1092, 1101 ff., 1109, 1116 u. 1128 (Schl. a. d. Liſaine).
Chagny, Ortſch., Eiſenbahn- u. Straßen-Knoten, nordweſtl. Châlon ſur Saône III 341.
Chahaignes, Ortſch., weſtl. La Chartre ſur le Loir IV 835 ff. (Gef. b.), 844.
Chalais, Teich v., bei Meudon, ſüdweſtl. Paris III 163.
Chalet Billaudel, Gehöft, weſtl. Metz, Scharmützel b. III 282.
Chalindrey, Ortſch., Eiſenbahnknoten, ſüdöſtl. Langres V 1186.
Challerie, La, Ortſch., Mauve-Uebergang, nördl. Meung IV 641 ff. (Gef. b. Meung).
Châlon ſur Saône, Stadt im Dep. Saône et Loire III 342, 390, 426; IV 718, 731, 1057; V 1400.
Châlons, Ortſch., nordöſtl. Laval IV 919.
Châlons ſur Marne. — Verſamml. d. Frz. 6ten Korps im Lager v. I 32 ff., 39 ff. — Rückzug der Armee Mac Mahon's nach I 382 ff. — Eiſenbahntransport d. Frz. 6ten Korps v. Ch. nach Metz I 419 ff., 442. — Vormarſch d. III. u. Maas-Armee auf II 929, 959 ff. — Beſetzung v. II 969. — Außerdem: I 28 ff., 403 ff.; II 940 ff., 1492; V 1433, 1487 (Hauptmagazin d. III. Armee) u. a. a. O.
Châlons, Armee v. — Bildung u. Lage I 386; II 949 ff. — Aufſtellung b. Reims 952 ff. — Abmarſch z. Entſatze v. Metz 964 ff. — Kämpfe auf d. Marſche gegen d. Maas: b. Buzancy 996 ff., b. Nouart 1020 ff., b. Beaumont 1034 ff. — Rückzug auf Sedan 1104 ff. — Schlacht b. Sedan 1139 ff. — Kapitulation 1291 ff. — Rückblick auf d. Feldzug gegen d. Armee v. Ch. 1297 ff.
Chalonvillars, Ortſch., weſtl. Belfort III 366 (Ausfall-Gef. b.); IV 1039 (Artill.- u. Ingenieur-Park b.), 1119 (Schl. a. d. Liſaine).
Chambéry, Stadt im Dep. Savoye V 1400. (Sammelpunkt d. Reſte der Oſt-Armee).
Chambière, Moſel-Inſel b. Metz I 481 (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1421 (Schl. b. Noiſſeville).
Chambléan, Ortſch., ſüdl. Dreux III 442 ff. (Gef. b. Dreux).
Chambley, Ortſch., ſüdweſtl. Metz I 526, 541 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
Chamboeuf, Ortſch., ſüdweſtl. Dijon IV 628 (Gef. b.), 725.
Chambon, Ortſch., weſtl. Beaune la Rolande III 466, 527 (Schl. b. Orléans).
Chambord, Schloß, nordöſtl. Blois, Gef. b. IV 664.
Chameroi, Ortſch., weſtl. Langres V 1186.
Chameul, Gehöft, ſüdweſtl. Artenay III 523 ff. (Schl. b. Orléans).
Chammes, Ortſch., öſtl. Laval IV 913 (Gef. b. St. Jean ſur Erve).
Champ de la Grange, Ferme du, nördl. Floing II 1215 ff. (Schl. b. Sedan).
Champ de Mars in Paris IV 1149.
Champ d'Oiſeau, Ortſch., ſüdweſtl. Montbard, Rekogn.-Gef. b. V 1183.
Champagne. — Milit. geogr. Skizze II 956 ff. — Vormarſch der III. u. Maas-Armee durch die Ch. III 1 ff. — Vormarſch der I. Armee nach d. Ch. III 371 ff.
Champagné, Ortſch., Huisne-Uebergang, öſtl. Le Mans IV 852 ff. (Gef. b. St. Hubert — Ch.), 862 ff. (Gef. b.), 872. Vergl. Schl. vor Le Mans.
Champagnole, Ortſch. im Jura, Straßenknoten, ſüdl. Pontarlier V 1244, 1258, 1296.
Champaigné, Ortſch., nordöſtl. Tours IV 702 (Gef. b. Monnaie).

Champdeuil, Ortsch., nordöstl. Melun III 253.
Champdoux, Ortsch., nordöstl. Loigny III 502 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Champdry, Ortsch., südwestl. Coulmiers III 409 ff. (Treffen b. Coulmiers).
de Champeaux, Frz. Schiffs-Kapt. I 118.
Champenay, Ortsch. a. d. Straße Barr—Raon l'Etape, Scharmützel b. III 309.
Champenois Ferme, nordöstl. Verneville II 705 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Champéron, Frz. Gen., Komdr. einer Kav. Div. d. Armee v. Paris III 46.
Champey, Ortsch. a. d. Mosel, nördl. Pont à Mousson I 521, 545 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
Champey, Ortsch., westl. Héricourt IV 1087 (Gef. b. Chavanne), 1101 (Schl. a. d. Lisaine).
Champigneul, Ortsch., südwestl. Mézières III 3.
Champigny, Ortsch. a. d. Marne, südöstl. Paris III 20, 37, 156 ff., 556 ff. (Schl. b. Villiers), 575 (Ausfall-Gef. b.); IV 1174 (Belagerungs-Batt. b.).
Champlitte, Ortsch. a. d. Bahnlinie Gray—Langres V 1188.
Champrond en Gatine, Ortsch. a. d. Str. Nogent le Rotrou—Chartres III 446.
Champs, Ortsch., nördl. Coulmiers III 411 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Champs, Ortsch., östl. Paris III 556 ff. (Schl. b. Villiers).
Champy, Ortsch., südwestl. Stenay II 1021 ff. (Gef. b. Nouart).
Chanceaux, Ortsch., nordöstl. Tours IV 702 (Gef. b. Monnaie).
Chanceaux, Ortsch., nordwestl. Dijon IV 1060 (Scharmützel b.); V 1182 ff.
Changarnier, Frz. Gen. III 302.
Changé, Ortsch., östl. Le Mans IV 844, 849 ff. (Gef. b.), 867 ff., 898. Vergl. Schl. vor Le Mans.
Changey, Gehöft, b. Dijon V 1205 ff.
Chanteloup, Ortsch., halbwegs Le Mans—Bonnétable IV 857 ff. (Gef. b.), 875, 888. Vergl. Schl. vor Le Mans.
Chantilly, Ortsch., Eisenbahnstation, nördl. Paris III 255; IV 944; V 1329 ff. (Etappenort d. Maas-Armee), 1488 (Verpflegungs-Magazin d. Maas-Armee).
Chantôme, Ortsch., westl. Orléans III 403 ff.
Chantrans, Ortsch., halbwegs Besançon—Pontarlier V 1276.
Chantrenne Ferme, südöstl. Verneville II 702 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Chanzy, Frz. Gen., Komdr. d. 16ten Korps III 396 ff., 403 ff., 409 ff., 416 ff., 420, 466, 492, 495 ff., 502 ff., 513, 522 ff., 535 ff. — Ober-Befehlshaber d. 2ten Loire-Armee IV 646, 648 ff., 665, 676 ff., 692 ff., 709, 789 ff., 819, 832, 843 ff., 861, 885, 898 ff., 902 ff., 912, 932 ff., 1023; V 1388, 1398, 1402.
Chapeau Château, nördl. Le Mans IV 906.
Chapelle, La, Ortsch., nordöstl. Givonne II 1191 ff. (Schl. b. Sedan).
Chapelle, La, Ortsch. auf d. r. Loire-Ufer, unterh. Orléans III 398, 408, 538 (Schl. b. Orléans).
Chapelle, La, Ortsch. b. Chanteloup, nordöstl. Le Mans IV 873.
Chapelle, La, Ortsch., südwestl. Alençon IV 916 (Gef. b. Alençon).
Chapelle, La, Ortsch. im Jura, südl. Besançon V 1259.
Chapelle d'Angillon, La, Ortsch., Straßenknoten, nördl. Bourges IV 669.
Chapelle des Bois, La, Ortsch. im Jura, südl. Pontarlier V 1270.
Chapelle Guillaume, La, Ortsch., westl. Châteaudun IV 699.
Chapelle Huon, La, Ortsch. b. St. Calais, nordwestl. Vendôme IV 822.
Chapelle Rainsoin, La, Ortsch., Straßenknoten, östl. Laval IV 920.
Chapelle Royale, Ortsch., nordwestl. Châteaudun III 454 (Gef. b. Brou); IV 796.
Chapelle sous Rougemont, La, Ortsch., nordöstl. Belfort III 364 ff.; IV 1037; V 1448.
Chapelle St. Remy, La, Ortsch., nordwestl. Connerré IV 856, 861, 876 (Schl. vor Le Mans).
Chapelle Vendômoise, La, Ortsch., halbwegs Blois—Vendôme IV 680 ff.
v. Chappuis, Hptm. II 1257.
Charbonnerie, La, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 798 (Treffen b. Azay—Mazange).
Charbonnière, La, westl. Dasle, südöstl. Montbéliard, Wäldchen v. IV 1087 (Gef. b. Dasle und Croix).
Charenton, Fort, b. Paris III 19, 37, 48, 167 (Gef. b. Chevilly), 174, 549 (Gef. am Mont Mesly); IV 1146; V 1393, 1403.
Charette, Frz. Oberst III 506.
de Chargère, Frz. Gen. IV 1033.
Charlemont, Stadt a. d. Belgischen Grenze II 957.
Charleville, Stadt, nördl. Mézières IV 759 ff. (Einnahme v. Mézières).
Charly, Ortsch., nordöstl. Metz II 1396, 1422 (Schl. b. Noisseville); III 273, 291 ff. (Gef. b. Bellevue).
Charmes, Stadt, nördl. Epinal III 317

Charnay, Ortsch. a. d. Loue, südl. Besançon, Scharmützel b. V 1244.
Charny, Ortsch. a. d. Maas III 376 ff. (Belagerung v. Verdun).
Charonnière, La, Ortsch. b. Morée, nordöstl. Vendôme IV 679.
Charsonville, Ortsch., westl. Coulmiers III 409 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Chartre sur le Loir, La, Stadt, halbwegs Tours—Le Mans IV 709, 790, 824 ff. (Gef. b.), 835 ff. (Gefechte b. Chahaignes u. Brives).
Chartres, Stadt a. d. oberen Eure. — Frz. Truppenversammlung b. III 221. — Einnahme v. III 251 ff. — Rechtsabmarsch d. Armee-Abtheilung d. Großh. v. Mecklenburg auf IV 697 ff. — Außerdem: III 251 ff., 261, 420 ff., 435 ff.; IV 694; V 1333, 1404, 1491 u. a. a. O.
Chassepot-Gewehr. — Ausrüstung d. Frz. Armee mit demselben, Bestand b. Ausbruch d. Krieges, Neuanfertigung I 17, 24; III 218.
Chasseries, Les, Gehöfte, nördl. Parigné l'Evêque IV 849 (Gef. b. Change, Schl. vor Le Mans).
Chassigny le Bas, Ortsch., südl. Langres V 1187.
Chassillé, Ortsch., Bègre-Uebergang, westl. Le Mans, Gef. b. IV 907.
Chataimont Usine, Gehöft, nördl. Givonne II 1233 ff. (Schl. b. Sedan).
Château Coudray, siehe Coudray.
Château de Joux, siehe Joux.
Château de la Paillerie, siehe Paillerie.
Château de la Rochère, siehe Rochère.
Château de Roche, siehe Roche.
Château de Touvois, siehe Touvois.
Château du Loir, Stadt, halbwegs Tours—Le Mans IV 709, 836, 839 ff.
Château Farine, siehe Farine.
Château Gaillard, Ortsch., nördl. Orléans III 515 ff. (Schl. b. Orléans).
Château Gontier, Stadt a. d. Mayenne, unterh. Laval IV 932.
Château Goury, siehe Goury
Château Gras, nordöstl. Metz I 462 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1396, 1453 ff. (Schl. b. Noisseville).
Château Hachette, siehe Hachette.
Château Landon, Stadt im Dep. Seine et Marne, nördl. Montargis III 463.
Château Porcien, Stadt a. d. Aisne III 8 ff.
Château Renault, Stadt, nordöstl. Tours IV 701 ff., 706 (Gef. b.), 716, 788 (Rekogn.-Gef. b.), 839 (Gef. b.); V 1448.
Château Rouge b. Sceaux, südl. Paris III 76 (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).
Château Salins, Stadt, südöstl. Metz I 401, 429, 443 ff.; II 1387.
Château Thierry, Stadt a. d. Marne III 18, 27 (Gr. Hauptquartier), 89, 208; V 1328, 1488.
Château Traineau, siehe Traineau.
Château Vilain, Ortsch., östl. Châtillon sur Seine V 1345, 1349 (Gef. b.).
Châteaudun, Stadt am oberen Loir III 223 (Zerstörung d. Eisenbahn b.), 233, 249 ff. (Erstürmung v.), 402 ff. (Rekogn.-Gef. b.), 410, 453 ff. (Linksabmarsch d. Armee-Abth. d. Großh. v. Mecklenburg auf), 522; IV 677, 694 (Scharmützel b.), u. a. a. O.
Châteauneuf, Ortsch., westl. Sombernon IV 633 (Gef. b.).
Châteauneuf en Thimerais, Stadt im Dep. Eure et Loir III 396, 443, 445 (Gef. b.), 697 (Gef. b.).
Châteauneuf sur Loire, Stadt, oberh. Orléans III 421; IV 716; V 1447.
Châteauroux, Stadt im Indre-Dep. V 1402.
Châteauroux, Ortsch., südwestl. Nogent le Rotrou IV 812.
Châtel-Thal, westl. Metz I 131; II 678 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 918.
Châtel sur Moselle, Ortsch., nordwestl. Epinal III 323.
Châtel St. Germain, Ortsch., westl. Metz II 827 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 1399 (Observationspunkt b.); III 269.
Châtelet, Le, Ortsch., südwestl. Rethel, Eisenbahn-Zerstörung b. II 1295.
Châtenay, Ortsch., südl. Paris III 73 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon) 162, 179 (Gef. b. Bagneux).
Châtillon, Ortsch., südl. Paris III 61 (Schanze b.), 65 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 162, 179 ff. (Gef. b. Bagneux).
Châtillon, Porte de, Gehöft a. d., südl. Clamart III 76 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).
Châtillon, Gehöft, nordöstl. Metz II 1429 (Schl. b. Noisseville).
Châtillon en Dunois, Ortsch., nordwestl. Châteaudun IV 696.
Châtillon le Duc, Ortsch., nördl. Besançon III 329 (Rekogn.-Gef. b.); V 1245.
Châtillon sur Lison, Ortsch. u Schloß a. d. Loue, südl. Besançon, V 1244.
Châtillon sur Loing, Stadt, südöstl. Montargis III 439 (Scharmützel b.); IV 932 (Scharmützel b.); V 1399.
Châtillon sur Loire, Stadt, oberh. Briare, Zerstörung d. Brücke b. IV 655.
Châtillon sur Seine, Stadt im Dep. Côte d'Or III 306, 337, 425 ff.; IV 628 u. V

1344 ff. (Ueberfall v.); IV 631, 636, 719, 731, 1059; V 1180 ff. (Sammelpunkt d. Süd-Armee), 1332 (Etappenort d. II. Armee), 1495 ff.
Chatou, Ortsch. a. d. Seine, westl. Paris III 151; IV 776 (Scheingef. b.), 1163 (Schl. am Mont Valérien).
Chaudenay, Ortsch., südl. Toul III 90 ff. (Einnahme v. Toul).
Chauffour, Ortsch., westl. Le Mans, Verfolgungs-Gef. b. IV 905.
Chaufour, Ortsch. a. d. untern Seine, südl. Vernon, Gef. b. III 397.
Chaulnes, Ortsch., südwestl. Péronne IV 738, 752, 1021.
Chaumont en Bassigny, Stadt a. d. oberen Marne, Eisenbahnknoten I 385; II 947 ff.; III 306, 390 ff.; IV 631, 636; V 1329 (Etappenort d. II. Armee), 1341 (Eisenbahn-Betriebs-Kommission in), 1348, 1415, 1445.
Chaumont Porcien, Ortsch., nördl. Rethel, Scharmützel b. III 10 ff.
Chauny, Stadt a. d. Oise, westl. La Fère IV 581.
Chaussée, La, Ortsch., südöstl. Alençon IV 917.
Chauvancy, Ortsch., westl. Montmédy, Eisenbahn-Zerstörung b. II 1010.
v. Chauvin, Gen. Maj., Gen. Direktor d. Staats-Telegraphie V 1437.
Chauvreux, Gehöft, nordwestl. Artenay III 490 (Gef. b. Villepion), 505 (Schl. b. Loigny—Poupry).
Chavanne, Ortsch., südwestl. Héricourt IV 1082, 1086 ff. (Gef. b.).
Chaville, Ortsch., östl. Versailles III 163, 177.
Chazelles, Ortsch., westl. Metz II 1403.
Chef Raison, Schloß, südl. Changé IV 851, 877 (Schl. vor Le Mans).
Chehéry, Ortsch., südl. Donchery II 1203 (Schl. b. Sedan).
Chelles, Ortsch., östl. Paris III 155 ff., 562 ff. (Schl. b. Villiers), 768, 776 ff.
Chémery, Ortsch., Straßengabelung, südl. Sedan II 1124, 1136 (Besprechung in), 1287.
Cheminiers, Ortsch., nördl. Coulmiers III 409 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Chenay, Le, Gehöft, östl. Paris III 562; IV 776 ff.
Chêne, Le, Ortsch., östl. Artenay III 459 (Schl. b. Orléans).
Chêne, Le, Gehöft, nördl. Connerré IV 854 ff. (Gef. b.), 873 ff. (Gef. b. Le Ch.—Les Cohernières).
Chêne, Le, Gehöft auf d. Plateau v. Auvours, östl. Le Mans IV 866 (Gef. auf d. Höhen v. Auvours).
Chenebier, Ortsch., westl. Belfort IV 1092, 1116 ff., 1119 ff., 1122, 1133 (Schl. a. d. Lisaine).
Chênehuère Château, La, südwestl. Vancé IV 837 (Gef. b. Brives).
Chênetau, Le, Ortsch. b. Morée, nordöstl. Vendôme IV 687.
Chennevières sur Marne, Ortsch., südöstl. Paris III 157, 556 ff. (Schl. b. Villiers); IV 1138 (Belagerungs-Batt. b.).
Chenu, Dr., Frz. Arzt III 274, 296; IV 901.
Cher, l. Loire-Nebenfluß IV 647, 689, 927 ff.
Cherbourg, Frz. Kriegshafen I 27, 117 II 1312; V 1402 (Ueberführung d. Frz. 22sten Korps nach).
Cherisy, Ortsch., westl. Dreux, Gefechte b. III 220 u. 424 ff.
Chesne, Le, Ortsch. i. d. Argonnen, südl. Mézières, Paß, Straßenknoten II 958, 972 ff., 1003, 1007 ff.
Chesny, Ortsch., südöstl. Metz II 918, 937; III 268.
Chestres, Ortsch., östl. Vouziers, Scharmützel b. V 1369.
Cheuby, Bois de, b. St. Barbe, nordöstl. Metz II 1432 (Schl. b. Noisseville).
Cheval rouge, Gehöft, südöstl. Metz III 269, 276.
Chevalier, Le Bois, nordöstl. Bazeilles II 1161 ff. (Schl. b. Sedan).
v. d. Chevallerie, Maj. I 581.
Chevaux, Ortsch., südwestl. Artenay III 521 ff. (Schl. b. Orléans).
Chevaux, Bois des, nordöstl. Gorze I 631 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
Chevenelle, Ortsch., südöstl. Beaune la Rolande, Vorposten-Gef. b. III 463
Cheveuges, Ortsch., südl. Donchery II 1205 (Schl. b. Sedan).
Chevillon, Ortsch., südl. St. Dizier, unweit der Marne II 942 ff.
Chevilly, Ortsch., südl. Paris III 81 (Gef. b.), 159, 166 ff. (Gef. b.), 546 (Gef. b. L'Hay); IV 1141 (Belagerungs-Batt. b.).
Chevilly, Ortsch., nördl. Orléans III 223 (Scharmützel b.), 234 ff. (Gef. b. Artenay), 422, 438, 462, 465 (Befestigungsanlagen b.), 520 (Schl. b. Orléans).
Chevreau, Frz. Minister II 942.
Chèvremont, Ortsch., Eisenbahnstation, südöstl. Belfort IV 1044 ff.
Chevreuse, Stadt, südwestl. Versailles III 61 (Scharmützel b.), 165.
Chevrot Filature, Gehöft u. Wäldchen, nordwestl. Héricourt IV 1101 (Schl. a. d. Lisaine).
Chèzy, Ortsch. auf d. r. Loire-Ufer, oberh. Orléans III 526 ff. (Schl. b. Orléans)

Chiers, r. Maas-Zufl. II 957, 1038, 1114 ff., 1137 ff. (Schl. b. Sedan), II 1303; III 15; IV 162 ff. (Einnahme v. Montmédy); V 1335, 1371 u. a. a. O.
Chieulles, Ortſch., nordöſtl. Metz I 463 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 14-2 (Schl. b. Noiſſeville); III 273 (Ausfall-Gef. b.), 292 (Gef. b. Bellevue).
Chilleurs aux Bois, Ortſch., nordöſtl. Orléans III 466 ff., 488 (Schl. b. Beaune la Rolande), 514 ff. (Schl. b. Orléans).
Chipotte, La, Ortſch., ſüdl. Raon l'Etape III 310.
Choiſy le Roi, Stadt a. d. Seine, ſüdl. Paris III 19, 58 ff., 81 ff. (Gef. b.), 150 ff. (Fähre b.), 166 ff. (Gef. b. Chevilly), 542 (Vorpoſten-Gef. b.), 545 ff. (Gef. b. L'Hay), 549 ff. (Gef. am Mont Mesly), 553 (Gef. b.).
Cholera V 1513, vergl. auch Sanitätsdienſt.
Choloy, Hochfläche v., ſüdweſtl. Toul III 86 ff. (Einnahme v. Toul).
Chorye, Ortſch., ſüdöſtl. Gray V 1196.
Chriſt, St., Ortſch. a. d. Somme IV 967 (Einnahme v. Péronne).
Cinq Mars, Ortſch. a. d. Loire, unterh. Tours, Zerſtörung der Brücke b. IV 927.
Ciſſe-Bach, r. Loire-Zufl. IV 675 ff., 716.
Ciſſey, Courtot de, Frz. Gen., Kombr. d. 1ſten Div. 4ten Korps I 34 ff., 481, 539, 617; II 705, 718, 746, 849, 875, 1442 ff., 1466; III 302.
Citadelle, Ancienne, ſiehe Ancienne C.
Civita vecchia, Hafen v. Rom, Frz. Beſatzung in I 31, Abzug derſ. 135.
Civry, Ortſch., nordöſtl. Châteaudun, Scharmützel b. III 480 ff.
Claire, La, Gehöft, nördl. Donchery II 1220 (Schl. b. Sedan).
Claire ſur Epte, St., Ortſch., ſüdweſtl. Beauvais IV 607.
Clairegoutte, Ortſch., ſüdöſtl. Lure, Gef. b. IV 1133.
Clamart, Ortſch., ſüdl. Paris III 70 ff. (Gef. b. Petit Bicêtre u. Châtillon), III 162, 173, 182 (Gef. b. Bagneux); IV 768 (Belagerungs-Batt. b.), 1147, 1174; V 1417. Siehe auch Notre Dame de Clamart.
Clamecy, Stadt a. d. Yonne, oberh. Auxerre IV 922 ff.
Clarenthal, Ortſch., weſtl. Saarbrücken I 367 (Schl. b. Spicheren).
Clary, Ortſch., ſüdöſtl. Cambrai IV 1015 ff.
Clauge-Bach, l. Doubs-Zufl. V 1214.
Claye, Ortſch. am Ourcq-Kanal, öſtl. Paris III 57 ff.
Clemencey, Ortſch., ſüdweſtl. Dijon IV 629.
Clément Thomas, Frz. Gen., Ober-Befehlshaber d. Nationalgarde v. Paris III 47; d. 1ſten Pariſer Armee III 543.
de Clérembault, Frz. Gen., Kombr. d. Kav. Div. 3ten Korps I 621; II 746, 1442.
Cléres, Ortſch., nördl. Rouen, IV 612, 1023.
Cleret, Frz. Gen. IV 932; V 1398.
Clermont, Stadt, öſtlich Beauvais III 255 ff. (Gef. b.); IV 944; V 1330 (Etappenlinie d. I. Armee).
Clermont en Argonne, Ortſch., weſtl. Verdun II 956 ff., 973 ff., 985, 993 (Gr. Hauptquartier), 1371, 1382 ff.; V 1441.
Clerval, Stadt am Doubs, oberh. Beſançon IV 731, 1019, 1053, 1067 (Ausſchiffung d. 15ten Frz. Korps in); V 1223, 1225 (Scharmützel b.), 1229.
Cléry, Ortſch., ſüdweſtl. Orléans III 538 (Schl. b. Orléans); IV 639.
Cléry ſur Somme, Ortſch., nordweſtl. Péronne IV 967 (Einnahme v. Péronne), 982.
Clichy, Gehöft, ſüdöſtl. Artenay III 519 (Schl. b. Orléans).
Clichy en l'Aunoy, Ortſch., öſtl. Paris III 155 ff.
Clichy la Garenne, Ortſch., nördl. Paris III 148.
Clinchant, Frz. Gen., Kombr. d. 2ten Brig. d. 1ſten Div. 3ten Korps II 1437, 1458, 1463; Kombr. d. 20ſten Korps IV 1056, 1064, 1076, 1089, 1102; V 1229 ff., 1248 ff., Ober-Befehlshaber d. Oſt-Armee V 1252, 1265 ff., 1274 ff., 1285 u. a. a. O.
Clos, Gehöft, ſüdl. Coulmiers III 413 (Treffen b Coulmiers).
Clos Mouſſu, Gehöft, nordweſtl. Beaugency IV 661 ff (Schl b Beaugency—Cravant).
Clos Toutain, Gehöft, nördl. Vaucreſſon IV 1166 (Schl. am Mont Valérien).
Cloud, St., Ortſch u. Schloß a. d. Seine, b. Paris III 39, 163, 177 (Einäſcherung d. Schloſſes); IV 1141 (Belagerungs-Batt. b.), 1157 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Clouſeaux, Ortſch., weſtl. Vendôme IV 800 ff. (Treffen b. Azay — Mazange).
Cloyes, Stadt am Loir, unterh. Châteaudun III 251, 399; IV 677 ff. (Rückzug d. l. Flügels d. Loire-Armee auf), 695 (Scharmützel b.).
Cluſe, La, Paß im Jura III 308.
Cluſe, La, Ortſch, ſüdl. Pontarlier V 1288 ff. (Gef. b. Pontarlier—La Cluſe).
Coblenz, ſiehe Koblenz.
Cochery, Frz. Deputirter I 5.
Cöln, ſiehe Köln.
Cöſter, Maj. I 499; II 820.
Frhr. v. Cöſter, Maj. IV 1143.

Coeuilly, Ortsch., östl. Paris III 156 ff., 556 ff. (Schl. b. Villiers).
Coffinières de Nordeck, Frz. Gen., Komdr. d. Ingenieure d. Rhein-Armee I 44; Kommandant v. Metz I 421; II 1412.
Cogneux, Bois de, westl. Mouzon II 1068 (Schl. b. Beaumont).
Cohainière, La, Gehöft b. Ardenay, östl. Le Mans IV 834 (Gef. b. Ardenay).
Cohernières, Les, Ortsch. auf d. rechten Huisne-Ufer, nordöstl. Le Mans IV 844, 855 ff. (Gef. b. Le Chêne), 873 ff. (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières).
Cohons, Ortsch., südl. Langres V 1187.
Coin les Cuvry, Ortsch., südl. Metz II 957.
Coin sur Seille, Ortsch., südl. Metz I 535, 657; II 1399 (Telegr.-Station).
Coinces, Ortsch., nordöstl. Coulmiers III 418 (Treffen b. Coulmiers), 535 ff. (Schl. b. Orléans).
Coincy, Ortsch., östl. Metz I 462 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1442 ff. (Schl. b. Noiseville); III 268, 277.
Coinville, Gehöft, nordwestl. Ste. Marie aux Chênes II 697 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Colin, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 3ten Div. 2ten Korps I 559 ff., 580.
Bar. v. Collas, Hptm. II 1097.
Colligny, Ortsch., östl. Metz I 478 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly).
Collmann, Oberst-Lt. IV 864.
Colmar, Stadt im Elsaß I 35, 211 ff.; III 129 ff. (Scharmützel b.), 362; V 1478.
Colmey, Ortsch., Eisenbahnbrücke d. Linie Metz—Mézières V 1335.
v. Colomb, Gen. Maj., Komdr. d. 3ten Kav. Brig. III 509.
v. Colomb, Oberst I 192.
de Colomb, Frz. Gen., Komdr. d. 17ten Korps IV 789, 862 ff., 902 ff.; Ober-Befehlshaber d. Armee d. Bretagne V 1402.
Colombe, Ste., Ortsch., südwestl. Pontarlier V 1275.
Colombes, Ortsch. b. Argenteuil, nordwestl. Paris, Schanze b. III 42.
Colombey, Ortsch., südl. Toul I 405; II 943, 1371.
Colombey, Ortsch., östl. Metz I 449 ff., 461 ff. (Schl. b Colombey — Nouilly, vergl. diese); II 1410 (Ausfall-Gef. b.), 1424 ff. (Schl. b. Noiseville); III 272 u. 276 ff. (Ausfall-Gefechte b.).
Colombey—Nouilly, Schl. b. I 458 ff. — Verhältnisse auf Frz. Seite I 458; auf Deutscher Seite 462; Beschreibung d. Schlachtfeldes 464. — Avantgarde d. VII. A. K. b. Colombey u. La Planchette 465, d. I. A. K. gegen d. Höhen v. Mey u. b. Lauvallier 469. — Kämpfe d. VII. A. K. am Colombey-Bach 477, am Walde v. Borny 487, 488. — I. A. K. b. Nouilly 481, 485, 494, gegen d. Höhen v. Bellecroix 484, 493, 496. — 18te Inf. u. 1ste Kav. Div. b. Grigy 490. — Rückzug d. Feindes u. Ausgang d. Schl. 500. Stärke-Nachweis d. Deutschen Truppen II Anl. S. 229*. — Anordnungen auf Deutscher Seite nach d. Schl. 504. — Schlußbetrachtung 507.
Colombey-Bach, östl. Metz I 465 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly), 516; III 277 (Ausfall-Gef. am).
Colombier, Le, Ortsch., nordöstl. Nogent le Rotrou III 447 (Gef. b. Bretoncelles).
Comagny (Thibaudin), Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 24sten Korps V 1232, 1251; Komdr. d. 24sten Korps V 1252, 1260, 1268 ff., 1400.
Combeaufontaine, Ortsch., Straßenknotenpunkt, nordwestl. Vesoul IV 725, 732.
Combles, Ortsch., nordwestl. Péronne IV 755, 941, 978 ff., 1018; V 1446 (Telegr.-Station).
Commercy, Stadt a. d. Maas I 642; III 389; V 1484 u. 1491 (Verpflegungs-Magazine für d. Maas- u. II. Armee).
Communaux, Bois, siehe Bois Communaux.
Commune, La, Ortsch., nördl. Champagné IV 891 (Gef. b. St. Corneille, Schl. vor Le Mans).
Compiègne, Stadt a. d. Oise IV 581, 734.
Conan, Ortsch., nördl. Blois IV 677 ff.
Condé Folie, Ortsch. a. d. Somme, nordwestl. Amiens, Gef. b. IV 754.
Conflans, Ortsch., Orne-Uebergang, nordwestl. Metz I 460; II 683 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 1402.
Conflans, Ortsch. b. St. Calais, nordwestl. Vendôme IV 822.
Conie-Bach, l. Loir-Zufluß III 424, 440, 458, 488 ff., 492.
Conlie, Stadt, nordwestl. Le Mans IV 861, 907 ff. u. 918 ff. (Frz. Lager b.); V 1336.
Connerré, Ortsch., a. d. Straße La Ferté Bernard—Le Mans, Huisne-Uebergang IV 821, 829 ff. (Gef. b. Connerré), 829 ff., 844, 854 ff., 874, 886. Vergl. Schl. vor Le Mans.
v. Conrady, Oberst I 490.
v. Conring, Maj. I 497; II 1439, 1453.
v. Conring, Maj. IV 875, 916.
Cons Lagrandville, Ortsch., südwestl. Longwy V 1374 (Belagerung v. Longwy).

Conseil Dumesnil, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 7ten Korps I 35, 178, 211, 218 ff., 382 ff.; II 1039, 1061. 1145, 1230, 1261.
v. Conta, Oberst III 291, 390 ff.; IV 800 ff, 845 ff.
v. Conta, Maj. V 1203 ff.
Contades, Verschanzungen v., nördl. Straßburg II 1328 ff.; III 103 ff.
Contay, Ortsch. a. d. Hallue, nordöstl. Amiens IV 740, 745 ff. (Schl. a. d. Hallue).
de Contenson, Frz. Oberst II 1089 ff.
Contescourt, Ortsch., südwestl. St. Quentin IV 996 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Conty, Ortsch., Celle-Uebergang, südwestl. Amiens IV 598 (Schl. b. Amiens), 736.
Corbeil, Stadt a. d. Seine, südl. Paris III 19, 60, 151, 207 (Gen. Etappen-Insp. d. III. Armee); V 1331, 1341, 1453 ff. (Postdepot), V 1488 (Verpflegungs-Magazin d. III. Armee).
Corbeilles, Ortsch. u. Park, östl. Beaune la Rolande III 468 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande).
Corbie, Stadt a. d. Somme IV 584, 592 ff. (Schl. b. Amiens), 740, 752, 975.
Corcelles, Ortsch. a. d. Straße Arcey—Villersexel, nordwestl. Arcey IV 1076 (Vorposten-Gefechte b. Arcey).
Corcelle Ferrière, Ortsch., westl. Besançon V 1246.
Corcelles les Monts, Ortsch., südwestl. Dijon, Vorposten-Gef. b. IV 629.
Cormainville, Ortsch., nordwestl. Artenay III 489 ff. (Gef. b. Villepion), 511 (Schl. b. Loigny—Poupry), 524, 536 (Schl. b. Orléans).
Corneille, St., Ortsch., nördl. Champagné, Gef. b. IV 886 ff. (Schl. vor Le Mans).
Cornet d'Or, Gehöft, südöstl. St. Quentin IV 998 (Schl. b. St. Quentin).
Cornières, Gehöft, nordwestl. Artenay III 490 (Gef. b. Villepion), 498 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Corny, Ortsch., Mosel-Uebergang, oberh. Metz I 446, 545 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour), I 652 ff.; II 676 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 934, 1386; III 263.
Corps Levé, Gehöft, nördl. Parigné l'Evêque IV 847 (Gef. b. Parigné l'Evêque).
Corubert, Ortsch., nordwestl. Nogent le Rotrou III 451.
v. Cosel, Oberst V 1216, 1263.
Cosne, Ortsch., Loire-Uebergang, oberh. Gien IV 922.
Cosson-Bach, l. Loire-Zufluß IV 639, 664.
Côte, Bois de la, östl. Ste. Marie IV 1085 (Gef. b. Arcey—Ste. Marie).
Côte, La, nordwestl. Essert IV 1037.
Côte Barine, siehe Barine.
Côte de Blamont, siehe Blamont, Côte de.
Côte de Hayvaux, siehe Hayvaux.
Côte d'Or, Gebirge. — Geogr. Skizze III 307. — Vordringen d. XIV. A. K. nach d. III 308 ff. — Aufstellung u. Sicherung gegen d. III 344 ff.; IV 627 ff., vergl. auch Dijon. — Thätigkeit d. Franzosen in d., Vorstoß d. Bad. Div. IV 725 ff, vergl. auch Gef. b. Nuits. — Räumung d. C. d'Or durch Garibaldi V 1291 ff.
Côte d'Or, Armee d. — Bildung III 331. — Gef. u. Räumung v. Dijon III 334 ff.
Côte d'Or, Departement IV 1131 (Präfekt d.), 1178; V 1294 ff. (Besetzung desselben durch d. Süd-Armee), 1399, 1415 ff., 1430 ff. u. a. a. O.
Côte Jean, siehe Jean, Côte.
Côte Mousa, siehe Mousa.
Côte St. Barthélemy, siehe Barthélemy, St.
Côte St. Michel, siehe Michel, St.
Côtelles, Les, Ortsch., südöstl. Beaune la Rolande III 468 ff. (Schl. b. Beaune la R.)
Cotta, Oberst-Lt. (vergl. Berichtigungen) I 611 ff., 637.
Cottenchy, Ortsch., südöstl. Amiens IV 595 (Schl. b. Amiens).
Coucy le Château, Ortsch., südl. La Fère IV 734.
Coudray, Le, Ortsch., nordöstl. Connerré IV 830 (Gef. b. Connerré).
Coudray, Le, Gehöft, nordwestl. Orléans III 534 (Schl. b. Orléans).
Coudray, Bois de, südöstl. Vendôme IV 683 (Gef. b. Coulommiers).
Coudray, Schloß, nördl. Cravant IV 648, 660 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Coulaines, nördl. Vorstadt v. Le Mans IV 906.
Coulans, Ortsch., westl. Le Mans IV 907 (Gef. b. Chassillé).
Couléon Château, nördl. Connerré IV 856 ff. (Gef. b. Le Chêne, Schl. vor Le Mans).
Coulimelle, Ortsch., nördl. Coulmiers III 412 (Treffen b. Coulmiers).
Coulmann, Oberst-Lt. II 849.
Coulmiers, Ortsch. u. Park, nordwestl. Orléans III 399, 405, 422, 466, 488; IV 689 ff.; V 1387.
Coulmiers, Treffen b. III 407 ff. — Frz. Angriffsdisposition 407; Aufstellung auf Deutscher Seite 408. — Südl.

Flügel: Entwickelung d. Frz. 15ten Korps 408; Räumung von Baccon, La Rivière u. La Renardière durch d. Bayer. 1ste Brig. 412. — Mitte: Entwickelung d. Frz. Div. Barry 409; konzentrische Angriffe auf Coulmiers 414; Räumung v. Coulmiers durch d. Bayer. 4te Brig. 418. — Nördl. Flügel: Umfassende Bewegung d. Div. Jauréguiberry u. d. Kav.-Korps Reyau 410; Artillerie-Kampf u. Kav.-Gef. b. St. Sigismond 412, 416; Vorstoß d. Bayer. 2ten Brig. auf Cheminiers 416. — Rückzug d. Deutschen 419. — Verluste 420. — Eintheilung u. Stärke d. Deutschen Truppen III. Anl. S. 153*.

Coulommiers, Stadt, im Dep. Seine et Marne III 18, 20, 176, 207; V 1364.

Coulommiers, Ortsch. östl. Vendôme IV 683 (Gef. b.), 796.

Cour, Ortsch., b. Baume les Dames, Doubs-Brücke V 1239.

Cour, La, Gehöft auf d. l. Loire-Ufer, südl. Orléans IV 921.

Cour au Loup, La, Gehöft, nordöstl. Nogent le Rotrou IV 795 (Gef. b. La Fourche).

Courances, Ortsch., Straßengabelung, westl. d. Waldes v. Fontainebleau III 64.

Courban, Ortsch., Bahnstation, östl. Châtillon sur Seine V 1357.

Courbehaye, Ortsch., nordwestl. Loigny III 511 (Schl. b. Loigny—Poupry).

Courbevoie, Stadt, westl. Paris, Brückenkopf III 42, 148.

Courceau, Ortsch. a. d. Straße St. Seine—Montbard, Engpaß v., IV 1060.

Courceboeufs, Ortsch., nordwestl. Bonnétable, Scharmützel b. IV 889 ff.

Courcelles, Ortsch., nordwestl. Beaune la Rolande, Gef. b. III 477 (Schl. b. Beaune la R.).

Courcelles Chaussy, Ortsch., östl. Metz I 419 ff., 437, 450, 515 ff.

Courcelles en Montagne, Ortsch., westl. Langres V 1186.

Courcelles les Montbéliard, Ortsch., südwestl. Montbéliard IV 1095 (Schl. a. d. Lisaine).

Courcelles sur Nied, Ortsch., Eisenbahngabelung, südöstl. Metz I 439, 443 ff., 488 (Schl. b. Colombey — Nouilly), 517 ff., 531 ff.; II 1386, 1396 ff., 1430 ff. (Schl. b. Noisseville); V 1483 (Verpflegungs-Magazin), 1493 u. a. a. O.

Courcelette, Ortsch., südwestl. Bapaume IV 949 (Schl. b. Bapaume), 977.

Courcemont, Ortsch., westl. Bonnétable IV 906 ff.

Courchamp, Ortsch., südl. Chenebier IV 1107 (Nachtgef. b.).

Courmelles, Ortsch., südl. Soissons, Belagerungspark b. III 213 (Einnahme v. Soissons).

Courneuve, La, Ortsch., östl. St. Denis III 40, 196 ff. (Gef. b. Le Bourget); IV 770.

Courson, Ortsch., südl. Auxerre V 1182.

Courson de la Villeneuve, Frz. Gen., Komdr. d. 2. Brig. d. 1. Div. 12ten Korps II 1073 ff., 1111.

Courtalain, Ortsch., westl. Châteaudun IV 694 ff., 699 (Gef. b.).

Courte Boule, Gehöft, südwestl. Changé IV 870 (Gef. b. La Landrière—Le Tertre), 893. Vergl. Schl. vor Le Mans.

Courtillère, Gehöft, nordwestl. Connerré IV 856 ff. (Gef. b. Le Chêne, Schl. vor Le Mans).

Courtiras, Ortsch., nordwestl. Vendôme IV 686 (Verfolgungs-Gef. b.), 710 ff., 787 (Vorposten-Gef. b.), 797 ff. (Treffen b Azay—Mazange).

Courty, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 3ten Div. d. 2ten Korps d. 2ten Pariser Armee III 571 ff. — Komdr. d. 3ten Div. d. 1sten Korps d. 2ten Pariser Armee IV 1156, 1166.

Courvalain, Schloß, nördl. Connerré IV 876 (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières).

Courville, Ortsch., Eisenbahnbrücke, westl. Chartres III 396 (Rekogn. Gef. b.), 423 ff., 446; V 1336.

Cousin, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. Kav. Div. Champéron 2ter Pariser Armee III 148, 172.

Coussey, Kanton d. Dep. Vosges V 1434 ff.

Coutencellerie, La, Gehöft b. Morée, nordöstl. Vendôme IV 688.

Couthenans, Ortsch., nordwestl. Héricourt IV 1087 (Gef. b. Chavanne), 1101 (Schl. a. d. Lisaine).

Cramer, Korps-Auditeur IV 611.

Frhr. v. Cramm, Rittm. I 422.

v. Cranach, Oberst I 604, 617; III 475; IV 787, 802, 806.

Crannes, Ortsch. b. Conlie, nordwestl. Le Mans IV 915 (Gef. b. Sillé le Guillaume).

Craonne, Ortsch., Straßenknoten, südöstl. Laon III 26.

v. Craushaar, Gen. Maj., Komdr. d. 1sten Sächs. Inf. Brig. Nr 45 II 684, 698, 753, 766 ff., 877, 884 ff., 891.

Cravanche, Ortsch., nordwestl. Belfort, Gef. b. IV 1037 ff.

Cravant, Ortsch., westl. Meung III 400 (Scharmützel b.); IV 648 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant, vergl. diese).

Creil, Stadt a. d. Oise, nördl. Paris III

26 (Eisenbahn-Zerstörung b.), 254 ff.; V 1467 (Munitionsdepot).
Crémer, Frz. Gen., Div. Kombr. IV 629 ff. 730, 1064 ff., 1089, 1102, 1116 ff., 1127; V 1200, 1228 ff., 1248 ff., 1279 u. a. a. O.
Crémieux, Frz. Justiz-Minister III 33, 217.
Crepy, Gehöft, südöstl. Metz III 275 ff.
Crépy en Valois, Stadt, Eisenbahnknoten, südwestl. Soissons III 26; V 1329 (Etappenort d. Maas-Armee).
Créteil, Ortsch., Straßenknoten, südöstl. Charenton b Paris III 19, 59 ff., 80 (Scharmützel b.), 174.
Creuzy, Ortsch., südl. Artenay III 235, 438 (Gef. b. Artenay), 519 (Schl. b. Orléans).
Crise-Bach, l. Aisne-Zufluß III 209 ff. (Einnahme v. Soissons).
Croisilles, Ortsch., südöstl. Arras IV 963.
Croissy, Ortsch. a. d. Seine, westl. Paris III 164, 193.
Croix, La, Ortsch. b. Chanteloup, nordöstl. Le Mans IV 861, 877, 888 ff. (Gef. b.). Vergl. Schl. vor Le Mans.
Croix, La, Ortsch. zwischen Champagné u. Fatines, nordöstl. Le Mans IV 872 (Gef. b.), 891. Vergl. Schl. vor Le Mans.
Croix, Ortsch., südöstl. Montbéliard IV 1053 (Gef. b.), 1087 (Gef. b.), 1093 (Schl. a. d. Lisaine).
Croix au Bois, La, Ortsch. i. d. Argonnen, Straßenknoten, östl. Vouziers, II 983.
Croix Briquet, La, Ortsch., südl. Artenay III 234 ff. (Gef. b. Artenay), 517 ff. (Schl. b. Orléans).
Croix d'Arles, Ortsch., südl. Langres, Gef. b. V 1189.
Croix de Bernis, Gehöft, südl. Paris III 162 ff., 179 (Gef. b. Bagneux).
Croix de Fer, La, Gehöft, nordöstl. Connerré IV 830 (Gefechte b. Connerré u. Thorigné).
Croset, Le, Ortsch., nördl. Thorigné IV 831 (Gefechte b. Connerré u. Thorigné).
Crottes, Les, Steinbrüche, nordwestl. Coulmiers III 410 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Croud-Bach, Seine-Zufl., b. St. Denis III 35, 155, 193.
Crouy, Ortsch., nordöstl. Soissons, Vorposten-Gef. b. III 212 (Einnahme v. Soissons).
Crouy sur Ourcq, Ortsch., nordöstl. Meaux III 27.
Crouzat, Frz. Gen., Ober-Befehlshaber d. Vogesen-Armee (1ste Formation) III 338; Kombr. d. 20sten Korps 462, 465 ff., 472 ff., 480, 527 ff.; IV 645. — Außerdem: IV 1033; V 1287.
Crucheray, Ortsch., südl. Vendôme, IV 681 (Gef. b. Vendôme).
Cruskus, Oberst II 1046; IV 1164.
Cucufa, St., Gehöft, nordwestl. St. Cloud, Schlucht b. III 185 ff. (Gef. b. La Malmaison).
Cumme, Maj. IV 1165.
Cuny, Gehöft, nördl. Orléans III 532 (Schl. b. Orléans).
de Curten, Frz. Gen. IV 709; Kombr. d. reorganisirten 3ten Div. 16ten Korps IV 787, 796, 843 ff., 861, 879 u. a. a. O.
Cuse, Ortsch., südl. Villersexel IV 1067.
Cusse, Bois de la, südwestl. St. Privat II 703 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Cussey sur Ognon, Ortsch., westl. Besançon III 325 (Gefechte am Ognon); V 1198.
Cusel, Stadt i. d. Pfalz I 109 ff., 164 ff.
Cuxhaven, siehe Kuxhaven.
Cyklop, Kanonenboot I. Klasse I 115 ff.; II 1311.
Cyr, St., Ortsch. b. Tours, Loire-Uebergang IV 927.
Cyr du Gault, St., Ortsch., südl. Vendôme IV 825 (Gef. b. Villeporcher).
Cyr en Val, St., Ortsch. am Loiret, südöstl. Orléans III 400.
Cyr les Coulons, St., Ortsch., südöstl. Auxerre IV 720.
v. Czettritz- u. Neuhaus, Lt. I 422.

Dadonville, Ortsch., südöstl. Pithiviers III 477.
Daffenreither, Maj. III 497.
Dahmshöft, Signalstation a. d. Ostsee II 1315.
Daigny, Ortsch. am Givonne-Bach II 1116 ff., 1145 ff. (Schl. b. Sedan).
Daix, Ortsch., nordwestl. Dijon IV 630 (Nachtgef. b.); V 1205 (Gef. b. Talant—Fontaine les Dijon).
Dallmer, Maj. I 494.
Damboer, Maj. II 1207.
Dambron, Ortsch., nördl. Artenay III 230 (Gef. b. Artenay), 438, 507, 516 ff. (Schl. b. Orléans).
Dames, Bois des II 1022 (Gef. b. Rouart).
Dammartin, Stadt, nordöstl. Paris III 27, 207 (Gen.-Etappen-Insp. d. Maas-Armee in); V 1453 ff.
Dammerkirch, Stadt im südl. Elsaß V 1339 (Etappenort), 1478, 1495.
Dammers, Maj. IV 799.
Dammert, Hptm. I 647.
Dampierre les Montbozon, Ortsch., südl. Vesoul IV 1056 (Vorposten-Gefechte b. Vesoul), 1066.

Dampierre sur Doubs, Ortsch., Flußübergang, unterh. Besançon V 1214.
Dampierre sur Salon, Ortsch., nördl. Gray V 1194.
Damville, Ortsch., Straßengabelung, südwestl. Evreux IV 1027.
Damvillers, Ortsch., nördl. Verdun II 979 ff.; III 375 (Belagerung v. Verdun); IV 623 (Einnahme v. Montmédy); V 1330 (Etappenort).
Danjoutin, Ortsch., südl. Belfort IV 1034, 1042, 1045 ff. (Ueberfall v.); vergl. Belagerung v. Belfort.
Danizy, Ortsch., nordöstl. La Fère IV 604 (Einnahme v. La Fère).
Dannemarie, Ortsch., westl. Besançon, Geschütz-Kampf b. V 1216 ff. u. 1233.
Dannemois, Ortsch., südwestl. Melun, Scharmützel b. III 64.
v. Dannenberg, Gen. Maj., Chef des Generalstabes d. Garde-K. II 748, 912.
v. Dannenberg, Oberst II 792; IV 1060 u. V 1182 ff. (komb. Brig. Dannenberg), 1348 ff., 1353.
Dannin, Bois du Mont, östl. Héricourt IV 1092 (Schl. a. d. Lisaine).
v. Dantzen, Maj. II 845.
Danzé, Ortsch., nordwestl. Vendôme IV 693, 714 ff. (Gef. b.), 799, 815.
Danzig-Weichselmünde, Festung I 116; II 1313 ff.; V 1536 (Besatzung u. Armirung v.).
Daours, Ortsch. a. d. Somme u. Hallue IV 740, 743 ff. (Schl. a. d. Hallue), 975.
Darapsky, Oberst-Lt. II 714, 724.
Dardenay, Ortsch., westl. Champlitte V 1187.
Dargent, Frz. Gen., Kombr. d. 19ten Korps IV 902, 932, 1025 ff.; V 1396 ff.
Dariés, Frz. Gen., siehe d'Aries.
Darmstadt I 91 (Versammlungsort d. Garde-K.); V 1471.
Darney, Ortsch. a. d. oberen Saône, südwestl. Epinal II 947.
Darois, Ortsch., nordwestl. Dijon, Gef. b. IV 630 ff.
Darserort, Signalstation a. d. Ostsee II 1315.
Dasle, Ortsch., südöstl. Montbéliard, Gefechte b. IV 1087 ff. u. 1120.
Dastugue, Frz. Gen., Kombr. d. 1sten Div. 15ten Korps IV 1094 ff., 1112; V 1233.
Daudel, Frz. Gen., Kombr. d. 2ten Brig. d. 2ten Div. d. 3ten Korps d. 2ten Pariser Armee III 59, 567 ff.
Daudistel, Hptm. II 728.
v. Daum, Hptm. I 344.
Davenescourt, Ortsch., südöstl. Amiens IV 735.
v. Debschitz, Gen. Maj., Kombr. d. Detachements am oberen Doubs IV 1048 ff., 1057 ff., 1076 ff., 1087, 1093, 1107, 1120 ff., 1134 ff.; V 1226 ff., 1231, 1241, 1256, 1260, 1266, 1274 ff., 1284 ff., 1295, 1302 ff., 1308, 1312, 1316, 1323, 1327, 1361.
Decaen, Frz. Gen., Kombr. d. 3ten Korps I 460 ff., 507.
v. d. Decken, Oberst II 836, 844, 1406.
v. d. Decken, Maj. II 902.
v. Decker, Gen. Lt., Kombr. d. Belagerungs-Art. vor Straßburg, später Kommandeur d. Artillerie d. Süd-Armee II 1363; III 100.
Frhr. v. Degenfeld, Gen. Maj., Führer d. Bad. komb. (1sten) Inf. Brig., später Kombr. d. Bad. 2ten Inf. Brig. II 1346; III 132, 309 ff., 325; IV 630, 726, 1082, 1091, 1105 ff., 1117 ff., 1125; V 1218.
Déjean, Frz. Gen., stellvertr. Kriegs-Minister I 32.
Delarue, Frz Gen. III 218 ff.
Delegation d. Regierung d. nationalen Vertheidigung. — Zusammentreten in Tours III 33. — Thätigkeit daselbst III 217 ff., 224, 247, 395 ff., 446, 488; vergl. auch Gambetta. — Verlegung nach Bordeaux IV 680. — Waffenstillstand V 1270, 1392. — Haltung b. d. Wahlen zur National-Versammlung in Bordeaux V 1401. — Anerkennung d. Präliminarfriedens-Vertrages V 1411.
v. Delitz, Oberst, I 465; II 832 ff.; V 1186, 1276.
Delme, Ortsch., nordwestl. Château Salins I 429, 442 ff., 521; II 1380 ff.
Demange, Frz. Oberst-Lt. II 1101.
Demarkationslinie V 1392, vergl. Waffenstillstand.
Demobilmachung d. Deutschen Heeres V 1425 ff.
Démuin, Ortsch., südöstl. Amiens IV 586 ff. (Schl. b. Amiens).
Denfert-Rochereau, Frz. Oberst-Lt., Kombt. v. Belfort IV 1033 ff., 1091; V 1304 ff., 1319 ff.
Denis, St., Stadt a. d. Seine, III 27, 36 (Befestigung v.), 53 ff., 152, 196 ff. (Gefechte b. Le Bourget), 544; IV 1170 ff. (Beschießung d. Stellung v.); V 1393. — Kanal v. St. D. III 34.
Denis d'Anjou, St., Ortsch. im Dep. d. Mayenne, südöstl. Laval IV 934.
Denis de l'Hôtel, St., Loire-Uebergang, oberh. Orléans III 246; IV 638, 669.
Denis des Puits, St., Ortsch., südwestl. Chartres III 446.
Denis d'Orques, St., Ortsch., halbwegs Le Mans—Laval IV 918, 934.

Deplanque, Frz. Gen., Komdr d. 2ten Brig. d. 1sten Div. 16ten Korps III 489 ff., 495 ff., Komdr. d. 1sten Div. 16ten Korps IV 844, 846 ff., 862, 882, 913.
v. Derenthall, Maj. II 1258; III 198.
Derroja, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 22sten Korps IV 740, 947, 951 ff., 975 ff., 985, 997.
Désandans, Ortsch. a. d. Straße Arcey—Héricourt IV 1085 ff. (Gef. b. Arcey—Ste. Marie).
Descures, Gehöft, östl. Coulmiers III 406 (Treffen bei Coulmiers).
Deservillers, Ortsch. im Jura, westl. Pontarlier V 1258 ff.
Desvaux, Frz. Gen., Komdr. d. Garde-Kav. Div. II 1403.
Deuil, Ortsch., nordwestl. St. Denis III 56 ff.
v. Deutsch, Oberst-Lt. I 479 ff.
Deutschenhof, Gehöft, südl. Weißenburg I 197 ff. (Treffen b. Weißenburg).
Deutsch-Mühle, westl. Saarbrücken I 141 (Gef. b. Saarbrücken), 302 ff. (Schl. b. Spicheren).
v. Dewitz, Hptm. II 759.
Dhuizon, Ortsch. i. d. Sologne, östl. Blois, Gef. b. IV 931.
Diana, Seewehr-Dampfer II 1309.
Dickenbrock, Postillon V 1455.
Dié, St., Stadt a. d. Meurthe III 309 ff.
Dié sur Loire, St., Ortsch., halbwegs Beaugency—Blois IV 663.
Dieckmann, Hptm. II 1083.
Diedenhofen, Festung I 32 (Versammlung d. Frz. 4ten Korps b.), 44 (Besatzung v.), 98, 128 ff., 208, 388, 434, 451, 529 ff., (Unternehmung gegen); II 932 ff., 971, 1385 ff., 1406 ff. (Beobachtung v.), 1417, 1499; III 266 (Beobachtung v.), 280 ff. (Unternehmungen d. Besatzung, Ueberfall vor), 282 u. 388 (Einschließung); IV 616 ff. (Belagerung u. Einnahme).
Dieffenbach, Ortsch., östl. Wörth I 229 ff. (Schl. b. Wörth).
v. Diehl, Oberst II 1270; III 68 ff.
Diénay, Ortsch., nördl. Dijon V 1187.
Frhr. v. Diepenbroick-Grüter, Gen. Maj., Komdr. d. 14ten Kav. Brig. I 639.
Dieppe, Frz. Seehafen IV 612, 1022; V 1395, 1448, 1456.
v. Diersburg, Frhr. Roeder, siehe Frhr. Roeder v. Diersburg.
Dietl, Hptm. II 1274.
v. Dietl, Gen. Maj., Komdr. d. Bayer. 1sten Inf. Brig. I 243, 279; II 1150, 1277 ff.; III 230, 244 ff., 413, 487 ff.; IV 644.
Dietrich, Oberst-Lt. II 1023 ff.
Dietrich, Lt. III 168.
Dietz, Div. Pfarrer V 1516.
Dieudonné, Frz. Contre-Adm. I 117; II 1313.
Dieulouard, Ortsch., Mosel-Uebergang, oberh. Pont à Mousson I 440 ff., 444 (Eisenbahn-Zerstörung b.) ff., 519, 528 ff.
Dieuze, Stadt a. d. Seille, östl. Château Salins I 393, 397, 403, 433; II 1370.
v. Diezelski, Pr. Lt. I 473.
Digny, Ortsch., südwestl. Châteauneuf en Thimerais III 445 (Gef. b. Châteauneuf); IV 698.
Dijon. — Topographie v. III 307, 334; V 1202. — Gef. b. III 333 ff. — Erste Besetzung durch d. Deutschen III 336 ff. — Aufstellung d. XIV. A. K. b. III 344 ff. — Operationen u. Gefechte d. XIV. A. K. um IV 627 ff., 721 ff.; vergl. auch Gef. b. Nuits. — Räumung durch d. Deutschen IV 731 ff. — Vorgehen d. Detachements Kettler gegen V 1181 ff., 1195. — Besetzung u. Befestigung durch d. Franzosen V 1199 ff. — Gefechte d Detachements Kettler vor D.: b. Talant—Fontaine les D. u. Messigny V 1204 ff., b. Pouilly V 1208 ff. — Operationen d. Gen. Hann v. Weyhern gegen V 1287 ff. — Wiederbesetzung durch d. Deutschen V 1291 — Außerdem: III 342; V 1180, 1188 ff., 1301, 1387, 1416, 1445 ff., 1456, 1494 ff. u. a. a. O.
Dingsheim, Ortsch., nordwestl. Straßburg II 1351 (Belagerung v. Straßburg).
Dinsheim, Ortsch. b. Mutzig, westl. Straßburg, Vorposten-Gef. b. III 132.
v. Diringshofen, Gen. Maj., Komdr. d. 40sten Inf. Brig. II 900 ff.; IV 706, 710 ff., 878.
Dizier, St., Stadt a. d. Marne, südwestl. Bar le Duc II 940 ff., 960, 969 ff.; III 207; V 1491 u. a. a. O.
v. Dobschütz, Oberst-Lt. V 1357 ff.
v. Döring, Gen. Maj., Komdr. d. 9ten Inf. Brig. I 304 ff.. 331 ff., 366, 550 ff.
v. Döring, Maj. II 820.
v. Döring, Lt. IV 1158.
Frhr. v. Dörnberg, Oberst-Lt. IV 742, 1010.
Dörrbrod V 1485, vergl. Verpflegung d. Armee.
Gr. zu Dohna, Gen. Maj., Komdr. d. 7ten Kav. Brig. IV 612, 738, 745, 749, 940, 950, 977, 982, 993, 1000, 1014.
Gr. zu Dohna, Oberst I 556, 582.
Doingt, Ortsch., östl. Péronne IV 968 (Einnahme v. Péronne), 989 (Gef. b. Tertry—Poeuilly).
Dôle, Stadt am Doubs III 329, 338 ff.

IV 731; V 1196 ff. (Gef. b.), 1201, 1216, 1277, 1300, 1496 (Verpflegungs-Magazin).
v. d. Dollen, Maj. I 586 ff.
Dollon, Ortſch., öſtl. Thorigné IV 831 (Gefechte b. Connerré u. Thorigné).
Dom le Mesnil, Ortſch., ſüdweſtl. Donchery II 1115, 1202 ff. (Schl. b. Sedan).
Domainville, Ortſch., weſtl. Poupry III 501 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Domart, Ortſch., ſüdöſtl. Amiens IV 584 (Scharmützel b.), 586 ff. (Schl. b. Amiens).
Domart, Bois de, ſüdöſtl. Amiens IV 586 ff. (Schl. b. Amiens).
Dombasle, Ortſch., weſtl. Verdun II 968 ff.
Dombrot, Ortſch., weſtl. Epinal, Gef. b. V 1359.
Domfaing, Ortſch. im Dep. Vosges, öſtl. Bruyères III 318 (Gef. b. Bruyères).
Domfront, Stadt im Orne-Dep. IV 918, 932, 1029.
Dommartin, Ortſch., öſtl. Toul, Höhen b. III 87 ff. (Einnahme v. Toul). — Bois de D. II 962.
Dommartin, Ortſch., ſüdöſtl. Amiens IV 595 (Schl. b. Amiens).
Dompierre, Ortſch., weſtl. Pontarlier V 1276.
Donchery, Ortſch. a. d. Maas, weſtl. Sedan II 958, 1114 ff., 1144 ff. (Schl. b. Sedan); III 15.
Doncourt en Jarnisy, Ortſch., weſtl. Metz I 460, 538 ff., 584 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 682 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 910, 934 ff., 1395 ff.
Donnemarie, Ortſch., Straßenknoten, nordöſtl. Montereau III 21.
Donnersberg, i. d. Pfalz I 126.
Donnette-Thal, nordöſtl. Nogent le Rotrou III 447.
Donzy, Gehöft, nordweſtl. Orléans III 522 ff. (Schl. b. Orléans).
Dorival, Schloß, b. Bazeilles II 1148 (Schl. b. Sedan).
Dormans, Stadt, ſüdweſtl. Reims III 18; V 1364.
v. Dorſche, Hahn-, ſiehe Hahn- v. Dorſche.
Doseuillons, Bois, b. Verneville, weſtl. Metz II 687 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Douai, Feſtung IV 1015 ff.
Douay (Abel), Frz. Gen., Kombr. d. 2ten Div. 1ſten Korps I 178 ff., 187, 199; II 1492.
Douay (Felix), Frz. Gen., Kombr. d. 7ten Korps I 32 ff., 100, 216, 382 ff.; II 949 ff., 964 ff., 972, 983, 995, 1005, 1019, 1039, 1104 ff., 1115, 1133, 1145, 1217 ff., 1230 ff., 1492 ff.; IV 1033.
Double Couronne du Nord, Fort, b. Paris III 36, 152, 197 (Gef. b. Le Bourget), IV 1171 ff. (Beſchießung); V 1393.
Doubs, Fluß III 308, 329, 340; IV 732, 1037, 1049, 1051 ff., 1134; V 1181 ff., 1193 ff. (Vormarſch u. Entwickelung d. II. u. VII. A. K. am Doubs), 1220 ff., 1228 ff., 1234 ff., 1239 ff., 1255 ff., 1281, 1312, 1390 u. a. a. O.
Doubs, Departement V 1270, 1299, 1399, 1411, 1430, 1433.
Douzy, Ortſch. a. d. Chiers, unterh. Carignan II 1109, 1119 ff. (Avantgarden-Gef. b.), 1158 ff. (Schl. b. Sedan).
Drache, Kanonenboot I. Kl. I 116; II 1316.
Drathzug, Gehöft, ſüdweſtl. Saarbrücken I 298 ff. (Schl. b. Spicheren).
Drancy, Ortſch., ſüdöſtl. St. Denis III 57, 202 ff. (Gef. b. Le Bourget); IV 767, 774 ff (Gef. b. Le Bourget), 1150 ff.
Draveil, Ortſch. a. d. Seine, ſüdl. Paris, Avantgarden-Gef. b. III 19.
Dree-Bach, l. Arroux-Zufl. IV 633.
Dresden I 84 (Gen. = Gouvernement in); V 1471.
v. Dresky, Oberſt I 560, 579, 610 ff., 636; IV 846.
Dreux, Stadt im Eure-Dep. III 397 (Scharmützel b.), 423 ff., 435 ff., 441 ff. (Gef. b.); IV 611, 1023; V 1336.
Droué, Ortſch., weſtl. Châteaudun, Gef. b. IV 696.
Drugeon-Bach, weſtl. Pontarlier V 1263, 1276 ff.
Duclair, Ortſch. a. d. Seine, nordweſtl. Rouen IV 756, 1023 ff.
Ducrot, Frz. Gen., Territorial-Komdt. in Straßburg I 34 ff.; Komdr. d. 1ſten Div. 1ſten Korps I 178, 220; Komdr. d. 1ſten Korps II 949 ff., 965 ff., 972, 983, 995, 1005, 1019, 1038, 1110 ff., 1116, 1133, 1144 ff., 1165 ff., 1252; III 28; Ober-Befehlshaber d. 2ten Pariſer Armee III 48, 62, 65 ff., 77, 148, 184, 487, 492, 543 ff., 556 ff., 574 ff.; IV 770, 775, 1155 ff., 1177; V 1388.
Ducrot, Schanze, b. Straßburg III 122 (Belagerung v. Straßburg).
Dudweiler, Ortſch., nordöſtl. Saarbrücken I 143 (Gef. b. Saarbrücken).
Due-Bach, l. Huisne-Zufl. IV 830 (Gefechte b. Connerré u. Thorigné).
Düppel, Befeſtigungen v. I 59 u. II 1313, vergl. auch Sonderburg.
Düppigheim, Ortſch., ſüdweſtl. Straßburg II 1346 (Belagerung v. Straßburg).
Dürkheim, Stadt i. d. Pfalz, I 107 ff., 157 ff.
Dürrenbach, Ortſch., ſüdöſtl. Wörth I 259 (Schl. b. Wörth).

Dufaure du Bessol, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 22sten Korps IV 740, 947, 950 ff., 989, 996 ff.
Dugny, Ortsch., nordöstl. St. Denis III 56 ff., 154 ff., 197 ff. (Gef. b. Le Bourget).
Dugny, Ortsch., südwestl. Beaugency III 662 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Duhesme, Frz. Gen., Komdr. d. Kav. Div. 1sten Korps I 37, 220.
Dulac, Frz. Oberst-Lt. I 369.
Dumesnil, Conseil, Frz. Gen., siehe Conseil Dumesnil.
Dumont, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 7ten Korps I 35, 382; II 988 ff., 1110, 1145, 1230, 1261 ff.
Dumoulin, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 2ten Div. 13ten Korps III 159, 172, 178 ff.
Dun sur Meuse, Stadt, nördl. Verdun II 955, 972 ff., 1382 ff.; V 1330.
Duneau, Ortsch., halbwegs La Ferté Bernard—Le Mans III 456 (Scharmützel b.); IV 830 (Gefechte b. Connerré u. Thorigné).
Dung, Ortsch., südwestl. Montbéliard IV 1088 (Vorposten-Gef. b. Dung u. Bart) V 1219.
Dunin- v. Przychowski, siehe v. Przychowski, Dunin-.
Dupré, Frz Gen. III 309, 315.
Durgeon-Bach, b. Vesoul IV 1061.
Dury, Ortsch., südl. Amiens IV 585, 598 ff. (Schl. b. Amiens).
Dutreux, Maj. V 1245.
v. Dziembowski, Maj. II 1264.

Eards, Gehöft, nördl. Poupry III 507 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Eberbach, Ortsch., südwestl. Wörth I 255 ff. (Schl. b. Wörth).
Eberbach, r. Sauer-Zufl. I 255 ff. (Schl. b. Wörth).
v. Eberhardt, Oberst II 1224; III 188.
v. Eberhardt, Oberst-Lt. IV 1168.
v Eberstein, Oberst-Lt., siehe Frhr. v. Eller-Eberstein.
Frhr. v. Eberstein, Oberst I 631.
Bar. v. Eberstein, Maj. I 315 ff.
Frhr. Ebner v. Eschenbach, Maj. I 182, 191.
Echelles, Ortsch., südwestl. Poupry III 502 (Schl. b. Loigny—Poupry).
Echenoz le Sec, Ortsch., südl. Vesoul IV 1054 ff. u. 1066 (Vorposten-Gefechte b. Vesoul).
Echevanne, Ortsch., nordwestl. Héricourt IV 1119 ff. (Schl. a. d. Lisaine).
Eck, Maj. IV 1148.
Eckart, Maj. IV 643.
v. Eckartsberg, Gen. Maj., Komdr. d. 22sten Inf. Brig. I 399.
Eckbolsheim, Ortsch., westl. Straßburg II 1333 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Ecly, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Rethel III 8 ff.
Ecole, Ortsch., nordwestl. Besançon III 329.
Ecoman, Ortsch. b. Morée, nordöstl. Vendôme IV 685.
Ecommoy, Ortsch. a. d. Straße Château du Loir—Le Mans IV 858 (Eisenbahn-Zerstörung b.), 879 (Gef. b.).
Ecouen, Ortsch., nördl. St. Denis III 27.
Ecouis, Ortsch., südöstl. Rouen III 257 (Scharmützel b.); IV 607 ff.
Ecrouves, Ortsch., westl. Toul III 89 (Einnahme v. Toul).
Eder, Hptm. II 1162.
Eggers, Maj. IV 952.
Egler, Lt. V 1424.
v Egloff, Maj II 911.
Frhr. v. Egloffstein, Maj. I 171.
Egriselle le Bocage, Ortsch., westl. Sens, Nachtgef. in V 1350.
Egry, Ortsch., nördl. Beaune la Rolande III 540.
v. Ehrenberg, Oberst III 485; IV 682, 706; V 1345 ff.
v. Ehrenstein, Hptm. V 1354.
Ehren-Thal, südwestl. Saarbrücken I 322 ff. (Schl. b. Spicheren).
Eider-Kanal I 115 ff.
Einecke, Maj. II 839.
v. Einsiedel, Pr. Lt. II 1102.
Einzug in Paris V 1411 ff.
Eisenbahnen. — Bedeutung u. Ausnutzung für d. Aufmarsch d. Armeen I 28 ff., 85 ff. — Verwerthung u. Leistungen während d. Krieges: bis z. Schl. b. Sedan II 1363 ff., bis Ende Oktober III 205 ff., 270 ff., bis z. Waffenstillstand V 1328 ff., während d. Waffenstillstandes 1407 ff., b. Rückmarsch 1425.— Verwaltung während des Krieges V 1340 ff. — Nachweisung d. im Feld-Eisenbahndienst verwundeten höheren Offiziere u. Beamten, u. d. Feld-E.-Truppen V Anl. S. 708*. — Vergl. auch Rückwärtige Verbindungen und Etappenwesen.
Eisenbahnwagen, Gepanzerte, IV 772 (Gef. b. Le Bourget), 1163 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Eisernes Kreuz. — Erneuerung desselben durch Se. Maj. d. König I 120.
Elbeuf, Stadt a. d. unteren Seine IV 756, 958 ff. (Gef. b. Robert le Diable—Maison Brulet), 1029.
Elb-Mündung. Befestigungsanlagen u. Armirung d. I 59, 72, 113 ff.; II 1311;

V 1409. — Küstenbesetzung, Geschwader in d. I 72, 116; II 1311; V 1409. — Frz. Kriegsschiffe vor d. V 1382.
v. Elern, Maj. II 820.
v. Elern, Maj. III 131.
Elisabeth, Gedeckte Korvette I 113, 115 ff.; II 1314; III 429.
Frhr. v. Eller-Eberstein, Oberst-Lt. I 575.
Eloie, Dorf, nördl. Belfort, Scharmützel b. III 364 (Einschließung v. Belfort).
Eloy, St., Gehöft, nördl. Metz III 278, 297 ff. (Gef. b. Bellevue).
v. Elpons, Maj. II 1445, 1451; IV 1009.
Elsaß. — Militair-geogr. Skizze I 124 ff. — Versammlung d. Franzosen im I 32 ff., 100 ff., 135 ff., 207 ff. — Vorgänge im südl. E. I 382 ff. — Verwaltung v., siehe Gen.-Gouvernement v. E. — Abtretung v. V 1410. — Außerdem: I 172; II 1365 ff., 1396 ff.; III 126 ff., 145, 305 ff., 332, 346, 433; V 1341, 1457 u. a. a. O.
Elsaß, Gen.-Gouvernement v. — Einsetzung II 1387, (Zusammensetzung d. Stabes V Anl. S. 777*). — Zugetheilte Truppen u. s. w. III 206, 305, 386; IV 1048; V 1327, 1360. — Sicherung d. rückwärtigen Verbindungen III 433; V 1338, 1343. — Verwaltung V 1379 ff. — Außerdem: IV 1078; V 1529.
Elsaßhausen, Ortsch., südwestl. Wörth I 203, 212, 219 ff. (Schl. b. Wörth).
v. Elterlein, Oberst II 756, 763, 1177.
Emagny, Ortsch., Ognon-Uebergang V 1198 (Gefechte am Ognon).
Emden, Stadt II 1308; V 1409 (Emdener Batterien).
Emmerich, Ober-Lt. I 182, 191.
Emmersweiler, Ortsch., westl. Forbach I 368 (Schl. b. Spicheren).
Ems-Mündung. Emdener Batterien, Küstenbesetzung, Geschwader a. d. II 1308; V 1409.
am Ende, Hptm. IV 1000.
Frhr. v. Ende, Lt. II 997.
Endres, Maj. IV 652.
Engelhard, Armee-Intendant V 1481.
Enghien, Ortsch., nördl. St. Denis III 58, 154, 555 (Gef. b. Epinai). — Lac d'E. IV 1171.
Englischer Hof, Gehöft a. d. Ill, nordöstl. Straßburg, Scharmützel am II 1336 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Ensisheim, Ortsch. a. d. Ill, Straßenknoten, nördl. Mülhausen III 130, 363.
Entzheim, Orsch., südwestl. Straßburg II 1342 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Envie Ferme, L', b. Vernéville, nordwestl. Metz II 707 ff. (Schl. b. Gravelotte — St. Privat).
Epagny, Ortsch., nördl. Dijon V 1187.
Epéhy, Ortsch., nordöstl. Péronne IV 944, 985.
Epernay, Stadt a. d. Marne II 956, 961, 991; III 28, 205; V 1328 ff. (Etappenort d. Linie Metz — Paris), 1341, 1443, 1472, 1505 ff.
Epernon, Stadt, nordöstl. Chartres III 221 (Gef. b.); V 1340 (Mobile Linien-Kommission in), 1443 (Kriegs-Telegr.-Direktion in).
Epiais, Ortsch., östl. Vendôme IV 677 ff.
Epieds, Ortsch., nordwestl. Coulmiers III 411 (Treffen b. Coulmiers).
Epinai, Ortsch., nordwestl. St. Denis III 193, 554 ff. (Gef. b.); IV 776 (Ausfall-Gef. b.).
Epinal, Stadt a. d. Mosel II 946; III 306, 309, 319 ff. (Avantgarden-Gef. b.); V 1338 (Viadukt b.), 1339, 1359 ff. u. 1494 ff. (Etappenort d. Süd-Armee). Außerdem: V 1448, 1473.
Epinay sur Orge, Ortsch., südöstl. Longjumeau III 492.
Epine de Dallon, L', Gehöft, südwestl. St. Quentin IV 1001 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Epinette, L', Gehöft, nördl. Orléans III 529 (Schl. b. Orléans).
Epinettes, Les, Gehöft, südöstl. Le Mans IV 885 (Gef. b. La Tuilerie), 895 ff. (Gef. b.); vergl. Schl. vor Le Mans.
Epirey, Gehöft, nordöstl. Dijon V 1209 (Gef. b. Pouilly).
Eppes, Ortsch., östl. Laon III 24.
Eppeville, Ortsch., westl. Ham IV 615.
Epte, r. Seine-Zufl. III 255 ff.; IV 606 ff.
Epuisay, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Vendôme III 453; IV 699 ff. (Gef. b.), 710, 714 ff., 787, 797 ff. (Treffen b. Azay—Mazange), 813 ff. (Gef. b.).
Erbswurst V 1481, vergl. Verpflegung der Armee.
v. Erckert, Oberst II 700, 746, 756 ff.
Erdmann, Pr. Lt. I 499.
Ereignisse zur See, siehe See, Ereignisse zur.
Erfurt, Festung V 1472.
v. Erichsen, Maj. IV 885.
Ernolsheim, Ortsch., westl. Straßburg II 1343 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Errues, Les, Gehöft, Straßenknoten, nordöstl. Belfort, Gef. b. III 363 (Einschließung v. Belfort).
Ersatz-Truppen, Deutsche. — Stärke derselben b. Ausbruch d. Krieges I 60 ff., Anfangs März V Anl. S. 867*.
Ersatzwesen im Deutschen Heere V 1521 ff.

— Zusammenstellung d. während d. Krieges nachgeschickten Ersatzes V Anl. S. 866*.
Erstein, Ortsch. a. d. Ill, oberh. Straßburg II 1340; III 125.
Erve, r. Sarthe-Zufl. IV 913 ff., 934.
Ervillers, Ortsch., nordwestl. Bapaume IV 946 (Gef. b. Sapignies).
v. Esbeck, gen. v. Platen, Lt. II 884.
Esbly, Ortsch., Marne-Brücke, östl. Paris V 1331, 1478.
v. d. Esch, Oberst, Chef d. Generalstabes V. A. K. I 193, 228, 250.
Frhr. v. Esebeck, Hptm. II 892.
v. Eskens, Oberst I 310, 318, 331; II 816.
Espérance, L', Hornwerk, auf d. Nordseite v. Belfort IV 1032 (Belagerung v. Belfort).
Espéreuse, Ortsch., nördl. Vendôme IV 711 ff. (Gef. b. Vendôme).
Esprels, Ortsch., südwestl. Villersexel IV 1053 ff., 1066; V 1221 (Scharmützel b.).
Essert, Ortsch., westl. Belfort IV 1037 ff. (Gef. b.), 1044, 1135 (Ausfall-Gef. b.; Belagerung v. Belfort).
Essertenne, Ortsch., westl Gray III 331 ff. (Gefechte am Ognon), 340; V 1289.
Essigny le Grand, Ortsch., südl. St. Quentin IV 996 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Essonne-Bach, l. Seine-Zufl., oberh. Paris III 426.
Essoyeux, Bois d', südl. Frahier IV 1119 (Schl. a. d. Lisaine).
Est, Fort de l', b. Paris III 36, 202 (Gef. b. Le Bourget); IV 1171 ff. (Beschießung).
v. Estorff, Hptm. II 1050.
Estrées en Chaussée, Ortsch., südöstl. Péronne IV 986 ff. (Gef. b. Tertry—Poeuilly).
Etain, Stadt a. d. Orne, im Meuse-Dep. I 532, 655 ff.; II 672 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 939, 980, 1003 (Aufstellung d. III. A. K. b.), 1382 ff.; III 385; V 1330 (Etappenort d. I. Armee).
Etalans, Ortsch., östl. Besançon V 1245.
Etampes, Stadt a. d. Straße Paris—Orléans III 225 ff.; IV 717.
Etangs, Les, Ortsch., östl. Metz I 470 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly).
Etangfort-Bach, westl. Vancé IV 823 (Gef. b. Vancé).
Etappenwesen. — Neuorganisation vor d. Kriege I 53. — Gen.-Etappen-Inspektionen, Etappenlinien u. s. w.: I. Armee: I 214; II 1385 ff.; III 266, 271, 386, 388; V 1328, 1330, 1335, 1341 ff., 1369 ff., 1407, 1486; II. Armee: I 214; II 1380 ff.; III 266, 386, 427; V 1329, 1331 ff., 1335 ff., 1340 ff., 1343, 1346, 1350 ff.; III. Armee: I 398; II 942, 945, 1369 ff.; III 207; V 1328, 1330 ff., 1335 ff, 1341 ff., 1351 ff., 1364 ff., 1408, 1482, 1484, 1488; Maas-Armee: II 1381, 1383 ff.; III 207; V 1328, 1355 ff., 1369; Süd-Armee: V 1335 ff., 1339 ff., 1408; XIV. A. K.: V 1338 ff., 1358 ff. — Nachweisung d. E.-Inspektionen u. -Kommandanturen Ende Januar V Anl. S. 772*; Auflösung d. Gen.-Etappen-Inspektionen V 1431. — E.-Lazarethe V 1504 ff. — E.-Post V 1450 ff. — E.-Telegraphie V 1437. — E.-Truppen II 1381, 1385; III 266, 386; V 1342 ff., 1351 ff., 1358 ff., 1364, 1529 ff.; Standorte am 4. Septbr. II Anl. S. 352*, Anfangs Oktbr. III Anl. S. 71*, Ende Januar V Anl. S. 752*; Nachweisung sämmtlicher E.-Stäbe u. -Truppen V Anl. S. 711*. — E.-Verpflegung V 1430 ff.
Etival, Ortsch., südöstl. Raon l'Etape III 309 ff.
Etobon, Ortsch., westl. Belfort IV 1116, 1124 (Schl. a. d. Lisaine).
Etre des Duchamps, L', Ortsch., nordöstl. Tours IV 703 (Gef. b. Monnaie).
Etreillers, Ortsch., westl. St. Quentin IV 1001 (Schl. b. St. Quentin).
Etrelles, Ortsch., westl. Gray III 330.
Etrépagny, Ortsch., südwestl. Beauvais III 257 ff. (Scharmützel b.); IV 607 (Ueberfall in).
Etuz, Ortsch., Ognon-Uebergang, nordwestl. Besançon, III 323 ff. (Gefechte am Ognon); V 1198 (Scharmützel b.).
Etzling, Ortsch., südl. Saarbrücken I 407.
Eu, Stadt a. d. Bresle, nordöstl. Dieppe V 1456.
Eugenie, Kaiserin d. Franzosen I 38; II 953; III 31, 279 ff, 300.
Euilly, Ortsch., nordöstl. Mouzon II 1162 (Schl. b. Sedan).
Eure, l. Seine-Nebenfl. III 220, 396 ff., 423 ff., 435, 441 ff., 452; V 1336 (Brücken über d.), 1387.
Eure, Departement IV 1025; V 1414, 1431.
Evants, Bois des, nördl. Chenebier IV 1122 ff. (Schl. a. d. Lisaine).
Evants, Les, Gehöft, südöstl. Alençon IV 917 (Gef. b. Alençon).
Evre, St., Vorstadt v. Toul III 92 ff. (Einnahme. v. Toul).
Evreux, Stadt im Eure-Dep. III 219 ff., 397; IV 611 ff., 694, 902, 1027.
Evron, Stadt, nordöstl. Laval IV 907, 919, 934 (Scharmützel b.).

d'Exéa, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 13ten Korps II 1112; III 3 ff., 58, 147; Komdr. d. 3ten (später 2ten) Korps d. 2ten Pariser Armee III 545, 556 ff.; IV 770, 1149.
Exekutiv-Kommission V 1340, 1425; vergl. Verwaltung d. Eisenbahnen.
Exelmans, Frz. Kontre-Adm. II 1332 ff.; III 141.
Exerzirplatz b. Saarbrücken, siehe Saarbrücken.
Exerzir-Reglement, Frz., I 24.
Exincourt, Ortsch., östl. Montbéliard IV 1093 u. 1134 (Schl. a. d. Lisaine).
Eyl, Oberst I 280.
Bar. v. Eynatten, Maj. I 357; II 776; IV 620.
Bar. v. Eynatten, Hptm. I 491; II 714, 725.

v. Fabeck, Gen. Maj., Komdr. d. 24sten Inf. Brig. III 170; V 1355 ff., 1399.
v. Fabeck, Maj. II 850.
v. Fabrice, Gen. Lt., Königl. Sächs. Kriegs-Minister, Gen.-Gouverneur f. d. Bez. d. XII. A. K. I 84; Gen.-Gouverneur in Versailles V 1378; beauftragt mit Führung der Verhandlungen zu Rouen V 1422.
Faidherbe, Frz. Gen., Komdr. d. Nord-Armee IV 600 ff., 739, 751, 791, 944, 948, 953 ff., 963 ff., 977, 985, 993 ff., 1011 ff., 1065, 1152; V 1389 ff., 1402.
Failly, Ortsch., nordöstl. Metz I 464 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 937, 1396, 1423 ff. (Schl. b. Noiseville); III 273 (Vorposten-Gef. b.).
Failly, Bois de, nordöstl. Metz II 1422 ff. (Schl. b. Noiseville).
de Failly, Frz. Gen., Komdr. d. 5ten Korps I 30 ff., 47, 221, 293, 376, 382 ff., 404; II 939 ff., 965, 972, 983, 995 ff., 1003 ff., 1020 ff., 1038 ff., 1072, 1109, 1116 u. a. a. O.
Faimbe, Ortsch., westl. Montbéliard, Avantgarden-Gef. b. V 1222 ff.
Faisanderie, La, Redoute, östl. Paris III 37, 48, 556 ff. (Schl. b. Villiers); IV 1174; V 1393.
Falaise, Ortsch., nordwestl. Grand Pré, Rekogn.-Gef. b. II 1007.
v. Falckenstein, Vogel-, Gen. d. Inf. u. Gen.-Gouverneur d. Küstenlande I 83, 119; II 1307; V 1382, 1409.
v. Falckenstein, Vogel-, Hptm. II 864.
v. Falckenstein, Vogel-, Hptm. IV 870.
Falizette, Bois de la, nordwestl. Floing II 1144, 1212 ff. (Schl. b. Sedan).
Frhr. v. Falkenhausen, Oberst II 723, 731; III 459; IV 865, 918.
Frhr. v. Falkenstein, Gen. Maj., Komdr. d. 2ten Inf. Brig. I 449; II 1451; IV 757.
Falkenstein-Bach, westl. Wörth I 284 ff. (Schl. b. Wörth).
Falster, Insel II 1316.
Falsterbo, Leuchtthurm a. d. Südwestspitze Schwedens II 1316.
Farine, Schloß, b. Besançon, Kriegsrath in V 1247.
Faron, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. d. 1sten Korps d. 2ten Pariser Armee III 556; Komdr. d. Res. Div. dieser Armee IV 770, 1149 ff.
Farre, Frz. Gen. u. Chef d. Generalstabes d. Nord-Armee IV 585; V 1387.
Fatines, Ortsch. b. Champagné, nordöstl. Le Mans IV 891 (Gef. b. St. Corneille).
Faubourg de Bretagne, siehe Bretagne, Faubourg de.
Faubourg de Paris, siehe Paris, Faubourg de.
Faubourg d'Isle, siehe Isle, Faubourg de.
Faubourg Mouzon, Le, siehe Mouzon, Faubourg.
Faubourg St. Martin, siehe Martin, St., Faubourg.
Faucilles, Monts, Hügelland, westl. Epinal II 955; III 306.
Fauconnet, Frz. Oberst III 334 ff.
Faulquemont, Stadt, östl. Metz I 209 ff., 419 ff., 428 ff., 455 ff.; V 1465 ff., 1471, 1483.
Faure, Frz. Gen., Chef d. Generalstabes d. Armee v. Châlons II 1275.
Faust, Pr. Lt. II 730.
Fauvart Bastoul, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 2ten Div. 2ten Korps I 140, 324 ff., 339, 559, 573; Führer d. 2ten Div. 2ten Korps II 781 ff., 840, 1433 ff., 1468 ff., 1489.
Fauverney, Ortsch. a. d. Ouche, südwestl. Dijon V 1291.
Fauville, Ortsch., Straßenknoten, nordöstl. Le Hâvre IV 962.
Faverney, Stadt, nördl. Vesoul, III 306.
Faverolles, Ortsch., südl. Loigny III 489 ff. (Gef. b. Villepion), 502 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Favre, Jules, Frz. Deputirter, später Minister d. auswärtigen Angelegenheiten I 11; III 32, 83 ff., 395; IV 1153, 1177; V 1270, 1396, 1404.
Favreuil, Ortsch., nördl. Bapaume IV 945 (Gef. b. Sapignies), 948 ff. (Schl. b. Bapaume).
Fay, Le, Gehölz, nordöstl. Beaumont II 1055 ff. (Schl. b. Beaumont).

Fayet, Ortsch., nordwestl. St. Quentin, IV 995 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Fécamp, Stadt am Kanal la Manche IV 1022.
Fedderwardersiel, Fort II 1311 vergl. Weser-Mündung.
Fegersheim, Ortsch., südl. Straßburg, Sprengung der Eisenbahnbrücke b. II 1334. (Einschließung v. Straßburg.)
Fehmarn, Signalstation II 1315.
Feignes, Les, Gehöft, nordwestl. St. Dié III 312 ff. (Gef. b. La Bourgonce).
Frhr. v. Feilitzsch, Maj. I 183.
Feillet Pilatrie, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 18ten Korps IV 1131.
Feld-Gendarmerie, Organisation, Aufgabe, Thätigkeit derselben V 1518 ff.
Feldmann, Maj. II 895, 1263.
Feld-Post. — Organisation u. Dienstbetrieb V 1450 ff. — Thätigkeit V 1452 ff. — Landes-Postverwaltung i. d. besetzten Frz. Gebiet V 1456 ff.
Feld-Telegraphie. — Vorbereitungen u. Organisation I 59; V 1437 ff. — Thätigkeit bis z. Einschließung v. Metz u. Paris II 1399; V 1440 ff., bis z. Ende d. Krieges 1444 ff.
Fenestrange, Stadt a. d. Saar I 394 ff., 429; II 1369 ff.
Fère, La, Festung a. d. Oise II 957, III 26, 387; IV 579, 599 ff., 601 ff. (Belagerung u. Kapitulation v.), 615, 969, 1021; V 1330.
v. Ferentheil u. Gruppenberg, Oberst V 1188, 1200, 1280.
Fergeux-Bach, r. Aisne-Zufl. III 14.
Ferjeux, St., Ortsch., östl. Villersexel IV 1054, 1063 (Vorposten-Gefechte b. Vesoul); V 1222 (Avantgarden-Gef. b.).
Ferjeux, St., Ortsch., westl. Besançon V 1260.
Fermes, Les, Gehöfte am Südostrand des Waldes v. Pontlieue IV 877, 895 (Schl. vor Le Mans).
Ferrer, Frz. Oberst IV 634.
Ferri Pisani, Frz. Gen. IV 703, 931.
Ferrières, Schloß, südl. Lagny, Gr. Hauptquartier III 82, 84 ff. (Verhandlungen mit Jules Favre in), 178, 281; V 1417, 1418, (Verhandlungen über Ausführung d. Friedensvertrags in), 1441.
Ferries, Les, Gehöfte, östl. Nogent le Rotrou III 449 (Gef. bei Thiron Gardais).
Ferté Aleps, La, Station a. d. Bahnlinie Corbeil—Montargis V 1353.
Ferté Bernard, La, Stadt, südwestl. Nogent le Rotrou III 451 (Vorposten-Gef. b.); IV 811 ff., 821.
Ferté sous Jouarre, La, Stadt a. d. Marne III 27; V 1442, 1473.
Ferté St. Aubin, La, Ortsch. i. d. Sologne, südl. Orléans III 246 ff, 538; IV 639, 647, 921.
Ferté Vilneuil, La, Ortsch., südl. Châteaudun IV 695.
Fery, Bois, b. Chenebier, westl. Belfort IV 1124 ff. (Schl. a. d. Lisaine).
Festungen, Deutsche. — Armirung u. Besetzung I 59 ff.; II 1313 ff.; V 1536 ff. — Abrüstung Ende Novbr. V 1537.
Festungskrieg: Beschießung, Beobachtung u. Einschließung v. Bitsch I 388 ff.; II 1371 ff.; V 1366 ff. — Besetzung v. Lützelstein I 392. — Beschießung u. Kapitulation v. Lichtenberg I 390 ff. — Einschließung u. Beschießungen v. Pfalzburg I 395 ff.; II 1374 ff.; V 1362 ff. — Einschließung u. Belagerung v. Straßburg I 398; II 1321 ff.; III 95 ff. — Einschließung u. Besetzung v. Marsal I 404 — Unternehmung gegen, Beobachtung, Einschließnng u. Belagerung v. Diedenhofen I 529; II 1406 ff.; III 266, 280 ff.; IV 616 ff. — Unternehmung gegen, Einschließung, Beschießungen u. Belagerung v. Toul I 406, 643 ff.; II 944, 962 ff., 1377 ff.; III 86 ff. — Beschießung d. südöstl. Theiles v. Metz II 675; Einschließung II 929 ff., 1389 ff.; III 263 ff. — Unternehmung gegen, Beobachtung, Einschließung u. Belagerung v. Verdun II 966 ff., 1383; III 374 ff., 379 ff. — Kapitulation u. Besetzung v. Vitry le Français II 975. — Kapitulation v. Sedan II 1291 — Kapitulation v. Laon III 24. — Beobachtung, Einschließung u. Belagerung v. Mézières III 385; IV 758, 762 ff. — Unternehmung gegen, Einschließung u. Belagerung v. Soissons III 26, 209 ff. — Einschließung u. Belagerung v. Paris III 49 ff., 147 ff., 393 ff., 541 ff.; IV 767 ff., 1137 ff. — Beobachtung, Einschließung u. Belagerung v. Montmédy IV 621 ff. — Einschließung, Beschießung u. Belagerung v. Neu-Breisach III 348 ff., 358 ff. — Belagerung v. Schlettstadt III 353 ff. — Einschließung u. Belagerung v. Belfort III 364 ff.; IV 1031 ff.; V 1325 ff. — Belagerung v. La Fère IV 603 ff. — Beobachtung u. Einschließung v. Langres III 484 ff.; IV 724; V 1330. — Beobachtung, Einschließung u. Belagerung v. Longwy III 388; V 1371 ff. — Beschießung, Kapitulation u. Besetzung d. Citadelle v. Amiens IV 601. — Belagerung v. Péronne IV 964 ff. —

Handstreich auf Rocroy IV 938. — Beschießung v. Landrecies IV 1017 ff.
Feuchy, Ortsch., östl. Arras, Eisenbahn-Unterbrechung b. IV 753.
Feuillée, La, Gehöft, nordöstl. Tours IV 701 (Gef. b. Monnaie).
Feuilléres, Ortsch., Somme-Uebergang, westl. Péronne IV 964 ff., 967 (Einnahme v. Péronne).
Feuillie, La, Ortsch., östl. Rouen, III 258.
Feularde, Gehöft, südwestl. Beaugency IV 662 (Schl. bei Beaugency—Cravant).
Fèves, Ortsch., nördl. Metz II 1397.
v. Fiedler, Hptm. IV 1024
Fiéreck, Frz. Gen. III 218, 396.
Fiévet, Frz. Oberst II 1342.
Filain, Ortsch., südl. Vesoul, Gef. b. IV 1056.
Filles Dieu, Les, Gehöfte, östl. Le Mans, IV 866 (Gef. auf d. Höhen v. Auvours).
Filotte, La, Ortsch., nordwestl. Dijon, V 1203, 1209 (Gef. bei Pouilly).
Gr. Finck v. Finckenstein, Oberst 1620, 626.
Gr. Finck v. Finckenstein, Oberst-Lt. II 871
Gr. Finck v. Finckenstein, Oberst-Lt. II 1047, 1052, 1074.
Finkmatt, Hornwerk, b. Straßburg II 1327; III 103 ff.
Fins, Ortsch., Straßenknoten, nordöstl. Péronne IV 753, 1018.
Firmin, St., Ortsch. am Loir, oberh. Vendôme, Pontonbr. b. IV 796.
Fischer, Hptm. IV 1128.
Fischer, Pr. Lt. V 1438.
Fischer-Thor, Nordostausgang v. Straßburg II 1358.
v. Fischer-Treuenfeld, Hptm. II 1213.
v. Fischern, Hptm. IV 951.
Fismes, Stadt, nordwestl. Reims III 207, 210.
Flaba, Ortsch., südwestl. Mouzon a. d. Maas II 1068 ff. (Schl. b. Beaumont).
Flandre, Frz. Panzer-Fregatte I 117.
Flanville, Ortsch., östl. Metz I 495 ff., (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1437 (Schl. b. Noisseville).
v. Flatow, Oberst I 556, 582; III 459 ff.; IV 846, 868.
Flaviers, Bois des, nordöstl. Beaumont II 1073 ff. (Schl. b. Beaumont).
Flavigny, Stadt, nordwestl. Dijon IV 1059 ff.; V 1183.
Flavigny, Ortsch., südwestl. Rezonville I 544 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 669 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Flavy le Martel, Ortsch., südöstl. Ham IV 982, 993 (Gef. b. Tertry—Poeuilly).
Flèche, La, Stadt, Loir-Uebergang, südwestl. Le Mans, Scharmützel b. IV 933.
Fleck, Pr. Lt. V 1443.
Fleigneux, Ortsch., nördl. Sedan II 1188 ff. (Schl. b. Sedan).
Fleigneux-Bach II 1243.
v. Flemming, Rittm. V 1253.
Fleurey sur Ouche, Ortsch., westl. Dijon, Gef. b. IV 631.
Fleury, Ortsch., südöstl. Metz, Scharmützel b. I 446.
Fleury, Ortsch. a. d. Aire, südl. Clermont en Argonne II 974 ff.
Fleury, Ortsch., südl. Paris III 182 (Gef. b. Bagneux).
Fleury sur Andelle, Ortsch., südöstl. Rouen III 258.
Fléville, Ortsch. i. d. Argonnen, südöstl. Grand-Pré II 985.
Fleye, Bois du, südöstl. Amiens IV 587 ff. (Schl. b. Amiens).
Flize, Ortsch. a. d. Maas, westl. Donchery II 1115 (Brücken-Zerstörung b.), 1135 (Avantgarden-Gef. b.) ff., 1228 ff. (Schl. b. Sedan).
Floing, Ortsch., nordwestl. Sedan II 1111, 1144 ff. (Schl. b. Sedan).
Floing-Bach II 1143 ff. (Schl. b. Sedan).
Flotte, Deutsche, siehe Marine, Deutsche.
Flotte, Frz., siehe Marine, Frz.
v. Flotow, Oberst III 62.
Flouret, Gehöft b. La Chapelle St. Remy, nordöstl. Le Mans IV 875 (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières, Schl. v. Le Mans).
Förstemann, Pr. Lt. IV 1074.
Foerster, Frz. Oberst, Komdr. d. 1sten Brig. d. 2ten Div. 22sten Korps, IV 950 ff., 986 ff., 990 ff.
v. Förster, Oberst IV 792, 874 ff., 906, 911.
v. Förster, Pr. Lt. IV 938.
Fohlenkoppel, westl. St. Cloud, III 164; IV 1159 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Foinard, Ortsch., südwestl. Meung, IV 641 ff. (Gef. bei Meung), IV 649 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Folie, Bois de la, südwestl. Nouart II 1022 (Treffen b. Nouart).
Folie, La, Gehöft, nordwestl. St. Dié III 315 (Gef. b. La Bourgonce).
Folie Ferme, La, b. Verneville, nordwestl. Metz II 677 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Folie Macé, Gehöft, südwestl. Mézières IV 764 (Einnahme von Mézières).
Folies, Les, Gehöfte, südl. Artenay III 521 (Schl. b. Orleans).
Folster-Höhe, südwestl. Saarbrücken I 314 ff. (Schl. b. Spicheren).
Foncine, le Haut u. le Bas, Ortsch. im

Jura, südöstl. Champagnole V 1270 (Scharmützel b.) 1273.
Fond de Givonne, Ortsch., östl. Sedan II 1185 ff. (Schl. b. Sedan).
Font de Villiers, La, Frz. Gen., siehe La Font de Villiers.
Fontaine, La, Ortsch. a. d. Straße Le Mans —La Flèche V 1448.
Fontaine au Fresne, Gehöft, südöstl. Beaumont II 1055 (Schl. b. Beaumont).
Fontaine Française, Ortsch., westl. Gray IV 629; V 1194, 1449.
Fontaine le Port, Ortsch., Seine-Uebergang, nordöstl. Fontainebleau III, 61.
Fontaine les Dijon, Ortsch., nordwestl. Dijon V 1202 ff., 1204 ff. (Gef. b. Talant—F. les D.).
Fontaine Raoul, Ortsch., südwestl. Châteaudun IV 796.
Fontainebleau III 60, 166, 422 ff., 435, 464; IV 688; V 1352, 1415.
Fontaines, Les, Ortsch., südl. Coulmiers III 408 ff. (Treffen b. Coulmiers); IV 644.
de Fontanges de Couzan, Frz. Gen., Kmdr. d. 2ten Brig. d. 3ten Div. 5ten Korps I 292; II 1145, 1261.
Fontenay, Ortsch., Straßenknoten, südöstl. Paris III 20.
Fontenay, Gehöft, östl. St. Denis III 156.
Fontenay, Schanze v., b. Fort Nogent, östl. Paris III 36.
Fontenay aux Roses, Ortsch., südl. Paris, III 36, 70 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 162, 180 ff. (Gef. b. Bagneux), IV 1141 (Belagerungs-Batt. b.)
Fontenelle, La, Ortsch. westl. Châteaudun, Gef. b. IV 696.
Fontenoy sur Moselle, Ortsch., Station a. d. Linie Frouard—Toul, östl. Toul, Sprengung d. Eisenbahnbrücke b. V 1337 u. 1342 u. 1365.
Forbach, Stadt, südwestl. Saarbrücken I 33 ff., 96 (Rekognoszirung gegen) ff., 127, 135, 139 (Gef. b. Saarbrücken), 168, 207 ff., 297 ff. (Schl. b. Spicheren), 358, 374, 407 (Avantgarden-Gef. b.) ff., 427; V 1464 ff., 1471, 1483, 1506.
Forbacher Berg I 355 ff. (Schl. b. Spicheren).
v. Forckenbeck, Hptm. II 830.
Forêt, La, b. Woippy, nördl. Metz III 288 ff. (Gef. b. Bellevue).
Forge, La, Ortsch., nördl. Belfort V 1316 (Belagerung v. Belfort).
Forges, Ortsch., Straßenknoten, nordöstl. Rouen IV 608.
Forges, Les, Ortsch., westl. Epinal, Avantgarden-Gef. b. III 319.
Forges de Meaucourt, Gehöft, südwestl. Stenay II 1024 ff. (Gef. b. Nouart).
Forgettes, Ortsch., nordöstl. Rouen, Scharmützel b. IV 609.
Formerie, Ortsch. a. d. Eisenbahn Amiens —Rouen III 259 ff. (Gef. b.); IV 943.
Forst, Oberst-Lt. II 1086.
Fort Neuv, südöstl. Pontarlier V 1282 (Gef. b. Pontarlier—La Cluse).
Fortan, Ortsch., nordwestl. Vendôme IV 813 (Gef. b. Epuisay).
de Forton, Frz. Gen., Kmdr. d. 3ten Res. Kav. Div. I 35, 211, 527, 538, 571, 587 ff., 629; II 677, 1403.
Fosse, La, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 799 (Treffen b. Azay—Mazange).
Fosse des Prés, Bach, nordwestl. Beaune la Rolande III 478 (Schl. b. Beaune la Rolande).
Fossé, Ortsch., südwestl. Stenay II 1022 ff. (Gef. b. Nouart).
Foucaucourt, Ortsch, östl. Amiens, Gef. b. IV 734.
Foucaudière, La, Gehöft, südl. St. Hubert IV 871 (Schl. vor Le Mans).
Foucerive, Ortsch., südöstl. Beaune la Rolande III 468 (Schl. b. Beaune la Rolande).
Fouencamps, Ortsch., südöstl. Amiens IV 595 ff. (Schl. b. Amiens).
Fougeu, Ortsch., nordwestl. Loigny III 496 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Fouilleuse, Gehöft, nordwestl. St. Cloud III 185 (Gef. b. La Malmaison); IV 1155 (Schl. am Mont Valérien).
Foulerie, La, Gehöft b. Givonne, nordöstl. Sedan II 1145 ff. (Schl. b. Sedan).
Fourche, La, Straßengabelung, nordöstl. Nogent le Rotrou, Gefechte b. III 448 u. IV 787 u. 792 ff.
Fourches, Les, Wald, östl. Belfort V 1304 ff. (Belagerung v. Belfort).
Fourichon, Frz. Vice-Adm., Kmdr. d. Nordsee-Flotte II 1318; Marine- und stellvertr. Kriegs-Minister III 33, 217, 395, 428 ff.
Fourmauge, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 801 (Treffen b. Azay—Mazange).
Fourneau, Le, Vorstadt v. Belfort IV 1046 (Ueberfall v. Danjoutin).
Frahier, Ortsch., nordwestl. Belfort IV 1079 ff., 1092, 1119, 1122 (Schl. a. d. Lisaine).
de France, Frz. Gen., Kmdr. d. 2ten Brig. d. Garde-Kav. Div. I 539, 620 ff.
Francheval, Ortsch., östl. Sedan II 1116, (Avantgarden-Gef. b.) ff., 1147 ff. (Schl. b. Sedan).
Francheville, Ortsch., südl. Mézières, Belagerungspark b. IV 763 ff. (Einnahme v. Mézières).

Francilly, Ortsch., westl. St. Quentin IV 1000 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Francloncharnp, Gehöft, nordwestl. Metz III 278 (Ausfall-Gef. b.), 285 ff. (Gef. b. Bellevue).
v. François, Gen. Maj., Komdr. d. 27sten Inf. Brig. I 149, 301 ff., 310, 314, 316, 318 ff., 326 ff.
Franconville, Ortsch., nordwestl. Paris III 155.
Francs, Les, Gehöfte, nordwestl. Orléans III 523 (Schl. b. Orléans).
Franctireurs (Freischaaren). — Gesetz z. Bildung v. F.-Korps I 39. — Unterstellung unter d. Kriegs-Minister III 219. — Auftreten v. F.: bis zur Einschließung v. Paris III 20, 26, 61 ff., 90; auf d. nördl. Kriegsschauplatz III 256; IV 760, 1025; V 1368 ff.; auf d. südöstl. Kriegsschauplatz III 128 ff., 309, 337, 363 ff.; IV 627 ff., 1060; V 1182, 1188, 1204 ff., 1250, 1332, 1337, 1344 ff., 1357, 1361, 1363, 1408; auf d. südwestl. Kriegsschauplatz III 207, 226 ff., 251 ff., 399 ff., 426, 453; IV 697, 717, 798, 922 ff., 931; V 1350; — u. a. a. O.
v. Frankenberg, Hptm. I 346, 662.
v. Frankenberg-Ludwigsdorff, Oberst II 841.
Frankfurt a. M., Friedensschluß zu V 1423.
Franois, Ortsch., westl. Besançon V 1245.
v. Fransecky, Gen. d. Inf. u. komdr. Gen. d. II. A. K. II 774, 824, 836 ff., 842 ff.; III 566 ff., 574 ff.; V 1185 ff., 1237, 1254 ff., 1261, 1272, 1280 ff.
Franvillers, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 745 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Französischer Kanal, b. Straßburg II 1326.
Fraroz, Ortsch. b. Nozeroy, südwestl. Pontarlier V 1295.
Frasne, Ortsch., südwestl. Pontarlier V 1272 ff. (Gef. b.), 1296.
Frauenvereine, Gründung u. Thätigkeit V 1511 ff.
Fraulautern, Ortsch. b. Saarlouis, Eisenbahnstation V 1481.
Fréchencourt, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 744 ff. (Schl. a. d. Hallue), 977.
Freiburg in Baden, Aufstellung d. 4ten Res. Div. b. V 1529.
Freitag, Unteroffizier III 135.
Freiwillige Krankenpflege. — Bildung v. Vereinen für I 133. — Thätigkeit V 1509 ff.
Frémicourt, Ortsch., östl. Bapaume IV 945 ff. (Gef. b. Sapignies), 948 ff. (Schl. b. Bapaume).
Frénois, Ortsch., südwestl. Sedan II 1115, 1125, (Avantgarden-Gef. b.) 1201 ff. (Schl. b. Sedan).
Frénois, Höhe v., südwestl. Sedan, Standpunkt Sr. Maj. d. Königs in d. Schl. b. Sedan II 1201 ff.
Frénois la Montagne, Ortsch., westl. Longwy, Scharmützel b. V 1373.
Frescaty, Schloß, südwestl. Metz I 522; II 934 ff.; III 269, 302 ff. (Kapitulations-Verhandlung in).
Fresnay, Stadt a. d. Sarthe, südwestl. Alençon IV 912 ff., 935.
Fresnes en Woëvre, Ortsch., Straßenknoten, östl. Verdun II 532; III 372.
Fresnes les Rungis, Ortsch., südl. Paris III 73 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 161 ff., 546 (Gef. b. L'Hay).
Fresnoy, Ortsch., nordöstl. Montmédy IV 625 (Einnahme v. Montmédy).
Fréteval, Ortsch., Loir-Uebergang, oberh. Vendôme IV 678 (Gef. b.), 684 (Scharmützel b.), 687 (Gef. b.), 692 ff., 710, 714, 807 u. a. a. O.
Frettes, Ortsch., nördl. Gray V 1189.
v. Freyburg I., Lt. IV 866.
de Freycinet, Frz. Kriegs-Delegirter III 295, 488; IV 1065 (Vorschlag, betreffend den Operationsplan d. Ost-Armee); V 1354.
v. Freyhold, Oberst-Lt. I 648; II 1047.
Frezimont, Bois de, nordöstl. Bruyères III 317 (Gef. b. Bruyères).
Friant, Frz. Armee-Intendant V 1230, 1247.
Fricker, Ober-Lt. II 1153.
v. Friderici-Steinmann, Hptm. II 876.
Frieden. — Verhandlungen über denselben z. Brüssel, Abschluß z. Frankfurt V 1423.
Friedenspräliminarien, siehe Präliminarfrieden.
Friedheim, Pr. Lt. V 1438.
Friedrich, Großherzog v. Baden II 1335; III 141.
Friedrich, Prinz v. Hohenzollern-Sigmaringen, Rittm. I 444, 619.
Friedrich Franz, Großherzog v. Mecklenburg-Schwerin, Gen. d. Inf., komdr. Gen. d. mobilen Truppen im Bereich d. Gen.-Gouvernements d. Küstenlande I 84, 119; II 1311; komdr. Gen. d. XIII. A. K. II 1415, 1458, 1471; III 87 ff.; Gen. Gouverneur v. Reims III 90 ff., 92 ff., 212 ff.; Ober-Befehlshaber d. Armee-Abtheilung III 401, 422 ff., 439 ff., 451 ff., 464, 481, 493 ff., 507, 512 ff., 517 ff., 524, 531 ff.; IV 579, 633 ff., 641 ff.,

648 ff., 654 ff., 662 ff., 665 ff., 672, 677 ff., 686, 690, 691 ff.; kombr. Gen. d. neugebildeten XIII. A. K. IV 699 ff., 796, 808 ff., 820, 826, 831, 840, 854 ff., 872 ff., 876, 885 ff., 908, 915 ff., 1024 ff.; V 1387 ff., 1396.

Friedrich Karl, Prinz v. Preußen, Gen. d. Kav., später Gen.-Feldmarschall, Ober-Befehlshaber d. II. Armee I 83, 103, 107, 161, 172, 300, 303 ff., 411 ff., 454 ff., 536, 609 ff., 615, 627, 635 ff., 651, 653 ff., 657; II 672, 682, 687, 692 ff., 701, 735, 740 ff., 771 ff., 823, 904, 910 ff., 930 ff., 934 ff., 994, 1321, 1389, 1395 ff., 1407, 1411, 1413 ff., 1427 ff., 1435, 1454 ff., 1471 ff., 1479 ff., 1488; III 263, 267, 281, 301, 303, 370, 389 ff.. 425, 436 ff., 452 ff., 464 ff., 476, 481 ff., 512, 518 ff., 525, 531, 540; IV 637, 646, 654, 664, 671 ff., 680, 685 ff., 692, 716, 720, 783 ff, 807 ff., 813, 819, 825, 839 ff., 858, 863, 872, 880, 885 ff., 891, 905 ff., 912, 917 ff, 924, 931, 1064; V 1387 ff., 1398, 1415, 1481.

Friedrich Karl, Panzer-Fregatte I 114, 116; II 1310.

Friedrichsort, Fort, am Kieler Hafen I 70, 116; II 1314; V 1536.

Frhr. v. Friesen, Maj. II 974.

Frhr. v. Frtesen, Hptm. IV 1150.

Frigola, Joly, Frz. Gen., siehe Joly F.

Frileuse, La, Ortsch., nordwestl. Loigny III 498 (Schl. b. Loigny—Poupry).

Fritsch, Maj. II 1094 ff.

v. Froben, Hptm. IV 1100.

Frobenius, Lt. III 134.

Fröschwiller, Ortsch., westl. Wörth I 203, 211 ff., 223 (Schl. b. Wörth).

Froese, Hptm. III 33.

Froideval, Gehöft, südl. Belfort IV 1012 (Bel. v. Belfort).

Frolois, Ortsch., westl. Chanceaux IV 1060 (Scharmützel b. Chanceaux).

Fromerèville, Ortsch., westl. Verdun III 376 ff. (Belagerung v. Verdun).

Fromme, Hptm. II 736.

Froncles, Ortsch., Marne-Brücke, nördl. Chaumont V 1332.

Frontigny, Ortsch., südöstl. Metz II 918, 937, 1425 (Schl. b. Noiseville).

Frossard, Frz. Gen., Kombr. d. 2ten Korps I 30 ff., 48, 139, 210, 322 ff., 340, 369 ff., 373 ff., 420 ff., 461, 546, 571 ff., 629; II 745, 781 ff., 839, 1402, 1410 ff., 1481, 1493 u. a. a. O.

Frouard, Ortsch., Eisenbahnknoten, nördl. Nancy I 129, 403, 441 (Eisenbahn-Zerstörung b.), 444 ff.; V 1328 ff., 1441.

Fuchs, Ober-Lt. V 1439.

Fuchs, Kanonenboot II. Kl. I 115 ff., II 1309 ff.

Funay, Schloß, am Huisne, südöstl. Le Mans IV 897 (Schl. vor Le Mans).

Funcke, Oberst II 763, 898, 1062, 1164.

v. Funcke, Maj. II 1008; III 256 ff.

Fuscien, St., Ortsch., südl. Amiens IV 585, 596 ff. (Schl. b. Amiens).

Gacé, Ortsch., südwestl. Rouen V 1397.

Gachetière, La, Gehöft, südwestl. Champagné IV 866 (Gef. auf d. Höhen v. Auvours, Schl. vor Le Mans).

Gaede, Oberst I 187, 229.

Gagny, Ortsch., östl. Paris, Vorposten-Gef. in III 565.

Gaillon, Ortsch. a. d. Seine, oberh. Rouen III 397.

Gainneville, Ortsch, östl. Le Hâvre, Ueberfall b. IV 1022.

Galand de Longuerue, Frz. Gen., siehe de Longuerue, Galand.

Galette, Moulin de, südwestl. Azay IV 798 (Treffen b. Azay—Mazange).

Galgen-Berg, südl. Saarbrücken I 297 ff. (Schl. b. Spicheren).

Galgen-Hügel, südl. Wörth I 249 (Schl. b. Wörth).

Gallardon, Ortsch., nordöstl. Chartres III 440.

Gallen, St., Kirchhof, vor d. National-Thor v. Straßburg II 1325, 1361 (Vorposten-Gef. am).

Marquis de Galliffet, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 1sten Ref. Kav. Div. d. Armee v. Châlons II 1217, 1239.

Gallus, Maj. I 551, 610 ff.

Galoche, La, Gehöft, südöstl. Vendôme IV 681 (Gef. b. Vendôme).

Gambetta, Frz. Deputirter, später Minister d. Innern u. d. Krieges III 31, 217, 329, 395, 462, 466 ff., 538; IV 665, 676, 791, 927, 1065, 1152, 1176; V 1387 ff., 1395, 1491. Vergl. auch Delegation d. Regierung d. nationalen Vertheidigung.

Garches, Ortsch., westl. St. Cloud III 39, 164, 548 ff. (Ausfall-Gef. b.); IV 1155 ff. (Schl. am Mont Valérien).

Gare aux Boeufs, Gehöft, nördl. Choisy le Roi III 547 ff. (Gef. b. L'Hay).

Garenne, La, Gehölz, südwestl. Paris III 62, 67 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).

Garenne, La, Ortsch., nordwestl. Paris, Schanze b. III 42.

Garenne, Bois de la, nördl. Sedan II 1143 ff. (Schl. b. Sedan).
Garenne Ferme, La, nördl. Sedan II 1267 ff. (Schl. b. Sedan).
Garges, Ortsch., nordöstl. St. Denis III 56, 198 (Gefechte b. Le Bourget).
Garibaldi, Gen. in Frz. Diensten, Ober-Befehlshaber d. Vogesen-Armee (2te Formation) III 329, 338 ff.; IV 629 ff., 1064; V 1200 ff., 1213, 1229, 1236, 1285, 1287 ff., 1344, 1348, 1354, 1400.
Garibaldi, Menotti, Gen. in Frz. Diensten, Komdr. d. 3ten Brig. d. Vogesen-Armee (2te Formation) V 1200, 1287.
Garibaldi, Ricciotti, Oberst in Frz. Diensten, Komdr. d. 4ten Brig. d. Vogesen-Armee (2te Formation) IV 629; V 1182 ff., 1200, 1212, 1291, 1344.
Garionnière, La, Gehöft a. d. Straße Vendôme—Château Renault IV 816.
Garnay, Ortsch., südwestl. Dreux III 396, 441.
Garnier, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 1sten Div. d. Kaiserl. Garde I 633; III 285 ff.
Garnier, Frz. Maj., Komdt. v. Péronne IV 965.
v. Garnier, Maj. I 168.
v. Garnier, Pr. Lt. IV 870.
v. Garrelts, Oberst I 305, 331 ff., 550 ff.
Gars, Les, Gehöft, östl. Changé IV 849 (Gef. b. Changé, Schl. vor Le Mans).
Garten, Oberst II 885 ff., 1079.
Gasny, Ortsch., nordwestl. Mantes, Epte-Uebergang, Scharmützel b. III 257.
Gaucherie, La, Gehöft, nordöstl. Tours IV 701 (Gef. b. Monnaie).
Gauchy, Ortsch. a. d. Somme IV 995 (Schl. b. St. Quentin).
Gaulier, Ortsch., nordwestl. Sedan II 1236 ff. (Schl. b. Sedan).
Gauloise, Frz. Panzer-Korvette I 117; II 1316.
Gaumont, Bois de, westl. Gorze I 546 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
v. Gayl, Gen. Maj., Komdr. d. 1sten Inf. Brig. I 501; II 1438, 1444, 1451; Komdr. der mit Wegnahme v. Verdun beauftragten Truppen III 379; Führer d. 1sten Inf. Div. IV 1009 ff., 1014, 1018.
v. Gayl, Oberst-Lt. III 108.
v. Gayl, Maj. II 704 ff., 714.
Geberschweier, Ortsch., südwestl. Colmar, Scharmützel b. III 362.
Gebweiler, Ortsch., südwestl. Colmar, Scharmützel b. III 357 u. 363.
Geestemünde, Festungswerke v., a. d. Weser-Mündung V 1536.
Gefion, Segel-Fregatte I 115.
Geibel, Maj. V 1357.
Geispolsheim, Ortsch., südwestl. Straßburg II 1346 (Belagerung v. Straßburg).
Geiß-Berg, mit gleichnamigem Schloß, südl. Weißenburg I 177 ff. (Treffen b. Weißenburg).
Gémigny, Ortsch., nordwestl. Orléans III 535 (Schl. b. Orléans).
Gemme, St., Ortsch., östl. Dreux III 441 ff. (Gef. b. Dreux).
Frhr. v. Gemmingen, Maj. III 314; IV 729.
General-Etappen-Inspektion, siehe Etappenwesen.
General-Gouvernements, siehe Elsaß, Lothringen, Reims u. Versailles.
Généviève, Ste., Schloß, südöstl. Soissons III 210 ff. (Einnahme v. Soissons).
Geney, Ortsch., südwestl. Montbéliard, Ueberfall in III 340.
Geniusbank, im Jadebusen, Torpedosperre a. d. II 1310.
Genivaux, Bois des, nördl. Gravelotte II 688 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Genlis, Ortsch., südöstl. Dijon III 339 (Rekogn.-Gef. b.), 345; V 1201 (Rekogn.-Gef. b.).
Gennevilliers, Ortsch., westl. St. Denis III 34, 42 (Schanze b.), 194, 544; V 1417.
Gentelles, Ortsch., südöstl. Amiens IV 585, 586 ff. (Schl. b. Amiens). Gentelles, Bois de IV 594 ff. (Schl. b. Amiens).
Genthe, Maj. II 768.
Georg, Prinz v. Sachsen, Gen. Lt., Komdr. d. 23sten Inf. Div., später kombr. Gen. d. XII. A. K. I 656; II 752, 765 ff., 880, 888, 939, 966, 998, 1015, 1025 ff., 1057, 1070, 1077, 1081, 1121, 1158, 1162, 1169, 1176, 1189, 1193, 1253 ff., 1258 ff.; III 548, 562, 566, 571; IV 776.
Georgeat, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 798 (Treffen b. Azay—Mazange).
Georges de la Couée, St., Ortsch., westl. Vancé IV 823 (Gef. b. Vancé), 838.
Géranvaux, Wald v., nordwestl. Montmédy III 22; IV 625 (Batt. b.), vergl. Einnahme v. Montmédy.
Gericke, Oberst IV 1036, 1120 ff., 1126, 1130; V 1302.
Gerlach, Maj. IV 931.
v. Gerlach, Hptm. II 1263.
Germain en Laye, St., Stadt a. d. Seine, unterh. Paris III 165, 177, 219; V 1445, 1453.
Germain le Grand, St., Ortsch., nordöstl. Orléans III 516 (Schl. b. Orléans).
Germain les Corbeil, St., Ortsch., Straßen-

knoten, nördl. Corbeil III 20 (Brückenschlag b.), 65.
Germaine, Ortsch. b. Auberive, südwestl. Langres V 1186.
Germersheim, Festung am Rhein I 61 (Armirung u. Besetzung bei Ausbruch des Krieges), 92 ff. (Aufmarsch der III. Armee b.); II 1373; V 1537.
Germigney, Ortsch., südwestl. Gray, Rekogn.-Gef. b. III 339.
Germignonville, Ortsch., nordwestl. Artenay III 480 ff.
v. Gersdorff, Gen. Lt., Komdr. d. 22sten Inf. Div. I 101, 253 ff., 268, 394; II 1134, 1212 ff., 1221 ff.
v. Gersdorff, Hptm. II 1449.
v. Gerstein-Hohenstein, Oberst I 489; II 841.
Gersweiler, Ortsch. a. d. Saar I 140 ff. (Gef. b. Saarbrücken), 299 (Schl. b. Spicheren).
Gertweiler, Ortsch., nördl. Schlettstadt II 1366; III 128.
Gespunsart, Ortsch., nordöstl. Mézières, Gef. b. V 1370.
Gevrey, Ortsch., südl. Dijon IV 627 ff., 633; V 1292.
de Gévigny, de Pointe, Frz. Gen., siehe de Pointe de Gévigny.
Gewenheim, Ortsch., westl. Mülhausen, Scharmützel b. III 363.
Gibet, Le, Ortsch., südwestl. Nogent le Rotrou, Avantgarden-Gef. b. IV 812.
Gibets, Moulin des, am Mont Valérien, westl. Paris IV 1164 (Schl. am Mont Valérien).
Gidonnière Château, La, nördl. La Chartre sur le Loir IV 836.
Gidy, Ortsch., nordwestl. Orléans III 422, 465 (Befestigungen b.), 531 ff.
Gien, Stadt a. d. Loire, oberh. Orléans III 224, 247, 261, 398, 406, 439, 462, 465 ff. (Bildung d. Frz. 20sten Korps b.), 487, 539; IV 655 (Brücken-Zerstörung b.), 688 (Rekogn.-Gef. b.), 716 ff., 784, 922 ff., 932 (Räumung durch d. Franzosen); V 1417.
v. Giese, Maj. II 1375 ff.; V 1363.
v. Giese, Maj. IV 801, 893.
Gifert-Wald, südl. Saarbrücken I 311 ff. (Schl. b. Spicheren).
Giffécourt, Ortsch. a. d. Somme IV 996 ff. (Schl. b. St. Quentin).
v. Gilsa, Maj. II 791.
v. Gilsa, Maj. II 1066.
v. u. zu Gilsa, Oberst, Komdr. d. 1sten Posenschen (6ten) Landw. Brig. II 1477.
Girard, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 2ten Ref. Kav. Div. d. Armee v. Châlons II 1242.
Girardrie, La, Schloß, südöstl. Changé IV 850 ff. (Gef. b. Changé, Schl. vor Le Mans).
Giromagny, Stadt a. d. Savoureuse, oberh. Belfort IV 1081 ff.
Gironde-Mündung, Kreuzen d. Korvette „Augusta" vor d. V 1384.
de Gislain, Frz. Oberst, Komdr. d. 2ten Brig. d. 2ten Div. 22sten Korps IV 996 ff.
Gisors, Stadt a. d. Epte, Straßenknoten, südwestl. Beauvais III 256 ff. (Gef. b.); IV 606 ff., 734, 1023.
Givet, Festung a. d. Belgischen Grenze II 957; V 1370, 1393.
Givodeau, Bois de, südwestl. Mouzon II 1042 (Schl. b. Beaumont).
Givodeau Ferme, südl. Mouzon II 1097 ff. (Schl. b. Beaumont).
Givonne, Ortsch., nordöstl. Sedan II 1145 ff. (Schl. b. Sedan).
Givonne-Bach, r. Maas-Zufl. II 1110 ff., 1143 ff. (Schl. b. Sedan).
Givron, Ortsch., nordwestl. Rethel, Scharmützel b. III 12.
Glaire, Ortsch. a. d. Maas II 1205 (Schl. b. Sedan).
Glais Bizoin, Frz. Delegirter in Tours III 217.
Glashütte Sophie, nordöstl. Forbach I 349 ff. (Schl. b. Spicheren).
Glattigny, Ortsch., östl. Metz I 470 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1457 ff. (Schl. b. Noisseville).
Glatz, Festung, Besatzung u. Armirung v. I 59; V 1536.
Glay, Ortsch., südöstl. Montbéliard IV 1135; V 1226 ff. (Gef. b. Roches und G.).
Glockner, Hptm. II 1149.
v. Glöden, Portepee-Fähnrich I 194.
Glogau, mobiles Res. Korps b. V 1528.
Glorieux, Gehöft, westl. Verdun III 380 (Belagerung v. Verdun).
v. Glümer, Gen. Lt., Komdr. d. 13ten Inf. Div., später Komdr. d. Bad. Feld-Div. I 367 ff., 469, 477; II 840; III 320, 379; IV 636, 725 ff., 1051, 1055, 1062, 1072, 1093 ff., 1108, 1120 ff., 1136.
Gr. v. Gneisenau, Neidhardt-, Gen. Maj., Komdr. d. 31sten Inf. Brig. I 106, 138 ff., 149, 451, 529 ff., 536; II 674, 806.
Gnügge, Hptm. II 813.
Goddaeus (vergl. Berichtigungen), Rittm. II 1008, 1119.
v. Goddenthow, Wolff, siehe Wolff v. G.
v. Goeben, Gen. d. Inf., komdr. Gen. d.

VIII. A. K. I 145, 152, 301, 306 ff., 328 ff., 350, 417, 504, 518, 653, 657; II 682, 688, 775 ff., 806 ff., 837; IV 594, 598 ff., 610, 614, 736, 740, 750 ff., 937 ff., 944, 948, 953 ff., 963; Ober-Befehlshaber d. I. Armee IV 974, 978 ff., 985, 994 ff., 1004, 1008 ff., 1014 ff., 1021 ff., 1028 ff.; V 1395.
v. Goeben, Oberst IV 949, 1006 ff.
Göllheim, Ortsch. i. d. Pfalz, südl. Kirch-heimbolanden I 103, 157 ff.
v. Goerne, Maj. II 873, 893.
v. Goerschen, Maj. I 562, 582; IV 863 ff., 871, 898.
Goersdorf, Ortsch., nordöstl. Wörth I 228 ff. (Schl. b. Wörth).
Götting, Maj. II 707.
Götz, Hptm. I 364.
v. Götz, Maj. II 1176.
Golch, Hptm. IV 644.
Goldacker, Füs. II 1264.
Goldene Bremm, Gehöft, südwestl. Saar-brücken I 320 ff. (Schl. b. Spicheren).
Goldschmidt, Hptm. I 582; IV 914.
Goldschmidt, Lt. I 142.
Gollenberg, Signalstation a. d. Ostsee II 1315.
Bar. v. d. Goltz, Gen. Maj., Komdr. d. 26sten Inf. Brig. I 149, 367, 408, 449, 464 ff., 534; II 828 ff.; IV 628 ff., 721 ff., 732, 1051, 1055 ff., 1061 ff., 1069 ff., 1076 ff., 1086 ff., 1092, 1101, 1108, 1122, 1133 ff.; V 1218 ff., 1239 ff., 1245, 1255, 1260 ff., 1266 ff., 1277 ff., 1284 ff., 1295, 1299, 1334, 1352, 1356, 1406.
Bar. v. d. Goltz, Oberst I 596 ff.; II 896; IV 894.
Bar. v. d. Goltz, Pr. Lt. IV 1047.
Gr. v. d. Goltz, Gen. Lt., Komdr. d. Garde-Kav. Div. II 1199.
Gombergean, Ortsch., südl. Vendôme IV 683 (Gef. b. St. Amand), 788.
Gommiers, Ortsch., südwestl. Loigny III 487 ff., 506 (Schl. b. Loigny—Poupry), 522.
Gondreville, Ortsch., östl. Toul III 87 ff. (Einnahme v. Toul).
Goneſſe, Ortsch., nordöstl. St. Denis III 53 ff., 193; IV 771; V 1329 (Etappen-ort d. Maas-Armee), 1445, 1453, 1490.
Gouvillars, Ortsch., westl. Montbéliard IV 1084, 1085 (Gef. b. Arcey—Ste. Marie), 1087 (Gef. b. Chavanne).
v. Gordon, Gen. Lt., Komdr. d. 11ten Inf. Div. II 962 ff.
Gorgon, St., Ortsch., Straßenknoten, nördl. Pontarlier V 1277.
Gortzitza, Lt. II 1463.
Gorze, Ortsch., südwestl. Metz I 514, 521 ff., 545 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 674 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat); V 1440.
Gorze-Bach, l. Mosel-Zufl. II 669 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Goubertelle, La, Ortsch., nordöstl. Tours IV 701 (Gef. b. Monnaie).
Goudrière, La, Gehöft, östl. Changé IV 849 (Gef. b. Changé, Schl. vor Le Mans).
Gougeard, Frz. Gen., Komdr. d. Bretagner Div. d. 21sten Korps IV 867.
Goupillon, Moulin de, östl. Metz I 473 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly).
Gourgon, St., Ortsch., nordöstl. Château Renault IV 789, 805.
Gournay, Stadt a. d. Epte, westl. Beau-vais III 256 ff. (Scharmützel b.); IV 606 ff.
Gournay sur Marne, Ortsch., östl. Paris III 82 (Brückenschlag b.), 150 ff., 556 (Schl. b. Villiers); IV 779 (Beschießung d. Mont Avron).
Goury, Frz. Oberst V 1286.
Goury, Schloß, nordöstl. Loigny III 493 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Gouſſainville, Ortsch., nordöstl. St. Denis III 58.
Goutte St. Saul, r. Liſaine-Zufl. IV 1104 (Schl. a. d. Liſaine).
Goze, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 5ten Korps I 37; II 947, 1022, 1054, 1153, 1252 ff.
v. Grabow, Oberst-Lt. V 1189.
Gräff, Maj. II 726.
v. Grävenitz, Maj. I 391.
de Gramont, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 3ten Reſ. Kav. Div. I 539, 544.
Herzog v. Grammont, Frz. Miniſter I 5 ff.
Grancey le Château, Ortsch., südwestl. Langres V 1186.
Grand Auneau, Le, Gehöft, südwestl. Changé IV 869 (Gef. b. La Landriere—Le Tertre, Schl. vor Le Mans).
Grand Bois, Le, südl. Belfort IV 1047 (Ueberfall v. Danjoutin); V 1303 ff. (Deutſche Batt. b.); vergl. Belagerung v. Belfort.
Grand Bonvalet, Ortsch., nordwestl. Beau-gency IV 653 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Grand Charmont, Ortsch., nordöstl. Mont-béliard IV 1093 ff. (Schl. a. d. Liſaine).
Grand Chatre, Ortsch., westl. Meung IV 643 ff. (Gef. b. Meung), 649 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Grand Couronne, Ortsch., südl. Rouen IV 756, 958 ff. (Gef. bei Robert le Diable—Maiſon Brulet).

Grand Dieulet, Le, Wald, westl. Beaumont II 1066 ff. (Schl. b. Beaumont).
Grand Fougeret, Le, Wald, nördl. Villersexel IV 1068 (Treffen bei Villersexel).
Grand Lucé, Ortsch., südöstl. Le Mans IV 844 ff., 858 u. 885 (Schl. vor Le Mans).
Grand Lus, Gehöft, südl. Coulmiers III 414 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Grand Orme, Le, Ortsch., nordwestl. Orléans III 537 (Schl. b. Orléans).
Grand Pré, Stadt a. d. Aire, Argonnenpaß II 956 ff., 972 ff., 1031 (Gr. Hauptquartier); III 207.
Grand Puits, Ortsch., südöstl. Paris, Patrouillen-Gef. b. III 253.
Grand Puteaux, Ortsch., südl. Vendôme IV 682 (Gef. b. Vendôme).
Grand Seraucourt, Ortsch. a. d. Somme, südwestl. St. Quentin IV 989 (Gef. b. Tertry—Poeuilly), 998 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Grand Taupanne, Gehöft westl. Beaugency IV 662 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Grand Verneuil, Le, Ortsch. an d. Chiers IV 624 (Einnahme v. Montmédy).
Grandchamp, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 12ten Korps II 1144, 1166 ff., 1252 ff.
Grande Métairie, Gehöft, nordwestl. Connerré IV 875 (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières, Schl. vor Le Mans).
Grande Motte, Gehöft, südl. Coulmiers III 412 (Treffen b. Coulmiers).
Grandes Tapes, Les, siehe Tapes.
Grands Vaux, Gehöft, nordwestl. Connerré IV 874 ff. (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières, Schl. vor Le Mans).
Grandvelle, Ortsch., südwestl. Vesoul IV 1066.
Grandvilliers, Ortsch., nordwestl. Beauvais III 259 ff.
Grange aux Bois, La, Gehöft, südöstl. Metz I 489 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1410 (Ausfall-Gef. b.), 1428 ff. (Schl. b. Noisseville); III 272 u. 276 (Vorposten-Gef. b.).
Grange Dame, La, Gehöft, nordöstl. Montbéliard IV 1079 ff., 1096 ff. (Schl. a. d. Lisaine).
Grange Dame Rose, Gehöft, südwestl. Meudon b. Paris III 62 ff. (Avantgarden-Gef. b.), 71 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).
Grange d'Ancin, Gehöft, nordwestl. Villersexel IV 1070 ff. (Treffen b. Villersexel).
Grange Ferme, La, nördl. Mars la Tour I 603 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
Grange Ferme, La, südl. Artenay III 233 (Gef. b. Artenay), 519 (Schl. b. Orléans).
Grange Ory, La, Fabrik, südl. Fort Montrouge b. Paris III 175, 179 (Gef. b. Bagneux).
Granges, Les, Gehöft, westl. Changé IV 868 ff. (Gef. b. La Landrière—Le Tertre, Schl. vor Le Mans).
Granges Ste. Marie, Les, Ortsch. am Doubs, südl. Pontarlier, Engpaß V 1276 (Gef. b. Vaux).
Gras, Château, siehe Château Gras.
Gratien, St., Ortsch., nordwestl. St. Denis III 154 ff., 555 (Gef. b. Epinai); IV 776.
Gratien, St., Ortsch., nordöstl. Amiens IV 745 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Grauenort, a. d. Elb-Mündung, Batterien b. II 1311.
Grauley, Ortsch., nördl. St. Denis III 56 ff. 155 ff., 193.
Gravelle, de, Redoute, nordöstl. Fort Charenton b. Paris III 37 ff.; V 1393.
Gravelotte, Ortsch., westl. Metz I 460, 538 ff., 548 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 669 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat, vergl. diese), 937 ff., 1399 (Telegr.-Station), 1496.
Gravelotte—St. Privat, Schl. b. II 669 ff. — I. u. II. Armee am Vorabend 669. — Stellungen d. Frz. Armee 677, 744, 779. — Vorgänge auf Deutscher Seite bis Mittag 679, 689, 697. — Vorgehen d. IX. A. K. 701; Kämpfe nordöstl. Verneville 703, 712, 723, 737, am Bois de la Cusse 707, 716, 722, 731, b. Chantrenne 710, 729, 857; Eingreifen d. Hessischen Div. 715. — Kämpfe d. IX. A. K. u. d. 3ten Garde-Brig. gegen Amanvillers 849, 852, 905. — III. A. K. 734, 858, 904. — Vormarsch d. Garde-K. 740, 746, 758, 770, d. XII. A. K. 751, 763; Einnahme v. Ste. Marie 748, 753; Gef. zwischen Ste. Marie und Roncourt 760; Vorrücken d. Garde gegen St. Privat 859, 866, d. Sachsen gegen Roncourt 876, 882, gegen St. Privat 884, gegen den Wald v. Jeaumont 901; Sturm auf St. Privat 890. — X. A. K. 773, 896, 899. — Art. Kämpfe d. I. Armee 774, 782, 793, 797. — Kämpfe d. VIII. A. K. zwischen Gravelotte und St. Hubert 782, 788, 796; Einnahme v. St. Hubert II 800; gegen Point du jour u. Moscou 803, 807, 815, 835. — Vorgehen Preuß. Kav. u. Art. über d. Mance-Thal 810. — Gef. d. VII. A. K. im Bois de Vaux 777, 799, b. Jussy 828, gegen Point du jour 840. — Anmarsch d. II. A. K. 774, 836, Angriff auf Point du jour 842. — 4te Inf. Brig. auf d. r. Mosel-Ufer

834. — Nacht nach d. Schl. u. d. Morgen d. 19ten Aug. 908 ff. — Stärke-Nachweis d. deutschen Truppen II Anl. S. 232*.
Gray, Stadt a. d. Saône III 330 ff., 337 ff.; V 1189 (Eisenbahn-Zerstörung b.), 1193 ff., 1339 (Etappenort d. Süd-Armee), 1494.
Gréez près Montmirail, Ortsch., südl. Nogent le Rotrou IV 812.
Gregorovius, Oberst-Lt. I 483; II 1435.
v. Greiff, Hptm. I 281.
Grenier, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 4ten Korps I 461, 481, 539, 591 ff.; II 705, 851, 1442 ff., 1458; III 286 ff.
Grenouillère, La, Gehöft, östl. Villiers sur Marne III 566 ff. (Schl. b. Villiers).
Grésil, Eisenwerk, südwestl. Mouzon II 1082 ff. (Schl. b. Beaumont).
Grévillers, Ortsch., westl. Bapaume IV 947 (Gef. b. Sapignies), 948 ff. (Schl. b. Bapaume).
Greyere Ferme, nördl. Mars la Tour I 607 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour). — Schlucht v. G. II 671 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Gricourt, Ortsch., nordwestl. St. Quentin IV 1010 (Schl. b. St. Quentin).
v. Griesheim, Maj. II 1240.
Grigy, Ortsch., südöstl. Metz I 461 ff. (Schl. b. Colombey — Nouilly); II 1421 ff. (Schl. b. Noisseville); III 275.
Grille, Königl. Jacht I 116; II 1316 ff.; III 429.
Grille d'Orléans, nördl. Umfassung d. Parks v. St. Cloud IV 1159 ff. (Schl. am Mont Valérien).
v. Grimm, Rittm. I 162, 439.
Grimont, Bois de, nordöstl. Metz I 463 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1421 ff. (Schl. b. Noisseville); III 274 ff., 292 ff. (Gef. b. Bellevue).
Grimont Ferme, nordöstl. Metz II 1421 (Schl. b. Noisseville).
v. Grodzki, Maj. I 197.
Gr. v. d. Groeben, Gen. Lt., Komdr. d. 3ten Kav. Div. I 424; II 1430; IV 605 ff., 615, 735 ff., 939, 945 ff, 951, 966, 975 ff., 982, 989, 1000 ff., 1009 ff.
Gr. v. d. Groeben, Oberst I 522, 576 ff.; II 973; III 25; IV 676, 799, 845, 849.
Gr. v. d. Groeben, Rittm. II 700, 1269.
Grolles, Les, Gehöft, nordwestl. Beaugency IV 661 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Grolman, Oberst I 192; II 1220.
v. Grolman, Oberst-Lt. II 852.
v. Gronefeld, Maj. I 188.
Groos, Div. Pfarrer V 1516.
Gros Bois, Schloß, südöstl. Paris III 157.
Gros Bois, Le, nördl. Raucourt II 1068 (Schl. b. Beaumont).
Gros Tenquin, Ortsch, südl. St. Avold I 414 ff., 433.
Groslay Ferme, östl. St. Denis IV 778, 1150 (Ueberfall in).
Großer Wald, westl. Fröschwiller I 283 (Schl. b. Wörth).
Großes Hauptquartier, siehe Hauptquartier.
v. Groß- gen. v. Schwarzhoff, Gen. Lt., Komdr. d. 7ten Inf. Div. I 647; II 1046, 1052, 1070, 1075, 1093, 1097 ff.
Groß-Rossel, siehe Rossel.
v. Grote, Maj. II 1219, 1233.
Frhr. v. Grotthuß, Lt. IV 1167.
Grouas, La, Gehöft, nordöstl. Connerré IV 830 (Gefechte b. Connerré u. Thorigné).
Marquis de Grouchy, Frz. Generalstabs-Offizier II 1017.
v. Gruben, Pr. Lt. I 478.
Grüner, Maj. V 1357.
Grüner Berg, südwestl. Straßburg II 1323.
v. Grünholzegg, Stöcklern, siehe Stöcklern v. Grünholzegg.
Grünstadt, Stadt i. d. Pfalz I 103, 157 ff.
v. Grüter, siehe Frhr. v. Diepenbroick-G.
Grugies, Ortsch., südwestl. St. Quentin IV 995 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Grundner, Hptm. I 140.
Gruszczynski, v. Rosenberg, siehe v. Rosenberg-Gruszczynski.
Gude, Oberjäger IV 1158.
Gudin, Frz. Gen. III 218.
Günther, Maj. II 762.
Gué, Le, Gehöft, südwestl. Connerré IV 876 (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières, Schl. vor Le Mans).
Gué-Bach, r. Huisne-Zufl., westl. Connerré IV 875 ff. (Schl. vor Le Mans).
Gué de l'Aune, Gehöft, nordöstl. Parigné l'Evêque IV 846 (Gef. b. Parigné l'Evêque, Schl. vor Le Mans).
Gué du Loir, Le, Ortsch., westl. Vendôme IV 710 (Gef. b. Vendôme), 800 (Treffen b. Azay—Mazange).
Gué la Hart, Gehöft, südöstl. Changé IV 849 ff. (Schl. vor Le Mans).
Gué Perray-Bach, l. Huisne-Zufl., östl. Changé IV 849 ff. (Schl. vor Le Mans).
Guérin de Waldersbach, siehe Bar. de Waldersbach, Guérin.
Guettes, Les, Gehöfte, nordwestl. Parigné l'Evêque IV 848 (Gef. b. Parigné l'Evêque, Schl. vor Le Mans).
Comte de Gueydon, Frz. Adm. III 429.
Guichenbach, Ortsch., nordwestl. Saarbrücken I 144 ff. (Gef. b. Saarbrücken).
Guierche, La, Ortsch. a. d. Sarthe, oberh. Le Mans IV 906.

Guignicourt, Ortsch., südwestl. Mézières III 3.
Guilhem, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 3ten Div. 13ten Korps II 1112, 1294; III 168 ff.
Guillard, Gehöft, südwestl. Loigny III 488 (Gef. b. Villepion).
Guillonville, Ortsch., südwestl. Loigny III 487 ff., 498 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Guinegault, Schloß, b. Orléans, auf d. l. Loire-Ufer, Befestigungen b. IV 921.
Guiod, Frz. Gen. III 47.
Guiscard, Ortsch., südl. Ham IV 581.
Guise, Stadt a. d. Oise, nordöstl. St. Quentin IV 957 (Scharmützel b.), 1015.
Guizonnière, Gehöft b. Morée, nordöstl. Vendôme IV 688.
Frhr. v. Gumppenberg, Maj. III 243.
Gundershoffen, Ortsch., südwestl. Wörth I 284 ff. (Schl. b. Wörth).
Gunstett, Ortsch. a. d. Sauer I 201 ff., 222 ff. (Schl. b. Wörth).
v. Guretzky-Cornitz, Oberst-Lt. V 1258, 1273.
Gutleithof, Gehöft, südöstl. Weißenburg I 196 ff. (Treffen b. Weißenburg).
Frhr. v. Guttenberg, Oberst II 1171.
Guyenne, Frz. Panzer-Korvette I 117; II 1316.
Guyot de Lespart, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 5ten Korps I 34 ff., 218, 284 ff.; II 1022, 1051.
Gy, Ortsch., südöstl. Gray V 1241.
Gye, Ortsch., südl. Toul III 91.

Haack, Hptm. IV 866.
Haag, Hptm. III 243.
Haardt, Gebirge I 125 ff., 157.
Haas, Lt. IV 853.
Habana, Ankerplatz d. Kanonenboots „Meteor" III 430 ff. (Seegef. b.); V 1384.
Haberland, Oberst IV 699, 823, 836 ff., 878.
Habicht, Kanonenboot II. Kl., I 115 ff.; II 1311.
Habonville, Ortsch., südl. Ste. Marie aux Chênes II 696 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Haccius, Hptm. IV 1086.
Hachette, Schloßpark, östl. Petit Bicêtre III 76 (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).
v. Hadeln, Maj. II 819, 840.
Gr. v. Haeseler, Maj. I 658.
Haffner, Lt. II 1181.
v. Hagen, Oberst-Lt. III 461; IV 789.
v. Hagen, Hptm. III 152.
Hagenau, Stadt im Elsaß I 34 ff., 124, 135, 179 ff., 200 ff. (Rekogn.-Gef. b.), 212, 381 (Einnahme v.), 387; II 1334, 1369 ff., 1388 (Sitz d. Gen.-Gouvernements v. Elsaß); V 1472 u. a. a. O.
Hahn, Maj. II 853 ff.
Hahn- v. Dorsche, Oberst III 296.
v. Hahnke, Maj. I 239; II 1211.
Haie Neuve, La, Ortsch., nordöstl. Nogent le Rotrou III 447 (Gef. b. Brétoncelles).
Haies, Les, Ortsch. b. Fréteval, nordöstl. Vendôme IV 684.
Haies, Les, Ortsch., nordöstl. Château Renault IV 789, 805.
Hailles, Ortsch. a. d. Avre IV 595 (Schl. b. Amiens).
Halle, Ortsch., nordwestl. Péronne IV 968, 970 (Vorposten-Gef. b.).
Halles, Ortsch., südwestl. Stenay II 1025 (Gef. b. Nouart).
Halles, Place des IV 898 (Straßenkampf in Le Mans).
Hallmann, v. Wittich- gen. v. Hintzmann-, siehe v. Wittich- gen. v. Hintzmann-H.
Hallue, r. Somme-Zufl. IV 736 ff., 740 ff. (Schl. a. d., vergl. diese), 975 ff.; V 1389.
Hallue, Schl. a. d. IV 740 ff. — Angriffsdisposition auf Deutscher Seite IV 738 ff. — Stellung d. Frz. Armee 739 ff. — 23ster Dez.: Vormarsch d. I. Armee 740, 745. — Kämpfe der 15ten Div.: Einnahme v. Querrieux u. Pont Noyelles 741, v. Bussy les Daours 742, Eroberung v. Vecquemont (auch Theile d. I. A. K. betheiligt) 742, Gef. auf d. Höhen nordöstl. Pont Noyelles u. b. Fréchencourt 743. — Kämpfe d. 16ten Div.: Eroberung v. Béhencourt 745, Gef. b. Beaucourt 746. — Vorstöße d. Franzosen gegen Beaucourt u. Bavelincourt 747, gegen Pont Noyelles u. Vecquemont 748. — Eroberung v. Daours durch Theile d. 15ten Div. 748. — 24ster Dez.: Verhältnisse u. Anordnungen auf Deutscher Seite 949. — Frz. Offensivbewegungen zwischen Contay u. Beaucourt 749. — Rückzug d. Frz. Armee 751.
Ham, Stadt a. d. Somme IV 580 ff., 615 (Ueberfall v. u. Rekognoszirungen gegen), 736 ff., 752, 963, 976, 981 ff., 993, 1021; V 1330, 1369, 1446.
Hamburg I 92, 119 (Hauptquartier d. Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin Ende Juli 1870); V 1382 u. 1408 (komb. Brig. Wittich).
Hamégicourt, Ortsch. a. d. Oise, südöstl. St. Quentin IV 993.
Hammer, Hptm. II 764.
Frhr. v. Hammerstein, Rittm. I 298.

Han, Le, Ortsch., südl. Raon l'Etape III 311 ff. (Gef. b. La Bourgonce).
Han les Juvigny, Ortsch., südwestl. Montmédy IV 625 (Einnahme v. Montmédy).
Hanches, Ortsch., nordöstl. Chartres, Scharmützel b. III 222.
Hancourt, Ortsch., südöstl. Péronne IV 985, 993 (Gef. b. Tertry—Poeuilly).
Handschuheim, Ortsch., nordwestl. Straßburg II 1352.
Hangard, Ortsch., südöstl. Amiens IV 584 (Scharmützel b.), 586 ff. (Schl. b. Amiens).
Hangard, Bois de, südöstl. Amiens IV 587 ff. (Schl. b. Amiens).
Hann= v. Weyhern, Gen. Lt., Komdr. der 4ten Inf. Div. II 847; V 1246, 1254, 1257, 1273, 1286, 1287 ff., 1296 ff.
v. Hanneken, Maj. III 296.
Hannonville, Ortsch., westl. Mars la Tour I 601 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 671 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 936 ff.
Hannover, Sitz d. General=Gouvernements für d. Bezirke d. I., II., IX. u. X. A. K. I 83, 92 (Versammlungsort für d. Garde=Landwehr=Div.).
Hanrion, Frz. Gen. b. d. Pariser Armee IV 773.
Frhr. v. Hanstein, Maj. IV 801.
Hantelmann, Lt. III 159. (Vergl. Berichtigungen).
v. Hantelmann, Pr. Lt. I 566; IV 816.
Harbonnières, Ortsch., südwestl. Péronne IV 982.
Harcy, Ortsch., nordwestl. Mézières, Scharmützel b. IV 760 (Einnahme v. Mézières).
Gr. v. Hardenberg, Rittm. I 439.
v. Harder, Maj. IV 1094.
v. d. Hardt, Maj. I 328.
Harfleur, Stadt, nordöstl. Le Hâvre IV 962, 1022.
v. Harling, Rittm. II 996.
Harly, Ortsch., östl. St. Quentin IV 1008 (Schl. b. St. Quentin).
Harnoterie Ferme, La, nordwestl. Beaumont II 1054 ff. (Schl. b. Beaumont).
Harrach, Maj II 1168.
v. Hartmann, Gen. d. Inf., komdr. Gen. d. Bayer. II. A. K. I 216, 223, 227 ff., 290, 404; II 1202 ff.; III 21, 73 ff.; V 1398.
v. Hartmann, Gen. Lt., Komdr. d. 1sten Kav. Div. I 448, 462 ff., 492, 518; II 775, 793, 814; III 282, 540; IV 683, 802, 816 ff., 824 ff., 839, 924 ff.
v. Hartmann, Gen. Maj., Komdr. d. 3ten Inf. Div. II 844 ff.; III 569, 573; V 1244, 1257 ff., 1262, 1283, 1295.
Harville, Ortsch., westl. Metz II 671 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Gr. v. Haslingen, Lt. II 1384.
Hasse, Oberst=Lt. II 1049 ff.
Hasse, Hptm. II 813 ff., 820.
Haudainville, Ortsch., südöstl. Verdun III 378 (Belagerung v. Verdun).
Hauptquartier, Großes, Sr. Majestät d. Königs I 58 (Mobilmachung, Bildung d. Stabswache), 82 (Bildung d. Armeen), 89 ff. u. 102 (Erwägung einer feindlichen Offensive vor Ende Juli, Anordnungen betreffs Ausschiffung d. II. Armee), 104 (Weisung z. Offensive a. d. III. Armee), 120 ff. (Verlegung nach Mainz, Proklamationen), 132 ff. (in Mainz, Armee=Befehl), 136 (Erwägungen betreffs eventueller Heranziehung d. III. Armee), 148 u. 153 (Telegramme a. d. I. Armee betreffs deren Aufgabe i. d. ersten Augusttagen), 154 ff. (abweichende Auffassungen d. Gr. H. und des Ober=Kommandos d. I. Armee), 158 (Verlegung d. Ausschiffungspunkte d. II. Armee nach vorwärts), 159 (Direktiven für d. II. Armee), 161 u. 162 (Telegramme a. d. II. Armee betreffs beabsichtigter Offensive), 163 ff., 172 ff., 300, 393 (Befehl z. Vormarsch gegen Mosel u. Seille), 398 (Befehl z. Einschließung v. Straßburg), 401, 411, 415 (Verlegung nach Homburg, Erwägungen betreffs Fortsetzung d. Offensive nach d. Schlachten v. Wörth u. Spicheren), 418 (Armee=Befehl Sr. Maj. beim Betreten d. Frz. Bodens), 423, 424 (Verlegung n. Saarbrücken), 430 (Verlegung n. St. Avold), 431 (Befehl v. 11ten August zum engeren Zusammenschließen der I. u. II. Armee beim Vormarsch gegen die Frz. Nied) ff., 442 ff. (Befehl z. Vormarsch d. I. Armee gegen Metz, d. II. Armee gegen d. Mosel oberh. Metz), 453 (Verlegung nach Herny, Befehl für d. weitere Verhalten d. I. u. II. Armee v. 13ten August Abends), 462, 511, 513 ff. (15ter August), 532 u. 651 ff. (16ter August, Verlegung nach Pont à Mousson, Maßnahmen auf die Meldungen über die Kämpfe b. Vionville u. Mars la Tour), 656 ff. (17ter August); II 669 (Anordnungen für d. 18ten August) ff., 679 ff. (18ter August, Aufstellung b. Flavigny), 686 ff., 822 ff. (Aufstellung b. Rezonville), 836 (Aufstellung b. Gravelotte, Vorziehen d. II. A. K.), 917, 926 (Verlegung nach Rezonville), 929 ff. (Bildung d. Maas=Armee, Rückkehr nach Pont à Mousson), 938, 959 (Anordnung d. Vormarsches auf Châlons), 960 (Ver=

legung nach Commercy) ff., 966, 970 (Erste Nachrichten über d. Versuch d. Entsatzes v. Metz, Verlegung nach Bar le Duc), 975 ff. (Erwägung eines Rechtsabmarsches, erste Maßnahmen für denselben, 24ster u. 25ster August), 984 ff. (26ster August, Rechtsabmarsch d. Maas-Armee), 992 (Rechtsabmarsch d. III. Armee), 993 (Verlegung nach Clermont en Argonne) ff., 1001 ff. (27ster August, Vormarsch auf Vouziers, Buzancy u. Beaumont), 1006, 1012 ff. (28ster August, Befehl für die III. u. Maas-Armee), 1031 ff. (29ster August, Verlegung nach Grand Pré, Befehl z. Angriff gegen d. Linie Le Chesne—Beaumont), 1035, 1106 ff. (30ster August, Schl. b. Beaumont, Aufstellung auf d. Höhe von Vaux en Dieulet), 1108 (Verlegung nach Buzancy), 1112 ff. (31ster August, Befehl z. Fortsetzung d. Offensive), 1136 (Verlegung nach Vendresse, Besprechung in Chémery), 1139 ff. (Maßnahmen für d. Schl. b. Sedan), 1201 (Schl. b. Sedan, Aufstellung auf d. Höhe südl. Frénois), 1285 ff. (Kapitulation v. Sedan, Rückkehr n. Vendresse), 1299 ff. (Rückblick auf d. Feldzug gegen d. Armee v. Châlons), 1322 u. 1334 u. 1337 (Maßnahmen für d. weitere Einschließung v. Straßburg), 1338 (Bildung des Belagerungskorps für Straßburg), 1354, 1382 ff., 1387 (Einsetzung d. Gen.-Gouvernements), 1415 (Bildung d. XIII. A. K.), 1491 ff. (Ueberblick über d. Krieg bis Anfangs September); III 1 ff. (Einleitung d. Vormarsches auf Paris), 15 ff. (Verlegung nach Rethel u. Rheims, weitere Anordnungen für d. Vormarsch), 27 (Verlegung nach Château Thierry u. Meaux), 49 ff. (Einschließung v. Paris), 55 (Verlegung nach Gonesse), 82 (Verlegung nach Ferrières), 84 ff. (Erste Verhandlungen mit Jules Favre), 89, 95, 127, 143 (Bildung d. XIV. A. K.), 150, 178 (Verlegung nach Versailles), 206 (Sicherung der rückwärtigen Verbindungen), 211 (Maßnahmen z. Einnahme von Soissons), 216, 259, 262, 279 ff. (Unterhandlungen Regnier's), 281, 299 ff. (Unterhandlungen mit General Boyer), 305 ff. (Bildung d. 4ten Res. Div., Verwendung d. XIV. A. K.), 310, 321 (Weisung für Gen. v. Werder z. Angriff gegen d. Vogesen-Armee), 332 ff. u. 337 ff. (Weisungen an Gen. v. Werder betreffs seiner Aufgabe nach d. Falle v. Metz), 362 (Befehl z. Einschließung v. Belfort), 368 (Befehl z. Belagerung v. Belfort), 370 ff. (Weisungen betreffs d. Verwendung d. vor Metz freigewordenen Truppen), 372 ff., 385 ff., 389 u. 392 (Direktiven für d. II. Armee von Anfangs November), 394 ff. (Verhandlungen mit Thiers), 401 (Bildung d. Armee-Abtheilung d. Großherzogs v. Mecklenburg-Schwerin), 422 (Nachrichten über d. Treffen b. Coulmiers), 433, 436 (Befehl a. d. II. Armee z. Sicherung d. Belagerung v. Paris gegen Süden, a. d. Armee-Abtheilung z. Sicherung gegen Westen), 440 (Befehl für d. Armee-Abtheilung zum Linksabmarsch auf Beaugency), 444, 453, 512 (Weisung a. d. II. Armee zum Angriff auf Orléans), 548 u. 565 ff. (Schl. b. Villiers), 576; IV 581 (Weisung a. d. I. Armee z. Vormarsch auf Rouen), 612 (Weitere Weisungen für d. I. Armee), 615 ff. (Maßnahmen z. Schutz d. rückwärtigen Verbindungen gegen Norden, Befehl z. Versammlung d. I. Armee b. Beauvais), 626, 635 ff. (Weisung für d. Gen. v. Werder z. Beobachtung v. Langres u. für Gen. v. Zastrow z. Einschieben zwischen d. II. Armee u. d. XIV. A. K.), 646 u. 655 (Befehle für d. Prinzen Friedrich Karl z. Verfolgung d. Feindes), 675 (Weitere Direktiven für d. II. Armee), 690, 691 (Allgemeine Direktiven für d. I. und II. Armee v. 17ten Dezember zur weiteren Deckung der Belagerung v. Paris), 694 ff., 699 (Neubildung d. XIII. A. K.), 717 (Befehl zu Rekognoszirungen über Gien behufs Aufklärung über d. Armee Bourbaki's), 719 (Befehl z. Marsche d. II. Armee auf Le Mans), 720 ff. (Befehle an Gen. v. Zastrow z. Marsche auf Auxerre u. Châtillon sur Seine, gleichzeitige Weisungen an Gen. v. Werder), 725 u. 733 (Weitere Weisungen an Gen. v. Werder), 734, 755 (Genehmig. z. Aufstell. d. I. Armee in zwei Gruppen), 767 ff. (Beginn d. Artillerie-Angriffs auf Paris), 783, 808 ff., 902, 918 (Befehl z. Marsch d. XIII. A. K. auf Rouen), 927 (Befehl z. Verstärkung d. b. Orléans stehenden Truppen), 932, 936, 938 (Befehl für die 14te Division z. Wiederanschluß an ihr Korps), 943 ff. (Befehl a. d. 12te Kav. Div. z. Vorgehen auf Vervins), 974 (Abberufung d. Gen. v. Manteuffel v. Ober-Kommando d. I. Armee, Ersetzung durch Gen. v. Goeben), 977, 1024 (Befehl a. d. XIII. A. K. z. Abmarsch nach Rouen), 1028 ff., 1032, 1039, 1056 (Widersprechende Nachrichten über d. Bewegungen Bourbaki's, dadurch veranlaßte Befehle für d. II. u. VII. A. K.),

1059 (Bildung der Süd-Armee), 1078 (Direktiven für Gen. v. Werder betreffs Deckung der Belagerung v. Belfort), 1090 (Befehl an Gen. v. Werder z. Annahme der Schl. am Lisaine-Abschnitt); 1154 (Kaiser-Proklamation, Armee-Befehl), 1170 (Maßnahmen für d. weiteren Artillerie-Angriff auf Paris), 1172 (Beschluß z. förmlichen Angriff gegen St. Denis), 1177 ff. (Kapitulations-Verhandlungen, Abschluß d. Waffenstillstandes); V 1179 (Anwesenheit d. Gen. v. Manteuffel, Instruktion über d. Aufgaben d. Süd-Armee), 1180, 1220 (Weisung an Gen. v. Werder z. Fortführung d. Belagerung v. Belfort u. z. Verfolgung d. Feindes), 1267 u. 1271 ff. (Mittheilung an Gen. v. Manteuffel über d. Waffenstillstand), 1278, 1297 (Weisungen an Gen. v. Manteuffel nach d. Grenzübertritt d. Ost-Armee), 1300 (Mittheil. an Gen. v. Manteuffel über d. Erweiterung d. Waffenstillstandes), 1325 (Ausdehnung d. Waffenstillstandes auf d. Südosten Frankreichs), 1340 ff. (Organisation d. Feld-Eisenbahnwesens), 1342 ff. (Maßnahmen betreffs d. General-Gouvernements), 1351 (Verstärkung d. Etappen-Truppen d. II. Armee), 1360 (Weisungen a. d. General-Gouvernements in Folge d. Anrückens d. Frz. Ost-Armee), 1371 (Weisungen an Gen. v. Löwenfeld beim Abmarsch d. VII. A. K. v. Metz), 1373 ff., 1385 (Rückblick auf d. Verlauf d. Krieges seit Anfang September), 1403 ff. (Anordnungen während d. Waffenstillstandes z. Fortsetzung d. Krieges), 1410 ff. (Abschluß d. Präliminar-Friedens), 1413 ff. (Anordnungen für d. Rückmarsch), 1414 (Auflösung d. General-Gouvernements Lothringen, Reims und Versailles), 1416 (Auflösung d. Süd-Armee), 1417 ff. (Verlegung nach Ferrières, Verhandlungen betreffs d. Ausführung d. Friedensvertrages), 1418 (Verlegung nach Meaux, Auflösung d. Maas-Armee, Ernennung d. Kronprinzen v. Sachsen z. Ober-Befehlshaber d. Truppen vor Paris, Verlegung nach Nancy), 1419 (Armee-Befehl b. Rückkehr Sr. Maj. d. Kaisers nach Deutschland), 1420 ff. (Anordnungen während d. Kommune-Aufstandes), 1422 (Abschluß d. Vertrages v. Rouen), 1425 ff. (Weitere Anordnungen für d. Rückmarsch), 1429 ff. (Auflösung d. Armeen, Bildung d. Okkupations-Armee).

Hausbergen, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Ortschaften, nordwestl. Straßburg II 1333 ff., 1345; III 105 ff. (Belagerung v. Straßburg).

Hausbergener Höhen II 1322 ff.

v. Hausen, Oberst II 766, 967, 1056; III 572.

Hauses, Hptm. V 1349.

Hausknecht, Oberjäger I 192.

Hausmann, Gen. Maj, Komdr. d. Art. d. XI. A. K. I 264, 270, 395; II 1214.

Haut du Mont, Le, nordwestl. Belfort IV 1038 (Belagerung v. Belfort).

Haut Fontenay, Gehöft, nordöstl. Vendôme IV 684 (Gef. b. Coulommiers).

Haut Hombourg, Ortsch., östl. St. Avold, Rekogn.-Gef. b. I 414.

Haut Roi, Mühle bei Sarcelles, nördl. St. Denis III 58.

Haut Taillis, Le, Gehöft, westl. Champagné IV 864 (Gef. auf d. Höhen v. Auvours, Schl. vor Le Mans).

Haut Taillis, Le, Gehölz, südöstl. Belfort, Wegnahme v. V 1304 ff.

Haute Boissière, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 800 (Treffen b. Azay—Mazange).

Haute Maison, Schloß, südwestl. Meaux, Friedensverhandlungen in III 84.

Haute-Marne, Departement II 970; V 1343, 1413 ff., 1430 ff.

Haute Perche, Gehöft, nordwestl. Connerré IV 874 (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières, Schl. vor Le Mans).

Haute Rive, Gehöft a. d. Seille, oberh. Metz III 269.

Haute-Saône, Departement V 1343, 1416, 1430, 1433 ff.

Haute Yutz, Ortsch., südöstl. Diedenhofen IV 620 (Einnahme v. Diedenhofen).

Hautes Bruyères, Les, Höhenrücken mit Schanze, südl. Fort Bicêtre, b. Paris III 38 ff., 63, 73 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 158 ff., 167 ff. (Gef. b. Chevilly), 179 (Gef. b. Bagneux), 545 (Gef. b. L'Hay); IV 1140 ff.; V 1393 (Besetzung durch d. Deutschen).

Hautes Perches, siehe Perches.

Hauteville, Ortsch., nordwestl. Dijon IV 630 (Nachtgef. b. Daix u. Talant); V 1206 (Gef. b. Talant — Fontaine les Dijon).

Hautmécourt, Ortsch. a. d. Orne, nördl. Ste. Marie aux Chênes II 769 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).

Havetière, Bois de la, nördl. Mézières, Scharmützel im IV 762 (Einnahme v. Mézières).

Hâvre, Le, Frz. Seehafen III 258; IV 612 ff. (Ansammlung Frz. Streitkräfte b.), 962, 1025; V 1392, 1397.

Havrincourt, Ortsch., östl. Bapaume IV 950 (Schl. b. Bapaume).

Hay, Kanonenboot II. Kl. I 115 ff; II 1309 ff.
Hay, L', Ortsch., südl. Paris III 73 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 160 ff., 166 ff. (Gef. b. Chevilly), 545 ff. (Gef. b.); IV 781, 1140 ff.
Haybes, Ortsch. a. d. Givonne II 1145 ff. (Schl. b. Sedan).
Hayvaux, Côte de, westl. Verdun, Vorposten-Gef. a. d. III 383 (Belagerung v. Verdun).
Hébecourt, Ortsch., südl. Amiens IV 597 (Schl. b. Amiens).
v. Heckel, Oberst-Lt. III 180.
Hédauville, Ortsch., Straßenknoten, nordöstl. Amiens IV 976.
v. Heeg, Oberst II 964.
Hein, Maj. V 1376.
v. Heineccius, Pr. Lt. I 281.
Heinichen, Maj. IV 734.
v. Heinleth, Oberst-Lt., Chef d. Generalstabes d. Bayer. I. A. K. II 1147; III 244 ff.
Heinrich, Prinz v. Hessen u. bei Rhein, Oberst, II 915, 1192; IV 957, 1008, 1015.
Heinrich XVII., Prinz Reuß, Rittm. I 619.
Frhr. v. Heintze, Maj. II 1008.
v. Heister, Rittm. I 441.
Heiteren, Ortsch., südl. Neu-Breisach, Gef. b. III 347 (Einnahme v. Neu-Breisach).
Hela, Signalstation a. d. Ostsee II 1315.
Held, Maj. III 132; IV 1124.
v. Helden-Sarnowski, Oberst II 814; IV 775.
v. Helden-Sarnowski, Hptm. I 142 ff.
Heldt, Kontre-Adm., Ober-Befehlshaber d. Seestreitkräfte d. Ostsee I 115; II 1314.
Helena, St., Kirchhof, vor d. Stein-Thor v. Straßburg II 1325, 1335 (Vorposten-Gef. am) ff.; III 96 ff., 104 (Ausfall-Gef. am); vergl. Belagerung v. Straßburg.
Hélène, Ste., Ortsch. südöstl. Rambervillers in d. Vogesen III 317.
Helgoland, Frz. Nordsee-Flotte b. II 1318; III 428 ff.
Helgoland, gemietheter Dampfer II 1318.
v. Helldorff, Oberst I 631.
Hellenhausen, Ortsch., nördl. Saarbrücken I 148.
Hellerie, La, Gehöft, nördl. Parigné l'Evêque IV 847 (Gef. b. Parigné l'Evêque, Schl. vor Le Mans).
Hellmuth, Hptm. V 1307.
Helmuth, Hptm. II 1089 ff.
Hem, Ortsch., nordwestl. Péronne IV 967 (Einnahme v. Péronne).
v. Hennig, Hptm. II 1024.
v. Henning, Oberst-Lt. II 785; IV 743.
v. Henning- auf Schönhoff, Oberst, Komdr. d. 19ten Inf. Brig. I 282; II 1246.
v. Hennings, Maj. I 614.
Henriot, Frz. Garde d'Artillerie III 25.
Hensel, Oberst-Lt. V 1353, 1357.
Héraudière, La, Gehöft, nordöstl. Parigné l'Evêque IV 847 (Gef. b. Parigné l'Evêque, Schl. vor Le Mans).
Herbault, Ortsch., Straßengabelung, nordwestl. Blois IV 680 ff., 705 ff., 787.
Herbécourt, Ortsch., westl. Péronne IV 967 (Einnahme v. Péronne).
Herbeville, Ortsch., westl. St. Germain en Laye, Scharmützel b. III 219.
v. Herget, Maj. II 717.
Héricourt, Ortsch. a. d. Lisaine IV 1052, 1079 ff., 1089 ff. (Vorposten-Gef. b. Dung u. Bart), 1092 ff. (Schl. a. d. Lisaine).
Hériller, L', Frz. Gen., siehe L'Hériller.
Herimoncourt, Ortsch., südöstl. Montbéliard IV 1049 (Scharmützel b.), 1134 (Schl. a. d. Lisaine).
Hermann, Prinz v. Sachsen-Weimar V 1510.
Hermité, Frz. Aviso II 1316 ff.
Herny, Ortsch., südöstl. Metz, Eisenbahnstation a. d. Linie Metz—Saarbrücken I 432, 447 ff., 453 (Gr. Hauptquartier), 514, 651; III 271 (Etappen-Hauptort d. I. Armee); V 1466, 1493 (Verpflegungs-Magazin d. I. Armee).
Heronnerie, La, Wald v., südwestl. Beauvais III 257.
v. Herrenkirchen, Auer-, siehe Auer- v. H.
Herrfahrdt, Hptm. V 1438.
Hertel, Pr. Lt. IV 1068.
v. Hertell, Maj. I 626.
v. Hertell, Rittm. V 1183.
Hertha, Gedeckte Korvette V 1384.
Hertzberg, Hptm. III 108.
v. Hertzberg, Oberst IV 940, 944, 948, 953 ff., 963, 1006 ff.
Herwarth- v. Bittenfeld, Gen. d. Inf., später Gen.-Feldmarschall, Gen.-Gouverneur im Bereich d. VII., VIII. u. XI. A. K. I 83.
Herwarth- v. Bittenfeld, Maj. I 553.
Herwarth- v. Bittenfeld, Hptm. II 870.
Gr. v. Herzberg, Maj. IV 1056.
Herzog, Eidgenössischer Gen. V 1285.
v. Hesberg, Maj. I 521.
Hessen-Darmstadt, Großherzogthum I 51 (Militair-Konvention); V 1532 (Garnison-Truppen).
Hessen, Großherzog v., siehe Ludwig.
Hessen, Prinz Ludwig v., siehe Ludwig.
Hessen, Prinz Heinrich v. H. u. b. Rhein, siehe Heinrich.
Hêtres, Les, Gehöft, südwestl. Champagné IV 866 (Gef. auf d. Höhen v. Auvours, Schl. vor Le Mans).

Hettange Grande, Ortsch., nördl. Diedenhofen IV 619 (Einnahme v. Diedenhofen).
v. Heuduck, Oberst-Lt. II 1213; IV 855.
v. Heugel, Maj. I 252.
Heurdy, Ortsch., nordwestl. Orléans III 535 ff. (Schl. b. Orléans).
v. Heuser, Rittm. I 407. (Vergl. Berichtigungen.)
Heusweiler, Ortsch., nördl. Saarbrücken I 143 (Gef. b. Saarbrücken).
Hever, b. Husum, Ankerplatz d. Kanonenboots „Pfeil" i. d. I 116.
Heyde, Hptm. III 33.
v. Heydebreck, Maj. III 437.
v. Heydwolff, Pr. Lt. II 1095; III 152.
Heyning, Ortsch., westl. Saarlouis, Scharmützel b. I 147.
Hiards, Les, Gehöft, westl. Connerré IV 876 (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières, Schl. vor Le Mans).
Hiddensee, Signalstation auf Rügen II 1315.
Hilaire, St., Ortsch., westl. Metz I 541 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
Hilaire la Gravelle, St., Loir-Uebergang, oberh. Morée IV 687 (Gef. b. Morée), 692, 807.
Hilaire le Lierru, St., Ortsch., nordöstl. Connerré IV 831 (Gef. b. Connerré), 856 (Gef. b. Le Chêne, Schl. vor Le Mans).
Hilarion, St., Ortsch. a. d. Straße Versailles—Chartres, Scharmützel b., III 221.
Hildebrand, Oberst-Lt. II 1088, 1102.
Hildebrand, Hptm. I 553, 574.
Hildebrandt, Oberst-Lt. I 611 ff.
Hilpert, Hptm. IV 1119.
Hilschbach, Ortsch., nördl. Saarbrücken I 143 ff. (Gef. b. Saarbrücken).
Himpe, Maj. I 490.
v. Hindenburg, Beneckendorf, siehe Beneckendorf v. Hindenburg.
v. Hindersin, Gen. d. Inf., Gen. Inspekteur d. Art. II 783; III 190; IV 1170.
v. Hinüber, Hptm. II 1463.
v. Hippel, Oberst II 964, 1378.
Hippolyte, St., Ortsch. am oberen Doubs, südl. Montbéliard V 1260.
Hipsheim, Ortsch., südl. Straßburg II 1346.
v. Hirschfeld, Maj. III 506.
v. Hirschfeld, Lt. I 429, 437.
Hoch, Maj. II 764.
Höfler, Oberst II 1277; III 76.
Höllen-Thal, im südl. Schwarzwald I 205.
Hoenheim, Ortsch., nördl. Straßburg II 1325 ff.; III 98 ff.
Hoffbauer, Hptm. I 470.
Hoffmann, Maj. II 733, 853 ff.
v. Hoffmann, Gen. Lt., Komdr. d. 12ten Inf. Div. I 295; II 1295 ff.; III 3 ff., 11 ff., 160.
Hoffmann- v. Waldau, Hptm. IV 1143.
Hofmann, Oberst-Lt. I 203.
Hohen-Wieschendorf (vergl. Berichtigungen), Landzunge v., b. Wismar, Strand-Batt. b. II 1315; V 1409.
Hohenlohe-Ingelfingen, Prinz Karl zu, Landrath, Civil-Kommissar für d. Gen.-Gouvernement in Reims V 1378.
Hohenlohe-Ingelfingen, Prinz Kraft zu, Gen. Maj., Komdr. d. Art. d. Garde-K. II 758, 1194, 1234; III 22; beauftragt mit Oberleitung d. artilleristischen Angriffs auf Paris IV 782, 1141.
Hohenzollern, siehe Karl Anton, Fürst v. H.; Leopold, Erbprinz v. H.; Friedrich, Prinz v. H.
v. Holderberg, Nehrhoff, siehe Nehrhoff v. H.
v. Holleben, Oberst-Lt. II 870.
v. Holleben, Maj., später Oberst-Lt. I 142 ff.; IV 997.
Frhr. v. Holleben gen. Normann, Maj. II 691, 1070.
Holnon, Ortsch., westl. St. Quentin IV 1000 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Holsatia, gemietheter Dampfer II 1316; III 429.
Gr. v. Holtzendorff, Maj., später Oberst-Lt. II 756, 1175; IV 999.
Holtzheim, Ortsch. a. d. Breusch II 1333 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Homas, Les, Ortsch. b. St. Amand, südwestl. Vendôme IV 806 (Gef. b. St. Amand).
Homblières, Ortsch., östl. St. Quentin IV 1008 (Schl. b. St. Quentin).
Homburg, Stadt i. d. Rheinpfalz I 78, 87, 126 ff., 160 ff., 413, 415 (Gr. Hauptquartier); II 1380; V 1452.
Homme, L', Ortsch., nordwestl. La Chartre sur le Loir IV 824, 835 ff. (Gefechte b. Chahaignes u. Brives).
Hommes libres, Moulin des, östl. Beaune la Rolande III 469 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande).
Honfleur, Stadt a. d. unteren Seine, südöstl. Le Hâvre IV 612, 1027.
Frhr. van der Hoop, Maj. IV 923.
Hôpital, Bois de l'. südöstl. Metz III 268, 275 (Vorposten-Gef. b. Peltre).
Hôpital, Ferme de l', b. Choisy le Roi, südöstl. Paris III 58, 157 ff., 549 ff. (Gef. am Mont Mesly).
Hoppe, Pr. Lt. I 348.
Horburg, Ortsch., östl. Colmar, Scharmützel b. III 129.
Horimont, Observationspunkt, nordwestl. Metz II 1399, 1427 ff. u. 1471 (Schl. b. Noisseville).
v. Horn, Oberst II 1051.

v. Horn, Oberst-Lt. III 68.
v. Horn, Maj. I 140.
v. Horn, Hptm. I 475, 484.
v. Horn, Hptm. I 502.
v. Horn, Hptm. II 1076.
v. Horn, Lt. IV 1100.
Hospice Brezin, Gehöft, westl. St. Cloud III 164; IV 1157 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Hospital-Thor, Südausgang v. Straßburg III 125 (Belagerung v. Straßburg).
Hôtel Dieu, L', Gehöft, südöstl. Versailles III 79 ff.
Houdan, Stadt, nordöstl. Dreux III 220, 424; IV 697, 1023; V 1336.
Hourges, Ortsch., südöstl. Amiens IV 586 (Schl. b. Amiens).
Houtaud, Ortsch. am Drugeon, westl. Pontarlier V 1263.
Houzée-Bach, l. Loir-Zufl. IV 682 ff. (Gef. b. Vendôme).
Huanne, Ortsch., nördl. Baume les Dames IV 1056 (Vorposten-Gefechte b. Vesoul).
Hubert, Hptm. IV 735.
Hubert, St., Gehöft, nordöstl. Gravelotte II 678 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 1397.
Hubert des Rochers, St., Gehöft, südl. Champagné IV 852 ff. (Gef. b. St. H.—Champagné), 862 ff.; vergl. Schl. vor Le Mans.
Huchepie, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 711 (Gef. b. Vendôme).
Huck, Frz. Maj., Komdt. v. Toul III 86.
Frhr. v. Hügel, Gen. Maj., Komdr. d. Württemb. 3ten Feld-Brig. I 390 ff.; II 1229.
Hülfsverein in Berlin V 1508.
Hülleſſem, Frhr. v. Meerſcheidt-, ſiehe Frhr. v. Meerſcheidt-Hülleſſem.
Hülſemann, Maj. II 1473.
v. Hülſt, Hptm. I 478.
Hüningen, Stadt am Ober-Rhein I 383.
Huêtre, Ortsch., nordwestl. Orléans III 522 ff. (Schl. b. Orléans).
d'Hugues, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 14ten Korps III 61, 77, 545; IV 780.
Huisne, l. Sarthe-Zufl. III 447 ff.; IV 821 ff., 840, 851 ff. (Schl. vor Le Mans). — H.-Uebergänge b. Le Mans IV 892 (Schl. vor Le Mans).
Huiſſeau en Beauce, Ortsch., südwestl. Vendôme IV 715, 806 (Gef. b. St. Amand).
Huiſſeau ſur Mauve, Ortsch., südöstl. Coulmiers III 405, 407 ff. (Treffen b. Coulmiers), 538.
Hundsrück, Gebirge. — Militair.-geogr. Skizze I 126.
Hurtigheim, Ortsch., nordwestl. Straßburg II 1352.
Huſum, Stadt a. d. Westküſte v. Schleswig, Ankerplatz d. Kanonenboots „Pfeil" I 116.
Hutſchenreuter, Postdirektor V 1453.
Hutte, La, Ortsch., Straßenknoten, südl. Alençon IV 908 ff.
Frhr. v. Hutten, Hptm. II 1154.
Hyäne, Kanonenboot II. Kl. I 115 ff.; II 1309 ff.
v. Hymmen, Oberst-Lt. II 1198; IV 950, 996 ff.
v. Hymmen, Rittm. I 429, 437 ff.
Hyre, Schloß, südöstl. St. Corneille IV 887 (Gef. b. St. Corneille, Schl. vor Le Mans).

Iges, Maas-Halbinſel v. III 27.
Ignon-Bach, Zufl. d. Tille V 1187 (Ignon-Thal, vergl. Berichtigungen).
Ill, l. Rhein-Zufl. II 1323; III 113, 129 (Scharmützel b.); vergl. Belagerung v. Straßburg.
Illange, Ortsch., südl. Diedenhofen IV 620 (Einnahme v. Diedenhofen).
Illiers, Stadt am oberen Loir, südwestl. Chartres III 423, 446 (Scharmützel b.) ff.; IV 719.
Illkirch, Ortsch. a. d. Ill, oberh. Straßburg II 1341 ff. (Ausfall-Gef. b.), 1344 ff.; III 97 (Vorposten-Gef. b.), 125; vergl. Belagerung v. Straßburg.
Illy, Ortsch., nördl. Sedan II 1116 ff., 1145 ff. (Schl. b. Sedan).
Imbermais, Wald v., südl. Dreux III 441 ff. (Gef. b. Dreux).
Frhr. v. Imhoff, Hptm. III 77 ff.
Inaumont, Ortsch., nordwestl. Rethel III 8 ff.
Infanterie, Deutſche. — Organiſationsveränderungen vor d. Kriege I 54 ff.
Infanterie, Frz. — Zuſtand b. Ausbruch d. Krieges I 24.
Ingbert, St., Stadt, nordöstl. Saarbrücken I 305 ff., 412, 422.
Ingolſtadt, Feſtung I 61; V 1473.
Ingré, Ortsch., nordwestl. Orléans III 535 ff. (Schlacht b. Orléans).
Is ſur Tille, Ortsch., nördl. Dijon V 1182, 1187 ff.
Iſenburg, Pr. Lt. IV 868.
v. Iſing, Maj. I 632.
Isle, Faubourg d', b. St. Quentin IV 1013 (Schl. b. St. Quentin).
Isle Adam, L', Ortsch. a. d. Oiſe, nördl. Paris, Gef. b. III 254 ff.
Isle ſur le Doubs, L', Stadt, oberh. Beſançon, III 3, 66; IV 731, 1062; (Rekogn.-Gef. b.), V 1220, 1229, 1241.
Isle ſur Serain, Ortsch., nördl. Avallon V 1186.
Islettes, Les, Ortsch., Argonnen-Paß II 958.
Isnard, Frz. Oberst, Brig. Komdr. b. d. Nord-Armee IV 957, 978 ff., 995 ff.

Issancourt, Ortsch., nordwestl. Donchery II 1220 (Schlacht b. Sedan).
Iffy, Fort, b. Paris III 38, 179 (Gef. b. Bagneux); IV 1143 ff. (Beschießung), 1174.
Ivory, Ortsch. im Jura, östl. Arbois, Scharmützel b. V 1244.
d'Ivoy, Paulze, Frz. Gen., siehe Paulze d'I.
Ivry, Fort, b. Paris III 38, 81, 167 (Gef. b. Chevilly), 553 (Gef. am Mont Mesly).
Iwuy, Ortsch. a. d. Schelde, nordöstl. Cambrai, Eisenbahn-Zerstörung b. IV 753.

Jachmann, Vice-Adm., Ober-Befehlshaber i. d. Nordsee I 113 (Entwurf über d. Aufgabe d. Marine), 114; II 1310, 1318 ff.
Jacobi, Maj. IV 1055, 1123 ff.
Jacobin, Höhe, südl. Toul III 90 (Einnahme v. Toul).
Jacobins, Place des IV 897 (Straßenkampf in Le Mans).
Jade. — Befestigungsanlagen im J.-Gebiete I 71. — J.-Geschwader I 116; II 1310 ff. — Außerdem: I 114 ff.; II 1308 ff.; III 429.
Jäger, Kanonenboot II. Kl. I 115 ff.; II 1311.
Jäger-Schanze, im Walde v. Meudon, südwestl. Paris III 165.
Jägerberg, Schanze am Kieler Hafen I 72.
Jägerhof, Gehöft, südl. Champigny, b. Paris III 556 ff. (Schl. b. Villiers).
Jänicke, Hptm. III 123.
Jänsch, Hptm. IV 1167.
v. Jagemann, Oberst II 704 ff., 714; III 520.
Jamin, Lt. I 190.
Janville, Stadt, nördl. Orléans III 513.
Janvry, Gehöft, nordwestl. Orléans III 531 ff. (Schl. b. Orléans).
Jardin Fontaine, Gehöft, westl. Verdun III 380 (Belagerung v. Verdun).
Jardy, Hochfläche v., nordöstl. Versailles III 39; IV 1161 (Schlacht am Mont Valérien).
Jargeau, Stadt a. d. Loire, oberh. Orléans III 527 ff. (Schl. b. Orléans); IV 645.
Jarke, Pr. Lt. IV 866.
Jarny, Ortsch., nordwestl. Doncourt b. Metz I 528 (Rekogn.-Gef. b.), 557 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour), 658; II 671 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 938 ff.
v. Jarotzki, Hptm. I 463.
Jarras, Frz. Gen., Chef d. Generalstabes d. Rhein-Armee III 302.
Frhr. du Jarrys v. Laroche, siehe v. Laroche, Frhr. du Jarrys.
Jars, Insel, nördl. Straßburg II 1326 ff.; III 97 ff., 106 (Ausfall-Gef. auf).
v. Jaski, Köhn-, Oberst I 266.
Jaumont, Bois de, nordöstl. St. Privat II 678 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Jauréguiberry, Frz. Kontre-Adm., Komdr. d. 1sten Div. 12ten Korps III 410, 417 ff., 488 ff., 495 ff., 536 ff.; Komdr. d. 12ten Korps IV 789, 843, 862, 882 ff., 898, 902 ff., 912.
Jaurès, Frz. Vice-Adm., Komdr. d. 21sten Korps III 396; IV 646, 666, 686 ff., 789, 852, 885, 902 ff., 912 ff.
Jean, Côte, südwestl. Stenay II 1027 (Gef. b. Nouart).
Jean, St., nordwestl. Vorstadt v. Orléans III 244 ff. (Treffen b. Orléans).
Jean, St., Wald v., südl. Soissons, Ueberfall im III 216.
Jean de Braye, St., Ortsch. a. d. Loire, oberh. Orléans III 528 (Schl. b. Orléans).
Jean de Frenelle, St., Ortsch., Straßenknoten, südöstl. Rouen IV 607.
Jean de la Ruelle, St., Ortsch., nordwestl. Orléans III 538 (Schl. b. Orléans).
Jean de Losne, St., Stadt a. d. Saône III 339 ff., 344 (Gef. u. Brücken-Zerstörung b.); IV 627 (Vorposten-Gef. b.); V 1289.
Jean les Buzy, St., Ortsch. a. d. Orne, westl. Metz II 671 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Jean sur Erve, St., Ortsch. a. d. Straße Le Mans—Laval, Gef. b. IV 912 ff.
Jeandelize, Ortsch. a. d. Orne, westl. Metz II 672 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Jeanne d'Arc, Frz. Panzer-Korvette I 117.
Jeaunet, Forêt de, südöstl. Beaumont II 1056 (Schl. b. Beaumont).
v. Jena, Maj. I 359.
Jerome Napoleon, Frz. Aviso-Dampfer II 1316.
Jerusalem, Gehöft, südl. St. Privat la Montagne II 860 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Jobey, Frz. Oberst IV 862.
Joffroy, Maj. I 647.
Johann, St., Stadt a. d. Saar I 138 ff. (Gef. b. Saarbrücken) 165, (Rekognoszirung b.) ff., 298 ff. (Schl. b. Spicheren), 408 ff.
Johanniter-Orden V 1510, vergl. Sanitätsdienst (Freiwillige Krankenpflege).
John, Hptm. IV 997.
Joigny, Stadt a. d. Yonne, unterh. Auxerre III 438 (Gef. b.); V 1355 (Station d. Eisenbahnlinie Sens—Nuits).
Joinville, Stadt a. d. oberen Marne II 940 ff., 970; III 391; V 1332 (Etappenort a. d. Linie Blesme—Chaumont).

Joinville le Pont, Ortsch., Marne-Uebergang, östl. Paris III 37, 60, 82, 147 ff., 156 ff., 556 ff. (Schl. b. Villiers), 576; IV 769.
Jolivet, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 1sten Div. 2ten Korps I 552, 573 ff.; II 781.
Joly Frigola, Frz. Gen. b. d. Besatzung v. Straßburg II 1333.
Jonchere, La, Gehöft, nördl. Versailles, Observationspunkt III 186 (Gef. b. La Malmaison); IV 1162 (Schl. am Mont Valérien).
Gr. v. Joner-Tettenweiß, Maj., später Oberst-Lt. II 1153; III 240.
Josnes, Ortsch., nordwestl. Beaugency III 399; IV 663 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Jouanne, Rittm. V 1296.
Jouanne-Bach, l. Mayenne-Zufl. IV 919.
Jouaville, Ortsch., nordöstl. Doncourt II 695 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Joué en Charnie, Ortsch. a. d. Straße Le Mans — Laval IV 907.
de Jouffroy d'Abbans, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 17ten Korps IV 709 ff., 790, 796 ff., 832, 838, 843 ff., 846, 862, 869.
Joux, Château de, am Paß v. La Cluse, im Jura III 308; V 1281 ff. (Gef. b. Pontarlier—La Cluse).
Jouy aux Arches, Ortsch. a. d. Mosel, südwestl. Metz II 1393, 1396, 1399; III 269, 299.
Jouy le Pothier, Ortsch., südl. Orléans, Rekognoszirung b. III 246.
Juan d'Adam, St., Ortsch., östl. Besançon V 1241 (Scharmützel b.), 1256.
Juden-Kirchhof, vor d. National-Thor v. Straßburg II 1325 ff., 1361 (Vorposten-Gef. am); vergl. Belagerung v. Straßburg.
Juden-Thor, Nordausgang v. Straßburg II 1328 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Julien, St., Ortsch., nordöstl. Metz I 463 ff. (Schl. b. Colombey — Nouilly); II 1420 ff. (Schl. b. Noisseville).
Julien, St., Fort, b. Metz I 463, 500 (Schl. b. Colombey — Nouilly); II 1421 ff. (Schl. b. Noisseville); III 273 ff., 285 ff. (Gef. b. Bellevue).
Julien les Montbéliard, Ortsch., nordwestl. Montbéliard IV 1085.
Juliere, Bois de la, nördl. Woippy, b. Metz III 288 ff. (Gef. b. Bellevue).
Jumelles, Bois des, b. Rompatelize, südl. Raon l'Etape III 312.
Jungé, Oberst II 1434; IV 591.
Jupilles, Ortsch., nördl. Château du Loir IV 844.
Jura, Gebirge. — Militair.-geogr. Skizze III 308; V 1234. — Rückzug d. Frz. Ost-Armee nach d. V 1248 ff., 1253 ff., 1271 ff., 1280 ff.; vergl. auch Gefechte b. Chaffois, Sombacourt, Frasne, Vaux, Pontarlier—La Cluse, Oye.
Jura, Departement IV 1178; V 1294 ff. (Besetzung durch d. Süd-Armee), 1399, 1416.
Juranville, Ortsch., südöstl. Beaune la Rolande III 469, 480 ff.
Jurée, Bois de la, nordwestl. Gravelotte I 571 ff. (Schl. b. Vionville — Mars la Tour); II 688 ff. (Schl. b. Gravelotte — St. Privat).
Jury, Ortsch., südöstl. Metz I 448 (Rekognoszirung b.) ff., 492 (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 937; III 268.
Jussy, Ortsch., südwestl. Metz II 828 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 934 ff.; III 269, 299.
Jussy, Ortsch. südl. St. Quentin IV 993, 996 (Schl. b. St. Quentin).
Justice, Fort de la, b. Belfort IV 1032, 1040; V 1305, 1319 ff.
Justice, La, Gehöft, westl. Toul III 90 (Einnahme v. Toul).
Juvisy, Ortsch., Eisenbahnstation, südl. Paris III 19, 541; IV 1139; V 1332 ff.

v. Kahlden, Oberst III 500; V 1369.
v. Kaisenberg, Maj. I 194.
v. Kaisenberg, Rittm. IV 990.
Kaiser-Proklamation IV 1154.
Kaiser Wilhelm-Schanzen, a. d. Südostecke d. Fohlen-Koppel, westl. St. Cloud IV 1159 (Schl. am Mont Valérien).
Kaiserslautern, Stadt i. d. Pfalz I 90 ff., 126 ff., 148 ff., 157 ff., 214 (Verpflegungs-Magazin d. II. Armee), 409 u. a. a. O.
Kalembourg, Gehöft, nordwestl. Woippy, b. Metz III 288 ff. (Gef. b. Bellevue).
v. Kalinowski, Oberst-Lt. I 613.
v. Kalinowski, Maj. I 617.
Kalköfen, nördl. Champigny sur Marne, b. Paris III 557 ff. (Schl. b. Villiers).
v. Kameke, Gen. Lt., Komdr. d. 14ten Inf. Div. I 301, 310, 488; IV 617 ff., 624 ff., 762 ff.; beauftragt m. d. oberen Leitung d. Ingenieur-Angriffs auf Paris IV 782, 1141.
v. Kameke, Oberst I 583.
v. Kameke, Oberst II 782; IV 971.
v. Kaminski, Stein-, siehe Stein- v. K.
v. Kamptz, Hptm. I 223.
v. Kamptz, Lt. IV 1159.
Kaninchen-Berg, westl. Forbach I 298 ff. (Schl. b. Spicheren).
Gr. v. Kanitz, Oberst II 873; III 198.
Kanonenboote, Frz., auf d. Loire III 540; auf d. Seine III 553 ff; IV 776, 1144.

Kanter, Hptm. I 474.
Kappel, Ortsch. am r. Rhein-Ufer, nordöstl. Schlettstadt, Fähre b. II 1349 (Belagerung v. Straßburg).
Kappel-Mühle, südöstl. Schlettstadt, Belagerungs-Batt. b. III 354 (Einnahme v. Schlettstadt).
v. Karger, Beyer-, siehe Beyer- v. Karger.
Karl, König v. Württemberg I 50.
Karl Anton, Fürst v. Hohenzollern-Sigmaringen, Gen. d. Inf. I 7 ff.
Karls-Kloster, westl. Schiltigheim, Ingenieur-Zwischendepot b. III 102 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Karlsruhe I 65, 87 ff. (Versammlung d. III. Armee b. K. u. Landau); II 1370.
Karthause, Gehöft, südwestl. Königshoffen II 1361 (Belagerung v. Straßburg).
Kasch, Maj. I 281.
Kaßner, Feldwebel I 190.
Kattrein, Hptm. IV 664. (Vergl. Berichtigungen.)
Kauffmann, Hptm. V 1438.
v. Kauffungen, Lt. IV 1158.
Kavallerie, Deutsche. — Organisationsveränderungen vor d. Kriege I 52.
Kavallerie, Frz. — Zustand b. Ausbruch d. Krieges I 24. — Eintheilung b. d. Armee I 30.
v. Kaweczynski, Oberst-Lt. I 468.
v. Kczewski, Hptm. IV 1022.
v. Keber, Hptm. II 1445, 1463.
Kehl, Stadt am Rhein I 95; II 1335 ff. (Beobachtung v. Straßburg), 1349 (Batt. b.), 1350 (Beschießung v.), 1357 (Batt. b.); III 95 ff., 119, 126; V 1448; vergl. Belagerung v. Straßburg.
Kehl, Pr. Lt. I 489.
Kekenis, Signalstation auf d. Insel Alsen II 1315.
Keller, Gen. Maj., Komdr. d. Bad. komb. (3ten), später 3ten Inf. Brig. II 1346; III 128 ff., 324; IV 632, 1062, 1113, 1120 ff., 1130 ff.
Gr. v. Keller, Hptm. II 865.
v. Keltsch, Oberst-Lt. IV 1006.
de Kerhor, Lostie, Frz. Gen., siehe Lostie de K.
v. Kessel, Gen. Maj., Komdr. d. 1sten Garde-Inf. Brig. II 868 ff., 1265; IV 734.
v Kessinger, Maj. II 1179.
Keßler, Maj. III 12.
v. Keßler, Gen. Maj., Komdr. d. 15ten Inf. Brig. II 1091, 1182, 1277; III 555.
v. Kettler, Gen. Maj., Komdr. d. 8ten Inf. Brig. V 1184, 1195 ff., 1203 ff., 1210 ff., 1246, 1288 ff.
Key-West auf Florida, Ankerplatz d. Kanonenboots Meteor III 430.
v. Keyserlingk, Maj. IV 1071.
Frhr. v. Keyserlingk, Hptm. V 1283.
Kieffer, Maj. III 311.
Kieler Hafen. — Kriegsbereitschaft I 71 ff. — Befestigungsanlagen u. Armirung (Schanzen Möltenort, Jägerberg, Friedrichsort, Fort auf d. Brauneberge) I 72, 113 ff.; II 1314; V 1536. — Küstenbesetzung u. Flottengeschwader I 69 ff., 116; II 1314.
v. Kienitz, Maj. I 582; IV 895.
Kierstein, Maj. V 1227.
Kiesel, Hptm. IV 1134.
Kinzheim, Ortsch., südwestl. Schlettstadt III 353 ff. (Einnahme v. Schlettstadt).
Kinzig, r. Rhein-Nebenfl. I 96, 205 (K.-Thal); II 1357 ff.
Kipping, Maj. I 196.
v. Kirchbach, Gen. Lt., später Gen. d. Inf., komdr. Gen. d. V. A. K. I 100, 185, 196, 203, 230, 234, 249; II 1211, 1220 ff., 1248, 1287; III 72, 186; IV 1157, 1162 ff., 1167.
Kirchheimbolanden, Stadt i. d. Pfalz I 159 ff., 172 (in Aussicht genommene Vertheidigungsstellung für d. II. Armee b.).
Kirchhoff, Pr. Lt. II 1256.
Kirchhofs-Kommunikation vor Straßburg III 111 (Belagerung v. Straßburg).
Kising, Vice-Feldwebel IV 744.
Frhr. v. Kittlitz, Oberst-Lt. II 801; IV 891.
Frhr. v. Kittlitz, Hptm. I 188.
Kjöge-Bucht, a. d. Ostküste v. Seeland III 428.
v. Klein, Oberst-Lt. I 632; II 1475.
Klein-Rossel, siehe Rossel.
v. Kleist, Gen. Lt., Gen.-Insp. d. Ing.-Korps III 190.
v. Kleist, Oberst IV 886.
v. Kleist, Maj. I 619.
v. Kleist, Rittm. I 441; IV 935.
Klemm, Maj. II 907.
v. Klenck, Rittm. I 655; II 907, 986.
Kling-Bach, l. Rhein-Zufl., oberh. Germersheim I 80, 100, 109.
Klipfel, Maj. I 478.
v. Klitzing, Maj. I 619.
v. Klocke, Maj. II 969, 975; IV 935.
v. Kloeden, Oberst-Lt. II 1098.
Klos, Lt. V 1319.
Kluge, Hptm. IV 971.
Knappe- v. Knappstaedt, Oberst, Komdr. d. 3ten Garde-Inf. Brig. II 771, 849 ff.
Knappe- v. Knappstaedt, Oberst, Komdr. d. komb. Inf. Brig. d. 4ten Res. Div. IV 1068, 1075, 1092, 1101, 1122; V 1296.
v. dem Knesebeck, Oberst V 1197, 1299.
Kniebisstraßen, Pässe im Schwarzwalde I 96, 205.
v. Knobelsdorff, Maj. II 791 ff., 852.

v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Rittm. I 165.
v. Knobelsdorff, Schmidt-, siehe Schmidt-v. Knobelsdorff.
v. Knoblauch, Rittm. I 165.
Knorr, Kapt. Lt. III 430.
Knorr, Hptm. IV 1088.
Koblenz I 59 (Besatzung b. Ausbruch d. Krieges), 83 (Gen.-Gouvernement für d. Bezirk d. VII., VIII. u. XI. Korps), 93 ff., 126 ff.; V 1427, 1471, 1480 (Magazine in), 1512, 1537.
v. Koblinski, Gen. Maj., Komdr. d. 5ten Inf. Brig. II 836, 845; V 1189, 1196, 1201, 1242 ff., 1254 ff., 1262, 1286, 1294.
v. Koblinski, Oberst, Komdr. d. 41sten Inf. Brig. I 235, 256.
Koch II, Hptm. IV 1124.
Koch, Hptm. V 1316.
Koch, Wachtmeister I 287.
Frhr. v. Kochtitzky, Oberst-Lt. (vergl. Berichtigungen) II 887.
Köhler, Gen. Maj., Komdr. d. Art. XII. A. K. II 767, 1057.
Köhler, Oberst-Lt. I 196.
Köhn- v. Jaski, siehe v. Jaski, Köhn-.
v. Köller, Hptm. V 1349.
Köllerthaler Wald, nördl. Saarbrücken I 143 (Gef. b. Saarbrücken).
Köln I 59 (Besatzung b. Ausbruch d. Krieges), 93 ff., 132; V 1455, 1471, 1480, 1482.
König, Hptm. II 706.
v. König, Lt. I 168.
König Wilhelm, Panzer-Fregatte I 114, 116; II 1310.
Königshoffen, Vorstadt v. Straßburg II 1324 ff., 1360 ff. (Vorposten-Gef. b.); III 96 ff., 102 (Scharmützel b.), 106 (Ausfall-Gef. b.), 140 (Abschluß d. Kapitulation v. Straßburg b.).
Königsmachern, Ortsch. a. d. Mosel, nordöstl. Diedenhofen III 280.
Koeppen, Oberst-Lt. II 730, 858.
Koeppen, Hptm. II 816.
v. Koeppen, Maj. I 342; V 1185.
Körber, Maj. I 542, 592 ff., 615, 637; III 473; IV 706, 823.
v. Köthen, Oberst I 248; IV 1166.
Kohlermann, Oberst II 1373; V 1366 ff., 1399.
Kohlermann, Oberst-Lt. II 1207.
Kolberg, Besetzung u. Armirung v. K. b. Ausbruch d. Krieges II 1315; V 1536.
Kolbsheim, Ortsch., westl. Straßburg II 1343. (Belagerung v. Straßburg).
Komet, Kanonenboot I. Kl. I 115 ff.; II 1310.
Kommunalwald, westl. Saarbrücken I 315 ff. (Schl. b. Spicheren).
Kommune-Aufstand in Paris V 1420 ff.
v. Konarsky, Lt. I 144.
Konserven V 1481 u. 1490, vergl. Verpflegung d. Armee.
v. Kontzki, Oberst II 1248; III 507 ff.
Kopenhagen II 1307, 1312 (Frz. Geschwader auf d. Rhede v.).
v. Koppelow, Maj. II 804.
Koppraſch, Pr. Lt. II 1167.
Kork, Ortsch., östl. Kehl, Badischer Geschützpark b. III 95 (Belagerung v. Straßburg).
Kosch, Hptm. I 141.
v. Koschembahr, Hpt. II 713.
Kossak, Hptm. IV 1099.
Bar. v. Kottwitz, Gen. Maj., Komdr. d. 33sten Inf. Brig. III 500 ff.
v. Kotze, Rittm. I 440, 528.
Kozik, Hptm. IV 799.
v. Kraatz-Koschlau, Gen. Maj., später Gen. Lt., Komdr. d. 20sten Inf. Div. I 595 ff., 614, 639; II 899; III 427, 485 ff., 524; IV 700, 707 ff., 783, 802, 836, 878 ff., 894 ff; V 1344 ff.
v. Kracht, Lt. II 870.
Kraft, Hptm. II 1182, 1187.
v. Krane, Oberst IV 1074.
Krankenpflege, Freiwillige, siehe Freiwillige Krankenpflege.
Kraus, Oberst-Lt. IV 1055, 1125; V 1291, 1298.
Krause, Maj. I 88, 611; III 296.
Krause, Armee-Postmeister V 1451.
Krautergersheim, Ortsch., südwestl. Straßburg II 1346 (Belagerung v. Straßburg).
v. Krecker-Drostenar, Pr. Lt. II 1159.
v. Kreckwitz, Lt. I 195.
Kredell, Lt. IV 1107.
Krell, Rittm. I 439.
v. Krenski, Oberst, Chef d. Generalstabes XIII. A. K. III 215; Komdr. d. Belagerungs-Truppen vor Longwy IV 787; V 1300, 1374 ff.
Kreß v. Kreßenstein, Maj. III 244.
v. Kretschman, Maj. II 1043.
Kreuznach I 90, 126, 157, V 1482 (Verpflegungs-Magazin d. II. Armee).
Kriegs-Anleihen. — Deutsche I 51. — Frz. I 10 ff.
Kriegs-Ergebnisse V 1540 ff.; Nachweisung d. Kriegs-Trophäen V Anl. S. 868*.
Kriegs-Gefangene. — Behandlung u. Unterbringung in Deutschland V 1537 ff.
Kriegs-Telegraphen-Direktion, Einsetzung d. V 1443.
Krieß, Hptm. V 1288.
v. Kroecher, Pr. Lt. II 1198.
Krohn, Ober-Ingenieur V 1338.
v. Krohn, Oberst V 1370.

Kronenburg, Vorstadt v. Straßburg II 1325 ff., 1336 (Vorposten-Gef. b.); III 96 (Vorposten-Gef. b.), 98 ff., 103 ff., 109 (Ausfall-Gef. b.); V 1448 (Telegr.-Station).
Kronprinz d. Deutschen Reichs u. Kronprinz v. Preußen, Gen. d. Inf., später Gen.-Feldmarschall, Ober-Befehlshaber d. III. Armee I 83, 100 ff., 137, 152, 173 ff., 182, 197, 204, 215, 221, 242, 245 ff., 273 ff., 285 ff., 291, 393, 396 ff., 401, 405; II 939, 942, 946, 952 ff., 961, 971, 992 ff., 1000, 1001 ff., 1012, 1030, 1037, 1105, 1124, 1134 ff., 1141, 1147, 1201, 1228, 1285 ff., 1492 ff.; III 52, 82, 163, 303, 576; IV 1157, 1165 ff.; V 1418 ff.
Kronprinz, Panzer-Fregatte I 114, 116; II 1310.
Kronprinzen-Schanze, südl. Sèvres, b. Paris III 163 ff.
Kroseck, Maj. V 1204 ff.
v. Krosigk, Gen. Maj., Komdr. d. 10ten Kav. Brig. III 454.
v. Krosigk, Oberst I 647; II 1084.
Krug v. Nidda, Gen. Maj., Komdr. d. 23sten Kav. Brig. II 699, 1119; III 133; IV 734, 943, 1017.
v. Kühlwetter, Regierungs-Präsident, Civil-Kommissar für d. Gen.-Gouvernement v. Elsaß V 1378.
Kühne, Lt. II 1125.
Kuenheim, Ortsch., nördl. Neu-Breisach III 129 (Scharmützel b.), 358; vergl. Einnahme v. Neu-Breisach.
Küstenlande, Gen.-Gouvernement i. d. — Einsetzung I 83. — Kommando d. mobilen Truppen im Bereiche d. I 84. — Verfügbare Truppen u. s. w. I 119 ff. — Verhältnisse u. Vorgänge bis Mitte Novbr. II 1307 ff. — Ueberführung v. Truppen nach Frankreich II 1320. — Verhältnisse v. Mitte Novbr. an V 1382 ff., während d. Waffenstillstandes 1408 ff. — Desarmirung d. Küstenbefestigungen, Aufhebung d. Kriegszustandes, Auflösung d. Gen.-Gouvernements V 1427.
Küstenschutz. — Vorbereitete Maßregeln für d. I 52. — Entwurf d. Vice-Adm. Jachmann I 113. — Maßnahmen b. Ausbruch d. Krieges I 113 ff., bis Anfang Septbr. II 1308 ff., bis Mitte Novbr. III 429 ff., bis z. Waffenstillstand V 1382 ff. — Truppen z. K. I 119 ff.; II 1320; V 1382 ff.
Küster, Pr. Lt. IV 799.
Küster, Soldat II 1178.
Küstner I., Hptm. II 1160.
Küstner II., Hptm. II 1178.
Kumme, Hptm. V 1205, 1210.
v. Kummer, Gen. Lt., Komdr. d. 3ten Res. Div. I 214; II 919 ff., 1390, 1429, 1447, 1465, 1472 ff.; III 292. — Kommandant v. Metz III 304. — Komdr. d. 15ten Inf. Div. IV 596, 735, 742 ff., 945 ff., 985 ff., 995, 1001, 1009 ff.
v. Kurowski, Maj. II 1449.
Kurr, Lt., (vergl. Berichtigungen) I 287, 390.
v. Kutschenbach, Maj. II 801.
Kuxhaven I 116; V 1409 (Batt. b.); vergl. auch Elb-Mündung.
v. Kuyke, Lt. II 1050.
v. Kuylenstjerna, Maj. I 618; V 1351 ff.

Labry, Ortsch. a. d. Orne II 685 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Lacretelle, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 12ten Korps II 1073, 1144, 1166 ff.
Lademann, Hptm. II 1095.
de Ladmirault, Frz. Gen., Komdr. d. 4ten Korps I 30 ff., 46, 211, 419 ff., 461, 481, 539, 620; II 705, 825, 849, 898, 1402, 1410 ff., 1427, 1433 ff., 1466, 1478, 1490.
Ladon, Ortsch., südöstl. Beaune la Rolande, Gef. b. III 460 ff.
Ladonchamps, Schloß, nördl. Metz III 278, 284 (Vorposten-Gef. b.), 286 ff. (Gef. b. Bellevue).
Laffaille, Frz. Gen., Komdr. d. Art. 4ten Korps II 1482.
La Font de Villiers, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 6ten Korps I 547, 559; II 745 ff., 761 ff., 1448.
Lagny, Stadt a. d. Marne, III 20, 55, 207 (Etappen-Hauptort d. III. Armee); IV 779; V 1331, 1351, 1443 (Kriegs-Telegraphen-Direktion in), 1454 (Post-Hauptdepot in), 1472 ff., 1490 ff. (Verpflegungs-Magazin in), 1506.
de Lagrange, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 1sten Div. 23sten Korps IV 1000 ff.
Lahoussoye, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 745 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Lailly, Ortsch., östl. Beaugency III 248 (Avantgarden-Gef. b.); IV 653 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Lalande, Frz. Gen., Komdr. d. National-garden-Div. d. 2ten Loire-Armee IV 861 ff., 882.
Lamarche, Ortsch., südwestl. Epinal II 947; V 1359 ff. (Scharmützel b.).
Lamargelle, Ortsch., nordwestl. Dijon V 1186.
Lambrecht, Armee-Postmeister V 1451.
Lamécourt, Gehöft b. Bazeilles II 1158 ff. (Schl. b. Sedan).
Lamothe Tenet, Frz. Fregatten-Kapt. IV 772.

Lamotte Brebière, Ortsch., Somme-Uebergang östl. Amiens, IV 743 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Lampertheim, Ortsch., nordwestl. Straßburg, Hauptquartier d. Großherzogs v. Baden II 1335 u. 1348 ff. (Belagerung v. Straßburg); V 1494 (Verpflegungs-Magazin).
Lancelle, Hptm. I 619.
de Lancizolle, de Leuze, Hptm. IV 788.
v. d. Lancken, Hptm. IV 712.
Landau, Festung I 61 (Besatzung in), 78, 87 ff. (Versamml. d. III. Armee b. L. u. Karlsruhe), 92 ff., 110 ff., 134 ff.; II 1369, 1492; V 1445, 1452, 1537 u. a. a. O.
Lande-Bach, l. Marne-Zufl. III 561 ff. (Schl. b. Villiers).
Lande, La, Schloß, östl. Champigny, b. Paris III 157, 573 (Schl. b. Villiers).
Landelles, Ortsch., westl. Chartres, Gefechte b. III 443.
Landes, Les, Ortsch. nordöstl. Connerré IV 830 (Gef. b. Connerré, Schl. vor Le Mans).
Landrecies, Festung a. d. Sambre IV 1015 ff., 1017 (Beschießung v.).
Landrière, La, Gehöft, westl. Changé, Gef. b. La Landrière—Le Tertre IV 867 ff. (Schl. vor Le Mans).
Landungsprojekt, Frz. I 26 ff., 45, 117; II 1313. — Maßnahmen dagegen auf Deutscher Seite I 81 ff., 119.
Landwehr-Bataillone. — Aufstellung Preußischer I 53 ff., Bayerischer I 55, Württembergischer I 56 ff., Badischer I 57.
Lang, Maj. IV 1105, 1125 ff.
Lange, Maj. II 789, 803 ff.
Lange, Lt. I 161.
v. Langen, Oberst-Lt. I 479; V 1244.
v. Langenmantel, Oberst-Lt. III 21.
Langensulzbach, Ortsch., nördl. Wörth I 223 ff. (Schl. b. Wörth).
Langeron, Ortsch., südöstl. Montoire IV 803 (Gef. b. Montoire—Les Roches).
Langley, Bahnstation, nördl. Epinal, Mosel-Brücke III 321 (Sprengung d. Br.); V 1338 (Wiederherstellung).
Langlochere, Ortsch., westl. Meung IV 642 (Gef. b. Meung).
Langlütjensand, Fort a. d. Weser-Mündung II 1311.
Langres, Festung. — Beobachtung durch Deutsche Truppen: III 427 u. 484 (Detachement Kraatz-Koschlau), 485 (Detachement Ehrenberg); IV 635 (Theile d. VII. u. XIV. A. K. u. Etappen-Truppen); V 1318 ff. (Truppen d. Gen.-Gouvernements v. Lothringen), 1352. — Vorstoß d. Gen. v. d. Goltz gegen L., Gef. b. Longeau IV 721 ff. — Vorbeimarsch d. VII. A. K. an V 1182 ff. (Gef. b. Bugnières u. Marac 1185, Scharmützel vor L. 1189, Scharmützel b. Brennes u. Bourg 1190). — Vorstoß d. Detachements Debschitz v. Neufchâteau gegen V 1357 ff. — Streifzüge d. Besatzung V 1288 (Ueberfall v. Prauthoy), 1348 ff., 1352 (Eisenbahn-Ueberfall b. Bricon), 1356 ff. (Eisenbahn-Ueberfall b. Courtan). — Maßnahmen z. Belagerung V 1300, 1358, 1377, 1405. — Außerdem: I 384 ff.; II 961; III 306, 390; IV 682; V 1344, 1347 ff., 1393, 1399 u. a. a. O.
Langres, Hochfläche v., Topographie d. II 955; III 307; V 1181 ff.
Laon, Festung II 956, 971, 1295; III 24 ff. (Besetzung, Explosion), 433; V 1330, 1471, 1493 (Verpflegungs-Magazin in).
Lapasset, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 2ten Div. 5ten Korps (zugetheilt d. Rhein-Armee), I 372, 420 ff., 461, 547, 552, 577 ff., 629; II 677, 782, 829, 1402, 1442, 1458; III 275.
Laquenexy, Ortsch., südöstl. Metz I 439 ff., 464 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly), 517; II 918, 937, 1396, 1424 ff. (Schl. b. Noisseville).
v. Larisch, Lt. II 1245.
Larmont-Felsen, südöstl. Pontarlier V 1281 (Gef. b. Pontarlier—La Cluse).
v. Laroche, Frhr. du Jarrys, Gen. Lt., Führer d. Bad. Feld-Div. II 1338.
Frhr. v. Laroche-Starkenfels gen. Vultée, Komdr. d. Bad. Kav. Brig. I 95; III 127, 133, 328; IV 636.
de Lartigue, Frz. Gen., Komdr. d. 4ten Div. 1sten Korps I 220, 257 ff.; II 1019, 1031, 1038, 1145, 1162, 1174 ff.
Latour en Woëvre, Ortsch. am Yron-Bach, westl. Metz II 671 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Laube, Hptm. II 1087.
v. Laue, Maj. IV 1124 ff.; V 1309 ff.
Launay, Ortsch., nördl. Cravant IV 645 (Gef. b. Meung), 650 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Launois, Ortsch., Straßenknoten, nordöstl. Rethel, II 1295; III 4; IV 760 (Ueberfall b.).
Laurent, St., Ortsch., östl. Mézières, Batterien b. IV 764 (Einnahme v. Mézières).
Laurent, St., Ortsch., im Jura, Straßenknoten, südwestl. Pontarlier V 1234, 1261 ff., 1269, 1273 ff., 1283, 1296.
Laurent, St., Ortsch., Straßengabelung, westl. Château Renault IV 839.
Laurent des Bois, St., Ortsch. am Nordost-

rand d. Waldes v. Marchénoir III 403 ff.; IV 646.
Laurin, Oberst V 1282.
Lautenberger, Maj. II 727.
Lauter, l. Rhein-Zufl. I 95 ff., 136, 170 ff., 175 ff. (Treffen b. Weißenburg).
Lauter, r. Glan-Zufl. (Nahe) I 148.
Lauterbach, Ortsch., westl. Saarbrücken I 425.
Lauterbach, Pr. Lt. II 1451.
Lauterburg (vergl. Berichtigungen), Stadt a. d. Lauter I 94 ff., 124, 172, 176 ff., 391; II 1334 ff.
Lauvallier, Gehöft, östl. Metz I 462 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1424 ff. (Grund v., vergl. Schl. b. Noisseville); III 272 (Vorposten-Gef. b.), 277.
Laval, Stadt a. d. Mayenne IV 861, 905 ff. (Rückzug d. 2ten Loire-Armee auf), IV 920 (Rekognoszirung gegen), 932.
Lavannes, Ortsch., nordöstl. Reims III 17.
Lavardin, Ortsch., Loir-Uebergang, südöstl. Montoire IV 708, 803 ff. (Gef. b. Montoire).
Lavaré, Ortsch. b. Vibraye, östl. Le Mans, Scharmützel b. IV 696.
Laveau-Bach, östl. Beaune la Rolande III 472 (Schl. b. Beaune la Rolande).
Laveaucoupet, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 2ten Korps I 33, 46, 313, 339, 350, 362, 374, 461, 547; II 1402, 1421.
Lavenay, Ortsch., südöstl. Vancé IV 837.
Lavoignet, Frz. Gen. b. d. Pariser Armee IV 773.
Layes, Gehöft, nordwestl. Cravant IV 651 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Lebach, Ortsch. am Prims-Fluß, nordöstl. Saarlouis I 146 ff., 409.
Leblanc, Moulin, südl. Mézières, Batt. b. IV 764 (Einnahme v. Mézières).
Le Boeuf, Frz. Marschall, Kriegs-Minister I 12, 14; Chef des Generalstabes d. Armee 32 ff., 178, 384 ff.; Komdr. d. 3ten Korps 538 ff., 601 ff., 621; II 710, 780, 825, 839, 1402 ff., 1412, 1432 ff., 1450, 1466 ff., 1478, 1489.
Lebrun, Frz. Gen., Komdr. d. 12ten Korps I 386; II 941, 949 ff., 965, 983, 995, 1005, 1019, 1038, 1073 ff., 1111, 1116, 1126 ff., 1144 ff., 1149 ff., 1165 ff., 1183 ff., 1207 ff., 1252 ff., 1270 ff.
Lecointe, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. Nord-Armee (1ste Formation) IV 593 ff.; Komdr. d. 22sten Korps 739 ff., 944 ff., 978 ff., 989, 995, 1005 ff.; V 1402.
Lecourtier, Gehölz, nördl. Verdun, Vorposten-Gef. am III 378 ff. (Belagerung v. Verdun).
Ledebour, Hptm. III 115, 136 ff.
Leffond, Ortsch. b. Champlitte, südöstl. Langres V 1189.
v. Legat, Oberst I 495; II 1446; IV 743, 958 ff.
v. Legat, Oberst-Lt. IV 829, 854.
Legler, Pr. Lt. II 1160.
Legrand, Frz. Gen., Komdr. d. Kav. Div. 4ten Korps I 620 ff.
Lehmann, Oberst, Komdr. d. 37sten Inf. Brig. I 560, 569, 582 ff., 591; IV 700, 705, 908 ff.
Lehmann, Maj. III 437; IV 870.
Lehmann, Postrath V 1453.
Leipzig, Gehöft, nordöstl. Gravelotte II 677 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Leisch-Wald, westl. Forbach I 369 (Schl. b. Spicheren).
Le Mans, siehe Mans, Le.
Lemmer, Hptm. II 812.
Lempire, Ortsch., nordwestl. St. Quentin IV 993 (Gef. b. Tertry—Poeuilly), 1014.
v. Lengerke, Maj. III 509.
Lentz, Maj. I 557 ff.; II 736.
Léonard, St., Ortsch. am Südwestrand d. Waldes v. Marchénoir IV 679.
v. Leonhardi, Oberst, Komdr. d. 47sten Inf Brig. II 756 ff.
v. Leonhardi, Oberst-Lt. II 967, 1098.
Frhr. v. Leonrod, Oberst IV 688.
Leopold, Erbprinz v. Hohenzollern-Sigmaringen I 6 ff.
Leopold, Prinz v. Bayern, Hptm. II 1272, III 491.
v. Lepel, Rittm. II 912.
Leperche, Frz. Oberst IV 1109.
Lespart, Guyot de, Frz. Gen., siehe Guyot de L.
Lessy, Ortsch., westl. Metz II 827 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 1403; III 282 (Vorposten-Gef. b.).
v. L'Estocq, Oberst-Lt. I 305, 358 ff., 550 ff., 567, 631; III 527.
v. Leszczynski, Oberst-Lt., Chef d. Generalstabes d. Belagerungskorps vor Straßburg II 1336; III 140.
Létanne, Ortsch. a. d. Maas II 1041 ff. (Schl. b. Beaumont).
Letellier Valazé, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 1sten Div. 2ten Korps I 140, 314, 552, 573; II 781.
Lettgau, Oberst V 1344 ff.
Frhr. v. Lettow-Vorbeck, Maj. II 1045 ff.
Leu, Bois de la, westl. Beaune la Rolande III 473 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande).
Leuglay, Ortsch., südöstl. Châtillon sur Seine V 1182.
Leuthaus, Oberst, Komdr. d. Ingenieure u. Pioniere d. II. Armee II 1395; IV 921
de Leuze de Lancizolle, siehe de Lancizolle, de L.
Le Vassor-Sorval, Frz. Gen., Komdr. d. 4ten Div. 6ten Korps I 547, 571, 584, 629; II 746, 1448; III 278, 286.

Leval, Ortsch., nordöstl. Villersexel IV 1077.
Lévaville St. Sauveur, Ortsch., nördl. Châteauneuf en Thimerais, Vorposten-Gef. b. III 443.
Levier, Ortsch., westl. Pontarlier V 1263.
Lévrecey, Ortsch., südl. Vesoul IV 1055 (Vorposten-Gefechte b. Vesoul).
Lewal, Frz. Oberst II 1420, 1486.
v. Lewinski, Maj. III 290; IV 743.
Leythäuser, Maj. II 1180.
L'Hériller, Frz. Gen., Führer d. 3ten Div. 1sten Korps II 1038, 1145, 1166 ff., 1198, 1230, 1261.
Libaville, Gehöft, nordöstl. Metz I 470 (Schl. b. Colombey-Nouilly).
Lichtenberg, befestigtes Schloß in d. nördl. Vogesen I 44, 390 ff. (Beschießung u. Kapitulation); II 1499; III 433.
Liebe, Oberst-Lt. V 1276 ff., 1284.
Liébert, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 7ten Korps I 382 ff.; II 1110, 1145, 1235 ff.
Liebeskind, Vice-Feldwebel V 1230.
Liers, Moulin du, nordwestl. Vendôme IV 800.
Lietz, Etappen-Postdirektor V 1451.
Liffremont, Ortsch., nordöstl. Rouen, Scharmützel b. IV 609.
Lignières, Ortsch., nordöstl. Vendôme IV 678, 692.
Ligny, Ortsch., südwestl. Bapaume IV 953 ff. (Schl. b. Bapaume).
Ligny, Ortsch., südöstl. Cambrai IV 1015.
Ligny en Barrois, Ortsch., südöstl. Bar le Duc II 961 ff., 971 (Besprechung b.), 975.
Frhr. v. Liliencron, Lt. II 1232.
Lille, Festung IV 580 ff. (Versammlung Frz. Streitkräfte b.), 1016; V 1397.
Lille, Gehöft, südwestl. Artenay III 518 ff. (Schl. b. Orléans).
Lillebonne, Stadt, östl. Le Hâvre IV 614, 1022; V 1396.
Limeil, Ortsch., südöstl. Paris III 58 ff., 157 ff.
Limours, Ortsch., südwestl. Paris III 165.
v. Lindeiner-gen. v. Wildau, Maj. IV 838.
Frhr. v. Lindeman, Oberst-Lt., später Oberst II 1168; IV 776 ff.
Lingolsheim, Ortsch., südwestl. Straßburg II 1323 ff., 1343 ff.; III 97 ff.; vergl. Belagerung v. Straßburg.
Linien-Kommissionen, s. Eisenbahnen.
v. Link, Oberst-Lt. I 281.
v. Linsingen, Oberst II 870.
v. Linsingen, Maj. II 861.
Linzen-Kopf, Rhein-Insel, südöstl. Straßburg III 124 (Belagerung v. Straßburg).
Lipowski, Frz. Oberst-Lt., später Gen., Freikorps-Führer III 465 ff., 480; IV 699, 916, 932, 1029; V 1398.
Gr. zur Lippe, Gen.-Maj., später Gen.-Lt., Komdr. d. 12ten Kav.-Div. II 672, 689, 770, 902, 985, 1010, 1021, 1119; III 256 ff.; IV 607, 754, 943, 957, 978, 998 ff., 1013 ff.
Lisaine, r. Allaine-Zufl. III 365 ff.; IV 1078 ff., 1088 ff.; V 1219, 1303, 1390.
Lisaine, Schl. a. d. IV 1091 ff., 1110 ff., 1122 ff. — 15ter Januar. Frz. Angriffsdisposition 1089; Aufstellung d. Deutschen Truppen 1091. — Südl. Flügel: Angriffe d. Frz. 15ten Korps gegen St. Suzanne u. Mont Chevis Ferme 1094, gegen Bethoncourt 1097 (Ostpr. Landw.-Brig.); Besetzung d. Stadt Montbéliard durch d. Franzosen 1097. Mitte: Besetzung v. Bussurel durch d. Frz. 24sten Korps 1099 (Bad. 5tes Inf.-Regt., Landw.-Bat. Danzig); Artillerie-Kampf u. Aufmarsch d. Frz. 20sten Korps gegen Héricourt 1102 (Komb. Inf.-Brig. Knappe v. Knappstaedt). Nördl. Flügel: Angriffe d. Frz. 18ten Korps gegen Chagey 1104 (2tes Bat. 3ten u. 1stes Bat. Bad. 6ten Inf.-Regts.); Eintreffen d. Div. Crémer vor Chenebier 1106. — 16ter Januar. Anordnungen auf Deutscher u. Frz. Seite 1108. Südl. Flügel: Geschütz-Kampf b. Montbéliard 1111; Angriffe d. 1sten Div. Frz. 15ten Korps auf Bethoncourt 1112. Mitte: Artillerie-Kampf b. Bussurel 1113; Angriffe d. Frz. 20sten Korps auf Héricourt 1114. Nördl. Flügel: Geschütz-Kampf b. Luze u. Chagey 1116; Wegnahme v. Chenebier durch d. Div. Crémer u. Div. Penhoat d. Frz. 18ten Korps 1116 (Bad. Detachement Degenfeld). — 17ter Januar. Anordnungen d. Gen. v. Werder 1121. Nördl. Flügel: Kämpfe im Bois des Evants u. b. Chenebier 1122 (Brig. Degenfeld, Detachement Keller u. a.; Frz. Div. Penhoat u. Crémer); Angriffe d. 3ten Div. Frz. 18ten Korps gegen Chagey, Geschütz-Kampf b. Luze 1128. Mitte: Frz. Vorstoß gegen d. Eisenbahndamm b. Héricourt 1128. Südl. Flügel: Vorstoß d. Frz. 15ten Korps gegen La Grange Dame u. Montbéliard 1129. — Lage nach d. Schlacht 1130. — Verluste 1132. — Munitionsersatz V 1470. — Telegraphenverbindung i. d. Lisaine-Stellung V 1449.
Lisieux, Stadt im Dep. Calvados IV 1023, 1026 ff.
Livonius, Korv. Kapt. I 115.

Livry, Ortsch., östl. Paris III 154 ff.
Lizy sur Ourcq, Ortsch., nordöstl. Meaux III 208.
Lobbia, Frz. Oberst, Komdr. d. 2ten Brig. d. Vogesen-Armee (2te Formation) V 1188, 1200.
v. Lobenthal, Oberst V 1204 ff., 1291.
Frhr. v. Loë, Oberst I 145; II 688; IV 743.
Frhr. v. Loën, Gen. Lt., Komdr. d. Garde-Landw.-Div. II 1338; IV 1163.
Lörrach, Ortsch. im südl. Schwarzwald I 205, 208.
Ritter v. Lößl, Hptm. II 1271; III 76 ff.
Loeuilly, Ortsch., nördl. Rouen, Eisenbahn-Zerstörung b. IV 609.
Loewenburg, Schloß, südl. Saarbrücken I 140 (Gef. b. Saarbrücken).
v. Löwenclau, Frhr. d'Orville-, Hptm. II 1191.
v. Löwenfeld, Gen. Lt., Gen.-Gouverneur für d. Bezirk d. V. und VI. Armee-Korps I 84; Gouverneur v. Metz V 1371; Inspekteur d. mobilen Reserve-Korps V 1529.
Loge, La, Gehöft a. d. Straße Parigné l'Evêque—Le Mans IV 895 (Gef. b. Les Epinettes).
Loges, Bois des, a. d. Straße St. Calais—Le Mans IV 822.
Loigny, Ortsch., nordwestl. Artenay III 463, 480, 490 ff (Gef. b. Villepion).
Loigny—Poupry, Schl. b. III 493 ff. — Frz. Angriffsdisposition 492; Anordnungen b. d. Armee-Abthlg. 493. — R. Flügel d. Armee-Abthlg.: Angriffe d. 1sten u. 2ten Div. Frz. 16ten Korps auf Beauvillers u. Château Goury (Bayer. I. A. K.) 495; Vorstöße d. Bayer. 2ten Brig. gegen Ferme Morale 499; Eingreifen d. 17ten Div. b. Loigny 503; letzter Frz. Vorstoß auf Loigny 506. — Mitte: Angriffe d. 3ten Div. Frz. 16ten Korps auf Lumeau (17te Div.) 501; Eingreifen d. 22sten Div. b. Anneux 502. — L. Flügel: Kämpfe d. 22sten Div. u. d. Frz. 15ten Korps b. Poupry 507. — Aufstellung nach d. Schl. 510. — Verluste 511.
Loing, l. Seine-Zufl. III 33, 463, 511 ff., 540; IV 690, 716 ff.
Loir, l. Sarthe-Zufl. — Skizze d. Geländes zwischen L. u. Sarthe IV 819 ff. — Rückzug d. 2ten Loire-Armee nach d. IV 674 ff. — Gefechte am IV 678 ff., 706 ff., vergl. Gefechte b. Vendôme, Fréteval, Morée, Montoire—Les Roches. — Vorstöße d. Franzosen gegen d. IV 710, 796 ff., vergl. Gef. b. Vendôme, Treffen b. Azay—Mazange. — Vormarsch d. II. Armee nach d. IV 787 ff. — Außerdem: III 402 ff., 423 ff., 453 ff.; IV 924, 1058 u. a. a. O.
Loir et Cher, Departement V 1378.
Loire, Strom. — Militair-geogr. Skizze d. mittleren L.-Gebiets III 222. — Ereignisse a. d. Von Mitte September bis nach d. Treffen b. Orléans III 217 ff., 235 ff.; bis nach d. Treffen b. Coulmiers 395 ff., 407 ff.; bis nach d. Schl. v. Orléans 435 ff., 465 ff., 514 ff.; bis nach d. Schl. v. Beaugency—Cravant IV 637 ff., 648 ff., 671 ff.; bis zum Waffenstillstand 921 ff. — Außerdem: IV 784, 902; V 1337, 1345, 1353, 1386 ff., 1398 ff., 1410, 1413 u. a. a. O.
Loire-Armee. — 1ste Formation III 217 ff.; Gef. b. Artenay 225 ff.; Treffen b. Orléans 235 ff.; vergl. auch de la Motterouge. — 2te Formation III 396 ff.; Rekognoszirung gegen d. Wald v. Marchénoir 402 ff.; Treffen b. Coulmiers 407 ff.; Aufstellung nördl. Orléans 421 ff.; Befestigungsanlagen daselbst 465. — Erste Berührungen mit d. II. Armee vom 24sten bis 27sten Nov. III 458 ff., (Gefechte b. Ladon u. Maizières 460 ff.) — Vorstöße z. Entsatze v. Paris: Schl. b. Beaune la Rolande III 468 ff., Gef. b. Villepion 488 ff., Schl. b. Loigny — Poupry 493 ff. — Schl. b. Orléans III 514 ff., 526 ff. — Rückzug III 538 ff.; IV 637 ff., 645 ff. Vergl. auch d'Aurelle de Paladines.
Loire-Armee, Erste. — Bildung IV 646. — Vorstoß auf Vierzon IV 676. — Außerdem; IV 688, 719, 784; V 1390 ff. u. a. a. O. Vergl. auch Bourbaki u. Ost-Armee.
Loire-Armee, Zweite. — Bildung IV 646. — Schl. b. Beaugency—Cravant IV 648 ff., 655 ff., 665 ff. — Rückzug nach d. Loir 674 ff. — Gefechte b. Fréteval u. Morée, IV 678 ff., b. Vendôme, Coulommiers, St. Amand u. s. w. 681 ff. — Vorstöße gegen Vendôme 710 ff., 796 ff. (Treffen b. Azay — Mazange). — Retablirung b. Le Mans IV 789, Sicherung 790. — Gefechte d. Frz. Postirungen zwischen Loire u. Huisne mit d. II. Armee: b. La Fourche IV 792 ff., b. Epuisay u. Sargé 813 ff., b. Vancé 823, b. Connerré u. Thorigné 829 ff., b. Ardenay 832 ff., b. Chahaignes u. Brives 835 ff. — Schl. vor Le Mans IV 845 ff., 862 ff., 886 ff. — Rückzug nach d. Mayenne u. auf Alençon IV 902 ff., Gef. b. Chassillé 907, b. Beaumont sur Sarthe 911, b. St. Jean sur Erve 912, b. Sillé le

Guillaume 914, b. Alençon 916. — Aufstellung während d. Waffenstillstandes V 1398; vergl. auch Chanzy.
Loire-Flottille V 1403.
Loiret, l. Loire-Zufl. III 246 ff., 407; IV 637, 717, 921. — Territorial-Div. du L. III 218.
Lombron, Ortsch., nordwestl. Connerré IV 875 ff., 887 (Schl. vor Le Mans).
Lombut, Ortsch., nordwestlich Verdun III 378 (Einnahme v. Verdun).
Lomont, Montagnes du, südwestl. Montbéliard V 1229 (Besetzung durch d. Frz. 24ste Korps), 1250 ff.
Londe, La, Ortsch., südwestl. Rouen IV 757 (Gef. b.), 959 ff. (Gef. b. Robert le Diable—Maison Brulet), 1022.
Longboyau, Porte de, a. d. Nordwestecke d. Parkes v. Buzanval III 188 ff. (Gef. b. La Malmaison); IV 1164 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Longchamps, b. Paris, Parade vor Sr. Maj. d. Kaiser u. König auf d. V 1411 ff.
Long Cour, Ortsch., östl. Beaune la Rolande III 468 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande), 480 ff.
Longeau-Bach, r. Orne-Zufl. II 671 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Longeau, Ortsch., westl. Metz II 677 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Longeau, Ortsch., südl. Langres IV 723 (Gef. b.); V 1182 ff.
Longjumeau, Ortsch., Straßenknoten, südl. Paris III 60 ff., 401 (Etappen-Hauptort).
Longne, Ortsch. westl. Le Mans IV 907 (Gef. b. Chassillé).
Longni, Ortsch., nördl. Nogent le Rotrou IV 698, 813, 829.
Longpré, Ortsch. a. d. Straße Vendôme—Château Renault IV 819, 825 (Gef. b. Villeporcher).
Longpré les Corps Saints, Ortsch. a. d. Somme, nordwestl. Amiens, Gef. b. IV 754.
Longueau, Ortsch., südöstl. Amiens IV 585; V 1467.
de Longuerue, Galand, Frz. Gen., Komdr. d. Kav. Div. 15ten Korps V 1250, 1279, 1285.
Longuyon, Ortsch. a. d. Linie Metz—Mézieres, Eisenbahngabelung II 971, 980, 1417; V 1335 ff.
Longwy, Festung II 1011; III 388 u. V 1371 ff. (Beobachtung u. Einschließung); IV 617 (Patrouillen-Gef. b.), 623 ff.; V 1335, 1373 ff. (Belagerung).
Lons le Saunier, Stadt im Jura, a. d. Bahn Besançon—Lyon V 1215, 1234, 1257 ff., 1287, 1294 ff. (Aufstellung d. Nationalgarden-Korps Pélissier b.), 1449.
v. Loos, Oberst IV 1068 ff., 1085 ff., 1092, 1102.
Lorcy, Ortsch., östl. Beaune la Rolande III 462 (Vorposten-Gef. b.), 468 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande), 480 ff.
Comte de Lorencez, Latrille, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 4ten Korps I 481, 539; II 705, 738, 849, 1442, 1466.
Lorry, Ortsch., nordwestl. Metz II 1403.
Losheim, Ortsch., nördl. Saarlouis I 103 ff., 134, 138 ff., 146 ff.
Lossius, Hptm. IV 947.
v. Lossow, Hptm. II 762.
Lostie de Kerhor, Frz. Oberst-Lt., Komdt. v. Neu-Breisach III 348.
Lothringen. — Militair-geogr. Beschreibung I 127 ff.; II 955 ff. — Aufmarsch d. Franzosen in I 29 ff. — Abtretung eines Theils v. V 1410.
Lothringen, General-Gouvernement v. — Einsetzung II 1387 (Zusammensetzung d. Stabes V Anl. S. 777*). — Zuweisung v. Truppen III 206. — Sicherung d. rückwärtigen Verbindungen III 320; V 1343, 1353, 1358 ff., 1365. — Verwaltung V 1379 ff. — Auflösung V 1414.
Loudon, Wald v., nördl. Parigné l'Evêque IV 834, 846 (Schl. vor Le Mans).
Loue, l. Doubs-Zufl. V 1214 ff., 1238, 1244 ff., 1255 ff.
Loulans, Ortsch., nordöstl. Besançon V 1240.
Loup, St., Ortsch., östl. Orléans III 527 ff. (Schl. b. Orléans).
Loup les Luxeuil, St., Stadt, nördl. Vesoul V 1191, 1194, 1339, 1361.
Loup les Vignes, St., Ortsch., südl. Beaune la Rolande III 460 (Rekogn.-Gef. b.), 473 (Schl. b. Beaune la Rolande).
Loup pendu, Bois du, südl. Meudon, b. Paris III 63, 68 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).
Loupe, La, Ortsch., Straßengabelung, nordöstl. Nogent le Rotrou IV 787 ff.
Loury, Ortsch., nordöstl. Orléans III 467, 515 ff. u. 539 (Schl. b. Orléans).
Louveciennes, Ortsch., nördl. Versailles IV 1163 (Schl. am Mont Valérien).
Loynes, Ortsch., nordwestl. Beaugency IV 661 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Loysel, Frz. Gen., b. d. Nord-Armee IV 1023 ff.; V 1396 ff.
Luard, Le, Gehöft, westl. Champagné IV 866 (Gef. auf d. Höhen v. Auvours, Schl. vor Le Mans).
Luart, Le, Ortsch., nordöstl. Connerré IV 830 ff., 857 (Schl. vor Le Mans).

Luce-Bach, b. Amiens IV 582 ff., 586 ff. (Schl. b. Amiens), 737.
Lucenay le Duc, Ortsch., südl. Châtillon sur Seine V 1185.
Luchs, Pr. Lt. V 1210, 1288.
Lucien, St., Ortsch. b. St. Denis, Befestigung v. III 40.
Ludewig, Kriegs-Telegraphen-Direktor V 1443.
Ludweiler, Ortsch., westl. Saarbrücken, Vorposten-Gef. b. I 97.
Ludwig II., König v. Bayern I 50.
Ludwig III., Großherzog v. Hessen I 133.
Ludwig, Prinz v. Hessen, Gen. Lt., Komdr. d. 25sten Div. I 634; II 716 ff., 726, 734, 1448; IV 921 ff.
Ludwigsburg V 1473.
Lübeck I 119; II 1314; vergl. auch Travemünde.
Lüdecke, Hptm. V 1438.
v. Lüderitz, Gen. Maj., Komdr. d. 1sten Kav. Brig. I 492; IV 700, 710, 714, 803 ff.
v. Lüderitz, Oberst I 438.
v. Lüderitz, Maj. I 582.
v. Lüneschloß, Maj. III 245.
Luetken, Pr. Lt. IV 960.
Lünette 44, Ausfall-Gef. vor II 1358 (Belagerung v. Straßburg).
Frhr. v. Lüttwitz, Lt. I 194.
Lützelstein, Festung i. d. nördl. Vogesen I 44, 293 ff., 392 ff. (Besetzung v.); II 1499; III 433.
v. Lukowitz, Hptm. II 1454.
Lumeau, Ortsch., östl. Loigny III 490 ff. (Gef. b. Villepion), 493 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry), 522 (Schl. b. Orléans).
Lumes, Ortsch. a. d. Maas, südöstl. Mézières II 1228 (Schl. b. Sedan); IV 763 (Einnahme v. Mézières).
Lunay, Ortsch., westl. Vendôme IV 709, 801 (Treffen b. Azay—Mazange), 813.
Lunéville, Stadt im Dep. Meurthe I 35, 384, 396 ff., 400 ff., 443; II 939 ff., 1370 ff.; V 1470 ff., 1484 (Verpflegungs-Magazin in), 1494.
Lure, Stadt a. d. Straße Vesoul—Belfort III 322 ff.; IV 732, 1080, 1089, 1106; V 1218.
Lutz, Gen. Maj., Feld-Artillerie-Direktor d. Bayer. II. A. K. II 1204.
Luze, Ortsch. a. d. Lisaine, nordwestl. Héricourt IV 1092, 1101 ff., 1114 ff., 1127 ff.; vergl. Schl. a. d. Lisaine.
Lye, St., Ortsch., südöstl. Artenay III 465 ff., 515 ff. (Schl. b. Orléans).
Gr. zu Lynar, Oberst-Lt. I 576; IV 797, 831 ff., 852.
v. Lyncker, Oberst, Komdr. d. 50sten Inf. Brig. II 716.
v. Lyncker, Maj. I 354.
Bar. v. Lyncker, Oberst I 523, 541, 555, 569, 613, 636; IV 837.
Lyoffans, Ortsch., südöstl. Lure IV 1103 ff.
Lyon, Festung I 33, 35 u. 382 u. II 1330 (Div. Dumont d. Frz. 7ten Korps in); III 309 (Frz. Neuformationen b.), 341, 465 (Truppen zur Deckung v.); IV 731, 791, 1064 (Bildung d. Frz. 24sten Korps b.); V 1405 u. a. a. O.
Lord Lyons, Englischer Botschafter in Paris, I 10.
Lyons, Wald v., westl. Beauvais IV 610.

Maas, Fluß. — Geogr. u. milit. Bedeutung d. II 955 ff., 1010, 1144. — Vorrücken d. Deutschen über d. M. II 939 ff., 960 ff., 967 ff. — Operationen u. Kämpfe längs d. M. II 979 ff., 983 ff., 1020 ff., 1034 ff., 1126, 1139 ff.; vergl. Gef. b. Nouart, Schl. b. Beaumont, Schl. b. Sedan. — Außerdem: I 75, 127, 130, 385, 537 ff.; II 669 ff., 930, 936 ff., 1299 ff., 1371, 1382, 1494 ff.; III 15 ff., 374 ff., 386; IV 758 ff. u. a. a. O.
Maas, Departement, siehe Meuse, Dep.
Maas-Armee. — Bildung II 929. — Vormarsch gegen Châlons II 930 ff., 959 ff. — Rechtsabmarsch, Gef. b. Nouart, Schl. b. Beaumont II 983 ff., 1020 ff., 1034 ff. — 31ster August II 1112 ff. u. 1126 ff. — Schl. b. Sedan II 1139 ff. — Vormarsch auf Paris III 1 ff. — Einschließung u. Belagerung v. Paris III 49 ff., 147 ff. (Erstürmung v. Le Bourget 197 ff.), 261, 541 ff. (Schl. b. Villiers 555 ff., 566 ff.); IV 767 ff. (Gef. b. Le Bourget 772 ff.), 1137 ff., 1170 ff., 1176 ff. — Entsendungen nach d. nördl. Kriegsschauplatz III 401; IV 981. — Rückwärtige Verbindungen II 1381; III 205; V 1328 ff., 1340 ff., 1342 ff. — Waffenstillstand V 1392 ff., 1401 ff. — Auflösung V 1418. — Ordre de bataille III Anl. S. 230* (am 30sten November). — Stärke-Nachweise II Anl. S. 243* (am 22sten August), III Anl. S. 83* (am 31sten Oktober). — Vergl. auch Albert, Kronprinz v. Sachsen.
Mac Mahon, Frz. Marschall, Komdr. d. 1sten Korps I 30 ff., 100 ff. — Ober-Befehlshaber d. Armee im Elsaß (1sten, 5ten, 7ten Korps), I 209 ff., 217 ff., 293 ff., 382 ff., 404; II 942 ff., 1329, 1493 ff.; Ober-Befehlshaber d. Armee v. Châlons II 950 ff., 964 ff., 972, 976 ff., 983 ff.,

994 ff., 1003 ff., 1017 ff., 1038, 1089, 1108 ff., 1114 ff., 1139 ff., 1165 ff., 1298 ff., 1408 ff., 1420; Ober-Befehlshaber d. Armee v. Versailles V 1423 ff. — Außerdem: II 1252, 1285; III 28.
Macheroménil, Ortsch., nordöstl. Rethel, Scharmützel b. III 6.
v. Madai, Lt. II 1087.
Madelaine, La, Gehöft, nordwestl. Verdun, Vorposten-Gef. b. III 376 ff. (Belagerung v. Verdun).
Madeleine Bouvet, La, Ortsch., nordöstl. Nogent le Rotrou III 450 (Gef. b.); IV 796.
Madeleine Villefrouin, La, Ortsch., westl. Beaugency IV 673 ff.
Madon, l. Mosel-Zufl. I 385.
Magasin, Le, Ortsch., südwestl. Pontarlier V 1258.
Magdeburg I 59 (Anlage detach. Forts); V 1472 ff.
Magnet, Seewehr-Dampfer II 1309 ff.
Magny, Stadt, nordwestl. Paris III 256 ff.
Magny, Petit u. Gros, Ortschaften, nördl. Belfort, Gef. b. III 363.
Magny sur Seille, Ortsch., südl. Metz I 441 ff., 461 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); III 279.
Maiche, Ortsch., südl. Montbéliard V 1260, 1267, 1274.
Maillinger, Gen. Maj., Komdr. d. Bayer. 8ten Inf. Brig. I 94, 181 ff.; Gen. Lt. u. Komdr. d. Bayer. 2ten Div. IV 644.
Maillot, Porte, a. d. Nordostecke d. Bois de Boulogne, b. Paris, Frz. Observationsposten a. d. III 42.
Maintenon, Stadt a. d. Eure, nordöstl. Chartres III 253, 261, 440; IV 697.
Mainz I 59, 120 ff. — Besatzung u. Armirung b. Ausbruch des Krieges I 59. — Versammlung d. II. Armee b. I 90 ff.; V 1512 (Liebesgaben-Depot).
Mairy, Ortsch., nordwestl. Mouzon II 1162 ff. (Schl. b. Sedan).
Maison blanche, Gehöft, südwestl. Beaumont II 1044 ff. (Schl. b. Beaumont).
Maison blanche, Gehöft, östl. d. Forts Rosny, b. Paris III 205 (Vorposten-Gef. b.), 561 (Schl. b. Villiers); IV 776 ff. (Gef. b. Ville-Evrart—M. b.), 779 (Ausfall-Gef. b., Beschießung d. Mont Avron).
Maison blanche, Gehöft a. d. Marne, südöstl. Champigny b. Paris III 560 ff. (Schl. b. Villiers).
Maison brulée, Gehöft, südl. Artenay III 233 (Gef. b. Artenay).
Maison Brulet, Gehöft, südwestl. Rouen IV 958 (Gef. b. Robert le Diable—Maison Brulet), 1022.
Maison Crochard, Gehöft, nordwestl. St. Cloud III 185 (Gef. b. La Malmaison); IV 1155 (Schl. am Mont Valérien).
Maison du Curé, Gehöft, nordwestl. St. Cloud IV 1158 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Maison isolée, Gehöft, östl. Metz I 469 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1457 ff. (Schl. b. Noisseville).
Maison mollé, Gehöft, südwestl. Mézières IV 762 (Einnahme v. Mézières).
Maison Neuve, Ortsch. b. Parigné l'Evêque, südöstl. Le Mans IV 848 (Gef. b. Parigné l'Evêque).
Maison Neuve, La, Gehöft, südl. Diedenhofen IV 620 (Einnahme v. Diedenhofen).
Maison Pichon (vergl. Berichtigungen), Gehöft, südl. Fort Montrouge, b. Paris III 175, 179 ff. (Gef. b. Bagneux).
Maison rouge, La, Gehöft a. d. Mosel, oberh. Metz II 835 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Maison rouge, Gehöft a. d. Maas, nördl. Donchery II 1212 (Schl. b. Sedan).
Maison rouge, La, Gehöft b. Woippy, nördl. Metz III 286 (Gef. b. Bellevue).
Maison rouge, La, Gehöft, südwestl. Verdun, Ausfall gegen III 378 (Belagerung v. Verdun).
Maison rouge, La, Gehöft, nördl. Diedenhofen IV 620 (Einnahme v. Diedenhofen).
Maison rouge, Gehöft, östl. Paris IV 780 (Beschießung d. Mont Avron).
Maisons Alfort, Ortsch., südöstl. Paris III 20 (Rekognoszirung gegen), 41, 175.
Maisonnette, La, Gehöft, südwestl. Péronne IV 968 ff. (Einnahme v. Péronne).
Maizières, Ortsch., nördl. Metz II 915 ff.; III 269 ff.
Maizières, Ortsch., südöstl. Beaune la Rolande III 460 ff. (Gef. b.), 479, 482 (Gef. b.).
Maizme, St., Ortsch., westl. Châteauneuf en Thimerais III 446 (Gef. b. Châteauneuf).
Maka, La, Gehöft, nördl. Givonne II 1260 ff. (Schl. b. Sedan).
Malabry, Ortsch. b. Meudon, südl. Paris III 66 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 162.
v. Malachowski, Gen. Maj., Komdr. d. 21sten Inf. Brig. III 575.
Maladerie, La, Ortsch., nordwestl. Loigny III 494 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Maladière, La, Gehöft, nördl. Dijon V 1203.
Malain, Ortsch., westl. Dijon IV 628.
Malancourt, Ortsch., nordöstl. St. Privat II

878 ff. (Schl. b. Gravelotte—St Privat), 1399 (Telegr.-Station), 1415, 1455.
Malancourt, Ortsch., westl. Verdun II 1000 ff., 1011.
Malesherbes, Stadt, südwestl. Fontainebleau III 82, 166, 466; V 1492 (Verpflegungs-Magazin).
Malicorne, Ortsch., Sarthe-Ueberg., unterh. Le Mans IV 933.
Malignas, Ortsch., südöstl. Vendôme IV 681 ff. (Gef. b. Vendôme), 796 (Treffen b. Azay—Mazange).
Malisius, Maj. IV 1068.
Malmaison, Ortsch., nordwestl. Gravelotte I 571 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 782 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Malmaison, La, Schloß, nordwestl. St. Cloud III 163, 183 ff. (Ausfall-Gef. b.), 548 ff. (Ausfall-Gef. b.); IV 781 (Scharmützel b.), 1156 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Malmaison, Gehöft b. Raucourt, westl. Mouzon II 1068 ff. (Schl. b. Beaumont).
Malmy, Ortsch. am Ardennen-Kanal, südwestl. Sedan III 15 ff.
Malnoue, Ortsch., östl. Paris III 157, 564 (Schl. b. Villiers); IV 772.
v. Malotki, Hptm. III 91.
Malotki v. Trzebiatowsky, Hptm. IV 1166.
Malroy, Ortsch. a. d. Mosel, unterh. Metz I 516 ff.; II 1396 ff., 1422 ff. (Schl. b. Noiffeville); III 273.
de Malroy, Frz. Gen., Kombr. d. 1sten Div. d. 1sten Korps d. 2ten Pariser Armee III 556 ff., 564, 568 ff.
Malstatt, Ortsch. b. Saarbrücken I 142 ff. (Gef. b. Saarbrücken).
Malteser-Orden V 1510, vergl. Sanitätsdienst (Freiwillige Krankenpflege).
Maltourné, Gehöft am Floing-Bach II 1223 (Schl. b. Sedan).
Malval, Ortsch., nördl. L'Isle sur le Doubs IV 1086 (Gef. b. Chavanne).
Mamers, Stadt, südöstl. Alençon IV 877, 908 ff.
Mance-Bach, l. Mosel-Zufl. II 678 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Mance-Mühle, südl. Gravelotte II 778 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Mandre-Bach, l. Seine-Zufl., unterh. Paris III 219 ff.
Mandrevillars, Ortsch., südl. Belfort IV 1081 ff., 1120.
Manèque, Frz. Gen., Chef d. Generalstabes 3ten Korps II 1482.
Manicke, Feldw. II 1177. (Vergl. Berichtigungen.)
Mannheim I 65, 90 ff., 126, 157, 214 (Etappenort II. Armee); II 1368 ff.; V 1482 (Verpflegungs-Magazin d. III. Armee).
Mans, Le, Stadt a. d. Sarthe, oberh. d. Huisne-Mündung. Operationsziel d. Armee-Abthg. d. Großh. v. Mecklenburg III 452. — Bildung d. Frz. 21sten Korps b. III 488. — Rückzug d. 2ten Loire-Armee auf IV 685 ff. — Operationen d. II. Armee gegen IV 783 ff. — Kantonnirung d. II. Loire-Armee b. IV 789. — Schl. vor IV 845 ff., vergl. diese. — Besetzung durch d. II. Armee IV 898, 906, 932 ff. — Außerdem: III 439; IV 697, 719; V 1336, 1398, 1456.
Mans, Le, Schl. vor IV 845 ff. — Anordnungen auf Deutscher Seite 840 ff., 858, 885; auf Frz. Seite 844, 861 ff., 885. — 10ter Januar. R. Flügel: Gef. b. Le Chêne 854, b. Chanteloup 857 (XIII. A. K., Frz. 21sten Korps). L. Flügel: Gef. b. Parigné l'Evêque 846, b. Changé 849, b. St. Hubert—Champagné 852. (III. A. K.; 1ste Div. Frz. 16ten, 2te u. Theile d. 3ten Div. Frz. 17ten Korps.) — 11ter Januar. R. Flügel: Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières 873 (XIII. A. K.; Frz. 21sten Korps). Mitte: Gef. b. Champagné 862, auf d. Höhen v. Auvours 863, b. La Landrière—Le Tertre 867, b. La Croix (Fatines) 872 (III. A. K., IX. A. K.; Frz. 17ten Korps, Div. d. Bretagne). L. Flügel: Gef. b. La Tuilerie 880 (X. A. K.; Frz. Divisionen Lalande und Bouëdec u. 1ste Div. Frz. 16ten u. 17ten Korps). — 12ter Januar. R. Flügel: Gef. b. St. Corneille 886, b. La Croix (Chanteloup) 888 (XIII. A. K.; Frz. 21sten Korps); Mitte: Gef. b. Le Tertre 893 (Theile d. III. A. K.; Theile d. Frz. 17ten Korps). L. Flügel: Gef. b. Les Epinettes 895 (X. A. K; Theile d. Frz. 16ten u. 17ten Korps). — Straßenkampf in Le Mans 896 (Theile d. III. u. X. A. K.). Verluste d. Deutschen Truppen 901. — Stärke-Nachweis IV Anl. 405*.
v. Manstein, Gen. d. Inf., kombr. Gen. d. IX. A. K. I 630, 634; II 687, 692 ff., 701 ff., 715 ff., 731 ff., 771 ff., 848, 855, 904, 914, 1455, 1460; III 436, 479, 516, 520, 529 ff.; IV 672, 808, 822, 864, 872, 892, 931.
v. Manstein, Hptm. I 342.
v. Manstein, Hptm. IV 1045 ff.; V 1309.
v. Manstein, Pr. Lt. IV 848.
Mansuy, St., Vorstadt v. Toul. III 89 ff. (Einnahme v. Toul).
Mantes, Stadt a. d. Seine, unterh. Paris,

III 220 (Eisenbahn-Zerst. b.), 397; IV 693; V 1414.
v. Manteuffel, Oberst III 441, 500; IV 829, 886.
Frhr. v. Manteuffel, Gen. d. Kav., komdr. Gen. d. I. A. K. I 463, 469, 485, 493, 501, 505, 516, 533, 661; II 676 ff., 834, 918, 934 ff., 1390 ff., 1413, 1424 ff., 1433 ff., 1446, 1452 ff., 1459 ff., 1464 ff., 1471 ff., 1487 ff.; III 281, 294; Ober-Befehlshaber d. I. Armee III 371 ff., 386 ff.; IV 579 ff., 590, 599 ff., 605, 610 ff., 616, 735 ff., 743, 748 ff., 752 ff., 937, 963, 966 ff., 974; Ober-Befehlshaber d. Süd-Armee IV 1059, 1078, 1131, 1136; V 1179 ff., 1185 ff., 1190 ff., 1193 ff., 1196 ff., 1199 ff., 1213 ff., 1218 ff., 1223, 1235 ff., 1241 ff., 1246 ff., 1254 ff., 1260, 1266 ff., 1271 ff., 1277 ff., 1283 ff., 1289, 1292, 1294 ff., 1416 ff.; Ober-Befehlshaber d. Okkupations-Armee V 1429 ff., 1435, 1496.
Mantey, Hptm. I 185.
Mantoche, Ortsch., südwestl. Gray III 331.
Marac, Ortsch., westl. Langres, Avantgarden-Gef. b. V 1186.
Marais, Le, Schloß b. Paris, südwestl. Argenteuil III 192 ff.
Marange, Ortsch., nördl. Metz II 915 ff., 938, 1411.
Marat, Ortsch., westl. Villerserel, IV 1070 ff. (Treffen b. Villerserel); V 1221 (Scharmützel b.).
Maraye en Othe, Ortsch., westl. Troyes, Scharmützel b. V 1346.
Marbache, Ortsch., Mosel-Uebergang, oberh. Metz I 443 ff., 519, 529, 642.
Marc sur Seine, St., Ortsch., südl. Châtillon sur Seine V 1182.
Marceau, St., Ortsch., Sarthe-Uebergang, nördl. Le Mans, IV 911 (Gef. b. Beaumont sur Sarthe).
Marceau, St., südl. Vorstadt v. Orléans, Befestigungen b. IV 921.
Marcel, St., Ortsch., westl. Gravelotte I 538 ff., 547 ff. (Schl. b. Vionville); II 682 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Marcelcave, Ortsch., östl. Amiens IV 586 ff. (Schl. b. Amiens).
Marche sur Saône, La, Ortsch., nördl. Auxonne III 332, 340 (Scharmützel b.).
Marchénoir, Ortsch., nördl. Beaugency III 398; IV 673 (Scharmützel b.).
Marchénoir, Wald v. III 246, 399 ff., 402 ff. (Rekognoszirung gegen b.); IV 645 (Gef. b. Meung), 661 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant), 671 ff.
Marchezais, Ortsch., nordöstl. Dreux, Scharmützel b. III 220.
v. Marchtaler, Oberst-Lt. (vergl. Berichtigungen) I 391.
Marcilly, Ortsch., nordöstl Beaune la Rolande III 468 ff. (Schl. b. Beaune l. R.).
Marcilly, Ortsch. a. d. Seine, nördl. Troyes, Gef. b. V 1364 ff.
Marcoing, Ortsch, südwestl. Cambrai IV 1015.
Mardor, Ortsch., b. Langres V 1186.
v Marées, Rittm. IV 956.
Mareil, Ortsch., westl. St. Germain en Laye, Scharmützel b. III 219 ff.
Marengo, Gehöft, östl. St. Privat II 745 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 1390 (Telegr.-Station).
Mareuil en Brie, Ortsch., südl. Epernay, Gef. b. V 1364.
Marfée, Bois de la, südwestl. Sedan II 1203 ff. (Schl. b. Sedan).
Margency, Ortsch. u. Schloß, nordwestl. St. Denis III 194, 577; V 1423, 1445.
Margotterie, La, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 799 (Treffen b. Azay—Mazange).
Margottiere, Ortsch., nordöstl. Beaugency IV 653 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Margueritte, Frz. Gen., Komdr d. 1sten Brig. d. 1sten Ref. Kav. Div I 539; Komdr. d. 1sten Ref. Kav. Div. d. Armee v. Châlons I 386; II 949, 965 ff., 983, 995, 1005, 1020, 1038, 1110 ff., 1116, 1145, 1217, 1239.
Mariaville Ferme, südwestl. Mars la Tour I 604 (Schl. b. Vionville — Mars la Tour); II 670 (Schl. b. Gravelotte — St. Privat).
Marie, Ste., Ortsch., westl. Montbéliard IV 1084 ff (Gef. b. Arcey—Ste. Marie); V 1219 (Gef. b.).
Marie aux Chênes, Ste., Ortsch., nordwestl. Metz II 691 ff. u. 740 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 934 ff.
Marine, Deutsche. — Entwurf d. Vice-Adm. Jachmann über d. Aufgabe derselben; Verwendung u. Vertheilung d. Deutschen Seestreitkräfte I 113 ff. — Ereignisse bis z. 31sten Juli I 115 ff. — Vorgänge i. d. Nordsee: Küstenschutz im Allgemeinen II 1307 ff.; III 429; V 1382 ff.; Sicherung d. Ems-Mündung, v. Wilhelmshaven, d. Weser- u. Elb-Mündung II 1308 ff.; Signalstationen II 1312; Jade-Geschwader II 1310; Geschwader b. Kuxhaven II 1311; Verhalten gegenüber d. Frz. Nordsee-Flotte II 1318 ff.; Verhältnisse v. Mitte Novbr. bis z. Waffenstillstand V 1382 ff. — Vorgänge i. d. Ostsee: Vertheidigungsmaßregeln im Allgemeinen; Sicherung v. Sonderburg u. Düppel, Kiel, Wismar u. a. Ostseehäfen II 1307, 1313 ff.; III 429; V

1382 ff.; Signalstationen II 1315; Ostsee-Geschwader II 1314; Rekognoszirungsfahrten II 1316 ff. — Thätigkeit d. M. in ausländischen Gewässern: Glattdecks-Korvette „Augusta" im Atlantischen Ocean III 430; V 1383 ff.; Kanonenboot „Meteor" i. d. Westindischen Gewässern III 430; V 1384; sonstige Fahrzeuge V 1384. — Uebersicht d. Norddeutschen Kriegsschiffe I Anl. S. 23*.

Marine, Frz. — Bestand b. Ausbruch d. Krieges I 25 ff. — Kriegsvorbereitung I 117. — Ostsee-Flotte unter Vice-Adm. Gr. Bouët-Willaumez: Auslaufen aus Cherbourg I 117 ff.; Hauptstation i. d. Kjöge-Bucht (Seeland) II 1313, 1318; III 428; Theilung in 2 Geschwader, Blokade-Erklärung für d. Ostsee-Häfen II 1313; fernere Thätigkeit im August u. Septbr. II 1316 ff.; III 428; Rückkehr nach Cherbourg III 429. — Nordsee-Flotte unter Vice-Adm. Fourichon: Hauptstation b. Helgoland II 1318 ff.; III 428; Blokade d. Nordsee-Häfen II 1319; Rückkehr nach Cherbourg III 428. — Kreuzen Frz. Flottillen im Novbr. u. Dezbr. i. d. Nordsee V 1382. — Projekt einer Transportflotte für Landungs-Truppen I 26 ff., 45, 117; II 1313. — Geschwader b. Brest I 118. — Aviso „Bouvet" i. d. Westindischen Gewässern III 430 ff. — Flottille vor d. Hafen v. Vigo (Spanien) V 1384.

Marine-Artillerie, Frz. — Bestand b. Ausbruch des Krieges I 26. — Abgaben an d. Pariser Armee III 43 ff.

Marine-Infanterie, Frz. — Bestand b. Ausbruch des Krieges I 26. — Abgaben z. Bildung d. 12ten Korps I 948. — Abgaben an die Pariser Armee III 45. (Die Abgaben z. Neuformation d. Provinzial-Armeen werden i. d. Anlagen nachgewiesen.)

Marion, Mont, südwestl. Soissons III 213 (Einnahme v. Soiffons).

Marion, Gehöft, südwestl. Héricourt IV 1100 (Schl. a. d. Lisaine).

de la Mariouse, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 3ten Div. d. 13ten, später d. 1sten Korps d. 2ten Pariser Armee III 175 ff., 576.

Maritz, Frz. Oberst-Lt. III 139.

Marlen, Ortsch. am Rhein, südl. Kehl, Fähre b. II 1349 ff.

Marly, Ortsch., nördl. Versailles III 39 ff. (Hochfläche v.); IV 1157 (Wasserthurm b., Schl. am Mont Valérien).

Marly sur Seille, Ortsch., südl. Metz III 269 ff.

Marnay, Ortsch. am Ognon, nordwestl. Besançon III 323 ff. (Gefechte am Ognon); IV 1066; V 1198 (Scharmützel b.), 1228, 1246, 1256.

Marne, Fluß. — Geogr. u. milit. Bedeutung II 957; III 34 ff. — Vormarsch d. r. Flügels d. III. Armee im Marne-Thal III 16 ff. — M. b. Paris III 51 ff, 156 ff., 549 ff.; IV 767 ff.; V 1338 ff., 1393; M.-Brücken b. Paris III 20, 51, 148 ff., 205, 541 ff.; V 1331, 1393; vergl. Einschließung v. Paris. — Obere M. I 385; II 940, 960, 969; III 390 ff.; IV 724; Brücken über d. obere M. III 392; V 1332.

Marne-Bahn, Rückzug d. Truppen Mac Mahon's mittelst derselben I 385; II 944.

Marne, Departement V 1343, 1413 ff., 1430 ff.

Marolles, Ortsch., südl. Etampes, Scharmützel b. III 227 ff.

Marolles, Ortsch., nordwestl. Cravant III 403; IV 645 (Scharmützel b.).

Marolles, Ortsch., nordöstl. Nogent le Rotrou IV 792 (Gef. b. La Fourche).

Maromme, Ortsch., nordwestl. Rouen IV 614.

Marquion, Ortsch., nordwestl. Cambrai IV 1015.

Mars d'Outillé, St., Ortsch., südöstl. Le Mans IV 878.

Mars la Bruyère, St., Ortsch., östl. Le Mans IV 784, 852 ff., 861, 873; vergl. Schl. vor Le Mans.

Mars la Tour, Ortsch., östl. Metz I 460, 525 ff., 541 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour, vergl. diese); II 670 ff. (Schl. b. Gravelotte – St. Privat), 936.

Marsal, Festung, nordöstl. Lunéville I 397, 401 ff. (Beschießung), 404 (Einnahme) 429; II 964, 1369, 1499; III 433.

Marsannay, Ortsch., nördl. Dijon V 1288.

v. Marschalk, Rittm. III 502.

Marschall v. Bieberstein, siehe v. Bieberstein, Marschall.

Marschall v. Sulicki, siehe v. Sulicki, M.

Marsch-Bataillone, Frz., Zusammensetzung III 217.

Marseille, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Beauvais III 259; IV 734.

Marsilly, Ortsch., östl. Metz I 439 ff., 462 ff., (Schl. b. Colombey—Nouilly) 518; II 1442 ff. (Schl. b. Noiffeville).

Marstall, Bai v., zwischen Arrö u. Langeland II 1313.

Martenot, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 1sten Div. d. 1sten Korps d. 2ten Pariser Armee III 185.

Martin, St., Faubourg, b. St. Quentin IV 1011 (Schl. b. St. Quentin).

Martin, St., Gehöft, nördl. Dijon V 1202, 1210 (Gef. b. Pouilly).
Martin des Pallières, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 3ten Div. 12ten Korps II 1130 ff., 1144, 1149 ff.; Komdr. d. 1sten Div. 15ten Korps III 466 ff., 514 ff.
Martin Osmonville, St., Ortsch., nordöstl. Rouen, Gef. b. IV 608 ff.
Martineau des Chenez, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 15ten Korps III 517 ff.; Komdr. d. 15ten Korps IV 811, 1057, 1064 ff., 1089, 1093 ff.; V 1229, 1247, 1268 ff.
Marty, Frz. Oberst-Lt., später Oberst III 396, 443; IV 862.
Marvelise, Ortsch., nördl. L'Isle sur le Doubs IV 1085 (Gef. b. Arcey—Ste. Marie).
Masnières, Ortsch., Schelde-Uebergang, südl. Cambrai IV 1015.
Massaroli, Frz. Oberst-Lt., Komdt. v. Longwy V 1372, 1377.
v. Massenbach, Ober-Lt. I 181.
Massonneau, Maj. II 1031.
v. Massow, Oberst IV 959, 993, 1000 ff.
v. Massow, Oberst-Lt. II 1441; IV 959 ff.
v. Massow, Major V 1346.
v. Massow, Rittm. II 1220.
Massy, Ortsch., südl. Paris IV 1169 (Schl. am Mont Valérien).
Masuch, Hptm. IV 1166.
Masures, Les, Gehöft, nordwestl. Orléans III 237 (Treffen b. Orléans).
Maßmann, Etappen-Telegr.-Direkt. V 1443.
Matigny, Ortsch., nordwestl. Ham IV 993.
Mattat, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. d. 3ten Korps d. 2ten Pariser Armee III 564.
Mattern- gen. v. Preuß, Maj. I 613.
Mattstall, Ortsch., nördl. Wörth I 223 ff. (Schl. b. Wörth).
de Maubranches, Gayault, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. Kav. Div. 3ten Korps I 625.
de Maud'huy, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 13ten Korps III 14, 61 ff., 148, 159 ff.; Komdr. d. 2ten Div. d. 1sten Korps d. 2ten Pariser Armee III 544 ff.
Mauguiliniere, Gehöft, nordöstl. Ardenay IV 834 (Gef. b. Ardenay).
Maule, Ortsch., westl. St. Germain en Laye. Gef. b. III 220.
Maulnes, Ortsch. am l. Loire-Ufer, südl. Beaugency IV 654.
v. Mauntz, Pr. Lt. IV 866. (Vergl. Berichtigungen.)
Maupas, Gehöft, westl. Soissons III 212 (Einnahme v. Soissons).
Maur, St., Ortsch., Halbinsel, südöstl. Paris III 37, 80, 148, 542 ff. (Befestigungswerke b.), 556 ff. (Schl. b. Villiers); IV 1149 (Räumung).
Maur, St., Kanal v. III 37.
Maurandy, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 16ten Korps III 495 ff.
Mauregard, Gehöft, nordöstl. Orléans III 516 (Schl. b. Orléans).
Maurice, St., Ortsch., Straßenknoten, nördl. Belfort IV 1081.
Maurice, St., Pachthof, westl. Metz II 1397.
de Maussion, Frz. Gen., Komdr. der 2ten Brig. d. 2ten Div. 5ten Korps II 1005, 1022 ff., 1115, 1145, 1230, 1261; Komdr. d. 3ten Div. 14ten Korps III 61, 73 ff.; Komdr. d. 3ten Div. d. 2ten Korps d. 2ten Pariser Armee III 556 ff.
Mauve-Bach, r. Zufl. d. Loire III 408 ff. (Treffen b. Coulmiers); IV 643 (Gef. b. Meung).
Maves, Ortsch., westl. Beaugency IV 672 ff.
Maxau, Ortsch., Rhein-Uebergang, westl. Karlsruhe I 65, 96; II 1369 ff.
Maxe, La, Ortsch., nördl. Metz III 274 (Ausfall-Gef. b.), 278 (Vorposten-Gef. b.).
May, Hptm. II 1468.
May, Hptm. V 1438.
Mayenne, Stadt, nordwestl. Le Mans IV 902 ff. (Rückzug d. l. Flügels d. 2ten Loire-Armee auf), 932, 1029.
Mayenne, r. Sarthe-Zufl. IV 920; V 1390.
v. Mayer, Maj. III 496.
Mazange, Ortsch., nordwestl. Vendôme, Treffen b. Azay—Mazange IV 709 ff.
Mazel, Frz. Gen., Komdt. v. Mézières IV 759, 765.
Meaux, Stadt a. d. Marne III 18 ff., 27, 55 (Gr. Hauptquartier); V 1331 (Entladeort für d. III. Armee), 1418.
Mecklenburg-Schwerin, Großherzog v., siehe Friedrich Franz.
Mecklenburg-Schwerin, Herzog Wilhelm zu, siehe Wilhelm.
Mécleuves, Ortsch., südöstl. Metz I 448 ff., 463 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 918, 937; III 269 (Deutsche Batt. b.).
v. Medem, Maj. I 619.
Frhr. v. Medem, Gen. Maj., Komdr. d. 2ten Garde-Inf. Brig. II 873.
Meduſa, Glattdecks-Korvette V 1384.
Mée, Le, Ortsch., südöstl. Cravant IV 643 (Gef. b. Meung), 649 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Bar. v. Meerheimb, Oberst-Lt. II 1023.
Frhr. v. Meerscheidt-Hülleſſem, Oberst-Lt. I 502; II 1451; IV 757, 958 ff., 1005 ff., 1017.
Frhr. v. Meerscheidt-Hülleſſem, Hptm. IV 871.
Méhun sur Yèvre, Stadt, nordwestl. Bourges IV 669.

Meinau, Gehöft, südl. Straßburg II 1362 ff.; III 97; vergl. Belagerung v. Straßburg.
Meinecke, Hptm. IV 871.
Meißner, Oberst IV 764.
Melchior, Maj. I 560.
Melun, Stadt a. d. Seine III 21, 61 ff.; V 1352.
Memel, Festung, Besetzung u. Armirung, (Signalstation) II 1315; V 1536.
v. Memerty, Gen. Maj., Komdr. d. 3ten Inf. Brig. I 450, 470 ff., 482, 494; II 1436, 1441, 1452 ff., 1459, 1464 ff.; IV 974, 982, 989 ff.
Memoire d. Gen. v. Moltke vom Winter 1868/69 I 73 ff.
Ménars le Château, Ortsch. a. d. Loire, oberh. Blois IV 670.
Menehould, St., Stadt i. d. Argonnen, westl. Verdun II 954 ff., 960 ff., 1012.
Menges, St., Ortsch., nördl. Sedan II 1115 ff., 1145 ff. (Schl. b. Sedan).
Ménil, Ortsch., südl. Bar le Duc II 942.
Mennetou sur Cher, Stadt, nordwestl. Bourges, Zerstörung d. Eisenbahnbrücke b. IV 655.
Mer, Stadt, halbwegs Beaugency—Blois IV 672.
Mercin, Ortsch., westl. Soissons III 211 (Einnahme v. Soissons).
Mercy le Bas, Ortsch. a. d. Belgischen Grenze, nordwestl. Briey, Eisenbahn-Zerstörung b. II 908.
Mercy le Haut, Ortsch., südöstl. Metz I 448 ff., 461 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1399, 1424 ff. (Schl. b. Noisseville); III 268, 272 (Ausfall-Gef. b.) ff.
Merdereau, Gehöft, nordöstl. Connerré IV 830 (Gefechte b. Connerré u. Thorigné).
Merdereau-Bach, r. Huisne-Zufl. IV 887 (Schl. vor Le Mans).
Méréville, Ortsch., südwestl. Etampes, Avantgarden-Gef. b. III 228.
Mérillière, La, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 711 (Gef b. Vendôme), 798 (Treffen b. Azay—Mazange).
Merlan, Ortsch., östl. Paris IV 771.
Méroux, Ortsch., südöstl. Belfort, Ausfall-Gef. b. IV 1038 (Belagerung von Belfort).
Mertens, Maj. IV 946.
v. Mertens, Gen. Maj., Chef-Ingenieur d. Belagerungskorps vor Straßburg II 1354; III 100, 141; desgleichen vor Belfort IV 1031; V 1306.
Méru, Ortsch., südl. Beauvais, Straßenknoten III 256.
Méry sur Seine, Ortsch., unterh. Troyes, Eisenbahn-Zerstörung b. II 961, 991.
Merzig, Stadt a. d. Saar, unterh. Saarlouis I 87 ff., 146 ff.
Merzwiller, Ortsch., nordwestl. Hagenau I 393.
Meslay, Ortsch., Loir-Uebergang, oberh. Vendôme IV 684 (Gef. b. Coulommiers).
Mesle, Le, Ortsch., Sarthe-Uebergang, nordöstl. Alençon IV 1025.
Meslières, Ortsch., südöstl. Montbéliard IV 1135. — Thal v. M. V 1227 (Gefechte b. Roches u. Glay).
Mesly, Ortsch., südöstl. Paris III 158, 174, 549 ff.
Mesly, Mont, südöstl. Paris III 38, 59 (Gef. am), 158, 174 (Ausfall-Gef. am), 549 ff. (Gef. am).
Mesnil Bruntel, Le, Ortsch., südl. Péronne IV 967 (Einnahme v. Péronne).
Messas, Ortsch., nördl. Beaugency III 405, 408 (Treff. b. Coulmiers); IV 650 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Messigny, Ortsch., nördl. Dijon IV 629; V 1204 ff. (Gef. b.).
Meteor, Kanonenboot I. Kl. III 430 ff.; V 1384.
Metman, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 3ten Korps I 37, 375 ff., 461, 539, 663; II 780 ff., 1433 ff; III 294.
Metternich, Villa u. Park, nördl. Versailles III 164, 186 ff. (Gef. b. La Malmaison).
Mettray, Ortsch., nordwestl. Tours, Zerstörung d. Eisenbahn b. IV 705.
Metz. — Topographisches I 129 ff. — Versammlung d. Franzosen b. I 28, 32 ff., 135. — Eintreffen d. Kaisers Napoleon in I 39. — Zustand d. Festung I 44, 421. — Kämpfe vor M.: Schl. b. Colombey—Nouilly I 465 ff., b. Vionville—Mars la Tour 541 ff.; Beschießung d. südöstl. Theils v. M. II 675, Schl. b. Gravelotte—St. Privat 679 ff. — Rückblick II 920 ff. — Einschließung: II 1389; 1419 ff. (Schl. b. Noisseville); III 263 ff., 267 (Beschießung), 272 ff. (Ausfall-Gefechte am 22sten, 23sten u. 27sten Septbr.), 285 ff. (Gef. b. Bellevue). — Kapitulation III 302 ff. — Besetzung III 303 ff. — VII. A. K. b. III 371, 388. — Gouvernement v. V 1371, 1373, 1377; vergl. v. Löwenfeld. — Munitionsersatz i. d. Schlachten vor V 1463 ff. — Telegr.-Anlagen b. V 1440. — Verpflegung während d. Kämpfe vor V 1483. — Gesundheitspflege b. d. Einschließungsarmee V 1501 ff. — Außerdem: I 42 ff., 127 ff., 209, 403, 409, 418; II 675, 929, 1387, 1482 ff., 1500; III 433; V 1387, 1457, 1471, 1540 u. a. a. O.
Meudon, Ortsch., Schloß u. Wald, südwestl. Paris III 38, 41 (Schanze b.), 61 ff., 66 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Cha-

tillon), 162 ff., 178 ff. (Gef. b. Bagneux); IV 768, 781 (Vorpoſten-Scharmützel b.), 1141 (Belagerungs-Batt. b.).
Meung, Stadt a. d. Loire, oberh. Orléans III 405 ff.; IV 640 (Gef. b.), 641 ff. (Gef. b.), 663.
Meurthe, r. Moſel-Zufl. I 129, 401; II 942; III 306, 309 u. a. a. O.
Meurthe, Departement V 1413, 1430.
Meuſe, Fluß, ſiehe Maas.
Meuſe, Departement II 943; V 1343, 1413, 1430 ff.
Meuzin-Bach, b. Nuits IV 727 (Gef. b. Nuits).
Mexi, Ortſch., ſüdl. Longwy V 1375.
Mey, Ortſch., nordöſtl. Metz I 461 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1421 ff. (Schl. b. Noiſſeville); III 295 (Gef. b. Bellevue).
Meydam, Oberſt V 1437.
Meyer, Rittm. I 588.
Meyer, Lt. I 140.
Meyer, Lt. IV 644.
Meyer, Feldwebel I 192
Meyère, Frz. Gen., Kombt. v. Langres V 1356 ff.
Mézières, Feſtung a. d. Maas. — Verſammlung d. Frz. 13ten Korps (Vinoy) b. II 1112 ff. — Zuſammenſtöße d. Württemberger mit Frz. Truppen aus II 1135 ff., 1228 ff.; vergl. auch Schl. b. Sedan. — Rückzug d. Frz. 13ten Korps v. II 1294 ff.; III 2 ff. — Beobachtung v. III 375, 385 ff. — Belagerung IV 758 ff. — Kapitulation u. Beſetzung IV 765 ff. — Außerdem: I 43; II 954 ff., 965, 1003 ff., 1133 ff.; III 28, 388; IV 626; V 1334 ff., 1370, 1435 u. a. a. O.
Mézières, Ortſch., ſüdöſtl. Amiens, Gef. b. IV 582.
Mézières, Ortſch., nordweſtl. Cravant IV 648 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Michaelis, Pr. Lt. V 1311.
Michel, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Brig. d. Kav. Div. 1ſten Korps I 178, 220, 257 ff.; II 949; Komdr. d. Kav. Div. 1ſten Korps II 1145; Befehlshaber d. Vogeſen-Armee (1ſte Formation) III 338; Komdr. d. Kav. Div. 16ten Korps III 466, 488 ff., 495 ff.; IV 646.
Michel, St., Côte, nördl. Verdun III 374 ff. (Belagerung v. Verdun).
Michel, St., Ortſch., nordweſtl. St. Dié III 313 (Gef. b. La Bourgonce).
Michel, St., Ortſch., b. Bougival IV 1163 (Schl. am Mont Valérien).
Michel, Mont St., nördl. Toul III 86 ff. (Einnahme v. Toul).
Michel de Chavaigne, St., Ortſch. b. Thorigné, öſtl. Le Mans IV 835.
Micheler, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 3ten Div. 2ten Korps I 140, 313
Michelet, Frz. Oberſt-Lt., Komdr. d. 1ſten Brig. d. 1ſten Div. 23ſten Korps IV 945 ff., 989, 1000 ff.
Michelmann, Oberſt I 248; IV 1162.
v. Michels, Maj. II 1271.
Michler, Pr. Lt. III 190.
Mignerette, Ortſch., öſtl. Beaune la Rolande III 464.
Mihiel, St., Stadt a. d. Maas I 656; II 936, 1371, 1382 ff.; III 389; V 1484 (Verpflegungs-Magazin d. Maas-Armee).
Milhouard, Gehöfte, weſtl. Poupry III 507 (Schl. b. Loigny—Poupry).
Militair-Rechtspflege im Felde V 1517 ff.
Milly, Ortſch., weſtl. Fontainebleau III 65, 426, 436.
v. Miltitz, Oberſt II 1042, 1119 ff.
v. Minckwitz, Maj. II 857.
Minden, Feſtung I 59 (Armirung); V 1471.
Miotte, de la, Fort, b. Belfort IV 1032, 1040; V 1321; vergl. Belagerung v. Belfort.
Mirande, Ortſch., öſtl. Dijon V 1290.
Miraumont, Ortſch., weſtl. Bapaume IV 945 (Gef. b. Sapignies), 950 (Schl. b. Bapaume).
Mirebeau ſur Bèze, Ortſch., öſtl. Dijon III 332, 339, 629; V 1289.
Mirebel, Ortſch., öſtl. Lons le Saunier, Rekogn.-Gef. b. V 1297 ff.
v. Mirus, Gen. Maj., Komdr. d. 6ten Kav. Brig. IV 736 ff., 750 ff., 939, 949 ff., 954, 966.
Mirville, Ortſch., nordöſtl. Le Hâvre, Eiſenbahn-Zerſtörung b. IV 1024.
Misdroy, Signalſtation a. d. Oſtſee II 1315.
Mitrailleuſen-Batterien, Einführung b. d. Frz. Armee I 20.
Mitry, Ortſch., öſtl. St. Denis III 58; V 1490 ff. (Verpflegungs-Magazin).
Mitſchdorf, Ortſch., nordöſtl. Wörth I 243 (Schl. b. Wörth).
Mittel-Hausbergen, ſiehe Hausbergen.
v. Mittelſtaedt, Maj. I 191.
Mobilgarde (garde nationale mobile), Organiſation I 14 ff.
Mobilmachung: d. Deutſchen Heeres I 49 ff., 82 ff.; d. Frz. Heeres I 9 ff., 13 ff.
Mocquard, Frz. Oberſt III 397.
v. Möllendorff, Wilamowitz-, Pr. Lt. V 1194.
Möltenort, Schanze am Kieler Hafen I 72.
Moffans, Ortſch., nordöſtl. Villerſexel IV 1082.
Mogador Ferme, nördl. Gravelotte II 782 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).

Mohon, Ortsch., südöstl. Mézières II 1294; IV 765 (Einnahme v. Mézières).
Moimay, Ortsch., westl. Villersexel IV 1070 ff. (Treffen b. Villersexel).
Moineville, Ortsch. a. d. Orne II 698 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Moivre-Bach, östl. Châlons sur Marne II 975.
Mollette-Bach, b. St. Denis III 153, 200 ff. (Gefechte b. Le Bourget).
Molliens au Bois, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 719 (Schl. a. d. Hallue).
Molliens Vidame, Ortsch., westl. Amiens IV 975 ff.
Moloy, Ortsch., nördl. Dijon V 1186.
Gr. v. Moltke, Gen. d. Inf., später Gen.-Feldmarschall, Chef d. Generalstabes d. Armee I 73, 104, 150 ff., 393, 398, 416, 424, 432, 443, 454, 514, 519 ff., 531 ff., 651, 661 ff.; II 669, 675 ff., 680, 687, 692, 776, 836, 842, 919, 926, 930, 954, 961, 971, 979, 981, 1002, 1136, 1141, 1285 ff., 1354 ff.; III 50, 55, 303, 306, 332, 389, 426, 436, 453, 512; IV 655, 675, 680, 689, 692 ff., 770, 783, 974 ff., 1029, 1062, 1149; V 1193, 1405.
v. Monbart II., Hptm. (vergl. Berichtigungen) I 632; IV 881; V 1350.
Moncelle, La, Ortsch. am Givonne-Bach II 1116 ff., 1144 (Schl. b. Sedan). — Petite M., Gehöft am Givonne-Bach, oberh. La Moncelle II 1144 ff. (Schl. b. Sedan).
Mondoubleau, Stadt, nordwestl. Vendôme III 453; Avantgarden-Gef. b. IV 695 ff.
Monnaie, Ortsch., Straßenknoten, nordöstl. Tours; Gef. b. IV 701 ff.
Monnerie, Château de la, südl. Le Mans IV 880 (Gef. b. La Tuilerie).
Monplaisir, Gehöft, südl. Orléans IV 921.
Mons, Ortsch. a. d. Seine, südl. Paris, Brücken-Zerstörung u. Scharmützel b. III 19.
Mont, Ortsch. a. d. Frz. Nied, b. Pange, östl. Metz I 428.
Mont, Bois du, westl. Montbéliard IV 1087 (Gef. b. Chavanne).
Mont, Sous le, siehe Sous le Mont.
Mont Avron, siehe Avron.
Mont Chevis Ferme, nordwestl. Montbéliard IV 1092 ff. u. 1110 ff. u. 1129 (Schl. a. d. Lisaine); V 1219 (Gef. b. Ste. Marie).
Mont Dannin, Bois du, siehe Dannin.
Mont de Brune, siehe Brune.
Mont du Salbert, siehe Salbert.
Mont Marion, siehe Marion, Mont.
Mont Mesly, siehe Mesly, Mont.
Mont Mougnot, siehe Mougnot.
Mont sous Vaudrey, Ortsch., Straßenknoten, südöstl. Dôle V 1217, 1299.
Mont St. Blaise, siehe Blaise, Mont St.
Mont St. Michel, siehe Michel, Mont St.
Mont St. Quentin, Ortsch., nördl. Péronne IV 961 ff. (Einnahme v. Péronne).
Mont Tasselot, siehe Tasselot.
Mont Valérien, siehe Valérien.
Mont Vaudois, siehe Vaudois.
Montagne, Moulins de la, südöstl. Beaune la Rolande III 476 (Schl. b. Beaune la Rolande)
Montagne de la Boussenotte, siehe Boussenotte.
Montagnes du Lomont, siehe Lomont.
Montaigu, Gehöft, nordwestl. Orléans III 534 (Schl. b. Orléans).
de Montaigu, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. Kav. Div. 4ten Korps I 621 ff.
Montapeine, Gehöft, Marne-Uebergang östl. Paris III 541.
Montargis, Stadt am Loing, südl. Fontainebleau III 436 ff., 484, 511, 540; IV 639 (Scharmützel b.), 688, 716 ff., 720, 784, 1058; V 1351, 1445, 1456.
Montaubon, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 3ten Korps I 37, 372 ff., 461, 538, 584, 629; II 1433 ff., 1458, 1464, 1482; III 277.
Montbard, Stadt, südl. Châtillon sur Seine IV 1058 ff.; V 1183 (Gef. b.), 1449.
Montbarrois, Ortsch., südwestl. Beaune la Rolande III 459 (Rekogn.-Gef. b.), 472 (Schl. b. Beaune la Rolande), 482 (Gef. b.).
v. Montbé, Oberst, später Gen. Maj., Komdr. d. 46sten Inf. Brig. II 915; Führer d. 23sten Inf. Div. 939, 1026 ff., 1058, 1080, 1169 ff., 1254.
Montbéliard, Stadt u. festes Schloß, südl. Belfort III 366 ff. (Besetzung d. Schlosses durch d. Deutschen); IV 1049, 1069, 1079 ff., 1092 ff., 1111, 1129 ff.; vergl. Belagerung v. Belfort u. Schl. a. d. Lisaine.
Montbizot, Ortsch. a. d. Sarthe, oberh. Le Mans IV 902.
Montbozon, Ortsch., Ognon-Uebergang, südl. Vesoul IV 1063, 1066 ff.; V 1199, 1224 (Scharmützel b.).
Montcornet, Stadt a. d. Serre, nördl. Reims III 14.
Montdidier, Stadt, südöstl. Amiens, III 256 ff. (Gef. b.); IV 583, 735.
Montedin, Bois de, nordwestl. Héricourt IV 1118 (Schl. a. d. Lisaine).
Montenois, Ortsch., nordöstl. L'Isle sur le Doubs IV 1085 (Gef. b. Arcey-Ste. Marie).
Montereau, Stadt am Einfluß d. Yonne i. d. Seine III 253 ff.; V 1332 (Zerstörung d. Seine-Brücke b.), 1352 (Scharmützel b.).

Montesson, Ortsch., östl. St. Germain en Laye IV 1164 (Schl. am Mont Valérien).
Montfaucon, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Verdun II 980 ff.
Montfermeil, Ortsch., östl. Paris III 37 (Hochfläche v.), 154 ff; IV 779 (Beschießung d. Mont Avron).
Montfort, Ortsch. am Huisne, nordöstl. Le Mans IV 844, 856, 861, 876, 887 ff., 906; vergl. Schl. vor Le Mans.
Montfort sur Rille, Ortsch., südwestl. Rouen IV 612 (Eisenbahn-Zerstörung b.), 1029.
Montgeron, Ortsch., südl. Paris V 1468 (Munitions-Depot d. III. Armee).
Monthairon (vergl. Berichtigungen), Ortsch. a. d. Maas, oberh. Verdun II 969.
Monthodon, Ortsch., nordwestl. Château Renault IV 825.
Montigny, Ortsch., südöstl. Chaumont en Bassigny II 947; V 1180.
Montigny, Ortsch., nördl. Cravant IV 651 u. 663 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Montigny, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 745 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Montigny la Grange, Schloß, südl. Amanvillers II 691 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat); III 269.
Montigny les Metz, Ortsch., südl. Metz, Rek.-Gefechte b. M. l. M. u. Le Sablon I 522.
Montimont, Gehöft a. d. Maas, nordwestl. Sedan II 1144 ff. u. 1211 ff. Schl. b. Sedan).
Montivilliers, Stadt, nordöstl. Le Hâvre IV 962.
Montlhéry, Ortsch., südl. Paris III 63; V 1468 (Munitions-Depot).
Montlivault, Ortsch., nordöstl. Blois, Gef. b. IV 663.
Montlouis, Ortsch. a. d. Loire, oberh. Tours IV 704.
de Montlouisant, Frz. Oberst-Lt. II 703, 746, 762, 896.
Montmagny, Ortsch., nördl. St. Denis III 55 ff., 152, 193.
Montmarie, Frz. Gen., siehe Pelletier de M.
Montmartre, Beobachtungsposten u. Batt.-Stellung in Paris III 40 ff.
Montmédy, Festung am Chiers II 964 ff., 972 ff., 1004, 1417; III 22 ff. (Beschießung), 388 u. IV 621 ff. (Einschließung); IV 624 ff. (Belagerung u. Kapitulation); V 1335 (Tunnel b.) u. a. a. O.
Montmirail, Stadt, südöstl. Château Thierry, Etappenort d. III. Armee III 207.
Montmirail, Ortsch., südl. Nogent le Rotrou IV 695 ff., 812 ff.
Montmorency, Ortsch., nördl. St. Denis III 58, 155 ff. u. 193 (Hochfläche v.), 555; IV 1170 (Batt. b.).
Montoire, Stadt am Loir, unterh. Vendôme, IV 707 ff. (Gef. b.), 802 ff. (Gef. b. M.—Les Roches).
Montois la Montagne, Ortsch., nördl. St. Privat II 765 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Montoy, Ortsch., östl. Metz I 461 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1425 ff. (Schl. b. Noiseville); III 268, 277. — Grund v. M. I 472 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly).
Montpipeau, Schloß u. Wald, südöstl. Coulmiers III 408 ff. (Treffen b. Coulmiers), 537 (Schl. b. Orléans).
Montréal, Ortsch. im Dep. Yonne, östl. Avallon V 1186.
Montretout, Schanze, nördl. St. Cloud III 163, 553; IV 1155 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Montreuil, Ortsch., östl. Paris, Hochfläche u. Schanze v. III 36.
Montreuil l'Argillé, Ortsch., Straßenknoten, westl. Evreux IV 1026.
Montreuil le Henri, Ortsch., nordwestl. Vancé IV 823, 838, 843.
Montrichard, Stadt am Cher, östl. Tours IV 676; V 1399.
Montrieux, Ortsch. am Loir, unterh. Vendôme IV 710 ff.
Montrouge, Fort, b. Paris III 38 ff., 77 (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 167 (Gef. b. Chevilly), 179 ff. (Gef. b. Bagneux); IV 1143 ff. u. 1174 (Beschießung); V 1393 (Besetzung).
Gr. v. Monts, Rittm. I 161.
Monts Faucilles, siehe Faucilles.
Montsouris, Gehöft, nordwestl. Cravant IV 648 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Montsurs, Ortsch., nordwestl. Laval IV 919, 934.
Monvillers, Schloß u. Park, b. Bazeilles II 1149 ff. (Schl. b. Sedan).
Mony, Frz. Intendant II 1404.
Morâle, Gehöft, nördl. Loigny III 497 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Morée, Ortsch. am Loir, oberh. Vendôme III 402, 453 ff.; IV 678 ff. u. 687 (Gefechte b.), 692, 710, 784 ff.
Morée-Bach, b. St. Denis III 57, 154 ff., 193; IV 771, 1138 ff. (Belagerungs-Batt. am).
Moreno, Frz. Gen., Komdt. d. Citadelle v. Straßburg II 1333.
Moret, Ortsch., Etappenort d. Linie Sens—Montargis V 1334, 1352 (Scharmützel b.).
Moreuil, Ortsch. a. d. Avre, südöstl. Amiens IV 583 (Rekogn.-Gef. b.), 599; V 1445.
Morez, Ortsch., Straßenknoten, im Jura, östl. St. Laurent V 1269.

Morgemont, Bois de, südöstl. Amiens IV 588 ff. (Schl. b. Amiens).
Morgue, Ortsch., südöstl. Châteaudun III 481.
Morillon, Engpaß im Jura, südl. Pontarlier V 1268 ff.
Morsbronn, Ortsch., südl. Wörth I 256 ff. (Schl. b. Wörth).
Mortagne, l. Meurthe-Zufl. III 306, 317 (Gef. b. Bruyères).
Mortais, Gehöft, westl. Beaugency, Verfolgungs-Gef. b. IV 671.
Mortcerf, Ortsch., westl. Coulommiers, Rekogn.-Gef. b. III 18.
Morteau, Stadt, nördl. Pontarlier V 1250.
Mortes Aures, Les, Ortsch., südl. Le Mans IV 880 ff. (Gef. b. La Tuilerie).
Mortier, Fort, nordöstl. Neu-Breisach I 44; III 348 u. 359 ff. (Einnahme v. Neu-Breisach).
de la Mortière, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. Kav. Div. 5ten Korps I 37.
Morveau, Gehölz, östl. Belfort V 1305, 1314 (Deutsche Batt. b.); vergl. Belagerung v. Belfort.
Morvillars, Ortsch., nordöstl. Montbéliard, Zerstörung d. Eisenbahn b. III 367.
Mory, Ortsch., nördl. Bapaume IV 946 ff. (Gef. b. Sapignies), 952 (Schl. b. Bapaume).
Moscou Ferme, nordöstl. Gravelotte II 677 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 938, 1397; III 298.
Mosel, Fluß. — Geogr. u. milit. Bedeutung I 128 ff.; III 306 ff. — Frz. Aufmarsch a. d. I 28 ff. — Vorrücken d. III. Armee an die I 401 ff. — Vormarsch d. I. u. II. Armee an die I 425 ff. — Entwickelung d. I. u. II. Armee am l. M.-Ufer vom 13ten bis einschl. 17ten August I 444 ff., 513 ff., 531 ff., 652 ff.; vergl. auch Schlachten b. Colombey — Nouilly u. Vionville—Mars la Tour. — Außerdem: I 75 ff., 145, 380, 385; II 676 ff., 930 ff., 940 ff., 1381 ff., 1420 ff. (Schl. b. Noisseville), 1494 ff.; III 16, 86 ff. (Einnahme v. Toul), 263 ff., 285 ff. (Gef. b. Bellevue), 319 ff., 385; IV 619; V 1388 u. a. a. O.
v. d. Mosel, Maj. IV 946.
Moselle, Departement V 1430 ff.
Mothe, La, Ortsch., südöstl. Beaune la Rolande III 461 (Gef. b. Ladon).
Motte aux Taurins, La, Gehöft, südöstl. Coulmiers III 414 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Motte Beuvron, La, Ortsch. i. d. Sologne, südl. Orléans IV 639 (Verfolgungs-Gef. b.), 645, 931 (Rekogn.-Gef. b.).
de la Motterouge, Frz. Gen., Ober-Befehlshaber d. Loire-Armee (1ste Formation) III 218, 224, 229, 236.
Mouchard, Ortsch., östl. Dôle, Avantgarden-Gef. V 1235.
Mouchez, Frz. Schiffs-Kapt. IV 758.
Mougnot, Le, Bergkuppe, südwestl. Héricourt IV 1079, 1114 ff. u. 1122 (Schl. a. d. Lisaine).
Moulin Coutte, Gehöft, nordwestl. St. Quentin IV 1001 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Moulin d'Argent blanc, siehe Argent blanc.
Moulin d'Auvillers, siehe Auvillers.
Moulin de Bourangle, siehe Bourangle.
Moulin de Cépy, siehe Cépy.
Moulin de Galette, siehe Galette.
Moulin de Goupillon, siehe Goupillon.
Moulin de la Tour, siehe Tour, Moulin de la.
Moulin des Gibets, siehe Gibets.
Moulin des Hommes libres, siehe Hommes libres.
Moulin du Liers, siehe Liers.
Moulin Leblanc, siehe Leblanc.
Moulin Neuf, nördl. Bruyeres III 318 (Gef. b. Bruyères).
Moulin Rougeot, Gehöft, westl. Belfort IV 1119 (Schl. a. d. Lisaine).
Moulin Saquet, siehe Saquet.
Moulineaux, Ortsch. a. d. Seine, südwestl. Rouen IV 757 (Vorpoſten-Gef. b.), 958 ff. (Gef. b. Robert le Diable—Maison Brulet).
Moulineaux, Les, Ortsch., nördl. Meudon, Vorpoſten-Gef. b. IV 1145.
Moulins, Ortsch., südöstl. Mouzon II 1073 (Schl. b. Beaumont).
Moulins de la Montagne, siehe Montagne, Moulins de la.
Moulins les Metz, Ortsch., westl. Metz II 782 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Mourmelon, Ortsch., (Lager v. Châlons) II 969; V 1487 (Bäckereianlagen in).
Mousa, Côte, nordöstl. Gorze I 550 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
Mousseaux, Ortsch., nordwestl. Beaune la Rolande III 479 (Schl. b. Beaune la Rolande).
Mouthe, Ortsch. im Jura, südl. Pontarlier V 1295.
Mouton, Baracke, östl. Stiring-Wendel I 322 (Schl. b. Spicheren).
Moutrot, Ortsch., südl. Toul III 91 (Einnahme v. Toul).
Mouzon, Stadt a. d. Maas II 1019 ff., 1040 ff., 1089 ff. (Schl. b. Beaumont, 1124, 1287, 1382; III 15, 24. — Le Faubourg M. II 1041 ff. (Schl. b. Beaumont).

Moval, Ortsch., südöstl. Belfort IV 1038 (Ausfall-Gef. b.); V 1307 (Ingenieur-Depot); vergl. Belagerung v. Belfort.
Moyenvic, Ortsch. a. d. Seille, südl. Château Salins I 404, 437.
Moyeuvre, Ortsch. a. d. Orne II 907 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Muck, Maj. II 1180.
Mudrack, Hptm. I 312.
v. d. Mülbe, Major I 318.
Mülhausen im Elsaß I 205, 211, 382 ff.; III 130, 346 (Arbeiterunruhen in); V 1478 (Munitions-Entladeort).
Müller, Oberst III 311.
Müller, Maj. II 801; V 1349.
Müller, Maj. II 1439.
Müller, Hptm. II 768.
Müller, Hptm. III 133, 138.
Müller, Hptm. IV 850.
Müller, Hptm. IV 1011.
Müller, Lt. V 1316.
Müller, Lt. IV 848.
v. Müller I., Pr. Lt. I 451.
Müllheim, Ortsch., Straßenknoten, südwestl. Freiburg in Baden III 126 ff.
Münchhausen, Ortsch. am Rhein, unterh. Straßburg, Avantgarden-Gef. b. I 203.
v. Münchhausen, Maj. IV 711, 913.
v. Münenberg, Hptm. IV 1087.
v. Mützschefahl, Oberst II 1441.
Muides, Ortsch. a. d. Loire, halbwegs Beaugency—Blois, Zerstörung d. Brücke b. IV 663.
Mulsanne, Ortsch., südöstl. Le Mans IV 879 (Avantgarden-Gef. b.), 882 ff., 894 ff.
Mundolsheim, Ortsch., nordwestl. Straßburg II 1324, 1333 ff.; III 95 ff.; vergl. Belagerung v. Straßburg.
Munitionsersatz, Rückblick auf Leitung u. Regelung desselben während d. Krieges V 1459 ff. u. V Anl. S. 816* u. 817*.
Munk, Maj. I 475; IV 1002.
Prinz Murat, Kombr. d. 1sten Brig. d. 3ten Res. Kav. Div. I 527, 539, 543, 588.
Mureaumont, Ortsch., nordwestl. Beauvais, Scharmützel b. III 259.
Murets, Bois des, südwestl. Beaumont II 1061 ff. (Schl. b. Beaumont).
Murg, r. Nebenfl. d. Rhein I 95.
Murhof, Gehöft a. d. Ill, oberh. Straßburg II 1357.
Mussinan, Maj. II 1169.
Mussy, Ortsch., nördl. Châtillon sur Seine V 1180.
v. Mutius, Oberst-Lt. IV 838.
v. Mutius, Hptm. II 759.
Mutzig, Ortsch., westl. Straßburg III 125 ff., 132 (Scharmützel b.); vergl. Belagerung v. Straßburg.
Muzelles, Ortsch., südwestl. Loigny III 498 (Schl. b. Loigny—Poupry), 536 (Schl. b. Orléans).

Nachtigal, Oberst-Lt. III 316; IV 1052 ff., 1069, 1086 ff.
Nagel, Hptm. IV 1081.
Nagel, Rittm. I 290.
Nahe, l. Nebenfl. d. Rhein I 108, 126, 131. — N.-Bahn I 150 ff., 300.
Nan, Bois de, nordwestl. Héricourt IV 1104 (Schl. a. d. Lisaine).
Nancray, Ortsch., westl. Beaune la Rolande III 437 (Rekogn.-Gef. b.), 466, 484, 515 (Schl. b. Orléans).
Nancy. — Versammlung d. Frz. Kaisergarde b. I 32 ff. — Vormarsch d. III. Armee auf, Besetzung I 401 ff., 441 ff.; II 942. — Gen.-Gouvernement in, siehe Lothringen, Gen.-Gouv. v. — Außerdem: I 128 ff., 155 ff., 209 ff., 384, 396 ff., 419 ff., 532; II 945 ff., 1370 ff., 1377 ff.; III 205, 392; V 1329 (Etappenort d. II. Armee), 1341 (Eisenbahn-Betriebs-Kommission in), 1380, 1418 ff., 1433, (Hauptquartier d. Okkupationsarmee in), 1440 ff., 1443 (Kriegs-Telegr. Direktion in), 1456 ff. (Postadministration in), 1466, 1484 (Verpflegungs-Magazin d. III. Armee), 1501 ff., 1506 (Kranken-Sammelpunkt).
Nangis, Stadt, südöstl. Paris III 21, 253 ff.
de Nansouty, Frz. Gen., Komdr. d. 2. Brig. d. Kav. Div. 1sten Korps I 178, 221.
Nanterre, Ortsch., westl. Paris III 194; IV 1156 (Schl. am Mont Valérien).
Nanteuil le Haudouin, Stadt, nordöstl. Paris III 26, 207 (Etappenort d. Maas-Armee).
Nanteuil sur Marne, Ortsch., südwestl. Château-Thierry III 205 u. 389 (Etappenort); V 1331 (Tunnel b.).
Napoleon III., Kaiser d. Franzosen I 2 ff., 11, 27, 32, 38 ff., 144, 209, 415 ff., 458, 459 ff., 539; II 672, 921, 942, 950 ff., 970 1007, 1038, 1110 ff., 1251, 1275, 1279, 1284, 1289 ff., 1330, 1405, 1491 ff.; III 1, 27, 302.
Napoleon, Prinz Louis, I 144; III 279.
Napoleonische Dynastie, Absetzung d. III 31; V 1411.
v. Napolsky, Maj. I 583.
Narais-Bach, l. Huisne-Zufl. IV 833 ff. (Gef. b. Ardenay), 844.
Narciß, Oberst III 243.
Nationalgarde, Mobile, (garde nationale mobile), siehe Mobilgarde.
Nationalgarde (garde nationale séden-

taire u. mobilisée). Bestand unter dem Kaiserreich u. erste Neuformationen III 44 ff. — Neuformationen unter d. Regierung der nationalen Vertheidigung III 217, 395 ff.
National-Thor (Weißenthurm-Th.), Südwestausgang v. Straßburg II 1327.
National-Versammlung, Frz. V 1404, 1411, 1423.
Nationale Vertheidigung. — Regierung der n. V. in Paris. Konstituirung III 31. — Entsendung d. Delegation nach Tours III 33 (vergl. auch Delegation). — Unterhandlungsversuche III 83 ff. — Kämpfe mit d. Umsturzpartei III 393 ff. — Entschluß zum Ausfall am 19ten Januar IV 1152 ff. — Waffenstillstands-Vertrag IV 1176 ff.; V 1392. — Differenzen zwischen d. Pariser Regierung u. d. Delegation in Bordeaux V 1401.
Natter, Kanonenboot II. Kl. I 115 ff.; II 1308.
v. Natzmer, Maj. IV 852, 869.
Nayral, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 3ten Korps I 538, 584, 591, 600.
Neauphle le Château, Ortsch., westl. Versailles III 221.
v. Necker, Maj. IV 874, 889.
Neehwiller, Ortsch., nordwestl. Wörth I 224 ff. (Schl. b. Wörth).
v. Negelein, Pr. Lt. IV 852.
Nehrhoff v. Holderberg, Gen. Maj., später Gen. Lt., Komdr. d. 24sten Inf. Div. II 753 ff., 763, 1055, 1159, 1174 ff.; III 562, 567.
Neiße, Festung I 59 (Besatzung b. Ausbruch des Krieges); V 1472, 1536.
Nemitz, Pr. Lt IV 858.
Nemours, Stadt am Loing, südl. Fontainebleau III 425 ff., 437, 463; V 1447.
Nesle, Stadt, südl. Péronne IV 982, 1021; V 1467 (Munitions-Depot).
v. Netzer, Maj. II 843.
Neu-Breisach, Festung I 43, 124, 171, 205; II 1366; III 305, 332, 346, 348 ff. (Einschließung u. Beschießung), 358 ff. (Belagerung u. Kapitulation); V 1387, 1537.
Neubourg, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Evreux IV 613, 1027.
Neudorf, Ortsch., südl. Straßburg III 97, 124 ff. (Vorposten-Gef. b.); vergl. Belagerung v. Straßburg.
Neuenburg, Ortsch., nordöstl. Mülhausen III 346 ff. (Schiffbrücke b.), 351 (Abbruch d. Schiffbrücke b.).
Neufahrwasser, Hafen v. Danzig, Stationirung d. Glattdecks-Korvette Nymphe b. I 116.
Neufchâteau, Ortsch., Etappenort d. Linie Nancy—Chaumont, V 1329, 1357, 1491 (Verpflegungs-Magazin). — Kanton N. V 1434 ff.
Neufchâtel, Stadt a. d. Béthune, im Dep. Seine-Inférieure IV 608.
Neufchâtel, Ortsch., Aisne-Uebergang, nördl. Reims III 18, 207 (Etappenort d. Maas-Armee).
Neufchâtel, Ortsch., südöstl. Alençon IV 917.
Neuhof, Ortsch., südl. Straßburg II 1365 u. III 97 (Belagerung v. Straßburg).
Neuillé Pont Pierre, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Tours IV 709, 844.
Neuilly, Stadt a. d. Seine, westl. Paris III 34 (Halbinsel v.), 148; V 1393 (Brücke v.).
Neuilly St. Front, Ortsch., südl. Soissons III 207 (Etappenort d. Maas-Armee).
Neuilly sur Marne, Ortsch., östl. Paris III 57, 556 ff. (Schl. b. Villiers); IV 777, 779 (Beschießung d. Mont Avron).
v. Neumann, Oberst II 874, 886.
v. Neumann, Lt. I 188.
Neumeister, Pr. Lt., später Hptm. I 440; IV 858.
Neumühl, Ortsch., östl. Kehl II 1365; III 95 (Munitions-Depot); vergl. Belagerung v. Straßburg.
Neunkirchen, Stadt i. d. Pfalz I 78 ff., 149 ff., 160 ff., 305 ff., 409, 422; II 1380.
Neurey la Demie, Les, Ortsch., südöstl. Vesoul IV 1054.
Neuv, Fort, siehe Fort Neuv.
Neuve St. Amand, Ortsch., westl. St. Amand IV 806 (Gef. b. St. Amand).
Neuve Eglise, Ortsch., nordwestl. Schlettstadt, Scharmützel b. II 1347.
Neuville, Ortsch., nördl. Château Renault IV 839 (Gef. b. Château Renault).
Neuville, Ortsch., Sarthe-Uebergang, oberh. Le Mans IV 905.
Neuville, La, Ortsch., Somme-Uebergang, östl. Amiens IV 738, 740 (Schl. a. d. Hallue).
Neuville-Bach, b. Mézières IV 760 (Einnahme v. Mézières).
Neuville aux Bois, Ortsch., nordöstl. Orléans III 422, 437, 458 ff. (Gef. b.), 514 ff., (Schl. b. Orléans).
Neuville St. Amand, La, Ortsch., südöstl. St. Quentin IV 998 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Neuvilliers, Ortsch., südöstl. Loigny III 495 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Neuvy sur Barangeon, Ortsch., nordwestl. Bourges, Scharmützel b. IV 655.
Neuwerk, Signalstation, westl. Kuxhaven II 1312.

Nevers, Stadt a. d. oberen Loire III 218, 224, 338, 390, 465 (Versammlung d. Frz. 18ten Korps b.); IV 627, 718, 733, 922.
Nevoy, Ortsch. auf d. r. Loire-Ufer, nordwestl. Gien IV 638 ff. (Gef. b.), 718.
Ney, Lt. II 1274.
Neydecker, Hptm. I 140.
Nicolai, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 1sten Div. 7ten Korps I 288.
Nicolas, St., Ortsch., südöstl. Amiens IV 583 ff. (Gef. b.), 595 ff. (Schl. b. Amiens).
v. Nidda, Krug, siehe Krug v. Nidda.
Nied, r. Mosel-Zufl. — Deutsche I 128, 419, 427, 431 ff. — Frz. I 128, 401, 421, 438. — Vereinigte I 128, 433 ff., 458, 508. — Rückzug d. Franzosen hinter d. N. I 418 ff. — Vormarsch d. I. u. II. Armee a. d. Frz. N. I 425 ff.
Niederbronn, Ortsch., westl. Wörth I 34, 283 ff. (Schl. b. Wörth), 381 ff.; II 1369, 1493.
Nieder-Hausbergen, siehe Hausbergen.
v. Niederstetter, Hptm. II 759.
Niederwald, südöstl. Weißenburg I 193 (Treffen b. Weißenburg).
Niederwald, südwestl. Wörth I 232 ff. (Schl. b. Wörth).
Niel, Frz. Marschall u. Kriegs-Minister, Armee-Reorganisation desselben I 13 ff. (Militairgesetz vom 1sten Februar 1868).
Nievre, Departement V 1400.
Nikutowski, Pr. Lt. IV 1094.
Niobe, Segel-Fregatte I 115.
v. Nitsche, Oberst-Lt. II 1049.
Nixeville, Ortsch., südwestl. Verdun II 966 ff.
Nods, Ortsch., nördl. Pontarlier V 1277.
Noé, La, Gehöft, südöstl. Changé IV 850 (Gef. b. Changé, Schl. vor Le Mans).
Noëlle, La, Ortsch., südl. Châteauneuf en Thimerais III 443 (Gef. b. Landelles).
Nogent, Fort, b. Paris III 36 ff., 556 ff. (Schl. b. Villiers), 780 ff. (Beschießung d. Mont Avron); V 1393.
Nogent l'Artaud, Ortsch. a. d. Marne, südwestl. Château Thierry III 205 (Etappenort d. III. Armee); V 1330, 1488.
Nogent le Roi, Ortsch., nördl. Langres, Rekognoszirungen gegen V 1349 u. 1357.
Nogent le Roi, Stadt a. d. Eure, südöstl. Dreux III 440; IV 697.
Nogent le Rotrou, Stadt i. d. Perche, am oberen Huisne III 425, 435, 446 ff. (Vorrücken d. Armee-Abthlg. d. Großherzogs v. Mecklenburg auf); IV 697 ff., 784, 790, 811, 843 u. a. a. O.
Nogent sur Marne, Ortsch., östl. Paris III 147 ff., 556 (Schl. b. Villiers).
Nogent sur Seine, Stadt III 254 (Gef. b.); V 1332, 1365.
Noidans le Ferroux, Ortsch., östl. Vesoul IV 1062.
Noisiel, Ortsch., Marne-Uebergang, östl. Paris IV 779 (Beschießung d. Mont Avron).
Noisseville, Ortsch., östl. Metz I 462 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly), 516; II 1410 (Ausfall-Gef. b.), 1414 ff., 1419 ff. (Schl. b., vergl. diese); III 268, 277, 294 ff. — Brauerei v. I 470 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1423 ff. (Schl. b. Noisseville); III 268.
Noisseville, Schl. b. II 1419 ff. — Maßnahmen b. d. Rhein-Armee 1419 ff., 1432. — Beschreibung d. Schlachtfeldes II 1422. — 31ster August. — Anordnungen auf Deutscher Seite 1424, 1429, 1433; Gef. am Morgen b. Colombey 1428; Angriffsbewegungen d. Franzosen 1433; Kämpfe d. I. A. K. gegen d. Frz. 3te Korps: b. Noisseville 1433, 1452, Besetzung v. Noisseville durch d. Brig. Clinchant 1437, b. Montoy II 1439, 1454, gegen d. Brig. Lapasset b. Schloß Aubigny 1441, gegen d. Frz. 4te Korps b. Servigny 1442, 1450; Gef. d. I. A. K. u. d. 3ten Res. Div. gegen d. Frz. 6te Korps b. Failly 1448; Stellungen d. beiderseitigen Truppen i. d. Nacht z. 1sten Septbr. 1454. — 1ster Septbr. — Anordnungen auf Deutscher Seite 1459, 1471, 1479; Kämpfe d. I. A. K. b. Noisseville 1461, b. Failly 1472; d. 3ten Res. Div. b. Failly u. Rupigny 1472; Eingreifen d. 18ten Div. 1473; Gef. d. 3ten u. 28sten Brig. b. Flanville 1467; Wiederbesetzung v. Noisseville 1476; Rückzug d. Rhein-Armee 1478. — Anordnungen nach d. Schl. 1480. — Verluste 1481 ff.
Noisy, Fort, östl. Paris III 36, 48, 204 (Gef. b. Le Bourget); V 1393.
Noisy, Schanze v., östl. Paris III 36.
Noisy le Grand, Ortsch. a. d. Marne, östl. Paris III 156 ff., 556 ff. (Schl. b. Villiers); IV 776, 779 (Beschießung d. Mont Avron); V 1418 (Heerschau b.).
Noisy le Sec, Ortsch., östl. Paris III 40 (Befestigungen b.); IV 771.
Nojeon le Sec, Ortsch., südwestl. Beauvais III 257.
Nolte, Hptm. IV 1167.
Nomény, Ortsch. a. d. Seille, oberh. Metz I 393, 424 ff., 458, 518 ff., 641.
Nompatelize, Ortsch., nordwestl. St. Dié III 309 (Gef. b.), 311, 315.
Nonancourt, Stadt, nordwestl. Dreux IV 693.

Nonneville, Ortsch., südwestl. Loigny III 489 ff. (Gef. b. Villepion), 506 (Schl. b. Loigny—Poupry).
Norburg, Signalstation auf Alsen II 1315.
Nord-Armee, Frz. — In d. Picardie. Bildung b. Lille IV 584; Versammlung b. Amiens 585; Schl. b. Amiens 585 ff.; Rückzug auf Arras 601; vergl. auch Bourbaki u. Farre. — Vorstoß gegen La Fère u. Ham IV 615; Marsch auf Amiens 739; Schl. a. d. Hallue 740 ff.; Rückzug nach d. Nordfestungen 751 ff. — Vorrücken z. Entsatze v. Péronne: Gef. b. Sapignies IV 945 ff., Schl. b. Bapaume 948 ff.; Rückzug auf Arras 956 ff. — Uebergabe v. Péronne IV 964 ff. — Vorrücken auf Amiens IV 975 ff.; Linksabmarsch auf St. Quentin 978 ff, Gef. b. Tertry—Poeuilly 986 ff.; Schl. b. St. Quentin 994 ff.; Rückzug auf Cambrai 1014 ff. — Vergl. auch Faidherbe. — In d. Normandie. Bildung u. Versammlung b. Rouen IV 580, 606. — Räumung v. Rouen IV 611 ff. — Angriffsbewegung auf Rouen IV 756 ff. (Gef. b. Robert le Diable u. Orival); Gef. b. Robert le Diable — Maison Brulet IV 958 ff. — Abmarsch d. Frz. Truppen am l. Seine-Ufer auf Argentan IV 1023 (Bildung d. 19ten Korps); Gef. b. Bernay IV 1026. — Aufstellung während d. Waffenstillstandes V 1395 ff. — Auflösung. — Vergl. auch Briand, Sauffier, Loysel.
Norddeutscher Bund. — Mobilmachung 149 ff. — Bewilligung d. Kriegsanleihe I 51. — Heeresorganisation u. Bewaffnung I 52 ff. — Ersatzverfahren während d. Krieges V 1521 ff. — Besatzungs-Truppen, Neuformationen V 1529. — Freiwillige Krankenpflege I 133; V 1509 ff.
Norderney, Signalstation II 1312.
Nordsee. — Deutsche Seestreitkräfte i. d., siehe Marine, Deutsche. — Thätigkeit d. Frz. Flotte i. d., siehe Marine, Frz.
Nordsee-Küste. — Befestigung II 1307 ff.; III 429. — Truppen z. Schutze d., siehe Küstenlande, Gen.-Gouvernement i. d. — Signal- u. Freiwilliger Wacht-Dienst II 1312. — Blokadestand II 1319 ff. — Vergl. auch Marine, Deutsche u. Frz., u. Ereignisse zur See.
Norges la Ville, Ortsch., nördl. Dijon, Gef. b. V 1206.
v. Normann, Maj. III 360; IV 1097.
v. Normann, Maj. V 1189, 1292.
Gr. v. Normann-Ehrenfels, Oberst I 288.
Noroy le Bourg, Ortsch., östl. Vesoul IV 1063, 1067.
Norroy le Veneur, Ortsch., nordwestl. Metz II 825, 1397.
v. Nostitz, Kapt.-Lt. I 115.
v. Nostitz, Rittm. II 959, 1043.
Gr. v. Nostitz, Rittm. II 1287.
v. Nostitz-Wallwitz, Geh. Finanzrath, Civil-Kommissar für d. Gen.-Gouvernement in Versailles V 1378.
Notre Dame de Bonsecours, Deutsches Baracken-(Kriegs-)Lazareth b. Nancy V 1504.
Notre Dame de Clamart, Gehöft, südl. Fort Issy, b. Paris, Schanze b. III 41; IV 1144 (Vorposten-Scharmützel b.) ff., 1146 (Ueberfall b.), 1147 (Ausfall-Gef. b.).
Notre Dame des Mèches, Gehöft, südöstl. Paris III 174.
Notre Dame d'Dé, Ortsch., nordöstl. Tours IV 703 (Gef. b. Monnaie).
v. Notz, Maj. II 870.
Nouan le Fuzelier, Ortsch. i. d. Sologne, südl. Orléans IV 639 ff. (Verfolgungs-Gef. b.), 931.
Nouart, Ortsch., südwestl. Stenay II 998, 1020 ff. (Gef. b.).
Nouart, Bois de, südwestl. Stenay, Gef. b. II 1022 ff.
Noue, La, Gehöft, Straßenknoten, nordwestl. St. Amand IV 804 ff. (Gef. b. St. Amand).
de Nouë, Frz. Oberst-Lt., Komdt. v. Soissons, III 209.
Nouilly, Ortsch., östl. Metz I 450 ff., 461 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly, vergl. diese); II 1421 ff. (Schl. b. Noiseville); III 272 ff. (Vorposten-Gef. b.). — Grund v. I 471 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1424 ff. (Schl. b. Noiseville); III 268.
Noury, de la Roncière, Le, siehe de la Roncière le Noury.
Nouvion sur Meuse, Ortsch., westl. Donchery II 1228 ff. (Schl. b. Sedan).
Nouzon, Ortsch a. d. Maas, unterh. Mézières, Scharmützel b. IV 762 (Einnahme v. Mézières).
Novéant sur Moselle, Ortsch., Flußübergang, oberh. Metz I 521 ff., 545 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 935.
Novion-Porcien, Ortsch., nördl. Rethel III 5.
Novy, Ortsch. nordöstl. Rethel III 7 ff.
Noye-Bach, b. Amiens IV 584 ff. (Schl. b. Amiens).
Noyen sur Sarthe, Ortsch., südwestl. Le Mans IV 933.
Noyers, Ortsch., südl. Sedan II 1201 ff. (Schl. b. Sedan).
Noyers, Ortsch. am Serain, südl. Tonnerre V 1180, 1186.
Noyers Château, Les, Huisne-Uebergang, östl. Le Mans IV 892 ff. (Schl. vor Le Mans).
Noyon, Stadt a. d. Oise IV 736; V 1330 (Etappenort d. I. Armee).

Nozeroy, Ortsch., südwestl. Pontarlier V 1258.
Nüßlin, Lt. III 312.
Nuillé le Palais, Ortsch., nordöstl. Ardenay IV 834 (Vorposten-Gef. b.), 854.
Nuisement, Ortsch., südl. Dreux III 441 ff. (Gef. b. Dreux).
Nuits, Stadt, südl. Dijon IV 627 (Gef. b.), 633 ff. (Rekogn.-Gef. b.), 726 ff. (Gef. b.).
Nuits sur Armançon (auch sous Navières), Ortsch., Eisenbahnknoten, westl. Châtillon sur Seine, IV 636, 725, 1058 ff.; V 1180, 1292, 1332, 1334 (Etappenort d. II. Armee).
Nurlu, Ortsch., nordöstl. Péronne IV 944, 957.
Nuß-Berg, südl. Saarbrücken I 297 (Schl. b. Spicheren).
Nymphe, Glattdecks-Korvette I 116; II 1316 ff.; III 429 ff.

Oberdorf, Ortsch., südöstl. Wörth I 230 ff. (Schl. b. Wörth).
Ober-Hausbergen, siehe Hausbergen.
Obernai, Ortsch., südwestl. Straßburg III 125 (Belagerung v. Straßburg).
v. Obernitz, Gen. Lt., Komdr. d. Württemb. Feld-Div. I 273 ff., 390 ff.; II 1135, 1228; III 549, 564.
Oberschäffolsheim, Ortsch., westl. Straßburg II 1333 ff. u. III 112 (Belagerung v. Straßburg); V 1448.
v. Obstfelder, Hptm. III 200.
Ocean, Frz. Panzer-Fregatte II 1312.
Oches, Ortsch., westl. Stenay II 1020 ff.
Ochey, Ortsch., südl. Toul III 89 (Einnahme v. Toul).
Ochsenweg, südöstl. Le Mans IV 861, 893 (Schl. vor Le Mans).
Octeville, Ortsch., nördl. Le Hâvre IV 962.
Oehlmann, Hptm. IV 1001.
Oehlmann, Pr. Lt. IV 960.
Oertel, Oberst-Lt. II 1164.
v. Oertzen, Maj. I 631.
Oestre, Ortsch., südwestl. St. Quentin IV 1008 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Oetingen, Ortsch., südl. Forbach I 324 (Schl. b. Spicheren).
Offemont, Ortsch., nordöstl. Belfort, Gef. b. IV 1038 (Belagerung v. Belfort).
Offizier-Korps, Frz., Zustand desselben vor Ausbruch d. Krieges I 22 ff.
Ognon, l. Saône-Zufl. III 308, 323 ff. (Gefechte am), 332, 340; IV 731 ff., 1051 ff., 1066; V 1181, 1192 ff., 1195, 1198 ff. (Gefechte am), 1215 ff., 1220 ff. (Scharmützel am), 1228 ff., 1237 ff., 1266 u. a. a. O.
Ognons, Bois des, südl. Gravelotte I 571 ff. (Schl. b. Bionville — Mars la Tour); II 673 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Ogy, Ortsch., östl. Metz I 478 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1467 (Schl. b. Noisseville).
v. Ohlen- u. Adlerskron, Maj. III 364.
Oise, r. Seine-Nebenfl. III 33, 151 ff., 254 ff. (Besetzung d. O.-Abschnitts durch d. Maas-Armee); IV 581 ff. (Aufmarsch d. I. Armee), 601 ff. (Einnahme v. La Fère), 734, 993 u. a. a. O.
Oise, Departement V 1414 ff., 1432 ff.
Oiselay, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Besançon III 328.
Oison, Ortsch., nordöstl. Artenay III 439.
Okkupation Frz. Gebietstheile nach d. Friedensschluß V 1429 ff.
Okkupationsarmee V 1429 ff., 1497 (Verpflegung d.).
Oldenburg, Großherzog v., siehe Peter.
Olfenius, Hptm. IV 799.
Olgy, Ortsch., nördl. Metz II 1399; III 288 (Gef. b. Bellevue).
Olivet, Ortsch. am Loiret, südl. Orléans, Wiederherstellung d. Brücke b. III 246.
v. Ollech, Gen. Lt., Gouverneur v. Straßburg V 1361.
Ollivier, Frz. Minister I 8 ff.
Olly, Gehöft, nördl. Givonne II 1198 (Schl. b. Sedan).
v. Olszewski, Maj. II 1451 ff.
v. Olszewski, Maj. IV 946.
v. Olszewski, Maj. IV 1096 ff.
Omicourt, Ortsch., südl. Donchery II 1220 (Schl. b. Sedan).
Onans, Ortsch. am Scey-Bach, nördl. L'Isle sur le Doubs, IV 1085 (Gef. b. Arcey — Ste. Marie).
Onglières, Ortsch. im Jura, nordöstl. Champagnole V 1258 u. 1262 (Rekogn.-Gefechte b.).
Operationen. Operationsplan und Aufmarsch d. Frz. Armee I 13 ff., d. Deutschen Armee 49 ff., 132 ff. — Allgemeiner Ueberblick d. Krieges bis Anfangs September II 1491 ff., bis zur Beendigung d. Feindseligkeiten V 1385 ff. — Operationen i. d. ersten Tagen d. August: Erste Bewegungen d. Deutschen Heere I 138 ff., d. Frz. Heeres 207 ff.; Schl. b. Wörth I 215 ff., b. Spicheren 297 ff.; Rückzug d. Armee d. Marschall Mac Mahon nach Châlons u. Vorrücken d. III. Armee bis zur Mosel I 381 ff. — Feldzug d. I. u. II. Armee gegen d. Frz. Rhein-Armee: Heeresbewegungen v. d. unteren Saar bis zur Mosel I 407 ff.; Schl. b.

Colombey-Nouilly I 458 ff., 15ter August 513 ff., 16ter August, Schl. b. Vionville—Mars la Tour 531 ff., 541 ff., 17ter August 641 ff., Schl. b. Gravelotte—St. Privat II 670 ff.; Bildung u. Abmarsch d. Maas-Armee II 929 ff.; Einschließung v. Metz: II 1389 ff., 1419 ff. (Schl. b. Noisseville); III 264 ff., 302 ff. (Kapitulation). — Feldzug d. III. u. Maas-Armee gegen d. Armee v. Châlons: Vormarsch auf Châlons II 930 ff., 939 ff., 949 ff. (Vorgänge auf Frz. Seite), 959 ff.; Rechtsabmarsch d. Deutschen II 983 ff., 1020 ff., Schl. b. Beaumont 1030 ff., 30ster u. 31ster August 1104 ff., 1112 ff., 1126 ff., Schl. b. Sedan 1139 ff., Kapitulation d. Armee v. Châlons 1284; Rückblick auf d. taktischen u. strategischen Verhältnisse dieses Feldzuges II 1297. — Vormarsch auf u. Einschließung v. Paris: Vormarsch d. III. u. Maas-Armee III 1 ff.; Einschließung bis nach d. Schl. b. Villiers III 49 ff., 147 ff., 394 ff., 541 ff., bis z. Jahresschluß IV 767 ff.; Artilleristischer Angriff IV 1137 ff., 1170 ff.; Schl. am Mont Valérien IV 1155 ff.; Kapitulation v. Paris IV 1176. — Feldzug d. I. Armee im Norden: Vormarsch d. I. Armee nach d. Champagne III 370 ff.; Operationen bis z. Schl. b. Amiens IV 579 ff., Schl. b. Amiens 585 ff.; Besetzung v. Rouen IV 605 ff.; Versammlung b. Amiens, Schl. a. d. Hallue IV 734 ff., 740 ff.; Deckung d. Einschließung v. Péronne IV 937, 939 ff. (Schl. b. Bapaume); Deckung v. Rouen IV 754 ff., 958 ff.; Besetzung d. Somme-Linie, Rechtsabmarsch auf St. Quentin IV 974 ff., 981 ff., 1014 ff. (Schl. b. St. Quentin). — Operationen auf d. nordwestl. Kriegsschauplatz (Loire-Feldzug). Erste Zusammenstöße a. d. Loire u. im Westen v. Paris (Treffen b. Orléans) III 217 ff.; Vormarsch d. II. Armee über d. obere Seine III 389 ff.; Offensive d. Frz. Loire-Armee (Treffen b. Coulmiers) III 395 ff.; Kämpfe d. II. Armee u. d. Armee-Abtheilung d. Großherzogs v. Mecklenburg-Schwerin gegen d. Frz. Loire-Armee (Schlachten b. Beaune la Rolande, Loigny—Poupry, Orléans, Beaugency-Cravant) III 435 ff., 465 ff., 514 ff.; IV 637; Vorgänge bis z. Marsche auf Le Mans 691 ff.; Vormarsch gegen Le Mans, Schl. vor Le Mans, Verfolgung d. feindl. Armee, Ereignisse a. d. Loire u. Sarthe bis z. Waffenstillstand 783 ff., 845 ff., 902 ff., 921 ff., 932 ff. — Operationen auf d. südöstl. Kriegsschauplatz (Operationen d. XIV. A. K. u. Feldzug d. Süd-Armee): Vormarsch d. XIV. A. K. v. Straßburg über d. Vogesen nach d. Saône u. Côte d'Or, Einschließung v. Belfort III 305 ff.; Vorgänge im Gebiet d. mittleren Saône bis Mitte Dezember IV 627 ff., im Landstrich östl. d. Loire u. a. d. mittleren Saône bis z. Jahresschluß, Sicherung d. Belagerung v. Belfort 719 ff., 1031 ff.; Kämpfe d. XIV. A. K. gegen d. Frz. Ost-Armee (Treffen b. Villersexel, Schl. a. d. Lisaine) IV 1051 ff., 1091 ff., 1133 ff.; Bildung d. Süd-Armee IV 1059 ff., Vormarsch d. II. u. VII. A. K. bis z. Doubs V 1179 ff., 1193 ff., 1199 ff., Aufmarsch südwestl. Besançon 1234 ff., Vereinigung d. Süd-Armee, letzte Kämpfe gegen d. Frz. Ost-Armee 1239 ff., 1246 ff., 1253 ff., 1271 ff., (Uebertritt d. Frz. Ost-Armee auf Schweizer Gebiet); Operation d. Gen. Hann v. Weyhern gegen Dijon V 1287 ff. — Operationen im Festungskriege, siehe Festungskrieg. — Operationen zur See, siehe See, Ereignisse zur.

v. Oppell, Oberst-Lt. II 887.

v. Oppeln-Bronikowski, siehe Bronikowski, v. Oppeln-.

Oppermann, Oberst-Lt. IV 779.

Orain, l. Doubs-Zufl. V 1214.

Orangerie, vor d. Fischer-Thor v. Straßburg II 1326 ff., 1332; III 103 ff., 107, 121; vergl. Belagerung v. Straßburg.

Orbais, Ortsch., Straßenknoten, südwestl. Epernay III 18, 29.

Orbec, Ortsch., Straßenknoten, westl. Evreux, Scharmützel b. IV 1026 ff.

Orchamps, Ortsch. am Doubs, oberh. Dôle V 1214.

Ordres de bataille, Deutsche, siehe Anlagen. — Sämmtliche Armeen am 1sten August I S. 28*. — 3te Res. Div. II S. 228*. — Belagerungskorps vor Straßburg II S. 344*. — XIV. A. K. III S. 119*. — 4te Res. Div. III S. 122*. — II. Armee u. Armee-Abtheilung d. Großherzogs v. Mecklenburg-Schwerin am 15ten Novbr. III S 157*. — III. u. Maas-Armee am 30sten Novbr. III S. 230*. — I. Armee am 15ten Novbr. IV S. 283*. — Belagerungskorps vor Belfort IV S. 480*. — Süd-Armee V S. 617*.

Ordres de bataille, Frz., siehe Anlagen. — Rhein-Armee Anfangs August I S. 1*. — Armee v. Châlons am 25sten August II S. 244*. — 13tes Korps am 28sten August II S. 283*. — 14tes Korps III S. 16*. — Kav. Div. Champéron

III S. 17*. — 15tes Korps III S. 78*. — 16tes Korps III S. 143*. — 17tes, 18tes u. 20stes Korps III S. 224*. — 2te Pariser Armee am 8ten Novbr. III S. 253*. — Die b. Amiens versammelten Theile d. Frz. Nord-Armee am 27sten Novbr. IV S. 304.* — Nachweisung d. dem Gen. Garibaldi unterstellten Truppen u. Zusammensetzung d. Div. Crémer Anfangs Dezbr. IV S. 311*. — 21stes Korps u. Div. Camô Anfangs Dezbr. IV S. 339*. — Nord-Armee am 23sten Dezbr. IV S. 378*, am 19ten Januar S. 471*. — 25stes Korps Ende Januar IV S. 441*. — 19tes Korps Ende Januar IV S. 443*. — Ost-Armee Anfangs Januar IV S. 495*. — Vogesen-Armee u. d. am 17ten Januar um Dijon versammelte Div. Pelissier V S. 649*. — Stärke-Nachweis d. am 8ten Februar hinter d. Mayenne stehenden Frz. Streitkräfte V S. 779*.

Orff, Maj. I 111.

v. Orff, Gen. Maj., Komdr. d. Bayer. 2ten Inf. Brig. I 242, 279; II 1068, 1150 ff.; III 415 ff., 491, 498; IV 659.

Orge, l. Seine-Zufl., oberh. Paris III 19 (Brücke b. Mons), 225 ff.

Orgemont, Berg, nordwestl. St. Denis III 154 ff., 194, 555 (Gef. b. Epinai); IV 776 (Ausfall-Gef. b. Stains—Epinai).

Orgères, Ortsch., nordwestl. Artenay III 224 (Scharmützel b.), 399, 438, 463, 480 ff., 491 (Gef. b. Villepion), 498 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).

Orgie, Ortsch., südl. Vendôme IV 682 ff. (Gef. b. Vendôme).

Origny, Ortsch., südl. Cravant IV 661 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).

Orival, Ortsch. a. d. Seine, südl. Rouen IV 756 ff. (Gef. b.), 961 (Gef. b. Robert le Diable — Maison Brulet).

Orléans. — Bedeutung als Loire-Brückenkopf III 222. — Erste Aufstellung d. Franzosen b. III 218 ff. — Vormarsch d. Gen. v. d. Tann gegen III 228 ff. — Treffen b. III 235 ff., vergl. dieses. — Besetzung durch d. Deutschen III 246 ff. — Frz. Offensive gegen III 398 ff. — Räumung durch d. Deutschen III 406 ff. — Aufstellung d. Franzosen nördl. v. O. III 421 ff., 465 ff. (Befestigungsanlagen). — Schl. b. III 514 ff., vergl. diese. — Wiederbesetzung durch d. Deutschen III 539 ff. — Besetzung u. Sicherung v. O. durch d. 25ste Div. III 784. — Deutsche Befestigungsanlagen b. III 921. — Außerdem: III 33, 223 ff., 261; IV 637 ff., 669, 675, 690 ff., 692, 716 ff.; V 1330 (Etappenort d. II. Armee), 1351, 1386 ff., 1399, 1404, 1445 ff., 1456, 1468, 1492 u. a. a. O.

Orléans, Kanal v. III 439, 463; IV 688, 924.

Orléans, Treffen b. III 235 ff. — Anordnungen auf Deutscher u. Frz. Seite 236. — Straße Châteaudun—O.: Erstürmung v. Ormes (22ste Div.) 238, Eingreifen d. Bayer. 1sten Brig. i. d. Kampf um d. Eisenbahndamm 244, Eindringen i. d. Vorstädte St. Jean u. Bannier (43ste Brig., 1ste u. Theile d. Bayer. 4ten Brig.) 245. — Alte Straße Chartres—O.: Wegnahme v. Saran durch d. Bayer. 4te Brig. 240, Eingreifen ders. Brig. i. d. Kampf b. Les Aides 242, am Eisenbahndamm b. St. Jean de la Ruelle 243. — Straße Paris—O.: Wegnahme v. Bel Air u. La Cave (Bayer. 3te Brig.) 242, Kampf um Les Aides (3te u. Theile d. Bayer. 4ten Brig.) 243, Kampf um d. Bahnhof Les Aubrays u. d. Gasfabrik 243. — Besetzung v. Orléans 245. — Verluste 246.

Orléans, Schl. b. III 514 ff. — Anordnungen auf Deutscher u. Frz. Seite 512 ff., 525. — 3ter Dezbr. — Straße Pithiviers—O.: Gef. b. Chilleurs aux Bois (III. A. K.; 1ste Div. Frz. 15ten Korps) 514. Alte Straße Paris—O.: Gef. b. La Tour (Detachement d. IX. A. K.; 1ste Div. Frz. 15ten Korps) 515, Gef. b. Neuville aux Bois (20ste Div.) 524. Straße Paris—O.: Gefechte b. Artenay u. Chevilly (IX. A. K.; 2te Div. Frz. 15ten Korps) 516. Alte Straße Chartres—O.: Gef. b. Donzy u. Trogny (17te Div., Bayer. 1ste Div.; 2te Div. Frz. 16ten Korps) 522. — Aufstellung am Abend d. 3ten Dezbr. 524. — 4ter Dezbr. — Straße Pithiviers—O.: Gefechte b. Vaumainbert u. St. Loup (6te Div.; 1ste Div. Frz. 15ten Korps) 526, Gef. b. Pont aux Moines (5te Div.; Frz. 20sten Korps) 527. Straße Paris—O.: Gef. b. Cercottes 526, Kampf um d. Bahnhof nördl. Orléans (IX. A. K.; 2te Div. Frz. 15ten Korps) 530. Zwischen d. Straßen v. Chartres u. Châteaudun auf O.: Gef. b. Boulay (Bayer. I. A. K., 17te Div.; 2te Div. Frz. 16ten Korps) 532, Gefechte b. Coinces u. Patay (Bayer. 3te Brig., 9te Kav. Brig.; 1ste Div. Frz. 16ten Korps) 536, Gef. b. La Borde (17te Div.) 537. — Besetzung v. Orléans 539. — Verluste 540.

Orléans, Wald v. III 223 ff., 241 ff., 400,

421 ff., 438, 458 ff. (Rekognoszirung gegen d.), 465 ff. (Frz. Aufstellung u. Befestigungsanlagen im). — Vergl. auch Treffen u. Schl. b. Orléans.
Orly, Ortsch., südl. Paris III 150, 161, 546 (Gef. b. L'Hay).
Orly, Gehöft, östl. Ars sur Moselle II 834 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 1396; III 269.
Orme, Ortsch., südwestl. Beaune la Rolande III 468 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande).
Ormes, Ortsch., nordwestl. Orléans III 236 ff. (Treffen b. Orléans), 405 ff., 465 ff., 534 (Schl. b. Orléans).
Ormesson, Ortsch., südöstl. Paris III 157, 573 ff. (Schl. b. Villiers).
Ormesson, Gehöft, nordwestl. St. Denis III 193, 554 ff. (Gef. b. Epinai).
Ormetau, Butte de l', nordwestl. Beaune la Rolande III 474 (Schl. b. Beaune la Rolande).
Ormeteau, Gehöft, nördl. Coulmiers III 411 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Ormetrou, Gehöft, östl. Beaune la Rolande III 476 (Schl. b. Beaune la Rolande).
Ornain, r. Marne-Zufl. II 939 ff. (Vorrücken d. III Armee a. d.), 945, 956.
Ornans, Stadt, südl. Besançon V 1234.
Orne, l. Mosel-Zufl. I 130 ff.; II 672 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 930 ff.
Orny, Ortsch., südöstl. Metz I 439, 515; II 934; III 268.
Orsans, Ortsch., südl. Baumes les Dames V 1245 (Gef. b.), 1274.
Orthe-Bach, südwestl. Alençon IV 935.
Frhr. d'Orville v. Löwenclau, siehe v. Löwenclau, Frhr. d'Orville.
Osmont, Frz. Gen., Chef d. Generalstabes 4ten Korps II 1482.
Osselle, Ortsch. am Doubs, unterh. Besançon V 1214.
Ost-Armee, Frz.—Zusammensetzung IV 1064. — Operationsplan IV 1065. — Transport nach d. oberen Saône IV 1065, vergl. auch IV 731, 791, 811, 1057. — Vormarsch z. Entsatze v. Belfort: Vorposten-Gefechte b. Vesoul IV 1054 ff., Treffen b. Villersexel 1067 ff., Gef. b. Arcey—Ste. Marie 1085 ff., b. Chavanne 1086 ff., b. Dasle u. Croix 1087 ff., b. Dung u. Bart 1088 ff. — Schl. a. d. Lisaine IV 1091 ff., 1110 ff., 1122. — Verhältnisse nach d. Schl. V 1227 ff. — Rückzug auf Besançon V 1230 ff. — Abmarsch auf Pontarlier V 1248 ff., 1253 ff., 1263 ff. (Gef. b. Chaffois u. Sombacourt), 1271 ff., 1272 ff. (Gef. b. Frasne), 1276 ff. (Gef. b. Vaux). — Uebertritt auf Schweizer Gebiet V 1278 ff., 1280 ff. (Gef. b. Pontarlier—La Cluse). — Vergl. auch Bourbaki u. 1ste Loire-Armee.
v. d. Osten, Oberst-Lt. III 450; IV 829, 887.
Bar. v. d. Osten- gen. Sacken, siehe Sacken, Bar. v. d. Osten- gen.
Osterwald, Hptm. I 315.
v. Ostrowski, Oberst IV 1036, 1042, 1049 ff., 1062; V 1303.
Ostsee. — Deutsche Seestreitkräfte i. d., siehe Marine, Deutsche. — Thätigkeit d. Frz. Flotte i. d., siehe Marine, Frz. u. See, Ereignisse zur.
Ostsee-Küste. — Befestigungen I 113; II 1313 ff.; III 429. — Truppen z. Schutze d., siehe Küstenlande, Gen.-Gouvernement i. d. — Signal- u. Freiwilliger Wacht-Dienst II 1315 ff. — Blokadestand II 1313 ff. — Vergl. auch Marine, Deutsche u. Frz., u. Ereignisse zur See.
Ostwald, Ortsch. a. d. Ill, oberh. Straßburg II 1340 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Othe-Wald, westl. Troyes V 1345 ff.
Otter-Bach, nordöstl. Weißenburg I 174 ff.
Otto, Prinz v. Bayern III 75.
Ottweiler, Ortsch., östl. Saarlouis I 148 ff.
Ouchamps, Ortsch., südl. Blois IV 672.
Ouche, r. Saône-Zufl. III 306, 340; IV 628 ff., 725; V 1202, 1205.
Oucques, Ortsch., östl. Vendôme IV 677 ff. (Scharmützel b.), 693.
Ouen de Thouberville, St., Ortsch., südl. Rouen IV 960 (Gef. b. Robert le Diable—Maison Brulet), 1022.
Ourcelle, Ortsch., südl. Cravant IV 668 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Ourcq, r. Marne-Zufl. III 34.
Ourcq-Kanal III 20, 34 ff., 51, 155; V 1436 ff.
Ousson, Ortsch. a. d. Loire, oberh. Briare IV 718.
Outarville, Ortsch., nordöstl. Artenay III 421 ff.
Ouvans, Ortsch., westl. Artenay III 233 ff. (Gef. b. Artenay).
Ouvans, Ortsch., südl. Baume les Dames, Gef. b. V 1245.
Ouzouer la Ferrière, Ortsch., Straßenknoten, südöstl. Paris III 20.
Ouzouer le Marché, Ortsch., westl. Orléans III 400, 402 ff., 409 (Treffen b. Coulmiers); IV 645, 648 u. 663 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Ouzouer sur Loire, Ortsch., nordwestl. Gien IV 638, 689, 692, 716, 924.
Ouzouer sur Trézée, Ortsch., nordöstl. Briare, Gef. b. IV 922.
Oxford, Etappen-Telegr.-Direktor V 1438.

Oye, Ortsch., südl. Pontarlier, Gef. b. V 1282 ff.
Ozanne, r. Loir-Zufl. III 454 ff.
Oze, L', r. Armançon-Zufl. V 1187 ff.

Pabst, Lt. I 360.
Pacy sur Eure, Ortsch., östl. Evreux III 220 (Gef. b.), 397; IV 694 ff., 1023.
v. Paczinski-Tenczin, Maj., IV 1054, 1077; V 1359.
Pagnoz, Ortsch., westl. Salins V 1242 (Gef. b.), 1255.
Paillerie, Château de la, südl. Changé IV 851, 877 (Schl. vor Le Mans).
de Paladines, d'Aurelle, siehe d'Aurelle de P.
Palaiseau, Ortsch., südwestl. Paris III 82.
Gr. v. Palikao, Cousin de Montauban, Frz. Gen., Kriegs-Minister I 32.
des Pallières, Martin, Frz. Gen., siehe Martin des Pallières.
v. Pallmenstein, Oberst-Lt. I 499; III 510.
Pallouet, Gehöft b. Frêteval, nordöstl. Vendôme IV 678 (Gef. b. Frêteval).
Pallu de la Barrière, Frz. Gen. (Fregatten-Kapt.), Komdr. d. Reserve d. Ost-Armee V 1229 ff., 1248 ff., 1285.
Pange, Ortsch. a. d. Frz. Nied, östl. Metz I 428, 439 ff.
v. Pannewitz, Oberst-Lt. V 1263, 1295.
v. Pannwitz, Oberst I 319, 344; IV 623; V 1188, 1196 ff.
Panse, Maj. V 1183.
Panthéon, in Paris, Frz. Observationspunkt auf d. III 42.
Paouilly, Gehöft, nordöstl. Metz II 1473 (Schl. b. Noisseville).
v. Pape, Gen. Maj., Komdr. d. 1sten Garde-Inf. Div. II 700, 732, 742, 746 ff., 754 ff., 860, 872 ff., 894 ff., 1190, 1260 ff.; III 56.
v. Papstein, Oberst-Lt. II 1262 ff.
Paraclet, Le, Gehöft, südöstl. Amiens IV 585, 595 ff. (Schl. b. Amiens).
Parçey, Ortsch., nordöstl. Tours IV 704 (Gef. b. Monnaie).
Parfondrupt, Ortsch. a. d. Orne II 672 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Parigné l'Evêque, Ortsch., südöstl. Le Mans IV 784, 834 ff., 844, 846 ff. (Gef. b.), 861, 878; vergl. Schl. vor Le Mans.
Paris. — Rückzug d. Frz. 13ten Korps nach III 2 ff. — Vormarsch d. III. u. Maas-Armee auf III 15 ff. — Umgegend u. Befestigung III 33 ff., Artilleristische Ausrüstung 42 ff., Gliederung in Vertheidigungsabschnitte 47 ff. — Einschließung: Vom 17ten bis 19ten Septbr. III 49 ff.; vergl. Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon; vom 20sten Septbr. bis Ende Oktbr. III 147 ff.; vergl. Gefechte b. Chevilly, Bagneux, La Malmaison, Le Bourget; bis 5ten Dezbr. III 541 ff.; vergl. Gef. b. L'Hay, am Mont Mesly u. Schl. b. Villiers; bis Jahresschluß IV 767 ff.; vergl. Gef. b. Le Bourget. — Artilleristischer Angriff auf P.: Gegen d. Mont Avron IV 779 ff. u. IV Anl. S. 400*, S. 401*; d. Südfront IV 1141 ff. u. IV Anl. S. 554*, 560*, 563*; d. Nord- u. Ost-Front IV 1137 ff., 1170 ff. u. IV Anl. S. 553*, 572*, 573*, 574*, 576*; Ober-Leitung u. Stäbe IV Anl. S. 559*. — Schl. am Mont Valérien IV 1155 ff. — Kapitulation, Waffenstillstand u. Besetzung d. Forts IV 1176 ff.; V 1392 ff. — Einzug d. Deutschen in P. V 1411 ff. — Verbindungen d. Einschließungsarmee mit d. Heimath, Telegr.-Anlagen, Gürtelpost, Munitionsersatz, Verpflegung u. Gesundheitspflege V 1328 ff., 1445, 1453, 1476 ff., 1488 ff., 1502; vergl. auch III. u. Maas-Armee. — Sicherung d. Einschließung, siehe Loire, Ereignisse a. d., desgl. untere Seine u. Somme. — Politische Ereignisse in P.: I 3 ff., III 30 ff., 393 ff.; IV 1151 ff., 1176 ff.; vergl. auch Regierung d. nationalen Vertheidigung in P. — Kommune-Aufstand i. P. V 1420 ff. —
Paris, Faubourg de, b. Péronne IV 964 (Einnahme v. Péronne).
Paris, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 17ten Korps IV 832, 840 ff., 862 ff.
Pariser Armee. — Bestandtheile, erste Organisation III 42 ff. — Neue Gliederung III 453 ff., vergl. auch Clément Thomas, Ducrot u. Vinoy. — Veränderungen i. d. Ordre de bataille IV 770.
Parket-Fabrik, vor d. Zaberner Thor v. Straßburg II 1325; III 98 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Parrecey, Ortsch., südl. Dôle, Avantgarden-Gef. b. V 1217.
v. Parry, Maj. I 171.
Pasques, Ortsch., nordwestl. Dijon, Gef. b. IV 630 ff.
Passavant, Ortsch., südl. Baume les Dames V 1245, (Scharmützel) b. 1251.
Passow, Maj. II 893.
Passy, Stadttheil v. Paris, Observationspunkt in III 42.
Passy, Ortsch. im Yonne-Dep., südl. Sens, Scharmützel b. III 437.
Patay, Ortsch., südwestl. Artenay III 410 (Treffen b. Coulmiers), 466, 486 (Rekognoszirung gegen) ff., 505 (Schl. b Loigny — Poupry), 536 ff. (Schl. b. Orleans).

Paté, Redoute du, südöstl. Metz II 1419 (Schl. b. Noisseville); III 274.
Paté, Lunette (Nr. 37), vor d. Weißenthurm-Thor v. Straßburg II 1327; III 97.
Paté noyé, Redoute, südwestl. Péronne IV 965 (Einnahme v. Péronne).
Pater, St., Ortsch., südöstl. Alençon IV 917.
Patrunky, Hptm. IV 1088.
Paturel, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 2ten Div. 14ten Korps III 185 ff.; Komdr. d. 2ten Brig. d. 1sten Div. d. 1sten Korps d. 2ten Pariser Armee III 568.
Paul, St., Schloß, nördl. Weißenburg I 182 (Treffen b. Weißenburg).
Pauly, Frz. Gen., Komdr. d. mobilen Nationalgarden-Brig. d. Pas de Calais IV 978 ff, 993, 995 ff.
Paulze d'Ivoy, Frz. Gen., Komdr. d. 23sten Korps IV 739 ff., 944 ff., 975 ff., 989 ff., 1002 ff., V 1402.
Pausch, Maj. IV 652.
Pauvres, Ortsch., südöstl. Rethel II 1295.
Pavé blanc, Ziegelei, südl. Meudon, b. Paris III 67 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).
Pavillon, Le, Gehöft, südwestl. Changé IV 869 (Gef. b. La Landrière—Le Tertre, Schl. vor Le Mans).
Pavilly, Ortsch., nordwestl. Rouen IV 1023 ff.
Payen, Frz. Schiffs-Kapt., Komdr. d. 1sten Div. 23sten Korps IV 945, 918 ff., 977 ff., 990, 1000.
Péchot, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 1sten Div. 6ten Korps I 580; II 745, 883, 895 ff.
Peletingeas, Frz. Gen., Befehlshaber d. Streitkräfte auf d. r. Ufer d. unteren Seine IV 962.
Pelissier, Frz. Gen., Komdr. d. mobilen Nationalgarden-Div. in Dijon V 1200 ff., 1228, 1287; Komdr. d. mobilen Nationalgarden-Div. in Lons le Saulnier V 1294 ff.
Pellé, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 2ten Div. 1sten Korps I 179 ff.; Komdr. d. 2ten Div. 1sten Korps I 220; II 1033, 1112, 1119, 1145, 1166 ff., 1230, 1261.
Pelletier de Montmarie, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 2ten Div. 1sten Korps I 180 ff.
Pe'tre, Ortsch., südöstl. Metz I 440 (Scharmützel b.), 457 ff., 461 ff. (Schl. b. Colombey — Nouilly), 517 ff.; II 935, 1425 ff. (Schl. b. Noisseville); III 268, 272 ff. (Ausfall-Gefechte b.).
Pemberton, Englischer Oberst II 1281.
Penhoat, Frz. Kontre-Adm., Geschwaderchef III 429; Komdr. d. 2ten Div. 18ten Korps IV 1103 ff., 1116 ff.; Befehlshaber d. Vogesen-Armee V 1400.
Péravy la Colombe, St., Ortsch. a. d. Straße Orléans—Châteaudun III 405 ff., 408 ff. (Treffen b. Coulmiers), 421, 422 ff., 466, 488 ff. (Gef. b. Villepion), 536 ff. (Schl. b. Orléans).
Perche, Landschaft um Nogent le Rotrou, nordöstl. Le Mans III 447 (Charakteristik d.), 453.
Perches, Hautes u. Basses, Forts v. Belfort IV 1032 ff., 1043 ff.; V 1303 ff., 1308 ff. (Sturmversuch auf), 1319 ff. (Besetzung); vergl. Belagerung v. Belfort.
Perkussions-Gewehr (Vorderlader). — Frz. Bestand b. Ausbruch d. Krieges I 18.
Péronne, Festung a. d. Somme IV 580, 615, 736, 752 ff., 937, 939 ff., 957, 963 ff. (Belagerung), 973 (Kapitulation), 976, 1016 ff.
Pérouse, Ortsch., östl. Belfort IV 1034 (Befestigungsanlagen); V 1304 ff. (Erstürmung v.), 1323; vergl. Belagerung v. Belfort.
Perrigny les Dijon, Ortsch., südl. Dijon V 1291.
Perrogney, Ortsch., südwestl. Langres V 1190.
Perrouse, Ortsch., nördl. Besançon III 324 (Gefechte am Ognon).
Pescatore, Villa, b. La Celle St. Cloud, westl. Paris IV 1140.
Pesmes, Ortsch., Ognon-Uebergang, nordwestl. Dôle III 328 ff. (Gef. b.), 338 ff., 345; IV 730 ff. (Vorposten-Gef. b.), 1066; V 1195 (Scharmützel u. Brückenschlag b.). 1215, 1228, 1236.
v. Pestel, Oberst-Lt. I 98, 106, 141; IV 754, 939, 943, 963, 972 ff.
Peter, St., Signalstation a. d. Nordsee, b. Tönning II 1312.
Petersbach, Ortsch., nordwestl. Zabern I 396.
v. Petersdorff, Hptm. I 479.
v. Petery, Oberst-Lt. II 1095.
Petit Bethoncourt, siehe Bethoncourt.
Petit Bicêtre, Gehöft, südl. Meudon, b. Paris III 61 ff., 65 ff. (Gefechte b. P. B. und Châtillon, vergl. diese), 162.
Petit Bicêtre u. Châtillon, Gefechte b. III 65 ff. — Angriffsdisposition für d. Frz. 14te Korps 65 ff. — Anordnungen auf Deutscher Seite 65, 67. — Gef. d. V. A. K. b. P. B. u. am Gehölz v. La Garenne 65 ff., 69 ff., b. La Grange Dame Rose u. im Walde v. Meudon 71. — Eingreifen d. Bayer. II. A. K. b. P. B. 67 ff., Gef. b. Pavé blanc 68 ff., Eroberung v. Plessis Piquet 73 ff., Gef. vor Châtillon 76 ff. —

Rückzug d. Franzosen u. Besetzung d. Schanze v. Moulin de la Tour durch d. Bayern 77 ff.
Petit Dieulet, Bois du, südl. Beaumont II 1043 ff. (Schl. b. Beaumont).
Petit Magny, nördl. Belfort, siehe Magny.
Petit Magny, Le, Ortsch., südl. Villersexel, Scharmützel b. V 1221.
Petit Marais, Gehöft, nordöstl. Metz II 1454 (Schl. b. Noisseville).
Petit St. Jean, Le, Ortsch., nordwestl. Orléans III 238 (Treffen b. Orléans).
Petit Terme, Le, Wald, nördl. Givonne II 1199 (Schl. b. Sedan).
Petite Forêt, Ferme de, südl. Beaumont II 1043 ff. (Schl. b. Beaumont).
Petite Moncelle, Gehöft, a. d. Givonne II 1133, 1144 (Schl. b. Sedan).
Petites Belzéveries, Les, Gehöft b. Azay, nordwestl. Vendôme IV 712 (Gef. b. Vendôme), 798 (Treffen b. Azay—Mazange).
Petites Ruries, Les, Gehöft, nordöstl. Tours IV 701 (Gef. b. Monnaie).
Petites Tapes, Les, siehe Tapes.
Peytavin, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 15ten Korps III 408 ff., 422, 507; IV 790, 1093 ff.; V 1230, 1249, 1269.
Pezou, Ortsch., Loir-Uebergang, nordöstl. Vendôme IV 684 ff. (Gef. b.), 692 (Brücken-Zerstörung b.).
Pfaffen-Berg, östl. Forbach I 328 ff. (Schl. b. Spicheren).
Pfaffen-Wald, nordöstl. Spicheren I 311 ff. (Schl. b. Spicheren).
Pfalz. — Vor- und Aufmarsch d. II. Armee in d. I 102 ff., 135, 155, 157 ff. — Außerdem: I 76, 124 ff. u. a. a. O.
Pfalzburg, Festung I 126, 394 ff. u. 399 ff. (Beschießung); II 1368 ff, 1374 ff. (Ausfälle und Beschießung), 1499; III 433; V 1362 ff. (Einnahme).
Pfannkuch, Lt. V 1312.
Pfeil, Kanonenboot II. Kl. I 115 ff.; II 1311.
Pias, Ortsch., südl. St. Amand IV 805 (Gef. b. St. Amand), 816 ff. (Gef. b. Villechauve—Villeporcher).
Piaux (Croix), Gehöft, südl. Donchery II 1201 ff. (Schl. b. Sedan).
Picard, Frz. Gen., Komdr. d. 2. Div d. Kaiserl. Garde I 571 ff., 628; II 827, 883.
Picard, Frz. Minister III 394; V 1324.
Picardie, Landschaft, nördl. d. Somme II 957.
Picaudières, Les, Ortsch., nordwestl. Les Cohernières IV 876 (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières, Schl. vor Le Mans).
Picquigny, Ortsch., Somme-Uebergang, nordwestl. Amiens IV 738, 754, 939 ff., 1021.
Piémont, Gehöft, nordwestl. Champlitte, a. d. Straße Langres—Gray, Avantgarden-Gef. b. V 1188.
Pierre, St., Vorstadt v. Salins V 1243 (Gef. b. Salins).
Pierre Couverte, Gehöft, nordwestl. Beaugency IV 661 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Pierre du Lorouer, St., Ortsch., nordwestl. La Chartre sur le Loir; IV 838.
Pierre Fontaine, Ortsch., östl. Besançon V 1250, 1274.
Pierre la Treiche, Ortsch., a. d. Mosel, Brückenschlag b. III 91 (Einnahme v. Toul).
Pierre percée, La, Ortsch., nördl. Beaune la Rolande III 473 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande).
Pierre Tournante, Gehöft, südwestl. Beaugency IV 662 (Schl. b. Beaugency—Cravent).
Comte de Pierre de Bernis, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. Kav. Div. 5ten Korps I 34 ff., 99; Komdr. einer Kav. Brig. b. d. Pariser Armee III 46, 62, 148, 174 ff.
Pierrefitte, Ortsch. nördl. St. Denis III 55, 56, (Gef. b.), 152 ff. (Vorposten-Gef. b.), 193, 197 (Vorposten-Gef. b.); IV 771.
Pierrefitte sur Sauldre, Ortsch. i. d. Sologne, südöstl. Orléans III 247.
Pierregot, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 749 (Schl. a. d. Hallue).
Pierremont, St., Ortsch., westl. Stenay II 1018 ff., 1028 (Gef. b. Nouart), 1198.
Pierron, Gehöft, südwestl. Verdun III 380 ff. (Belagerung v. Verdun).
Pilatrie, Feillet, Frz. Gen., siehe Feillet P.
Pillau, Besetzung u. Armirung v. II 1315; V 1536.
v. Pilsach, Frhr. Senfft, siehe Frhr. Senfft v. Pilsach.
Pilsum, Signalstation b. Emden II 1312.
Pilt, St., Ortsch., südwestl. Schlettstadt, Geschützpark b. III 354 (Einnahme v. Schlettstadt).
Pin, Ortsch., Ognon-Uebergang, nordwestl. Besançon III 323 ff.; V 1198 (Scharmützel b.).
Pin, Le, Ortsch., Straßenknoten, nordwestl. Lagny III 57.
Piolay, Le, Gehöft, südwestl. Connerré IV 857 (Gef. b. Le Chêne, Schl. vor Le Mans).
Pionke, Sergeant V 1211.

Piple, Le, Schloß, nordöstl. Villeneuve St. Georges III 216.
v. Pirch, Maj. I 637.
v. Pirch, Hptm. V 1207.
Pirmasenz, Stadt i. d. Pfalz I 94 ff., 128, 136, 160 ff., 292 ff.
Pithiviers, Stadt, nordöstl. Orléans III 166, 222 ff., 421 ff., 436 ff., 462 ff., 466 u. 488 (Angriffsrichtung d. 2ten Loire-Armee), 512; V 1332 (Etappen-Hauptort d. II. Armee).
Pittié, Frz. Oberst, Komdr. d. 2ten Brig. d. 1sten Div. 22sten Korps IV 951 ff., 985, 997 ff.
Place des Halles, siehe Halles.
Place des Jacobins, siehe Jacobins.
Plaine, r. Meurthe-Zufl. III 310 (P.-Thal).
Plaines, Ortsch., nördl. Châtillon sur Seine, Scharmützel b. V 1345.
Planche, Frz. Fregatten-Kapt., Komdt. v. La Fère IV 603.
Planches en Montagne, Les, Ortsch., südl. Pontarlier V 1260 ff. (Gef. b.), 1268.
Planchette, La, Gehöft, östl. Metz I 466 ff. (Schl. b. Colombey — Nouilly), 516; II 1437 ff. (Schl. b. Noiſſeville); III 277.
Planée, La, Ortsch., südl. Pontarlier, Ueberfall v. V 1275.
Edler v. d. Planitz, Hptm. I 619.
Edler v. d. Planitz, Hptm. II 751.
Edler v. d. Planitz, Rittm. II 985.
Plant, Le, Ortsch., nordwestl. Champigny, b. Paris III 157, 556 ff. (Schl. bei Villiers); IV 767 (Vorpoſten-Gef. b.).
Plante, La, Ortsch., südöstl. Coulmiers III 414 (Treffen b. Coulmiers).
Plante, La, Ortsch., westl. Le Mans IV 907 (Gef. b. Chaſſillé).
Plappeville, Ortsch., westl. Metz I 660; II 678 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 1404 (Steinbrüche v.).
Plappeville, Fort, b. Metz II 677 ff.; III 281, 299 ff.
Plat d'Etain, Le, Ortsch., westl. Montoire IV 824.
Platinerie, La, Gehöft, nördl. Bazeilles II 1160 ff. (Schl. b. Sedan).
Plesnois, Ortsch., nordwestl. Metz II 1397.
v. Pleſſen, Lt. II 1017.
du Pleſſis, Oberst I 556.
Pleſſis, Le, Gehöft, b. Azay, nordwestl. Vendôme IV 798 (Treffen b. Azay—Mazange).
Pleſſis Moulin, b. Pleſſis Piquet, südl. Paris III 73 ff (Gefechte b. Petit Bicêtre und Châtillon).
Pleſſis Piquet, Ortsch., südwestl. Paris III 62, 65 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 162 ff.
Fürst Pleß, Königl. Kommiſſar u. Militair-Inſpekteur d. freiwilligen Krankenpflege I 133; V 1509 ff.
Plobsheim, Ortsch., südl. Straßburg II 1346; III 126 (Rhein-Ueberbrückung b.).
v. Plötz, Oberst-Lt. IV 756, 961.
v. Plötz, Maj. II 1054.
v. Plötz, Rittm. I 414.
Plombières, Ortsch., westl. Dijon IV 629 (Gef. b.); V 1205 (Gefechte b. Talant—Fontaine les Dijon u. Meſſigny).
Plombières, Ortsch., südl. Epinal V 1361.
v. Plüskow, Lt. III 17.
v. Plüskow II., Lt. IV 617.
Pocé, Ortsch., südöstl. Château Renault IV 704.
v. Podbielski, Gen.-Lt., Gen.-Quartiermeiſter I 515; II 971, 981, 1136, 1287, 1293; V 1438.
v. Podbielski, Pr. Lt. I 428.
Podewils-Gewehr. — Ausrüſtung d. Bayeriſchen Truppen mit demſelben I 54.
Poel, Inſel b. Wismar, Signalſtation II 1315.
Poelmahn, Lt. V 1354.
Poeuilly, Ortsch., südöstl. Péronne IV 985, 986 ff. (Gef. b. Tertry—Poeuilly), 1000 (Schl. b St. Quentin).
Poinſon les Fayl, Ortsch., südöstl. Langres V 1189.
Point du Jour, Le, Gehöft, östl. Gravelotte II 673 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 937. — Hochfläche v. II 804 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 1397.
Point du Jour, Le, Baſtion d. südwestl. Enceinte v. Paris III 40.
Point du Jour, Le, Gehöft, nordöstl. Connerré IV 830 (Gefechte b. Connerré u. Thorigné).
Point du Jour, Le, Gehöft, südwestl. La Chapelle St. Remy IV 875 (Gef. b. Le Chêne—Les Cohernières, Schl. vor Le Mans).
Point du Jour, Le, Gehöft, südl. Le Mans IV 881 (Gef. b. La Tuilerie).
Point du Jour, Le, Gehöft b. Conlie, nordwestl. Le Mans IV 914.
de Pointe de Gévigny, Frz. Gen., Komdr. eines Truppenkorps im Dep. Nièvre (Lager v. Nevers) IV 922, 925; V 1288, 1354, 1400.
Poirier, Le, Ortsch., nordwestl. Epuiſay IV 814 ff. (Gefechte b. Epuiſay u. Sargé).
Poirier, Le, Gehöft, nordöstl. Connerré IV 830 (Gefechte b. Connerré u. Thorigné).
Poiſioux, Ortsch., nördl. Cravant IV 669 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Poisly, Ortsch., nordwestl. Cravant IV 646 ff.

Poissy, Stadt, Seine-Uebergang, nordwestl. Paris III 165.
Poitiers, Stadt im Dep. Vienne IV 709; V 1406.
Poix, Ortsch., nordöstl. Metz I 462, 482 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1423 ff. (Schl. b. Noisseville); III 295 (Gef. b. Bellevue).
Poix, Ortsch., Straßenknoten, südwestl. Mézières III 4.
Poix, Ortsch., südwestl. Amiens IV 943.
Polchau, Hptm. IV 870.
v. Polenz, Rittm. II 907.
de Polignac, Frz. Gen., Kombr. d. 1sten Div. 20sten Korps; III 473; IV 1114; V 1268.
Poligny, Stadt im Dep. Jura V 1295, 1299, 1456 (Feld-Poststation).
Polka Ferme, südwestl. Metz II 1396; III 269.
Polucan, Le, Gehöft, östl. Le Mans, Wäldchen b. IV 867 (Gef. auf d. Höhen v. Auvours).
Pommerieux, Ortsch., nordöstl. Beauvais IV 608.
Pommiers, Ortsch. a. d. Aisne, Pontonbrücke b. III 212 (Einnahme v. Soissons).
Pomponne, Ortsch., Marne-Uebergang, nordwestl. Lagny III 541; IV 779.
Poncay, Mühle v., westl. Mouzon II 1089 (Schl. b. Beaumont).
Poncé, Ortsch., Loir-Uebergang, nordöstl. La Chartre sur le Loir IV 823 (Gef. b. Vancé).
v. Poncet, Rittm. I 397.
Pont à Chaussy, Ortsch. a. d. Frz. Nied, östl. Metz I 429 ff.
Pont à Mousson, Stadt a. d. Mosel I 403, 440, 441 (Ueberfall b.), 444 (Scharmützel b.) ff., 455, 514 ff., 557, 641; II 670 (Gr. Hauptquartier), 934 ff., 1380 ff.; III 205 ff., 270 (Feld-Eisenbahn nach Remilly); V 1440, 1471, 1484 (Verpflegungs-Magazin d. Maas-Armee).
Pont Audemer, Stadt a. d. Rille, westl. Rouen IV 612, 962.
Pont aux Moines, Ortsch., östl. Orléans, Brücke über d. Kanal v. Orléans III 527 (Schl. b. Orléans).
Pont de Braye, Le, Ortsch., Straßengabelung, nordöstl. La Chartre sur le Loir IV 824, 835 ff. (Gefechte b. Chahaignes u. Brives), 843.
Pont de Gesnes, Ortsch., Huisne-Uebergang, nordöstl. Le Mans IV 856, 887 (Schl. vor Le Mans).
Pont de l'Arche, Stadt a. d. Seine, südl. Rouen IV 611, 959 ff. (Gef. b. Robert le Diable—Maison Brulet).
Pont de Pany, Ortsch. a. d. Ouche, südwestl. Dijon IV 628.
Pont de Roide, Ortsch. am Doubs, südl. Montbéliard V 1256, 1312.
Pont d'Héry, Ortsch., südl. Salins V 1244, 1254.
Pont Faverger, Ortsch. a. d. Suippe, östl. Reims II 965.
Pont Iblon, Gehöft am Morée-Bach, nordöstl. Paris III 57, 155 ff. (Befestigungen b.), 193, 196 ff. u. IV 774 ff. (Gefechte b. Le Bourget).
Pont les Moulins, Ortsch., südl. Baume les Dames V 1239 (Engpaß v.), 1250 (Scharmützel b.).
Pont Maugy, Le, Ortsch. a. d. Maas II 1147 ff. (Schl. b. Sedan).
Pont Noyelles, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 741 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Pont Part, Gehöft, Marne-Uebergang, östl. Paris III 541, 562 (Schl. b. Villiers); IV 776.
Pontailler, Ortsch. a. d. Saône, östl. Dijon III 332, 339 ff. (Zerstörung d. Brücke v.), 344; IV 635 (Brückenbau b.).
Pontarlier, Stadt im Jura. — Frz. Truppenlager b. IV 1049. — Strategische Bedeutung als Straßenknotenpunkt V 1234. — Rückzug d. Frz. Ost-Armee auf V 1248 ff., 1253 ff., 1268 ff., 1271 ff. — Versammlung u. letzte Aufstellung derselben b. V 1279. — Gef. b. Pontarlier — La Cluse V 1280 ff. Außerdem: V 1283, 1296 u. a. a. O.
Pontchy, Le, Gehöft, südl. St. Quentin IV 998 (Schl. b. St. Quentin).
Pontlieue, südl. Vorstadt v. Le Mans, Huisne-Uebergang IV 867, 869, 892 ff., 893 ff.; vergl. Schl. vor Le Mans.
Pontoise, Stadt a. d. Oise, nordwestl. Paris III 54 ff., 255 ff.
Pontvallain, Ortsch., südl. Le Mans IV 933.
Ponty, Bois de, südwestl. Ste. Marie aux Chenes II 698 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Porchereſſe, Gehöft b. St. Sigismond, nördl. Coulmiers III 412 (Treffen b. Coulmiers).
Port de Créteil, Ortsch. am r. Marne-Ufer, südöstl. Fort Charenton, Feldbrücke b. III 549 (Gef. am Mont Mesly).
Port Lesney, Ortsch. a. d. Loue, südl. Besançon, Rekogn.-Gef. b. V 1235.
Port sur Saône, Stadt, nordwestl. Vesoul IV 732.
de la Porte, Frz. Oberst-Lt. II 997.
Porte de Châtillon, siehe Châtillon.
Porte de Trivaux, siehe Trivaux.
Porte de Verrières, siehe Verrières.
Porte de Longboyau, siehe Longboyau, Porte de.

Porte jaune, nördl. Ausgang d. Parkes v. St. Cloud IV 1159 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Porte Maillot, siehe Maillot, Porte.
Porte Marly, Ortsch. a. d. Seine, südl. St. Germain en Laye III 177.
Porte verte, nördl. Ausgang d. Parkes v. St. Cloud IV 1159 ff. (Schl. am Mont Valérien).
Posen, Festung I 58 (Formationsort d. 3ten Landw. Div.); 84 (Sitz d. Gen.-Gouv. f. d. Bezirk d. V. u. VI. Korps); V 1471.
Post, Kriegs-Telegr.-Direktor V 1443.
Post, siehe Feld-Post.
Potée, La, Ortsch., Straßengabelung, südwestl. Alençon, Gef. b. IV 935.
Poten, Maj. II 1439.
Pothuau, Frz. Kontre-Adm., Div. Komdr. b. d. 3ten Pariser Armee; III 545 ff., 553.
de Potier, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 3ten Div. 3ten Korps; II 1444.
Pouget, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 2ten Div. 2ten Korps; I 140, 559, 574 ff.
Pouillenay, Ortsch., Straßenknoten, nordöstl. Sémur IV 1059.
Pouilley les Vignes, Ortsch., nordwestl. Besançon V 1214.
Pouilly, Ortsch. a. d. Maas II 1078 (Schl. b. Beaumont).
Pouilly, Ortsch., südl. Metz II 937, 1425 (Schl. b. Noisseville); III 268 ff., 301.
Pouilly, Ortsch., nördl. Dijon, Gef. b. V 1208 ff.
Poulainville, Ortsch., nördl. Amiens IV 740 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Poullet, Frz. Oberst, Generalstabs-Offizier d. Div. Crémer IV 1106, 1118; Führer d. Div. Crémer V 1249, 1268 ff.
Poupry, Ortsch., norwestl. Artenay III 493 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry, vergl. diese).
Pourcet, Frz. Gen., Komdr. d. 25sten Korps IV 927 ff.; V 1229, 1398.
Pourron, Ortsch., westl. Mouzon II 1091 (Schl. b. Beaumont).
Gr. v. Pourtalès, Lt. IV 946.
Pouru aux Bois, Ortsch., östl. Sedan II 1146 ff. (Schl. b. Sedan).
Pouru St. Remy, Ortsch., östl. Sedan II 1120 ff. (Scharmützel b.), 1192 ff. (Schl. b. Sedan).
Pozières, Ortsch., südwestl. Bapaume IV 977.
Präliminarfrieden, Abschluß d. V 1410 ff.
Prauthoy, Ortsch., südl. Langres V 1187, 1288 (Ueberfall v.).
Gr. Prebentow- v. Przebendowski, Pr. Lt. V 1207.
Précy sous Thil, Ortsch., westl. Dijon V 1182.
Préfort, Schloß u. Park, nördl. Meung III 405 ff., 408 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Preinitzer, Hptm., später Maj. I 492 ff., 500; II 1435; IV 960.
Prémont, Ortsch., nordöstl. St. Quentin IV 1016.
Prénois, Ortsch., nordwestl. Dijon, Gef. b. IV 630 ff.
Prescher, Maj. II 845.
Presle, Gehöft, südwestl. Soissons III 212 (Einnahme v. Soissons).
v. Pressentin, Oberst II 1086.
v. Pressentin, Pr. Lt. I 354.
Prêtres, Bois des, nördl. Gorze I 545 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
du Preuil, Frz. Gen, Komdr. d. 3ten Brig. d. Kav. Div. d. Kaiserl. Garde I 574.
Preuschdorf, Ortsch., östl. Wörth I 243 (Schl. b. Wörth).
Preuß, Lt. zur See II 1316.
v. Preuß, siehe Mattern- gen. v. Preuß.
Preußen, Königreich. — Mobilmachung, Heeres-Organisation I 49 ff. — Ersatzwesen u. sonstige militairische Verhältnisse V 1521 ff. — Vergl. auch Norddeutscher Bund.
Preußen, König v., siehe Wilhelm.
Preußen, Königin v., siehe Augusta.
Preußen, Kronprinz v., siehe Kronprinz.
Preußen, Prinz Albrecht v., (Vater), siehe Albrecht.
Preußen, Prinz Adalbert v., siehe Adalbert.
Preußen, Prinz Friedrich Karl v., siehe Friedrich Karl.
Preußen, Prinz Albrecht v., (Sohn), siehe Albrecht.
Preußischer Adler, Aviso I 116; II 1314.
Priebsch, Maj. V 1207.
Prim, Spanischer Marschall. — Verhandlungen desselben mit d. Erbprinzen v. Hohenzollern I 6.
Prims, r. Saar-Zufl., unterh. Saarlouis I 149.
Prinz Adalbert, Panzer-Fahrzeug I 113 ff., 116; II 1311.
v. Prittwitz u. Gaffron, Hptm. II 865.
v. Pritzelwitz, Gen. Maj., Komdr. d. 2ten Inf. Div. I 462, 482, 504; II 1429 ff., 1442, 1467; IV 586, 594.
Privat, St., Schanze, südl. Metz II 1404; III 271.
Privat la Montagne, St., Ortsch., nordwestl. Metz II 699 ff., 744 u. 859 ff. u. 882 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 935 ff., 1497.
Privé, St., Ortsch. auf d. l. Loire-Ufer

b. Orléans, Befestigung d. Exerzirplatzes b. IV 921.
Prix, Bois de, südwestl. Mézières, Batt. am IV 764 (Einnahme v. Mézières).
Proklamationen Sr. Maj. d. Königs v. Preußen, siehe „An das Deutsche Volk", „An mein Volk".
v. Prondzynski, Pr. Lt. I 468.
Provenchere, La, Ortsch., nordwestl. Orléans III 524 u. 532 (Schl. b. Orléans).
Provenchères, Ortsch., nördl. Chaumont en Bassigny, Gef. b. III 391.
Protzen, Pr. Lt. V 1275.
Prunay, Ortsch., westl. St. Amand IV 825 (Gef. b. St. Amand).
v. Przebendowski, Gr. Prebentow-, siehe Gr. Prebentow- v. Przebendowski.
v. Przychowsky, Dunin-, Maj. IV 705, 879 ff.
Puche, Ortsch., östl. Metz I 428; II 1426 (Schl. b. Noisseville).
Puiseux, Ortsch., nordöstl. Rethel, Gef. b. III 5.
Puisieux, Ortsch., westl. Bapaume IV 945 (Gef. b. Sapignies).
Puits, Le, Gehöft am Merdereau-Bach, südl. St. Corneille IV 891 (Gef. b. St. Corneille, Schl. vor Le Mans).
Puteaux, Seine-Insel, westl. Paris III 149.
Puteaux, Ortsch. a. d. Seine, westl. Paris III 194.
Puttelange, Ortsch., Straßenknoten, westl. Saargemünd I 211, 375 ff., 414 ff., 427 ff.
v. Puttkamer, Oberst-Lt. II 873.
v. Puttkamer, Hptm. I 481.
v. Puttkamer, Lt. V 1211.
Frhr. v. Puttkamer, Gen. Maj., Komdr. d. Art. d. IX. A. K. II 703 ff., 713, 726, 736; III 519 ff.
Putziger Wiek, Theil d. Danziger Bucht, Seegef. b. II 1317.
Puxe, Ortsch. a. d. Orne II 698 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Puxieux, Ortsch., südl. Mars la Tour I 525 (Rekogn.-Gef. b.) ff., 542 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 670 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 938.

v. Quast, Lt. V 1197.
Quentin, St., Stadt a. d. Somme IV 615 (Scharmützel i. d. Vorstadt v.), 754, 957, 976, 978 ff. (Vormarsch d. Frz. Nord-Armee auf), 989 ff., 994 ff. (Schl. b., vergl. diese), 1015 ff.; V 1369 (Gef. in d. Vorstadt u. Einnahme v.).
Quentin, St., Berg u. Fort, westl. Metz II 677 ff. u. 827 u. 835 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat); III 281, 299.
Quentin, St., Ortsch. b. Montoire, südwestl. Vendôme IV 707.
Quentin, St., Schl. b. IV 994 ff. — Anordnungen auf Deutscher u. Frz. Seite 994 ff. — Disposition. — Gef. d. r. Flügels gegen d. Frz. 22ste Korps: Kämpfe d. 16ten Div. auf d. Höhen südl. Grugies 996, 999, 1006; Frz Offensivstöße 999; Detachement Hymmen b. Contescourt 998, 1004; 12te Kav. Div. b. Le Pontchu u. La Neuville St. Amand 998; Eingreifen d. Armee-Reserve b. Contescourt 1004; Einnahme v. Castres 1004; Erstürmung d. Höhen südwestl. Grugies 1005; Frz. Vorstoß südl. Grugies 1006; Eingreifen d. 3ten Res. Kav. Brig. 1006; Eroberung v. Grugies 1007; Eingreifen d. 3ten Res. Div., Erstürmung d. Höhen de Tout Vent 1007; Vorgehen d. ganzen Gefechtslinie u. Eindringen in d. Vorstadt v. St. Quentin 1008. — Gef. d. l. Flügels gegen d. Frz. 23ste Korps: Kämpfe d. komb. Div. d. I. A. K. b. Holnon, Selency u. Moulin Coutte 1000, gegen Fayet 1002; Frz. Offensivstoß 1003; Einnahme v. Francilly 1009, Frz. Offensivstoß gegen Francilly u. Moulin Coutte 1010; Kämpfe d. 15ten Div. b. L'Epine de Dallon u. östl. Savy 1001, Erstürmung v. L'Epine de Dallon 1008, Besitznahme d. Höhen westl. d. Vorstadt St. Martin 1010, Gef. b. Rocourt u. a. d. Vorstadt St. Martin 1011. — Rückzug d. Frz. Armee 1012. — Verluste 1013 — Truppen-Eintheilung, Stärke-Nachweis auf Deutscher Seite IV Anl. S. 445*, 449*.
Quentin le Verger, St., Ortsch., südl. Sézanne im Marne-Dep. V 1365 (Gef. b. Marcilly).
Querimont Ferme, westl. Givonne II 1243 ff. (Schl. b. Sedan).
Querrieux, Ortsch. a. d. Hallue, nordöstl. Amiens IV 736 ff. (Rekogn.-Gef. b.), 741 ff. (Schl. a. d. Hallue), 975 ff.
Quesnel, Le, Ortsch., südöstl. Amiens IV 582 ff.
Quesnoy, Le, Stadt, südöstl. Valenciennes IV 1017.
Quetigny, Ortsch., östl. Dijon V 1290.
Queuleu, Fort, b. Metz I 517; II 1419 ff. (Schl. b. Noisseville); III 272 ff., 295.
Quinconce, Anhöhe v., nordwestl. Péronne, Vorposten-Gef. auf d. IV 970 (Einnahme v. Péronne).
Quingey, Stadt a. d. Loue, südl. Besançon V 1216 (Gef. b.), 1230, 1232, 1258.
v. Quistorp, Oberst III 159 ff.
v. Quitzow, Maj. III 109, 136.

Naabe, Hptm. II 1049.
v. Rabenhorst, Pr. Lt. II 1062.
v. Radecke, Oberst-Lt. II 814.
Radegonde, Ste., Ortsch., westl. Péronne IV 965 (Einnahme v. Péronne).
Prinz Radziwill, Oberst-Lt., Flügel-Adjut. Sr. Maj. d. Königs I 8.
Raillicourt, Ortsch., südwestl. Mézières III 4.
Rainans, Ortsch., nordwestl. Montbéliard IV 1086.
Raincy, Hochfläche v., nordöstl. Paris, Deutsche Batterie-Stellung auf d. IV 779 (Beschießung d. Mont Avron), 1149.
Rainneville, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 740 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Raizer, Maj. III 242.
Rambervillers, Stadt, nordöstl. Epinal II 941; III 309 ff., 311 ff. (Gef. b.).
Rambouillet, Stadt a. d. Bahn Versailles — Chartres III 221, 425, 435; V 1333, 1491.
v. Ramin, Oberst, Komdr. d. Art. VI. A. K. IV 1142 ff.
Ramorie, La, Gehöft am Givonne-Bach II 1144 ff. (Schl. b. Sedan).
Ramstaedter, Hptm. II 726.
v. Rantzau, Gen. Maj., Komdr. d. 25sten Kav. Brig., Führer d. Detachements d. 25sten Div. a. d. Loire, oberh. Orléans IV 716 ff., 784, 922 ff., 932; V 1351 ff., 1399.
Gr. zu Rantzau, Lt. II 1232.
Raon l'Etape, Stadt, nordöstl. Epinal III 131 (Gef. b.), 207, 309 ff. (Avantgarden-Gef. b.), 311 ff.
Raoult, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 1sten Korps I 37, 178, 220.
Rapaille, La, Gehöft am Givonne-Bach II 1144 ff. (Schl. b. Sedan).
Raschpfuhl, Gehöft, nordwestl. Saarbrücken I 140 ff. (Gef. b. Saarbrücken).
Rastatt, Festung I 59 ff. (Besetzung u. Armirung b. Ausbruch d. Krieges), 78, 92 ff., 170; II 1334 ff.; V 1475 ff., 1494, 1535 ff.
Ratterie, La, Gehöft, nördl. Connerré IV 857 (Gef. b. Le Chêne, Schl. vor Le Mans).
v. Rauch, Gen. Maj., Komdr. d. 17ten Kav. Brig. III 456; IV 654, 661 ff., 812, 821, 826 ff., 854 ff., 873 ff., 887.
v. Rauch, Oberst-Lt. I. 575; IV 694.
v. Rauch, Maj. II 1043.
Raucourt, Ortsch., westl. Mouzon II 1019, 1066 ff. — Bois de R. II 1068 (Schl. b. Beaumont).
v. Raumer, Hptm. II 1038.
Ravières, Ortsch. am Kanal de Bourgogne, südwestl. Châtillon sur Seine IV 636, 719.
Rayle, Hptm. IV 1081, 1133; V 1221.
Razeran, Ortsch., nordöstl. Rouen IV 609 (Gef. b. Buchy).
Rébillard, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Brig. d. 2ten Div. 15ten Korps III 408; Komdr. d. 2ten Div. 15ten Korps V 1231, 1249, 1268.
Reboul, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. 3ten Div. 12ten Korps II 1144, 1149 ff.
Rebréchien, Ortsch., nordöstl. Orléans III 526 (Schl. b. Orléans).
Recey sur Ource, Ortsch., südöstl. Châtillon sur Seine V 1185.
v. Rechenberg, Oberst-Lt. III 570.
Rechtenbach, Ortsch., nördl. Weißenburg I 181 (Treffen b. Weißenburg).
Rechtern, Maj. I 562, 582.
Rechtspflege, siehe Militair-Rechtspflege.
v. Reckow, Oberst IV 792.
Recologne, Ortsch., östl. Lure IV 1133 (Gef. b. Clairegoutte).
v. Redern, Gen. Maj., Komdr. d. 13ten Kav. Brig. I 165, 524 ff., 589.
Redern, Oberst II 1050.
Regmalard, Ortsch., nördl. Nogent le Rotrou IV 813, 821, 829.
Regnier, angeblich Beauftragter d. Kaiserl. Frz. Hofes III 279 ff.
Regret, Ortsch., südwestl. Verdun III 380 (Einnahme v. Verdun).
Rehon, Ortsch., südl. Longwy V 1375 (Gef. vor Longwy).
Reichshoffen, Ortsch., westl. Wörth I 178 ff., 200 ff., 265 ff. (Schl. b. Wörth); II 1372, 1493.
Reichsstett, Ortsch., nördl. Straßburg II 1338 ff.; III 99.
Gr. Reille, Frz. Gen., Adjutant d. Kaisers Napoleon II 1285 ff.
Reims. — Transport d. Frz. 7ten Korps nach I 386. — Aufstellung d. Armee v. Châlons b. II 952 ff., 971, 977. — Gr. Hauptquartier in III 15. — Etappen-Hauptort d. I. Armee V 1328. — Mobile Linien- u. Eisenbahn-Betriebs-Kommission in V 1341. — Ober-Postdirektion in V 1457. — Verpflegungs-Magazine in V 1487, 1493. — Außerdem: II 1295; III 10 ff., 387 ff.; V 1472 u. a. a. O.
Reims, Gen.-Gouvernement v. — Einsetzung III 90 (Zusammensetzung d. Stabes Ende Januar 1871. V Anl. S. 777.*) — Zuweisung v. Truppen III 206. — Sicherung d. rückwärtigen Verbindungen V 1343, 1364 ff. — Verwaltung V 1378 ff. — Auflösung V 1414.

v. Reinhard, Maj. II 785.
Reinike, Oberst-Lt. I 486.
Reisewitz, Hptm. IV 1074.
Frhr. v. Reitzenstein, Gen. Maj., Komdr. d. 1sten Brig. d. Württemb. Feld-Div. III 560.
Frhr. v. Reitzenstein, Maj. II 1271.
Frhr. v. Reitzenstein, Pr. Lt. III 61.
Remilly, Ortsch., südöstl. Metz (Bahnlinie Metz—Saarbrücken) I 429 ff.; II 677, 932 ff., 1380 ff., 1401 (Etappen-Hauptort d. Einschließungsarmee v. Metz); III 270 (Feld-Eisenbahn R.—Pont à Mousson); V 1454 (Post-Hauptdepot d. I. u. II. Armee), V 1483 (Verpflegungs-Magazin).
Remilly sur Meuse, Ortsch, nordwestl. Mouzon II 1019, 1068 (Schl. b. Beaumont), 1126 ff., 1150 ff. (Schl. b. Sedan).
Rémonville, Ortsch., südöstl. Buzancy II 1029.
Remy, St., Ortsch., nördl. Metz III 278, 284 (Vorposten-Gef. b. Ladonchamps u. St. Remy), 285 ff. (Gef. b. Bellevue).
Remy, St., Ortsch., südl. Raon l'Etape III 311 (Gef. b. La Bourgonce).
Remy, St., Gehöft, nordöstl. Beaumont II 1082 (Schl. b. Beaumont).
Remy du Plain, St., Ortsch., südöstl. Alençon IV 917.
Renardière, La, Ortsch., südl. Coulmiers III 405, 408 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Ritter v. Renauld, Ober-Lt. V 1439.
Renay, Wald v., nordöstl. Vendôme IV 685.
Reneve l'Eglise, Ortsch. a. d. Vingeanne, südw. Gray III 331 ff.
Renneville, Ortsch., nördl. Coulmiers III 412 (Treffen b. Coulmiers).
v. Renouard, Maj. V 1295.
Renown, Linien-Schiff I 116; II 1314.
v. Renz, Oberst IV 729.
Repperts-Berg, südl. Saarbrücken I 140 ff. (Gef. b. Saarbrücken), 297 ff. (Schl. b. Spicheren).
Reschreiter, Maj. II 1129 ff.
Rethel, Stadt a. d. Aisne II 957, 965 ff., 972 (l. Flügel d. Armee v. Châlons b.), 1295 ff.; III 3 ff., 15 (Gr. Hauptquartier), 207 (Etappen-Hauptort d. Maas-Armee); V 1330.
Retonfay, Ortsch., östl. Metz I 470 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 937, 1426 ff. (Sch. b. Noiseville).
Rétreville, Gehöft b. Angerville, südwestl. Etampes (Avantgarden-Gef. b. Angerville).
Reugny, Ortsch. a. d. Brenne, südl. Château Renault IV 704 ff.
Reuß, Hptm. III 68.
Prinz Reuß, siehe Heinrich XVII. Prinz R.
v. Reuter, Oberst I 336.
Réveillon, Le, Bach, südl. Paris IV 1139.
Revigny aux Vaches, Ortsch. am Ornain, nordöstl. Vitry le Français II 993.
v. Rex, Oberst, Komdr. d. 32sten Inf. Brig. I 109, 149, 184 ff., 307, 504, 630 ff.; II 837.
Reyau, Frz. Gen. III 46; Komdr. d. Kav. Div. d. 15ten Korps III 218, 224, 247, 398, 410 ff.
Rezonville, Ortsch., westl. Metz I 461, 526 ff., 541 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour), 651, 657 (Vorposten-Gef. b.); II 669 ff. (Schl. b. Gravelotte — St. Privat). — Hochfläche v. I 567 ff., 609 ff. (Schl. b. Vionville — Mars la Tour); II 824 (Standpunkt Sr. Maj. i. d. Schl. b. Gravelotte— St. Privat), 937.
Rhein, Strom. — Milit.-geograph. Bedeutung d. Rh. u. d. Rh.-Lande I 127 ff. — Geplanter Rh.-Uebergang d. Franzosen I 27 ff. — Zerstörung d. Rh.-Brücken I 95 ff. — Aufmarsch d. III. Armee am I 87, 102 ff., 170 ff. — Vorgänge am Ober-Rh. I 204 ff., 383 ff. — Belagerung v. Straßburg II 1322 ff.; III 100 ff. — Rh.-Uebergang d. 4ten Ref. Div. III 346. — Außerdem: I 2, 75 ff., 90; II 1369 ff.; IV 1078; V 1425 u. a. a. O.
Rhein, Kleiner, l. Seitenarm d. Rheins II 1326; III 125. Vergl. Belagerung v. Straßburg.
Rhein, Krummer, r. Ill-Zufl. II 1323; III 114 (Belagerung v. Straßburg).
Rhein-Armee, Frz. — Stärke u. Ober-Befehl I 459. — Einleitung d. Abmarsches auf Verdun I 460 ff. — Schl. b. Colombey—Nouilly I 465 ff., 488 ff. — Bewegungen nach d. 14ten August I 538 ff. — Schl. b. Vionville — Mars la Tour I 541 ff., 590 ff. — Vorgänge am 17ten August, Aufstellung I 659 ff.; II 677 ff. — Schl. b. Gravelotte — St. Privat II 679 ff., 701 ff., 828 ff. — Einschließung in Metz II 1389 ff., 1402 ff. (erste Aufstellung u. Retablirung), 1408 ff. (Lage u. Absichten), 1419 ff. (Schl. b. Noiseville); III 263 ff., 272 ff. (Ausfall-Gefechte am 22sten, 23sten u. 27sten Septbr), 285 ff. (Gef. b. Bellevue). — Kapitulation III 302 ff. — Vergl. auch Bazaine u. Metz.
Rhein-Ill-Kanal II 1526 ff.; III 103 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Rhein-Marne-Kanal I 126 ff., 295; II 955 ff., 1317, 1324 ff., 1377; III 97 ff. (Belagerung v. Straßburg), 86 ff. (Einnahme v. Toul).
Rhein-Nahe-Bahn I 154, 300.
Rhein-Rhone-Kanal II 1323 ff.; III 114

(Belagerung v. Straßburg), 347 ff. u. 359 (Einnahme v. Schlettstadt u Neu-Breisach).
Rheinau, Ortsch. am Rhein, nordöstl. Schlettstadt, Fähre b. II 1349.
Bar. v. Rheinbaben, Gen. Lt., Komdr. d. 5ten Kav. Div. I 108, 161, 168, 300 ff., 352 ff., 524, 541, 564, 585, 618; II 998; III 5; IV 694 ff., 1028.
Rheinheim, Ortsch., östl. Saargemünd I 97.
Rhône, Strom, Panzer-Batterien auf d. V 1403.
Ribécourt, Ortsch., südwestl. Cambrai IV 1014.
Richardière, La, Gehöft, nördl. Montoire IV 816 ff.
Richebourg, Ortsch., nordöstl. Dreux, Gef. b. III 444.
Richelieu, Park v., nordwestl. St. Cloud III 185 (Gef. b. La Malmaison).
Richemont, Ortsch. a. d. Orne, südl. Diedenhofen II 907.
Richter, Maj. II 764, 1163.
Richter, Ober-Lt. V 1439.
Richter, Kriegs-Telegr.-Direktor V 1443.
Frhr. v. Richthofen, Pr. Lt. V 1310.
Riedel, Oberst IV 620, 765.
Riedseltz, Ortsch., südl. Weißenburg I 186 ff. (Treffen b. Weißenburg).
v. Rieff, Oberst V 1142 ff.
Riegel, Ober-Lt. V 1336.
Rigault, Frz. Adm., Marine-Minister I 117.
Rille, La, l. Seine-Zufl. IV 613, (Scharmützel a. d.) 755 ff., 961, 1022 ff.; V 1414.
Rilly, Ortsch., südwestl. Blois IV 705.
Rimarde-Bach, westl. Beaune la Rolande III 479.
Rimay, St., Ortsch., westl. Vendôme IV 803 (Gef. b. Montoire—Les Roches).
v. Ringler, Oberst I 282.
Rioz, Ortsch., Straßenknoten, nördl. Besançon III 323 ff.; IV 1054, 1066; V 1240.
Ritgen, Hptm. I 478.
Rivière, La, Ortsch., südl. Coulmiers III 409 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Rivotte, La, Gehöft, nordwestl. Briare IV 923 (Gef. b. Briare).
Rixhöft, Signalstation a. d. Ostsee II 1315 ff.
Robert, Frz. Gen., Komdr. der 2ten Brig. d. 1sten Div. 18ten Korps III 469 ff.
Robert le Diable, Schloßruine, südwestl. Rouen IV 758 (Gef. b.), 958 ff. (Gef. b. R. l. D.—Maison Brulet).
Robertsau vergl. Ruprechtsau.
Robin, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 23sten Korps IV 740, 946, 948 ff., 977 ff., 990, 1009.
Rocé, Ortsch., östl. Vendôme IV 683 ff. (Gef. b. Coulommiers).
Roche, Château de, a. d. Loue, b. Arc et Senans, südwestl. Besançon V 1260.
Roche, La, Ortsch. a. d. Yonne, nördl. Auxerre V 1337 (Brücken-Zerstörung b.), 1354 ff. (Ueberfall d. Bahnhofs v.), 1408.
Rochère, Château de la, südl. Le Mans IV 882 (Gef. b. La Tuilerie).
Rochereau, Denfert-, Frz. Oberst, siehe Denfert-Rochereau.
Roches, Ortsch., südl. Montbéliard, Gef. b. V 1226 ff.
Roches, Les, Höhe v., auf d. Ostseite v. Beaune la Rolande III 473 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande).
Roches, Les, Ortsch., südl. d. Waldes v. Marchénoir IV 671 ff.
Roches, Les, Ortsch., Loir-Uebergang, nordöstl. Montoire IV 707 ff. (Gef. b. Montoire), 800, 802 ff. (Gef. b. Montoire—Les Roches).
v. Rochow, Rittm. I 423.
Rocourt, Ortsch., südwestl. St. Quentin IV 995 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Rocquemont, Ortsch., nordöstl. Rouen IV 609.
Rocquencourt, Ortsch., nördl. Versailles III 39, 80, 163.
Rocroy, Festung III 386 ff. (Beobachtung v.); IV 762, 938 (Einnahme); V 1370.
Rode, Oberst II 1314.
v. Roeder, Oberst II 871, 888.
v. Roeder, Maj. II 854.
v. Roeder, Hptm. II 854.
v. Roeder, Hptm. II 893.
Frhr. Roeder v. Diersburg, Maj. IV 731; V 1266.
Gr. v. Roedern, Oberst IV 956.
v. Roehl, Oberst IV 855.
v. Roëll, Oberst-Lt. I 617.
Roerdansz, Hptm. II 724.
Roese, Hptm. III 135; V 1319 ff.
Rössel, Hptm. V 1366.
Rogalla v. Bieberstein, siehe v. Bieberstein, R.
v. Rohr, Lt. I 657.
Rohrbach, Ortsch., Straßengabelung, westl. Bitsch (a. d. Trouée de R.) I 34 ff., 211, 293, 388, 393 (Aufstellung d. IV. A. K. b.), 410 ff.
Roisel, Ortsch., westl. Péronne IV 957, 963, 972 (Einnahme v. Péronne), 976 ff., 1018.
Roissy, Ortsch., nordöstl. St. Denis III 58.
Rolampont, Ortsch., nördl. Langres, Rekognoszirung gegen V 1357.
Rolland, Frz. Gen., Komdt. v. Besançon (d. 7ten Milit. Div.) V 1228 ff., 1255, 1294, 1400.

Rollin, Gehöft, nördl. Connerré IV 856 (Gef. b. Le Chêne, Schl. vor Le Mans).
Romain, St., Ortsch., nordöstl. Le Hâvre, Scharmützel b. IV 1024.
Romainville, Ortsch., nördl. Beaune la Rolande III 36 ff, 42, 475 (Schl. b. Beaune la Rolande).
Romainville, Fort, b. Paris III 36, 204 (Gefechte b. Le Bourget).
Romery, Ortsch., östl. Mézières II 1228 (Schl b. Sedan); IV 762 ff. (Einnahme v. Mézières).
Romorantin, Stadt, südöstl. Blois IV 670.
Ronchamp, Ortsch., nordwestl. Belfort IV 1077, 1089, 1130 ff. (Schl. a. d. Lisaine).
de la Roncière le Noury, Frz. Vice-Adm., beauftragt mit Ausrüstung einer Transportflotte I 117; Komdr. d. Marine-Div. d. Pariser Armee u. in anderen Funktionen III 44, 544, 554; IV 770.
Roncourt, Ortsch., nördl. St. Privat II 677 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 935.
Rondonneau, Ortsch., südl. Coulmiers III 408 (Treffen b. Coulmiers).
Ronneberg, Maj. III 171.
v. Roon, Maj. II 912.
v. Roon, Pr. Lt. IV 848.
Roppe, Ortsch., nordöstl. Belfort III 363; IV 1032.
de Roquebrune, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 17ten Korps IV 649, 862 ff.
Roquette, La, Ortsch. a. d. Seine, südl. Rouen IV 756 ff., 958.
v. Rosen, Rittm. I 528.
Frhr. v. Rosen, Hptm. später Maj. I 141; IV 954.
v. Rosenberg, Oberst-Lt. IV 715, 788, 804.
v. Rosenberg, Maj. II 864.
v. Rosenberg, Rittm. I 162.
v. Rosenberg, Rittm. I 440, 456.
v. Rosenberg-Gruszczynski, Gen. Lt., Gen.-Gouverneur v. Reims III 216, 386; V 1347.
v. Rosenzweig, Oberst II 804; IV 940, 997 ff., 1007.
Rosières, Ortsch., nordöstl. Coulmiers III 405 ff.
Rosieres, Ortsch., südöstl. Amiens IV 584; V 1494 (Verpflegungs-Magazin).
Rosny, Fort, b. Paris III 36, 48, 548 ff., 567 (Schl. b. Villiers); IV 780 ff. (Beschießung d. Mont Avron); V 1393.
Rossel-Bach, l. Saar-Zufl. I 368 (Schl. b. Spicheren).
Rossel (Klein- u. Groß-), Ortschaften, nordwestl. Forbach I 367 ff. (Schl. b. Spicheren).
v. Rostken, Maj. II 1076.
Roth, Oberst, später Gen. Maj, Komdr. d. Bayer. 3ten Inf. Brig. III 242, 496.
Rothau, Ortsch. a. d. Breusch, nordwestl. Schlettstadt, Scharmützel b. III 131.
Rother Berg, südl. Saarbrücken I 302 ff. (Schl. b. Spicheren).
v. Rothmaler, Gen. Maj., Komdr. d. 11ten Inf. Brig. I 556, 579 ff.; IV 797 ff.
Rouen. — Frz. Truppenversammlungen b. IV 580, 606. — Vormarsch d. I. Armee gegen R., Besetzung IV 607 ff. — IV 958, 961 (Gef. b. Robert le Diable—Maison Brulet). — Marsch d. XIII. A. K. auf IV 1023 ff. — Benutzung d. Bahn R.—Amiens IV 738, 937, 974; V 1330. — Außerdem: II 218, 258; IV 755 ff., 937, 981; V 1387, 1397, 1414, 1422, 1445 ff., 1494 (Verpflegungs-Magazin) u. a. a. O.
Rouffy, Ortsch. a. d. Maas II 1091 (Schl. b. Beaumont).
Rougemont, Ortsch., Straßenknoten, südwestl. Villersexel IV 1053 ff., 1067; V 1229, 1449.
Rougemont, Ortsch., nordöstl. Belfort, Gef. b. III 363.
Rougemont, Gehöft am Morée-Bach, östl. Le Bourget III 156.
Rougemontier, Ortsch., südwestl. Rouen IV 960 (Gef. b. Robert le Diable—Maison Brulet).
Rouhe, Ortsch. a. d. Loue, südl. Besançon V 1244.
Rouher, Frz. Minister II 953.
Rouillon-Bach, b. St. Denis III 36.
Roupy, Ortsch., südwestl. St. Quentin IV 1001 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Rousseau, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 21sten Korps IV 790, 840, 862.
Rover, Brigg I 115.
Roye, Stadt, Avre-Uebergang, südöstl. Amiens IV 583, 734 ff., 752.
Roye, Frz. Gen., Komdr. auf d. l. Ufer d. unteren Seine IV 758, 962, 1023.
Rozerieulles, Ortsch., westl. Metz II 677 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat); III 269.
Ruan, Ortsch., östl. Artenay III 507 (Schl. b. Loigny—Poupry).
Ruaudin, Ortsch., südöstl. Le Mans IV 848 (Wälder b.), 882, 894, 898; vergl. Schl. vor Le Mans.
Rubécourt, Ortsch., nordöstl. Bazeilles II 1159 (Schl. b. Sedan).
Rubelles, Ortsch., nordöstl. Melun, Scharmützel b. III 21.
Rubenheim, Ortsch., südöstl. Saarbrücken I 161.
Rubenpré, Ortsch., nordöstl. Amiens IV 745.
Rudolphi, Rittm. IV 986, 1001.
Rudorff, Oberst II 1025, 1182.
Rue, La, Ortsch. b. L'Hay, südl. Paris III

168 ff. (Gef. b. Chevilly), 546 (Gef. b. L'Hay); IV 1141 (Batt. b.).
Rue Bouſſier, La, Ortſch., nördl. Beaune la Rolande III 473 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande).
Rückert, Lt. IV 1118.
Rückwärtige Verbindungen. — Bis zur Schl. b. Sedan I 213 ff.; II 1368 ff.; — bis Ende Oktober III 205 ff., 270 ff., 320 ff.; — bis z. Waffenſtillſtand III 373, 392; IV 628, 725; V 1190, 1328 ff.; — während d. Waffenſtillſtandes 1407 ff. — Sicherung d. r. U. V 1342 ff.
Rügen, Inſel II 1313 ff., 1316 (Seegef. b.).
Rühle v. Lilienſtern, Lt. I 476.
Rueil, Ortſch., nordweſtl. St. Cloud III 177, 184 ff. (Gef. b. La Malmaiſon); IV 1162 (Schl. am Mont Valérien).
Ruffine, Ste., Ortſch., ſüdweſtl. Metz II 677 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Ruillé ſur le Loir, Ortſch., nordöſtl. La Chartre ſur le Loir IV 823.
Ruilly, Gehöft, nordweſtl. Orléans III 533 (Schl. b. Orléans).
Ruiſſeau, Le, Ortſch., weſtl. Fontainebleau, Scharmützel b. III 64.
Rulle, Le, Gehöft, öſtl. Bazeilles II 1159 ff. (Schl. b. Sedan).
Rulle-Bach, r. Chiers-Zufl. II 1120, 1190 ff. (Schl. b. Sedan).
Rullet, Gehöft, ſüdl. Villerſexel IV 1070. (Treffen b. Villerſexel).
Rumaisnil, Ortſch., Station a. d. Linie Amiens—Rouen, Zerſtörung d. Eiſenbahn b. IV 598.
Rumigny, Ortſch., ſüdl. Amiens IV 597 (Schl. b. Amiens).
Rumilly, Ortſch., ſüdl. Cambrai IV 1014.
v. Runckel, Maj. I 583.
Rundpoſt um Paris V 1453.
v. Rundſtedt, Maj. V 1256.
Rungis, Ortſch., ſüdl. Paris III 161 ff., 170 ff. (Gef. b. Chevilly), 546 (Gef. b. L'Hay).
Runnebaum, Lt. IV 858.
v. Ruoeſch, Maj. IV 652.
Rupigny, Ortſch., nordöſtl. Metz II 1396, 1422 ff. (Schl. b. Noiſſeville); III 273.
Ruprechtsau oder Robertsau, nördl. Straßburg II 1326, 1336 ff., 1350 ff; III 103 ff. (Belagerung v. Straßburg).
Rupt-Bach, weſtl. Montbéliard IV 1086 ff.; V 1218.
Rupte de Math, l. Moſel-Zufl., oberh. Metz I 131.
Ruſſey, Le, Ortſch., nördl. Pontarlier V 1277.
Rußhütte, Ortſch., nördl. Saarbrücken I 143 (Gef. b. Saarbrücken).
v. Rymultowsky, Pr. Lt. IV 865.
Saar, r. Moſel-Zufl. — Geograph. u. milit. Bedeutung I 125 ff. — Poſtirungen a. d. S., Aufmarſch d. I. Armee I 106, 134, 146 ff. — Aufſtellung d. Franzoſen zwiſchen S. u. Moſel I 210 ff. — Gefechte b. Saarbrücken I 96 ff., 139 ff. — Schl. b. Spicheren I 297 ff. — Vorrücken d. III. Armee a. d. I 386 ff. — Entwickelung d. I. u. II. Armee z. weiteren Vormarſch auf d. l. S.-Ufer I 407 ff. — Außerdem I 42 ff., 377 ff. u. a. a. O.
Saaralbe, Stadt, ſüdl. Saarbrücken I 414, 427.
Saarbrücken, Stadt I 45 ff., 79 ff., 87 ff., 93, 96 ff. u. 139 ff. (Gefechte b.), 126 ff., 135 ff., 208, 297 ff. (Schl. b. Spicheren), 374, 408 ff., 424 ff.; II 1380 ff., 1492; V 1328 u. 1445 (Rückwärtige Verbindungen nach), 1465, 1483, 1505 ff. (Evakuations-Kommiſſion in). — Exerzirplatz v. I 98 ff., 138, 140 ff. (Gef. b.), 297 ff. (Schl. b. Spicheren).
Saarburg, Stadt, ſüdl. Trier I 97, 103 (vergl. Berichtigungen), 138; II 1406.
Saargemünd, Stadt, ſüdöſtl. Saarbrücken I 87 ff., 125 ff., 135 ff., 139 ff. (Gef. b. Saarbrücken), 207 ff., 375 ff., 407 ff., 413, 419 ff., 427 ff.; II 1380 ff., 1387, 1492; V 1483.
Saarlouis, Feſtung I 45, 59 ff. (Beſetzung u. Armirung b. Ausbruch d. Krieges), 85 ff., 93, 128, 135, 144 ff., 208, 393, 409 ff., 417 ff.; II 1385 ff.; V 1427, 1452, 1464, 1471, 1483, 1537.
Saarunion, Stadt, ſüdöſtl. Saarbrücken I 382, 393, 412 ff., 425 ff.; V 1483 ff.
Sabatier, Frz. Oberſt III 139.
Sablé, Stadt a. d. Sarthe, ſüdweſtl. Le Mans IV 933.
Sablon, Le, Ortſch., ſüdl. Metz, Rekogn.-Gefechte b. Montigny les Metz u. Le S. I 522.
Sablonville, Ortſch., a. d. Porte de Neuilly, weſtl. Paris III 148.
Sachs, Oberſt IV 1099, 1108, 1129.
Sachſe, Poſtrath V 1452.
Sachſen, Königreich. — Verpflegungsſtärke d. Truppenmacht b. d. Mobilmachung I 61. — Erſatz- u. Beſatzungs-Truppen, Geſammtſumme d. mobilgemachten und nicht mobilen Truppen V 1531 ff.
Sachſen, Kronprinz v., ſiehe Albert.
Sachſen, Prinz Georg v., ſiehe Georg.
Sachſen-Weimar, Prinz Hermann v., ſiehe Hermann.
Sachy, Ortſch., nordweſtl. Carignan II 1192 (Schl. b. Sedan).

Sacken, Bar. v. d. Osten- gen., Gen. Maj., Komdr. d. 25sten Inf. Brig. I 478 ff.; II 840; V 1188, 1198, 1213, 1245, 1259, 1348 ff.
Saclay, Ortsch., südöstl. Versailles IV 1142.
Säckel, Vice-Feldw. IV 1158.
Sägemühle, nördl. Wörth I 225 ff. (Schl. b. Wörth).
Saenger, Hptm. II 1099.
Saens, St., Ortsch., nordöstl. Rouen IV 609.
v. Sahr, Oberst-Lt. II 1022.
Sailly Saillisel, Ortsch., südöstl. Bapaume IV 752 ff., 949 ff. (Schl. b. Bapaume), 957, 978.
Sains, Ortsch., südl. Amiens IV 596 ff. (Schl. b. Amiens), 737.
Saintry, Ortsch., westl. Coulmiers III 410 (Treffen b. Coulmiers).
Saisenay, Ortsch. im Jura, östl. Salins V 1249, 1259.
Salamander, Kanonenboot II. Kl. I 116; II 1316.
Salamon, Le, Höhe, östl. Héricourt IV 1092 ff. (Schl. a. d. Lisaine).
Salbert, Mont du, nordwestl. Belfort IV 1033.
Salbris, Ortsch. i. d. Sologne, nördl. Vierzon III 247, 398; IV 640 (Verfolgungs-Gef. b.), 676.
de Salignac Fénelon, Frz. Gen., Komdr. d. Kav. Div. 12ten Korps II 1089, 1144 (vergl. Berichtigungen), 1242.
Salins, Stadt im Jura III 308 (Befestigungen v.); V 1234, 1238 (Rekogn.-Gef. b.), 1242 ff. (Gef. b.), 1249 ff.
Salle, La, Schloß, nordöstl. Orléans III 514 (Schl. b. Orléans).
Salle, Ortsch., südl. Raon l'Etape III 311 ff. (Gef. b. La Bourgonce).
Sallerie, La, Gehöft, nordöstl. Vendôme IV 684 (Gef. b. Pezou).
Prinz Felix zu Salm-Salm, Maj. II 864.
Salouel, Ortsch. a. d. Celle IV 599 (Schl. b. Amiens).
Sambre-Oise-Kanal IV 603 (Einnahme v. La Fère).
Samoreau, Ortsch. a. d. Seine, nordöstl. Fontainebleau III 60.
Sancheville, Ortsch., nordwestl. Loigny III 511 (Schl. b. Loigny—Poupry).
Sanceray, Ortsch., südöstl. Raon l'Etape III 313 (Gef. b. La Bourgonce).
Sancey le Grand, Ortsch., östl. Baume les Dames V 1260.
Sander, Oberst-Lt. III 354.
v. Sandrart, Gen. Maj., Komdr. d. 9ten Inf. Div. I 185, 189; III 67 ff.; IV 1161, 1165 ff.
Sanitätsdienst im Deutschen Heere V 1499 ff. — Namentliche Nachweisung d. dirigirenden ärztlichen Personals im August 1870 V Anl. S. 820*. — Thätigkeit d. Feld-Lazarethe u. d. Lazareth-Reserve-Personals V Anl. S. 827*. — Nachweisung d. behandelten Kranken u. Verwundeten V Anl. S. 854*. — Höchster Krankenstand d. mobilen Armee u. Krankenstand am 10ten Februar 1871 V Anl. S. 826*.
v. Sanitz, Maj. II 1264.
v. Sanitz, Hptm. I 467.
Sannois, Ortsch., nördl. Argenteuil, b. Paris III 193 ff.
Sannow, Oberst-Lt. III 474.
Sanry les Vigy, Ortsch., nordöstl. Metz II 1432 (Schl. b. Noisseville).
Santeau, Gehöft, nordöstl. Orléans III 514 (Schl. b. Orléans).
Santilly, Ortsch., nördl. Artenay III 500 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Saône, Fluß. — Geograph. u. militair. Bedeutung d. oberen u. mittleren S.-Gebiets III 306 ff. — Vordringen d. XIV. A. K. nach d. S. III 308 ff. — Vorgänge im Gebiet d. mittleren S. v. Mitte Novbr. bis Jahresschluß IV 627 ff., 721 ff. — Vormarsch d. Süd-Armee i. d. obere S.-Thal V 1179 ff. — Außerdem: III 332, 339 ff., 433; IV 1056 ff., 1077; V 1201, 1234, 1289, 1387 u. a. a. O.
Sapignies, Ortsch., nördl. Bapaume IV 945 ff. (Gef. b.), 950 (Schl. b. Bapaume), 956 (Gef. b.).
Saquet, Moulin, südl. Paris, b. Villejuif III 41, 81, 159 ff., 167 (Gef. b. Chevilly).
Saran, Ortsch., nördl. Orléans III 240 (Treffen b. Orléans), 526, 539 (Schl. b. Orléans).
Sarcelles, Ortsch., nördl. St. Denis III 56 ff., 155 ff.
Sargé, Ortsch., nordwestl. Vendôme III 453 (Scharmützel b.); IV 813 ff. (Gef. b.).
Sarnowsky, v. Helden-, siehe v. Helden-S.
Sarrebourg, Stadt, westl. Zabern I 125 ff., 296, 382 ff., 394 ff., 400 ff., 428 ff.; II 1369 ff., 1387.
Sartelle, La, Gehöft, nördl. Beaumont II 1041 ff. (Schl. b. Beaumont).
Sarthe, l. Maine-Zufl. — Skizze d. Geländes zwischen S. u. Loir IV 819 ff. — Verfolgung d. Frz. 21sten Korps durch d. XIII. A. K. längs d. S. IV 905 ff. — Letzte Vorgänge a. d. S. IV 932 ff. — Abmarsch d. XIII. A. K. v. d. S. nach Rouen IV 1022 ff. — Außerdem III

452; IV 861, 886, 889, 898 ff.; V 1389, 1392 u. a. a. O.
Sartrouville, Ortsch. a. d. Seine, westl. Argenteuil III 155, 194.
Sarwey, Hptm. I 282.
Saspach, Ortsch., nördl. Neu-Breisach, Rhein-Fähre b. III 359 (Einnahme v. Neu-Breisach).
Sauer, Lt. IV 1096, 1110.
v. Sauer, Maj. II 1148 ff.
Sauer-Bach, l. Rhein-Zufl. I 221 ff. (Schl. b. Wörth); II 1493.
Sauflieu, St., Ortsch., südl. Amiens IV 598 ff. (Schl. b. Amiens).
Saulces aux Bois, Ortsch., nordöstl. Rethel, Gef. b. III 4 ff.
Sauldre, r. Cher-Zufl., i. d. Sologne III 247, 398; IV 645 ff. (Rückzug d. 1sten Loire-Armee über d.).
Sauley, Ferme du, südwestl. Vionville I 548 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
Saulieu, Stadt im Dep. Côte d'Or IV 1060.
Saulnery, La, Gehöft, westl. Vendôme IV 803 (Gef. b. Montoire—Les Roches).
Saulnot, Ortsch., westl. Héricourt IV 1084.
Saulny, Bois de, östl. Amanvillers II 896 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat). — Höhe v. S. II 1399.
Saulon la Rue, Ortsch., südl. Dijon IV 726 ff. (Gef. b. Nuits).
Saulx, l. Ornain-Zufl. (Marne) II 942 ff.
Saumur, Stadt a. d. unteren Loire IV 709, 932.
Saussaye, La, Gehöft, südl. Villejuif III 81, 168 ff. (Gef. b. Chevilly).
Saussier, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 19ten Korps IV 1023 ff.; V 1397.
Sauvagerie, La, Gehöft, nördl. Champagné IV 872 (Schl. vor Le Mans).
Savaresse, Frz. Gen., Komdr. d. Lanciers-Brig. d. Kav. Div. 12ten Korps II 1239.
Savigné l'Evêque, Ortsch., nordöstl. Le Mans IV 844, 857 u. 888 (Schl. vor Le Mans), 905.
Savigny, Ortsch., nordwestl. Vendôme, Scharmützel b. IV 815 ff.
Savigny le Sec, Ortsch., nördl. Dijon V 1207 (Gef. b. Messigny).
Savonnieres, Ortsch. am Cher, südwestl. Tours, Brücken-Zerstörung b. IV 927.
Savoureuse, r. Allaine-Zufl. IV 1031 ff., 1083; V 1303 (Belagerung v. Belfort).
Savoyeux, Ortsch. a. d. Saône, oberhalb Gray III 330; V 1193 ff.
Savy, Ortsch., westl. St. Quentin IV 1001 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Scarpe, l. Schelde-Zufl. IV 944.
Sceaux, Stadt, südl. Paris III 61, 73 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 162, 179 ff. (Gef. b. Bagneux); IV 1144 (Belagerungs-Batt. b.).
Sceaux, Ortsch. am Huisne, nordöstl. Le Mans III 452 (Scharmützel b.); IV 829 ff. (Gef. b. Connerré), 855 ff. (Gef. b. Le Chêne).
Schachen-Mühle, südl. Straßburg III 97 u. 124 (Belagerung v. Straßburg).
v. Schachtmeyer, Gen. Lt., Komdr. d. 21sten Inf. Div. I 235, 268; II 1218 ff., 1231, 1244, 1287.
Schachtrupp II., Lt. IV 990.
v. Schack, Oberst I 626.
v. Schack, Maj. IV 1052, 1056.
Schaer, Maj. I 554.
Frhr. v. Schäffer-Bernstein, Hptm. (vergl. Berichtigungen) II 726.
Schärff, Vice-Feldw. I 194.
Schafbusch, Gehöft, südl. Weißenburg I 197 ff. (Treffen b. Weißenburg).
Schanzen-Berg, westl. Saarbrücken I 321 (Schl. b. Spicheren).
Schaumann, Oberst-Lt. I 606.
Schaumann, Maj. I 194.
v. Schauroth, Oberst I 201 ff.; III 234; IV 855.
v. Scheffler, Oberst, Komdr. d. 16ten Inf. Brig. II 1045, 1051, 1096.
Scheibert, Hptm. I 252.
Frhr. v. Schele, Lt. II 1009.
Gr. v. Schéler, Gen. Maj., Komdr. d. Kav. Brig. d. Württemb. Feld-Div. I 244, 284; IV 776.
v. Scheliha, Oberst-Lt. III 354; IV 1031, 1123; V 1314.
v. Schellendorff, Bronsart, siehe Bronsart v Schellendorff.
Schellwitz, Lt. V 1365.
v. Schenck, Oberst I 199.
v. Schenck, Maj. IV 1021.
Frhr. Schenck- zu Schweinsberg, Hptm. V 1307.
v. Scherbening, Gen. Maj., Komdr. d. Art. IV. A. K. I 644; II 1046.
v. Scherbening, Oberst II 743, 1193.
v. Scherff, Maj. IV 704.
Scheringer, Pr. Lt. I 467.
Scherweiler, Ortsch., nordwestl. Schlettstadt III 350 ff. (Einnahme v. Schlettstadt).
v. Scheve, Hptm. IV 1165.
Schick, Lt. V 1310.
Schieder, Maj. II 1274.
v. Schilgen, Pr. Lt. I 141 ff.
Schillig, Landspitze a. d. Jadebucht, Signalstation II 1310 ff.
Frhr. Schilling- v. Canstadt, Rittm. V 1256.
Schiltigheim, nördl. Vorstadt v. Straßburg

II 1325 ff., 1345 u. 1358 ff. (Vorposten-Gefechte b.); III 96 (Vorposten-Gef. b.), III 98 ff.; vergl. Belagerung v. Straßburg.
v. Schimmelmann, Gen. Lt., Komdr. d. 17ten Inf. Div. III 91, 440.
v. Schimpff, Oberst-Lt. II 887, 1098, 1257.
v. Schimpff, Pr. Lt. II 967.
v. Schintling, Maj. II 1271.
Schirlenhof, Ortsch., südwestl. Wörth, Ueberfall in I 99 ff.
Schirmeck, Ortsch. a. d. Breusch, südwestl. Straßburg III 310.
Schirmer, Hptm. I 525 ff., 542, 579.
Schirmer, Lt. V 1322.
v. Schkopp, Gen. Maj., Komdr. d. 44sten Inf. Brig. I 256, 281, 395; II 1212, 1236.
v. Schlegell, Maj. I 631.
v. Schleich, Gen. Maj., Komdr. d. Bayer. 5ten Inf. Brig. I 289 ff.; II 1206.
Schleithal, Ortsch., südöstl. Weißenburg I 180 ff. (Treffen b. Weißenburg).
Schlesinger, Lt. I 141.
Schlettstadt, Festung I 44, 124; III 305 (Beobachtung v.), 332, 346 ff. (Belagerung u. Kapitulation), 433; V 1387.
Gr. v. Schliessen, Maj. II 1217, 1222.
Schliewen, Etappen-Postdirektor V 1451.
Gr. v. Schlippenbach, Maj. I 553.
Frhr. v. Schlotheim, Gen. Maj., Komdr. d. 25sten Kav. Brig. II 715; Chef d. Generalstabes d. Maas-Armee II 939, 994; III 192; V 1429.
v. Schmeling, Gen. Maj., Komdr. d. 4ten Res. Div. III 346 ff., 353 ff.; IV 1052 ff., 1062, 1067, 1071, 1075, 1092, 1108; V 1220, 1239, 1245, 1251, 1256, 1260 ff., 1266 ff., 1274 ff., 1284, 1295 ff.
v. Schmeling, Oberst II 1048, 1074.
v. Schmeling, Maj. II 749.
v. Schmeling, Blecken-, Maj. II 895.
v. Schmeling, Blecken-, Hptm. II 1263.
Schmeltzer, Maj. IV 624.
Gr. v. Schmettow, Maj. (vergl. Berichtigungen) I 586; V 1373.
Schmidt, Oberst-Lt. II 1065, 1156, 1183.
Schmidt, Hptm. I 357.
Schmidt, Pr. Lt. IV 970.
Schmidt, Lt. IV 1125.
Schmidt, Portepee-Fähnrich II 997.
Schmidt, Sergeant I 354.
v. Schmidt, Gen. Lt., Komdr. d. 10ten Inf. Div. I 196, 228; III 188; IV 1163 ff.
v. Schmidt, Oberst, später Gen. Maj. u. Komdr. d. 14ten Kav. Brig. I 576 ff., 638; III 226; IV 717, 815, 822 ff., 858, 894 ff., 905 ff., 912 ff., 918 ff., 933.
v. Schmidt, Oberst IV 1037 ff.
v. Schmidt, Hptm. V 1226.
Schmidt- v. Knobelsdorf, Maj. IV 711.
Schmidtmann- v. Wuthenow, Maj. I 472.
v. Schmieden, Oberst V 1359 ff.
v. Schmieden, Maj. III 296; IV 801.
Schmitz, Frz. Gen., Chef d. Stabes d. Gen. Trochu III 47.
Schnackenberg, Hptm. I 476.
v. Schnehen, Maj. II 1118.
Schnell- v. Schnellenbühel, Hptm. II 1240.
Schniebel, Feldw. IV 865.
v. Schoeler, Gen. Lt., Komdr. d. 8ten Inf. Div. II 1043 ff., 1083, 1091 ff., 1208, 1279.
v. Schönberg I., Maj. II 1025.
Schöneck, Ortsch., westl. Saarbrücken I 299 ff. (Schl. b. Spicheren).
v. Schönfeldt, Hptm. I 599.
v. Schönfels, Maj. I 545; III 25.
Schönhoff, v. Henning- auf, siehe v. Henning- auf Schönhoff.
v. Schöning, Oberst I 630 ff.
Scholl, Pr. Lt. II 695.
v. Scholten, Rittm. II 1018, 1029.
Scholtz, Pr. Lt. I 194.
v. Schon, Maj. II 851.
v. Schon, Maj. V 1195, 1212, 1217, 1246, 1269 ff.
Schonhart, Hptm. IV 1124.
Schorbach, Ortsch., nordwestl. Bitsch, Ausfall-Gef. b. V 1366.
v. Schorlemmer, Maj. I 553.
v. Schorlemmer, Maj. II 1223.
Schott, Oberst V 1376.
Schramm, Maj. V 1305 ff.
v. Schramm, Oberst-Lt. IV 891.
Schreckling, Zollhaus v., b. Saarlouis, Scharmützel b. I 97.
Schröder, Lt. I 360.
v. Schröder, Oberst-Lt. III 254.
v. Schrötter, Maj. I 473, 497.
Schroll, Soldat I 190.
Schrott, Oberst V 1368.
Schuch, Oberst II 1064 ff., 1083, 1091 ff., 1155.
Schuch, Oberst III 496.
v. Schütz, Oberst-Lt. V 1305.
v. Schütz, Maj. IV 849.
v. Schütz, Rittm. I 427.
Gr. v. d. Schulenburg, Hptm. IV 1077, 1134; V 1226 ff.
Bar. Schuler- v. Senden, Gen. Maj., Komdr. d. 3ten Landw. (später Res.) Div. I 214; II 1450, 1476 ff.; IV 763, 938 ff., 957, 966 ff.; V 1189, 1263.

Schultheiß, Oberst-Lt. II 1171.
Schultze, Lt. I 283.
Schultze, Lt. V 1211.
v. Schultzendorff, Hptm. I 499.
Schulz, Gen. Maj., Komdr. d. Ingen. u. Pion. d. III. Armee II 1336, 1352 ff.; IV 1142.
Schulz, Maj. IV 1168.
Schulz, Unteroffizier IV 1072.
v. Schulz, Oberst, später Gen. Maj., Komdr. d. 48sten Inf. Brig. II 902 ff., 968, 999, 1010, 1158 ff., 1168.
Schulze, Lt. zur See I 115.
Schumacher, Gen. Maj., Komdr. d. Bayer. 3ten Inf. Brig. II 1060, 1168; III 242, 410.
Schumacher, Musketier V 1211.
Schumann, Oberst-Lt. II 887, 1080.
Schumann, Maj. III 90.
Schuster, Hptm. II 730.
Schwabe, Div. Pfarrer V 1516.
Schwalbe, Kanonenboot II. Kl. I 115 ff.; II 1309 ff.
Schwartz, Gen. Lt., Komdr. d. Art. d. I. Armee II 783.
v. Schwartzkoppen, Gen. Lt., Komdr. d. 19ten Inf. Div. I 594, 601 ff.; III 295, 460.
Schwarz-Bach, westl. Fröschwiller I 289 (Schl. b. Wörth).
v. Schwarzhoff, siehe v. Groß- gen. v. Sch.
Schwarzwald I 76, 102 u. 205 ff. (Sch.-Detachement).
Schweder, Hptm. IV 1102, 1133.
Schweigen, Ortsch., nördl. Weißenburg I 179 ff. (Treffen b. Weißenburg).
Schweighofen, Ortsch., östl. Weißenburg I 187 (Treffen b. Weißenburg).
v. Schweinitz, Oberst-Lt. II 884 ff.
zu Schweinsberg, Frhr. Schenck-, siehe Frhr. Schenck- zu Schweinsberg.
Schweizer Gebiet, Uebertritt d. Frz. Ost-Armee auf V 1279 ff.
v. Schwemler, Maj. I 646.
v. Schwemler, Hptm. IV 1159.
Schwencke, Maj. I 474; II 1463.
Schwenk, Hptm. IV 891.
Schweppe, Lt. I 298.
v. Schwerin, Gen. Maj., Komdr. d. 10ten Inf. Brig. I 305 ff., 356, 361, 365, 550, 554, 567, 573, 579, 613; III 477; IV 799, 845 ff., 869, 893, 933.
Gr. v. Schwerin, Pr. Lt. V 1207.
Scierie, La, Gehöft, nordwestl. Givonne II 1221 ff. (Schl. b. Sedan).
v. Sebottendorf, Hptm. I 188.
Sedan, Festung a. d. Maas. — Rückzug d. Armee v. Châlons auf II 1108 ff. — Lage vor d. Schl. b. II 1137. — Schl. b. II 1139 ff., vergl. diese. — Abführung d. Gefangenen v. III 27 ff. — Außerdem I 43; II 954, 1371, 1383, 1498; III 2, 433; V 1464, 1504 u. a. a. O.
Sedan, Schl. b. II 1139 ff. — Anordnungen auf Deutscher Seite 1140. — Aufstellung d. Franzosen 1143; Wechsel im Ober-Befehl während d. Schl. 1165. — Gefechte a. d. Givonne bis 12 Uhr Mittags. Bayer. I. u. Sächsisches A. K.: Eröffnung d. Kampfes durch d. Bayer. I. A. K. b. Bazeilles 1147; Eingreifen d. 24sten Div. b. La Moncelle 1158; Vorstöße d. Div. Lacretelle d. Frz. 12ten Korps 1165; Eintreffen d. 24sten Div. 1169; Angriff d. Div. Lartigue d. Frz. 1sten Korps gegen d. Bois Chevalier (Inf. Regt. Nr. 105, Jäg. Bat. Nr. 12) 1174; Wegnahme v. Daigny durch d. Sachsen 1178; Angriffe d. Bayern u. Sachsen gegen d. Höhen v. La Moncelle 1180; Vollständige Besitznahme v. Bazeilles 1183; Aufstellung um 12 Uhr Mittags 1186. — Garde-Korps: Wegnahme v. Givonne u. Haybes durch d. Avantgarde d. 1sten Garde-Inf. Div. 1191, 1196; Aufmarsch d. Gros b. Villers Cernay 1192, 1194; Artillerie-Kampf auf d. r. Flügel 1195; Aufstellung um 12 Uhr Mittags 1199. — Entwickelung u. Kämpfe d. III. Armee bis 3 Uhr Nachmittags. Im Süden v. Sedan: Aufstellung d. Bayer. II. A. K. zwischen Wadelincourt u. Frénois 1203; Wegnahme v. Balan durch d. Bayer. 5te Brig. 1206; Eingreifen d. 8ten Div. 1208. — Im Westen: Württemb. Feld-Div. b. Donchery 1228 (Mézieres). — Im Norden: Vormarsch d. V. u. XI. A. K. über St. Menges 1210; Eindringen in Floing (Inf. Regt. Nr. 87) 1213; Besetzung v. Fleigneux (Inf. d. XI. A. K.) 1216; Entwickelung d. Artillerie d. XI., d. V. A. K. südöstl. St. Menges 1214, 1220; Attacke d. Frz. Chasseurs-Brig. Galliffet 1217 (Inf. Regt. Nr. 87); Wegnahme v. Floing (Inf. d. XI. u. V. A. K.) 1224; Aufmarsch d. V. A. K. b. Fleigneux u. Champs de la Grange 1225; Zusammenwirken d. Deutschen Artillerie 1231; Besetzung d. Calvaire d'Illy durch Inf. d. XI. A. K. 1233; Erstürmung d. Höhenrückens südöstl. Floing durch Truppen d. XI. u. V. A. K. 1235; Attacke d. Frz. Kav. Div. Margueritte 1239; Wegnahme v. Cazal durch d. 43ste Inf. Brig. 1249. — Kämpfe am Nachmittage auf d. Ostfront d. Frz. Heeres: Vorstoß d. Frz. Divisionen

Vaffoigne, Goze u. Grandchamps gegen d. Höhen zwiſchen Daigny, Haybes u. Fond de Givonne 1252 (23ſte Div., Regt. Kaiſer Franz); Kampf um d. Bois de la Garenne (1ſte Garde-Div., Inf. d. V. u. XI. A. K. u. Sachſen) 1260; Frz. Angriffsſtöße gegen Balan u. Bazeilles (Gen. Wimpffen) 1270, 1275; Letzte Frz. Durchbruchsverſuche 1281; Beſchießung v. S. 1283. — Kapitulation 1284. — Munitions-Verbrauch V 1464 ff. — Marſchordnung d. Deutſchen Truppen II Anl. S. 291*, 298*.
Sedenay, Gehöft, nordweſtl. Cravant IV 648 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
See, Ereigniſſe zur. — Bis zum 31ſten Juli I 112 ff. — In d. Nord- und Oſt-See bis Anfangs Novbr. II 1307 ff., bis Mitte Novbr. III 428 ff., bis z. Waffenſtillſtand V 1382 ff. — Im Atlantiſchen Ocean III 430; V 1383 ff. — In d. Weſtindiſchen Gewäſſern III 430; V 1384. — In d. Oſtindiſchen Gewäſſern V 1384. — Vergl. auch Deutſche u. Frz. Marine.
See-Artillerie, Deutſche, Stärke u. Vertheilung I 70; II 1314.
Seewehr, Freiwillige, Bildung I 70.
v. Seeckt, Maj. II 864.
v. Seegenberg, Maj. II 888.
Seelſorge im Felde V 1515 ff.
Sées, Stadt, nördl. Alençon IV 1025; V 1398.
Seiler, Etappen-Telegr.-Direktor V 1438.
Seille, r. Moſel-Zufl. I 128 ff., 393, 404 (Einnahme v. Marſal), 429, 440 ff., 461 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly), 518 ff., 521, 531; II 1419 ff. (Schl. b. Noiſſeville) u. a. a. O.
Seine. — Obere S. III 253 ff., 307, 389 ff. u. 436 (Vormarſch d. II. Armee über d.), 721, 1057 ff.; V 1179 ff., 1345, 1353 u. a. a. O. — S. b. Paris III 33 ff. (geograph. u. milit. Bedeutung), 51 ff., 156 ff., 432, 541 ff.; IV 781 ff., 1139 ff., 1155 ff.; V 1393, 1413 ff. u. a. a. O. S.-Brücken III 19 ff., 51, 150 ff., 193 ff., 541 ff. — Untere S. Ereigniſſe a. d.: bis nach d. Beſetzung v. Rouen IV 605 ff., bis nach d. Gef. b. Robert le Diable — Maiſon Brulet 755 ff., 958 ff., bis z. Waffenſtillſtand 1022 ff., während deſſelben V 1396 ff.
Seine, Departement V 1432.
Seine, St., Ortſch., nordweſtl. Dijon IV 630, 1060.
Seine et Marne, Departement V 1343, 1418, 1432.
Seine et Oiſe, Departement V 1343, 1416 ff., 1432.
Seine-Inférieure, Departement V 1414, 1431.
Seine L'Egliſe, St., Ortſch., nordweſtl. Gray III 331 ff. (Rekogn.-Gefechte am Vingeanne-Bach).
Seine ſur Vingeanne, St., Ortſch., nordweſtl. Gray III 331 ff. (Rekogn.-Gefechte am Vingeanne-Bach).
v. Selchow, Gen. Maj., Komdr. d. 2ten Landwehr-Div. III 211 ff.; IV 760.
Frhr. v. Seldeneck, Hptm. IV 1062.
Selency, Ortſch., weſtl. St. Quentin IV 1001 ff. (Schl. b. St. Quentin).
v. Sell, Oberſt IV 940.
Selle, Maj. I 552.
v. Selle, Hptm. IV 805.
v. Sellin, Maj. I 582.
Selommes, Ortſch., ſüdöſtl. Vendôme IV 683 (Gef. b. Coulommiers).
Seloncourt, Ortſch., ſüdöſtl. Montbéliard IV 1076, 1087 (Gefechte b. Dasle u. Croix).
Selongey, Ortſch., nordöſtl. Dijon V 1182 ff.
Seltz, Stadt, ſüdöſtl. Weißenburg I 170 ff., 203 (Avantgarden-Gef. b.); II 1334 ff., 1370.
Seltz-Bach, l. Rhein-Zufl. I 197 ff. (Treffen b. Weißenburg).
Semécourt, Ortſch., nördl. Metz II 1397; III 269, 278 (Deutſche Batt. b.), 288 ff. (Gef. b. Bellevue).
Semondans, Ortſch., nordweſtl. Montbéliard IV 1086 (Gef. b. Arcey—Ste. Marie).
Sémur, Stadt am oberen Armançon, nordweſtl. Dijon IV 725, 1059; V 1182 ff.
Semur, Ortſch. b. Vibraye, öſtl. Le Mans, Scharmützel b. IV 697.
Semuy, Ortſch. a. d. Aisne, nördl. Vouziers II 983 ff., 1037 ff.
Senart, Wald v., nördl. Corbeil a. d. Seine III 20.
Senckel, Hptm. V 1190.
v. Senden, Bar. Schuler-, ſiehe Bar. Schuler- v. Senden.
Senfft v. Pilſach, Gen. Maj., Komdr. d. 24ſten Kav. Brig. II 996, 1118; III 256 ff.; IV 752, 944, 957, 966.
Frhr. Senfft v. Pilſach, Maj. I 197.
Senlis, Stadt, nordöſtl. Paris, III 26.
Sennheim, Ortſch., nordweſtl. Mülhauſen, Scharmützel b. III 363.
Senonches, Ortſch., weſtl. Châteauneuf en Thimerais III 396, 446; IV 812.
Sens, Stadt a. d. Yonne III 426, 437; V 1332 (Etappenort d. II. Armee), 1350, 1455 (Poſt-Ueberfall in).

Sentheim, Ortsch., nordöstl. Belfort V 1495.
Senuc, Ortsch., südwestl. Grand Pré II 1030.
Sept Fontaines, Ortsch., nördl. Pontarlier V 1266.
de Septeuil, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. Kav. Div. 1sten Korps I 37, 178, 193, 221; II 1038.
Serain, r. Yonne-Zufl. V 1180.
Serain, Ortsch., südöstl. Cambrai IV 1014.
Serquigny, Ortsch., westl. Evreux III 220; IV 613 (Scharmützel b.).
Serre, l. Oise-Zufl. IV 603 (Einnahme v. La Fère).
Serre, Schloß, südwestl. Diedenhofen, Deutsche Batterien b. IV 620 (Einnahme v. Diedenhofen).
de Serres, Delegirter der Frz. Reg. im Stabe Bourbaki's IV 1083.
Servigny, Ortsch., nordöstl. Metz I 453 ff., 462 ff., (Schl. b. Colombey—Nouilly) 516; II 1396, 1423 ff. (Schl. b. Noisseville); III 295 (Gef. b.).
v. Seubert, Oberst I 101, 205; V 1364.
Seurre, Stadt, westl. Dôle V 1298.
Sevenans, Ortsch., südl. Belfort III 365 (Vorposten-Gef. b.); IV 1038 (Ausfall-Gef. b., Belagerung v. Belfort).
Seveux, Ortsch. a. d. Saône, oberh. Gray III 330; V 1193 ff.
Sévran, Ortsch. am Ourcq-Kanal, östl. St. Denis III 57, 155 ff., 548; IV 772, 774 (Gef. b. Le Bourget); V 1329.
Sèvres, Ortsch. u. Schanze, östl. Versailles III 39, 41, 80 (Scharmützel b.), 163.
Sey, Ortsch., westl. Metz II 1403.
v. Seydlitz, Maj. I 631.
v. Seydlitz-Gerstenberg, Oberst II 892, 1021 ff., 1170.
Sézanne, Stadt, südwestl. Châlons sur Marne III 18.
Stemon, Pr. Lt. I 194.
Sierck, Ortsch. a. d. Mosel, nordöstl. Diedenhofen I 34 ff., 99, 129, 144; II 1385.
Sigismond, St., Ortsch., nördl. Coulmiers III 406, 408 ff. (Treffen b. Coulmiers) 535.
Sillé le Guillaume, Stadt, nordwestl. Le Mans IV 906 ff., 914 (Gef. b.), 933.
Sillé le Philippe, Ortsch., nordöstl. Le Mans IV 857 ff. (Schl. vor Le Mans).
Sillery, Ortsch., südöstl. Reims III 18.
Simon, Jules, Mitglied d. Regierung d. nationalen Vertheidigung in Paris V 1401.
Sinsonnière, La, Ortsch., nordöstl. Tours IV 701 (Gef. b. Monnaie).
Sintenis, Hptm. V 1225.
Sivry, Ortsch., südl. St. Menehould, Gef. b. II 973 ff.
Skorpion, Kanonenboot II. Kl. I 116; II 1314.
Slevogt, Hptm. II 1128.
Sochaux, Ortsch. a. d. Savoureuse, nordöstl. Montbéliard IV 1081.
Söllingen, Ortsch., südwestl. Rastatt II 1334.
Soest, Hptm. III 476.
Soirans Fouffrans, Ortsch., westl. Auxonne III 344 ff.
Soissons, Festung a. d. Aisne I 35; III 26 (Unternehmung gegen), 206 ff., 209 ff. (Einschließung), 211 ff., (Belagerung u. Einnahme) 433; IV 581; V 1328 ff., 1471, 1493 ff. (Verpflegungs-Magazin).
Soisy, Ortsch., nordwestl. St. Denis III 193.
Soleille, Frz. Gen., Komdr. d. Art. d. Rhein-Armee II 1404, 1411 ff.
Solesmes, Ortsch., östl. Cambrai IV 1015.
Sologne, Landschaft, südl. Orléans. — Militair.-geogr. Skizze III 222. — Rückzug d. Frz. 15ten Korps nach d. III 246 ff., 261. — Außerdem: IV 637, 665 ff., 689, 717 ff., 921 ff., 1057.
Sombacourt, Ortsch., nordwestl. Pontarlier, Gef. b., V 1263 ff.
Sombernon, Ortsch., westl. Dijon IV 633, 1060.
Sommauthe, Ortsch., südwestl. Beaumont II 1005 ff., 1036 ff.
Sommauthe, Bois de, südwestl. Beaumont II 1059 (Schl. b. Beaumont).
Somme, Fluß. — Ereignisse a. d.: bis nach d. Schl. b. Amiens IV 579 ff., bis nach d. Schl. a. d. Hallue 734 ff., bis nach d. Schl. b. Bapaume 939 ff., bis nach d. Einnahme v. Péronne 963 ff., bis nach d. Schl. b. St. Quentin 974 ff., bis z. Waffenstillstand 1014 ff., während desselben V 1395 ff. — S.-Brücken IV 580, 592, 600 ff., 994.
Somme, Departement V 1414, 1431.
Somme-Kanal IV 965.
v. Sommerfeld, Lt. IV 773.
Sonderburg-Düppel I 59 u. 72 (Besatzung u. Armirung b. Ausbruch d. Krieges); II 1313.
Songeons, Ortsch., nordwestl. Beauvais IV 608.
de Sonis, Frz. Gen., Komdr. 17ten Korps III 454 ff., 465, 492, 506.
de Sonnay, Becquet, Frz. Gen., siehe Becquet de Sonnay.
Sorel, Ortsch., nordöstl. Péronne IV 981.
Sormonne, l. Maas-Zufl. II 957 ff.; III 386; IV 762 ff. (Einnahme v. Mézières).
Sorval, Le Vassor, Frz. Gen., siehe Le Vassor Sorval.
v. Sothen, Maj. IV 1134.

Souchez, Ortsch., nördl. Arras, Scharmützel b. IV 753.
Sougé, Ortsch., westl. Montoire am Loir IV 706 ff., 824.
Sougy, Ortsch., südwestl. Artenay III 486 ff., 522 ff. (Schl. b. Orléans).
Souillot, Le, Ortsch., westl. Pontarlier, Avantgarden-Gef. b. V 1263.
Soulgé le Bruant, Ortsch., östl. Laval IV 918 ff., 934.
Souligné sous Vallon, Ortsch., westl. Le Mans IV 905.
Soulitre, Ortsch. b. Ardenay, östl. Le Mans IV 857 (Gef. b. Ardenay).
Souppes, Ortsch. am Loing, nördl. Montargis V 1334.
Soupplets, St., Ortsch., nordwestl. Meaux III 55.
Souree, La, Gehöft, südl. Le Mans IV 896 (Gef. b. Les Epinettes).
Sourd, Le, Frz. Geschäftsträger I 5.
Sous le Mont, Gehöft, nordwestl. Belfort IV 1038.
Souzières, Bois de, östl. Boncourt, b. Nuits IV 727 (Gef. b. Nuits).
Soye-Bach, r. Doubs-Zufl. V 1229.
Soyécourt, Ortsch., nordwestl. St. Quentin IV 990 ff. (Gef. b. Tertry—Poeuilly).
Spachbach, Ortsch. am Sauer-Bach I 230 ff. (Schl. b. Wörth).
Spangenberg, Maj. V 1225.
Spangenberg, Lt. I 188 ff.
Spanien. — Thronkandidatur d. Erbprinzen v. Hohenzollern I 5 ff. — Beobachtung d. Span. Grenze durch eine Frz. Div. I 31.
v. Specht, Lt. I 283.
Sperber, Kanonenboot II. Kl. I 115 ff.; II 1309 ff.
v. Sperling, Gen. Maj., Chef d. Generalstabes d. I. Armee I 452; II 691 ff.; IV 608, 974.
v. Sperling, Oberst-Lt. IV 1162.
Frhr. v. Speth-Schülzburg, Ober-Lt. I 288.
Speyer I 92 ff.
Spicheren, Ortsch., östl. Forbach I 33 ff., 98 ff., 128, 140 ff. (Gef. b. Saarbrücken), 210, 293, 297 ff. (Schl. b., vergl. diese), 407 ff.; V 1504.
Spicheren, Schl. b. I 297 ff. — Frz. Stellungen I 297. — Rekognoszirungen d. 5ten u. 6ten Kav. Div. 298. — Maßnahmen b. d. I. u. II. Armee 300, 303. — Vorgehen d. 14ten Inf. Div. über Saarbrücken 300, 310, gegen d. Spicherer Höhen 311, gegen Stiring-Wendel 313, gegen d. Rothen Berg 318; Eingreifen d. 28sten Brig. 320. — Erstürmung d. Rothen Berges 325. — Fortschritte d. Franzosen im Gifert-Wald 327; Eintreffen d. 5ten u. 16ten Inf. Div. 328; Erneuter Kampf um d. Gifert-Wald u. d. Rothen Berg 333, b. Stiring-Wendel 339, 347, auf d. Spicherer Hochfläche 351, Vorgehen Deutscher Kav. 353, Eroberung d. Forbacher Berges 355, Einnahme v. Stiring-Wendel 363. — Gef. d. 13ten Inf. Div. b. Forbach 367. — Beiderseitige Verhältnisse nach d. Schl. 371. — Schlußbetrachtung 376. — Marschordnung d. VII. A. K. I. Anl. S. 128*.
Spicherer Höhen u. Wald, nordöstl. Forbach I 140 (Gef. b. Saarbrücken), 297 ff. (Schl. b. Spicheren).
Spiller, Gefreiter I 190.
Spitalgarten-Insel, nördl. Straßburg II 1326 u. III 106 (Belagerung v. Straßburg).
Spitz, Hptm. IV 714.
Sponville, Ortsch., südwestl. Mars la Tour I 525; II 936 ff.
Sporen-Insel, östl. Straßburg II 1326, 1357 ff.; III 102, 121 ff., 123 (Ausfall-Gef. auf d.); vergl. Belagerung v. Straßburg.
Stabswache d. Gr. Hauptquartiers, Bildung derselben I 58.
Stains, Ortsch., nordöstl. St. Denis III 40, 54, 56 ff. (Gef. b.), 153 (Vorposten-Gef. b.), 193; IV 771, 776 (Ausfall-Gef. b.).
Stamm, Oberst-Lt. II 720, 855.
v. Standtfest, Oberst II 1022.
v. Starkloff, Gen. Maj., Komdr. d. Württemb. 2ten Feld-Brig. I 273 ff.; III 550.
v. Stegmann u. Stein, Rittm. III 19.
v. Steiger, Oberst-Lt. I 391.
Stein-Thor, Nordausgang v. Straßburg II 1327; III 96 ff., 109 (Ausfall-Gef. vor d.); vergl. Belagerung v. Straßburg.
Stein- v. Kaminski, Gen. Maj., Chef d. Generalstabes XI. A. K. I 281; II 1216.
Bar. v. Steinäcker, Maj. III 471; IV 708.
Steinburg, Ortsch., nordöstl. Zabern, Verfolgungs-Gef. b. I 295.
v. Steinmetz, Gen. d. Inf., später Gen.-Feldmarschall, Ober-Befehlshaber d. I. Armee I 83, 107, 146 ff., 300, 307 ff., 363, 371, 409, 416, 423 ff., 431, 443, 447, 462, 504 ff., 514 ff., 532 ff., 652 ff., 661 ff.; II 674 ff., 680, 690, 774 ff., 808, 815, 824, 836 ff., 842, 910, 918, 931, 934 ff., 1393, 1404, 1430, 1455 ff., 1461, 1480 ff., 1488.
Steinwachs, Maj. III 315.
v. Steinwehr, Hptm. I 479.
v. Steinwehr, Hptm. IV 975, 990.
Stellvertretende Kommando-Behörden. —

Thätigkeit während d. Krieges V 1528 ff. — Verzeichniß d. höchsten Militair-Verwaltungs- u. Kommando-Behörden V Anl. S. 862*.
Steltzer, Maj. II 1093.
Stenay, Stadt a. d. Maas II 955, 973 ff., 1382; III 375 (Etappenort d. Maas-Armee), 379 (Ueberfall b.); IV 623 (Ueberfall in).
Stephan, Hptm. II 818.
Stephan, Gen.-Post-Direktor V 1452 ff.
v. Stephan, Gen. Lt., Komdr. d. Bayer. 1sten Inf. Div. I 242, 277; II 1067, 1128 ff., 1151 ff., 1163; III 231, 491.
Stettin, Festung I 58 (Formationsort d. 1sten Landw. Div.); V 1471.
v. Steuben, Maj. I 582.
Steurer, Maj. II 1153.
Stieber, Dr., Geh. Reg.-Rath V 1520.
v. Stiehle, Gen. Maj., Chef d. Generalstabes d. II. Armee I 430, 651; II 701, 913; III 302; IV 872.
Stieler, Füsilier I 650.
Stiftswald, südöstl. Saarbrücken I 140, (Gef. b. Saarbrücken), 298 ff. (Schl. b. Spicheren).
v. Stipplin, Lt. II 1341.
Stiring-Wendel, Ortsch., nordöstl. Forbach I 96 ff., 210, 297 ff. (Schl. b. Spicheren), 408. — Eisenhütte v. I 298 ff. (Schl. b. Spicheren), 408.
Stiringer Wald, nordöstl. Forbach I 297 ff. (Schl. b. Spicheren).
Stiringer Waldstück, nordöstl. Forbach I 314 ff. (Schl. b. Spicheren).
Stocken, Maj. I 564, 637; IV 799.
v. Stockhammern, Ob. Lt. II 1180.
Stöcklern v. Grünholzegg, Maj. V 1240.
Stöphasius, Hptm. I 551; III 478; IV 869.
Stoeter, Hptm. IV 997.
Bar. Stoffel, Frz. Oberst-Lt., Militair-Attaché I 12 (Berichte d.); IV 780.
Graf zu Stolberg-Wernigerode, Gen. Lt., Komdr. d. 2ten Kav. Div. III 227, 402 ff., 534; IV 641, 681.
Stolpmünde, Signalstation a. d. Ostsee II 1315.
Stonne, Ortsch., südwestl. Mouzon II 1006 ff., 1105 (Avantgarden-Gef. b.) ff.
v. Stosch, Gen. Lt., Gen. Intendant d. Armee I 111; III 458; IV 698; V 1480, 1486 ff., 1496.
v. Stosch, Oberst I 252.
Gr. v. Stosch, Maj. IV 864.
Gr. v. Strachwitz, Maj. II 947.
Strahl, Lt. IV 723.
Stralsund, Festung I 116 (Flottengeschwader b.); II 1315 u. V 1536 (Besetzung u. Armirung v.).
v. Strantz, Gen. Maj., Komdr. d. 3ten Res. Kav. Brig. II 1407; III 266; IV 940, 1006, 1014.
v. Strantz, Maj. IV 990.
v. Strantz, Hptm. I 189; IV 1160.
Straßburg, Festung. — Strategische Bedeutung II 1321 ff. — Versammlung d. Frz. 1sten Korps b. I 32 ff., 100 ff. — Beobachtung durch d. Bad. Feld-Div. I 387, 398. — Einschließung u. Beschießung v. 11ten bis 27sten August: Befestigung u. Umgegend 1322 ff., Armirung, Gliederung in Vertheidigungsbezirke 1329 ff.; Vorläufige Einschließung durch d. Bad. Feld-Div. 1333 ff., Bildung d. „Belagerungskorps" 1338 ff.; Beschießung d. Stadt Kehl 1350; Erwägungen über d. Angriffsverfahren gegen St. 1352 ff., Beschießung 1354 ff.; Besatzung v. St. am 4ten August II Anl. S. 343*. — Belagerung v. 27sten August bis 27sten Septbr.: Vorbereitungen z. förmlichen Angriff III 95 ff.; Ausheben d. 1sten Parallele 99 ff., d. 2ten Parallele 104 ff., d. 3ten Parallele 114 ff., Glacisкrönung 117 ff.; Gefechtsverhältnisse i. d. Niederung nordöstl. St. 119 ff.; Thätigkeit d. Batterien b. Kehl gegen d. Citadelle 122 ff.; Vorgänge auf d. Südfront 124 ff.; Deckung d. Einschließung 126 ff.; Besetzung d. Lünetten Nr. 52 u. 53 133 ff., Breschiren d. Bastione Nr. 11 u. 12 138 ff. — Uebersicht d. Materials i. d. Geschützparks vor St. III Anl. S. 22*. — Kapitulation III 139 ff. — Rückblick auf d. Belagerung III 144 ff. — Munitionsersatz vor St. V 1474 ff. — Außerdem: I 28 ff.; II 1492 ff.; III 365, 433; V 1341, 1387, 1457, 1494, 1541 u. a. a. O.
Straube, Lt. V 1210.
Streckelberg, Signalstation a. d. Oder-Mündung II 1315.
v. Strubberg, Gen. Maj., Komdr. d. 30sten Inf. Brig. II 687, 787; IV 595, 744, 939, 945 ff., 955, 986.
v. Struensee, Hptm. I 392.
Stuckange, Ortsch., südöstl. Diedenhofen I 438.
v. Stuckradt, Pr. Lt. II 1043.
v. Studnitz, Maj. I 523, 569.
v. Stülpnagel, Gen. Lt., Komdr. d. 5ten Inf. Div. I 304 ff., 330 ff., 367, 551, 555, 614, 631; III 484, 528; IV 797 ff., 813, 845 ff., 870.
v. Stülpnagel, Oberst-Lt. II 872.
v. Stülpnagel, Oberst-Lt. III 210.
Stürzelbronn, Ortsch., östl. Bitsch I 171.
Stumm, Lt. I 462.

Stumpf, Hptm. I 355; II 735.
Stumpff, Oberst-Lt. I 636; II 717.
v. Suckow, Gen. Lt., Württemb. Kriegs-Minister u. Gen.-Gouverneur für Württemberg I 84, 101.
Sucy en Brie, Ortsch., südöstl. Paris III 157 ff., 550 (Gef. am Mont Mesly), 565 ff. (Schl. b. Villiers).
Süd-Armee. — Bildung IV 1059 ff. — Eintreffen d. Gen. v. Manteuffel b. d., Stellungen d. II., VII. u. XIV. A. K. am 12ten Januar V 1179. — Detachirung d. Gen. v. Kettler z. Schutz d. Eisenbahn Châtillon-Nuits-Tonnerre V 1184. — Vormarsch d. II. u. VII. A. K. gegen d. Saône V 1185 ff. (Gefechte vor Langres). — Verlegung d. rückwärtigen Verbindungen auf Epinal V 1190. — Entschluß z. Operation gegen d. Verbindungen d. Frz. Ost-Armee V 1191 ff. — Ueberschreitung d. Saône V 1193 ff., Rechtsschwenkung d. II. u. VII. A. K., Vormarsch gegen d. Ognon u. Doubs 1195 ff. (Gefechte b. Dôle u. am Ognon). — Vorgehen d. Brigade Kettler auf Dijon V 1199 ff., Gefechte b. Talant—Fontaine les Dijon u. Messigny 1204 ff., Gef. b. Pouilly 1208 ff. — Entwickelung d. II. u. VII. A. K. am Doubs, Aufnahme d. Verbindung mit d. XIV. A. K. V 1213 ff. (Gef. b. Quingey u. Geschütz-Kampf b. Dannemarie). — Bewegungen d. XIV. A. K. nach d. Schl. a. d. Lisaine V 1217 ff. (Gef. b. Ste. Marie, b. Autechaux, Gefechte b. Roches u. Glay). — Aufmarsch d. II. u. VII. A. K. südwestl. Besançon V 1234 ff. (Gef. b. Vorges). — Vorgehen d. XIV. A. K. auf Besançon, Vereinigung d. Süd-Armee 1239 ff. (Gef. b. Salins, b. Busy u. Vorges). — Verlegung d. von Pontarlier nach Süden führenden Straßen durch d. II. u. VII. A. K., Beobachtung v. Besançon durch d. XIV. A. K. V 1253 ff. (Gef. b. Chaffois u. Sombacourt). — Konzentrisches Vorgehen auf Pontarlier V 1271 ff. (Gef. b. Frasne, b. Vaux). — Uebertritt d. Frz. Ost-Armee auf Schweizer Gebiet V 1278 ff. (Gef. b. Pontarlier—La Cluse). — Operationen d. Gen. Hann v. Weyhern gegen Dijon V 1246, 1287 ff. (Besetzung v. D.). — Besetzung d. Departements Jura u. Côte d'Or V 1294 ff. — Auflösung V 1416. Ordre de bataille V Anl. S. 617*. — Vergl. auch v. Manteuffel.
Suevres, Ortsch., nordöstl. Blois IV 672 ff. u. 689 (Schl. vor Le Mans).
Suffel-Bach, l. Ill-Zufl. II 1324 (Belagerung v. Straßburg).
Suffelweyersheim, Ortsch., nördl. Straßburg II 1333 ff. u. III 95 (Belagerung v. Straßburg).
Suippe, l. Aisne-Zufl. II 964 (Marsch d. Armee v. Châlons nach d.); III 17.
Suippe, Stadt, südöstl. Reims II 976 ff., 1012; III 18, 207.
Suize-Bach, l. Marne-Zufl. IV 724.
v. Sulicki, Marschall-, Oberst-Lt. II 819; IV 792.
Sully, Stadt a. d. Loire, oberh. Orléans, Uebergang d. Frz. 18ten u. 20sten Korps über d. Loire b. IV 645.
Sulpice, St., Ortsch., nordöstl. Villersexel IV 1075 (Treffen b. Villersexel).
Sulz, Ortsch., östl. Wörth I 197 ff. (Treffen b. Weißenburg), 387, 398; II 1370; V 1484.
Sulz, Ortsch., nordwestl. Mülhausen i. E., Scharmützel b. III 363.
Sulz-Bach, r. Zufl. d. Sauer-Bachs I 224 ff. (Schl. b. Wörth).
Sulzer, Armee-Intendant IV 606.
Sundheim, Ortsch., südöstl. Kehl II 1365.
Surfond, Ortsch. b. Ardenay, östl. Le Mans IV 832 ff. (Gef. b. Ardenay).
Surveillante, Flaggschiff d. Frz. Ostsee-Flotte II 1316.
Bar. Susbielle, Frz. Gen., Kombr. d. 1sten Brig. d. 3ten Div. 13ten Korps III 173, 181; Kombr. d. 1sten Div. d. 2ten (später 1sten) Korps d. 2ten Pariser Armee III 549 ff., 568 ff.; IV 1153, 1163.
Sußdorf, Hptm. I 392; II 1228.
Suzange, Ortsch., südwestl. Diedenhofen, Belagerungspark b., IV 619 (Einnahme v. Diedenhofen).
Suzanne, Ste., Ortsch., östl. Laval IV 907 ff., 913 (Gef. b. St. Jean sur Erve).
Suzanne, Ste., Ortsch., südwestl. Montbéliard IV 1092 ff. (Schl. a. d. Lisaine).
Suze, La, Ortsch. a. d. Sarthe, südwestl. Le Mans, Zerstörung d. Eisenbahnbrücke b. IV 933.
Suzemont, Ortsch., westl. Mars la Tour I 527, 604 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 938.
Suzon-Bach, l. Ouche-Zufl. III 334 ff.; V 1202, 1205 (Gefechte b. Talant—Fontaine les Dijon u. Messigny), 1210 (Gef. b. Pouilly).
Swinemünde, befestigter Hafen. — Besetzung u. Armirung v. I 115; II 1315; V 1536.
v. Sydow, Oberst I 111.
v. Sydow, Maj. I 233.
Sylvius, Hptm. I 271.
v. Szczytnicki, Rittm. IV 934.

Tabatière-Gewehr, Bestand b. Ausbruch d. Krieges z. Ausrüstung d. Mobilgarden I 18.
Ritter v. Täuffenbach, Oberst II 1277.
Taillant, Frz. Maj., Komdt. v. Pfalzburg I 395; V 1363.
Tailly, Ortsch., südwestl. Stenay II 1022 ff. — T.-Bach u. Bois de T. II 1026. — Vergl. Gef. b. Nouart.
Talant, Ortsch., westl. Dijon IV 630; (Nachtgef. b.); V 1202, 1204 ff. (Gefechte b. T.—Fontaine les Dijon u. Messigny).
Talmay, Ortsch., Vingeanne-Uebergang, südwestl. Gray III 331 (Gef. b.), 334.
Tamisier, Frz. Art. Offiz., Ober-Befehlshaber d. Nationalgarde v. Paris III 47.
Frhr. v. u. z. d. Tann-Rathsamhausen, Gen. d. Inf., komdr. Gen. d. Bayer. I. A. K. I 243, 273, 277, 283, 290; II 1059, 1065 ff., 1126, 1130 ff., 1147 ff., 1186 ff., 1206 ff., 1271 ff., 1278 ff., 1293; III 16, 27 ff., 225 ff., 399, 405 ff., 418 ff., 445, 454, 486 ff., 496, 505, 522, 534 ff.; IV 652, 666 ff., 759; V 1386 ff.
Frhr. v. u. z. d. Tann-Rathsamhausen, Gen. Maj., Komdr. d. Bayer. 4ten Inf. Brig. II 1157; III 242, 490; IV 644.
Tanneries, Les, Gehöft, südl. St. Germain en Laye III 151 (Pontonbrücke b.); IV 782.
Tanon, Ortsch., nördlich Loigny III 495 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Tapes, Les Grandes u. Les Petites, Gehöfte, nördl. Metz III 278, 285 ff. (Gef. b. Bellevue).
Tasselot, Mont, zwischen d. Côte d'Or u. d. Hochfläche v. Langres III 307.
v. Tauentzien, Lt. II 1384.
Gr. v. Taufkirchen, Kgl. Bayer. Gesandter, Civil-Kommissar f. d. Gen.-Gouv. in Reims V 1378.
Tavers, Ortsch., südl. Beaugency IV 656 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Tavey, Ortsch., südwestl. Héricourt IV 1086 (Gef. b. Arcey—Ste. Marie), 1092 u. 1102 (Schl. a. d. Lisaine). — Bois de T. IV 1115.
v. Tein, Maj. III 244.
Telegraphie, Feld-, siehe Feld-Telegraphie.
Tellancourt, Ortsch., westl. Longwy, Ausfall-Gef. b. V 1373.
Tempelhofer Feld, b. Berlin, Baracken-Lazareth auf d. V 1508.
Temple, Le, Ortsch., südl. Vendôme IV 686.
du Temple, Frz. Gen. III 396; V 1356, 1400.
Temps perdu, Le, Gehöft, nördl. St. Denis III 40; IV 1172.
v. Tenczin, Paczinski-, siehe v. Paczinski-T.
Tergnier, Ortsch., westl. La Fère IV 994 ff. (Schl. b. St. Quentin).
Terminiers, Ortsch., südl. Loigny III 492 (Gef. b. Villepion), 495 ff. (Schl. b. Loigny — Poupry), 522 ff. (Schl. b. Orléans).
Terrainbeschreibungen. — Das Land vom Rhein bis z. Saar u. z. d. Vogesen I 123 ff. — Lothringen I 127 ff. — Argonnen- u. Ardennen-Bergland, Champagne II 955 ff. — Umgebung v. Paris III 33 ff. — Gebiet d. mittleren Loire (Beauce u. Sologne) III 222 ff. — Landschaft zwischen Loir u. Sarthe III 447 (Perche); IV 819 ff. — Gebiet d. oberen u. mittleren Saône (Côte d'Or u. Hochfläche v. Langres) III 306 ff., V 1181 ff. — Jura V 1234.
Terre noire, Ortsch., südöstl. Loigny III 502 (Schl. b. Loigny—Poupry).
Tertre, Le, Ortsch., nördl. Montoire IV 804 (Gef. b. Montoire—Les Roches).
Tertre, Le, Gehöft, b. Changé, östl. Le Mans IV 870 ff. (Gef. b. La Landrière—Le T.), 893 ff. (Gef. b.); vergl. Schl. vor Le Mans.
Tertry, Ortsch., westl. St. Quentin IV 986 ff. (Gef. b. T—Poeuilly).
Terville, Ortsch., südwestl. Diedenhofen, Scharmützel b. II 1407.
Teschner, Pr. Lt. IV 1004.
Tessier, Frz. Maj., Komdt. v. Montmédy IV 623.
Tétaigne, Ortsch., nordwestl. Mouzon II 1162 (Schl. b. Sedan).
Frhr. v. Tettau, Oberst II 756, 1174.
v. Thauvenay, Perrinet-, Rittm. I 441.
Thennes, Ortsch. a. d. Luce, südöstl. Amiens IV 590 ff. (Schl. b. Amiens).
Théremin, Frz. Gen., Komdt. v. Laon III 24 ff.
Thetis, Frz. Panzer-Korvette I 117; II 1317.
Thiais, Ortsch., südl. Paris III 64, 81, 160 ff., 166 ff. (Gef. b. Chevilly), 542 (Vorposten-Gef. b.), 553 (Gef. am Mont Mesly).
Thiaucourt, Stadt, nordwestl. Pont à Mousson I 446 ff., 514 ff., 536 ff., 595 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour), 643, 652; II 1377 ff.
Thibaudière, La, Gehöft, nordöstl. Vendôme IV 685 (Gef. b. Pezou).
Thibaudine, La, Gehöft, westl. Beaumont II 1060 ff. (Schl. b. Beaumont).
Thiberville, Ortsch., nordwestl. Evreux IV 1027.
Thiebault, St., Gehöft, nordwestl. Gorze I 550 (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).
v. Thiele, Maj. I 414.
Thierbach, Maj. II 885.

Ritter v. Thiereck, Gen. Maj., Komdr. d. Bayer. 7ten Inf. Brig. II 944, 962.
Thiers, Frz. Deputirter, später Chef d. Exekutivgewalt I 10 ff.; III 32, 393 ff., 405; V 1404, 1410, 1420, 1429.
Thierville, Ortsch., nordwestl. Verdun III 377 ff. (Einnahme v. Verdun).
Thiessow, Signalstation auf Rügen II 1315.
Thil Châtel, Ortsch., nördl. Dijon IV 629; V 1189 ff.
Thil en Vexin, Le, Ortsch., südwestl. Beauvais IV 610.
v. Thile, Oberst, Chef d. Generalstabes IV. A. K. II 1048.
Thilliers en Vexin, Les, Ortsch., südwestl. Beauvais, Nachtgef. b. IV 607.
Thiron Gardais, Ortsch., östl. Nogent le Rotrou III 449 (Gef. b.); IV 698, 795, 812.
Thironne-Bach, l. Huisne-Zufl. III 449.
Tholey, Ortsch., Straßenknoten, nordöstl. Saarlouis I 135, 148 ff., 308, 409.
Thomas, Frz. Gen., Komdr. eines Truppen-Korps im Dep. Eure III 397.
Thomas, Clément, Frz. Gen., siehe Clément Thomas.
v. Thompson, Maj. II 1076.
Thonne les Près, Ortsch., nordwestl. Montmédy, Vorposten-Gef. b. IV 625 (Einnahme v. Montmédy).
Thonnelle, Ortsch., nördl. Montmédy III 23 (Deutsche Batt. b.); IV 624; vergl. Einnahme v. Montmédy.
Thorigné, Ortsch., östl. Le Mans IV 829 ff. (Gefechte b. Connerré u. Th.), 843 ff., 854 u. 873 (Schl. vor Le Mans).
Thorigné, Ortsch., südöstl. Laval IV 913.
Thorigny, Ortsch., südwestl. Coulmiers III 407.
Thornton, Frz. Gen., Komdr. d. 2ten Div. 20sten Korps III 473; IV 1114; V 1265 ff.
Thure, Bois de la, westl. Belfort IV 1104 (Schl. a. d. Lisaine).
Thury, Ortsch., nördl. Metz II 1421 (Schl. b. Noisseville); III 278.
v. Tiedemann, Gen. Lt., Gen.-Etappen-Insp. d. II. Armee V 1346.
Tief-Weiher, südöstl. Saarbrücken I 311 ff. (Schl. b. Spichern).
v. Tietzen- u. Hennig, Oberst I 473 ff., 497; II 1464; IV 975 ff.
v. Tietzen- u. Hennig, Maj. II 1262.
Tiger, Kanonenboot II. Kl. I 116; II 1314.
Tille, r. Saône-Zufl. III 306, 332 ff.; V 1290.
Tilliard, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. Kav. Div. 6ten Korps II 1242.
Tilloy, Ortsch., südwestl. Bapaume IV 953 ff. (Schl. b. Bapaume).
Timm, Lt. I 231.
Tincourt Boucly, Ortsch., östl. Péronne IV 967 (Einnahme v. Péronne), 982 (Scharmützel b.).
Tironnes, Les, Gehöft, nordwestl. Nouart II 1027 (Gef. b. Nouart).
Tischler, Vice-Feldwebel IV 1158.
Tissier, Frz. Oberst II 1294.
Tivernon, Ortsch., nordöstl. Artenay III 421.
Tixier, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 6ten Korps I 540, 547, 571 ff., 591 ff.; II 745 ff., 1448 ff., 1472 ff.; III 278.
v. Toll, Lt. I 441.
Tonnerre, Stadt am Armançon u. am Kanal v. Burgund, nordöstl. Auxerre IV 1060.
Torçay, Ortsch., südwestl. Dreux, Scharmützel b. III 444.
Torcy, Ortsch., westl. Sedan II 1205 ff. (Schl. b. Sedan).
Torpedos. — Anwendung derselben b. d. Ausrüstung v. Paris III 42.
Torpes, Ortsch. am Doubs, unterh. Besançon V 1214.
Touche, La, Gehöft, nördl. Orléans III 530 (Schl. b. Orléans).
Touche, La, Gehöft, nordöstl. Vendôme IV 684 (Gef. b. Coulommiers).
Touches, Les, Gehöft, nordwestl. Les Coherniéres IV 875 (Gef. b. Le Chêne—Les Coherniéres, Schl. vor Le Mans).
Toucy, Ortsch., südwestl. Auxerre IV 932.
Toul, Festung a. d. Mosel. — Unternehmungen gegen I 406 (Bayer. Ulanen-Brig.), 642 ff. (verstärkte 14te Inf. Brig.). — Einschließung u. Beschießung II 944 (verstärkte Bayer. 7te Inf. Brig.), 962 ff. (Theile d. VI. A. K.), 1377 ff. (Ablösung d. Bayern durch Etappen-Truppen d. III. Armee). — Belagerung u. Einnahme III 86 ff. — Verpflegungs-Magazin d. II. Armee V 1491. — Außerdem: I 129, 385, 405, 455 ff., 528 ff.; II 940 ff., 1368 ff., 1399; III 16, 50, 85, 389 ff., 433; V 1435.
Toulon, Frz. Kriegshafen, Ausrüstung v. gepanzerten Booten in II 1332.
Toulouse I 31 (Versammlung Frz. Streitkräfte z. Beobachtung Spaniens b. Ausbruch d. Krieges), I 35, 45, 386.
Toupenay, Ortsch., südl. Cravant IV 667 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Tour, Moulin de la, b. Châtillon, südl. Paris, Schanze b. (später Bayern-Schanze) III 41, 66 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 162 ff., 181 ff.

(Gef. b. Vagneux); IV 768, 1141 (Belagerungs-Batt. b.).
Tour, Moulin de la, öſtl. Metz I 497 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly).
Tour, La, Gehöft, nordöſtl. Orléans III 516 (Schl. b. Orléans).
Tour à l'Anglais, ſüdöſtl. Clamart III 78 (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon); IV 1142.
Touriette, Gehöft, ſüdl. Loigny III 487.
Tournan, Ortſch., Straßenknoten, ſüdöſtl. Paris III 19, 207 (Etappenort d. III. Armee).
Tournebride Ferme, ſüdweſtl. Metz III 269.
Tournoiſis, Ortſch., nordweſtl. Coulmiers III 406, 416 (Treffen b. Coulmiers), 422, 466, 481 (Scharmützel b.).
Tours, Stadt a. d. Loire. — Operationsziel d. Armee-Abtheilung d. Großh. v. Mecklenburg-Schw. III 439. — Unternehmung d. X. A. K. gegen IV 700 ff., 704 ff. (Beſchießung v., Scharmützel b.) — Beſetzung durch d. Deutſchen IV 927. — Marſch d. Frz. Gen. Pourcet (komb. Div. Frz. 25ſten Korps) auf IV 928 ff. — Außerdem III 224, 228, 397, 444, 452, 454 ff., 538 ff.; IV 637, 646, 675, 680; V 1456 u. a. a. O. — Vergl. auch Delegation d. Regierung d. nationalen Vertheidigung.
Tourteron, Ortſch., öſtl. Rethel II 1295.
Tourville, Ortſch. a. d. Seine, ſüdl. Rouen IV 757, 959 ff. (Gef. b. Robert le Diable—Maiſon Brulet).
Toury, Ortſch., nördl. Artenay III 224 ff. (Gef. b.), 420 ff., 439, 462 ff., 480 ff., 507 (Schl. b. Loigny—Poupry) 511; V 1446 1468, 1492.
Tout Vent, de, Mühlenhöhe, ſüdl. St. Quentin IV 996 ff. u. 1007 (Schl. b. St. Quentin).
Touvois, Château de, nordweſtl. St. Corneille IV 888 (Gef. b. St. Corneille, Schl. vor Le Mans).
Traineau, Schloß, ſüdweſtl. Châteauneuf en Thimerais III 445.
Trainou, Ortſch., nordöſtl. Orléans III 421.
Transloy, Le, Ortſch., ſüdöſtl. Bapaume IV 949 ff. (Schl. b. Bapaume).
Trautmann, Hptm. II 812.
Travemünde, Stadt a. d. Oſtſee, Befeſtigungen b. I 72 u. II 1314.
Traves, Ortſch. a. d. Saône, weſtl. Veſoul IV 1056.
Trefcon, Ortſch., weſtl. St. Quentin IV 989 (Gef. b. Tertry—Poeuilly).
v. Treitſchke, Hptm. II 685.
v. Treitſchke, Pr. Lt. II 1178.
Tremblay, Ortſch., nordöſtl. St. Denis III 56 ff., 151.
Trémillière, La, Gehöft b. Thiron Gardais, öſtl. Nogent le Rotrou III 449 (Gef. b. Thiron Gardais).
Trenk, Maj. IV 888.
Tréon, Ortſch., Blaiſe-Uebergang, ſüdweſtl. Dreux III 441 ff.
v. Treskow, Gen. Lt., Gen. Adj. Sr. Maj. d. Königs, Führer d. 17ten Inf. Div. III 440, 502 ff., 523, 532, 539; IV 642, 652, 661, 668, 826 ff., 874 ff.
v. Treskow I., Gen. Maj., ſpäter Gen. Lt. (als ſolcher v. Treskow II), Komdr. d. 1ſten Landw. (ſpäter 1ſten Reſ.) Div. II 1338; III 364 ff., 368; IV 1035 ff., 1045, 1049 ff., 1061, 1079 ff., 1091, 1110 ff., 1120, 1136; V 1226, 1267, 1302 ff., 1307 ff., 1313, 1319 ff.
v. Treskow II., Gen. Maj., Komdr. d. 4ten Reſ. Kav. Brig. III 348, 365 ff.; IV 1067, 1073; V 1295.
v. Treskow, Maj. II 914.
v. Treskow, Maj. IV 897.
v. Treskow, Lt. I 428.
v. Treskow, Lt. III 67.
Frhr. v. Treuberg, Oberſt II 1279; III 75; IV 1147.
Treumann, Maj. IV 624; V 1194.
Frhr. Treuſch- v. Buttlar-Brandenfels, ſiehe Frhr. v. Buttlar-Brandenfels, Treuſch-.
Triel, Ortſch. a. d. Seine, nordweſtl. Paris, Eiſenbahn-Zerſtörung u. Brückenſchlag b. III 54.
Trier I 79 ff., 91 ff., 138 ff., 208; II 1385 ff.; V 1480 ff.
Trilport, Ortſch., öſtl. Meaux III 20 (Brückenſchlag b.); V 1331 (Wiederherſtellung d. zerſtörten Eiſenbahnbrücke b.).
Trivaux Ferme, ſüdl. Meudon III 61 ff., 69 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).
Trivaux, Porte de, ſüdl. Meudon, Gehöft a. d. III 66 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).
Trocadero, Obſervationspunkt, im weſtl. Paris III 42.
Trochu, Frz. Gen. I 13; Komdr. d. 12ten Korps I 386; II 941.; Gouverneur v. Paris II 950; III 31, 40 ff., 79, 148, 394; IV 770, 778, 790, 1149 ff., 1156 ff., 1176 ff.
Trogny, Ortſch., nordweſtl. Orléans III 523 ff. u. 533 (Schl. b. Orléans).
Tronville, Ortſch., ſüdweſtl. Vionville I 526, 544 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 670 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Tronviller Büſche, nordweſtl. Vionville I 544 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 671 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).

Troo, Ortsch., Loir-Uebergang, nordwestl. Montoire IV 707 ff.
du Trossel, Gen. Maj., Komdr. d. 7ten Inf. Brig. III 552; V 1244, 1254 ff., 1262, 1272 ff., 1280 ff., 1295 ff.
v. Trotha, Rittm. I 455.
v. Trotha, Hptm. II 865; III 201.
Trouche, La, Ortsch. a. d. Plaine, nordöstl. Raon l'Etape III 309.
Trouée de Belfort, siehe Belfort.
Troyes, Stadt a. d. oberen Seine II 956, 961; III 306, 337, 389 ff., 392, 427 (Gen.-Etappen-Insp. d. II. Armee in); IV 631; V 1332, 1343, 1347.
Bar. v. Tschammer, Hptm. III 367.
v. Tümpling, Gen. d. Kav., kombr. Gen. d. VI. A. K. I 398 ff.; II 1296; III 6 ff., 17, 158, 169, 546.
Tuffé, Ortsch., nordöstl. Connerré IV 831 (Gefechte b. Connerré u. Thorigné), 857 (Schl. vor Le Mans).
Tuilerie, La, Wald b., nördl. Orléans III 530 (Schl. b. Orléans).
Tuilerie, La, Gehöft, südl. Le Mans IV 880 ff. u. 894 ff. (Schl. vor Le Mans).
Tuilerie, La, Gehöft, südwestl. Belfort IV 1042 (Vorposten-Gef. b.) ff.; V 1322 (Belagerungs-Batt. b.).
Tuileries, Ortsch., nördl. Vendôme IV 686 (Verfolgungs-Gef. b.), 712 (Gef. b. Vendôme).
Tumécourt, Ortsch., nordwestl. Donchery II 1228 ff. (Schl. b. Sedan).
Turnier, Frz. Oberst, Komdt. v. Diedenhofen IV 621.
Typhus IV 1047 (in Belfort); V 1501, 1513; vergl. Sanitätsdienst.

Uckange, Ortsch. a. d. Mosel, südl. Diedenhofen, Eisenbahn-Zerstörung b. II 907.
Ueberblick, Allgemeiner, d. Deutsch-Frz. Krieges II 1491 ff.; V 1385 ff.
Uhlenhorst, Ortsch. b. Hamburg I 119.
Uhrich, Frz. Gen., Komdt. v. Straßburg II 1328 ff., 1354, 1360 ff.; III 108 ff., 119, 134 ff.
Ulm, Festung I 61 ff. (Besatzung u. Armirung v.); V 1473 ff., 1534.
Ulphace, St., Ortsch., südl. Nogent le Rotrou IV 812.
Unger, Maj. IV 726, 1119, 1125.
v. Unger, Oberst II 680.
Unteroffizier-Korps, Frz., Zustand desselben b. Ausbruch d. Krieges I 21 ff.
Unverre, Ortsch. b. Brou, südöstl. Nogent le Rotrou IV 796.
Ursachen d. Krieges I 3 ff.
Urvillers, Ortsch., südl. St. Quentin IV 996 ff. (Schl. bei St. Quentin).
Usage, St., Ortsch. b. St. Jean de Losne, Saône-Brücke III 339 (Rekogn.-Gef. b. Brazey), 344 (Gef. b. St. Jean de Losne).
v. Usedom, Oberst IV 1094.
v. Uslar, Maj. II 1215, 1240.

Vacherie, La, Ortsch., südl. Raon l'Etape III 313 (Gef. b. La Bourgonce).
Vacherie, Bois de la, westl. Chagny IV 1103 ff., 1128 (Schl. a. d. Lisaine).
Vadencourt, Ortsch. a. d. Hallue IV 740, 749 (Schl. a. d. Hallue).
v. Vaerst, Rittm. I 440, 456, 524 ff.; III 17.
Vaige-Bach, r. Sarthe-Zufl. IV 918 ff.
Vaiges, Ortsch., Straßenknoten, östl. Laval IV 919, 934 (Scharmützel b.).
Vaires, Ortsch., Marne-Uebergang, westl. Lagny IV 779 (Beschießung d. Mont Avron); V 1331.
Val, Le, Ortsch., nordöstl. Meudon IV 1145.
Val Suzon, Ortsch., nordwestl. Dijon IV 628.
de Valabrègue, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Brig. d. Kav. Div. 2ten Korps I 33; Führer d. Kav. Div. 2ten Korps I 347, 527, 540, 571, 588, 629; II 1458, 1489.
Valazé, Frz. Gen., vergl. Letellier Valazé.
Valbert, St., Ortsch., nordwestl. Héricourt IV 1092 u. 1114 u. 1122 (Schl. a. d. Lisaine), 1133 (Gef. b.).
Valdoye, Ortsch., nördl. Belfort IV 1037 ff. 1042 (Vorposten-Gef. b.); vergl. Belagerung v. Belfort.
Valence, Wald v., nordwestl. Montereau V 1352.
Valenciennes, Festung a. d. Schelde IV 1016.
Valentigney, Ortsch. am Doubs, südöstl. Montbéliard, Zerstörung d. Brücke b. IV 1134 (Gef. b. Bondeval).
Valentin, Ortsch., nordwestl. Besançon III 329.
Valentin, Frz. Präfekt III 119.
v. Valentini, Oberst III 461, 469, 483; IV 835 ff., 878, 920.
Valenton, Ortsch., nordöstl. St. Georges a. d. Seine III 150 ff., 550 ff. (Gef. am Mont Mesly).
Valérien, Fort du Mont, b. Paris III 39, 42, 148, 184 ff. (Gef. b. La Malmaison), 544, 553; IV 776, 1143, 1155 ff. (Schl. am, vergl. diese).
Valérien, Schl. am Mont V. IV 1155 ff. — Entschluß z. Ausfall IV 1152 ff. — Frz. Angriffsdisposition u. Aufmarsch 1155.

— Aufstellung d. V. A. K. 1156. — Kämpfe d. 9ten Div. mit d. Frz. l. Flügel u. Centrum (Vinoy u. Bellemare) um St. Cloud, Montretout, La Bergerie u. d. Park v. Buzanval 1159, 1165. — Kämpfe d. 10ten Div. mit d. Frz. r. Flügel (Ducrot) um La Malmaison, Porte de Longboyau u. d. innere Parkmauer v. Buzanval 1162. — Rückzug d. Franzosen 1169. — Verluste 1169. — Truppen-Eintheilung d. Frz. Ausfall-Armee IV Anl. S. 567*, d. V. A. K. S. 570*. —
v. Vallade, Maj. II 1154.
Vallan, Ortsch., südwestl. Auxerre IV 1060.
Vallée, La, Gehöft, nördl. Orléans III 530 (Schl. b. Orléans).
Vallée, La, Gehöft, nordöstl. Les Cohernières IV 874, 886 (Schl. vor Le Mans).
Vallée Nord, La, Gehöft, südl. Etampes III 229 (Avantgarden-Gef. b. Méréville).
Vallées, Les, Ortsch., südwestl. Meung IV 652 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Vallerois le Bois, Ortsch., südöstl. Vesoul IV 1055 ff., 1077 (Rekogn.-Gef. b.).
Valleroy, Ortsch., südl. Briey II 685 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Gr. St. Vallier, attachirt dem Hauptquartier d. Okkupationsarmee V 1429.
Vallières-Bach, r. Seille-Zufl. I 465 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1422 ff. (Schl. b. Noisseville).
Vallon, Ortsch., westl. Le Mans IV 905 ff.
Vameaux, Gehöft, nordwestl. Verdun III 377 ff. (Belagerung v. Verdun).
Vancé, Ortsch. am Tusson-Bach, nordöstl. La Chartre sur le Loir IV 823 (Gef. b.), 835 ff., 857.
Vandeneſſe, Ortsch. am Kanal de Bourgonce, südwestl. Dijon IV 633 (Gef. b. Châteauneuf).
Vannes, Ortsch. i. d. Sologne, südöstl. Orléans III 400; IV 922 (Rekognoszirung gegen).
Vantoux, Ortsch., östl. Metz I 462 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1421 ff. (Schl. b. Noisseville).
Vanves, Fort, b. Paris III 38, 179 ff. (Gef. b. Bagneux); IV 1143 ff. (Beſchießung v.), 1174; V 1393, 1403, 1423.
Vany, Ortsch., nordöstl. Metz I 473 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1448 ff. (Schl. b. Noisseville); III 273, 294 (Gef. b. Bellevue).
Varaigne, Frz. Oberst, Chef d. Generalstabes 20sten Korps V 1277.
Varennes, Ortsch. a. d. Aire, nordwestl. Verdun II 973 ff., 1382; V 1441.
Varennes, Ortsch., südwestl. Vendôme IV 709 ff., 713 (Gef. b. Vendôme).
Varennes, Les, Ortsch. b. Orléans, Befestigungsanlagen b. IV 921.
Varize, Ortsch., östl. Metz I 451; V 1440 (Feld-Telegr.-Station).
Varize, Ortsch., nordöstl. Châteaudun, Conie-Uebergang III 480 ff. (Gef. b.), 524 (Gef. b.).
Varois, Ortsch., nordöstl. Dijon V 1290.
de Vaſſoigne, Frz. Gen., Komdr. d. 3ten Div. 12ten Korps II 1144 ff., 1166 ff., 1252, 1270 ff.
Vaſſor Sorval, Le, Frz. Gen., siehe Le Vaſſor Sorval.
Vaſſy, Stadt im Dep. Haute-Marne II 961 ff.
Vau Moreau, Gehöft, nordwestl. Vendôme IV 711 (Gef. b. Vendôme).
Vauban-Kanal III 91 (Einnahme v. Toul).
Vaubecourt, Ortsch., nördl. Bar le Duc II 1382.
Vaucelles, Ortsch., nordöstl. Rethel, Scharmützel b. III 6.
Vauchalupeau, Ortsch., nordwestl. Vendôme IV 800 ff. (Treffen b. Azay—Mazange).
Vaucouleurs, Ortsch., südwestl. Toul II 941 ff., 1377 ff.; V 1441.
Vaucreſſon, Ortsch., nördl. Verſailles III 163 ff.; IV 1161 (Schl. am Mont Valérien).
Vaudois, Mont, nördl. Héricourt IV 1079 ff., 1092 ff. (Schl. a. d. Lisaine).
Vaudoncourt, Ortsch., südöstl. Montbéliard IV 1087, 1107, 1134.
Vaudrey, Ortsch., Straßenknoten, südöstl. Dôle V 1298.
Vaujaucourt, Ortsch. am Doubs, südl. Montbéliard, Gef. b. IV 1037.
Vaulx, Ortsch., nordöstl. Bapaume IV 947 (Gef. b. Sapignies), 954 ff. (Schl. b. Bapaume).
Vaumainbert, Ortsch., nordöstl. Orléans III 526 ff. (Schl. b. Orléans).
Vauraçon, Ortsch., nordwestl. Vendôme IV 801 (Treffen b. Azay—Mazange).
Vaurichard, Gehöft, nördl. Coulmiers III 411 ff. (Treffen b. Coulmiers).
Vaux, Ortsch., südwestl. Metz II 674 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 1396.
Vaux, Ortsch., südwestl. Pontarlier V 1268 ff. (Engpaß v.), 1276 ff. (Gef. b.).
Vaux, Bois de, südöstl. Gravelotte II 661 ff. (Gef. im), 673 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Vaux, Ferme de, nordöstl. Montmédy III 23.
Vaux en Dieulet, Höhe v., südwestl. Beaumont II 1106.

Vauxbuin, Ortsch., südwestl. Soissons III 210 ff. (Einnahme v. Soissons).
Vauzelles, Ortsch., nordöstl. Rethel, Gef. b. III 6.
Vecquemont, Ortsch., östl. Amiens IV 742 ff. (Schl. a. d. Hallue).
Vègre, r. Sarthe-Zufl. IV 907 ff., 934.
Velars sur Ouche, Ortsch., westl. Dijon, Vorposten-Gefechte b. IV 629 ff.
Vélizy, Ortsch., südwestl. Meudon b. Paris, Scharmützel b. III 63.
Velle le Chatel, Ortsch., südwestl. Vesoul III 322; IV 1056 (Vorposten-Gefechte b. Vesoul).
Vellefaux, Ortsch., südl. Vesoul IV 1054, 1055 (Vorposten-Gefechte b. Vesoul).
Vellexon, Ortsch. a. d. Saône, nordöstl. Gray IV 635.
Vence-Bach, l. Maas-Zufl. II 958; III 4.
Vendelles, Ortsch., östl. Péronne IV 985, 990 (Gef. b. Tertry—Poeuilly).
Vendenheim, Ortsch., Eisenbahngabelung, nordwestl. Straßburg II 1333 ff., 1350 ff. (Belagerungspark b.), 1369 (Etappen-Hauptort d. Belagerungskorps vor Straßburg); V 1328 ff.
Vendeuil, Ortsch. a. d. Oise, südl. St. Quentin IV 993, 1013 (Schl. b. St. Quentin).
Vendôme, Stadt am Loir. — Linksabmarsch d. Armee-Abtheilung d. Großh. v. Mecklenburg auf III 453 ff. — Marsch d. Frz. 21sten Korps auf III 488. — Abzug d. 2ten Loire-Armee auf IV 670 u. 674 ff. — Gef. b. IV 681 ff. — Besetzung durch d. X. A. K. IV 692 u. 700. — Gef. b. IV 710 ff. (Vorstoß d. Frz. Gen. Jouffroy gegen). — Außerdem: III 398; IV 686, 719, 783 ff., 796 ff., 807, 826 u. a. a. O.
Vendresse, Ortsch., südwestl. Sedan II 1005, 1124, 1136 ff., 1139 ff. u. 1287 ff. (Gr. Hauptquartier).
Venizel, Ortsch. a. d. Aisne III 210.
Vennecy, Ortsch., nordöstl. Orléans III 526 (Schl. b. Orléans).
Venouille, Ortsch. u. Mühle, südöstl. Beaune la Rolande III 469 ff. (Schl. b. Beaune la Rolande).
Verbandstationen, Errichtung v. V 1511, vergl. auch Sanitätsdienst.
Verbindungen, siehe Rückwärtige Verbindungen.
Vercel, Ortsch., östl. Besançon V 1250 ff., 1274.
Verdun, Festung a. d. Maas I 454 ff., 519 ff., 652; II 937, 943, 959 ff., 966 ff. (Unternehmungen gegen), 1383 ff., 1499; III 374 ff. 378 (Beschießung), 379 ff. (Belagerung), 385 (Kapitulation), 433; V 1330, 1435, 1478 ff. (Munitionsersatz während d. Belagerung).
v. Verdy du Vernois, Oberst-Lt. I 173; II 686, 984.
Vergé, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 2ten Korps I 33, 46 ff., 314, 340 ff., 374, 461, 547 ff., 573; II 782, 1458 ff., 1489.
Vergenne, La, Ortsch., südl. Lure IV 1077; V 1218.
Vergouville, Ortsch., südöstl. Beaune la Rolande III 473 (Schl. b. Beaune la Rolande).
Verluste, siehe Verlustlisten i. d. Anlagen. — Gesammt-Verluste während d. Krieges V 1540 u. V Anl. S. 870*.
Vermand, Ortsch., südöstl. Péronne IV 981 ff. (Scharmützel b.), 985, 989 ff. (Gef. b. Tertry—Poeuilly), 1000 (Schl. b. St. Quentin), 1018.
Verne, Ortsch. b. Baume les Dames, nordöstl. Besançon V 1239.
Vernelles, Les, Ortsch., nordwestl. Parigné l'Evêque IV 849 (Gef. b. Changé, Schl. vor Le Mans).
Verneuil, Stadt, westl. Dreux IV 1027.
Verneuil, Ortsch., nordöstl. Montmédy III 22.
Verneville, Ortsch., nördl. Gravelotte I 538, 658; II 687 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 938.
Vernie, Ortsch., nordwestl. Le Mans IV 918.
Vernier-Teich, südl. Belfort V 1318.
Vernois, Le, Ortsch., nordwestl. Montbéliard IV 1086 (Gef. b. Arcey—Ste. Marie).
Vernon, St., Stadt a. d. Seine, unterh. Paris III 220 ff., 257, (Rekognoszirung gegen), 397; IV 611, 693 (Gef. b.), 697, 1023.
Vernon, Ortsch., nördl. Beaugency IV 653 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Verpflegung d. Deutschen Armee während d. Aufmarsches I 111; während d. Krieges überhaupt V 1480 ff.
Verrey sous Valmaise, Ortsch., nordwestl. Dijon, Gef. b. V 1188.
Verrier, Le, Gehöft, nordöstl. Nogent le Rotrou IV 795 (Gef. b. La Fourche).
Verrières, Ortsch. b. Paris, südwestl. Sceaux III 162. — Bois de V. III 66 ff. — Vergl. Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon.
Verrières, Porte de, südwestl. Meudon, Forsthaus a. d. III 71 (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).
Vers Hébecourt, Ortsch., südwestl. Amiens IV 599.
Versailles. Besetzung III 80. — Hauptquartier d. III. Armee in III 163 ff. — Verlegung d. Gr. Hauptquartiers

nach III 178. — Kapitulations-Verhandlungen für Metz III 299 ff. — Verhandlung über Wahl einer Frz. Volksvertretung III 394 ff. — Kaiser-Proklamation IV 1154. — Waffenstillstands-Verhandlungen IV 1177; V 1396. — Abschluß d. Friedenspräliminarien V 1410 ff. — Abmarsch d. Deutschen Truppen V 1418. — Außerdem III 61, 65 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon); V 1324, 1340 (Mobile Linien-Kommission in), 1441 ff., 1445 (Centralpunkt d. Feld-Telegraphenanlagen), 1488 (Verpflegungs-Magazin d. III. Armee).

Versailles, Armee v. V 1422 ff.

Versailles, Gen.-Gouvernement v. — Einsetzung V 1378. (Zusammensetzung des Stabes V Anl. S. 777*.) — Verwaltung V 1379 ff. — Auflösung V 1414.

Frhr. v. Verschuer, Maj. I 552, 631.

Verseilles le Haut, Höhe b., südl. Langres IV 723.

v. Versen, Maj. II 1227.

Vert Galant, Le, Ortsch. am Ourcq-Kanal, nordöstl. Paris III 154.

Vervins, Stadt, östl. St. Quentin V 1370.

Verworner, Hptm. II 1079.

Vesoul, Stadt im Dep. Haute-Saône III 321 ff., 337; IV 731 ff. (Versammlung d. Truppen d. Gen. v. Werder b.), 1054 ff. (Vorposten-Gefechte b.), 1061 ff.; V 1181, 1224, (Avantgarden-Gef. b.) 1339, 1448, 1494 ff.

Vetrigne, Ortsch., nordöstl. Belfort, Vorposten-Gef. b. IV 1038 (Belagerung v. Belfort).

Veymerange, Ortsch., westl. Diedenhofen IV 617 (Ausfall gegen), 620 (Deutsche Batt. b.); vergl. Einnahme v. Diedenhofen.

Vezelois, Ortsch., südöstl. Belfort, Vorposten-Gef. b. III 365.

de Vezet, Frz. Oberst V 1232.

Vibraye, Stadt, halbwegs Châteaudun—Le Mans IV 696 ff., 790 (Postirung d. 2ten Loire-Armee b.), 821 (Gef. b.).

Vieille Haie, La, Ortsch., südwestl. Epuisay IV 815.

Vienne, Vorstadt v. Blois, auf d. l. Loire-Ufer IV 670 (Gef. b.), 672, 716, 928 ff. (Gef. b.); siehe auch Blois.

Vierzon, Stadt am Cher, nordwestl. Bourges III 224, 247, 539; IV 655 (Scharmützel b.), 664 (Sprengung d. Eisenbahnbrücke b.), 676 (Arrieregarden-Gef. b.), 811, 922, 927 (Versammlung d. Frz. 25sten Korps b.) u. a. a. O.

Vierzy, Station a. d. Bahnlinie Soissons—Paris (Sévran) V 1329 ff.

Bar. v. Vietinghoff- gen. Scheel, Hptm., V 1264.

Viévy le Rayé, Ortsch., nordöstl. Vendôme IV 677.

Vigneron, Gehöft, südöstl. Mouzon II 1073 (Schl. b. Beaumont).

Vigneul sous Montmédy, Ortsch. a. d. Chiers, Deutsche Batt. b. IV 625 (Einnahme v. Montmédy).

Vigneulles, Bois de, westl. Woippy b. Metz III 286 ff. (Gef. b. Bellevue).

Vigneux, Ortsch., südwestl. Villeneuve St. Georges a. d. Seine, Eisenbahn-Zerstörung b. III 19.

Vigo, Seehafen a. d. Westküste v. Spanien (Galicien), Ankerplatz d. Glattdecks-Korvette Augusta V 1384.

Vigy, Ortsch., nordöstl. Metz I 451.

Vilchat, Ortsch., nordöstl. Artenay III 516 ff. (Schl. b. Orléans).

Villa Beurmann, siehe Beurmann, Villa.

Villa Metternich, siehe Metternich, Villa.

Villa Pescatore, siehe Pescatore, Villa.

Villacoublay, Gehöft, südwestl. Meudon, b. Paris III 62 ff., 66 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre und Châtillon), 163, 206; IV 768, 782, 1141 (Belagerungspark b.). — Hochfläche v. III 38, 65 ff. (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon), 162.

Villampuy, Ortsch., südöstl. Châteaudun III 481.

Villars, Ortsch., südl. Chartres III 422.

Villars Fontaine, Ortsch., westl. Nuits IV 729 (Gef. b. Nuits).

Villavard, Ortsch., östl. Montoire IV 803 (Gef. b. Montoire—Les Roches).

Ville Cloye, Ortsch., östl. Montmédy, Deutsche Batt. b. IV 625 (Einnahme v. Montmédy).

Ville d'Avray, Ortsch., nordöstl. Versailles III 163. — Thal v. III 39.

Ville Evrart, (Asile de), b. Neuilly sur Marne, östl. Paris, Gef. b. V. E. (Maison blanche) IV 776 ff.

Ville sur Lumes, Ortsch., östl. Mézières II 1228 ff. (Schl. b. Sedan).

Ville sur Yron, Ortsch., nordwestl. Mars la Tour I 603 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 669 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 936 ff.

Villebon, Gehöft, südwestl. Meudon III 71 (Gefechte b. Petit Bicêtre u. Châtillon).

Villechatin, Gehöft, nordwestl. Vendôme, Gehölz b. IV 711 (Gef. b. Vendôme).

Villechaumont, Ortsch., nordwestl. Beaugency IV 649 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).

Villechauve, Ortsch., nördl. Château Renault

IV 715 (Gef. b.), 816 ff. (Gef. b. V. —Villeporcher).
Villecresnes, Ortſch., öſtl. Villeneuve St. Georges, b. Paris III 157, 176.
Villedomer, Ortſch., ſüdl. Château Renault IV 700, 706 (Eiſenbahn-Zerſtörung b.).
Villefargeau, Ortſch., weſtl. Auxerre IV 1060.
Villefranche, Ortſch., nordweſtl. Vierzon, Eiſenbahn-Zerſtörung b. IV 670.
Villejouan, Ortſch., nordweſtl. Beaugency IV 661 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Villejuif, Ortſch., ſüdl. Paris III 42 (Frz. Beobachtungspoſten), 62, 81, 158 ff. (Gef. b.), 172 (Gef. b. Chevilly); IV 1143. — Höhenzug v. III 41 ff., 158 ff.
Villemandeur, Ortſch., ſüdl. Montargis IV 1061.
Villemarceau, Ortſch., nordweſtl. Beaugency IV 657 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Villemeux, Ortſch. a. d. Eure, ſüdöſtl. Dreux III 425.
Villemomble, Ortſch., nördl. Neuilly ſur Marne IV 780 (Beſchießung d. Mont Avron); 1139.
Villemontry, Ortſch., ſüdl. Mouzon II 1041 ff. (Schl. b. Beaumont).
Villeneuve, Ortſch., weſtl. St. Cloud III 164.
Villeneuve, Ortſch., ſüdweſtl. Meung IV 652 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Villeneuve, Frz. Gen., ſiehe Courſon de la Villeneuve.
Villeneuve, La, Gehöft, nordweſtl. Artenay III 509 (Schl. b. Loigny—Poupry).
Villeneuve d'Amont, Ortſch., weſtl. Pontarlier V 1253 ff., 1274.
Villeneuve la Garenne, Ortſch., weſtl. St. Denis (Brückenkopf u. Stromſperre b.) III 42.
Villeneuve le Roi, Ortſch., ſüdl. Choiſy le Roi, b. Paris III 162.
Villeneuve St. Georges, Ortſch. a. d. Seine, oberh. Paris III 19, 59 ff. (Scharmützel u. Brückenſchlag b.), 150 ff., 207 (Etappenort d. III. Armee), 542; IV 782, 1139; V 1445, 1453.
Villeneuve St. Germain, Ortſch. a. d. Aisne, Vorpoſten-Gef. b. III 210 ff. (Einnahme v. Soiſſons).
Villepinte, Ortſch., öſtl. St. Denis III 57, 154.
Villepion, Schloß u. Park, ſüdweſtl. Loigny III 488 ff. (Gef. b.), 504 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry), 522 (Schl. b. Orléans). — Mühle v. III 498.
Villeporcher, Ortſch. am Loir, nördl. Vendôme IV 710.
Villeporcher, Ortſch., nordöſtl. Château Renault IV 789 (Vorpoſten-Gef. b.), 804 ff. (Gef. b. St. Amand), 816 ff. (Gef. b. Villechauve—V.), 824 ff. (Gef. b.).
Villeprévoſt, Ortſch., nordöſtl. Loigny III 495 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Villerand, Gehöft, nordweſtl. Loigny III 494 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Villerbon, Ortſch., nördl. Blois IV 677.
Villereau, Ortſch., öſtl. Artenay III 424, 516, 524 ff. (Schl. b. Orléans).
Villermain, Ortſch., nordweſtl. Cravant III 403 ff.; IV 648, 660 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Villeromain, Ortſch., ſüdöſtl. Vendôme IV 807.
Gr. v. Villers, Regierungs-Vicepräſident, Civil-Kommiſſar für d. Gen.-Gouvernement v. Lothringen V 1378.
Villers aux Bois, Ortſch., weſtl. Gravelotte I 544 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 682 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Villers Bocage, Ortſch., nördl. Amiens IV 745 (Schl. a. d. Hallue), 977 ff., 1021.
Villers Bretonneux, Ortſch., öſtl. Amiens IV 585, 588 ff. (Schl. b. Amiens), 750 (Schl. a. d. Hallue), 1021.
Villers Carbonnel, Ortſch., ſüdweſtl. Péronne, Belagerungspark b. IV 967 ff. (Einnahme v. Péronne).
Villers Cernay, Ortſch., öſtl. Givonne II 1176 ff. (Schl. b. Sedan). — Gehölz v. II 1190 ff. (Schl. b. Sedan).
Villers Cotterêts, Ortſch., ſüdweſtl. Soiſſons, Ueberfall im Walde b. V 1329.
Villers devant Mézières, Ortſch., ſüdöſtl. Mézières II 1229 (Schl. b. Sedan); IV 762 (Einnahme von Mézières).
Villers devant Mouzon, Ortſch. a. d. Maas II 1092 (Schl. b. Beaumont).
Villers Farlay, Ortſch., ſüdöſtl. Dôle V 1217, 1238.
Villers la Chèvre, Ortſch. b. Longwy V 1374 (Belagerung v. Longwy).
Villers la Montagne, Ortſch., ſüdöſtl. Longwy V 1374 (Belagerung v. Longwy).
Villers Laquenexy, Ortſch., ſüdöſtl. Metz I 448 ff.; II 1442 (Schl. b. Noiſſeville).
Villers la Ville, Ortſch., öſtl. Villerſexel IV 1069 (Treffen b. Villerſexel); V 1221. (Avantgarden-Gef. b.).
Villers les Moines, Gehöft, nordweſtl. Verdun III 377 (Belagerung v. Verdun).
Villers les Plesnois, Ortſch., nordweſtl. Metz III 286 (Gef. b. Bellevue).
Villers les Pots, Ortſch., nordweſtl. Auxonne III 344.
Villers le Tourneur, Ortſch., ſüdweſtl. Mézières III 4.

Villers l'Orme, Ortsch., nordöstl. Metz I 473 ff. (Schl. b. Colombey—Nouilly); II 1422 ff. (Schl. b. Noiseville); III 272 ff. (Ausfall-Gefechte b.), 294 (Gef. b.).
Villers sous Pareid, Ortsch., westl. Metz II 908.
Villersexel, Stadt am Ognon, südöstl. Vesoul IV 1052 ff., 1067 ff. (Treffen b.); V 1218 ff., 1448.
Villesiclaire, Ortsch., nordwestl. Beaugency III 404.
Villetaneuse, Ortsch. u. Schloß, nördl. St. Denis b. Paris III 40 (Befestigung v.), 56 (Scharmützel b.), 152, 197 (Gef. b. Le Bourget); IV 1172.
Villetrun, Ortsch., östl. Vendôme IV 683 (Gef. b. Coulommiers).
Villette, Ortsch., nordwestl. Donchery II 1204 ff. (Schl. b. Sedan).
Villevé, Ortsch., westl. Loigny III 498 ff. (Schl. b. Loigny—Poupry).
Villevert, Ortsch., südöstl. Cravant IV 652 (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Villevoindreux, Gehöft, nordwestl. Coulmiers III 415 (Treffen b. Coulmiers).
Villexanton, Ortsch., nordöstl. Blois IV 672 ff.
Villiers, Ortsch., westl. Vendôme IV 712 (Gef. b. Vendôme), 787, 800 (Treffen b. Azay—Mazange).
Villiers, Ortsch., westl. Champagné IV 863 ff., 872, 890; vergl. Schl. vor Le Mans.
de Villiers, La Font, Frz. Gen., siehe La Font de Villiers.
Villiers le Bel, Ortsch., nördl. St. Denis IV 1170 (Belagerungspark b.); V 1477.
Villiers sur Marne, Ortsch., östl. Paris III 64, 157, 555 ff. (Schl. b., vergl. diese); IV 1174 (Belagerungs-Batt. b.), V 1418 (Brücken b.), 1418 (Heerschau b.).
Villiers, Schl. b. III 555 ff. — Konzentration d. Frz. Armee 555. — 30ster Nov.: Kämpfe d. Sachsen u. Württemberger gegen d. Frz. 1ste u. 2te Korps b. Villiers, Coeuilly u. am Jägerhof 556, 563; Eingreifen d. Frz. 3ten Korps, Vorgehen gegen Villiers 562. — Beiderseitige Stellungen am Abend 564. — Verhältnisse am 1sten Dezbr. 565. — 2ter Dezbr.: Kämpfe d. Sachsen b. Brie 567, 571, d. Württemberger b. Champigny 567; Frz. Offensivbewegungen 568, 572, Eingreifen d. II. A. K. in u. b. Champigny 569. — Beiderseitige Stellungen nach d. Schlacht 573.
Villorceau, Ortsch., nordwestl. Beaugency IV 657 ff. (Schl. b. Beaugency—Cravant).
Villours, Gehöft, südl. Loigny III 504 ff. (Schl. b. Loigny — Poupry), 522 ff. (Schl. b. Orléans).
Vilmoin, Gehöft, nordwestl. Villeporcher, Vorposten-Gef. b. IV 789.
Vilocry, Ortsch., nordöstl. Cravant IV 644 ff. (Gef. b. Meung).
Vilthiou, Gehöft, südwestl. St. Amand IV 788, 804 ff. (Gef. b. St. Amand), 816 (Gef. b. Villechauve), 839.
Vincennes, Schloß u. Fort, b. Paris III 37 ff., 147, 545.
Vincent, St., Gehöft, nordwestl. Metz II 1397.
Vincent du Lorouer, St., Ortsch., nordwestl. La Chartre sur le Loir IV 835 ff., 858.
Vineta, Gedeckte Korvette I 115.
Vingeanne-Bach, r. Saône-Zufl. III 302, 331 ff. (Rekogn.-Gefechte am); IV 723.
Vinoy, Frz. Gen., Komdr. d. 13ten Korps II 941, 988, 1004, 1112 ff., 1135 ff., 1227 ff., 1294 ff., 1498 ff.; III 2 ff., 44 ff., 58 ff., 148, 166 ff., 178 ff.; Ober-Befehlshaber d. 3ten Pariser Armee III 544 ff., 552 ff.; IV 771, 776, 1155 ff.; Ober-Befehlshaber sämmtlicher Truppen in Paris IV 1177.
Vionville, Ortsch., westl. Metz I 526 ff. 541 ff., (Schl. b. Vionville—Mars la Tour, vergl. diese); II 670 (Schl. b. Gravelotte—St. Privat), 1495.
Vionville, Bois de, südl. Rezonville I 546 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 670 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat).
Vionville—Mars la Tour, Schl. b. I 541 ff. — Erstes Auftreten d. 5ten u. 6ten Kav. Div. 541. — Beschreibung d. Schlachtfeldes 548. — Anmarsch d. III. A. K. 549; Kämpfe d. 5ten Inf. Div. 550; Eingreifen d. 6ten Inf. Div. u. Korps-Artillerie 556; Eroberung v. Vionville 560; Wegnahme v. Flavigny 564; weitere Kämpfe d. III. A. K. 567, 578; Frz. Kav.-Angriff östl. Flavigny 574; Angriff d. Brig. Redern 575; Vorgehen d. 6ten Kav. Div. 576; Neuer Aufmarsch d. Frz. Armee 583; Angriff d. Brig. Bredow 585; Vorgehen d. Franzosen gegen d. Tronviller Büsche 590. — Eintreffen d. Prinzen Friedrich Karl u. weitere Kämpfe auf d. Hochfläche v. Rezonville 609. — Anmarsch d. X. A. K. 541, 594, 601; Kämpfe d. 37sten Brig. 555, 569, 582, d. 20sten Inf. Div. a. d. Tronviller Büschen 597, 627, d. 19ten Inf. Div. b. Mars la Tour 605, 616; Zusammenstoß Deutscher u. Frz. Kav.-Massen b. Mars la Tour 618; Angriffe d. Garde-Dragoner 618, 620, d. Brig. Barby 622. — Eingreifen d. 16ten Inf. Div. u. d. Gren. Rgts. Nr. 11 südl. Rezonville 612, 630, d. Hessischen Div. 634. — Vorrücken

auf Rezonville 636, Vorgehen d. 6ten Kav. Div. 638. — Verhältnisse auf Frz. Seite 570, 583, 628. — Stärke-Nachweis d. Deutschen Truppen II Anl. S. 230*.
Virée, La, Gehöft, nordöstl. Givonne II 1191 ff. (Schl. b. Sedan).
Vit, St., Ortsch., südwestl. Besançon III 345 (Eisenbahn-Zerstörung b.); V 1213, 1255, 1496.
Vitry le Français, Festung a. d. Marne II 945 ff., 975 (Kapitulation), 1499; III 433; V 1467, 1471.
Vitry sur Orne, Ortsch., nördl. Metz II 907.
Vitry sur Seine, Ortsch., südl. Paris III 81, 159 (Gef. b.) ff., 167 (Gef. b. Chevilly), 547 ff. (Gef. b. L'Hay); V 1417.
Vive Parance-Bach, r. Huisne-Zufl. IV 888, 891 (Schl. vor Le Mans).
Vivier au Court, Ortsch., nordwestl. Donchery II 1210 ff. (Schl. b. Sedan).
Völklingen, Ortsch. a. d. Saar I 87 ff., 139 ff. (Gef. b. Saarbrücken), 367 ff. (Schl. b. Spicheren), 408 ff., 427.
v. Vogel, Maj. V 1277.
Vogel- v. Falckenstein, siehe v. Falckenstein, Vogel-.
Vogesen, Departement, siehe Vosges, D.
Vogesen, Gebirge. — Militair.-geogr. Skizze d. I 123 ff.; III 306 ff. — Rückzug d. Armee Mac Mahon's über d. I 381 ff. — Vorrücken d. III. Armee über d. III 386 ff. — Vordringen d. XIV. A. K. über d. III 308 ff., 311 ff. (Gefechte b. La Bourgonce, Rambervillers u. Bruyères). — Außerdem: I 76, 292 ff.; II 1324 ff., 1365 ff., 1370 ff.; IV 1081; V 1360 u. a. a. O.
Vogesen-Armee (1ste Formation). — Bildung III 219, 308 ff. — Vorrücken an die Meurthe 309, Gefechte b. La Bourgonce, Rambervillers u. Bruyères 311 ff. — Rückzug auf Besançon III 321 ff., 323 ff. (Gefechte am Ognon); Aufstellung nördl. Besançon 329. — Eisenbahntransport nach d. Loire IV 627 (20stes Korps). —
Vogesen-Armee (2te Formation). — Bildung III 329. — Versammlung b. Autun IV 629. — Ueberfall v. Châtillon sur Seine IV 628 ff.; V 1344. — Vorstoß auf Dijon IV 629 ff. (Gef. b. Prénois, b. Daix, b. Talant u. b. Pasques); Rückzug, Gef. b. Autun 632. — Unternehmungen gegen Montbard, Baigneux les Juifs u. a. V 1182 ff. — Versammlung u. Aufstellung um Dijon V 1199 ff., Gefechte b. Talant—Fontaine les Dijon u. Messigny 1204 ff., Gef. b. Pouilly 1208 ff.; Detachirungen nach St. Juan de Losne, Bourg u. in die Côte d'Or 1287. — Räumung v. Dijon V 1290, des Dep. Côte d'Or 1291. — Vergl. auch Garibaldi.
Void, Ortsch., Straßenknoten, südl. Commercy II 1371, 1377; III 207 (Scharmützel b.).
v. Voigt, Lt. I 97.
v. Voigts-Rhetz, Gen. d. Inf., kombr. Gen. d. X. A. K. I 440, 519 ff., 541, 594 ff., 618, 639, 655; II 882, 889, 1431, 1471; III 281, 292 ff., 438 ff., 461, 470 ff., 482; IV 671, 680 ff., 699 ff., 787 ff., 802 ff., 808, 813 ff., 822 ff., 835, 846, 877 ff., 885, 894, 908, 912; V 1415.
v. Voigts-Rhetz, Gen. Maj., Kombr. d. 18ten Inf. Brig. II 1104; III 66.
v. Voigts-Rhetz, Oberst, Chef d. Generalstabes III. A. K. I 566, 586, 627; II 912.
v. Voigts-Rhetz, Lt. I 433.
Voillans, Ortsch. b. Baume les Dames, nordöstl. Besançon V 1239.
Voise-Bach, r. Eure-Zufl. III 222, 425.
Voivre, La, Ortsch., nordwestl. St. Dié III 311 ff. (Gef. b. La Bourgonce).
Volnay, Ortsch., östl. Parigné l'Evêque IV 858 (Schl. vor Le Mans).
Voncq, Ortsch., südöstl. Rethel II 995 ff., 1030 ff. (Scharmützel b.).
Voray, Ortsch., Ognon-Uebergang, nördl. Besançon III 324 ff. (Gefechte am Ognon); IV 1066; V 1228, 1241.
Vorges, Ortsch., südwestl. Besançon V 1238 (Gef. b.), 1245 (Gef. b. Busy u. B.).
Vosges, Departement V 1413 ff., 1430 ff.
Voß, Hptm. I 355.
v. Voß, Oberst II 845.
Vouël, Ortsch., westl. La Fère, Scharmützel b. IV 604 (Einnahme v. La Fère).
Vouge-Bach, b. Nuits IV 727 (Gef. b. Nuits).
Vougeot, Ortsch., südl. Dijon IV 627 (Gef. b.), 729 (Gef. b. Nuits).
Voujaucourt, Ortsch. am Doubs, südl. Montbéliard IV 1037 (Gef. b.); V 1219.
Voulaine, Ortsch., südöstl. Châtillon sur Seine V 1186.
Vouvray, Ortsch., nordöstl. Connerré IV 857 (Gef. b. Le Chêne, Schl. vor Le Mans).
Vouziers, Stadt a. d. Aisne II 965 ff.; III 207 (Etappenort d. Maas-Armee); V 1330, 1369.
Voves, Ortsch., südöstl. Chartres III 418 ff., 423 ff.
Vrécourt, Ortsch., nordöstl. Langres, Gef. b. V 1358 ff.
Vremy, Ortsch., nordöstl. Metz I 451 ff.,

462 ff. (Schl. b. Colombey — Nouilly); II 1425 ff. (Schl. b. Noiſſeville).
Vrigne aux Bois, Ortſch., nordweſtl. Sedan II 1144 ff. (Schl. b. Sedan).
Vrigne Meuſe, Ortſch., weſtl. Donchery II 1228 ff. (Schl. b. Sedan).
Vrine, La, Engpaß v., nördl. Pontarlier V 1276.
Vy les Filain, Ortſch., ſüdl. Veſoul IV 1056 (Vorpoſten-Gefechte b. Veſoul).
Vy les Lure, Ortſch., nördl. Villerſexel IV 1063.

Wachs, Pr. Lt. I 341.
Wacken, Ill-Inſel, nördl. Straßburg II 1326 ff.; III 97 (Vorpoſten-Gefechte auf d.), 102 ff.; vergl. Belagerung v. Straßburg.
Frhr. v. Wackerbarth-gen. v. Bomsdorff II 1199.
Wadelincourt, Ortſch. a. d. Maas II 1125, 1202 ff. (Schl. b. Sedan).
Wadern, Ortſch., nördl. Saarbrücken I 103 ff., 134, 138 ff., 214 (Gen.-Etappen-Inſpektion d. I. Armee in).
Waffenſtillſtand. — Verhandlungen über Abſchluß III 84 ff. — Abſchluß d. W. ausſchl. d. Dep. Doubs, Jura, Côte d'Or u. Belfort IV 1177 ff. — Ausdehnung d. W. auf d. obigen Dep. u. Belfort V 1325. — Aufſtellung d. beiderſeitigen Truppen während deſſelben V 1392 ff., 1401 ff. — Verhandlungen während deſſelben V 1401 ff. — Außerdem: IV 937; V 1265 ff., 1300, 1497.
Wagner, Hptm. II 1328, 1353.
Wahl, Hptm. I 474.
Wahlert, Oberſt IV 1069 ff., 1105; V 1224, 1232.
Walde, Hptm. II 1010.
Walden, Hptm. II 1449.
Bar. de Waldersbach, Guérin, Frz. Gen., Komdt. v. Verdun III 374.
Gr. v. Waldersee, Oberſt II 864 ff.; III 200.
Gr. v. Waldersee, Oberſt-Lt., Fl.-Adj. Sr. Maj. d. Königs IV 787.
Gr. v. Waldersee, Korv.-Kapt. I 116; II 1316.
Gr. v. Waldersee, Maj. I 189.
Walter, Hptm. IV 799.
Walter, Pr. Lt. V 1338.
Walther- v. Monbary, Gen. Maj. (vergl. Berichtigungen), Komdr. d. 20ſten Inf. Brig. I 221.
Ritter v. Walther, Gen. Lt. u. Komdr. d. Bayer. 3ten Inf. Div. II 1206, 1271; III 74 ff.
v. Walther, Maj. IV 1063.
Wamme, Ferme de, ſüdöſtl. Beaumont II 1056 ff. (Schl. b. Beaumont).
Wamme-Bach, l. Maas-Zufl. II 1041 ff. (Schl. b. Beaumont).
v. Wangenheim, Oberſt-Lt. I 282.
v. Wangenheim, Maj. I 315, 366.
Wangeroog, Inſel vor d. Jade-Buſen, Signalſtation I 116; II 1310.
Warcq, Ortſch. a. d. Maas IV 762 ff. (Einnahme v. Mézières).
Warfuſée, Ortſch., öſtl. Amiens IV 1021.
Warnécourt, Ortſch., ſüdweſtl. Mézières IV 763 (Einnahme v. Mézières).
Warnemünde, Hafen a. d. Mecklenburgiſchen Küſte II 1312.
Warniforêt, Gehöft, weſtl. Beaumont II 1064 ff. (Schl. b. Beaumont).
Gr. v. Wartensleben, Oberſt, Ober-Quartiermeiſter d. I. Armee I 308, 661; II 836; III 371; Chef d. Generalſtabes d. Süd-Armee IV 974; V 1179, 1277.
Gr. v. Wartensleben, Rittm. III 19.
Waſt, St., Vorſtadt v. Soiſſons III 209 ff. (Einnahme v. Soiſſons).
Weber, Hptm. I 317.
v. Webern, Oberſt-Lt. II 1244.
Webers Lohmühle, weſtl. Forbach I 368 ff. (Schl. b. Spicheren).
Frhr. v. Wechmar, Oberſt III 328; IV 727.
Weckolsheim, Ortſch., ſüdweſtl. Neu-Breiſach III 347, 357 (Vorpoſten-Gef. b.; vergl. Einnahme v. Neu-Breiſach).
v. Wedell, Gen. Maj., Komdr. d. 38ſten Inf. Brig. I 617; II 784, 808; IV 787.
v. Wedell, Oberſt V 1261 ff., 1270 ff., 1284 ff., 1295.
v. Wedell, Maj. II 1428.
v. Wedell, Hptm. IV 951.
Weeke, Kanonier III 107.
Weghäuſel, Ortſch., ſüdl. Straßburg II 1341 ff. (Vorpoſten-Gef. b.), 1346; III 97, 124; vergl. Belagerung v. Straßburg.
Wehrden, Ortſch. a. d. Saar I 299 ff. (Schl. b. Spicheren).
Weickhmann, Korv.-Kapt. II 1317; V 1384.
Weinberger, Hptm. III 367; V 1375.
v. Weinzierl, Hptm. IV 1105; V 1256.
v. Weiſe, Oberſt I 624.
Weiſe, Pr. Lt. V 1210 ff.
Weißenburg, Stadt a. d. Lauter I 94 ff., 124, 135 ff., 171 ff., 177 ff. (Treffen b., vergl. dieſes), 292; II 1369 ff., 1492; III 205; V 1328 ff. (Etappenort), 1472, 1484, 1505.
Weißenburg, Treffen b. I 174 ff. — Dispoſition für d. 4ten Auguſt auf Deutſcher Seite 174. — Frz. Stellungen 177. — Vorgehen d. Bayer. 4ten Div. gegen Weißenburg 176, 180, 183; Eingreifen

d. V. A. K. b. Altenstadt, d. XI. A. K. östl. d. Geißberges 184; Erstürmung d. Bahnhofs 188, d. Stadt Weißenburg 189; Vorgehen gegen d. Höhen d. Geißberges 192, Erstürmung des Schlosses Geißberg 196. — Verhältnisse auf Deutscher Seite nach d. Treffen 197. — Marschordnung d. Deutschen Truppen I Anl. S. 98*.
Weißenburger Linien, alte Befestigungsanlagen a. d. Lauter I 177 ff. (Treffen b. Weißenburg).
Weißenthurm-Thor, siehe National-Thor.
Weißwange, Hptm. IV 1098.
Weisweil, Ortsch., südöstl. Schlettstadt, Rhein-Fähre b. III 359 (Einnahme v. Neu-Breisach).
v. Weltzien, Gen. Lt., Komdr. d. 15ten Inf. Div. II 778, 786.
v. Weltzien, Pr. Lt. V 1320.
Wendel, St., Stadt i. d. Rheinprovinz I 148 ff., 164 ff.
Wendler, Lt. IV 1125.
Gr. Wengersky, Maj. IV 703.
v. Werder, Gen. Lt., später Gen. d. Inf., Komdr. d. zu einem Korps vereinigten Badischen u. Württembergischen Feld-Div. I 100, 173. Ober-Befehlshaber d. Belagerungskorps vor Straßburg II 1338 ff.; III 95 ff.; komdr. Gen. d. XIV. A. K. III 143, 309 ff., 317, 366 ff.; IV 627 ff., 719 ff., 726, 1039, 1051, 1061 ff., 1082 ff., 1090 ff., 1099, 1107, 1120 ff., 1130 ff.; V 1179 ff., 1191 ff., 1214 ff., 1236 ff., 1256, 1273, 1308, 1338, 1348 ff., 1387.
v. Werder, Lt. I 437.
Werder-Gewehr, Ausrüstung Bayerischer Truppen mit demselben I 54.
Wernecke, Hptm. IV 1160.
Werner, Oberst-Lt. I 648.
Werner, Maj. I 347 ff.
Werner, Hptm. I 336.
Werner I., Hptm. II 706.
v. Wernsdorff, Rittm. IV 1069.
Wertheim, (vergl. Berichtigungen), Stadt, a. d. Einmündung d. Tauber i. d. Main I 66.
Frhr. v. Werthern, Pr. Lt. II 987.
Gr. v. Wesdehlen, Rittm. I 619.
Wesel, Festung I 59 (Armirung); V 1471, 1482.
Weser-Mündung. — Vertheidigungsmaßnahmen u. Armirung I 72, 113 ff.; II 1311; V 1536. — Küstenbesatzung, Flottengeschwader I 72; II 1311; V 1409. — Signalstation II 1312.
Gr. v. Westarp, Rittm. I 619.
Westerland, auf Sylt, Signalstation II 1312.
Wespe, Kanonenboot II. Kl. I 115; II 1308.
v. Westernhagen, Hptm. I 307; II 1097.
Westindische Gewässer, See-Gefecht i. d. III 430; V 1384.
Westphal, Lt. IV 1146.
Westrich, Höhenzug zwischen Homburg u. Landstuhl I 128.
v. Weyhern, Hann-, siehe Hann- v. W.
Weymar, Lt. IV 795.
Weyrach, Oberst-Lt. V 1204.
v. Wichmann, Oberst, Chef d. Generalstabes II. A. K. II 846.
v. Wichmann, Maj. I 327.
Widensolen, Ortsch., nordwestl. Neu-Breisach III 358 ff. (Einnahme v. Neu-Breisach).
Widensolen-Kanal, nordwestl. Neu-Breisach III 357 ff.
Wiebe, Oberst-Lt. III 212.
v. Wienskowski, Oberst-Lt. II 1438; IV 958.
v. Wienskowski, Lt. III 63.
Wieschendorf, siehe Hohen-Wieschendorf.
v. Wiese-Kayserswaldau, Pr. Lt. II 991.
v. Wilamowitz-Möllendorff, siehe v. Möllendorff, Wilamowitz-.
Wilhelm I., König v. Preußen, Deutscher Kaiser I 5 ff., 50 ff., 90, 104, 120 ff., 132 ff., 136, 148, 163, 415 ff., 424, 431 ff., 443, 453, 462, 511, 514 ff., 650, 654, 656 ff., 665; II 669 ff., 679, 696, 822 ff., 836 ff., 914, 926 ff., 938, 954, 959, 978 ff., 981 ff., 992, 993, 1002, 1014, 1031 ff., 1106 ff., 1112 ff., 1136, 1139, 1201, 1205, 1283, 1284 ff., 1291 ff., 1338, 1383, 1387, 1406, 1494 ff.; III 1, 2, 15, 27, 49, 55, 82, 85, 89, 127, 143, 147 ff., 178, 206, 262, 300, 303, 401, 436, 440, 458, 512, 541, 566; IV 611, 616, 655, 691, 717 ff., 767, 783, 938, 974, 1057, 1138, 1154, 1157, 1170 ff.; V 1180, 1193, 1297, 1300, 1342, 1374, 1411 ff., 1418 ff., 1428, 1429, 1512, 1541.
Wilhelm, Prinz v. Baden, Gen. Lt. III 320, 328; IV 726 ff.
Wilhelm, Herzog zu Mecklenburg-Schwerin, Gen. Lt., Komdr. d. 6ten Kav.-Div. I 545; II 999; III 4, 25, 226; IV 717, 803 ff., 813, 839, 895, 933.
Wilhelm-Schanzen, siehe Kaiser Wilhelm-Schanzen.
Wilhelmi, Maj. I 476.
Wilhelmshaven, Marinestation. — Bedeutung v. I 113. — Kriegsbereitschaft I 71, 113. — Befestigung u. Armirung II 1308 ff.; V 1536. — Besatzung u. Geschwader I 70, 116; II 1309 ff.; V 1382. 1409. — Vergl. auch Jade-Busen.
Wilhelmshöhe, b. Kassel, Aufenthaltsort Napoleon's III 28.

Wilhelmshöhe, Batterie, westl. Villeneuve, b. Paris III 164.
Frhr. v. Willisen, Oberst IV 636, 726, 1077, 1082 ff., 1088 ff., 1107, 1117 ff., 1126 ff.; V 1194, 1199, 1215 ff., 1229, 1235 ff., 1246, 1289 ff., 1362.
Frhr. v. Willisen, Hptm. IV 838.
Wilsky, Hptm. IV 946.
Wimmenau, Ortsch. in d. Vogesen, nördl. Zabern I 413.
de Wimpffen, Frz. Gen., Komdr. d. 5ten Korps, später Ober-Befehlshaber d. Armee v. Châlons II 1109 ff., 1116, 1166, 1212, 1230, 1251 ff., 1275, 1279, 1285 ff., 1293.
Windhof, Gehöft, östl. Weißenburg I 181 ff. (Treffen b. Weißenburg).
v. Winckler, Oberst II 727; III 515 ff., 531.
v. Wins, Maj. I 613; IV 701, 879.
Winsloe, Lt. I 100.
Winter-Berg, südöstl. Saarbrücken I 140, (Gef. b. Saarbrücken) 297, (Schl. b. Spicheren).
v. Winterfeld, Oberst IV 804.
v. Winterfeld, Oberst-Lt. I 582.
v. Winterfeld, Maj. I 194.
v. Winterfeld, Hptm. II 1284.
Wiseppe-Bach, l. Maas-Zufl. II 1022 ff. (Gef. b. Nouart).
Wismar, Befestigung u. Besatzung v. I 72, 119; II 1315.
Wissous, Ortsch., südl. Paris IV 1168 (Schl. am Mont Valérien).
v. Witzell, Oberst III 68.
Witt, Lt. IV 848.
Witte, Maj. IV 854
Witte, Pr. Lt. V 1438.
Prinz Wittgenstein-Hohenstein, Sayn-, Rittm. I 566.
Wittich, Gen. Lt., Komdr. einer kombinirten, z. Schutz v. Hamburg bestimmten Brig. V 1382.
v. Wittich, Gen. Maj., Komdr. d. 49sten Inf. Brig. I 634; II 852 ff.; III 225, 237 ff., 245, 250 ff., 407, 507 ff., 521; IV 648, 658 ff., 692, 811 ff., 855 ff., 888, 916, 1028.
v. Wittich- gen. v. Hintzmann-Hallmann, Oberst IV 944, 949 ff., 954 ff., 963.
v. Wittich, Maj. II 1060.
v. Wittich, Maj. II 861.
v. Wittich, Maj. II 790.
Wittlich, Stadt i. d. Rheinprovinz I 78 ff., 151, 214.
Wittmann, Postrath V 1451, 1457.
v. Witzendorff, Oberst, Chef d. Generalstabes VIII. A. K. I 632.
v. Witzleben, Hptm. II 1191, 1197.
v. Witzleben, Hptm. I 647
v. Wobeser, Pr. Lt. II 1220.
Wörmann, Hptm. IV 852.
Wörth, Stadt a. d. Sauer I 126, 179 ff., 200 ff. (Rekogn.-Gef. b.) 215 ff. (Schl. bei Wörth, vergl. diese); II 1493.
Wörth, Schl. b. I 215 ff. — Anordnungen u. Verhältnisse auf Deutscher Seite I 215. — Frz. Stellungen 217. — Rekogn.-Gefechte d. V. A. K. b. Wörth u. Gunstett 221. — Gef. d. Bayer. 4ten Div. südl. Langensulzbach 223. — Kämpfe d. V. A. K. b. Wörth 228, auf d. Höhen zwischen Wörth u. Fröschwiller 246, 276, 280. — 21ste Div. westl. Gunstett 234. — Kämpfe d. XI. A. K. um d. Niederwald, am Albrechthäuserhof u. b. Morsbronn 254, 257, 261, b. Elsaßhausen 266, 270; Frz. Reiter-Angriffe b. Morsbronn 257, b. Elsaßhausen 270. — Eintreffen d. Württemberger b. Elsaßhausen 273, Vorgehen d. Bayer. I. A. K. gegen d. Höhen nordöstl. Fröschwiller 276. — Erstürmung v. Fröschwiller 280. — Verfolgung 284, 292. — Verhältnisse auf Deutscher Seite nach d. Schl. 291. — Marschordnungen d. Deutschen Truppen I Anl. S. 111*.
v. Wohlgemuth, Maj. IV 1148.
Woippy, Ortsch., nordwestl. Metz I 461, 539; II 1403 ff.; III 278 (Gef. b. Bellevue).
Woippy, Bois de, nordwestl. Metz III 286 ff. (Gef. b. Bellevue).
Wolf, Maj. V 1376.
Wolf, Hptm. IV 1124.
Wolf, Kanonenboot II. Kl. I 116; II 1310.
Wolff, Frz. Gen., Komdr. d. 1sten Div. 1sten Korps II 1038, 1145, 1261.
Wolff, Hptm. IV 951.
Wolff, Frhr. v. Lüdinghausen- gen., Hptm. I 250.
Wolff v. Goddenthow, Maj. II 723.
v. Wolffersdorff, Rittm. II 997.
v. Wolffradt, Oberst-Lt. II 886.
Wolfganzen, Ortsch., nordwestl. Neu-Breisach III 347, 358 ff. (Einnahme v. Neu-Breisach).
Frhr. v. Wolzogen, Lt. V 1225.
Worms I 90, 124 ff.; V 1482 (Verpflegungs-Magazin d. II. Armee).
v. Woyna I., Gen. Maj., Komdr. d. 39sten Inf. Brig. I 596; II 899; III 460, 473 ff; IV 704 ff., 802, 815, 824, 835, 894.
v. Woyna II., Gen. Maj., Komdr. d. 28sten Inf. Brig. I 321, 341, 364 ff., 488 ff., 662 ff.; II 681, 1430, 1467 ff.; IV 763, 938; V 1235.

v. Woyna, Hptm. V 1443.
Frhr. v. Wrangel, Gen. Lt., Komdr. d. 18ten Inf. Div. I 490 ff., 630; II 707, 715, 729, 858, 914, 1473 ff.; IV 864.
Wright, Oberst I 98, 397.
Württemberg, Königreich. — Anschluß an Norddeutschland I 50. — Kriegsanleihe I 51. — Heeresorganisation I 55 ff. — Mobilmachung I 63. — Ersatzverfahren während d. Krieges V 1524 ff. — Besatzungs-Truppen I 64; V 1534 ff. — Neuformationen während d. Krieges V 1535. — Freiwillige Krankenpflege V 1510.
Württemberg, König v., siehe Karl.
Württemberg, Prinz August v., siehe August.
v. Wulffen, Oberst I 553; III 477 ff.; IV 851.
v. Wunsch, Oberst-Lt. I 562.
Wurm-Berg, nördl. Weißenburg I 189 (Treffen b. Weißenburg).
v. Wussow, Maj. IV 1074.
v. Wuthenow, siehe Schmidtmann-v. W.

Xertigny, Ortsch., Straßenknoten, südlich Epinal III 321; V 1338 (Zerstörungen am Eisenbahn-Viadukt v.), 1361, 1408.
Xonville, Ortsch., südwestl. Mars la Tour I 525 ff., 541 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour).

Yères-Bach, r. Loir-Zufl. IV 696.
Yères-Bach, r. Seine-Zufl., oberh. Paris IV 1139.
Yèvre-Bach, r. Auve-Zufl. (Aisne) II 974.
Yèvre-Bach, r. Cher-Zufl., b. Vierzon IV 676.
Yèvres, Ortsch., nordwestl. Châteaudun, Gef. b. III 454.
Ymonville, Ortsch., südöstl. Chartres III 422 ff.
Yoncq, Ortsch., nordwestl. Beaumont II 1041 ff. (Schl. b. Beaumont). — Höhe v. II 1072 ff. (Schl. b. Beaumont).
Yoncq-Bach, l. Maas-Zufl. II 1040 ff. (Schl. b. Beaumont).
Yonne, l. Seine-Nebenfl. III 33, 513, 540. — Y.-Brücke b. La Roche V 1337, 1355, 1408.
Yonne, Departement V 1356, 1400.
Yron-Bach, r. Orne-Zufl. I 548 ff. (Schl. b. Vionville—Mars la Tour); II 669 ff. (Schl. b. Gravelotte—St. Privat) 938.
Gr. v. Ysenburg, Oberst II 1063; III 418.
Yvernaumont, Ortsch., südl. Mézières, Avantgarden-Gef. b. II 1136.
Yvetot, Stadt, Straßenknoten, nordwestl. Rouen IV 614, 756; V 1456.
Yvré l'Evêque, Ortsch., Huisne-Uebergang, östl. Le Mans IV 852, 861 (Bahnhof b.), 866 ff., 890, 898; vergl. Schl. vor Le Mans.

Zabeler, Lt. V 1227.
Zabern, Stadt i. d. Vogesen I 125, 292 ff. (Schl. b. Wörth), 392, 400; II 1369 ff.
Zaberner Thor, Nordwestausgang v. Straßburg II 1327; III 105 u. 108 ff. (Ausfall-Gefechte vor d.).
v. Zaluskowski, Oberst II 851; III 200 ff.
v. Zastrow, Gen. d. Inf., komdr. Gen. d. VII. A. K. I 307 ff., 333, 350, 357, 364, 368 ff., 477 ff., 534, 657, 663; II 775 ff., 809 ff., 838 ff., 1472; III 371 ff., 388; IV 616 ff., 635, 676, 689, 719 ff., 1057 ff., 1062; V 1185, 1191, 1237, 1258 ff., 1263, 1271 ff., 1348, 1352.
v. Zawadzki, Lt. IV 865.
Zeller, Maj. V 1367.
Gr. v. Zeppelin, Hptm. I 100.
v. Zeuner, Oberst II 851; III 198.
v. Zezschwitz, Oberst-Lt., Chef d. Generalstabes XII. A. K. II 912, 916.
v. Zglinicki, Oberst II 804; IV 1050; V 1304.
v. Zglinitzki, Gen. Maj., Komdr. d. 4ten Inf. Brig. I 503; II 834; IV 604.
Ziegert, Kanonier IV 1165.
v. Ziegler- u. Klipphausen, Maj. I 470, 481.
Ziegner, Hptm. IV 852.
v. Ziehlberg, Maj. I 614.
v. Ziemietzky, Oberst V 1197, 1242.
Ziermann, Maj. II 1474.
v. Zieten, Oberst I 576 ff.
Zillich, Maj. II 762.
Zimmermann, Rittm. II 1015.
v. Zimmermann, Oberst IV 1042, 1050, 1078, 1095, 1109, 1136; V 1219 ff., 1226, 1240 ff., 1245, 1256, 1260, 1267, 1302, 1323, 1327.
Zingler, Hptm. II 1290.
Zippmann, Pr. Lt. IV 1046.
v. Zitzewitz, Pr. Lt. V 1205, 1288.
Zollhaus, nordwestl. Spicheren I 315 ff. (Schl. b. Spicheren).
Zorn, l. Rhein-Zufl., unterh. Straßburg I 125, vergl. auch Rhein-Marne-Kanal.
Zschüschner, Feld-Ober-Postmeister V 1451.
Zündnadel-Gewehr. — Ausrüstung Deutscher Truppen mit demselben I 52, 56 ff.
Zweibrücken, Stadt i. d. Pfalz I 85 ff., 164 ff., 209, 293.
Zwenger, Oberst II 904.
v. Zychlinski, Gen. Maj., Komdr. d. 14ten Inf. Brig. I 643 ff., 649; II 1072, 1084, 1090 ff., 1101.

45.—

7924

OBW
Abt. do sygn. 64130

WYŻSZA SZKOŁA PEDAGOGICZNA w KIELCACH
BIBLIOTEKA
097298

Biblioteka WSP Kielce
0163458